CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1903.

JAHRGANG XVII.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1904.

Inhalt.

I. Akademische Behörden.

1. Im Sommer-Semester 1903 bestand der akademische Senat

aus dem Rektor, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kekule von Stradonitz,
„ „ Dekan der theologischen Fakultät, Professor D. Dr. phil. Harnack,
„ „ Dekan der juristischen Fakultät, Professor Dr. Kipp,
„ „ Dekan der medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. v. Michel,
„ „ Dekan der philosophischen Fakultät, Professor D. Dr. phil. Lenz,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. v. Wilamowitz-Möllendorff,
„ „ Senator, Professor D. Dr. phil. Kaftan,
„ „ Senator, Professor Dr. Stumpf,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Freiherr v. Richthofen,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Hertwig.

2. Im Winter-Semester 1903/04 war der akademische Senat zusammengesetzt

aus dem Rektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Freiherr v. Richthofen,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke,
„ „ Dekan der theologischen Fakultät Professor D. Pfleiderer,

aus dem Dekan der juristischen Fakultät, Geheimen Ober-Regierungsrat Professor Dr. v. Martitz,
„ „ Dekan der medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Jolly,
„ „ Dekan der philosophischen Fakultät, Professor Dr. Planck,
„ „ Senator, Professor Dr. Stumpf,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Hertwig,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor D. Dr. Kahl,
„ „ Senator, Professor Dr. Paulsen,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. phil. et jur. Vahlen.

An die Stelle des am 4. Januar 1904 verstorbenen Dekans der medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrats Prof. Dr. Jolly ist der Prodekan Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. von Michel getreten.

II. Lehrkörper der Universität.

1. Todesfälle.

Durch den Tod hat die Universität im Rechnungsjahre 1903 die ordentlichen Professoren DrDr. Jolly, Mommsen und Köhler, die ordentlichen Honorarprofessoren DrDr. Perels, Lazarus und Dieterici, die außerordentlichen Professoren DrDr. J. Munk, Bellermann und Garcke, sowie die Privatdozenten DrDr. Jürgens, Gebhard, Naudé und K. Schumann verloren.

1. Der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät, Geheimer Medizinalrat, Direktor der Klinik für psychische und Nervenkrankheiten, Mitglied der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen und des Reichsgesundheitsrats Dr. Friedrich Jolly war am 24. November 1844 zu Heidelberg geboren, promovierte am 22. Juli 1867 an der Universität München und habilitierte sich am 18. August 1871 an der Universität Würzburg. Am 18. Juli 1873 wurde er als außerordentlicher Professor nach Straßburg berufen und daselbst am

20. Februar 1875 zum ordentlichen Professor ernannt. Von hier aus wurde er in gleicher Eigenschaft am 15. Juli 1890 an die hiesige Universität berufen. Er starb am 4. Januar 1904.

2. Am 1. November 1903 verstarb der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Vizekanzler des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste, Dr. jur. et phil. Theodor Mommsen. Am 30. November 1817 zu Gardins in Schleswig geboren, promovierte er am 8. November 1843 in der juristischen Fakultät der Universität Kiel. Im Herbst 1848 wurde er als außerordentlicher Professor der Rechte nach Leipzig, am 13. Oktober 1851 als ordentlicher Professor der staatswissenschaftlichen Fakultät nach Zürich und im Herbst 1854 als ordentlicher Professor der juristischen Fakultät nach Breslau berufen. Seine Ernennung zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte an 14. Dezember 1861.

3. Der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrat, Mitglied der Akademie der Wissenschaften Dr. Ulrich Köhler war am 5. November 1838 zu Klein-Neuhausen in Sachsen-Weimar geboren und promovierte am 8. Juni 1860 an der Universität Göttingen. Von 1865—1872 war er Sécrétaire interprête der Königlich Preußischen, später Kaiserlich Deutschen Gesandtschaft in Athen. Am 20. April 1872 erfolgte seine Berufung als ordentlicher Professor an die Universität Straßburg. Als leitender Sekretär des deutschen archäologischen Instituts in Athen war er von 1875—1886 tätig. Seine Berufung zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 22. Juli 1886. Er starb am 21. Oktober 1903.

4. Der ordentliche Honorarprofessor, Wirklicher Geheimer Rat, Direktor des Verwaltungsdepartements des Reichsmarineamts, stellvertretender Bevollmächtigter zum Bundesrat, Ferdinand Perels, Exzellenz, war am 30. Juni 1836 zu Berlin geboren. Seine Ernennung zum ordentlichen Honorarprofessor in der juristischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 12. Juni 1900. Er starb am 24. Dezember 1903.

5. Der am 13. April 1903 verstorbene ordentliche Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungs-

1*

rat Dr. Moritz Lazarus war am 15. September 1824 zu Filehne (Provinz Posen) geboren und promovierte am 29. Novbr. 1849 an der Universität Halle. Am 28. Mai 1873 wurde er zum ordentlichen Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt.

6. Der ordentliche Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrat Dr. Friedr. Dieterici war am 6. Juli 1821 zu Berlin geboren, promovierte am 7. Jan. 1846 und habilitierte sich am 29. Mai 1846 an der hiesigen Universität. Am 8. Oktober 1850 wurde er zum außerordentlichen Professor und am 6. Juli 1901 zum ordentlichen Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt. Er starb am 18. August 1903.

7. Am 1. August 1903 verstarb der außerordentliche Professor in der medizinischen Fakultät Dr. Immanuel Munk. Am 30. Mai 1852 zu Posen geboren, promovierte er am 15. März 1873 und habilitierte sich am 12. Februar 1883 an der hiesigen Universität. Seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 30. Juni 1899.

8. Der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Mitglied der Königlichen Akademie der Künste Dr. Heinrich Bellermann war am 10. März 1832 zu Berlin geboren. Am 15. November 1866 erfolgte seine Promotion zum Dr. phil. hon. c. und am 11. September 1866 seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität. Er starb am 10. April 1903.

9. Der am 10. Januar 1904 verstorbene außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrat Dr. August Garcke war am 25. Oktbr. 1819 zu Bräunroda am Harz geboren, promovierte am 21. November 1844 an der Universität Jena und habilitierte sich am 13. April 1869 an der hiesigen Universität. Seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 20. Juni 1871.

10. Der Privatdozent in der medizinischen Fakultät, Professor Dr. Rudolf Jürgens, war am 19. Januar 1843 zu Tengshausen im Jeverland (Großherzogtum Oldenburg) geboren,

promovierte am 8. August 1872 und habilitierte sich am 20. Juni 1902 an der hiesigen Universität. Er starb am 11. Juni 1903.

11. Am 28. Dezember 1903 verstarb der Privatdozent in der medizinischen Fakultät, Professor Dr. Karl Gebhard. Er war am 26. Oktober 1861 zu Karlsruhe geboren, promovierte am 12. November 1887 und habilitierte sich am 7. August 1894 an der hiesigen Universität.

12. Der am 7. Januar 1904 verstorbene Privatdozent in der philosophischen Fakultät, Lehrer an der Königl. Kriegsakademie, Professor Dr. Wilhelm Naudé war am 13. März 1866 zu Potsdam geboren. Er promovierte am 9. März 1889 und habilitierte sich am 25. Juli 1896 an der hiesigen Universität.

13. Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät, Professor Dr. Karl Schumann war am 17. Juni 1851 in Görlitz geboren, promovierte am 13. Juli 1873 an der Universität Breslau und habilitierte sich am 3. Mai 1893 an der hiesigen Universität. Er starb am 22. März 1904.

2. Abgang.

Der ordentliche Honorarprofessor in der juristischen Fakultät, Geheimer Oberjustizrat und vortragender Rat im Justizministerium, Mitglied der Justizprüfungskommission Dr. Felix Vierhaus ist infolge seiner Ernennung zum Oberlandesgerichtspräsidenten in Kiel zum ordentlichen Honorarprofessor an der dortigen Universität, der Privatdozent in der medizinischen Fakultät Dr. Erich Opitz zum außerordentlichen Professor an der Universität Marburg und der Privatdozent in derselben Fakultät Dr. Georg Wetzel zum außerordentlichen Professor an der Universität Breslau ernannt. Die Privatdozenten in der philosophischen Fakultät Dr. Erich Pernice, Dr. Hermann Schoene und Dr. Ludwig Justi sind zu außordentlichen Professoren an der Universität Greifswald bezw. Königsberg und Halle a. S. und die Privatdozenten in derselben Fakultät Dr. Wilhelm Dibelius und Dr. phil. et jur. Kurt Wiedenfeld zu ordentlichen Professoren an der Akademie Posen ernannt worden.

Der Privatdozent in der medizinischen Fakultät, Professor Dr. Albert Fränkel ist auf seinen Antrag aus dem Lehr-

körper der Universität ausgeschieden. Der Privatdozent in der medizinischen Fakultät, Professor Dr. Friedrich Umber, wurde als Oberarzt an das städtische Krankenhaus nach Altona berufen.

3. Berufungen, Ernennungen, Habilitationen.

A. Berufungen.

Die ordentlichen Professoren in der medizinischen Fakultät der Universität Halle a. S. Dr. Ernst Bumm und Dr. Theodor Ziehen, sowie der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Marburg Dr. Georg Wentzel sind in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität versetzt worden. Der Kaiserliche Gesandte z. D. Wirkliche Geheime Rat Dr. Richard Krauel, Exzellenz, ist zum ordentlichen Honorarprofessor in der juristischen Fakultät ernannt. Der Lehrer der Zahnheilkunde und Vorsteher des zahnärztlichen Instituts der Universität Marburg Hans Albrecht ist als Lehrer der Zahnheilkunde an die hiesige Universität versetzt und der Dr. Emil Milan in Zürich ist als Lektor der Vortragskunst an die hiesige Universität berufen worden.

B. Ernennungen.

Es sind ernannt worden:

in der philosophischen Fakultät:

die Privatdozenten DrDr. Adolf Goldschmidt, Max Friedländer, Paul von Winterfeld und Otto Jaekel zu außerordentlichen Professoren.

C. Habilitationen.

Als Privatdozenten habilitierten sich:

1. in der medizinischen Fakultät:

der Dr. med. et chir. Albert Plehn für innere Medizin,
der Dr. med. et chir. Ludwig Blumreich für Geburtshilfe und Gynäkologie,

der Dr. med. et chir. Richard Cassirer für Neurologie und Psychiatrie,
der Dr. med. et chir. Wilhelm Stoeltzner für Kinderheilkunde,
der Dr. med. et chir. Heinrich Haike für Ohrenheilkunde;

2. in der philosophischen Fakultät:

der Dr. phil. Siegfried Passarge für Geographie,
der Dr. phil. Karl Neuberg für physiologische Chemie,
der Dr. phil. Ferdinand von Wolff für Mineralogie,
der Dr. phil. Georg Ebeling für romanische Philologie,
der Dr. phil. Franz Sachs für Chemie,
der Dr. phil. Werner Weisbach für Kunstgeschichte,
der Dr. phil. Ludwig Rieß für Geschichte,
der Dr. phil. Richard Delbrueck für Archäologie,
der Dr. phil. Richard Börnstein für Physik,
der Dr. phil. Karl Watzinger für klassische Archäologie,
der Dr. phil. Ivan Koppel für Chemie,
der Dr. phil. Hans Stille für Geologie,
der Dr. phil. Paul Deegener für Zoologie,
der Dr. phil. Otto Diels für Chemie,
der Dr. phil. Alfred Stock für Chemie.

4. Auszeichnungen.

Der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Wilhelm Förster ist zum Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat und der ordentliche Professor in der juristischen Fakultät Dr. Ferdinand von Martitz zum Geheimen Oberregierungsrat ernannt worden.

Den außerordentlichen Professoren in der medizinischen Fakultät DrDr. Ernst Salkowski, Martin Bernhardt und Alfred Goldscheider ist der Charakter als „Geheimer Medizinalrat", dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Otto Hirschfeld und dem Privatdozenten in derselben Fakultät Dr. Bernhard Wein-

stein ist der Charakter als „Geheimer Regierungsrat" verliehen worden.

Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät Dr. Karl von Buchka wurde zum Geheimen Regierungsrat und vortragenden Rat im Reichsschatzamt und der Privatdozent in derselben Fakultät Dr. Otto Krigar-Menzel zum etatsmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg ernannt.

Die Privatdozenten in der medizinischen Fakultät Dr. Leopold Casper, Dr. Friedrich Umber, Dr. Paul Schultz, Dr. Martin Ficker; die Privatdozenten in der philosophischen Fakultät Dr. Max Herrmann, Dr. Konrad Kretschmer, Dr. Otto Ruff, Dr. Richard Heymons, Dr. Richard Kolkwitz, sowie der Lehrer der Zahnheilkunde Hans Albrecht haben den Titel „Professor" erhalten. Der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät Wirklicher Geheimer Rat Dr. von Bergmann, Exzellenz, wurde zum „Vorsitzenden des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen" ernannt.

Orden wurden verliehen:

Die Friedensklasse des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste:
den ordentlichen Professoren Dr. Kirchhoff und Dr. E. Fischer.

Das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und der Königlichen Krone:
dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. von Leuthold.

Die Königliche Krone zum Roten Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub:
dem ordentlichen Professor D. Dr. phil. Kleinert.

Der Rote Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub:
den ordentlichen Professoren Dr. Brunner und Dr. Waldeyer.

Der Rote Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub und der Zahl 50:
dem ordentlichen Professor Dr. Möbius.

Der Rote Adlerorden III. Klasse mit der Schleife:
den ordentlichen Professoren Dr. Heubner und Dr. Klein.

Die Schleife zum Roten Adlerorden III. Klasse:
den ordentlichen Professoren Dr. von Michel und Dr. Branco.

Der Rote Adlerorden IV. Klasse:
dem ordentlichen Professor D. Seeberg.

Die Brillanten zum Kronenorden I. Klasse:
dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. jur. et phil. Stölzel.

Der Kronenorden I. Klasse:
dem ordentlichen Professor D. Freiherr von der Goltz.

Der Stern zum Kronenorden II. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. von Leyden und dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. Weiffenbach.

Der Kronenorden II. Klasse:
den ordentlichen Professoren Dr. Orth, Dr. phil. et med. F. E. Schulze, Dr. von Wilamowitz-Möllendorff.

Der Kronenorden III. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. Schollmeyer und den außerordentl. Professoren Dr. Passow, Dr. Kirchner und Dr. von Drygalski.

Die Rote Kreuzmedaille III. Klasse:
dem außerordentlichen Professor Dr. Ewald.

Ferner erhielten:

der ordentliche Professor, Wirkliche Geheime Rat Dr. von Bergmann, Exzellenz, den Großherrlich Türkischen Medschidieorden I. Klasse,

der ordentliche Honorarprofessor, Generalstabsarzt der Armee Dr. von Leuthold, Exzellenz, das Großkreuz des Königl. Württembergischen Friedrichsordens,

der ordentliche Professor Dr. von Liszt den Kaiserlich Russischen St. Stanislausorden I. Klasse und das Kommandeurkreuz II. Klasse des Königl. Norwegischen Ordens des heiligen Olaf,

der ordentliche Professor Dr. von Leyden das Komturkreuz I. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens, das Komturkreuz mit dem Stern des Kaiserlich und Königlich Österreichisch-Ungarischen Franz Josef-Ordens, sowie den Großherrlich Türkischen Medschidieorden I. Klasse,

der ordentliche Professor Dr. von Bezold den Kaiserlich Russischen St. Stanislausorden II. Klasse mit dem Stern,

der außerordentliche Professor D. Dr. phil. Müller das Ritterkreuz des Großherzoglich Badischen Ordens Berthold I. von Zähringen,

die außerordentlichen Professoren Dr. Passow und Dr. Hoffa das Fürstlich Reußische Ehrenkreuz (jüngerer Linie) II. Klasse,

der außerordentliche Professor Dr. Lesser den Großherrlich Türkischen Medschidieorden III. Klasse,

die Privatdozenten Dr. Jacob und Dr. Blumenthal den Großherrlich Türkischen Medschidieorden IV. Klasse,

der Privatdozent Dr. Assmann den Kaiserl. Russischen St. Annenorden II. Klasse.

III. Beamte der Universität.

Dem Universitätsrichter, Geh. Regierungsrat Dr. Daude ist der Königliche Kronenorden II. Klasse verliehen worden.

Dem Oberpedell Tschorsch wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens und dem Maschinisten Naase das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der Bureauhilfsarbeiter Kuhlmann ist auf seinen Antrag aus dem Universitätsdienst wieder ausgeschieden.

Der Gemeindediener Amlang wurde als Hausdiener angestellt.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers wird in dem Personalverzeichnis der Universität die Buchdruckerei von Gustav Schade (Inhaber Otto und Franz Francke) hierselbst unter der Bezeichnung „Universitätsbuchdruckerei“ aufgeführt.

IV. Studierende der Universität.

1. Hörerzahl im Sommer-Semester 1903.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Winter-Semester 1902/1903 sind immatrikuliert gewesen		7091
Davon sind		
a) verstorben	10	
b) abgegangen 1. mit Exmatrikel	2837	
2. auf Grund einer Anzeige	94	
c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen	43	
d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879	190	
e) gestrichen aus sonstigen Gründen	44	
zusammen		3218
Es sind demnach geblieben		3873
Dazu sind in diesem Semester gekommen		1615
Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher		5488

Die theologische Fakultät zählt: Preußen	215	
Nichtpreußen	41	256

	a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife eines Gymnasiums	eines Realgymnasiums	einer Oberrealschule	ohne Reifezeugnis		
Die juristische Fakultät zählt:	1259	80	15	–	1354	
	b) Nichtpreußen				289	1643
Die medizinische Fakultät zählt: a) Preußen	555	39	—	—	594	
	b) Nichtpreußen				309	903
Die philosophische Fakultät zählt: a) Preußen	1074	328	130	419	1951	
	b) Nichtpreußen				735	2686
					sind obige	5488

Übertrag 5488

B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:

1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer	424		
Frauen	308	732	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		318	
3. Studierende der Technischen Hochschule .		3086	
4. Studierende der Bergakademie		250	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind		391	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .		493	
7. Studierende der Akademie der Künste . .		397	5667
Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . .			11155

Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:

AA. Von den immatrikulierten Studierenden:

in der theologischen Fakultät	253	
in der juristischen Fakultät	1628	
in der medizinischen Fakultät	893	
in der philosophischen Fakultät.	2613	
zusammen		5387

Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind:

in der theologischen Fakultät	3
in der juristischen Fakultät	15
in der medizinischen Fakultät	10
in der philosophischen Fakultät	73
zusammen	101

BB. Von den übrigen berechtigten Personen:

1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer	399	
Frauen	296	695
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		318
3. Studierende der Technischen Hochschule .		37

Übertrag 5387

4. Studierende der Bergakademie 8
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule 25
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . 3
7. Studierende der Akademie der Künste . . 1

zusammen 1087

Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin 6474

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	nach der Fakultät								Summe
	evangelisch-theologische	juristische	medizinische	philosophische					
				Philos., Philol. u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie und Zahnheilkunde	Zusammen	
Ostpreußen	3	45	17	20	18	4	7	49	114
Westpreußen	3	71	41	45	29	4	15	93	208
Brandenburg	126	651	231	462	348	42	74	926	1934
Pommern	19	52	23	41	36	6	20	103	197
Posen	7	82	60	49	36	3	32	120	269
Schlesien	14	119	50	49	49	10	15	123	306
Sachsen	12	61	30	50	40	8	4	102	205
Schleswig-Holstein . .	6	26	3	13	10	1	2	26	61
Hannover	5	53	33	48	23	8	10	89	180
Westfalen	9	50	32	41	26	10	6	83	174
Hessen-Nassau . . .	5	44	24	38	37	6	8	89	162
Rheinprovinz	6	99	49	71	58	10	8	147	301
Hohenzollern	—	1	1	1	—	—	—	1	3
Summe . .	215	1354	594	928	710	112	201	1951	4114
Davon sind im Sommer-Semester 1903 immatrikuliert worden . .	51	395	139	249	188	36	77	550	1135

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	nach der Fakultät								Summe
	evangelisch-theologische	juristische	medizinische	philosophische					
				Philos., Philol. u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie und Zahnheilkunde	Zusammen	
I. Übrige Reichsländer:									
Anhalt	2	4	2	7	3	2	1	13	21
Baden	—	20	8	9	15	4	3	31	59
Bayern	3	26	18	9	13	4	3	29	76
Braunschweig	1	16	4	14	3	1	2	20	41
Bremen	—	8	1	4	2	1	1	8	17
Elsaß-Lothringen . .	1	6	1	14	1	3	2	20	28
Hamburg	—	16	5	12	10	1	1	24	45
Hessen, Großherzogtum	1	7	7	10	6	—	1	17	32
Lippe	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Lübeck	—	3	—	3	3	—	1	7	10
Mecklenburg-Schwerin	3	5	6	10	11	—	1	22	36
Mecklenburg-Strelitz .	—	2	1	4	5	—	2	11	14
Oldenburg	1	13	—	—	2	1	—	3	17
Reuß, ältere Linie . .	—	1	—	1	3	1	—	5	6
Reuß, jüngere Linie .	1	2	1	—	—	—	1	1	5
Sachsen, Königreich .	1	23	7	10	14	3	2	29	60
Sachsen, Großherzogt. .	2	6	3	7	3	1	1	12	23
Sachsen-Altenburg . .	—	2	1	1	—	1	—	2	5
Sachsen-Koburg-Gotha	—	4	1	7	2	—	—	9	14
Sachsen-Meiningen . .	—	4	1	3	—	—	—	3	8
Schaumburg-Lippe . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Schwarzburg-Rudolst. .	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Schwarzburg-Sondersh.	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Waldeck	—	—	—	1	5	1	—	7	7
Württemberg	1	25	18	12	9	3	2	26	70
Summe I . .	17	195	87	138	111	27	24	300	559
II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:									
Luxemburg	—	1	5	2	—	1	—	3	9
Österreich:									
a) Erzherzogtum . .	—	4	—	5	8	—	2	15	19
b) Böhmen	—	2	1	4	10	3	—	17	21
c) Mähren	1	—	—	2	3	—	—	5	6
d) Schlesien . . .	—	1	—	4	1	—	—	5	5
e) Steiermark . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	1
f) Tirol	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Summe II . .	1	8	6	18	23	4	2	47	62

Land	nach der Fakultät								Summe
	evangelisch-theologische	juristische	medizinische	philosophische					
				Philos., Philol. u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie und Zahnheilkunde	Zusammen	
III. Übrige europäische Staaten:									
Belgien	—	1	—	1	1	—	—	2	3
Bulgarien	—	1	4	3	1	3	1	8	13
Dänemark	1	—	1	1	1	—	—	2	4
Frankreich	—	1	—	5	2	2	—	9	10
Griechenland	—	2	6	1	3	2	—	6	14
Großbritannien u. Irland	2	—	2	15	12	—	—	27	31
Italien	1	2	2	4	2	5	—	11	16
Niederlande	—	1	1	1	1	1	—	3	5
Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutschen Bunde gehörig):									
a) Bukowina . .	—	1	—	1	—	—	—	1	2
b) Dalmatien . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
c) Galizien . . .	—	2	3	15	7	—	—	22	27
d) Kroatien . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	1
e) Siebenbürgen .	1	2	1	3		—	—	3	7
f) Ungarn . . .	2	21	5	17	6	5	—	28	56
Portugal	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Rumänien	—	2	3	3	6	7	—	16	21
Rußland	5	15	133	42	63	25	6	136	289
Schweden u. Norwegen	—	1	1	7	4	—	—	11	13
Schweiz	3	15	4	13	8	2	—	23	45
Serbien	—	3	6	2	2	4	—	8	17
Spanien	—	2	2	—	1	—	—	1	5
Türkei	—	2	3	—	—	2	—	2	7
Summe III .	15	75	177	134	122	58	7	321	588
IV. Außereuropäische Länder:									
Amerika	8	5	31	31	14	5	1	51	95
Asien	—	6	8	7	4	3	—	14	28
Australien	—	—	—	2	—	—	—	2	2
Summe IV .	8	11	39	40	18	8	1	67	125
Hierzu Summe III .	15	75	177	134	122	58	7	321	588
„ II .	1	8	6	18	23	4	2	47	62
„ I .	17	195	87	138	111	27	24	300	599
Haupt-Summe . .	41	289	309	330	274	97	34	735	1374
Davon sind im Winter-Semester 1903 immatrikuliert worden . .	11	126	96	119	77	36	15	247	480

2. Hörerzahl im Winter-Semester 1903/1904.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Sommer-Semester 1903 sind immatrikuliert gewesen 5781

Davon sind

a) verstorben	11	
b) abgegangen 1. mit Exmatrikel	1801	
2. auf Grund einer Anzeige	66	
c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen	195	
d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879	33	
e) gestrichen aus sonstigen Gründen	41	
zusammen		2147
Es sind demnach geblieben		3634
Dazu sind in diesem Semester gekommen		3520
Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher		7154

Die theologische Fakultät zählt:	Preußen				231	
	Nichtpreußen				90	321
	a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife eines Gymnasiums	eines Realgymnasiums	einer Oberrealschule.	ohne Reifezeugnis		
Die juristische Fakultät zählt:	1797	143	18	—	1958	
	b) Nichtpreußen				551	2509
Die medizinische Fakultät zählt:	a) Preußen 626	54	—	—	680	
	b) Nichtpreußen				443	1123
Die philosophische Fakultät zählt:	a) Preußen 1244	386	159	456	2245	
	b) Nichtpreußen				956	3201
					sind obige	7154

Übertrag 7154

B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:

1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer 690
Frauen 577 1267
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . 318
3. Studierende der Technischen Hochschule . 3260
4. Studierende der Berg-Akademie 290
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind 540
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . 535
7. Studierende der Akademie der Künste . . 418 6628

Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . . 13782

Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:

AA. Von den immatrikulierten Studierenden:

in der theologischen Fakultät 319
in der juristischen Fakultät 2494
in der medizinischen Fakultät 1111
in der philosophischen Fakultät 3124
zusammen 7048

Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind:

in der theologischen Fakultät 2
in der juristischen Fakultät 15
in der medizinischen Fakultät 12
in der philosophischen Fakultät 77
zusammen 106

BB. Von den übrigen berechtigten Personen:

1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis erhalten haben . . . . . Männer 619
Frauen 550 1169
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . 318
3. Studierende der Technischen Hochschule . 40

Übertrag 7048

4. Studierende der Bergakademie 8
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule 7
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . . 3
7. Studierende der Akademie der Künste . . . 3

zusammen 1548

Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin 8596

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	nach der Fakultät								Summe
	evangelisch-theologische	juristische	medizinische	philosophische					
				Philos., Philol. u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie und Zahnheilkunde	Zusammen	
Ostpreußen	6	90	13	20	23	4	11	58	167
Westpreußen	4	102	49	49	26	9	23	107	262
Brandenburg	121	731	258	513	369	45	74	1001	2111
Pommern	22	90	26	61	39	3	16	119	257
Posen	9	100	62	58	34	6	35	133	304
Schlesien	11	153	47	61	51	10	18	140	351
Sachsen	13	84	35	55	39	7	9	110	242
Schleswig-Holstein . .	8	39	12	14	12	1	2	29	88
Hannover	10	106	41	73	33	9	13	128	285
Westfalen	11	145	45	56	44	11	5	116	317
Hessen-Nassau . . .	10	91	25	43	41	8	10	102	228
Rheinprovinz	6	226	66	96	77	14	15	202	500
Hohenzollern	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Summe . .	231	1958	680	1099	788	127	231	2245	5114
Davon sind im Winter-Semester 1903/1904 immatrikuliert worden	76	1054	281	384	267	57	92	800	2211

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	nach der Fakultät: evangelisch-theologische	juristische	medizinische	philosophische: Philos., Philol. u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie und Zahnheilkunde	Zusammen	Summe
I. Übrige Reichsländer:									
Anhalt	—	10	4	8	4	1	1	14	28
Baden	7	48	10	13	17	5	4	39	104
Bayern	6	54	22	21	12	7	7	47	129
Braunschweig	1	31	4	20	6	1	1	28	64
Bremen	4	12	4	6	3	1	—	10	30
Elsaß-Lothringen . .	3	13	5	19	5	2	1	27	48
Hamburg	1	32	7	16	15	1	3	35	75
Hessen, Großherzogtum	2	32	11	21	7	2	1	31	76
Lippe	1	2	1	3	—	—	1	4	8
Lübeck	—	7	—	1	3	1	1	6	13
Mecklenburg-Schwerin	2	19	10	12	11	—	3	26	57
Mecklenburg-Strelitz .	—	4	2	4	5	—	1	10	16
Oldenburg	2	18	4	4	1	—	—	5	29
Reuß ältere Linie . .	—	—	—	2	3	1	—	6	6
Reuß jüngere Linie . .	1	2	2	1	1	—	1	3	8
Sachsen, Königreich .	7	72	10	16	16	3	3	38	127
Sachsen, Großherzogtum	5	—	4	7	5	1	—	13	22
Sachsen-Altenburg . .	1	6	1	—	—	3	—	3	11
Sachsen-Koburg-Gotha	1	8	2	6	3	—	—	9	20
Sachsen-Meiningen . .	1	4	—	7	—	—	—	7	12
Schaumburg-Lippe . .	—	2	2	—	—	—	—	—	4
Schwarzburg-Rudolst. .	1	2	1	—	—	—	—	—	4
Schwarzburg-Sondersh.	1	1	—	—	1	—	—	1	3
Waldeck	—	2	1	—	2	1	—	3	6
Württemberg	3	38	19	14	11	3	1	29	89
Summe I. .	50	419	126	201	131	33	29	394	989
II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:									
Luxemburg	—	—	6	4	—	1	—	5	11
Österreich:									
a) Erzherzogtum . .	—	6	3	8	9	3	2	22	31
b) Böhmen	—	1	—	10	10	2	—	22	23
c) Krain	—	—	—	1	—	—	—	1	1
d) Mähren	—	1	2	2	3	1	—	6	9
e) Schlesien . . .	—	—	—	2	2	—	—	4	4
f) Steiermark . . .	—	1	—	2	—	—	—	2	3
g) Tirol	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe II .	—	10	11	29	24	7	2	62	83

Land	nach der Fakultät								Summe
	evangelisch-theologische	juristische	medizinische	philosophische					
				Philos., Philol. u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie und Zahnheilkunde	Zusammen	
III. Übrige europäische Staaten:									
Belgien	—	1	1	1	1	—	—	2	4
Bulgarien	—	3	5	3	2	3	—	8	16
Dänemark	2	—	—	3	—	—	—	3	5
Frankreich	—	1	1	16	2	—	—	18	20
Griechenland	—	3	9	2	3	1	—	6	15
Großbritannien und Irland	5	—	5	12	14	1	—	27	37
Italien	1	1	5	3	3	5	—	11	18
Niederlande	—	—	4	2	2	—	1	5	9
Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutschen Bunde gehörig):									
a) Bosnien	—	—	—	—	—	1	—	1	1
b) Bukowina	1	1	1	1	—	—	—	1	4
c) Dalmatien	—	1	—	—	—	—	—	—	1
d) Galizien	—	3	3	20	6	1	—	27	33
e) Siebenbürgen	5	6	—	3	—	—	—	3	14
f) Ungarn	1	13	5	20	6	2	—	28	47
Portugal	—	—	3	—	1	—	—	1	4
Rumänien	1	3	4	4	9	11	—	24	32
Rußland	2	25	177	48	85	43	8	184	388
Schweden u. Norwegen	—	—	2	4	2	2	—	8	10
Schweiz	10	36	14	14	7	2	1	24	84
Serbien	—	6	9	2	4	3	—	9	24
Spanien	—	2	6	1	1	—	—	2	10
Türkei	—	2	5	—	—	1	—	1	8
Summe III	28	107	259	159	148	76	10	393	787
IV. Außereuropäische Länder:									
Afrika	—	2	—	—	1	—	—	1	3
Amerika	12	3	35	56	19	13	—	88	138
Asien	—	10	12	9	6	2	—	17	39
Australien	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Summe IV	12	15	47	66	26	15	—	107	181
Hierzu Summe III	28	107	259	159	148	76	10	393	787
„ II	—	10	11	29	24	7	2	62	83
„ I	50	419	126	201	131	33	29	394	989
Haupt-Summe	90	551	443	455	329	131	41	956	2040
Davon sind im Winter-Semester 1903/1904 immatrikuliert worden	82	439	254	273	160	75	26	534	1309

V. Promotionen.

1. Ehrenpromotionen.

---

2. Promotionen.

Zu Lizentiaten der Theologie

sind promoviert worden:

1. Franckh, Rudolf, aus Berlin, am 18. Juni 1903.
2. Messner, Johannes, aus Berlin, am 3. März 1904.

Zu Doktoren beider Rechte

sind promoviert worden:

1. Ikeda, Riuichi, aus Tokyo (Japan), Dissert.: Die Hauserbfolge in Japan unter Berücksichtigung der allgemeinen japanischen Kultur- und Rechtsentwickelung, am 16. April 1903.
2. Albrecht, Friedr., aus Pritzwalk (Priegnitz), Dissert.: Verbrechen und Strafen als Ehescheidungsgrund nach evangelischem Kirchenrecht. I. Teil, am 18. Mai 1903.
3. Gottschalk, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Das mitwirkende Verschulden des Beschädigten bei Schadensersatzansprüchen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch, am 25. Juni 1903.
4. Friedmann, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Geschichte und Struktur der staatsrechtlichen und der kirchenrechtlichen Notstandsverordnungen (Buch 1, Kapitel 1), am 30. Juli 1903.
5. Conze, Hans, aus Charlottenburg, Dissert.: Der Einfluß einer Verfügung des Käufers über die Kaufsache auf die ädilicischen Rechtsmittel, am 10. August 1903.
6. Haeger, Walther, aus Belgard a. d. Persante (Pommern), Dissert.: Die Stellung des § 49a im System des Reichsstrafgesetzbuchs, am 10. Dezember 1903.
7. Haase, Johannes, aus Friedrichshagen b. Berlin, Dissert.: Inwieweit finden die Vorschriften für die synallagmatischen (gegenseitigen) Verträge auf den Gesellschaftsvertrag Anwendung?, am 4. Februar 1904.

Zu Doktoren der Medizin

sind promoviert worden:

1. F r i e d e l, Erwin, aus Berlin, Dissert.: Die Lehre vom Kopftetanus, am 2. April 1903.
2. K a p l a n, Lazarus, aus Lachwa, Gouv. Minsk (Rußland), Dissert.: Bemerkungen zur normalen und topographischen Anatomie der Thymus mit besonderer Berücksichtigung der plötzlichen Todesfälle bei Thymushypertrophie, am 2. April 1903.
3. S u k i e n n i k o w, Wladimir, aus Odessa, Dissert.: Topographische Anatomie der bronchialen und trachealen Lymphdrüsen, am 2. April 1903.
4. S c h u l z, Hans, aus Berlin, Dissert.: Zwei Fälle von primären Erysipelas gangraenosum penis et scroti, am 22. April 1903.
5. N e u l i n g, Otto, aus Bremen, Dissert.: Über Hypertrophie des supravaginalen und vaginalen Teiles des Collum uteri während der Schwangerschaft, am 24. April 1903.
6. L i c h t h o r n, Bruno, aus Berlin, Dissert.: Über einen Fall von Rhinosklerom, am 11. Mai 1903.
7. G o n t e r m a n n, Karl, aus Halver (Westfalen), Dissert.: Experimentelle Untersuchungen über die Ab- oder Zunahme der Keime in einer akzidentellen Wunde unter rein aseptischer trockner und antiseptischer feuchter Behandlung, am 15. Mai 1903.
8. H ö p f n e r, Edmund, aus Berlin, Dissert.: Über Gefäßnaht, Gefäßtransplantationen und Replantation von amputierten Extremitäten, am 15. Mai 1903.
9. L o o c k, Paul, aus Hünfeld (Kassel), Dissert.: Beitrag zur chirurgischen Behandlung der Dilatatio ventriculi und des Sanduhrmagens, am 22. Mai 1903.
10. F r a n g e n h e i m, Paul, aus Koblenz, Dissert.: Über stieltorquierte Ovarialtumoren, am 29. Mai 1903.
11. G l u s k i n, Isser, aus Jekaterinoslaw (Rußland), Dissert.: Über Nabelschnurvorfall, am 29. Mai 1903.
12. H o l z h ä u e r, Richard, aus Gmünd (Württemberg), Dissert.: Zur Kasuistik der Gehirntumoren im Kindesalter, am 9. Juni 1903.

13. Jungblut, Friedrich Wilhelm, aus St. Goar a. Rh., Dissert.: Über hochgradige Verätzungsstrikturen des Oesophagus, behandelt durch Gastrostomie und retrograde Dilatation, am 12. Juni 1903.
14. Berg, Walther, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Theorie der Fixation mit besonderer Berücksichtigung des Zellkerns und seiner Eiweißkörper, am 19. Juni 1903.
15. Kunow, Ewald, aus Stettin, Dissert.: Tuberkulose bei akzidentellen Wunden, am 19. Juni 1903.
16. Eckart, Otto, aus Berlin, Dissert.: Über die Zangengeburten der Königlichen Universitäts-Frauenklinik während der Jahre 1890—1900, am 26. Juni 1903.
17. Gruner, Rudolf, aus Proskau (Schlesien), Dissert.: Der Selbstmord in der deutschen Armee, am 30. Juni 1903.
18. Kirstaedter, Walter, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Henkelschen Methode: Abklemmung der Aa. uterinae mittels Muzeuxscher Hakenzangen bei lebensbedrohenden Nachgeburtsblutungen, am 30. Juni 1903.
19. Pforte, Richard, aus Dessau, Dissert.: Über entzündliche Schleimhauteinsenkungen in der Gebärmutterwand, am 3. Juli 1903.
20. Drobinsky, Ruben (Rudolf), aus Odessa, Dissert.: Über die Wechselbeziehungen zwischen Bakterien und Zellen in der Morphologie des gonorrhoischen Sekrets, am 9. Juli 1903.
21. Kirschenblat, Duwid-Riwen, aus Stawropol (Kaukasus), Dissert.: Über das Verhalten der neutrophilen Granula in den farblosen Blutkörperchen des Eiters, am 9. Juli 1903.
22. Stephens, William Robert, aus Brentwood, Tennessee (Nordamerika), Dissert.: Über die spezifische Therapie des Morbus Basedowii, am 14. Juli 1903.
23. Issachanian, Tigran, aus Hadruth (Transkaukasien), Dissert.: Über die Hinterscheitelbeineinstellung, am 17. Juli 1903.
24. Schulz, Paul, aus Bremen, Dissert.: Ein weiterer Fall von Luftembolie bei Placenta praevia, am 17. Juli 1903.
25. Barg, Elias, aus Jerusalem (Palästina), Dissert.: Über muskuläre Rückenversteifung (Regiditas dorsalis myopathica

Senator) mit besonderer Berücksichtigung des traumatischen Ursprungs, am 24. Juli 1903.

26. Silberstein, Adolf, aus Stettin, Dissert.: Die Neubildung elastischen Gewebes bei chronischen interstitiellen Entzündungen der Nieren, am 24. Juli 1903.

27. Jorns, Gerald, aus Lübeck, Dissert.: Über den Geburtsverlauf bei Hydrocephalus, am 28. Juli 1903.

28. Ispolatowsky, Basilius, aus Archangelskoje (Gouvern. Twer, Rußland), Dissert.: Zur Ätiologie der Sehnervenatrophie, am 28. Juli 1903.

29. Teague, Oskar, aus Montgomery (Alabama, Nordamerika), Dissert.: Über den Pes calcaneus, am 28. Juli 1903.

30. Brons, Karl, aus Emden, Dissert.: Schwere Geburtsstörungen nach Vaginofixatio uteri, am 4. August 1903.

31. Heine, Siegfried, aus Breslau, Dissert.: Ein Beitrag zur Entstehung der Adenomyome der weiblichen Genitalien, am 4. August 1903.

32. Gignoux, John Ernest, aus New York (Nordamerika), Dissert.: Über den Verlauf der Myomotomie bei gleichzeitiger Komplikation mit Pelveo-Peritonitis, am 7. August 1903.

33. Horovitz, Heinrich, aus Jerusalem, Dissert.: Eine Schichtstarfamilie, am 7. August 1903.

34. von Janta-Pólczyński, Stanislaus, aus Wittstock W.-Preußen, Dissert.: Ein Beitrag zur Behandlung der Rachendiphtherie, am 7. August 1903.

35. Bierast, Walter, aus Crimmitschau, Dissert.: Zur Kasuistik der Sehnentransplantation bei Kinderlähmungen und Lähmungsdeformitäten, am 9. Oktober 1903.

36. Iwanoff, Wassil, aus Ruschenzy (Bulgarien), Dissert.: Netzstieltorsion bei Hernia inguinalis, am 13. Oktober 1903.

37. Leibsohn, Movscha, aus Janischek (Rußland), Dissert.: Zur Entwicklung der Lehre von der Säuglingsernährung, am 13. Oktober 1903.

38. Kara-Mursa, Peter, aus Karasubaser (Krim), Dissert.: Polioencephalitis superior et inferior chronica, am 8. Dezember 1903.

39. K i r c h b e r g, Franz, Dr. jur., aus Liegnitz, Dissert.: Zur paranoia chronica querulatoria, am 8. Dezember 1903.

40. S a n d e r s, Wilhelm, aus Mitling (Ostfriesland), Dissert.: Dauerergebnisse von Prolapsoperationen, am 8. Dezember 1903.

41. B e n f e y, Arnold, aus Göttingen, Dissert.: Beiträge zur Lehre von den angeborenen Herzkrankheiten, am 15. Dezember 1903.

42. H ä r t l, Joseph, aus Berlin, Dissert.: Über die Wirkung von Wasser und anisotonischen Kochsalzlösungen auf die Grundfunktionen der quergestreiften Muskelsubstanz und der motorischen Nerven, am 22. Dezember 1903.

43. L i n d l, Franz, aus Ingolstadt (Bayern), Dissert.: Klinische Beobachtungen über Polyneuritis alcoholica, am 22. Dezember 1903.

44. v o n O r t e n b e r g, Heinrich, aus Salzwedel i. d. Altmark, Dissert.: Über die Bedeutung des Zuckers für die Ernährung des Soldaten, am 5. Januar 1904.

45. C l e m m, Friedrich, aus Herbstein (Hessen), Dissert.: Ein Beitrag zur Lehre von den Antimonvergiftungen, am 20. Januar 1904.

46. H e i l i g t a g, Fritz, aus Pasewalk, Dissert.: Zur Perityphlitis, am 23. Januar 1904.

47. H i r s c h b e r g, Alexander, aus Berlin, Dissert.: Über die jodophile Substanz des Blutes (Glykogen), am 3. Februar 1904.

48. I t z k o w i t s c h, Aron, aus Akkerman (Bessarabien, Rußland), Dissert.: Bemerkungen über Parovarialcysten nebst Beschreibung eines seltenen Falles von großer Parovarialcyste mit 33 Liter Inhalt, am 3. Februar 1904.

49. A c k e r m a n n, Eduard, aus Kurland (Rußland), Dissert.: Über das Dérangement interne des Kniegelenks, am 18. Februar 1904.

50. S c h w a r z, Leopold, aus Göttingen, Dissert.: Über ein Epithelioma papillare. Ein Beitrag zur partiellen Spontanheilung epithelialer Tumoren, am 1. März 1904.

51. M ü h s a m, Adolf, aus Berlin, Dissert.: Über Indikationen zur Einleitung des Aborts, am 3. März 1904.

52. B a r t e l s , Franz, aus Rathenow, Dissert.: Leberrupturen nach Kontusionen, am 12. März 1904.
53. F r o m m e , Walther, aus Soest, Dissert.: Über Ströme hoher Frequenz und Spannung (d'Arsonval-Tesla) und ihre Bedeutung für die Medizin, am 12. März 1904.
54. S a s s e r a t h , Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Phlebitis gonorrhoica, am 12. März 1904.
55. T i e d e m a n n , Ernst, aus Erfurt, Dissert.: Über die Häufigkeit und das Wesen der Fußgeschwulst, am 12. März 1904.
56. B u t h , Erich, aus Berlin, Dissert.: Über einen Fall von retrorectalem Fibrolipomyxom, mit Ausgang in eine nach der Operation eingetretene tödliche Duodenalblutung, am 17. März 1904.
57. J u n g e , Rudolf, aus Berlin, Dissert.: Ein seltener Fall von Uretercyste, am 19. März 1904.
58. S c h e r g o f f , Michael, aus Tschila (Transbaikalien, Rußland), Dissert.: Über die Bedeutung des Schüttelfrostes im Wochenbett, am 22. März 1904.
59. L e w o n t i n , Morduch, aus Gorky (Gouv. Mohilew, Rußland), Dissert.: Über artifizielle Hautgangrän bei Hysterischen, am 23. März 1904.
60. A i s i n m a n n , Isaak, aus Odessa (Rußland), Dissert.: Über die Wirkung des Ichthargans bei akuter und chronischer Gonorrhoe, am 26. März 1904.
61. B ü s c h e r , Robert, aus Enger (Westfalen), Dissert.: Fruchttod infolge Nabelschnur-Umschlingung, am 26. März 1904.
62. G r a n o w s k y , Lazar, aus Rostow am Don (Rußland), Dissert.: Über solitären Milzechinokokkus und seine Behandlung, am 26. März 1904.
63. R e g u l a , Max, aus Osnabrück, Dissert.: Zwei bemerkenswerte Fälle von komplizierten Schädelfrakturen, am 29. März 1904.

Zu Doktoren der Philosophie

sind promoviert worden:

1. F e c h t , Hermann, aus Straßburg i. E., Dissert.: Über die Konstitution des Apomorphins, am 2. Mai 1903.

2. W r e d e , Franz, aus Berlin, Dissert.: Zur Bestimmung der Verbrennungswärme organischer Verbindungen mittels der kalorimetrischen Bombe, am 2. Mai 1903.
3. L o h f f , Alfred, aus Berlin, Dissert.: George Chapman, am 9. Mai 1903.
4. P r e n z e l , Kurt, aus Kottbus, Dissert.: De Thucydidis libro octavo quaestiones, am 9. Mai 1903.
5. H e h n , Johannes, Dr. theol., aus Burghausen (Unterfranken), Dissert.: Hymnen und Gebete an Marduk nebst einer Einleitung über die religionsgeschichtliche Bedeutung Marduks, am 16. Mai 1903.
6. K r a c k o w , Otto, aus Berlin, Dissert.: Die Nominalcomposita als Kunstmittel im altenglischen Epos, am 16. Mai 1903.
7. v o m D o r p , Arthur, aus Düsseldorf, Dissert.: Über die Semicarbazone und Acetylhydrazone von 1,2-Diketonen. Ein Beitrag zur Konstitutionsfrage dieser Verbindungen, am 27. Mai 1903.
8. C o y m , Arthur, aus Potsdam, Dissert.: Über elastische Schwingungen, die durch Ausstrahlung von Energie gedämpft werden, am 10. Juni 1903.
9. W a r u n i s , Theodor St., aus Gytheion (Griechenland), Dissert.: Über die Kondensation von Cuminaldehyd mit Äthylmethylketon. (α-Cuminalbutanon und γ-Cuminalbutanon und ihre Derivate.), am 10. Juni 1903.
10. W e n k e b a c h , Ernst, aus Erxleben, Dissert.: Quaestiones Dioneae, am 10. Juni 1903.
11. U n g n a d , Arthur, aus Magdeburg, Dissert.: Über Analogiebildungen im hebräischen Verbum: Beiträge zur vergleichenden Grammatik der semitischen Sprachen, Teil I, am 15. Juni 1903.
12. G u n d e l f i n g e r , Friedrich, aus Darmstadt, Dissert.: Cäsar in der deutschen Literatur, am 20. Juni 1903.
13. I s r a e l , Wilhelm, aus Hersfeld, Dissert.: König Robert von Neapel und Kaiser Heinrich VII. Zweites Kapitel: Heinrich VII. und Robert; die Ereignisse bis zur Krönung Heinrichs in Rom, am 20. Juni 1903.
14. G e r o n i m u s , Joseph, aus Mohilew (Rußland), Dissert.: Synthese der trans-Phenyltrimethylenmonocarbonsäure

nebst Studien über die Einwirkung von Diazoessigester auf Orthonitrophenylpropiolsäure, am 24. Juni 1903.

15. H a r t m a n n , Karl, aus Goslar a. Harz, Dissert.: Über p-Methoxyisatin und seine Derivate, sowie über Kondensationen der p-Methoxyisatinsäure zu Cinchoninsäureabkömmlingen, am 24. Juni 1903.

16. P l e u s , Bernhard, aus Danzig, Dissert.: Über die Reduktion von Chinizarin und Anthrarufin mit Jodwasserstoffsäure, am 24. Juni 1903.

17. P e t e r s e n , Julius, aus Straßburg, Dissert.: Schiller und die Bühne, am 1. Juli 1903.

18. K e m p f , Richard, aus Berlin, Dissert.: Über parasubstituierte Orthonitrobenzaldehyde, am 4. Juli 1903.

19. P e r k e l , Lasar, aus Odessa (Rußland), Dissert.: Über Phenylpyrazol- und Phenyltrimethylenderivate, am 4. Juli 1903.

20. R ü c k e r t , William, aus Dresden, Dissert.: Über Doppelsalze des Kobaltidcyanbariums, am 4. Juli 1903.

21. S i m o n s , Konrad, aus Elberfeld, Dissert.: Über die elektrische Entladung zwischen dünnen Drähten und koaxialen Zylinderflächen, am 4. Juli 1903.

22. W o l f f , Hans, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des Glucosamins, am 8. Juli 1903.

23. A t k i n s o n , Ernest, aus London (England), Dissert.: Über $\Delta^{1.3}$-Dihydrotoluol und $\Delta^{1.3}$-Dihydro-m-Xylol, am 15. Juli 1903.

24. B o l l e , Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Die gedruckten englischen Liederbücher bis 1600. Ein Beitrag zur Geschichte der sangbaren Lyrik in der Zeit Shakespeares. Mit Abdruck aller Texte aus den bisher noch nicht neugedruckten Liederbüchern und der zeitgenössischen deutschen Übertragungen (Teil I), am 15. Juli 1903.

25. K o c h e n d ö r f f e r , Heinrich, aus Offenbach a. M., Dissert.: Bonifatius IX. 1389—1404. Zweites Kapitel: Fortentwickelung der inneren Verhältnisse, am 15. Juli 1903.

26. M i s c h , Julius, aus Berlin, Dissert.: Das Binnennetz der spinalen Ganglienzellen bei verschiedenen Wirbeltieren, am 18. Juli 1903.

27. Ahlert, Otto, aus Schwerin i. M., Dissert.: Zur Kenntnis der Azooxyverbindungen und des Reaktionsverlaufes zwischen Anilin, Nitrobenzol und Alkali, am 22. Juli 1903.

28. Fest, Otto, aus Guben, Dissert.: Über Surreys Virgilübersetzung. Teil I, am 22. Juli 1903.

29. Warschauer, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Metaphosphate, am 22. Juli 1903.

30. Cohen, Paul, aus Hoya (Hannover), Dissert.: Über einige komplexe Salze des dreiwertigen Eisens, am 25. Juli 1903.

31. Cöln, Franz, aus Linz am Rhein, Dissert.: Die anonyme Schrift „Abhandlung über den Glauben der Syrer" I. Teil, am 25. Juli 1903.

32. Hoffmann, Berthold, aus Marienberg (Odenwald), Dissert.: Einwirkung von Ammoniak auf Phosphorpentasulfid und Darstellung von Phosphorstickstoff P_3N_5, am 25. Juli 1903.

33. Laue, Max, Ehrenbreitstein bei Koblenz, Dissert.: Über die Interferenzerscheinungen an planparallelen Platten, am 25. Juli 1903.

34. Fitch, Florence Mary, aus Stratford (Amerika), Dissert.: Der Hedonismus bei Lotze und Fechner, am 29. Juli 1903.

35. Schuette, Marie, aus Sydney (Australien), Dissert.: Der schwäbische Schnitzaltar. Einleitung. Kapitel II u. III, am 29. Juli 1903.

36. Haase, Felix, aus Rybnik (Oberschlesien), Dissert.: Über die Konstitution des sog. S-Aminovaleraldehyds, am 29. Juli 1903.

37. Ledermann, Heinrich, aus Rawitsch, Dissert.: Über den Bau der Cotyledonen im Uterus von Bos in verschiedenen Schwangerschaftsperioden, am 29. Juli 1903.

38. Leithäuser, Gustav Engelbert, aus Hamburg, Dissert.: Über den Geschwindigkeitsverlust, welchen die Kathodenstrahlen beim Durchgang durch dünne Metallschichten erleiden, und über die Ausmessung magnetischer Spektren, am 31. Juli 1903.

39. Fels, Bruno, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis einiger Derivate der Cinchomeronsäure und Chinolinsäure, am 1. August 1903.

40. F r e d e r k i n g, Heinrich, aus Riga (Livland), Dissert.: Über Nitroso-m-toluylendiamin und seine Derivate, am 1. August 1903.
41. K u s e l, Hermann, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des (1. 4) Dioxy-Isochinolins, am 1. August 1903.
42. L e w i n, Willy, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des p-Dimethylamidobenzaldehydes, am 1. August 1903.
43. S c h m i d t, Robert, aus Bad Oeynhausen (Westfalen), Dissert.: Architektur und Raumbehandlung Venezianischer Gnadenbilder. Teil II. Kapitel I, 1—3, am 1. August 1903.
44. S i l b e r b a c h, Max, aus Miswalde i. Pr., Dissert.: Nitropapaverin und dessen Reduktionsprodukte. Destillation von Guajacol mit Bleioxyd. Zur Kenntnis des m - Oxybenzalazins, am 1. August 1903.
45. Z e r n i k, Franz, aus Görlitz, Dissert.: Über die Einwirkung der Salpetersäure auf Dihydromethyleugenol und über die Beziehungen des Eugenols zum Asaron, am 1. August 1903.
46. S t e i n d a m m, Johannes, aus Berlin, Dissert.: Die Besteuerung der Warenhäuser. I. Teil, am 4. August 1903.
47. B r o m b e r g e r, Paul, aus Kublischken (Westpreußen), Dissert.: Zur Kenntnis der α-β ungesättigten Ketone, am 4. August 1903.
48. S t a d l e r, Adolf, aus Graz (Steiermark), Dissert.: Zur Pseudomerie der aliphatischen γ-Aldehydokarbonsäuren, am 5. August 1903.
49. V o g t h e r r, Hans, aus Kindelbrück (Prov. Sachsen), Dissert.: I. Synthese von Methylacetylmorpholchinon. II. Über die Einwirkung verflüssigter Hologenwasserstoffsäuren auf Morphin, am 6. August 1903.
50. F e r r a r i, Ugo, aus Milano (Italien), Dissert.: Zur Kenntnis der Ketoneigenschaften des Diacetonhydroxylamins, Triacetonhydroxylamins und seiner Oxydation zu Nitroisopropylaceton durch Salpetersäure, am 7. August 1903.
51. S a n n e m a n n, Friedrich, aus Roßla (Harz), Dissert.: Die Musik als Unterrichtsgegenstand in den evangelischen Lateinschulen des 16. Jahrhunderts, am 7. August 1903.

52. Ubbelohde, Leo, aus Hannover, Dissert.: Über Kondensationen der Isatinsäure und des o-Amidobenzaldehyds mit Isonitrosoaceton, am 7. August 1903.

53. Wolff, Emil, aus Hamburg, Dissert.: Über die Ionenwanderung in Chlorwasserstoffsäure und Bariumchlorid bei 0 ° C. und 30 ° C., am 7. August 1903.

54. Bauer, Julius, aus Czernowitz (Österreich), Dissert.: Über Alkylidendipyridoylessigsester und Isonitrosopyridoylessigester, am 11. August 1903.

55. von Lenski, Bruno, aus Czymochen (Ostpreußen), Dissert.: Beitrag zur Kenntnis der Trennung von Mischkristallen, am 11. August 1903.

56. Müller, Max, aus Marbach (Erzgebirge), Dissert.: Studien über den Einfluß des Futters auf die Milch-, besonders auf die Milchfettproduktion, am 11. August 1903.

57. Zart, Arthur, aus Strascewy (Westpreußen), Dissert.: Zur Kenntnis des Eucaïn B. Zur Stereochemie in der Piperidinreihe, am 11. August 1903.

58. Goldschmidt, Eugen, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des dreiwertigen Thalliums, am 12. August 1903.

59. Krapp, Albert, aus Ortelsburg (Masuren), Dissert.: Die ästhetischen Tendenzen Harsdoerffers (I. Teil), am 12. August 1903.

60. Meinecke, Ludwig, aus Wiesbaden, Dissert.: Michael Altenburg (1584—1640). Ein Beitrag zur Geschichte der evangelischen Kirchenmusik, am 12. August 1903.

61. Schmey, Max, aus Beuthen O.-Schl., Dissert.: Über den Eisengehalt des Tierkörpers, am 12. August 1903.

62. Sievers, Richard, aus Braunschweig, Dissert.: Thomas Deloney. Eine Studie über Balladenliteratur der Shakespeare-Zeit. Nebst Neudruck von Deloneys Roman „Jack of Newbury“, am 12. August 1903.

63. Stöhrer, Walter, aus Leipzig, Dissert.: Synthese des Acetylthebaolchinons. Über die Nitroderivate des Isovanillins, am 12. August 1903.

64. Hoffmann, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Über die Löslichkeitsbeeinflussung schwacher Säuren durch Nicht-

elektrolyte und Elektrolyte mit nur fremden Ionen, am 14. August 1903.

65. Rokotnitz, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Studien über die elektrolytische Bildung von Bleisuperoxyd aus metallischem Blei, am 14. August 1903.

66. Asmis, Walter, aus Mesekenhagen (Vorpomm.), Dissert.: Umfang und Entwickelung der inneren Kolonisation in Pommern in den Jahren 1875—1902 und die Gestaltung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Kolonien, am 15. August 1903.

67. Elias, Hermann, aus Kottbus, Dissert.: Der Gang der meteorologischen Elemente im Nebel, am 15. August 1903.

68. Fischer, Georg, aus Ulm a. D., Dissert.: Über die Chloride des Schwefels besonders das sogenannte Schwefeldichlorid, am 15. August 1903.

69. von Jaworski, Thaddäus, aus Posen, Dissert.: Jan Smolik. Seine Schriften und Übersetzungen. Ein Beitrag zur Geschichte der polnischen Literatur an der Wende des XVI. Jahrhunderts, am 15. August 1903.

70. Matthesius, Oskar, aus Wreschen, Dissert.: Russische Eisenbahnpolitik im XIX. Jahrhundert, 1836—1881, d. h. von den ersten Anfängen bis zum Ende des reinen Privatbahnsystems. Erste Periode: 1836—1855, am 15. August 1903.

71. Neufeld, Abraham, aus Lodz, Dissert.: Die führenden Nationalexportämter. Ein Beitrag zur Frage der Errichtung einer Reichshandelsstelle, am 15. August 1903.

72. Strasser, Bruno, aus Berlin, Dissert.: Über die Polarisation umkehrbarer Elektroden, am 15. August 1903.

73. Hiltebrandt, Philipp, aus Racot (Posen), Dissert.: Heinrich von Navarra und Deutschland (1585—1586). Kap. II, am 10. Oktober 1903.

74. Ploetz, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Beitrag zur Kenntnis der Ferrocyanerdalkalien, am 10. Oktober 1903.

75. Wolters, Fritz, aus Uerdingen a. Rh., Dissert.: Studien über Agrarzustände und Agrarprobleme in Frankreich von 1700—1790, am 14. Oktober 1903.

76. Hubert, Kurt, aus Posen, Dissert.: De Plutarchi Amatorio, am 11. November 1903.

77. Pfeiffer, Ernst, aus Striegau, Dissert.: Die Revuereisen Friedrichs des Großen, besonders die Schlesischen nach 1763, und der Zustand Schlesiens von 1763—1786, am 11. November 1903.

78. Cohn, Ludwig, aus Marklissa (Schlesien), Dissert.: Gewerkschaftliche Organisations- und Lohnkampfpolitik der deutschen Metallarbeiter, am 21. November 1903.

79. Iklé, Max, aus Hamburg, Dissert.: Über das ultrarote Absorptionsspektrum einiger organischer Flüssigkeiten, am 21. November 1903.

80. Mândrescu, Simion C., aus Unter-Ripa (Prov. Siebenbürgen, Rumänien), Dissert.: Goethes Relativsatz (die 12 ersten Paragraphen), am 21. November 1903.

81. Dammeier, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Die Vertauschung von er und ar im Wortschatz der heutigen französischen Schriftsprache nebst einer Berücksichtigung ihrer Spuren in einigen französischen Mundarten, am 25. November 1903.

82. Büchner, Oskar, aus Dresden, Dissert.: Die Geschichte der norwegischen Leiländinger bis zur Verfassungsänderung im Jahre 1660. I. Teil. Von den ältesten Zeiten bis zur Kalmarer Union (1397), am 28. November 1903.

83. Grawe, Karl, aus Rendsburg, Dissert.: Die Entwickelung des preußischen Feldzugplanes im Frühjahr 1757, am 28. November 1903.

84. von der Heide, Hermann, aus Duisburg a. Rh., Dissert.: Über zwei Verbindungen der I. Äpfelsäure mit den beiden aktiven Weinsäuren nebst Beiträgen zur Erklärung der Änderung des Drehvermögens dieser beiden Säuren, am 28. November 1903.

85. Langer, Fritz, aus Kottbus, Dissert.: Zur Sprache des Abingdon Chartulars Teil 1 (Einleitung), am 28. November 1903.

86. Angerhausen, Johannes, aus Uerdingen, Dissert.: Zur Kenntnis des Nitroacetons, am 2. Dezember 1903.

87. Feldmann, Leon, aus Odessa (Rußland), Dissert.: Diazoessigester und Toluol, am 2. Dezember 1903.

88. Fischer, Rudolf, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des Morphins. Einwirkung von Kaliumsulfhydrat und Natriumsulfäthylat auf Chloro- und Bromocodid, am 2. Dezember 1903.
89. Knopp, Werner, aus Berlin, Dissert.: Über die Löslichkeitsbeeinflussung von Wasserstoff und Stickoxydul in wässerigen Lösungen verschieden dissoziierter Stoffe, am 2. Dezember 1903.
90. Biltz, Arthur, aus Erfurt, Dissert.: Über Derivate des Safrols und seine Beziehungen zu den Phenoläthern Eugenol und Asaron, am 5. Dezember 1903.
91. Plato, Wilhelm, aus Kolberg, Dissert.: Zur Darstellung des Kalziums. Regelmäßigkeiten in der Zusammensetzung eutaktischer Mischungen anorganischer Salzpaare, am 9. Dezember 1903.
92. Büsing, Max, aus Berlin, Dissert.: Die Reihenfolge der Gedichte Karolinens von Günderrode. Mit einem Anhang, am 12. Dezember 1903.
93. Sauerlandt, Max, aus Berlin, Dissert.: Über die Bildwerke des Giovanni Pisano, am 12. Dezember 1903.
94. Stengel, Walter, aus Marburg (Hessen), Dissert.: Kunsthistorische Bemerkungen zur Ikonographie der Taube des heiligen Geistes (Einleitung und Kapitel I—III), am 12. Dezember 1903.
95. Manthey, Willy, aus Berlin, Dissert.: Syntaktische Beobachtungen an Notkers Übersetzung des Martianus Capella, am 16. Dezember 1903.
96. Leffson, August, aus Meiningen, Dissert.: Immermanns Alexis, am 19. Dezember 1903.
97. Neuendorff, Leonhard, aus Berlin, Dissert.: Entstehungsgeschichte von Goldsmiths Vicar of Wakefield, am 19. Dezember 1903.
98. Reuter, Ferdinand, aus Hanau a. M., Dissert.: Über Citronylamin und Menthonylamin. Ein Beitrag zur Konstitution der Verbindungen der Citronellalreihe, am 19. Dezember 1903.
99. Steinacker, Joseph, aus Marktoffingen (Bayern), Dissert.: Die Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes im rechtsrheinischen Bayern, am 19. Dezember 1903.

100. W ä t z o l d t, Wilhelm, aus Hamburg, Dissert.: Hebbel und die Philosophie seiner Zeit, am 19. Dezember 1903.

101. H o f f m a n n, Abraham, aus Berlin, Dissert.: Die Lehre von der Bildung des Universums bei Descartes in ihrer geschichtlichen Bedeutung. I. Teil: Descartes' Vorgänger und seine naturphilosophischen Anschauungen, am 21. Dezember 1903.

102. J u n k e r, Hermann, aus Bendorf a. Rhein, Dissert.: Über das Schriftsystem im Tempel der Hathor in Dendera (Teil 1 und 2), am 21. Dezember 1903.

103. S t a r k, Adolf, aus Celle i. H., Dissert.: Syntaktische Untersuchungen im Anschluß an die Predigten und Gedichte Olivier Maillards (1430—1502) mit besonderer Berücksichtigung des ersten Auftretens des neufranzösischen Sprachgebrauchs, am 21. Dezember 1903.

104. G o l d e n b e r g, Fritz, aus Dahlerau a. d. Wupper, Dissert.: Über einige Versuche, das p-Oxyphenylhydroxylamin darzustellen. Über einige p-Diazoaminophenole und das 1-Oxy-4-(α-Naphtylamino-4-azo)-benzol, am 22. Dezbr. 1903.

105. S t r e m m e, Hermann, aus Krefeld, Dissert.: Zur Kenntnis der wasserhaltigen Aluminiumsilikate, am 22. Dezbr. 1903.

106. K o l s h o r n, Erich, aus Posen, Dissert.: Zur Kenntnis der Aminoketone, am 9. Januar 1904.

107. S c h a e f e r, Emil, aus Darmstadt, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Wolframverbindungen, am 9. Januar 1904.

108. W o l f f, Wilhelm, aus Stettin, Dissert.: Zur Kenntnis der Triketone, am 9. Januar 1904.

109. L e i t g e b e r, Zdzislaw, aus Chojnica (Posen), Dissert.: Über die poetischen Schriften von Vespasian Kochowski, am 13. Januar 1904.

110. H e s s e, Erich, aus Ballenstedt a. H., Dissert.: Über Derivate der Amylalkohole des Fuselöles, am 16. Januar 1904.

111. M i l d b r a e d, Johannes, aus Jahnsfelde bei Trebnitz (Mark), Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Podostemonaceen, am 16. Januar 1904.

112. Milroy, Ina A., aus Detroit (Michigan, Amerika), Dissert.: Über den Einfluß inaktiver Substanzen auf die optische Drehung des Traubenzuckers, am 16. Jan. 1904.
113. Neimann, Wilhelm, aus Neidenburg, Dissert.: Zur Kenntnis der Glucuronsäure und über die Synthese „gepaarter Glucuronsäuren“. Über eine Methode zur Isolierung von Aldehyden und Ketonen, am 16. Januar 1904.
114. Vogel, Fritz, aus Förderstedt, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis salpetersaurer Salze, am 20. Januar 1904.
115. Heck, Casimir C., aus Frankfurt a. M., Dissert.: Zur Geschichte der nichtgermanischen Lehnwörter im Englischen. A. Die Quantitäten der Akzentvokale in ne. offenen Silben mehrsilbiger Lehnwörter. (Im Auszug), am 23. Januar 1904.
116. Ipsen, Richard, aus Flensburg, Dissert.: Über das Titantetrafluorid, am 23. Januar 1904.
117. Meinicke, Max, aus Artern, Dissert.: Das Präfix Re- im Französischen, am 30. Januar 1904.
118. Meyer, Friedrich, aus Coswig, Dissert.: Der Ursprung des jesuitischen Schulwesens, ein Beitrag zur Lebensgeschichte des heiligen Ignatius, am 30. Januar 1904.
119. Wreszinski, Walter, aus Mogilno (Posen), Dissert.: Die Hohenpriester des Amon, am 30. Januar 1904.
120. Groethuysen, Bernhard, aus Berlin, Dissert.: Das Mitgefühl (Kapitel I), am 3. Februar 1904.
121. Herrmann, Helene, aus Berlin, Dissert.: Die psychologischen Anschauungen des jungen Goethe und seiner Zeit. (Erster Teil), am 3. Februar 1904.
122. Schacht, Heinrich, aus Bromberg, Dissert.: Der gute Pfarrer in der englischen Literatur bis zu Goldsmiths Vicar of Wakefield, am 3. Februar 1904.
123. Carroll, Benajah H., aus Waco (Texas, Amerika), Dissert.: Die Annexion von Texas. Ein Beitrag zur Geschichte der Monroedoktrin. Text der Kapitel 7 und 8. Auszüge der Kapitel 1—6 und 9—11, am 12. Febr. 1904.
124. Boedke, Paul, aus Wolgast (Pommern), Dissert.: Zur Theorie der Sättigungserscheinungen binärer Gemische, am 13. Februar 1904.

125. Brennecke, Wilhelm, aus Hildesheim, Dissert.: Beziehungen zwischen der Luftdruckverteilung und den Eisverhältnissen des ostgrönländischen Meeres, am 13. Febr. 1904.

126. Jaffé, Ernst, aus Dt. Krone (Westpreußen), Dissert.: Joseph Anton Koch. Sein Leben und sein Schaffen. Kapitel I—III[1], am 13. Februar 1904.

127. Kiehl, Bruno, aus Carthaus (Westpreußen), Dissert.: Wiederkehrende Begebenheiten und Verhältnisse in Shakespeares Dramen. Ein Beitrag zur Shakespeare-Psychologie, am 13. Februar 1904.

128. Lüdtke, Franz, aus Bromberg, Dissert.: Die strategische Bedeutung der Schlacht bei Dresden, am 13. Februar 1904.

129. Sachs, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Das Tabernakel mit Andrea's del Verrocchio Thomasgruppe an or San Michele zu Florenz. Ein Beitrag zur Florentiner Kunstgeschichte. (Zweites Kapitel), am 13. Februar 1904.

130. Schalles, Ernst August, aus Wahlershausen - Kassel, Dissert.: Heines Verhältnis zu Shakespeare. (Mit einem Anhang über Byron), am 13. Februar 1904.

131. Schlüter, Heinrich, aus Hannover, Dissert.: Eine Synthese des 2-Methylhypoxanthins, am 13. Februar 1904.

132. Becker, Johann Pantaleon, aus Köln a. Rh., Dissert.: Die Sprache der kurischen Fischer in Perwelk auf der kurischen Nehrung. Ein Beitrag zu der Sprache der preußischen Letten, am 27. Februar 1904.

133. Eyck, Erich, aus Berlin, Dissert.: Der Vereinstag deutscher Arbeitervereine 1863—1868. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Teil I, am 27. Februar 1904.

134. Krohmer, Wilhelm, aus Beuren (Württemberg), Dissert.: Altenglisch in und on, am 27. Februar 1904.

135. Lass, Max, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des histologisch-anatomischen Baues des weiblichen Hundeflohes (Pulex canis Dugès s. serraticeps Taschenberg). (Aus dem zoologischen Institute zu Berlin), am 27. Febr. 1904.

136. M a l t e n , Ludolf, aus Berlin, Dissert.: Cyrenarum origines. Caput primum, am 27. Februar 1904.

137. R a t h k e , Georg, aus Berlin, Dissert.: De Romanorum bellis servilibus. Capita relecta, am 27. Februar 1904.

138. R o e d e r , Günther, aus Berlin, Dissert.: Die Präposition r in der Entwickelung der ägyptischen Sprache, am 27. Februar 1904.

139. R ü h l , Ernst, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Grobianus in England. Nebst Neudruck der ersten Übersetzung 'The Schoole of Slovenrie' (1605) und erster Herausgabe des Schwankes 'Grobianas Nuptials' (c. 1640) aus Ms. 30. Bodl. Oxf. (Kapitel III—V), am 27. Februar 1904.

140. S c h r o b s d o r f f , Hans, aus Berlin, Dissert.: Über die Reduktion des Hystazarins und Chrysazins und über einige ihrer Derivate, am 27. Februar 1904.

141. S c h u l z , Hugo, aus Insterburg, Dissert.: Über die Wanderung der Ionen in wässeriger Chlornatrium- und Chlorammoniumlösung bei 0°, 18° und 30° C., am 27. Febr. 1904.

142. G e i s e l , Emil, aus Rengsdorf, Dissert.: Versuche zur Darstellung von Fluorstickstoff. Zur Konstitution des Schwefelstickstoffs, am 12. März 1904.

143. G u m p e r z , Alfred, aus Hannover, Dissert.: Die Bildungs- und Löslichkeitsverhältnisse der Natriumdoppelsulfate des Zinks und des Cadmiums, am 12. März 1904.

144. H a y d u c k , Fritz, aus Marienburg, Dissert.: Über Versuche zur Darstellung eines Tetraoxyindigos, am 12. März 1904.

145. J a n k o v i t s c h , Welizar S., aus Belgrad (Serbien), Dissert.: System der direkten Steuern in Serbien, am 12. März 1904.

146. K r a u s e , Hugo, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Über Pikramidverbindungen, am 12. März 1904.

147. L i p s , Karl Hermann, aus New-York (Amerika), Dissert.: Über die Oxalessigsäure und sekundäre Amide der Brenztraubensäure. Beiträge zum Abbau der Arabinose, am 12. März 1904.

148. Lucas, Fritz, aus Posen, Dissert.: Zwei kritische Untersuchungen zur Geschichte Friedrichs I.: I. Teil: Friedrichs I. erster Romzug (1154—1155). II. Teil: Die angebliche Zusammenkunft von Partenkirchen (1176) und der Sturz Heinrichs des Löwen (1180), am 12. März 1904.

149. Schiller, Georg, aus Berlin, Dissert.: Beitrag zur Kenntnis der Kobaltarsenate, am 12. März 1904.

150. Steuer, Friedrich, aus Frankfurt a. O., Dissert.: Zur Kritik der Flugschriften über Wallensteins Tod (Teil I und II), am 12. März 1904.

151. Winterfeld, Georg, aus Berlin, Dissert.: Über die Bromide des Schwefels. Versuche zur Darstellung von Bleitetrafluorid, am 12. März 1904.

152. Wirbelauer, Wilhelm, aus Narva (Rußland), Dissert.: Beiträge zur Chemie des Siliziums, am 12. März 1904.

153. Dehnicke, Johannes, aus Stettin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Verbindungen des dreiwertigen Ceriums und Lanthans, am 23. März 1904.

154. Koss, Morduch, aus Byten (Rußland), Dissert.: Beiträge zur Abscheidung und Bestimmung des Cers, am 23. März 1904.

155. Kröger, Ernst, aus Spandau, Dissert.: Macbeth bis auf Shakespeare. I. Teil: Macbeth in der Geschichte, am 23. März 1904.

156. Scarlat, Georg, aus Bacau (Rumänien), Dissert.: Über die Einwirkung von Guanidin auf die Ester ungesättigter Säuren, am 23. März 1904.

157. Witte, Klaus, aus New-York (Amerika), Dissert.: Reaktionen des 2-Nitronaphthalins, am 23. März 1904.

158. Davar, Manekji, aus Bombay (Ostindien), Dissert.: Die Pahlavī-Version von Yasna IX, am 29. März 1904.

3. Preise.

Bei der am 3. August 1902 stattgehabten Preisverteilung

erhielten:

1. den Königl. Preis der stud. theol. Martin Albertz aus Halle a. S. für die Bearbeitung der theologischen Preisaufgabe:

„Lassen sich Jesaja c. 1—12 in den Jesajanischen Aussprüchen Sammlungen erkennen, welche auf den Propheten selbst zurückgehen?“,

2. den Städtischen Preis der stud. jur. Leo Nehab aus Berlin für die Bearbeitung der aus dem Vorjahre für den Städtischen Preis wiederholten juristischen Preisaufgabe: *„Rechtsverwirkung als Folge strafgerichtlicher Verurteilung im Verhältnis zur Strafe nach heutigem deutschem Rechte“*,
3. den Städtischen Preis der stud. med. Salo Jacobus aus Berlin für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe:
„Es soll eine möglichst große Zahl von menschlichen Schädeln jeden Alters und beider Geschlechter, insbesondere aber verschiedener Rassen auf das Vorhandensein der von G. Schwalbe nachgewiesenen äußeren Reliefs der Hirnwindungen geprüft werden“,
4. den Königl. Preis der stud. phil. Reinhard Kluge aus Breslau und stud. phil. Johannes Mewaldt aus Posen, beide für die Bearbeitung der philologischen Preisaufgabe:
„Aristoxeni de Archyta Pythagoreisque libri ex posteriorum scriptorum testimoniis restituantur.“

Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1903/04.

Die theologische Fakultät stellt für das nächste Studienjahr folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
„Es sollen die Stellen gesammelt und untersucht werden, an denen sich die Kirchenväter über Varianten zum Text des Neuen Testaments aussprechen oder solche anführen und beurteilen. (Eine vorläufige Sammlung findet sich bei Nestle, Einführung in das griechische Neue Testament, 2. Aufl. 1889, S. 266).“
2. für den Städtischen Preis:
„Die Bedeutung des Begriffs „Apostel“ in dem neutestamentlichen Schrifttum und der angrenzenden Literatur ist zu untersuchen.“

Die juristische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den aus dem Vorjahr zur Verfügung gebliebenen Königlichen Preis:
   „Die Zugehörigkeit zu einem landesherrlichen Hause nach deutschem Staatsrecht.“
2. für den neuen Königlichen Preis:
   „Die Stellung des Universalfideikommisars im Vergleich mit der Stellung des Nacherben.“
3. für den Städtischen Preis:
   „Verpfändung des ganzen Vermögens im deutschen Mittelalter.“

Die medizinische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis für das nächste Studienjahr:
   „Kritische Untersuchung über die neuerdings eingeführten Methoden der Perkussion; es soll festgestellt werden, ob und welche Vorzüge dieselben vor der alten Perkussion besitzen.“
2. für den zur Verfügung gebliebenen Königlichen Preis nochmals:
   „Über die Zerlegung und toxische Wirkung des Jodoforms im Tierorganismus.“
3. für den Städtischen Preis:
   „Es sollen die Modalitäten der Empfindung an der Hornhaut im normalen und kranken Zustande einer erneuten Prüfung unterzogen werden.“

Die philosophische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

A. für die Königlichen Preise:

1. eine philosophische:
   „Aus Bernhard Bolzanos Wissenschaftslehre sollen die logischen Grundbestimmungen scharf herausgehoben und unter Vergleichung mit neueren ähnlichen Gedanken ihrem Sinn und Wert nach erläutert werden.“
2. eine historische:
   „Markgrafen und Markgrafschaften im italischen Königreiche in der Zeit von Karl dem Großen bis auf Heinrich II.)“

3. wiederholt sie die vorjährige physikalische Aufgabe:
„*Es wurde neuerdings festgestellt, daß Kathodenstrahlen beim Durchgang durch dünne Aluminiumfolie Geschwindigkeitsverluste erfahren. Diese Beobachtung soll näher präzisiert und auf andere Körper ausgedehnt werden.*"

B. für die Städtischen Preise, und zwar

4. wiederholt sie die vorjährige historische Aufgabe:
„*Eine oder mehrere der wirtschaftlichen Krisen, welche Deutschland von 1840 bis zur Gegenwart erlebte, sollen dargestellt und nach ihren Ursachen erörtert werden*"

und stellt

5. für den diesjährigen Preis folgende mathematisch-astronomische Aufgabe:
„*Darstellung und Prüfung der Mercurs-Theorie des Ptolemaeus.*"

C. für die Preise der Grimm-Stiftung will die Fakultät

1. die für die Preisperiode 1901—1903 gestellte, aber nicht bearbeitete Aufgabe:
„*Die gedruckten Vorlagen der Grimmschen Märchen sollen geprüft und ihre Bearbeitung in den beiden ersten Ausgaben verglichen werden*"

wiederholen;

2. stellt sie für die neue Periode 1903—1905 folgende Aufgabe:
„*Es sollen die Rathäuser der deutschen Renaissance (bis 1620) beschrieben und ihr Stil im allgemeinen wie die lokalen Sondercharaktere dargelegt werden.*"

VI. Stiftungen, Geschenke und sonstige Zuwendungen.

1. Die am 23. Februar 1903 zu Berlin verstorbene Frau Oberförster Sorgatz, Ernestine Friederike geb. Hartmann hat die Universität testamentarisch zur Erbin ihres 18 000 Mk. betragenden Vermögens mit der Bestimmung eingesetzt, daß dieses Kapital zur Begründung einer „Alexander Sorgatz-Stiftung" behufs Unterstützung von Studierenden der evangelischen Theologie verwendet werden soll. Die Allerhöchste Genehmigung zur Annahme dieses Vermächtnisses ist erteilt.

2. Die Witwe des am 1. August 1903 verstorbenen außerordentlichen Professors Dr. Immanuel Munk, Pauline geb. Alport hierselbst hat der Universität ein Kapital von 12 000 Mk. zugewendet mit der Bestimmung, daß aus den Zinsen desselben zum Andenken an ihren verstorbenen Ehemann ein Stipendium unter dem Namen „Immanuel Munk - Stipendium“ gebildet werden soll, welches alljährlich einmal an einen bedürftigen, durch Fleiß und Leistungen ausgezeichneten Studenten der Medizin vergeben werden soll. Die Allerhöchste Genehmigung zur Annahme dieser Zuwendung ist erteilt.

3. Der am 10. Januar 1904 verstorbene außerordentliche Professor Geheimer Regierungsrat Dr. August Garcke hat testamentarisch der Universität den dritten Teil seines Vermögens zum Zwecke der Verwendung für Witwen und Waisen von Universitätslehrern vermacht. Die landesherrliche Genehmigung zur Annahme dieses etwa 75 000 Mk. betragenden Vermächtnisses ist beantragt.

4. Der Testamentsvollstrecker des am 23. Juli 1902 verstorbenen Fräuleins Dr. phil. Elsa Neumann, Justizrat Lisco hierselbst, hat der Universität einen Betrag von 30 000 Mk. überwiesen, der ihm von einer dem Fräulein Neumann nahestehenden Seite mit der Bestimmung übergeben ist, daß damit eine Stiftung zum Andenken an Frl. Neumann begründet werde. Die landesherrliche Genehmigung zur Annahme dieser Zuwendung ist nachgesucht.

5. Der zu Berlin am 24. Februar 1864 verstorbene Geheime Ober-Medizinalrat Professor Dr. Casper hatte in seinem am 9. März 1864 eröffneten Testament seine drei Töchter und die hiesige Universität derart zu Erben eingesetzt, daß den Töchtern lediglich der Nießbrauch des Nachlasses zugewendet und die Universität ihnen fideikommissarisch substituiert war. Die Universität ist verpflichtet, mit dem ihr zufallenden Vermögen, welches in einem in der Bellevuestraße 16 hierselbst belegenen Grundstück und einem Kapital von etwa 300 000 Mk. besteht, eine „Caspersche Stiftung“ zu errichten, deren Einkünfte zur Hälfte zur Unterstützung armer Studierender evangelischen Glaubens und zu einem weiteren Viertel zur Unterstützung von Witwen und Töchtern von Professoren und Privatdozenten dienen soll. Das letzte Viertel soll zehn Jahre kapitalisiert und

die Einkünfte dieses Kapitals nebst den alljährlichen Zuschüssen aus dem letzten Viertel der Einkünfte des Stammkapitals sollen von der Universität der hiesigen Armendirektion zur Unterstützung älterer als 40 jähriger, bedürftiger unverheirateter Töchter von Beamten, Gewerbetreibenden und Handwerkern evangelischen Glaubens gezahlt werden.

Durch Allerhöchste Kabinetsorder vom 17. Juni 1864 ist der Universität die landesherrliche Genehmigung zur Annahme dieser Erbschaft bezw. der durch dieselbe begründeten Casperschen Stiftung erteilt worden.

Nachdem jetzt sämtliche drei Töchter des Geheimrat Casper verstorben sind, ist der Universität auch noch der Nachlaß dieser Töchter mit der Auflage zugefallen, denselben der Casperschen Stiftung zuzuschlagen. Die Allerhöchste Genehmigung zur Annahme dieser letzteren Erbschaft ist nachgesucht.

6. Der Geheime Medizinalrat Professor Dr. Orth hierselbst hat der bei der hiesigen Universität bestehenden Hilfskasse den Betrag von 500 Mk. zugewendet.

VII. Verleihung von Stipendien.

1. Sommer-Semester 1903.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1.	aus dem von Schützschen Fonds 6 Freitische zu je 60 Mk.	360,— Mk.
2.	aus dem Körnerschen Fonds 2 Freitische zu je 60 Mk.	120,— „
3.	aus der Bendemann-Stiftung 1 Stipendium von	120,— „
4.	aus der von Guretzky-Stiftung zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen	163,10 „
5.	aus der Horn-Stiftung 9 Unterstützungen, 2 × 40, 7 × 50 Mk. .	430,— „
6.	aus der Moser-Stiftung 1 Stipendium von 150,50 Mk. (2. Hälfte) .	75,25 „
		1268,35 Mk.

	Übertrag	1268,35 Mk.
7.	aus der Schweigger - Stiftung 1 Stipendium von 430 Mk. (1. Hälfte) . .	215,— „
8.	aus der Boeckh - Stiftung 1 Stipendium von 450 Mk. (2. Hälfte) . .	225,— „
9.	aus der Reichenheim - Boeckh - Stiftung 2 Stipendien à 127,50 Mk. (2. Hälfte) . .	127,50 „
10.	aus der Beuth - Stiftung 3 Stipendien à 1200 Mk. (1. Hälfte) . . .	1800,— „
11.	aus der Bethge - Stiftung 8 Freitische zu je 60 Mk.	480,— „
12.	aus dem Neanderschen Freitischfonds 2 Freitische zu je 60 Mk.	120,— „
13.	aus der Sara Levy - Stiftung 2 Stipendien zu je 91 Mk. (1. Hälfte) . .	91,— „
14.	aus der Paderstein - Stiftung 1 Stipendium von 945 Mk. (1. Hälfte) . .	472,50 „
15.	aus der Bursch - Stiftung 1 Stipendium von 300 Mk. (2. Hälfte) . .	150,— „
16.	aus der v. Gansauge - Stiftung 1 Stipendium von 568,50 Mk. (1. Hälfte) .	284,25 „
17.	aus der Eisenstein - Stiftung 1 Stipendium von 344,50 Mk. (1. Hälfte) .	172,25 „
18.	aus der Schöpke - Stiftung 1 Stipendium von 380,50 Mk. (1. Hälfte) .	190,25 „
19.	aus der Twesten - Stiftung 1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) .	600,— „
20.	aus der Hammer - Stiftung 1 Stipendium von 843,50 Mk. (1. Hälfte) .	421,75 „
21.	aus der Droysen - Stiftung 1 Prämie von	300,— „
22.	aus der Marckwald - Stiftung 6 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . .	900,— „
23.	aus der Magnus - Stiftung 2 Stipendien von 1200 Mk. (2. Hälfte) . .	1200,— „
24.	aus der Muir - Stiftung 1 Stipendium von	150,— „
25.	aus der Schwarz - Stiftung 2 Stipendien von je 400 Mk. (2. Hälfte) .	400,— „
		9567,85 Mk.

	Übertrag	9567,85 Mk.
26.	aus der Stiftung Stipendium Laurentianum 2 Stipendien zu je 240 Mk. (1. Hälfte) .	240,— „
27.	aus der Mendelssohn - Stiftung 8 Stipendien von je 670 Mk. (1. Hälfte) .	2680,— „
28.	aus der Karl Twesten - Stiftung 1 Stipendium von 300 Mk. (2. Hälfte) . .	150,— „
29.	aus der Köpke - Stiftung 1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) .	600,— „
30.	aus der von Mandt - Ackermann - Stiftung 4 Stipendien, 1 × 381, 3 × 254 Mk. . .	1143,— „
31.	aus der Adolf Arnstein - Stiftung 4 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) .	600,— „
32.	aus der Eduard Gerhard - Stiftung 1 Stipendium von 900 Mk. (2. Hälfte) . .	450,— „
33.	aus der Düsterhoff - Stiftung 1 Stipendium von	167,— „
34.	aus der Müller - Stiftung 2 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) .	600,— „
35.	aus der Rohrbach - Stiftung 1 Stipendium von	285,— „
36.	aus dem Kirchenkollektengelderfonds a) 21 Freitische zu je 60 Mk., 3 zu je 30 Mk.	1350,— „
	b) Zu Unterstützungen an 7 Studierende der Theologie	301,25 „
	c) Zu Prämien an 12 Studierende der Theologie je 30 Mk.	360,— „
	d) Zu außerordentlichen Unterstützungen 3 × 75, 1 × 80, 3 × 100 Mk.	605,— „
37.	Stiftung für studierende Griechen 1 Stipendium von 500 Mk. (1. Hälfte) . .	250,— „
38.	Kurmärkischer Stipendienfonds 14 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) .	2100,— „
39.	König Wilhelm - Stipendium 6 Stipendien zu je 150 Mk. (1. Hälfte) .	450,— „
40.	aus der Fidicin - Stiftung 2 Stipendien von 309,75 Mk.	619,50 „
		22 518,60 Mk.

Übertrag 22 518,60 Mk.

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

41. aus dem prinzlichen Freitischfonds
6 Freitische zu je 60 Mk. . . . . 360,— „
42. aus dem allgemeinen Freitischfonds
31 Freitische zu je 60 Mk. . . . . . . 1860,— „
43. aus der Simon-Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) . 600,— „
44. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 82,75 „
45. aus der Agathon Benary-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 150,— „
46. aus dem Staatsschuldschein-Prämien-stipendienfonds
3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . . 420,— „

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 315 Mk. . . . . . 5040,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin
11 Stipendien zu je 300 Mk. . . . . 3300,— „
1 Stipendium von . . . . 300,— „

II. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande
2 Stipendien von je 1500 Mk. . . . . 3000,— „

III. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
7 Stipendien, 2 × 500, 2 × 600, 1 × 700, 2 × 1000 Mk. . . . . 4900,— „

42 531,35 Mk.

Übertrag 42 531,35 Mk.

IV. Stipendien bezw. Unterstützungen zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben
5 Stipendien, 4 × 300, 1 × 400 Mk. . . 1600,— „

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
20 Stipendien zu je 900 Mk. (1. Hälfte) . 9000,— „
Summe für das S.-S. 1903 53 131,35 Mk.

2. Winter-Semester 1903/04.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1. aus dem von Schützschen Fonds
5 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . 375,— Mk.
2. aus dem Körnerschen Fonds
2 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . 150,— „
3. aus der Bendemann-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 140,— „
4. aus der von Guretzky-Stiftung
zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen 163,10 „
5 aus der Horn-Stiftung
6 Unterstützungen, 1 × 16, 1 × 30, 1 × 40, 2 × 50, 1 × 60 Mk. . . . . 246,— „
6. aus der Moser-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 75,25 „
7. aus der Schweigger-Stiftung
1 Stipendium von 430 Mk. (2. Hälfte) . . 215,— „
8. aus der Boeckh-Stiftung
1 Stipendium von 450 Mk. (1. Hälfte) . . 225,— „
9. aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung
2 Stipendien zu je 127,50 Mk. (1. Hälfte) 127,50 „
10. aus der Beuth-Stiftung
3 Stipendien zu je 1200 Mk. (2. Hälfte) . 1800,— „
11. aus der Bethge-Stiftung
9 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . 675,— „

4191,85 Mk.

	Übertrag	4191,85	Mk.
12.	aus dem Neanderschen Freitischfonds		
	2 Freitische zu je 75 Mk.	150,—	„
13.	aus der Sara Levy - Stiftung		
	2 Stipendien zu je 91 Mk. (2. Hälfte) . .	91,—	„
14.	aus der Paderstein - Stiftung		
	1 Stipendium von 945 Mk. (2. Hälfte) . .	472,50	„
15.	aus der Burschschen Stiftung		
	1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . .	150,—	„
16.	aus der Kuczynski - Stiftung		
	1 Stipendium von	419,—	„
17.	aus der v. Gansauge - Stiftung		
	1 Stipendium von 568,50 Mk. (2. Hälfte) .	284,25	„
18.	aus der Eisenstein - Stiftung		
	1 Stipendium von 344,50 Mk. (2. Hälfte) .	172,25	„
19.	aus der Schöpke - Stiftung		
	1 Stipendium von 380,50 Mk. (2. Hälfte) .	190,25	„
20.	aus der Twesten - Stiftung		
	1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) .	600,—	„
21.	aus der Hammer - Stiftung		
	1 Stipendium von 843,50 Mk. (2. Hälfte) .	421,75	„
22.	aus der Grimm - Stiftung		
	1 Stipendium von	564,—	„
23.	aus der Marckwald - Stiftung		
	6 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) .	900,—	„
24.	aus der Magnus - Stiftung		
	2 Stipendien zu je 1200 Mk. (1. Hälfte) .	1200,—	„
25.	aus der Muir - Stiftung		
	1 Stipendium von	150,—	„
26.	aus der Schwarz - Stiftung		
	2 Stipendien von je 400 Mk. (1. Hälfte) .	400,—	„
27.	aus der Stiftung Stipendium Laurentianum		
	1 Stipendium zu 240 Mk. (2. Hälfte) . .	120,—	„
28.	aus der Mendelssohn - Stiftung		
	8 Stipendien zu je 670 Mk. (2. Hälfte) .	2680,—	„
29.	aus der Karl Twesten - Stiftung		
	1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . .	150,—	„
30.	aus der Dr. Paul Schulze - Stiftung		
	2 Stipendien zu je 900 Mk.	1800,—	„
		15 106,85	Mk.

Übertrag 15 106,85 Mk.

31.	aus der Köpke - Stiftung		
	1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) .	600,—	„
32.	aus der von Mandt - Ackermann - Stiftung		
	6 Stipendien, 1×381, 3×254, 2×277 Mk.	1697,—	„
33.	aus der Adolf Arnstein - Stiftung		
	3 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) .	450,—	„
34.	aus der Eduard Gerhard - Stiftung		
	1 Stipendium von 900 Mk. (1. Hälfte) . .	450,—	„
35.	aus der Düsterhoff - Stiftung		
	1 Stipendium von 334 Mk. (1. Hälfte) . .	167,—	„
36.	aus der Müller - Stiftung		
	2 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . .	600,—	„
37.	aus dem Kirchenkollektengelderfonds		
	a) 21 Freitischgelder zu je 75 Mk., 3 zu 37,50 Mk.	1687,50	„
	b) Zu Unterstützungen an 8 Studierende der Theologie	301,25	„
	c) Zu außerordentlichen Unterstützungen 1 × 50, 3 × 75, 1 × 100 Mk.	375,—	„
38.	Stiftung für studierende Griechen		
	1 Stipendium von 500 Mk. (2. Hälfte) . .	250,—	„
39.	Kurmärkischer Stipendienfonds		
	14 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) .	2100,—	„
40.	König Wilhelm - Stipendium		
	11 Stipendien von je 150 Mk. (2. Hälfte) .	825,—	„
41.	Albrecht - Stiftung		
	1 Stipendium von 150 Mk. (1. Hälfte) . .	75,—	„
42.	Stolle - Stiftung		
	1 Stipendium von	900,—	„

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

43.	aus dem prinzlichen Freitischfonds		
	8 Freitische zu je 75 Mk.	600,—	„
44.	aus dem allgemeinen Freitischfonds		
	26 Freitische zu je 75 Mk.	1950,—	„
45.	aus der Simon - Stiftung		
	1 Stipendium von 1200 Mk. (3. Viertel) .	300,—	„
		28 434,60	Mk.

	Übertrag	28 434,60	Mk.
46.	aus der Hengstenberg - Stiftung 1 Stipendium von	82,75	„
47.	aus der Agathon Benary - Stiftung 1 Stipendium von	150,—	„
48.	aus dem Staatsschuldschein - Prämien-stipendienfonds 3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . .	420,—	„

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 315 Mk. . . . . . 5040,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I.	Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin 10 Stipendien zu je 300 Mk.	3000,—	„
	2 Stipendien von je 150 Mk.	300,—	„
II.	Stipendien für Ärzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande 1 Stipendium von	1500,—	„
III.	Stipendien für Ärzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten 4 Stipendien, 1 × 300, 1 × 500, 1 × 900, 1 × 1500 Mk.	3200,—	„
IV.	Stipendien bezw. Unterstützung zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben, z. B. Ausschreiben einer Preisaufgabe über ein wichtiges medizinisches Problem 12 Stipendien, 5 × 300, 2 × 400, 1 × 500, 1 × 530, 1 × 600, 2 × 1000	5930,—	„
		48 057,35	Mk.

Übertrag 48 057,35 Mk.

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

20 Stipendien zu je 900 Mk. (2. Hälfte)	. 9 000,— „
Summe für das W.-S. 1903/04	57 057,35 Mk.
Hierzu: Summe für das S.-S. 1903	53 131,35 „
Gesamtsumme für 1. April 1903/04	110 188,70 Mk.

VIII. Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

1. Das theologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

I. In der alttestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars wurden im S.-S. 1903 gelesen: poetische Stücke aus den erzählenden Büchern des Alten Testamentes, nämlich Jos. 10, 12 f.; Richt. 5. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 38; außerdem beteiligten sich 3 Hospitanten.

Im W.-S. 1903/04 wurde die Lektüre der poetischen Stücke fortgesetzt. Es wurden gelesen: Richt. 9, 8—15; 1. Sam. 2, 1—10; 18, 7; 2. Sam. 1, 17—27; 23, 1—7. An den Übungen nahmen teil 23 ordentliche Mitglieder und 1 Hospitant.

Schriftliche Arbeiten wurden von mehreren Mitgliedern eingereicht. Senior der Abteilung war im Anfang des S.-S. cand. min. Franckh, später cand. min. Gabbe und im W.-S. stud. theol. Otto Hanssen.

Graf Baudissin.

II. In der neutestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars (Leiter Professor D. Weiß) fanden im Laufe des S.-S. 1903 zwölf Sitzungen statt, die in Vertretung Lic. Dr. Hoennecke leitete. An diesen nahmen 30 ordentliche Mitglieder und 8 Hospitanten teil. Gegenstand der exegetischen Besprechung war die eschatologische Rede Jesu nach den Synoptikern.

Im Laufe des W.-S. 1903/04 wurden 16 Sitzungen gehalten, an welchen 30 ordentliche Mitglieder, 7 außerordentliche Mit-

glieder und 12 Hospitanten teilnahmen. Gegenstand der exegetischen Übungen bildete der 1. Petrusbrief.

Senioren des Seminars waren im S.-S. cand. min. Gabbe und im W.-S. cand. theol. Wachsmann.

D. Weiß.

III. In der kirchengeschichtlichen Abteilung wurden im S.-S. 1903 im Seminar die Beschlüsse der vier ersten Konzilien behandelt. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 15, und etwa ebenso groß war die Zahl der regelmäßigen Hörer. Die ordentlichen Mitglieder bearbeiteten schriftlich Themata, die vom Direktor gestellt waren.

Im W.-S. 1903/04 wurden die Berichte über die Auferweckung Jesu kritisch behandelt. Die schriftlichen Arbeiten der 17 ordentlichen Mitglieder bezogen sich auf die Lektüre. Etwa 12—15 Hörer besuchten die Übungen regelmäßig.

Eine von dem ordentlichen Mitglied, Frhrn. von Soden, in einem früheren Semester in dem Seminar vorgelegte Arbeit, die eine bedeutende Förderung der gestellten Aufgabe enthält, ist im Druck veröffentlicht worden („Die Cyprianische Briefsammlung. Geschichte ihrer Entstehung und Überlieferung“, in den Texten u. Unters. z. altchristl. Literaturgeschichte, Bd. 25 Heft 3).

Senior war in beiden Semestern Dr. Dibelius.

Harnack.

2. Das praktisch-theologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

I. In der homiletischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars (Leiter Professor D. Kleinert, der aber im S.-S. durch Professor D. Simons vertreten wurde) fanden im S.-S. 1903 14, im W.-S. 1903/04 17 Gottesdienste statt, in denen Predigten der älteren Seminarmitglieder über aufgegebene Texte zum Vortrag gelangten. In den allwöchentlichen Sitzungen des Seminars wurden diese durchgesprochen und beurteilt. Die jüngeren Mitglieder wurden mit Textanalysen, Dispositionen und Entwürfen über gegebene Texte, mit analysierenden und vergleichenden Referaten über Muster-

predigten aus allen Zeitaltern der Kirche und über bemerkenswerte Erscheinungen aus der homiletischen Literatur der Gegenwart befaßt, und auch diese Leistungen in den Sitzungen des Seminars besprochen. Das Seminar zählte im Sommer 46, im Winter 41 ordentliche eingeschriebene Mitglieder.

P. Kleinert.

I. In der katechetischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars wurden während des S.-S. 1903 in 9 Sitzungen 15 Katechesen gehalten, auf Grund schriftlicher Entwürfe, über Alttestamentliche Propheten und über Worte Jesu. Im W.-S. 1903/04 fanden in 16 Sitzungen 20 Katechesen statt, die sich, im Anschluß an den zweiten Artikel des Glaubensbekenntnisses, mit dem Leben Jesu befaßten. Wie bisher wurden die Übungen in der Gemeindeschule hinter der Garnisonkirche abgehalten. Die Zahl der Teilnehmer betrug im Sommer 15, im Winter 28. Simons.

3. Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Im Berichtsjahre 1903/04 schied die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung aus dem Hauptgebäude der Universität, nachdem dieses sie ein halbes Jahrhundert lang beherbergt hatte. War es in früherer Zeit gelungen, den Absichten, die auf eine Verlegung des Instituts abzielten, mit Erfolg zu begegnen, so mußte neuerdings angesichts des immer fühlbarer werdenden Mangels an Auditorien auch der Unterzeichnete sich davon überzeugen, daß wie die Seminare, so auch die ihm unterstellte Sammlung ihre bisherige Heimstätte zu verlassen habe, um der Herrichtung von neuen Hörsälen nicht weiter hinderlich zu sein. Als Ersatz für die innegehabten schönen Räume wurde von der Universitätsbauverwaltung das Dachgeschoß auf dem Grundstück Dorotheenstr. 94 angeboten. Indessen glaubte der Unterfertigte darauf namentlich aus Gründen der Feuergefährlichkeit verzichten zu sollen. Dagegen erbat und erhielt er von einem Hohen Senat der Universität die geeigneteren Erdgeschoßräume im Vordergebäude von Doro-

theenstr. 5, die in dankenswerter Weise auch der Vorsitzende der Universitätsbaukommission, Herr Professor D. Dr. Harnack, empfohlen hatte. In diese wurde am Ende des S.-S. die Sammlung übergeführt. Die Übersiedelung selbst, bereits die vierte, die der Unterzeichnete während seiner Amtszeit zu bewerkstelligen hatte, mußte um so rascher von statten gehen, als schon alles zum Umbau der bisherigen Institutsräume vorbereitet war. Unter diesen Umständen blieben aber leider die vielfach zerbrechlichen Sammlungsgegenstände vor Schaden nicht ganz bewahrt, auch währte es geraume Zeit, bis die Bestände der Bibliothek wieder in geeigneter Weise aufgestellt waren. Bei der Ordnung der Bücher leistete Herr cand. rev. min. W. Mader wertvolle Dienste.

Die neuen Räume sind zwar zahlreicher als die früheren, aber sie stehen diesen in bezug auf die gesamte Boden- und Wandfläche, sowie die Beleuchtung nach, so daß es auch nicht möglich wurde, alle Sammlungsgegenstände an passender Stelle unterzubringen. Bleibt deshalb mancher Wunsch unerfüllt, so ist um so zuversichtlicher zu erwarten, daß das in seiner Art einzig dastehende Institut in absehbarer Zeit eine dauernde Heimstätte erhält, die es ihm gestattet, seinen Zwecken voll und ganz gerecht zu werden.

Mit den zur Verfügung stehenden Etatsmitteln wurden wichtigste einschlägige literarische Neuigkeiten angeschafft. Zu den Erwerbungen kamen auch diesmal einige Geschenke an Büchern, so von dem vorgesetzten Herrn Minister und Herrn Direktor Monsignore Bulić in Spalato, wofür auch an dieser Stelle ehrerbietigst gedankt wird.

Seitdem die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung Dorotheenstr. 5 untergebracht ist, hält der Unterzeichnete seine Vorlesungen über Archäologie und Inschriftenkunde nicht mehr im Universitätsgebäude, sondern in dem an das Institut angrenzenden Hörsaal. In den Sammlungsräumen selbst fanden die von ihm geleiteten seminaristischen Übungen statt. In diesen wurden in beiden Semestern ausgewählte Kunstdenkmäler aus dem christlichen Altertum und Mittelalter behandelt, wobei jeweils eine von einem Teilnehmer gelieferte schriftliche Arbeit den Ausgangspunkt bildete. Die Übungen waren in beiden Semestern recht gut besucht. Im S.-S. belegten

dieselben 24, im W.-S. 29 Herren, Zahlen, die kaum den Frequenzziffern in der Zeit, als die theologische Fakultät noch 800 Studierende besaß, nachstehen. Unter den Teilnehmern befanden sich im S.-S. ein Professor an einem hiesigen Realgymnasium, zwei katholische Priester, von denen der eine Dr. theol., der andere Dr. phil. ist, sowie zwei Pfarramtskandidaten; im W.-S. der genannte Professor, zwei Doktoren der Philosophie, von denen der eine zugleich Pastor ist, beide als Studenten mehrere Jahre lang Besucher der christlich-archäologischen Übungen, und zwei Pfarramtskandidaten.

Noch verdient Erwähnung, daß am Ende des Berichtsjahres eine archäologische Monographie erschien, die auf Veranlassung des Unterfertigten entstand und hauptsächlich mit den Hilfsmitteln der christlich-archäologischen Sammlung ausgearbeitet wurde: Leopold Clausnitzer, Die Hirtenbilder in der altchristlichen Kunst, Halle a. S. 1904. Mit dieser Dissertation promovierte der Verfasser am 27. Juli 1903 „magna cum laude" zum Dr. phil.

Nikolaus Müller.

4. Das juristische Seminar.

(C2, Universtätsgebäude.)

a) Für römisches Recht.

Im S.-S. 1903 leitete der Professor Dr. Kipp die Übungen der romanistischen Abteilung des juristischen Seminars. Es wurden Themata aus dem römischen Recht und aus dem deutschen bürgerlichen Recht zur Bearbeitung gestellt. Die eingereichten Arbeiten wurden zensiert und mit dem Verfasser besprochen. Dann wurde der Hauptinhalt der Arbeit von dem Verfasser im Seminar vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Es nahmen teil 17 Arbeiter und eine größere Anzahl Zuhörer. Von den gestellten Themata betrafen einige schwierige Digestenstellen; ferner wurde bearbeitet die Frage des nexum, die Frage der Echtheit der XII Tafeln, aus dem bürgerlichen Recht: Verkehr als Rechtsbegriff, außergerichtliche Geltendmachung der Einrede, Schutz der Bauhandwerker, die positiven Vertragsverletzungen, die Anfechtbarkeit der Besitzübertragung usw.

Im W.-S. 1903/04 leitete Professor Dr. Seckel das romanistische Seminar. Die mündlichen Interpretationsübungen,

bei denen insbesondere die Methode der Aufdeckung von Interpolationen gezeigt werden sollte, befaßten sich mit Pandektenfragmenten, die größtenteils vorher von einem oder zwei Teilnehmern schriftlich bearbeitet waren. Die (meist gelungenen) schriftlichen Arbeiten hatten teils einzelne Quellenstellen, teils Spezialfragen des klassischen Privatrechts zum Gegenstande. Behandelt wurden u. a. die sogenannte actio praescriptis verbis, ihre Anwendungsfälle und ihr entwickelungsgeschichtliches Verhältnis zur actio in factum; die bedingte Novation; das Recht der Tierhaftung und der Einfluß der griechischen Philosophie auf dessen Ausgestaltung; endlich aus dem Rechte der rei vindicatio: Passivlegitimation, Haftung des Beklagten für die Früchte und wegen Beschädigung der Sache, ius tollendi, exceptio doli und officium iudicis. Die Mitgliederzahl betrug 68.

b) Für kanonisches Recht.

Im S.-S. 1903 wurde das kirchenrechtliche Seminar von Professor Dr. Hübler in gleicher Weise wie in den Vorjahren geleitet. Die Anmeldungen zum Seminar gingen sehr zahlreich ein. Nur 28 konnten berücksichtigt werden. Wie früher erstreckten sich die konversatorischen Übungen über alle Teile des katholischen und evangelischen Kirchenrechts. Die Beteiligung war rege. Von den zu wissenschaftlicher Bearbeitung gestellten Aufgaben sind aber nur fünf durch mündlichen Vortrag erledigt worden.

An den Übungen im kanonistischen Seminar (Leiter Professor DDr. Kahl) haben sich im W.-S. 1903/04 30 Studierende und ein Referendar beteiligt. Als einheitlicher Gegenstand der Besprechung war für diesen Kursus das Strafrecht der Dekretalensammlungen gewählt. Demgemäß wurde eine größere Anzahl von Stellen aus je dem 5. Buch der Dekretalen des Corp. jur. can. über die allgemeinen Lehren des kirchlichen Strafrechts, über das Strafmittelsystem und einzelne Verbrechenstatbestände übersetzt und interpretiert. Die weit überwiegende Zahl der Aufgenommenen hat sich mit regelmäßigem Fleiße an den Übungen beteiligt. Einzelne haben gute Kenntnisse an den Tag gelegt. Bei anderen war das für seminaristische Übungen erforderliche Maß von Vorkenntnissen in den kirchenrechtlichen Grundbegriffen noch

nicht ausreichend vorhanden. Es scheint bei manchen Studierenden der Irrtum obzuwalten, als ob es sich bei diesen seminaristischen Übungen darum handle, nach dem Muster von Einpaukern den positiv rechtlichen Stoff der geschwänzten kirchenrechtlichen Vorlesung einzutrichtern. Dieser Irrtum muß berichtigt werden. Eine erfolgreiche Beteiligung am Seminar setzt den regelmäßigen Besuch einer kirchenrechtlichen Vorlesung voraus.

c) Für Strafrecht.

Professor Dr. Kohler hat in seinen Seminarübungen im S.-S. 1903 teils Carolina gelesen, teils eine Reihe von Arbeiten machen lassen, worüber jeweils der Studierende von Zeit zu Zeit zu referieren hatte, um den Fortgang seiner Bemühungen kundzugeben und Anweisungen und Winke zu erhalten über die Art und Weise, wie die Arbeit weiter gefördert werden solle. So wurde über die Nahrungsmittelgesetze gearbeitet, über die in unserer Strafgesetzgebung sich kundgebenden Strafzwecke und über das Asylrecht.

Die Übungen im W.-S. werden dem Handelsrecht und ähnlichen Gebieten gewidmet. Hier ist insbesondere 1903/04 über die Gewohnheitsrechte Aragoniens gearbeitet worden, über Kartelle des Gewerbelebens, über Scheck, über das jetzige griechische Konkursrecht (von einem Griechen), über die Kollektivgesellschaft nach Schweizer Obligationsrecht und über die Versicherungen für fremde Rechnung im Seerecht.

Hübler. Kohler. Kahl. Hellwig. Seckel.

5. Das Seminar für deutsches Recht.

(C2, Universitätsgebäude.)

I. An den von mir im S.-S. 1903 geleiteten Übungen haben sich etwa 20 Mitglieder regelmäßig beteiligt. Es wurden das zweite Buch des Sachsenspiegels vollständig und einzelne Stellen aus dem ersten und dritten Buch gelesen. Zwei schriftliche Arbeiten wurden eingeliefert und besprochen: 1. Über die Treue im Sachsenspiegel; 2. Über das Standesrecht der Dienstmannenkinder nach Sachsensp. I a. 16 und III a. 73.

Otto Gierke.

II. An den von mir geleiteten Übungen haben sich im W.-S. 1903/04 6 Mitglieder des Seminars beteiligt. Gelesen wurde die Lex Ribuaria in Vergleichung mit der Lex Salica. Drei schriftliche Arbeiten wurden eingeliefert und besprochen: 1. Zur Geschichte der Rezeption und der Symbolik der legitimatio per subsequens matrimonium. 2. Über die Spurfolge im fränkischen Recht. 3. Die Schuldknechtschaft im altgermanischen Rechte.

Heinrich Brunner.

III. An den von mir im abgelaufenen Jahre im Seminar für deutsches Recht abgehaltenen Übungen nahmen im S.-S. 8, im W.-S. 18 Mitglieder teil. Im Sommer wurden ausgewählte Stücke der fränkischen Formelsammlungen gelesen, im Winter zunächst das Lehnrecht des Sachsenspiegels und nach Neujahr das Recht der Königswahl von 1198 bis 1356 behandelt. Im S.-S. wurden schriftliche Arbeiten nicht vorgelegt, im Winter eine über die Rezeption der Legitimatio per rescriptum principis bis auf Karl IV. und eine über die Stellung der Städte auf den Reichstagen von 1495 bis 1654 nebst kritischer Untersuchung eines anonymen Traktats über den Reichstag aus dem 16. Jahrhundert.

Karl Zeumer.

6. Das kriminalistische Seminar.

(Charlottenburg IV, Kantstr. 30.)

An den Übungen beteiligten sich im S.-S. 1903: 37 ordentliche (im Vorjahr 30) und 16 außerordentliche (43), im W.-S. 1903/04: 60 ordentliche (50) und 18 außerordentliche (34) Teilnehmer. Die Zahl der ordentlichen Teilnehmer ist demnach immer noch im Steigen begriffen, die der außerordentlichen infolge der strengeren Anforderungen wesentlich gesunken.

Die Zahl der von den Teilnehmern gehaltenen Vorträge betrug je 9 im S.-S. 1903 und im W.-S. 1903/04. Die anschließende Debatte war meist sehr lebhaft und anregend und wurde teilweise in eingelegten Stunden fortgesetzt. Die Vorträge erstreckten sich auf die Gebiete der Methodenlehre, der strafrechtlichen Dogmatik, der Kriminalsoziologie sowie der strafrechtlichen und strafprozessualen Reformfragen.

Der in meinem letzten Berichte erwähnte Gedanke, durch Bildung von Sektionen die einzelnen Teilnehmer ein-

ander näher zu bringen und zu selbständiger Tätigkeit anzuregen, ist bereits seit dem S.-S. 1903 mit Erfolg verwirklicht worden. Im W.-S. 1903/04 bestanden 7 Sektionen: 1. die dogmatische, 2. die kriminalpsychologische, 3. die kriminalstatistische, 4. die kriminalpolitische, 5. die rechtsphilosophische, 6. die strafprozessualische, 7. die historische. Von diesen waren besonders die 2., 4. und 6. selbständig tätig. Die 2. (kriminalpsychologische) hat das legislative und wissenschaftliche Material zur Frage der verminderten Zurechnungsfähigkeit zu sammeln unternommen; ihr Bericht befindet sich augenblicklich im Druck.

In den „Abhandlungen des kriminalistischen Seminars" sind weiter erschienen:

II. Band (Fortsetzung):

Rosenfeld, Strafrechtspflege insbesondere Gefängniswesen in Ceylon.

Friedländer, Der strafrechtliche Schutz des Geschäfts- und Betriebsgeheimnisses.

Brütt, Das Koalitionsrecht der Arbeiter in Deutschland und seine Reformbedürftigkeit.

Haeger, Die Stellung des § 49a im System des R.St.G.B.

III. Band:

Delaquis, Der untaugliche Versuch. Ein Beitrag zur Reform der Strafgesetzgebung (XXXI und 344 S.).

IV. Band:

Kantorowicz, Goblers Karolinen-Kommentar und seine Nachfolger. Geschichte eines Buches.

Lehmann, Über die Vermögensstrafen des römischen Rechts.

Zahlreiche andere, dem Seminare entstammende Arbeiten sind teils in Zeitschriften, teils als Doktordissertationen veröffentlicht worden.

Das im Vorjahre ausgeschriebene Reisestipendium hat eine erfreuliche Frucht gezeitigt: das verdienstliche Buch von Georg Langer (Staatsanwalt in Öls), Der progressive Strafvollzug in Ungarn, Kroatien und Bosnien. Ergebnisse einer Studienreise. 1904 (Berlin bei J. Guttentag). Auch in dem Berichtsjahre wurde ich durch einen von privater Seite mir zur Verfügung gestellten Zuschuß in die Möglichkeit versetzt, ein Reisestipendium im Betrag von 1000 Mark auszuschreiben. Die

Reise soll dem Studium des Reformatory system in den Vereinigten Staaten gewidmet sein. Der Empfänger, Herr Gerichtsassessor Dr. Herr, befindet sich bereits seit mehreren Monaten in Nordamerika, um die vielerörterte Einrichtung der reformatories gründlich kennen zu lernen.

Die Seminarbibliothek ist seit dem 1. April 1903 um 879 Nummern (davon die größere Hälfte Privateigentum) vermehrt worden. Es wurden im S.-S. 1903: 134 (gegen 64 im Vorjahre), im W-.S. 1903/04: 151 (gegen 150) Seminarkarten ausgegeben. Die Bibliothek wird vielfach, besonders in den Ferienwochen, von deutschen wie außerdeutschen Dozenten des Strafrechts benutzt. v. Liszt.

7. Das philologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Übungen des philologischen Seminars leiteten die Professoren A. Kirchhoff und J. Vahlen. Gegenstand der Interpretation waren im S.-S. 1903 im Griechischen die Reden des Antiphon, im Lateinischen die Satiren des Juvenal; im W.-S. 1903/04 im Griechischen Homers Ilias, im Lateinischen die Epoden des Horatius. Die Disputierübungen leitete in beiden Semestern Professor Vahlen. An den Übungen beteiligten sich im ganzen ordentliche und außerordentliche Mitglieder im S.-S. 13, im W.-S. 21. J. Vahlen.

8. Das psychologische Institut.

(NW7, Dorotheenstr. 95/96.)

An den Übungen beteiligten sich im Sommer 48, im Winter 52 Mitglieder. Die theoretischen, vom Unterzeichneten geleiteten Übungen betrafen in beiden Semestern rechtspsychologische Themata (Kausalitätsfrage, Lehre von der Teilnahme, von den Omissivdelikten, der Zurechnung, der Einteilung der Verbrechen). Dazu fanden sich auch mehrere praktische Juristen ein und beteiligten sich lebhaft an den Referaten und Diskussionen. Die experimentellen Übungen, von dem Assistenten Prof. F. Schumann geleitet, betrafen das Gedächtnis, die Vorgänge beim Lesen, die Auffassung von Worten,

Buchstaben, Zahlen bei momentaner Beleuchtung. Zur Veröffentlichung bestimmte und teilweise bereits veröffentlichte Arbeiten wurden außer von dem Direktor und Assistenten besonders von den Herren Dr. med. K. L. Schaefer, Dr. med. O. Abraham, Dr. E. von Hornbostel, Dr. med. A. Guttmann, Dr. Aall (jetzt Privatdozent in Halle) und Lehrer Giering ausgeführt. Sie betrafen Unterbrechungs- und Differenztöne, phonographische Untersuchung exotischer Tonsysteme, Farbenblindheit, Auffassung kurzdauernder Gesichtseindrücke, Zeitschwelle für Pigment- und Spektralfarben, Richtungstäuschungen, Entwickelung des Augenmaßes.

Herr Prof. Dr. E. Scripture aus New-Haven arbeitete einige Monate im Institut über künstliche Darstellung von Vokalen. Der Ohrenarzt Herr Dr. Beyer dahier untersuchte einen Fall einseitiger Labyrinthnekrose zur Bestimmung der Hörfähigkeit. Herr Prof. G. Roethe benützte graphische Vorrichtungen zur Untersuchung von Sprachkurven.

Als Dissertationen erschienen die theoretischen Arbeiten von Frl. E. Stratilescu über die physiologische Grundlage des Seelenlebens bei Lotze und Fechner, von Frl. M. Fitch über den Hedonismus nach Lotze und Fechner, von cand. B. Groethysen über das Mitgefühl.

Prof. Schumann hielt, wie in den letzten Jahren, mit Dr. K. L. Schaefer ein experimentell-psychologisches Praktikum. Der letztere las im Institut über anatomische und physiologische Grundlagen der Psychologie.

Im Wintersemester wurde ein von Prof. Scripture erfundener Apparat zur Vergrößerung grammophonischer Kurven in Tätigkeit gesetzt, um dessen Leistungen für die genauere Erforschung von Sprachlauten, Eigentümlichkeiten der Akzentuierung, der Rhythmisierung, des Tonfalles zu erproben. Als Material wurden auf Wunsch des Herrn Prof. A. Brandl zunächst englische Sätze benützt. Die mühsame technische Einrichtung überwachten Prof. Schumann und cand. Pfungst. Zur Vergleichung wurden auch mit dem Registrierapparat des Abbé Rousselot Sprachkurven aufgenommen. Mit der Auswertung der Ergebnisse ist Herr cand. phil. Effenberger beschäftigt. Herrn Prof. Scripture spreche ich für die freundliche Überlassung des Apparates auf die Dauer seiner An-

wesenheit, sowie der Deutschen Grammophon-Gesellschaft für die unentgeltliche Aufnahme der Sätze den besten Dank aus.

Herr Kand. Pfungst hat sich, wie im Vorjahre, durch Teilnahme an der Bibliotheksverwaltung und durch vielfache experimentelle Hilfeleistung verdient gemacht.

C. Stumpf.

9. Das Institut für Altertumskunde.

(NW7, Dorotheenstr. 5.)

Die Zahl der Bibliotheksbenutzer belief sich im S.-S. 1903 auf 180 (6 Damen), im W.-S. 1903/04 auf 258 (9 Damen) gegen 149 und 201 des Vorjahres. Die starke Zunahme der Zahl der Mitglieder bewirkte, daß die Arbeitsräume zeitweise recht überfüllt waren. Bei der Beaufsichtigung und Instandhaltung der Bibliothek standen auch in diesem Jahr die Herren Dr. Malten und stud. phil. Mewaldt als Hilfsassistenten dem Bibliothekar zur Seite. Die Geschäftsführung in der Direktion hatte Prof. E. Meyer, der im März von Prof. Hirschfeld und von Wilamowitz vertreten wurde.

Folgende Übungen fanden im Institut statt:

I. Historische Abteilung. a) Römische unter Leitung von Prof. Hirschfeld S.-S. über Ciceros Briefe (Teilnehmer 12), W.-S. über die Quellen des zweiten Punischen Krieges (Teilnehmer 19). b) Griechische unter Leitung von Prof. Meyer S.-S. über Geschichte des peloponnesischen Krieges (23 T.), W.-S. über Antike Kriegsgeschichte (Teilnehmer 30).

II. Philologische Abteilung (Proseminar) in drei Kursen. Im ersten veranstaltete im S.-S. Prof. von Wilamowitz Übungen über den Epitaphios auf Bion, während Prof. Diels die eingelieferten Arbeiten besprach; im W.-S. ließ Prof. Diels Hypereides interpretieren, während Prof. von Wilamowitz die Besprechung der Arbeiten übernahm. An die Stelle des nach Königsberg berufenen Prof. Heinze trat Prof. Wentzel, welcher den ersten Kurs im S.-S. Seneca, im W.-S. Ovids Fasten lesen ließ. Ordentliche Mitglieder des ersten Kurses waren im S.-S. 12, im W.-S. 10; die Aufnahme erfolgt auf Grund einer genügend befundenen lateinischen Arbeit aus dem Gebiete der klassischen Philologie.

Im zweiten (S.-S. 50, W.-S. 44 ordentliche Teilnehmer) und dritten Kurs (S.-S. 40, W.-S. 127 ordentliche Teilnehmer) wurde in vereinigter Sitzung im S.-S. unter Leitung von Prof. von Wilamowitz die Schrift π. κόσμου aus dessen griechischem Lesebuche, im W.-S. Hesiods Theogonie unter Leitung von Prof. Diels interpretiert. Die Arbeiten des zweiten Kurses besprach Prof. Wentzel in zweistündigen Übungen. Die Lektüre des dritten Kurses (S.-S. Tibull, W.-S. Terenz' Andria) übernahm Dr. Helm. In beiden Kursen wurden grammatisch-stilistische Übungen abgehalten, im zweiten von Dr. Helm, im dritten von Prof. Imelmann und Prof. Schmidt. Im W.-S. mußte auch Prof. Wentzel Stilübungen im dritten Kurs mitübernehmen, weil für die große Anzahl von Teilnehmern zwei Lehrkräfte nicht ausreichten. Die Teilnehmerzahl aller drei Kurse betrug im S.-S. 102 ordentliche, 25 außerordentliche, im W.-S. 181 ordentliche, 24 außerordentliche Mitglieder.

Außerdem veranstalteten Prof. W. Schulze, Prof. Lehmann und die Privatdozenten Prof. Dessau und Dr. Meyer historische und epigraphische Übungen, bezw. Übungen zu den griechischen Dialekten und der Papyruskunde im Institut.

v. Wilamowitz,
i. V. geschäftsführender Direktor.

10. Das historische Seminar.

(NW7, Dorotheenstr. 7.)

Prof. Schäfer behandelte im S.-S. zunächst allgemeine Fragen der Methodik und Quellenkunde. Von Pfingsten ab wurden der Prozeß Heinrichs des Löwen und die Überlieferung von den Weibern zu Weinsberg durchgenommen zwecks Beurteilung der neuen Monographien von Klein und Weller. Im W.-S. beschäftigte sich der obere Kurs zum großen Teil mit Arbeiten der Seminarmitglieder, zu denen die Themata am Schlusse des Sommer-Semesters ausgegeben worden waren: urbs, civitas, oppidum bei Widukind; ebenso miles, militia, exercitus, comitatus; der Ungarneinfall von 937; die deutsch-italienische Grenze im 10. Jahrhundert in den Markgrafschaften Friaul und Verona; Konrads II. burgundische Krönung; die Hergänge in Susa im März 1168. Andere Bearbeitungen jener Themata, die sich nicht zur Besprechung in Übungsstunden eigneten, wurden

mit den Bearbeitern privatim durchgenommen: Die Reichsteilung von 768; der Untergang des Babenbergers Adalbert; die italienische Politik Burkhards von Schwaben; Friedrich Barbarossas italienische Politik bei den englischen Geschichtschreibern der Zeit. Sonst wurden im Seminar durchgenommen der Wendeneinfall von 983 und das Verhältnis der Wahl Lothars III. zum Wormser Konkordat nebst einigen Bischofswahlen unter diesem Kaiser. In einem unteren Kursus, der nach Neujahr mit dem oberen vereinigt wurde, sind Besprechungen wie zu Anfang des S.-S. in erweiterter Form abgehalten worden.

Prof. Lenz behandelte im S.-S. Napoleon und Preußen im Jahre 1807, bes. den Frieden von Tilsit; im W.-S. wurden Probleme aus Luthers und Huttens Leben, 1517—1521, erörtert.

Prof. Delbrück nahm im S.-S. den Feldzug des böhmischen Heeres im August 1813 und besonders die sog. Schlacht bei Dresden, im W.-S. eine Anzahl Feldzüge und Gefechte des 11. und 12. Jahrhunderts, namentlich die Schlacht an der Elster und die Schlachten von Carcano, Legnano und Cortenuova durch.

Prof. Tangl las im S.-S. ausgewählte Stücke aus dem Registrum super negotio Romani imperii Innocenz' III., interpretierte den Titel „de crimine falsi" der Dekretalen Gregors IX. und stellte textkritische Übungen an verderbt überlieferten Urkunden Karls d. Gr. an. Im W.-S. nahm er Dietrichs van Niem „de schismate libri tres" vor.

Prof. Hintze ließ im S.-S. nach Einführung in die Quellen und die Literatur zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg dessen politisches Testament von 1667 eingehend besprechen, unter Zuziehung der einschlagenden Quellenzeugnisse; alsdann wurden schriftliche Arbeiten der Teilnehmer über eine Anzahl am Anfang des Semesters gestellter Themata aus der politischen und der Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte eben dieser Regierung durchgenommen. Im W.-S. wurde begonnen mit Untersuchungen, die sich an Friedrichs d. Gr. Exposé du gouvernement prussien von 1778 (Oeuvres IX) und an die Memoiren von 1763 bis 1775 anschlossen; alsdann kamen schriftliche Arbeiten der Teilnehmer über Themata zur politischen und Verwaltungsgeschichte Friedrichs d. Gr., hauptsächlich den Zeitraum von 1763—86 umfassend, zur Besprechung.

Prof. Breysig erörterte in beiden Halbjahren die Frage der geschichtlichen Gesetze. Er führte mit den Mitgliedern gemeinsame Untersuchungen zu bestimmten Punkten der urzeitlichen und neueren Verfassungsgeschichte und ließ die von einzelnen eingereichten eigenen Arbeiten beurteilen. Im Winter wurden außerdem einige Abschnitte aus Rousseaus Contrat social ausgelegt und einzelne Beispiele subjektiver und objektiver Geschichtsschreibung besprochen.

Prof. R. Schmitt hatte im S.-S. 1903 das Werk von Clausewitz: „Nachrichten über Preußen in seiner großen Katastrophe“ seinen Übungen zugrunde gelegt. Im W.-S. wurde der böhmische Feldzug im Jahre 1866, insonderheit die Gefechte bei Trautenau, besprochen und die Hauptfragen kritisch erörtert.

Prof. Sternfeld hielt Übungen zur Einführung in das Geschichtsstudium ab. Er besprach ausgewählte Fragen der Kritik, z. B. die „treuen Weiber von Weinsberg“, und übte die heuristische Technik (Regestenmachen). Im Sommer wurde die Ursperger Chronik, im Winter die Vita Heinrici quarti gelesen, wobei hauptsächlich Entstehung und Quellenanalyse behandelt wurden.

Dr. Oncken stellte im S.-S. Untersuchungen über die Anfänge der Reformation Luthers und ihr Verhältnis zum Humanismus an, insbesondere über die Beziehungen von Luther zu Hutten im Jahre 1520. Im W.-S. wurde der preußische Verfassungskonflikt von 1862 und die im Zusammenhang damit stehende Arbeiteragitation Lassalles behandelt.

Dr. Roloff hielt im S.-S. Übungen ab zur Geschichte Flanderns im 14. Jahrhundert, im W.-S. über Probleme der Napoleonischen Zeit.

Dr. Struck behandelte im S.-S. den Sturz des französischen Königtums, 20. Juni bis 10. August 1792, im W.-S. die Berufung und die Anfänge der französischen Reichsstände, 27. Dezember 1788 bis 23. Juni 1789.

Dr. v. Sommerfeld hielt im S.-S. Übungen ab über Fragen aus der deutschen Verfassungsgeschichte des 10. bis 13. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Rechts- und Machtverhältnisse zwischen Königtum und Reichsfürsten.

Dr. Norden wandte seine Erörterungen im S.-S. ausgewählten Beispielen von Fälschungen, sowie der Kritik und

Interpretation von Papstbriefen zu. Im W.-S. wurden Kritik und Interpretation der Gesta Friderici Ottos von Freising in den Mittelpunkt gestellt. Mehrere Mitglieder hielten Vorträge über andere mittelalterliche Schriftsteller.

Die Zahl der Teilnehmer betrug im S.-S. 133, im W.-S. 198.

In den Inventarkatalog der Bibliothek wurden neu eingetragen Nr. 9728 bis 9918. Außerdem wurde eine geographische Lehrmittelsammlung angelegt und bis Nr. 221 fortgeführt.

Lenz.

11. Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar.

(NW7, Dorotheenstr. 95/96.)

Das Seminar hatte im Sommer 1903 155, im Winter 1903/04 206 Mitglieder.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Rechnungsjahres um 628 Werke mit 870 Bänden vermehrt.

M. Sering,
z. Z. geschäftsführender Direktor.

I. Bericht des Prof. A. Wagner.[1])

An meinen in gewohnter Weise im S.-S. 1903 abgehaltenen Übungen im Seminare beteiligten sich im ganzen 56 Personen, eine mir erwünschtermaßen etwas kleinere Zahl als im Sommer 1902, aber immer noch eine für Seminarzwecke mir viel zu große. Es waren darunter 4 Damen, von denen 3 Nationalökonomie als Hauptfach betrieben, 3 Deutsche und 1 Ausländerin (Russin), ferner 36 männliche Deutsche und 16 Ausländer (von diesen 5 Dr., 1 Engländer, 2 Nordamerikaner, 1 Italiener, 1 Rumäne, 3 Griechen, 1 Russe, 1 Pole, 1 Ungar, 2 Serben, 1 Bulgare, 2 Japaner, fast alle Fachnationalökonomen); unter den Deutschen 5 Dr. jur. oder phil., 2 Referendare, 2 frühere Offiziere, 3 öffentliche Beamte, 2 Geschäftsleute, 1 Journalist und — 21 Studenten, meist Fachnationalökonomen und Juristen. Etwa 20 Themata wurden mit mir besprochen und großenteils in Arbeit genommen, aber davon nur 11 im Seminar selbst auf Grund der schrift-

1) Im vorjährigen Bericht S. 67 ist in Z. 5 von oben ein sinnstörender Druckfehler zu berichtigen. Es muß heißen statt „Angelegenheiten des Ursprungswesens“(!) „Angelegenheiten des Währungswesen“.

lichen Ausarbeitungen durchgenommen. Bei 14 Abenden im kurzen Sommersemester und dem in der Regel sehr großen Umfang der Arbeiten ließ sich nicht mehr erreichen. Die Themata konzentrierten sich diesmal nicht so wie im vorigen Sommer auf bestimmte Gebiete, aber betrafen doch namentlich Finanzielles, Finanz- und Steuerfragen: deutsche Reichsfinanzreform, preußische Personalbesteuerung, Reform der Grund- und Gebäudesteuer, Finanzzollwesen, deutsche Börsensteuer, Staatskredit Rumäniens, direkte Besteuerung Serbiens, ferner Papiergeld (Argentiniens), Theorie des Werth- und Preismaßes, Statistik von Volkseinkommen und -vermögen, deutsch-amerikanischen Handel, deutsches Reichsbankwesen u. a. m. Mehrere dieser Arbeiten sind zu Dr.-Dissertationen bestimmt gewesen oder haben, was ich auch bevorzuge, als Vorarbeit zu solchen gedient. Im übrigen könnte ich meine Bemerkungen im letzten Jahresbericht nur wiederholen. Kleine Seminare mit 12—15, höchstens 20 Mitgliedern (zumal im S.-S., das gut 4 Wochen kürzer als das W.-S. ist) würden eine aktivere Beteiligung aller Mitglieder, mindestens in der Diskussion, und ein genaueres Bekanntwerden des Dozenten und Leiters mit den einzelnen Mitgliedern ermöglichen, was bei 50 und mehr, für mich wenigstens, fast ausgeschlossen ist. Ich werde in Zukunft auf größere Beschränkung der Zahl hinzuwirken suchen, aber es ist praktisch und ohne Unbilligkeit gegen Einzelne schwer durchzuführen.

II. Bericht des Professors Dr. Schmoller.

Ich habe die Übungen im staatswissenschaftlichen Seminar wie früher im W.-S. 1903/04 Montag von 6—8 Uhr gehalten, unterstützt durch meinen Privatassistenten Herrn A. Spiethoff. Da Professor Sering beurlaubt war, meldeten sich noch viel mehr Herren und Damen als sonst. Und obwohl ich sehr viele zurückwies, waren es zeitweise über 70 Mitglieder. Nur dadurch, daß Herr Spiethoff die Leitung einer ganzen Reihe, hauptsächlich geld- und banktheoretischer und -praktischer Arbeiten mir abnahm, war es möglich, doch der großen Mehrzahl wissenschaftliche Themata zu geben, sie oft und lange in den Sprechstunden zu diskutieren und so viele im Seminar zum Vortrage zu bringen, als Abende vorhanden waren. Unter den Mitgliedern waren wieder zahlreiche ältere Herren, Beamte

aus verschiedenen Verwaltungen, auch mehrere Teilnehmer an den Kursen der Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung. Die Hauptgebiete, die meist mehrfach behandelt wurden, waren außer den schon genannten Zunftgeschichte, Wohnungs- und Hypothekenfrage, Zollfragen, Berufszählung, innere Kolonisationsgeschichte, neuere sozialistische Literatur, Gewerkschaftsbewegung, soziale Klassenbildung, Landarbeiterfrage, Geschichte des römischen Zinswesens. Eine Reihe von Arbeiten habe ich nur privatim mit den Herren besprochen. Andere liegen noch bei mir oder erwarte ich noch, um sie dann mit den Verfassern durchzugehen und zu besprechen.

III. Bericht des Prof. Dr. August Meitzen.

Für das S.-S. 1903 bin ich zum Zweck archivalischer Nachforschungen über die mittelalterliche Kolonisation Böhmens, Mährens, Österreichs, Steiermarks und Kärntens beurlaubt gewesen.

Im W.-S. 1903/04 habe ich im Seminar wie bisher Theorie und Technik der Statistik sokratisch behandelt. Die Zahl der eingeschriebenen Teilnehmer betrug 32.

IV. Bericht des Professors Dr. Böckh.

Da die neuen Räumlichkeiten des staatswissenschaftlich-statistischen Seminars die Unterbringung umfangreicher Materialien zu Auszählungen zuließen und die beantragte Überweisung bestimmter Zählkartenmassen vom Magistrat der Stadt Berlin genehmigt und erfolgt ist, so habe ich von Michaelis 1903 ab die bisher von mir in den Räumen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin gehaltenen Übungen in den Räumen des staatswissenschaftlich - statistischen Seminars fortgesetzt. Im Vergleich mit den früher benutzten Kartenmaterialien ist allerdings der Stoff nun beschränkter, indes läßt derselbe noch genügende Abwechselung zu; empfindlicher macht es sich geltend, daß die Bibliothek des Seminars besonders hinsichtlich der großen Publikationen auswärtiger statistischer Ämter gegenüber derjenigen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin Lücken aufweist; dies gilt namentlich für die Behandlung der Graphik.

Der Plan der Übungen, der sich unmittelbar an die Gliederung der Aufgaben der Statistik anschließt, ist auch jetzt bei-

behalten, da für eine ausreichende Orientierung der Teilnehmer keines der verschiedenen Stadien statistischer Arbeit übergangen werden darf, vielmehr für jedes die methodisch richtige Behandlung an passenden Beispielen gezeigt werden muß, wie eingehend, richtet sich wesentlich nach der Persönlichkeit der Teilnehmer.

Im S.-S. nahmen an den Übungen 12 Herren teil, darunter 4 Juristen (ein Dr. jur.), 1 Philologe, 1 Chemiker, im W.-S. 8 Herren, darunter 3 Juristen (ein Dr. jur.), 1 Philosoph, 1 Mathematiker, sowie 2 Damen (1 Lehrerin). Unter den Mitgliedern des S.-S. waren 4 Ausländer (aus Rumänien, Böhmen, der Schweiz und Luxemburg), unter denen des W.-S. 3 Ausländer (aus Italien, Livland, Griechenland).

V. Bericht des Professors Dr. Sering.

An meinen Übungen nahmen im Sommer des Berichtsjahres 58 Mitglieder teil, meist solche, die bereits die üblichen Universitätsstudien abgeschlossen hatten, darunter 14 Ausländer (mehrere Amerikaner, Russen, Serben, Japaner, je 1 Tscheche, Rumäne, Italiener) und 4 Damen. Jedes Mitglied übernahm die Bearbeitung eines seinem Interessenkreis und seiner Vorbildung entsprechenden Themas, die Arbeiten wurden privatim durchgesprochen, eine Auslese gelangte zum Vortrag und zur Diskussion. Auf gemeinschaftlichen Exkursionen wurden das Rittergut Marienfelde und das gräflich Reedernsche Fideikommiß bei Angermünde besichtigt. 5 Mitglieder, darunter 1 Dame, promovierten auf Grund von Arbeiten, die aus dem Seminar hervorgegangen waren.

Während des W.-S. war ich beurlaubt.

12. Das germanische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/6.)

Im Mai 1903 siedelte das Seminar in den zweiten Stock des Hauses Dorotheenstr. 95/6 über. Während es bisher außer dem Direktorenzimmer nur einen größeren Raum besaß, der zugleich die Bibliothek beherbergte und für die Seminarübungen dienen mußte, verfügt es jetzt über einen stattlichen Übungssaal, der für 60—70 Teilnehmer Platz bietet, und über zwei geräumige Bibliotheks- und Arbeitszimmer; dazu kommt das

Direktorenzimmer und ein Raum für den neubegründeten prähistorischen Apparat. Dank dieser sehr erfreulichen Verbesserung, die ermöglicht, daß die Seminarbibliothek auch während der Übungsstunden zugänglich bleibt, konnte der Kreis der Seminarbenutzer weiter gezogen werden als bisher: im W.-S. wurden 127 Zutrittskarten ausgegeben. Auch wurde der zweite Kursus des Proseminars in den Seminarsaal verlegt.

Die Bibliothek konnte in den neuen Räumen weit zweckmäßiger aufgestellt werden als das bisher möglich war. Eine gründliche Neuordnung wurde unter Leitung der Direktoren veranstaltet: der Senior des Seminars, cand. phil. Behrend, und mit ihm eine größere Anzahl von Mitgliedern haben sich der überaus mühsamen Arbeit mit Hingebung und Gewissenhaftigkeit unterzogen. Eine außerordentliche Bewilligung des Ministeriums gestattete auch in diesem Jahre wertvolle Ergänzungen der Bibliothek.

Durch die Schenkung von Bildnissen deutscher Philologen hat uns Frau Geheimrat Anna Weinhold von neuem verpflichtet.

In der altdeutschen Abteilung des Seminars wurden im Sommer grammatische Übungen über das Hildebrandslied und über althochdeutsche Glossen gehalten, im Winter die Gedichte der Spervögel und Dietmars von Aist behandelt; außerdem kamen schriftliche Arbeiten zur Besprechung und wurden einige Vorträge gehalten. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug im Sommer 21, im Winter 24; außerdem hatte die Abteilung im Sommer 21, im Winter 35 außerordentliche Teilnehmer.

In der modernen Abteilung wurde im Sommer der Helena-Akt des „Faust“ nach allen Seiten durchgenommen, das Wintersemester war literar- und sprachgeschichtlichen Referaten über Dramen des 17. und 18. Jahrhunderts, von den englischen Komödianten bis zu Gottsched gewidmet. Die Herren, die nicht mehr zum Vortrag kommen konnten, haben schriftliche Arbeiten eingereicht; ebenso einige studierende Frauen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder war dieselbe wie in der altdeutschen Abteilung; die der außerordentlichen betrug im Sommer 34, im Winter 36.

In dem ersten für Anfänger bestimmten Kursus des Proseminars wurde im Sommer der 'Laurin', im Winter Otfrids Evangelienbuch gelesen; der zweite Kurs interpretierte während des S.-S. den 'Moriz von Graun' und las im Winter vergleichend den mittelniederdeutschen Reinke Vos und den mittelniederländischen Reinaert. Die Beteiligung war namentlich im ersten Kursus sehr stark (Sommer I. 193, II. 16; Winter I. 223, II. 59 Teilnehmer).

Für den prähistorischen Apparat, der unter Leitung von Prof. Kossinna steht, sind aus den verfügbaren Mitteln außer einer kleinen Handbibliothek (64 Bände) auch 10 Wandkarten und 190 Diapositive erworben worden.

Gustav Roethe. Erich Schmidt.

13. Das Seminar für romanische Philologie.

(Im Sommer 1903 Universitätsgebäude, seit dem Winter NW 7, Dorotheenstr. 94 I.)

Das Seminar für romanische Philologie hatte im Sommer 1903 fünfzehn ordentliche Mitglieder, von denen drei ihm zum vierten, acht (darunter eine Dame) zum zweiten, vier zum ersten Male ein Semester hindurch angehörten. Eine größere Zahl von Studierenden, wovon zwei Damen, wohnten als Zuhörer den Übungen bei ohne zur Benutzung des Seminarraumes und der Bibliothek zugelassen zu sein. Gegenstand der Übungen waren ausgewählte Stücke der altfranzösischen Chrestomathie von Bartsch. Im folgenden Semester hatte das Seminar, für welches in den Ferien neue Räume in dem Hause Dorotheenstr. 94 bereit gestellt worden waren, nach dem Ausscheiden von fünf und dem Eintritt von sechs Mitgliedern deren sechszehn, worunter zwei Damen. Die von dem Direktor selbst geleiteten Übungen, welche jetzt zum ersten Male nicht mehr in einem Hörsaale der Universität, sondern in dem kleinen Auditorium des Seminars stattfanden, schlossen sich insofern an eine von dem Direktor im vorangegangenen Semester gehaltene Vorlesung über provenzalische Literatur an, als zunächst einige Stücke der Chrestomathie von Appel interpretiert wurden, dann aber das Seminar von fünfzehn (erst in neuerer Zeit durch Bertonis diplomatischen Abdruck zugänglich gewordenen, aber noch nie bearbeiteten)

provenzalischen Gedichten verschiedener Gattungen gereinigte, in der Schreibung uniformierte Texte herstellte und sie allseitig interpretierte, an welchen oft recht schwierigen Arbeiten die Mitglieder mit lobenswertem Eifer und gewiß nicht ohne wesentliche Förderung zu erfahren sich sämtlich gleichmäßig beteiligten. Die Zulassung einer größeren Zahl von Zuhörern war durch die Beschränktheit des Raumes und nicht minder durch die Art der betriebenen Arbeit ausgeschlossen.

An den von dem Lektor Prof. Dr. Pariselle veranstalteten Übungen nahmen im Sommer 13 Mitglieder des Seminars teil. Der vornehmlichste Zweck der Übungen war, die Teilnehmer im mündlichen Gebrauche der französischen Sprache zu fördern. Es wurde ihnen die Aufgabe gestellt, sich von Sitzung zu Sitzung über wichtigere politische und literarische Ereignisse aus den Zeitungen zu orientieren und darüber Referate zu erstatten. Außerdem fanden schriftliche Übungen statt, besonders Schreiben nach schnell gesprochenem Diktat. Gelesen wurde Alphonse Daudet, Tartarin de Tarascon, und dabei aus dem Text sich ergebende grammatikalische und stilistische Fragen in französischer Sprache erörtert.

Die neufranzösischen Übungen, die der nämliche Lektor mit 13 Seminaristen im Winter abhielt, waren die gleichen wie im Sommer.

An den italienischen Übungen des Lektors Professor Dr. Hecker nahmen im S.-S. 1903 6 ordentliche Mitglieder und 2 Gasthörer teil. Von den ersteren schied im Laufe des Semesters eines aus. Zugrunde gelegt wurde den Übungen Boccaccios Dekameron in der Ausgabe von Fanfani. Es wurden eine Reihe von Novellen übersetzt, durchgesprochen und zum Teil von den Mitgliedern des Seminars in modernem Italienisch schriftlich nacherzählt. — Im W.-S. 1903/04 beteiligten sich 5 ordentliche Mitglieder und 6 Gasthörer. Es wurden Konversationsübungen angestellt im Anschluß an des Lektors Il piccolo Italiano. Verschiedene Kapitel wurden in freier Wechselrede verarbeitet. Auch wurde über die Tagesneuigkeiten geplaudert und der Inhalt durchgesprochener moderner ital. Gedichte in der fremden Sprache angegeben.

In den beiden Semestern waren durch das vorgeordnete Ministerium Beträge zur Verfügung gestellt, aus welchen drei,

nach Anordnung des Seminardirektors wirkende Assistenten französischer Herkunft remuneriert wurden. Jeder von diesen hielt in jeder Woche eine einstündige Konversationsübung mit je einer kleinen Gruppe von Studierenden ab. Die Teilnahme an diesen Kursen, für welche der Studierende 5 Mk. im Semester bezahlt, während die eigentlichen Seminarübungen unentgeltlich sind, hat sich im zweiten Semester wesentlich gesteigert; sie ist jedem Studierenden, der schon über eine gewisse Fertigkeit im Sprechen des Französischen verfügt, gestattet, und die ganze Einrichtung, die sich gut zu bewähren scheint, hängt mit dem Seminar nur insofern zusammen, als dessen Direktor auch über diese Konversationsübungen eine gewisse Aufsicht führt.

Tobler.

14. Das Seminar für englische Philologie.

(NW7, Dorotheenstr. 94.)

Im S.-S. 1903 waren in der wissenschaftlichen Abteilung 12 ordentliche Mitglieder geblieben und 16 neue hinzugekommen; die Zahl der Seminarbenutzer belief sich auf 148. Die Übungen bezogen sich auf mittelenglische Sprache und Textkritik. Zuerst wurde am 'Poema morale' gezeigt, wie aus den Reimen die Sprache herauszulesen ist; nach diesem Muster bekam jedes der neuen Mitglieder über ein mittelengl. Denkmal eine Reimuntersuchung zu machen. Dann wurde an den verschiedenen Handschriften der Gregoriuslegende, die alle gedruckt vorliegen, gelehrt, wie man eine Handschriftengenealogie aufstellt, den ursprünglichen Text herausschält und die Varianten verzeichnet. — In der praktischen Abteilung bei Herrn Lektor Delmer wurde ein Teil von Goethes „Dichtung und Wahrheit" ins Englische übersetzt und das Essayschreiben in der Weise geübt, daß der Lektor zuerst über ein Thema einen kurzen Vortrag hielt und den Gegenstand dann sofort schriftlich behandeln ließ.

Im W.-S. 1903/04 setzten sich in der wissenschaftlichen Abteilung die ordentlichen Seminarmitglieder aus 11 alten und 15 neuen zusammen. Die Seminarbenutzer zählten 177. Die Seminarübungen galten der Anleitung zur Kritik der Volksballade. Zuerst wurde die Sammlung 'English poems' in 'The world's

classics' durchgegangen und bei jedem Gedichte festgestellt, ob es eine echte Volksballade, eine Straßenballade, eine Kunstballade, eine Burleske oder eine Nachahmung von Volksballaden sei. Dann wurde die berühmte Volksballade 'Sir Patrick Spence' nach dem ausführlichsten Texte genau gelesen und erklärt, mit besonderer Rücksicht auf Stileigentümlichkeiten. Dann bekamen sämtliche Teilnehmer gedruckte Abzüge von den 16 Fassungen, in denen die Ballade aus dem Volksmunde aufgezeichnet ist (nach Child's 'Ballads') in synoptischer Anordnung, und nun ergab sich bei systematischer Vergleichung, welche Strophen ursprünglich und welche hinzugedichtet sind. Die letzten Stunden galten der Lektüre von Coleridges 'Ancient mariner', wobei sich besonders zeigte, wie schwer es auch für den genialen Kunstdichter ist, den Stil der Volksballade richtig durchzuführen. — In der praktischen Abteilung wurde eine Novelle von Riehl ins Englische übersetzt und über George Moores Novellensammlung 'The untilled field' eine Reihe von Vorträgen gehalten.

In beiden Semestern fanden wieder Konversationskurse statt, im Sommer 4, im Winter 5. Jeder wurde von einem gebildeten Londoner oder dialektfreien Amerikaner geleitet und von 7 oder 8 Seminarbenutzern besucht, die sich vorher durch eine Prüfung beim Lektor als genügend vorgebildet in Aussprache und Syntax erwiesen.

Die Seminarbibliothek bekam wertvolle Spenden von den Verlagsbuchhandlungen Mayer & Müller und Weidmann, sowie von den Seminarmitgliedern. A. Brandl.

15. Das mathematische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Während des S.-S. 1903 haben 22 Mitglieder, während des W.-S. 1903/04 haben 25 Mitglieder an den Übungen des Seminars teilgenommen.

Die Übungen wurden wie bisher wöchentlich einmal, Mittwochs von 5—7 beziehungsweise bis 8 Uhr, im Auditorium 28 abgehalten und von den Professoren Schwarz, Frobenius und Schottky abwechselnd geleitet.

Die Mitglieder des Seminars hielten Vorträge über freigewählte oder von den Direktoren vorgeschlagene Themata aus den verschiedenen Disziplinen der Mathematik.

An diese Vorträge schlossen sich Diskussionen an; außerdem lösten die Teilnehmer bestimmte, ihnen gestellte Aufgaben.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben für die Seminarbibliothek ist durch Verfügung des Herrn Ministers vom 16. Februar 1904 (U. I. Nr. 5312) für das Rechnungsjahr 1903 ein Zuschuß von 450 Mark bewilligt worden.

Die Direktion des mathematischen Seminars.
H. A. Schwarz. Frobenius. Schottky.

16. Das Seminar zur Ausbildung von Studierenden im wissenschaftlichen Rechnen.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Prof. Foerster hielt im S.-S. mit fünf Studierenden Übungen ab in der Berechnung von korrespondierenden Mondhöhen zum Zwecke der geographischen Längenbestimmung. Im W.-S. hat Prof. Foerster keine Übungen geleitet, doch hat auf seinen Wunsch der Privatdozent Dr. Marcuse im Seminar Kolloquien mit Rechenübungen abgehalten.

Professor Bauschinger behandelte im S.-S. mit 5 Zuhörern die allgemeinen Grundlagen der Ephemeridensammlungen, insbesondere die ausführliche Darlegung aller Maßnahmen, die zur Berechnung der Fixsternephemeriden getroffen werden. Ein kurzer Abriß der Ausgleichungsrechnung mit besonderer Rücksicht auf die praktische Anwendung schloß sich an.

Im W.-S. wurden mit 8 Teilnehmern die allgemeinen und speziellen Einrichtungen der Planetentafeln besprochen und für alle Formen ausführliche Beispiele durchgerechnet.

W. Foerster. J. Bauschinger.

17. Das Seminar für historische Geographie.

(NW 7, Georgenstr. 46 a.)

Der Direktor Professor Sieglin mußte wegen andauernder Krankheit sowohl im S.-S. wie im W.-S. Urlaub nehmen; er wurde im Seminar durch den geschäftsführenden

Assistenten Dr. Kiessling vertreten. Die wissenschaftlichen Übungen der Abteilung für die historische Geographie des Altertums wurden von Dr. Kiessling geleitet. In der Abteilung für die historische Geographie des Mittelalters behandelte Privatdozent Dr. Oncken im S.-S. die deutschen Handelsstraßen des Mittelalters, insbesondere die Alpenpässe und den St. Gotthard an der Hand der neueren Forschungen von Aloys Schulte. Im W.-S. wurde Adams von Bremen Hamburgische Kirchengeschichte interpretiert mit besonderen Untersuchungen über den Limes Saxonicus im 9. Jahrhundert und die Fahrten der Normannen nach Nordamerika.

In der Abteilung für die orientalische Geographie veranstaltete Privatdozent Dr. Streck im S.-S. Übungen über Vorderasien nach den Keilinschriften; es wurden dabei die Inschriften Salmanassars II. zugrunde gelegt und das historisch-geographische Material dieser Texte eingehend geprüft. Bei der Interpretation wurden auch die Angaben der anderen Keilschrifttexte ausgiebig herangezogen und von dieser breiteren Basis aus ein Überblick über die wertvollen in den Keilinschriften erhaltenen historisch-geographischen Notizen gewonnen. Im W.-S. wurde die Geographie Palästinas behandelt.

Die Zahl der Teilnehmer an den Übungen betrug im S.-S. 11, im W.-S. 14. Außerdem wurden die Bibliothek und die Sammlung der Meßtischblätter von einigen, nicht an den Übungen beteiligten Herren benutzt.

In Vertretung des beurlaubten Direktors
der geschäftsführende Assistent
Kiessling.

18. Das Seminar für osteuropäische Geschichte und Landeskunde.

Durch Erlaß vom 30. Juni 1902 wurde Prof. Schiemann zum Direktor des neubegründeten Seminars für osteuropäische Geschichte und Landeskunde ernannt und durch zwei weitere Erlasse vom 8. August 1902 zur Einrichtung des Seminars einmalig die Summe von 5000 Mk. und ein dauernder jährlicher Zuschuß von je 600 Mk. bewilligt.

Das Seminar wurde zunächst in einem Zimmer des Hauses Dorotheenstr. 5 untergebracht, woselbst im Oktober 1902 die

Übungen eröffnet wurden. Im W.-S. 1902/03 nahmen 5 Herren, darunter 2 Studierende, an den Übungen teil. Behandelt wurde die Geschichte der russisch-orientalischen Frage von Peter dem Großen bis zum Beginn der Regierung Kaiser Alexander I.

Im S.-S. 1903 zählte das Seminar 7 Mitglieder, darunter 4 Studierende, von denen 2 Russen waren. Gegenstand der Übungen war die weitere Entwickelung der orientalischen Frage unter Alexander I. und Nikolaus I.

Im W.-S. 1903/04 zählte das Seminar 6 Teilnehmer an den Übungen, darunter 1 Studierenden und 2 Ausländer.

Gegenstand der Übungen war 1. eine Untersuchung des Oubrilschen Vertrages (1805/06), 2. eine Einführung in das System der russischen Staatsverwaltung und eine Prüfung der von Alexander I. geplanten Verfassung; 3. Lektüre einiger Ukase Kaiser Nikolaus I.

Im S.-S. 1903 und im W.-S. 1903/04 hielt zudem Herr Schalfejew, Professor a. d. Kgl. Kriegsakademie, Übungen im Russischen ab (vierstündig). Herr Privatdozent Dr. Ballod las im Semniar über russische Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftsstatistik, Herr Privatdozent Dr. Kretschmer über die Geographie Rußlands.

Auch Professor Schiemann hielt seine vierstündige Privatvorlesung über das heutige Rußland in den Räumen des Seminars.

Besondere Sorgfalt wurde der Anlage der Seminarbibliothek zugewandt, die, soweit sich das als möglich erwies, auf antiquarischem Wege beschafft wurde. Zu dem ursprünglich bewilligten Betrage, der sich als keineswegs ausreichend erwies, bewilligte das Ministerium einmalig 1800 Mk. Zurzeit zählt die Bibliothek 278 Werke in 935 Bänden.

An Schenkungen erhielt die Bibliothek 32 Werke in 80 Bänden von den Herren Dr. Wilhelm Stolze, Berlin, Dr. O. Mathesius, Professor Schiemann.

Die auf Bitten des Unterzeichneten durch das Auswärtige Amt vom Kaiser Nikolaus II. von Rußland erbetene Sammlung der russischen Gesetze und die offiziellen Publikationen in Anlaß des 100 jährigen Jubiläums der russischen Ministerien, sind von Sr. Majestät dem Kaiser Nikolaus II. der Universitäts-

bibliothek geschenkt worden, und von dieser zu dauernder Benutzung dem Seminar überwiesen worden. Der Direktor
Schiemann.

19. Das Seminar für orientalische Sprachen.

(C2, Am Zeughaus 1.)

Das Seminar zählte:

a) im S.-S. 1903: 163 Mitglieder, darunter 20 Potsbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache, und 3 Hospitantinnen. An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten Kursus im Chinesischen nahmen 2, im Russischen 30, im Spanischen 10 und an einer Vorlesung über Kolonial- und Konsularrecht 41 Personen teil.

b) im W.-S. 1903/04: 215 Mitglieder, darunter 20 Postbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache, und 15 Hospitantinnen. An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten Kursus im Chinesischen nahmen 11, im Russischen 76, im Spanischen 82, an der nichtamtlichen Vorlesung über die Grundlagen der Nationalökonomie 68 Personen teil.

Der Lehrkörper bestand:

a) im S.-S. 1903 aus 23 Lehrern und 8 Lektoren.

Mit Anfang des S.-S. nahm nach seiner Rückkehr aus Ost-Turkestan Herr Professor Dr. Hartmann seine Lehrtätigkeit wieder auf. Zum gleichen Termin trat Herr Professor Dr. A. Forke die seit dem Tode Professor Arendts interimistisch besetzte chinesische Lehrerstelle, und Herr Pastor Meinhof die neugeschaffene Stelle eines Lehrers der afrikanischen Sprachen an. Gleichzeitig schied der Lehrer des Englischen, Herr John Grattan, nach eineinhalbjähriger Tätigkeit aus dem Dienste des Seminars, um die Stelle des Lektors der englischen Sprache an der Universität Halle zu übernehmen. Seine Vertretung wurde dem Lehrer des Englischen, Herrn Dr. Lentzner, übertragen. Die Funktionen der durch das Ausscheiden von Herrn W. Eliaschewitsch vakant gewordenen

russischen Lehrerstelle wurde im S.-S. von dem Lehrer des Russischen, Herrn Palme, wahrgenommen, der in seinem Unterricht von den Herren Dr. Glikin, Prof. Schalfejew und Hofrat Jürgen vertreten wurde. Im August trat der Lektor des Chinesischen, Herr Hsüeh Shen, einen einjährigen Heimatsurlaub nach Pecking an. Ferner wird der Lektor des Marokkanisch-Arabischen, Herr Gilani Schirkawi, nach siebenjähriger Tätigkeit aus dem Lehrkörper des Seminars und kehrte in seine Heimat Marokko zurück.

b) im W.-S. 1903/04 aus 24 Lehrern und 9 Lektoren.

Zu Beginn des W.-S. trat der russische Hofrat, Herr Rudolf Jürgen aus Petersburg als Lehrer des Russischen und Herr Ralph H. Carr aus Worcester als Lehrer des Englischen in den Lehrkörper des Seminars ein, während Herr Djin-Da-Min die Stellvertretung des beurlaubten chinesischen Lektors Hsüeh Shen und Herr Miludi Ben Mohammed Siadi Talbi aus Casablanca die vakante Lektorstelle für das Marokkanische übernahm. Leider schied der letztere nach kurzer Tätigkeit durch Tod Mitte Dezember wieder aus. Ende des Semesters wurde dem Lehrer des Suaheli, Herrn Dr. Carl Velten von Seiner Exzellenz dem Herrn Unterrichtsminister das Prädikat „Professor" verliehen.

Am Anfang des Semesters wurde der von der Königlichen Bibliothek zur Seminarbibliothek beurlaubte Hilfsbibliothekar Lic. H. Hülle als etatsmäßiger Bibliothekar in den Dienst des ersteren Instituts zurückberufen, und Herr cand. jur. E. Haenisch als Hilfsarbeiter für die Seminarbibliothek angenommen. Letzterer trat anfangs März infolge einer Berufung als Lehrer an die Kaiserlich chinesische Militärschule in Wuchang aus seinem Dienstverhältnis zum Seminar. Mit seinen Funktionen im Bibliotheksdienst wurde Herr stud. jur. F. Lessing betraut.

Der Unterricht erstreckte sich:

a) im S.-S. 1903 auf 14 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch,

Marokkanisch), Persisch, Türkisch, Suaheli, Haussa, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Russisch und Spanisch

und 7 Realfächer:

wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropenhygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der deutschen westafrikanischen Kolonien, Kolonien und Kolonialpolitik, sowie Kolonial- und Konsularrecht;

b) im W.-S. 1903/04 auf 18 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Persisch, Türkisch, Suaheli, Haussa, Bantu-Lautlehre, Herero, Duala, Ephe, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Russisch und Spanisch

und 6 Realfächer:

wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropenhygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der deutschen westafrikanischen Kolonien, sowie Kolonien und Kolonialpolitik.

Der Unterricht wurde erteilt:

a) im S.-S. 1903 zwischen 7 Uhr morgens und 9 Uhr abends;
b) im W.-S. 1903/04 zwischen 8 Uhr morgens und 9 Uhr abends.

Während der Osterferien 1904 fanden Ferienkurse vom 15. März bis zum 14. April statt.

Zum statutenmäßigen Termin im Sommer 1903 brachten die nachstehend verzeichneten Mitglieder des Seminars durch Ablegung der Diplomprüfung vor der Königlichen Diplomprüfungskommission ihre Seminarstudien zum vorschriftsmäßigen Abschluß:

1. Fritz Pferdekämper,	cand. phil.	im Chinesischen.
2. Martin Fischer,	stud. jur.	
3. Erwin Jankowski,	„	
4. Heinz Ackermann,	„	
5. Max Bethcke,	„	
6. Wilhelm Nagel,	Oberleutnant	
7. Fritz Bleyert,	Referendar	

8. Edgar Pröbster, Dr. phil. et stud. jur. } im Arab.-
9. Hans Sick, stud. jur. } Marokkan.
10. Kurt Wustrow, „ } im Persischen.
11. Adrien Rogivue, „ }
12. Ferdinand Lessing, „ } im Russischen.
13. Otto Weber, „ }

Der Direktor
Sachau, Geh. Regierungsrat.

20. Der archäologische Apparat.

(C 2, Universitätsgebäude.)

Der archäologische Lehrapparat ist in der herkömmlichen Weise durch Bücher und Vorlegeblätter vermehrt worden. Der Apparat war an jedem Wochentag zwei Stunden lang den Studierenden zugänglich. Den Herren Dozenten stand die Benutzung nach Belieben frei.

R. Kekule von Stradonitz.

21. Das Institut und Museum für Meereskunde.

(NW 7, Georgenstr. 34/36.)

Das Institut konnte im Lauf des Etatsjahres seiner Bestimmung insoweit übergeben werden, als den Studierenden der Universität der Zutritt zur Bibliothek und Kartensammlung gemäß einer im Anfang dieses Jahres ausgearbeiteten Benutzungsordnung gestattet ist. Für das allgemeine Publikum ist ein Lesesaal hergerichtet worden; doch muß er für dasselbe noch so lange geschlossen bleiben, bis auch das vom Institut zu errichtende Museum für den allgemeinen Besuch geöffnet werden kann.

Die Entwickelung des Museums schreitet in den verschiedenen Abteilungen nach Maßgabe der inneren und äußeren Schwierigkeiten, die dabei zu überwinden sind, verschieden schnell voran. In der Biologischen Abteilung, die verhältnismäßig am weitesten gediehen ist, wurde im Lauf des Jahres die Aufstellung der Sammlungen, welche Professor Dr. Plate im Roten Meer und im Mittelmeer im Auftrag des Instituts ausgeführt hat, beendet, indem noch zwei Doppelschränke für die

Tier- und Pflanzenwelt des Roten Meeres eingerichtet wurden. Ferner ist für die Darstellung der Tierwelt unserer Nordsee durch Herrichtung von vier Alkoholarien und eine Reihe von biologischen Präparaten Sorge getragen. Sodann sind die Nutztiere der Nordsee zu einer großen Trockengruppe vereinigt, über der ein von dem Landschaftsmaler C. Krohse gearbeitetes größeres Gemälde: „Fischdampfer vor Helgoland" seinen Platz gefunden hat. Es ist dies die letzte Arbeit, die das Haus dem inzwischen an schwerer Krankheit verstorbenen Künstler verdankt.

Die Sammlungen der Instrumentenabteilung sind durch Überweisungen, Bestellungen und Ankauf, sowie durch Aufarbeitung übernommener Stücke und Neuanfertigung verschiedener Instrumente und Apparate in der mechanischen Werkstatt des Instituts, erheblich erweitert worden. Ihre Aufstellung ist soweit vollendet, daß die instrumentelle Ausrüstung ozeanologischer Forschung hier in einem guten Gesamtbilde übersehen werden kann. Die Sammlung konnte während des letzten Semesters bereits ausgiebig zu Unterrichtszwecken benutzt werden.

Für die Abteilungen „Küsten- und Hafenwesen", sowie „Rettungswesen zur See", sind verschiedene Gegenstände aus dem Hygiene-Museum der Universität übernommen worden. Neubeschafft wurden u. a. einige Bakenmodelle von der Elbemündung, ein Glasbild des Hafens von Pillau mit einer Darstellung der Betonnung, ein Fresnelscher Scheinwerfer und ein Fresnel-Linsen-Festfeuerapparat.

In der Ozeanologischen Abteilung sind eine Reihe von Körpern in Marmor ausgeführt worden, welche das Volumen- und Gewichtsverhältnis von Land und Meer auf der Erde in anschaulicher Form darstellen. In ähnlicher Weise ist die chemische Zusammensetzung der im Meerwasser aufgelösten festen Bestandteile und die Menge der im Weltmeer vorhandenen Salze in besonderen Darstellungen zur Anschauung gebracht. Auch diese Sammlungen konnten schon wiederholt zu Demonstrationen benutzt werden.

Mit der Einrichtung der volkswirtschaftlichen Sammlung, für die durch Schenkungen und Ankauf eine ganze Reihe von Neuerwerbungen gemacht worden sind, konnte im Lauf des

Winters begonnen werden. Herr Dr. Brühl hat einen ausführlichen Plan für die Aufstellung der Nutzprodukte des Meeres entworfen, der der weiteren Ausgestaltung dieser Abteilung zugrunde gelegt werden kann. In der Abteilung für Seefischerei wurden die von der Kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin übernommenen Modelle bis auf wenige wieder instand gesetzt. Die Sammlung ist ferner durch Bestellungen und Ankäufe nach verschiedenen Richtungen hin erweitert worden. Insbesondere wurde eine schöne und vollständige Sammlung von Modellen der Seefischereigeräte und -Fahrzeuge Siams durch die Vermittelung des siamesischen Gesandten in St. Petersburg bei seiner Regierung beschafft.

Die Reichs-Marine-Sammlung, die, wie schon im letzten Bericht hervorgehoben wurde, zwar unter geschäftlicher Verwaltung der Direktion steht, aber Eigentum des Reiches ist, hat seit dem Beginn des Etatsjahres in der Person des Kapitän zur See a. D. Herrn Rudolf Wittmer ihren besonderen Kustos erhalten, so daß auch hier an der Ordnung und Herrichtung des reichlich vorhandenen Materials, an seiner Aufstellung und an der Erweiterung der Sammlung systematisch gearbeitet werden konnte.

Das Personal des Instituts besteht zurzeit aus dem Direktor, den als Abteilungsvorständen fungierenden außerordentlichen Professoren v. Drygalski und von Halle, den Kustoden Dr. Dinse und Stahlberg, dem Assistenten Dr. Brühl, dem Kartographen Dr. Groll, einem Bureauhilfsarbeiter, einem Hausverwalter, einem Mechaniker und vier Dienern, von denen einer die Funktionen des Pförtners ausübt; ein fünfter Diener ist vom Reichs-Marine-Amt für die Zwecke der Reichs-Marine-Sammlung zur Verfügung gestellt. Der mit der Verwaltung einer Assistentenstelle beauftragte Herr Karl Wenke ist am 15. Juli ausgeschieden; Herr Dr. Brühl, früher Assistent an der mikroskopisch-biologischen Abteilung des Physiologischen Instituts, ist am 10. Oktober in das Institut für Meereskunde eingetreten und ist mit der Einrichtung der Abteilungen für Fischerei und Rettungswesen betraut worden.

Beihilfe von besonderem Wert durch nichtangestellte Beamte ist dem Institut auch im laufenden Etatsjahr geleistet worden, vor allem durch Professor Dr. Plate, welcher die

Einrichtung der Biologischen Abteilung weitergeführt hat. Ferner ist Fräulein K. Zimmermann mit der Verzettelung und Ordnung der Bibliothek betraut gewesen.

Die Bibliothek hat im Berichtsjahr einen Zuwachs von 280 Werken mit 436 Bänden zu verzeichnen, so daß der Bestand am 1. April d. J. 1325 Werke mit 2240 Bänden beträgt. Durch Anschaffung von 91 Seekarten und einer Wandkarte ist die Kartensammlung auf 640 Seekarten und 14 Wandkarten angewachsen.

Im Institut selbst sind von dem Kartographen Dr. Groll, außer kleineren, für Publikationen des Instituts bestimmten Arbeiten und einer Reihe von Profilen und Schemazeichnungen für Unterrichtszwecke, drei sehr große Wandkarten nach dem Quellenmaterial der Seekarten mit großer Sorgfalt vollständig ausgearbeitet worden: nämlich die Ostsee im Maßstab 1 : 500 000; die Antarktis und die Indisch-australischen Mittelmeere im Maßstab 1 : 5 000 000.

Die Sammlung von Anschauungsmitteln umfaßt zurzeit 502 Photographien und 1261 Diapositive. Von den über 400 Diapositiven, die im Lauf des Jahres neubeschafft worden sind, war die größere Zahl zur Unterstützung der noch zu erwähnenden öffentlichen Vorträge bestimmt.

Für Überweisungen ist das Museum zu Dank verpflichtet: der Kaiserlich Deutschen Seewarte in Hamburg, der Kaiserlichen Marineakademie und der Kaiserlichen Werft in Kiel für eine Reihe von Instrumenten und Apparaten; der Königlichen Leuchtfeuer-Versuchsstation zu Stettin-Bredow für verschiedene Leuchtfeuerlampen älterer Konstruktion; dem Verkaufssyndikat der Kaliwerke in Leopoldshall-Staßfurt und Herrn Direktor Dr. Precht in Neu-Staßfurt für Steinsalzblöcke und Mineralien aus dem Staßfurter Steinsalzlager; der Aktiengesellschaft Harkort in Duisburg a. Rh. für Bilder und Broschüren über den Rote-Sand-Leuchtturm; der Firma Wilhelm Weule in Goslar für verschiedene Beleuchtungskörper und Kristallglasringe von Fresnel-Linsen; Herrn K. u. K. Oberst Dr. R. von Sterneck für photographische Reproduktionen von Flutkurven; Herrn Kustos O. Baschin für meteorologische Apparate; der Kaiserlich Russischen Gesellschaft zur

Rettung aus Wassersgefahr für Modelle von russischen Rettungsbooten und eine Sammlung ihrer Schriften; dem U. S. National-Museum in Washington für eine Reihe von Photographien aus der schiffsbautechnischen Sammlung des Museums; der Geestemünder Hochsee- und Heringsfischerei-Gesellschaft für das Modell eines Heringsdampfers; dem Kapitän zur See a. D. Herrn Mensing-Berlin für das Modell eines japanischen Fischerfahrzeuges; Herrn Ratsherr Omar Kirchhoff-Stralsund für Modelle von zusammenlegbaren Rettungsbooten; der Firma Karl Baschin-Berlin für eine Sammlung von Tranproben; der Firma Becker u. Seibt-Berlin für Sertularien-Präparate; der Firma Ullrich & Ketteler-Hamburg für Proben von Wal- und Fischguano; der Firma Ernst Kratzenstein & Co.-Hamburg für eine Sammlung getrockneter Stockfische; den Anglo-Amerikanischen (vormals Ohlendorffschen) Guano-Werken-Hamburg für Photographien, Schriften und Proben zur Darstellung des Guanos und seiner Gewinnung; dem k. k. Hofrat Herrn A. Krisch-Triest für Bilder, Schriften und Meeresprodukte aus Istrien; dem Kgl. Hoflieferant Herrn A. Micha-Berlin für Präparate und Bilder zur Darstellung der Austernzucht; Herrn F. E. Schlick-Berlin für eine Sammlung von Walzähnen; Herrn H. Strauß-i. Fa. Gebr. Friedländer-Berlin für eine Sammlung von anatomischen Präparaten der Perlmuschel und von Muschelschalen mit Perlansätzen.

Für die Bibliothek sind eine größere Zahl von Werken als Geschenke eingegangen, für die das Institut zu Dank verpflichtet ist: der Königlichen Navigationsschule zu Danzig; dem Fischereiverein für die Provinz Brandenburg; den Herren Kustos O. Baschin-Berlin, Geheimrat Busley-Berlin, Prof. George Davidson in San Francisco, Prof. von Halle-Berlin, Korvettenkapitän a. D. Kohlhauer-Charlottenburg, F. Kretschmer-Berlin, F. H. Schneider-Berlin, E. F. Piccard-St. Petersburg, Prof. A. G. Nathorst-Upsala, Konsul Vohsen i. Fa. Dietrich Reimer-Berlin, Direktor Dr. Schulze-Lübeck, Bj. Helland-Hansen-Bergen in Norwegen, A. v. Lecoq-Halensee, Prof. Dr. Lohmann-Kiel.

An der Lehrtätigkeit im Institut beteiligten sich außer dem Direktor, dem außerordentlichen Professor Dr. von Halle und dem Privatdozent Dr. Meinardus auch der Kustos Stahlberg und der Kartograph Dr. Groll. Durch die Entwickelung des Museums konnte zum erstenmal eine besondere Einführung in den Gebrauch nautischer und ozeanologischer Instrumente gegeben werden. Der Unterricht des Kartographen Dr. Groll war auch für das Geographische Institut bestimmt. Die Übungen des Professors von Halle erstreckten sich auch auf den volkswirtschaftlichen Teil der Meereskunde.

Außer dieser akademischen Lehrtätigkeit ist von dem Institut auch im verflossenen Berichtsjahre an der Aufgabe gearbeitet worden, durch Einrichtung öffentlicher allgemein verständlicher Vorträge in weiteren Kreisen Sinn und Verständnis für die verschiedenen Zweige der Meereskunde selbst zu wecken und zu pflegen, sowie eine gründlichere geschichtliche, politische und wirtschaftliche Würdigung aller Seeinteressen anzubahnen und zu fördern. Die Vorträge fanden in der Zeit vom 11. November 1903 bis 8. März 1904 an 42 Abenden statt; sie waren wieder durch Lösung von Karten gegen Entrichtung eines nominellen Betrages zugänglich und erfreuten sich eines lebhaften, gegen das Vorjahr gesteigerten Besuches, so daß die Zahl der Hörer im Durchschnitt 201 betrug. Gesprochen haben die Herren: Graf von Arco-Berlin über drahtlose Telegraphie; Dr. Bidlingmeier, Dr. Gazert und Dr. Philippi über ihre Tätigkeit während der Deutschen Südpolarexpedition; Prof. Dr. Brandt-Kiel über Ergebnisse neuer biologischer Untersuchungen im Interesse der internationalen Meeresforschung; Dr. Brühl-Berlin über die Produkte des Meeres in der Wirtschaft des Menschen; Geheimrat Bubendey-Hamburg über die technische Entwickelung des Hafens von Hamburg; Prof. Dr. R. Credner-Greifswald über die Entstehung der Ostsee; Paul Dehn-Berlin über Seewege und Überlandbahnen mit besonderer Berücksichtigung des näheren und ferneren Orients; Prof. Dr. v. Drygalski über die Deutsche Südpolarexpedition; Dr. A. Ebeling-Berlin über das elektrische Signal- und Kommandowesen auf unseren Kriegsschiffen; Prof. Dr. Eckert-Köln über

deutsche Seefahrten nach Südamerika; Prof. Dr. Ehrenbaum-Helgoland über die großen Seefischereien im Nordatlantischen Ozean; Prof. Dr. E. von Halle-Berlin über die neueste Phase der englischen Handels- und Schiffahrtspolitik und über die Entwickelung des Handels, der Seeschiffahrt und der Auswanderung zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika; Prof. Dr. Hauthal-Buenos Ayres über das Fjord- und Seengebiet des südlichen Patagonien; Geheimrat Körte-Berlin über Zweck und Einrichtung der Leuchtfeuer und Nebelsignale; Geheimrat Koser-Berlin über den Großen Kurfürsten und Friedrich den Großen in ihrer Stellung zum Seehandel und zur Marine; Dr. Kuckuck-Helgoland über die Flora des Meeres um Helgoland; Vizeadmiral a. D. Freiherr v. Maltzahn-Gotha über das Meer als Operationsfeld und als Kampffeld; Marinestabsarzt Dr. Martini-Berlin über die Hygiene an Bord von Kriegsschiffen; Prof. Dr. Ed. Meyer-Berlin über das Meer und die Seeherrschaft im Altertum; Prof. Dr. Plate-Berlin über die neueren Tiefsee-Expeditionen und ihre biologischen Ergebnisse; Prof. Dr. Schilling-Bremen über die Bedeutung der Schulschiffe für die Handelsschiffahrt; Dr. Schott-Hamburg über die physische Meereskunde in ihren Anwendungen auf die transozeanische Segel- und Dampfschiffahrt; Dr. Schulze-Lübeck über den Beginn der Ostsee-Dampfschiffahrt am Anfang des 19. Jahrhunderts; Kustos Stahlberg-Berlin über das Salz des Meeres; Prof. Dr. Stoerk-Greifswald über Seerecht und Völkerrecht im Dienst der Handelspolitik; Prof. Dr. Vanhöffen-Kiel über die Tierwelt des Südpolargebietes; Dr. Wegener-Berlin über den Panamakanal; Prof. Dr. Weule-Leipzig über das Meer im Leben der Naturvölker.

Die Direktion ist allen diesen Herren, die um die behandelten Gebiete wissenschaftlicher Forschung, technischen Wirkens und wirtschaftlichen Schaffens zum Teil hervorragende Verdienste haben, zu lebhaftem Dank verpflichtet für die Bereitwilligkeit, mit der sie der Einladung zur Beteiligung an den öffentlichen Vorträgen gefolgt sind.

Von den „Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des Geographischen Instituts“ erschienen im Laufe des Jahres Heft 4 von Dr.

Chalikiopoulos über Sitía, die Osthalbinsel Kretas, und Heft 5 mit dem dritten abschließenden Bericht über den Verlauf der Deutschen Südpolarexpedition. Außerdem sind zwei Hefte einer zweiten Reihe von Veröffentlichungen des Instituts erschienen, die denselben Zwecken dienen soll, wie die öffentlichen Vorträge, und die den Titel führt „Meereskunde in gemeinverständlichen Vorträgen und Aufsätzen“. In Heft 1 behandelt Dr. Thieß-Hamburg die Organisation und Verbandsbildung in der Handelsschiffahrt, in Heft 2 Marine-Oberbaurat Schwarz das Linienschiff einst und jetzt. v. Richthofen.

22. Das geographische Institut.

(NW7, Georgenstr. 34/36)

Die in dem vorjährigen Bericht erwähnte Einrichtung des geographischen Instituts in den neuen Räumen wurde in dem abgelaufenen Berichtsjahr zu Ende geführt. Sie entspricht jetzt hohen Anforderungen an Zweckmäßigkeit. Besonders ist auf Herstellung ausgiebiger Arbeitsplätze und bequeme Benutzung von Karten, Büchern, Instrumenten und sonstigen Gegenständen der Sammlungen Rücksicht genommen.

Die Büchersammlung wurde um 258, der Zeitschriftenbestand um 104 Bände vermehrt.

Der Zuwachs der Kartensammlung betrug zwar nur 13 Nummern, doch befinden sich darunter einige Kartenwerke von besonderer Wichtigkeit. Dem vorgesetzten Ministerium verdankt das Institut ein Exemplar der bisher erschienenen Lieferungen der internationalen geologischen Karte von Europa. Der Königlichen Landesaufnahme ist das geographische Institut für das Geschenk eines Exemplares der Karte des Deutschen Reiches in 1 : 100 000 zu besonderem Dank verpflichtet.

Die Lehrmittelsammlung ist namentlich durch Anschaffung von Diapositiven, sowie eines Reliefs des Großglockner- und eines solchen des Ortler-Massivs vermehrt worden.

Die Lehrtätigkeit des Instituts hat vom W.-S. an eine Erweiterung durch die Veranstaltung geographischer Übungen für Anfänger erfahren, die sich schon längst als wünschenswert erwiesen hatten, jedoch erst in den neuen größeren und zweckmäßigen Räumen eingerichtet werden konnten. Sie werden von

dem Kustos Herrn Otto B a s c h i n geleitet. Kartographische Übungen wurden, wie im Vorjahr, von dem Kartographen des Instituts für Meereskunde Herrn Dr. Max G r o l l abgehalten.

Es beteiligten sich an		Sommer-Sem.	Winter-Sem.
dem geographischen Colloquium:	Herren	37	42
	Damen	4	4
den geographischen Übungen:	Herren	—	41
	Damen	—	5
den kartographischen Übungen:	Herren	13	12
	Damen	—	—

Die Erweiterung des Arbeitsprogramms machte sich auch in einer stärkeren Benutzung der Sammlungen des Instituts bemerkbar. Die Zahl der eingeschriebenen Benutzer stieg von 40 Herren und 5 Damen im S.-S. auf 85 Herren und 7 Damen im W.-S.

Den gegen früher etwas veränderten Verhältnissen wurde durch den Erlaß einer neuen Benutzungsordnung unter dem 15. April 1903 Rechnung getragen.

Da die Kosten der Neueinrichtung den Restbetrag des im Rechnungsjahre 1899 gewährten Extraordinariums etwas überstiegen, ist es der Bewilligung eines einmaligen Zuschusses seitens des vorgesetzten Ministeriums zu verdanken, daß das Institut in der Lage war, in dem abgelaufenen Etatsjahr den vermehrten Bedürfnissen, welche sich bei der größeren und intensiveren Benutzung der Sammlungen herausstellten, Rechnung zu tragen.

Seit der räumlichen Vereinigung des geographischen Institutes mit dem Institut für Meereskunde sind die folgenden Arbeiten aus den beiden Instituten hervorgegangen:

F. v. R i c h t h o f e n: Geomorphologische Studien aus Ostasien. III. Die morphologische Stellung von Formosa und den Riukiu-Inseln. Sitzungsber. d. Kgl. Akad. d. Wiss. zu Berlin, 1902. 32 S. 1 Karte.

— Geomorphologische Studien aus Ostasien. IV. Über Gebirgskettungen in Ostasien, mit Ausschluß von Japan. — V. Gebirgskettungen im japanischen Bogen. Ebenda 1903. 52 S. 1 Karte.

— Triebkräfte und Richtungen der Erdkunde im neunzehnten Jahrhundert. Rede bei Antritt des Rektorats gehalten in der Aula der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin am

15. Oktober 1903. Berlin 1903. 55 S. — Abgedruckt in Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin, 1903. 40 S.

E. v. Drygalski: Bericht über die wissenschaftlichen Arbeiten auf der Fahrt der deutschen Südpolar-Expedition von Kapstadt bis zu den Kerguelen, 27. November 1901 bis 2. Januar 1902, und die Tätigkeit auf der Kerguelenstation bis 2. April 1902, mit Beiträgen von Bidlingmaier, Gazert, Ott, Philippi, Ruser, Vanhöffen, Werth. VI und 73 S. 2 Karten. Erschien als Heft 2 der Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des geographischen Instituts der Universität Berlin. Berlin 1902. E. S. Mittler & Sohn.

— Bericht über die wissenschaftlichen Arbeiten derselben Expedition seit der Abfahrt von Kerguelen bis zur Rückkehr nach Kapstadt, 31. Januar 1902 bis 9. Juni 1903, und die Tätigkeit auf der Kerguelenstation vom 1. April 1902 bis 1. April 1903, mit Beiträgen von Bidlingmaier, Gazert, Luyken, Ott, Philippi, Ruser, Stehr, Vahsel, Vanhöffen. VI und 131 S. 3 Karten. Ebenda Heft 5, 1903.

O. Baschin: Bibliotheca Geographica. Herausgegeben von der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Bd. VIII. Jahrg. 1899. XVI u. 511 S. Berlin 1902. W. H. Kühl.

— Dünenstudien. Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin, 1903. 9 S.

P. Dinse: Katalog der Bibliothek der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Versuch einer Systematik der geographischen Literatur. Im Auftrage des Vorstandes bearbeitet. XXVII u. 925 S. Berlin 1903. E. S. Mittler & Sohn.

K. Wiedenfeld: Die nordwesteuropäischen Welthäfen London-Liverpool-Hamburg-Bremen-Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen-Havre in ihrer Verkehrs- und Handelsbedeutung. XI u. 376 S. 6 Karten. Veröffentlichungen der beiden Institute, Heft 3, 1903.

L. Chalikiopoulos: Sitía, die Osthalbinsel Kretas. Eine geographische Studie. VIII u. 138 S. 2 Karten. Veröffentlichungen der beiden Institute, Heft 4, 1903.

W. Schjerning: Studien über Isochronenkarten. Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin, 1903. 33 S. 9 Karten.

v. Richthofen.

23. Der Apparat für Vorlesungen über neuere Kunstgeschichte.

(C2, Universitätsgebäude.)

Der Bestand an Diapositiven ist um mehr als 1000 Nummern aus allen Gebieten und Epochen vermehrt worden. Die Anschaffung von Photographien belief sich auf 600 Blatt (meist

italienische Malerei), dazu kamen gegen 200 Blätter deutsche Architektur, die uns der Herr Minister auf unser Ansuchen geschenkweise von der Kgl. Meßbildanstalt überweisen ließ. Die Bibliothek ist um 63 Werke gewachsen. Wölfflin.

24. Die klinischen Anstalten.

A. Klinische Anstalten, welche für sich bestehen.

a) Chirurgische Klinik und Poliklinik.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

In der durch den Unterzeichneten geleiteten Klinik kamen im vergangenen Rechnungsjahre folgende Personalveränderungen vor:

Es schieden aus am 1. April 1903 der fünfte Assistent Dr. von Brunn und am 1. August 1903 der dritte Assistent Dr. von Oettingen. Ihre Stellen wurden durch Aufrücken der jüngeren Assistenten besetzt, während am 1. April 1903 der bisherige Kustos Dr. Coenen und am 1. November 1903 Dr. Schoene als Assistenten, und am 1. April 1903 der bisherige Volontärassistent Dr. Gulcke als Kustos angestellt wurden. Letzterer erhielt am 12. Januar 1904 Assistententitel. Der zur Klinik kommandierte Stabsarzt Dr. Franz von der Kaiser Wilhelms-Akademie verblieb in seiner Stellung. Somit ergibt sich die Reihenfolge der an der Klinik angestellten Assistenten:

I. Assistent a.o. Prof. Dr. Lexer,
II. „ Privatdozent Dr. Borchardt,
III. „ Dr. Bockenheimer,
IV. „ Dr. Engelmann,
V. „ Dr. Coenen,
VI. „ Dr. Schoene,
Assistent der Sammlung Dr. Gulcke.
Zur Klinik kommandiert Stabsarzt Dr. Franz.

Aus dem Vorjahre blieben in der Klinik 166 Patienten im Bestande. Im Laufe des Jahres wurden 1858 Patienten neu aufgenommen und im ganzen 56 490 Verpflegungstage verbraucht.

Von den Kranken starben im Laufe des Jahres 179; entlassen wurden 1693, so daß am 1. April 1904 ein Bestand von 152 Kranken verblieben ist. Auf 8 Stationen wird die Pflege

der Kranken durch Schwestern des Viktoriahauses und auf 3 Stationen durch Wärter bezw. Wärterinnen ausgeübt. In der Poliklinik wurden im Laufe des Jahres 21320 Kranke, und zwar 12 455 Patienten männlichen und 8865 weiblichen Geschlechts ärztlich behandelt.

Der Direktor der chirurgischen Universitätsklinik.
E. v. Bergmann.

b) Klinik und Poliklinik für Augenkranke.

(N24, Ziegelstr. 5/9.)

In der Universitätsklinik für Augenkranke waren vier Assistenten angestellt, nämlich die Herren Dr. Helbron, Dr. Hethey, Dr. Noell und Dr. Koll. Außerdem waren die Marinestabsärzte Dr. Meuser und Dr. Wentzel zur Klinik kommandiert.

In der Poliklinik wurden 15 405 Kranke behandelt, davon waren 7273 männliche und 8132 weibliche. In der Klinik waren aufgenommen: 1041 Kranke, und zwar 449 männliche und 592 weibliche (Frauen und Kinder).

Die Zahl der Zuhörer betrug im S.-S. 1903 71 Praktikanten, 5 Auskultanten, 11 Ärzte, und im W.-S. 1903/04 56 Praktikanten, 3 Auskultanten und 14 Ärzte.

Wissenschaftliche Arbeiten:

J. v. Michel: Herausgeber des Jahresberichtes über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde und der Zeitschrift für Augenheilkunde. (Mitherausgeber bei letzterer: Prof. Dr. Kuhnt-Königsberg.)
— Referent für pathologische Anatomie in der Zeitschrift für Augenheilkunde.
— Klinischer Leitfaden der Augenheilkunde. Dritte Auflage.

J. Helbron: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde. Abschnitte: Horn- und Lederhaut, Glaskörper, Uvea.
— Referent für Mikroorganismen in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

P. Hethey: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Augenheilkunde. Abschnitt: Augenlider.

Adolf Gutmann: Über collagenes und protoplasmatisches Gewebe in der menschlichen Iris. Zeitschr. f. Augenheilk. X S. 8.

H. Herzog: Zur Physiologie der retinalen Bewegungsvorgänge. Bericht über die 32. Versammlung der ophthalmologischen Gesellschaft in Heidelberg.

— Über die Wirkung des elektrischen Bogenlichtes auf Netzhaut und Linse. Ebenda.

— Über einen neuen Lidmuskel. Anatomischer Anzeiger. Jena 1904. Februar.

— Pathologie der Cilien. I. und II. Abschnitt. Zeitschr. f. Augenheilk. XI. Februar und März.

J. v. Michel.

c) Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten.

(N 24, Ziegelstr. 5/9.)

Im Jahre 1903/04 wurden in der Klinik 227, in der Poliklinik 9469 Kranke behandelt. Die Angaben über die Zahl der zur Ausführung gelangten Operationen, sowie der Studierenden und Ärzte, welche die Ohrenklinik besucht haben, werden im klinischen Jahrbuch für 1903/04 veröffentlicht werden.

In bezug auf das ärztliche Personal ist nachzutragen, daß der erste Assistent Dr. Heine sich am 18. März 1903 für Ohrenheilkunde habilitiert hat, außerdem wurde der Marinestabsarzt Dr. Gehse vom 1. November 1903 zur Dienstleistung an die Klinik kommandiert.

Veröffentlichungen:

August Lucae.

1. Ein zweckmäßiger Apparat zur Anwendung der Luftdouche bei Ohrenkranken. Deutsche med. Wochenschr. 1903 Nr. 11.
2. Nachtrag zu meinem Aufsatz: „Ein zweckmäßiger Apparat zur Anwendung der Luftdouche bei Ohrenkranken." Deutsche med. Wochenschr. 1903 Nr. 21.
3. Beitrag zum Verhältnis zwischen Tongehör und Sprachgehör. Verhandlung. d. deutschen otolog. Gesellschaft 1903.

Bernhard Heine.

1. Zirkumskripte Gangrän der Dura und subduraler Abszeß in der hinteren Schädelgrube infolge chronischer Mittelohreiterung. Deutsche med. Wochenschr. 1903 Nr. 40.
2. Über die operative Behandlung der otitischen Thrombose des Sinus transversus. (Habilitationsschrift.) Archiv für klin. Chirurgie Bd. 70 Heft 3.
3. Amnestische Aphasie und Hemiopie infolge Abszesses des **rechten** Schläfen- und Hinterhauptslappens. Verhandl. der deutschen otolog. Gesellschaft 1903.

4. Die Operationen am Ohr: die Operationen bei Mittelohreiterungen und ihre intrakraniellen Komplikationen. Berlin 1904 bei S. Karger.
5. Zur Behandlung der akuten Mittelohreiterung I. Deutsche med. Wochenschr. 1903 Nr. 48.

Fritz Großmann.

1. Ein ungewöhnlicher Befund bei Cholesteatom und Sinusthrombose. Deutsche med. Wochenschr. 1903 Nr. 24.
2. Über Sinusphlebitistuberkulose. Archiv für Ohrenheilkunde Bd. 61, 1904.

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Lucae.

d) Klinisches Institut für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

(N 24, Artilleriestr. 20.)

Bei den Assistenten traten folgende Veränderungen ein:

Mit dem 1. April 1903 schied der bisherige Oberarzt Prof. extraord. Dr. Koblanck aus dem Dienst der Klinik aus. Der bisherige erste Assistenzarzt Dr. Henkel wurde Oberarzt der Klinik. Es schieden ferner aus: Dr. Gutbrod, Dr. Ploeger und am 31. März 1904: Dr. Gauß. Auch lief am 31. März 1904 das Kommando des zur Klinik kommandierten Marinestabsarztes Dr. Zillmer ab. Auch Dr. Opitz, welcher das letzte Jahr anatomischer Assistent gewesen war, schied am 16. Juni aus und wurde bald darauf als Professor nach Marburg berufen.

Als neue Assistenten traten ein: als anatomischer Assistent: Dr. Ihl, zuletzt erster Assistent der gynäkologischen Klinik in Erlangen, Dr. Seegert, Dr. Jolly und Dr. Prüsmann als klinische Assistenten.

In der Klinik kamen vor 1065 Entbindungen. In der geburtshilflichen Poliklinik wurde bei 3283 Fällen Hilfe geleistet. Es betraf dies 2097 Geburten reifer und frühreifer Kinder, 808 Aborte und 378 andere geburtshilfliche Fälle (Placentarretentionen, Blutungen in der Nachgeburtsperiode und Naht frischer Dammrisse).

In der Klinik wurden 913 gynäkologische Kranke behandelt. An gynäkologischen Operationen wurden ausgeführt: 300 Laparotomien, 108 vaginale Uterusexstirpationen und 125 andere Operationen, zusammen 533 Operationen. Ambulatorisch kamen 7329 neue Fälle in Behandlung, außerdem etwa 6000—8000 in früheren Jahren schon Behandelte.

Sektionen wurden 96 ausgeführt, darunter 35 an Neugeborenen.

Außer dem Direktor hielten Vorlesungen in den Auditorien der Klinik: der Oberarzt Professor Dr. Koblanck, die Privatdozenten Professor Dr. Gebhard und Dr. Opitz. Außerdem wurden von dem jedesmaligen Oberarzt und von den zwei ältesten Assistenten in den Ferien Kurse für Ärzte gegeben, im Semester für Studierende.

Die Zahl der die Klinik besuchenden Studierenden einschließlich der in jedem Semester 35—40 Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie und einiger fremder Ärzte betrug im S.-S. 1903 182, im W.-S. 1903/04 194.

An literarischen Publikationen gingen aus der Klinik folgende hervor:

Olshausen: Zum Vergleich der vaginalen und abdominalen Operationsmethode bei carcinoma uteri. Zeitschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 50 S. 1.

— Über Amenorrhoe und Dysmenorrhoe. Zeitschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 51 S. 226.

Henkel: Über mehrfache Geburten derselben Frau mit engem Becken. Zeitschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 50 S. 83.

Opitz: Zur Biochemie der Schwangerschaft. Deutsche medizinische Wochenschr. 1903 Nr. 34.

Zillmer: Operation einer Nabelschnurhernie mit Resektion des vorgefallenen Leberlappens. Zeitschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 51 S. 338.

Schmauch: Das Syncytioma malignum vaginale p. p. maturum ohne Geschwulstbildung im Uterus, und seine Ätiologie. Zeitschrift f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 49 S. 387.

Gauß: Zur Desinfektion geburtshilflicher Instrumente. Zentralbl. f. Gyn. 1903 Nr. 52.

Ferner folgende Dissertationen:

Frangenheim: Über stieltorquierte Ovarientumoren. 29. 5. 1903.

Otto Eckart: Über Zangengeburten der Königlichen Universitätsfrauenklinik. 26. 6. 1903.

Walter Kirstaedter: Abklemmung der art. uterinae mittels Muzeuxscher Hakenzangen bei lebenbedrohenden Nachgeburtsblutungen. 30. 6. 1903.

Richard Pforte: Über entzündliche Schleimhauteinsenkungen in die Gebärmutterwand. 3. 7. 1903.

Paul Schultz: Ein weiterer Fall von Luftembolie bei placenta praevia. 17. 7. 1903.

Karl Brons: Schwere Geburtsstörungen nach vaginofixatio uteri. 4. 8. 1903.

S. Heine: Ein Beitrag zur Entstehung der Adenomyome der weiblichen Genitalien. 4. 8. 1903.

Wilhelm Sanders: Dauerergebnisse bei Prolapsoperationen. 8. 12. 1903.

Der Direktor.
Dr. R. Olshausen.

e) Medizinische Poliklinik.

(NW6, Luisenstr. 18.)

An Stelle des am 1. Febr. 1903 ausgeschiedenen Volontärassistenten Dr. von Raven wurde Dr. Alfred Wolff, bisher Assistent am Hygienischen Institut in Königsberg am 1. April Volontärassistent.

Die Zahl der während des Rechnungsjahres neu in Behandlung getretenen Kranken betrug:

Männer . . .	3593
Frauen . . .	3203
Kinder . . .	1324
zusammen:	8120.

Von wissenschaftlichen Arbeiten erschienen:

H. Senator: 1. Zwei Fälle von Rückenmarksarkom. Charité-Annalen 1903. XXVI.

2. Die Diagnostik der Krankheiten und der Leistungsfähigkeit der Nieren. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 21.
3. Über Anämia splenica. British Med. Journal 1903, Septbr. 12.
4. Über die sog. zyklische Albuminurie. Berliner klin. Wochenschrift 1903 Nr. 50.
5. Die Behandlung des Erysipels. Klinisch - therapeutische Wochenschr. 1904 Nr. 3.
6. Krankheiten und Ehe. Sammelwerk mit Dr. Kaminer herausgegeben. I. Lieferung. Einleitung. München 1904.
7. Die Serumbehandlung des Gelenkrheumatismus. Therapia (russische Zeitschr.) 1904. 3.
8. Über die hämolytische Fähigkeit des Blutes bei Urämie. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 8.
9. Mit Fr. Frankenhäuser (siehe diesen): Zur Kenntnis der Wirkung kohlensaurer und anderer gashaltiger Bäder. Therapeut. Monatshefte 1904 Nr. 3.
10. Konstitutions- (Stoffwechsel-) Krankheiten und Ehe in Krankheiten und Ehe. Herausgegeben von Senator und Kaminer. II. Lieferung.

Assistent Dr. Frankenhäuser: 1. Ein neuer Gesichtspunkt zur Beurteilung der Nachwirkung von Bädern. Berliner klinische Wochenschr. 1903 Nr. 28.

2. Untersuchungen über die Eigenart der Glühlichtbäder. Monatsschrift f. orthop. Chirurgie und physikal. Heilmethoden III. 2.

3. Über die Naßkälte des Wassers und ihre Bedeutung für die Hydrotherapie. Deutsche Ärzte-Ztg. 1903. 18.

4. Über die strahlende Wärme und ihre Wirkung auf den menschlichen Körper. Zeitschr. f. diätet. u. physikal. Therapie VII. 7.

5. Über die thermische Wirkung von Salzen auf die Haut und ihre Bedeutung für die Bäderbehandlung. Balneol. Zeitschr. 1903 Nr. 27/28.

6. Die Wärmestrahlung, ihre Gesetze und ihre Wirkungen usw. Zeitschr. f. Elektrotherapie und physikal. Heilmethoden 1904. 2.

7. Mit Senator s. das. Nr. 9.

Assistent Dr. Croner: Über 100 poliklinisch beobachtete Fälle von Diabetes mellitus usw. Deutsche med. Wochenschr. 1903 Nr. 45.

Assistent Dr. Mosse: 1. Demonstration von Kindern mit angeborenen Herzfehlern. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 19.

2. Zur Histogene der lymphatischen Leukamie. Zeitschr. f. klin. Med. X 1903.

3. Zur Lehre von den neutrophilen Granulationen des Blutes. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 32.

4. Zur Pathologie des Blutes im frühen Kindesalter. Jahrb. f. Kinderheilk. LVIII. 1903.

Assistent Milchner: Pseudotuberkelbazillen in einem Fall hochgradiger Bronchiektasie usw. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 29.

Assistent Alfred Wolff: 1. Ein Versuch zur Lösung des Glykogenproblems. Zeitschr. f. klin .Med. LI.

2. Nouvelle note sur les mouvements des lymphocytes. Arch. de méd. exper. etc. 1903 Nr. 5.

3. Über physikalische Verhältnisse bei der Entzündung. Berliner klinisch-therapeutische Wochenschr. 1904 Nr. 4.

Dr. A. Mayer: Über das Verhältnis des Eisens im Blute. Zeitschr. f. klin. Med. 1903. XLIX.

Dr. J. Großmann: Zur Kenntnis des Harnsäurestoffwechsels usw. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 24.

Dr. L. Kropf: Zur Methodik quantitativer Pepsinbestimmungen. Fortschr. d. Med. 1903 Nr. 16.

Dr. J. Bamberger: Betrachtungen und Untersuchungen über die Wirkungen des Collargols Credé. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 34.

Dr. L. Laband: Über Lävulosurie. Zusammenfassende Übersicht. Berliner klinisch-therapeut. Wochenschr. 1904 Nr. 11.

Dissertationen.

Balu Balewski: Über die Wirkung des Phesins als Antipyreticum. Berlin 1903.

Arnold Benfey: Beiträge zur Lehre von den angeborenen Herzkrankheiten. Berlin 1903.

Alexander Hirschberg: Über die jodophile Substanz des Blutes. Berlin 1904.

Der Direktor
H. Senator.

f) Poliklinik für Hals- und Nasenkranke.

(NW6, Luisenstr. 13a.)

Der Krankenzugang vom 1. April 1903 bis zum 31. März 1904 betrug 5861 Patienten. Darunter 3075 Männer und 2786 Frauen.

Herr Stabsarzt Dr. Burchardt wurde nach Bonn versetzt und übernahm dort die laryngologische Abteilung der Ohren-Poliklinik. An seine Stelle trat Herr Stabsarzt Dr. Börger.

Der Direktor
Prof. B. Fränkel.

g) Poliklinik für orthopädische Chirurgie.

(NW6, am Zirkus 9.)

In den Personalverhältnissen fand keine Veränderung statt (Assistenten Dr. Becher und Dr. Helbing).

Die Zahl der neu in die Behandlung tretenden Patienten betrug während des Berichtsjahres 1903/04 2956.

Aus der Poliklinik gingen folgende Veröffentlichungen hervor:

A. Hoffa: Über die Entstehung der seitlichen Rückgratsverkrümmungen während der Schulzeit. Gesunde Jugend 1903. Heft 1 und 2.
- — Behandlung der Gelenktuberkulosen im kindlichen Alter. Würzburger Abhandlungen Bd. III, Heft XII.
- — Technik der Massage 4. Auflage. Stuttgart.
- — Über den gegenwärtigen Stand der Lehre von der Skoliose. Berliner klinisch-therapeut. Wochenschr. 1904 Nr. 1.
- — Beiträge zur Pathologie und Therapie der Kniegelenkserkrankungen. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 1 u. 2.
- — Zur Bedeutung des Fettgewebes für die Pathologie des Kniegelenks. Deutsche med. Wochenschr. 1904 Nr. 1 u. 2.
- — Gymnastik und Massage als Heilmittel. Berlin 1904.

— Krankheiten des Bewegungsapparates und Ehe in „Krankheiten und Ehe“. Herausgegeben von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Senator und Dr. Kaminer. Berlin 1904.

— Über Rückenschmerzen nach Unfallverletzungen. Die medizinische Woche 1904 Nr. 14.

A. Becher: Über Zusammenhang zwischen Erkrankungen des Nasenrachenraums und Skoliose. Verhandl. der freien Vereinigung der Chirurgen. Berlin 1903.

— Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete der Skoliosentherapie. Ibidem 1904.

C. Helbing: Beziehungen zwischen Halsrippen und Skoliose. Verhandl. d. deutschen Ges. f. orth. Chir. 1903.

— Durch Operation geheilter Fall von totalem Tibiadefekt mit Hyperphalangie. Ibidem.

— Beitrag zur Behandlung der kongenitalen Daumenmißbildungen. Deutsche med. Wochenschr. 1904 Nr. 8.

— Die Behandlung der koxitischen Hüftkontrakturen durch Osteotomie. Ibidem Nr. 13.

— Fall von symmetrischer Verbildung des Daumens. Verhandl. der med. Ges. 1903.

— Über zentrale zystische Neubildungen der Röhrenknochen. Ibidem.

Der Direktor
Prof. Dr. A. Hoffa.

h) Poliklinik für Lungenleidende.

(NW6, Luisenstr. 8.)

Der Zugang an Kranken im Berichtsjahr vom 1. April 1903 bis 31. März 1904 betrug:

Männer	4768
Frauen und Kinder . . .	4664
Summa	9432.

Als Assistenten an der Poliklinik waren tätig die Herren Dr. Kaminer, Dr. Belgardt und Dr. Koch; ferner haben sich häufig auswärtige und hiesige Ärzte an den Untersuchungen beteiligt.

Vorlesungen wurden gehalten von dem Unterzeichneten:

1. Lungenkrankheiten mit praktischen, mikroskopischen, bakteriologischen Übungen.
2. Bakteriologie mit praktischen Übungen.

In den Oster- resp. Herbstferien wurden Kurse gehalten von dem Unterzeichneten über Lungenkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Frühdiagnose der Tuberkulose, von

Dr. Koch über Perkussion und Auskultation, von Dr. Belgardt über Bakteriologie.

Eine Sammlung pathologisch - anatomischer Präparate zu Lehrzwecken ist im Laufe des Jahres angelegt worden.

Veröffentlichungen:

M. Wolff: Die neuesten Tuberkuloseforschungen. Bericht über die I. Versammlung der Tuberkuloseärzte. Berlin 1903.
— Ausgestaltung der Polikliniken nach den Erfahrungen, welche in Belgien und Frankreich mit den Dispensaires gemacht sind. Bericht über die I. Versammlung der Tuberkuloseärzte. Berlin 1903.
— Zur Frage der Impftuberkulose. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 31.
— Zur Frage nach der Bedeutung der Erblichkeit. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 6.
— Zur Frage nach den Wegen der tuberkulösen Infektion. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 10.

Kaminer: Hat die intrazelluläre Glycogenreaktion der Leucocyten Bedeutung für die Metschnikoffsche Theorie. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 33.
— Lungenkrankheiten und Ehe. Lehmanns Verlag. München 1904.

Der Direktor
M. Wolff.

i) Die Hydrotherapeutische Anstalt.

(NW6, Luisenstr. 3.)

Die Poliklinik der hydrotherapeutischen Anstalt war im Berichtsjahre von 2552 neuen Patienten besucht. Von diesen wurden 1956 im Badepavillon behandelt. Im Badepavillon wurden während des Berichtsjahres 22 331 Prozeduren ausgeführt und zwar 11 433 an Männern und 10 898 an Frauen.

Auf der stationären Abteilung der Anstalt, welche nunmehr über 32 Betten verfügt, wurden 318 Patienten (229 Männer und 89 Frauen) behandelt.

An Stelle des am 1. April 1903 ausscheidenden Herrn Stabsarzt Dr. Krebs trat Herr Stabsarzt Dr. Kellermann, an Stelle des zu gleicher Zeit ausgeschiedenen Volontärassistenten Herrn Dr. Machtzum Herr Dr. Ernst Meyer.

Neben allmonatlichen Kursen in Hydrotherapie und Balneotherapie wurden während des Semesters Vorlesungen gehalten

über Allgemeine Therapie und über Spezielle Pathologie und Therapie, beide mit Demonstrationen und Übungen am Krankenbett.

Im Badepavillon werden auf Wunsch der Vereinigung der ärztlichen Besitzer von Sanatorien, welche bisher ihr Personal häufig aus nicht von Ärzten geleiteten Anstalten beziehen mußten, was zu allerlei Unzuträglichkeiten führte, Badediener und Badefrauen ausgebildet.

Wissenschaftliche Arbeiten.

Brieger: Bericht über die ärztliche Tätigkeit in der hydrotherapeutischen Anstalt der Universität vom 1. April 1901 bis 31. März 1902. Charité-Annalen 1902, XXVII. Jahrg.

— Über Behandlung von Gelenkkrankheiten. Vortrag, gehalten in der Balneologischen Gesellschaft vom 8. März 1903. Monatsschrift f. orthop. Chirurgie u. physikal. Heilmethoden 1903 Nr. 8.

— Versuche zur Reinigung des Ricins und des Diphterieantitoxins. Festschrift zum 60. Geburtstage von Robert Koch. Gustav Fischer 1903.

— und Diesselhorst: Untersuchungen über den menschlichen Schweiß. II. Schwitzen bei verschiedenen Schwitzprozeduren. Deutsche med. Wochenschr. 1903 Nr. 24.

— — Untersuchungen über Pfeilgifte aus Deutsch-Ostafrika. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 16.

— u. M. Krause: Untersuchungen über Pfeilgifte aus Deutsch-Ostafrika. Arch. internat. de Pharmacodynamie et de Therapie. Vol. XII. Fascicule V u. VI S. 399.

— u. M. Mayer: Weitere Versuche zur Darstellung spezifischer Substanzen aus Bakterien. I. Typhusbazillen. Deutsche med. Wochenschr. 1903 Nr. 18.

Stabsarzt Dr. Krebs: Zur Beurteilung des Schwindels bei Unfallverletzten. Charité-Annalen 1902 XXVII. Jahrg.

August Laqueur, Assistent der Anstalt: Über das Verhalten der Ausscheidungen beim Gebrauche des Hefeextraktes „Wuk“. Zeitschr. f. diät. u. physik. Therapie Bd. VII S. 329.

Stabsarzt Dr. Kellermann: Über lokale Lichttherapie. Zentralbl. f. d. gesamte Therapie 1904 I. Heft.

Martin Mayer, Volontärassistent der Anstalt: Weitere Versuche zur Darstellung spezifischer Substanzen aus Bakterien. II. Cholerabazillen. Deutsche med. Wochenschr. 1904 Nr. 2 S. 56.

Max Herz: Über die Temperaturverhältnisse chronisch erkrankter Gelenke und gestauter Gliedmaßen. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 20.

Max Herz: Über den Einfluß thermischer Reize auf die Temperatur entfernter Hautstellen. Blätter f. klin. Hydroth. u. verwandte Heilmethoden 1903 Nr. 4.

— Über die Reaktionsfähigkeit des Gehirns bei gesunden und nervösen Individuen. Einfluß hydriatischer Prozeduren auf dieselbe. Zeitschr. f. diätet. u. physikal. Therapie Bd. VII S. 138.

Walther Laqueur (Ems): Der Einfluß der Emser Quellen auf die Harnsäureausscheidung des Menschen. Berliner klinische Wochenschr. 1903 Nr. 26.

Leo Langstein und Martin Mayer, Volontärassistent: Versuche von Bakterienzüchtung in einer nativen Mucoidlösung. Zentralbl. f. Bakt. usw. I. Abt. Bd. XXXV Nr. 2 S. 270.

— — Über das Verhalten der Eiweißkörper des Blutplasma bei experimentellen Infektionen. Beiträge zur chem. Physiol. und Pathol. Bd. V Heft 1/2.

Ernst Meyer, Volontärassistent: Über Erfahrungen mit den Höglauerschen Wellen- und Quellbädern. Berliner klin. Wochenschrift 1903 Nr. 50.

— Der Pneumococcus als Krankheitserreger. Die Heilkunde VIII. Jahrg. 1904, 1. Heft.

— Beitrag zur medikamentösen Behandlung von Neuralgien und Myalgien. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 6.

Felix Pincus: Zur Kenntnis des Haarsystems des Menschen. Zwei Mitteilungen. Dermatolog. Zeitschr. Bd. X Heft 3 S. 225.

— Zur Kenntnis des Haarsystems des Menschen. Dermatolog. Zeitschr. Bd. X Heft 3 S. 263.

Ernst Sommer: Über die unmittelbare und Dauerwirkung der Licht- und Wärmestrahlung auf die Hauttemperatur. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 40 S. 908.

— Über die unmittelbare und Dauerwirkung thermischer Applikationen auf die Hauttemperatur. Wiener med. Presse 1903 Nr. 51.

A. Gilardoni: Beitrag über den Einfluß des alkalischen Mineralwassers auf Stickstoff- und Harnsäureausscheidung. Therapeut. Monatsschr. 1904 Februar.

— Versuche über die Wirkung von hydriatischen Prozeduren auf die Magensekretion. Zeitschr. f. phys. u. diät. Therapie Bd. VII 12. Heft S. 682.

Harriehausen: Zur Kasuistik der Pectoralisdefekte. Inauguraldissertation, Göttingen.

Der Leiter:
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Brieger.

k) Mechanotherapeutische Anstalt.
(W 66, Wilhelmstr. 92/93.)

1. Im S.-S. 1903 wurde auf Ersuchen des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen in den Monaten

Mai und Juni ein Kursus mit 20 Teilnehmern abgehalten, der ausgewählte Kapitel der Mechanotherapie mit praktischen Übungen und Krankenvorstellungen behandelte.

2. Im W.-S. 1903/04 wurde ein praktisch-theoretischer Kursus der Mechanotherapie abgehalten und von 2 Teilnehmern regelmäßig besucht.

3. In den Monaten November und Dezember, wöchentlich einmal je 2 Stunden, fand mit 25 Teilnehmern ein Kursus der Mechanotherapie, wiederum auf Ersuchen des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen, statt.

4. Vom 30. November bis 21. Dezember 1903 wurde von dem Unterzeichneten dreimal wöchentlich zweistündig ein praktisch-theoretischer Kursus für Sanitätsoffiziere des III. Armeekorps abgehalten und von 5 Herren besucht.

5. Der Anstalt wurde im Berichtsjahre wieder eine Anzahl von Patienten seitens verschiedener Universitätskliniken und Polikliniken zur unentgeltlichen Behandlung überwiesen. Die betreffenden Patienten sind in den nachfolgenden Zahlen mit einbegriffen, welche das gesamte, für die Zwecke der mechanotherapeutischen Anstalt verwertete Krankenmaterial des Berliner medico-mechanischen Instituts darstellen. Es wurden durchschnittlich täglich folgende Personen behandelt:

im	April	1903:	237,	im	Oktober	1903:	231,
„	Mai	„	219,	„	November	„	270,
„	Juni	„	206,	„	Dezember	„	236,
„	Juli	„	161,	„	Januar	1904:	251,
„	August	„	169,	„	Februar	„	297,
„	September	„	192,	„	März	„	286.

6. Von dem approb. Arzt M. Böhm, Volontärassistenten der Anstalt, wurde unter Benutzung des Anstaltsmaterials die Inaug.-Dissert. „Zur Behandlung der habituellen Skoliose" verfaßt.

Sanitätsrat Dr. G. Schütz.

l) Die Massageanstalt.

(NW6, Luisenstr. 3.)

Assistenzarzt blieb Dr. Martin Gehrcke.

Im Sommer- und im Winterhalbjahre wurden vom Leiter der Anstalt folgende Kurse gehalten:

1. je ein Kursus über Massage und Heilgymnastik, wöchentlich zweimal, einstündig;
2. 9 vierwöchentliche praktische Massagekurse für Vorgeschrittene, viermal wöchentlich, eineinhalbstündig;
3. im Sommerhalbjahre ein ärztlicher Fortbildungskursus, einmal wöchentlich, eineinhalbstündig;
4. im Herbst und im Frühjahr je ein vierwöchentlicher Ferienkursus für praktische Ärzte, wochentäglich, einstündig.

Im Sommerhalbjahre praktizierten 16 Studierende und hospitierten 20 Ärzte. An dem ärztlichen Fortbildungskursus nahmen 40 Ärzte teil. Diese Teilnehmerzahl konnte wegen Platzmangels nicht überschritten werden. An dem Herbstferienkursus für praktische Ärzte nahmen 19 Ärzte teil.

Im Winterhalbjahre praktizierten 10 Studierende und hospitierten 23 Ärzte, darunter kommandiert zur Anstalt 4 Sanitätsoffiziere des III. Armeekorps. An dem Frühjahrsferienkursus nahmen 14 Ärzte teil.

Im Berichtsjahre bestand hiernach die Gesamthörerschaft der Anstalt aus 26 Studierenden und 116 Ärzten.

Außerdem wurden als Masseure bezw. Masseurinnen ausgebildet 8 männliche Personen, darunter ein Blinder, und 31 weibliche Personen.

In der mit der Anstalt verbundenen Poliklinik wurden im Berichtsjahre behandelt 1466 Kranke, und zwar 857 männliche und 609 weibliche Personen, außerdem wurden aus dem Vorjahre 120 Kranke übernommen. Die Gesamtzahl der gegebenen einzelnen Massagesitzungen betrug 19 479.

Veröffentlichungen.

J. Zabludowski: Überanstrengung beim Schreiben und Musizieren. Zeitschrift für diätetische und physikalische Therapie 1903/04, Bd. VII, Heft 11 und 12.

— Zur Prophylaxe und Therapie des Schreib- und Musikerkrampfes. Monatsschrift für orthopädische Chirurgie und physikalische Heilmethoden, 1904, Nr. 3.

Derselbe redigiert: J. Zabludowski, Technique du massage, traduit sur la deuxième édition allemande par A. Zagelmann, Paris 1904, G. Steinheil, éditeur.

Professor Dr. J. Zabludowski.

m) Das zahnärztliche Institut.
(NW7, Dorotheenstr. 40.)

In dem Personal, welches am zahnärztlichen Institut angestellt ist, sind folgende Veränderungen eingetreten:

Am 1. Mai trat an Stelle des mit Pension ausscheidenden Dieners Latsch der bisherige Fußgendarm Schieritz als Hilfsdiener ein.

Am 1. Oktober wurde Zahnarzt Professor Albrecht an Stelle des zum Teil ausscheidenden Professor Dr. Warnekros zum Vorsteher der Abteilung für zahnärztliche Technik ernannt. Ferner trat an Stelle des ausscheidenden Assistenten Zahnarzt Göde der Zahnarzt Dr. phil. Hoffendahl als Assistent ein.

Studierende der Zahnheilkunde waren an der hiesigen Universität immatrikuliert:

während des S.-S. 1903	161,
„ „ W.-S. 1903/04 . . .	191.

Das zahnärztliche Staatsexamen bestanden:

während des S.-S. 1903	16,
„ „ W.-S. 1903/04 . . .	20.

Auf den drei Abteilungen, aus welchen das Institut besteht, gestaltete sich die Tätigkeit im letztvergangenen Jahre folgendermaßen (Tabelle 1, 2 und 3).

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus dem Institut hervor:

Prof. Miller: Über die Transparenz des Zahnbeins und die Wirkung von Säuren auf den Schmelz. Deutsche Monatsschr. f. Zahnheilk. 1903 April.

— Die relative Immunität der Mundgebilde gegenüber parasitären Einflüssen. Ibidem August.

— Über die Selbstheilung der Pulpa. Ibidem September.

— Notizen über die Erosion der Zähne. Ibidem 1904 Februar.

Prof. Albrecht: Adhäsions- und Luftdruckgebisse. Verlag der Odontologischen Blätter, Jahrgang 1903/04.

— Kombination von Metall und Kautschuk zur Verstärkung der Grundplatten des Zahnersatzes. Verlag der Odontologischen Blätter, Jahrgang 1903/04.

Dr. Hoffendahl: Behandlung der Zähne mit putrider Pulpa und des Pyrrhoea alveolaris mittels Elektrolyse. Verlag der Odontologischen Blätter, Jahrgang 1903/04.

Bolstorff: Ein neues Blutstillungsmittel. Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde 1904 S. 150.

Der Direktor
Professor Dr. Busch.

Tabelle 1.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1903/04 in der Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten ausgeübten Tätigkeit.

Jahr	Monat	Die Poliklinik wurde aufgesucht von folgender Zahl von Patienten	Von diesen Patienten wurde bei folgenden Zahlen die Betäubung eingeleitet
1903	April	475	73
-	Mai	736	100
-	Juni	794	90
-	Juli	920	126
-	August	17	—
-	September . . .	464	68
-	Oktober	853	113
-	November . . .	730	87
-	Dezember . . .	423	53
1904	Januar	695	98
-	Februar	840	120
-	März	720	122
	Summe	7667	1050

Während des vergangenen Jahres trat an die Stelle der allgemeinen Betäubung mit Lachgas fast ausschließlich die lokale Anästhesie durch Einspritzung verschiedener Mittel in das Zahnfleisch. Da diese Methode in 1050 Fällen angewandt wurde, so fand sie in 13,7 Prozent sämtlicher Fälle statt. Etwa $^{6}/_{10}$ der die Anästhesie verlangenden Patienten waren weiblichen Geschlechts.

Tabelle 2.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1903/04 auf der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde ausgeführten Zahnfüllungen.

Jahr	Monat	Gold-	Zinn-gold-	Amal-gam-	Zement-	Proviso-rische	Por-zellan-	Logan-kronen-
		Füllungen						
1903	April . . .	130	14	97	78	41	20	1
-	Mai	162	28	251	155	117	17	3
-	Juni . . .	218	41	310	144	154	32	1
-	Juli	273	29	362	175	178	29	3
-	August . .	—	—	—	—	—	—	—
-	September	103	22	148	100	92	11	3
-	Oktober .	260	45	349	184	166	39	8
-	November	203	43	239	127	131	28	5
-	Dezember	141	33	153	87	61	30	1
1904	Januar . .	165	29	224	118	123	27	2
-	Februar .	250	43	328	114	151	35	—
-	März . . .	231	22	164	83	82	36	4
	Summe	2136	349	2625	1365	1296	304	31

Alles zusammen wurden somit 8106 Füllungen ausgeführt, um kranke Zähne vor der fortschreitenden Verderbnis zu schützen.

Tabelle 3.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1903/04 im zahnärztlichen Institut der Königlichen Universität Berlin in der Abteilung für Zahnersatz angefertigten Zahnersatzstücke usw.

Jahr	Monat	Ganze Gebisse	Ober- und Unterstücke 10—19 Zähne	Partielle Stücke 1—9 Zähne	Obturatoren	Stiftzähne und Kronen usw.	Richtmaschinen	Verschlußplatten für den Oberkiefer	Bemerkungen
1903	April .	3	5	16	1	7	—	6	
-	Mai . .	15	24	23	—	4	—	2	1 Kieferbruch mittels Kautschukschiene geheilt.
-	Juni . .	10	14	21[1]	3	2 St. 1 Kr.	2	.1	[1]) Darunter 1 Goldplatte.
-	Juli . .	15[1]	37	32[2]	2	13 St. 2 Kr.	5	2	[1]) Darunter 1 Resektionsstück. [2]) Darunter 2 Goldplatten. 1 Kieferbruch mittels Kautschukschiene geheilt.
-	August	—	—	—	—	—	—	—	
-	Septbr.	5	7	13	1	1	1	—	
-	Oktbr. .	14	33	32[1]	—	8 St. 2 Kr.	—	3	[1]) Darunter 3 Goldplatten.
-	Novbr.	12[1]	24[2]	23[3]	—	9 St. 1 Kr. 4 Br.	—	2	[1]) Darunter 1 Resektionsstück. [2]) Darunter 1 Goldplatte. [3]) Darunter 5 Goldplatten.
-	Dezbr. .	6[1]	12	23[2]	2	6 St.	2	2	[1]) Darunter 1 Gebiß in Gold. [2]) Darunter 2 Goldplatten.
1904	Januar .	10	18	17[1]	—	15 St. 2 Kr.	5	2	[1]) Darunter 1 Goldplatte und 1 Metallplatte. 1 Resektionsstück.
-	Februar	9	23	28	1	5 St. 4 Kr. 1 Br.	4	1	außerdem: 1 Resektionsstück angefertigt.
-	März . .	9[1]	34	37	4	6 St. 6 Kr.	3	1	[1]) Darunter 1 Gebiß in Gold.
	Summe	108	231	265	14	76 St. 18 Kr. 4 Br.	22	22	

Von den neu hinzugetretenen Studierenden wurden 139 partielle Stücke, 60 Stiftzähne, 48 Kronen und 31 Brückenarbeiten in Metall; 169 partielle und 30 ganze Gebisse in Kautschuk angefertigt.

B. Mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehende klinische Institute.

Die von den Direktoren der mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehenden klinischen Institute:

a) Erste medizinische Klinik mit Poliklinik,
b) Zweite medizinische Klinik mit Poliklinik,
c) Dritte medizinische Klinik,
d) Chirurgische Klinik,
e) Chirurgische Poliklinik,
f) Gynäkologische Klinik,
g) Gynäkologische Poliklinik,
h) Geburtshilfliche Klinik,
i) Geburtshilfliche Poliklinik,
k) Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
l) Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
m) Klinik für Kinderkrankheiten,
n) Poliklinik für Kinderkrankheiten,
o) Klinik für psychische und Nervenkrankheiten,
p) Poliklinik für Nervenkrankheiten,
q) Klinik für Hals- u. Nasenkrankheiten mit Poliklinik,
r) Klinik für Ohrenkrankheiten mit Poliklinik,
s) Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten

erstatteten Berichte sind in den Charité-Annalen des Jahres 1903 veröffentlicht.

25. Institut für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen.

(NW 6, Luisenstr. 3.)

Im Personal des Instituts kam insofern eine Veränderung vor, als der bisherige Assistent Herr Dr. A. Wiedemann am 1. Juni ausschied, und an seine Stelle Herr Dr. Adalbert Block trat.

Während des verflossenen Rechnungsjahres leitete der

Unterzeichnete wie bisher experimentelle, physikalisch-diagnostische Arbeiten und las über die Aktinographie in Verbindung mit den übrigen physikalischen Untersuchungsmethoden.

Im ganzen fanden während des Berichtsjahres 1455 Aufnahmen von Kranken mit Hilfe der X-Strahlen statt.

Zur Naturforscherversammlung in Kassel berichtete der Unterzeichnete über die Ergebnisse seiner aktinoskopischen Untersuchungen zur Bestimmung der Lage und Grenzen des Herzens bei Anwendung gewisser Heilmittel, insbesondere der Hydrotherapie, an Kranken mit Kreislaufsstörungen. Im Anschluß daran demonstrierte er seinen neuesten Vakuumapparat zur Verwertung der X-Strahlen in der Diagnostik und Therapie.

Aus dem Institute gingen im Berichtsjahre folgende wissenschaftliche Arbeiten hervor:

1. E. Grunmach: Über die Leistungen der X-Strahlen zur Bestimmung der Lage und Grenzen des Herzens. Verhandl. der Naturf.-Versammlung in Kassel 1903. Deutsch. med. Wochenschr. März 1904.
2. Derselbe: Über die Anwendung des neusten Vakuumapparates mit kanalförmiger Doppelblende im Innern desselben. Verhandl. der Naturf.-Versammlung in Kassel 1903. Deutsch. med. Wochenschr. März 1904.
3. Derselbe: Über ein neues Verfahren, die Wirkung der X-Strahlen auf die lichtempfindliche Platte zu steigern. Ersch. in der Deutsch. med. Wochenschr.
4. B. Fränkel: Über Enchondrome im Larynx, nachgewiesen durch Röntgenstrahlen. Verhandl. der Berl. laryngol. und medizin. Gesellschaft, März 1904.
5. Stabsarzt Dr. Menzer: Über die Behandlung mit Streptococcenserum bei der Tuberkulose-Mischinfektion unter Kontrolle der X-Strahlen. Sitzungsbericht der Gesellsch. der Charitéärzte, Juli 1903.
6. Dr. A. Alexander: Ein Fall von Recurrenslähmung bei Mitralstenose nach Durchstrahlung, Aktinographie und aktinoskopischer Herzmessung. Berl. klin. Wochenschr. Nr. 6, 1904.
7. Dr. A. Laqueur: Zur Kasuistik der paroxysmalen Tachycardie bei Aortenaneurysma nach Untersuchung mittels X-Strahlen. Charité-Annalen XXVIII. Jahrg. 1904.
8. Dr. E. Meyer: Ein Fall von Wanderleber beim Manne, festgestellt durch Aktinoskopie und Aktinographie. Verhandl. der Berl. med. Gesellsch. am 16. März 1904.

Der Direktor
Prof. Dr. E. Grunmach.

26. Das anatomische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Personenveränderungen.

Die Herren DrDr. Fr. Frohse und Paul Bartels sind als Volontär-Assistenten eingetreten.

Vorlesungen und Übungskurse.

S.-S. 1903.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer:

1. Öffentlich: Anatomie der Hernien (187 Hörer).
2. Privatim: Topographische Anatomie (31 Hörer).
3. „ (mit Prof. Dr. H. Virchow): Mikroskopischer Übungskursus (82 Teilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow:

1. Privatim (mit Prof. Dr. Waldeyer): Mikroskopischer Übungskursus (82 Teilnehmer).
2. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (115 Hörer).
3. „ Topographische Präparierübungen (13 Teilnehmer).

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause.

1. Öffentlich: Anatomie der Menschenrassen (65 Hörer).
2. Privatissime: Kraniologische Übungen (20 Teilnehmer).

IV. I. Assistent, Privatdozent Dr. Fr. Kopsch:

1. Privatim: Übungen in der mikroskopischen Technik (5 Teilnehmer).
2. Privatim: Anatomie des Kopfes für Studierende der Zahnheilkunde (22 Hörer).
3. Privatim: Grundzüge der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie des Zentralnervensystems mit praktischen Übungen (19 Hörer).

W.-S. 1903/04.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer:

1. Öffentlich: Gefäßlehre (562 Hörer).
2. Privatim: Systematische Anatomie (395 Hörer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow:
1. Öffentlich: Anatomische Vorträge für Nicht-Mediziner (67 Hörer).
2. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (190 Hörer).
3. An der Kgl. akadem. Hochschule f. d. bildenden Künste: Anatomie (67 Hörer).

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause:
Öffentlich: Gerichtliche Anatomie (66 Hörer).

IV. I. Assistent, Privatdozent Dr. Fr. Kopsch:
1. Privatim: Anatomie der Sinnesorgane (6 Hörer).
2. „ Übungen in der mikroskopischen Anatomie und der mikroskopischen Technik (8 Teilnehmer).

An den Präparierübungen, welche vom Anstaltsvorstande, den beiden Prosektoren (Prof. H. Virchow, I. Prosektor, und Dr. G. Brösike, II. Prosektor) und von Prof. W. Krause geleitet wurden, nahmen 611 Praktikanten teil, einschließlich 149 Studierender der Kaiser-Wilhelms-Akademie und 41 Studierender der Zahnheilkunde. Jeder Praktikant bearbeitete durchschnittlich 6 Präparate.

Beim Unterrichte auf dem Präpariersaale waren ferner tätig die beiden Herren Assistenten Dr. Fr. Kopsch und Dr. F. Hein, die Herren Stabsärzte Dr. Drüner und Dr. Stroh, die Herren Volontär-Assistenten Dr. Frohse, Dr. Bartels und die Herren Demonstratoren: Dr. Leibsohn und candd. med. Coler, Dupuis, Hertzell, Kröger und Moses. Bei der Verteilung der Präparate war Herr cand. med. Schilling tätig.

In der Sammlung wurden aufgestellt 88 Präparate des Unterzeichneten und der Herren Prosektoren und Assistenten der Anstalt, sowie des Präparator Seifert.

An Geschenken erhielt die Anstalt eine Anzahl menschlicher Embryonen von Dr. K. Abel, verschiedene Gebißmodelle von Herrn Professor Warnekros und Photographien anatomischer Präparate von den Herren DrDr. Unger, Brugsch und Zondek, ferner einige Bücher von dem Unterzeichneten, Prof. Virchow und Dr. Kopsch.

Herr Dr. Haberer sandte 30 Schädel verschiedener Affen mit den zugehörigen wohlerhaltenen Gehirnen aus Japan.

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus der Anstalt hervor:

a) Aus der vom Unterzeichneten und Prof. W. Krause geleiteten Laboratoriumsabteilung (7 Laboranten):

Waldeyer: Bericht über die in den letzten zehn Jahren erschienenen Lehrbücher über das Gesamtgebiet der Anatomie, in: Ergebnisse der Anatomie und Entwickelungsgeschichte, herausgegeben von Fr. Merkel und R. Bonnet, Jahrg. 1903.

W. Krause: Jahresbericht über die Sinnesorgane im allgemeinen, in: Schwalbes Jahresbericht über Anatomie u. Entwickelungsgesch. f. 1901, Bd. VII, Abt. 3, S. 558—564.

Derselbe: Jahresbericht f. Anatomie u. Histologie f. das Jahr 1902 in Waldeyers Jahresbericht f. d. gesamte Medizin. Bd. I, S. 1—74.

Derselbe: Referate in d. Internationalen Monatsschrift f. Anatomie u. Physiologie, 1903. Bd. XX.

Derselbe: Handbuch der Anatomie des Menschen. Leipzig 1903. Dritte Abteilung, IV u. 220 S.

M. Fränkel: Die Nerven der menschlichen Samenblasen, in Zeitschrift für Morphologie, 1903.

K. v. Skrobansky: Zur Frage über den sogenannten Dotterkern (corpus Balbiani) bei den Wirbeltieren. Arch. f. mikroskop. Anatomie u. Entwickelungsgesch. Bd. 62, 1903.

Derselbe: Beiträge zur Kenntnis der Oogenese bei den Säugetieren. Arch. f. mikr. Anat. u. Entwickelungsgesch. Bd. 62, 1903.

b) Aus der von Prof. H. Virchow geleiteten Laboratoriumsabteilung:

H. Virchow: Gefrierskelettpräparat der Hand und Henkesche Axen. Verhandl. der physiol. Ges. zu Berlin, Jg. 1902/03.

Derselbe: Das Skelett eines verkrüppelten Chinesinnenfußes. Zeitschr. f. Ethnol. 1903.

Derselbe: Der Orbitalinhalt des Elefanten. Sitz.-Ber. der Ges. naturf. Freunde, Jahrg. 1903.

Derselbe: Die Verwendung von Abgüssen bei der Herstellung von Skelettpräparaten. Zeitschr. f. Ethn., Jahrg. 1903.

Derselbe: Über den Lidapparat des Menschen. Verhandl. der physiol. Gesellsch. zu Berlin, Jahrg. 1903/04.

Wolff: Über Brüche des Naviculare carpi. Zeitschr. f. Chirurgie. 1903.

c) Von Dr. Fr. Kopsch und unter dessen Leitung bearbeitet:

Fr. Kopsch: Untersuchungen über Gastrulation und Embryobildung bei den Chordaten. I. Die morphologische Bedeutung

des Keimhautrandes und die Embryobildung bei der Forelle. Leipzig. Georg Thieme. 1904. 8°. 166 S. 10 Tafeln. 18 Textfiguren.

Keysselitz: Die paradoxe Drehung der Froschgastrulae bei Plattenkompression. Internat. Monatsschrift f. Anat. u. Phys. Bd. XX, S. 319—325. 6 Fig.

Julius Misch: Das Binnennetz der spinalen Ganglienzellen bei verschiedenen Wirbeltieren. Internat. Monatsschrift f. Anat. u. Phys. Bd. XX, S. 329—414, mit 13 Textfiguren u. 3 Tabellen. (Zugleich als Inauguraldissertation erschienen.)

Der Volontärassistent Herr Dr. Fr. Frohse beteiligte sich an der Herausgabe der 3. Auflage des von den Herren K. v. Bardeleben und Haeckel in erster Auflage besorgten Atlas der topographischen Anatomie.

Von dem Volontärassistenten Herrn Dr. P. Bartels erschienen:

Über Vergleichbarkeit kraniometrischer Reihen. Zeitschr. f. Ethn., 1903.

Über die größte Breite des menschlichen Hirnschädels. Untersuchungen an 15 000 Schädeln, begonnen von J. Mies.

Untersuchungen und Experimente an 15 000 Schädeln über die Grundlage und den Wert der anthropologischen Statistik. Zeitschr. f. Morph. u. Anthrop. VII, S. 81.

Über ein Os praebasioccipitale Sergi (Os basioticum Albrecht) an einem Chinesenschädel. Zeitschr. f. Ethnologie XXXVI, 1904. S. 147—152.

Ferner „Regelmäßige Berichte über Arbeiten aus dem Gebiete der somatischen Anthropologie“ für das Zentralblatt für Anthropologie.

An Unterrichtskursen wurden in der anatomischen Anstalt, außer den genannten, noch abgehalten:

1. Sechs Vorlesungen für Teilnehmer an den hiesigen Volkshochschulkursen von Prof. Dr. Waldeyer (520 Zuhörer).
2. Zwei Operationskurse für Studierende von den Herren Professoren Exzellenz Dr. von Bergmann und Geh. Med.-Rat Dr. König.
3. Drei Operationsübungskurse für Militärärzte während der Oster- und Herbstferien von den Herren Prof. Exzellenz Dr. von Bergmann und Geh. Med.-Rat Prof. Dr. König.

4. Drei anatomische Übungskurse für Militärärzte in den Oster- und Herbstferien vom Anstaltsvorstand und Prof. Dr. H. Virchow.
5. Ferner augenärztliche und chirurgische Operationskurse der Herren Geh. Med.-Rat Prof. Dr. v. Michel, Prof. Dr. Silex und Privatdozent Dr. Borchardt.
6. Ein Teil der anatomischen und zahnärztlichen Staatsprüfungen vom Anstaltsvorstande, sowie die chirurgischen Staatsprüfungen von den Herren Professoren Exzellenz von Bergmann, König, Lexer u. Bennecke.

Der Direktor der anatomischen Anstalt
Waldeyer.

27. Das anatomisch-biologische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Im abgelaufenen Jahr hat der Personalbestand des Instituts mehrere Veränderungen aufzuweisen. Der Volontärassistent Dr. G. Wetzel hat am anatomischen Institut in Breslau eine Assistentenstelle angenommen. Dr. P. Röthig hat seine Stellung an der embryologischen Abteilung niedergelegt und ist als Ersatz für ihn Dr. W. Berg aus Berlin neu eingetreten. Dem prakt. Arzt Dr. Fr. Friedmann wurden mehrere Institutsräumlichkeiten zur vorübergehenden Benutzung überwiesen, damit er die im Institut begonnenen Untersuchungen über den (Schildkrötentuberkelbazillus) mit Unterstützung der Höchster Farbwerke in größerem Umfang fortzuführen in der Lage ist. Auch wurde ihm gestattet, einen Privatdiener für seine Zwecke im Institut zu beschäftigen.

Der Institutsbibliothek wurden von dem Unterzeichneten 12 Bände des Archivs für mikroskopische Anatomie, für welche er auch die weiter erscheinenden Bände liefern wird, sowie die VII. Auflage seines Lehrbuchs der Entwickelungsgeschichte und die II. Auflage der Elemente der Entwickelungslehre geschenkt. Die mikroskopischen Sammlungen über allgemeine Anatomie und Entwickelungsgeschichte, sowie die Sammlung photographischer Negative und Diapositive haben einen erheblichen Zuwachs erfahren. Eine Serie wertvoller Schildkrötenembryonen, von welchen Serien mikroskopischer Querschnitte

angefertigt wurden, ist dem Institut durch das freundliche Entgegenkommen von Herrn Professor Kolzoff in Moskau geschenkt worden, wofür ihm auch an dieser Stelle verbindlicher Dank abgestattet sei.

Folgende Vorlesungen und Kurse wurden von dem Unterzeichneten abgehalten:

a) im Sommersemster:
1. Allgemeine Anatomie, vierstündig.
2. Die Zelle und ihr Leben, publice.
3. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie, täglich.
4. Embryologischer Kurs.

b) im Wintersemester:
1. Entwickelungsgeschichte und vergleichende Anatomie des Menschen und der Wirbeltiere, fünfstündig.
2. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie.
3. Embryologischer Kurs.

Ferner gaben der Unterzeichnete und der Prosektor, Prof. Dr. R. Krause gemeinsam sowohl im Sommer- als im Wintersemester einen histologisch-technischen Kursus für Geübtere und leiteten gemeinsam die wissenschaftlichen Untersuchungen in den beiden Laboratorien.

Der Prosektor des Instituts, Prof. R. Krause, las im S.-S.:

Anatomie des Auges und Ohres; zweistündig.

Im W.-S.:

Der feinere Bau des zentralen Nervensystems; zweistündig.

An der Unterweisung der Studierenden in den mikroskopischen Kursen beteiligten sich neben dem Anstaltsvorstand die Herren: Prosektor Dr. R. Krause, Stabsarzt Dr. Jürgens, die drei Assistenten Dr. P. Röthig, Dr. H. Poll und Dr. G. Wetzel; ferner als Demonstratoren die candd. med. Hertzell, Carl, E. Schultze, Vogt, Mendelsohn, A. Rosenthal, L. Münz, Allbrandt, Noak, sowie die candd. med. Otto Müller, Pellnitz, Schliebs von der Kaiser-Wilhelms-Akademie, ferner im W.-S. Dr. W. Berg und cand. med. Salle.

Im Etatsjahr 1903/04 gingen folgende wissenschaftliche Arbeiten aus dem anatomisch-biologischen Institut hervor:

1. Oskar Hertwig: Handbuch der vergleichenden und experimentellen Entwickelungslehre der Wirbeltiere. Herausgegeben in Verbindung mit anderen Gelehrten. Lieferung 14—18.

2. Derselbe: Die Elemente der Entwickelungslehre des Menschen und der Wirbeltiere. 2. Auflage. 1904.

3. Derselbe: Weitere Versuche über den Einfluß der Zentrifugalkraft auf die Entwickelung tierischer Eier. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 63. 1904.

4. Derselbe: Über eine Methode, Froscheier am Beginn ihrer Entwickelung im Raume so zu orientieren, daß sich die Richtung ihrer Teilebenen und ihr Kopf- und Schwanzende bestimmen läßt. Festschrift z. 70. Geburtstage von Ernst Haeckel. 1904.

5. Derselbe: Carl Gegenbaur. Deutsche med. Wochenschrift 1903. Nr. 29.

6. Derselbe: Das Leben der Zellen im Zellenstaat, verglichen mit Vorgängen im Organismus der menschlichen Gesellschaft. Deutsche Revue, herausgeg. von R. Fleischer. Mai 1903. Dasselbe ist auch erschienen.

7. Derselbe: Ernst Haeckel zum 70. Geburtstag. Deutsche med. Wochenschr. 1904, Nr. 8.

8. R. Krause: Gibt es eine vitale Färbung. Anatomischer Anzeiger. Bd. 24.

9. Derselbe u. S. Klempner: Das Nachhirn vom Orang-Utan. Abhandlungen der Königl. preußischen Akademie der Wissenschaften vom Jahre 1904.

10. Derselbe und S. Klempner: Das Hinterhirn und Mittelhirn vom Orang-Utan. Ebenda.

11. Derselbe u. M. Mosse: Zentralblatt für normale und pathologische Anatomie. Wien und Berlin 1904.

12. Dr. G. Wetzel: Zentrifugierversuche an unbefruchteten Eiern von Rana fusca. Arch. f. mikrosk. Anat., Nr. 63. 1904.

13. Dr. H. Poll: Allgemeines zur Entwickelung der Zwischenniere. Anat. Anz. Bd. 24. 1904.

14. Derselbe und Pick: Über einige bemerkenswerte Tumorbildungen aus der Tierpathologie, insbesondere über gutartige und krebsige Neubildungen bei Kaltblütern. Berliner klinische Wochenschrift 1903.

15. Derselbe und Sommer: Über phäochrome Zellen im Zentralnervensystem des Blutegels. Verhandl. d. phys. Gesellschaft zu Berlin. Mai 1903.

16. Dr. Sommer: Zur Kenntnis des Pericardialepithels. Arch. f. mikroskop. Anatomie. Bd. 62. 1903.

17. Dr. med. Walther Berg: Weitere Beiträge zur Theorie der histologischen Fixation. Vorläufige Mitteilung. Vortrag in der physiol. Gesellschaft, 11. März.

18. S. Gutherz: Selbst- und Kreuzbefruchtung bei solitären Ascidien. Arch. f. mikroskop. Anatomie. Bd. 64. 1904.

19. Dr. Wilhelm Tuerckheim: Über das Rückenmark des Cryptobranchus japonicus. Dissert. Leipzig 1903.

20. Dr. Maschke: Zur Bildung der primitiven Choane, des Jacobsonschen Organs und der Stensonschen Gänge. Doktordissert. Bern. Berlin 1904.

21. Dr. Streeter: Über die Verwendung der Paraffineinbettung bei Markscheidenfärbung. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 62. 1903.

22. Dr. Richter: Über die Verkalkung des Dentins.

23. Dr. Srdinko: Beiträge zur Kenntnis der Nebenniere der Knochenfische: Über Bau und Entwickelung der Stanniusschen Körperchen der Lophobranchier. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 63. 1904.

24. Brugsch und Unger: Ein warzenförmiges Gebilde der vorderen Bauchwand bei einem menschlichen Embryo von $4^1/_2$ cm Scheitelsteißlänge. Anat. Anz. Bd. XXIII. 1903.

25. Dr. Max Mosse: 1. Zur Kenntnis der experimentellen Bleikolik. Zeitschrift für klin. Mediz. 50. Bd. 1903. 2. Zur Biochemie des Säugetiermagens. Zentralblatt für Physiologie, 1903. Heft 8. 3. Über einen der menschlichen perniciösen Anämie entsprechenden Blut- und Knochenmarksbefund beim Affen. Zentralblatt für normale und pathol. Anatomie, 1904. Heft 4.

26. Dr. F. F. Friedmann: Der Schildkrötentuberkelbazillus, seine Züchtung, Biologie und Pathogenität. Deutsche med. Wochenschrift und Zentralbl. f. Bakteriol., 1903.

27. Derselbe: Immunisierung gegen Tuberkulose. Deutsche med. Wochenschr. Festnummer für Rob. Koch. Nr. 50. 1903.

28. Derselbe: Zur Frage der aktiven Immunisierung gegen Tuberkulose. Deutsche med. Wochenschr., Nr. 5. 1904.

29. Derselbe: Über Immunisierung gegen Tuberkulose. Therapeutische Monatshefte, März 1904.

30. Derselbe: Zu den Bemerkungen des Herrn Prof. Dr. A. Möller in Belzig. Deutsche med. Wochenschr., März 1904.

Dr. Oskar Hertwig,
Direktor des anatomisch-biologischen Instituts.

28. Das physiologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 35.)

Am 1. August 1903 verlor das Institut nach kurzer Krankheit den hochverdienten Leiter der speziell-physiologischen Abteilung, Professor Immanuel Munk. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Paul Schultz, bisher Assistent an derselben Abteilung, und an dessen Stelle Dr. G. F. Nicolai ernannt.

Herr Dr. L. B r ü h l verließ im Herbst 1903 das Institut, um eine Stelle am Institut für Meereskunde zu übernehmen. Ihm folgte am Anfange des W.-S. als Assistent der mikroskopisch-biologischen Abteilung Herr Dr. M a x B o r c h e r t, und an Stelle des zur gleichen Zeit scheidenden Dr. S p i e ß, 2. Assistenten der chemischen Abteilung, Herr Dr. G o e r l i c h.

Das Instrumentarium des Instituts wurde aus Veranlassung des im W.-S. zum erstenmal abgehaltenen obligatorischen physiologischen Praktikums um eine größere Anzahl von Apparaten und Vorrichtungen vermehrt. Für den erbetenen Anbau eines nach P a w l o w schem Muster einzurichtenden Laboratoriums für aseptische Operationen wurde der Plan entworfen, doch konnten die erforderlichen Mittel leider noch nicht bewilligt werden.

Eine kostbare Zuwendung erhielt das Institut durch die Güte von Frau S o p h i e K o n e r, indem sie das von ihrem verewigten Gatten Prof. M a x K o n e r gemalte, lebensgroße Ölbildnis E. du Bois-Reymonds dem Institute anvertraute. Der edlen Gönnerin sei dafür auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Der Unterzeichnete las im S.-S. privatim (in Gemeinschaft mit Prof. W. A. N a g e l) den zweiten Teil der Physiologie des Menschen (Lehre von den animalischen Funktionen) und öffentlich allgemeine Physiologie, im W.-S. privatim (in Gemeinschaft mit Prof. H. T h i e r f e l d e r) den ersten Teil der Physiologie des Menschen (Lehre von den vegetativen Funktionen, mit Inbegriff der tierischen Wärme). Außerdem leitete er in Gemeinschaft mit den vier Abteilungsvorstehern das große physiologische Praktikum.

Selbständige wissenschaftliche Untersuchungen führten unter Mitwirkung des Unterzeichneten im Institut aus die Herren Dr. H e r z o g, Dr. L o h m a n n (aus Marburg), Dr. K a r f u n k e l, cand. med. H ä r t l, K. B r ä u n i g, E. R o s e n z w e i g.

Der Unterzeichnete publizierte:

1. Über den Stanniusschen Versuch. Sitzungsber. d. kgl. preuß. Akad. d. Wissensch. 23. Juli 1903.

2. Der Versuch von Stannius, seine Folgen und deren Deutung. Arch. f. (Anat. u.) Physiol. 1903. S. 505—521.

3. Das Herz und seine Tätigkeit im Lichte neuerer Forschung. Festrede, gehalten am Stiftungstage der Kaiser-Wilhelms-Akademie für d. militärärztl. Bildungswesen. 2. Dez. 1903. Leipzig, W. Engelmann 1904. 44 S. 8°.

4. Myogene Theorie und Innervation des Herzens. In „v. Leyden und Klempners, Deutsche Klinik am Eingang des 20. Jahrhunderts. IV. Abt. 2. S. 215—264.

5. A. König, Gesammelte Abhandlungen zur physiologischen Optik. Mit einem Vorwort von Th. W. Engelmann. Leipzig 1903. J. A. Barth.

6. Archiv f. (Anat. u.) Physiologie. Jahrgang 1903, Lief. 3—6, Supplementband 1903. Jahrgang 1904, Lief. 1 u. 2.

Th. W. Engelmann.

1. Mikroskopisch-biologische Abteilung.

Die Lehrtätigkeit wickelte sich auch in diesem Jahre in der gewohnten Weise ab.

Der Abteilungsvorsteher las die normale Histologie vor 54 Hörern.

An den daran anschließenden mikroskopischen Übungen beteiligten sich im S.-S. 58, von denen nur 17 Zivilstudenten waren, wodurch neuerdings der bedauerliche Einfluß der Überfüllung des zweiten anatomischen Instituts ersichtlich wird.

Die technische Seite der Arbeiten wurde wie früher durch Herrn Dr. Brühl behandelt.

Letzterer folgte im Herbst einem Ruf an das neugegründete Institut für Meereskunde und wurde durch Herrn Dr. Borchert ersetzt.

Im W.-S. wurde vom Abteilungsvorsteher die öffentliche Vorlesung: Der Mensch im Lichte der Deszendenzlehre vor 139 Hörern vorgetragen.

Der neu eingerichtete praktische physiologische Kursus, welcher auch in der mikr.-biol. Abteilung zahlreiche Beteiligung und reges Interesse fand, nahm im W.-S. einen großen Teil der Zeit in Anspruch.

Den angekündigten histologischen Kursus hielt daher der Assistent in Vertretung des Abteilungsvorstehers als Privatissimum.

Als Praktikanten waren im S.-S. Herr Dr. Abelsdorf, Prof. Dr. Katz, Prof. Dr. Riess, Dr. Bräunig und Dr.

Lewinsohn tätig; im W.-S. traten noch hinzu Dr. Rosenzweig und Dr. Karfunkel.

Der Abteilungsvorsteher redigierte in dieser Zeit ein größeres Werk:

1. Ägyptische Volkstypen der Jetztzeit. Herausgegeben mit Unterstützung der Königl. Akademie der Wissenschaften. Wiesbaden, Kreidel's Verlag.

Außerdem erschienen von ihm mehrere anthropologische und ethnographische Aufsätze:

2. Die Völkerdarstellungen auf den altägyptischen und assyrischen Denkmälern. Corresp.-Bl. der deutschen anthrop. Gesellschaft. Nr. 10. 1902.
3. Die Urheimat der Germanen von Th. Muck, refer. von G. F. Politisch-anthropologische Revue, Heft 2, Jahrg. III.
4. Reformtracht oder Normaltracht? Polit.-anthrop. Revue, Heft 10. Jahrg. II.
5. Der Körper des Kindes von Stratz, refer. von G. F. Deutsche med. Wochenschrift 1904.
6. Die Entwickelung der ältesten ägyptischen Rassen, als Einführung in den Atlas der modernen Volkstypen. Potonié's Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1904. (Unter der Presse.)

Ferner eine in den Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften veröffentlichte Schrift:

7. Die Retinaelemente und die Dreifarbentheorie. Anhang 1904.

Herr Prof. Dr. Katz schrieb:

1. Über die Crista acustica, speziell die Cupula terminalis der Tanzmaus. (Vortrag in der otologischen Gesellschaft, Berlin 1903.)
2. Über die Stria vascularis der Fledermaus (mit Demonstration in der Deutschen otologischen Gesellsch. 1904).

Herr Prof. Dr. L. Riess:

Über die Beziehungen der Spindelzellen des Kaltblüterblutes zu den Blutplättchen der Säugetiere.

Herr Dr. Bräunig:

Über Degenerationsvorgänge am motorischen Teleneuron nach Durchschneidung der hinteren Rückenmarkswurzeln.

Herr Dr. Lewinsohn:

1. Über das Verhalten des Ganglion cervicale supremum nach Durchschneidung seiner prä- bezw. postzellulären Fasern.
2. Kurzer Beitrag zur Histologie angeborener Augenanomalien.

Prof. Gustav Fritsch,
Abteilungsvorsteher.

2. Speziell-physiologische Abteilung.

Die Abteilung hatte im Sommer den schmerzlichen Verlust ihres bisherigen Vorstehers zu beklagen. Am 1. August erlag unerwartet Professor J. Munk einem Herzschlag. An seine Stelle trat vom 1. Dezember ab der Unterzeichnete, bisher Assistent an der Abteilung. Die erledigte Assistentenstelle übernahm Dr. Nicolai.

Prof. J. Munk hatte im Sommer gelesen: „Grundzüge der Physiologie" (fünfstündig). Der Unterzeichnete las unentgeltlich im S.-S. über „Stimme und Sprache", im W.-S. über „Gehirn und Seele", je einstündig. Im W.-S. hielt er den speziell-physiologischen Teil des obligatorischen Praktikums für die Studierenden ab. Außerdem leitete er vom Oktober ab die experimentell-physiologischen Übungen und Untersuchungen. Im S.-S. hatte der Unterzeichnete ein „Physiologisches Praktikum" zweistündig abgehalten.

Aus der Abteilung sind im Berichtsjahr folgende Mitteilungen veröffentlicht worden:

P. Schultz: Jahresbericht über die Physiologie in Virchow-Hirsch' Jahresbericht.

Derselbe: Zur Physiologie der längsgestreiften Muskeln. IV. Beitrag. Arch. f. (Anat. u.) Physiol. Suppl.

Derselbe: Nachruf auf J. Munk. Zentralblatt für Physiologie.

Derselbe mit Stabsarzt Dorendorf: Über die zentripetale Leitung des N. recurrens. Arch. f. Laryng .XV.

Derselbe mit M. Lewandowsky: Über Durchschneidungen der Blasennerven. Zentralbl. für Physiol. 1903, Nr. 16.

Bruno Wolff: Über experimentelle Erzeugung von Hydramnion. Arch. f. Gynäk. Bd. 71.

Wessely: Experimentelles über subkonjunktivale Injektionen. Deutsch. med. Wochenschr. 1903.

Derselbe: Auge und Immunität. Berl. Klinik 1903.

Derselbe: Über die Resorption aus dem subkonjunktivalen Gewebe usw. Arch. f. exp. Path. u. Ther. 1903.

Derselbe: Über die Wirkung lokaler Reize und lokaler Wärmeapplikation. Langenbecks Arch. f. Chirurgie.

Derselbe: Über die Fluorescein-Erscheinungen am Auge und die Ausscheidung des Fluoresceins aus dem Körper. Verhandl. d. physiol. Gesellsch. 1903.

A. Kuttner: Klinische und experimentelle Medianstellung der Stimmbänder. Arch. f. Laryng. XIV.

G. Levinsohn: Über das Verhalten der Gangl. cervic. supr. nach Durchschneidung seiner prä- bezw. postzellulären Fasern. Arch. f. (An. u.) Physiol. 1903. V/VI.

Derselbe: Neue Untersuchungen über die Bahnen des Pupillenreflexes. Ophthalmol. Ges. Heidelberg 1903.

A. Auerbach und H. Friedenthal: Über die Reaktion des menschlichen Harnes bei verschiedenen Ernährungsverhältnissen und ihre quantitative Bestimmung. Arch. f. (An. u.) Physiol. 1903. V/VI.

E. Rosenzweig: Beiträge zur Kenntnis der Tonusschwankungen. Arch. f. (An. u.) Physiol. 1903. Suppl.

J. Härtl: Über den Einfluß von Wasser und anisotonischen Kochsalzlösungen auf die Grundfunktionen der quergestreiften Muskelsubstanz und die motorischen Nerven. Arch. f. (An. u.) Physiol. 1903, I/V.

K. Brandenburg: Über die Wirkung der Galle auf das Herz. Arch. f. (An. u.) Physiol. 1903. Suppl.

P. Schultz,
Abteilungsvorsteher.

3. Chemische Abteilung.

Am 1. November schied Herr Dr. P. Spieß aus seiner Stellung als 2. Assistent aus. Er wurde durch Herrn Dr. R. Goerlich ersetzt.

Während des S.-S. 1903 hielt der Unterzeichnete folgende Vorlesungen bezw. Kurse:

1. Spezielle physiologische Chemie.
2. Praktischer Kursus der Chemie für Mediziner.
3. Praktischer Kursus der physiologischen Chemie.
4. Praktischer Kursus der physiologischen Chemie für die Studierenden der Kaiser-Wilhelms-Akademie.

Während des W.-S. 1903/04 fanden dieselben Vorlesungen und Kurse statt. Der Unterzeichnete las außerdem während des Monats November: Physiologische Chemie (als Teil der Vorlesung des Herrn Geheimrat Engelmann über Physiologie des Menschen) und hielt während der Monate Januar und Februar ein physiologisch-chemisches Praktikum (als Teil des physiologischen Praktikums) ab.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

1. W. Sadikoff: Über Sehnenglutin. Zeitschr. f. physiol. Chem. 39, 396.

2. W. Sadikoff: Über Knorpelglutine (Gluteïne). Ebenda 39, 411.
3. K. Glaessner: Über menschliches Pankreassekret. Ebd. 40, 465.
4. W. Sadikoff: Untersuchungen über tierische Leimstoffe: Verhalten gegen Salzlösungen. Ebenda 41, 15.

Prof. H. Thierfelder,
Abteilungsvorsteher.

4. Physikalische Abteilung.

In der physikalischen Abteilung haben im W.-S. 1903/04 außer dem unterzeichneten Vorsteher und dem Assistenten Dr. Piper folgende Herren gearbeitet: Herr Dr. Angier, Dr. Feilchenfeld, Dr. Guttmann, Dr. v. Hornbostel, Prof. Dr. Jacobson, Dr. Levy, Dr. Loeser, Dr. Révész, Dr. Schaefer, Dr. Simon. Außerdem noch einige Herren vorübergehend.

Der. Abteilungsvorsteher hielt folgende Vorlesungen und Kurse:

1. Physiologie der Gesichtsempfindungen und -wahrnehmungen (zweistündig).
2. Einführung in die sinnesphysiologischen, speziell optischen Untersuchungsmethoden.
3. Praktikum der Physiologie, in Verbindung mit den übrigen Abteilungsvorstehern.

Aus der Abteilung sind im Winterhalbjahre folgende Arbeiten veröffentlicht worden:

1. W. A. Nagel und K. L. Schaefer: Über das Verhalten der Netzhautzapfen bei Dunkeladaptation des Auges. Zeitschr. f. Psych. usw. Bd. 34.
2. Derselbe: Einige Beobachtungen über die Wirkung des Druckes und des galvanischen Stromes auf das dunkeladaptierte Auge. Ebenda.
3. G. Abelsdorff und W. A. Nagel: Über die Wahrnehmung der Blutbewegung in den Netzhautkapillaren. Ebenda.
4. Derselbe und H. Feilchenfeld: Über die Abhängigkeit der Pupillarreaktion vom Ort und Ausdehnung der gereinigten Netzhautfläche. Ebenda.
5. H. Piper: Über das elektromotorische Verhalten der Netzhaut vom Eledone onoschate. Engelmanns Archiv.
6. Jahresbericht für Ophthalmologie. Physiologie des Gesichtssinnes. Bericht von W. A. Nagel und H. Piper.
7. W. A. Nagel: Über den Blendungsschmerz. Klinische Monatsblätter f. Augenheilkunde 1903.

8. Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane, Bd. 33 und 34, herausgegeben von H. Ebbinghaus und W. A. Nagel.
9. Die Fortschritte der physiologischen Optik in Deutschland, I. Semester 1903. Bericht von W. A. Nagel, Zeitschrift für Augenheilkunde.
10. W. A. Nagel: Beitrag zur Differenzialdiagnostik der angeborenen Farbensinnstörungen. Zentralbl. f. prakt. Augenheilkunde 1904.

Prof. Dr. Wilibald Nagel,
Abteilungsvorsteher.

29. Das neurobiologische Laboratorium.

(W, Magdeburgerstr. 16.)

Personalien:

In den Personalien traten folgende Veränderungen ein: Dr. Borchert schied am 1. Oktober 1903 aus dem Institut aus und am 1. November 1903 trat an Stelle der Präparatorin Kleinig I Fräulein Woelcke.

Vermehrung des Inventars:

Das Inventar wurde um einige physiologische und psychologische Apparate, um zahlreiche Sammlungsschränke und um eine Lichtdruckeinrichtung vermehrt. Dank der letzteren sind wir nunmehr in der Lage, selbst den Druck unserer Tafeln auszuführen. Damit ist uns jetzt nicht etwa nur eine Kontrolle der ganzen Auflage ermöglicht, sondern wir haben überhaupt erst damit den von uns erstrebten Höhepunkt reproduktionstechnischer Leistungsfähigkeit erreicht. Sind wir doch erst nunmehr in der Lage, Lichtdrucker zur Erfüllung unserer ganz speziellen Anforderungen zu erziehen und des weiteren uns in der Färbung unserer Präparate und der Anfertigung unserer photographischen Negative in allen Einzelheiten der Leistungsfähigkeit des Lichtdrucks anzupassen!

Museum:

Das Museum ist auch in diesem Jahre sehr stark gewachsen. Es wurden ihm neue Weigert-Palsche Serien (Präparatorinnen unter Dr. C. Vogts Leitung), sehr viele cytohistologische Schnitte (Dr. Brodmann, Dr. Warncke und Präpa-

ratorinnen), sowie 18 Marchiserien durch Gehirne operierter Tiere (Dr. Lewandowsky) einverleibt. Außerdem erwarb das Institut die von Dr. Borchert angefertigten Serien. Auch die Sammlung von Mikrophotogrammen und Kopien solcher hat sich sehr vergrößert. Endlich wurde der Grund zu einer Lehrsammlung durch Anfertigung einer Reihe photographischer Wandtafeln, Schemata und Diapositive gelegt. Dr. Warncke unterzog sich der großen Mühe einer eingehenden Katalogisierung der ganzen Sammlung.

Gehirne zur mikroskopischen Bearbeitung wurden eingeliefert von den Herren Prof. Oppenheim, Privatdozent Liepmann, Prof. Mendel-Berlin, Dr. Gallus-Neuruppin, Prof. Bruns-Hannover.

Arbeiten und Publikationen:

Unterzeichneter und Dr. C. Vogt setzten auch in diesem Jahre ihre Studien über die langen Markfasern, Dr. Brodmann die seinigen über Cytohistologie der Großhirnrinde, Dr. Warncke über Cytohistologie des Hirnstamms fort. Dr. Lewandowsky brachte seine Bearbeitung des Hirnstamms mit Hilfe der Marchimethode zu einem vorläufigen Abschluß. Dr. Borchert widmete sich bis zu seinem Austritt auch in diesemJahre dem Selachiergehirn. Alle Mitarbeiter beteiligten sich außerdem an einer vergleichend physiologischen Studie über die motorische Erregbarkeit des Cortex cerebri.

Vom „Journal für Psychologie und Neurologie“ erschien der 2. Band, von den „Neurobiologischen Arbeiten“ 1. Serie Bd. 1, Text, Heft 2; Bd. 2, Atlas, Teil 1; 2. Serie Heft 2.

Veröffentlicht wurden von den verschiedenen Mitarbeitern folgende Abhandlungen:

O. und C. Vogt: Neurobiologische Arbeiten. Bd. 1 der 1. Serie. Text, 2. Lieferung.

Dieselben: Neurobiologische Arbeiten. Bd. 2 der 1. Serie. Atlas. Teil 1. Mit 124 Tafeln.

O. Vogt: Zur anatomischen Gliederung des Cortex cerebri. Mit 6 Tafeln. Journ. f. Psychol. und Neurol. Bd. 2.

K. Brodmann: Zur cytohistologischen Lokalisation der Großhirnrinde. Mit 1 Tafel. 2. Mitteilung. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. 2.

— Zwei neue Apparate zur Paraffinserientechnik. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 2.

— Bemerkungen zur Untersuchung des Nervensystems im polarisierten Licht. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. 2.
— Klinischer und experimenteller Beitrag zur Psychopathologie der Korsakowschen Psychose. II. J. f. Psych. u. Neur. Bd. 3.
— Die Inselrinde. Vortrag. Autoreferat. Neurol. Zentralbl. 1903.
M. Lewandowsky: Untersuchungen über die Leitungsbahnen des Truncus cerebri und ihren Zusammenhang mit denen der Medulla spinalis und des Cortex cerebri. Mit 13 Taf. Neurob. Arbeit. 2. Serie. Bd. 1. Heft 2.
— Die Endigung der Pyramiden. Arch. f. Physiol. 1903. Supplbd.
P. Warncke: Beiträge zum Studium des Hirnstammes. I. Mit 7 Tafeln. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. 2.

O. Vogt.

30. Das pathologische Institut.

(NW 6, Charité-Krankenhaus.)

Der Neubau des Institutshauptgebäudes ist unter Dach gebracht worden und für die innere Einrichtung ist eine, leider nicht ausreichende, Forderung in den Etat des nächsten Jahres eingestellt worden. Die Pläne für den letzten Teil der Institutsneubauten, das Leichen- und Sektionshaus sind festgestellt worden und es war möglich die Fundamentierung noch im Laufe des Winters in Angriff zu nehmen.

Im Museum ist die Aufstellung der Lehrsammlung im wesentlichen beendet worden, sowie ein Teil der Repetitionssammlung zur Aufstellung gelangt. Die Arbeiten wurden verzögert durch die Vorbereitung einer Ausstellung in St. Louis im Rahmen der Preußischen Unterrichtsausstellung. Der 1. anatomische Assistent des Institutes, Herr Dr. Kaiserling, welcher hauptsächlich die Sorge für diese Ausstellung übernommen hatte, ist am 15. März im Auftrage der Königlichen Regierung nach St. Louis abgereist, um dort die Aufstellung der Ausstellungsgegenstände zu leiten.

Der Besuch der Schausammlung an den Sonntagen war sehr wechselnd; wiederholt fanden Führungen von Vereinen usw. durch Herrn Dr. Kaiserling statt.

In dem Personalbestand des Institutes sind teils durch den Tod, teils durch Ab- und Zugang wesentliche Änderungen eingetreten.

Der Kustos des Institutes, Prof. Jürgens, von dessen Erkrankung bereits im vorigen Bericht zu melden war, ist am 16. Juni seinen Leiden erlegen, nachdem er fast 30 Jahre lang dem Institut seine Dienste gewidmet hatte. Herr Dr. Oestreich, dessen Dienstzeit abgelaufen war, schied am 1. April 1903 aus, so daß im Berichtsjahre 2 etatsmäßige Stellen neu zu besetzen waren. Am 1. April trat der seitherige Volontär Herr Dr. F. Rosenbach und am 1. Oktober Herr Dr. Beitzke, welcher schon in Göttingen mein Assistent war, ein. Von den Volontären schieden folgende Herren aus: Clauditz (15. Oktober), Guleke (1. Mai), Deseniss (1. August), Wolf und Heymann (1. Oktober). Es traten ein und aus die Herren DrDr. Alfred Peiser (1. Juli bis 1. Oktober), Ludwig Knopf (6. April 1903 bis 1. Januar 1904), Carl Opitz (9. Oktober 1903 bis 11. Januar 1904), Ernst Hoffmann (1. Juli 1903 bis 1. März 1904), Leopold Schwarz (1. April 1903 bis 1. März 1904); es traten ein und gingen in das neue Jahr hinüber die Herren DrDr. Hermann Stölting (1. Oktober), Max Busch (20. Oktober), Fritz Brewitt (16. November), Hans Rimann (1. Januar 1904), Walter Schultze (1. Januar 1904), Wilhelm Dohmeyer (5. Januar 1904).

Am 23. Juli 1903 habilitierte sich der chemische Assistent des Institutes Dr. C. Neuberg bei der philosophischen Fakultät für physiologische Chemie.

Vorlesungen und Kurse.

S.-S. 1903.

Der Institutsdirektor: Spezielle pathologische Anatomie, privatim.
- — Knochenkrankheiten, publice.
- — Demonstrationskurs, privatissime.
- — Mikroskopischer Kurs, privatissime.

Dr. Israel, Prof. extr.: Diagnostischer mikroskopischer Kurs, privatim.

Dr. Kaiserling, Privatdozent: Pathologisch-anatomische Propädeutik, privatim.
- — Kursus der Photographie, einschließlich Mikrophotographie, privatissime.
- — Sektionskurs, privatim.

Dr. Salkowski, Prof. extr.: Physiologische und pathologische Chemie.
— Prakt. Kursus der Chemie für Mediziner.
— Arbeiten in dem Laboratorium für Vorgerücktere.

W.-S. 1903/04.

Der Institutsdirektor: Allgemeine Pathologie, privatim.
— Demonstrationskurs } privatissime.
— Mikroskopischer Kurs } privatissime.
— Diagnostische Übungen, publice.
Dr. Israel: Spezielle pathologische Anatomie, privatim.
— Krankheiten des Verdauungskanals, publice.
— Sektions- und Protokollierübungen, privatissime.
Dr. Kaiserling: Pathologisch-anatomische Propädeutik, privatim.
— Kursus der feineren histologischen Technik mit besonderer Berücksichtigung der pathologischen Histologie, privatissime.
Dr. Salkowski wie im S.-S.
Dr. Neuberg, Privatdozent: Chemie der Eiweißkörper, privatim.

Während der Ferien wurden die üblichen Ferienkurse von den Assistenten abgehalten, in dem Hörsaal des Museums fanden Vorlesungen in den Fortbildungskursen für praktische Ärzte statt.

Arbeiten aus dem pathologischen Institut.

I.

J. Orth: Noch einmal Perlsucht und menschliche Tuberkulose. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 29.
— Über Krankheitsanlagen und ihre Bekämpfung. Blätt. f. Volksgesundheitspflege III, 1903.
— Angeborene und ererbte Krankheiten und Krankheitsanlagen in Senator und Kaminer, Krankheit und Ehe, 1904.
— Entstehung der Tuberkulose des Menschen unter besonderer Berücksichtigung der v. Behringschen Theorie. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 8 (Sitzungsber.), Nr. 10 und 11 (Origin.).
— Zur Frage der Disposition bei Tuberkulose, Ges. d. Charitéärzte. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 10.
— Pathologische Physiologie. Eröffnungsansprache, Verhandl. d. 6. Sitzung d. Deutschen Patholog. Ges. 1904.

II. Von den anatomischen Assistenten und Volontären.

Prof. Israel: Zur Ätiologie und Biologie der Geschwülste. I. Über Parasitismus in Geschwülsten, II. Die Steigerung der zellularen Fruchtbarkeit bei der Geschwulstbildung. Virch. Arch. Bd. 172.
— Feststellung des Todes und der Todesursachen. Klin. Jahrb. XI.

Prof. Israel: Allgemeine Pathologie. Ref. in Virchows Jahresb. 1902.
— Rudolf Virchow 1821—1902. Smithonian Repert. for 1902.

Dr. Koch: Über eine seltene Form der Tuberkulose des Kleinhirns und: Die experimentelle Übertragung der Sarkosporidien. Sitzungsbericht d. Ges. d. Charitéärzte. Berliner klin. Wochenschrift 1904.

Dr. Davidsohn: Über Knochenerweichung. Sitzungsber. d. Ges. d. Charitéärzte. Berliner klin. Wochenschr. 1904.
— Durchbruch eines Ösophaguskrebses in die Aorta. Sitzungsber. d. Ver. f. inn. Med.

Dr. Westenhöffer, Stabsarzt: Arrosion der Art. thyreoid. sup. durch ein Pharynx carcinom. Verhandl. d. Ges. d. Charitéärzte.
— Pseudocyste am Pankreas bei Kystaden. malignum beider Ovarien. Verhandl. d. Ges. d. Charitéärzte.
— Demonstration einiger interessanter Krebsfälle. Ver. f. innere Med. Deutsche med. Wochenschr. 1903 Nr. 46.
— Tod durch Verblutung infolge von spontanen multiplen Rupturen einer karzinomatösen Leber. Ver. f. inn. Med. Deutsche med. Wochenschr. 1904 Nr. 3.
— Pachymeningitis carcinomatosa haemorrhagica int. product. mit Colibacillosis agonalis. Virch. Arch. Bd. 175.
— Über die Wege der tuberkulösen Infektion im kindlichen Körper. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 7 u. 8.
— Über Fettverschleppung nach dem Tode. Vierteljahrschr. f. gerichtl. Med. 1904, XXVII. Suppl.-Heft.

Dr. Wolf: Experim. Studien über Luftembolie. Virch. Arch. 174.
— Beitrag zur Ätiologie des Ösophaguskarzinoms. Münch. med. Wochenschr. 1903 Nr. 18.

Dr. Guleke: Zur Frage des Verhaltens der Nebennieren bei kongenitaler Syphilis. Virch. Arch. 173.

Dr. Schwarz: Über ein Epithelioma papillare. Virch. Arch. 175, zugleich Berliner Dissertation.

III. Von anderen Arbeitern.

Dr. Placzek: Über Pupillenveränderungen nach dem Tode. Virch. Arch. 173.

IV. Aus dem chemischen Laboratorium.

E. Salkowski: Über die quantitative Bestimmung des Glycogens. Zeitschr. f. physiolog. Chemie Bd. 37 S. 442—457.
— Über den Nachweis des Broms im Harn. Zeitschr. f. physiolog. Chemie Bd. 38 S. 157—165.
— Über Autolyse. Deutsche Klinik Bd. XI S. 147—182.
— und C. Neuberg: Zur Frage der biochemischen Verwandlung der Kohlehydrate der d-Reihe in solche der l-Reihe. Zeitschr. f. physiolog. Chemie Bd. 37 S. 464—467.

C. Neuberg: Über die Spaltung von racemischen Aldehyden und Ketonen. Ber. der deutsch. chem. Ges. 36 S. 1192.

— und P. Mayer: Über das Verhalten stereoisomerer Substanzen im Tierkörper. II. Mitteilung. Zeitschr. f. physiolog. Chemie 37 S. 530—544.

— und Langstein: Ein Fall von Desamidierung im Tierkörper, zugleich ein Beitrag zur Frage und der Herkunft des Glycogens. Verhandl. d. physiolog. Ges. 1903 S. 114.

— und Mayer: Über kristallisierte i-Mannose. Zeitschr. f. physiolog. Chem. 37 S. 545.

— und Wolff: α- und β-2-Aminoglucoheptonsäure. Ber. d. dtsch. chem. Ges. 36 S. 618.

— und Loewy: Zur Kenntnis der Cystinurie. Verhandl. d. Versamml. deutscher Naturforscher und Ärzte 1903.

— und Silbermann: Über d- und l-Glyzerinsäure. Bericht d. deutsch. chem. Ges. 37 S. 339.

— — Die Verwandlung von Diaminopropionsäure in Isoserin. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 37 S. 341.

— und Loewy: Physiologische und pathologische Chemie im Jahre 1903 in Virchows Jahresbericht der gesamten Medizin.

— und Richter: Über Vorkommen von freien Aminosäuren im Blute bei akuter gelber Leberatrophie. Deutsche med. Wochenschrift 1904 Nr. 12.

— Physiologie der Pentosen und der Glucuronsäure. Ergebnisse der Physiologie Bd. III. 1904.

Landsberg: Zur Ammoniakausscheidung im Harn. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 37 S. 457—460.

G. Lusena: Sul contenuto lecitino del fegato nella degenerazione adiposa sperimentale. Lo Sperimentale Bd. 57 S. 29—46.

J. Wohlgemuth: Über das Nucleoproteïd der Leber. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 37 S. 475—484.

P. Mayer: Experimentelle Beiträge zur Frage des intermediären Stoffwechsels der Kohlehydrate I. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 38 S. 135—157.

P. Cathcart: Über den Nachweis von Jod und Brom im Harn. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 38 S. 165—170.

P. Mayer: Zur Frage der Glucuronsäureausscheidung. Berliner klin. Wochenschr. 1903 Nr. 13.

Luzzatto: Über das Verhalten des Allantoins im Tierkörper. Zeitschrift f. physiol. Chemie Bd. 38 S. 537—544.

H. Rosin: Eine Verschärfung der Seliwanoffschen Reaktion. Zeitschrift f. physiol. Chemie Bd. 38 S. 555—557.

S. Simnitzki: Beitrag zur Lehre des Einflusses der Kohlehydrate auf die Eiweißfäulnis. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 39 S. 99 bis 126.

M. Schmey: Über den Eisengehalt des Tierkörpers. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 39 S. 215—283.

M. Halpern: Über den Einfluß des autolytischen Fermentes auf die Pankreasverdauung. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 39 S. 377 bis 390.

P. Cathcart: Das Verhalten von Glucosamins und Chitose im Tierkörper. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 39 S. 423—434.

H. Ury: Zur Methodik des Albumosennachweises in den Faeces. Archiv für Verdauungskrankheiten Bd. IX S. 219—249.

J. Wohlgemuth: Über die Herkunft der schwefelhaltigen Stoffwechselprodukte im Organismus. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 40 S. 81—101.

J. Arnheim und A. Rosenbaum: Ein Beitrag zur Frage der Zuckerzerstörung im Organismus durch Fermentwirkung (Glycolyse). Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 40 S. 220—234.

J. Arnheim: Beiträge zur Kenntnis der Autolyse. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 40 S. 234—240.

H. Weiß: Zur Kenntnis der Typsinverdauung. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 40 S. 480—492.

L. F. Meyer: Über die Beziehungen zwischen Molekulargewicht und physiologischer Wirkung bei höheren Fettsäuren I: Myristinsäure und Laurinsäure. Zeitschr. f. physiol. Chem. Bd. 40 S. 550—565.

F. Heymann: Zur Einwirkung der Kastration auf den Phosphorgehalt des weiblichen Organismus. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 41 S. 246—259.

Dissertationen.

Hans Wolff: Zur Kenntnis des Glucosamins. Berlin 1903.

Wilhelm Neimann: Zur Kenntnis der Glucuronsäure und über die Synthese „gepaarter Glucuronsäuren". Berlin 1904.

Der Direktor des pathologischen Institutes
J. Orth.

31. Das pharmakologische Institut.

(NW17, Dorotheenstr. 34a.)

Als Volontärassistent trat am 1. Juli 1903 Dr. Theodor A. Maaß in das Institut ein. Der seit dem 1. Juni 1886 am Institut angestellte Diener Gustav Friedrich konnte wegen andauernder Krankheit seine Tätigkeit nicht ausüben. Er ist am 28. März 1904 gestorben. Seine Funktionen wurden vertretungsweise dem am Institute angestellten Heizer Julius Kunstmann übertragen und zu dessen Entlastung wurde ein Hilfsheizer angenommen.

Es wurden folgende Vorlesungen gehalten:

Von dem Direktor:

1. Über die Heilmittellehre und die Rezeptierkunst.
2. Über neue Heilmittel.
3. Praktische Übungen im Laboratorium in Gemeinschaft mit Professor Dr. Langgaard und Dr. Spiegel.
4. Toxikologische Übungen.

Von Professor Langgaard:

Die chemischen und physikalischen Eigenschaften der wichtigsten Arzneimittel.

Von Dr. Spiegel:

Über die Beziehungen zwischen chemischer Konstitution und physiologischer Wirkung.

Veröffentlichungen des Instituts.

O. Liebreich: Die Verwendung von Formalin zur Konservierung von Nahrungsmitteln.
— Über den Nutzen der Gewürze für die Ernährung.
— Über die Möllerschen Immunisierungsversuche gegen Tuberkulose.
— Über Fetronsalbe.
— Bericht über Pharmakologie und Toxikologie in Virchows Jahresbericht der Medizin.

H. Haike: Über die Wirkung der Salicylsäure auf das Gehörorgan.

Aus der chemischen Abteilung.

L. Spiegel und E. Auerbach: Untersuchungen über Nafalan.
— Paranitrophenol als Indikator.
— Der Stickstoff und seine wichtigsten Verbindungen.

N. Munblit: Über einige Äther des o-Nitrokresols, des o-Aminokresols und deren Harnstoffderivate.

Der Direktor des pharmakologischen Institutes
Liebreich.

32. Die hygienischen Institute.

A. Hygienische Laboratorien.

(C2, Klosterstr. 36. Sieberstr. 1/2.)

Personal: Geh. Medizinalrat Professor Dr. Rubner, Direktor; Privatdozent Professor Dr. Ficker, Abteilungsvorsteher; Privatdozent Dr. Spitta ausgeschieden und durch den Assistenten Dr. Weichardt, Privatdozent Dr. von Wa-

sielewski nach Ablauf seines Kommandos durch den Oberarzt Dr. Berghaus, Marinestabsarzt Dr. Richter durch den Marinestabsarzt Dr. Trembur ersetzt; Stabsarzt Dr. Hoffmann; Hilfsassistent Dr. Kuhtz; Verwaltungssekretär Papke.

a) Sommer-Semester.

An Vorlesungen wurden gehalten:

Der Hygiene zweiter Teil; viermal wöchentlich.

Hygienisch-bakteriologische Übungen; zweimal wöchentlich.

Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere; täglich.

Hygienische Demonstrationen und Exkursionen; einmal wöchentlich.

Theoretischer Impfunterricht.

Bakteriologie mit Demonstrationen.

Nahrungs- und Genußmittel und deren Verfälschung.

Vorlesungen über Schulhygiene.

Öffentliche Gesundheitspflege mit Demonstrationen; einmal wöchentlich.

Die Genußmittel und ihre hygienische Bedeutung; einmal wöchentlich.

Hygienisch - bakteriologisches Repetitorium; fünfmal wöchentlich.

Ärztliche Gesetzeskunde — Medizinalgesetze, Krankenkassen u. a. —; einmal wöchentlich.

Führungen durch das Hygienemuseum; einmal wöchentlich.

Kurse.

Hygienischer Kursus einschl. bakteriologischer Übungen für Studierende; zweimal wöchentlich.

Zwei vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Ärzte.

Bakteriologischer Kursus für Zahnärzte.

Ein vierwöchentlicher bakteriologischer Kursus für Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie.

Desgleichen einer für Stabs-, Ober- und Assistenzärzte.

Desgleichen einer für Marinestabsärzte.

Impfkursus.

Kursus in der Mikrophotographie.

Kursus für praktische Ärzte über die Technik der Protozoenuntersuchungen, insbesondere der Malariadiagnose.
Zwei Fortbildungskurse für Medizinalbeamte.

b) Winter-Semester.

Unterricht.

Der Hygiene erster Teil; viermal wöchentlich.
Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere; täglich.
Über Nahrungs- und Genußmittel und deren Verfälschung; einmal wöchentlich.
Über Impfung als Einleitung zu den praktischen Übungen.
Bakteriologie mit Demonstrationen.
Vorlesungen über Wohnungshygiene, über Schulhygiene für Nichtmediziner und über Gewerbehygiene, mit Demonstrationen und Exkursionen; einmal wöchentlich.
Über Infektionskrankheiten mit Demonstrationen; einmal wöchentlich.
Über persönliche Hygiene; einmal wöchentlich.

Kurse.

Hygienischer Fortbildungskursus einschließlich bakteriologischer Übungen mit Demonstrationen.
Bakteriologischer Kursus für Zahnärzte.
Kursus in der Mikrophotographie.
Zweimal vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Ärzte.
Impfkursus.
Ein vierwöchentlicher hygienischer Fortbildungskursus für Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie.
Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.
Desgleichen einer für Stabsärzte.
Ein hygienischer Fortbildungskursus für Lehrer.
Ein Kursus für praktische Ärzte über die Technik der Protozoenuntersuchungen, insbesondere der Malariadiagnose.
Ein Fortbildungskursus für Medizinalbeamte.

Arbeiten im Laboratorium.

Im Sommer- wie im Wintersemester sind alle vorhandenen Plätze in den Laboratorien belegt gewesen, in einzelnen Fällen

mußten jedoch — wegen Platzmangels — Bewerber (namentlich Ausländer) zurückgewiesen werden.

Während des Jahres wurden folgende Arbeiten publiziert:

Rubner: Die Wirkung der Borsäure auf den Stoffwechsel des Menschen.
— Über die Beziehungen des Natriumsulfites zur Rotfärbung des Fleisches.
— Das städtische Sielwasser und seine Beziehung zur Flußverunreinigung.
— Die Wirkungen kurzdauernder Douchen und Bäder auf den respiratorischen Gaswechsel des Menschen.
— Energieverbrauch im Leben der Mikroorganismen.
— Lehrbuch der Hygiene, ins Spanische und Italienische übersetzt.
— Über Milch als Nahrungsmittel. Vortrag, gehalten bei Gelegenheit der Ausstellung für Milchhygiene in Hamburg.
— Über die Zersetzungswärme bei der Alkoholgärung.
— Die Wärmemessung bei Mikroorganismen.
— und Schmidtmann: Gutachten über die Kanalisation von Mannheim.
— und Ficker: Berichte über die hygienische Literatur des Jahres 1902.

Ficker: Über ein Typhusdiagnostikum.
— Über den Nachweis von Typhusbazillen im Wasser durch Fällung mit Eisensulfat.
— und Hoffmann: Weiteres über den Nachweis von Typhusbazillen.

Wolpert: Über die Beziehungen zwischen menschlicher Atmung und künstlicher Beleuchtung.
— Wird die Kohlensäureabgabe des Menschen durch Beimengung von Ausatmungsluft zur Einatemluft beeinflußt?
— Über den Einfluß der Besonnung auf den Wasserdampfgehalt der Kleiderluft.
— Die Tageslichtmessung in Schulen.

Weichardt: Der Nachweis individueller Blutdifferenzen.
— Zur Kenntnis des Heufieber- und Eklampsieheilserums.

Hoffmann: Über die Wirkung der Radiumstrahlen auf Bakterien.
— Bericht über die 75. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte.
— u. Ficker: Über neue Methoden des Nachweises von Typhusbazillen.
— und v. Wasielewski: Über eine seuchenhafte Erkrankung bei Singvögeln.

v. Wasielewski: Studien und Mikrophotogramme über Protozoen. I. Teil.

Cohn: Zur Kenntnis des Erregers der dermatitis coccidioides.

Gottstein: Über Züchtung von Amöben auf festen Nährböden.

Roth: Versuche über Einwirkung des Coffeïns auf das bacterium typhi et coli.

— Versuche über die Einwirkung des Trimethylxanthins auf das bacterium typhi et coli.

Wagner: Zur Hygiene des Fußbodens.

Nißle und Wagner: Zur Untersuchung von Eiern und Larven des Ankylostomum duodenale.

B. Hygiene-Museum.

(C2, Klosterstr. 32—36.)

Personal: Geh. Medizinalrat Professor Dr. Rubner, Direktor; Oberassistent Privatdozent Dr. Wolpert; Verwaltungssekretär Papke; Kanzleisekretär Lehmann.

Die Sammlungen des Museums und der Bibliothek sind nach Maßgabe der vorhandenen Mittel teils ergänzt, teils renoviert worden.

Der Besuch des Museums war im verflossenen Jahre ein sehr reger, viele der ausgestellten Gegenstände wurden an Ausstellungen und Vereine als Schaustücke verliehen; ferner wurde das Museum zu Vorlesungszwecken fast täglich in Anspruch genommen.

Im Juli des Jahres unternahmen der Direktor im Verein mit den leitenden Baubeamten des Neubaues des hygienischen Instituts, im Auftrage des Kultusministeriums, eine Informationsreise zur Besichtigung der hygienischen Institute in Breslau, Hamburg, Freiburg i. Br., Straßburg i. E., des Instituts für Serumsforschung in Frankfurt a. O., sowie des hygienischen und chemisch-landwirtschaftlichen Instituts zu München. Die gemachten Erfahrungen sind in einem Bericht niedergelegt und sollen bei dem bis Ende 1904 fertig zu stellenden Neubau nach Maßgabe der bewilligten Mittel Verwendung finden.

Der Direktor der hygienischen Institute
Rubner.

33. Die praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde.

(NW. Hannoverschestr. 6.)

Die Personalverhältnisse der Unterrichtsanstalt sind in diesem Jahre unverändert geblieben. Auch bezüglich der im Institut gehaltenen Vorlesungen und Kurse ist gegenüber dem Vorjahre keine Veränderung eingetreten. Nur wurde ferner

noch im November, Dezember und Januar vom Unterzeichneten im Auftrage des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen Montags $^1/_2$1—2 Uhr ein Kursus der Lehre von den gewaltsamen Todesarten abgehalten, an dem sich 27 Ärzte beteiligten.

Die durch die zunehmende Ausdehnung des gerichtlich-medizinischen Unterrichts dringend erforderte Erhöhung unseres regelmäßigen Fonds haben wir leider nicht erreichen können. Doch ist uns im Vorjahre seitens des Herrn Ministers ein außerordentlicher einmaliger Zuschuß von 1500 Mk. gewährt worden, mit dem wir die nötigsten Ergänzungen der Einrichtung des Instituts, besonders des Laboratoriums haben ausführen können. Es waren solche Ergänzungen um so eher erforderlich, als seit dem Sommer 1904 die Unterrichtsanstalt mit drei anderen Instituten von dem Herrn Justizminister den Gerichtsbehörden zur Ausführung der serum-diagnostischen Blutuntersuchungen empfohlen war und deshalb auch in dieser Richtung erhöhte Ansprüche an uns herantraten.

Durch wertvolle Geschenke an unsere photographische Sammlung haben uns zu besonderem Danke verpflichtet: die Abteilung IV des Königl. Polizeipräsidiums zu Berlin, Herr Dr. Harvey Littlejohn, Lehrer der gerichtlichen Medizin an der medizinischen Schule von Edinburgh und Herr Kreisarzt Dr. Nickel in Perleberg. Eine Auswahl unserer Sammlung stereoskopischer Aufnahmen von Leichenteilen, besonders Schädelverletzungen, ist als Teil der Deutschen Unterrichtsausstellung nach St. Louis geschickt worden.

Herrn Oberstleutnant a. D. Reinhold Wagner verdankt die Anstalt eine handschriftliche Lebensgeschichte seines Vaters, ihres ersten Direktors.

Veröffentlicht wurde im Berichtsjahr aus dem Institute:

Straßmann-Oretschkin: Lehrbuch der gerichtlichen Medizin (russisch). St. Petersburg 1903.

Straßmann: Bericht über den 14. internationalen medizinischen Kongreß zu Madrid vom 23. bis 30. April 1903. Zeitschrift für Medizinalbeamte 1903.

— Zur traumatischen Entstehung innerer Krankheiten. Ibidem 1904 Heft 1.

— Zur Kenntnis der Zeichen des Erhängungstodes. Archiv für Kriminalanthropologie und Kriminalistik 1903 Bd. 12,

Straßmann: La rassomiglianza fiscia in tribunale. Archivio di Psichiatria, Medicina legale e Antropologie criminale Bd. 25 1904.
— Der neue Entwurf eines Gesetzes betreffend die Gebühren der Medizinalbeamten. Deutsche medizinische Wochenschrift 1904.
— und Arthur Schulz: Die Photographie im Dienste der gerichtlichen Medizin. Bericht der II. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamtenvereins, Beilage zur Zeitschrift für Medizinalbeamte 1903.
C. Strauch: Anatomische Beiträge zu den Stichverletzungen des Rückenmarks. Vierteljahrschrift für gerichtliche Medizin, 3. Folge, Bd. 27, September 1904.
Placzek: Ein Beitrag zur Frage der Sturzgeburt. Ibidem Bd. 26 1903.
— Über Pupillenveränderungen nach dem Tode. Virchows Arch. Bd. 173 1903.
Hugo Marx: Über den Nachweis von Blutkörperchen mittels Chinin. Vierteljahrschrift für gerichtliche Medizin, 3. Folge, Bd. 26 1903.
— Die forensische Bedeutung des bakteriologischen Befundes bei der akuten eiterigen Meningitis. Ibidem Bd. 27 1904.
— und Ernst Ehrnrooth (Helsingfors): Eine einfache Methode zur forensischen Unterscheidung von Menschen- und Säugetierblut. Münchener medizinische Wochenschrift 1904.

Fr. Straßmann.

34. Die Sammlung chirurgisch-geburtshilflicher Instrumente und Bandagen.

(N 24, Ziegelstr. 5 — 9.)

Die Sammlung umfaßt gegenwärtig 2116 Nummern, von denen im Rechnungsjahre 1903 42 Nummern hinzugekommen sind.

35. Die Lehrmittelsammlung des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Der Unterricht in den Naturwissenschaften, ebenso wie in der Medizin, ist heute durchweg ein Anschauungsunterricht. Und zwar vermag sich kein ärztlicher Lehrer, selbst derjenige, welcher über eine große Krankenzahl verfügt, lediglich mit der Demonstration von Kranken zu begnügen. Wenn über ein bestimmtes Krankheitsbild gesprochen wird, so erfordert es die

Zweckmäßigkeit der Lehre, daß vergleichsweise andere Krankheiten herangezogen werden. Derartige Vergleichsobjekte sind auf allen Gebieten des medizinischen Unterrichtes erforderlich, weil die Mehrzahl der Erkrankungen mit, mikroskopisch oder auch durch das bloße Auge erkennbaren, Veränderungen der normalen Form einhergeht. Die subtile Kunst der Differentialdiagnostik ist ohne solche Vergleiche kaum erlernbar. Dies trifft in gleicher Weise zu für die ohne weiteres sichtbaren Erkrankungen der Haut, wie für die feinen Vorgänge in pathologisch veränderten Geweben, für die unmittelbar wahrnehmbare Deformation von Knochen und Gelenken, wie für die verborgenen Prozesse im Innern des Knochens, welche wir nur mit Hilfe des Röntgenbildes zu ermitteln vermögen. In allen diesen Fällen treten die ärztlichen Lehrmittel in ihr Recht, sei es nun als Abbildungen und Atlanten oder als die auf eine so große Höhe der Vervollkommnung gebrachten plastischen Nachbildungen, als mikroskopische und makroskopische Präparate — letztere in der wunderbaren Konservierung mit natürlichen Farben —, als transparente Glasbilder oder Diapositive von erstaunlicher Naturwahrheit oder in Gestalt der für die Veranschaulichung vor einem größeren Auditorium gar nicht zu entbehrenden Projektionsbilder. Noch vieles andere müßte angeführt werden, um eine auch nur einigermaßen erschöpfende Übersicht zu geben. Die epochalen Fortschritte, welche die moderne Technik gemacht hat, kamen ganz besonders der medizinischen Forschung und dem ärztlichen Unterrichte zu statten. So sind die ärztlichen Lehrmittel das Rüstzeug geworden, ohne welches ein erfolgreicher medizinischer Unterricht heute nicht mehr denkbar ist.

Auf Grund solcher Erwägungen hat das Kgl. Kultusministerium die Staatliche Sammlung ärztlicher Lehrmittel ins Leben gerufen, welche benutzt werden kann 1. von den Lehrern der Universitäten, was insbesondere für die Kliniken an kleineren Hochschulen von Wichtigkeit sein dürfte, welche Lehrmittel in gleicher Weise wie die großen Institute nicht besitzen; 2. von den ärztlichen Direktoren der großen Krankenhäuser, welche sich in den Dienst des „Praktischen Jahres“ stellen werden; 3. von den Dozenten, welche im Rahmen des „Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungs-

wesen" und der mit ihm in Verbindung stehenden 24 lokalen Vereinigungen in den großen Städten Deutschlands unentgeltliche Fortbildungskurse und Vorträge vor Ärzten halten; 4. von allen berufenen Lehrenden, welche — sei es vor Ärzten, Studenten oder Laien — über sozial-hygienisch wichtige Gegenstände Vorträge halten wollen, so z. B. für Hygienevorträge in Schulen, für Vorträge, wie sie die „Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten" veranstalten will, für öffentliche Vorträge zwecks Belehrung über die Tuberkulose. Die Sammlung soll also durchaus keinen musealen Charakter haben, sondern sie soll für alle Belehrungen auf ärztlichem und sozial-hygienischem Gebiete durch leihweise Hergabe der Lehr- und Demonstrationsobjekte das unerläßlich notwendige Hilfsmaterial liefern. Wenn hiernach die Sammlung nicht nur in den Dienst der ärztlichen Lehre, sondern auch in denjenigen der Sozial-Hygiene gestellt wird, so wird hierdurch ihre Gesamtaufgabe in einer für die Allgemeinheit besonders wichtigen Richtung erweitert und vertieft.

Die Sammlung, welche späterhin in dem „Kaiserin Friedrich-Hause für das ärztliche Fortbildungswesen" Aufnahme finden soll, befindet sich gegenwärtig Dorotheenstraße 95/96, III Treppen rechts. Mit der Geschäftsführung ist der Professor Dr. R. Kutner, Berlin W. 30, Elsholzstraße 13, beauftragt worden, an welchen die Anträge zwecks Entleihung von Lehrmitteln zu richten sind. Der Katalog der Sammlung wird auf Wunsch kostenlos übersandt. R. Kutner.

36. Das erste chemische Institut.

(N 4, Hessischestr. 1—3.

Während des Jahres 1903/04 wurden im ersten chemischen Institut folgende Übungen und Vorlesungen abgehalten:

Biedermann, R., Prof. Dr., S.-S.: Technische Chemie; I. Teil: Die anorganischen Stoffe.
— W.-S.: Technische Chemie; II. Teil: Die organischen Stoffe.

Emmerling, O., Prof. Dr., S.-S.: Über Fermente (Enzyme).
— W.-S.: Bakteriologie für Chemiker mit Experimenten

und Demonstrationen. — Praktisch-chemischer Kursus für Mediziner.

Fischer, E., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., S.-S.: Organische Experimentalchemie.

— S.-S. und W.-S.: Leitung praktisch-chemischer Arbeiten in Gemeinschaft mit den Herren Prof. Gabriel, Prof. Harries, Prof. Ruff und dem Privatdozenten Dr. Pschorr.

Gabriel, S., Prof. Dr., S.-S.: Qualitative und quantitative chemische Analyse.

— W.-S.: Anorganische Experimentalchemie.

Harries, S., Prof. Dr., W.-S.: Die Experimentalchemie der Benzolderivate.

van't Hoff, J. H., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Chemie.

von Ihering, A., Reg.-Rat, S.-S. und W.-S.: Maschinenkunde für Studierende der Chemie und Physik.

Meyerhoffer, W., Prof. Dr., W.-S.: Elektrochemie.

Pschorr, R., Dr., W.-S.: Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie.

Ruff, O., Prof. Dr., S.-S.: Colloquium über anorganische Chemie.

Sachs, Fr., Dr., W.-S.: Die Bestimmung der Konstitution organischer Verbindungen.

Wohl, A., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Chemie der Kohlehydrate.

Die Vorlesung über Experimentalchemie wurde im S.-S. von 276, im W.-S. von 299 Hörern besucht, wobei die Angehörigen der Kaiser Wilhelms-Akademie mit 85 bezw. 72 Teilnehmern inbegriffen sind.

Im Laboratorium arbeiteten während des S.-S. 180 Praktikanten auf ganzen und 25 auf halben Plätzen, während des W.-S. 184 Praktikanten auf ganzen und 35 auf halben Plätzen.

Als Abteilungsvorsteher wirkten die Herren Prof. Dr. S. Gabriel, Prof. Dr. C. Harries und Prof. Dr. O. Ruff.

Es waren tätig als

1. Assistent: Privatdozent Dr. R. Pschorr.
2. Assistent: Dr. A. Stock.
3. Assistent: Dr. O. Diels.

4. Assistent: Dr. M. Blix bis 1. Januar 1904, Dr. R. Fischer vom 1. Januar 1904.
5. Assistent: Dr. A. Stähler.
6. Assistent: Dr. A. Röhmer bis 1. Oktober 1903, Dr. R. Kempf vom 1. Oktober 1903.
7. Assistent: Dr. H. Leuchs.
8. Assistent: Dr. Th. Dörpinghaus.

Hilfsassistenten waren bis 1. Oktober: Dr. R. Hazard, cand. phil. B. Denk, cand. phil. K. Stäuber, vom 1. Oktbr.: cand. phil. E. Kolshorn, cand. phil. W. Siebert, cand. phil. E. Geisel.

Im W.-S. 1903/04 habilitierten sich als Privatdozenten: Dr. Fr. Sachs, Dr. A. Stock und Dr. O. Diels, ferner wurde der Abteilungsvorsteher und Privatdozent Professor Dr. Harries zum außerordentlichen Professor ernannt. Derselbe hat als Generalsekretär die chemische Ausstellung auf der deutschen Unterrichtsausstellung zu St. Louis 1904 ausgestaltet.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Tätigkeit im Institut sind in einer Reihe von Dissertationen und in folgenden Abhandlungen niedergelegt.

Abderhalden, E.: Hydrolyse des kristallisierten Oxyhämoglobins aus Pferdeblut. Zeitschr. f. physiol. Chemie 37, 484.
— Hydrolyse des kristallisierten Serumalbumins aus Pferdeblut. Zeitschr. f. physiol. Chemie 37, 495.
— Hydrolyse des Edestins. Zeitschr. f. physiol. Chemie 37, 499.
— Darstellung von Harnstoff durch Oxydation von Eiweiß mit Permanganat. Zeitschr. f. physiol. Chemie 37, 506.
— Familiäre Cystindiathese. Zeitschr. f. physiol. Chemie 38, 557.
— und Bergell, P.: Der Abbau der Peptide im Organismus. Zeitschr. f. physiol. Chemie 39, 9.
— und Falta, W.: Die Zusammensetzung der Bluteiweißstoffe in einem Falle von Alkaptonurie. Zeitschr. f. physiol. Chemie 39, 143.
— Darstellung von Harnstoff durch Oxydation von Eiweiß mit Permanganat nach A. Jolles, Erwiderung an Herrn A. Jolles. Zeitschr. f. physiol. Chemie 39, 210.
— und Bergell, P.: Über das Auftreten von Monoaminosäuren im Harn von Kaninchen nach Phosphorvergiftung. Zeitschr. f. physiol. Chemie 39, 464.
— Nachtrag zur Hydrolyse des Edestins. Zeitschr. f. physiol. Chemie 40, 249.
— Die Monoaminosäuren des Salmins. Zeitschr. f. physiol. Chemie 41, 55.

Abderhalden, E., Bergell, P., und Dörpinghaus, Th.: Verhalten des Körpereiweißes im Hunger. Zeitschr. f. physiol. Chemie 41, 153.
— Die schwefelhaltigen Abbauprodukte der Eiweißkörper und deren Konstitution. Biochem. Zentralbl. 1904, 257.
Acree, S. F.: Über die Konstitution des Phenyl-urazols. II. Mitteilung: Reaktionen mit Diazomethan. Ber. 36, 3139.
— Neue Derivate der Isocyanate: Hydrochlorate von Carbonylhydrazinen. Ber. 36, 3154.
— Über die Reduktion des Triphenylcarbinols und seiner Homologen zu den entsprechenden Triphenylmethanen. Ber. 37, 616.
— Über α-Naphtyl-magnesiumbromid. Ber. 37, 625.
— Über o-, m- und p-Tolyldiphenylcarbinol. Ber. 37, 990.
Bergell, P., und Pschorr, R.: Über die physiologische Wirkung einiger Phenanthrenderivate. Zeitschr. f. physiol. Chemie 38, 16.
— — Erwiderung an Herrn Vahlen. Zeitschr. f. physiol. Chemie 40, 572.
Blix, M.: Einwirkung von Schwefelwasserstoff auf Siliciumtetrabromid bei Gegenwart von $AlBr_3$; Entstehung von Siliciumsulfoharnstoff, $SiS(NH_2)_2$, aus dem Siliciumsulfobromid $SiSBr_2$. Ber. 36, 4218.
— u. Wirbelauer, W.: Über das Siliciumsulfochlorid $SiSCl_2$, Siliciumimid $Si(NH)_2$, Siliciumstickstoffimid (Silicam) Si_2N_3H und den Siliciumstickstoff Si_3N_4. Ber. 36, 4220.
Büttner, E.: Einige Umsetzungen des 2. 4. 6-Trichlorpyrimidins. Ber. 36, 2227.
Byk, A.: Über einige Derivate des Pyrimidins. Ber. 36, 1915.
Diels, O., und Abderhalden, E.: Über den Abbau des Cholesterins. Ber. 36, 3177.
— und vom Dorp, A.: Über die Konstitution der Mono-Semicarbazone und -Acetylhydrazone von 1.2-Diketonen. Ber. 36, 3183.
— u. Liebermann, M.: Über einige neue Cyanurverbindungen. Ber. 36, 3191.
Emmerling, O.: Oxalsäurebildung durch Schimmelpilze. Zentralblatt f. Bakteriologie, Parasitenkunde u. Infektionskrankheiten, 2. Abteilg. X, 273.
— und Abderhalden, E.: Über einen Chinasäure in Protocatechusäure überführenden Pilz. Zentralbl. f. Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, 2. Abteilg. X, 337.
— Über neuere Arbeiten auf dem Gebiete der Eiweißkörper und ihrer Spaltungsprodukte. Biochem. Zentralbl. 1903, S. 33—37 u. S. 81—84.
Fischer, E.: Synthesen in der Purin- und Zuckergruppe. Vortrag, gehalten am 12. Dezember 1902 zu Stockholm.
— Synthese von Derivaten der Polypeptide. Sitzungsbericht der Kgl. Preuß. Akademie d. Wissensch. 1903, XIX 1.

Fischer, E., und Abderhalden, E.: Über die Verdauung einiger Eiweißkörper durch Pankreasfermente. Zeitschr. f. physiol. Chem. 39, 81.
— und Otto, E.: Synthese von Derivaten einiger Dipeptide. Ber. 36, 2106.
— Synthese von Derivaten der Polypeptide. Ber. 36, 2094.
— Nachtrag zur Hydrolyse des Caseïns und Seidenfibroïns durch Säuren. Zeitschr. f. physiol. Chemie 39, 155.
— und Slimmer, M.: Versuche über asymmetrische Synthese. Ber. 36, 2575.
— und Andreae, E.: Über Chitonsäure und Chitarsäure. Ber. 36, 2587.
— und Bergell, P.: Über die Derivate einiger Dipeptide und ihr Verhalten gegen Pankreasfermente. Ber. 36, 2592.
— Synthese von Polypeptiden. Ber. 36, 2982.
— und Abderhalden, E.: Über die Verdauung des Caseïns durch Pepsinsalzsäure und Pankreasfermente. Zeitschrift für physiol. Chemie 40, 215.
Gabriel, S.: Übergang von den Phtalazin- zur Pyridazin-Reihe. Ber. 36, 3373.
— und Colman, J.: Zur Kenntnis des Pyrimidins und methylierter Pyrimidine. Ber. 36, 3379.
Harries, C., und Weiß, M.: Über das Hydantoïn und Isomerieen bei den Methylhydantoïnen. Lieb. Ann. 327, 355.
— Zur Kenntnis des β-Nitrosoisopropylacetons. Ber. 36, 1069.
— und Antoni, W.: Über Kohlenwasserstoffe der Cyklohexadienreihe. Lieb. Ann. 328, 88.
— Zur Kenntnis des Acetyltrimethylens. Ber. 36, 1795.
— Über Oxydation mittels Ozon. Ber. 36, 1933.
— Zur Kenntnis der Kautschukarten III. Ber. 36, 1937.
— Nachtrag zur Mitteilung über Oxydation mit Ozon. Ber. 36, 2996.
— und de Osa, A. S.: Über ein Phenylbuten. Ber. 36, 2997.
— Über Oxydation des β-Oxypropionacetals. Ber. 36, 3658.
— Zur Kenntnis der Reaktionen ungesättigter Ketone. Lieb. Ann. 330, 185.
— und Haarmann, W.: Über die Einwirkung von Hydroxylamin auf ungesättigte Säureester. Ber. 37, 252.
— und Reichard, P.: Über eine neue Darstellungsweise der Aminoaldehyde. Ber. 37, 612.
— und de Osa, A. S.: Über Ozonide einfach ungesättigter Kohlenwasserstoffe. Ber. 37, 842.
— und Weil: Über Dimethylheptadeïndiozonid. Ber. 37, 845.
— Über die Wirkungsweise des Ozons. Ein Beitrag zur Chemie des Sauerstoffs. Ber. 37, 839.
Langstein, L.: Hydrolyse des Zeïns durch Salzsäure. Zeitschr. f. physiol. Chemie 37, 508.

Marc, R.: Über das Verhalten des Selens gegen Licht und Temperatur. Zeitschr. f. anorg. Chemie 37, 459.
— Zerlegung von Monazitendfraktionen in die Komponenten und Darstellung reinen Gadoliniumoxyds. Zeitschr. f. anorg. Chemie 38, 121.

Ruff, O., und Ipsen, R.: Titantetrafluorid. Ber. 36, 1777.
— und Plato, W.: Regelmäßigkeiten in der Zusammensetzung der niedrigst schmelzenden Mischungen anorganischer Salzpaare. Ber. 36, 2357.
— und Winterfeld, G.: Bromide des Schwefels. Ber. 36, 2437.
— und Geisel, E.: Versuche zur Darstellung von Fluorstickstoff. Ber. 36, 2677.
— Darstellung von Sulfamid. Ber. 36, 2900.
— und Plato, W.: Über die Darstellung und die physikalische Beschaffenheit einiger neuer Fluorverbindungen. Ber. 37, 673.

Sachs, Fr., und Becherescu, P.: Über Ketopyrazolone; II. 1.3-Diphenylpyrazolindion-(4. 5). Ber. 36, 1132.
— und Loevy, H.: Über magnesiumorganische Verbindungen. II. Einwirkung von Phosgen. Ber. 36, 1588.
— und Wolff, H.: Über Triketone III. Ber. 36, 3221.
— und Loevy, H.: Berichtigung über Tribenzylcarbinol. Ber. 36, 3236.
— und Kempf, R.: Über p-Halogen-o-nitrobenzaldehyde. Ber. 36, 3299.
— und Ehrlich, P.: Die Darstellung von Triphenylmethanfarbstoffen aus Brommagnesiumdimethylanilin. Ber. 36, 4296.
— und Sichel, E.: Die Wirkung des Lichts auf Dinitrobenzylidenanilin. Ber. 36, 4373.
— und Ludwig, A.: Über die Einwirkung magnesiumorganischer Verbindungen auf alkylierte Phtalimide. Ber. 37, 385.
— und Loevy, H.: Über die Einwirkung von magnesiumorganischen Verbindungen auf Senföle und Isonitrile II. Ber. 37, 874.

Stähler, A., und Denk, B.: Über Zirkoniumtetrajodid. Ber. 37, 1135.

Stillich, O.: Über die Einwirkung von Essigsäureanhydrid und Schwefelsäure auf Nitroamidobenzyl-p-Nitranilin. Ber. 36, 3115.

Stock, A.: Über die Einwirkung von verflüssigtem Ammoniak auf Phosphor. Ber. 36, 1120.
— und Küchler, H.: Über J. Thomsens vermeintliche Darstellung des Kohlensulfides: CS. Ber. 36, 4336.
— und Guttmann, O.: Über den Antimonwasserstoff und das gelbe Antimon. Ber. 37, 885.
— — Die Zersetzung des Antimonwasserstoffs als Beispiel einer heterogenen katalytischen Reaktion. Ber. 37, 901.

Wohl, A.: Gasvolumetrische Kohlensäurebestimmung durch Druck- oder Flüssigkeitsmessung. Ber. 36, 1412.

Wohl, A.: Gasvolumetrische Bestimmungen im Gaskolben. Ber. 36, 1417.
— Zur Kenntnis der Reaktion zwischen Nitrobenzol und Anilin bei Gegenwart von Alkali. Ber. 36, 4135.
— Zur Kenntnis der Azoxyverbindungen. Ber. 36, 4139.
— Über Diazoaminophenole und Hydroxylaminophenol. Ber. 36, 4143.
— Über die Berechnung der Verbrennungsanalysen von Gasen. Ber. 37, 429.
— Vollständige Gasanalyse mittels Druckmessungen. Ber. 37, 433.
— Bestimmungen des Metallgehalts im Zinkstaub. Ber. 37, 451.

Der Direktor des Instituts
E. Fischer.

37. Das zweite chemische Institut.

(NW 7, Bunsenstr. 1.)

Während des Jahres 1903/04 wurden in dem Institute folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Vom Institutsdirektor Prof. Dr. Landolt im S.-S.: Unorganische Experimentalchemie.

Von dem ao. Prof. Dr. H. Jahn im S.-S.: Experimentelle und theoretische Elektrochemie; im W.-S.: Allgemeine und physikalische Chemie.

Von dem Privatdozenten Prof. Dr. W. Marckwald im S.-S.: Stereochemie; im W.-S.: Analytische Chemie.

Von dem Privatdozenten Dr. W. Roth im S.-S.: 1. Titriermethoden; 2. Thermochemie; im W.-S.: 1. Die elektrolytische Dissoziationstheorie, ihre Begründung und Anwendung; 2. die physikalischen Methoden der chemischen Analyse.

Die täglich abgehaltenen praktischen Arbeiten umfaßten: 1. Das chemische Praktikum. 2. Physikalisch-chemische Arbeiten. An dem ersteren nahmen im S.-S. 32, im W.-S. 34 Studierende teil, die letzteren wurden im S.-S. von 7, im W.-S. von 6 Studierenden besucht.

Als Assistenten wirkten die Herren Privatdozent Dr. W. A. Roth, Dr. F. W. Hinrichsen und Dr. O. Frobenius (bis November 1903), vom November ab Dr. J. Gewecke. Es arbeiteten in dem Institute ferner die Privatdozenten Prof. Dr. W. Marckwald und Prof. Dr. H. Traube.

Aus dem Institute gelangten während des Jahres 1903/04 folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

J. Gewecke: Über die Zersetzung des Quecksilberchlorürs durch Alkalichloridlösungen. Zeitschr. f. physik. Chem. 45, 684. 1903.

F. W. Hinrichsen: Über Additionen an Systeme konjugierter Kohlenstoffdoppelbindungen. Ber. 37, 1121. 1904.

H. Landolt und W. Ostwald: 5. Bericht der Atomgewichtskommission. Ber. 36, 3759. 1903.

W. Marckwald und K. Rudzick: Untersuchungen in der Pyridinreihe. III. Mitt. Ber. 36, 1111. 1903.

— Über den radioaktiven Bestandteil des Bi aus Joachimsthaler Pechblende III. Ber. 36, 2662. 1903.

— Beiträge zur Kenntnis des Radiums. Ber. 37, 88. 1904.

— Über asymmetrische Synthese. Ber. 37, 349. 1904.

— Über einige Abkömmlinge der Amylalkohole aus Fuselöl. (IV. Abhandlung über Amylalkohole.) Ber. 37, 1038. 1904.

W. A. Roth: Katalyse und Katatypie. Zeitschr. f. physik. u. chem. Unterricht 16, 151. 1903.

— Über den jetzigen Stand der Dissoziationstheorie. Ib. 214. 1903.

— Gefrierpunktserniedrigungen durch Nichtelektrolyte in konzentrierten wässerigen Lösungen. Zeitschr. f. physik. Chem. 45, 684. 1903.

Außerdem die Dissertationen:

Johannes Dehnicke: Beiträge zur Kenntnis der Verbindungen des dreiwertigen Ceriums und Lanthans. 1904.

Hermann v. d. Heide: Über zwei Verbindungen der l-Äpfelsäure mit den beiden aktiven Weinsäuren nebst Beiträgen zur Erklärung der Änderung des Drehvermögens dieser beiden Säuren. 1903.

Erich Hesse: Über Derivate der Amylalkohole des Fuselöles. 1904.

Friedrich Hoffmann: Über die Löslichkeitsbeeinflussung schwacher Säuren durch Nichtelektrolyte und Elektrolyte mit nur fremden Ionen. 1903.

Werner Knopp: Über die Löslichkeitsbeeinflussung von Wasserstoff und Stickoxydul in wässerigen Lösungen verschieden dissoziierter Stoffe. 1903.

Bruno von Lenski: Beitrag zur Kenntnis der Trennung von Mischkristallen. 1903.

Ina A. Milroy: Über den Einfluß inaktiver Substanzen auf die optische Drehung des Traubenzuckers. 1904.

Hugo Schulz: Über die Wanderung der Ionen in wässeriger Chlornatrium- und Chlorammoniumlösung bei 0°, 18° u. 30° C. 1904.

Emil Wolff: Über die Ionenwanderung in Chlorwasserstoffsäure und Baryumchlorid bei 0° und 30° C. 1903.

Der Direktor
H. Landolt.

38. Das pharmazeutische Institut.

(Steglitz-Dahlem.)

Während des Jahres 1903/04 wurden im pharmazeutischen Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Thoms, H., Prof. Dr.: Pharmazeutische Chemie, und zwar im S.-S. der organische, im W.-S. der anorganische Teil;
— Nahrungsmittelchemie und Harnanalyse im S.-S.;
— Toxikologische Chemie im W.-S.
— im S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Traube.

Traube, W., Prof. Dr.: Über chemische Analyse im S.-S. u. W.-S.

Gilg, E., Prof. Dr.: Über Anatomie der Drogen im S.-S. u. W.-S.

Schumann, K., Prof. Dr.: Kommerzielle Pharmakognosie.

An den praktischen Übungen beteiligten sich im S.-S. 109, im W.-S. 118 Studierende; die Vorlesungen über pharmazeutische Chemie wurden im S.-S. von 97, im W.-S. von 110, die Nahrungsmittelchemie und Harnanalyse von 57, die toxikologische Chemie von 77 Studierenden besucht.

Als Oberassistent gehört dem Institut der Privatdozent Prof. Dr. W. Traube an, welcher die Arbeiten in der qualitativen chemischen Analyse und Maßanalyse leitet. Ihm zur Seite standen im Berichtsjahre der Assistent Dr. C. Mannich und der Hilfsassistent Diesfeld, später Dr. A. Biltz.

Die besondere Beaufsichtigung der organisch-chemischen, der toxikologisch-chemischen und präparativen Arbeiten, sowie derjenigen der quantitativen chemischen Analyse hat sich der Leiter des Instituts vorbehalten. Er wurde hierbei unterstützt von den Assistenten Dr. A. Hugershoff und Dr. R. Beckström, von den Hilfsassistenten Dr. Molle, Schönewald, Vogelsang, Lucius. Zum Oktober 1903 schied Dr. Hugershoff als Assistent aus, und Dr. J. Herzog wurde als solcher neu eingestellt.

Die Leitung der mit dem kolonial-chemischen Laboratorium verbundenen nahrungsmittelchemischen Abteilung ist dem geprüften Nahrungsmittelchemiker Dr. G. Fendler übertragen.

Zwecks Ausführung physiologischer, pharmakotherapeutischer und bakteriologischer Arbeiten wurde Ende des Jahres 1903 Dr. med. Kleist als Privatassistent eingestellt.

Das Institut erhielt während des Berichtsjahres außer von zahlreichen Fachgenossen und Baubeamten, welche zwecks Informationen eingehende Besichtigungen der Einrichtungen des Instituts vornahmen, von den nachfolgend verzeichneten größeren Vereinigungen Besuch:

Am 18. April besichtigte die „Gesellschaft für volkstümliche Naturkunde" mit ihrem Vorsitzenden, Herrn Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Kny, an der Spitze das Institut. Der Leiter desselben hielt im großen Hörsaale einen durch Lichtbilder unterstützten Vortrag über die Einrichtung moderner chemischer Institute im allgemeinen und des Pharmazeutischen Instituts im besonderen.

Über das gleiche Thema sprach der Institutsleiter am 6. Juni 1903 vor der Sektion VIII „Nahrungsmittelchemie, medizinische und pharmazeutische Chemie" des V. Internationalen Kongresses für angewandte Chemie in dem großen Hörsaale des Instituts.

Am 16., 17. und 18. September 1903 tagte die „Vereinigung für systematische Botanik und Pflanzengeographie" unter Vorsitz des Direktors des Kgl. botanischen Gartens Herrn Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. A. Engler im Institut.

Am 16. Oktober 1903 erschienen unter Leitung des Provinzialschulrats Herrn Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. Vogel die Teilnehmer an dem naturwissenschaftlichen Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen, nahmen eine Besichtigung des Instituts und einen Vortrag von dem Institutsleiter entgegen über „Alkohol und Tabak in chemischer, physiologischer und hygienischer Beziehung".

Im S.-S. wurde ein Ausflug zur Besichtigung der Bergwerksanlagen in Solvayhall bei Bernburg in Anhalt unternommen und im W.-S. die Königliche Porzellanmanufaktur in Charlottenburg besichtigt. An beiden wissenschaftlichen Ausflügen beteiligten sich gegen 100 Studierende.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Tätigkeit im Institut sind in den folgenden 36 Abhandlungen niedergelegt:

Thoms, H.: Über die Konstitution des Apiols. Ber. d. d. chem. Ges. 36, 1714.

— Über die Konstitution des Myristicins. Ber. d. d. chem. Ges. 36, 3446.

— Über die Phenoläther des ätherischen Öles aus französischen Petersilienfrüchten. Ber. d. d. chem. Ges. 36, 3451.

— Über die Phenoläther des ätherischen Öles aus Petersilienfrüchten verschiedener Provenienz. Arb. aus dem Pharm. Institut I, 25. Verlag von J. Springer-Berlin. 1904.

— Über Derivate des Safrols und seine Beziehungen zu den Phenoläthern Eugenol und Asaron. Gemeinsam mit A. Biltz. Arch. d. Pharm. 1904 Heft 2.

— Über das Verhalten der Phenoläther bei der Zinkstaubdestillation. Arch. d. Pharm. 1904 Heft 2.

— Die Strophanthusfrage vom chemischen Standpunkte. Ber. d. d. pharm. Ges. 1904 Heft III.

— Wertbestimmung der narkotischen Extrakte in chemischer und pharmakologischer Hinsicht. Ber. d. d. pharm. Ges. 1903 S. 240.

— Über die Wertbestimmung des Nelkenöles. Arch. Pharm. 1903 S. 592.

— Über die Bestandteile der Samen von Monodora Myristica Dunal aus Kamerun. Ber. d. d. pharm. Ges. 1904 S. 24.

— Über einen neuen Schüttelschießofen. Ber. d. d. chem. Ges. 36, 3957.

— Versuche zur Entgiftung des Tabakrauches. Chem. Ztg. 1904 Nr. 1.

— und Mannich, C.: Über die Richtung der Wasserabspaltung aus hochmolekularen sekundären Alkoholen. Ber. d. d. chem. Ges. 36, 2544.

— — Über (2)-Aminoundekan und (2)-Aminononan. Ber. d. d. chem. Ges. 36, 2554.

— — Über die Kondensation hochmolekularer aliphatischer Ketone zu Verbindungen vom Typus des Mesityloxyds. Ber. d. d. chem. Ges. 36, 2555.

— und Molle, B.: Über die Zusammensetzung des ätherischen Lorbeeröles aus Blättern. Arch. Pharm. 1904 Heft III.

— Über die Reduktion des Cineols. Arch. Pharm. 1904 Heft III.

Traube, W.: Der Aufbau der Xanthinbasen aus der Cyanessigsäure. Synthese des Hypoxanthins und Adenins. Ann. Chem. 331 (1904).

Hugershoff, H.: Einwirkung von Brom auf aromatische Thioharnstoffe. Ber. d. d. chem. Ges. 36, 3121.

— Über die Identität der Thiocarbizine mit den Thiazolen. Ber. d. d. chem. Ges. 36, 3134.

Beckstroem, R.: Über einige Derivate des Asarons. Arch. Pharm. 1904 Heft II.

Mannich, C.: Überführung des Nonylmethylketons in das isomere Octyläthylketon. Ber. d. d. chem. Ges. 36, 2551.

Fendler, G.: Zur Kenntnis der Früchte von Elaeïs guineensis und der daraus gewonnenen Öle, des Palmöles und Palmkernöles. Ber. d. d. pharm. Ges. 1903 S. 115.

— Bericht über die Untersuchung von Palmöl und Palmfleischpreßkuchen. Arb. aus dem pharm. Institut Bd. I. Verlag von Julius Springer-Berlin. 1904.

— Zur Kenntnis einiger fetthaltiger Früchte bezw. Samen:
1. Samen von Aleurites moluccana.
2. Früchte von Acrocomia vinifera.
3. Melonenkerne aus Togo.

Zeitschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Genußm. 1903 Heft 22.

— Wachs aus Deutsch-Ostafrika. Apoth.-Ztg. 1903 S. 370.

— Natürliche Soda aus Togo. Apoth.-Ztg. 1903 S. 467.

— Über Telfairia-Samen aus Wilhelmsthal. Arb. aus dem pharm. Institut Bd. I. Verlag von Julius Springer-Berlin. 1904.

— Erdnußöl und Sesamöl. Zeitschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Genußmittel 9 (1903).

— Nachweis von Eigelb in Margarine. Ber. d. d. pharm. Ges. 1903 S. 284.

— Über die Bestimmung von Eiweißstoffen, Milchzucker und Salzen in Butter und Margarine. Zeitschr. f. Untersuchung der Nahrungs- u. Genußmittel Heft 21 (1903).

— Floricin, ein mit Mineralölen mischbares Produkt aus Rizinusöl. Ber. d. d. pharm. Ges. 1904 S. 135.

Zernik, F.: Über Urosin. Apoth.-Ztg. 1904 Nr. 24.

Molle, B.: Untersuchung verschiedener Spezialitäten und Geheimmittel (Dr. R. Schiffmanns Asthmapulver; M. Schützes Ausschlagsalbe; Morisons Pills; Liqueur du Dr. Laville; echter Pagliano-Syrup; Redlingersche Pillen; Dr. Tanzerscher Bruchbalsam; Bromidia). Apoth.-Ztg. 1904.

Weinhagen, O.: Über den Extraktgehalt der Rhizome von in Deutschland kultiviertem Rheum palmatum tanguticum. Arb. aus dem pharm. Institut Bd. I. Verlag von Julius Springer-Berlin. 1904.

— Untersuchung über die Ausströmgeschwindigkeit des Leuchtgases zu verschiedenen Tageszeiten, in den verschiedenen Geschossen des pharmazeutischen Instituts, unter Benutzung verschiedener Brenner und gleichzeitiger Berücksichtigung, wann ein Liter Wasser im Becherglase zum Sieden gelangt. Arb. aus dem pharm. Institut Bd. I. Verlag von Julius Springer-Berlin. 1904.

Der interimistische Direktor
Thoms.

39. Das physikalische Institut.

(NW 7, Reichstagsufer 7/8.)

Während des Jahres 1903/04 wurden im physikalischen Institut die folgenden Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Dr. E. Aschkinaß, S.-S.: Die Beziehungen sichtbarer und unsichtbarer Strahlen zur Elektrizität und zum Magnetismus.

Prof. E. Blasius, S.-S. u. W.-S.: Praktische Übungen für Anfänger (gemeinsam mit Prof. Warburg).

— S.-S. u. W.-S.: Übungen im Anschluß an das physikalische Praktikum.

Dr. O. Lummer, W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der Licht- und Wärmestrahlung.

Dr. F. F. Martens, S.-S.: Spektralanalyse und Photometrie.

— W.-S.: Elektrische und magnetische Meßkunde.

Dr. E. Pringsheim, W.-S.: Interferenz und Polarisation des Lichts.

Dr. H. Starke, S.-S.: Über die elektrischen Entladungen und die sie begleitenden Erscheinungen.

— W.-S.: Elektrische Wellen.

Prof. E. Warburg, S.-S.: Experimentalphysik II. Teil (Licht und Elektrizität).

— W.-S.: Experimentalphysik I. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme).

— S.-S. und W.-S.: Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik.

— S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen und Arbeiten im Laboratorium:

a) für Geübtere,

b) für Anfänger (gemeinsam mit Prof. Blasius).

c) für Pharmazeuten (mit Dr. Starke).

Die Vorlesung über Experimentalphysik wurde im S.-S. von 265, im W.-S. von 275 Hörern besucht. Dazu kommen noch von den Angehörigen der Kaiser-Wilhelms-Akademie 85 Hörer im S.-S., 72 Hörer im W.-S.

Die Übungen für Anfänger wurden im S.-S. von 92, im W.-S. von 132 Teilnehmern besucht, die Übungen für Pharma-

zeuten im S.-S. von 18, im W.-S. von 33. An den Arbeiten für Geübtere beteiligten sich im S.-S. 16, im W.-S. 20 Praktikanten.

Herr Dr. Starke hielt im Oktober einen dreistündigen experimentellen Ferienkursus für Gymnasiallehrer über „elektrische Gasentladungen“.

Als Assistenten waren tätig die Herren Dr. Starke, Dr. Defregger (nur im S.-S.), Dr. Kreusler, Dr. Martens, Dr. Meyer, Dr. Leithäuser (nur im W.-S.).

Im Institut fanden während beider Semester die Sitzungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, sowie die der Mathematischen Gesellschaft, des Zweigvereins Berlin der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik und der Röntgenvereinigung statt.

Die folgenden wissenschaftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 1. April 1903 bis zum 31. März 1904 im physikalischen Institut beendigt und veröffentlicht:

G. Barlow: Über die galvano- und thermomagnetischen Effekte in Antimon und Wismut. Ann. d. Physik 12, 897. 1903.

R. Defregger: Kathodengefälle in Helium. Ann. d. Physik 12, 662. 1903.

A. W. Gray: Über die Ozonisierung des Sauerstoffs bei der stillen elektrischen Entladung. Ann. d. Physik 13, 477. 1904.

— A convenient method of mounting carbon resistances. Phys. Rev. 18 Nr. 1. 1904.

E. Flatow: Über die Dispersion der sichtbaren und ultravioletten Strahlen in Wasser und Schwefelkohlenstoff bei verschiedenen Temperaturen. Ann. d. Physik 12, 85. 1903.

F. Grünbaum: Absorptionsmessungen an wässerigen Farbstofflösungen. Ann. d. Physik 12, 1004. 1903.

M. Iklé: Über das ultrarote Absorptionsspektrum einiger organischer Flüssigkeiten. Diss. Berlin 1903, 37 S.

G. Leithäuser: Über den Geschwindigkeitsverlust, welchen die Kathodenstrahlen beim Durchgang durch dünne Metallschichten erleiden, und über die Ausmessung magnetischer Spektren. Diss. Berlin 31. Juli 1903. 34 S. Z. Teil: Berl. Akad. Ber. 14. 1902.

F. F. Martens: Über einen neuen Beleuchtungsmesser. Verhandl. Deutsch. Physik. Ges. 5, 435. 1903.

— und F. Grünbaum: Über eine Neukonstruktion des Königschen Spektralphotometers. Ann. d. Physik 12, 984. 1903.

E. Meyer: Über die Absorption der ultravioletten Strahlung im Ozon. Ann. d. Physik 12, 849. 1903.

E. Müller: Über die Lichtabsorption wässeriger Lösungen von Kupfer- und Nickelsalzen. Ann. d. Physik 12, 767. 1903. Diss.

K. Simons: Über die elektrische Entladung zwischen dünnen Drähten und koaxialen Zylinderflächen. Diss. Berlin 4. Juli 1903, 41 S.

H. Starke: Elektrische und magnetische Ablenkung schneller Kathodenstrahlen. Verh. Deutsch. Physik. Ges. 5, 241. 1903.

— Über den Potentialverlauf bei der Elektrizitätsleitung durch Gase. Ib. 5, 364. 1903.

— Über die unipolare Leitung in Gasen. Ib. 5, 377. 1903.

— Über die Elektrizitätsleitung in der Flamme. Ib. 6, 33. 1904.

— Über den Potentialverlauf bei der Gasleitung für den Fall des Sättigungsstromes. Boltzmann-Festschrift 1904 S. 667.

B. Strasser: Über die Polarisation umkehrbarer Elektroden. Diss. Berlin 15. August 1903, 33 S.

E. Warburg: Zur Theorie der Siemensschen Ozonisierungsapparate. Verh. Deutsch. Physik. Ges. 5, 382. 1903.

— Über den Durchgang der Kathodenstrahlen durch Metalle. Ib. 6, 9. 1904.

— Über die Ozonisierung des Sauerstoffs durch stille elektrische Entladungen. Ann. d. Physik 13, 464. 1904.

— Lehrbuch der Experimentalphysik. 7. Auflage.

— und B. Strasser: Zum Verhalten sogen. unpolarisierbarer Elektroden gegen Wechselstrom. Verh. Deutsch. Physik. Ges. 5, 269. 1903.

E. R. Wolcott: Über die Anwendung von Gleichstrompolarisation bei Kohlrauschs Methode zur Messung elektrischer Leitungswiderstände. Ann. d. Physik 12, 653. 1903.

Der Direktor
E. Warburg.

40. Das Institut für theoretische Physik.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Vorlesungen im S.-S. behandelten das System der gesamten Physik vor 88 Zuhörern, die im W.-S. die allgemeine Mechanik (Punkte und starre Körper) vor 182 Zuhörern.

Im Anschluß an die Vorlesungen wurden in jedem Semester mathematisch - physikalische Übungen abgehalten, in welchen schriftliche Arbeiten über bestimmte, aus den vorgetragenen Gebieten genommene Themata aufgegeben und besprochen wurden. Die Zahl der an den Übungen teilnehmenden Studierenden betrug im Sommer 46, im Winter 126.

Der Direktor
M. Planck.

41. Das zoologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Der Beamtenstand des Institutes erfuhr folgende Änderungen:

Der bisherige erste Assistent, Dr. Richard Heymons, schied am 1. Oktober 1903 aus seiner Stellung aus, um einem Rufe als Professor für Zoologie an die Königlich Preußische Forstakademie zu Hannoversch-Münden zu folgen. Dr. Paul Deegener wurde erster, Dr. Wilhelm Berndt zweiter Assistent; als dritter Assistent wurde Dr. Kurt Thesing angestellt.

An Instrumenten wurden neu beschafft: eine große Nernstlampe mit Lyra-Stativ, ein monokuläres Präpariermikroskop von Leitz und ein binokuläres Präpariermikroskop von Zeiß, fünf Präparierlupen von Leitz, ein Schlittenmikrotom von Jung, ein neuer Thermostat von der Firma P. Altmann, eine Luftpumpenvorrichtung, ein nach eigenen Angaben hergestellter Apparat zur Injektion mittels flüssiger Metallmassen, sowie eine Richtplatte nach Born-Peter zur Orientierung in Paraffin eingebetteter Objekte.

Die Bibliothek wurde vermehrt durch 68 Werke (Nr. 1491 bis 1558); an Wandtafeln wurden 43 Stücke (Nr. 1563—1605) im Institute angefertigt bezw. angekauft; 7 neue Modelle (Nr. 416—422) wurden beschafft und 195 Demonstrationspräparate (Nr. 4924—5119) hergestellt bezw. käuflich erworben und in die Unterrichtssammlung eingereiht. Der Bestand des Institutes an Material für wissenschaftliche Arbeiten wurde revidiert und neu inventarisiert.

Es wurden folgende Vorlesungen in den Räumen des Institutes und mit Benutzung der Hilfsmittel desselben abgehalten:

Im Sommerhalbjahre:

Professor F. E. Schulze: Über die Würmer. Zweimal wöchentlich, privatim.

Professor Möbius: Erklärung der in der Zoologischen Schausammlung aufgestellten Tunicaten, Bryozoen, Würmer und Echinodermen. Einmal wöchentlich, öffentlich.

Professor v. Martens: Über einheimische Mollusken. Zweimal wöchentlich, privatim.

Professor Plate: Darwinismus. Einmal wöchentlich, privatim.

Dr. Heymons: Naturgeschichte der tierischen Parasiten. Einmal wöchentlich, privatim.

Im Winterhalbjahre:

Professor F. E. Schulze: Allgemeine Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Anatomie. Fünfmal wöchentlich, privatim.

Professor Möbius: Die äußeren Lebensbedingungen und die Lebensweisen der Tiere. Zweimal wöchentlich, privatim.

Professor Plate: Naturgeschichte der Reptilien. Einmal wöchentlich, privatim.

Dr. Heymons: Einführung in die Entwickelungsgeschichte mit Demonstrationen. Einmal wöchentlich, privatim.

Unter der Leitung des Direktors und mit Unterstützung der Assistenten wurden im Institut abgehalten:

Im Sommerhalbjahre:

Zootomischer Kursus (33 Teilnehmer). Zweimal wöchentlich, privatim.

Mikroskopisch-zoologischer Kursus, II. Teil (13 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (11 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Im Winterhalbjahre:

Mikroskopisch-zoologischer Kursus, I. Teil (22 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (11 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Herr Professor Plate hielt im Sommerhalbjahre in den Räumen des Institutes einen zwölfstündigen Kursus über „die Elemente der Abstammungslehre“ für die Mitglieder des „Berliner Lehrervereins“ ab; im Winterhalbjahre fand unter Leitung desselben ein sechsstündiger Lehrzyklus (Hochschulkurs für Lehrer) über „den Unterschied von Tieren und Pflanzen“ statt, desgleichen, wie im Vorjahre, ein „Fortbildungskurs“ für Lehrer.

Im Sommerhalbjahre wurden ferner unter Leitung des Herrn Dr. Heymons einmal wöchentlich mit den Hilfsmitteln des Institutes ausgestattete zoologische Exkursionen veranstaltet.

Folgende wissenschaftliche Publikationen sind im Berichtsjahre aus dem Institute hervorgegangen:

F. E. Schulze: Über einen ungewöhnlich großen, bei Warnemünde gestrandeten Tunfisch. Sitzungsber. d. Gesellsch. Naturforsch. Freunde zu Berlin, Jahrg. 1903, Nr. 10. Herausgabe des „Tierreich", 19. Lieferung: Tetraxonia, bearb. von R. v. Lendenfeld.

L. Plate: Über die Bedeutung des Darwinschen Selektionsprinzipes und Probleme der Artbildung, 2. Aufl., S. 247 fg. — Professor A. Fleischmann über die Darwinsche Theorie. Biolog. Zentralblatt 23. 1903. — A. Weismanns Vorträge über Deszendenztheorie. Naturwiss. Wochenschr. 2. 1903. — Über die äußere Form eines Säugetiercyclops. Verh. d. Deutsch. Zool. Ges. 1903. — Beiträge zur Technik des Sammelns, der Konservierung und der Aufstellung biologischer Gruppen mariner Tiere. Ib. 1903. — Deszendenztheoretische Streitfragen. Biolog. Zentralblatt 23. 1903. — Kritische Referate zur Abstammungslehre. Archiv für Rassenbiologie I. 1903.

R. Heymons: Die flügelförmigen Organe (Lateralorgane) der Solifugen und ihre Bedeutung. Sitzungsber. d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss. zu Berlin 8. 1904.

P. Deegener: Zur postembryonalen Entwickelung des Insektendarmes. Zoolog. Anz. 26 Nr. 703.

W. Berndt: Zur Biologie und Anatomie von Alcippe lampas Hancock. Zeitschr. für wissensch. Zoologie 74, 3. — Über die Anatomie von Cryptophialus striatus n. sp. Sitzungsber. d. Gesellsch. Naturforsch. Freunde zu Berlin, Jahrg. 1903, Nr. 10.

C. Rengel: Über den Zusammenhang von Mitteldarm und Enddarm bei den Larven der akuleaten Hymenopteren. Zeitschrift für wissensch. Zoologie 75, 2.

Siegel: Die geschlechtliche Entwickelung von Haemogregarina stepanowi im Rüsselegel (Placobdella catenigera). Archiv für Protistenkunde 2, 3.

M. Laß: Beiträge zur Kenntnis des histologisch-anatomischen Baues des weiblichen Hundeflohes (Pulex canis Dugés sive serraticeps Taschbg.). Inaug.-Diss. 27. Februar 1904.

H. Tschuproff: Über die Entwickelung der Keimblätter bei den Libellen. Zoolog. Anzeiger 27. I.

C. Hennings: Das Tömesvarysche Organ der Myriapoden. I. Zeitschrift für wissensch. Zoologie 65. I.

Der Direktor
Franz Eilhard Schulze.

42. Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Im mineralogisch-petrographischen Institut wurden, wie früher, auch in diesem Jahre die für die Lehrzwecke der Mineralogie und Petrographie bestimmten Sammlungen durchgesehen und ergänzt.

Neu angeschafft wurden für Arbeits-, Vorlesungs- und Übungszwecke nachfolgende Instrumente:

Ein zweikreisiges Goniometer, ein kleiner Universaldrehapparat zum Gebrauch mit dem Mikroskop, ein Reflexions- und Fühlhebelgoniometer, zwei Drehapparate zur Untersuchung von Edelsteinen, ein größeres Mikroskop für Vorgeschrittenere, zwei Suiten Brechungsindikatoren; ein Thermoelement von Platinrhodium nebst Galvanometer nach d'Arsonval, ein Fluoritimmersionssystem mit Okular, drei Schmelzöfen mit Widerständen und Zubehör zur künstlichen Darstellung von Mineralien und Gesteinen, sowie von Meteoriten, endlich ein kleiner Apparat zum orientierten Schleifen von Kristallen.

Der Bestand an kristallographischen Tafeln betrug im Jahre 1887 67 Stück. Die Sammlung wurde inzwischen durch Kauf und Arbeit der Herren des Instituts sehr vermehrt. Wir besitzen heute 616 kristallographische und optische Tafeln, sowie deren 143 mit chemischen Formeln der Mineralien. Die Tafeln werden in den Vorlesungen über Mineralogie und Petrographie gebraucht.

Vom 1. April bis 30. September 1903 und vom 1. Oktober 1903 bis 31. März 1904 fertigten der Präparator Körner und die Diener Gramsch und Newe, sowie alsdann der Präparator Gramsch und die Diener Newe und Behrens 1248 Dünnschliffe von Mineralien, Meteoriten und Gesteinen an.

Die festen Gaslampen des Instituts sind zum Gebrauch mit Auerlicht eingerichtet worden.

Das Mobiliar wurde um einen größeren und zwei kleinere Tische vermehrt.

Der Bestand der Institutsbibliothek wurde durch zahlreiche Neuanschaffungen vergrößert und ergänzt. Hinzu kommen die Geschenke folgender Herren und Anstalten:

A. Borgström (Meteoriten von Hvittis und Marjalahti); O. Diels (Cholesterin); J. M. Jäger (Benzolderivate 1903 und isomere Benzolabkömmlinge 1904); C. Klein (Mineral. Mus. d. k. Univ. Berlin von G. Rose und A. Sadebeck, Mineral. Mus. d. k. techn. Hochschule von J. Hirschwald); Field Columbian Museum; Smithsonian Institution; U. S. Geological Survey (diverse Publikationen); endlich C. Klein, J. Romberg und F. von Wolff (die untenstehenden Publikationen).

Im Etatsjahr 1903 nahmen die Übungen der Anfänger und Fortgeschritteneren ihren Fortgang.

In wissenschaftlicher Hinsicht ist zu bemerken, daß am 6. August 1903 der Assistent des Instituts, Dr. F. von Wolff sich an der Universität habilitierte und daß von den im Institut gefertigten Arbeiten folgende erschienen sind:

C. Klein: Die Meteoritensammlung der König Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin am 21. Januar 1904. Sitzungsber. d. Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften 1904.

— Über das Meteoreisen von Persimmon Creek, bei Hot House, Cherokee Co, Nord-Carolina. Ibid. 1904.

F. von Wolff: Kristall. Bestimmung des Cholesterins (in O. Diels und E. Abderhalden: Über den Abbau des Cholesterins. Ber. d. deutsch. chem. Gesellschaft, Jahrg. XXXVI, 1903).

J. Romberg: „Zur Abwehr". Zentralblatt des Neuen Jahrbuchs für Mineralogie usw. 1903.

— „Zur Richtigstellung". Verh. d. K. K. geol. Reichsanstalt 1903.

— Über die Altersbeziehungen der Eruptivgesteine im Fassa- und Fleimstale. Verh. d. K. K. geol. Reichsanstalt 1903.

— „Zur Würdigung der gegen meine Veröffentlichungen von C. Dölter und K. Went gerichteten Angriffe". Min. u. petr. Mitteilungen von Tschermak. N. F. Bd. XXIII. 1904.

II. Was das mineralogisch-petrographische Museum betrifft, so ereignete sich dort folgendes:

Am 1. April 1903 mußte der cand. rer. nat. E. Kleffner aus Berlin-Schöneberg aus Gesundheitsrücksichten seine Tätigkeit niederlegen und es trat für ihn der cand. rer. nat. C. Alexi aus Berlin ein.

Am 1. Oktober 1903 wurde der seit 50 Jahren im Universitätsdienst in Göttingen und hier angestellte Präparator Karl Körner auf sein Ansuchen mit allen Ehren entlassen und pensioniert, ihm auch in Anbetracht seiner langjährigen Ver-

42. Da

I. Im
rüher, au
ogie und
und ergä
Neu
Übungsz
Ein
apparat
Fühlhe
Edelst
Suiten
rhodi
imme
ständ
und
rat.

18
und
sitz
der
we
ge

19
di
pa
12

A

Ti

N

Um diesen Tausch zu ermöglichen und ein eingehendes Studium der Meteoriten überhaupt vorzunehmen, machte der Direktor im Frühjahr 1903 mit Unterstützung der hohen Staatsregierung eine wissenschaftliche Reise nach Paris, London und Brüssel und im Herbst desselben Jahres eine nach Wien, Budapest und Prag.

Eine Reihe schöner Mineralien, Meteoriten und Gesteine verdankt das Museum folgenden Geschenkgebern:

Dr. M. Belowsky, Berlin (Gesteine aus dem böhmischen Mittelgebirge); Großkaufmann Chr. W. Ernst, Kopenhagen (Epistitbit, Island); Dr. Finkh, Berlin (Sodalithtrachyt von Ischia); Frau Apotheker C. Hellwig, Berlin (Leucituranolith von Schafstädt); E. Hübner, Herzogswaldau (Ton); Geheimrat von Koenen, Göttingen (Melaphyr Hallstadt, Anhydrit Aussee); Professor Lacroix, Paris (Bombe vom Mt. Pelée); Prof. Linck, Jena (Gabbrogesteine Veltlin); Dr. Romberg, Berlin (Gesteine aus Tirol); Prof. Salomon, Heidelberg (Gips aus Wiesloch); Dr. A. Stoecker, La Paz, Bolivien (Mineralien aus Bolivien); Dr. Tannhäuser, Berlin (Kalkspat Gothland); Dr. Uhlig, Dar-es-Salâm (Gesteine aus Ostafrika); Prof. H. A. Ward, Chicago (Meteorit von Maêmê).

Der Direktor
Prof. Dr. C. Klein, Geh. Bergrat.

43. Das geologisch-paläontologische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Personalia.

Eine Änderung im Personalbestande trat im Rechnungsjahr 1903 dadurch ein, daß am 1. Oktbr. Assistent Dr. Solger ausschied, um eine Stelle am Märkischen Museum anzunehmen. Sein Nachfolger wurde cand. H. Stremme, der bald darauf, im Dezember, zum Doktor promovierte. Im Januar 1904 erfolgte die Ernennung des Kustos Professor Dr. Jaekel zum außerordentlichen Professor an der Universität Berlin.

II. Institut.

Folgende Vorlesungen und Übungen wurden gehalten:

Im Sommersemester 1903:

Geh. Rat Professor Dr. Branco: Paläontologie, fünfstündig.
— Geologische und paläontologische Übungen, zweistündig.

Geh. Rat Professor Dr. Branco: Anleitung zu selbständigen Arbeiten in Geologie und Paläontologie, täglich.
— Geologische Exkursionen.
Professor Dr. Jaekel: Einführung in die Deszendenzlehre und ihre Beweise, zweistündig.

Im Wintersemester 1903/04:

Geh. Rat Professor Dr. Branco: Geologie, fünfstündig.
— Geologische und paläontologische Übungen im Anschlusse an die Vorlesungen, zweistündig.
— Anleitung zu selbständigen Arbeiten in Geologie und Paläontologie, täglich.
— Geologische und paläontologische Colloquia, zusammen mit Prof. Dr. Jaekel und Prof. Dr. Potonié.
Professor Dr. Jaekel: Paläontologie II. Teil: Wirbeltiere, vierstündig.
— Osteologisches Repetitorium im Anschluß an die Paläontologie der Wirbeltiere, zweistündig.

Die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit aller Beamten des Institutes, die zugleich Beamte der Sammlung sind, haben sich auch in diesem Jahre wieder gesteigert. Die Zahl derjenigen Studierenden, welche auch außerhalb der angesetzten Übungsstunden sich zu üben wünschen und Herausgabe von Material wie von Büchern fordern, sowie die Zahl derjenigen, welche mit einer Dissertation beschäftigt sind, hat sich vermehrt. Besucher von auswärts, welche Teile der Sammlung zu sehen oder Auskunft zu haben wünschen, Anfragen von auswärts, welche schriftlich beantwortet werden müssen, sind in immer wachsendem Verhältnisse zu verzeichnen, so daß es den Beamten kaum mehr möglich ist, die Arbeit zu bewältigen und gleichzeitig auch nur die äußerliche Ordnung in der immer mehr anwachsenden Hauptsammlung aufrecht zu erhalten, geschweige denn die Bestimmung derselben zu fördern. Die wachsenden, nicht zu umgehenden Institutsgeschäfte absorbieren auf solche Weise in immer höherem Grade die Arbeitskraft der vorhandenen Beamten, so daß die Hauptsammlung notwendig vernachlässigt werden muß.

Unter reger Beteiligung von Studierenden und älteren Fachleuten wurden auch im Wintersemester 1903/04, wie in

den vorhergehenden, geologische und paläontologische Colloquia abgehalten. Sie fanden monatlich an 2 bis 3 Abenden statt.

Geologische Exkursionen wurden nach Rüdersdorf, nach Freienwalde - Oderberg und nach Staßfurt unternommen.

Mit selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten sich die Herren Dr. Blanckenhorn, Brandes, Hustedt, Dr. Oppenheim, Dr. Philippi.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten gingen aus dem Institut hervor:

W. Branco: Zur Spaltenfrage der Vulkane. Sitzungsberichte der Königl. Preuß. Akademie d. Wissensch. 1903.
— Die Griesbreccien des Vorrieses als von Spalten unabhängige, früheste Stadien embryonaler Vulkanbildung. Ebenda 1903.
— Karl Alfred von Zittel. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 56. 1904.

O. Jaekel: Über die Organisation und systematische Stellung der Asterolepiden. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 55. 1903.
— Über Tremataspis und Pattens Ableitung der Wirbeltiere von Arthropoden. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 55. 1903.
— Über Rhamphodus nov. gen., einen neuen devonischen Holocephalen von Wildungen. Sitzungsberichte d. Ges. naturforsch. Freunde, Jahrg. 1903.
— Über Placodermen aus dem Devon. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 55. 1903.
— Feuersteineolithe von Freyenstein in der Mark. Zeitschr. für Ethnologie. 1903.
— Asteriden und Ophiuriden aus dem Silur Böhmens. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 55. 1903.
— K. A. Zittel, der Altmeister der Paläontologie. Naturwissenschaftl. Wochenschrift. Neue Folge. III. Bd. 1904.
— Über eine neue Rekonstruktion von Ichthyosaurus. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 56. 1904.

E. Philippi: Geologischer und chemischer Bericht der Deutschen Südpolarexpedition. Veröffentlichungen des Inst. für Meereskunde Heft 5. 1903.
— Über die Geologie des von der Deutschen Südpolarexpedition besuchten antarktischen Gebietes. Zeitschr. d. Deutsch. geolog. Ges. Bd. 56. 1904.

E. Stromer Freiherr von Reichenbach: Nematognathi aus dem Fajûm und dem Natrontale in Ägypten. Neues Jahrbuch für Mineralogie 1904.
— Einiges über Bau und Stellung der Zeuglodonten. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 55. 1903.
— Afrika als Entstehungszentrum für Säugetiere. Zeitschr. der Deutsch. geol. Ges. 1903.

W. Janensch: Über Heterocoenia, eine Hexakoralle vom Habitus der Tubipora. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 55. 1903.

F. Solger: Über die Jugendentwickelung von Sphenodiscus denticularis Owen und seine Beziehungen zur Gruppe der Tissotien. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 55. 1903.

— Über Pseudocucullaea, einen neuen Taxodontentypus. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 55. 1903.

— Woher stammen die Coccolithen des Tiefseeschlammes. Naturwissenschaft. Wochenschr. 1903.

M. Blanckenhorn: Die Mineralschätze Palästinas. Mitteilungen und Nachrichten des Deutschen Palästinavereins 1902.

— Die Volaarten des ägyptischen und syrischen Neogens. Neues Jahrb. f. Min. Beil. Bd. XVII. 1903.

— Über das Vorkommen von Phosphaten, Asphaltkalk, Asphalt und Petroleum in Palästina und Ägypten. Zeitschr. f. prakt. Geolog. XI. 1903.

— Geologie und Topographie der näheren Umgegend Kassels. S. Döll in Kassel 1903.

P. Oppenheim: Über ein reiches Vorkommen oberjurassischer Riffkorallen im norddeutschen Diluvium. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 55. 1903.

— Zur venetianischen Kreide. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. Bd. 55. 1903.

— Über die Überkippung von San Orso, das Tertiär des Tretto und Fauna und Stellung der Schioschichten. Zeitschrift der Deutsch. geol. Ges. Bd. 55. 1903.

— Vorläufige Mitteilung über das Auftreten von Eocän in Kamerun. Zentralblatt f. Min. 1903.

— Zur Kenntnis alttertiärer Faunen in Ägypten. Palaeontographica Bd. XXX, 2. 1904.

— Bemerkungen zu der neuen Korallenarbeit der Sign. Osasco. Zentralbl. f. Min. 1903.

Teile der allgemein-geologischen Vorlesungssammlung wurden vom Assistenten Dr. Janensch neu geordnet und ergänzt. Ebenso erfuhr die allgemein-geologische Bestimmsammlung für die praktischen Übungen eine Vermehrung ihrer Stücke. Auch das Demonstrationsmaterial für die Vorlesungen wurde durch eine Anzahl von Photographien und Tabellen bereichert.

III. Bibliothek.

Die Bibliothek erhielt einen Zuwachs durch die Fortsetzungen der wichtigsten periodischen Zeitschriften und Abhandlungen, sowie durch die Erwerbung einer größeren Zahl von Einzelwerken.

In reichem Maße gingen auch im verflossenen Jahre Geschenke für die Bibliothek ein. Es überwiesen die Königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin 20 Werke, das Königliche Ministerium für geistliche und Medizinalangelegenheiten 18 Werke, die Kaiserlich Physikalisch-Technische Reichsanstalt 67 Werke, das Institut für Meereskunde 1 Werk, das Königliche Oberbergamt München 3 Werke, die Commission géologique de Finlande 1 Werk, das Carnegie-Museum 2 Werke, das Australian-Museum 1 Werk, Geh. Rat Branco 10 Werke, Prof. Jaekel 13 Werke, Prof. Plate 1 Werk, Dr. Philippi 1 Werk, Dr. Blanckenhorn 5 Werke, Dr. M. Kriz 1 Werk, Dr. Solger 2 Werke, Dr. Stremme 1 Werk.

IV. Museum.

An Geschenken für das Museum gingen ein:

Ein Skelett und Panzer eines Glyptodon aus Südamerika von Herrn Tierarzt P. Knuth.

Mehrere allgemein-geologisch interessante Gesteinsstücke von Herrn Prof. Dr. E. Fraas.

Eine Anzahl zersprungener Feuersteine aus Ägypten von Herrn Professor Schweinfurth.

Eine Sammlung von Gesteinen mit jungpalaeozoischen glacialen Erscheinungen und mit solchen der Winderosion- und Contaktmetamorphose, sowie Devon-Fossilien und Keuperpflanzen aus Südafrika von Herrn Dr. Philippi.

Unter den sonstigen Zugängen sind besonders zu erwähnen: Reste von Glyptodon, Megatherium und anderen Edentaten, ferner von Mastodon und Equus aus Argentinien. Wirbeltiere (Mylodon u. a.) von Puntas arenas, Skeletteile von Hesperornis und Baptornis aus Kansas, ein Skelett von Ophthalmosaurus, ein Schädel von Ichthyosaurus longirostris, ein Schädel von Mystriosuchus planirostris, Rhamphorhynchus mit erhaltener Flughaut, zahlreiche Reste von Placodermen aus dem Devon von Wildungen, Platten mit Pentacrinus, eine Sammlung von Crinoideen, Cystoideen und Blastoideen verschiedener Fundpunkte, Asteroideen und Thecoideen von Hay in Böhmen, Devon-Fossilien aus der Eifel, eine Sammlung von Versteinerungen aus dem Jura von Popilani, Fossilien aus dem Mainzer Becken.

Ferner wurde eine größere Anzahl von Gipsabgüssen und -modellen, namentlich amerikanischer fossiler Wirbeltiere, erworben.

Die Sammlungen wurden zu wissenschaftlichen Zwecken von folgenden Herren benutzt:

Arthaber, Blanckenhorn, Depéret, Frech, Felix, Friedel, Harbot, Hauthal, Hustedt, v. Koenen, Landskröner, v. Linstow, Oppenheim, H. Philipp., Pompeckj, Potonié, Prinz, M. Schmidt, Stolley, Wunstorf, Wüst.

Die Arbeiten in der Hauptsammlung konnten auch in dem verflossenen Rechnungsjahre so gut wie gar nicht gefördert werden, da die Kräfte der Beamten teils durch die oben erwähnten Anforderungen des Instituts, teils durch die Neuordnung der paläontologischen Schausammlung völlig in Anspruch genommen wurden.

Nur die Herren Dr. Blanckenhorn, Brandes, Hennig, Rektor Hustedt, Dr. Oppenheim waren in dankenswerter Weise, als freiwillige Arbeiter, bei der Durcharbeitung gewisser Teile der Hauptsammlung tätig.

Nach Fertigstellung der geologischen Schausammlung wurde die Neuaufstellung und -ordnung der paläontologischen Schausammlung in Angriff genommen. Zunächst wurde das Zusammengehörige, das bisher zum Teil aus Rücksicht auf die Dimensionen der Stücke voneinander getrennt aufgestellt war, vereinigt. Sodann wurde eine Erweiterung und Umordnung der aufgestellten Versteinerungen durchgeführt. Gegenwärtig soll der Plan ausgeführt werden, durch Einfügen von Etiketten mit den Bezeichnungen der systematischen Einheiten eine größere Übersichtlichkeit als bisher zu erzielen. Endlich soll der didaktische Wert der Sammlung durch Erläuterungen und zahlreiche Abbildungen vermehrt werden, ganz wie das in der neuaufgestellten geologischen Schausammlung bereits geschehen ist.

Mit der Neuaufstellung der Säugetiere und der Leitung der Montierungsarbeiten an dem im Vorjahre erworbenen Titanotheriumskelette war der Privatdozent Dr. Freiherr Stromer von Reichenbach aushilfsweise als Assistent während des Sommerhalbjahres beschäftigt. Professor Jaekel ordnete andere Teile der Wirbeltiere, sowie die Echinodermen um. Dr.

Janensch führt die Neuordnung der Protozoen, Spongien, Coelenteraten, Gasteropoden durch und stellt eine zur Einführung in das Gebiet der Paläontologie dienende Sammlung zusammen. Dr. Solger ordnete noch vor seinem Ausscheiden die Cephalopoden, Dr. Stremme die Lamellibranchiaten und Brachiopoden, Assistent Kirschstein die Arthropoden, Rektor Hustedt als freiwilliger Mitarbeiter die Bryozoen.

In dankenswerter Weise nahm ferner Herr cand. geol. E. Schmidt Montierungsarbeiten an einem Skelett von Metriorhynchus vor. Prof. Dr. Branco.

44. Das Zoologische Museum.

(N4, Invalidenstr. 43.)

Die Arbeiten des Bestimmens, Ordnens und Katalogisierens der Tiere waren in folgender Weise an die wissenschaftlichen Beamten und Hilfsarbeiter verteilt:

Zweiter Direktor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. E. v. Martens: Mollusken und Brachiopoden.

Kustos Prof. Dr. Hilgendorf: Fische.

Kustos Prof. Dr. Reichenow: Vögel.

Kustos Prof. Dr. Karsch: Lepidopteren.

Kustos Prof. Kolbe: Coleopteren und Neuropteren.

Kustos Prof. Dr. Weltner: Cirripedien, Coelenteraten, Spongien und Protozoen.

Kustos Prof. Dr. Tornier: Reptilien und Amphibien.

Kustos Prof. Matschie: Säugetiere.

Kustos Dr. Collin: Würmer.

Kustos Prof. Dr. Dahl: Arachnoiden.

Kustos Dr. Meißner: Echinodermen, Hilfsarbeiten beim Ordnen der Mollusken.

Kustos Dr. Thiele: Crustaceen und Pantopoden.

Assistent Dr. Kuhlgatz: Rhynchoten.

Assistent Dr. Enderlein: Hymenopteren.

Assistent Dr. Obst: Coleopteren.

Assistent Dr. Verhoeff: Thysanuren, Dermopteren, Oothecarien, Corrodentien, Physopoden, Plecopteren, Ephemerinen und Myriopoden.

Hilfsassistent Dr. Hartmeyer: Tunikaten und Bryozoen.

Hilfsassistent Dr. Grünberg: Dipteren und Odonaten.

Hilfsassistent Dr. Bergmann: Saltatorien, Phasmodeen, Collembolen.

Hilfsassistent Dr. Pappenheim: Fische.

Das Abhäuten, Skelettieren und Ausstopfen von Wirbeltieren, das Einsetzen von Tieren und anatomischen Präparaten in Weingeist führten aus die Präparatoren Ludwig, Kastelan, R. Lemm, Bullemer, Reiche, die Hilfspräparatoren O. Lemm, Walther und der Lehrling Fr. Thurau. Arthropoden präparierten der Präparator Ude, die Hilfspräparatoren G. Thurau, Klara Oelze und Heyn.

Die Verwaltung der Zentralbibliothek war dem Kustos Dr. Meißner übertragen, die Aufsicht über das photographische Laboratorium dem Kustos Prof. Dr. Tornier und dem Präparator Kastelan.

Arbeiten für die Schausammlung.

Säugetiere: In der Sammlung ausgestopfter Tiere wurden ein Riedbock, ein Wasserreh, ein Fleckeniltis, eine Zibetratte und ein großer Alaskabär aufgestellt. Eine Anzahl großer Geweihe und Gehörne wurde in übersichtlicher Anordnung aufgehängt.

Die Sammlung vergleichend-anatomischer Präparate wurde vermehrt durch ein Situspräparat und Backentaschen eines Makako, durch Präparate von Ohrenmuskeln und Nasenknorpeln, eine Zusammenstellung von Extremitäten verschiedener Säugetiere und Präparate des menschlichen Gehörorgans.

Die Vogelsammlung wurde durch einige ausgestopfte Arten, einige Skelette und Mauserpräparate vermehrt. In der Sammlung der deutschen Vögel mußten manche Namen den gegenwärtig geltenden Nomenklaturregeln entsprechend umgeändert werden.

Die Fischsammlung wurde vermehrt durch das Nervenpräparat eines Rochen.

Für die Schausammlung der europäischen Lepidopteren wurden Kärtchen getuscht, welche jetzt bis zum Beginn der Noktuiden fertiggestellt und bis zum Beginn der Saturniiden in die Kästen gebracht worden sind.

Die Käfersammlung wurde vermehrt durch Verwandlungsformen von Scolytus scolytus aus Ulmenstämmen, Verwandlungsformen eines afrikanischen Schildkäfers, Aspidomorpha quadrimaculata, durch ein Glas mit der anatomischen Darstellung des Darmkanals der Larve von Oryctes nasicornis, sowie eine Tafel mit Variationsreihen von Coccinella decempunctata.

Die Hymenopterensammlung wurde durch einige neue Arten ergänzt. Zu den Dipteren kamen Präparate von Oestridenlarven.

In der Rhynchotensammlung wurde neu aufgestellt ein Birkenast und Birkenrinde mit Mytilaspis pomorum aus der Umgegend von Berlin.

In der Orthopterensammlung wurden mehrere Mimikrypräparate und vier Präparate von Schaben und Fangheuschrecken aufgestellt.

Die Myriopodensammlung wurde durch ein Präparat von Brachydesmus superus und Fraßstücke dieser Art vermehrt.

In der Arachnidenabteilung wurden aufgestellt zwei auf der Haut des Rindes sitzende Texaszecken (Rhipicephalus annulatus), das Nest einer Wasserspinne (Argyroneta aquatica) in dem Wurzelstocke einer Seerose und Röhren von alten und jungen Erdspinnen (Cyrtocarenum jonicum).

Bei den Mollusken wurden aufgestellt: einige Beispiele von Abnormitäten und Verletzungen der Schalen, sowie Muscheln, an denen der Verlauf der Mantelbucht künstlich bezeichnet ist; ferner eine gut erhaltene Carinaria mediterranea und mehrere Verbreitungskarten. Die Aufstellung der Cephalopoden-Schulpen wurde verbessert.

Bei den Würmern wurden schlechtere Präparate durch bessere ersetzt und neu aufgestellt Präparate einer Taenia, Sagitta und Krohnia.

Zu den Tunikaten kam ein großes aus Gelatine angefertigtes Modell einer Appendicularie in ihrem Gehäuse nach den Untersuchungen von H. Lohmann nebst einer erklärenden Zeichnung und einem gut konservierten Exemplar von Oikopleura vanhöffeni. Durch ein biologisches Präparat wurde die

Symbiose zwischen Synascidien (Distomus adriaticus) und Krebsen (Dromia) veranschaulicht.

In der Bryozoensammlung wurden die Verbreitungskarten der Süßwasserbryozoen ergänzt, sowie einige neue hinzugefügt.

Bei den Echinodermen wurde ein Präparat eines durchschnittenen See-Igels aufgestellt. Die Verbreitungskärtchen wurden nach den neueren Forschungen verbessert und schlechte Schaustücke durch bessere ersetzt.

Bei den Korallen wurden Krebsgallen aufgestellt.

Arbeiten für die Hauptsammlung.

Säugetiere: Noch unangenehmer als im vorigen Jahre machte sich der Mangel an Schränken geltend. Wiederholt mußten Umordnungen vorgenommen werden, um die einlaufenden Gegenstände unterzubringen. Die Zahl der für die Bearbeitung von Fellen, Skeletten und Schädeln verfügbaren Präparatoren war ungenügend. Es mußten daher fast zwei Drittel der neu hinzugekommenen Objekte unbearbeitet liegen bleiben. Die Tätigkeit des Verwalters dieser Abteilung war im wesentlichen auf die Durchsicht der Rohbestände und auf die Bestimmung der in die einzelnen Gruppen einzuordnenden Stücke beschränkt. Immerhin war es noch möglich, den Skelettsaal neu zu ordnen und in der Aufstellung der Schädelsammlung erheblich fortzuschreiten.

In der Vogelsammlung wurden die Gruppen der Ploceiden, der afrikanischen Fringilliden, Motacilliden und Alaudiden von neuem durchgearbeitet und neu geordnet. Die Abgabe einiger Schränke der Vogelsammlung an die Abteilung der Säugetiere machte ein Umordnen der aufgestellten Scansores und Insessores notwendig.

Die Aufstellung von acht neuen großen Sammlungsschränken in dem Saale der Reptilien und Amphibien machte nicht nur eine Versetzung aller Schränke nötig, sondern auch eine völlige Neuordnung der gesamten Hauptsammlung. Diese umfangreiche Arbeit nahm einen großen Teil des Jahres in Anspruch und war am 31. März noch nicht beendet. Es wurden ferner sämtliche Schlangen Deutsch-Ostafrikas und zahlreiche andere Tiere aus den deutschen Kolonien bestimmt und

in die Sammlung eingeordnet. Das Umsetzen der Eidechsen und Schlangen aus fest geschlossenen Gläsern in Stopfengläser wurde fortgesetzt. Ein Teil der im Spirituskeller befindlichen Vorräte wurde mit gutem Spiritus versehen.

Für die Fischsammlung wurden die von Dr. Fülleborn im Ruckwa-See gesammelten Fische und eine Anzahl von O. Neumann in Deutsch-Ostafrika gesammelter Arten bestimmt.

Die Hauptarbeiten für die Hauptsammlung der Schmetterlinge bestanden in der Inventarisierung von über 6000 Afrikanern und in der Einrichtung einer Übersichtssammlung, welche den Zweck hat, den Beamten und den Besuchern des Museums eine schnelle Identifizierung zu ermöglichen und ihnen das Durchsehen von hunderten von Sammlungskästen zu ersparen; naturgemäß konnte damit erst ein Anfang gemacht werden und zwar mit den afrikanischen gut durchgearbeiteten Nymphaliden. Daneben wurden die Sphingiden des Museums nach der neusten Bearbeitung dieser artenreichen, gegen 800 Arten enthaltenden Familie von Jordan-Rothschild umgeordnet. Sie füllen jetzt etwa 80 Sammlungskästen. Ferner wurde der Versuch gemacht, auch die Lymantriiden nach der neuen Bearbeitung durch Swinhoe zu bestimmen und zu ordnen; allein von einer definitiven Aufstellung der Tiere des Museums aus dieser Familie mußte Abstand genommen werden, weil die Arbeit Swinhoes als wissenschaftlich fast völlig wertlos sich erwies. Endlich wurde der Anfang zu einer dringlich gewordenen Neuordnung der sämtlichen Noktuiden des Museums gemacht und zwar mit der Unterfamilie der Agrotinen, aus welcher bis jetzt etwa 1200 Formen beschrieben sind.

Präpariert wurden außer neueren Eingängen auch ältere Bestände, so 1. von der Ramu-Expedition; 2. von Bolivia (Stoecker); 3. aus Afrika (Edlinger, Ehni, Glauning, Hösemann, Meinhof, Methner-Studt, Scheunemann, Strunk, F. Thomas, Uhl-M. Schmidt und Wilms). Viele der präparierten Objekte nebst Ankäufen von Haensch, Krüger, Stichel und Thiele wurden der systematischen Sammlung einverleibt.

Beschrieben wurden zahlreiche Nova des Museums durch Bartel, Fruhstorfer, Heyn und F. Thurau.

Die Anzahl der K ä f e r ist in dem Museum so angewachsen, daß der für sie vorhandene Raum nicht mehr ausreicht, alle vorhandenen Exemplare systematisch einzuordnen. Eine große Zahl aus den deutschen Kolonien und anderen Ländern gesandte Käfer wurden präpariert, bestimmt, katalogisiert und soviel als möglich eingeordnet. Eine Anzahl von Instituten und Sammlern zur Bestimmung vorgelegte Käfer wurde untersucht und bestimmt und die für diese Arbeit empfangenen Stücke dem Museum einverleibt.

An den von Baron von Erlanger und von O. Neumann in Afrika gesammelten Käfern wurde weiter gearbeitet. Verschiedene Pflanzenschädlinge aus den deutschen Kolonien wurden bestimmt. Die an das Museum eingesandten N e u r o p t e r e n wurden meist präpariert, konserviert und teilweise eingeordnet. Einige Gattungen wurden ergänzt und umgeordnet.

In der Abteilung der H y m e n o p t e r e n wurde die systematische Aufstellung der Braconiden fortgesetzt. Begonnen wurde die systematische Anordnung der Crabroniden und Chalcididen. Außer einer Reihe von neuen Arten wurde eine neue Thynnidengattung und eine neue Rhopalosomidengattung aufgestellt. Die Durcharbeitung des Materiales an Landarthropoden der deutschen Tiefsee-Expedition von der K e r g u e l e n - Insel, S t. P a u l und N e u - A m s t e r d a m wurde abgeschlossen. Durchetikettiert wurden die Ameisen und ein Teil der Ichneumoniden und Braconiden. Gespannt wurden Braconiden, Xylocopen und Pompiliden.

In der Abteilung der D i p t e r e n wurden die Ordnungsarbeiten in den Familien der S y r p h i d e n und M u s c i d e n fortgesetzt, die neuen Eingänge eingeordnet und zum Teil bestimmt. Die Durcharbeitung verschiedener Nematocerengruppen nach vergleichend morphologischen Gesichtspunkten wurde begonnen und eine größere Anzahl mikroskopischer Präparate angefertigt. Die Bearbeitung des afrikanischen Culicidenmaterials wurde angefangen. Die exotischen Asiliden und Tabaniden wurden durchetikettiert. Neu gesammelte deutsche Dipteren wurden präpariert, etikettiert und geordnet.

In der Abteilung der O d o n a t e n wurden die afrikanischen Colopterygiden und die Vorräte anderer Familien etikettiert. Die faunistische Bearbeitung der afrikanischen

Odonaten wurde begonnen. Die afrikanischen Larven wurden von Prof. Needham bearbeitet.

In der Abteilung der Rhynchoten wurde die Etikettierung und Einordnung der Vorräte sowie die Neuetikettierung der alten Sammlung fortgesetzt. Hierbei erhielten die Kästen Inhaltsetiketten. Zahlreiche Rhynchoten wurden bestimmt, insbesondere Arten aus den Familien der Pentatomiden und Lygaeiden. Eine Homopterenausbeute aus dem Böhmerwalde wurde durchgearbeitet.

Die Coccidensammlung wurde vermehrt durch bei Berlin gesammelte Arten, sowie auch durch auf Apfelsinen und Zitronen vorkommende mediterrane Arten. Von vielen Arten wurden Dauerpräparate angefertigt. Als Beihilfe für monographische Abhandlungen auswärtiger Entomologen wurden zusammengestellt die Cercopiden, Issiden, Scutelleriden, Graphosomiden und Asopiden des Museums. Auch wurde eine Liste abgebbarer Dubletten angelegt.

Die Vorräte von Saltatorien wurden nach geographischen Gesichtspunkten geordnet, zum Teil bestimmt und in die systematische Sammlung eingereiht. Die Bearbeitung der Saltatorien von Togo wurde begonnen. Die Mecopodiden und Pseudophylliden wurden neu etikettiert und teilweise umgeordnet.

Infolge der Auflösung der alten Abteilung Orthoptera wurden Umordnungen alter Vorräte nötig. Die Präparatensammlung wurde vermehrt, besonders bei den Dermapteren und Thysanuren. Einem eingehenderen Studium unterzogen wurden die Gruppen der Japygiden und Embiiden. Die Bearbeitung der Dermapteren wurde fortgesetzt. Zur Vermehrung der Alkoholsammlung wurden einheimische Formen gesammelt, namentlich am Müggelsee. Die von Prof. Kraepelin zu systematischen Studien benutzten Scolopendriden wurden neu geordnet, eine größere Zahl Myriopoden in verschiedenen Gegenden der Provinz Brandenburg gesammelt und viele mikroskopische Präparate angefertigt.

In der Arachnidenabteilung wurden die Troguliden des Museums im Anschluß an das reiche von Dr. Verhoeff angekaufte Material bestimmt und einige Arten, die sich als neu erwiesen, beschrieben. Bei dieser Arbeit wurde mit der Anlage

einer Sammlung von Dauerpräparaten auch in der Ordnung der Phalangiden begonnen. Dann wurden die europäischen Lycosiden und ein Teil der Araneiden unter Berücksichtigung der bisher vernachlässigten Jugendformen durchbestimmt. Endlich wurde das von Dr. Heymons und Dr. Samter in Transkaukasien gesammelte Material soweit bestimmt, wie es bei einem Sondermaterial möglich ist. Bei den genannten Arbeiten in der Araneenabteilung wurde die Sammlung der Dauerpräparate um viele hundert Stück vermehrt. Das Material an deutschen Spinnen wurde durch eigenes Sammeln im Riesengebirge, im Glatzer Schneegebirge, in der schlesischen Ebene, im Harz, Thüringerwald, Kaiserstuhl und in den Vogesen um viele Arten, namentlich um zahlreiche Jugendformen, die im Museum noch fehlten, vermehrt. Alle Eingänge wurden provisorisch in die Sammlung eingereiht.

Neue Eingänge für die Crustaceensammlung wurden bestimmt und eingeordnet und der systematische Artenkatalog, besonders der Isopoden, fortgesetzt. Die Gruppe der Leptostraken einschließlich des Materials der deutschen Tiefsee-Expedition wurde wissenschaftlich durchgearbeitet.

Durch die Entfernung der Klasse der Würmer aus den obern Abteilungen der Molluskenschränke wurde für die Aufstellung der in Spiritus aufbewahrten Mollusken mehr Raum gewonnen und dieselben, soweit möglich, übereinstimmend mit den trockenen, in den Schränken aufbewahrten Conchylien umgeordnet, und noch das, was aus den früheren Sammlungen von Dr. Stuhlmann, Prof. Simroth und Prof. Max Weber bis dahin keinen Platz gefunden hatte, nunmehr eingereiht. Bei den trockenen Conchylien wurde fortgefahren mit der Einreihung der Dunkerschen und Pätelschen Sammlung bis auf die Arten und Fundorte herab zwischen die früher vorhandenen. Hierbei wurden Dubletten ausgeschieden. Diese Arbeiten betrafen die Familien der Planaxiden, Pyramidelliden, einen Teil der Trochiden, sowie die Muschelgattungen Spondylus, Lucina, Cardita, Mactra, Mesodesma, Neaera (Cuspidaria) und Pholas. Die neuen Eingänge wurden bestimmt oder die angegebenen Bestimmungen geprüft, sodann etikettiert und eingereiht. Endlich ist eine schon früher durch die Herren Kuschakewitz und Michaelis aus Russisch-Turkestan erhaltene

Sammlung von Land- und Süßwasser-Conchylien eingereiht worden.

Die Anschaffung von fünf neuen großen Schränken für die Würmer erforderte eine Umordnung der ganzen Hauptsammlung. Für viele hiesige und auswärtige Benutzer wurden Bestimmungen ausgeführt und Ratschläge zum Sammeln gegeben. Die neuen Eingänge wurden zum großen Teil gleich bestimmt und die systematischen Kataloge aller Ordnungen vervollständigt.

In der Tunikatensammlung machte die bedeutende Vermehrung der Objekte die Aufstellung eines neuen Schrankes und eine teilweise Umordnung notwendig. Die Bearbeitung der Ausbeute des Fürsten von Monaco, von der das Museum die Dubletten erhält, wurde fortgesetzt und älteres Material aus nordischen Meeren durchbestimmt. Die Bearbeitung der Valdiviaausbeute wurde begonnen. Der im vorigen Jahre eingerichtete systematische Zettelkatalog für die Ascidien, welcher gleichzeitig eine Vorarbeitung für das „Das Tierreich“ darstellt, wurde soweit gefördert, daß die gesamte wichtige Literatur bereits berücksichtigt worden ist.

In der Bryozoensammlung wurde ein Teil des älteren Materials durchgesehen und teilweise umgesetzt. Mit freundlicher Unterstützung von Herrn Kluge aus Kasan, welcher mehrere Monate hier arbeitete, wurden zahlreiche ältere Bestimmungen nachgeprüft und eine Revision der von Bidenkap bearbeiteten Ausbeute von Römer und Schaudinn (1898) vorgenommen.

In der Abteilung der Echinodermen wurden die Neueingänge bestimmt, etikettiert und eingereiht. Die systematischen Listen wurden vervollständigt und weitergeführt. Bei der weiteren Durcharbeitung älterer Bestände wurden zahlreiche mikroskopische Präparate angefertigt. Mit der Neuaufstellung der See-Igel nach dem jüngst veröffentlichten Mortensenschen System wurde begonnen.

In den Abteilungen der Coelenteraten, Spongien und Protozoen wurden die eingesandten Formen bestimmt und katalogisiert. Für die Sammlung mikroskopischer Präparate wurden von Spongien 124, von Coelenteraten 36 Präparate angefertigt. Eine größere Sammlung niederer Tiere, welche der

Verwalter mit Unterstützung der Königlichen Akademie der Wissenschaften gesammelt hatte, wurde für eine Veröffentlichung durchgearbeitet.

Vermehrung der Abteilungen.

Säugetiere: Deutsche Tiere wurden als Geschenk dargeboten von den Herren Bauer, Ehmke, von Ernst, Ludwig, Pieper, Oberförster Pogge und Potonié. Aus dem übrigen Europa wurden Tiere geschenkt von den Herren Dürst, Falz-Fein, Hiller von Gärtringen, Kleinschmidt und Lehmann; aus Deutsch-Ostafrika von den Herren Baumstarck, v. Beringe, Bock, Brauer, Engeland, Friedrichsen, von Gravert, Lademann, Fr. Langheld, Meinhof, Moritz, Oehlerking, Philipps, Schillings und Seyfried; aus Deutsch-Südwestafrika von den Herren Dempwolff, Techow und Volkmann; aus Kamerun von den Herren Diehl, Hoesemann, von Knobloch, Langheld, Paschen, von Puttkamer, Schulz, Strunck, Waldow; aus Togo von den Herren von Doering, Kersting, Rieck, Smend, Geo Schmidt, Thierry; aus anderen Gegenden Afrikas von den Herren Gleim, Hagenbeck, Krause, May, Niedieck und Wiese; aus Amerika von den Herren Herbst, Niedieck, Preuß, Schramm; aus Asien von den Herren Braß, Gehrts, Haberer, Holderer, Kreyenberg, Pagel; aus der Südsee von den Herren Berg und Fritz. Durch diese Geschenke ist die Sammlung von 63 Gebern um 640 Objekte vermehrt worden.

Durch Tausch wurden erworben Säugetiere aus Borneo, Kleinasien, Sumatra, Angola und Spanien.

Angekauft wurden 291 Säugetiere aus Deutschland, Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Britisch-Ostafrika, Erythraea, Transkaukasien, Kleinasien, Tunis, Japan, Anam, Tonkin, Bolivia, Brasilien und Argentinien. Diese unzureichende Vermehrung der Sammlungen macht es immer wahrscheinlicher, daß wir in sehr kurzer Zeit von andern Museen überflügelt sein werden. Jetzt schon sind wir nicht in der Lage, seltenere und kostbare Stücke zu erwerben, wie sie selbst von kleineren Sammlungen angeschafft werden.

Die Vermehrung der Vogelsammlung betrug 1284 Bälge, 2 Vögel in Weingeist, 2 Skelette, 6 Eier, 3 Nester und

eine Anzahl von Mauserpräparaten. Davon sind zwei Drittel durch Geschenke, Sendungen aus den Kolonien und durch Tausch erworben. Seine Majestät der Kaiser überwies dem Museum eine in Aalesund erlegte Sula bassana. Fernere Geschenke machten die Herren Blaauw (s Graveland), H. Dicker (Halle a. S.), General Gabriel (Görlitz), Konsul Gleim (St. Paul de Loanda), Herbst (Berlin), Holtz (Berlin), K. Kothe (Bromberg), Dr. Kreyenberg (Marinearzt auf S. M. S. Jaguar), Menckesche Erben (Hannover), Major v. Treskow (Westend), G. P. Wilder (Oahu), L. Zimmermann (Tsingtau). Durch Tausch wurden Bälge erworben von den Museen in Magdeburg, München und Tübingen, von Herrn Ingenieur Angele (Linz) und Pastor Meinhof (Großlichterfelde). Aus den Kolonien schickten Sammlungen die Herren Kersting, v. Knobloch, Preuß, Rudatis, G. Schmidt, Strunk, Tischler. Durch Kauf wurden nur 453 Bälge erworben. Die unzulänglichen Mittel des Museums reichten leider nicht aus, die zur Vervollständigung der Vogelsammlung notwendigen Ankäufe auszuführen. Sie schreitet infolgedessen nicht so fort wie andere große Vogelsammlungen. Während sie in den 80 er Jahren noch an zweiter Stelle stand, kann sie gegenwärtig kaum noch dritten Rang behaupten und ist sogar durch manche inzwischen entstandene Privatsammlungen überflügelt worden.

Reptilien und Amphibien schenkten die Herren: Becker aus Mexiko, Berg (verschiedenes), Diehl aus Kamerun, Ewert aus Rußland, Dempwolff aus Deutsch - Neuguinea, Gleim aus Loanda, Haberer aus Süd-Formosa, Lehmann aus Siebenbürgen, Kreyenberg aus Ostasien, Knobloch aus Kamerun, May aus Angola, Schillings aus Deutsch-Ostafrika, Schmidt und Smend aus Togo, Wercklé aus Costa Rica, Ziemann aus Kamerun. Getauscht wurde mit Dr. Werner (Wien). Gekauft wurden Reptilien aus Französisch-Kongo, Britisch-Ostafrika, Sinai-Halbinsel, Malakka, Sumatra, Assam, Mexiko, Paraguay. Die Embryonalentwickelung und Bastarde von Molchen wurde erworben.

Fische schenkten die Herren v. dem Borne, Boulenger, Forbes, Haberer, Kreyenberg, Müller, May, Menke, Schillings, Stieler, Schnee, Verhoeff, Zimmermann. Eingetauscht wurden Fische aus Borneo. Aus Deutsch - Ost-

afrika schickte Dr. Kaiser einige Meerfische, Dr. Wiehe Rochenembryonen, G. Schmidt einige Fische aus Togo, Langheld einen Zitterwels aus Kamerun, Berg aus Ponape drei Meerfische. Gekauft wurden osteuropäische und asiatische Süßwasserfische, amerikanische Fluß- und Meerfische.

Die Vermehrung der Lepidopterensammlung erfolgte 1. durch 18 Geschenke von 14 Personen: G. Enderlein (Berlin), Ewert (Charson), Fruhstorfer (Ostindien und Afrika), Kreyenberg (China), E. J. Lehmann (Kronstadt), v. d. Marwitz (Lindi), Meinhof (D.-Ostafrika), E. Schramm (Nicaragua), Stoecker (Bolivia), Studt (D.-Ostafrika), Waldow (Wilhelmshafen) und C. Wercklé (Costa Rica); 2. durch Tausch mit Ertl (westafrik. Saturniiden gegen ostafrikanische Arten). 3. durch 13 Sendungen aus den Schutzgebieten von Dempwolff (D.-Neuguinea), Diehl (Kamerun), Gleim (Loanda), Knobloch (Kamerun), Langheld (Kamerun und D.-Ostafrika), Methner (Tanga), Philipps (Songea), Rudatis (Kamerun), G. Schmidt (Atakpame), Smard (Misahöhe), von Waldow (Tsadsee) und Ziemann (Kamerun); 4. durch Ankäufe von Arten aus Europa, Kamerun, Bangkok, Malakka, Java, Borneo, Sumatra, Angola, Tanga, Transvaal und Britisch-Ostafrika.

Die Sammlung der Coleopteren erhielt Geschenke aus dem paläarktischen Gebiete von den Herren Bullemer, Dahl, Enderlein, Ewert, Hamann, Heymons, Heyn, Kolbe, Kreyenberg, Kuhlgatz, E. J. Lehmann, Obst, Strauch, Ude, Verhoeff, Wittmack, Wolffhügel; aus dem äthiopischen Gebiete von den Herren Edlinger, G. G. Gadow, Gleim, A. Grouvelle, Hauser, Phillips, Studt; aus dem neotropischen Gebiete von den Herren R. Becker, A. Grouvelle, Schramm, Studt, C. Wercklé; aus dem indischen Gebiete von Herrn Waldow.

Eingetauscht wurden Käfer aus dem paläarktischen, äthiopischen, indischen, australischen und neotropischen Gebiete.

Aus den afrikanischen Kolonien schickten Käfer die Herren Brauer, Dempwolff, Diehl, W. Heim, v. Knobloch, F. Langheld, Meinhof, Methner, H. Rudatis, Geo Schmidt, Smend, Strunk, Techow, v. Waldow, Zimmermann;

aus australischen Kolonien Gouverneur Berg und Stabsarzt Dr. Dempwolff.

Gekauft wurden Käfer aus dem paläarktischen, äthiopischen, indischen, nearktischen und neotropischen Gebiete.

Die Hymenopterensammlung erhielt Geschenke von den Herren Becker, Dahl, von Dallwitz, Enderlein, Grünberg, Hein, Kreyenberg, Lehmann, Thurau, Verhoeff, Wercklé.

Eingetauscht wurden Arten aus Deutsch-Ostafrika. Aus den Kolonien kamen Arten durch die Herren Berg, Dempwolff, von Knobloch, Langheld, Meinhoff, Methner, Philipps. Rudatis, Schmidt, Schultze, Smend, Studt, Techow, Ziemann. Gekauft wurden Arten aus Deutschland, Sizilien, Konstantinopel, Palästina, Krain, Turkestan, Deutsch-Ostafrika, Transvaal, Kongo, Madagaskar, Sumatra, Java, Borneo, Neupommern, Peru, Bolivia, Nicaragua, Paraguay, Argentinien.

Die Hauptsammlung der Dipteren erhielt Geschenke aus verschiedenen Faunengebieten, hauptsächlich aus Afrika, durch die Herren Austen, Berg, Dempwolff, Enderlein, Ewert, Friedrichsen, Ges. N. W. Kamerun, Grünberg, Hamann, Frh. Hiller von Gärtringen, Knobloch, Kreyenberg, Langheld, Lehmann, Lichtwardt, Meinhof, Methner, Philipps, Schramm, Schulze, Smend, Strauch, Strunk, Techow, Thomas, Ude, Verhoeff, Waldow, Ziemann. Eingetauscht wurden vom hygienischen Institut der tierärztlichen Hochschule Berlin gegen Oestriden, Oestridenlarven und parasitische Musciden eine große Anzahl Oestridenlarven sowie einige auf Oestridenlarven bezügliche wertvolle Präparate, ferner einige parasitische Musciden. Von Herrn B. Lichtwardt-Charlottenburg erhielten wir gegen eine Tsetsefliege eine Anzahl seltener, in der Sammlung noch nicht oder unzureichend vertretener deutscher Dipteren. Von Herrn Rothschild (Tring-Museum) wurden gegen 2 Exempl. von Pulex pallidus 3 in unserer Sammlung noch nicht vertretene Pulex-Arten (Cotypen) eingetauscht.

Aus den Kolonien sandten Dipteren Smend aus Togo, Knobloch, Strunk, Waldow, Ziemann aus Kamerun, Dempwolff und Techow aus Westafrika, Langheld, Meinhof, Methner, Philipps aus Ostafrika, Dempwolff aus Neuguinea. Gekauft

wurden Dipteren aus Deutschland, Rußland, Ostafrika, Transvaal, Sunda-Inseln, Neu-Seeland, Bolivia und Paraguay.

Die Sammlung der Odonaten wurde vermehrt durch Geschenke der Herren Blochmann, Dempwolff, Grünberg, Knobloch, Kreyenberg, Langheld, Lehmann, Meinhof, Needham, Rudatis, Smend, Strauch, Techow, Williamson; durch Sendungen aus Togo (Smend), Kamerun (Knobloch, Ziemann), Deutsch-Südwestafrika (Techow), Deutsch-Ostafrika (Langheld, Meinhof) und Deutsch-Neuguinea (Dempwolff).

Gekauft wurden Odonaten von Paraguay, Peru und den Sunda - Inseln.

Es schenkten europäische Rhynchoten die Herren Bergmann, Dahl, Enderlein, Ewert, Grunack, Kuhlgatz, Lehmann, Obst, Rübsamen, Thiele, Ude, Verhoeff; aus Asien die Herren Kreyenberg und Waldow; afrikanische die Herren Busse, Escherich, Gleim, von Knobloch, Langheld, Meinhof, Methner, Philipps, Schmidt, Schouteden, Schultze, Smend, Strauch (Kanarische Inseln), Studt, Techow, von Waldow, Ziemann und die Gesellschaft „Nordwest - Kamerun"; amerikanische die Herren Becker und Wercklé; australische die Herren Berg, Dempwolff, Heinroth. Eingetauscht wurden Rhynchoten aus dem Kongostaat, aus Deutsch - Ostafrika und aus Viktoria von den Herren Hauschild, Schmidt und Schouteden.

Aus den deutschen afrikanischen Kolonien sandten Rhynchoten die Herren Gleim, von Knobloch, Langheld, Methner, Philipps, Schmidt, Smend, Techow, von Waldow, Ziemann; aus den Südsee-Kolonien die Herren Berg und Dempwolff. Angekauft wurden Rhynchoten aus Deutschland, Österreich - Ungarn, Türkei, Turkestan, Indien, Ceylon, Malakka, Sumatra, Borneo, Java, Celebes, Lombok, Obi-Inseln, Neuguinea, Ost-, Süd- und Westafrika, Kanarische Inseln, Costa Rica, Ekuador, Bolivia, Argentinien, Paraguay.

Orthopteren schenkten die Herren Ewert, Lehmann, Oberst Schultze, Studt, Ude, Verhoeff, Waldow, Wercklé und die Gesellschaft Nordwest - Kamerun. Collembolen schenkte Herr Verhoeff. Orthopteren aus dem afrikanischen Gebiet schenkten die Herren

Dempwolff, von Knobloch, Langheld, Methner, Schmidt, Schultze, Smend, Studt, Ziemann; aus dem australischen Gebiet Dempwolff; aus dem indischen Gebiet Waldow; aus dem chinesischen Gebiet Kreyenberg; aus dem südamerikanischen Gebiet Wercklé; aus dem polynesischen Gebiet Berg.

Durch Kauf wurden paläarktische Collembolen und Saltatorien, Phasmodeen und Collembolen aus Paraguay erworben.

Es schenkten Orthopteren aus Deutschland die Herren Dahl, Enderlein, Heyn, Obst; aus Tirol und Siebenbürgen Verhoeff, aus Kronstadt mehrmals Herr Lehmann, von den Kanaren Herr Strauch, von Rovigno Herr Bullemer, von Cherson Herr Ewert, aus Mexiko Herr Becker, Costa Rica Herr Wercklé, Nikaragua Herr Schramm, Herr Schultze vom Nigerdelta, Herr Studt von Usambara, die Gesellschaft Nordwest-Kamerun von dort, Herr Schloifer aus Deutsch-Ostafrika, Herr Gleim von Loanda und Herr Enderlein aus dem indoaustralischen Gebiet. Sendungen aus den Kolonien erfolgten durch die Herren Langheld, Meinhof, Philipps, Methner aus Deutsch-Ostafrika, durch die Herren Dempwolff und Techow aus Deutsch-Südwestafrika, durch die Herren von Knobloch und Ziemann aus Kamerun, durch die Herren Berg, Schmidt und Smend aus Togo, durch Herrn Kreyenberg aus China. Gekauft wurden Formen aus Deutschland, Schweiz, Tirol, Bayern, Österreich, Ungarn, Krain, Bosnien, Herzegowina, Griechenland, Konstantinopel, Kleinasien, Jerusalem, Samarkand, Sumatra, Borneo, Australien, Angola, Loanda, Deutsch- und Britisch-Ostafrika, Kamerun, franz. Kongo, Transvaal, Bolivia, Peru und Paraguay.

Es schenkten Myriopoden die Herren Bergmann aus Venezuela, Ewert aus Cherson, Gleim aus Loanda, Lehmann aus Siebenbürgen, Verhoeff aus den Alpen, Bosnien, Österreich-Ungarn, die Gesellschaft Nordwest-Kamerun aus Kamerun, die tierärztliche Hochschule aus Deutsch-Ostafrika. Eingetauscht wurden gegen bestimmte griechische Myriopoden andere unbestimmte griechische. Aus Kamerun sandten Myriopoden die Herren W. Heim, v. Knobloch, Rudatis,

Strunk und Ziemann, aus Togo Berg, Schmidt und Smend, vom Tschadsee-Gebiet v. Waldow, aus Deutsch-Ostafrika die Herren Langheld, Meinhof und Philipps, aus Deutsch-Südwestafrika Dempwolff und Techow, aus Deutsch-China Kreyenberg.

Gekauft wurden Myriopoden aus Italien, Griechenland, Krain, Ungarn, Bosnien, Herzegowina, Oberbayern, Transvaal, Madagaskar, Paraguay, Turkestan, Borneo, Sumatra, Malakka.

Die Arachnidensammlung wurde vermehrt durch geschenktes Material aus Deutschland, Tirol, Kronstadt, Cherson, Italien, von den Kanarischen Inseln, aus Algerien, Deutsch-Ostafrika, Togo, Kamerun, Loanda, Majumba, Transvaal, der Raykolonie Durango, Nikaragua und Ponape, und zwar wurde dieses Material geschenkt von den Herren Becker, Berg, Bergmann, Dempwolff, Enderlein, Escherich, Ewert, Gadow, Gleim, v. Gotsch, Hamann, Hesselbarth, v. Knobloch, Langheld, Lehmann, Meinhof, Methner, Möbius, Obst, Philipps, Rübsamen, Schillings, Schmidt, Schramm, Smend, Strauch, Techow, Thurau, Ude, Verhoeff, v. Waldow und Ziemann.

Eingetauscht wurde Material von den Herren Schmidt und Hauschild. Durch Kauf wurde Material aus Deutschland (Hydrachniden), Mooswald in Krain, Südeuropa, Kleinasien, Samarkand, Ostafrika, Madagaskar, Malakka und Paraguay erworben.

Die Hauptsammlung der Crustaceen wurde vermehrt durch Geschenke: nordafrikanische Landisopoden von Dr. Escherich, ostasiatische Dekapoden von Dr. Kreyenberg, Höhlentiere von Prof. Hamann, Phyllopoden aus Abessynien von Herrn O. Neumann, Cladoceren von Herrn Keilhak; durch Tausch: Phyllopoden, Leptostraken; durch Sendungen aus den Kolonien: Dekapoden aus Togo, Dekapoden und Isopoden aus Kamerun, Phyllopoden aus Südwestafrika; durch Kauf: Phyllopoden und Dekapoden von Madagaskar, Höhlenkrebse, Crustaceen von Paraguay, Dekapoden von Malakka, Kleinasien und Rovigno.

Die Molluskensammlung erhielt Geschenke von den Herren C. Bülow, Dahl, Dupuis, Ebert, Fruhstorfer, Haberer, Heymons, Heynemann, Kobelt, von Ihering, Kolkwitz, Leimbach, Marló, May, Moller, Plate, Reinicke, Römer, Rolle,

Schönfeldt, Schramm, Sparre-Schneider, Stieler, Möbius, Martens, Collin, Enderlein, Hartmeyer, Bergmann, Bullemer. Eingetauscht wurden eine größere Anzahl japanischer Landschnecken, einige Land- und Meerconchylien von Algerien und Marokko, einige indische Trochiden, 152 Arten in Ost-Borneo gesammelte Land-, Süßwasser- und Meerconchylien. Aus den Kolonien schickten Mollusken: aus Togo und Kamerun die Herren Baumann u. Edlinger, aus Deutsch-Ostafrika die Herren Stuhlmann, Voeltzkow, Busse und Karohek, aus Kaiser Wilhelmsland und dem Bismarck-Archipel Herr Dempwolff, von den Marschall-Inseln und Karolinen die Herren Schnee, Berg und Volkens und aus China Herr Kreyenberg.

Gekauft wurden Landschnecken aus Kamerun, Paraguay, von der Insel Engano bei Sumatra, Krain und anderen Gegenden.

Die Sammlung der Würmer vermehrten durch Geschenke die Herren Bergmann, Bullemer, Collin, Enderlein, Fischereiausstellung des Fischereivereins der Provinz Brandenburg, Hartmeyer, Heinroth (erste Deutsche Südsee-Expedition von Mencke), Hilgendorf, Freiherr Hiller v. Gärtringen, Lemm, Ludwig, Römer und Schaudinn, Schillings, Spengel, Stiles (U. S. Dep. of Agriculture), Tenholt, Thiele, Verhoeff, Weltner, Wolffhügel (Hygienisches Institut der tierärztlichen Hochschule Berlin) und Zimmer (Zoologisches Museum Breslau). Aus den Schutzgebieten gingen Würmer ein: von Deutsch-Ostafrika von den Herren Philipps, Schwesinger, Stuhlmann, aus Togo von Smend und Thierry; von den Karolinen durch den Vizegouverneur Berg.

Angekauft wurden einzelne Würmer aus der Provinz Brandenburg, von Turkestan und Sumatra, von Kamerun und Réunion und eine größere Sammlung aus Paraguay.

Die Tunikatensammlung erfuhr auch in diesem Jahre durch regen Tauschverkehr, sowie durch die Bestimmung einer größeren Anzahl von auswärts eingesandten Kollektionen, von denen stets Dubletten zurückbehalten wurden, eine bedeutende Vermehrung. Herr Kluge schenkte eine größere Kollektion aus dem weißen Meer. Getauscht wurde mit den Museen zu Breslau, Hamburg, Frankfurt a. M., Dundee,

Lüttich und Sydney. Gekauft wurden Ascidien von Plymouth. Im ganzen wurde die Sammlung um 42 Arten und 7 Gattungen vermehrt, welche bisher nicht vertreten waren.

Vermehrt wurde die Bryozoensammlung durch mikroskopische Präparate, welche von Herrn Rousselet geschenkt wurden. Unter denselben befand sich die von ihm neu aufgestellte afrikanische Süßwasserbryozoengattung Lophopodella. Ferner schenkte Herr Kluge eine Anzahl Bryozoen aus dem Weißen Meere.

Die Echinodermenabteilung wurde vermehrt durch Geschenke von Prof. Hamann (Schlangen und Liliensterne von Triest), Dr. Michaelsen (brütender Seestern von Südamerika), Dr. Schnee (Schlangenstern von Jaluit) und Herrn Schramm (Seeigel von Nikaragua). Getauscht wurde mit dem Museum in Kopenhagen (Tiefsee-Seeigel der Ingolf-Expedition gegen subantarktische Seesterne und deutsch-ostafrikanische Großschmetterlinge). Gekauft wurden Mittelmeer-Echinodermen von der zoologischen Station in Neapel.

Die Abteilung der Coelenteraten und Protozoen wurde vermehrt durch Geschenke der Herren Hartmeyer und Plate (Korallen von Tor), Kreyenberg (Gorgoniden von Ningpo), Römer und Schaudinn (Schwämme von Ostafrika und den Comoren), durch den Abteilungsvorsteher Weltner (Spongien aus Deutschland, dem Mittelmeer, Spanien und Nordamerika) und durch westindische Schwämme aus dem Zoologischen Museum in Tübingen. Eingetauscht wurde ein Süßwasserschwamm aus Argentinien von Prof. Rosa in Modena. Aus den Kolonien kamen Spongien, Actinien und eine Alcyonarie aus Dar-es-Salam durch Dr. Stuhlmann, mehrere Physaliablasen von den Karolinen vom Kais. Vizegouverneur Berg.

Gekauft wurden 3 Süßwasserschwammarten aus Paraguay, eine Spongienart und ein Antipathes aus dem Golf von Neapel.

Ende März 1904 enthielten die Generalkataloge der Abteilungen folgende Schlußnummern (in Klammern stehen die Schlußnummern für 1903):

Säugetiere 12 882 (12 645), Vögel 35 473 (35 317), Reptilien und Amphibien 18 006 (17 592), Fische

16 201 (16 051), Lepidopteren 48 375 (42 592), Coleopteren 77 414 (75 770), Neuropteren 1417 (1402), Hymenopteren 30 537 (30 476), Dipteren 13 822 (13 814), Rhynchoten 12 952 (12 861), Orthopteren im weiteren Sinne 7542 (7474), Myriopoden 3783 (3060), Arachnoiden 8480 (8402), Crustaceen 11 165 (11 095), Mollusken und Brachiopoden 54 986 (53 783), freilebende Würmer 3879 (3815), Entozoen 4303 (4263), Tunikaten 1038 (890), Bryozoen 803 (746), Echinodermen 4344 (4318), Coelenteraten 4346 (4336), Spongien und Protozoen 3247 (3214).

Vermehrung der Bücher und Instrumente.

Die Bibliothek wurde durch Fortsetzung allgemein zoologischer und vieler, besonderen Tiergruppen gewidmeten Zeitschriften bereichert. Von den zahlreichen Schriften, welche die Museumsbibliothek teils durch Kauf, teils durch Schriftentausch erhielt, sind hervorzuheben:

Revue et Magasin de Zoologie. 1838—1870, Paris. — Archives du Muséum d'histoire naturelle de Lyon. Tome I—VIII, 1876—1903. — Beschäftigungen der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde. Bd. 1—4, Berlin 1775 bis 1779. — Fasciculi Malayenses. Zoology, Part I u. II, London 1903. — G. Shaw und Nodder, The Naturalist's Miscellany. Volumen 1—24, London 1789—1813. — M. Schöller, Mitteilungen über meine Reise nach Äquatorial-Ostafrika und Uganda 1896—1897. Bd. II, Berlin 1904. — C. Claus und K. Grobben, Lehrbuch der Zoologie. Marburg i. H. 1904. — E. Warming, Lehrbuch der ökologischen Pflanzengeographie. II. Auflage, Berlin 1902. — M. Much, Die Heimat der Indogermanen. — F. Findley, Biggame Shooting and Travel in South-East-Africa. — A. Dresser, Manual of Palaearctic Birds. — Hellmeyer, Sittidae und Certhiidae (Tierreich 18. Lieferung). — Oates, Catalogue of the Collection of Birds Eggs in the British Museum III. — Reichenow, Die Vögel Afrikas,

4. Halbband. — Sharpe, Handlist of the Genera and Species of Birds. — Stark, The Birds of South Africa III. — Swainson, Zoological Illustrations. 3 Teile. — Hofer, Handbuch der Fischkrankheiten. — Apfelbeck, Käferfauna der Balkanhalbinsel. — R. Newsteadt, Monograph of the Coccidae of the British Isles. — W. L. Distant, The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Rhynchota. Vol. I u. II, Part 1 (Heteroptera). — M. A. Eaton, A Revisional Monograph of Recent Ephemeridae or Mayflies. Trans. Linnean Soc. London 1888, 2. ser., vol. III, 352 S. und ein Atlas von 65 Tafeln. — F. S. Silvestri, Acari Myriopoda et Scorpiones hujusque in Italia reperta. Classis Diplopoda. Pars 1 a Segmenta, Tegumentum, Musculi, Portici 1903. — E. Simon, Histoire naturelle des Araiquées 2. ed. Tom. 2, Paris 1897—1903. — W. Bösenberg, Die Spinnen Deutschlands, Stuttgart 1903 (geschenkt von der Familie des verstorbenen Verfassers). — N. Andrussoff, Studien über die Brackwassercardiiden (Mém. Acad. Petersb. XIII vol. 3) 1903. 4°. — W. Dall, Synopsis of the family Astartidae, with a review of the american species, Washington 1903. — v. Martens und Thiele, Die beschalten Gasteropoden der deutschen Tiefsee-Expedition, A. Systematisch-geographischer Teil. (Wissensch. Ergebnisse der deutschen Tiefsee-Expedition Bd. VII.) 1903 gr. 4°. — Morren, Descriptio structurae anatomicae et expositio histor. nat. Lumbrici vulgaris sive terrestris. Gandavi 1826 4° mit 32 Tafeln. — J. Jullien und L. Calvet, Bryozoaires provenant des campagnes de l'Hirondelle. Monaco 1903. — Koehler, Ophiures de l'expédition de „Siboga". — Meijere, Echinoidea der „Siboga"-Expedition, beide erschienen Leiden 1904.

Im Schriftentausch steht das Zoologische Museum jetzt mit 111 wissenschaftlichen Anstalten. Das Heft 3 des II. Bandes der „Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin", sowie die Schriften: Hilgendorf und Pappenheim, Die Fischfauna des Rukwa-Sees, ferner Thurau, Neue Rhopaloceren aus Ostafrika gelangten zur Versendung.

Es wurde eine Röntgenkammer mit den nötigen Apparaten eingerichtet und ein beweglicher Objekttisch von Leitz angeschafft.

Benutzung des Zoologischen Museums.

Die Zahl der Personen, welche die Erlaubnis zur Benutzung der Bibliothek des Zoologischen Museums erhielten, betrug 148. Zutrittskarten zur Schausammlung außer den Öffnungszeiten für das Publikum erhielten 16 Personen (Studierende, Lehrer, Künstler u. a.), Zutrittskarten zu der entomologischen und andern Abteilungen der Hauptsammlung 37 Personen. Über die Einrichtung und die Verwaltung des Zoologischen Museums erhielten nähere Auskunft 13 Personen (Museumsdirektoren, Kustoden, Architekten u. a.).

Die Säugetiersammlung ist in dem verflossenen Jahre außerordentlich stark benutzt worden. Aus Berlin haben 13 wissenschaftliche Anstalten, 6 Zeitschriftenverleger, 25 Geschäftsleute, 8 Künstler und 42 Gelehrte in 296 Fällen Auskünfte und Förderung ihrer Arbeiten erhalten. Außerdem wurden 20 Sammlern, Beamten und Offizieren, die in den Schutzgebieten wissenschaftlich tätig sein wollen, ausführliche Unterweisungen gegeben. Ferner haben aus Deutschland und dem Auslande 8 zoologische Gärten, 17 Museen und 104 Personen in 421 Fällen schriftliche Beantwortung ihrer Anfragen erhalten.

Die Abteilung der Vögel wurde mit wiederholten Anfragen, meistens mit Bestimmen von zum Teil sehr umfangreichen Sammlungen in Anspruch genommen von den Museen in Budapest, Brüssel, Gotenburg, Hamburg, Kapstadt, Leiden, London, München, Tring, Turin, Wien. Außerdem wurde von mehr als 60 Personen in mehr als 700 Fällen Auskunft nachgesucht oder die Sammlung zu Studienzwecken benutzt.

Benutzt wurde die Sammlung der Kriechtiere vom Aquarium, dem anatomischen, anatomisch-biologischen, paläontologischen Institut und dem Museum für Völkerkunde zu Berlin, von den Museen in Breslau, Danzig, Frankfurt a. M., Magdeburg, München, von 35 Berliner und 22 auswärtigen Deutschen, 15 ausländischen Zoologen, sowie mehreren Sammlern und Künstlern.

Die Fischsammlung benutzten das zoologische, das paläontologische Institut, das Institut für Meereskunde, das Museum für Völkerkunde und das Aquarium in Berlin, die zoologischen Museen in Hamburg, Paris und London, das palä-

ontologische Museum in München und der deutsche Seefischereiverein. Außerdem erhielten Auskunft über Fische 19 einheimische und 4 auswärtige Personen.

Eine Benutzung der Lepidopterensammlung fand statt durch 57 Besucher in 279 Besuchen; davon entfallen auf 32 hiesige Besucher 241 Besuche, auf 25 auswärtige Besucher 38 Besuche.

Die Coleopterensammlung benutzten die Landwirtschaftl. Hochschule, das Zoolog. Institut, die Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung, die Geologische Landesanstalt und Bergakademie, das Hygien. Institut der tierärztlichen Hochschule, die Versuchsstation Dahlem, die biologische Abteilung des Reichsgesundheitsamtes, das Institut für Infektionskrankheiten in Berlin. Außerdem nahmen die Käfersammlung in Anspruch: 40 Berliner Naturforscher, Sammler, Reisende, Künstler, Geschäftsleute u. a. 197 mal; 47 auswärtige Naturforscher 62 mal, im ganzen also 87 Personen 259 mal. Viele Entomologen erhielten briefliche Auskunft. Ferner benutzten die Käferabteilung die folgenden auswärtigen Anstalten: Biologisch-landwirtschaftliches Institut Amani, Musée royal d'histoire naturelle Brüssel, Westpreußisches Provinzialmuseum Danzig, Königl. Zoologisches Museum Dresden, British Museum of Natural History London, Städtisches Museum Offenbach, Pommersches Museum Stettin, Naturhistorisk Riksmuseum Stockholm, Museum Tring bei London.

Die Sammlung der Neuropteren wurde benutzt von der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und vom naturhistorischen Hofmuseum in Wien, außerdem noch von einem einheimischen und zwei auswärtigen Entomologen.

Die Hymenopterensammlung wurde von 9 hiesigen Personen benutzt.

Die Dipterensammlung wurde benutzt durch das hygienische Institut der tierärztlichen Hochschule, das Kaiserl. Gesundheitsamt, die Landwirtschaftliche Hochschule und das Zoologische Institut in Berlin; durch das Zoologische Institut zu München und die Anstalt für forstliches Versuchswesen zu Eberswalde. Außerdem wurde sie 40 mal von hiesigen und auswärtigen Entomologen benutzt.

Die Abteilung der Rhynchoten benutzten 23 Forscher und Sammler in 53 Fällen: und zwar 5 Berliner 31 mal, 5 aus dem übrigen Deutschland 6mal, 13 aus anderen Ländern 16mal.

Die Sammlung der Orthopteren (im weiteren Sinne) wurde benutzt von dem Museum in Madrid, von 6 deutschen und 3 auswärtigen Entomologen.

Die Arachnoidenabteilung wurde benutzt von dem Zoologischen Institut, Zoologischen Garten und paläontologischen Institut in Berlin, von dem Zoologischen Museum in München, dem Zoologischen Institut in Münster und außerdem von 7 hiesigen und 15 auswärtigen Forschern.

Die Abteilung der Myriopoden wurde benutzt durch das Zoologische Museum in Hamburg, die Zoologische Anstalt in Athen und die Universität in Odessa, außerdem von 2 hiesigen und 2 auswärtigen Zoologen.

Die Abteilung der Crustaceen wurde von 12 hiesigen und 3 auswärtigen Forschern benutzt.

Die Abteilungen der Mollusken und Brachiopoden nebst den zugehörigen Büchern wurden von den folgenden wissenschaftlichen Anstalten in Berlin benutzt: Zoologisches Institut, Geologisch-paläontologisches Institut und Museum, Geologische Landesanstalt, Botanisches Museum, Kolonialwirtschaftliches Komitee; durch folgende auswärtige wissenschaftliche Anstalten: Frankfurt a. M., Senckenbergische Gesellschaft. Hamburg, Naturhistorisches Museum. S. Paulo in Brasilien. Außerdem wurde die Molluskenabteilung noch von 10 Berliner und 12 auswärtigen Forschern teils direkt, teils durch briefliche Anfragen bei dem Abteilungsverwalter benutzt.

Die Sammlung der Würmer wurde durch 14 Berliner, 7 weitere deutsche und 10 außerdeutsche Forscher zusammen in etwa 65 Fällen benutzt.

Die Tunikatenabteilung benutzten 3 hiesige und 12 auswärtige Gelehrte; die Bryozoensammlung ein hiesiger und drei auswärtige Zoologen.

Benutzt wurde die Echinodermenabteilung durch 5 Berliner Gelehrte und Künstler und durch 4 auswärtige Forscher.

Die Abteilung der Coelenteraten, Spongien und Protozoen benutzten das Institut für Meereskunde, 6 einheimische und 8 auswärtige Gelehrte.

Schriften, im Rechnungsjahre 1903 von den wissenschaftlichen Beamten und Hilfsassistenten des zoologischen Museums veröffentlicht

K. Möbius: Die Formen, Farben und Bewegungen der Vögel, ästhetisch betrachtet. Sitzungsber. d. preuß. Akad. d. Wissensch. 1904, VIII.

E. v. Martens: Die beschalten Gastropoden der deutschen Tiefsee-expedition 1898/99. A. Systematisch-geographischer Teil. Jena. Mit 5 Tafeln. — Über die Verbreitung der Meerconchylien an den Küsten von West- und Südafrika. Sitzungsber. d. Gesellsch. naturforsch. Freunde. 1903. S. 188—193. — Durchbohrte Schalen von Landschnecken. Ebenda S. 393—396. — Über das Vorkommen der Helix (Campylaea) Presli und Pupa edentula bei Reichenhall. Ebenda 1903. S. 396—399. — Land- und Süßwasser-Conchylien von Ostborneo. Ebenda 1903. S. 416—428 mit Abbildungen. — Conchylien vom Urmea-See. Ebenda 1904. S. 18, 19.

Hilgendorf u. Pappenheim: Fischfauna des Rukwa-Sees. Sitzungsber. der Gesellsch. nat. Freunde 1903. S. 259—271.

Hilgendorf: Ein neuer scylliumartiger Haifisch. Ebenda 1904. S. 39—41.

Reichenow: Die Vögel Afrikas. Halbband. IV. — Beschreibungen neuer Vogelarten. (Journal f. Ornith. 1903. S. 149—544.) — Neue afrikanische Arten. (Ornith. Monatsber. 1903. S. 23 bis 40.) — Über die Begriffe von „Nebenart“ und „Konspezies“. (Journ. f. Ornith. 1903. S. 363.) — Zur Vogelfauna von Kiautschou. (Ornith. Monatsber. 1903. S. 81.) — Über Theristicus olivaceus und Verwandte. (Ebenda S. 132.) — Über Crithagra imberbis. (Ebenda S. 167.)

H. J. Kolbe: Einige Mitteilungen zur Morphologie und Systematik der Chiroscelinen. (Arch. f. Naturgesch. 1903. Bd. I. S. 161 bis 180.) — Nachtrag zu meiner Synopsis der in Afrika gefundenen Arten der Rutelidengattung Popillia. (Ann. Soc. Ent. Belg. T. 47. 1903. S. 66—78.) — Zur Systematik der Coleopteren. (Allgem. Ztschr. f. Entom. Bd. 48. 1903. S. 137—145.) — Über die Elytren der Coleopteren, speziell über die Elytren in der Gattung Tefflus. (Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde, Berlin 1903. S. 225—237.) — Über myrmekophile Insekten, speziell über Thorictus foreli Wasm. (Ebenda S. 237—253.) — Über die psychischen Funktionen der Tiere. (Naturw. Wochenschr. N. F. III. Bd. 1903. S. 1—7.) — Gattungen und Arten der Valgiden von Sumatra und Borneo. (Stettin. Entom. Zeit.

1894. S. 3—57.) — Über problematische Fossilien aus dem Kulm von Steinkunzendorf in Schlesien. (Jahrb. d. königl. preuß. geolog. Landesanst. u. Bergakad. Bd. XXIV. 1903. Heft 1. S. 122—128. Taf. 11.) — Über Kalligramma Haeckeli, ein Neuropteron der Jugendperiode (Solnhofener Plattenkalke). In Walthers Fauna der Solnhofener Plattenkalke. (Festschr. z. 70. Geburtstage v. Ernst Haeckel. Jena, G. Fischer, 1904. S. 186—188.)

W. Weltner: Bericht über die Leistungen in der Spongiologie während der Jahre 1899—1901. Arch. f. Naturgesch. Jahrg. 1896. 78 Seiten. Berlin 1903.

G. Tornier: Drei neue Reptilien aus Ostafrika. Zool. Jahrb. 1903. S. 174 ff. — Entstehen von Vorderfußhyperdactylie bei Cervusarten. Ein Beitrag zur Biotechnik. Morphol. Jahrb. XXXI. 1903. S. 453 ff.

P. Matschie: Über einen Gorilla aus Deutsch-Ostafrika. Sitzungsber. d. Ges. nat. Freunde in Berlin. 1903. Nr. 6. S. 253—259. — Gibt es in Mittelasien mehrere Arten von echten Wildpferden? Naturw. Wochenschr. XVIII. Nr. 49. S. 581—583 mit einer Abbildung. — Aus der zehnten deutschen Geweihausstellung. Deutsche Jäger-Zeitung XLII. S. 599—602. — Nutzbare Säugetiere der deutschen Kolonien. Verh. d. deutsch. Kolonialkongresses 1902. S. 136—147. — Die zehnte deutsche Geweihausstellung zu Berlin 1904. Das Waidwerk in Wort und Bild. XIII. Nr. 12. S. 169—200 mit 48 Abbildungen u. 4 Taf. — Bilder aus dem Tierleben. Lfrg. 1—19. S. 1—304 mit 279 Abbildungen. 4°. Verlag der Union, deutsche Verlagsgesellschaft. Stuttgart. — Stollwercks Tierreich. Nach Originalbildern von P. Flanderky, W. Kuhnert, K. Wagner, A. Weczerzick u. a. Verlag von Gebr. Stollwerck, A.-G. in Köln. 48 Seiten fol. mit 288 Bildern. — Im deutschen Hause. Herausgegeben von Luise Holle. Die Abschnitte: Stubenvögel. Der Haushund und seine Rassen. Aquarium und Terrarium. 60 Seiten in gr. 8° mit 2 Tafeln und 5 Abbildungen. Verlag von Fr. König in Hanau.

Ant. Collin: Bericht über die Rotatorien- und Gastrotrichenliteratur im Jahre 1895. In: Arch. f. Naturg., Jg. 1896, Bd. II. Heft 3.

Friedr. Dahl: Berichtigungen zu einem Vortrag über Stufenfänge echter Spinnen am Riesengebirge in: Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde in Berlin. Jahrg. 1903. S. 183—184. — Erscheinungen in der modernen Systematik in: Zoolog. Anzeiger Bd. 26 S. 693—96. — Täuschende Ähnlichkeit zwischen einer deutschen Springspinne (Ballus depressus) und einem am gleichen Orte vorkommenden Rüsselkäfer (Strophosomus capitatus) in: Sitzungsber. Ges. nat. Freunde in Berlin. Jahrg. 1903. S. 273—278. — Über eine eigenartige Metamorphose der Troguliden, einer Verwandlung von Amopaum in Dicranolasma

und Metopoctea in Trogulus. Ebenda S. 278—292. — Wird der Skorpion durch seinen Stich dem Menschen gefährlich? in: Naturw. Wochenschr. N. F. Bd. 3. S. 97—99. — Winke für ein wissenschaftliches Sammeln von Tieren in: Sitzungsber. Ges. nat. Freunde in Berlin. Jahrg. 1903. S. 444—475. — Kurze Anleitung zum wissenschaftlichen Sammeln und zum Konservieren von Tieren. 59 Seiten. Jena 1904 (Gustav Fischer). — Beantwortungen zoologischer Fragen in der Naturw. Wochenschr. N. F. Bd. 3. 1903 u. 1904.

M. Meißner: Systematik der Echinoiden in Bronns Klassen und Ordnungen des Tierreichs. II. Aufl. Bd. II. Echinoderma, herausgegeben von O. Hamann. — Asteroideen der Hamburger Magalhaensischen Sammelreise, Hamburg 1904.

J. Thiele: Beschreibung einiger unzureichend bekannten monaxonen Spongien in: Arch. f. Naturgesch., Bd. 69 I. S. 375—398. T. 21. — Anatomisch-systematische Untersuchungen einiger Gastropoden, in: Wissensch. Ergebn. d. deutschen Tiefsee-Expedition, Bd. 7. S. 147—174. T. 6—9.

G. Enderlein: Drei neue Bienen mit rüsselartiger Verlängerung des Kopfes. Mit 3 Textfig. Berl. Ent. Zeitschrift. Bd. 48. 1903. S. 35—40. — Zwei neue ostafrikanische Zeuxevania-Arten. Mit 3 Textfig. Berl. Ent. Zeitschr. Bd. 48. 1903. S. 41—44. — Neue und weniger bekannte afrikanische Xylocopen, besonders aus der Ausbeute des Freiherrn von Erlanger in Galla und Somali. Berl. Ent. Zeitschr. Bd. 48. 1903. S. 45—64. — Über die Morphologie, Gruppierung und systematische Stellung der Corrodentien. Mit 4 Textfig. Zoolog. Anz. Bd. 26. 1903. S. 423 bis 437. — Zur Kenntnis amerikanischer Psociden. 1. Neue Gattungen und Arten südamerikanischer Psociden. 2. Zwei neue nordamerikanische Troctesarten. Zool. Jhrb. Syst. 18. Bd. 1903. S. 351—364. Taf. 17 u. 18. — Zur Kenntnis europäischer Psociden. 1. Tichobia Kolbe, Crobasis Kolbe, Hyperetes Kolbe, eine Entwickelungsreihe von Hyperetes guestfalius Kolbe. — Zur Psocidenfauna Rügens. — Zur Psocidenfauna von Dänemark und Schweden. Zool. Jahrb. Syst. 18. Bd. 1903. S. 365—382. Taf. 19, 9 Textfig. — Neue Copeognathen aus Kamerun. Zool. Jahrb. Syst. 19. Bd. 1903. S. 1—8. Taf. 1. Micropsocus musae (Kunstler et Chaine), eine vermeintliche Gallmücke (Kiefferia musae n.g. n. sp. Kunstler et Chaine 1902). Zool. Jhrb. Syst. 19. Bd. 1903. S. 288—292. — Die Copeognathen des indoaustralischen Faunengebietes. Annales Musei National. Hungarici. Bd. 1. 1903. S. 179—344. Taf. III—XIV. 12 Textfiguren. — Ein neuer Copeognathentypus, zugleich ein neuer deutscher Wohnungsschädling. Zool. Anz. Bd. 27. 1903. S. 76. — Die Landarthropoden der von der Tiefsee-Expedition besuchten antarktischen Inseln. I. Die Insekten und Arachnoiden der Kerguelen. II. Die Landarthropoden der antarktischen

Inseln St. Paul und Neu-Amsterdam. Wissensch. Ergebn. d. deutsch. Tiefsee-Exp. 3. Bd. 1903. S. 197—270. Taf. 31—40. 6 Textfig. — Über die Stellung von Leptella Reut. u. Reuterella nov. gen., die Vertreter zweier neuer europäischer Copeognathen-subfamilien. Zool. Anz. Bd. 27. 1903. S. 131—134. — Nymphosocus destructor Enderl. 1903, ein neuer Copeognathentypus, zugleich ein neuer deutscher Wohnungsschädling. Zool. Jahrb. Syst. 19. Bd. 1903. S. 727—732. Taf. 43. 3 Textfig.

P. Obst: Diagnosen neuer afrikanischer Coleopteren, meistens Buprestiden. Ann. Soc. Ent. Belg., Tome XLVII, 1903.

K. W. Verhoeff: Bronns Klassen und Ordnungen des Tierreichs, 66.—68. Lieferung 1903 (Chilopoda 2. Heft), vergleichende Morphologie (Fortsetzung) S. 43—76, mit 3 Tafeln. — Über Tracheatenbeine. 2. Aufsatz: Trachanter und Praefemur. Zool. Anz. Nr. 692, 1903. 9 S. 10 Abh. — Über Tracheatenbeine. 3. Aufsatz: Progoneata. Sitzungsber. d. Ges. nat. Fr. Berlin 1903, S. 82—103, mit 2 Tafeln. — Über Tracheatenbeine. 4. u. 5. Aufsatz: Chilopoda u. Hexapoda. Nova Acta d. kais. l.-k. deutschen Akad. d. Nat. Bd. LXXXI. Nr. 4. Halle 1903. S. 211 bis 250, dazu 4 Tafeln. — Über die Endsegmente des Körpers der Chilopoden, Dermopteren und Japygiden und zur Systematik von Japyx. Daselbst 1903. S. 259—297, mit 2 Tafeln. — Über Tracheatenbeine. 6. Aufsatz: Hüften und Mundbeine der Chilopoden. Berlin 1904. Archiv für Naturg. mit 2 Taf. — Die Interkalarsegmente der Chilopoden, mit Berücksichtigung der Zwischensegmente der Insekten. Daselbst 1903. Bd. 1, H. 3, S. 427—441, mit 1 Tafel. — Zur vergleichenden Morphologie und Systematik der Japygiden, zugleich 2. Aufsatz über den Thorax der Insekten. Archiv f. Naturgesch. 1904. Bd. 1, H. 1, S. 63—114, mit 3 Taf. — Über Dermapteren. 5. Aufsatz: Zwei neue Gruppen. Daselbst S. 115—121. — Zur vergleichenden Morphologie und Systematik der Embiiden, zugleich 3. Aufsatz über den Thorax der Insekten. Nova Acta Leop. Akad. d. Nat. Halle 1904. S. , mit 4 Taf. — Referate für das zoolog. Zentralbl.

R. Hartmeyer: Die Ascidien der Arktis in: Fauna arctica, Bd. 3. Lfg. 2. S. 93—412. Taf. 4—14. Jena 1903. — Tunikaten von Ägina. Ein Beitrag zur Kenntnis der Fauna des östlichen Mittelmeers in: Zoolog. Anz., Bd. 27. S. 321—327. Leipzig 1904. — Die Ascidien (Zoolog. Ergebnisse einer Untersuchungsfahrt des deutschen Seefischereivereins nach der Bäreninsel und Westspitzbergen ausgeführt im Sommer 1898. Bearbeitet nach Sammlungen von Dr. C. Hartlaub) in: Wissenschaftl. Meeresunters. Komm. Unters. D. Meere, Kiel u. Biol. Anst. Helgoland, N. S. Bd. 5. Abteilung Helgoland. Heft 2. S. 87—95. Oldenburg 1904.

K. Grünberg: Eine neue Tipulidengattung, Idiophlebia nov. gen. von den Karolinen. Zool. Anz. Bd. 26. S. 524—528, 7. 1—5. — Untersuchungen über die Keim- und Nährzellen in den Hoden und Ovarien der Lepidopteren. Ein Beitrag zur Kenntnis der Entwickelung und Ausbildung der Keimdrüsen bei den Insekten. Z. wiss. Zool. Bd. 74. S. 327—395, t. 16—18. — Zur Kenntnis der Odonatenfauna des ostafrikanischen Seengebietes. Zool. Jahrb. Syst. Bd. 18. S. 695—726, J. 1—6. — Über afrikanische Musciden mit parasitisch lebenden Larven. S.-B. Ges. naturf. Fr. Berlin, 1903. Nr. 9. S. 400—416, t. 1—2. — Eine neue Oestridenlarve (Rhinoestrus hippopotami nov. spec.) aus der Stirnhöhle des Nilpferdes. S.-B. Ges. naturf. Fr. Berlin, 1903. Nr. 2. S. 35—38. 1 Taf.

W. Bergmann: Über den Bau des Ovariums bei Cephalopoden und einige Nachträge zur Eibildung derselben. Arch. f. Naturgesch. 1903. Bd. I. H. 2. — Über ein Receptaculum seminis bei Octopus de-filippii und einige biologische Beobachtungen. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Fr. Jahrg. 1903. Nr. 2. — Über das spätere Schicksal der Zwitterdrüsen von Hesione sicula. Zool. Anz. Bd. XXVI. Nr. 698/699.

Der Direktor des zoologischen Museums
Möbius.

45. Die Hausverwaltung des Museums für Naturkunde.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Die Besuchszeiten der Schausammlung des Museums sind im Etatsjahre 1903 unverändert geblieben. Die Besucherzahl betrug 54 049. In dieser Zahl sind die Schüler von 180 Schulklassen mit enthalten, welche teils während, teils nach der öffentlichen Besuchszeit die Schausammlungen besichtigten.

An verschiedenen Sonntagen fanden Führungen von Arbeitervereinen durch wissenschaftliche Beamte des Museums durch die Schausammlungen statt.

Größere Bauausführungen fanden nicht statt. In einigen Schausammlungssälen und Räumen des Zoologischen Institutes wurde die elektrische Beleuchtung verbessert.

Der Registrator und Kanzlist Roesel wurde vom 1. April 1903 ab zur Universitäts-Frauenklinik versetzt und an dessen Stelle der Militäranwärter Otto Schmidt von der Universitätskasse als Bureauhilfsarbeiter dem Museum überwiesen. Der Nachtwächter Behrens wurde am 1. November 1903

als Hilfsdiener beim Mineralogisch-Petrographischen Institut und Museum eingestellt. An seiner Stelle ist der Militäranwärter Karl Hinze vom gleichen Termin ab als Nachtwächter angenommen.

Der Verwaltungsdirektor
Möbius.

46. Der Universitätsgarten.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Verwaltung des Gartens war auch im verflossenen Jahre bestrebt, den Dozenten der Botanik an der Universität das nötige Demonstrationsmaterial und den Praktikanten des botanischen Instituts die zu untersuchenden pflanzlichen Objekte zu liefern. Außerdem bietet der Garten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Pflanzenformen für das Selbststudium und wird deshalb von den Studierenden fleißig besucht.

Prof. Dr. Schwendener.

47. Das botanische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

An den mikroskopischen Übungen, welche für Anfänger bestimmt sind und wöchentlich zweimal, vormittags von 9 bis 12 Uhr stattfinden, haben teilgenommen:

a) im S.-S. 1903: 23 Studierende,
b) im W.-S. 1903/04: 19 Studierende.

Von vorgerückteren Praktikanten haben im Institut gearbeitet:

a) im S.-S. 1903: 3 Doktoren der Philosophie, 8 Studierende und 2 Damen.
b) im W.-S. 1903/04: 3 Doktoren der Philosophie, 8 Studierende und 2 Damen.

Von Neuanschaffungen sind zu erwähnen: Algae exsiccatae, Fortsetzung und Schluß des Werkes (78 Mark); ferner Regale für die in Weingeist konservierten Pflanzen aus Ceylon (260 Mark); endlich 25 Bände der „Botanical Gazette“ (150 Mark). Die übrigen neuen Erwerbungen beschränken sich auf Objekte von relativ geringem Wert. Dazu kommen die

Fortsetzungen der periodischen Zeitschriften für die Bibliothek, sowie verschiedene Lehrbücher und Abhandlungen.

Die Assistentenstelle bekleidet seit dem 1. Oktober 1903 Herr Dr. Erwin Baur.

Prof. Dr. Schwendener.

48. Das pflanzenphysiologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 42.)

An den vom Vorsteher im S.-S. 1903 abgehaltenen Übungen in der Pflanzenphysiologie und Pflanzenpathologie nahmen 25 Herren und eine Dame teil. Bei dem im W.-S. 1903/04 stattgefundenen botanisch-mikroskopischen Kursus für Anfänger waren die 67 verfügbaren Plätze durch 63 Herren und 4 Damen besetzt. 13 Herren, welche sich über die angegebene Zahl hinaus gemeldet hatten, konnten kein Unterkommen finden. Außer dem ständigen Institutsassistenten, Herrn Dr. Werner Magnus, welcher an Stelle des Herrn Dr. H. Seckt am 16. April 1903 eingetreten war, fungierten als Assistenten in den Kursen aushilfsweise die Herren Dr. Seckt, Dr. Leisering, cand. phil. Schikorra und cand. phil. Ulbrich.

Von solchen, welche sich wissenschaftlichen Untersuchungen widmeten, arbeiteten im Sommer 6 Herren und 1 Dame, im Winter 6 Herren und 2 Damen im Institute.

Im S.-S. hielt Herr Privatdozent Dr. Kolkwitz Übungen in der biologischen Wasseranalyse mit Berücksichtigung der Hygiene (3 Teilnehmer), im W.-S. Herr Privatdozent Dr. W. Magnus ein Praktikum für Entwickelungsgeschichte der Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung feinerer Untersuchungsmethoden (10 Teilnehmer) in den Räumen des Institutes ab.

Für die Bestreitung der laufenden Ausgaben, insbesondere für die Vervollständigung der Lehrmittel, die Ergänzung der Apparate und die Fortführung der Handbibliothek reichten die etatsmäßigen Mittel aus. Für die Anschaffung von 5 neuen Mikroskopen wurden vom hohen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten in dankenswerter Weise außerordentliche Mittel bewilligt.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen gingen im Rechnungsjahre 1903 aus dem Institute hervor:

L. Kny: Studien über intercellulares Protoplasma. I. (Bericht d. deutsch. botan. Gesellsch., XXII, 1904, p. 29 ff.)

— Über die Einschaltung des Blattes in das Verzweigungssystem der Pflanze, mit 6 Textfiguren. (Naturw. Wochenschrift, herausgegeben von Potonié u. Körber. Neue Folge. Bd. 3, 1904, p. 369 ff.)

Ch. Bernard: Sur l'assimilation chlorphyllienne, mit 2 Textfig. (Beihefte z. botan. Zentralbl, XVI, 1904, p. 36 ff.)

Hugo Caro: Beiträge zur Anatomie der Commelinaceen. (Heidelberger Doktordissertation, 85 S. u. 1 Tafel.)

A. J. Nabokich: Über anaëroben Stoffwechsel von Samen in Salpeterlösungen. (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch. XXI, 1903, p. 398 ff.)

— Über die intramolekulare Atmung der höheren Pflanzen. (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch. XXI, 1903, p. 467 ff.)

Olga Nabokich: Über anaërobe Zellteilung. (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch. XXII, 1904, p. 62 ff.)

Marcus Rosenthal: Über die Ausbildung der Jahresringe an den äußersten Grenzen des Baumwuchses in den Alpen. 4°, 24 Seiten mit 1 Tafel. (Berliner Doktordissertation, 1904; zugleich wissenschaftliche Beilage zum Jahresberichte der I. städtischen Realschule zu Berlin, Ostern 1904.)

Der Direktor
L. Kny.

49. Das technologische Institut.

(NW 7, Bunsenstr. 1.)

Im Auditorium des Instituts wurden im Studienjahre 1903 bis 1904 folgende Vorlesungen abgehalten:

Vom Institutsdirektor:

S.-S.: Chemische Technologie, 1. Teil, anorganische Stoffe mit Experimenten und Exkursionen; vierstündig.

W.-S.: 1. Chemische Technologie, 2. Teil, organische Stoffe; vierstündig.

2. Chemische Technologie für Juristen und Eisenbahnbeamte; zweistündig.

Im S.-S. hielt Prof. Dr. Kühling eine zweistündige Vorlesung über Maßanalyse.

Die täglichen Übungen im Laboratorium betrafen analytische, synthetische und technische Chemie.

Als Assistenten waren tätig:

Prof. Dr. Otto Kühling für den Laboratoriumsunterricht;

Dr. Walter Vieweg für die Vorlesung.

Folgende Arbeiten wurden aus dem Institut veröffentlicht:

H. Wichelhaus: Abkömmlinge des β-Naphthalinindigos. (Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 36, 1736.)

— Einwirkung des Phosphors auf organische Verbindungen. (Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 36, 2942.)

O. Kühling: Das Kaliumtetroxalat als Titersubstanz. (Zeitschrift für angewandte Chemie 16, 1030.)

— Über das Verhalten der Manganoxydulsalze gegen Silberperoxyd. (Zeitschrift für angewandte Chemie 16, 1145.)

— Karl Heumanns Anleitung zum Experimentieren bei Vorlesungen über anorganische Chemie. 3. Auflage. Braunschweig, Vieweg & Sohn, 1904.

W. Vieweg: Kreislauf und Nutzbarmachung des Luftstickstoffs. (Das Weltall, Jahrgang 4, Heft 3.)

K. Hartmann: Über p-Methoxyisatin und seine Derivate, sowie über Kondensationen der p-Methoxyisatinsäure zu Cinchoninsäureabkömmlingen. (Inaug.-Dissertation Berlin 1903.)

H. Frederking: Über Nitroso-m-toluylendiamin und seine Derivate. (Inaug.-Dissertation Berlin 1903.)

L. Ubbelohde: Über Kondensationen der Isatinsäure und des o-Amidobenzaldehydo mit Isonitrosoaceton. (Inaug.-Dissert. Berlin 1903.)

Der Direktor des Instituts
Wichelhaus.

50. Die Universitätsbibliothek.

(NW7, Dorotheenstr. 9/10.)

1. Allgemeines.

In der Statistik des abgelaufenen Verwaltungsjahres der Universitätsbibliothek fällt, wie bereits im Vorjahre, nur in noch verstärktem Maße die fast sprungweise Zunahme der Benutzung am meisten in die Augen. In dieser Hinsicht dürfte ein Rückblick auf die letztvergangenen Jahre nicht ohne Interesse sein.

Die Zahl der abgegebenen Bestellzettel betrug in den fünf Jahren 1899 bis 1903: 63085, 64689, 72151, 80076, 92870, stieg also je um 1604, 7462, 7925, 12794. Im ganzen innerhalb dieser Zeit um fast 48 %.

Der Prozentsatz der wirklich verabfolgten Werke betrug: 65,4 64,7 65 66 65,7 hat also nur geringe Schwankungen erfahren.

Das Verhältnis der als „verliehen“ bezeichneten Werke änderte sich in den letzten fünf Jahren nur wenig. Es betrug 20,7 bis 22%; 1903: 21,8%. Anders jedoch, wenn man weiter zurückgeht. 1892 waren es nur 11,2% bei 41070 Bestellzetteln. Die gegenwärtigen Prozentsätze sind verhältnismäßig hoch. Vielbenutzte Werke müßten häufiger noch in mehreren Exemplaren angeschafft werden können.

Erfreulich ist, daß die Zahl der als „nicht vorhanden“ bezeichneten Werke nicht unerheblich abgenommen hat. Die Prozentsätze sind: 13,8 14,6 14 12 12. Diese sind, auch im Vergleich zu anderen Universitätsbibliotheken, mäßig zu nennen.

Die Verleihung nach Hause ist von 39479 auf 53457 Bände gestiegen, die Verleihung in den Lesesaal von 12270 auf 16209. Daß diese sich in verhältnismäßig bescheidenen Grenzen hält, hängt augenscheinlich mit der Größe der Handbibliothek des Lesesaales zusammen, deren Erweiterung und Verbesserung ein Gegenstand beständiger Aufmerksamkeit der Verwaltung von jeher gewesen ist.

Die Zahl der Lesesaalbenutzer betrug in dem genannten Zeitraume: 46858, 47043, 52171, 58777, 69950, ist also um 185, 5128, 6606, 11173, im ganzen um fast 50% gewachsen. Die geringe Steigerung im Jahre 1900 erklärt sich aus der Schließung der Bibliothek während des in diesem Jahre erfolgten Umzuges. Der Jahresdurchschnitt der täglichen Benutzung des Lesesaales ist von 162 auf 245 Leser gestiegen, die höchste Benutzerzahl eines Tages von 341 im Jahre 1899 auf 520 im abgelaufenen Jahre. Dementsprechend ist auch die Höchstzahl der gleichzeitig Anwesenden von 103 (nach der Erweiterung des Leseraumes im Jahre 1900) auf 148 angewachsen. Da die Anzahl der Sitzplätze nur 117 beträgt, einschließlich der abseit der Tische aufgestellten Sessel, ist es dankbar anzuerkennen, daß das vorgesetzte Ministerium die Genehmigung zur Verlegung der Garderobe in den unteren Flur erteilt hat, wodurch es möglich wird, noch zwölf Arbeitsplätze neu einzurichten. Auch die Anbringung von Notausgängen, eine wirksamere Entlüftung des Lesesaales und die Einrichtung eines Speiseraumes im Anschluß an die neue

Garderobe wird dank der Fürsorge der vorgesetzten Behörde demnächst in Angriff genommen werden.

Der Prozentsatz der die Bibliothek benutzenden Studierenden im Verhältnis zu ihrer Gesamtzahl betrug 1899: S.-S. 42 %, W.-S. 48,7 %; 1903: S.-S. 49,8 %, W.-S. 48 %, durchschnittlich in den fünf Jahren: S.-S. 47,3 %, W.-S. 51 %.

Bemerkenswert ist der Anteil der einzelnen Fakultäten an der Benutzung. Obenan steht während des ganzen Zeitraumes die Theologie, mit Sätzen, die zwischen 58,2 und 75,3 % der Gesamtzahl der Studierenden dieser Fakultät schwanken. Dann folgt die Jurisprudenz mit 45,5 bis 56,6 %, die Philosophie mit 39,3 bis 54,3 %, die Medizin mit 33,1 bis 41,8 %.

Ein zweiter Automat für Bestellscheine ist im Ausleihezimmer aufgestellt worden. An Studierende werden daher jetzt diese Scheine nur noch durch Vermittelung der Automaten abgegeben.

In Anbetracht des wachsenden Umfanges der Geschäfte der Universitätsbibliothek ist die in den Staatshaushalts-Etat für 1904 erfolgte Einstellung eines achten Bibliothekars mit Freude zu begrüßen.

2. Benutzung.

a) Bücherbestellung.

Jahr	Zahl der abgegebenen Bestellzettel	Erledigung der Bestellzettel							
		Bücher verabfolgt		Verliehen		Nicht benutzbar		Nicht vorhanden	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1902	80076	52722	66	17419	22	nicht ermittelt		9935	12
1903	**92870**	**61018**	**65,7**	**20287**	**21,8**	**456**	**0,5**	**11109**	**12**

Von den als verliehen bezeichneten Werken wurden 3276 (1902: 2660) durch Eintragung in das Desiderienbuch belegt.

b) Benutzung im Lesesaal.

Jahr	Zahl d. Öffnungstage	Zahl der Benutzer	Tägl. Durchschnitt der Benutzer	Tägl. Durchschnitt im S.-S.	Tägl. Durchschnitt im W.-S.	Tägl. Durchschnitt in den Ferien	Höchste Zahl an 1 Tage
1902	293	58777	201	192	265	100	411
1903	**285**	**69950**	**245**	**229**	**330**	**101**	**520**

Die Zahl der im Lesesaal benutzten Druckschriften betrug (ohne die benutzten Bände der dort aufgestellten Handbibliothek):

Jahr	Werke	Bände
1902	8263	13657
1903	**10082**	**16209**

Für die Übungen von vier Dozenten im S.-S. und zwei im W.-S. wurden Apparate zum Gebrauche der Teilnehmer im Lesesaal aufgestellt und hiervon benutzt 326 Werke mit 375 Bänden.

Die Zahl der verfügbaren Arbeitsplätze (100), zu denen 17 Sessel ohne Tischplatz kamen, wurde im November 20mal, im Dezember 16mal, im Januar 18mal, im Februar 20mal, zusammen 74mal (gegen 42mal im Jahre vorher) überschritten. Die höchste Zahl der gleichzeitig Anwesenden (148) wurde am 29. Januar erreicht. Doch stieg die Benutzerzahl wiederholt sehr hoch: auf 121 bis 130 Leser 25mal, auf 111 bis 120 Lese-26mal.

c) Ausleihung am Ort.

Gesamtzahl der Entleiher und Verleihungen.

Jahr	Zahl der Entleiher	Zahl der verliehenen Werke	Zahl der verliehenen Bände
1902	5909	35618	48270
1903	**5716**	**42890*)**	**53457*)**

Zahl der Entleiher nach Entleiherklassen.

	S.-S. 1902	W.-S. 1902/03	S.-S. 1903	W.-S. 1903/04
Dozenten	71	86	76	62
Beamte der Universität und Behörden	81	77	70	45
Studierende	2675	3575	2720	3435
Nichtangehörige der Universität	368	379	479	477
Summe	3195	4117	3315	4019

*) Hierin sind enthalten die unter der Bedingung der Rückgabe am Morgen des nächsten Geschäftstages aus der Lesesaal- und Handbibliothek ausgeliehenen 3141 Werke mit 3625 Bänden. (1902: 1784 Werke, 2042 Bände).

Welcher Prozentsatz der immatrikulierten Studierenden die Bibliothek benutzte, geht aus folgender Übersicht hervor:

	Theologen		Juristen		Mediziner		Philosophen		Studierende in Sa.	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
S.-S. 1902		61,4		53,9		37,1		50,3		49,6
W.-S. 1902/03		74,8		56,6		39,7		54,3		53,7
S.-S. 1903	**166**	**64,8**	**848**	**51,7**	**369**	**41,0**	**1337**	**49,8**	**2720**	**49,8**
W.-S. 1903/04	**231**	**71,9**	**1219**	**48,6**	**382**	**34,0**	**1603**	**50,0**	**3435**	**48,0**

Journalzirkel der Universität.

Die neuesten Hefte von 110 wissenschaftlichen Zeitschriften und 21 Zeitungen wurden im Sprechzimmer der Universität regelmäßig ausgelegt. Hierfür gewährte der Zirkel einen Zuschuß zu den Abonnementskosten im Betrage von 130 Mk.

3. Vermehrung.

In das Zugangs-Verzeichnis wurden eingetragen:

1901	1902	**1903**	
5002	5004	**4237**	Nummern
13325	14054	**13734**	bibliogr. Bände

Hiervon entfallen auf:

	1901	1902	**1903**	
Universitätsschriften . .	5390	6393	**6665**	bibl. Bände
Schulschriften	1247	1332	**1259**	„

Es gingen ein:

1. als Geschenke:

1473 Bände, 23 Universitätsschriften.

Außer von den Behörden und wissenschaftlichen Instituten, die schon in den Vorjahren der Bibliothek Geschenke zuwendeten, flossen ihr namhaftere Spenden zu von den Herren Professor Dr. Brandl, Professor Dr. Herzfeld, Gustav Jacoby, Geheimer Bergrat Professor Dr. Klein, cand. phil. R. Krause, stud. phil. Kuranda, Hilfsbibliothekar Dr. Küster, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Martus, Bibliothekar Dr. Naetebus, Amtsgerichtsrat von Prittwitz,

Bibliothekar Rupp, Professor Dr. H. Virchow, Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Waldeyer, sämtlich in Berlin; Oberstleutnant Eggers in Lübeck, Bibliothekar Grolig in Wien, Superintendent a. D. Hartmann in Laugwitz, Pastor em. Lic. de le Roi in Schweidnitz, Freiherr von Pentz auf Schloß Brandis, Regierungs- und Schulrat Roßmann in Magdeburg, Oberbibliothekar Dr. Schroeder in Kiel, sowie Fräulein A. Bernhardi in Berlin.

Ferner von der Yale University in New Haven, der Technischen Hochschule zu Braunschweig und, durch Vermittlung des vorgesetzten Ministeriums, von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland.

2. Auf Grund des Ministerialerlasses vom 15. Oktober 1891, betreffend das Verhältnis der Anstaltsbibliotheken zur Universitätsbibliothek: Nichts.

3. Durch Tausch:
Durch den von der Bibliothek vermittelten Schriftenaustausch der hiesigen Universität mit anderen Universitäten und Unterrichtsanstalten:
6621 Universitätsschriften,
1257 Schulschriften,
203 Bände anderer Werke.

4. Als Pflichtexemplare:
2635 Bände,
2 Universitätsschriften.

5. Durch Kauf:
1499 Bände,
davon
683 Bände abgeschlossener Werke,
816 Bände von Zeitschriften und Fortsetzungen,
Ferner 19 Universitätsschriften, 2 Schulschriften.

Bestand der Bibliothek

(nach der Zählung vom 31. März 1899 und der seitdem durchgeführten Fortschreibung)

am 31. März 1903	am 31. März 1904	
174122	178621	Buchbinderbände,
166737	173402	Universitätsschriften,
31509	32768	Schulschriften.

4. Sächliche Ausgaben.

1. Im ganzen wurden für Bücherankauf ausgegeben:

a)	für neue Bücher:	Mk.	3212,27
b)	„ Fortsetzungen:	„	3915,78
c)	„ Zeitschriften:	„	5206,89
d)	„ Antiquaria:	„	1503,55
	Summa	Mk.	13838,49

Für Einbände wurden im ganzen ausgegeben 8572 Mk. 24 Pf.

Der etatsmäßige Fonds für Bücherankauf und Einbände betrug 21 000 Mk.

Verausgabt wurden hiervon:

	13 391 Mk.	82 Pf.	für Anschaffung und
	7 823 „	69 „	„ Einbände.
Zusammen	21 215 Mk.	51 Pf.	

In den Kosten für Einbände sind eingeschlossen die von der Hausbuchbinderei geleisteten Etikettierungsarbeiten an den zu numerierenden, alphabetisch aufgestellten Abteilungen der Bibliothek. Hierfür sind aufgewendet worden 1184 Mk. Außerdem ist darin der Aufwand für zahlreiche Reparaturen enthalten, deren Vornahme in größerem Umfange sich nicht mehr hinausschieben ließ.

Zur Deckung der Mehrausgabe von 215 Mk. 51 Pf. wurde der im verflossenen Rechnungsjahre verbliebene Rest von 2 Mk. 80 Pf. und 212 Mk. 71 Pf. aus den zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten verfügbaren Mitteln verwendet.

2. Von dem Erlöse aus dem buchhändlerischen Vertriebe des „Verzeichnisses der Berliner Universitätsschriften 1810 bis 1885“ war ein Rest von 127 Mk. 90 Pf. übertragen worden. Hiervon wurden 118 Mk. 25 Pf. verwendet, so daß ein Rset von 9 Mk. 65 Pf. auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen ist.

3. Zu Bücheranschaffungen wurden ferner verausgabt die Zinsen des Vermächtnisses des Professors Jaffé, sowie der Beitrag des Universitätslesezirkels und 66 Mk. 25 Pf. Übertrag aus dem vergangenen Jahre, mit zusammen 309 Mk. 27 Pf. Der Rest von 59 Mk. 48 Pf. wurde auf das nächste Jahr übertragen.

4. Zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten standen 8600 Mk. zur Verfügung. Verwendet wurden 8387 Mk. 23 Pf., 212 Mk. 71 Pf. wurden zur Deckung der unter Nr. 1 vermerkten Mehrausgabe verwendet, der Rest von 0,06 Mk. auf das nächste Jahr übertragen.
5. Für die sächlichen Kosten der Instituts-Katalogisierung waren 600 Mk. bewilligt worden, die vollständig verbraucht wurden.
6. Für die Kosten der Einbände und die Frachtspesen einer größeren Schenkung russischer Druckschriften waren 920 Mk. außerordentlich bewilligt worden, die verbraucht wurden. Auf Einbände entfallen hiervon 748 Mk. 55 Pf.
7. Die Fertigstellung eines Neudrucks des Verzeichnisses der Lesesaal- und Handbibliothek erfolgte im April v. J. Die hierzu und zur Vervollständigung der Lesesaalbibliothek bewilligten 3000 Mk. wurden vollständig verbraucht.

Die Summe aller sächlichen Ausgaben betrug 32 303 Mk. 26 Pf., wovon aus Extrafonds stammen 2700 Mk. 52 Pf.

5. Revision des Bücherbestandes.

Aus der Lesesaalbibliothek sind im Laufe des Jahres 9 Werke abhanden gekommen, wovon ein Teil nachweislich entwendet wurde. Es ist jedoch Aussicht vorhanden, diesen ganz oder teilweise wieder zu erhalten. Die Kontrollmaßregeln im Lesesaal sind infolge dieses Vorfalles verschärft worden.

Die schon im Vorjahre in Aussicht genommene gründliche Revision der Aufstellung der Bibliothek hat sich zunächst auf den alphabetisch aufgestellten Zuwachs in den Abteilungen Theologie, Rechtswissenschaft, Geschichte, Medizin, Allgemeines, Philosophie, Kunst und Militärwissenschaft erstreckt, im ganzen auf 26 875 Bände. Gleichzeitig wurden diese Abteilungen mit festen Nummern versehen, um die Gefahr der Verstellungen einzuschränken. Ferner waren diese Signaturen in den alphabetischen Bandkatalog zu übertragen, was schon zum Teil ausgeführt werden konnte.

6. Katalogisierung der Bibliothek.

Die Umarbeitung des alphabetischen Bandkataloges nach der Instruktion von 1899 wurde fortgeführt. Es war unerläßlich, damit zugleich eine Titelberichtigung älterer Eintragungen

auf Grund der Bücher in geeigneten Fällen zu verbinden. Der Stand der Arbeiten ist zurzeit folgender:

Vom Autorenkatalog wurden 1903 umgearbeitet	63	Bände
vom Anonymenkatalog „ „ „	2	„
zusammen	65	Bände.
Vom Autorenkatalog sind noch umzuarbeiten	201	Bände
vom Anonymenkatalog „ „ „	26	„
zusammen	227	Bände.
An umgearbeiteten Bänden sind vorhanden:		
vom Autorenkatalog	323	Bände
vom Anonymenkatalog	94	„
zusammen	417	Bände.

Die Katalogisierung der vor 1817 erschienenen Universitätsschriften wurde fortgesetzt. Es wurden auf 3973 Zetteln 2481 Schriften der Universitäten Göttingen, Greifswald und Halle aufgenommen.

Die seit Mai 1902 vorbereitete vierte Ausgabe des Verzeichnisses der Lesesaal- und Handbibliothek ist im April vorigen Jahres im Druck erschienen.

Die Vergleichung der Bücherbestände mit den Zetteln des Gesamtkataloges umfaßte den Katalogabschnitt Acta d — Baldg. Es gelangten 258 Sendungen mit 47 552 Hauptzetteln zur Erledigung. Besitzvermerke ergaben sich für die hiesige Bibliothek 3693. Für nicht im Gesamtkatalog vertretene, aber hier vorhandene Werke wurden hinzugefügt 275 Haupt-, 113 Verweisungs- und 29 Nachzüglerzettel.

7. Katalogisierung der Anstaltsbibliotheken der hiesigen Universität.

Der Zuwachs wurde in 22 Anstaltsbibliotheken aufgenommen. Es wurden 5663 Werke auf 7157 Zetteln katalogisiert. Außerdem waren 1288 Fortsetzungen nachzutragen.

Der Arbeitserfolg ist diesmal ein besonders günstiger, da stets eine tüchtige Kraft zur Verfügung stand. Das Ziel einer vollständigen Aufnahme des Zuwachses aller Anstaltsbibliotheken im Laufe eines Jahres ist jedoch mit der zu Gebote stehenden einen Hilfskraft nicht zu erreichen, zumal die Zahl dieser Sammlungen beständig wächst.

Zur Umordnung des in der Universitätsbibliothek aufbewahrten Zentralkataloges der Anstaltsbibliotheken nach der Instruktion von 1899 hatte das vorgesetzte Ministerium 3000 Mk. bewilligt, die zur Ausführung der Arbeit hinreichten.

8. Persönliches.

Der Hilfsbibliothekar der Königlichen Universitätsbibliothek zu Göttingen Dr. Joachim wurde am 1. April 1903 zum Bibliothekar ernannt und an die hiesige Universitätsbibliothek versetzt.

Am 1. November 1903 wurde der Hilfsbibliothekar Dr. Trommsdorff, beurlaubt zur Geschäftsstelle für den Gesamtkatalog, unter Ernennung zum Bibliothekar an die hiesige Königliche Bibliothek versetzt.

Der Assistent an der Königlichen Bibliothek in Berlin, Dr. Albert Schulz, z. Z. beurlaubt zur Dienstleistung bei der Stadtbibliothek in Danzig, wurde als Hilfsbibliothekar am 1. November 1903 hierher versetzt. Der ihm bewilligte Urlaub dauert bis auf weiteres fort.

Als Volontäre traten ein: Am 22. Juni 1903 der Kammergerichtsreferendar Dr. jur. Walter Vogel, am 22. Juli 1903 nach bestandener Referendarprüfung der Dr. jur. Franz Siebert.

Zur Unterstützung des Direktors der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen bei der Einrichtung von Wanderbibliotheken war der Bibliothekar Dr. Simon vom 14. September 1903 bis Ende Januar 1904 beurlaubt.

Der Hauswart Lüdolph war vom 5. Februar bis zum 10. März d. J., der Diener Rehbaum vom 2. März bis zum Ende des Verwaltungsjahres erkrankt.

Berlin, den 15. April 1904.

Der Direktor
Franke.

51. Botanischer Garten und Museum.

A. Botanischer Garten.

(W 57, Potsdamerstr. 75. Neue Anlage: Dahlem bei Steglitz.)

I. Alter Garten.

a) Personalveränderungen: Der Unterdirektor des Botanischen Gartens und Museums, Prof. Dr. I. Urban, erhielt durch Allerhöchsten Erlaß vom 30. Dezember 1903 den Charakter als Geheimer Regierungsrat.

b) Die baulichen Veränderungen beschränkten sich wie in früheren Jahren auf die allernotwendigsten Reparaturen der alten baufälligen Gewächshäuser. Im Winterhause wurde schon im Juli die historische Zwergpalme (sogenannte Kurfürstenpalme) herausgehoben und mit allen anderen großen Kübelpflanzen des Hauses im September nach dem Winterhause in Dahlem überführt, ebenso der Rest der amerikanischen Kalthauspflanzen und der Mittelmeergebietspflanzen. — Von Freilandpflanzen wurden nach Dahlem überführt: 1. Arznei- und Giftpflanzen, 2. Nutzpflanzen, 3. Sumpf- und Wasserpflanzen, 4. der Rest von Stauden usw.

II. Botanische Zentralstelle für die Kolonien.

a) Es wurden erworben durch Schenkung oder Kauf: 1. Sämereien tropischer Nutzpflanzen von den Botanischen Gärten in Buitenzorg, Baroda in Indien, Viktoria und Buea in Kamerun, Amani in Ostafrika, von den Kaiserl. Gesandtschafts- bezw. Konsulatsbehörden in Mexico, Chile, Singapore, Manila und Fremantle in Australien, vom Kaiserlichen Bezirksamt in Saipan und den Herren bezw. Firmen Jahnke in Ceylon, L. A. Runge in Sumatra, Ottolander in Java, Boehmer in Yokohama, Smith in Jamaica, Deininger in San Salvador, Neumann in Paraguay, Dr. Brenning in Ceará, Prof. Schweinfurth in Ägypten, Dr. Traun und Schenkel in Hamburg, Schlechter in Berlin, Dammann in Neapel, l'Horticole coloniale in Brüssel. — 2. Lebende Pflanzen, Zwiebeln und Knollen von den Botanischen Gärten in Buea und Viktoria in Kamerun und Buitenzorg in Java, vom Kaiserl. Konsulat in Valdivia und den Herren Dr. Bernegau in Las Palmas, Dr. Gruner und Dr. Kersting in Togo. — 3. Kolonialprodukte verschiedener Art, Früchte, Fasern, Hölzer usw. vom Biologisch-Landwirtschaftlichen Institut in Amani, vom Kaiserl. Gouvernement in Dar-es-salam, Dr. Kummer u. Pastor Meinhof in Usambara, Hauptmann Merker in Moschi, Oberstabsarzt Dr. Lübbert und Bauwart Willet in Südwestafrika, vom Kaiserl. Gouvernement, Plantagenbesitzer Zenker u. Stabsarzt Hösemann in Kamerun, Dr. Gruner

und Dr. Kersting in Togo, Plantagenbesitzer Boyes in Nicaragua.

b) Es wurden abgegeben: 1. Lebende Pflanzen in Wardschen Kästen an die Botanischen Gärten in Buea und Viktoria, die Gouvernementsgärten in Duala in Kamerun u. Lome u. Sokodé in Togo, an die Agupflanzung in Togo und an die katholische Missionsstation Monumbo in Neuguinea. — 2. Sämereien an die Versuchsgärten und Stationen bezw. Pflanzungen und Missionen von Viktoria, Buea, Suellaba und Ossindingue in Kamerun, Lome, Sokodé und Misahöhe in Togo, Windhoek in Südwestafrika, Amani, Balangai, Segoma und Moschi in Ostafrika, Jaluit auf den Marshall-Inseln, Ponape auf den Karolinen, Saipan auf den Marianen und Apia auf Samoa, ferner an die Botanischen Gärten in Buitenzorg, Baroda und Saigon.

c) Es wurden Untersuchungen angestellt und Auskünfte erteilt über ost- und südwestafrikanische Drogen, über Baumkulturen in Swakopmund, über für Samoa geeignete Kautschukpflanzen, über den Anbau von Ipecacuanha, über Kautschukpflanzen San Salvadors, über den Wert des Holzes von Apeiba tibourbu als Korkersatz, über Baumwollschädlinge, über die Araminafaser, über Alstonia Dürckheimiana als Kautschuk- und Eupatorium Rebaudianum als Zucker-lieferende Pflanze, über die Medizinalpflanzen der Chomorros, über Ocimum viride als Mosquito vertreibende Pflanze, über den Anbau von Yamswurzeln, über Fasern wilder Bananen Usambaras und der Karolinen, über Mangabeira-Kautschuk, über Balatakultur, über Aussichten des Anbaus der Mandel in Brasilien und der Litchipflaume in Deutschland, über Kautschuk- und Guttapercha-Extraktionsverfahren, über die Wachstumsbedingungen der Senegawurzel, über rationelle Anlage von Weideplätzen in Kamerun, über Kakaoschädlinge und über parasitische Pilze auf mannigfachen Kulturgewächsen der Tropen.

d) Belehrend gewirkt wurde: 1. durch eine Ausstellung der wichtigsten tropischen Nutzpflanzen in einem besonderen, dem Publikum an den Sonntagen während des Sommers zugänglichen Hause des neuen botanischen Gartens in Dahlem; 2. durch Beteiligung an der Weltausstellung in St. Louis; 3. durch Unterweisung der für den Tropendienst vorgemerkten Gärtner und

anderer Herren, die sich in unsere Kolonien begeben wollen. Letztere wurden in vielen Fällen auch mit einer botanischen Ausrüstung zum Pflanzensammeln versehen.

III. Neuer Garten in Dahlem.

a) Personalveränderungen: Am 1. April 1903 trat Dr. Mildbraed als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der Neuanlage ein. Am 15. März 1904 schied der Hilfsarbeiter Dr. H. Winkler aus, um die Stelle eines Botanikers am Botanischen Garten in Viktoria (Kamerun) zu übernehmen. Der Torpedo-Oberfeuermeister C. Jung in Wilhelmshafen wurde als Maschinist bei der Neuanlage angestellt.

b) Baulichkeiten. Die gesamte Abteilung der Kulturhäuser auf den 3 Terrassen wurde fertiggestellt und für den Betrieb übernommen. Ferner wurde das große Winterhaus definitiv fertiggestellt. Der Bau der Schauhausgruppen machte nur langsame Fortschritte, indem die vordere Abteilung derselben unter Glas kam und mit Heizröhren versehen wurde. Von den großen Eckpavillons an der Rückseite der Schauhausgruppen wurde nur das eiserne Gerüst aufgeführt. Viktoria-regia-Haus und Palmenhaus konnten noch nicht in Angriff genommen werden.

c) Gartenarbeiten: Mit der Vervollständigung der früher angelegten Abteilungen wurde fortgefahren. Sodann wurden die biologisch-morphologischen Abteilungen nach dem Muster der von dem Direktor im alten Garten angelegten bepflanzt, jedoch auf erheblich größerem Raum. Viel Mühe mußte namentlich auf die umfangreiche Wasserpflanzenanlage verwendet werden. In dem der Darstellung der Vegetationsorgane dienenden Teil der biologisch-morphologischen Abteilung wurden auch zwei wertvolle Pflanzensammlungen aufgenommen, welche der botanische Garten geschenkt erhalten hatte: 1. die Sammlung von Farnen und Waldpflanzen des am 15. Januar 1900 verschiedenen Geheimen Oberbergrats Dr. Hauchecorne, überwiesen von seinen Söhnen, Herrn Kammergerichtsrat Hauchecorne und Herrn Dr. med. Hauchecorne; 2. die namentlich auch an Varietäten ungemein reiche Sammlung von Freilandfarnen des in Trier verschiedenen Herrn

Bochkoltz, überwiesen von seinem Neffen, Herrn Dr. med. Hauchecorne.

c) Die Erwerbungen des Botanischen Gartens waren im wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen: 1244 Arten durch Tausch, Kauf oder als Geschenk von Handelsgärtnern und Privatpersonen, sowie von Botanischen Gärten. Als Geschenkgeber sind besonders zu nennen: Prof. Adamović-Belgrad, Dr. Bernatsky-Budapest, C. Beyrodt-Marienfelde, Frau Kommerzienrat Anna Borsig-Berlin, Brandrup-Groß-Lichterfelde, Burmester (Kapstadt), Dendrologische Gesellschaft aus Karlsruhe, Dr. Diels (Österreich.-Schlesien), Prof. A. Engler (Ostafrika, Kärnthen), Goldschmidt-Geisa, Graebener-Karlsruhe, Dr. P. Graebner-Groß-Lichterfelde, Habermann-Pfaueninsel, Sir Th. Hanbury-La Mortola, Kammergerichtsrat Hauchecorne-Berlin, Heidenreich-Tilsit, Kurt Hoffmann-Berlin, Dr. Hosseus (Bad Reichenhall), H. Hundt-Berlin, Jurenz-Schöneberg, C. Karstadt-Tzeschetzschnow, Dr. Kersting (Togo), Kosmack-Steglitz, Frau Kunzmann-Berlin, Prof. Lewin (Schweiz), Ley-Potsdam, Liévin-Arosa, Dr. Marloth (Kapland), H. Michaelis-Berlin, Nolte-Südende, Dr. H. Paul-München, Obergärtner Peters (Bayern und Tirol), Dr. Pilger (Schweiz), Dr. Pöverlein-Regensburg, Frau Rohlfing-Schöneberg, Prof. Sadebeck, Lehrer Schenkel-Oberlahnstein, Scheppig-Friedrichsfelde, Graf von Schwerin-Wendisch-Wilmersdorf, W. Siehe-Mersina, Prof. Solereder-Erlangen, U. Steusloff-Neubrandenburg, A. Unger-Yokohama, Frau Dr. Vaupel-Kreuznach, W. Voigt-Berlin, W. Wendt-Berlin, Wercklé-Costarica, Prof. Wille-Christiana, Prof. Winkelmann-Stettin, Tierarzt Wolff-Berlin, Dr. Wurster-Blaubeuren. 2. Sameneingang: 7188 Prisen durch Tauschverkehr mit Botanischen Gärten, durch Ankauf von Handelsgärtnereien und von folgenden Privatpersonen: R. Demker (Bogota), Duss (Guadeloupe), Prof. Engler (Ostafrika), Goldschmidt-Geisa, P. Hardy-London, E. Hartmann (Cypern), Kolonialwirtschaftl. Komitee-Berlin, M. Leichtlin-Baden-Baden, H. Raab (Columbien), Prof. Seler (Mexico), E. Ule (Brasilien), Wercklé (Costarica), Zimmermann (Kiautschou).

Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen: 962 Arten an 15 Botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen und 4254 Samenprisen.

Benutzung zu wissenschaftlichen Zwecken. Außer von den Beamten des Gartens und Museums und der botanischen Institute Berlins wurde das Material des Gartens von verschiedenen Gelehrten in Anspruch genommen.

B. Botanisches Museum.

a) Personalveränderungen: Am 10. Januar 1904 starb der Geh. Regierungsrat Prof. Dr. August Garcke im Alter von 84 Jahren. Derselbe war seit 1856 als Assistent, seit 1865 als erster Kustos am Kgl. Herbarium angestellt.

Am 22. März 1904 wurde Prof. Dr. Karl Schumann im Alter von noch nicht 53 Jahren aus seiner umfassenden und erfolgreichen Tätigkeit durch den Tod abberufen. Früher Gymnasiallehrer in Breslau, kam er 1884 als zweiter Kustos an das Botanische Museum.

b) Ordnungsarbeiten: Neugeordnet wurden im Herbarium die Laubmoose des Herbar Müller, mehrere Farngattungen, die Anonaceen (amer.), Cucurbitaceen, Loasaceen, Lonicera, Pelargonium, Taxaceen, Tropaeolaceen, Zingiberaceen, der größere Teil der westindischen Monocotylen und Monochlamydeen, die australischen Materialien von zahlreichen Familien, in der Museumsabteilung die Sammlungen von Diels, Engler und Volkens.

Eingereiht wurden ein Teil Algen, eine große Anzahl von Pilzen, Teile der Metteniusschen, Kuhnschen und Hillebrandschen Farnsammlung, die Inserenden der meisten Siphonogamenfamilien, ein großer Teil chinesischer und australischer und westindischer Pflanzen, sowie die unter Bestimmungsarbeiten aufgeführten Sammlungen.

Die Verteilung der Dubletten wurde wieder aufgenommen; sie erstreckte sich in erster Linie auf die sog. Reichspflanzen, welche an 15 deutsche Museen und Institute abgegeben wurden. Eine Anzahl einheimischer Pilze wurde in zahlreichen Exemplaren für drei Exsiccatenwerke auswärtiger Botaniker und zum Eintausch derselben aufgelegt.

Bestimmungsarbeiten: Diese bezogen sich in erster Linie auf die zahlreichen Eingänge aus unseren Kolonien und den benachbarten Gebieten: Deutsch-Ostafrika (Busse, Uhlig, Warnecke, Zimmermann), Englisch-Ostafrika (Elliott und Kässner), Somali und Galla (Ellenbeck von der Expedition der Herren Baron von Erlanger und O. Neumann), Südafrika (Marloth, Schlechter, Diels und Pritzel), Südwestafrika (Lübbert), Togo (Kersting), Neuguinea und Neu-Kaledonien (Schlechter), Philippinen (Merrill und Ahern), Marianen (Fritz), China (Giraldi), Australien und Neu-Seeland (Diels und Pritzel), Paraguay (Fries, Hassler und Fiebrig), Peru (Weberbauer), Amazonas und Peru (Ule), Nicaragua (Baker), Yukatan (Seler), Westindien (Buch, Xavier, Harris, Rehder, Duss). Von kryptogamischen Sammlungen wurden noch bestimmt die Pteridophyten der Lehmann- und Stübelschen Pflanzen aus Columbien und Ecuador, Pilze aus Deutschland, Rußland, Norwegen, Japan, Philippinen, Algier und Brasilien. Innerhalb der Familien wurden genauere Durchbestimmungen bezw. Bearbeitungen vorgenommen bei zahlreichen Farngattungen (bes. Elaphoglossum), bei den Cactaceen, Cucurbitaceen, Palmen, Pelargonien, Zygophyllaceen, den westindischen Monocotylen, Monochlamydeen, Celastraceen und Sapotaceen. Mehrere neue Gattungen und zahlreiche neue Arten konnten aus diesen Materialien festgestellt und beschrieben werden. — Endlich wurden zahlreiche Bestimmungen und Kontroll-Untersuchungen an den im neuen botanischen Garten kultivierten Pflanzen ausgeführt.

d) Floristische Durcharbeitungen: Fortführung der Synopsis der mitteleuropäischen Flora (4 Lieferungen), die Strophanthusarten und Ochnaceen Afrikas, die Celastraceen und Sapotaceen Westindiens und der erste Teil der Flora von Portorico.

e) Monographische Bearbeitungen: Von dem Werke „Das Pflanzenreich“ oder „Regni vegetabilis conspectus“, welches der unterzeichnete Direktor im Auftrage der physikalisch-mathematischen Klasse der Kgl. Akademie der Wissenschaften seit 1900 herausgibt, sind im abgelaufenen Etatsjahre fünf neue Hefte erschienen. Sie enthalten die Cistaceae von

Dr. W. Grosser, die Theophrastaceae von Prof. K. Mez, die Scheuchzeriaceae, Alismataceae, Butomaceae von Prof. F. Buchenau, die Lythraceae von Prof. E. Koehne, die Taxaceae von Dr. R. Pilger.

f) Herausgegeben wurden von den Beamten des Gartens und Museums, und zwar von dem Direktor A. Engler: Das vorhin genannte Pflanzenreich Heft 14—18, die Natürlichen Pflanzenfamilien Heft 217—219, Botan. Jahrbücher Bd. XXXII Heft 2—5, XXXIII Heft 3—5, XXXIV Heft 1, Notizblatt Bd. IV Heft 31—33, Afrikanische Pflanzenfamilien Heft 7; von Prof. I. Urban: Flora Brasiliensis Heft 127, Symbolae antillanae Bd. III Heft 3, IV Heft 1; v. Prof. K. Schumann: Botanischer Jahresbericht Bd. XXIX b) Heft 2—6, XXX a) Heft 1—4 b) Heft 1—2, Monatsschrift für Kakteenkunde Bd. XIII Heft 4—12, XIV Heft 1—2, Iconographia Cactacearum Heft 10—12; von Prof. G. Hieronymus und Prof. P. Hennings: Hedwigia Bd. XLII Heft 2—6, Bd. XLIII Heft 1—2; von Prof. E. Gilg als Schriftführer: Verhandlungen des botanischen Vereins der Prov. Brandenburg.

In dankenswertester Weise förderten auch die Aufgaben des Museums durch freiwillige Mitarbeiterschaft die Herren P. Ascherson (mitteleuropäische Flora), O. Beccari (Palmen), W. Becker (Viola), W. Behrendsen (Caryophyll., Rhinanthus), A. Brand (Symplocaceen, Polemoniaceen), V. F. Brotherus (Laubmoose), F. Buchenau (Juncaceen), C. de Candolle (Piperaceen), H. Christ (Farne), C. B. Clarke (Cyperaceen), A. Cogniaux (Cucurbitaceen, Orchidaceen), J. Foucaud (Spergularia), R. Fries (diverses), A. Ginzberger (Pulsatilla), H. Glück (Alismataceen), H. Harms (Leguminosen und andere), W. Heering (Baccharis), O. Hoffmann (Compositen), von Janczewski (Ribes), R. Keller (Hypericum, Rosa), R. Knuth (Primulaceen), E. Koehne (Lythraceen und dendrologisch wichtige Gewächse), F. Kränzlin (Orchidaceen), G. Kükenthal (Carex), N. I. Kusnezow (Gentiana), C. Mez (Gramineen), J. Murr (Chenopodium), F. Niedenzu (Malpighiaceen), F. Pax (Euphorbiaceen), J. Perkins (Philippinen - Pflanzen), E. Pritzel (australische Pflanzen), L. Radlkofer (Sapindaceen), R. A. Rolfe (Selaginaceen),

H. Schinz (Amarantaceen), C. Schneider (Betula, Populus), O. E. Schulz (Smilax, Erythroxylaceen), Graf Schwerin (Sambucus), v. Seemen (Salix, Quercus usw.), Graf zu Solms-Laubach (Acorus, Avena, Trisetum), F. Spribille (Rubus), F. Stephani (Lebermoose), P. Sydow (Pilze), H. Wolff (Bupleurum).

g) Von anderweitigen Arbeiten sind hervorzuheben: Die Vorbereitungen für die Unterrichts-Ausstellung in St. Louis und für die Gartenbau-Ausstellung in Berlin, die Verteilung der Sammlungen von Zenker aus Kamerun, von Schlechter aus Afrika, von Fiebrig aus Paraguay, welche unter der Aufsicht von je einem Beamten ausgeführt wurde, die Katalogisierung der Pflanzen von Fiebrig-Paraguay, Seler-Yukatan und Mexico, Ule-Amazonas und Peru, Weberbauer-Peru und verschiedener afrikanischer Sammler, die Fortführung der Bestimmungslisten afrikanischer und amerikanischer Sammlungen und des Zettelkatalogs über die afrikanische Flora, die Unterweisung der in die deutschen Kolonien abgehenden Gärtner und anderer Herren im Sammeln, Präparieren und Konservieren von Pflanzen und Pflanzenobjekten, die Besorgung der Ausrüstung für dieselben bez. für die botanischen Stationen in unsern Kolonien, zahlreiche Auskunftserteilungen an Botaniker und anderweitige Interessenten, auch aus dem handel- und gewerbetreibenden Publikum, besonders über die Abstammung und den Bau von Drogen und anderen Pflanzenstoffen, sowie gerichtliche Gutachten über Hausschwamm.

Von den wissenschaftlichen Forschungsreisenden, welche sich verpflichtet haben, das Hauptexemplar ihrer Sammlung dem Botanischen Museum zu überlassen, bereisten die Herren G. Zenker Kamerun, E. Ule Peru, Dr. Weberbauer Peru, Fiebrig Paraguay und Bolivien.

h) Außer den Beamten und Assistenten arbeiteten 22 Herren und 1 Dame während größerer Zeiträume ständig, 37 Herren vorübergehend im Botanischen Museum. An 53 Botaniker wurden Teile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

Da der Bau des neuen Botanischen Museums in Dahlem eben erst begonnen hat, die Übersiedelung demnach vor zwei Jahren nicht stattfinden kann, so wurden bei dem überaus störenden Platzmangel weitere Teile der Sammlungen in den

neuen botanischen Garten, teils in das Gehilfenhaus, teils in die Unterdirektorwohnung übergeführt.

i) Von Erwerbungen sind folgende aufzuführen:

1. Durch Schenkung; es lieferten:

Herr Capt. G. P. Ahern: 210 Nummern von den Philippinen.
Herren C. Arvet-Touvet und G. Gautier: 270 Nummern Hieraciotheca gallica et hispanica.
Herr C. F. Baker: 142 Nummern aus Nicaragua.
Herr H. Bolus: 68 Kappflanzen.
Herr J. Bornmüller: Ein Schaustück von Gypsophila aretioides aus Persien.
Herr Oberst von Braun: 41 Nummern von St. Helena.
Herr J. Buchanan: 65 Nummern aus Nyassaland (Geschenk des Herrn R. Schlechter).
Herr Prof. Buchholtz: 14 Originalien hypogaeischer Pilze.
Herr M. Buchs: 112 Pilze aus Schlesien.
Herr Dr. W. Busse: 1750 Nummern Phanerogamen, Nutzpflanzen und Flechten, sowie eine große Anzahl Alkoholmaterialien, vegetabilische Produkte und technisch verwertbare Pflanzenteile aus Java, Singapore, Aden und Deutsch-Ostafrika.
Herr G. P. Clinton: 100 Pilze (Geschenk des Herrn Professor Hennings).
Herr Cribs: 37 Nummern aus Neu-Kaledonien (Geschenk des Herrn R. Schlechter).
Herr Deistel: 49 Nummern aus Kamerun.
Herr Dr. P. Dietel: 22 Nummern japanischer Pilze.
Herr Apotheker W. Dumrath: Riesenexemplar v. Bovista gigantea.
Herr Père Duss: 58 Kormophyten und 88 Moose aus Guadeloupe und Martinique (Herb. Krug et Urban).
Herr Direktor W. Fawcett: 166 Kormophyten und 52 Moose aus Jamaica (Herb. Krug et Urban).
Herr R. Fries: 54 Nummern aus Argentina.
Frau B. Fritzsche: 142 Nummern aus Portugiesisch-Westafrika.
Herr G. Fritz: 88 Nummern von den Marianen, 91 Nummern von den Bonin-Inseln.
Herr Père Giraldi: 2960 Nummern aus China.
Naturforsch. Gesellschaft in Görlitz: 102 Nummern Rubus- und Utricularia-Arten aus der Oberlausitz.
Herr Prof. P. Hennings: 250 Pilze aus Norwegen, 114 Pilze von Rheinsberg, 35 Pilze aus Holstein.
Herr Dr. P. Heuser: 223 Nummern aus den Vereinigten Staaten (Geschenk des Herrn Prof. P. Ascherson).
Herr Dr. Holtz: 234 Nummern aus Deutsch-Ostafrika.
Herr O. Jaap: 108 Pilze aus der Priegnitz.
Herr Prof. W. A. Kellerman: 20 Pilze von Ohio (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).

Station Kilossa in Deutsch-Ostafrika: 21 Formen von Andropogon Sorghum (Geschenk des Herrn Dr. W. Busse).
Herr Père L. Klaine: 260 Nummern von Gabun (Geschenk des Herrn Direktor L. Pierre-Paris).
Herr Prof. E. Koch: 20 Nummern aus der Rhön.
Herr Dr. Th. Koch: 32 Nummern vom Rio Negro in Brasilien (Geschenk des Herrn Dr. Pilger).
Herr Dr. S. H. Koorders: 138 photographische Aufnahmen aus der Vegetation von Java und 317 Herbarpflanzen.
Herr Dr. S. Kusano: 66 Pilze aus Japan.
Herr Prof. F. Ludwig: Präparate von Eichenschleimflüssen nebst den besuchenden Insekten.
Herr Dr. R. Marloth: 393 Nummern aus Südafrika.
Herr J. Mattei: 40 Algen von Guadeloupe (Geschenk des Herrn Père Duss).
Herr R. Matthews: 38 Nummern aus Neu-Seeland (Geschenk des Herrn R. Schlechter).
Herr Pastor Meinhof: 138 Nummern aus Usambara.
Herr Hauptmann Merker: 364 Nummern aus Deutsch-Ostafrika.
Herr E. D. Merrill: 2092 Nummern von den Philippinen.
Herr Prof. Hans Meyer: 172 Nummern von Ecuador (Geschenk des Herrn J. Bornmüller).
Herr A. J. Moir: 26 Nummern aus Südwest-Australien (Geschenk des Herrn Dr. E. Pritzel).
Herr Dr. Mordtmann: 29 Nummern von der Insel Camaran im roten Meere.
Herr Kapitän R. Päßler: 67 Algen von der Westküste Südamerikas nebst einigen Blütenpflanzen aus Chile und Peru.
Herr Prof. Pax: 35 Photographien von Euphorbia Sect. Diacanthium.
Herr Direktor L. Pierre: 26 Nummern aus Cochinchina.
Herr A. Puttemans: 327 Pilze aus Brasilien.
Herr F. M. Reader: 30 Nummern aus Australien.
Herr A. Rehder: 30 Nummern aus Jamaica (Herb. Krug et Urban).
Herr Prof. C. Reiche: 40 Nummern aus Chile.
Herr Rudatis: 41 Nummern von Kamerun.
Herr Dr. W. Ruhland: 152 Pilze aus der Mark Brandenburg.
Herr Hofmarschall Saint-Paul Illaire: 72 Nummern diverser Pflanzen (Geschenk des Fräulein Ruge).
Herr Dr. Sarasin: 127 Nummern aus Celebes (Geschenk des Herrn Prof. O. Warburg).
Frau Gräfin Scheremeteff: 350 Pilze aus Rußland.
Herr Dr. Schilling: 87 Nummern aus Togo.
Herr Dr. L. Schultze: 22 Nummern aus Deutsch-Südwestafrika.
Herr O. E. Schulz: 4 Melilotus-Arten, 43 Cardamine-Arten.
Herr Heinrici: 20 Nummern aus Deutsch-Ostafrika (Geschenk des Herrn Apotheker F. E. Schulze).

Herr Hauptmann von Seemen: 25 Quercus-Exemplare aus Japan, 108 Cupuliferen aus dem Malayischen Archipel, 66 Nummern Salix aus Skandinavien, 99 Nummern Salix v. C. Schneider, 45 Nummern Salix von Prof. H. Schinz.

Herr Prof. E. Seler: 237 Nummern aus Yukatan, 388 Nummern aus Mexico und Texas.

Herr Kapitän J. Donnell Smith: 509 Nummern aus Mittelamerika.

Herr Prof. A. Sodiro: 1078 Nummern aus Ecuador.

Herren S. Sommier und E. Levier: 367 Nummern aus dem Kaukasus.

Herr Prof. C. Spegazzini: 26 Polemoniaceen aus Argentina.

Herr Geh. Regierungsrat Dr. Stuhlmann: 148 Nummern aus Südostasien (Geschenk des Kolonialwirtschaftlichen Komitees).

Herr P. Sydow: 24 neue Pilze.

Herr Dr. Tischer: 17 Flechten von Wellingtonia-Stämmen.

Herr Prof. Uhlig: ca. 1000 Nummern vom Kilimandscharo und Meru.

Herr E. Ule: 100 Pilze von Rio de Janeiro (Geschenk des Herrn Dr. Pazschke).

Herr A. Unger: Platten aus Längs- und Querschnitten, sowie Rindenteilen japanischer Hölzer.

Herr Dr. Voeltzkow: 26 Phanerogamen, 130 Kryptogamen von den Comoren, 8 Pilzarten von der Mafiagruppe.

Herr Warnecke: 91 Nummern aus Deutsch-Ostafrika.

Herr C. Wercklé: 30 Nummern aus Costarica, 27 Kakteenstecklinge der Weberschen Arten.

Herr Dr. H. Winkler: 41 Betulaceen, 1 Araliacee.

Herr Fr. Xavier: 34 Nummern aus Haiti (Herb. Krug et Urban).

Herr T. Yoshinaga: 85 Pilze aus Japan.

Herren Prof. Zimmermann und Warnecke: 347 Nummern aus Deutsch-Ostafrika.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge die Herren Generaldirektor J. Arechavaleta, Oberstabsarzt Dr. Behrendsen, E. Boulanger, Th. Cheeseman, Dr. H. Christ, Gouvernement von Deutsch-Ostafrika, Duval, Dr. W. O. Focke, Prof. F. Ludwig, Prof. J. Matsumara, Dr. Meigen, Deutsche Orientgesellschaft, Dr. Passarge, Freiherr von Romberg, R. Schlechter, Prof. G. Schweinfurth, C. Sprenger, R. Staritz.

2. Durch Tausch wurden Pflanzensammlungen und Museumsgegenstände erworben von den botanischen Museen zu Bremen, Brüssel, Kalkutta, Cambridge, Chicago, Coimbra,

Jamaica Plains (Arnold Arboretum), Kew, Kopenhagen, London (Brit. Museum), New York (Bot. Garten), Paris, Petersburg (Kaiserl. Akademie), São Paulo (Bot. Garten), Stockholm, Sydney, Wien (Bot. Garten), Wien (Hofmuseum), Zürich, sowie von den Herren Prof. C. F. Baker, W. C. Barbour, Dr. W. A. Evans, Prof. M. Gandoger, J. E. Kabát und F. Bubák, General G. E. Paris, Dr. O. Pazschke, C. G. Pringle, Dr. H. Rehm, P. F. F. Schulz, P. Sydow, Prof. J. Velenovský.

Dagegen wurden Doubletten abgegeben an die botanischen Museen und Institute zu Amani (Deutsch-Ostafrika), Buitenzorg, Kalkutta, Cambridge (Mass.), Chicago, Florenz, Jamaica Plains (Arnold Arbor.), Kopenhagen, Kew, London (Brit. Mus.), Petersburg, Saharampore, Singapore, Stockholm, Sydney, Washington, ferner an die Herren Prof. Buchenau, Dr. W. A. Evans, M. Gandoger, Prof. von Janczewski, J. E. Kabát und F. Bubák, E. Levier, G. E. Mason, General G. E. Paris, Dr. O. Pazschke, C. G. Pringle, Dr. H. Rehm, Prof. Rosenstock, J. D. Smith, Prof. J. Velenovský, endlich aus den Reichssammlungen an Aachen (Bot. Institut d. technischen Hochschule), Braunschweig (Naturhist. Museum), Bremen, Dresden, Erlangen, Greifswald, Hamburg, Hildesheim (Römer-Museum), Lübeck, Marburg, München (Bot. Garten und Bot. Museum), Straßburg (Bot. Garten und Pharm. Inst.), Stuttgart (Bot. Inst. der techn. Hochschule).

3. Durch Kauf wurden das Herbarium des verstorbenen Professors Th. von Heldreich in Athen von seiten des Kgl. Preuß. Staatsministeriums, sowie aus dem dafür ausgeworfenen Fonds des Museums teils größere interessante Pflanzensammlungen aus verschiedenen Ländern der Erde (besonders das reichhaltige Herbarium Fritze), teils Fortsetzungen von Exsiccaten erworben.

C. Bibliothek.

Von Erwerbungen sind folgende anzuführen:

1. Durch Schenkung oder Tausch; es lieferten:

Herr O. Ames: 6 Druckschriften.
Die Bentham Trustees: Icones Plantarum.

Herr Dr. G. Bitter: 7 Druckschriften.
Herr Dr. L. Diels: 8 Druckschriften.
Herr Geh. Rat A. Engler: 6 Druckschriften.
Herr Dr. Fedde: 21 Druckschriften.
Herr Geh. Rat A. Garcke (testamentarisch): Jahresbericht des Halleschen Naturwissenschaftl. Vereins, Jahrgang 1—5, 26—61; Zeitschrift für die gesamten Naturwissenschaften Bd. 1—74.
Die botanischen Staatsinstitute in Hamburg: 18 Druckschriften.
Die Redaktion der Hedwigia: Von 12 Zeitschriften den laufenden Jahrgang.
Herr Prof. E. Koehne: 18 Druckschriften.
Herr Direktor J. H. Maiden: 10 Druckschriften.
Das Musée botanique de l'Académie Impériale de St. Petersburg: 16 Druckschriften.
Herr Prof. C. S. Sargent: 6 Druckschriften.
Herr Geh. Rat Schöller: Reise nach Äquatorial-Afrika.
Herr Prof. K. Schumann: 66 Photographien argentinischer Kakteen (aufgenommen von Prof. C. Spegazzini).
Herr Prof. H. Solereder: 8 Druckschriften.
Herr St. Sommier: 10 Druckschriften.
Herr Prof. O. Warburg: Les Ficus de l'État Indépendant du Congo.
Herr Dr. de Wildeman: 6 Druckschriften.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge: die Boston Society of Natural History, die Herren Bower, Chalon, Cockayne, das College of Science in Tokio, Herr Comes, der Direktor des pharmazeutischen Instituts in Straßburg, die Herren Dörfler, Garcke, Gilg, Gürke, Gutsche, Harms, Heffner, Klemm, Lindau, Lipski, Litwinow, Lloyd, Loesener, Mme. Micheli, die Herren Niedenzu, Nowak, Palibin, G. E. Paris, die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft, die Herren Raap, Rickly, Rusby, P. A. Saccardo, Shimura, J. D. Smith, Sudre, der Superintendent of Government Printing in Kalkutta, Schumann, Unger, die Imperial University of Tokio, die University of California in Berkeley, die Herren Urban, Weber, H. Wolff, Ward, Zahlbruckner.

Das Notizblatt des Kgl. Botanischen Gartens und Museums wurde im Austausche von Zeitschriften usw. an 93 botanische Gärten, Institute und Privatpersonen geschickt.

2. Durch Kauf wurde auch in diesem Jahre für eine vom Landtage bewilligte Summe eine Anzahl wichtiger, bisher in der

Bibliothek fehlender älterer Werke und aus dem dafür ausgeworfenen Etat des Gartens, des Museums und der Zentralstelle die wichtigsten neuesten Werke sowie die Fortsetzungen von Zeitschriften erworben.

Der Zuwachskatalog der Bibliothek wurde durch einen Beamten der Kgl. Universitätsbibliothek zu Berlin durch Aufnahme der in den letzten beiden Jahren eingegangenen Werke vervollständigt.

Auch im abgelaufenen Etatsjahre war die Benutzung der Bibliothek, namentlich von fremden Botanikern, welche am „Pflanzenreiche“ mitarbeiten, eine sehr starke. Die räumliche Beschränkung, welche zu wiederholten Umstellungen Veranlassung gab, macht die Benutzung aber immer schwieriger, zumal, da viele wichtige Werke in weit voneinander entfernten Räumen aufgestellt werden mußten und zum Teil auch in der Neuanlage zu Dahlem gebraucht wurden.

Bei der Kgl. Bibliothek zu Berlin wurden 388 Werke, welche in der Bibliothek des Kgl. Botanischen Gartens und Museums fehlen, bestellt; es konnten hiervon aber nur 257 Werke in 539 Bänden erhalten werden.

D. Laboratorium.

An den mikroskopischen Kursen, welche von Prof. E n g l e r gemeinsam mit Prof. G i l g abgehalten wurden, nahmen im S.-S. 33, im W.-S. 59 Praktikanten teil. An den morphologischen Übungen des ersteren im W.-S. beteiligten sich 7 Studierende und an den mikroskopischen Untersuchungen der Nahrungs- und Genußmittel unter Leitung des Prof. G i l g 7 Praktikanten.

E. Wissenschaftliche Arbeiten.

A. E n g l e r: Über die Frühlingsflora des Tafelberges bei Kapstadt nebst Bemerkungen über die Flora Südafrikas und Erläuterungen zur pflanzengeographischen Gruppe des Kaplandes im Kgl. botanischen Garten, 58 S. mit 30 Abbildungen, im Notizblatt des Kgl. Bot. Gartens. Appendix XI.

— Die Vegetationsformationen Ostafrikas auf Grund einer Reise durch Usambara zum Kilimandscharo. Vortrag, gehalten in der Ges. f. Erdkunde zu Berlin, in der Zeitschrift derselben 1903, S. 254—279, 398—421.

A. Engler: Über die Vegetationsverhältnisse des Somalilandes. Sitzungsberichte der Königl. preuß. Akad. d. Wiss. vom 18. Februar 1904, S. 355—416, mit 1 Karte.

— Erythroxylaceae africanae und neue afrikanische Arten aus verschiedenen Familien, in Beiträgen zur Flora von Afrika XXV, in Engl. Bot. Jahrb. XXXIV, S. 149—160.

I. Urban: Flora portoricensis in Symb. ant. IV S. 1—192.

— Turneraceae et Umbelliferae Hasslerianae in Bull. Herb. Boiss. II. sér. III p. 1114—1125.

— Über die botanische Erforschung Westindiens in den letzten Jahrzehnten, in Engl. Jahrb. XXXIII, Beibl. 73 S. 28—32.

K. Schumann: Tiliaceae, Sterculiaceae, Apocynaceae, Asclepiadaceae, Bignoniaceae, Rubiaceae, Commelinaceae africanae in Englers Botan. Jahrb. XXXIII S. 301—377.

— Musa Holstii K. Schum., eine neue Banane aus Usambara, in Englers Botan. Jahrb. XXXIV S. 121—124.

— Iconographia Cactacearum Tab. 37—48.

— Kleinere Beiträge in Monatsschrift für Kakteenkunde.

— Costus Friedrichsenii K. Schum., in Gartenflora 52 (1903), 3 S.

P. Hennings: Einige neue japanische Uredineen IV. Hedwigia XLII, 2 S.

— Beitrag zur Pilzflora des Gouvernements Moskau I, II. Hedwigia XLII, 10 S.; XLIII, 8 S.

— Andreas Allescher (Nachruf). Hedwigia XLII, 2 S. Mit Portr.

— Einige Dung bewohnende Ascomyceten. Hedwigia XLII, 4 S. Mit 7 Textfig.

— Zwei Früchte bewohnende Uredineen. Hedwigia XLII, 1 S.

— Weniger bekannte Schwämme, die in Gebäuden eine Zerstörung des Bauholzes verursachen. Zentralblatt der Bauverwaltung XXIII, 2 S.

— Über die an Bäumen wachsenden heimischen Agaricineen. Hedwigia XLII, 8 S.

— Biatorellina P. Henn. n. gen. Patellariacearum. Hedwigia XLII, 1 S. Mit 5 Textfig.

— Squamotubera P. Henn. n. gen. Xylariacearum. Hedwigia XLII, 1 S.

— Ein stark phosphoreszierender javanischer Agaricus. Hedwigia XLII, 1 S.

— Ein Sclerotienblätterpilz, Naucoria tuberosa n. sp. Hedwigia XLII, 3 S. Mit 4 Textfig.

— Über Phalloideen. Nerthus V, 4 S. Mit 16 Textfig.

— Eine neue deutsche Clathracee. Naturw. Wochenschr. III, 3 S. Mit 8 Textfig.

— Über die in Gebäuden auftretenden wichtigsten Holz bewohnenden Schwämme. Hedwigia XLII, 13 S.

— Über einige interessante deutsche Hutpilze. Hedwigia XLII, 4 S. Mit 2 Textfig. u. 1 Taf.

P. Hennings: Einige im Berliner Botanischen Garten 1903 gesammelte neue Pilze. Hedwigia XLII, 4 S.

— Einige schädliche Rußtaupilze auf kultivierten Nutzpflanzen in Deutsch-Ostafrika. Notizbl. d. Bot. Gart. Nr. 32, 3 S.

— Die an Baumstämmen und Holz auftretenden teilweise parasitären heimischen Blätterschwämme. Zeitschr. f. Pflanzenkrankheit. XIII, 8 S.

— Einige schädliche Blattpilze auf kultivierten Himalaya-Rhododendren. Gartenflora LII, 3 S.

— Über das Vorkommen des echten Hausschwammes an lebenden Bäumen. Zentralbl. d. Bauverwaltung XXIII, 1 S.

— Über Cordicepsarten, sog. Tierpflanzen. Nerthus VI, 4 S. Mit 1 Taf. u. 9 Textfig.

— Fungi fluminenses a cl. E. Ule collecti. Hedwigia XLIII, 18 S.

— Einige neue Pilze aus Japan. Hedwigia XLIII, 5 S.

— Fungi Africae orientalis III. Engl. bot. Jahrb. XXXIV, 18 S.

— Beitrag zur Pilzflora von Rheinsberg. Verhandl. d. Botan. Ver. Brandenburg XLV, 7 S.

— Verschiedene kleinere Beiträge in Gartenflora, Naturwissensch. Wochenschr., Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten, Nerthus usw.

G. Hieronymus: Selaginellarum species novae vel non satis cognitae. Cont. I. Hedwigia XLIII S. 1—65.

M. Gürke: Beschreibungen mehrerer neuer Arten in E. de Wildeman, Études sur la Flore du Bas- et du Moyen-Congo, et Études sur la Flore du Katanga.

— Plantae europaeae. Vol. II. Fasc. 3. 160 S.

G. Volkens: Der Laubwechsel tropischer Bäume. Gartenflora, 52. Jahrg., Heft 22, 8 S.

U. Dammer: Trithrinax campestris in Ber. der deutschen dendrol. Gesellschaft.

— Außerdem: Einige Palmenbeschreibungen in Urb. Symb. antill. IV und Notizen über Palmen in Ascherson & Graebner. Ausführliches Referat über Barbosa Rodrigues: Sertum Palmarum in Engl. Jahrb.

G. Lindau: Hilfsbuch für das Sammeln der Ascomyceten. 139 S. Berlin (Gebr. Bornträger).

— Beiträge zur Pilzflora des Harzes in Verhandl. des Bot. Ver. d. Prov. Brand. XLV. 12 S.

— Die Bedeutung der mikroskopischen Untersuchungsmethode für die Beurteilung des Wassers, in Gesundheits-Ingenieur XXVI. 6 S.

— Über die Beschädigung der Vegetation durch Rauch in Naturwiss. Wochenschr. XVIII. 6 S.

— Zwei neue Acanthaceen aus dem Herbar. des k. k. naturhistor. Hofmuseums in Annal. d. k. k. naturhist. Hofmuseums zu Wien XVI (1901). 1 S.

E. Gilg: Schule der Pharmazie, IV. Band, Botanik. III. Auflage. 468 Seiten, 556 Abbildungen. Berlin 1904.

— Strophanthus in Engler, Monographien afrikanischer Pflanzenfamilien und -gattungen, Bd. VII. 48 Seiten, 10 Tafeln.

— Beiträge zu einer Flora von Kiautschou und einiger angrenzenden Gebiete, gemeinsam mit Dr. Th. Loesener, in Engl. Jahrb. XXXIV (1904). 76 Seiten.

— Begoniaceae africanae II, in Engl. Jahrb. XXXIV (1904). 16 Seiten.

— Drei interessante Melastomataceen aus Deutsch-Ostafrika, in Engl. Jahrb. XXXIV (1904). 4 Seiten.

— Die Strophanthusfrage vom botanisch-pharmakognostischen Standpunkt, in Ber. d. Deutsch. Pharmaz. Gesellsch. 1904. 21 S., 1 Doppeltafel.

Th. Loesener: Aquifoliaceae, Celastraceae, Hippocrateaceae in Baum, Kunene-Sambesi-Expedition. 2 S.

— Hypsophila Dielsiana Loes. n. sp. in Notizbl. d. Kgl. bot. Gartens Nr. 31. 1 S.

— Celastraceae in Schinz, Beitr. Flora Africa in Bull. Herb. Boissier, 2. sér. 1903. Nr. 9. 1 S.

— Über eine Bildungsabweichung beim Mais in Verhandl. d. Bot. Vereins d. Prov. Brandenburg, Bd. 45. 1903/04. 3 S. u. 1 Tafel.

— Hippocrateaceae africanae II, in Engler, Beitr. zur Flora von Afrika XXV in Engl. Jahrb. XXXIV. 18 S. mit 3 Figuren.

— Beiträge zu einer Flora von Kiautschou usw. vergl. oben unter E. Gilg.

Ascherson und Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Lieferung 27—30. 320 S.

P. Graebner: Botanischer Führer durch Norddeutschland (mit besonderer Berücksichtigung der östlichen Hälfte). Gebr. Bornträger. 162 S.

— Die Vegetationsbedingungen jüngerer und älterer Gehölzpflanzen in der Heide, in Naturwiss. Wochenschrift (N. F.) II, Nr. 28. 10 Spalten.

— Kleinere Arbeiten in Engl. Jahrb., Naturwiss. Wochenschrift.

— Bericht über die IV. Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins zu Kiel.

L. Diels: Beschreibung der auf der Forschungsreise durch Asien gesammelten Pflanzen, in Futterer „Durch Asien“ Bd. III. 24 Seiten, 4 Tafeln.

— Australische Chenopodiaceen als Futterpflanzen in Trockengebieten, in Notizbl. d. Kgl. Bot. Gart. Nr. 32. S. 70—78.

R. Pilger: Taxaceae in „Das Pflanzenreich“ IV, 5. Mit 210 Einzelbildern in 24 Figuren. 124 Seiten.

— Gramineae africanae IV in Engl. Jahrb. XXXIV. 6 Seiten.

Von anderweitigen Arbeiten, die ebenfalls im Botanischen Museum zum Abschluß gelangten, sind zu erwähnen:

De Dalla Torre et H. Harms: Genera Siphonogamarum. Fasc. V. 180 S.

F. Kränzlin: Orchidacearum Genera et Species. Vol. II, 1, 2. Berlin 1903. 64 S.

— Orchidaceae africanae, in Engl. Jahrb. XXXIV, S. 58—60.

J. Perkins: Fragmenta Florae Philippinae. Contributions to the Flora of the Philippine Islands. Fascic. I. Leipzig 1904. 66 S.

— Zwei neue Meliaceen, in Notizbl. d. Kgl. Bot. Gart. Nr. 32. 2 S.

O. E. Schulz: Monographie der Gattung Cardamine, in Engl. Jahrb. XXXII, S. 280—623. Taf. VII—X.

O. von Seemen: Three new Willows from the Far West, in Mem. Torrey Botan. Club Nov. 1903.

E. Ule: Expedition nach den Kautschukgebieten des Amazonenstromes. VI. Bericht, in Notizbl. d. Königl. bot. Gartens Nr. 33. S. 114—123.

— Das Übergangsgebiet der Hylaea zu den Anden, in Engl. Jahrb. XXXIII. Beibl. S. 74—78.

— Die Epiphyten des Amazonasgebietes, in Schenck und Karsten, Vegetationsbilder Heft 9.

O. Warburg: Les Ficus de la Flore de l'état indépendant du Congo, en collaboration avec Dr. E. de Wildeman, in Ann. du Musée du Congo. Bruxelles 1904. Fasc. 1. Pag. 1—36, Pl. I—XXVII.

— Myristicaceae africanae, in Engl. Jahrb. XXXIII. 5 S.

— Tikaphanf von den Karolinen. Tropenpfl. 1903, S. 34—36 mit Abbildung.

— Der Kautschuk liefernde Feigenbaum von Neukaledonien, in Tropenpfl. 1903, S. 581—584 mit Abbildung.

— Guttapercha aus Portugiesisch - Ostafrika, in Tropenpfl. 1903, S. 325—327 mit Abbildung.

— Die wirtschaftliche Entwickelung unserer Schutzgebiete im Jahre 1903, in Tropenpfl. 1904, S. 1—24.

— Beschreibung der ostafrikanischen Bastbanane, in Tropenpfl. 1904, S. 116—119 mit 2 Abbildungen.

— Myristicaceae, Pandanaceae, Begoniaceae in Fragmenta Florae Philippinae von J. Perkins. S. 49—56.

Dissertationen aus dem Laboratorium des Botanischen Museums:

J. Mildbraed: Beiträge zur Kenntnis der Podostemonaceen. Berlin 1904. 42 S.

P. Knuth: Über die geographische Verbreitung und die Anpassungserscheinungen der Gattung Geranium im Verhältnis zu ihrer systematischen Gliederung. 40 S.

Der Direktor des Königl. Botanischen Gartens und Museums.

Prof. A. Engler.

52. Die königliche Sternwarte.

(SW 48, Encke-Platz 3a.)

An der Sternwarte sind, außer den im Personalverzeichnis der Universität aufgeführten Beamten, nämlich den Observatoren Prof. Dr. Knorre, Privatdozent Prof. Dr. Battermann und Prof. Dr. Goldstein, die folgenden Astronomen tätig gewesen: Privatdoz. Dr. A. Marcuse, Dr. J. Kramer, Dr. H. Paetsch, cand. astr. Hessen und cand. astr. Liebmann.

An dem großen Instrumente im Meridian wurden in diesem Jahre von Herrn Prof. Battermann (mit 1867 Durchgangsbeobachtungen und 1652 Deklinationsbeobachtungen) erstens auf Wunsch der Herren Prof. H. Struve (Königsberg) und Prof. Dubiago (Kazan) die Örter von etwas mehr als 200 Sternen bestimmt, die bei den Polhöhenmessungen in Königsberg und Kazan benutzt worden waren; zweitens eine ziemlich beträchtliche Anzahl von meist sehr lichtschwachen Sternen, bei welchen die unter Leitung von Herrn Dr. Ristenpart für die „Geschichte des Sternhimmels" gemachten Zusammenstellungen verschiedenartige Zweifel ergeben hatten. Besonders die letzteren Bestimmungen wurden wegen der Lichtschwäche der Objekte durch die starken Rauchentwickelungen im Süden der Sternwarte erschwert oder mitunter völlig vereitelt. Es ist indessen begründete Hoffnung vorhanden, daß es schon in nächster Zukunft gelingen wird, diese Rauchentwickelungen gänzlich zu unterdrücken, wenn die Behörden fortan auf die Einführung der jetzt zweifellos erprobten, die Rauchentwickelung beseitigenden und dabei in hohem Grade sparsamen Wegnerschen Feuerungseinrichtungen mit aller Energie dringen.

An demselben Instrument hat Herr cand. Hessen die regelmäßigen Zeitbestimmungen ausgeführt.

Herr Prof. Battermann hat außerdem am sechszölligen Refraktor der Akademie die im vorigen Bericht erwähnten Sternbedeckungen beobachtet. Am Heliometer sind unter seiner Leitung von fünf Studierenden Bestimmungen von Sonnendurchmessern und Sterndistanzen ausgeführt worden. Endlich hat Herr Prof. Battermann sich in diesem Jahre in zunehmendem Maße der Verwaltung der Bibliothek gewidmet.

Die Umarbeitung und Vervollkommnung des großen Äquatorialinstrumentes der Sternwarte ist jetzt nahezu fertiggestellt, und Herr Prof. Knorre hat bereits begonnen, an einzelnen Teilen der neuen Einrichtungen, nämlich am Glas-Mikrometer des Pol-Achsen-Fernrohrs und am Glas-Mikrometer des Deklinations-Achsen-Fernrohrs, noch vor der Aufstellung des ganzen Instrumentes mit Hilfe des Repsoldschen Universalinstrumentes vorbereitende Untersuchungen anzustellen, wobei er von dem cand. Liebmann unterstützt worden ist. Die Justierung des ganzen Instrumentes wird dann bei der Aufstellung durch Beobachtungen am Himmel mit Hilfe der beiden Achsen-Fernröhre ausgeführt werden.

Herr Prof. Knorre hat sich ferner besonders eingehend mit dem Inventar der Sternwarte und einer Revision desselben beschäftigt und außerdem im Berichtsjahre seine theoretisch-rechnerischen Untersuchungen über das Äquatorial und über die Behandlung der Strahlenbrechungswirkungen bei den Äquatorialbeobachtungen fortgeführt.

Herr Prof. Goldstein setzte seine Untersuchungen über elektrische und über ultraviolette Strahlungen fort und veröffentlichte im Berichtsjahre folgendes:

1. Über die Einwirkung von Kathodenstrahlen auf anorganische und organische Präparate. Ber. d. Deutsch. Chem. Ges. 36, 1976.
2. Über Ozonbildung. Ber. d. Deutsch. Chem. Ges. 36, 3042.
3. Über einige Versuche mit dem Gieselschen Emanationskörper. Verh. d. Deutsch. Physik. Ges. V, 392.

Herr Privatdozent Dr. Marcuse hat im Anschluß an seine Universitätsvorlesungen und in Ergänzung der vom Direktor geleiteten Beobachtungensübungen der Studierenden wiederum besondere astronomische Übungen in geographischen Ortsbestimmungen abgehalten, an denen im Berichtsjahre sich im ganzen 26 Studierende beteiligten. Ferner hat er im Astronomischen Seminar Kolloquien mit Rechenübungen abgehalten, an denen sich 24 Studierende beteiligten.

Das im vorigen Berichte erwähnte Lehrbuch über geographische Ortsbestimmungen hat Herr Dr. Marcuse nunmehr fertiggestellt. Endlich hat er im Auftrage des Vereins der Berliner Hochschullehrer im letzten Winter wiederum einen Hochschulkursus über kosmische Physik abgehalten, an welchem etwas mehr als vierhundert Zuhörer teilnahmen.

Herr Dr. Paetsch hat am Universal-Durchgangsinstrument zunächst die Übereinstimmung der Ergebnisse der neuen Achsenlibelle mit den Ergebnissen der früher benutzten Libelle festgestellt und ist mit der Bearbeitung seiner sämtlichen Beobachtungen an diesem Instrumente beschäftigt gewesen, deren Veröffentlichung nahe bevorsteht.

Der unterzeichnete Direktor hat die von ihm zuerst in dem Berliner Astronomischen Jahrbuch für 1880 und 1882 aufgestellte neue Theorie jener Beobachtungen am Universal-Durchgangsinstrument nunmehr zusammenfassend und mit wesentlichen Erweiterungen in dem fünften Hefte der als Ergänzung zu den Astronomischen Nachrichten von Herrn Prof. Kreutz herausgegebenen Astronomischen Abhandlungen unter dem Titel „Beiträge zur Ausgleichung der fundamentalen Ortsbestimmungen am Himmel“ veröffentlicht.

Der Zeitdienst der Sternwarte ist unter der Leitung der Herren Prof. Battermann, Dr. Kramer und cand. Hessen fortgeführt worden. Die wöchentlich einmal nach Glashütte gegebenen Zeitsignale sind sämtlich befriedigend zustande gekommen. Der Signalwechsel mit der Zeitballstation in Swinemünde, der auch in diesem Berichtsjahre sonst befriedigend funktioniert hat, erlitt im April eine siebentägige Unterbrechung infolge der Zerstörung sämtlicher Telegraphenleitungen nach Swinemünde durch den bekannten Schneesturm. Es gelang jedoch während dieser Unterbrechung der Leitungen — mit Ausnahme des 19. April — auf Grund der vorzüglichen Leistung der in Swinemünde stationierten astronomischen Pendeluhr, Unterbrechungen der Zeitballsignale zu vermeiden. Die Regulierung der städtischen Sekunden-Normaluhren wurde in diesem Jahre noch stärker als im vorigen durch den fortschreitenden Verfall der Kabelverbindungen gestört. Eine gründliche Abhilfe ist nunmehr durch das große Entgegenkommen des Reichs-Postamtes in solcher Weise gesichert, daß in dem vorzüglichen neuen Kabelnetz der Reichs-Postverwaltung die erforderlichen elektrischen Verbindungen für diesen öffentlichen Zeitdienst mit aufgenommen sind, während zugleich die Zentraluhr des Reichstelegraphendienstes, ebenso wie die Zentraluhr der preußischen Eisenbahntelegraphie auf demselben Wege von seiten der Sternwarte bis auf Bruchteile der Sekunde richtig

gehalten wird. Im übrigen wird künftig unter Oberleitung und Kontrolle der Sternwarte die Richtighaltung der städtischen Sekunden-Normaluhren auf den öffentlichen Plätzen im Namen der städtischen Behörde von seiten der Gesellschaft „Normalzeit“ ausgeführt, deren Zentraluhr ebenfalls von der Sternwarte durch elektrische Regulierung mit Hilfe des Kabelnetzes richtig gehalten wird, und deren zentrale Einrichtungen außerdem durch eine in luftdichtem Glaszylinder aufgestellte Pendeluhr ersten Ranges von Dr. Riefler in München vervollkommnet worden sind.

W. Foerster.

53. Das astronomische Recheninstitut.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Personalstand. Herr A. Berberich ist am 17. Dezember 1903 zum Professor ernannt worden.

Arbeiten des Instituts. Der Jahrgang 1906 des Astronomischen Jahrbuchs ist fertiggestellt und gedruckt worden; die Herausgabe erfolgte Mitte April 1904. Eine Änderung im Inhalt und in den Grundlagen ist in diesem Jahrgang nicht vorgenommen worden, nur sind im Anhang die definitiven Korrektionen des Fixsternverzeichnisses auf den neuen Fundamentalkatalog nach „Astronomischen Nachrichten“ Nr. 3927/29 zusammengestellt worden. Die Rechnungen für den Jahrgang 1907 sind nahezu abgeschlossen; Herr Professor Lehmann hat hierzu die Reduktionstafeln, Finsternisse, Sternbedeckungen usf. beigetragen und außerdem die Revisionen besorgt, Herr Prof. Ginzel und Herr Dr. Clemens haben die Fixsternephemeriden hergestellt und zwar nach dem neuen Auwersschen Fundamentalkatalog unter gleichzeitiger Einführung der Newcombschen Präzessionskonstante; einen Teil dieser Rechnungen haben sie gleich bis 1910 fortgeführt; außerdem wurden die Vorbereitungen getroffen für die Ephemeriden von 125 neu aufzunehmenden Sternen der südlichen Hemisphäre, da vom Jahrgang 1908 an das Jahrbuch die ausführlichen Ephemeriden von 574 Sternen des ganzen Himmels bringen wird. Herr Dr. Peters hat alle auf den Mond und die Planetensatelliten bezüglichen Angaben beigetragen. Die

Herren Dr. Riem und Dr. Stichtenoth haben die Sonne und die großen Planeten bearbeitet.

Auf dem Gebiete der kleinen Planeten sind die Herren Professor Berberich, Professor Neugebauer und Dr. Neugebauer beschäftigt gewesen. In möglichst summarischer Übersicht waren die Arbeiten folgende:

1. Tafel der Elemente der Planeten (1)—(512), Oppositionsdaten von 400 Planeten für 1904; Überführung der meisten Elemente auf das Äquinoktium 1910 nebst Neuberechnung der Gaußschen Konstanten (Prof. Neugebauer, Dr. Neugebauer).
2. Genaue Oppositionsephemeriden von 41 Planeten, davon 31 von Prof. Neugebauer, 4 von Prof. Berberich; weitere 5 hat Herr Dr. W. Luther und eine Herr Dr. Möller in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.
3. Genäherte Oppositionsephemeriden von 68 Planeten, erschienen in den Heften 21 und 22 der Veröffentlichungen; die Mehrzahl derselben ist von Dr. Neugebauer berechnet, die übrigen sind von verschiedenen Astronomen in freundlichster Weise zur Verfügung gestellt worden.
4. Ausführliche Störungsberechnungen für 54 Planeten (7 Prof. Neugebauer, 47 Prof. Berberich).
5. Bahnverbesserungen von 11 Planeten (Prof. Berberich).
6. Die Neuentdeckungen, an deren Bearbeitung die Herren Prof. Berberich und Dr. Neugebauer beteiligt waren, haben dieses Jahr ungewöhnlich große und wegen der Mangelhaftigkeit des verfügbaren Materials leider vielfach vergebliche Arbeit verursacht; 15 elliptische Bahnen können vorläufig als gesichert gelten.
7. Das Unternehmen der definitiven Bahnbestimmungen konnte wegen anderweitiger Inanspruchnahme nur wenig gefördert werden, jedoch hat Herr Prof. Berberich die Planeten (248) Lameia, (266) Aline, (268) Adorea, (270) Anahita, und Herr Dr. Neugebauer (349) Dembowska nahezu abgeschlossen.

Im Berichtsjahre ist außer den vorhin genannten Nummern der Veröffentlichungen noch Nr. 23 erschienen, die eine Studie des Unterzeichneten über Bahnverbesserung enthält.

Von sonstigen Arbeiten sei erwähnt die Berechnung der Frühlingsvollmonde von 27—36 n. Chr. für Herrn Professor Achelis durch Herrn Prof. Lehmann und die Herstellung eines ausführlichen Katalogs unserer Bibliothek durch Herrn Dr. Neugebauer.

Über ihre außerdienstliche wissenschaftliche Tätigkeit berichten die Mitglieder folgendes:

Herr Prof. Lehmann hat den astronomischen und chronologischen Teil des vom Königlichen Statistischen Bureau herausgegebenen Preußischen Normalkalenders für 1905 bearbeitet und war an der Herstellung des vom Reichsamt des Innern herausgegebenen Nautischen Jahrbuchs für 1906 beteiligt.

Herr Prof. Ginzel hat betreffs der Neubearbeitung des Idelerschen Handbuchs der mathematischen und technischen Chronologie das Jahr 1903 hauptsächlich auf die Ausarbeitung der Darstellungen verwendet, welche sich aus den in den beiden Vorjahren gesammelten chronologischen Materialien über den jetzigen Stand des Wissens in den einzelnen Zeitrechnungsformen ergeben haben. Außerdem wurde die Sammlung von Materialien für mehrere Kapitel des Werkes fortgesetzt. Nähere Details über den Stand der Arbeit werden im nächsten Jahresberichte gegeben werden.

Herr Prof. Berberich hat die durch besondere Eigentümlichkeiten ihrer Bahnen ausgezeichneten Planeten: (175) Andromache, (313) Chaldaea, (324) Bamberga, (325) Heidelberga, (334) Chicago, (393) Lampetia weiter bearbeitet. Dann die Rückwärtsrechnung der Jupiterstörungen von (442) Eichsfeldia von 1899 bis 1892 März ausgeführt; die Abweichung der damaligen, sieben Jahre vor der eigentlichen Entdeckung des Planeten liegenden Heidelberger Positionen führt auf nur geringe Korrektionen der Thraenschen Elemente, womit auch die Beobachtungen der neuesten Erscheinung (1903) nahe dargestellt werden. Ferner hat er Untersuchungen über die Bahnlage der Bamberga in bezug auf die übrigen Planetenbahnen angestellt und eine Ephemeride für den periodischen Kometen Wolf für 1904 berechnet. Endlich hat er die astronomischen Referate für den Jahrgang 1903 der von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft herausgegebenen „Fortschritte der Physik“ geschrieben.

Herr Dr. Riem hat die Bearbeitung des Planeten (458) Hercynia durch Verbindung der ersten drei Erscheinungen weitergeführt und die vierte Erscheinung vorbereitet. Ebenso hat er die Bearbeitung des Planeten (358) Apollonia übernommen, von dessen 6 beobachteten Erscheinungen nur die beiden ersten rechnerisch verbunden sind. Bei der Vollendung der Verlängerung der Tafeln der kleinen Planeten wurde die Tafel der Proserpina nach Hoek als weiterhin nicht verwendbar erwiesen und daher ausgeschlossen. Ferner hat er die Referate astronomischen Inhalts für die „Beiblätter zu den Annalen der Physik“ in der bisherigen Weise geliefert.

Herr Dr. Stichtenoth hat die Bearbeitung des Kometen 1802 in Angriff genommen.

Herr Dr. Clemens hat auf dem Bambergschen Observatorium unter versuchsweiser Zuhilfenahme der Photographie eine systematische Untersuchung der dem Instrument erreichbaren kleinen Planeten auf Helligkeitsschwankungen und auf Festlegung ihrer Größe während eines möglichst großen Abschnittes ihrer Umlaufsperiode ausgeführt und die Arbeiten über die photometrische Aus-

messung der Präsepe und über die relative Helligkeit der Mondphasen fortgesetzt.

Herr Dr. Neugebauer hat sich mit Vorarbeiten und Herstellung abgekürzter Tafeln der großen Planeten für chronologische Zwecke beschäftigt.

J. Bauschinger.

54. Das königliche meteorologische Institut.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Von dem berichterstattenden Direktor und dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter, Privatdozenten Dr. Meinardus, wurden Vorlesungen, von ersterem auch Übungen, unter Benutzung der Hilfsmittel des Instituts abgehalten. Unter dem Vorsitze des Direktors fand ferner wöchentlich ein Kolloquium statt, an dem außer den sämtlichen wissenschaftlichen Beamten des Zentralinstituts einige ihm näher stehende Gelehrte sowie eine größere Zahl von vorgeschritteneren Studierenden teilnahmen. Hier gelangten die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Meteorologie und des Erdmagnetismus zur Besprechung.

Von der sonstigen Tätigkeit des Instituts, die mit den Lehrzwecken an der Universität in keinem direkten Zusammenhange steht, mögen folgende Einzelheiten hervorgehoben werden:

Die Schneefälle in den Wintermonaten gaben wiederum Anlaß zu einer ausgedehnten Berichterstattung an die Strombauverwaltungen über die Ausdehnung und Mächtigkeit der Schneedecke. Auch erschien allwöchentlich ebenso wie früher im „Reichsanzeiger“ eine vergleichende Übersicht der in den verschiedenen Stromgebieten gefallenen Niederschläge.

Die magnetische Landesaufnahme wurde durch Vermessung von 35 Stationen, die sich über Brandenburg, Sachsen, Thüringen, Hessen und die südliche Rheinprovinz unter Einschluß zweier bayerischen Orte verteilten, durch Dr. Edler zu einem ersten Abschluß gebracht. Das bis jetzt gewonnene Material soll zunächst zum Entwurf vorläufiger, für alle praktischen Zwecke ausreichender Karten benutzt werden, die der demnächst erfolgenden Veröffentlichung der „Ergebnisse der magnetischen Beobachtungen in Potsdam für das Jahr 1901“ beigegeben werden sollen.

Der im Programm des Aeronautischen Observatoriums enthaltene Plan, die meteorologischen Vorgänge in größerer Erhebung über der Erdoberfläche unter Anwendung von Drachen und Drachenballons mit Registrierapparaten ununterbrochen zu verfolgen, wurde zum ersten Male ein ganzes Jahr hindurch zur Durchführung gebracht, was anderwärts noch niemals gelungen ist. Die Beobachtungsergebnisse wurden auf telephonischem bezw. telegraphischem Wege dem Berliner Wetterbureau und der Deutschen Seewarte sobald als möglich übermittelt, wo dieselben bei der Vorhersage des zu erwartenden Wetters in erfolgreichster Weise Verwertung fanden. Außerdem gelangten die Angaben im „Reichsanzeiger", in der „Vossischen Zeitung", im „Tag" und in der „Deutschen Warte" zur Veröffentlichung.

Abgesehen von den Vor- und Probeaufstiegen wurden die Registrierapparate 304 mal durch Drachen und 141 mal von Drachenballons emporgetragen, von denen die mittlere Höhe in ersterem Falle 2000 m, in letzterem 1400 m betrug.

Auch fand wiederum eine größere Zahl von Aufstiegen bemannter und unbemannter Ballons statt, die nach internationaler Vereinbarung am ersten Donnerstag eines jeden Monats mit denen an anderen Orten gleichzeitig erfolgten.

Es wurden 19 Registrierballons aufgelassen und 9 Freifahrten ausgeführt, die zum Teil neben den allgemeinen meteorologischen Zwecken auch dem Studium von physikalischen und physiologischen Fragen gewidmet waren. Die größte mit bemannten Ballons erreichte Höhe betrug im Berichtsjahre 8770 m.

Die Bearbeitung der in den Jahren 1896 und 1897 in Potsdam und an einigen Hilfsstationen nach internationaler Vereinbarung ausgeführten Wolkenbeobachtungen wurde zum Abschluß gebracht.

Die Ergebnisse derselben sind durch die Herren Professor Dr. Sprung und Professor Dr. Süring in einem stattlichen Bande veröffentlicht worden.

Über die gleichmäßige Tätigkeit im Beobachtungsnetze und an dem Meteorologisch-Magnetischen Observatorium zu Potsdam, sowie über besondere Einzelheiten bezügl. des gesammelten Beobachtungsmaterials und der alljährlich erfolgenden umfang-

reichen Veröffentlichungen gibt der anderwärts erscheinende ausführliche Jahresbericht des Instituts näheren Aufschluß.

Dr. v. Bezold.

IX. Ministerial-Erlasse und -Bestimmungen.

Von den im Laufe des Rechnungsjahres 1903 von dem Herrn Unterrichtsminister erlassenen allgemeinen Anordnungen sind an dieser Stelle die folgenden hervorzuheben:

1. Durch den Erlaß vom 4. Septbr. 1903 (U. I Nr. 2077/02 M. I ang.) ist angeordnet, daß bei der Bescheinigung des Besuches klinischer und poliklinischer Vorlesungen künftig im Anmeldebuche und im Abgangszeugnisse ausdrücklich hervorzuheben ist, ob die Zulassung des Studierenden zu der Vorlesung als Praktikant oder nur als Auskultant erfolgt ist.

2. Durch Erlaß vom 19. Oktober 1903 (U. I Nr. 1732) ist angeordnet worden, daß künftig in den Abgangszeugnissen der Studierenden neben den von den akademischen Behörden ausgesprochenen Disziplinarstrafen auch die von den Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen erkannten Strafen zu vermerken sind.

3. Durch Erlaß vom 23. März 1904 (U. I Nr. 5780) sind nachstehende Statuten der neubegründeten Piper-Stiftung genehmigt:

Statuten der Ferdinand Piper-Stiftung.

Die am 17. Dezbr. 1902 zu Charlottenburg verstorbene Rentnerin, Fräulein Louise Piper, hat durch testamentarische Verfügung vom 30. August 1890 ihr Vermögen, das hauptsächlich aus dem Nachlaß ihres Bruders, des am 28. November 1889 verstorbenen Professors Dr. theol. F. Piper, stammt, der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität hierselbst zur Begründung einer

Ferdinand Piper-Stiftung

überwiesen. Die Stiftung bezweckt die Pflege des Studiums der christlichen Archäologie im Sinne der von Ferdinand Piper begründeten „Monumentalen Theologie“. Und zwar soll sie diesem Zweck dadurch dienen, daß aus ihren Mitteln geeigneten Bewerbern ein Reisestipendium verliehen wird, damit sie die Ursitze des Christentums aufsuchen, ihre christlich-archäologischen Studien durch eigene

Anschauung ergänzen und eventuell die Forschung auf diesem Gebiet fördern können.

Nachdem durch die Allerhöchste Kabinetsorder vom 26. Oktober 1903 die landesherrliche Genehmigung zur Annahme des Vermächtnisses erteilt worden ist, sind für die Verwaltung der Stiftung auf Grund der testamentarischen Bestimmungen folgende Statuten festgesetzt worden.

§ 1.

Der Senat der Königlichen Universität verwaltet die Stiftung, deren Sitz in Berlin ist und deren Vermögen bei ihrem Inslebentreten rund 65 000 Mark beträgt, nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Das Stiftungsvermögen ist in derselben Weise wie Mündelvermögen nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs anzulegen.

§ 2.

Die Nichte der Stifterin, Fräulein Martha Piper, zurzeit in Berlin wohnhaft, erhält bis zu ihrem Ableben aus den Zinsen des Stiftungskapitals eine jährliche Rente von 500 Mark ausgezahlt.

Aus dem übrigen Zinsertrag wird zunächst jedes zweite Jahr ein Stipendium in Höhe von 3000 Mark verliehen.

Der überfließende Zinsertrag fließt dem Stiftungsvermögen zu. So oft das Stipendium aus Mangel an geeigneten Bewerbern zu dem dafür festgesetzten Termin nicht verliehen werden kann, soll dessen voller Betrag gleichfalls zur Erhöhung des Grundkapitals verwendet werden. Ebenso fällt die oben erwähnte Rente nach dem Ableben der berechtigten Empfängerin den Einnahmen der Stiftung zu.

§ 3.

Ist das Kapital der Stiftung soweit angewachsen, daß jährlich ein Zinsertrag von 3000 Mark zur Verfügung steht, soll das Stipendium von da ab alljährlich verliehen werden. Tritt ein Rückgang des Zinsertrags durch die allgemeinen Geldverhältnisse ein, wird das Stipendium wieder nur jedes zweite Jahr verliehen, und der überschießende Zinsertrag zum Kapital geschlagen, bis der Ausfall gedeckt und eine jährliche Verleihung des Stipendiums wieder möglich geworden ist.

§ 4.

Sobald alljährliche Verleihung des Stipendiums eingetreten ist, soll das Grundkapital nicht weiter vermehrt werden, sondern der Ertrag der Stiftung, falls es in einem Jahr an geeigneten Bewerbern um das Stipendium fehlt, für dies Jahr zu zwei Dritteln hilfsbedürftigen Hinterlassenen der Lehrer hiesiger Universität, zu einem Drittel erkrankten hilfsbedürftigen Studierenden der Theologie hiesiger Universität zufließen.

§ 5.

Zur Bewerbung sind zugelassen junge Theologen evangelischen Bekenntnisses, welche Angehörige des deutschen Reiches sind, mindestens schon 3 Jahre Theologie studiert haben und den Nachweis führen können, daß sie sich christlich-archäologische Kenntnisse erworben haben. Den Vorzug erhalten Bewerber, welche begründete Aussicht geben, der christlich-archäologischen Wissenschaft später als Lehrer dienen zu können. Zu bloß literarischen Zwecken darf das Stipendium ebensowenig verliehen werden wie zu bloß kunstgeschichtlichen, klassisch-archäologischen, philologischen, orientalischen Zwecken. Vielmehr ist an dem Zweck der Förderung christlich-archäologischer, auf die Theologie abzweckender Studien strengstens festzuhalten. Eine Kumulierung mit dem theologischen Stipendium des deutschen Reichsinstituts darf nicht stattfinden.

§ 6.

Als Reiseziel gelten vornehmlich die Ursitze des Christentums in Italien, Deutschland, Frankreich und im Orient. Bei näherem Reiseziel kann das Stipendium unter Umständen geteilt werden. Eine bestimmte Dauer der Reise wird nicht vorgeschrieben.

§ 7.

Jeder Stipendiat hat nach Vollendung seiner Reise einen Bericht über sie und seine auf der Reise gemachten Studien an den Senat der Königlichen Universität zu erstatten.

§ 8.

Das Stipendium wird jeweilen für den 1. Oktober verliehen und auf einmal ausgezahlt.

Am 1. Januar desselben Kalenderjahres wird an allen Universitäten des deutschen Reichs, bei denen evangelisch-theologische Fakultäten bestehen, durch Anschlag am schwarzen Brett zur Bewerbung um das Stipendium aufgefordert. Die Gesuche sind bis zum 1. März an den Senat der hiesigen Königlichen Universität zu richten. Die Bewerber haben sich über ihre Qualifikation im Sinne des § 5 auszuweisen. Die Verleihung muß tunlichst bald und jedenfalls vor Ablauf des Sommersemesters erfolgen.

§ 9.

Im Auftrag des Senats werden die Geschäfte der Stiftung von einem dafür eingesetzten Kuratorium geführt. Dasselbe hat insbesondere für die jedesmalige rechtzeitige Ausschreibung des Stipendiums Sorge zu tragen, erhält nach Ablauf der Meldezeit die eingegangenen Gesuche überwiesen und beschließt über die Verleihung des Stipendiums, welcher Beschluß jedoch erst durch die Bestätigung seitens des Senats in Kraft tritt. Auch die Reiseberichte

werden dem Kuratorium zur Berichterstattung an den Senat überwiesen.

§ 10.

Das Kuratorium setzt sich zusammen

1. aus dem jeweiligen Inhaber der ordentlichen Professur für Kirchengeschichte (eventuell: alte Kirchengeschichte) bei der hiesigen theologischen Fakultät,
2. dem Nachfolger Ferdinand Pipers in der Professur für kirchliche Archäologie und
3. einem weiteren ordentlichen Mitglied der hiesigen theologischen Fakultät, das vom Senat auf deren Vorschlag auf Lebenszeit gewählt wird.

§ 11.

Das Kuratorium verkehrt mit dem Senat durch Vermittelung des Dekans der theologischen Fakultät. Dieser ist daher von allen seinen Beschlüssen in Kenntnis zu setzen und hat das Recht, seinen etwaigen Sitzungen beizuwohnen. Über die Verleihung des Stipendiums wird jedesmal auch der Fakultät Bericht erstattet.

Berlin, den 9. März 1904.

Rektor und Senat
der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität.

(L. S.) gez. v. Richthofen.

X. Universitätsgrundstück.

1. Das Grundstück Dorotheenstr. 6 ist für die Universität angekauft, vorläufig aber dem Orientalischen Seminar zur Benutzung überlassen worden.

2. Die pneumatische Uhren- und Glockenanlage im Universitätsgebäude, deren Betrieb in letzter Zeit zu vielfachen Klagen Veranlassung gab, ist in eine Normal-Uhrenanlage mit elektrischer Regulierung umgebaut worden.

XI. Festlichkeiten und Programme.

1. Festlichkeiten.

1. Der Wirkl. Oberkonsistorialrat und ordentl. Honorarprofessor in der theologischen Fakultät D. Dr. jur. Brückner beging am 18. Oktober 1903 das 50jährige Professorenjubiläum.

Der Rektor und der Dekan der theologischen Fakultät überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche der Universität.

2. Dem am 13. Juni 1903 sein 50jähriges Dienstjubiläum feiernden Wirklichen Geheimen Rat Professor Dr. Stölzel, Exzellenz, wurden die Glückwünsche der Universität schriftlich übermittelt.

3. Das 50jährige Doktorjubiläum begingen: am 11. August 1903 der Geheime Medizinalrat Professor Dr. v. Leyden, am 30. November 1903 der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Landolt, am 30. Dezember 1903 der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Möbius. Den beiden erstgenannten Professoren, die am Tage ihrer Jubiläen auswärts weilten, wurden die Glückwünsche der Universität schriftlich übermittelt, während dieselben dem Geh. Rat Prof. Dr. Möbius durch den Rektor und die Dekane überbracht wurden.

4. Am 3. August 1903 feierte die Universität in hergebrachter Weise den Geburtstag ihres Königlichen Stifters. Die Festrede hielt der Rektor, Geheimer Justizrat Professor Dr. Gierke, über das Thema „Die historische Rechtsschule und die Germanisten". Im Anschluß an diese Rede verkündete der Rektor die Urteile der Fakultäten über die Bewerbungsschriften, welche zur Lösung der für das Jahr 1903 gestellten Preisaufgaben eingereicht waren, sowie die Namen der Sieger und die neugestellten Preisaufgaben für das Jahr 1904.

5. Die Universität Heidelberg beging in der Zeit vom 5. bis 9. August 1903 die Gedenkfeier ihrer vor 100 Jahren erfolgten Erneuerung durch Karl Friedrich von Baden. Die hiesige Universität wurde bei dieser Feier durch den zeitigen Rektor Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke vertreten.

6. Zur Teilnahme an dem vom 2. bis 8. September 1903 in Brüssel stattgehabten Kongreß für Hygiene und Demographie wurde der Geheime Medizinalrat Professor Dr. Rubner entsendet.

7. Am 15. Oktober 1903 fand statutenmäßig die öffentliche Übergabe des Rektorats an den neugewählten Rektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Freiherrn von Richthofen, statt. Der neue Rektor hielt hierauf seine Antrittsrede über „Triebkräfte und Richtungen der Erdkunde im neunzehnten Jahrhundert".

8. Die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur feierte am 17. Dezember 1903 das Jubiläum ihres 100 jährigen Bestehens. Mit der Vertretung der Universität bei dieser Feier war der Geheime Medizinalrat Professor Dr. Waldeyer betraut worden.

9. Am 22. Januar 1904 vollendete der Wirkliche Geheime Rat Professor Dr. Zeller, Exzellenz, sein 90. Lebensjahr. Als Vertreter der Universität bei der dieserhalb veranstalteten Feier wurde der Geheime Regierungsrat Prof. Dr. Dilthey nach Stuttgart entsendet.

10. Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs, am 27. Januar 1904, hielt der ordentliche Professor Dr. Otto Hintze die Festrede über „Das politische Testament Friedrichs des Großen von 1752“.

11. Der Universität Königsberg i. Pr., welche am 12. Febr. 1904 eine Gedenkfeier zum 100 jährigen Todestage Immanuel Kants veranstaltet hatte, übersandte die Universität telegraphisch ihre Glückwünsche.

12. Dem Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Böckh wurden am 28. März 1904, an welchem Tage er sein 80. Lebensjahr vollendete, durch den Rektor und die Dekane die Glückwünsche der Universität überbracht.

2. Programme.

Die Programme zu den lateinischen Lektionskatalogen waren:

für das S.-S. 1903:

Ioannis Vahleni de scholiis in Aristotelis rhetoricam;

für das W.-S. 1903/04:

Ioannis Vahleni de M. Pacuvii poetae tragici reliquiis.

CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1904.

JAHRGANG XVIII.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1905.

Inhalt.

I. Akademische Behörden.

1. Im Sommer-Semester 1904 bestand der akademische Senat

aus dem Rektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Freiherr v. Richthofen,

„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,

„ „ Prorektor, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke,

„ „ Dekan der Theologischen Fakultät, Professor D. Pfleiderer,

„ „ Dekan der Juristischen Fakultät, Geheimen Ober-Regierungsrat, Professor Dr. v. Martitz,

„ „ Dekan der Medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. v. Michel,

„ „ Dekan der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. Planck,

„ „ Senator, Professor Dr. Stumpf,

„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Hertwig,

„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor D. Dr. Kahl,

„ „ Senator, Professor Dr. Paulsen,

„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. phil. et jur. Vahlen.

2. Im Winter-Semester 1904/05 war der akademische Senat zusammengesetzt

aus dem Rektor, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Hertwig,

„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,

„ „ Prorektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Freiherr v. Richthofen,

„ „ Dekan der Theologischen Fakultät, Ober-Konsistorialrat Professor D. Dr. phil. Kaftan,

aus dem Dekan der Juristischen Fakultät, Geheimen Justizrat Professor Dr. Hellwig,
„ „ Dekan der Medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Orth,
„ „ Dekan der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. Erman,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor D. Dr. Kahl,
„ „ Senator, Professor Dr. Paulsen,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. phil. et med. F. E. Schulze,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Rubner,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke.

II. Lehrkörper der Universität.

1. Todesfälle.

Durch den Tod hat die Universität im Rechnungsjahre 1904 den ordentlichen Honorarprofessor Dr. Bastian, die außerordentlichen Professoren DrDr. Bennecke, v. Martens und Kalkmann, sowie die Privatdozenten DrDr. Langerhans und Jacobson verloren.

1. Der ordentliche Honorarprofessor in der Philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrat, Direktor des Museums für Völkerkunde Dr. med. et phil. Adolf Bastian war am 26. Juni 1826 zu Bremen geboren. Er promovierte am 7. August 1850 als Dr. med. an der Universität Würzburg, wurde am 15. November 1866 an der hiesigen Universität zum Dr. phil. h. c. promoviert und habilitierte sich am 8. Dezember 1866 an der hiesigen Universität. Seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät erfolgte am 27. Dezember 1871 und die Ernennung zum ordentlichen Honorarprofessor am 11. Januar 1900. Er starb am 3. Februar 1905 auf einer Forschungsreise in Port of Spain auf der Insel Trinidad.

2. Am 2. August 1904 verstarb der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät, Oberarzt der chirurgischen

Universitäts-Poliklinik der Königlichen Charité, Dr. Erich Bennecke. Am 17. September 1864 zu Karlsberg bei Mansfeld in der Provinz Sachsen geboren, promovierte er am 9. März 1891 an der Universität Halle und habilitierte sich am 21. Juli 1899 an der hiesigen Universität. Seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 18. Dezember 1902.

3. Der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät, Geheimer Regierungsrat, zweiter Direktor des Zoologischen Museums der hiesigen Universität, Ehrenmitglied verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften, Dr. med. et phil. Eduard v. Martens war am 18. April 1831 zu Stuttgart geboren und promovierte am 6. Juni 1855 als Dr. med. an der Universität Tübingen. Am 7. Dezember 1872 erfolgte seine Promotion zum Dr. phil. h. c. an der Universität Rostock, am 1. Februar 1873 seine Habilitation und am 22. April 1874 seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität. Er starb am 14. August 1904.

4. Der am 17. Februar 1905 verstorbene außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. August Kalkmann war am 24. März 1853 zu Hamburg geboren. Er promovierte am 20. Dezember 1881 an der Universität Bonn und habilitierte sich am 30. Oktober 1885 an der hiesigen Universität. Seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 28. Februar 1900.

5. Am 22. November 1904 verstarb der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät, Professor Dr. Robert Langerhans. Am 4. Mai 1859 zu Berlin geboren, promovierte er am 15. März 1884 und habilitierte sich am 27. Juli 1890 an der hiesigen Universität.

6. Der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät, Professor Dr. Louis Jacobson war am 1. Juni 1852 zu Königsberg in Ostpreußen geboren, promovierte am 21. Mai 1875 an der Universität Königsberg und habilitierte sich am 2. Juni 1888 an der hiesigen Universität. Er starb am 23. Januar 1905.

2. Abgang.

Die außerordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät Dr. Oskar Schultz-Gora. Dr. Adolf Goldschmidt, Dr. Karl Harries und der Privatdozent Dr. Hans Battermann sind zu ordentlichen Professoren an den Universitäten Königsberg bezw. Halle a. S., Kiel und Königsberg, der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Dr. Wilhelm Stoeltzner zum außerordentlichen Professor an der Universität Halle, die Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät Professor Dr. Otto Lummer und Dr. Bruno Meißner zum ordentlichen bezw. außerordentlichen Professor an der Universität Breslau, sowie der Privatdozent in derselben Fakultät Dr. Adolf v. Wenckstern zum außerordentlichen Professor an der Universität Greifswald ernannt worden. Der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Dr. Karl Franz und der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. Botho Graef sind als außerordentliche Professoren an die Universität Jena, der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. Alfred Weber als ordentlicher Professor an die Deutsche Universität Prag, der Privatdozent in der Juristischen Fakultät Dr. August Egger als ordentlicher Professor an die Universität Zürich und der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. Karl Windisch als ordentlicher Professor an die Landwirtschaftliche Hochschule in Hohenheim (Württemberg) berufen worden. — Der Privatdozent in der Juristischen Fakultät Dr. Johannes Burchard und der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. phil. et jur. Ludwig Bernhard sind zu Professoren an der Königlichen Akademie zu Posen, die Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät Professor Dr. Alfred Wohl, Dr. Otto Ruff und Dr. Otto Eggert zu Professoren an der Technischen Hochschule in Danzig ernannt worden.

Dr. Bernhard wird auch ferner als Privatdozent an der hiesigen Universität Vorlesungen halten.

Der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. Richard Heymons ist zum Professor an der Forstakademie Hann.-Minden ernannt und der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. Oskar Froehde als Bibliothekar an die

Universitätsbibliothek zu Marburg berufen worden. — Die Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. phil. et med. Richard Aßmann und Dr. Max Streck sind aus dem Lehrkörper der Universität ausgeschieden.

3. Berufungen, Ernennungen, Habilitationen.

A. Berufungen.

Der ordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Basel Dr. Otto Hildebrand und der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Königsberg Dr. Hermann Struve sind in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen. Der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig Dr. Hermann Kretzschmar ist als ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät an die hiesige Universität berufen. Der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Göttingen Dr. Walther Nernst ist in die Philosophische Fakultät der hiesigen Universität versetzt worden. Der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Gießen Dr. Paul Drude ist zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät und der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel Geheimer Regierungsrat Dr. Ludwig Claisen zum ordentlichen Honorarprofessor in der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

B. Ernennungen.

Es sind ernannt worden:

in der Philosophischen Fakultät:

die Privatdozenten Dr. Hugo Winckler, Dr. Karl Harries und Dr. Ignaz Jastrow zu außerordentlichen Professoren.

C. Habilitationen.

Als Privatdozenten habilitierten sich:

1. in der Medizinischen Fakultät:

der Dr. med. et chir. Georg Levinsohn für Augenheilkunde,

der Dr. med. et chir. Hans Herzog für Augenheilkunde,
der Dr. med. et chir. Adolf Bickel für innere Medizin,
der Dr. med. et chir. Karl Franz für Geburtshilfe und Gynäkologie,
der Dr. med. et chir. Fritz Frankenhäuser für innere Medizin,
der Dr. med. et chir. Heinrich Wilhelm Pall für Anatomie,
der Dr. med. et chir. Max Henkel für Geburtshilfe und Gynäkologie,
der Dr. med. et chir. Erich Hoffmann für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
der Dr. med. et chir. Max Westenhoeffer für pathologische Anatomie,
der Dr. med. et chir. Leonor Michaelis für innere Medizin,
der Dr. med. et chir. Walter Stoeckel für Geburtshilfe und Gynäkologie,
der Dr. med. et chir. Josef Helbron für Augenheilkunde,
der Dr. med. et chir. Emil Abderhalden für Physiologie,
der Dr. med. et chir. Hermann Gutzmann für innere Medizin;

2. in der Philosophischen Fakultät:

der Dr. phil. Friedrich Ristenpart für Astronomie,
der Dr. phil. Ernst Gehrcke für Physik,
der Dr. phil. Jakob Meisenheimer für Chemie,
der Dr. jur. et phil. Georg Swarzenski für Kunstgeschichte,
der Dr. phil. Robert Wilbrandt für Staatswissenschaften,
der Dr. med. et phil. Rudolf Baur für Botanik,
der Dr. phil. Hermann Krabbo für mittlere und neuere Geschichte und für historische Hilfswissenschaften,
der Dr. phil. Max Belowsky für Mineralogie und Petrographie,
der Dr. phil. Eduard Grüneisen für Physik,
der Dr. phil. Fritz Knapp für neuere Kunstgeschichte.

4. Auszeichnungen.

Der ordentliche Professor in der Theologischen Fakultät D. Dr. phil. Julius Kaftan ist zum Oberkonsistorialrat und Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrats ernannt. Die ordentlichen Professoren in der Juristischen Fakultät Dr. Theodor Kipp und Dr. Joseph Kohler haben den Charakter als „Geheimer Justizrat“, der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Maximilian Nitze und der Privatdozent in derselben Fakultät Professor Dr. Wilhelm Krause den Charakter als „Geheimer Medizinalrat“, die ordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät Dr. Erich Schmidt, Dr. Richard Pischel, Dr. Walther Nernst, sowie die außerordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät Dr. Wilhelm Will und Dr. Paul Ascherson haben den Charakter als „Geheimer Regierungsrat“ erhalten.

Die Privatdozenten in der Theologischen Fakultät: Lic. Dr. phil. Georg Wobbermin, in der Medizinischen Fakultät: Dr. Friedrich Pels-Leusden, Dr. med. et phil. Hugo Liepmann, Dr. Heinrich Wolpert, Dr. Ferdinand Blumenthal, Dr. Max Martens, Dr. Karl Kaiserling, Dr. med. et phil. Adolf Magnus-Levy, Dr. Oskar de la Camp, Dr. Walter Stoeckel, Dr. Karl Franz, in der Philosophischen Fakultät: Dr. Robert Pschorr, Dr. Elimar Klebs, Dr. Hermann Oncken, Dr. Karl Ballod und Dr. Heinrich Dade haben das Prädikat „Professor“ erhalten.

Die außerordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät Dr. Felix v. Luschan, Dr. Karl v. d. Steinen und Dr. Eduard Seler sind zu Abteilungs-Direktoren im Königlichen Museum für Völkerkunde ernannt worden.

Orden wurden verliehen:

Der Wilhelm-Orden:

dem ordentlichen Honorarprofessor Geheimen Medizinalrat Dr. Koch.

Die Königliche Krone zum Roten Adlerorden II. Klasse mit dem Stern und Eichenlaub:

dem ordentlichen Professor Dr. Dernburg.

Der Rote Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub und der Zahl 50:
dem Privatdozenten Professor Dr. Tobold.

Der Rote Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub:
den ordentlichen Professoren Dr. Gusserow, Dr. Foerster, Dr. v. Bezold und Dr. Schmoller.

Der Rote Adlerorden III. Klasse mit der Schleife:
dem ordentlichen Professor Dr. Engelmann.

Der Rote Adlerorden IV. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. Schottky sowie den außerordentlichen Professoren Dr. Greeff, Dr. Bornhak, Dr. Kübler, Dr. Lehmann-Filhés, Dr. Virchow.

Der Kronenorden I. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. v. Bergmann.

Der Stern zum Kronenorden II. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. König.

Der Kronenorden II. Klasse:
den ordentlichen Professoren Dr. Kraus, Dr. Dilthey, Dr. Sachau, dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. Böckh und dem außerordentlichen Professor Dr. Liebermann.

Der Kronenorden III. Klasse:
den ordentlichen Professoren Dr. Hertwig, Dr. Schwarz und Dr. Zimmer und dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. Schiemann.

Die große goldene Medaille für Wissenschaft:
dem ordentlichen Professor Dr. Landolt.

Das Ehrenkommandeurkreuz des Fürstlich Hohenzollerschen Hausordens:
dem außerordentlichen Professor Dr. Mendel.

Ferner erhielten:

der außerordentliche Professor Dr. Ewald das Ritterkreuz I. Klasse des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen,

der ordentliche Professor Dr. Sachan den Großherrlich Türkischen Medschidieorden I. Klasse,

der ordentliche Professor Dr. Kekule von Stradonitz den Großherrlich Türkischen Medschidieorden II. Klasse,

der außerordentliche Professor Dr. Bornhak das Fürstlich Lippesche Ehrenkreuz III. Klasse,

die ordentlichen Professoren D. Dr. Harnack und Dr. Gierke das Kommandeurkreuz des Ordens der Königlich Italienischen Krone,

der ordentliche Professor Dr. v. Wilamowitz-Moellendorff das Kommandeurkreuz und der außerordentliche Professor Dr. Will das Offizierkreuz des Königlich Italienischen St. Mauritius- und Lazarusordens,

der außerordentliche Professor Dr. Greeff das Offizierkreuz des Kaiserlich Japanischen Ordens des Heiligen Schatzes (Zui hō schō),

der außerordentliche Professor Dr. Jaekel den Kaiserlich Russischen St. Annenorden III. Klasse,

der außerordentliche Professor Dr. Sonnenburg das Großoffizierkreuz m. St. des Königlich Serbischen Ordens des heiligen Sava für Verdienste um Wissenschaft, Literatur, schöne Künste und die Kirche,

der Privatdozent Professor Dr. Dade das Ehrenritterkreuz II. Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig,

der Privatdozent Professor Dr. Gluck die Königlich Rumänische Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft, genannt „Bene merenti".

III. Beamte der Universität.

Dem Rendanten und Quästor Rechnungsrat Claus ist der Königliche Kronenorden III. Klasse verliehen.

Der Bureauhilfsarbeiter Reinhardt ist zum Bureauassistenten ernannt worden.

Dem Hausinspektor Bothe wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens und dem Kassendiener der Universitätskasse Reinike das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

IV. Studierende der Universität.

1. Hörerzahl im Sommer-Semester 1904.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Winter-Semester 1903/1904 sind immatrikuliert gewesen		7503
Davon sind		
a) verstorben	8	
b) abgegangen 1. mit Exmatrikel	2932	
2. auf Grund einer Anzeige.	104	
c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen	50	
d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879	215	
e) gestrichen aus sonstigen Gründen . . .	39	
zusammen		3348
Es sind demnach geblieben		4155
Dazu sind in diesem Semester gekommen		1585
Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher		5740

Fakultät		eines Gymnasiums	eines Realgymnasiums	einer Oberrealschule	ohne Reifezeugnis		
Die Theologische Fakultät zählt:	Preußen . .					199	
	Nichtpreußen					58	257
Die Juristische Fakultät zählt:	a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife	1255	117	15	—	1387	
	b) Nichtpreußen.					310	1697
Die Medizinische Fakultät zählt:	a) Preußen	482	47	—	—	529	
	b) Nichtpreußen					350	879
Die Philosophische Fakultät zählt:	a) Preußen	1193	336	170	419	2118	
	b) Nichtpreußen					789	2907
						sind obige	5740

		Übertrag	5740
B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:			
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer	425		
Frauen	382	807	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		318	
3. Studierende der Technischen Hochschule .		2897	
4. Studierende der Bergakademie		241	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind		425	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .		458	
7. Studierende der Akademie der Künste . .		390	5536
Die Gesamtzahl der **Berechtigten** ist mithin . .			11276

Von diesen Berechtigten **hören** Vorlesungen:

AA. Von den immatrikulierten Studierenden:		
in der Theologischen Fakultät	256	
in der Juristischen Fakultät	1679	
in der Medizinischen Fakultät	868	
in der Philosophischen Fakultät	2809	
zusammen		5612
Vom Hören von Vorlesungen **dispensiert** sind:		
in der Theologischen Fakultät	1	
in der Juristischen Fakultät	18	
in der Medizinischen Fakultät	11	
in der Philosophischen Fakultät	98	
zusammen	128	

BB. Von den übrigen berechtigten Personen:		
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer	443	
Frauen	356	799
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		318
3. Studierende der Technischen Hochschule .		33

Übertrag 5612

4. Studierende der Bergakademie 13
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule 5
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . 2
7. Studierende der Akademie der Künste . . 7

zusammen 1177

Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin 6789

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	nach der Fakultät								Summe
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische					
				Philos., Philol. u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie und Zahnheilkunde	Zusammen	
Ostpreußen	6	61	17	14	23	1	8	46	130
Westpreußen	2	90	36	53	28	5	22	108	236
Brandenburg	112	631	226	533	378	39	78	1028	1997
Pommern	17	72	24	63	33	4	16	116	229
Posen	9	76	55	60	30	7	35	132	272
Schlesien	10	120	41	60	49	12	14	135	306
Sachsen	13	54	24	45	33	4	8	90	181
Schleswig-Holstein . .	3	24	8	13	9	2	4	28	63
Hannover	4	44	21	64	27	7	10	108	177
Westfalen	9	62	25	39	34	10	5	88	184
Hessen-Nassau . . .	9	58	14	38	34	4	10	86	167
Rheinprovinz	5	94	37	79	53	8	13	153	289
Hohenzollern	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Summe . .	199	1387	529	1061	731	103	223	2118	4233
Davon sind im Sommer-Semester 1904 immatrikuliert worden . .	52	402	109	265	172	28	76	541	1104

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	nach der Fakultät								Summe
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische					
				Philos., Philol. u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie und Zahnheilkunde	Zusammen	
I. Übrige Reichsländer:									
Anhalt	—	5	1	5	2	—	—	7	13
Baden	6	19	6	8	12	2	1	23	54
Bayern	7	34	6	22	12	7	4	45	92
Braunschweig	—	14	3	15	7	3	—	25	42
Bremen	4	9	3	4	3	1	—	8	24
Elsaß-Lothringen	—	7	4	14	5	2	2	23	34
Hamburg	1	20	4	10	11	1	1	23	48
Hessen, Großherzogtum	2	9	7	12	5	1	1	19	37
Lippe	1	—	1	2	—	—	—	2	4
Lübeck	1	5	—	3	1	1	1	6	12
Mecklenburg-Schwerin	2	10	5	13	13	1	4	31	48
Mecklenburg-Strelitz	1	4	2	4	3	—	1	8	15
Oldenburg	—	13	3	4	1	—	1	6	22
Reuß ältere Linie	—	1	—	1	3	1	—	5	6
Reuß jüngere Linie	—	1	1	—	2	—	1	3	5
Sachsen, Königreich	—	26	8	15	18	3	2	38	72
Sachsen, Großherzogt.	1	3	3	11	2	—	1	14	21
Sachsen-Altenburg	1	6	—	1	1	3	—	5	12
Sachsen-Koburg-Gotha	—	8	—	2	3	—	—	5	13
Sachsen-Meiningen	1	2	1	6	—	—	—	6	10
Schaumburg-Lippe	—	2	2	—	—	—	—	—	4
Schwarzburg-Rudolst.	—	1	1	2	1	—	—	3	5
Schwarzburg-Sondersh.	1	—	1	—	2	—	—	2	4
Waldeck	—	—	1	3	2	1	—	6	7
Württemberg	—	31	14	14	9	2	1	26	71
Summe I	29	230	77	171	118	29	21	339	675
II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:									
Luxemburg	—	1	7	1	—	1	—	2	10
Österreich:									
a) Erzherzogtum	—	2	2	9	8	3	2	22	26
b) Böhmen	—	—	—	10	9	1	—	20	20
c) Kärnten	—	—	—	2	—	—	—	2	2
d) Krain	—	1	—	—	—	—	—	—	1
e) Mähren	—	—	1	3	3	1	—	7	8
f) Schlesien	—	—	—	3	1	—	—	4	4
g) Steiermark	—	—	1	3	—	—	—	3	4
Summe II	—	4	11	31	21	6	2	60	75

Land	nach der Fakultät								Summe
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische					
				Philos., Philol. u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie und Zahnheilkunde	Zusammen	
III. Übrige europäische Staaten:									
Belgien	—	—	1	3	1	—	—	4	5
Bulgarien	—	3	5	3	1	4	—	8	16
Dänemark	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Frankreich	—	2	—	8	2	1	—	11	13
Griechenland	—	3	6	2	1	1	—	4	13
Großbritannien und Irland	8	—	4	7	10	—	—	17	29
Italien	1	—	6	6	1	1	—	8	15
Niederlande	—	1	2	4	2	—	1	7	10
Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutschen Bunde gehörig):									
a) Bosnien	—	—	—	—	—	1	—	1	1
b) Bukowina	1	1	1	1	—	—	—	1	4
c) Dalmatien	—	1	—	—	—	—	—	—	1
d) Galizien	—	—	4	20	6	—	—	26	30
e) Siebenbürgen	6	2	1	4	—	—	—	4	13
f) Ungarn	—	10	4	16	7	2	—	25	39
Rumänien	—	4	4	3	5	13	1	22	30
Rußland	1	20	169	34	58	35	5	132	322
Schweden u. Norwegen	—	—	2	2	3	1	—	6	8
Schweiz	5	12	10	10	9	3	—	22	49
Serbien	—	3	7	3	4	2	—	9	19
Spanien	—	1	6	1	1	—	—	2	9
Türkei	—	2	3	1	—	1	—	2	7
Summe III	23	56	235	128	111	65	7	311	634
IV. Außereuropäische Länder:									
Afrika	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Amerika	6	—	18	37	18	6	1	62	86
Asien	—	9	8	5	6	4	—	15	32
Australien	—	—	1	1	1	—	—	2	3
Summe IV	6	11	27	43	25	10	1	79	123
Hierzu Summe III	23	65	235	128	111	65	7	311	634
„ II	—	4	11	31	21	6	2	60	75
„ I	29	230	77	171	118	29	21	339	675
Haupt-Summe	58	310	350	373	275	110	31	789	1507
Davon sind im Sommer-Semester 1904 immatrikuliert worden	24	137	94	135	59	22	10	226	481

2. Hörerzahl im Winter-Semester 1904/1905.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Sommer-Semester 1904 sind immatrikuliert gewesen		6096
Davon sind		
a) verstorben	6	
b) abgegangen 1. mit Exmatrikel	1843	
2. auf Grund einer Anzeige .	79	
c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen	268	
d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879	58	
e) gestrichen aus sonstigen Gründen . . .	61	
zusammen		2315
Es sind demnach geblieben		3781
Dazu sind in diesem Semester gekommen		3629
Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher		7410

Die theologische Fakultät zählt:	Preußen . .	232	
	Nichtpreußen	86	318

	a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife eines Gymnasiums	eines Realgymnasiums	einer Oberrealschule.	ohne Reifezeugnis		
Die Juristische Fakultät zählt:	1823	204	39	—	2066	
	b) Nichtpreußen . . .				624	2690
Die Medizinische Fakultät zählt: a) Preußen	516	57	—	—	573	
	b) Nichtpreußen				443	1016
Die Philosophische Fakultät zählt: a) Preußen	1380	392	193	516	2481	
	b) Nichtpreußen				905	3386
					sind obige	7410

		Übertrag	7410
B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:			
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer	696		
Frauen	672	1368	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		312	
3. Studierende der Technischen Hochschule .		2961	
4. Studierende der Berg-Akademie		297	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind		587	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .		481	
7. Studierende der Akademie der Künste . .		428	6434
Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . .			13844
Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:			
AA. Von den immatrikulierten Studierenden:			
in der Theologischen Fakultät		317	
in der Juristischen Fakultät		2673	
in der Medizinischen Fakultät		1004	
in der Philosophischen Fakultät		3295	
zusammen			7289
Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind:			
in der Theologischen Fakultät		1	
in der Juristischen Fakultät		17	
in der Medizinischen Fakultät		12	
in der Philosophischen Fakultät		91	
zusammen		121	
BB. Von den übrigen berechtigten Personen:			
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis erhalten haben . . . . . . Männer	648		
Frauen	631	1279	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		312	
3. Studierende der Technischen Hochschule		23	

Übertrag 7289

4. Studierende der Bergakademie 17
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule 23
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . . 1
7. Studierende der Akademie der Künste . . . 5

zusammen 1660

Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin 8949

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	nach der Fakultät											Summe
	evangelisch-theologische	juristische	medizinische	philosophische								
				Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Kameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
Ostpreußen	7	93	16	16	18	8	3	12	3	7	67	183
Westpreußen	6	95	35	30	22	5	7	13	20	22	119	255
Brandenburg	115	758	240	441	287	119	45	35	52	153	1132	2245
Pommern	19	99	22	57	23	8	4	10	13	12	127	267
Posen	8	109	56	48	14	8	11	29	11	16	137	310
Schlesien	12	176	46	43	28	12	9	16	9	31	148	382
Sachsen	14	100	19	54	19	16	6	12	6	12	125	258
Schleswig-Holstein . .	7	41	13	12	9	2	2	1	5	8	39	100
Hannover	10	109	28	74	24	5	8	4	7	14	136	283
Westfalen	9	157	34	47	23	7	10	7	11	22	127	327
Hessen-Nassau . . .	17	104	19	39	21	16	4	5	6	12	103	243
Rheinprovinz	8	225	45	84	42	25	14	14	6	36	221	499
Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . .	232	2066	573	945	530	231	123	158	149	345	2481	5352
Davon sind im Winter-Semester 1904/1905 immatrikuliert worden	95	1128	211	363	165	80	56	96	55	108	923	2357

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	nach der Fakultät											
				philosophische								
	evangelisch-theologische	juristische	medizinische	Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Kameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	Summe
I. Übrige Reichsländer:												
Anhalt	1	8	3	4	3	—	—	—	—	2	9	31
Baden	2	56	6	11	10	7	7	1	—	8	44	108
Bayern	8	85	18	16	6	7	8	7	3	7	54	165
Braunschweig	4	20	3	13	5	4	4	—	—	6	32	59
Bremen	1	13	2	4	4	1	2	1	—	1	13	29
Elsaß-Lothringen	1	22	4	9	6	2	1	—	1	9	28	55
Hamburg	4	31	8	16	11	8	—	2	1	7	45	88
Hessen, Großherzogtum	2	42	7	17	6	4	1	2	2	3	35	68
Lippe	—	3	2	2	2	—	—	—	1	1	6	11
Lübeck	1	10	1	4	1	—	—	—	—	—	5	17
Mecklenburg-Schwerin	2	15	7	17	10	1	1	1	7	6	43	67
Mecklenburg-Strelitz	—	3	3	2	1	1	—	—	1	—	5	11
Oldenburg	2	21	2	11	1	2	—	—	2	—	16	41
Reuß ältere Linie	—	1	—	2	—	2	1	—	—	1	6	7
Reuß jüngere Linie	—	2	1	1	—	1	1	—	—	1	4	7
Sachsen, Königreich	2	53	9	14	9	6	1	1	2	6	39	103
Sachsen, Großherzogtum	2	2	1	8	—	2	3	—	—	4	17	22
Sachsen-Altenburg	4	3	—	—	3	—	2	—	—	—	5	12
Sachsen-Koburg-Gotha	1	7	1	2	2	1	—	1	—	1	7	16
Sachsen-Meiningen	1	8	3	4	—	—	1	—	—	3	8	20
Schaumburg-Lippe	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	1	5
Schwarzburg-Rudolst.	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	2	5
Schwarzburg-Sondersh.	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	4
Waldeck	—	1	1	1	1	—	1	—	—	1	4	6
Württemberg	3	49	24	12	6	1	—	1	1	8	29	105
Summe I.	44	440	110	171	88	51	34	18	21	75	458	1052
II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:												
Luxemburg	—	1	3	3	1	—	1	—	—	2	7	11
Österreich:												
a) Erzherzogtum	1	3	4	4	—	8	2	—	1	4	19	27
b) Böhmen	—	3	3	2	1	5	2	—	—	4	14	20
c) Kärnten	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	2
d) Krain	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
e) Mähren	—	2	1	1	—	3	—	—	—	2	6	9
f) Schlesien	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	5	5
g) Steiermark	—	1	—	1	—	1	—	—	—	2	4	5
Summe II	1	11	12	12	2	19	5	—	1	18	57	81

Land	nach der Fakultät											Summe
	evangelisch-theologische	juristische	medizinische	philosophische								
				Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
III. Übrige europäische Staaten:												
Belgien	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	3	4
Bulgarien	—	7	5	1	1	—	5	—	—	3	10	22
Dänemark	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	4
Frankreich	1	2	—	8	—	2	—	—	—	3	13	16
Griechenland	—	5	4	—	1	—	1	—	—	2	4	13
Großbritannien u. Irland	7	1	3	5	2	5	1	—	—	8	21	32
Italien	1	2	2	2	—	2	—	—	—	5	9	14
Montinegro	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Niederlande	—	2	2	—	—	1	—	—	1	2	4	8
Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum dtsch. Bunde gehörig):												
a) Bosnien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
b) Bukowina	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	3
c) Dalmatien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
d) Galizien	—	1	6	3	2	2	—	—	—	14	21	28
e) Siebenbürgen	8	6	1	1	2	—	—	—	—	2	5	20
f) Ungarn	2	41	10	3	3	5	1	—	—	12	24	77
Portugal	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Rumänien	—	8	6	1	2	3	10	—	—	3	19	33
Rußland	—	31	205	11	14	35	27	1	3	31	122	358
Schweden u. Norwegen	2	1	3	2	—	1	1	—	—	1	5	11
Schweiz	12	43	13	6	4	5	1	—	—	11	27	95
Serbien	—	4	6	—	3	1	3	—	—	1	8	18
Spanien	—	4	7	—	—	1	—	—	—	1	2	13
Türkei	1	2	3	—	—	—	1	—	—	1	2	8
Summe III	35	161	280	43	35	63	54	1	4	106	306	782
IV. Außereuropäische Länder:												
Afrika	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	5
Amerika	6	—	28	20	8	9	6	—	2	17	62	96
Asien	—	10	10	3	2	1	4	—	—	8	18	38
Australien	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	3	4
Summe IV	6	12	41	24	10	11	10	—	2	27	84	143
Hierzu Summe III	35	161	280	43	35	63	54	1	4	106	306	782
„ II	1	11	12	12	2	19	5	—	1	18	57	81
„ I	44	440	110	171	88	51	34	18	21	75	458	1052
Haupt-Summe	86	624	443	250	135	144	103	19	28	226	905	2058
Davon sind im Winter-Semester 1904/1905 immatrikuliert worden:	69	494	251	166	52	50	49	16	13	112	458	1272

V. Promotionen.

1. Ehrenpromotionen.

Zum Doktor der Theologie:

v. Dobschütz, Ernst, D., Ordentlicher Professor an der Universität Straßburg, am 30. Juli 1904.

---

2. Promotionen.

Zu Lizentiaten der Theologie

sind promoviert worden:

1. Schmidt, Hans, aus Wolmirstedt, am 29. Juli 1904.
2. Augar, Friedrich, aus Berlin, am 19. Januar 1905.

Zu Doktoren beider Rechte

sind promoviert worden:

1. Berndorff, Wilhelm, aus Köln a. Rh., Dissert.: Die Annahme an Erfüllungsstatt, am 10. Mai 1904.
2. Delaquis, Ernst, aus Alexandrien (Ägypten), Dissert.: Zur Lehre vom untauglichen Versuch, am 9. Juni 1904.
3. Polenske, Karl, aus Kalkberge, Dissert.: Beiträge zur Lehre vom Deutschen Fideikommißerbrecht, am 29. September 1904.
4. Luther, Hans, aus Berlin, Dissert.: Die Zuständigkeit des Bundesrats zur Entscheidung von Thronstreitigkeiten innerhalb des Deutschen Reiches (§ 1—6), am 6. Oktober 1904.
5. Sobernheim, Otto, aus Berlin, Dissert.: Das Notverordnungsrecht im Deutschen Staatsrecht, am 17. Dezember 1904.
6. Starke, Arthur, aus Gleiwitz, Dissert.: Der Besitz bei der Erbschaftsklage des römischen Rechtes, am 30. Januar 1905.
7. Hazeltine, Herold Dexter, aus Warren (Pennsylvania), Dissert.: Englisches Mobiliarpfandrecht im Mittelalter, am 25. Februar 1905.
8. Goldschmidt, Hans, aus Berlin, Dissert.: Die Nachlaßpflegschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs eine Pfleg-

schaft über ein selbständiges Sondervermögen, zugleich der Versuch einer Grundlegung für eine Lehre von den Quaisipersonen, am 11. März 1905.

Zu Doktoren der Medizin

sind promoviert worden:

1. Haupt, Walther, aus Schlegelsburg, Dissert.: Über Nephritis syphilitica acuta im Frühstadium der Syphilis, am 19. April 1904.
2. Lotsch, Fritz, aus Neisse i. Schl., Dissert.: Beitrag zur Frage der Wirksamkeit innerer Medikation beim Erysipel, am 22. April 1904.
3. Mohr, Theodor, aus Stuttgart, Dissert.: Über Glioma retinae mit Knötchenbildung auf der Iris, am 26. April 1904.
4. Barzinsky, Mieczyslaus, aus Warschau, Dissert.: Über Dystrophia musculorum progressiva, am 3. Mai 1904.
5. Greiff, Karl, aus Neuwied, Dissert.: Desinfektion von Fäkalien in Lazaretten und Kasernen bei Ausbruch von Epidemien, am 13. Mai 1904.
6. von Schroeders, Baron Raul, aus Valparaiso (Chile), Dissert.: Über die Wirkung des aus Fibrin erhaltenen glykolytischen Ferments auf verschiedene Zuckerarten, am 13. Mai 1904.
7. Schürmann, Hermann, aus Capellen (Kreis Mörs), Dissert.: Traumatisches Irresein, am 17. Mai 1904.
8. Kunith, Walter, aus Breslau, Dissert.: Zur Totalexstirpation des septischen Uterus, unter Verwendung von Fällen der Königlichen Universitätsfrauenklinik in Berlin, am 31. Mai 1904.
9. Ziemssen, Martin, aus Stralsund, Dissert.: Über das Panaritium mit besonderer Berücksichtigung seiner Häufigkeit und Behandlung beim Militär seit dem Jahre 1890, am 31. Mai 1904.
10. Keilson, Saul, aus Kalwarya (Rußland), Dissert.: Anatomische und topographische Untersuchungen über den condylus mandibulae und den meatus auditorius externus, am 10. Juni 1904.

11 Dannehl, Kurt, aus Friedenau-Berlin, Dissert.: Statistische und klinische Beobachtungen über Perityphlitis in einer Zusammenstellung von 187 Fällen aus dem Königlichen chirurgischen Klinikum in Berlin aus den Jahren 1890 bis Mai 1904, am 24. Juni 1904.

12. Mironescu, Theodor, aus Vaslui (Rumänien), Dissert.: Pharmakodynamische Studien über Euphthalmin, am 24. Juni 1904.

13. Pförtner, Otto, aus Groß-Rhüden, Dissert.: Über die Unterbrechung der Schwangerschaft bei tuberkulösen Frauen, am 24. Juni 1904.

14. Werth, Siegfried, aus Burg (Kreis Jerichow I), Dissert.: Über einen Fall von Bronchialfistel, am 25. Juni 1904.

15. von Sobolew, Iwan, aus St. Petersburg, Dissert.: Über die Alquié-Alexanderische Operation, am 28. Juni 1904.

16. Horn, Karl, aus Grünberg i. Schl., Dissert.: Widalreaktion und Typhusdiagnose, am 30. Juni 1904.

17. Clemens, Hans, aus Berlin, Dissert.: Beitrag zur Kasuistik des embolischen Verschlusses großer Äste der Lungenarterie, am 5. Juli 1904.

18. Klages, Richard, aus Kirchbrak (Braunschweig), Dissert.: Über Geschoßwirkungen auf die Kniegelenksgegend, am 12. Juli 1904.

19. Emsmann, Otto, aus Berlin, Dissert.: Ein Fall von Graviditas tubaria interstitialis propria, im fünften Monat rupturiert, mit partieller Blasenmole, am 19. Juli 1904.

20. Kornacker, Otto, aus Wehrden, Dissert.: Über Initialsklerosen der Augenlider, am 19. Juli 1904.

21. Haase, Felix, aus Jüterbog, Dissert.: Kasuistische Beiträge zum Lupus vulgaris. Bericht über 135 Fälle aus dem Königlichen Universitätsinstitut für Lichttherapie zu Berlin, am 22. Juli 1904.

22. Miller, John, aus Berlin, Dissert.: Die syphilitische Nebenhodenentzündung, am 22. Juli 1904.

23. Braeunig, Karl, aus Charlottenburg, Dissert.: Über muskulöse Verbindungen zwischen Vorkammer und Kammer bei verschiedenen Wirbeltierherzen, am 26. Juli 1904.

24. Dreist, Arnold, aus Aschersleben, Dissert.: Der Einfluß der Unterkleidung auf die Wärmeregulation, speziell bei körperlicher Tätigkeit, am 26. Juli 1904.
25. Hübner, Hans, aus Berlin, Dissert.: Geisteskrankheiten nach Bleivergiftung, am 29. Juli 1904.
26. Pick, James, aus Berlin, Dissert.: Über Nierenentzündung im Säuglingsalter als Komplikation von Darmerkrankungen, am 29. Juli 1904.
27. Braun, Otto, aus Putzig (Westpreußen), Dissert.: Zur unblutigen Therapie der Luxatio coxae congenita, am 30. Juli 1904.
28. Huth, Paul, aus Liesken bei Bartenstein (Ostpreußen), Dissert.: Über die an derselben Person wiederholte Laparotomie, am 2. August 1904.
29. Kroner, Karl, aus Berlin, Dissert.: Über Gesichtsfeldermüdung, am 2. August 1904.
30. Forner, Franz Albert, aus Ostrowo bei Inowrazlaw, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Involution der fibromuskulären Uterusschicht im Puerperium, am 5. August 1904.
31. Vorbeck, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Über Cervixmyome unter besonderer Berücksichtigung der Portiomyome, am 5. August 1904.
32. Wilkens, Eduard, aus Bahlum (Braunschweig), Dissert.: Das Verhältnis der Carcinome des corpus uteri zu den Carcinomen der Portio und Cervix. — Die Häufigkeit der bei Carcinoma uteri auftretenden Pyometra, und die dadurch bedingte Morbidität und Mortalität nach der vaginalen Totalexstirpation, am 5. August 1904.
33. Falkenberg, Friedrich, aus Dittersbach (Schlesien), Dissert.: Beiträge zur Lehre von den Uterus-myomen, am 8. August 1904.
34. Köllner, Johannes, aus Guben (N.-L.), Disesrt.: Zwei Fälle von Myasthenia gravis pseudoparalytica, am 8. Aug. 1904.
35. Barjansky, Jacob, aus Odessa (Rußland), Dissert.: Über das Maretin und seine antipyretischen Wirkungen, am 11. August 1904.

36. Bassenco, Abram, aus Kertsch (Krim, Rußland), Dissert.: Ein Fall von hysterischer Aphasie im Kindesalter, am 11. August 1904.
37. Sommerlad, Karl, aus Heringhausen (Waldeck), Dissert.: Über Streptokokkenallgemeininfektion, am 22. Oktober 1904.
38. Stephan, Fritz, aus Magdeburg, Dissert.: Über Resektion des ductus deferens bei Prostatahypertrophie, am 1. November 1904.
39. Westphal, Max, aus Mainz, Dissert.: Die psychischen Veränderungen und Geistesstörungen der Epileptiker mit besonderer Berücksichtigung der chronischen Psychosen, am 18. November 1904.
40. Arana, Francisco, aus Alajuela (Costa-Rica), Dissert.: Über Carcinoma ovarii, am 22. November 1904.
41. Rohkohl, Johannes, aus Wernersdorf i. Schl., Dissert.: Über die explosionsartige Wirkung der modernen Kleinkalibergeschosse, am 5. Dezember 1904.
42. Schellhorn, Siegfried, aus Leipzig, Dissert.: Über Epilepsie im deutschen Heere, am 5. Dezember 1904.
43. Sißmann, Alexander, aus Irkutsk (Ost-Sibirien), Dissert.: Über die Indikationsstellung zur chirurgischen Behandlung der benignen Gastrektasie, am 5. Dezember 1904.
44. Frik, Karl, aus Schwäbisch-Hall, Dissert.: Die Abhängigkeit der Erregbarkeit des peripherischen Nerven vom Sauerstoff, am 8. Dezember 1904.
45. Fuchs, Hugo, aus Bochum, Dissert.: Beitrag zur chirurgischen Behandlung der chronischen Obstipation und Colitis, am 8. Dezember 1904.
46. Lehmann, Johannes, aus Weißenfels a. S., Dissert.: Über gonorrhoische metastatische Iritis, am 19. Dezember 1904.
47. Hoesch, Felix, aus Berlin, Dissert.: Die diuretischen Verhältnisse beim Typhus abdominalis und ihr Zusammenhang mit dem Verlauf desselben, am 22. Dezember 1904.
48. Jurovsky, Schloima, aus Balta (Süd-Rußland), Dissert.: Über peripherische Deltoideuslähmung und über die galvanische Erregbarkeit des Deltoideus, am 22. Dezember 1904.

49. Willimsky, Walther, aus Leschnitz, Dissert.: Die Metastasen des Uteruscarcinoms in entfernteren Organen, am 22. Dezember 1904.
50. Behrnd, Gustav, aus Coblenz, Dissert.: Punktion bei Pericarditis, am 9. Februar 1905.
51. Schultze, Eugen, aus Berlin, Dissert.: Über die körperliche Ausbildung der Früchte am Ende der Schwangerschaft, am 9. Februar 1905.
52. Vulowitsch, Ljubischa Svet., aus Belgrad (Serbien), Dissert.: Über den Pes calcaneus traumaticus, am 16. Februar 1905.
53. Nemenoff, Nison, aus Witebsk (Rußland), Dissert.: Über Gefäßverletzungen bei Luxatio humeri, am 20. Februar 1905.
54. Peiper, Otto, aus Breslau, Dissert.: Beitrag zur Kasuistik und Statistik der Augenschußverletzungen, am 20. Februar 1905.
55. Borochowitsch, Semjon, aus Odessa (Rußland), Dissert.: Über papilläre Ovarialkystome nebst Mitteilung über zwei Fälle, in welchen nur das kranke Ovarium exstirpiert war und später Schwangerschaft eintrat, am 23. Februar 1905.
56. Rauchwerger, Leon, aus Odessa (Rußland), Dissert.: Über Glykosurie und Diabetes bei Morbus Basedowii, am 23. Februar 1905.
57. Bialyk, Menachim, aus Schitomir (Rußland), Dissert.: Zur Diagnose der Skrofulotuberkulose im frühen Kindesalter, am 27. Februar 1905.
58. Wulf, Moissey, aus Odessa (Rußland), Dissert.: Der Intelligenzdefekt bei chronischem Alkoholismus, am 27. Februar 1905.
59. Ebert, Max, aus Berlin, Dissert.: Über einen Beitrag zur Bekämpfung der großen Säuglingssterblichkeit, am 2. März 1905.
60. Lempert, Leonid, aus Stary-Gorod (Rußland), Dissert.: Über subunguale Angiosarkome, am 2. März 1905.
61. Rosenzweig, Elias, aus Voloschin (Rußland), Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des feineren Baues der substantia gelatinosa rolandi des Rückenmarks, am 2. März 1905.

62. D a n i e l, Wolf, aus Piatra (Rumänien), Dissert.: Über sogenannte „essentielle“ Wassersucht, am 6. März 1905.
63. K r e p s, Joseph, aus Kertsch (Süd-Rußland), Dissert.: Über Komplikation der Gravidität mit Uteruscarcinom, am 6. März 1905.
64. S c h a r o g o r o d s k y, Moyssei, aus Kertsch (Süd-Rußland), Dissert.: Zur Würdigung der Nierendystopie in anatomischer und klinischer Beziehung, am 6. März 1905.
65. S o l ó r z a n o, Ramón, aus San Marcos in Guatemala, Dissert.: Die Uterusmyome und ihre operative Behandlung per vaginam, am 6. März 1905.
66. L i c h t e n s t e i n, Arnold, aus Odessa (Rußland), Dissert.: Über den Einfluß der Körperhaltung und des Blutdruckes auf die Albuminurie der Nephritiker, am 9. März 1905.
67. R h e i n d o r f, Adolf, aus Cleve, Dissert.: Naevus pigmentosus. Beziehungen desselben zu Sommersprossen und Chromatophoromen, am 9. März 1905.
68. R o s e n k r a n z, Erich, aus Berlin, Dissert.: Über angeborene Kontrakturen der oberen Extremität (im Anschluß an die Mitteilung eines einschlägigen Falles), am 13. März 1905.
69. G e r k e, Otto, aus Hannover, Dissert.: Die Frage der Resorption und Durchgängigkeit der intakten äußeren Haut des Menschen, am 16. März 1905.
70. H e i n e m a n n, Curt, aus Erfurt, Dissert.: Über einen Fall von sekundärem Uteruscarcinom durch peritoneale Implantation bei Magenkrebs, am 16. März 1905.
71. K ö h l i s c h, Hellmuth, aus Posen, Dissert.: Über die Therapie der Rückenmarkstumoren, am 16. März 1905.
72. A r c h i p i a n z, Chatschatur, aus Tiflis (Kaukasus), Dissert.: Über Diplegia cerebralis infantilis, am 18. März 1905.
73. v o n G o t t s c h a l c k, Maximilian, aus Rutzau (Kurland), Dissert.: Über die in der älteren Medizin erwähnten sogenannten Infarkte als vermeintliche Ursache hartnäckiger, chronischer Unterleibs- und anderer Erkrankungen und insbesondere der Nervosität, am 18. März 1905.
74. K o n r i c h, Friedrich, aus Hooksiel (Oldenburg), Dissert.: Über cystöse Entartung der Uterusmyome, am 18. März 1905.

75. G e t t k a n t , Bruno, aus Arys (Ostpreußen), Dissert.: Über Chorea gravidarum, am 20. März 1905.
76. P r o t i t s c h , Georg, aus Belgrad, Dissert.: Stearinsäure-anilidverbindungen als Salbengrundlage, am 20. März 1905.

Zu Doktoren der Philosophie

sind promoviert worden:

1. G l a s e n a p p , Gustav, aus Berlin, Dissert.: Zur Vorgeschichte der Allegorie in Edmund Spensers „Faeric Queene", am 16. April 1904.
2. T a n n h ä u s e r , Felix, aus Oberhausen, Dissert.: Die jüngeren Gesteine der Ecuatorianischen Ost-Cordillere von Cordillera de Pillaro bis zum Sangay, sowie die des Azuay und eines Teiles der Cuenca-Mulde, am 16. April 1904.
3. H e r z h o f f , Richard, aus Berlin, Dissert.: Personifikationen lebloser Dinge in der altfranzösischen Literatur des 10. bis 12. Jahrhunderts. Teil II: Personifikationen von Abstrakten, am 30. April 1904.
4. S c h a p i r e , Bernhard, aus Czernowitz (Bukowina), Dissert.: Beitrag zur Kenntnis des elektrischen Leitvermögens von Natrium- und Kaliumchlorid in Wasser-Äthylalkoholgemischen, am 30. Februar 1904.
5. S w e a r i n g e n , Grace Fleming, aus Fetterman (West-Virginia, Amerika), Dissert.: Die englische Schriftsprache bei Coverdale mit einem Anhang über ihre weitere Entwicklung in den Bibelübersetzungen bis zu der Authorized Version 1611, am 4. Mai 1904.
6. H a e n i s c h , Erich, aus Berlin, Dissert.: Die chinesische Redaktion des Sanang Setsen, Geschichte der Ostmongolen im Vergleiche mit dem mongolischen Urtexte, am 6. Mai 1904.
7. H i l l e r , Wilhelm, aus Gleiwitz, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Ceriterden, am 14. Mai 1904.
8. M a s s a c i u , Comalius, aus Bukarest (Rumänien), Dissert.: Untersuchungen über Thebenin bezw. Methebenin. Ein Beitrag zur Konstitution des Thebaïns, am 14. Mai 1904.
9. R o e d i g e r , Max, aus Berlin, Dissert.: Die Bedeutung des Suffixes ment, am 14. Mai 1904.

10. R o s e n t h a l, Markus, aus Rawitsch (Posen), Dissert.: Die Ausbildung der Jahresringe an der Grenze des Baumwuchses in den Alpen, am 14. Mai 1904.
11. T r i e p e l, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Über Additionen an Verbindungen mit einem System von zwei konjugierten Kohlenstoffdoppelbindungen, am 14. Mai 1904.
12. S c h l i c k, Moritz, aus Berlin, Dissert.: Über die Reflexion des Lichtes in einer inhomogenen Schicht, am 20. Mai 1904.
13. D u t t e n h o f e r, Max, aus Rottweil (Württemberg), Dissert.: Über 1-Methylharnsäure und 1-Äthylharnsäure, am 28. Mai 1904.
14. E i c k m a n n, Richard, aus Berlin, Dissert.: Gasometrische Bestimmungen im Gaskolben, am 28. Mai 1904.
15. H a u s m a n n, Joachim, aus Lemberg (Galizien), Dissert.: Über Niederschlagbildung in Gallerten, am 28. Mai 1904.
16. F i s c h e r, Karl, aus Köln a. Rh., Dissert.: Die Darstellung von Dibenzyldikarbonsäuren aus den Toluylsäuren vermittels Kaliumpersulfat, am 11. Juni 1904.
17. K r a u ß, Rudolf, aus Zürich, Dissert.: Über Halogensubstitutionsprodukte der α- und γ-Truxillsäuren, am 11. Juni 1904.
18. L i n d t, Richard, aus Berlin, Dissert.: Das Prinzip der virtuellen Geschwindigkeiten, am 11. Juni 1904.
19. M i t s c h e r l i c h, Waldemar, aus Münden, Dissert.: Eine soziologische Betrachtung über die Entstehung der deutschen Frauenbewegung, Abschnitt I und II, am 11.Juni 1904.
20. B u r c k h a r d t, Rudolf, aus Basel (Schweiz), Dissert.: Ein Beitrag zur Kunstgeschichte Venedigs. Cima da Conegliano. Ein venezianischer Maler des Übergangs vom Quattrocento zum Cinquecento (Abschnitt 1, Kapitel 2), am 25. Juni 1904.
21. O r n s t e i n, Georg, aus Gardelegen, Dissert.: Darstellung und Verhalten der β-Methyl- und α-Oxy-β-Methylcinchoninsäure, am 25. Juni 1904.
22. S c h m i d t, Paul, aus Posen, Dissert.: Über das Verhalten des Paraxanthins, des Theobromins und des 3-Methylxanthins im Organismus, am 25. Juni 1904.

23. Tappen, Hans, aus Goslar a. H., Dissert.: Synthesen in der Phenanthren-Reihe, am 25. Juni 1904.
24. Bartsch, Helmut, aus Langenbielau i. Schl., Dissert.: Zur Frage der Entwickelung der gewerblichen Arbeitsverfassung. Teil I: Der Gewerkvereinskonstitutionalismus, am 9. Juli 1904.
25. Brunner, Gottfried, aus Trieglaff i. Pommern, Dissert.: Ketzer und Inquisition in der Mark Brandenburg im ausgehenden Mittelalter, am 9. Juli 1904.
26. von Hofmann, Walther, aus Berlin, Dissert.: Zur Geschichte der päpstlichen Kanzlei vornehmlich in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Kapitel IV: Die Praxis der Ämterbesetzung und ihre Folgen, am 9. Juli 1904.
27. Holtzheimer, Hans, aus Berlin, Dissert.: Erzherzog Karl bei Wagram. Ein Beitrag zur Beurteilung des Erzherzogs Karl von Österreich als Feldherrn, am 9. Juli 1904.
28. Isay, Oskar, aus Trier, Dissert.: Eine neue Synthese des Purins, am 9. Juli 1904.
29. Kaufmann, Oskar, aus Hannover, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des Vanadiums, am 9. Juli 1904.
30. Langbeck, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Über die Löslichkeitsbeeinflussung einer schwachen organischen Säure durch Nichtelektrolyte und Elektrolyte mit fremden Ionen, am 9. Juli 1904.
31. Levy, Walter, aus Berlin, Dissert.: Studien über Molekularverbindungen. I. Doppelsalzbildung ungesättigter Ketone, Aldehyde und Säuren. II. Über Platinphosphorhalogenverbindungen und ihre Derivate, am 9. Juli 1904.
32. Lohse, Oskar, aus Berlin, Dissert.: Über Additionen an Verbindungen, die ein System konjugierter Kohlenstoffdoppelbindungen enthalten, am 9. Juli 1904.
33. Müller, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Über Thiophosphate und Thiophosphorsäuren, am 9. Juli 1904.
34. Perels, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Die kirchlichen Zehnten im karolingischen Reiche, am 9. Juli 1904.
35. Sachsel, Eugen, aus Wien, Dissert: Über Bildungs- und Löslichkeitsverhältnisse der Doppelsalze des Eisenchlorids mit den Chloriden der Alkalimetalle, am 9. Juli 1904.

36. S i c h e l, Emil, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Zur Kenntnis der parasubstituierten Orthonitrobenzaldehyde und ihrer Reduktionsprodukte, am 9. Juli 1904.
37. G r a y, Arthur W., aus New-York (Amerika), Dissert.: Über die Ozonisierung des Sauerstoffs durch die stille elektrische Entladung in dem Siemens'schen Ozonapparat, am 20. Juli 1904.
38. O' H a r a, Frank, aus Amherst (Minnesota), Dissert.: Die Übertragung der Grundrente an die Gesellschaft. (Kapitel I, V und VI), am 20. Juli 1904.
39. A u f r e c h t, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Die Lichtabsorption von Praseodymsalzlösungen im Zusammenhang mit ihrem Dissoziationszustande in Lösung, am 23. Juli 1904.
40. J o h a n n s e n, Otto, aus Lübeck ,Dissert.: Über die Einwirkung von Ammoniak auf Phosphor, am 23. Juli 1904.
41. M e w a l d t, Johannes, aus Posen, Dissert.: De Aristoxeni Pythagoricis Sententiis et Vita Pythagorica, am 23. Juli 1904.
42. N a w i a s k y, Paul, aus Stuttgart, Dissert.: Über einige Homologe des Stickstofftrikarbonsäuretriäthylesters. Ein Beitrag zur Kenntnis tertiärer Stickstoffverbindungen, am 23. Juli 1904.
43. d e O s a, Adolf S., aus Paris, Dissert.: Beitrag zu den Oxydationswirkungen des Ozons. Über Phenylbuten-Ozonid, am 23. Juli 1904.
44. R o t h, Emil, aus Basel (Schweiz), Dissert.: Versuche über die Einwirkung des Trimethylxanthins auf das Bacterium typhi und coli, am 23. Juni 1904.
45. S c h m i d t, Erich, aus Göttingen, Dissert.: Deutsche Volkskunde im Zeitalter des Humanismus und der Reformation. (Kapitel II, § 1 nebst Einleitung und Schluß), am 30. Juli 1904.
46. V o g e l s a n g, Friedrich, aus Höntrop, Dissert.: Die Klagen des Bauern. (Aus Papyrus 3023 und 3025 der Königlichen Museen zu Berlin), am 30. Juli 1904.
47. B r a u n, Hans Julius, aus Stettin, Dissert.: Untersuchungen über das Molybdän, am 6. August 1904.

48. Connerade, Edmund, aus Mecheln (Prov. Antwerpen, Belgien), Dissert.: Zur Nitrierung des Anthracens, am 6. August 1904.

49. Greinacher, Heinrich, aus St. Gallen, Dissert.: Über die Ursache des Volta-Effekts, am 6. August 1904.

50. Heintzel, Hans, aus Lüneburg, Dissert.: Über die Kondensation einiger Ester mit Urethan und Glycocollester, am 6. August 1904.

51. Hertz, Amalie, aus Warschau, Dissert.: Über die Wanderung der Ionen des Kalium- und des Ammoniumchlorides unter dem Einfluß verschiedener Temperaturen, am 6. August 1904.

52. Jovanovitsch, Jovan U., aus Belgrad (Serbien), Dissert.: Bergbau und Bergbaupolitik in Serbien. (1., 4. und 6. Teil), am 6. August 1904.

53. Liebermann, Max, aus Hamburg, Dissert.: Über einige neue Cyanurverbindungen, am 6. August 1904.

54. Loevy, Hermann, aus Posen, Dissert.: Über magnesiumorganische Verbindungen. I. Einwirkung auf Senföle und Isonitrile. II. Verhalten gegen Phosgen, am 6. August 1904.

55. Ludwig, Alexander, aus Craiova (Rumänien), Dissert.: Über die Einwirkung von magnesiumorganischen Verbindungen auf alkylierte Phtalimide und Saccharine, am 6. August 1904.

56. Oehlke, Waldemar, aus Elbing (Westpr.), Dissert.: Bettina von Arnims Briefromane. Einleitung; Teil I, Kapitel 1. 2, am 6. August 1904.

57. Schweitzer, Hugo, aus Gerstungen bei Eisenach, Dissert.: Über den β-Oxypropionaldehyd und die Dialdehyde der Bernsteinsäure und Adipinsäure, am 6. August 1904.

58. Steinert, Paul, aus Köln a. Rh., Dissert.: Über den Paradimethylamidobenzaldehyd, am 6. August 1904.

59. Keller, Erich, aus Neubrandenburg i. M., Dissert.: Alexander der Große nach der Schlacht bei Issos bis zu seiner Rückkehr aus Ägypten. (Kapitel 1—4), am 13. Aug. 1904.

60. S a k a r o f f , Nikola, aus Sofia (Bulgarien), Dissert.: Die industrielle Entwickelung Bulgariens, am 13. August 1904.
61. S w a r t , Friedrich, aus Westermarsch, Dissert.: Agrarverfassung und Erbrecht in Ostfriesland. (Erster Teil), am 13. August 1904.
62. T ä u b l e r , Eugen, aus Gostyn (Posen), Dissert: Die Parthernachrichten bei Josephus, am 13. August 1904.
63. W u n d t , Walter, aus Schorndorf(Württemberg), Dissert.: Barometrische Teildepressionen und ihre wellenförmige Aufeinanderfolge, am 13. August 1904.
64. Z o d e r , Karl, aus Calbe a. Saale, Dissert.: Über einige ω-Derivate des α-Methylnaphtalins, am 13. August 1904.
65. B o m b e , Walter, aus Berlin, Dissert.: Benedetto Buonfigli. Eine kunsthistorische Studie. (Einleitung, Kapitel I, II und Ergebnisse), am 18. August 1904.
66. B r ü c k m a n n , Walter, aus Stuttgart, Dissert.: Über Temperaturinversion in sommerlichen Antizyklonen, am 18. August 1904.
67. F r i e d l a e n d e r , Heinrich, aus Berlin, Dissert.: Die Bißarten und einige andere anthropologische Eigenschaften bei 1500 Berlinern, am 18. August 1904.
68. G e i g e r , Arthur, aus Berlin, Dissert.: Die künstliche Darstellung und die Bildungsverhältnisse des Krugits, am 18. August 1904.
69. G r e b e , Ernst, aus Helmscheid (Waldeck), Dissert.: Die Lage der bäuerlichen Landwirtschaft auf dem Schiefergebirge im Eisenberger Kreise des Fürstentums Waldeck nebst Untersuchungen aus 96 bäuerlichen Betrieben über Erzeugung, Verbrauch, Zukauf und Verkauf von Getreide, am 18. August 1904.
70. N o h l , Hermann, aus Berlin, Dissert.: Sokrates und die Ethik, Kapitel I—IV, am 18. August 1904.
71. D r e c h s l e r , Walther, aus Berlin, Dissert.: Der Stil des Macphersonschen Ossian, am 12. Oktober 1904.
72. F i s e t , Franz, aus Düsseldorf, Dissert.: Das altfranzösische jeu-parti. Kapitel I und II, am 12. Oktober 1904.
73. J a c o b i , Max, aus Thorn, Dissert.: Das Universum und seine Gesetze in den Lehren des Kardinals Nikolaus von Cusa, am 12. Oktober 1904.

74. Mann, Traugott, aus Bielefeld, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis arabischer Eigennamen, Teil I, am 22. Oktober 1904.

75. Dahms, Rudolfus, aus Berlin, Dissert.: De Atheniensium sociorum tributis quaestiones septem, am 29. Oktober 1904.

76. Steffens, Otto, aus Osterburg i. d. Altmark, Dissert.: Die Blitzgefahr in Deutschland von 1854 bis 1901, ein Beitrag zur Gewitterkunde, am 29. Oktober 1904.

77. Fellner, Robert, aus Frankfurt a. M.: Dissert.: Die fränkische Ritterschaft von 1495—1524. Mit einer Einleitung. Hauptsächlich nach Quellen aus dem Hochstift Würzburg. (Teil I und Schluß), am 8. November 1904.

78. Falk, Franz, aus Antwerpen, Dissert.: Über Lactamkondensationen aus γ-Lactonen, und Einfluß der Substituenten und ihrer Stellung auf die Beständigkeit des gebildeten Lactamringes, am 19. November 1904.

79. Pieper, Max, aus Magdeburg, Dissert.: Die Könige Ägyptens zwischen dem mittleren und neuen Reich, am 19. November 1904.

80. Heidemann, Leo, aus Kl. Strenz (Schlesien), Dissert.: Die territoriale Entwickelung Lacedämons und Messeniens bis auf Alexander. (§ 1. A. Die dorische Wanderung), am 3. Dezember 1904.

81. Rachel, Hugo, aus Berlin, Dissert.: Der Große Kurfürst und die ostpreußischen Stände (1640—1688). (Erstes Buch, Teil II), am 3. Dezember 1904.

82. Schlechter, Rudolf, aus Berlin, Dissert.: Pflanzengeographische Gliederung der Insel Neu-Kaledonien, am 3. Dezember 1904.

83. Othmer, Wilhelm, aus Uthwerdum (Aurich), Dissert.: Die Völkerstämme von Hispania Tarraconensis in der Römerzeit. (Kapitel I—VI), am 10. Dezember 1904.

84. Püschel, Kurt, aus Canth (Schlesien), Dissert.: James Beattie's „Minstrel", am 10. Dezember 1904.

85. Axhausen, Walter, aus Landsberg a. W., Dissert.: Über einige Polypeptide. Derivate des Glycins, Alanins und Leucins, am 17. Dezember 1904.

86. Langheld, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis der Ozonide, über Ozonidstrahlen und über ein Zwischenglied zwischen Aldehyd und Säure, am 17. Dezember 1904.
87. Meth, Richard, aus Berlin, Dissert.: Über die optischaktiven α-Amidoaethylbenzole, am 17. Dezember 1904.
88. Senftner, Georg, aus Berlin, Dissert.: Sachsen und Preußen im Jahre 1741, zugleich ein Beitrag für Klein-Schnellendorf, am 17. Dezember 1904.
89. Topp, Erich, aus Boizenburg a. d. Elbe, Dissert.: Die Schlacht an der Elster, 15. Oktober 1080, am 17. Dezember 1904.
90. Weil, Richard, aus Schweinfurt, Dissert.: Zur Kenntnis der Oxydationsvorgänge, insbesondere mit Ozon, am 17. Dezember 1904.
91. Krähe, Ludwig, aus Berlin, Dissert.: Carl Friedrich Cramer bis zu seiner Amtsenthebung (1752—1794), am 23. Dezember 1904.
92. Cohn, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Über die Einwirkung sauerstoff- und schwefelhaltiger organischer Verbindungen auf die Chloride vierwertiger Elemente, am 7. Januar 1905.
93. Bäumer, Gertrud, aus Hohenlimburg, Dissert.: Goethes Satyros (Einleitung, Kapitel I u. II), am 21. Januar 1905.
94. Boerner, Gustav, aus Niemegk i. d. Mark, Dissert.: Die Annalen und Akten der Brüder des gemeinsamen Lebens im Lüchtenhofe zu Hildesheim, Teil I, die Annalen, am 21. Januar 1905.
95. Bollmann, Gerhard, aus Groß-Salze, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Magnesiumverbindungen, am 21. Januar 1905.
96. Borghorst, Gerhard, aus Hannover, Dissert.: De Anatolii fontibus, am 21. Januar 1905.
97. Fehse, Erich, aus Chemnitz i. S., Dissert.: Sprichwort und Sentenz bei Eustache Deschamps und Dichtern seiner Zeit, am 21. Januar 1905.
98. Golodetz, Michael, aus Kiew (Rußland), Dissert.: Die Staatsaufsicht über die Hypothekenbanken. (Teil I), am 21. Januar 1905.
99. Langhammer, Otto, aus Chemnitz, Dissert.: Über die Kondensation von Mucobromsäure und Mucochlor-

säure mit einigen primären aromatischen Aminen, am 21. Januar 1905.

100. Levy, Emil, aus Dambach i. Elsaß, Dissert.: Über die theophoren Personennamen der alten Ägypter zur Zeit des neuen Reiches. (Dyn. XVIII — XX). Teil I, am 21. Januar 1905.

101. Lippmann, Ludwig, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis der Reaktion saurer Methylengruppen mit p-Nitrosodialkylanilin, am 21. Januar 1905.

102. Mecking, Ludwig, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Die Eistrift aus dem Bereich der Baffin-Bay, beherrscht von Strom und Wetter. (Erster Hauptteil, Schlußkapitel vom zweiten und vom dritten Hauptteil, sowie Einleitung und Schluß), am 21. Januar 1905.

103. Müller, Paul, aus Berlin, Dissert.: Zur Schlacht bei Chotusitz, am 21. Januar 1905.

104. Nithack, Walter, aus Grünthal bei Biesenthal, Dissert.: Über die Einwirkung von Aldehyden auf Orthodiamine der Pyrimidinreihe, am 21. Januar 1905.

105. Süßbier, Karl, aus Karlingen (Elsaß-Lothringen), Dissert.: Sprache der Cely-Papers, einer Sammlung von englischen Kaufmannsbriefen aus den Jahren 1475 bis 1488, am 21. Januar 1905.

106 Vogelsang, Walter, aus Leipzig, Dissert.: Zur Kenntnis der Wismutsalze, am 21. Januar 1905.

107. Giering, Hermann, aus Berlin, Dissert.: Das Augenmaß bei Schulkindern, am 4. Februar 1905.

108. Praetorius, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Die Mensuraltheorie des Franchinus Gafurius und der folgenden Zeit bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. I. Teil, am 4. Februar 1905.

109. Ritter, Franz, aus Stolp i. Pommern, Dissert.: Über das Funkenpotential, am 4. Februar 1905.

110. Warnack, Max, aus Berlin, Dissert.: Die Entwickelung des Deutschen Banknotenwesens. Teil I, am 4. Febr. 1905.

111. Andreae, Edward P., aus London, Dissert.: Über Chitonsäure und Chitarsäure und über die Einwirkung

von Diäthylmalonylchlorid auf einige Diamine, am 18. Februar 1905.

112. Feigenberg, Becko, aus Wilna (Rußland), Dissert.: Eine neue Trennungsmethode des Lithiums von anderen Alkalimetallen, am 18. Februar 1905.

113. Grimberg, Jean, aus Siegburg, Dissert.: Beiträge zur Geschichte des Großen Kurfürsten, am 18. Februar 1905.

114. Hanow, Benno, aus Neudorf (Bromberg), Dissert.: Beiträge zur Kriegsgeschichte der staufischen Zeit. Die Schlachten bei Carcano und Legnano, am 18. Februar 1905.

115. Lilienfeld, Julius E., aus Lemberg, Dissert.: Über eine allgemeine und hervorragend empfindliche Methode zur spektralen qualitativen Elementar-Analyse von Gasgemischen, am 18. Februar 1905.

116. Roy, Louis, aus Paris, Dissert.: Zur Kenntnis des Pulegons und der Synthese bicyclischer Systeme, am 18. Febr. 1905.

117. Spiethoff, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Analyse und Theorie der allgemeinen Wirtschaftskrisen. (Teil II, Kapitel 2), am 18. Februar 1905.

118. Albert, Kurt, aus Wiesbaden, Dissert.: Über das Siliciumchloroform, am 4. März 1905.

119. Alexi, Karl, aus Berlin, Dissert.: Über die Bestimmung von Selen und Tellur und die Untersuchung von selen- und tellurhaltigem Handelskupfer, am 4. März 1905.

120. Boehm, Friedrich, aus Berlin.: Dissert.: De symbolis Pythagoreis, am 4. März 1905.

121. Brunner, Arnold, aus Berlin, Dissert.: Hydrolyse des Blutfibrins. Synthese von Polypeptiden, am 4. März 1905.

122. Frisch, Walter, aus Berlin, Dissert.: Die Organisationsbestrebungen der Arbeiter in der deutschen Tabakindustrie. (Abschnitt I und Abschnitt II, Kapitel 2), am 4. März 1905.

123. Henkel, Hugo, aus Düsseldorf, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der physikalisch-chemischen Eigenschaften verdünnter Glycerinlösungen und zur Analyse derselben, am 4. März 1905.

124. Jeidels, Otto, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Das

Verhältnis der deutschen Großbanken zur Industrie mit besonderer Berücksichtigung der Eisenindustrie. Abschnitt II. Die Entwickelung der Großbanken, am 4. März 1905.

125. Krause, Kurt, aus Potsdam, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Aden, am 4. März 1905.

126. Oster, Heinrich, aus Straßburg i. E., Dissert.: Zur Kenntnis der Indophenine, am 4. März 1905.

127. Rabenhorst, Max, aus Berlin, Dissert.: Quellenstudien zur naturalis historia des Plinius. Teil I. Die Zeitangaben varronischer und capitolinischer Ära in der naturalis historia am 4. März 1905.

128. Silbermann, Martin, aus Berlin: Dissert.: Untersuchungen in der 3-Kohlenstoffreihe. Über ein neues Verfahren zur Darstellung von Oxyaminosäuren, am 4. März 1905.

129. Wegener, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Die Alfonsinischen Tafeln für den Gebrauch eines modernen Rechners, am 4. März 1905.

130. Wendel, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Über Doppelsalze der Salpetersäure, am 4. März 1905.

131. Wetzel, Heinrich, aus Kassel, Dissert.: Die Bildungs- und Löslichkeitsverhältnisse der Natriumdoppelsalze des Kobaltsulfates und Nickelsulfates, am 4. März 1905.

3. Preise.

Bei der am 3. August 1904 stattgehabten Preisverteilung

erhielten:

1. den Königlichen Preis der Studierende der Rechtswissenschaft Walter Grosse aus Magdeburg für die Bearbeitung der juristischen Preisaufgabe:
   „Die Stellung des Universalfideikommissars im Vergleich mit der Stellung des Nacherben“.
2. eine „lobende Erwähnung“ der Studierende der Rechtswissenschaft Kurt Fontheim aus Berlin für die Bearbeitung derselben Preisaufgabe,
3. den Königlichen Preis für 1904 der Studierende der Medizin Alfred Kantorowicz aus Posen für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe:

„Kritische Untersuchungen über die neuerdings eingeführten Methoden der Perkussion; es soll festgestellt werden, ob und welche Vorzüge dieselben vor der alten Perkussion besitzen.“

4. den Königlichen Preis für 1903 der Kandidat der Medizin Paul Mulzer aus Ludwigstadt in Bayern für die Bearbeitung der zum zweiten Male von der medizinischen Fakultät gestellten Preisaufgabe:
„Über die Zerlegung und toxische Wirkung des Jodoforms im Tierorganismus.“
5. ein Accessit der Studierende der Philosophie Alphons Breiter aus Liegnitz für die Bearbeitung der philosophischen Preisaufgabe:
„Aus Bernhard Bolzanos Wissenschaftslehre sollen die logischen Grundbestimmungen scharf herausgehoben und unter Vergleichung mit neueren ähnlichen Gedanken ihrem Sinn und Wert nach erläutert werden.“
6. den Königlichen Preis der Studierende der Philosophie Adolf Hofmeister aus Rostock i. M. für die Bearbeitung der historischen Preisaufgabe:
„Markgrafen und Markgrafschaften im italischen Königreiche in der Zeit von Karl dem Großen bis auf Heinrich II.“
7. den Städtischen Preis der Studierende der Philosophie Erhard Hübener aus Tacken, Kreis Westpriegnitz für die Bearbeitung der historischen Preisaufgabe:
„Eine oder mehrere der wirtschaftlichen Krisen, welche Deutschland von 1840 bis zur Gegenwart erlebte, sollen dargestellt und nach ihren Ursachen erörtert werden.“
und den auf Bitte der Fakultät vom Magistrat von Berlin in erfreulicher Weise zur Verfügung gestellten zweiten Städtischen Preis für Bearbeitung derselben Preisaufgabe der Studierende der Rechtswissenschaft Karl Kormann aus Dt.-Wilmersdorf bei Berlin,
8. den Preis der Grimm-Stiftung der Studierende der Philosophie Hermann Hamann aus Sammenthin, Provinz Brandenburg, für die Bearbeitung der für die Preisperiode 1901—1903 wiederholt gestellten Aufgabe:
„Die gedruckten Vorlagen der Grimmschen Märchen sollen geprüft und ihre Bearbeitung in den beiden ersten Ausgaben verglichen werden.“

Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1904/05.

Für das nächste Studienjahr stellt die Theologische Fakultät folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
„*Schillers ethische Prinzipien sollen mit denen Kants verglichen und der Zusammenhang beider mit den ethischen Motiven der Reformation Luthers soll nachgewiesen werden.*"
2. für den Städtischen Preis:
„*Inwiefern ist nach der Lehre der römisch-katholischen Kirche das mönchische Ideal die christliche Vollkommenheit, und inwiefern ist es nur der Weg zur Vollkommenheit?*"

Die Juristische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
„*Welche Bedeutung kommt den nach katholischem Kirchenrecht bestehenden Beschränkungen der Veräußerung von res ecclesiasticae nach deutschem bürgerlichen Rechte zu? Haben die Beschränkungen nur noch kirchliche oder auch staatliche Geltung? Wenn letzteres zutrifft, sind sie Veräußerungsverbote im Sinne des § 134 oder des § 135 BGB.? oder enthalten sie eine Beschränkung der Vertretungsmacht der kirchlichen Organe? Welche Rechtsfolge (insbesondere auch für den redlichen Erwerber) hat eine den kirchlichen Vorschriften nicht entsprechende Veräußerung nach den verschiedenen denkbaren Auffassungen dieser Vorschriften?*"
2. für den Städtischen Preis:
„*Schuldknechtschaft und Schuldhaft im älteren deutschen Recht.*"
3. für den aus dem Vorjahr zur Verfügung gebliebenen Stätischen Preis:
„*Der rechtliche Charakter der Generalsynode in der evangelischen Landeskirche Preußens.*"

Die Medizinische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis für 1905:
„*Die Fakultät wünscht eine historisch-kritisch und experimentelle Untersuchung über die Beteiligung der centripetalen*

Hautnerven an der Wärmeregulierung durch die Gefäßnerven der Haut.“

2. für den Städtischen Preis für 1905:
   „*Das Eindringen von Typhusbazillen aus dem Boden in lebende Pflanzen ist mehrfach auf Grund von Experimenten behauptet worden, ohne indes bis jetzt allgemein Anerkennung zu finden.*

   Die Frage soll einer eingehenden kritischen Besprechung unterzogen und durch entscheidende Experimente einer Lösung entgegengeführt werden.“
3. für den Städtischen Preis für 1904 die im Vorjahr nicht bearbeitete Aufgabe:
   „*Es sollen die Modalitäten der Empfindung an der Hornhaut im normalen und kranken Zustande einer erneuten Prüfung unterzogen werden.*“

Die Philosophische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

A. für die Königlichen Preise:

1. eine philologische:
   „*Die syntaktische und stilistische Abhängigkeit der vorlutherischen Bibelübersetzung von der lateinischen Vorlage soll dargestellt und im Anschluß daran ihr Einfluß auf die Luther'sche Bibel untersucht werden. Es ist nicht unbedingt erforderlich, daß der Bearbeiter die Aufgabe für die ganze Bibel löst; doch müssen sowohl vom alten wie vom neuen Testament große Partien erschöpfend durchgearbeitet sein.*“
2. eine mathematisch-astronomische:
   „*Darstellung und Prüfung der Mercur-Theorie des Ptolemäus.*“

B. für den Städtischen Preis:

3. eine philosophische:
   „*Die Philosophie der Geschichte von Wegelin, dem Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften im Zeitalter Friedrichs des Großen, soll dargestellt und die historischen Beziehungen dieser Geschichtsphilosophie zu den Vorgängern und den zeitgenössischen Mitarbeitern auf diesem Gebiet sollen entwickelt werden.*“

C. für den Preis der Grimm-Stiftung stellt sie für die Periode 1903—1905 folgende Aufgabe:

„Es sollen die Rathäuser der deutschen Renaissance (bis 1620) beschrieben und ihr Stil im allgemeinen wie die lokalen Sondercharaktere dargelegt werden."

VI. Stiftungen, Geschenke und sonstige Zuwendungen.

Der Hilfskasse sind zugewendet worden:

a) von dem verstorbenen Professor Peter Weierstraß in Breslau ein Legat von 2500 Mk.

b) von dem außerordentlichen Professor an der hiesigen Universität Dr. Knoblauch der ihm aus dem Nachlaß des Professors Weierstraß zugefallene Betrag von 1200 Mk.

VII. Verleihung von Stipendien.

1. Sommer-Semester 1904.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1.	aus dem von Schützeschen Fonds 5 Freitische zu je 60 Mk.	300,— Mk.
2.	aus dem Körnerschen Fonds 2 Freitische zu je 60 Mk.	120,— „
3.	aus der Bendemann-Stiftung 1 Stipendium von	120,— „
4.	aus der von Guretzky-Stiftung zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen	163,10 „
5.	aus der Horn-Stiftung 8 Unterstützungen, 1×40, 4×50, 1×100, 2 × 120 Mk.	580,— „
6.	aus der Moser-Stiftung 1 Stipendium von 150,50 Mk. (2. Hälfte) .	75,25 „
7.	aus der Boeckh-Stiftung 1 Stipendium von 450 Mk. (2. Hälfte) . .	225,— „
		1583,35 Mk.

	Übertrag	1583,35 Mk
8.	aus der Reichenheim - Boeckh - Stiftung 2 Stipendien à 127,50 Mk. (2. Hälfte) . .	127,50 „
9.	aus der Beuth - Stiftung 3 Stipendien à 1200 Mk. (1. Hälfte) . .	1800,— „
10.	aus der Bethge - Stiftung 8 Freitische zu je 60 Mk.	480,— „
11.	aus dem Neanderschen Freitischfonds 2 Freitische zu je 60 Mk.	120,— „
12.	aus der Sara Levy-Stiftung 2 Stipendien zu je 91 Mk. (1. Hälfte) . .	91,— „
13.	aus der Paderstein - Stiftung 1 Stipendium von 945 Mk. (1. Hälfte) . .	472,50 „
14.	aus der Bursch - Stiftung 1 Stipendium von 300 Mk. (2. Hälfte) . .	150,— „
15.	aus der v. Gansauge - Stiftung 1 Stipendium von 568,50 Mk. (1. Hälfte) .	284,25 „
16.	aus der Eisenstein - Stiftung 1 Stipendium von 344,50 Mk. (1. Hälfte) .	172,25 „
17.	aus der Twesten - Stiftung 1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) .	600,— „
18.	aus der Hammer - Stiftung 1 Stipendium von 843,50 Mk. (1. Hälfte) .	421,75 „
19.	aus der Grimm - Stiftung 1 Prämie von	500,— „
20.	aus der Marckwald - Stiftung 4 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . .	600,— „
21.	aus der Magnus - Stiftung 2 Stipendien von 1200 Mk. (2. Hälfte) . .	1200,— „
22.	aus der Muir - Stiftung 1 Stipendium von	150,— „
23.	aus der Schwarz - Stiftung 1 Stipendium von 400 Mk. (2. Hälfte) . .	200,— „
24.	aus der Stiftung Stipendium Laurentianum 1 Stipendium zu 240 Mk. (1. Hälfte) . .	120,— „
25.	aus der Mendelssohn - Stiftung 8 Stipendien von je 670 Mk. (1. Hälfte) .	2680,— „
		11752,60 Mk.

	Übertrag	11 752,60 Mk.
26. aus der Karl Twesten - Stiftung		
1 Stipendium von 300 Mk. (2. Hälfte) . .	150,—	„
27. aus der Köpke - Stiftung		
1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) .	600,—	„
28. aus der von Mandt - Ackermann - Stiftung		
4 Stipendien, 1 × 381, 3 × 254 Mk. . .	1143,—	„
29. aus der Adolf Arnstein - Stiftung		
4 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) .	600,—	„
30. aus der Eduard Gerhard - Stiftung		
1 Stipendium von 900 Mk. (2. Hälfte) . .	450,—	„
31. aus der Düsterhoff - Stiftung		
1 Stipendium von 334 Mk. (1. Hälfte) .	167,—	„
32. aus der Müller - Stiftung		
2 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) .	600,—	„
33. aus der Rohrbach - Stiftung		
2 Stipendien von je 285 Mk.	570,—	„
34. aus dem Kirchenkollektengelderfonds		
a) 22 Freitische zu je 60 Mk., 1 zu 30 Mk.	1350,—	„
b) Zu Prämien an 12 Studierende der Theologie je 30 Mk	360,—	„
c) Zu außerordentlichen Unterstützungen 1 × 75, 1 × 100, 2 × 120, 1 × 150 Mk.	565,—	„
35. Stiftung für studierende Griechen		
1 Stipendium von 500 Mk. (2. Hälfte) . .	250,—	„
36. Kurmärkischer Stipendienfonds		
14 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) .	2100,—	„
37. König Wilhelm - Stipendium		
6 Stipendien zu je 150 Mk. (1. Hälfte) .	450,—	„
38. aus der Albrecht - Stiftung		
1 Stipendium von 150 Mk. (2. Hälfte) .	75,—	„
39. aus der Fidicin - Stiftung		
2 Stipendien von je 309,75 Mk.	619,50	„

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:		
40. aus dem prinzlichen Freitischfonds		
7 Freitische zu je 60 Mk.	420,—	„
		22 222,10 Mk

Übertrag 22 222,10 Mk.

41. aus dem allgemeinen Freitischfonds
27 Freitische zu je 60 Mk. . . . . . . 1620,— „
42. aus der Simon-Stiftung
2 Stipendien von je 300 Mk. . . . . . 600,— „
43. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 82,75 „
44. aus der Agathon Benary-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 150,— „
45. aus der Bier-Stiftung
2 Unterstützungen 1 × 100, 1 × 35 Mk. 135,— „
46. aus dem Staatsschuldschein-Prämien-stipendienfonds
3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . . 420,— „

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 315 Mk. . . . . . . 5040,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin
3 Stipendien zu je 600 Mk. . . . . . . 1800,— „
5 Stipendien zu je 300 Mk. . . . . . . 1500,— „
5 Stipendien zu je 150 Mk. . . . . . . 750,— „

II. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande
1 Stipendium von 3000 Mk. . . . . . 3000,— „

III. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
7 Stipendien, 1 × 200, 3 × 300, 1 × 600, 2 × 800 Mk. . . . . 3300,— „

40 619,85 Mk.

Übertrag 40619,85 Mk.

IV. Stipendien bezw. Unterstützungen zu allen sontigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben
7 Stipendien, 2 × 200, 1 × 300, 1 × 400, 1 × 500, 1 × 600, 1 × 1000 Mk. . . 3200,— „

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
20 Stipendien zu je 900 Mk. (1. Hälfte) . 9000,— „
Summe für das S.-S. 1904 52 819,85 Mk.

2. Winter-Semester 1904/05.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1. aus dem von Schützschen Fonds
6 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 450,— Mk.
2. aus dem Körnerschen Fonds
3 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 225,— „
3. aus der Bendemann-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 140,— „
4. aus der von Guretzky-Stiftung
zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen 163,10 „
5. aus der Horn-Stiftung
3 Unterstützungen, 1 × 40, 1 × 50, 1 × 75 Mark . . . . 165,— „
6. aus der Moser-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 75,25 „
7. aus der Boeckh-Stiftung
1 Stipendium von 450 Mk. (1. Hälfte) . . 225,— „
8. aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung
2 Stipendien zu je 127,50 Mk. (1. Hälfte) 127,50 „
9. aus der Beuth-Stiftung
3 Stipendien zu je 1200 Mk. (2. Hälfte) . 1800,— „
10. aus der Bethge-Stiftung
8 Freitische zu je 75 Mk.. . . . . . . 600,— „

3970,85 Mk.

		Übertrag	3970,85 Mk.
11.	aus dem Neanderschen Freitischfonds		
	2 Freitische zu je 75 Mk.	150,—	„
12.	aus der Sara Levy - Stiftung		
	2 Stipendien zu je 91 Mk. (2. Hälfte) . .	91,—	„
13.	aus der Paderstein - Stiftung		
	1 Stipendium von 945 Mk. (2. Hälfte) . .	472,50	„
14.	aus der Burschschen Stiftung		
	1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . .	150,—	„
15.	aus der Kuczynski - Stiftung		
	1 Stipendium von	419,—	„
16.	aus der v. Gansauge - Stiftung		
	1 Stipendium von 568,50 Mk. (2. Hälfte) .	284,25	„
17.	aus der Eisenstein - Stiftung		
	1 Stipendium von 344,50 Mk. (2. Hälfte) .	172,25	„
18.	aus der Schöpke - Stiftung		
	1 Stipendium von 380,50 Mk.	380,50	„
19.	aus der Twesten - Stiftung		
	1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) .	600,—	„
20.	aus der Hammer - Stiftung		
	1 Stipendium von 843,50 Mk. (2. Hälfte) .	421,75	„
21.	aus der Marckwald - Stiftung		
	6 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) .	900,—	„
22.	aus der Magnus - Stiftung		
	2 Stipendien zu je 1200 Mk. (1. Hälfte) .	1200,—	„
23.	aus der Muir - Stiftung		
	1 Stipendium von	150,—	„
24.	aus der Stiftung Stipendium Laurentianum		
	2 Stipendien zu 240 Mk. (2. Hälfte) . .	240,—	„
25.	aus der Mendelssohn - Stiftung		
	8 Stipendien zu je 670 Mk. (2. Hälfte) .	2680,—	„
26.	aus der Karl Twesten - Stiftung		
	1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . .	150,—	„
27.	aus der Dr. Paul Schulze - Stiftung		
	6 Stipendien zu je 900 Mk.	5400,—	„
28.	aus der Köpke - Stiftung		
	1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) .	600,—	„
			18432,10 Mk.

	Übertrag	18 432,10	Mk.
29.	aus der von Mandt-Ackermann--Stiftung 4 Stipendien, 1 × 381, 3 × 254 Mk. . .	1143,—	„
30.	aus der Adolf Arnstein-Stiftung 4 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) .	600,—	„
31.	aus der Eduard Gerhard-Stiftung 1 Stipendium von 900 Mk. (1. Hälfte) . .	450,—	„
32.	aus der Düsterhoff-Stiftung 1 Stipendium von 334 Mk. (2. Hälfte) .	167,—	„
33.	aus der Müller-Stiftung 2 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . .	600,—	„
34.	aus dem Kirchenkollektengelderfonds		
	a) 21 Freitischgelder zu je 75 Mk., 3 zu 37,50 Mk.	1687,50	„
	b) Zu Unterstützungen an 8 Studierende der Theologie	602,50	„
	c) Zu außerordentlichen Unterstützungen 4×100, 4×120 Mk.	880,—	„
35.	Stiftung für studierende Griechen 1 Stipendium von 500 Mk. (1. Hälfte) . .	250,—	„
36.	Kurmärkischer Stipendienfonds 14 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) .	2100,—	„
37.	König Wilhelm-Stipendium 7 Stipendien von je 150 Mk. (2. Hälfte) .	525,—	„
38.	Albrecht-Stiftung 1 Stipendium von 150 Mk. (1. Hälfte) . .	75,—	„

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

39.	aus dem prinzlichen Freitischfonds 7 Freitische zu je 75 Mk.	525,—	„
40.	aus dem allgemeinen Freitischfonds 26 Freitische zu je 75 Mk.	1950,—	„
41.	aus der Simon-Stiftung 1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) . .	600,—	„
42.	aus der Hengstenberg-Stiftung 1 Stipendium von	82,75	„
43.	aus der Bier-Stiftung 1 Unterstützung von	40,—	„
		30 709,85	Mk.

	Übertrag	30 709,85 Mk.
44. aus dem Staatsschuldschein - Prämienstipendienfonds 3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . . .	420,—	„

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

16 Stipendien zu je 315 Mk.	5040,—	„

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin		
7 Stipendien zu je 300 Mk.	2100,—	„
4 Stipendien von je 150 Mk.	600,—	„
II. Stipendien für Ärzte oder Dozenten der medizinischer Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande		
2 Stipendien von je 1500 Mk.	3000,—	„
III. Stipendien für Ärzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten		
6 Stipendien, 1 × 300, 2 × 400, 1 × 800, 1 × 1000, 1 × 2000 Mk.	4900,—	„
IV. Stipendien bezw. Unterstützung zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben, z. B. Ausschreiben einer Preisaufgabe über ein wichtiges medizinisches Problem		
6 Stipendien, 1 × 300, 1 × 400, 3 × 500, 1 × 3000 Mk.	5200,—	„

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

20 Stipendien zu je 900 Mk (2. Hälfte)	9 000,—	„
Summe für das W.-S. 1904/05	60 969,85	Mk.
Hierzu: Summe für das S.-S. 1904	52 819,85	„
Gesamtsumme für 1. April 1904/05	113 789,70	Mk.

VIII. Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

1. Das theologische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

I. In der alttestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars wurden im S.-S. 1904 gelesen: Deut. c. 12—17. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 23; außerdem beteiligten sich 3 außerordentliche Mitglieder und 2 Hospitanten.

Im W.-S. 1904/05 wurden gelesen Lev. c. 1—11. An den Übungen nahmen teil 22 ordentliche, 2 außerordentliche Mitglieder und 2 Hospitanten.

Schriftliche Arbeiten wurden von mehreren Mitgliedern eingereicht. Senior der Abteilung war in beiden Semestern stud. phil. Paul Bender.

Graf Baudissin.

II. In der neutestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars (Leiter Professor D. Weiß) fanden im Laufe des S.-S. 1904 zwölf Sitzungen statt, an welchen sich 30 ordentliche Mitglieder, 7 außerordentliche Mitglieder und 9 Hospitanten beteiligten. Den Gegenstand der exegetischen Übungen bildete der Brief an die Kolosser.

Im Laufe des W.-S. 1904/05 wurden 14 Sitzungen abgehalten, an welchen 30 ordentliche Mitglieder, 7 außerordentliche Mitglieder sowie 7 Hospitanten teilnahmen. Gegenstand der Besprechung war der 1. Brief an Timotheus.

Senior des Seminars war während beider Semester cand. min. Martin Wachsmann.

Prof. D. Weiß.

III. In der kirchengeschichtlichen Abteilung wurden im S.-S. 1904 im Seminar die Apologien Justins behandelt. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 13, und etwa ebenso groß war die Zahl der regelmäßigen Hörer. Die ordentlichen Mitglieder bearbeiteten schriftlich Themata, die vom Direktor gestellt waren.

Im W.-S. 1904/05 wurden ausgewählte Stücke zur Geschichte des Gnosticismus gelesen und besprochen. Die schrift-

lichen Arbeiten der 17 ordentlichen Mitglieder bezogen sich auf die Lektüre. Etwa 12—15 Hörer besuchten außerdem die Übungen regelmäßig. An Interesse und Fleiß haben es die Mitglieder nicht fehlen lassen.

Senior war in beiden Semestern Frhr. von Soden, stud. theol.

Harnack.

2. Das praktisch-theologische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr 95/96.)

I. Der homiletischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars gehörten im S.-S. 1904 und im W.-S. 1904/05 je 32 ordentliche eingeschriebene Mitglieder an, wozu in jedem der beiden Semester drei regelmäßig beteiligte Hospitanten traten. In den allwöchentlich zweistündigen Übungen wurden die in dem regelmäßigen Wochengottesdienst des Seminars gehaltenen Predigten der älteren Mitglieder über aufgegebene Texte — im Sommer 13, im Winter 16 — durchgesprochen, während die jüngeren Mitglieder mit Analysen, Dispositionen und Entwürfen über gegebene Texte und mit Referaten über Musterpredigten aus allen Zeitaltern der Kirche befaßt wurden.

Kleinert.

II. Die Übungen der katechetischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars fanden auch in diesem Jahre in der Gemeindeschule hinter der Garnisonkirche statt. Im Sommer 1904 wurden in 9 Sitzungen (Anfang Juli begannen die Schulferien) 12 Katechesen gehalten, welchen Abschnitte aus der Bergpredigt, unterbrochen durch 3 die Pfingstgeschichte betreffende Schriftstellen, zugrunde lagen, im Winter 1904/05 in 15 Sitzungen 16 Katechesen über ausgewählte Gleichnisse, Wunder und Seligpreisungen Jesu, außerdem Referate über die Herbart-Zillersche Methode des Religionsunterrichts, über das Prinzip der konzentrischen Kreise und über das Verhältnis von Kirche und Schule in Siebenbürgen. Für jede Katechese wurde eine schriftliche Ausarbeitung und von einem Rezensenten eine schriftliche Besprechung eingeliefert. Die Zahl der Mitglieder betrug im S.-S. 16, im W.-S. 19.

Simons.

3. Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung.

(NW 7, Dorotheenstr: 95/96.)

Der Zuwachs des Instituts im Etatsjahr 1904/05 erstreckte sich fast nur auf literarische Neuigkeiten. Freilich gestatteten die zur Verfügung stehenden Mittel nicht, alle wünschenswerten neuen Erscheinungen auf dem Büchermarkt zu erwerben. Mit dem Ausdruck gebührenden Dankes kann auch diesmal der Eingang mehrerer Geschenke bestätigt werden. Außer Büchern, die von dem vorgesetzten Kgl. Ministerium und Herrn Professor Monsignore Bulić in Spalato der Sammlung zugewendet wurden, erhielt diese von Herrn Privatdozent Lic. Dr. Karl Schmidt dahier eine trotz ihrer Fragmentierung wertvolle koptische Terrakottaschale, die mit dem Kreuzmonogramm geschmückt ist.

Die von mir geleiteten seminaristischen Übungen über ausgewählte Kunstdenkmäler aus der Zeit des christlichen Altertums und Mittelalters wurden in den Räumen des Instituts abgehalten. Im S.-S. 1904 entnahm ich die Themata für die zu liefernden schriftlichen Arbeiten in der Hauptsache der Geschichte und Archäologie der Guten Hirten-Darstellungen, im W.-S. ließ ich Abhandlungen über Sarkophagreliefs ausarbeiten. Für die Übungen, in denen diese Aufsätze zur Besprechung standen, inskribierten sich im Sommer 26 Herren, darunter ein Professor an einem hiesigen Gymnasium, zwei katholische Priester, ein Doktor der Philosophie und zwei Studenten aus der philosophischen Fakultät, im Winter 30 Herren, darunter ein Pastor und Dr. phil., ein katholischer Priester, ein Licentiat und zwei Kandidaten der Theologie sowie zwei Angehörige der philosophischen Fakultät. Leider konnte ich, weil durch die Ausgrabung und Erforschung einer neu entdeckten Katakombe in Rom wider Erwarten lang festgehalten, erst im Januar die Übungen des Wintersemesters eröffnen.

Nikolaus Müller.

4. Das juristische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

a) Für römisches Recht.

Das Seminar wurde im S.-S. 1904 von Prof. Dr. Hellwig geleitet. Der Andrang war wiederum viel zu groß, um

allen Gesuchen um Aufnahme entsprechen zu können. Zur Bearbeitung von umfangreicheren Aufgaben wurden 13 Herren zugelassen, die sich fast alle schon im Laufe des W.-S. gemeldet hatten. Weitere 64 Herren erhielten die Erlaubnis, sich an der mündlichen Besprechung der gelieferten Arbeiten zu beteiligen. Von den ausgeteilten 13 Arbeiten liefen 12 so zeitig ein, daß sie schriftlich zensiert und im Seminar besprochen werden konnten. Die Arbeiten zeigten erfreulichen Fleiß und waren zum größten Teil so wohl gelungen, daß sie die Grundlage für eingehendere wissenschaftliche Bearbeitung des Themas geben können. Die Aufgaben waren mit einer Ausnahme (das Stiftungsgeschäft) so gestellt, daß eine bestimmte Frage des römischen Rechts zugleich nach heutigem Reichsrecht zu untersuchen war. Eine große Erschwerung lag für die Teilnehmer darin, daß die Seminarbibliothek zurzeit von ihnen nicht benutzt werden konnte.

Im W.-S. 1904/05 hielt der Unterzeichnete Übungen im römischen Recht unter Berücksichtigung des deutschen bürgerlichen Rechts. Zugelassen waren 15 Teilnehmer, denen je ein Thema zur schriftlichen Bearbeitung gestellt wurde, und eine größere Anzahl Zuhörer. Die Themata betrafen eine Reihe schwieriger Digestenstellen, ferner die Litiscontestation im Formularprozeß, die Drohung, die condictio possessionis, die condictio incerti — gesetzliche Vertretung und gesetzliche Vollmacht, die Grenzen der rückwirkenden Kraft usw. Die Arbeiten wurden mit dem Verfasser eingehend besprochen, dem wesentlichen Inhalte nach vom Verfasser vorgetragen und zum Gegenstand der Diskussion gemacht.

Kipp.

b) Für kanonisches Recht.

An den von Professor Dr. Hübler im S.-S. 1904 geleiteten kirchlichenrechtlichen Übungen haben sich 15 Studierende beteiligt. Es wurden zehn Themata aus dem kirchlichen Verwaltungsrecht zur Bearbeitung gestellt, von denen acht durch mündlichen Vortrag zur Erledigung kamen. Den Vorträgen folgten kritische Besprechungen, an denen sich die Mitglieder des Seminars mit Eifer und Verständnis beteiligten.

Hübler.

Die von dem Leiter des kanonistischen Seminars, Prof. DDr. Kahl, in der Chronik für 1903/04 S. 62 ausgesprochene Berichtigung über Voraussetzung und Zweck seminaristischer Übungen hat für das W.-S. 1904/05 die nützliche Folge einer Beschränkung der Teilnehmer auf zwölf im ganzen wohl vorbereitete ordentliche Mitglieder geäußert. Acht von diesen haben mündliche Referate über schwierigere Fragen aus den Gebieten des Eherechts und des Staatskirchenrechts erstattet. Zwei Referate hat der Leiter des Seminars selbst übernommen. An die Referate haben sich Diskussionen über den Gegenstand angeschlossen. Besuch und Beteiligung waren durchweg zu loben. Die zu einem größeren schriftlichen Referat gestellte Aufgabe ist von einem Teilnehmer bearbeitet worden. Bei der großen Zahl der ohnehin bestehenden schriftlichen Übungsarbeiten ist grundsätzlich davon abgesehen worden, die Teilnehmer am kanonistischen Seminar in größerem Umfang zu solchen heranzuziehen.

c) Für Strafrecht.

Im S.-S. 1904 wurden im Seminar eine Reihe strafrechtlicher Aufgaben behandelt; insbesondere wurde über das altsizilianische Strafrecht, über den Strafrechtsgedanken von Thomas von Aquin, und über die Abtreibung im französischen Rechte Untersuchungen angestellt, wobei jeweils der Zuhörer von Zeit zu Zeit über die Ergebnisse seiner Studien Bericht zu erstatten hatte.

Im Wintersemester 1904/05 wurden die Studien dem Handelsrecht gewidmet und über die exceptio doli im Wechselrecht, über das englische Wechselrecht, über konkursrechtliche Fragen im neugriechischen Rechte, über die Aktiengesellschaft als Aktionär (Holding company), über das Geschäftsguthaben bei der Genossenschaft gearbeitet, auch hier in der Art, daß der Zuhörer jeweils über die Ergebnisse seiner Sudien berichtete.

Soweit die Arbeiten zu bedeutsamen wissenschaftlichen Ergebnissen führen und die Veröffentlichung angezeigt erscheint, soll in der einen oder anderen Weise Veröffentlichung erfolgen. Vgl. in dieser Beziehung den Aufsatz von Schultzenstein über

das Abtreibungsverbrechen in Frankreich in der Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft, Bd. XVII, S. 360 ff.

Josef Kohler.

5. Das Seminar für deutsches Recht.

(C2, Universitätsgebäude)

I. An den von mir geleiteten Übungen im S.-S. 1904 haben sich 16 Mitglieder beteiligt. Es wurde das dritte Buch des Sachsenspiegels nebst zugehörigen Stellen der beiden ersten Bücher unter steter Vergleichung mit dem Schwabenspiegel und unter Benutzung der Heidelberger und der Dresdener Bilderhandschrift gelesen. Otto Gierke.

II. An den von mir geleiteten Übungen haben sich im W.-S. 1904/05 18 Mitglieder beteiligt. Gelesen wurde die erste Hälfte der Lex Salica. Von schriftlichen Arbeiten wurden 7 eingeliefert und besprochen: 1. Die Entwicklung der Schuldhaft im deutschen Mittelalter. 2. Über den Eid in circulo et in hasla. 3. Über andelangus. 4. Das Vertragspfand nach böhmisch-mährischem Stadt- und Bergrecht. 5. Schöffen und Rechtsprecher bei den Alamannen. 6. Ursprung des Alimentationsrechts der Unehelichen. 7. Das Stapelrecht.

Heinrich Brunner.

III. An den von mir im S.-S. 1904 abgehaltenen Übungen nahmen 9 Mitglieder teil. Gelesen wurden ausgewählte Quellen des Reichsrechtes vom Interregnum bis zur Wahlkapitulation Karls V. Hierbei wurden besonders die Königswahlen von 1257 und 1273 erörtert. Vorgelegt wurden 2 Arbeiten: 1. Die reichsgesetzliche Regelung der Landeshoheit; 2. Die Gliederung des Städtekollegiums auf den Reichstagen seit dem XV. Jahrh. Im W.-S. war ich eines Augenleidens wegen beurlaubt, konnte aber mit einigen Mitgliedern des Seminars in meiner Wohnung private Übungen halten, in denen die Magna Charta und westfälische Stadtrechte erklärt wurden. Karl Zeumer.

6. Das kriminalistische Seminar.

(Charlottenburg 4, Kantstr. 30.)

An den Übungen beteiligten sich im S.-S. 1904 39 ordentliche (im Vorjahr 37) und 14 (im Vorjahr 16) außerordentliche,

im W.-S. 1904/05 55 ordentliche (im Vorjahr 60) und 19 außerordentliche (im Vorjahr 18) Teilnehmer. Es hat mithin eine wesentliche Verschiebung nicht stattgefunden.

Im S.-S. 1904 wurden 10, im W.-S. 8 Plenarsitzungen abgehalten, mit Vortrag der Teilnehmer und anschließender, meist sehr lebhafter Debatte. Daneben wurde in den Sektionen teilweise sehr fleißig gearbeitet. Im Auftrag der 2. (kriminal-psychologischen) Sektion erschien im Sommer 1904 die Schrift „Materialien zur Lehre von der verminderten Zurechnungsfähigkeit", herausgegeben von Dr. Alfred Gottschalk (als Beilageheft zu den Mitteilungen der Internationalen kriminalistischen Vereinigung in Berlin bei J. Guttentag). Die Sektion hat ihre Arbeiten auf diesem Gebiet fortgesetzt, zugleich aber auch der „Psychologie der Aussage" (im Sinne von William Stern) ihre Tätigkeit zugewendet. Die 4. (kriminal-politische) Sektion hat die Literatur zur Reform des deutschen Strafgesetzbuchs von 1902 bis 1904 gesammelt und systematisch verarbeitet; die Sammlung wird demnächst von Dr. Walter Lehmann herausgegeben werden. Zugleich befaßt sich die Sektion mit den strafrechtlichen und legislativen Fragen, die mit dem Problem der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten im Zusammenhang stehen. Die 6. (strafprozessualische) Sektion hatte den Auftrag übernommen, die Materialien zur Reform der Strafprozeßordnung zu sammeln, hat aber diese Aufgabe mit Schluß des Berichtsjahres noch nicht zu Ende geführt. Einen sehr sorgfältigen Arbeitsplan hat die 5. (rechtsphilosophische) Sektion aufgestellt. Es soll die Auffassung, welche die Aufklärungsperiode, von Montesquieu bis auf Kant und Klein, über die Begriffe Verbrechen und Strafe sowie über die Grundsätze der Strafzumessung gehabt hat, durch eine genaue Durcharbeitung der einschlagenden juristischen und philosophischen Schriftsteller klargelegt werden. Von den Mitgliedern der Sektion ist bereits eine Anzahl von Beiträgen geliefert worden, der Abschluß der Arbeiten wird aber noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Die übrigen drei Sektionen sind zu selbständiger Tätigkeit nicht gelangt; die 7. (historische) schon deshalb nicht, weil ihre Mitglieder sich an den Arbeiten der rechtsphilosophischen Sektion beteiligt haben.

Von den „Abhandlungen des kriminalistischen Seminars“ sind im abgelaufenen Jahre keine neuen Hefte herausgegeben worden, da die finanziellen Mittel, die zu diesem Zweck im Vorjahr von privater Seite zur Verfügung gestellt worden waren, versiegten und die Arbeiten anderweitig untergebracht werden konnten.

Auch ein neues Reisestipendium konnte aus dem gleichen Grunde nicht ausgeschrieben werden. Assessor Dr. Herr, der, wie im letzten Bericht erwähnt, das Reisestipendium des Jahres 1903 erhalten hatte, ist von seiner Studienreise nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt und mit der Verarbeitung des gesammelten Materials über die Reformatories gegenwärtig beschäftigt.

Die Seminarbibliothek ist seit 1. April 1904 um 921 Nummern (gegen 879 im Vorjahr) vermehrt worden; der Zuwachs beruht zum weitaus größeren Teil auf Einstellung von im Privateigentum verbliebenen Werken.

Es wurden im S.-S. 1904 98 (gegen 134 im Vorjahr) und im W.-S. 1904/05 158 (gegen 151) Seminarkarten ausgegeben. Auch im abgelaufenen Jahr wurde die Bibliothek vielfach, besonders in den Ferienwochen, von deutschen und außerdeutschen Lehrern des Strafrechts, besonders zu rechtsvergleichenden Arbeiten, benutzt. v. Liszt.

7. Philologisches Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Übungen des philologischen Seminars wurden im S.-S. 1904 und im W.-S. 1904/05 wie bisher von den beiden Direktoren Kirchhoff und Vahlen geleitet, von denen der erstere die griechische Interpretation, der letztere die lateinische zu leiten hatte. Die Disputierübungen wurden in beiden Semestern von dem Unterzeichneten geleitet. Im S.-S. wurde in der griechischen Abteilung Homers Ilias I, in der lateinischen die Satiren des Persius, im W.-S. im Griechischen Xenophon vom Staat der Athener, im Lateinischen Plautus Mostellaria interpretiert. Anteil nahmen an den Übungen im S.-S. 8 ordent-

liche, 34 außerordentliche Mitglieder, im W.-S. 12 ordentliche und 34 außerordentliche Mitglieder.

Vahlen,
geschäftsführender Direktor des philologischen Seminars.

8. Das psychologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Die Übungen zählten im S.-S. 49, im W.-S. 40 Teilnehmer. In den theoretischen Übungen des Unterzeichneten wurden im Sommer die rechtspsychologischen Diskussionen der drei vorhergegangenen Semester fortgesetzt, indem die Begriffe der Vergeltung und der Willensfreiheit in strafrechtlicher Beziehung, sowie verschiedene Kapitel des Buches von G. Aschaffenburg „Das Verbrechen und seine Bekämpfung" besprochen wurden. Im W.-S. berichtete Herr Lehrer Dr. Giering über seine Untersuchungen betreffs der Entwickelung des Augenmaßes, dann wurden die psychologisch wichtigen Abschnitte in Bd. III, 1 des Nagelschen Handbuchs der Physiologie durchgenommen (Nagel, Über spezifische Energien, v. Kries, Über Sinnesurteile und über die Tatsachen und Theorien des Farbensinnes).

In den praktischen Übungen behandelte der Assistent Prof. F. Schumann im S.-S. die Zeitwahrnehmung, im W.-S. die Unterschiedsempfindlichkeit und den Vergleichungsvorgang.

Im Herbst untersuchte der Unterzeichnete mit zwei älteren Teilnehmern der Übungen, Herren Dr. v. Hornbostel und cand. med. et phil. Pfungst, das vielbesprochene angeblich rechnende Pferd des Herrn v. Osten. Das alte Problem in bezug auf die Möglichkeit eines begrifflichen Denkens bei höheren Tieren sollte hier nach der Überzeugung zahlreicher Beobachter gelöst sein. Die unter beträchtlichen äußeren Schwierigkeiten durchgeführte Untersuchung, deren Ergebnis am 12. Dezember 1904 in den Blättern veröffentlicht wurde, ließ keine Spur von Begriffsbildung und von Verständnis der allgemeinen Bedeutung sprachlicher Ausdrücke bei dem Pferde erkennen, lieferte aber lehrreiche Zeugnisse für die minimalen Bewegungen, mit denen viele Menschen unwillkürlich und unbewußt ihr eigenes Denken begleiten, und für die Schärfe und Raschheit der Gesichtswahrnehmungen beim Pferde. Herrn

Pfungst gelang es infolge einer durch Übungen über kürzeste Gesichtseindrücke geschärften Beobachtungsgabe, bei allen Personen, denen das Tier antwortete, die Bewegungen zu erkennen. Daß sie nicht bloß Begleiterscheinungen, sondern Ursachen waren, wurde durch Zeitmessungen festgestellt, und schließlich ihr genauerer Verlauf mit Hilfe des Sommerschen Apparats graphisch wiedergegeben.

Die Bibliothek des Instituts hat zwei dankenswerte Bereicherungen durch Schenkung erfahren: aus dem Besitze des Seniors der deutschen Philosophie, Exzellenz Zeller in Stuttgart, ist ihr eine Sammlung von Sonderabdrücken zur Geschichte der Philosophie zugekommen, ferner aus der Bibliothek der physikalisch-technischen Reichsanstalt eine vorzugsweise dem Nachlaß v. Helmholtz' entstammende Sammlung philosophischer und musikwissenschaftlicher Abhandlungen.

C. Stumpf.

Das Institut für Altertumskunde.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Die Zahl der Bibliotheksbenutzer belief sich im S.-S. 1904 auf 245 (9 Damen), im W.-S. auf 329 (10 Damen) gegen 180 und 258 des Vorjahres, so daß die Arbeitsräume des Instituts zeitweise sehr überfüllt waren. Bei der Beaufsichtigung und Instandhaltung der Bibliothek standen die Herren Dr. phil. Mewaldt und Malten, an der letzteren Stelle seit September Herr stud. phil. Neustadt dem Bibliothekar Dr. Helm zur Seite. Die Geschäftsführung in der Direktion hatte Prof. von Wilamowitz, den im März Prof. Hirschfeld vertrat.

Folgende Übungen fanden im Institut statt:

I. Historische Abteilung. a) Römische unter Leitung von Prof. Hirschfeld S.-S. Monumentum Ancyranum (Teilnehmer 20), W.-S. Einführung in die lateinische Epigraphik (Teilnehmer 38). b) Griechische unter Leitung von Professor Meyer S.-S. über griechische politische Broschüren (Teilnehmer 29), W.-S. über die Zeit Philipps von Makedonien (Teilnehmer 47).

II. Philologische Abteilung (Proseminar) in drei Kursen. Im ersten veranstaltete im S.-S. Prof. von Wilamowitz

Übungen über aristophanische Chorlieder, während Professor Diels die eingelieferten Arbeiten besprach; im W.-S. ließ Prof. Diels Platons Theaetet interpretieren, während Prof. von Wilamowitz die Besprechung der Arbeiten übernahm. In kursorischer Lektüre ließ Prof. Wentzel im S.-S. Ausonius, im W.-S. Vergils Georgica lesen. Ordentliche Mitglieder des ersten Kurses waren im S.-S. 11, im W.-S. 12; die Aufnahme erfolgt auf Grund einer genügend befundenen lateinischen Arbeit aus dem Gebiete der klassischen Philologie.

Im zweiten (S.-S. 26, W.-S. 32 ordentliche Teilnehmer) und dritten Kurs (S.-S. 97, W.-S. 136 ordentliche Teilnehmer) wurde in vereinigter Sitzung im Sommersemester unter Leitung von Professor von Wilamowitz Thukydides' Epitaphios, im Wintersemester unter Leitung von Professor Diels Aristot. Metaphys. A. interpretiert. Die Arbeiten des zweiten Kursus besprach Prof. Wentzel. Die Lektüre des dritten Kurses (S.-S. Cicero disp. Tusc. I, W.-S. Apuleius apol.) leitete Dr. Helm. In beiden Kursen wurden grammatisch-stilistische Übungen abgehalten, im zweiten von Dr. Helm, im dritten von Prof. Imelmann und Prof. M. Schmidt. Die Teilnehmer aller drei Kurse betrug im S.-S. 134 ordentliche, 58 außerordentliche, im W.-S. 180 ordentliche, 77 außerordentliche Mitglieder; als außerordentliche Mitglieder gelten alle diejenigen, die nicht an allen Veranstaltungen eines Kurses Anteil nehmen.

Auch in diesem Jahre wurde das Institut von Prof. Lehmann und Dr. P. M. Meyer für ihre historischen Übungen benutzt.

v. Wilamowitz,
geschäftsführender Direktor.

10. Das historische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Prof. Schäfer behandelte im S.-S. und W.-S. besonders deutsche Bischofswahlen des 12. Jahrhunderts aus der Zeit nach dem Wormser Konkordat. Von den Arbeiten der Seminarmitglieder wurden in den Übungen durchgenommen im S.-S. solche über die Kaiserkrönung Karls des Großen, die Ungarnschlacht von 955 und die Wahl Wichmanns von Magdeburg, im W.-S. über die Politik Ottos I. in Italien 963/4, über Hein-

richs IV. Entführung 1062, die Schlacht bei Tusculum 1167, die Wahl zu Kamerik 1167 und die Abtswahl von Einsiedeln 1173.

Prof. Lenz stellte im Sommer Übungen an über die Jugendgeschichte Napoleons I.; im Winter behandelte er Fragen aus der Geschichte Bismarcks.

Prof. Delbrück hielt im S.-S. 1904 Übungen über die Strategie Friedrichs des Großen, im besonderen über die Schlacht bei Roßbach, im W.-S. 1904/05 ebenso aus der Kriegsgeschichte des Mittelalters, im besonderen über die Schlachten bei Morgarten, Leuthen und Sempach.

Professor Tangl stellte im S.-S. 1904, ausgehend von der Kritik des in jüngster Zeit neu umstrittenen österreichischen Privilegium minus, Untersuchungen über die Entwicklung der Reichstags- und Heerbannpflicht im deutschen Reiche an. Diesem Thema ließ er textkritische Übungen an einer Urkunde Karls des Großen und Erläuterungen über die Frage der Bullirung der Papsturkunden folgen. Im W.-S. 1904/05 las er die Vita Heinrici IV. und behandelte daneben schwierige Datirungsfragen in St. Galler und westfränkischen Urkunden und in einer solchen K. Heinrichs III. Schließlich wurde Karls d. Gr. Capitulatio de partibus Saxoniae interpretiert. In den in diesem Jahre zum ersten Male eingeführten paläographisch-diplomatischen Übungen für Archivaspiranten veranstaltete er an der Hand von Faksimiles und Originalurkunden Übungen auf dem Gebiete der Textkritik, Schriftvergleichung und des Kanzleiwesens, begleitet von schriftlichen Ausarbeitungen der Teilnehmer. Im W.-S. 1904/05 wurden überdies in zusammenhängender Untersuchung die Osnabrücker Kaiserurkunden vorgenommen und Neuerscheinungen der Literatur besprochen.

Prof. Hintze besprach im S.-S. nach einer Einleitung über Quellen und Literatur der Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte deutscher Territorien zunächst brandenburgische Urkunden, namentlich die Hofordnung von 1537 und die Landtagsakten von 1540/50, unter Heranziehung des zur Erläuterung geeigneten Materials, und stellte dann Vergleichungen mit den Einrichtungen anderer Territorien an. Im W.-S. wurden in den ersten Wochen in Anknüpfung an die großen Reformdenkschriften von Stein und Hardenberg die Reformideen der beiden Staatsmänner auf dem Hintergrunde der alten Zustände

besprochen, wobei zugleich eine Einführung in Quellen und Literatur stattfand. Der Hauptteil des Semesters war der Besprechung von schriftlichen Arbeiten über einzelne Fragen der Reformgesetzgebung gewidmet.

Prof. Breysig war im S.-S. zu Forschungszwecken beurlaubt. Im W.-S. führte er auf Grund des ursprünglichen Nachrichtenstoffes mehrere gemeinsame Untersuchungen zur Geschichte der amerikanischen Urzeitvölker im 17. und 19. Jahrhundert aus. So wurde das Quellenverhältnis der von Perrot, Morgan und Brinton beigebrachten Berichte und Urkunden zur Glaubensgeschichte der Algonkin und Irokesen festgestellt. Von größeren selbständigen Arbeiten der Mitglieder wurden eine Würdigung des gesellschafts-wissenschaftlichen Begriffsgebäudes von Ferguson, eine Untersuchung über den Entwicklungsgedanken bei Herder, eine Darlegung des Anteils von Kalckstein dem Älteren an den ostpreußischen Ständeverhandlungen, eine Darlegung des Ursprungs der Erklärung der Menschenrechte vom 27. August 1789 (letztere aus fremdem russischem Seminar übernommen) besprochen und beurteilt. Gegen das Ende des Halbjahrs wurden an einigen Urkunden zur neueren preußischen Verwaltungsgeschichte die Grundsätze der Quellenprüfung und Quellenbenutzung eingeübt. Eine Schlußbehandlung setzte Recht und Grenzen allgemeiner vergleichender Geschichtswissenschaft gegenüber der Einzelforschung fest.

Prof. R. Schmitt erörterte im S.-S. die wichtigsten Streitfragen, welche sich an den Kampf Preußens mit Hannover 1866 knüpfen. Im W.-S. wurden von den Mitgliedern Vorträge über den Feldzug von 1760 gehalten. Hieran schlossen sich Diskussionen.

Prof. Sternfeld besprach im S.-S. 1904 im theoretischen Teile seiner Übungen die Grundsätze der Heuristik und Kritik und erörterte im praktischen den ersten Konflikt Barbarossas mit der Kurie unter Hadrian IV. im Anschluß an Ragewin. Im W.-S. wurden diplomatische Übungen in Verbindung mit der Vorlesung über Diplomatik und mit Benutzung des Seminarapparates abgehalten.

Dr. Oncken behandelte im S.-S. 1904 die Probleme der preußischen Reformzeit, insbesondere die Tätigkeit des Frei-

herrn vom Stein, nach vorangeschickter Erläuterung der äußern und innern Entwicklung Brandenburg-Preußens im 17. und 18. Jahrhundert.

Dr. Roloff behandelte im S.-S. die Schlacht von Benevent und Verfassungsfragen des früheren Mittelalters, im W.-S. Probleme zur deutschen Reichs- und Heeresverfassung im 15. Jahrhundert.

Dr. Struck hielt im S.-S. Übungen über die Vorgeschichte der französischen Revolution (Notabelnversammlung von 1787 und Flugschriftenbewegung).

Dr. v. Sommerfeld hielt im S.-S. Übungen ab über Widukinds Res gestae Saxonicae unter besonderer Berücksichtigung der Quellenkritik, im W.-S., wo die Übungen die Kabinetskrisis in Preußen und Friedrich Wilhelm III. zum Gegenstand hatten, suchte er mehr das stoffliche Moment in den Vordergrund zu stellen, namentlich die Feststellung der Entstehungszeit der Krisis und derjenigen Umstände, welche die letztere herbeiführten und beeinflußten.

Dr. Norden wurde durch Erkrankung an der Abhaltung von Übungen gehindert.

Die Zahl der Teilnehmer betrug im S.-S. 168, im W.-S. 171.

In den Inventarkatalog der Bibliothek wurden neu eingetragen Nr. 9919—10 237. Die geographische Lehrmittelsammlung wurde von Nr. 222—248 fortgeführt.

D. Schäfer.

11. Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Das Seminar hatte im Sommer 1904 167 Mitglieder, im Winter 1904/05 208 Mitglieder.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Rechnungsjahres um 733 Werke mit 900 Bänden vermehrt.

M. Sering,
z. Zt. geschäftsführender Direktor.

I. Bericht des Prof. Dr. A. Wagner.

Meine nationalökonomischen und finanzwissenschaftlichen Übungen habe ich im Seminar im S.-S. 1904 in gewohnter Weise abgehalten. Die Zahl der Mitglieder und Teilnehmer war zeit-

weise 50, darunter 2 Damen (1 Ausländerin), unter den Herren 32 Inländer, 16 Ausländer, unter diesen 13 Osteuropäer (Russen, Rumänen, Bulgaren, Serben, Griechen), ferner 6 öffentliche, 2 Privatbeamte, 6 Doktoren. Die starke Zahl der Osteuropäer, fleißige und intelligente junge Männer, welche meist gern Arbeiten, insbesondere aus dem Gebiete der wirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Heimat, übernehmen, gibt dem Seminar einen eigenen Charakter; es droht dabei freilich das Gebiet osteuropäischer Angelegenheiten auf Kosten deutscher und westeuropäischer mitunter etwas zu stark in den Vordergrund in den Arbeiten und Besprechungen zu treten. Gestellt und zur Vorbereitung der schriftlichen Bearbeitung durchgesprochen wurden 18 Themata, wovon im Seminar aber nur 13 eingeliefert und hier durchgenommen werden konnten. Sie betrafen die deutsche Börsenbesteuerung, die Hagelversicherung, industrielle Verhältnisse Bulgariens, russisches Sparkassenwesen, preußisches Landschaftswesen, Kartelle (nach der jüngsten Enquete), Theorie der Messung des Geldwertes, Besteuerung als Hilfsmittel der Sozialpolitik, wirtschaftliche Verhältnisse Galiziens, Verschuldung des preußischen ländlichen Grundbesitzes, Kritik der sogen. österreichischen Wertlehre, das Handwerkergesetz von 1897 bes. die Handwerkerkammern, Chamberlains Handelspolitik (letzteres Thema in einer der besten Arbeiten dieses Kursus von einer verheirateten Dame behandelt). Von diesen und den anderen noch im Seminar selbst behandelten Arbeiten sind mehrere zu Dissertationen bestimmt, und zum Teil bereits dazu verwendet worden.

II. Bericht des Professors Dr. Schmoller.

Ich hielt meine Übungen, wie gewöhnlich im Winter, Montag abend von 6—8 Uhr. Gemeldet hatten sich wohl über 100 Teilnehmer, angenommen wurden 66, von welchen aber einige bald wieder ausschieden, weil sie Berlin verlassen mußten, sonst zu beschäftigt waren. Es waren darunter viele ältere Mitglieder, die mit Arbeiten von langer Hand her beschäftigt waren; dann eine Reihe älterer teilweise verheirateter, in amtlichen Stellungen befindlichen Herren, mehrere tüchtige Historiker, zahlreiche Ausländer, einige Mitglieder der staatswissenschaftlichen Vereinigung. Eine Reihe von Abenden wurden

der Frage der Löhnungsmethoden gewidmet, da mehrere Teilnehmer an der Enquete mitarbeiten, welche der Zentralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen gegenwärtig über dieses Thema veranstaltet. Von anderen Arbeiten aus dem Seminar, welche fertig wurden und jetzt schon teilweise im Drucke sind, erwähne ich: Dr. Schulte, Über Rheinschiffahrt und Eisenbahntarife; Dr. Stählin, Über gesellschaftliche Zustände Englands im 16. Jahrhundert; Valentin, Über die englischen Gewerkvereine und ihre Verfassung; Dr. Gusti, Über Tarde; Melchior, Über Postdampfersubventionen; Kormann, Über Kartelle; Prior, Über den Privatdiskont an der Berliner Börse; Dr. Michelis, Über die Geschichte der österreichisch-ungarischen Zwischenzolllinie; Häpke, Kritik der Sombartschen Theorie mittelalterlicher Kapitalbildung usw. Eine größere Zahl handels- und bankpolitischer Arbeiten wurden begonnen, aber nicht fertig. Ohne die weitgehende Unterstützung meines Privatassistenten Herrn Dr. Spiethoff wäre mir die Bewältigung der sehr großen Aufgabe, so zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten zu leiten, nicht möglich gewesen.

III. Bericht des Professors Dr. Böckh.

Die von mir gehaltenen Übungen sind in den beiden letzten Semestern in gleicher Weise fortgeführt worden. In denselben werden, wie in früheren Berichten näher ausgeführt, die verschiedenen Stadien, in denen sich die statistische Arbeit bewegt, in systematischer Gliederung durchgenommen und wird gezeigt, wie in jedem Stadium die hierfür geltenden wissenschaftlichen Bedingungen beachtet werden müssen. Die Übungen beginnen mit der Erhebung des Tatsachenstoffes und seiner Übersetzung in die statistische Form, es folgen die Regeln, welche für die statistischen Vergleichungen in Betracht kommen, an welche sich dann die Gesetze für die Lösung der statistischen Probleme anschließen. Neben der tabellarischen und rechnerischen Behandlung kommt durchweg die Bedeutung der Graphik als wissenschaftliches Hilfsmittel in Betracht. Bei den Übungen ist das Hauptgewicht darauf zu legen, daß der so überaus häufigen Übertragung von fehlerhaften Anschauungen in die Behandlung des statistischen Stoffes, welche auf Irrwege und zu Fehlschlüssen führt, nach Möglichkeit vorgebeugt und

die statistische Kritik gepflegt wird. In geeignetem Zeitpunkt findet auch in jedem Semester eine Besichtigung eines der in Berlin und den Vororten bestehenden städtischen statistischen Ämter statt.

Die Zahl der Teilnehmer an den Übungen war im S.-S., wie im W.-S. 7, im Sommer sämtlich Reichsdeutsche, während im Winter 2 Ausländer (aus Böhmen und aus Nordamerika), sowie 2 Ausländerinnen (aus Rußland und aus Finnland) an denselben teilnahmen. Böckh.

IV. Bericht des Professors Dr. Sering.

An meinen Übungen nahmen im Sommer des Berichtsjahres 59 Mitglieder (darunter 4 Damen) teil, meist solche, die bereits die üblichen Universitätsstudien abgeschlossen hatten: 1 Reg.-Assessor, 4 Referendarien, 10 Dr. jur. oder phil., 8 Landwirte, einige Bankbeamte usw. — 13 Mitglieder waren Ausländer (4 Russen, je 2 Rumänen, Serben, Japaner, je 1 Bulgare, Italiener, Grieche). Im Winter 1904/05 betrug die Mitgliederzahl 57, darunter 3 Damen — 2 Assessoren, 6 Referendarien und Dr. juris, mehrere Dr. phil., Bank- und Gerichtsbeamte, 1 Chemiker, Ingenieur, Priester. Von den 12 Ausländern stammten 5 aus Rumänien, 2 aus Rußland, je 1 aus Ungarn, Serbien, Bulgarien, Norwegen, Kalifornien. Jedes Mitglied übernahm die Bearbeitung eines seinem Interessenkreise und seiner Vorbildung entsprechenden Themas, die Arbeiten wurden privatim durchgesprochen, eine Auslese gelangte zum Vortrag und zu gemeinsamer Besprechung.

Von den zum Vortrage gebrachten — inzwischen zum Teil gedruckten — Arbeiten erwähne ich:

Dr. Wilbrandt: Über die Hausweberei und ihren Übergang zur Fabrikindustrie, Bericht über eine Studienreise.

Frl. Al. Salomon: Die Ursachen für die ungleiche Bewertung der Frauen- und Männerarbeit.

Dr. Koch: Grundzüge einer sozialen Reform der Hausindustrie.

Dr. Frisch: Die Organisation der deutschen Tabakarbeiter.

Dr. Neumann: Organisation des Arbeitsnachweises in Deutschland und die Politik der Vermittlungsstellen bei Arbeitsstreitigkeiten.

Dr. Jeidels: Die Berliner Großbanken und ihr Verhältnis zur Industrie.

Mc. Lean: Die französischen Produktionskartelle.
Altmann: Das Geldwesen im Mittelalter.
Bankbeamter Appel: Das Hypothekenbankwesen in den Vereinigten Staaten.
Dr. Hochstetter: Die Abschaffung des britischen Sklavenhandels, ihre wirtschaftlichen und politischen Gründe.
Runge: Die Landgesetzgebung von Transvaal.
Melchior: Die englische und nordamerikanische Schiffahrtspolitik und die Zukunft der deutschen Reederei.
Referendar Frh. von Welck: Die sächsische Textilindustrie und die nordamerikanische Handelspolitik.
Dr. Raducanu: Deutsch-rumänische Handelsbeziehungen.
Dr. Raulf: Die Produktenbörse und die Getreide-Absatzgenossenschaften.
Dr. Swart: Agrarverfassung und Erbrecht in Ostfriesland, eine quellenmäßige Studie.
Dr. Neuhaus: Die Kolonisation des Warthe- und Netzebruchs, archivalische Studie.
Frl. E. Gans Edle Herrin zu Putlitz: Die Arbeiterverhältnisse auf einem Rittergute der Prignitz.
Bielefeld: Ländliche Arbeiterverhältnisse in den Zuckerrübendistrikten der Provinz Sachsen.
Christoph: Die volkswirtschaftliche und soziale Bedeutung der Almende.

Auf gemeinschaftlichen Exkursionen wurden die Domäne Sachsendorf im Oderbruch; die Lokomotivfabrik der Berliner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vorm. Schwarzkopff in Wildau, die Spinnerei und Weberei von Pitsch in Neuendorf besichtigt.

12. Das germanische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Mit lebhaftem Danke ist hervorzuheben, daß dem Seminar eine erhebliche Vermehrung seiner etatsmäßigen Mittel bewilligt worden ist: so wird es in Zukunft besser als bisher in der Lage sein, den besonderen Aufgaben zu entsprechen, die gerade das deutsche Seminar der Reichshauptstadt zu erfüllen hat.

Die Bibliothek des Seminars wurde beschenkt durch das Kgl. Ministerium, durch Frau Helene Meyer-Cohn, durch

die Herren Prof. Brandstetter, Drr. Deibel, Fries, Höber, Jahn, Leffson, Manheimer, Petersen, sowie durch die Direktoren. Eine nicht unerhebliche Stärkung gewann der Bibliotheksfonds durch den mit Genehmigung des Kgl. Minsteriums erfolgten Verkauf von 152 Bänden Dubletten, die aus der Schwartzschen Schenkung herstammten. Eine große Anzahl entbehrlicher Werke wurde der Kgl. Universitätsbibliothek überwiesen.

Die altdeutsche Abteilung des Seminars interpretierte im S.-S. ausgewählte Stücke des Heliand und der altsächsischen Genesis, im Winter das neunte Buch von Wolframs Parzival; außerdem wurden die Arbeiten der Mitglieder besprochen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug im Sommer 25, im Winter 30; die der außerordentlichen Teilnehmer im Sommer 31, im Winter 38.

Die moderne Abteilung beschäftigte sich im Sommer mit Dichtungen G. Kellers; im Winter wurden dramatische Entwürfe, vornehmlich Lessings, Schillers, Grillparzers, O. Ludwigs, Hebbels durchgenommen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder war die gleiche wie in der andern Abteilung; die der außerordentlichen betrug im Sommer 32, im Winter 58. Unter den Hospitanten wurden auch einige studierende Frauen auf Grund schriftlicher Arbeiten zugelassen.

In dem Anfängerkursus des deutschen Proseminars wurden im Sommer Wernhers „Meier Helmbrecht“, im Winter ausgewählte Stücke aus Braunes althochdeutschem Lesebuch erklärt; der Kursus der Fortgeschrittenen las im Sommer Murners Schelmenzunft, im Winter Luthersche Schriften. Die Beteiligung war wieder recht stark (Sommer I. 202, II. 116; Winter I. 222, II. 175).

Das Amt des Amanuensis übernahm am 11. Oktober 1904 Herr stud. Paul Diels.

Roethe. Erich Schmidt.

Prähistorischer Apparat.

An den Übungen zur deutschen Archäologie beteiligten sich im S.-S. 3, im W.-S. 9 Herren.

Im Sommersemester kamen die Methoden der Zeitbestimmung zur Behandlung, namentlich die typologische,

dann die Kultur der eolithischen und paläolithischen Zeit, sowie die somatische Anthropologie der neolithischen Zeit. Die Teilnehmer hielten Vorträge über brandenburgische Steinzeitkeramik und süddeutsche Bandkeramik der neolithischen Zeit.

Im Wintersemester wurde die Kultur der europäischen Bronzezeit im Überblick, die der nordischen und deutschen Bronzezeit ausführlicher, namentlich mit Rücksicht auf die Chronologie durchgesprochen.

Beschenkt wurde der Apparat durch eine reiche und wertvolle Sammlung von Tongefäßscherben aller Perioden aus der Gegend von Heilbronn von seiten des Herrn Hofrats Dr. Schliz; aus dem Jahre 1903 sind nachzutragen 6 Wandtafeln zur westpreußischen Vorgeschichte von seiten des Kgl. Museums für Völkerkunde. Außerdem hat der Leiter des Apparats ihm eine größere Anzahl von Büchern (darunter Serien wertvoller Zeitschriften) aus eignem Besitz zuwenden können.

In der Sammlung der Projektionsbilder, die allmählich zu einer gesichteten und wohlgeordneten Kulturgeschichte der Vorzeit und des Altertums sich auswachsen soll, konnten aus Mangel an Mitteln vorläufig erst die älteren Perioden einigermaßen genügend nach der Auswahl, Zusammenstellung und teilweise auch den Zeichnungen des Apparatvorstandes dargestellt werden. Kossinna.

13. Das Seminar für romanische Philologie

(NW 7, Dorotheenstr. 94 I)

zählte im S.-S. 15 ordentliche Mitglieder (darunter 2 Damen), von denen 4 ihm im vierten, 4 im dritten, vier im zweiten Semester angehörten, die übrigen neu hinzugetreten waren. Da einer größeren Zahl von Studierenden gestattet worden war, bloß als Zuhörer teilzunehmen, so mußten die Übungen in einem Universitäts-Hörsaal abgehalten werden. Die eigentlichen Seminarräume bleiben nach wie vor nur den ordentlichen Mitgliedern des Seminars und auf besondere Erlaubnis des Leiters einigen gewesenen Mitgliedern offen. Gegenstand der Übungen waren ausgewählte Gedichte neuester französischer Lyriker. Sie wurden in französischer Sprache allseitig erörtert, namentlich auch nach ihrem künstlerischen Werte gewürdigt und auf

technische Neuerungen hin untersucht, außerdem teilweise auswendig gelernt und vorgetragen. Nachdem 12 Mitglieder ausgetreten und dafür 7 neue aufgenommen worden waren, beschäftigte sich im Winter das Seminar, für dessen Übungen nunmehr sein eigner Übungssaal ausreichenden Raum gewährte, mit den Operette morali Leopardis, von denen zehn gelesen und besprochen wurden. Beteiligung von Nichtmitgliedern fand nur in beschränktestem Maße statt.

An den von dem Lektor Prof. Dr. Pariselle veranstalteten Übungen nahmen im Sommer 13 Mitglieder des Seminars teil, sowie 4 in der Vorbereitung auf das wissenschaftliche Examen der Lehrerinnen befindliche Damen, die als außerordentliche Mitglieder zugelassen waren. Die Teilnehmer wurden veranlaßt, sich durch häusliches Studium mit einer Reihe der wichtigeren Lustspiele von Molière und Regnard vertraut zu machen, so daß in jeder Sitzung deren eines einer eingehenden kritischen Besprechung in französischer Sprache unterzogen werden konnte. In das Französische wurden übersetzt die ersten zwanzig Seiten der Volksausgabe von Beyerlein, Jena oder Sedan.

Mit 7 Seminaristen und 3 Damen als außerordentlichen Mitgliedern übersetzte der nämliche Lektor im Winter den ersten Akt von Gutzkows Zopf und Schwert und veranstaltete in ähnlicher Weise wie im Sommer an den Lustspielen von Molière und Regnard so jetzt kritische Übungen an Romanen von Balzac und George Sand.

Die italienischen Übungen des S.-S. 1904 fielen infolge Beurlaubung des Lektors Prof. Dr. Hecker aus. Im W.-S. 1904/05 nahmen an den Übungen 6 ordentliche Seminarmitglieder und ein Gasthörer teil. Es wurde der 1. Aufzug des Lustspiels Dr. Wespe von Benedix ins Italienische übertragen. Jeder der Teilnehmer hatte abwechselnd einen Auftritt schriftlich unter Angabe der Aussprache als Hausarbeit zu übersetzen. Hauptaufgabe war, nicht nur korrektes, sondern möglichst idiomatisches Italienisch zu geben. Im Anschluß an die Übersetzung wurden einige wichtigere Kapitel der Syntax wiederholt.

Durch Überlassung einer beträchtlichen Zahl wertvoller Bücher seitens der Hinterbliebenen des Prof. Charles Marelle hat die Seminarbibliothek einen willkommenen Zu-

wachs erfahren. Auch Herr Schuldirektor a. D. Busse hat der Büchersammlung des Seminars, dem sein früh verstorbener Sohn einmal angehört hatte, mehrere schätzenswerte Werke zugewendet. Für beide Schenkungen sei auch hier der gebührende Dank ausgesprochen.

Tobler.

14. Das Seminar für englische Philologie.

(NW 7, Dorotheenstr. 94.)

Im S.-S. 1904 blieben 13 ordentliche Mitglieder und 10 kamen hinzu; Seminarbenützer stellten sich 153 ein. In der wissenschaftlichen Abteilung galten die Übungen in erster Linie Burns. Von der heutigen Sprache seiner Heimatsgegend wurden genaue phonetische Transskriptionen vorgelegt, seine Abhängigkeit von der Volkslyrik erfuhr eingehende Berücksichtigung. Über Eigentümlichkeiten seiner Metrik und Wortwahl entstanden Abhandlungen; die Ergebnisse der Forschungen hatten die ordentlichen Seminarmitglieder in englischer Sprache vorzutragen. — In der praktischen Abteilung ließ Herr Lektor Delmer Wicherts Post festum ins Englische übersetzen; Teile aus Merediths 'The Ordeal of Richard Feveral' wurden in englischer Sprache erörtert und eine Reihe Essays geschrieben. Im Proseminar hielt er phonetische Übungen vor 23 Teilnehmern, von denen 14 den Anforderungen zur Aufnahme ins Seminar genügten.

Während des W.-S. 1904/05 blieben 9 ordentliche Seminarmitglieder, und 14 neue traten hinzu. Überdies stellten sich 213 Seminarbenützer ein. Die Übungen hatten diesmal den Zweck, das gleichzeitig gehaltene Kolleg über historische Grammatik nach der praktischen Seite zu ergänzen. Sie erstreckten sich auf Phonetik, Gotisch und Angelsächsisch. Zwischendurch wurden wissenschaftliche Arbeiten der Seminarmitglieder vorgetragen und besprochen. — Praktische Abteilung: Herr Lektor Delmer legte zum Übersetzen einzelne Partien der Neuen Rundschau: Fontanes Briefe, Kriegsberichte und dergl. vor, um die modernsten Schwierigkeiten der Wortwahl und des Wortgebrauchs zu behandeln. Vorträge wurden meist über Lebensverhältnisse englischer Schriftsteller gehalten. Die Essays galten wesentlich grammatischen Dingen. Das Pro-

seminar war von 31 Teilnehmern besucht; 20 wurden für reif erklärt, ordentliche Seminarmitglieder zu werden.

Die Sprechkurse sind bereits zu einer festen und beliebten Einrichtung des Seminars geworden. Leiter sowohl als Teilnehmer gewöhnten sich an sorgsame Vorbereitung für jede Stunde, wie sie sich als Vorbedingung eigentlicher Erfolge erwiesen hat. Um die Wahl von Themen und die Vorbereitung dafür zu erleichtern, wurde eine Anzahl Bücher aus der Seminarbibliothek, meist topographischen und kulturhistorischen Charakters, zu einer eigenen Abteilung vereinigt und in dem Seminarzimmer aufgestellt, wo die meisten Übungen stattfanden. Die vier Kurse des S.-S. und die fünf Kurse des W.-S. wurden von den 7—8 Teilnehmern eines jeden regelmäßig besucht; die Abhaltung eines Gratiskursus von 9 Stunden verdankten wir der Freundlichkeit des neu ernannten Kieler Lektors Mr. Hughes, der gekommen war, um die hiesige Einrichtung zu studieren.

Unter mancherlei Spenden, die der Seminarbibliothek wieder zugewendet wurden, ragte die von der Familie Ch. Marelle hervor. Mehrere hundert Werke, namentlich aus dem Bereiche der Volks- und Kinderpoesie, konnten eingereiht werden, wofür der Familie auch an dieser Stelle warmer Dank ausgesprochen sei.

Der starke Zudrang von Oberrealschülern ohne Lateinkenntnis zu den englischen Studien, bei denen doch Literaturverhältnisse, historische Grammatik und Prüfungsvorschriften die Lateinkenntnis erfordern, veranlaßte die Einführung eines lateinischen Kurses eigener Art. Ausgehend von dem, was diese neuphilologischen Studierenden bereits an gotischer, angelsächsischer und französischer Grammatik gelernt hatten, führte sie ein Sprachvergleicher ein in die lateinische Flexionslehre und Ethymologie, so daß sie einerseits mit Vorkenntnissen und lebhafterem Interesse die neue Sprache auffaßten, andererseits zugleich für ihre Fachstudien unmittelbare Vorteile gewannen. Herr Professor Dr. Felix Hartmann verstand es so gut, diesen Kurs zu leiten, daß ein Dutzend seiner Schüler bereits nach acht Monaten, im Oktober 1904, die Nachtragsmatura im Lateinischen versuchen konnte und ausnahmslos bestand. Ein neuer Kurs gleicher Art wurde im Oktober sofort

eröffnet und auch eine ähnliche sprachvergleichende Einführung ins Griechische wird jetzt geboten, da viele Realschüler durch das historisch vergleichende Studium der einen klassischen Sprache zu dem der zweiten begeistert wurden. Sämtliche Kurse sind von ungefähr 20 Hörern besucht und erweisen sich als eine Wohltat gerade für die jüngeren Semester, die es sonst leicht versäumten, die lateinische Nachtragsprüfung zu machen, und dann oft in die bitterste Verlegenheit gerieten.

A. Brandl.

15. Das mathematische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Während des S.-S. 1904 haben 26 Mitglieder, während des W.-S. 1904/05 haben 20 Mitglieder an den Übungen des Seminars teilgenommen.

Die Übungen wurden wie bisher wöchentlich einmal, Mittwochs von 5—7 beziehungsweise bis 8 Uhr, im Auditorium 28 abgehalten und von den Professoren Schwarz, Frobenius und Schottky abwechselnd geleitet.

Die Mitglieder des Seminars hielten Vorträge über freigewählte oder von den Direktoren vorgeschlagene Themata aus den verschiedenen Disziplinen der Mathematik.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben für die Seminarbibliothek ist durch Verfügung des Herrn Ministers vom 10. Mai 1904 (U. I. 6306) für das Rechnungsjahr 1904 ein Zuschuß von 450 Mk. bewilligt worden.

Die Direktion des mathematischen Seminars.
H. A. Schwarz. Frobenius. Schottky.

16. Seminar für die Ausbildung der Studierenden im wissenschaftlichen Rechnen.

(SW68, Lindenstr. 91.)

Prof. Bauschinger behandelte im S.-S. 1904 vor 11 Teilnehmern die Einleitung in die Rechenkunst, insbesondere die Interpolationsrechnung und die Entwerfung größerer numerischer Tafeln. Beispiele aus der Technik der Logarithmen wurden teils vorgeführt, teils selbständig von den Studierenden berechnet.

Im W.-S. 1904/05 hielt er mit 10 Mitgliedern Übungen in der Bahnbestimmung der Kometen und Planeten ab zur Ergänzung der in der Vorlesung gegebenen Theorie; außer kleineren Rechnungen zur Erläuterung besonderer Methoden wurden eine Kreisbahn, eine Parabel und eine Ellipse vollständig durchgeführt. J. Bauschinger.

17. Das Seminar für historische Geographie.

(NW 7, Georgenstr. 46a)

Da der Unterzeichnete während des ganzen Sommersemesters krank, der Assistent Dr. Kiessling zu einer Reise nach Griechenland beurlaubt war, und der Assistent für orientalische Geographie Dr. Streck Berlin verließ, um sich in Straßburg umzuhabilitieren, konnte in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres nur Professor Oncken Übungen über deutsche Kolonisation des Ostens im 12. und 13. Jahrhundert veranstalten, die von 10 Mitgliedern besucht wurden. Im Wintersemester veranstaltete der Unterzeichnete Übungen über die Geographie Italiens und der wichtigsten Provinzen des römischen Reiches, Professor Oncken über die Territorien des Deutschen Reiches nach dem westfälischen Frieden. Die ersteren waren von 7, die letzteren von 8 Mitgliedern besucht.

W. Sieglin.

18. Das Seminar für osteuropäische Geschichte und Landeskunde.

(W 64, Behrenstr. 70.)

An den vom Direktor, Prof. Schiemann, geleiteten Übungen nahmen im S.-S. 1904 5 Mitglieder teil, im W.-S. 1904/05 7.

Gegenstand der Übungen waren im Sommersemester die Ukase des Zaren Peter III., woran sich Exkurse über die Entstehung der Saporoger Kosaken, über die erste Einrichtung der russischen Gouvernements, über die gottesdienstlichen Formen der russischen Kirche und über die rechtliche Stellung des russischen Adels schlossen.

Im Wintersemester wurden die russisch-englischen Verträge bis 1825 traktiert und im Zusammenhang damit die Geschichte der russisch-amerikanischen Handelskompagnie.

Prof. Dr. Kretschmer trug im W.-S. 1904/05 die historische Geographie der Balkanhalbinsel vor.

Prof. Dr. Ballod las im S.-S. über russische Finanzwirtschaft und über russische Währungs- und Verkehrsfragen, im W.-S. über Rußland in Asien.

In beiden Semestern hielt Prof. Schalfejew russische Übungen in Kursen für Anfänger und für Vorgeschrittenere.

Die Bibliothek des Seminars wuchs, abgesehen von den Neuanschaffungen, durch ein großartiges Geschenk der Petersburger Akademie der Wissenschaften und durch Geschenke Professor Schiemanns, der Herren Dr. Mathesius, Geheimen Archivrat Dr. Baillen und Dr. Idelsohn.

Der Direktor des Seminars
Prof. Dr. Schiemann.

19. Das Seminar für Orientalische Sprachen.

(NW 7, Dorotheenstr. 6.)

Das Seminar zählte:

a) im S.-S. 1904: 156 Mitglieder — darunter 18 Postbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache — und 12 Hospitantinnen. An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten Kursus im Chinesischen nahmen 7, im Russischen 30, im Spanischen 24 und an der Vorlesung über Konsular- und Kolonialrecht 48 Personen teil. Gesamtzahl der Seminarbesucher: 230 Personen.

b) im W.-S. 1904/05: 244 Mitglieder — darunter 20 Postbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache — und 18 Hospitantinnen. An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten Kursus im Chinesischen nahmen 11, im Russischen 51, im Spanischen 82, an der Vorlesung über Geld und Banken 65 und an der Vorlesung über Konsular- und Kolonialrecht 39 Personen teil. Gesamtzahl der Seminarbesucher: 486 Personen.

Der Lehrkörper bestand:

a) im S.-S. 1904 aus 24 Lehrern und 9 Lektoren.

An Stelle des im Dezember 1903 verstorbenen marokkanischen Lektors Sid Miludi trat anfangs April 1904 Herr Abdel-Wahhab Bu-Bekr aus Tanger in den Lehrkörper des Seminars. Zur Verstärkung des Duala- und Ephe-Unterrichts wurden im Juli 1904 Herrn Pastor Meinhof der Duala Otto Ekwala und der Ephe Ludwig Adzaklu beigegeben.

Mitte August schied der Lehrer des Englischen Herr Ralph H. Carr aus dem Lehrkörper des Seminars, während der Lehrer des Arabischen, Herr Prof. Dr. Bruno Meißner zum 1. Oktober d. J. einem Rufe als außerordentlicher Professor der semitischen Sprachen an die Universität Breslau folgte. Der Lehrer für die wirtschaftlichen Verhältnisse in den Kolonien, Herr Legationsrat Professor Dr. Helfferich, wurde zum „Wirklichen Legationsrat“ ernannt.

b) im W.-S. 1904/05 aus 26 Lehrern und 8 Lektoren.

Zu Beginn des Semesters trat der außerordentliche Professor an der Universität Leipzig, Herr Dr. Paul Schwarz, als Lehrer für neuarabische Dialekte, sowie die Herren Louis Hamilton als Lehrer des Englischen und Herr Yao-Pao-Ming als Lehrer des Chinesischen in den Dienst des Seminars. Ende Oktober 1904 kehrte der Lektor des Chinesischen, Herr Hsüeh Shen, von seinem Heimatsurlaub aus China zurück und übernahm nunmehr wieder an Stelle von Herrn Djin-Da-Min die Lektoratsgeschäfte. Seit Anfang Januar 1905 wurde der Sprachlehrer, Herr Hermann Hillner, als Lehrer des Russischen zur Verstärkung des russischen Unterrichts herangezogen. Der Lehrer des Englischen, Herr Dr. Karl Lentzner, hat den Titel Professor erhalten und der Seminardiener Wilhelm Heyde ist zum Hausverwalter ernannt.

Der Seminarunterricht erstreckte sich:

a) im S.-S. 1904 auf 15 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Persisch, Türkisch, Suaheli, Haussa, Herero, Duala, Ephe, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Russisch und Spanisch

und 7 Realienfächer:

wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropenhygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der deutschen westafrikanischen Kolonien, Kolonien und Kolonialpolitik sowie Kolonial- und Konsularrecht.

b) im W.-S. 1904/05 auf 15 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Persisch, Türkisch, Suaheli, Haussa, Fulbe, Herero, Ephe, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Russisch und Spanisch

und auf dieselben 7 Realienfächer.

Der Unterricht wurde erteilt:

a) im S.-S. 1904 zwischen 7 Uhr morgens und 9 Uhr abends;

b) im W.-S. 1904/05 zwischen 8 Uhr morgens und 9 Uhr abends.

Während der Osterferien 1905 fanden Ferienkurse vom 15. März bis 14. April statt.

Zu einem außerstatutenmäßigen Termin im Frühling und zum statutenmäßigen Termin im Sommer 1904 brachten die nachstehend verzeichneten Mitglieder des Seminars durch Ablegung der Diplomprüfung vor der Königlichen Diplom-Prüfungskommission ihre Seminarstudien zum vorschriftsmäßigen Abschluß:

1. Kurt Scheffler, stud. jur., im Türkischen;
2. Max Hauschild, stud. jur., im Chinesischen;
3. Ferdinand Lessing, stud. jur., im Chinesischen;
4. Bruno Loesdau, stud. jur., im Chinesischen;
5. Robert Oelrichs, stud. jur., im Chinesischen;
6. Gerhard Pernitzsch, stud jur., im Chinesischen;

7. Erich Schuchart, stud. jur., im Chinesischen;
8. Wilhelm Villaret, stud. jur., im Chinesischen;
9. Bernhard Beck, Vorschullehrer, im Japanischen;
10. Hans Mahner-Mons, Musikstudierender, im Japanischen;
11. Edmund Simon, stud. jur., im Japanischen;
12. Ludwig Katz, stud. jur., im Arabisch-Ägyptischen;
13. Karl Steinführer, stud jur., im Arabisch-Marokkanischen;
14. Wilhelm Waßmuß, Referendar, im Arabisch-Marokkanischen;
15. Waldemar Petersen, stud. jur., im Persischen;
16. Eberhard Ulrich, stud. jur., im Türkischen;
17. Franziska Stadthagen, Frau Regierungsrat, im Russischen;
18. Ernst Schaumburg, Referendar, im Russischen;
19. Adolf Kindor, Rektor, im Russischen;
20. Adalbert von Boetticher, stud. jur., im Russischen.

Am 27. Juli 1904 fand die Entlassung der für die Zeit vom 15. Oktober 1903 bis Ende Juli 1904 dem Seminar zur Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache überwiesenen 18 Post- und Telegraphenbeamten statt.

Der Direktor
Sachau, Geh. Regierungsrat.

20. Der archäologische Apparat.

(C2, Universitätsgebäude.)

Der archäologische Lehrapparat ist in der herkömmlichen Weise durch Bücher und Vorlegeblätter vermehrt worden. Eine außerordentliche Zuwendung wurde demselben am Schluß des Berichtsjahres durch die Familie des verstorbenen Professors Kalkmann zu dessen Gedächtnis zuteil. Aus seiner Bibliothek wurde eine Reihe von zum Teil sehr wertvollen Büchern und Photographien dem Apparat übergeben. Der Apparat war an jedem Wochentag zwei Stunden lang den Studierenden zugänglich. Den Herren Dozenten stand die Benutzung nach Belieben frei. R. Kekule von Stradonitz.

21. Institut und Museum für Meereskunde.

(NW7, Georgenstraße 34/36.)

Die Entwickelung des Museums ist auch im Lauf des Berichtsjahres in den verschiedenen Abteilungen in langsamem Vorschreiten geblieben.

In der Ozeanologischen Abteilung sind die Beziehungen der Salze des Meerwassers zu den maritimen Steinsalzlagern in einer besonderen Gruppe veranschaulicht worden. Der Anfang einer Sammlung der Ablagerungen des Meeresbodens wurde mit einer Reihe von Grundproben gemacht, welche durch die Güte von Herrn Professor Carl Chun aus den Sammlungen der Deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Schiff „Valdivia" überwiesen worden sind.

Das Instrumentarium ist durch Neuanfertigung und Aufarbeitung älterer Stücke von Instrumenten und Apparaten in der mechanischen Werkstatt des Instituts, sowie durch Überweisungen, Bestellungen und Ankäufe systematisch weiter ausgebaut und aufgestellt worden. Besonders erwähnt sei die Aufstellung der großen Sigsbee-Lotmaschine, welche den deutschen Expeditionen des „National", der „Valdivia" und des „Gauß" gedient hat.

Beide Sammlungen sind nicht nur zu Demonstrationen bei Vorlesungen und Übungen für Studierende, sondern auch für die öffentlichen Vorträge ausgiebig benutzt worden; auch wurden sie mehrfach von auswärtigen Gelehrten und Fachmännern aufgesucht.

Unter den Neubeschaffungen der Abteilung für „Küsten- und Hafenwesen" sind ein Reliefbild vom Swinemünder Hafen in 1 : 7500 und ein sehr anschauliches Modell der Befeuerung der Fahrstraße Kaiserfahrt - Swinemünde hervorzuheben.

Für die Gruppe „Rettungswesen" wurde ein allgemeiner Plan entworfen und seine Ausführung in die Wege geleitet. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, die Bemühungen des Instituts für Herstellung geeigneter Modelle und sonstige Ausgestaltung der betreffenden Museumsgruppe zu unterstützen.

In der „Biologischen Abteilung“ wurde im Lauf des Etatsjahres unter anderem eine große Gruppe aufgestellt, in welcher einige von der Deutschen Südpolar-Expedition stammende, durch Herrn Professor von Drygalski überwiesene zoologische Präparate das Tierleben des antarktischen Gebiets lebensvoll erläutern. Größere Sammlungen zur Erläuterung mariner Faciesgebilde sind im Auftrag des Museums von Dr. Voeltzkow im Indischen Ozean und von Professor Plate in dem Bahama-Archipel angelegt worden, aber noch nicht zur Einordnung gekommen. Außerdem wurde mit der museumsgemäßen Etikettierung der in den früheren Jahren aufgestellten Sammlungen biologischer Präparate begonnen. Die weitere Ausgestaltung der Abteilung wurde im November 1904 durch eine längere Reise des Kustos Professor Dr. Plate unterbrochen.

Erfreuliche Fortschritte hat im Berichtsjahr die Abteilung „Fischerei und wirtschaftliche Verwertung der Meeresprodukte“ gemacht, welche unter der Verwaltung des Assistenten Dr. L. Brühl steht. Es sind für sie eine große Reihe von Zugängen zu verzeichnen, welche teils als Geschenke und Überweisungen, teils im Weg des Ankaufs und besonders bestellter Anfertigung in den Besitz des Instituts gelangten. Zu letzteren gehören: Modelle eines modernen norwegischen Waldampfers, eines alten Bremer Walfängers und eines Bottlenose-Dampfers, eine ältere Walkanone und mehrere Harpunen; Modelle von Fischerfahrzeugen der Ost- und Nordsee; Modelle zur Veranschaulichung der Entwickelung des Hochseefischerkutters der Unterelbe seit dem Ende des 18. Jahrhunderts; ein Satz von Modellen von Winden zur Darstellung der technischen Entwickelung der auf Fischerfahrzeugen gebräuchlichen Netz- und Ankerwinden; Gerätschaften zum Fang von Fischen, Austern und Hummern; zahlreiche ethnographische Gegenstände zur Veranschaulichung der mannigfaltigen Verwendung von Meeresprodukten im Leben und Haushalt der Natur- und Kulturvölker; größere Sammlungen von Meeresprodukten nebst zugehörigen Präparaten und Erzeugnissen, wie Fischbein, Walroß- und Delphinzähne, Schildpatt, Perlen und Perlmutter, nutzbare Conchylien, Korallen, Fischhäute u. a. m.

Zur Aufnahme der Meeresprodukte wurden sechs Pfeilerschränke und sechs Schaupulte in einer Galerie des Museums, zur Darstellung der Fischereibetriebe durch Modellgruppen ein großer dreiteiliger Schrank (für die Ostseefischerei) und drei freistehende Schränke (für die Fischereibetriebe der Nordsee) angefertigt. Ebenso ist für die Aufstellung der von Herrn Stadtrat Professor Dr. Walter Simon in Königsberg dem Institut gütigst geschenkten wertvollen Bernsteinsammlung ein Schauschrank in Auftrag gegeben, in dem deren schönste Stücke dem Publikum gezeigt werden sollen. Die Fensterscheiben der Galerie, in welcher die Meeresprodukte untergebracht sind, sollen durch Fensterbilder größten Formats, welche die Fischereibetriebe und die Gewinnung und Verwertung der Meeresschätze zeigen, bedeckt werden. Die erforderlichen Bilder und Vorlagen sind nahezu in der notwendigen Anzahl besorgt; zahlreiche Firmen des In- und Auslandes haben durch ihre Unterstützung hierzu das Institut zu Dank verpflichtet.

Während des ganzen Jahres wurden — zum Teil unter Aufwendung erheblicher Kosten — die im Besitz des Museums bereits befindlichen Modelle aufgearbeitet und für die in Aussicht genommene Aufstellung vorbereitet.

Die bedeutendsten Fortschritte während des Berichtsjahres hat die unter der geschäftlichen Verwaltung der Direktion mit dem Museum für Meereskunde vereinigte „Reichs-Marine-Sammlung“ aufzuweisen. Außer durch einige Ankäufe vermehrte sich, dank dem Interesse, welches ihr die verschiedenen Verwaltungsstellen der Kaiserlichen Marine entgegenbringen, die Zahl der Museumsobjekte außerordentlich stark durch Geschenke und leihweise gewährte Überweisungen. Während des ganzen Jahres wurde an der Wiederherstellung und Aufarbeitung der einzelnen Gegenstände gearbeitet: in letzter Zeit konnte auch nach Bereitstellung der notwendigen Mittel endlich mit ihrer museumsgemäßen Aufstellung und der Anschaffung neuer Schränke und Vitrinen begonnen werden.

Im Personal des Instituts ist während des Berichtsjahres eine Veränderung nur insofern eingetreten, als die im Haushaltsplan für 1904 neu geschaffene dritte Kustodenstellung mit dem Privatdozenten Professor Dr. Ludwig Plate besetzt wurde, welcher dem Institut schon seit dem Sommer 1901

seine Tätigkeit gewidmet hatte, und dem die Einrichtung der Biologischen Abteilung des Museums zu danken ist.

Größere Reisen im Interesse des Instituts sind von den Kustoden Stahlberg und Plate ausgeführt worden. Ersterer besuchte im September und Oktober 1904 zu Studienzwecken die auf Meereskunde bezüglichen Abteilungen der Museen in London, Edinburg und Manchester und konnte darauf im Oktober und November vermittels eines durch die Gnade Seiner Majestät des Kaisers und Königs gewährten freien Platzes auf dem Dampfer der Hamburg-Amerika Linie „Meteor" an einer Fahrt über Lissabon, Madeira, Gibraltar nach Genua teilnehmen. Im Anschluß hieran besuchte er das neue Ozeanologische Museum des Fürsten von Monaco, wobei er sich huldvollen Entgegenkommens des Fürsten sowie des Direktors der Anstalt Herrn Richard zu erfreuen hatte.

Der Kustos, Professor Plate, trat im Auftrag des Herrn Kultusministers im November 1904 eine Reise nach den Vereinigten Staaten an, um die Weltausstellung in St. Louis und verschiedene biologische Museen zu besuchen und sich dann mit Beihilfe des Instituts für Meereskunde zu längerem Studienaufenthalt nach den Bahama-Inseln zu begeben, von wo er erst nach Beginn des neuen Etatsjahres zurückzukehren gedenkt.

Die Bibliothek des Instituts hat im Berichtsjahr wiederum einen beträchtlichen Zuwachs (von 436 Werken mit 789 Bänden) erfahren, so daß der Bestand am 1. April d. J. 1763 Werke mit 3029 Bänden beträgt. Die Anfertigung eines alphabetischen Kataloges der Büchersammlung wurde schon im Beginn des Berichtsjahres zum Ende geführt; die Zusammenstellung eines systematischen Kataloges in Zettelform ist soweit gefördert, daß seine Vollendung und damit die endgültige Aufstellung der Bibliothek im Lauf des kommenden Sommers zu erwarten steht. Die Kartensammlung wurde um 137 Seekarten vermehrt und damit auf einen Bestand von 777 Seekarten und 19 Wandkarten gebracht. Die Bibliothek steht unter Leitung des Kustos Dr. Dinse, welchem Fräulein K. Zimmermann mit der Funktion eines Assistenten beigegeben ist.

Im Institut selbst wurden von dem Kartographen Dr. Groll außer kleineren Arbeiten hergestellt: eine genaue Wandkarte des „Nordeuropäischen Schelfmeeres" im

Maßstab 1 : 500 000 und im Umfang von sechzehn Quadratmetern, eine Übersichtskarte des Mittelmeeres im Maßstab 1 : 2 000 000, welche nach dem Original auf Linoleum übertragen wurde, und schließlich eine große Wandkarte des östlichen Mittelmeergebietes im Maßstab von 1 : 2 000 000.

Besonders stark angewachsen ist die Sammlung von Anschauungsmitteln. Zur bildlichen Erläuterung der öffentlichen Vorträge des Instituts wurden beschafft 814 Glasbilder und 46 Photographien. Die in den letztvergangenen Jahren auf einen Bestand von 2073 Bildern angewachsene Sammlung von Diapositiven erfordert bereits die Herstellung eines besonderen Kataloges. Derselbe wurde im Berichtsjahr begonnen: er wird so angelegt, daß er auch die Aufgaben der Sammlung von Photographien ergänzt und unterstützt.

Für Überweisungen und Geschenke ist das Institut zu Dank verpflichtet:

a) für die Ozeanographische und Instrumenten-Abteilung: dem Königlichen Kultusministerium durch die Zentralstelle für die Deutsche Unterrichts-Ausstellung in St. Louis; der Deutschen Seewarte in Hamburg; der Kaiserlichen Werft in Kiel; dem Reichsamt des Innern zu Berlin; dem Ozeanographischen Museum in Monaco; sowie den Herren Professor Dr. C. Chun in Leipzig, Professor Dr. E. von Drygalski in Berlin und der Firma Carl Bamberg in Friedenau;

b) für die wirtschaftliche Abteilung: dem Königlichen Museum für Völkerkunde in Berlin; mehreren der Königlichen Oberfischmeister der deutschen Ostsee- und Nordseeküste, und einer großen Anzahl von Firmen und Privatpersonen. Besonderer Dank gebührt Herrn Stadtrat Professor Dr. Walter Simon in Königsberg für die Schenkung einer wertvollen Sammlung von Bernstein, eines Teils der vom Geschenkgeber angekauften ehemaligen Sommerfeldschen Sammlung;

c) für die Bibliothek: außer den Behörden und Instituten, mit denen das Institut in regelmäßigem Schriftenaustausch steht, dem Kaierlichen Reichs-Marine-Amt, der Deutschen Seewarte in Hamburg, dem Ozeanographischen Museum in Monaco, sowie einer Reihe von gelehrten Freunden des Instituts.

An der Lehrtätigkeit im Institut beteiligten sich von Universitätslehrern, wie im Vorjahr, außer dem Direktor die außerordentlichen Professoren Dr. von Drygalski, Dr. von Halle und der Privatdozent Dr. Meinardus.

Die fortschreitende Entwickelung der wissenschaftlichen Sammlungen des Museums erleichterte noch mehr als im Jahre 1903 die zweimalige Veranstaltung eines besonderen Kursus zur Einführung in den Gebrauch wissenschaftlicher, nautischer und ozeanologischer Instrumente durch den Kustos Stahlberg. Die in beiden Semestern stattfindenden kartographischen Übungen unter Leitung des Kartographen Dr. Groll waren auch für das Geographische Institut bestimmt.

Außer dieser akademischen Lehrtätigkeit veranstaltete das Institut auch im Berichtsjahr wiederum einen Zyklus öffentlicher allgemein verständlicher Vorträge und Vortragskurse. Mit der Veranstaltung dieser Vorträge, in der das Institut zurzeit, vor der Eröffnung seines Museums, den Schwerpunkt seines nach außen gerichteten Wirkens erblicken darf, hat es sich die Aufgabe gestellt, Sinn und Verständnis für das Meer und seine Erscheinungen, den Reichtum seines Lebens und dessen wirtschaftlichen Wert, sowie für die volkswirtschaftliche und staatliche Bedeutung von Schiffahrt, Seeverkehr und Seemacht in weiteren Kreisen unseres Volkes anzuregen und zu befördern. Die Organisation und geschäftliche Leitung dieser Vorträge war, wie im Vorjahr, dem Kustos Dr. Dinse übertragen. Die Vorträge erfreuten sich wiederum eines gegen das Vorjahr gesteigerten Interesses, so daß die durchschnittliche Besucherzahl von 201 auf 214 stieg. Gesprochen haben die Herren: Prof. Dr. E. Brückner-Halle über Meer und Regen; Dr. L. Brühl-Berlin über die Delikatessen des Meeres und über Bilder aus dem Nördlichen Eismeer; Prof. Dr. C. Chun-Leipzig über die Tiefenverbreitung schwimmender Organismen nach den Ergebnissen der Deutschen Tiefsee-Expedition; Prof. Dr. E. von Drygalski-Berlin über die Schiffahrt in den Zonen des ewigen Eises; Dr. A. Ebeling-Berlin über die Herstellung und Verlegung von Seekabeln; Dr. H. Gazert-Berlin über die Bedeutung der Bakterien im Haushalt des Meeres; Prof. Dr. S. Günther-München über die Tätigkeit des Meeres an den deutschen Küsten; Prof. Dr.

E. von Halle-Berlin über die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika; Prof. Dr. F. von Luschan-Berlin über fremde Einwirkungen auf afrikanische Völker; Dr. W. Meinardus-Berlin über Ergebnisse und Ziele der neueren Meeresforschung; Prof. Dr. J. Noetling-Baden-Baden über Indische Küsten und Häfen; Dr. Otto Nordenskjöld-Stockholm über den Verlauf der Schwedischen Südpolar-Expedition; Prof. Dr. W. von Oettingen-Berlin über das Meer in der Kunst; Prof. Dr. Alfr. Philippson-Bern über Küstenbildungen; Prof. Dr. L. Plate-Berlin über Helgoland und seine Tierwelt; Prof. Dr. C. Rodenberg-Kiel über die Kontinentalsperre; Syndikus J. Rösing-Bremen über das Rettungswesen an den Meeresküsten und die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger; Oberinspektor Sachse-Hamburg über den technischen Betrieb der Hamburg-Amerika-Linie; Dr. P. Schmidt-St. Petersburg über die Seefischereien im Nördlichen Stillen Ozean; Prof. Dr. R. Schmitt-Berlin über die Entwickelung der deutschen Seemacht im 19. Jahrhundert; Prof. Dr. Joh. Schubert-Eberswalde über den Wärmehaushalt des Meeres und das Seeklima; Schiffbau-Ingenieur H. Seidler-Berlin über das Heben gesunkener Schiffe; Kustos W. Stahlberg-Berlin über die Bestimmung der Meerestiefen zu praktischen und wissenschaftlichen Zwecken und über eine Herbstfahrt auf dem „Meteor" über Teneriffa ins Mittelmeer; Prof. Dr. W. Stieda-Leipzig über den Untergang des Hansischen Peter-Hofes in Nowgorod; Prof. Dr. K. Thieß-Danzig über die Geschichte der Hamburger Großschiffahrt.

Die Direktion ist allen diesen Herren, die um die behandelten Gebiete wissenschaftlicher Forschung, technischen Wirkens und wirtschaftlichen Schaffens zum Teil hervorragende Verdienste haben, zu lebhaftem Dank verpflichtet für die Bereitwilligkeit, mit der sie der Einladung zur Beteiligung an den öffentlichen Vorträgen gefolgt sind.

Von den Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des Geographischen Instituts konnte im Berichtsjahr nur ein Heft, das sechste der Reihe, herausgegeben werden. Es enthält unter dem Titel: „Die deutschen Meere im Rahmen der internationalen Meeresforschung", von Professor Dr. Otto

Krümmel, die beiden Vorträge, welche der Verfasser am 5. und 6. März 1903 im Institut gehalten hatte.

v. Richthofen.

22. Das geographische Institut.

(NW7, Georgenstr. 34/36.)

In dem Berichtsjahre erhielt die Büchersammlung einen Zuwachs von 96 Werken in 111 Bänden, sowie von 94 Zeitschriftenbänden.

Die Kartensammlung wurde um 5 Wandkarten, 2 Atlanten und 15 andere Kartenwerke vermehrt, unter denen die große sechsblätterige „Karte des Nördlichen Deutsch-Südwestafrika" im Maßstab 1 : 300 000 von Dr. G. Hartmann besondere Erwähnung verdient, da sie im Institut selbst unter Mitwirkung des Kartographen M. Groll bearbeitet worden ist und als Unterlage für die im Auftrage des Großen Generalstabes und der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amts hergestellten Kriegskarten für den Herero-Feldzug gedient hat.

Eine Wandkarte größten Formates (4 × 4 Meter) von Vorderasien und der Balkanhalbinsel ist zur Zeit in Arbeit. Für Vorlesungszwecke wurde versuchsweise eine Wandkarte von Australien und Indonesien auf geschieferter Leinwand angefertigt, die sich gut bewährt hat. Eine Anzahl für den Verbrauch bestimmter Kartenblätter fanden in den kartographischen Übungen Verwendung.

Für die Instrumentensammlung wurden 2 Kompasse, ein Schrittzähler, 2 Kurvenmesser und 2 Rechenschieber angeschafft, die sämtlich in den geographischen Übungen Verwendung fanden.

Die Lehrmittelsammlung erhielt einen beträchtlichen Zuwachs an landschaftlichen Darstellungen aller Art, insbesondere von typischen photographischen Ansichten, 10 großen Tafeln mit Darstellung von Vegetationsformationen und anderem Material.

Die Lehrtätigkeit des Instituts ist in erfreulicher Fortentwickelung begriffen. Insbesondere hat die Beteiligung an den unter Leitung des Kustos Herrn O. Baschin stattfindenden Übungen zur Einführung in das Studium der Geographie

zugenommen, so daß noch ein zweiter Kursus von geographischen Übungen für Vorgeschrittenere eingerichtet werden mußte.

Eine fernere Erweiterung hat die Lehrtätigkeit erfahren durch Einrichtung von geographischen Ausflügen im Anschluß an die genannten Übungen. Im April fand eine zweitägige Exkursion nach der rechten, im August eine dreitägige nach der linken Elbseite der sächsischen Schweiz statt, an der sich 11 bezw. 9 Teilnehmer der geographischen Übungen beteiligten.

Die Benutzung des Instituts war eine rege und hat gegen das Vorjahr wiederum zugenommen.

		S.-S.	W.-S.
Teiln. am Geographischen Colloquium:	Herren	35	47
	Damen	4	3
Teiln. an den geographischen Übungen:	Herren	48	63
	Damen	5	6
Teiln. an den kartographischen Übungen:	Herren	16	23
	Damen	2	1
Eingeschriebene Benutzer des Instituts:	Herren	89	118
	Damen	8	12

Schriften
der Mitglieder und Schüler des Instituts für Meereskunde und des Geographischen Instituts im Etatsjahr 1904.

O. Baschin: Bibliotheca Geographica. Herausgegeben von der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Bd. IX. Jahrgang 1900. XVI—510 S. Berlin 1903.

P. Dinse: Zur Systematik der erdkundlichen Literatur. 20 S. Berlin 1904.

E. v. Drygalsky: Zum Kontinent des eisigen Südens. Deutsche Südpolarexpedition. Fahrten und Forschungen der „Gauß“ 1901—1903. Mit 400 Abbildungen im Text und 21 Tafeln und Karten. XV—668 S. Berlin 1904.

M. Groll: Der Öschinensee im Berner Oberland. VI—78 S. 9 Fig. 1 Tafel. 2 Karten. 19. Jahresbericht der Berner Geographischen Gesellschaft. Bern 1904.

G. Hartmann: Karte des nördlichen Teiles von Deutsch-Südwestafrika von der Küste bis zum 19.° östl. Länge von Greenwich und vom 17.—21.° südl. Breite. 6 Blatt. 1 : 300 000. Gezeichnet von M. Groll. Hamburg 1904.

L. Mecking: Die Eistrift aus dem Bereiche der Baffin-Bay, beherrscht von Strom und Wetter. Inaugural-Dissertation der philosophischen Fakultät zu Berlin. 51 S. Berlin 1905.

W. Meinardus: Über Schwankungen der nordatlantischen Zirkulation und ihre Folgen. Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie. Berlin 1904, Bd. 32. S. 353—362.

S. Passarge: Die Grundlinien im ethnographischen Bilde der Kalahari-Region. 37 S. 5 Tafeln. 2 Karten. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin 1905.

— Die Inselberglandschaften im tropischen Afrika. 9 S. Naturwissenschaftliche Rundschau. Jena 1904.

— Die Kalahari. Versuch einer physisch-geographischen Darstellung der Sandfelder des südafrikanischen Beckens. 1 Bd. mit einem Kartenband. 822 S. Berlin 1904.

— Die klimatischen Verhältnisse Südafrikas seit dem mittleren Mesozoicum. 17 S. 2 Tafeln. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin 1904.

— Zur Oberflächengestaltung von Kanem. 6 S. Petermanns Mitteilungen. Gotha 1904.

F. v. Richthofen: Das Meer und die Kunde vom Meer. Rede zur Gedächtnisfeier des Stifters der Berliner Universität König Friedrich Wilhelms III., in der Aula, am 3. August 1904 gehalten. 45 S. 4°. Berlin 1904.

v. Richthofen.

23. Der Apparat für Vorlesungen über neuere Kunstgeschichte.

(C2, Universitätsgebäude)

Die Sammlung der Diapositive ist um rund 1000 Stück vermehrt worden, die der Photographien um 150 (wesentlich ältere deutsche Malerei). Außerdem bewilligte das Ministerium 50 Blätter der Kgl. Meßbildanstalt (mittelalterliche deutsche Architektur). Ein Extraordinarium von 600 Mk. wurde hauptsächlich zur Ergänzung der Bibliothek verwendet, die um 63 Bände gewachsen ist. Von privater Seite erhielt der Apparat 140 Mk., das Erträgnis von kunstgeschichtlichen Vorträgen.

Wölfflin.

24. Die klinischen Anstalten.

A. Klinische Anstalten, welche für sich bestehen.

a) Chirurgische Klinik und Poliklinik.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

In der durch den Unterzeichneten geleiteten Klinik kamen im vergangenen Rechnungsjahre folgende Personalveränderungen vor:

Es schieden aus am 1. August der erste Assistent außerordentliche Prof. Dr. Lexer und am 1. Oktober der vierte Assistent Dr. Engelmann. Neuangestellt als Assistent wurde am 1. Oktober 1904 Dr. Nolte und am 1. August 1904 Dr. Schultze als Kustos mit dem Assistententitel.

Der zur Klinik bisher kommandierte Stabsarzt Dr. Franz schied aus infolge eines Kommandos nach Südwestafrika. An seine Stelle trat Stabsarzt Dr. Rumpel von der Kaiser Wilhelm-Akademie. Dem ärztlichen Direktor wurde der Kronenorden erster Klasse verliehen und der erste Assistent Privatdozent Dr. Borchardt zum Professor extraordinarius ernannt. Die Reihenfolge der Assistenten wäre demnach die folgende:

I. Assistent Prof. Dr. Borchardt,
II. „ Dr. Bockenheimer,
III. „ Dr. Coenen,
IV. „ Dr. Schöne,
V. „ Dr. Guleke,
VI. „ Dr. Nolte.

Assistent der Sammlung Dr. Schultze.
Zur Klinik kommandiert Stabarzt Dr. Rumpel.

Aus dem Vorjahre blieben in der Klinik 152 Patienten im Bestande. Im Laufe des Jahres wurden 2194 Patienten neu aufgenommen und im ganzen 58 029 Verpflegungstage gebraucht.

Von den Kranken starben im Jahre 1904/05 194; entlassen wurden 1986, so daß am 1. April 1905 ein Bestand von 166 Kranken verblieben ist. Auf 8 Stationen wird die Pflege der Kranken durch Schwestern des Viktoriahauses, auf 3 Stationen durch Wärter bezw. Wärterinnen ausgeübt. In der Poliklinik kamen 22 316 Kranke zur Behandlung und zwar 13 206 männlichen und 9110 weiblichen Geschlechts.

Der Direktor der chirurgischen Universitätsklinik.
E. v. Bergmann.

b) Klinik und Poliklinik für Augenkranke.
(N24, Ziegelstr. 5/9.)

In der Universitätsklinik für Augenkranke waren vier Assistenten angestellt, nämlich die Herren Dr. Helbron,

Dr. Hethey, Dr. Noell und Dr. Koll. Für den am 1. Mai 1904 ausgeschiedenen Herrn Dr. Noell rückte Herr Dr. Koll in die dritte Assistentenstelle ein, während die freigewordene vierte durch Herrn Dr. Schüssele besetzt wurde; da dieser bereits wieder am 1. März 1905 ausschied, so trat an seine Stelle Herr Dr. Köllner ein. Außerdem waren die Marinestabsärzte Herr Dr. Wentzel und Herr Dr. Podesta sowie der Stabsarzt von der Kaiser Wilhelms-Akademie Herr Dr. Schley zur Klinik kommandiert. Der erste Assistent Dr. Helbron habilitierte sich am 23. Dezember 1904 für Augenheilkunde.

In der Poliklinik wurden 15 457 Kranke behandelt, davon waren 7299 männliche und 8158 weibliche. In der Klinik waren aufgenommen: 968 Kranke, und zwar 433 männliche und 535 weibliche (Frauen und Kinder).

Die Zahl der Zuhörer betrug im S.-S. 1904 55 Praktikanten, 4 Auskultanten, 15 Ärzte, und im W.-S. 1904/05 49 Praktikanten, 1 Auskultanten und 19 Ärzte.

Wissenschaftliche Arbeiten:

J. v. Michel: Herausgeber des Jahresberichtes über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde und der Zeitschrift für Augenheilkunde. (Mitherausgeber bei letzterer: Prof. Dr. Kuhnt-Königsberg.)

— Referent für pathologische Anatomie in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

J. Helbron: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde. Abschnitte: Horn- und Lederhaut, Glaskörper, Uvea.

— Referent für Mikroorganismen in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

— Entstehung und Behandlung der Kurzsichtigkeit. Berl. klin. Wochenschr. 1905. Nr. 12.

P. Hethey: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Augenheilkunde. Abschnitt: Augenlider.

Cl. Koll: Ein Fall von Braunfärbung der Hornhaut durch Chrom. Zeitschr. f. Augenh. 1905. XIII. S. 220.

H. Köllner: 2 Fälle von Myasthenia gravis pseudoparalytica. Inaugur.-Diss.

K. Münch: Über die muskulöse Natur des Stromazellnetzes der Uvea. Zeitschr. f. Augenh. XII. S. 525.

— Zur Anatomie des Dilatator pupillae. Ebenda. XIII. S. 1.

Herzog, H.: Pathologie der Cilien. Zeitschr. f. Augenh. XII. Ergänzungsheft.
— Über einen neuen Lidmuskel. Anatom. Anzeiger XXIV. S. 332.
— Über einen neuen Befund bei Molluscum contagiosum. Virchows Arch. f. path. Anat. 176. S. 515.
Peiper: Über Augen-Schußverletzungen. Inaugur.-Diss. 1905.

Prof. Dr. v. Michel.

c) Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten.

(N 24, Ziegelstr. 5/9.)

Im Jahre 1904/05 wurden in der Klinik 280, in der Poliklinik 9732 Kranke behandelt. Die Angabe über die Zahl der zur Ausführung gelangten Operationen, sowie der Studierenden und Ärzte, welche die Ohrenklinik besucht haben, werden im klinischen Jahrbuch für 1904/05 veröffentlicht werden. Im ärztlichen Personal ist keine Änderung eingetreten.

Veröffentlichungen:

August Lucae.

1. Zur Physiologie des Gehörorgans. (Vortrag in der physiologischen Gesellschaft zu Berlin, 23. Juli 1904.) Verhandlungen derselben. Jahrg. 1903/04. Nr. 13—16.
2. Studie über die Natur und die Wahrnehmung der Geräusche. Archiv für Anatomie und Physiologie. Physiolog. Abteilung. Suppl. 1904.
3. Über Mängel der Hörrohre und über zwei wichtige am Normal- und Schwerhörigen bisher wenig beachtete Hilfsmittel. Münch. med. Wochenschr. 1905. Nr. 5.
4. Über Ankylose des Steigbügels und Nerventaubheit nebst Wert des Rinneschen Versuches. Diskussion in der Berl. otolog. Gesellsch. Sitzung am 13. Dezember 1904. Deutsch. medizin. Wochenschr. 1905. Nr. 12.
5. Die Diagnostic du Cholestéatome de l'oreille moyenne.

Bernhard Heine.

1. Zur Behandlung der akuten Mittelohrentzündung. II. Teil. Deutsch. medizin. Wochenschrift 1904.
2. Über das Wesen und die Behandlung der chronischen Mittelohreiterung. Therapie der Gegenwart 1904.
3. Kasuistische Mitteilungen. Sitzung der Berl. otolog. Gesellsch. am 8. Nov. 1904. Deutsche medizin. Wochenschr. 1905. Nr. 6.

Fritz Großmann.

Kasuistisches zur Lumbalpunktion und circumscripte Meningitis. Archiv für Ohrenheilkunde Bd. 64.

Der Direktor der Kgl. Universitätsklinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten.
I. V. Dr. Heine.

d) Klinisches Institut für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

(N 24, Artilleriestr. 20.)

Das Jahr brachte dem Institut einige bauliche Veränderungen, indem auf der geburtshilflichen Abteilung zwei neue Zimmer für Wöchnerinnen I. und II. Klasse eingerichtet wurden, außerdem 4 Badezimmer. Es wurde ferner ein neues Kesselhaus gebaut, welches gemeinschaftlich der Heizung und dem maschinellen Betriebe des Instituts und der neu errichteten innern Poliklinik dienen soll. Oberarzt der Klinik blieb der Privatdozent Dr. Henkel. Von den Assistenten blieben am Institut: Dr. Seegert, Dr. Jolly, Dr. Prüsmann. Es trat neu hinzu: Dr. Amos.

Aanatomischer Assistent wurde Dr. Ihl, der bis 1. Oktober 1904 klinischer Assistent gewesen war. Zum 1. Oktober 1904 wurde der Marine-Oberassistenzarzt Dr. Esch zur Klinik kommandiert.

Es kamen in der Klinik 1025 Entbindungen vor. Nicht weniger als 115 Eklamptische fanden Aufnahme. In der geburtshilflichen Poliklinik wurde bei 3195 Fällen Hilfe geleistet. Es betraf dies 2085 Geburten reifer und frühreifer Kinder, 633 Aborte und 477 andere geburtshilfliche Fälle.

In der Klinik wurden 1105 gynäkologische Kranke behandelt. An gynäkologischen Operationen wurden ausgeführt: 343 Laparotomien, 95 vaginale Uterusexstirpationen und 141 andere Operationen, zusammen 579 Operationen.

Im Ambulatorium kamen 7904 neue Fälle in Behandlung, außerdem etwa 6000 schon in früheren Jahren Behandelte.

Sektionen wurden ausgeführt bei 84 Frauen und 31 Kindern.

Außer dem Direktor hielten Vorlesungen in den Auditorien der Klinik: Prof. Dr. Koblanck und Privatdozent Dr. Henkel. Außerdem wurden vom Oberarzt in den Oster- und Herbstferien gynäkologische Kurse für Ärzte gegeben; vom

jedesmaligen ersten Assistenten geburtshilfliche Kurse, und im Semester für Studierende.

Die Zahl der Studierenden betrug einschließlich derjenigen der Kaiser Wilhelm-Akademie im S.-S. 1904 132, im W.-S. 1904/05 117.

An literarischen Arbeiten gingen aus der Klinik folgende hervor:

Olshausen: Die Diagnose der Extrauterin-Schwangerschaft. Ztschr. f. ärztliche Fortbildung. Bd. II.

Henkel: Zur konservativen Myomchirurgie. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 52. p. 403.

— Zur Klinik und zur konservativen Behandlung der Myome des Uterus. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 53. p. 420.

— Ein neues sich selbst haltendes Speculum zur Anwendung in der kleinen Gynäkologie. Münch. medizin. Wochenschr. 1904. Nr. 41.

— Über Lumbalpunktion bei Eklampsie. Zentralbl. f. Gyn. 1904. Nr. 45.

Zillmer: Operation einer Nabelschnurhernie mit Resektion des vorgefallenen Leberlappens. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 51. p. 338.

Prüsmann: Zur sekundären Bauchhöhlenschwangerschaft. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 52. p. 279.

Jolly: Über akutes Ödem der portio vaginalis in der Schwangerschaft. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 52. p. 306.

Opitz: Über Heilungsaussichten und Behandlung der puerperalen Pyaemie. Dtsch. medizin. Wochenschr. 1904. Nr. 25—27.

Ploeger: Statistischer Bericht über die Geburten der Kgl. Universitäts-Frauenklinik während 15 Jahren, mit besonderer Berücksichtigung der Morbidität und Mortalität, nebst einem Vorwort von R. Olshausen. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 53. p. 235.

Ferner folgende Dissertationen:

Emsmann: Ein Fall von graviditas tubaria interstitialis propria. 19. 7. 1904.

Vorbeck: Über Cervixmyome unter besonderer Berücksichtigung der Portomyome. 5. 8. 1904.

W. Kunith: Zur Totalexstirpation des septischen Uterus. 31. 5. 1904.

J. v. Sobolew: Über die Alquié-Alexandersche Operation. 28. 6. 1904.

E. Wilkens: Das Verhältnis der Carcinome des corpus uteri zu den Carcinomen der portio und cervix. 5. 8. 1904.

Fr. Falkenberg: Beiträge zur Lehre von den Uterusmyomen. 8. 8. 1904.
Willimsky: Die Metastasen in entfernten Organen bei Carcinoma uteri. 22. 12. 1904.

Der Direktor.
Prof. Dr. Olshausen.

e) Medizinische Poliklinik.
(NW6, Luisenstr. 18.)

Der erste Assistent der Poliklinik, Herr Privatdozent Dr. Frankenhäuser ist am 31. März 1904 nach achtjähriger Dienstzeit aus seiner Stellung geschieden. Infolgedessen sind die Assistenten Herren Doktoren Croner, Mosse, Milchner in die entsprechenden höheren Stellen aufgerückt und für die dadurch freigewordene vierte Assistentenstelle der bisherige Volontär-Assistent Dr. Alfr. Wolff ernannt worden. Als fünfter (Volontär-)Assistent ist an seine Stelle Herr Dr. Hans Schmidt eingetreten.

Von neu zur Behandlung gekommenen Kranken waren

Männer . . .	3860
Frauen . . .	4192
Kinder . . .	1402
zusammen	9454.

Folgende Veröffentlichungen gingen während des Berichtsjahres aus der Poliklinik hervor:

H. Senator: 1. Über Anaemia splenica und Banti'sche Krankheit. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildungswesen I Nr. 9.
2. Über Aphasie mit linksseitiger Hemiplegie bei Rechtshändern. Charité-Annalen XXVIII.
3. Über lymphadenoide und aplastische Umwandelung des Knochenmarks. Zeitschr. f. klin. Med. LIV.
4. Über die Wirkungsweise der Kaltwasserbehandlung bei Unterleibstyphus. Ann. méd. de l'hopital d'enfants Hamidié. Constantinople 1904.
5. Über physiologische und pathologische Albuminurie. Deutsche med. Wochenschr. 1904 Nr. 50.
6. Erste Hilfe bei Blutungen aus dem Verdauungs- und Respirationsapparat. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildungswesen 1904 Nr. 24.
7. und S. Kaminer: Krankheiten und Ehe, II. und III. Lieferung. München 1904.
8. und P. F. Richter: Über den Stoffzerfall bei Hyperthermien. Zeitschr. f. klin. Med. LIV.

Assistent Dr. W. Croner: 1. Die neueren Ergebnisse der Frage von der Fettresorption. Biochem. Zentralbl. III, 1904.

2. Über die Bedeutung der Mageninhaltsuntersuchung für die Frühdiagnose des Magenkrebses. Zeitschr. f. Krebsforschung II, 1904.
3. Théophraste Renaudot und die erste Poliklinik. Die med. Woche 1904 Nr. 36.
4. Die medizinische Poliklinik und ihre Bedeutung für die ärztliche Ausbildung. Festschrift H. Senator gewidmet. 1904.
5. Über den gegenwärtigen Stand der Hydrotherapie bei Lungenschwindsucht. Berliner klin.-therap. Wochenschr. 1904 Nr. 49.
6. Die Prognose und durchschnittliche Lebensdauer aus den unteren Ständen. Medizin. Klinik 1905 Nr. 8.
7. Über familiäre Tabes und ihre Bedeutung für die Ätiologie der Erkrankung. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 49.
8. Über Fieberdiät. Deutsche Krankenpfleger-Ztg. 1905 Nr. 2.

Assistent Dr. M. Mosse: 1. Zur Kenntnis der Pseudoleukämie und der Werlhof'schen Krankheit. Festschrift, H. Senator gewidmet. 1904.

2. Über den Kreuzschmerz. Therapie der Gegenwart. 1904.
3. Ranvier's Verdienste um die Haematologie. Berliner klin.-therap. Wochenschr. 1904.
4. und R. Milchner: Zur Frage der Behandlung der Blutkrankheiten mit Röntgenstrahlen. Berliner klin. Wochenschr. 1904.
5. und H. Silbergleit: Versuche über die Wasserstoffsuperoxyd zersetzende Kraft des Menschenblutes. Festschrift, H. Senator gewidmet. Berlin 1904.

Assistent Dr. R. Milchner: 1. Ein Beitrag zur Diagnostik der Nierentuberkulose. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 49.

2. Alkoholische Lebercirrhose beim achtjährigen Kinde. Die Chancen der Talmaschen Operation. Therapie der Gegenwart 1904. 12.
3. Beiträge zur Entstehung der Hühnertuberkulose. Festschrift, H. Senator gewidmet. 1904.
4. und K. Neuberg: Über das Verhalten der Kohlehydrate und zur Frage nach der Bindung der Kohlehydratgruppe in den Eiweißkörpern. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 41.
5. und Mosse: Zur Frage der Behandlung der Blutkrankheiten mit Röntgenstrahlen. S. vorher M. Mosse.

Assistent Dr. Alfr. Wolff: 1. Über Leukocytengranulationen. Zeitschr. f. klin. Med. LI. 1904.

2. Über Choleraimmunität. Biochem. Zentralbl. 1904.
3. Untersuchungen über einige Immunitätsfragen. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 42—44.
4. Theoretisches über die Behandlung von Leukämien u. Anämien mit cytischen Methoden. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 49.

5. Über Grundgesetze der Immunität. Zentralbl. f. Bakteriol. XXXVII. 1904.
6. Über das Heufieber in klinischer, ätiologischer und therapeutischer Beziehung. Festschrift, H. Senator gewidmet. 1904.
7. und von Torday: Über die experimentelle Erzeugung von Lymphocyten-Exsudaten. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 49.
8. Über aplastische lymphatische Leukämie. Ebenda 1905 Nr. 42.

Assistent Dr. H. Schmidt: 1. Über Trichocephaliasis. Festschrift, H. Senator gewidmet. 1904.
2. Über die Häufigkeit der Apoplexien, abhängig von Witterungseinflüssen. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 50.

Prof. Rosin und Dr. Bibergeil: Über vitale Blutfärbung usw. Zeitschr. f. klin. Med. LIV.

H. Hirschberg: Untersuchungen über die Jodreaktion des Blutes und der hämopoëtischen Organe. Zeitschr. f. klin. Med. LIV.

J. Barjansky: Über das Maretin. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 23 (s. auch Dissertation).

Dissertationen.

W. Wolff: Über die Methoden der auskultatorischen Perkussion usw. Leipzig 1904. Juni.

J. Barjansky: Über das Maretin. Berlin 1904 (s. vorher).

L. Rauchwerger: Über Glycosurie und Diabetes bei Morbus Basedowii. Berlin 1905.

A. Lichtenstein: Über den Einfluß der Körperhaltungen des Blutdrucks auf die Albuminurie der Nephritiker. Berlin 1905.

Der Direktor.
H. Senator.

f) Poliklinik für Hals- und Nasenkranke.
(NW6, Luisenstr. 13a.)

Im Etatsjahre 1904 sind am Bestand des Personals und im Lehrplane keine Veränderungen eingetreten.

Der Zugang an neuen Kranken betrug 6614.

Der Direktor
Prof. B. Fränkel.

g) Poliklinik für orthopädische Chirurgie.
(NW6, am Zirkus 9.)

Bis zum 1. Juli 1904 fungierten als Assistenten Dr. Becher und Dr. Helbing, von da ab Dr. Helbing und Dr. Rauenbusch.

Während des Berichtsjahres 1904/05 betrug die Zahl der neu in Behandlung tretenden Patienten 2359.

Aus der Poliklinik gingen folgende Veröffentlichungen hervor:

A. Hoffa: Lehrbuch der Frakturen und Luxationen. 4. Aufl. 1904.
— Enderfolge der Sehnenplastik, Verh. d. deutsch. Gesellsch. für Chirurgie. 1904.
— Pagetsche Knochenerkrankung. Ibid. 1904.
— Operationen am Skelettsystem im Handbuch der orthopädischen Chirurgie. Jena 1904.
— Die Bedeutung des im Kniegelenk gelegenen Fettgewebes für die Unfallheilkunde. Ärztl. Sachverständig.-Ztg. 1905 Nr. 1.
— Gymnastik und Massage als Heilmittel. Medizinische Volksbibliothek 1904.
— Die Behandlung der Gelenktuberkulosen im kindlichen Lebensalter. Archives internationales de Chirurgie, vol. I. Fasc. 5. 1904.
— Einige Bemerkungen zu der Arbeit H. Oppenheims. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 8.

A. Becher: Zur Pathologie des Kniegelenks. Verh. der deutsch. Gesellsch. für Chirurgie. 1904. S. 160.

C. Helbing: Wesen und Behandlung des Plattfußes. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 13.
— Über angeborene Kniegelenkskontrakturen. Ibid. Nr. 10.
— Die Behandlung coxitischer Hüftkontrakturen. Deutsche med. Wochenschr. 1904 Nr. 19.
— Nekrolog für C. Weigert, München. Med. Wochenschr. 1904 Nr. 39.

K. Gerson: Zur Therapie der Scoliosen. Zeitschr. f. orthopädische Chirurgie Bd. XIII.
— Zur Redression von Rückenmarksverkrümmungen. Ibid. Bd. XII.
— Zur Therapie der Scoliosen. Ibid. Bd. XIII.

A. Wollenberg: Beitrag zur Pagetschen Knochenkrankheit. Zeitschrift f. orthopädische Chirurgie Bd. XIII.
— Beitrag zur Technik der Sehnenplastik. Ibid. Bd. XIV.
— Abrißfraktur der Tuberositas tibiae. Deutsche med. Wochenschrift 1904 Nr. 43.

J. D. Ghiulamila: Die Korrektion und Fixation des Klumpfußes nach forziertem Redressement. Zeitschr. für orthopädische Chirurgie Bd. XIII.
— Die Verwendung der Osteotomie zur Ausgleichung von coxitischen Ankylosen. Medizinische Klinik 1905 Nr. 5.

G. Zesas: Über die Beziehungen zwischen Plattfuß und Scoliose. Zeitschr. f. orthopädische Chirurgie Bd. XII.
— Über die hysterische Scoliose. Archives internationales de Chirurgie 1904, vol. I.
— Beitr. zur chronisch-ankylosierenden Entzündung der Wirbelsäule. 1904.
J. Koch: Die Bedeutung der pathologischen Anatomie des spinal gelähmten Muskels für die Sehnenplastik. Münchener med. Wochenschr. 1904 Nr. 29.
P. Gläßner: Die Littlesche Krankheit. Zeitschr. f. orthopädische Chirurgie Bd. XIII.
E. Rosenkranz: Über angeborene Kontrakturen der oberen Extremität. Inaug.-Dissert. 1905.

Der Direktor
Prof. Dr. A. Hoffa.
Geh. Med.-Rat,
Direktor der Universitätspoliklinik für Orthopädische Chirurgie.

h) Poliklinik für Lungenleidende.

(NW6, Luisenstr. 8.)

Der Zugang an Kranken im Berichtsjahre vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 betrug:

Männer	5051
Frauen und Kinder . . .	5406
Summa	10457.

Als Assistenten an der Poliklinik waren tätig die Herren Dr. Kaminer, Dr. Belgardt und Dr. Ernst Meyer; ferner haben sich häufig auswärtige Ärzte an den Untersuchungen beteiligt.

Vorlesungen wurden gehalten von dem Unterzeichneten:

1. Lungenkrankheiten mit praktischen, mikroskopischen und bakteriologischen Übungen.
2. Bakteriologie mit praktischen Übungen.

In den Oster- resp. Herbstferien wurden Kurse gehalten von dem Unterzeichneten über Lungenkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Frühdiagnose der Tuberkulose, von Dr. Kaminer über Perkussion und Auskultation, von Dr. Belgardt über Bakteriologie. Die Sammlung pathologisch-anatomischer Präparate zu Lehrzwecken ist im Laufe des Jahres vervollständigt worden. Eine Sammlung von Röntgenbildern Lungenkranker ist neu angelegt worden.

Veröffentlichungen:

W o l f f: Zur Frage der Lungeninfusion. Deutsche med. Wochenschr. 1904 Nr. 32/33.

— Fürsorgestellen für Lungenkranke. Verhandlungen des Deutschen Zentralkomitees zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke. Berlin, Mai 1904.

— Erfahrungen über Tuberkulin-Anwendung. Bericht über die II. Versammlung der Tuberkuloseärzte. Berlin, November 1904.

K a m i n e r: Euporphin als Expectorans. Festschrift für Salkowski, A. Hirschwald 1904.

— Über den Stand der Frage nach der diagnostischen Bedeutung von Tuberkulin-Injektionen. Festschrift f. Senator, A. Hirschwald 1904.

Der Direktor
M. W o l f f.

i) Die Hydrotherapeutische Anstalt.
(NW6, Luisenstr. 3.)

Die P o l i k l i n i k der Anstalt war im Berichtsjahre von 2987 Patienten besucht. Im B a d e p a v i l l o n wurden während des Berichtsjahres 21 580 Prozeduren ausgeführt und zwar 10 080 an Männern und 11 500 an Frauen.

Auf der s t a t i o n ä r e n A b t e i l u n g wurden 292 Patienten (211 Männer und 81 Frauen) behandelt.

An Stelle des am 1. Dezember 1904 ausscheidenden Herrn Dr. L a q u e u r trat Herr Dr. K a i s e r l i n g.

Neben den vom Leiter der Anstalt abgehaltenen allmonatlichen Kursen in Hydrotherapie und Balneotherapie, sowie seinen Semestralvorlesungen über Allgemeine Therapie und über Spezielle Pathologie und Therapie, beide mit Demonstrationen und Übungen am Krankenbett, wurden in der Anstalt gelesen, von dem als Mitarbeiter daselbst eingetretenen Privatdozent Dr. F r a n k e n h ä u s e r, 1. Balneotherapie, 2. Kursus der Elektrotherapie mit besonderer Berücksichtigung neuerer Methoden, 3. Über künstliche Nährstoffe und in den Ferien von Herrn Dr. L a q u e u r Allgemeine Therapie mit Ausnahme der Hydrotherapie.

Auf Wunsch der Zentralkommission der Krankenkassen ist von dem hohen Kultusministerium die Anstalt angewiesen worden, den Krankenkassen in balneotherapeutischen Dingen als Beirat zur Seite zu stehen.

Die Ausbildung von Badedienern und Badefrauen in der Anstalt wird als weitere Aufgabe der Anstalt betrachtet und verlangen die Privatanstalten immer mehr und mehr das diesseits ausgebildete Badepersonal.

Wissenschaftliche Arbeiten.

L. Brieger: Erfahrungen bei den hydriatischen Behandlungen von Lungenkrankheiten. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 15.
— Hydrotherapeutische Erfahrungen bei einigen Nervenkrankheiten. Zeitschr. f. ärztliche Fortbildung, I. Jahrg., 1904 Nr. 22.
— Aus dem Gebiete der Hydrotherapie. Berliner klin. Wochenschrift 1905 Nr. 13.
— Bericht über die ärztliche Tätigkeit der hydrotherapeutischen Anstalt der Universität vom 1. April 1902 bis 31. März 1903. Charité-Annalen, Jahrg. XXVIII S. 800.
— und A. Laqueur: Moderne Hydrotherapie. Verlag von Leonhard Simion 1904 67 S.
— und Martin Mayer: Licht als Heilmittel. Verlag von Leonhard Simion 1904 36 S.
— — Zur Gewinnung spezifischer Substanzen aus Typhusbazillen 1904 Nr. 27.
— und A. Krause: Über Lanzengift aus Kamerun. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therapie Bd. I S. 93.
— und Max Herz: Über den Einfluß kurz dauernder hydriatischer Prozeduren auf den Kreislauf und die Atmung. Zeitschrift f. exp. Pathol. u. Therapie Bd. I S. 25.

Stabsarzt Dr. Kellermann: Über die Ausscheidung des Jods im Schweiß. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therapie Bd. I Heft 1 S. 189.

Otto Kaiserling, Assistent der Anstalt: Über die Verwendbarkeit des Panendophon zur Feststellung der Organgrenzen. Deutsche med. Wochenschr. 1905 S. 381.

Privatdozent Dr. F. Frankenhäuser: Die Luftfeuchtigkeit als Wärmefaktor. Therapie der Gegenwart, Sept. 1904 S. 1.
— Über die Heilfaktoren der Badekur. Berl. klin. therapeut. Wochenschr. 1904 Nr. 39.
— Der physiologische Dampfdruck und seine Bedeutung für Klimathotherapie und Badekuren. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therapie Bd. I 1. Heft S. 189.

Oberstabsarzt Dr. R. Bassenge: Über eine einfache Methode zur Prüfung der Zweckmäßigkeit tropischer Unterkleidungen. Deutsche med. Wochenschr. 1904 Nr. 12.
— Zur Therapie und Prophylaxe chron. Malaria. Deutsche med. Wochenschr. 1904 Nr. 25 S. 906.

Oberstabsarzt Dr. R. Bassenge und Dr. Martin Mayer, Volontärassistent der Anstalt: Zur Toxingewinnung aus gefrorenen Typhusbazillen. Zentralblatt f. Bakt. u. Therapie XXXVI. Bd. 1904 S. 332.

Ernst Meyer, Volontärassistent der Anstalt: Ein Fall von Wanderleber beim Manne. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 16.

Stabsarzt Dr W. Krebs: Der Einfluß lokaler Kälteanwendung auf die Herztätigkeit. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 17.

August Laqueur: Assistent der Anstalt: Zur Kasuistik der paroxysmalen Tachycardie. Charité-Annalen XXVIII S. 805.

— Zur Behandlung der chronisch- rheumatischen und der gonorrhoischen Gelenkerkrankungen mittels der Bierschen Stauung. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 36.

— Praktische Ergebnisse aus dem Gebiete der physikalischen Therapie. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 52.

Stabsarzt Dr. Kellermann: Über den Einfluß heilgymnastischer Arbeiten auf den Kreislauf. Zeitschr. f. diät. u. physik. Therapie Bd. VIII Heft 3 S. 141.

Privatdozent Dr. Max Herz und Ernst Meyer, Volontärassistent der Anstalt: Über den Einfluß der therapeutisch verwendbaren Atmungsformen auf das Herz. Zeitschr. f. diät. u. physik. Therapie VIII. Bd. Heft 1—2.

Dr. Felix Pincus: Über ein dem menschlichen Haar benachbartes Sinnesorgan. Naturf.-Versamml., Kassel 1903. Sitzungsber. S. 344.

— Über Hautsinnesorgane neben dem menschlichen Haar (Haarscheibe) und ihre vergleichend-anatomische Bedeutung. Arch. f. mikroskop. Anatomie u. Entwickelungsgesch. Bd. 65 1904 S. 121.

Dr. Jansen: Verhalten der faracutanen Sensibilität nach Anwendung hydriatischer Prozeduren. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 21.

Dr. Theo Groedel II: Über den mechanischen Reiz im strömenden Bade. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 29 S. 785.

— Die physiologische Wirkung der Soolbäder. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 11.

— und Dr. Kisch jun.: Über den Wert der Blutdruckmessung mittels Sphygmanometers von River Rocci und seiner Kombination mit Kontrollapparaten. Münch. med. Wochenschr. 1904 Nr. 16.

Dr. Kisch jun.: Über Stickstoffgehalt im Schweiß und Harn bei rheumatischen Erkrankungen. Zeitschr. f. Heilkunde Bd. 25 S. 241.

Dr. Ernst Sommer: Thermopalpatorische Untersuchungen über die Temperatur im äußeren Gehörgang. Berliner klin. Wochenschrift 1904 Nr. 39.

— Über den Einfluß verschieden temperierter Bäder und der Abreibung auf die Atemkurve. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therapie Bd. I S. 480.

Der Leiter:

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Brieger.

k) Mechanotherapeutische Anstalt.

(W66, Wilhelmstr. 92/93.)

1. Im S.-S. 1904 wurde von dem Unterzeichneten ein praktisch-theoretischer Kursus der Mechanotherapie abgehalten, der von 3 Teilnehmern besucht war.

2. Im W.-S. 1904/05 nahmen an dem gleichen Kurse 3 Studierende teil.

3. Der Anstalt wurden im Berichtsjahre wieder eine Anzahl von Patienten seitens verschiedener Universitätskliniken und Polikliniken zur unentgeltlichen Behandlung überwiesen. Die betreffenden Patienten sind in den nachfolgenden Zahlen mit einbegriffen, welche das gesamte, für die Zwecke der mechanotherapeutischen Anstalt verwertete Krankenmaterial des Berliner medico-mechanischen Institutes darstellen. Es wurden durchschnittlich täglich behandelt:

im April	1904:	249,	im Oktober	1904:	204,
„ Mai	„	222,	„ November	„	246,
„ Juni	„	199,	„ Dezember	„	214,
„ Juli	„	123,	„ Januar	1905:	223,
„ August	„	117,	„ Februar	„	258,
„ September	„	169,	„ März	„	248.

Sanitätsrat Dr. G. Schütz.

l) Die Massageanstalt.

(NW6, Luisenstr. 3.)

Assistenzarzt blieb Dr. Martin Gehrcke.

Im Sommer- und Winterhalbjahre wurden vom Leiter der Anstalt gehalten:

1. je ein Kursus über Massage und Heilgymnastik, wöchentlich zweimal, einstündig;
2. 6 vierwöchige praktische Massagekurse für Vorgeschrittene, viermal wöchentlich, eineinhalbstündig;
3. im Oktober 1904 und im März 1905 je ein vierwöchiger Ferienkursus für praktische Ärzte, viermal wöchentlich, eineinhalbstündig;
4. im Winterhalbjahre ein Kursus der Massage für praktische Ärzte auf Veranlassung des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen, einmal wöchentlich, eineinhalbstündig.

Im Sommerhalbjahre praktizierten 6 Studierende und hospitierten 30 Ärzte.

Im Winterhalbjahre praktizierten 7 Studierende und hospitierten 28 Ärzte, darunter kommandiert zur Anstalt: 10 Sanitätsoffiziere, und zwar 6 des Gardekorps und 4 des III. Armeekorps. An dem ärztlichen Fortbildungskursus nahmen 60 Ärzte teil. Diese Teilnehmerzahl wurde durch die Raumverhältnisse begrenzt.

Im Berichtsjahre bestand hiernach die Gesamthörerschaft der Anstalt aus 13 Studierenden und 118 Ärzten.

Außerdem wurden als Masseure ausgebildet 17, als Masseurinnen 42 Personen.

In der mit der Anstalt verbundenen Poliklinik wurden im Berichtsjahre behandelt 1480 Kranke, und zwar 785 männliche und 695 weibliche Personen, außerdem wurden aus dem Vorjahre 123 Kranke übernommen. Die Gesamtzahl der gegebenen einzelnen Massagesitzungen betrug 22 409.

Veröffentlichung:

J. Zabludowski: Kosmetische Massage. Berliner klin. Wochenschrift 1904 Nr. 35.

Der Leiter:
Professor Dr. Zabludowski.

m) Das zahnärztliche Institut.

(NW7, Dorotheenstr. 40.)

In dem Personal, welches an dem zahnärztlichen Institut angestellt ist, sind folgende Veränderungen eingetreten:

Am 1. Januar trat an Stelle des ausscheidenden bisherigen Assistenten, Zahnarzt Schramm, der Zahnarzt Schopper ein. Der Zahnarzt Dr. phil. Hoffendahl wurde im September 1904 zum Hilfslehrer ernannt.

Studierende der Zahnheilkunde waren an der hiesigen Universität immatrikuliert:

während des	S.-S. 1904	179,
„ „	W.-S. 1904/05 . . .	201.

Das zahnärztliche Staatsexamen bestanden:

während des	S.-S. 1904	18,
„ „	W.-S. 1904/05 . . .	15.

Auf den drei Abteilungen, aus welchen das Institut besteht, gestaltete sich die Tätigkeit im letztvergangenen Jahre folgendermaßen (Tabelle 1, 2 und 3).

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus dem Institut hervor:

Prof. Miller: A Study of Certain Questions Relating to the Pathology of the teeth. Dental Cosmos Dezember 1904 und Januar 1905.

— Desinfection of Dental Instruments with Formaldehyd. Dental Cosmos Januar 1904 und Deutsche Zahnärztliche Wochenschrift.

— Die Erosion der Zähne. Dental Cosmos March 04 u. Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde Februar 1904.

Prof. Albrecht: Die Herstellung einer vollkommen artikulierenden nathlosen Krone unter Benutzung von Knetgummi. Odontologische Blätter 1904/05.

Dr. Dieck: Die Sensibilitätsstörungen der Haut bei Visceralerkrankungen nach Head und ihre Beziehungen zur Zahnheilkunde. Korrespondenzblatt für Zahnärzte Oktober 1904.

— Kimbly-Gold. Mitteilung. Ebendas.

— Experimentelle Untersuchungen über die Kohäsion unserer Goldpräparate. Odontologische Blätter IX Nr. 5—6.

— Über die Bedeutung des Lymphgefäßsystems für die Pathologie der Zähne. Deutsche Zahnärztliche Wochenschrift Nr. 39.

Tabelle 1.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1904/05 in der Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten ausgeübten Tätigkeit.

Jahr	Monat	Die Poliklinik wurde aufgesucht von folgender Zahl von Patienten	Von diesen Patienten wurde bei folgenden Zahlen die lokale Anästhesie eingeleitet
1904	April	580	81
-	Mai	609	92
-	Juni	762	128
-	Juli	766	127
-	August	72	15
-	September . . .	342	58
-	Oktober	696	128
-	November . . .	700	108
-	Dezember . . .	372	60
1905	Januar	665	115
-	Februar	721	114
-	März	726	144
	Summe	7011	1170

Auch während des vergangenen Jahres wurde zum Zweck der schmerzlosen Zahnextraktion fast ausschließlich die lokale Anästhesie durch Einspritzung verschiedener Mittel in das Zahnfleisch angewandt. Da diese Methode in 1170 Fällen zur Ausführung kam, so fand sie in 16,7 Prozent sämtlicher Fälle statt. Etwa $^9/_{10}$ der die Anästhesie verlangenden Patienten waren weiblichen Geschlechts.

Tabelle 2.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1904/05 auf der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde ausgeführten Zahnfüllungen.

Jahr	Monat	Gold-	Zinn-gold-	Amal-gam-	Zement-	Proviso-rische	Por-zellan-	Logan-kronen-
		Füllungen						
1904	April . . .	144	27	170	97	86	24	1
-	Mai	153	25	180	74	93	20	3
-	Juni . . .	248	28	264	137	130	33	1
-	Juli	278	44	337	123	136	58	2
-	August . .	13	2	22	10	4	5	—
-	September	51	13	86	34	40	6	1
-	Oktober .	198	44	169	90	90	31	1
-	November	144	46	182	83	127	27	2
-	Dezember	117	32	140	103	99	19	4
1905	Januar . .	138	27	178	96	122	21	—
-	Februar .	200	41	234	78	119	38	1
-	März . . .	272	38	191	104	95	52	3
	Summe	1956	367	2153	1029	1141	334	19

Alles zusammen wurden somit 6999 Füllungen ausgeführt, um kranke Zähne vor der fortschreitenden Verderbnis zu schützen.

Tabelle 8.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1904/05 im zahnärztlichen Institut der Königlichen Universität Berlin in der Abteilung für Zahnersatz angefertigten Zahnersatzstücke usw.

Jahr	Monat	Ganze Gebisse	Ober- und Unterstücke 10—19 Zähne	Partielle Stücke 1—9 Zähne	Obturatoren	Stiftzähne und Kronen usw.	Richtmaschinen	Verschlußplatten für den Oberkiefer	Bemerkungen
1904	April .	9	19	13	—	6 St. 1 Kr. 1 Br.	1	—	
-	Mai . .	11[1]	18	23	1	10 St. 4 Kr. 2 Br.	1	2	1) Darunter 1 in Gold.
-	Juni . .	13[1]	26[2]	19	1	11 St. 4 Kr. 3 Br.	1	3	1) Darunter 1 in Gold. 2) Darunter 2 in Aluminium.
-	Juli . .	14	32[1]	24[2]	1	14 St. 3 Kr. 1 Br.	4	8	1) Darunter 2 in Met. 2) „ 2 „ „
-	August	—	—	—	—	—	—	—	
-	Septbr.	7	8	4	—	9 St. 3 Kr. 1 Br.	1	2	
-	Oktbr. .	9	22	18	1	5 St. 5 Kr.	9	5	
-	Novbr.	8	16	14	1	9 St. 1 Kr. 2 Br.	2	—	2 Kieferbrüche mittels Kautschukschiene geheilt.
-	Dezbr. .	5[1]	21	16	1	7 St. 3 Kr. 3 Br.	1	1	1) Darunter 1 in Gold.
1905	Januar .	7	28	15[1]	2	4 St. 2 Br.	1	3	1) Darunter 1 in Met.
-	Februar	9	30[1]	20[2]	1	6 St. 2 Kr. 2 Br.	1	7[3]	1) Darunter 1 in Met. u. 1 Resektionsstück. 2) Darunter 1 in Gold. und 1 in Metall. 3) Darunter 1 Tamponadenhalter für Cyste.
-	März . .	12	32[1]	23	1	7 St. 3 Kr. 2 Br.	2	7	1) Darunter 1 in Gold.
	Summe	104	252	189	9	88 St. 29 Kr. 19 Br.	24	38	Außerdem wurden drei Nasen künstlich ersetzt.

Dr. Hoffendahl: Weitere Versuche über die Behandlung infizierter Zähne mittels Elektrolyse. Korrespondenzblatt für Zahnärzte Heft II 1904.

— Beitrag zur Entwickelungsgeschichte und Anatomie von Poecilasma aurentium Darvin. Zool. Jahrbücher, Abteilung für Anatomie und Ontogenie der Tiere. Herausgegeben von Prof. Dr. J. W. Spengel in Gießen XX. Bd. Heft III 1904 S. 362 bis 398.

— Bericht über den vierten internationalen zahnärztlichen Kongreß in St. Louis. Korrespondenzblatt für Zahnärzte Heft IV 1904.

— Die Anwendung des konstanten galvanischen Stromes bei Behandlung pathologischer Zustände an den Zähnen. Österr.-Ungar. Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde Heft I 1905.

Der Direktor
Professor Dr. Busch.

Von den neu hinzugetretenen Studierenden wurden 145 partielle Stücke, 63 Stiftzähne, 45 Kronen und 36 Brückenarbeiten in Metall; 174 partielle und 25 ganze Gebisse in Kautschuk angefertigt.

B. Mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehende klinische Institute.

Die von den Direktoren der mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehenden klinischen Institute:

a) Erste medizinische Klinik mit Poliklinik,
b) Zweite medizinische Klinik mit Poliklinik,
c) Dritte medizinische Klinik,
d) Chirurgische Klinik,
e) Chirurgische Poliklinik,
f) Gynäkologische Klinik,
g) Gynäkologische Poliklinik,
h) Geburtshilfliche Klinik,
i) Geburtshilfliche Poliklinik,
k) Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
l) Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
m) Klinik für Kinderkrankheiten,
n) Poliklinik für Kinderkrankheiten,
o) Klinik für psychische und Nervenkrankheiten,
p) Poliklinik für Nervenkrankheiten,

q) Klinik für Hals- u. Nasenkrankheiten mit Poliklinik,
r) Klinik für Ohrenkrankheiten mit Poliklinik,
s) Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten
erstatteten Berichte sind in den Charité-Annalen des Jahres 1904 veröffentlicht.

25. Institut für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen.

(NW 6, Luisenstr. 3.)

Während des Berichtsjahres trat im Personalbestande keine Veränderung ein.

In beiden Semestern las der Unterzeichnete: über die Aktinographie in Verbindung mit den übrigen physikalischen Untersuchungsmethoden und leitete experimentelle, physikalisch-diagnostische Arbeiten.

Außerdem hielt derselbe noch während des S.-S. im unentgeltlichen Fortbildungskurs für praktische Ärzte Vorträge über die Technik und Verwertung des Röntgenverfahrens zur Diagnostik innerer Krankheiten.

Im ganzen fanden während des verflossenen Rechnungsjahres 1422 Aufnahmen von Kranken mit Hilfe der X-Strahlen statt. Die Mehrzahl der Patienten wurde aus der hydrotherapeutischen Universitätsanstalt von Prof. Brieger und von der Universitätspoliklinik für Lungenleidende dem Institute zur Untersuchung überwiesen.

Zur Weltausstellung in St. Louis konnten für die medizinische Unterrichtsabteilung die vom Unterzeichneten im Institute konstruierten und erprobten Röntgenapparate, ferner die aus dem Gesamtgebiete der Medizin gewonnenen Diapositive von einfachen und stereoskopischen Aktinogrammen gesandt werden.

Im Berichtsjahre gingen aus dem Institute folgende wissenschaftliche Arbeiten hervor:

1. A. Eulenburg und E. Grunmach: Über die Diagnostik der Gehirntumoren mit Hilfe der X-Strahlen. Deutsche med. Wochenschr. 1904 Nr. 26. Verhandl. des Vereins f. innere Medizin 6. Juni 1904.
2. E. Grunmach: Über die diagnostische Bedeutung der Röntgenstrahlen für die innere Medizin. Zeitschr. f. ärztliche Fortbildung 1905.

3. Derselbe: Über neue Apparate zur Röntgenforschung. Deutsch. med. Wochenschr. 1905.
4. O. Kaiserling: Über die Verwendbarkeit der Panendophons zur Feststellung der Organgrenzen unter Kontrolle der X-Strahlen. Deutsch. med. Wochenschr. 1905.
5. A. Laqueur: Über die Bestimmung der Herzgröße mittels X-Strahlen bei Herzkranken nach Behandlung mit Wechselstrombädern. Verhandl. des Kongresses f. innere Medizin 1905.
6. L. Warnekros: Über die Diagnostik und Behandlung der Kieferfrakturen unter Kontrolle der Röntgenstrahlen. Freie Vereinigung der Chirurgen. 1905.

Der Direktor
Prof. Dr. E. Grunmach.

26. Das anatomische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Personalia.

An Stelle der bisherigen von der Kaiser Wilhelms-Akademie zur Dienstleistung beim Anatomischen Institute kommandierten Stabsärzte traten die Herren Stabsärzte Dr.Dr. O. Helm und Ohrendorff. Herr Professor Dr. Wilh. Krause erhielt aus Anlaß der Feier seines fünfzigsten Doktor-Jubiläums den Charakter als Geheimer Medizinalrat.

Herrn Professor Dr. H. Virchow und Herrn Instituts-Inspektor Gellzuhn wurde der Rote Adler-Orden IV. Kl. verliehen.

Der Präparator Seifert wurde auf 1 Jahr zur Dienstleistung auf der deutschen Unterrichts-Abteilung der Weltausstellung in St. Louis beurlaubt.

Vorlesungen und Übungskurse.
S.-S. 1904.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer:

1. Öffentlich: Anatomie der Hernien (306 Hörer).
2. Privatim: Topographische Anatomie (88 Hörer).
3. „ (mit Prof. Dr. H. Virchow): Mikroskopischer Übungskursus (74 Teilnehmer).
4. Laboratorium: (5 Praktikanten.)

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow:

1. Privatim (mit Prof. Dr. W. Waldeyer): Mikroskopischer Übungskursus (74 Teilnehmer).
2. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (113 Hörer).
3. „ Topographische Präparierübungen (11 Teilnehmer.
4. Laboratorium: (3 Praktikanten.)

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause:

1. Gratis: Anatomie der Menschenrassen (80 Hörer).
2. Privatissime: Kraniologische Übungen (15 Teilnehmer).
3. Laboratorium: (5 Praktikanten.)

IV. I. Assistent, Privatdozent Dr. Fr. Kopsch:

1. Privatim: Übungen in der mikroskopischen Technik (5 Teilnehmer).
2. Privatim: Anatomie des Kopfes für Studierende der Zahnheilkunde (29 Hörer).
3. Privatim: Grundzüge der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie des Zentralnervensystems mit praktischen Übungen (17 Hörer).

W.-S. 1904/05.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer:

1. Öffentlich: Nervenlehre (606 Hörer).
2. Privatim: Systematische Anatomie (386 Hörer).
3. „ Präparierübungen (586 Teilnehmer).
4. Privatissime: Laboratorium (5 Praktikanten).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow:

1. Öffentlich: Anatomische Vorträge für Nicht-Mediziner (105 Hörer).
2. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (178 Hörer).
3. An der Kgl. akadem. Hochschule f. d. bildenden Künste: Anatomie (27 Hörer).
4. Präparierübungen für weibliche Studierende (24 Teilnehmerinnen).
5. Laboratorium: (2 Praktikanten.)

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause:
Gratis: Gerichtliche Anatomie (60 Hörer).

IV. I. Assistent, Privatdozent Dr. Fr. Kopsch:
1. Privatim: Anatomie der Sinnesorgane (12 Hörer).
2. „ Übungen in der mikroskopischen Anatomie und der mikroskopischen Technik (6 Teilnehmer).
3. Privatim: Grundzüge der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie des Zentralnervensystems mit praktischen Übungen (11 Hörer).

An den Präparierübungen, welche vom Anstaltsvorstande, den beiden Prosektoren (Prof. Dr. H. Virchow, I. Prosektor, und Dr. G. Brösike, II. Prosektor) und von Prof. W. Krause geleitet wurden, nahmen 586 Praktikanten teil, einschließlich 130 Studierender der Kaiser-Wilhelms-Akademie und rund 30 Studierender der Zahnheilkunde. Jeder Praktikant bearbeitete durchschnittlich 6—7 Präparate.

Beim Unterricht auf dem Präpariersaal waren ferner tätig die beiden Herren Assistenten Dr. Fr. Kopsch und Dr. F. Hein, die Herren Stabsärzte Dr. Helm und Dr. Ohrendorff, die Herren Volontär-Assistenten Dr. Frohse, Dr. Bartels und die Herren Demonstranten: Dr. Nemenow und die candd. med. R. Krüger, Löwenstein, Rudolf Müller, v. Heuß und Priese.

Bei der Verteilung der Präparate war Herr cand. med. Schilling tätig.

In der Sammlung wurden aufgestellt 51 Präparate des Unterzeichneten und der Herren Prosektoren und Assistenten der Anstalt, sowie des Präparators Seifert.

An Geschenken erhielt die Anstalt:
1. Von Herrn Dr. Walter Schulze, Friedenau, eine Anzahl mikroskopischer Präparate vom Pankreas des Menschen und verschiedener Tiere.
2. Von Prof. Ramón y Cajal, Madrid, desgl. vom Zentralnervensystem.
3. Desgl. von Herrn Dr. K. Abel, Berlin, vom Processus vermiformis.
4. Desgl. von Dr. Jul. Bartel, Wien, über Lymphdrüsen.

5. Desgl. von Prof. Dr. Janosik, Prag, über die Fixation der Eier von Spermophilus und über das corpus luteum desselben Genus.
6. Eine Anzahl fossiler Knochen von den Riebeckschen Montanwerken in Halle a. S.

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus der Anstalt hervor:

a) Aus der vom Unterzeichneten und Prof. W. Krause geleiteten Laboratoriumsabteilung (5 Laboranten):

1. Dr. Hamburger: Die anatomischen und physiologischen Grundlagen der Professor Stillingschen Theorie über Entstehung und Bedeutung der Kurzsichtigkeit. Zeitschrift für Augenheilkunde Bd. XII Heft 2.
2. Dr. Bruhns: Untersuchungen über die Lymphgefäße und Lymphdrüsen der Prostata des Menschen. Arch. f. Anatomie und Physiologie 1904.
3. Dr. Grabower: Die Verteilung und Zahl der Nervenfasern in den Kehlkopfmuskeln und die Hinfälligkeit des Erweiterers der Stimmritze.
4. Dr. Wilh. Krause: Jahresbericht für Anatomie und Entwickelungsgeschichte für 1902. Abschnitt: „Sinnesorgane im allgemeinen“, S. 679—685. Jahresbericht für die gesamte Medizin, herausg. von W. Waldeyer, Bericht über Anatomie u. Histologie für 1903 S. 1—75.
5. Dr. Waldeyer: Remarques sur l'anatomie de l'écaille de l'Occipital. Compt. rend. de l'Association des Anatomistes, VI. Sess., Toulouse 1904.
6. Derselbe: Bemerkungen über Gruben, Kanäle und einige andere Besonderheiten am Körper des Grundbeins (os basilare). Internat. Monatsschr. für Anatomie u. Physiologie Bd. XXI 1904.
7. Derselbe: Bemerkungen über das „Tibiale externum“. Sitzungsberichte d. Königl. Preuß. Akad. d. Wissensch. 1904 Stück LII.

b) Von Prof. Dr. H. Virchow:

1. H. Virchow: Einige Bemerkungen zur Anatomie der Lider in: Verhandl. d. anatom. Gesellsch. auf der 18. Vers. in Jena.
2. Derselbe: Über Zellen an der Oberfläche des Glaskörpers bei einem Alpakaschaf und bei zwei Hühnern in: Internat. Monatsschr. f. Anat. u. Physiol. Bd. 21.
3. Derselbe: „Sehorgan“ in Schwalbes Jahresbericht über die Fortschritte der Anatomie und Entwickelungsgeschichte für 1903.

c) Von Dr. Fr. Kopsch und unter dessen Leitung bearbeitet:

Fr. Kopsch: Über den Kern der Thrombocyten und über einige Methoden zur Einführung in das Studium der Säugetierthrombocyten. Internat. Monatsschr. f. Anat. u. Physiologie Bd. XXI 1904 S. 344—353.

— Übersetzung von S. R. Cajal: Das Neurofibrillarnetz der Retina. Aus dem französischen Manuskript ins Deutsche übertragen. Internat. Monatsschr. f. Anat. u. Physiol. Bd. XXI 1904 S. 369 bis 399 Taf. VII.

— Band XXI der Internationalen Monatsschrift für Anatomie und Physiologie, herausgegeben mit Prof. E. A. Schäfer in Edinburg und Prof. L. Testut in Lyon.

— Referate und Besprechungen über Anatomie in der Berliner klin. Wochenschrift und in der Internat. Monatsschrift für Anatomie und Physiologie.

H. Hamecher: Über die Lage des kopfbildenden Teils und der Wachstumszone für Rumpf und Schwanz (Fr. Kopsch) zum Blastoporusrande bei Rana fusca. Internat. Monatsschr. für Anat. u. Physiol. Bd. XXI S. 85—125 Taf. II, III 11 Textfig.

d) Von Herrn Dr. F. Hein:

F. Hein: Betrachtungen über die Beckenfascie. Internat. Monatsschrift f. Anat. u. Physiol. Bd. XXI S. 354—368.

e) Von Volontär-Assistent Herrn Dr. Fr. Frohse:

Dr. Bockenheimer und Dr. Fr. Frohse: Altas typischer chirurgischer Operationen. Lief. I—III (Taf. 1—36). Jena, Verlag von Gustav Fischer 1904/05.

f) Von dem Volontär-Assistenten Herrn Dr. P. Bartels:

1. Bericht über die Herrichtung einer kraniologischen Sammlung, hauptsächlich von Schädeln aus der Steinzeit, im Paulus-Museum zu Worms. 2 Fig. „Vom Rhein", Monatsblatt des Wormser Altertumsvereins Jahrg. III 1904 S. 50—53.
2. Über Rassenunterschiede am Schädel. I.: Untersuchungen an Material aus dem anatomischen Museum zu Berlin. Internat. Monatsschr. f. Anat. u. Physiol. 1904 XXI S. 137—194 1 Abb. 1 Tafel.
3. Bemerkungen über die Behandlung und Aufbewahrung nach Gerotas Methode hergestellter Lymphgefäß-Injektionspräparate. Anatom. Anz. XXV 1904 S. 282—286.
4. Über die Lymphgefäße des Pankreas. I. Über lymphatische Verbindungen zwischen Duodenum und Pankreas beim Hunde. Archiv f. Anat. u. Physiol., Anat. Abt. 1904 S. 299—329 1 Taf.
5. Über die Nebenräume der Kehlkopfhöhle. Beiträge zur vergleichenden und zur Rassenanatomie. Zeitschr. f. Morph. u. Anthrop. VIII 1904 61 S. 1 Taf. 1 Abb.

6. Über Schädel der Steinzeit und der früheren Bronzezeit aus der Umgegend von Worms a. Rh. (Nach einem auf der Anthropologenversammlung in Greifswald gehaltenen Projektionsvortrag.) Zeitschr. f. Ethn. 1904 S. 891—897 6 Abb.
7. Regelmäßige Berichte aus dem Gebiet der somatischen Anthropologie für das Internat. Zentralbl. für Anthropologie.

An Unterrichtskursen wurden in der anatomischen Anstalt, außer den genannten, noch abgehalten:

1. Sechs Vorlesungen für Teilnehmer an den hiesigen Volkshochschulkursen von Prof. Dr. W. Waldeyer (rund 500 Zuhörer).
2. Zwei Operationskurse für Studierende von den Herren Professoren Exzellenz Dr. von Bergmann und Geh. Med.-R. Dr. Fr. König.
3. Drei Operationsübungskurse für Militärärzte während der Oster- und Herbstferien von den Herren Prof. Exzellenz Dr. von Bergmann und Geh. Med.-R. Prof. Dr. Fr. König.
4. Drei anatomische Übungskurse für Militärärzte in den Oster- und Herbstferien vom Anstaltsvorstand und Prof. Dr. H. Virchow.
5. Ferner augenärztliche und chirurgische Operationskurse der Herren Prof. Dr. Silex und Privatdozenten Dr. Borchardt.
6. Ein Teil der anatomischen und zahnärztlichen Staatsprüfungen vom Anstaltsvorstande, sowie die chirurgischen Staatsprüfungen von den Herren Professoren Exzellenz Dr. von Bergmann, Fr. König und Hildebrandt.

Der Direktor der anatomischen Anstalt
Waldeyer.

27. Das Anatomisch-biologische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Im S.-S. 1904 hat sich der Assistent am Institut Dr. H. Poll als Privatdozent für allgemeine Anatomie und Entwicklungsgeschichte habilitiert. Andere Veränderungen im Personalbestand des Instituts sind nicht eingetreten.

Folgende Vorlesungen und Kurse wurden von dem Unterzeichneten abgehalten:

a) im Sommersemester:
1. Allgemeine Anatomie, vierstündig.
2. Die Zelle und ihr Leben, publice.
3. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie, täglich.
4. Embryologischer Kurs.

b) im Wintersemester:
1. Entwicklungsgeschichte und vergleichende Anatomie des Menschen und der Wirbeltiere, fünfstündig.
2. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie.
3. Embryologischer Kurs.

Ferner gaben der Unterzeichnete und der Prosektor, Prof. Dr. R. Krause, gemeinsam sowohl im Sommer- als im Wintersemester einen histologisch-technischen Kursus für Geübtere und leiteten gemeinsam die wissenschaftlichen Untersuchungen in den beiden Laboratorien.

Der Prosektor des Instituts Prof. R. Krause und der Privatdozent H. Poll lasen:

R. Krause im S.-S.:

Anatomie des Auges und Ohres, zweistündig.

Im W.-S.:

Der feinere Bau des zentralen Nervensystems, zweistündig.

H. Poll im W.-S.: Vergleichende Anatomie I, Organe der Ernährung und Fortpflanzung, zweistündig.

An der Unterweisung der Studierenden in den mikroskopischen Kursen beteiligten sich neben dem Anstaltsvorstand die Herren: Prosektor Prof. Dr. R. Krause, Privatdozent H. Poll, Assistent Dr. Berg, Herr Stabsarzt Dr. Jürgens. Ferner als Koassistenten die cand. med. Salle, Treplin, Stuber und als Demonstratoren Fräulein Weißhaupt und die stud. und cand. med. Kasselitz, Ebbeke, Goetzky,

Günther, Reinhold Müller, Kobelt, Schwalbe, E. Wetzel, Ziegler, Unger, sowie die candd. med. Kersting, Soldau, Arnold und Heberlin von der Kaiser-Wilhelms-Akademie. Am embryologischen Kurs waren als Demonstratoren beteiligt die cand. med. Mulzer, Treplin, Kasselitz.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten sind aus dem anatomisch-biologischen Institut hervorgegangen:

1. Oskar Hertwig: Handbuch der vergleichenden und experimentellen Entwickelungslehre der Wirbeltiere. Herausgegeben in Verbindung mit anderen Gelehrten. Lieferung 19—22.

2. Derselbe: Französische Übersetzung der Elemente der Entwickelungslehre. 1904.

3. Derselbe: Ergebnisse und Probleme der Zeugungs- und Vererbungslehre. Deutsche Ausgabe des auf dem Internationalen Kongreß in St. Louis (September 1904) gehaltenen Vortrage. Jena 1905.

4. Derselbe: Über die Aufgaben anatomisch-biologischer Institute in Unterricht und Forschung. Rede beim Antritt des Rektorats an der Friedrich Wilhelms-Universität. Berlin, 15. Okt. 1904.

5. Derselbe: Kritische Betrachtungen über neuere Erklärungsversuche auf dem Gebiete der Befruchtungslehre. Sitzungsber. der Königl. Preuß. Akad. d. Wissensch. 28. März 1905.

6. Rudolph Krause: Zentralblatt für normale Anatomie. Bd. II.

7. H. Poll: Die Anlage der Zwischenniere bei der europäischen Sumpfschldkröte (Emys europaea). Internat. Monatsschr. f. Anat. Physiol. 1904 Bd. XXI.

8. W. Berg: R. du Bois-Reymond und L. Zuntz. Über Arbeitsleistung beim Radfahren. Arch. f. Anat. u. Physiol., physiol. Abteil. 1904.

9. Derselbe: Weitere Beiträge zur Theorie der histologischen Fixation. (Versuche an nucleïnsaurem Protamin.) Mit 1 Taf. Arch. f. mikroskop. Anatomie Bd. 65 S. 298 1905.

10. Price Geo. Prof. of zool. Leland Stanford University: A further study of the development of the excretory organs in Bdellostoma stouti. Americ. journ. of anat. Vol. IV 1904.

11. Dr. Tretjakoff (St. Petersburg): Die Spermatogenese bei Ascaris megalocephala. Mit 3 Taf. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 65 1905.

12. W. Möller, Adjunkt der Anatomie in Helsingfors: Zur Kenntnis der Entwickelung des Gehörknöchelchens bei der Kreuzotter und der Ringelnatter nebst Bemerkungen zur Neurologie dieser Schlangen. S. mit 2 Taf. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 65 1905.

13. Sommer und Wetzel: Die Entwickelung des Ovarialeies und des Embryos chemisch untersucht mit Berücksichtigung der gleichzeitigen morphologischen Veränderungen. Arch. f. Anat. u. Physiol., physiolog. Abteilung 1904.

14. Dr. M. Zondek: Zur Chirurgie der Ureteren. Klinische und anatomische Untersuchungen. Berlin, Hirschwald, 1905.

15. Dr. M. Mosse: Ergebnisse farbenanalytischer Untersuchungen der tierischen Zelle. I. Allgemeiner Teil. Festschrift für E. Salkowski. 1904.

16. F. F. Friedmann: Zur Tuberkuloseimmunisierung mit Schildkrötentuberkelbazillen. Erwiderung auf die Libbertz-Ruppelschen Ausführungen. Deutsche mediz. Wochenschrift. Februar 1905. Nr. 5.

Der Direktor
Hertwig.

28. Das physiologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 35.)

Im Personalbestand des Instituts fanden folgende Veränderungen statt. An Stelle des am 1. Oktober 1904 ausgeschiedenen zweiten Assistenten der chemischen Abteilung, Dr. Goerlich, trat Dr. R. Bünz. In der speziell-physiologischen Abteilung war vom Sommer 1904 bis Mitte März 1905 der praktische Arzt Dr. Max Emanuel als Volontärassistent tätig.

Der Vorsteher der mikroskopisch-biologischen Abteilung, Geh.-Rat Fritsch, trat Anfang Oktober mit einjährigem Urlaub eine Forschungsreise um die Welt an. Der Vorsteher der physikalischen Abteilung, Prof. W. A. Nagel, war von Mitte Februar 1905 an zu einer wissenschaftlichen Studienreise nach Kopenhagen und Rostock auf drei Monate beurlaubt.

Durch bauliche Veränderungen gewann das Institut: aus einem Teil des Vorraums im Keller vor dem Hundestall einen kleinen Isolierraum für operierte Hunde, aus dem oberen Teil des Korridors an der westlichen Außenseite des großen Hörsaals einen Experimentierraum mit photographischer Dunkelkammer für elektrophysiologische Arbeiten. Daselbst wird demnächst das aus den Mitteln der Gräfin-Bose-Stiftung erworbene Saitengalvanometer von W. Einthoven nebst den zugehörigen Vorrichtungen für photographische Registrierung elektrischer Vorgänge aufgestellt werden.

Die abgenutzte, seit 1878 bestehende Kesselanlage für Heizung und Ventilation wurde im Laufe der großen Ferien durch Einsetzen von drei Waltherschen Röhrenkesseln erneuert.

Leider ward es auch in diesem Jahre noch nicht ermöglicht, den seit 1903 im Entwurf fertiggestellten Anbau eines Pavillons für aseptische Operationen nach Pawlow auszuführen. Bis dies geschehen sein wird, muß das Institut in einem wesentlichen Punkt als rückständig bezeichnet werden.

Der Direktor las im S.-S. (in Gemeinschaft mit Prof. W. A. Nagel) den zweiten Teil der Physiologie (animalische Funktionen) und öffentlich allgemeine Physiologie, im W.-S. (in Gemeinschaft mit Prof. Thierfelder) den ersten Teil der Physiologie (vegetative Funktionen mit Inbegriff der tierischen Wärme). Außerdem leitete er mit dem gesamten wissenschaftlichen Personal des Instituts in beiden Semestern das große physiologische Praktikum.

Der Unterzeichnete gab heraus:

Über die Erschlaffung des Herzmuskels. Sitzungsber. d. k. preuß. Akad. d. Wiss. 14. Juli 1904. p. 1037.

Archiv für (Anatomie und) Physiologie. Jahrgang 1904, Lief. 3—6, Supplementband 1904 und Jahrgang 1905, Lief. 1 und 2.

Der Direktor des Instituts
Th. W. Engelmann.

1. Mikroskopisch-biologische Abteilung.

Der Abteilungsvorsteher, Herr Professor Dr. Gustav Fritsch, hielt im S.-S. 1904 folgende Vorlesungen und Übungen ab:

Normale Histologie, wöchentlich $1^1/_2$ stündig;

Mikroskopische Übungen, wöchentlich vierstündig;

Physiologisches Praktikum (in Gemeinschaft mit Prof. Engelmann und den anderen Abteilungsvorstehern), wöchentlich vierstündig.

Im Anschluß an die mikroskopischen Übungen hielt der Assistent wöchentlich zwei Übungsstunden in der mikroskopischen Technik ab.

Als Praktikanten waren im S.-S. 1904 mit selbständigen Forschungen beschäftigt: Privatdozent Dr. Abelsdorff, Dr. Busk, Professor Dr. Katz, Privatdozent Dr. Levin-

sohn, Dr. Pinkus, Professor Dr. Riess, Sanitätsrat Dr. Wechselmann.

In Vertretung des abwesenden Abteilungsvorstehers hielt der Assistent der Abteilung im W.-S. folgende Übungen ab:

Physiologisches Praktikum, wöchentlich vierstündig,
Mikroskopische Übungen, wöchentlich vierstündig,

außerdem ein Privatissimum in der mikroskopischen Technik während der Monate November und Dezember.

Als Praktikanten waren im W.-S. mit selbständigen Forschungen beschäftigt: Dr. Harms, cand. med. Heimann, Dr. Karfunkel, Professor Dr. Katz, Privatdozent Dr. Levinsohn, Dr. Pinkus, Professor Dr. Riess, Dr. Scott, vorübergehend auch Privatdozent Dr. Abelsdorff.

Im Laufe des Jahres wurden folgende Arbeiten aus der Abteilung veröffentlicht:

Abelsdorff: Über Blauäugigkeit und Heterophthalmus bei tauben albinotischen Tieren. Graefes Archiv für Ophthalmologie 1904.

Max Borchert: Über Markscheidenfärbung bei niederen Wirbeltieren. Verhandlungen d. physiol. Gesellsch. zu Berlin Nr. 12 1904.

— Über die Anwendung der Osmiumsäure auf das Zentralnervensystem niederer Wirbeltiere. Journal für Psychologie und Neurologie Bd. III 1904.

— Über eine bisher unbekannte Gesetzmäßigkeit im Zentralnervensystem von Torpedo. Anatomischer Anzeiger Bd. XXVI 1905.

— Erwiderung auf das Referat des Herrn Merzbacher über meine Inauguraldissertation: Experimentelle Untersuchungen an den Hintersträngen des Rückenmarks. Berlin 1902. Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane 1904.

Katz: Fall von erworbener Taubstummheit, durch Trauma entstanden. Mikroskopische Untersuchung. Verhandl. d. deutsch. otolog. Gesellsch. 1904.

— Untersuchung des Gehörorgans einer tauben albinotischen Katze. Verhandl. d. deutsch. otolog. Gesellsch. 1904.

— Untersuchungen über die Stria vascularis der Fledermaus. Archiv f. Ohrenheilkunde 1904.

— Untersuchungen über die Cupula terminalis der Tanzmaus. Verhandl. d. deutsch. otolog. Gesellsch. 1904.

Levinsohn: Kurzer Beitrag zur Histologie angeborener Augenanimalien in Graefes Archiv für Ophthalmologie Bd. LVII.

Levinsohn: Beiträge zur Physiologie des Pupillenreflexes in Graefes Archiv für Ophthalmologie Bd. LIX 3. Heft 1904.

I. V.: Dr. Max Borchert, Assistent.

2. Speziell-physiologische Abteilung.

Im vergangenen Berichtsjahr wurden im Vivisektorium, um den mehrfach herantretenden Forderungen gerecht zu werden, vom Unterzeichneten die nötigsten Einrichtungen für die Vornahme aseptischer Operationen getroffen. Operationstisch, Instrumentarium, Verbandmaterial wurden beschafft, wodurch größere Aufwendungen für die Abteilung notwendig waren. Bei den erhöhten Anforderungen an die Tierpflege war auch die Einstellung eines zweiten Dieners zum 1. November erforderlich, dessen dauernde Anstellung beantragt wurde. Ist es nun auch, wenigstens in beschränktem Maße, möglich, schwierige Operationen auszuführen, besonders solche am Verdauungskanal nach Pawlow, und kann man nun auch eine aseptische Wundbehandlung und Wundheilung durchführen, so lassen doch noch immer für die weitere Wartung und Pflege der Tiere die Stallverhältnisse allzuviel zu wünschen übrig. Viel Arbeit und Mühe wurde vergebens aufgewendet, weil die nötigen Krankenräume für die operierten Tiere fehlen, und auch die Bewegungsfreiheit zu gering ist. Der hierfür geplante Neubau stellt sich immer mehr als ein dringendes Bedürfnis heraus.

Im Sommer- und Winterhalbjahr leitete der Unterzeichnete experimentell-physiologische Übungen und Untersuchungen. Daneben las er im Sommer über „Stimme und Sprache“, im Winter in der Universität über „Gehirn und Seele“, beides publice und einstündig. Im Sommer- und Winterhalbjahr hielt er ferner in Verbindung mit dem Direktor und den übrigen Abteilungsvorstehern das Praktikum der Physiologie ab.

Aus der Abteilung sind im Berichtsjahr folgende Mitteilungen veröffentlicht:

P. Schultz: Jahresbericht über die Physiologie in Virchow-Hirsch' Jahresbericht.

Derselbe: J. Munk's Lehrbuch der Physiologie VII. Auflage.

Derselbe: Zusatz zu den Bemerkungen des Herrn. Onodi. Arch. f. Laryngologie 15. Bd.

P. Schultz: Die Beteiligung des Sympathikus an der Kehlkopfinnervation. Ebenda Bd. 16.

Derselbe: Aktionstrom ohne Aktion. Zentralbl. f. Physiol. XVIII, Nr. 20.

Derselbe und Dr. G. Zuelzer: Ein Beitrag zur Frage der totalen Pankreasexstirpation. Zentralbl. f. Physiol. XVIII.

Derselbe: Über das sympathische Nervensystem. Artikel in Nagel's Handbuch der Physiologie.

Dr. Nicolai: Über Leitungsgeschwindigkeit im Riechnerven des Hechtes. Arch. f. (Anat. u.) Physiol. 1904 S. 578.

Derselbe: Über angebliche Aktionströme in anorganischen Substanzen. Ebenda. Suppl. S. 486.

Derselbe: Über Harnacks „Zeigefingerspitze als Elektrizitätsquelle". Med. Klinik 1905 Nr. 4.

Derselbe: Zu Pawlow's 60. Geburtstag. Med. Klinik 1905 Nr. 11.

Dr. G. Abelsdorff, Privatdozent: Über das Verhalten der Pupillen nach intrakranieller Optikusdurchschneidung. Schweigger's Archiv f. Augenheilk. Bd. 52 H. 3.

Assistenzarzt K. Fritz: Die Abhängigkeit der Erregbarkeit des peripherischen Nerven vom Sauerstoff. Dissertation. Berlin.

Dr. M. Katzenstein: Über Wesen und Entstehung des arteriellen Kollateralkreislaufs. Deutsche Zeitschr. f. Chirurgie. Bd. 77.

Derselbe: Die Unterbindung der Aorta. Langenbeck's Archiv für Chirurgie. Bd. 76.

Oberstabsarzt Dr. Barth: Zur Lehre vom Tonansatz auf Grund physiologischer und anatomischer Untersuchungen. Arch. f. Laryngologie Bd. 16.

Dr. G. Zuelzer mit Prof. P. Schultz: Zur Frage der totalen Pankreasexstirpation. Zentralbl. f. Physiol. XVIII.

Dr. Brandenburg, Privatdozent: Über die Anspruchsfähigkeit des mit Digitalis vergifteten Herzens. Zeitschr. f. klinische Medizin 1904 Bd. 53.

Derselbe: Über die Eigenschaft der Digitalis beim Froschherzen die selbständige Erzeugung von Bewegungsreizen an der Grenze von Vorhöfen und Kammern anzuregen. Arch. f. (Anat. u.) Physiol. 1904.

Derselbe: Zur Herzmuskelwirkung der Digitalis. Verhdlg. d. Kongr. f. innere Medizin 1904.

Derselbe: Über die Eigenschaft des Digitalins in nicht tödlicher Gabe usw. Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 52.

Derselbe: Über das Verhalten der Anspruchsfähigkeit des unter Digitaliseinfluß stehenden Herzens. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therapie Bd. 1.

Dr. Wessely: Über künstlich erzeugte Netzhautablösungen an Tieren. Bericht d. 14. internat. Ophthalm.-Kongr. Luzern 1904.

Dr. Wessely: Zur Wirkung des Adrenalins auf Pupille und Augendruck. Zeitschr. f. Augenheilk. April 1905.

Dr. Levinsohn, Privatdozent: Zur Frage der paradoxen Pupillenerweiterung. Arch. f. (Anat. u.) Physiol. 1904 S. 475.

Derselbe: Beiträge zur Physiologie des Pupillenreflexes I. Graefe's Arch. Bd. 59 Heft 2.

Derselbe: Dasselbe II. Ebenda. Bd. 59 Heft 3.

Derselbe: Über Lidreflexe. Ebenda. Bd. 59 Heft 3.

Dr. M. Bial: Über den Übergang von Menthol in die Galle. Zentralblatt f. Physiol. April 1904.

Dr. Br. Wolff: Zur Frage der spezifischen Erregbarkeit des Zentralnervensystems in der Schwangerschaft. Zeitschr. f. Geburtshilfe u. Gynäkologie 1904.

Derselbe: Bemerkungen zur Frage der Konvulsionen nephrektomierter Kaninchen. Zentralbl. f. Gynäkol. 1904 Nr. 34.

3. Chemische Abteilung.

Während des S.-S. 1904 hielt der Unterzeichnete folgende Vorlesungen bezw. Kurse:

1. Spezielle physiologische Chemie.
2. Praktischer Kursus der Chemie für Mediziner.
3. Praktischer Kursus der physiologischen Chemie.
4. Praktischer Kursus der Chemie für die Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie.
5. Physiologisches Praktikum (chemischer Teil).

Während des W.-S. 1904/05 fanden dieselben Vorlesungen und Kurse statt. Der Unterzeichnete las außerdem während des Monats November: Physiologische Chemie (als Teil der Vorlesung des Herrn Geheimrat Engelmann über Physiologie des Menschen).

Im Laufe des Berichtsjahres wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

M. Cohn: Notiz zur Darstellung kristallisierter Eiweißstoffe. Zeitschrift f. physiol. Chemie 43. 41.

H. Hildebrandt: Pharmakologische Studien über synthetisch hergestellte Basen aus der Piperidinreihe. Ebenda. 43. 249.

G. Moriya: Zur Kenntnis der Milchsäure in tierischen Organen. Ebenda. 43. 397.

E. Oberndörffer: Die Wirkung der Chinasäure auf den Stickstoffwechsel des Menschen. Berliner klin. Wochenschr. 1904. 1068.

A. Neumann: Neue Farbenreaktionen der Zucker. Ebenda. 1904. 1073.

A. Neumann: Nachträge zur Säuregemisch-Veraschung und zu den an diese geknüpften Bestimmungsmethoden. Verhandl. d. physiol. Gesellsch. zu Berlin 1904/05 u. Zeitschr. f. physiol. Chemie 43. 32.

Derselbe und J. Meinertz: Zur Schwefelbestimmung mittels Natriumperoxyd. Ebenda. 43. 37.

H. Thierfelder: Über das Cerebron. Ebenda. 43. 21.

Derselbe (und F. E. Schulze): Über Bariumsulfat in Meerestieren (Xenophyophora F. E. Sch.). Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde 1905 Nr. 1.

Prof. H. Thierfelder,
Abteilungsvorsteher.

4. Physikalische Abteilung.

In der physikalischen Abteilung arbeiteten im S.-S. 1904 und W.-S. 1904/05 außer dem Abteilungsvorsteher Professor Nagel und dem Assistenten Dr. Piper folgende Herren: Dr. Abelsdorff, Dr. Angier, Dr. Busck, Dr. Guttmann, Dr. Harms, Dr. Heinrichsdorf und Dr. Löser.

Der Abteilungsvorsteher, Professor Nagel, hielt folgende Vorlesungen und Kurse:

Im S.-S. 1904:

1. Sinnesphysiologie (als Teil der Vorlesung des Herrn Geheimrat Engelmann über Physiologie des Menschen).
2. Physiologisches Praktikum (in Verbindung mit Geheimrat Engelmann und den anderen Abteilungsvorstehern).
3. Kolloquium über Fragen der physiologischen Optik, einstündig.
4. Spezielle Physiologie des Kindesalters, einstündig.
5. Leitung selbständiger Arbeiten auf dem Gebiete der Sinnesphysiologie.

Im W.-S. 1904/05:

1. Physiologie der Gesichtsempfindungen, einstündig.
2. Physiologie der Bewegungs- und Lageempfindungen.
3. Leitung selbständiger Arbeiten auf dem Gebiete der Sinnesphysiologie.

4. Physiologisches Praktikum (in Verbindung mit Geheimrat Engelmann und den anderen Abteilungsvorstehern).

Aus der Abteilung sind im Laufe des Jahres folgende Arbeiten veröffentlicht worden:

1. Nagel: Die Lehre von den spezifischen Sinnesenergien. In Nagels Handbuch der Physiologie des Menschen Bd. III.
2. Derselbe: Die Wirkungen des Lichts auf die Netzhaut. Ebenda.
3. Derselbe: Der Geruchsinn. Ebenda.
4. Derselbe: Der Geschmacksinn. Ebenda.
5. Derselbe: Die Lage-, Bewegungs- und Widerstandsempfindungen. Ebenda.
6. Einige Bemerkungen über nasales Schmecken. Zeitschr. für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane Bd. 35.
7. Feilchenfeld: Über die Sehschärfe im Flimmerlicht. Ebenda.
8. Löser: Über den Einfluß der Dunkeladaptation auf die spezifische Farbenschwelle. Ebenda. Bd. 36.
9. Levy: Über die Helligkeitsverteilung im Spektrum für das helladaptierte Auge. Ebenda.
10. Busck: Über farbige Lichtfilter. Ebenda. Bd. 37.
11. Angier: Vergleichende Messung der kompensatorischen Rollungen beider Augen. Ebenda.
12. Nagel und Piper: Jahresbericht für Ophthalmologie, Physiologie des Gesichtssinnes.

Prof. Dr. W. A. Nagel,
Abteilungsvorsteher.

29. Das neurobiologische Laboratorium.

(W 35, Magdeburgerstr. 16.)

Personalien:

In den Personalien traten folgende Veränderungen ein: Dr. Lewandowsky schied am 1. April 1904 aus dem Institut aus, ebenso am 1. September 1905 die Präparatorinnen Tetzel und Kleinig. Statt dessen traten am 1. Mai 1904 Dr. Bielschowsky und am 1. Juli 1904 Dr. Wolff als Mitglieder und am 1. September Fräulein Becker als Präparatorin ein. Einen Arbeitsplatz hatten die Herren Privatdozent Liepmann, Dr. Paton (Baltimore), Dr. Faworski (Rußland), Dr. Hafsahl (Norwegen) und cand. méd. Rosenzweig inne.

Vermehrung des Inventars:

Die Vermehrung des Inventars bezog sich hauptsächlich auf Anschaffung einiger psychologischer Apparate, einer zweiten Lichtdruckpresse, zahlreicher Sammlungsschränke und einer größeren Zahl von Separatabzügen für die Bibliothek.

Museum:

Das Museum erfuhr den üblichen Zuwachs an Weigert-Palschen Serien (Präparatorinnen unter Dr. C. Vogts Leitung) und cytohistologischen Schnitten (Dr. Brodmann, Dr. Warncke, Dr. Hafsahl und Präparatorin), sowie an Mikrophotogrammen. Außerdem bereicherten Dr. Bielschowsky und Dr. Wolff unsere Sammlung an Präparaten aus dem Gebiet der feineren Histologie beträchtlich. Endlich erwarben sich Dr. Warncke und Dr. Hafsahl große Verdienste durch die makroskopische Präparierung und die Konservierung eines reichlichen vergleichend-anatomischen Materials.

Arbeiten und Publikationen:

Die bisherigen Mitglieder setzten ihre schon früher begonnenen Arbeiten fort. Dr. Bielschowsky beschäftigte sich mit der Auffindung neuer Färbungsmethoden und außerdem, ebenso wie Dr. Wolff, mit Fragen der feineren Histologie des Zentralnervensystems.

Vom Journal für Psychologie und Neurologie erschienen Bd. 3—Bd. 5 Heft 1.

Endlich sei noch bemerkt, daß wir zusammen mit dem psychologischen Institut gut besuchte neurobiologisch-psychologische Demonstrationsabende eingeführt haben.

Veröffentlicht wurden folgende Mitteilungen:

O. Vogt: Die hirnanatomische Abteilung des Berliner Neurobiologischen Universitätslaboratoriums, mit besonderer Berücksichtigung ihrer bisherigen Resultate auf dem Gebiete der Reproduktionstechnik. Anatomischer Anzeiger. Ergänzungsheft zum 25. Bd.

K. Brodmann: Experimenteller und klinischer Beitrag zur Psychologie der polyneuritischen Psychose. B. Experimenteller Teil. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 3.

K. Brodmann: Beiträge zur histologischen Lokalisation der Großhirnrinde. 3. Mitteil. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 4.
— und Bielschowsky: Zur Histologie und Histopathologie der Großhirnrinde. Referat im Neurol. Zentralbl.
P. Warncke: Über Beziehungen zwischen Extremitätenentwickelung und anatomischen Formverhältnissen im Rückenmark. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 3.
M. Bielschowsky: Die Silberimprägnation der Neurofibrillen. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 3.
— Die Darstellung der Axenzylinder peripherischer Nervenfasern und der Axenzylinder zentraler markhaltiger Nervenfasern. Ebenda Bd. 4.
— und M. Wolff: Zur Histologie der Kleinhirnrinde. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 4.
M. Wolff: Zur Kenntnis der Heldschen Nervenendfüße. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 4.
— Über die fibrillären Strukturen in der Leber des Frosches. Anatom. Anzeiger Bd. 26.
E. Rosenzweig: Beiträge zur Kenntnis des feineren Baues der Substantia gelatinosa Rolandi des Rückenmarks. Dissertation.
Endlich der anatomische Teil in Liepmann: Der weitere Krankheitsverlauf bei dem einseitig Apraktischen. Monatsschr. f. Psych. u. Neur.

O. Vogt.

30. Das pathologische Institut.
(NW 6, Charité-Krankenhaus.)

Der Neubau des Institutshauptgebäudes ist so weit gefördert worden, daß noch vor Beginn des S.-S. 1905 die Übergabe seitens der Bauverwaltung stattfinden kann. Gleichzeitig ist auch das Obduktionshaus unter Dach gebracht worden, so daß zu hoffen steht, es könne der Vollendung des gesamten Neubaues im Anfang des kommenden W.-S. entgegengesehen werden.

Die geplanten Arbeiten im Museum, insbesondere die Einrichtung einer Repetitionssammlung konnten leider in dem abgelaufenen Jahre nur wenig gefördert werden, weil sowohl der Kustos wie der eingeschulte Wärter längere Zeit ihrem Dienst entzogen waren. Der erste, Herr Prof. Kaiserling, war zu Beginn des Jahres noch in Amerika, um in St. Louis bei der Einrichtung der Unterrichtsausstellung tätig zu sein, gegen Neujahr erkrankte er und konnte während des ganzen letzten Vierteljahres keinen Dienst tun; der Wärter Dubisch war zweimal in St. Louis, das erste Mal, um bei dem Auspacken und

Aufstellen, das zweite Mal, um bei dem Einpacken der Ausstellungsgegenstände behilflich zu sein. Die Beteiligung des Instituts an der Ausstellung war von Erfolg gekrönt, denn das Institut sowie außerdem der Direktor haben einen Grand prix, der Kustos des Museums, Herr Prof. Kaiserling, hat eine goldene Medaille erhalten und der Vorsteher der chemischen Abteilung, Herr Geh.-Rat Prof. Salkowski partizipiert gleichfalls an einer goldenen Medaille.

Bei dem Personal des Institutes sind folgende Änderungen eingetreten: Herr Prof. Israel ist zum Prosektor des Institutes, Herr Dr. Kaiserling zum Kustos des Museums ernannt worden, außerdem hat dieser den Professortitel erhalten. In der Besetzung der etatsmäßigen Assistentenstellen ist eine Änderung nicht eingetreten, dagegen ist der zum 1. Oktober aus dem Militärverhältnis ausgetretene, zum Institut kommandiert gewesene Stabsarzt Dr. Westenhöffer durch Herrn Oberarzt Dr. Kuhn ersetzt worden. Herr Westenhöffer, welcher sich noch während seiner Kommandierung zum Institut habilitiert hatte, ist als Volontär weiter tätig gewesen, bis er am 1. Januar d. J. die ihm verliehene Prosektorstelle am städtischen Krankenhause Moabit antrat.

Bei den übrigen Volontären sind folgende Veränderungen vorgekommen: Aus dem Vorjahre tätig geblieben: DrDr. Busch bis 1. September 1904, Brewitt bis 1. August 1904, Rimann bis 1. Oktober 1904, Schultze bis 15. Juli 1904; während des Jahres ein- und ausgetreten: DrDr. Michelsohn (1. April bis 1. Oktober 1904), Möglich (25. April 1904 bis 25. März 1905), Beyer (3. Juni 1904 bis 1. April 1905), Kahn (1. September 1904 bis 1. März 1905), Krüger (1. Oktober 1904 bis 15. März 1905) Wendriner (1. Oktober 1904 bis 15. März 1905), Sanders (1. Oktober 1904 bis 1. März 1905); eingetreten und weiter tätig: DrDr. Nast-Kolb (1. Oktober 1904), Przygode (12. November 1904), Solms (1. Dezember 1904), Bloch (20. Februar 1905).

Lehrtätigkeit:

S.-S. 1904:

Prof. Orth: Spezielle pathologische Anatomie, privatim.
— Nierenkrankheiten, publice.
— Demonstrations- und mikroskopischer Kurs, privatissime.

Prof. Israel: Allgemeine Pathologie, privatim.
— Sektions- und diagnostische (Protokollier-)Übungen.

Dr. Kaiserling: Pathologisch-anatomische Propädeutik, privatim.
— Kursus der Photographie, einschließlich der Mikrophotographie, privatim.

Prof. Salkowski: Physiologische und pathologische Chemie, privatim.
— Praktischer Kursus der Chemie für Mediziner, zusammen mit Dr. Neuberg, privatim.
— Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere, privatim.

Dr. Neuberg: Chemie der Eiweißkörper, privatim.
— Die chemischen Vorgänge im Tierkörper, gratis.
— Praktischer Kursus der Chemie mit Salkowski.

W.-S. 1904/05:

Prof. Orth: Spezielle pathologische Anatomie, privatim.
— Diagnostische Übungen, publice.
— Demonstrations- und mikroskopischer Kurs, privatissime.

Prof. Israel: Vorlesung und Übungen privatissime wie im S.-S.

Prof. Kaiserling: Pathologisch-anatomische Propädeutik mit Übungen in makroskopischer und mikroskopischer Diagnostik, privatim.
— Kursus der feineren histologischen Technik, privatissime.

Dr. Westenhöffer: (bis Weihnachten im Institut) Praktische Übungen in makroskop. und mikroskopischer Diagnostik.

Dr. Bickel: Pathologische Experimentalphysiologie des Zirkulationsapparates, gratis; Arbeiten im Laboratorium, privatissime.

Prof. Salkowski wie im S.-S.

Dr. Neuberg: Chemie und Physiologie der Kohlehydrate, privatim.
— Die chemischen Vorgänge im Tierkörper, gratis.

Außerdem wurden von Dozenten wie Assistenten die üblichen Ferienkurse sowohl in den Frühjahrs- wie in den Herbstferien abgehalten.

Veröffentlichungen:

Prof. Orth: Aufgaben, Zweck und Ziele der Gesundheitspflege. Stuttgart 1904.
— Die Pathologie in ihren Beziehungen zu anderen Wissenschaften. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung 1904, und
— Relation of pathology to other sciences. Americ Med. IX. 1905.
— On the morphology of carcinoma and the parasitic theory of its etiology. Ann. of surg. XV p. 773.
— Die Stellung der pathologischen Anatomie in der Medizin und der patholog.-anatom. Unterricht. Festrede, Kaiser Wilhelm-Akademie und Berlin, Hirschwald, 1904.

Prof. Orth: Gonorrhö und Amyloidentartung. Verhandl. d. D. pathol. Ges. 1904, VII, S. 51.
— Obergutachten, betr. einen Fall von perniciöser Anämie. Amtl. Nachrichten des Reichs-Vers.-Amts 1904 S. 490.
— Beitrag zur Kenntnis des Lungenemphysems. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 1.
— Über ärztliche Schulen und medizin. Unterricht in Nordamerika. Berliner klin. Wochenschr. 1901 Nr. 2.
— Die Morphologie der Krebse und die parasitäre Theorie. Berliner klin. Wochenschrift 1905 Nr. 11 und 12.

Prof. Israel: Die biogenetische Theorie der Geschwülste und die Ätiologie des Carcinoms. Berliner klin. Wochenschr. 1905. Nr. 13.

Dr. Beitzke: Über akuten Pankreastod (mit Stabsarzt Huber). Char.-Ann. 28 S. 8.
— Ein Fall von allgemeiner Carcinomatose, Demonstrat. D. med. Wochenschr. 1904 Nr. 24.
— Über die fusiformen Bacillen, Sammelref. Zentralbl. f. Bakt. XXXV.
— Über einen Fall von Meningitis, verurs. durch Bakt. lact. aërogen. Zentralbl. f. Bakt. 1904.
— Über Untersuchungen an Kindern in Rücksicht auf die v. Behringsche Tuberkulose - Infektionstheorie. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 2.
— Einiges über d. Infektionswege bei d. Lungentub. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 3.
— Über einen Fall von tuberk. Cholecystitis. Zentralbl. f. Pathol. 1905 Nr. 3.
— Über Agglutination d. Staphylokokken durch menschl. Sera. Verhandl. d. D. pathol. Ges. 1904, VIII, S. 154.
— Zur Kenntnis d. Antifermente (mit Neuberg). Ebenda S. 160.

Dr. Koch: Über eine seltene Form d. Tuberkulose d. Kleinhirns. Char.-Ann. 28 S. 754.
— Über einen im linken Ventrikel des Herzens eingeheilten eisernen Fremdkörper. Berliner klin. Wochenschr. 1904 S. 752.
— Demonstration einiger Geschwülste bei Tieren. Verhandl. d. D. pathol. Ges. 1904, VII.
— Beitr. zur patholog. Anatomie und Histologie d. Tuberkulose der Vögel. Vers. D. Naturf. und Ärzte, Sekt. f. Hygiene, 1904.
— Über Riesenzellen bei Vogeltuberkeln, Demonstr. D. pathol. Ges. 1904, VIII.

Dr. Davidsohn: Die Rolle der Milz bei der Amyloid-Erkrankung. Verhandl. d. D. pathol. Ges. 1904, VII, S. 39.
— Über Knochenerweichung im weiteren Sinne usw. Char.-Ann. 1904, 28, S. 741.

Dr. Davidsohn: Vorzüge d. Kresylviolettfärbung. Verhandl. d. D. pathol. Ges. 1904, VIII, S. 150.

— Magenkrebs mit ein. an d. großen Curvatur hängenden Blutsack. D. med. Wochenschr. 1905 Nr. 5.

— Pocken-Präparate, Demonstr. Berliner med. Ges. 1. II. 1905.

— Zweierlei Amyloid-Reaktionen. Münchener med. Wochenschr. 1905 Nr. 7.

Dr. Rosenbach: Zur pathol. Anatomie d. Gicht. Virch. Arch. 179 Heft 2.

— Kasuist. Beitrag z. Multiplicität primärer Carcinome. Ebenda Heft 3.

Dr. Westenhöffer: Kritisches z. Frage d. Gangrène foudroyante u. d. Schaumorgane. Virch. Arch. 176 S. 368.

— Über Impftuberkulose. Char.-Ann. 1904. 28. Bd.

— Pseudocyste am Pankreas bei doppels. Kystad. malign. d. Ovar. Ebenda.

— Die Konservierung harnsaurer Niederschläge in Organen usw. Salkowski-Festschrift 1904.

— Über d. Grenzen d. Übertragbarkeit d. Tuberkulose durch Fleisch tuberkul. Rinder auf d. Menschen. Habilitationsschrift, Berlin, Hirschwald, 1904.

— Das Reichs-Fleischbeschaugesetz in bezug auf d. Tuberkul. d. Rindes. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 45 und 46.

— Die Stellung d. Tierärzte zu dem § 5 d. preuß. Ausführungsgesetzes d. Reichs-Fleischbeschaugesetzes. Berliner tierärztl. Wochenschr. 1904 Nr. 48.

— Noch einmal d. § 5 des preuß. Ausführungsgesetzes usw. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 49.

Dr. Bleichröder: Über Lebercirrhose und Blutkrankheiten. Virch. Arch. 176 S. 435.

Dr. Lasio: Über d. Regeneration d. Schleimhaut d. Harnblase in Bez. zur operat. Behandlung d. chron. Cystitis. Virch. Arch. 178 S. 65.

Dr. Guyot: Die Implantationstuberkulose d. Bauchfells usw. Virch. Arch. 179 S. 498.

Dr. P. Straßmann hat zu seiner Arbeit über Doppelmißbildungen, s. Berliner klin. Wochenschr. 1904 S. 1365, das Material des Museums benutzt.

Rheindorf: Naevus pigmentosus, Dissertation. Berlin 1905.

Heinemann: Über einen Fall von secund. Uteruscarcinom durch peritoneale Implantation bei Magenkrebs, Dissertation. Berlin 1905.

Dr. Lydia Robinowitsch: Die Geflügeltuberkulose und ihre Beziehungen zur Säugetiertuberkulose. D. med. Wochenschr. 1904 S. 1675.

Dr. Bickel: Die patholog. Physiologie an d. Univ. Österreich-Ungarns. D. med. Wochenschr. 1904.

— Über d. Entwicklung d. pathol. Physiologie u. ihre Stellung z. klin. Med. Stuttgart 1904.

— Untersuchungen über d. Magensaft. Münchener med. Wochenschrift 1904.

— Experim. Unters. über den Magensaft. Berliner klin. Wochenschrift 1905.

— Experim. Unters. über d. Magensaftsekretion bei den Herbivoren. Berliner klin. Wochenschr. 1905.

— Über d. Einfluß d. elektr. Stromes auf die sekret. Magenfunktion (nach Vers. von Dr. Freund). Verhandl. d. Ver. f. inn. Med. 12. Dez. 1904.

Dr. P. Fraenckel: Die Wasserstoff-Ionenkonzentration des reinen Magensaftes usw. Zeitschr. f. exp. Pathol. und Ther. 1905.

E. Salkowski: Über das Verhalten der Asparaginsäure im Organismus. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 42 S. 207—213.

— Zur Kenntnis des Harns und Stoffwechsels der Herbivoren. Vorkommen von Allantoin. — Indicanbestimmung. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 42 S. 213—251.

C. Neuberg: Über die Wirkungsweise des Radiums bei Carcinom. Zeitschr. f. Krebsforschung 1904 S. 171—176.

— Über Amyloid. Verhandl. d. deutsch. pathol. Ges. 1904 S. 19 bis 52.

— Die Methylphenylhydrazin-Reaktion des Fruchtzuckers. Bericht d. deutsch. chem. Ges. Bd. 37 S. 4616—4618.

— Über anormale fermentative Vorgänge beim Krebs. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 5.

— Zur Kenntnis der Pyrrolreaktion. Festschrift für E. Salkowski 1904 S. 270—277.

— und R. Milchner: Über das Verhalten der Kohlehydrate bei der Autolyse und zur Frage nach der Bindung der Kohlehydratgruppe in den Eiweißkörpern. Berliner klin. Wochenschrift 1904 Nr. 41.

— und D. Rauchwerger: Über eine neue Reaktion auf Cholesterin. Festschrift für E. Salkowski 1904 S. 278 bis 284.

— und G. Salomon: Über das Vorkommen von Heteroxanthin in normalem Hundeharn. Festschrift für E. Salkowski 1904 S. 36—44.

— und A. Loewy: Über Cystinurie. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 43 S. 338—354.

— — Zur Kenntnis der Diamine. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 43 S. 355—358.

C. Neuberg und A. Loewy: Physiologische und pathalogische Chemie im Jahre 1903. Virchows Jahrb. d. gesamten Med. 1904.

— und H. Beitzke: Zur Kenntnis der Antifermente. Verhandl. d. deutsch. pathol. Ges. 1904 S. 160—161.

— und M. Federer: Über das d-Amylphenylhydrazin. Ber. d. deutsch. chem. Ges. Bd. 38 S. 860—866.

— — Über die Spaltung von Racemkörpern, II. Mitteilung. Ber. d. deutsch. chem. Ges. Bd. 38 S. 868—874.

— und W. Neimann: Neue Reaktionen und Derivate der Glucuronsäure. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 44 S. 97—113.

— — Synthese gepaarter Glucuronsäuren. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 44 S. 114—126.

— und M. Silbermann: Die Konfiguration der Glyzerinsäure. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 44 S. 134—146.

— — Synthese der Oxyaminobernsteinsäure. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 44 S. 147—156.

— Beitrag zur Frage nach der Zuckerbildung aus Fett im Organismus. Verhandl. d. physiol. Ges. zu Berlin 1904 Nr. 9—11.

Paul Mayer: Über das Verhalten der Diaminopropionsäure im Tierkörper. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 42 S. 59—65.

G. Landsberg: Über den Alkoholgehalt tierischer Organe. Ztschr. f. physiol. Chemie Bd. 41 S. 505—524.

L. F. Meyer: Beiträge zur Kenntnis des Phosphorstoffwechsels. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 43 S. 1—11.

A. Orgler: Chemische Nierenuntersuchungen mit Berücksichtigung des histologischen Bildes. Virch. Arch. Bd. 176 S. 413—427.

H. Ury: Zwei Fälle von Pankreascarcinom mit hochgradigen Fett- und Eiweißverlusten in den Faeces. Deutsche med. Wochenschrift 1904 Nr. 15.

— Über den quantitativen Nachweis von Gärungs- und Fäulnisprodukten in den Faeces. Deutsche med. Wochenschr. 1904 Nr. 19.

— Zur Methodik des Nachweises gelöster Eiweißkörper in den Faeces. Arch. f. Verdauungskrankheiten Bd. X Heft 4.

J. Wohlgemuth: Über das Nucleoproteïd der Leber, II. Mitteil. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 42 S. 519—524.

— Zur Kenntnis der physiologischen Wirkung des Radiums. Berl. klin. Wochenschr. 1904 Nr. 26.

— Über Glucuronsäurebildung beim Menschen. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 41.

— Zur Hydrolyse des Leberproteïds. Ber. d. deutsch. chem. Ges. Bd. 37 S. 4362.

— Über die Herkunft der schwefelhaltigen Stoffwechselprodukte im tierischen Organismus, II. Mitteilung. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 43 S. 469—476.

— Zur Kenntnis des Phosphorharns. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 44 S. 74—85.

L. F. Meyer: Zur Acetonurie der Kinder. Jahrb. f. Kinderheilkunde, N. F., Bd. 41 S. 438—453.

Der Institutsdirektor
Orth.

31. Das pharmakologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 34 a.)

Es wurden folgende Vorlesungen gehalten:

Von dem Direktor:

1. Über die Heilmittellehre und die Rezeptierkunst.
2. Über neue Heilmittel.
3. Praktische Übungen im Laboratorium in Gemeinschaft mit Professor Dr. Langgaard und Dr. Spiegel.
4. Toxikologische Übungen.

Von Dr. Spiegel:

Über die Beziehungen chemischer Konstitution und physiologischer Wirkung.

Veröffentlichungen des Institutes.

O. Liebreich: Über die Ausscheidung der Borsäure beim Menschen durch den Schweiß.

— On the Relation of therapeutics to other sciences in the nineteenth century.

— Oberflächenspannung und Blutkörperchen-Bestimmung.

A. Langgaard: Eucainum lacticum.

P. Mulzer: Über das Verhalten des Jodoforms im Tierkörper.

Aus der chemischen Abteilung.

L. Spiegel: Über anormal zusammengesetzten Borax (Natriumborat).

— und Ernst B. Auerbach: Über die Beziehungen der Yohimbinsäure zum Yohimbin.

— und Toni Spiegel: Über Borsäuresalze organischer Basen.

Der Direktor des pharmakologischen Institutes
Liebreich.

32. Die hygienischen Institute.

A. Hygienische Laboratorien.

(N 4, Hessische Str. 4.)

Personal: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Rubner, Direktor; Privatdozent Prof. Dr. Ficker, Abteilungsvor-

steher; die Assistenten Dr. Weichardt und Dr. Kuhtz ausgeschieden und durch die Assistenten Dr. Peters und Dr. Brunner ersetzt; die neu eingerichtete klinisch-bakteriologische Stelle dem Dr. Friedemann übertragen. Marine-Stabsarzt Dr. Trembur und Stabsarzt Dr. Hoffman schieden nach Ablauf ihres Kommandos aus und wurden durch den Marine-Stabsarzt Dr. Riedel und Assistenzarzt Dr. Christians ersetzt. Verwaltungssekretär Rechnungsrat Papke.

a) Sommersemester.

An Vorlesungen wurden gehalten:

Der Hygiene zweiter Teil; zweimal wöchentlich je 2 Stunden.

Hygienisch bakteriologische Übungen für Studierende und Ärzte; zweimal wöchentlich je 2 Stunden.

Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere; täglich von 9—4 Uhr.

Hygienische Demonstrationen und Exkursionen; einmal wöchentlich.

Theoretischer Impfunterricht.

Bakteriologie mit Demonstrationen.

Vorlesungen über Schulhygiene für Mediziner.

Öffentliche Gesundheitspflege mit Demonstrationen; einmal wöchentlich.

Die Genußmittel und ihre hygienische Bedeutung; einmal wöchentlich.

Ärztliche Gesetzeskunde; einmal wöchentlich.

Führungen durch das Hygienemuseum; einmal wöchentlich.

Kurse.

Hygienischer Kursus einschließlich bakteriologischer Übungen für Studierende und Ärzte; zweimal wöchentlich.

Zwei bakteriologische Kurse für praktische Ärzte.

Ein vierwöchentlicher bakteriologischer Kursus für Studierende der Kaiser-Wilhelms-Akademie.

Desgleichen einer für Stabs-, Ober- und Assistenzärzte.

Desgleichen einer für Marinestabsärzte.

Impfkursus.

Zwei Fortbildungskurse für Medizinalbeamte.
Ein hygienischer Fortbildungskursus für Lehrer.

b) Wintersemester.

Dienstags und Donnerstags.

Der Hygiene erster Teil; zweimal wöchentlich je 2 Stunden.
Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere; täglich.
Über Impfung als Einleitung zu den praktischen Übungen.
Bakteriologie mit Demonstrationen.
Gewerbehygiene mit Demonstrationen und Exkursionen; einmal wöchentlich.
Vorlesungen über Wohnungshygiene.
Über Schulhygiene für Nichtmediziner.
Klinische Bakteriologie mit Demonstrationen; einmal wöchentlich.
Über persönliche Hygiene; einmal wöchentlich.

Kurse.

Hygienischer Kursus einschließlich bakteriologischer Übungen mit Demonstrationen für Studierende und Ärzte; zweimal wöchentlich.
Ein Fortbildungskursus für Medizinalbeamte.
Zweimal vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Ärzte.
Impfkursus.
Ein vierwöchentlicher bakteriologischer Kursus für Studierende der Kaiser-Wilhelms-Akademie.
Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.
Desgleichen einer für Stabsärzte.
Ein hygienischer Fortbildungskursus für Lehrer.

Arbeiten im Laboratorium.

Es sind alle vorhandenen Plätze sowohl im Sommer- wie auch im Wintersemester belegt.

Während des Jahres wurden folgende Arbeiten publiziert:

Rubner: Über insensible Luftströmungen.
— Über das Verhalten der Extraktivstoffe des Fleisches im Tierkörper.
— Die Umsetzungswärme bei der Alkoholgärung.

Rubner: Zur Vorgeschichte der modernen Hygiene.
— und Wolpert: Grundlagen für die Beurteilung der Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen mit einem Beitrag zur Frage des Mindestschlafraumes.
— und Ficker: Berichte über die hygienische Literatur des Jahres 1903.
— und Heubner: Zur Kenntnis der natürlichen Ernährung des Säuglings.

Ficker: Über die Keimdichte der normalen Schleimhaut des Intestinaltraktus.
— Über die Aufnahme von Bakterien durch den Respirationsapparat.

Wolpert: Über den Einfluß der Besonnung auf den Wasserdampfgehalt der Kleiderluft.
— Über den Einfluß der landhausmäßigen Bebauung auf die natürliche Ventilation der Wohnräume.
— Über die Größe der Luftbewegung der Nähe unserer Wohnungen.
— Über verbrennliche gasförmige Kohlenstoffverbindungen in der Luft.
— Die Heizung — Lehrbuch —.

Hoffmann: Über Fortzüchtung von Tuberkelbazillen auf Glyzerinkartoffeln während zweier Jahre.
— Kurze Mitteilung über Untersuchungen auf Typhusbazillen im Harn öffentlicher Bedürfnisanstalten.

Berghaus: Der „Vakuumreiniger“, ein Apparat zur staubfreien Reinigung der Wohnräume.

Trembur: Untersuchungen über die im „Clayton-Apparat“ erzeugten Schwefeldämpfe.

Kazarinow: Über die Rolle des Shiga-Bazillus als Erreger der Dysenterie.

Stähelin: Über Stoffwechsel und Energieverbrauch bei der Surraerkrankung.

Bürgi: Der Nutzwert des Fleischextraktes.

Clauditz: Ein Beitrag zur quantitativen bakteriologischen Wasseruntersuchung.
— Untersuchungen über die Brauchbarkeit der von Endo empfohlenen Fuchsinagars zur Typhusdiagnose.

Jorns: Über die Brauchbarkeit des Malachitgrün-Agars zum Nachweis von Typhusbazillen.

Nißle: Zur Kenntnis der Nagana- und Rattentrypanrosomen.

Rosenblatt: Vergleichende Untersuchungen über die verschiedenen Methoden zum Nachweis der Tuberkelbazillen im Sputum.

Rosquist: Über den Einfluß des Sauerstoffes auf die Widerstandsfähigkeit des Typhusbazillus gegen Erhitzung.

Durch den im Wintersemester stattgefundenen Umzug der Institute nach dem dafür bestimmten Neubau in der Hessischen Straße 3—4 blieben die Museumsräume für den öffentlichen Besuch zwar geschlossen, jedoch konnte einem besonderen Wunsche nach Besichtigung stets entsprochen werden. Die Vorlesungen usw. sind jedoch auch während dieser Zeit fortgesetzt worden und trat trotz des recht umfangreichen Umzuges eine Störung nicht ein. Für die feierliche Einweihung des neuen Instituts ist ein Tag im Anfang des Sommersemesters 1905 vorläufig in Aussicht genommen.

Der Direktor der hygienischen Institute
Rubner.

33. Die praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde.

(NW 6, Hannoverschestr. 6.)

In den Personalverhältnissen der Anstalt ist im Berichtsjahr insofern eine Änderung eingetreten, als im Mai 1904 der bisherige Volontär-Assistent Dr. Hugo Marx als außeretatsmäßiger Assistent angestellt wurde. Hinsichtlich der im Institut abgehaltenen Vorlesungen und Kurse ist gegenüber dem Vorjahr eine Änderung nicht erfolgt. Zur deutschen Unterrichts-Ausstellung von St. Louis haben wir eine Auswahl von 48 stereoskopisch aufgenommenen Photogrammen nach Präparaten und Wachsmodellen der Instituts-Sammlung geschickt, die besonders auf dem Gebiete der Schädelverletzungen ein Bild von der Reichhaltigkeit unserer Sammlung gewähren konnte.

Veröffentlicht wurde im Berichtsjahr aus dem Institut:

F. Straßmann: Gerichtsärztliche Wünsche mit Rücksicht auf die bevorstehende Neubearbeitung der Strafgesetzgebung für das Deutsche Reich. Offizieller Bericht der 3. Hauptversammlung des deutschen Medizinalbeamtenvereins.

— Aus der gerichtlichen Medizin. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung 1904.

— Alkoholismus und Ehescheidung. Ärztliche Sachverständigenzeitung 1905 Nr. 4.

— und A. Schulz: Untersuchung zur Kohlenoxydvergiftung. Berliner klin. Wochenschr. 1904 Nr. 48.

A. Schulz: Das spektrale Verhalten des Hämatoporphyrins. Arch. f. Anatomie und Physiologie, physiol. Abt., Suppl. 1904.

— Über quantitativen Blutnachweis. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin 1905 Heft 1.

C. Strauch: Zur Konservierung anatomischer Präparate. Offizieller Bericht der Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins 1904.
— Senahr's Bedeutung für die gerichtliche Medizin. Berliner klinische Wochenschrift 1904.
H. Marx: Über die für das Puerperalfieber in Betracht kommenden Mikroorganismen. Vierteljahrsschrift 19904 Heft 3.
— Die Bedeutung der Hämagglutinine und Hämolysine der Normalsera für den forensischen Blutnachweis. Ärztliche Sachverständigenzeitung 1904 Nr. 21.
— Über Cyanhämatin. Vierteljahrsschrift 1904 Heft 2.
— Beiträge zur Lehre vom Verblutungstode. Offizieller Bericht der Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins 1904.
— Der forensische Blutnachweis. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 10.
— und A. Sorge: Über die histologischen Veränderungen der Plazenta bei der Sublimatvergiftung. Vierteljahrsschrift 1905 Heft 1.
A. Sorge: Die Verwertung des Mageninhalts zur Bestimmung der Todeszeit und der Zeit der letzten Nahrungsaufnahme. Zeitschrift für Medizinalbeamte 1904 Heft 12.
S. Placzek: Zur Frage der Rekognitionsmerkmale. Vierteljahrsschrift 1905 Suppl.-Heft.
M. Herford: Über die histologischen Veränderungen bei der Kapillar-Bronchitis der Säuglinge. Ärztliche Sachverständigenzeitung 1904 Nr. 7.
Ernst Ehrnrooth: Zur Frage des Nachweises individueller Blutdifferenzen. Vierteljahrsschrift 1904 Heft 3.
— Über plötzlichen Tod durch Herzlähmung. Berlin 1904.
H. Thomas: Beitrag zur Kenntnis der Hämatoporphyrinprobe. Vierteljahrsschrift 1904 Heft 3.
Johannes Felgentraeger: Die gerichtsärztliche Bedeutung der Schädelverletzungen bei Neugeborenen. Inaugural-Dissertation. Leipzig 1905.

Fr. Straßmann.

34. Die Sammlung chirurgisch-geburtshilflicher Instrumente und Bandagen.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

Die Sammlung umfaßt gegenwärtig 2125 Nummern, von denen im Rechnungsjahre 1904 9 Nummern hinzugekommen sind.

35. Die staatliche Sammlung ärztlicher Lehrmittel.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Die Erwägungen, welche das Kgl. Kultusministerium zur Begründung der Staatlichen Sammlung ärztlicher Lehrmittel führten, sind in dem vorjährigen Berichte dargelegt worden.

Der wichtigste Fortschritt im abgelaufenen Jahre ist durch einen Erlaß des Herrn Kultusministers gekennzeichnet, gemäß welchem die Sammlung, welche bisher den Namen „Lehrmittelsammlung des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen“ trug, als eine selbständige staatliche Einrichtung mit dem Namen „Staatliche Sammlung ärztlicher Lehrmittel“ anerkannt und der Friedrich-Wilhelms-Universität angegliedert wurde. Zum Vorsteher wurde der Unterzeichnete ernannt.

Was die Benutzung der Sammlung anlangt, so wurden im Laufe des Jahres zahlreiche Objekte zwecks Verwendung bei Vorträgen verliehen, und zwar an Dozenten und Lehrer in ärztlichen Fortbildungskursen, wie an Ärzte, welche im Interesse einer sozial-hygienischen Belehrung vor Laien Vorträge hielten. Die Verleihung erfolgt auf Antrag an den Vorsteher kostenlos; es sind lediglich die Selbstkosten des Transportes von den Entleihern zurückzuerstatten. Antragsformulare sind auf Zuschrift unentgeltlich, der Katalog zum Selbstkostenpreise von 50 Pfg. erhältlich.

Der Zuwachs von Objekten war auch im vergangenen Jahre ein erfreulicher, insbesondere gilt dies hinsichtlich der Erweiterung der Moulagen-Sammlung. Dank einer besonderen Beihilfe des Herrn Kultusministers ist es möglich gewesen, ohne Unterbrechung die weitere Aufstellung der Moulagen zu bewerkstelligen, welche aus der von Prof. Lassar gemachten großherzigen Zuwendung herrühren. Nach Vollendung der Aufstellung dieser 1000 Stück umfassenden Sammlung wird das Institut über eine der größten Moulagensammlungen in Deutschland verfügen. Es wurden weiterhin der Sammlung hinzugefügt:

Abteilung C:

1. 100 Präparate aus dem Gebiete der normalen Histologie. Angefertigt unter Leitung von Prof. Dr. C. Benda, Berlin, Prosektor am städt. Krankenhaus am Urban.
2. 120 Präparate aus dem Gebiete der Augenheilkunde. Geschenk von Dr. B. Pollack, Berlin.
3. 20 Präparate von Reinkulturen pathogener Mikroorganismen. Geschenk von Dr. M. Piorkowski, Berlin.
4. Eine größere Anzahl von Präparaten aus dem Gebiete der Histologie. Geschenk von Prof. Dr. Stöhr, Direktor der anatom. Anstalt in Würzburg.

Abteilung E:

1. v. Bardeleben, Haeckel und Frohse, Atlas der topographischen Anatomie des Menschen (III. Aufl., Fischer-Jena). Geschenk von Prof. Dr. R. Kutner, Berlin.
2. Preiswerk, Lehrbuch und Atlas der Zahnheilkunde mit Einschluß der Mundkrankheiten (Lehmanns medizinische Handatlanten Bd. XXX). Geschenk von Zahnarzt Dr. Ritter, Berlin.
3. Baginski, Lehrbuch der Kinderkrankheiten. Geschenk vom Verfasser Prof. Dr. A. Baginski, Berlin, Direktor des Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-Krankenhauses.
4. Cohn, Kursus der Zahnheilkunde, ein Hilfsbuch für Studierende und Zahnärzte (III. Aufl.). Geschenk vom Verfasser, Zahnarzt Dr. Konrad Cohn, Berlin.

Eine größere Anzahl von Tafeln (Handzeichnungen) aus dem Gebiete der Embryologie von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Meißner †, Göttingen. Geschenk von Dr. P. Meißner, Berlin.

Ferner ist der Sammlung eine große Anzahl von Objekten gestiftet worden, welche in St. Louis ausgestellt waren. Von denselben sind bisher eingegangen (und noch nicht in den einzelnen Abteilungen der Sammlung eingeordnet):

1. Eine Anzahl von pathologisch-anatomischen Präparaten in Gläsern. Geschenk von Prof. Dr. v. Hansemann, Berlin, Prosektor am städt. Krankenhause im Friedrichshain.

2. Eine größere Anzahl stereoskopischer Abbildungen aus dem Gebiete der gerichtlichen Medizin nebst 2 Stereoskopen und Rahmen zur Aufnahme von Abbildungen. Geschenk von Prof. Dr. Straßmann, Berlin, Direktor des Kgl. Unterrichtsinstituts für Staatsarzneikunde.
3. Mehrere Gehirnpräparate. Geschenk von Prof. Dr. Schwalbe, Direktor des anatomischen Instituts in Straßburg.
4. Eine Anzahl farbiger Tafeln aus dem Gebiete der Frakturen und Luxationen, nebst großen Rahmen. Geschenk von Geh. Med.-Rat Dr. Helferich, Direktor der Kgl. chirurgischen Klinik in Kiel.
5. Verschiedene Objekte aus dem Gebiete der Bakteriologie: Tröpfcheninfektion durch Phthisiker, Tafeln, verbrennbare Kartonspucknäpfchen und -fläschchen, Papierhandtücher usw. Geschenk von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Flügge, Direktor des hygienischen Instituts in Breslau.
6. Verschiedene Abbildungen, Kurven, Flaschen, Produkte usw. zur Veranschaulichung der Serumgewinnung. Geschenk von Dr. Karl Enochs Serumlaboratorium in Hamburg.

Prof. R. Kutner,
Vorsteher der Sammlung.

36. Das erste chemische Institut.

(N 4, Hessischestr. 1—3.)

Während des Jahres 1904/05 wurden im ersten chemischen Institut folgende Übungen und Vorlesungen abgehalten:

Biedermann, R., Prof. Dr., S.-S.: Technische Chemie; I. Teil: Die anorganischen Stoffe. — Steinkohlenteer und seine Derivate, insbes. Teerfarbstoffe.

— W.-S.: Technische Chemie; II. Teil: Die organischen Stoffe.

Diels, O., Dr., W.-S.: Kolloquium über organische Chemie.

Emmerling, O., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Bakteriologie für Chemiker mit Experimenten und Demonstrationen. — Chemischer Kursus für Mediziner.

— W.-S.: Praktischer Kursus in Bakteriologie und Gärungschemie im Anschluß an die Vorlesung über Bakteriologie für Chemiker.

Fischer, E., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr.: Leitung praktisch-chemischer Arbeiten, im S.-S.: in Gemeinschaft mit den Herren Prof. Gabriel, Prof. Harries, Prof. Ruff und dem Privatdozenten Dr. Pschorr; im W.-S. in Gemeinschaft mit den Herren Prof. Gabriel, Prof. Pschorr und den Privatdozenten Dr. Stock und Dr. Diels.

Gabriel, S., Prof. Dr., S.-S.: Qualitative und quantitative chemische Analyse.

— W.-S.: in Vertretung des Herrn Geheimrat Prof. Dr. E. Fischer: Anorganische Experimentalchemie.

Harries, S., Prof. Dr., S.-S.: in Vertretung des Herrn Geheimrat Prof. Dr. E. Fischer: Organische Experimentalchemie.

van't Hoff, J. H., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Chemie.

Jacobson, P., Prof. Dr., S.-S.: Besprechung chemischer Tagesfragen.

von Ihering, A., Reg.-Rat, S.-S. und W.-S.: Maschinenkunde für Chemiker, verbunden mit Übungen.

Meyerhoffer, W., Prof. Dr., S.-S.: Die Phasenlehre in der chemischen Industrie.

— W.-S.: Elektrochemie.

Pschorr, R., Dr., S.-S.: Über die Konstitution der wichtigsten Alkaloïde.

— W.-S.: Einführung in die Chemie aliphatischer Verbindungen.

Sachs, Fr., Dr., S.-S.: Die Bestimmung der Konstitution organischer Verbindungen.

— W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der Farbstoffchemie. — Färbereichemische Übungen, verbunden mit Exkursionen.

Stock, A., Dr., S.-S.: Einführung in die anorganische Chemie.

— W.-S.: Repetitorium der anoragnischen Chemie.

Wohl, A., Prof. Dr., S.-S.: Chemie der Kohlehydrate.

Die Vorlesung über Experimentalchemie wurde im S.-S. von 264, im W.-S. von 274 Hörern besucht, wobei die Angehörigen der Kaiser Wilhelms-Akademie mit 93 bezw. 65 Teilnehmern inbegriffen sind.

Im Laboratorium arbeiteten während des S.-S. 175 Praktikanten auf ganzen und 23 auf halben Plätzen, während des W.-S. 172 Praktikanten auf ganzen und 50 auf halben Plätzen.

Als Abteilungsvorsteher wirkten im S.-S. die Herren Prof. Dr. S. Gabriel, Prof. Dr. C. Harries und Prof. Dr. O. Ruff, im W.-S. an Stelle der beiden letzteren Prof. Dr. R. Pschorr und Dr. A. Stock.

Es waren tätig:

als	a) im S.-S.	b) im W.-S.
1. Assistent:	Privatdozent Dr. R. Pschorr.	Privatdozent Dr. O. Diels.
2. „	„ Dr. A. Stock.	Dr. A. Stähler.
3. „	„ Dr. O. Diels.	Dr. H. Leuchs.
4. „	Dr. A. Stähler.	Dr. R. Kempf.
5. „	Dr. H. Leuchs.	Dr. Fr. Fischer.
6. „	Dr. R. Kempf.	Dr. F. Reuter.
7. „	Dr. R. Fischer.	Dr. H. Kusel.
8. „	Dr. R. Dörpinghaus.	Dr. W. Axhausen (vom 1. 11. ab).

Hilfsassistenten waren bis 1. Oktober: Dr. E. Kolshorn, cand. phil. W. Jeroch, cand. phil. F. Gomolka, vom 1. Oktober: Dr. O. Isay, cand. phil. F. Braehmer, cand. phil. H. W. Schrauth.

Am Schluß des Sommersemesters 1904 schieden aus dem Verbande des Instituts die beiden Abteilungsvorsteher Prof. Dr. C. Harries und Prof. Dr. O. Ruff. Der erste übernahm die ordentliche Professur der Chemie an der Universität Kiel; der zweite folgte einem Rufe als ordentlicher Professor der anorganischen Chemie an der neuen technischen Hochschule in Danzig. An diese wurde zur selben Zeit als ordentlicher Professor der anorganischen Chemie und chemischen Technologie der Privatdozent Prof. Dr. A. Wohl berufen, der viele Jahre im hiesigen Institut gearbeitet und sich auch als Lehrer betätigt hat.

Im November 1904 übersiedelte der bisherige o. Professor der Chemie an der Universität Kiel, Geheimer Regierungsrat Dr. L. Claisen, nachdem er in den Ruhestand getreten, in das hiesige Institut, um vom Sommer 1905 an die Vorlesung über organische Chemie zu übernehmen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Tätigkeit im Institut sind in einer Reihe von Dissertationen und in folgenden Abhandlungen niedergelegt.

Abderhalden, E. und Rona, P.: Die Abbauprodukte des „Thymushistons". Zeitschr. f. physiol. Chemie 41, 278.

— und Schittenhelm, A.: Die Abbauprodukte des Elastins. Zeitschr. f. physiol. Chemie 41, 293.

— und Rona, P.: Bildung von Zucker aus Fett. Zeitschr. f. physiol. Chemie 41, 303.

— und Bergell, P. und Dörpinghaus, Th.: Die „Kohlehydratgruppe" des Serumglobilins, des Serumalbumins und des Eieralbumins. Zeitschr. f. physiol. Chemie 41, 530.

— und Bergell, P.: Zur Kenntnis des Epinephrins (Adrenalins). Ber. 37, 2022.

— und Oppenheimer, C.: Über das Vorkommen von Albumosen im Blut. Zeitschr. f. physiol. Chemie 42, 155.

— und Barker, L. F.: Nachweis von Aminosäuren im Harne. Zeitschr. f. physiol. Chemie 42, 524.

— und Rona, P.: Fütterungsversuche mit durch Pankreatin, durch Pepsinsalzsäure plus Pankreatin und durch Säure hydrolysiertem Caseïn. Zeitschr. f. physiol. Chemie 42, 528.

— Neuere Versuche über künstliche Parthenogenesis und Bastardierung. Arch. f. Rassen- und Gesellsch.-Biologie 656. Sept.-Oktober 1904.

— Die Bedeutung der Verdauung der Eiweißkörper für deren Assimilation. Zentralbl. f. Stoffwechsel- u. Verdauungskrankheiten 5, 649. Dez. 1904.

— Neuere Forschungen auf dem Gebiete der Eiweißchemie. Med. Klinik 1.

— Abbau und Aufbau der Eiweißkörper im tierischen Organismus. Zeitschr. f. physiol. Chemie 44, 17.

Acree, S. F. und Willcox, O. W.: Über 1-Phenyl-3.5.-Dithiourazol. Ber. 37, 184.

— Über die Darstellung von Phenylurazol aus α-Carbacthoxyphenylsemicarbazid. Ber. 37, 618.

Bergell, P., und Pschorr, R.: Chemische Konstitution des Morphins und ihre Beziehung zur Wirkung. Zeitschr. f. physiologische Chemie 40, 572.

Biach, O.: Über Regelmäßigkeiten in homologen Reihen. Zeitschr. f. physik. Chemie 50, 43.

Diels, O. und Abderhalden, E.: Zur Kenntnis des Cholesterins. (II. Mitteil.) Ber. 37, 3092.

— und Nawiasky, P.: Über die Ester der Stickstoffkarbonsäure und einige ähnlich zusammengesetzte Verbindungen. Ber. 37, 3672.

Diels, O. und Heintzel, H.: Über die Kondensation einiger Ester mit Urethan und Glycocollester. Ber. 38, 297.
— Bemerkungen zu der Abhandlung der Herren A. Hantzsch und H. Bauer: Über Cyanursäurederivate. Ber. 38, 1186.
Emmerling, O.: Neuere Untersuchungen über Oxydationsgährungen. Biochem. Zentralbl. 1904.
— Ein einfacher und zuverlässiger Anaerobenapparat. Hyg. Rundschau 1904, Nr. 10.
— Über den Ursprung der Fuselöle. Ber. 37, 3535.
— Dasselbe. Ber. 38, 953.
— Die Spaltung racemischer Verbindungen in ihre optisch-aktiven Komponenten durch die Tätigkeit von Kleinlebewesen. Handb. d. techn. Mykologie I. 429.
Fels, Br.: Abkömmlinge der Chinolinsäure. Ber. 37, 2129.
— Abkömmlinge der Cinchomeronsäure. Ber. 37, 2137.
Fischer, E. und Schlotterbeck, F.: Verwandlung der Sorbinsäure in Aminosäuren. Ber. 37, 2357.
— Synthese von Polypeptiden II. Ber. 37, 2486.
— und Dilthey, A.: Über C-Dialkylbarbitursäuren und über die Ureïde der Dialkylessigsäuren. Lieb. Ann. 335, 334 u. 336, 345.
— und Suzuki, U.: Synthese von Polypeptiden III. Derivate der α-Pyrrolidinkarbonsäure. Ber. 37, 2842.
— Synthese von Polypeptiden IV. Derivate des Phenylalanins. Ber. 37, 3062.
— und Wrede, F.: Über die Verbrennungswärme einiger organischer Verbindungen. Sitzungsber. d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wissensch. Berlin 1904, 687.
— und Abderhalden, E.: Synthese von Polypeptiden V. Derivate des Prolins. Ber. 37, 3071.
— und Bergell, P.: Spaltung einiger Dipeptide mit Pankreasferment. Ber. 37, 3103.
— und Abderhalden, E.: Notizen über Hydrolyse von Proteïnstoffen. Zeitschr. f. physiol. Chemie 42, 540.
— und Suzuki, U.: Synthese von Polypeptiden VII. Derivate des Cystins. Ber. 37, 4575.
— und Königs, E.: Synthese von Polypeptiden VIII. Polypeptide und Amide der Asparaginsäure. Ber. 37, 4585.
— Über die Verwendung von Quarzgefäßen für Vorlesungsversuche. Ber. 37, 4603.
— und Suzuki: U.: Polypeptide der Diaminosäuren. Sitzungsbericht d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wissensch. Berlin 1904, 1333.
— Synthese von Polypeptiden IX. Chloride der Aminosäuren und ihrer Acylderivate. Ber. 38, 605.
— und O. Fischer: Über einige Derivate des Triphenylmethans. Ber. 37, 3355.

Fischer, E. und Abderhalden, E.: Über das Verhalten verschiedener Polypeptide gegen Pankreasferment. Sitzungsber. d. Königl. Preuß. Akad. d. Wissensch. Berlin 1905, 290.

Fischer, Fr.: Über die Wirkung des ultravioletten Lichtes auf Glas. Ber. 38, 946.

— Blaue Aluminiumverbindungen an der Aluminiumanode. Zeitschrift f. anorg. Chemie 43, 341.

Gabriel, S.: Über 2-Methylpyrimidin. Ber. 37, 3638.

— und Colman, J.: Zur Kenntnis des Chinazolins (II). Ber. 37, 3643.

— — Zur Darstellung des 2. 4. 6-Trichlorpyrimidins. Ber. 37, 3657.

— Phtalonimid und o-Phenylendiamin. Ber. 37, 4316.

— Zur Geschichte der Aminopyrimidine. Ber. 38, 149.

— Über Cysteïn und Isocysteïn. Ber. 38, 630.

— Zur Geschichte des Aminoacetons. Ber. 38, 752.

Harries, C. und Stähler, A.: Zur Kenntnis der Santonsäure. Ber. 37, 258.

— und Roy, L.: Über Umwandlungsprodukte des Pulegonhydroxylamins. Ber. 37, 1341.

— Über den Abbau des Parakautschuks mittels Ozon. Ber. 37, 2708.

— und Weiß, V.: Über das Ozobenzol. Ber. 37, 3431.

— Zur Kenntnis der Kautschukarten. Über Untersuchungen von Latexarten in Sizilien. Ber. 37, 3842.

Houben, J.: Die Übertragung der Kolbeschen Salicylsäuresynthese auf N-haltige Benzolabkömmlinge. Ber. 37, 3978.

— Über die Umlagerung -β, γ- ungesättigter α-Hydroxysäuren in die isomeren γ-Ketonsäuren. Ber. 37, 3981.

Kolshorn, E.: Zur Kenntnis der Aminoketone. Ber. 37, 2474.

Kusel, H.: Isocarbostyrilderivate mit m-substituiertem Benzolkern. Ber. 37, 1971.

Leuchs, H. und Suzuki, U.: Synthese von Polypeptiden VI. Derivate des Phenylalanins. Ber. 37, 3306.

Pschorr, R.: Überführung des Papaverins in eine vom Phenanthren sich ableitende Isochinolinbase. Ber. 37, 1926.

— und Silberbach, M.: Über die Destillation von Guajacol mit Bleioxyd. Ber. 37, 2149.

— und Massaciu, C.: Über die Konstitution des Methebenins. Ber. 37, 2780.

— und Decker, H.: Über die Einwirkung von Benzylmagnesiumchlorid auf Cyclaminone. Ber. 37, 3396.

— und Kuhtz, E.: Über die Konstitution des α-Naphtindols. Ber. 38, 217.

Ruff, O. und Thiel, C.: Über die Einwirkung von Fluorwasserstoff auf Schwefelstickstoff und eine neue Bildungsweise des Thionylchlorids. Ber. 38, 549.

Sachs, Fr. und Steinert, P.: Zur Kenntnis des p-Dimethylaminobenzaldehydes II. Ber. 37, 1733.
— und Sichel, E.: Über p-substituierte-o-Nitrobenzaldehyde. Ber. 37, 1861.
— und Sachs, L.: Das Verhalten tertiärer Amine gegen magnesiumorganische Verbindungen. Ber. 37, 385.
— und v. Wolff, F. und Ludwig, A.: Die Einwirkung magnesiumorganischer Verbindungen auf alkylierte Saccharine. Ber. 37, 3252.
— und Thonet, R.: Über Oxyfuchsone. Ber. 37, 3327.
— und Hilpert, S.: Chemische Lichtwirkungen. Ber. 37, 3425.
— und Sachs, L.: Zur Kenntnis des p-Dimethylaminobenzaldehydes III. Einwirkung magnesiumorganischer Verbindungen. Ber. 38, 511.
— — Ersatz des Aldehydsauerstoffs durch 2 einwertige Kohlenstoff-Wasserstoffreste mittels der Grignardschen Reaktion. Ber. 38, 517.
— — Bemerkungen zur Reaktion tertiärer Amine mit magnesiumorganischen Verbindungen. Ber. 38, 1087.
— Die Chemie bei extremen Temperaturen. Biochem. Zentralbl. 1904, 2, 465, 505.

Stähler, A.: Zur Kenntnis des Titans. Hydrate der Titantrihalogenide. Ber. 37, 4405.
— Über rote Verbindungen des Vanadintrichloridhydrates. Ber. 37, 4411.
— Volumetrische Bestimmung des Hydroxylamins mittels dreiwertigen Titans. Ber. 37, 4732.

Stock, A.: Über die Löslichkeit des Stickstoffs in flüssigem Sauerstoff. Ber. 37, 1432.
— und Guttmann, O.: Über die Zersetzung des Antimonwasserstoffes. Ber. 37, 1975.
— und Siebert, W.: Zur Darstellung des gelben Arsens. Ber. 37, 4572.
— — Darstellung von gelben Arsen mittels des Lichtbogens. Ber. 38, 966.
— Zersetzung des Antimonwasserstoffs. Zeitschr. f. physikal. Chemie 50, 111.

Ulrich, A.: Zur Kenntnis des 4-Oxy-isocarbostyrils. Ber. 37, 1685.

Warburg, O.: Spaltung des Leucinäthylesters durch Pankreasferment. Ber. 38, 187.

Warunis, Th., St. und Sachs, Fr.: Über das ω-Cyandimethylanilin. Ber. 37, 2636.

Der Direktor
E. Fischer.

37. Das zweite chemische Institut.

(NW 7, Bunsenstr. 1.)

Während des Jahres 1904/05 wurden in dem Institute folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Vom Institutsdirektor Prof. Dr. Landolt im S.-S.: Anorganische Experimentalchemie.

Von dem a.o. Prof. Dr. H. Jahn im S.-S.: Theoretische und experimentelle Elektrochemie; im W.-S.: 1. Allgemeine und physikalische Chemie; 2. Elemente der Differential- und Integralrechnung.

Von dem Privatdozenten Prof. Dr. W. Marckwald im S.-S.: Stereochemie; im W.-S.: Analytische Chemie.

Von dem Privatdozenten Dr. W. Roth im S.-S.: Thermochemie; im W.-S.: 1. Physikalische Methoden der Elektrochemie; 2. Elektrolytische Dissoziationstheorie.

Die täglich abgehaltenen praktischen Arbeiten umfaßten: 1. Das chemische Praktikum. 2. Physikalisch-chemische Arbeiten. An dem ersteren nahmen im S.-S. 26, im W.-S. 36 Studierende teil, die letzteren wurden im S.-S. von 5, im W.-S. von 6 Studierenden besucht.

Als Assistenten wirkten die Herren Privatdozent Dr. W. A. Roth, Dr. Triepel und Dr. v. Lenski. Es arbeiteten in dem Institute ferner die Privatdozenten Prof. Dr. W. Marckwald und Prof. Dr. H. Traube.

Aus dem Institute gelangten während des Jahres April 1904/05 folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

W. Hinrichsen: Zur Kenntnis der ungesättigten Verbindungen. In Gemeinschaft: 1. mit O. Lohse: Über die Dibromide des Cinnamenylacrylsäureesters, der Cinnamenylacrylsäure und des Dinitrils der Cinnamylidenmalonsäure; 2. dieselben: Zur Darstellung ungesättigter Verbindungen; 3. mit Marie Reimer: Über das Dibromid des p-Nitrophenylcinnamenylacrylsäureesters. Liebigs Ann. 336, 323—399. 1904.

— und E. Sachsel: Bildungs- und Löslichkeitsverhältnisse der Doppelchloride des Eisens und der Alkalimetalle. Zeitschr. f. physik. Chemie 50, 81. 1904.

H. Jahn: Über die Gefrierpunktserniedrigungen in den verdünnten Auflösungen stark dissoziierter Elektrolyte. Zeitschr. f. phys. Chemie 50, 129. 1904.

W. Knopp: Über die Löslichkeitsbeeinflussung von Wasserstoff und Stickstoffoxydul in wässerigen Lösungen verschieden dissoziierter Stoffe. Zeitschr. f. physik. Chem. 48, 97. 1904.

W. Marckwald: Über asymmetrische Synthese. Ber. d. D. chem. Gesellsch. 37, 1386. 1904.

— Über Becquerelstrahlen und radioaktive Substanzen. Mod. ärztliche Biblioth. Heft 7. 1904.

— Über das Radiotellur IV. Ber. d. D. chem. Ges. 38, 591. 1905.

— und R. Börnstein: Sichtbare und unsichtbare Strahlen. Natur und Geisteswelt Bd. 64.

— und R. Meth: Über Amidbildung zwischen optisch aktiven Säuren und Basen, und die optisch-aktiven α-Amidoäthylbenzole. Ber. d. D. chem. Gesellsch. 38, 801. 1905.

— und D. M. Paul: Über die Umwandlung von Racemkörpern in die optisch-aktiven Verbindungen. Ber. d. D. chem. Ges. 38, 810. 1905.

J. A. Milroy: Einfluß inaktiver Substanzen auf die optische Drehung der Glykose. Zeitschr. f. physik. Chem. 50, 443. 1904.

W. A. Roth: Salzsäurelösung als Urmaß für die Titrimetrie. Zeitschrift f. angewandte Chemie 17, 716. 1904.

B. Schapire: Beiträge zur Kenntnis des elektrischen Leitvermögens von Natrium- und Kaliumchlorid in Wasser-Äthylalkoholgemischen. Zeitschr. f. physik. Chem. 49, 513. 1904.

Außerdem die Dissertationen:

R. Gädicke: Über die anormale Löslichkeitsbeeinflussung der schwach dissoziierten Benzoesäure durch Nichtelektrolyte, speziell durch eine Anzahl homologer einwertiger Alkohole. 1905.

H. Henkel: Beiträge zur Kenntnis der physikalisch-chemischen Eigenschaften von Glyzerinlösungen und die Analyse derselben. 1905.

Amalie Hertz: Wanderung der Ionen des Chlorkaliums und Chlorammoniums unter dem Einfluß verschiedener Temperaturen. 1904.

K. Langbeck: Löslichkeitsbeeinflussung einer schwach dissoziierten organischen Säure durch Nichtelektrolyte und Elektrolyte mit fremden Ionen. 1904.

O. Lohse: Über Addition von Verbindungen, die ein System konjugierter Doppelbindungen enthalten. 1904.

E. Sachsel: Über Bildungs- und Löslichkeitsverhältnisse der Doppelsalze des Eisenchlorids mit den Chloriden der Alkalimetalle. 1904.

Der Direktor
H. Landolt.

38. Das pharmazeutische Institut.

(Steglitz-Dahlem.)

Während des Jahres 1904/05 wurden im pharmazeutischen Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Thoms, H., Prof. Dr.: Pharmazeutische Chemie, und zwar im S.-S. der organische, im W.-S. der anorganische Teil.
— Nahrungsmittelchemie und Harnanalyse im S.-S.;
— Toxikologische Chemie im W.-S.;
— im S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Traube.

Traube, W., Prof. Dr.: Über chemische Analyse im S.-S. und W.-S.

Gilg, E., Prof. Dr.: Pharmakognosie im S.-S. und W.-S.

An den praktischen Übungen beteiligten sich im S.-S. 109, im W.-S. 180 Studierende; die Vorlesungen über pharmazeutische Chemie wurden im S.-S. von 101, im W.-S. von 165, die Nahrungsmittelchemie und Harnanalyse von 33, die toxikologische Chemie von 80 Studierenden besucht.

Das plötzliche Ansteigen der Praktikanten im W.-S. 1904/05 ist zum Teil auf die Bestimmungen der neuen Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904 zurückzuführen, denen zufolge an nur ein pharmazeutisches Konditionsjahr sich ein viersemestriges Studium (biher nach drei Jahren Konditionszeit ein dreisemestriges Studium) anzuschließen hat. Von der Vergünstigung der Übergangsbestimmungen, nach welchen auch Pharmazeuten mit bisheriger Vor- und Ausbildung nach einjähriger Konditionszeit die Hochschule beziehen können, wenn sie sich einem viersemestrigen Studium und der neuen Prüfungsordnung unterwerfen, machten 55 Herren Gebrauch.

Da mit dem W.-S. 1904/05 zweierlei Kategorien von Pharmazeuten, nämlich solche, welche drei Semester nach den früheren Bestimmungen und solche, welche vier Semester nach der neuen Ordnung studieren müssen, das Institut bezogen haben, machte sich für diese beiden Klassen ein verschiedener Ausbildungsgang notwendig. Der Unterzeichnete hielt es daher für zweckmäßig, einen besonderen Studienplan für das Institut auszuarbeiten und vom W.-S. 1904/05 ab in Wirksamkeit treten zu lassen.

Bei der Ausbildung der Praktikanten wurde der Leiter des Instituts unterstützt von dem Oberassistenten Herrn Privatdozent Prof. Dr. W. Traube, von den Assistenten Herren Dr. G. Fendler, Dr. C. Mannich, Dr. J. Herzog, Dr. A. Biltz, den Hilfsassistenten Herren A. Walter, L. Diesfeld, Schoenewald, Lucius, Vogelsang. Als Privatassistenten wirkten die Herren Dr. Molle, Tuurala und Winter. An den wissenschaftlichen Arbeiten beteiligten sich außerdem die Volontärassistenten Herren Oberstabsapotheker a. D. Dr. Lenz, Dr. Schlüter und Kuhn.

Zufolge eines Abkommens mit dem Deutschen Apothekerverein wurde unter pekuniärer Beihilfe desselben ein besonderer Assistent mit der Prüfung neuer Arzneimittel, Spezialitäten und Geheimmittel beschäftigt. Als solcher war bis Oktober 1904 Herr Dr. med. H. Kleist, dann Herr Dr. Fr. Zernik tätig.

Die Unterbeamtenstellen waren besetzt durch den Hausinspektor Eichentopf, den Maschinisten Ostrowski, den Heizer Winzer, die Diener Montiage, Weinhold, Rahn I, die Hilfsdiener Hempel und Rahn II.

Für sämtliche Assistenten, Praktikanten und Unterbeamte ist eine Versicherung gegen Berufsunfälle obligatorisch gemacht. Ein dahingehender Versicherungsvertrag wurde mit der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft in Stuttgart abgeschlossen.

Im S.-S. unternahm das Institut einen Ausflug zur Besichtigung der Borsig-Werke in Tegel, an welchem sich gegen 100 Studierende beteiligten. Das zum Institut gehörige, etwa 5000 qm große Grundstück wurde im Laufe des Berichtsjahres mit gärtnerischen Anlagen und mit einem Tennisplatz für Erholungsspiele der Studierenden versehen. Ein Teil des Gartens blieb für die Kultur von Arzneipflanzen reserviert. Der während des verflossenen Sommers vorgenommene Anbau von Mohn für die Gewinnung von Opium und eine größere Petersilienkultur waren die ersten Anfänge einer Arbeit, die einen weiteren Ausbau erfahren soll und geeignet erscheint, wichtige Fragen auf phytochemischem Gebiete zu lösen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Tätigkeit im Institut sind zum großen Teil in den laufenden chemischen und pharmazeutischen Zeitschriften, vollständig in den im Verlage von

Julius Springer - Berlin erscheinenden „Arbeiten aus dem Pharmazeutischen Institut der Universität Berlin“ niedergelegt.

Der zweite Band dieser Arbeiten aus dem Berichtsjahre 1904 enthält die folgenden 62 Abhandlungen:

W. Traube und A. Biltz: Die Gewinnung von Nitriten und Nitraten durch elektrolytische Oxydation des Ammoniaks bei Gegenwart von Kupferhydroxyd.
— und H. Schlüter: Über eine Synthese des (2)-Methylhypoxanthins.
— und G. Scarlat: Über die Einwirkung von Guanidin auf die Ester ungesättigter Säuren.
— Zur Kenntnis der γ-δ-Dioxypropylmalonsäure.
— Über (2)-Amino-Adenin [(2. 6)-Diaminopurin].
C. Mannich: Über die Einwirkung von Salpetersäure auf Phloroglucintrimethyläther.

Die Strophantusfrage.
E. Gilg: Botanisch-pharmakognostischer Teil.
H. Thoms: Chemischer Teil.
H. Schedel: Pharmakologischer und klinischer Teil.
H. Thoms: Über Maticoöl.
— Über die Konstitution des Petersilienapiols und Dillapiols.
— Über Maticoöl und Maticokampfer.
— und A. Biltz: Über die Bestandteile des weißen Perubalsams.
C. Mannich und W. Brandt: Über die Wurzel von Heteropteris pauciflora Juss., eine neue Verfälschung der Ipecacuanha.
— Über ein hochmolekulares Kohlehydrat aus der Wurzel von Heteropteris pauciflora.
H. Thoms: Über deutsches Opium.
B. Molle und H. Kleist: Veronal.
B. Molle: Chemischer Teil.
H. Kleist: Physiologischer Teil.
F. Zernik: Urosin.
— Dymal.
— Hopogan.
— Exodin.
— Euporphin.
— Neuronal.
— Hetralin.
— Isoform.
— Griserin.
— Griserin-α.
— Citraminum oxphenylicum.

B. Molle: Dr. R. Schiffmanns Asthmapulver (Asthmador).
— M. Schützes Ausschlagsalbe.
— Morisons Pills.
— Liqueur du Dr. Laville.
— Pagliano Syrup.
— Redlingersche Pillen.
— Dr. Tanzerscher Bruchbalsam.
— Bromidia.

F. Zernik: Polveri antigottose delle R. R. Madri Benedictine di Pistoia.
— Über ein Gallensteinmittel.
— Ellimans Royal Embrocation for horses.
— Winters Nature health restorer.

G. Fendler: Einleitender Bericht über die Tätigkeit der nahrungsmittelchemischen und kolonialchemischen Abteilung.
— Über das Bräunen und Schäumen von Butter und Margarine beim Braten.
— Über die Zusammensetzung einiger als Margarinezusätze empfohlenen Präparate.
— Über eine ausschließlich mit Kokosfett hergestellte Margarine.
— Kokosfettmargarine.
— Lactagol.
— Ein Beitrag zur Untersuchung des Leinöles.

J. Herzog: Chemische Untersuchung von Asphalt.

G. Fendler: Floricin, ein mit Mineralölen mischbares Produkt aus Rizinusöl.
— Sesamöl-Nachweis bei Gegenwart von Farbstoffen, welche Salzsäure röten.
— Über die Untersuchung des Rohkautschuks.
— Über die neueren Methoden der Kautschukuntersuchung, speziell in ihrer Anwendung auf Rohkautschuk.
— Über das Verhalten des Kautschuks gegen einige Lösungsmittel und über Rohkautschuk-Untersuchung.
— Berichte über die Untersuchung der bei probeweiser Aufarbeitung von Palmfrüchten mittels der Haakeschen Maschinen erhaltenen Produkte.
— Über das fette Öl der Samen von Melia Azedarach L.
— Über das fette Öl der Samen von Carthamus tinctorius (Safloröl).
— Über das fette Öl der Samen von Calophyllum inophyllum.

C. Mannich: Untersuchung eines Wassers aus der heißen Quelle Mojimoto bei Hegwe, Bezirk Schirati, Deutsch-Ostafrika.

A. Walther: Untersuchung des Fruchtmarks von Andansonia digitata, Affenbrotbaum.

J. Herzog: Über falsche Yohimberinde.

H. Kleist: Über Parkia-Rinde

H. Thoms: Über den Nachweis von Eigelb in Margarine.
— Über die Zusammensetzung des Lysols.
— und A. Walther: Darstellung von Kresolseifenlösungen, die dem Lysol ähnlich zusammengesetzt sind.

Der interimistische Direktor
Thoms.

39. Das physikalische Institut.

(NW 7, Reichstagsufer 7/8.)

Während des Jahres 1904/05 wurden im physikalischen Institut die folgenden Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Dr. E. Aschkinaß, S.-S.: Elektrische und magnetische Meßmethoden.

Prof. E. Blasius: S.-S. u. W.-S.: Praktische Übungen für Anfänger (gemeinsam mit Prof. Warburg).

— S.-S. u. W.-S.: Übungen im Anschluß an das physikalische Praktikum.

Dr. E. Gehrcke, W.-S.: Über die Beziehungen zwischen Elektrizität und Licht.

Dr. F. F. Martens, S.-S.: Spektralanalyse und Photometrie.

Dr. E. Pringsheim, W.-S.: Interferenz und Polarisation des Lichts.

Dr. H. Starke, S.-S.: Über die elektrischen Entladungen und die sie begleitenden Erscheinungen.

— W.-S.: Elektrische Wellen.
Experimentalphysik II. Teil (Optik, Elektrizität) für Studierende der Bergakademie.

Prof. E. Warburg, S.-S.: Experimentalphysik II. Teil (Licht und Elektrizität).

— W.-S.: Experimentalphysik I. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme).

— S.-S. u. W.-S.: Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik.

— S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen und Arbeiten im Laboratorium
a) für Geübtere,
b) für Anfänger (gemeinsam mit Prof. Blasius),
c) für Pharmazeuten (gemeinsam mit Dr. Starke).

Die Vorlesung über Experimentalphysik wurde im S.-S. von 237, im W.-S. von 236 Hörern besucht. Dazu kommen noch von den Angehörigen der Kaiser Wilhelms-Akademie 94 Hörer im S.-S. und 66 Hörer im W.-S.

Die Übungen für Anfänger wurden im S.-S. von 98, im W.-S. von 166 Teilnehmern besucht, die Übungen für Pharmazeuten im S.-S. von 27, im W.-S. von 35. An den Arbeiten für Geübtere beteiligten sich im S.-S. 18, im W.-S. 20 Praktikanten.

Herr Dr. Starke hielt im Januar und Februar sechs doppelstündige Vorlesungen für Gymnasialoberlehrer über „ausgewählte Kapitel der Elektrizitätslehre“.

Als Assistenten waren tätig die Herren Dr. Starke, Dr. Kreusler, Dr. Martens, Dr. Meyer und Dr. Leithäuser. Als Hilfsassistent wurde für das S.-S. Dr. Greinacher vom Institutsdirektor angenommen.

Im Institut fanden während beider Semester die Sitzungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, sowie die der Mathematischen Gesellschaft und des Zweigvereins Berlin der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik statt.

Die folgenden wissenschaftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 1. April 1904 bis zum 31. März 1905 im physikalischen Institut beendigt und veröffentlicht:

F. R. Gorton: Neuer lichtelektrischer Versuch. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 7, 42. 1905.

A. W. Gray: Über einen automatischen Kommutator und Galvanometerschlüssel zum Messen periodisch wiederkehrender Erscheinungen. Ann. d. Phys. 15, 596. 1904.
— Ein automatischer Potentialregulator. Ebenda S. 602.
— Über die Ozonisierung des Sauerstoffs in dem Siemensschen Ozongenerator. Ebenda S. 604.
— Über die Ozonisierung des Sauerstoffs durch die stille elektrische Entladung in dem Siemensschen Ozonapparat. Diss. Berlin 1904. 59 S.

H. Greinacher: Über die Ursache des Voltaeffekts. Diss. Berlin 1904. 48 S. Sitzungsber. d. Berl. Akad. 26, 19. Mai 1904. S. 857.

P. G. Gundry: Über erzwungene Schwingungen eines polarisierbaren Quecksilbertropfens. Ann. d. Phys. 14, 590. 1904.

F. Hodson: Resonanzversuche über das Verhalten eines einfachen Kohärers. Ebenda S. 973.

H. Kreusler: Über eine im Sonnenspektrum beobachtete Umkehr der D_3-linie. Verh. d. Deutsch. Phys. Ges. 6, 197. 1904.
— Ein einfacher Brenner für Thalliumlicht. Ebenda 7, 59. 1905.
G. E. Leithäuser: Über den Geschwindigkeitsverlust, welchen die Kathodenstrahlen beim Durchgang durch dünne Metallschichten erleiden und über die Ausmessung magnetischer Spektren. Ann. d. Phys. 15, 283. 1904.
— Über eine Methode zur Analyse von Wechselströmen. Verh. d. Deutsch. Phys. Ges. 7, 72. 1905.
J. E. Lilienfeld: Über den spektralanalytischen Nachweis des Argons in der atmosphärischen Luft, mitgeteilt von E. Warburg. Sitzungsber. d. Kgl. preuß. Akad. d. Wissensch. 1904 S. 1196.
— Über eine allgemeine und hervorragend empfindliche Methode zur spektralen qualitativen Elementaranalyse von Gasgemischen. Diss. Berlin. 40 S.
F. F. Martens: Über den reinen Einfluß der Temperatur auf Brechungsexponenten, nach Beobachtungen an amorphem Quarz. Verh. d. Deutsch. Phys. Ges. 6, 308. 1904.
— und J. Micheli: Über den „Einfluß von Temperatur und Dichte“ auf Brechungsexponenten, nach Beobachtungen an Flußspat und Quarz. Ebenda p. 311.
E. Meyer: Über die Durchlässigkeit des Argons für ultraviolette Strahlung. Ebenda p. 362.
— und E. Müller: Über die Ursache der Ionisation der Phosphorluft. Ebenda p. 332.
E. Regener: Über die chemische Wirkung kurzwelliger Strahlung auf gasförmige Körper, mitgeteilt v. E. Warburg. Sitzungsber. d. Kgl. preuß. Akad. d. Wissensch. 1904, 28. Juli.
F. Ritter: Über das Funkenpotential in Chlor, Brom und Helium. Diss. Berlin. Ann. d. Phys. 14, 118. 1904.
H. Starke: Demonstration von Kondensatorschwingungen mit dem Summer. Verh. d. Deutsch. Phys. Ges. 7, 20. 1905.
— Experimentelle Elektrizitätslehre. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig. 422 S. 275 Abbild. 1904.
E. Warburg: Bemerkung über die Spitzenentladung. Verh. d. Deutsch. Phys. Ges. 6, 209. 1904.
— Über spontane Desozonisierung (Berichtigung). Ann. d. Phys. 13, 1080. 1904.

Der Direktor
E. Warburg.

40. Das Institut für theoretische Physik.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Vorlesungen im S.-S. behandelten die Mechanik deformierbarer Körper, vor 116 Zuhörern, die im W.-S. die Theorie der Elektrizität und des Magnetismus, vor 141 Zuhörern.

Im Anschluß an die Vorlesungen wurden in jedem Semester mathematisch - physikalische Übungen abgehalten, in welchen schriftliche Arbeiten über bestimmte, aus den vorgetragenen Gebieten genommene Themata aufgegeben und besprochen wurden. Die Zahl der an den Übungen teilnehmenden Studierenden betrug im Sommer 66, im Winter 76.

Der Direktor
M. Planck.

41. Das zoologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Im Beamtenstande des Institutes sind keine Änderungen zu verzeichnen.

Die Apparaten- und Instrumentensammlung erfuhr folgende Vermehrungen. Es wurden beschafft: Ein Polarisations-Mikroskop mit vollständiger Polarisations-Vorrichtung von Mechaniker Gustav Halle, Rixdorf, ein Mikro-Spektroskop nach Abbé, ein Hand-Spektroskop nach Browning, eine Doppelhandlupe, ein Zeichenapparat nach Abbé nebst totalreflektierendem Prisma, eine große elektrische Beleuchtungsvorrichtung (20 Ampèrelampe nebst Widerständen), alles von Karl Zeiß, Jena. Die beiden letzteren Apparate wurden, zusammen mit einem Mikroskop-Stativ I von Zeiß und verschiedenen Nebenapparaten, zur Zusammenstellung eines neuen großen Zeichenapparates für das Zeichnen nach objektiven Bildern auf horizontaler Projektionsfläche — nach eigenen Angaben des Direktors — verwendet.

Ferner wurden erworben: ein Chatcartmikrotom für Gefrierschnitte, fünf elektrische Stehlampen für Arbeitstische, ein Sterilisierapparat für Heißluft, zwei Zentrifugen für Blutunteruchungen, eine Macerierwanne für größte Kadaver. Dazu kamen die alljährlichen kleineren Neuanschaffungen an Handinstrumenten.

Zur Unterbringung der immer mehr wachsenden Unterrichtssammlung, sowie der Bibliothek und der Wandtafelsammlung, war die Beschaffung von fünf neuen Sammlungsschränken, drei Bücherschränken und einem Wandtafelschrank notwendig, welche durch Ministerialerlaß vom 19. April 1904 genehmigt wurde. Mit dem Einordnen der Sammlungen und

Bücher bezw. Tafeln in diese Schränke wurde eine gründliche Revision und Neuordnung derselben, besonders der Bibliothek, verbunden. Hierbei wurde es nötig, sechs Schränke mit Zeitschriften aus dem Bibliotheksraum in den Flur des ersten Stockes zu überführen.

Die Bibliothek wuchs um 61 Werke, die Wandtafelsammlung um 26 Stücke; ein Modell wurde neu beschafft und 122 Demonstrationspräparate großenteils im Institute hergestellt und der Sammlung einverleibt.

Folgende Vorlesungen wurden im Institute unter Benutzung der Hilfsmittel abgehalten:

Im Sommerhalbjahre:

Professor F. E. Schulze: Über die Protozoen. Zweimal wöchentlich, unentgeltlich.

Professor Möbius: Erklärung der in der Schausammlung aufgestellten Säugetiere. Einmal wöchentlich, öffentlich.

Professor Plate: Naturgeschichte der Vögel. Einmal wöchentlich, privatim.

Dr. Deegener: Anatomie der Mollusken. Einmal wöchentlich, unentgeltlich.

Im Winterhalbjahre:

Professor F. E. Schulze: Allgemeine Zoologie, unter besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Anatomie. Fünfmal wöchentlich, privatim.

Professor Möbius: Ästhetik der Tiere. Einmal wöchentlich, privatim.

Professor Plate: Anatomie der Säuger. Einmal wöchentlich, privatim.

Dr. Schaudinn: Tiere als Parasiten und Krankheitserreger beim Menschen und bei Haustieren. Einmal wöchentlich, privatim.

Dr. Deegener: Grundzüge der Histologie der wirbellosen Tiere. Einmal wöchentlich, privatim.

Unter Leitung des Direktors und mit Unterstützung der Assistenten fanden statt:

Im Sommerhalbjahre:

Zootomischer Kurs (32 Teilnehmer). Zweimal wöchentlich, privatim.

Mikroskopisch-zoologischer Kurs, II. Teil (12 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (14 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Im Winterhalbjahre:

Mikroskopisch-zoologischer Kurs, I. Teil (17 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (17 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Im Sommerhalbjahre fanden einmal wöchentlich mit den Hilfsmitteln des Institutes ausgestattete Exkursionen unter Leitung des Herrn Dr. Deegener statt.

Herr Professor Plate hielt im Sommer einen sechsstündigen Vortragszyklus für Oberlehrer; desgleichen, wie in den Vorjahren, einen Fortbildungskurs für Seminarlehrer; dieser wurde im Winterhalbjahre durch Herrn Dr. Deegener fortgesetzt, da Professor Plate eine Forschungsreise ins Ausland antrat.

Herr Professor Tornier, Kustos am Königl. Museum für Naturkunde, hielt im Januar und Februar sechs Vorträge über „Regeneration und ihre Begleiterscheinungen“ für die „Gesellschaft für volkstümliche Naturkunde“ in den Räumen des Institutes.

Der große Hörsaal wurde zweimal zu Vorträgen vor der „Gesellschaft Naturforschender Freunde“ benutzt; und zwar zu einem Vortrag von Herrn Professor Jaekel über die Entwicklung der japanischen Kunst, und zu einem Demonstrationsvortrag mit Projektionsbildern des Herrn C. G. Schillings über Tierleben in Deutsch-Ostafrika.

Herr Dr. John Siegel veranstaltete im Winterhalbjahre zweimal vor geladenem Publikum Demonstrationen der von ihm entdeckten und im Zoologischen Institute bearbeiteten pathogenen Protozoenformen.

Folgende Publikationen sind im Berichtsjahre aus dem Institute hervorgegangen:

F. E. Schulze: Die Hexactinelliden der Deutschen Tiefsee-Expedition. Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Dampfer Valdivia. Bd. 4.
— Über Baryumsulfat bei Meerestieren (Xenophyophora). Sitz.-Ber. d. Gesellschaft Naturforsch. Freunde. Berlin. Jahrg. 1905 Nr. 1.
— Über den Bau des respiratorischen Teiles der Säugetierlunge. Sitzungsber. der Kgl. preuß. Akad. d. Wissensch. 1904 S. 35.
— Jahresbericht über das „Tierreich". Ebendaselbst 1904 S. 239.
— Über den Bau und die Entwickelung gewisser Tiefsee-Organismen (Xenophyophora). Ebendaselbst 1904 S. 1387.
— Herausgabe des „Tierreich". 20. Lief. Nemertini, bearbeitet von Otto Bürger.

F. C. v. Maehrenthal: Entwurf von Regeln der zoologischen Nomenklatur. Zoolog. Annalen Bd. I. 1904.

J. Siegel: Beiträge zur Kenntnis des Vaccine-Erregers. Sitzungsber. d. Kgl. preuß. Akad. d. Wissensch. 1904 S. 965—974.
— Untersuchungen über die Ätiologie der Pocken und der Maul- und Klauenseuche. Anhang zu den Abh. d. Kgl. preuß. Akad. d. Wissensch. 1905. Vorgelegt in der Sitzung der math.-phys. Klasse am 8. Dez. 1904.
— Untersuchungen über die Ätiologie des Scharlachs. Ebendaselbst 1905. Vorgelegt in der Gesamtsitzung am 12. Januar 1905.
— Untersuchungen über die Ätiologie der Syphilis. Ebendaselbst 1905. Vorgelegt in der Gesamtsitzung am 2. Februar 1905.

P. Deegener: Das Duftorgan von Phassus schamyl. Chr. Zeitschr. f. wiss. Zoologie 78, 2.
— Die Entwickelung des Darmkanals bei den Insekten während der Metamorphose. Zoolog. Jahrbücher 20, 4. Abt. f. Anatomie.

G. Keysselitz: Über flagellate Blutparasiten bei Süßwassenfischen. Sitzungsber. d. Gesellschaft Naturforsch. Freunde, Jahrg. 1904, Nr. 10.

E. Philippi: Ein neuer Fall von Arrhenoidie. Ebendaselbst Jahrg. 1904 Nr. 9.

Der Direktor
Prof. Franz Eilhard Schulze.

42. Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Die zu den Lehrzwecken der Mineralogie, Kristallographie und Petrographie bestimmten Sammlungen wurden in dem Jahre 1904/05 einer erneuten Durchsicht unterzogen und ergänzt.

Ebenso erfuhr der Bestand an Instrumenten für Arbeits-, Vorlesungs- und Übungszwecke folgende Neuanschaffungen:

Ein Galvanometer nach d'Arsonval, ein Regulierwiderstand zu einer elektrischen Leitung, ein Sklerometer, ein Refraktometer mit Grenzskala, ein gebrochenes Okular für ein Erhitzungsmikroskop, ein elektrischer Erhitzungsapparat auf Stativen, eine Wage mit Gewichtssatz und diverse andere kleinere Nebenapparate zu vorhandenen Instrumenten.

Der Präparator und die Diener fertigten im Verlauf des Jahres 1140 Dünnschliffe von Mineralien, Meteoriten und Gesteinen an.

Durch die Königliche Akademie der Wissenschaften wurde eine Suite von 54 Stück Dünnschliffen von rheinischen Diabasen (Koll. Brauns) und eine solche von 110 Stück Dünnschliffen sardinischer Eruptivgesteine (Koll. Dannenberg) dem Institut überwiesen.

Die Bibliothek des Instituts wurde durch neuangekaufte Bücher und Karten vergrößert. Nachfolgende Herren:

Brauns (Kiel), Doermer (Gießen), Fletcher (London), Hauswaldt (Magdeburg), Heineck (Gießen), Jaeger (Zaandam, Holland), Klein (Berlin), Pflüger (Bonn), Reiß (Schloß Könitz b. Saalfeld, Thüringen), Romberg (Berlin), Tannhäuser (Berlin), Ward (Chicago), von Wolff (Berlin),

schenkten Separatabzüge ihrer Veröffentlichungen und selbständige Werke.

Das Kgl. Kultusministerium schenkte 80 Wandtafeln aus dem Werk R. Brauns: Das Mineralreich. 1904.

Die Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes überwies das Werk von Esch über Kamerun (1904), die Physikalisch-technische Reichsanstalt schenkte 43 Separatabdrücke mineralogischen Inhalts aus den Bibliotheken von v. Helmholtz und Kirchhoff, die United States Geological Survey und die Smithonian Institution sandten die bis jetzt erschienenen Fortsetzungen ihrer früher begonnenen Lieferungswerke.

Die Übungen für Anfänger und Fortgeschrittene wurden in derselben Weise wie früher abgehalten. Es fand ein Praktikum zur Mineralbestimmung und eins zu Übungen an Instrumenten statt.

Am 16. Februar 1905 habilitierte sich der Kustos am Institut und Museum Dr. M. Belowsky an der Universität.

Folgende wissenschaftlichen Arbeiten wurden in dem Institute angefertigt und sind erschienen:

C. Klein: Über einen Zusammenhang zwischen optischen Eigenschaften und chemischer Zusammensetzung beim Vesuvian. Sitzungsber. d. Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften 1904.
— Mitteilungen über Meteoriten. Ibid. 1904.
— Über die Namen Siderophyr und Bronzit-Pallasit. Ibid. 1904.
— Über Theodolithgoniometer. Ibid. 1905.

F. v. Wolff: Über eine pantelleritartige Liparitlava von Mayor Island in der Bay of Plenty, Neu-Seeland. Zentralbl. f. Mineralogie 1904.
— Die älteren Gesteine der ecuatorianischen Ost-Cordillere, sowie die des Azuay und eines Teiles der Cuenca-Mulde. 1904. Aus: Wilhelm Reiß, Ecuador, 1870—1874.
— Über das Alter der kristallinen Ost-Cordillere in Ecuador. Zeitschr. d. Deutsch. geolog. Ges. Bd. 56. 1904.
— Kristallographische Untersuchungen. Aus: F. Sachs, F. von Wolff u. A. Ludwig: Die Einwirkung magnesiumorganischer Verbindungen auf alkylierte Saccharine. Ber. d. Deutschen chem. Ges. 1904 Bd. 37 Heft 13.

F. Tannhäuser: Die jüngeren Gesteine der ecuatorianischen Ost-Cordillere von Cordillera de Pillaro bis zum Sangay, sowie die des Azuay und eines Teiles der Cuenca-Mulde. Inaug.-Diss. Berlin 1904. Aus: Wilhelm Reiß, Ecuador 1870—1874.

J. Romberg: Über Melaphyr und Camptonit aus dem Monzonigebiet. Zentralbl. f. Min. 1904.
— Über die chemische Zusammensetzung der Eruptivgesteine in den Gebieten von Predazzo und Monzoni. Abhandl. d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wissenschaften 1904.
— Berichtigung. Zentralbl. f. Min. 1905.

Die Bearbeitung der Reißschen Kollektion Ecuador ist damit durch die entsprechenden Arbeiten der Herren von Wolff und Tannhäuser zu Ende geführt.

II. Über das mineralogisch-petrographische Museum ist folgendes zu berichten:

Mit Ablauf des Monats März 1905 schied der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. C. Alexi aus, um in die chemische Praxis überzugehen.

Die Etikettierung und Durchsicht der mineralogischen Hauptsammlung rückte vom Epidot (Alpenländer) bis zum

Lasurstein (inklusive) vor; es wurden im ganzen 26 Schränke mit 320 Schubladen, sowie 10 dazu gehörige Hochvitrinen bearbeitet. Die petrographische Hauptsammlung wurde vom Quarzporphyr (Thüringer Wald) bis zu den kristallinen Schiefern (Franken), zusammen 56 Schubladen, gefördert.

Außerdem wurden folgende Gesteinssuiten, die teils angekauft, teils dem Museum überwiesen worden sind, behandelt:

Es sind dies Suiten von:

Diabasen aus dem Rheinland, kristallinen Schiefern aus dem Erzgebirge, Gabbro aus der Gegend von Neurode, Hornblendeschiefern aus dem Val Leventia, Übersichtssuite von Gesteinen aus der Schweiz, vulkanischen Gesteinen aus Sardinien, kristallinen Schiefern aus Venezuela.

Aus dem Fonds und den außerordentlichen Zuschüssen der hohen Staatsregierung wurde auch in diesem Jahre die Meteoritensammlung erheblich vermehrt. Die Schlußbearbeitung wird 1905/06 erfolgen.

Die Mineraliensammlung wurde durch Ankäufe folgender Suiten bereichert:

Anatase und Dolomitmineralien aus dem Binnental; Mineralien aus dem Simplontunnel, Mineralien aus Skandinavien und Grönland.

An Gesteinen wurden Suiten aus dem Erzgebirge, von Neurode und eine Übersichtssuite kristalliner Gesteine aus der Schweiz gekauft.

An Geschenken erhielt die Sammlung:

Rheinische Diabase und sardinische Eruptivgesteine (Kgl. Akademie der Wissenschaften), Gesteine aus dem Val Leventina (Dr. von Wolff), Gesteine aus Venezuela (Dr. Passarge), vulkanische Gesteine aus Neu-Mecklenburg (Dr. Pflüger).

Einzelne Mineralien, Meteoriten und Gesteine schenkten die Herren: Dr. Forstroin (Finnland), Kapitänleutnant Glaue (Tsingtau), Prof. Scheibe (Berlin), Prof. Salomon (Heidelberg), Prof Schweinfurth (Berlin), Prof. H. A. Ward (Chicago)

Prof. Dr. C. Klein,
Direktor.

43. Das geologisch-paläontologische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Personalia.

Im Beginn des Sommersemesters habilitierte sich Herr Dr. Hans Stille, Geologe an der Königlichen Geologischen Landesanstalt zu Berlin, für Geologie an der hiesigen Universität und begann im Wintersemester 1904/05 seine Lehrtätigkeit im diesseitigen Institut.

II. Institut.

Folgende Vorlesungen wurden gehalten:

a) Im Sommersemester 1904:

Prof. Dr. W. Branco: Paläontologie I, Wirbellose, vierstündig.
— Anleitung zu selbständigen Arbeiten im Institut, täglich, fünfstündig.
— Paläontologische und geologische Übungen, zweistündig.

Prof. Dr. O. Jaekel: Stammesgeschichte der Echinodermen, zweistündig.

Dr. E. Philippi: Geologie der deutschen Mittelgebirge, zweistündig.
— Geologische Exkursionen.

Dr. H. Potonié: Paläobotanik für Botaniker und Geologen, vierstündig (an der Bergakademie).
— Paläobotanische Arbeiten für Fortgeschrittene.

b) Im Wintersemester 1904/05:

Prof. Dr. W. Branco: Geologie, vierstündig.
— Geologische und paläontologische Übungen, zweistündig.
— Anleitung zu selbständigen Arbeiten, zusammen mit Prof. Dr. Jaekel, täglich, fünfstündig.
— Geologisches und paläontologisches Kolloquium.

Prof. Dr. Jaekel: Paläontologie II, Wirbeltiere, vierstündig.
— Paläontologisches Praktikum, zweistündig.
— Anleitung zu selbständigen Arbeiten (siehe oben).

Dr. E. Philippi: Geologie der Alpen, einstündig.

Dr. H. Potonié: Paläobotanische Arbeiten für Fortgeschrittene (an der Bergakademie).

Dr. H. Stille: Physiographische Geologie des mittleren und nordwestlichen Deutschlands, zweistündig.

Die Zahl der Teilnehmer am Kolloquium betrug 38.

Geologische Exkursionen fanden statt: nach Rüdersdorf, Harz (5 Tage), Rauen, der Sächsischen Schweiz (3 Tage), Buckow, Chorin.

Die Zahl derjenigen Praktikanten, die mit Dissertationen in Geologie und Paläontologie, teils jetzt bereits beschäftigt waren, teils sich auf ihre Dissertation vorbereiteten, stieg im Wintersemester auf 20. Da diese außer einem Arbeitsplatze auch noch Raum beanspruchen für das umfangreiche Material, das sie zur Hand haben müssen, so wurden durch diese Herren die für die übenden Studierenden bestimmten Räume auf das äußerste beengt. Ein Bibliotheks- und das Präparierzimmer mußten als Arbeitsräume benutzt werden, weitere Arbeitsplätze mußten in schlecht heizbaren Räumen des Museums, sogar in Aufzugsräumen eingerichtet werden.

Den hierdurch entstandenen, auf die Dauer unhaltbaren Mißständen wurde auf eine diesseitige Eingabe seitens des Ministeriums in dankenswerter Weise abgeholfen, indem die Mittel zum sofortigen Ausbau einiger noch verfügbarer Bodenräume bewilligt wurden.

Mit selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Institut waren dauernd beschäftigt 5 Herren: Rektor Hustedt, der sich weiter in dankenswerter Weise der mühevollen Ordnung unserer Bryozoensammlung gewidmet hat, ferner die Herren Dr. Philippi, Dr. Blanckenhorn, Dr. Oppenheim, Dr. von Knebel. Vorübergehend arbeiteten die Herren Dr. Harder aus Kopenhagen, Dr. M. Schmidt aus Stuttgart, Dr. Grünberg aus Berlin.

Die Lehrsammlungen wurden zum Teil neu geordnet und vermehrt von den Herren Prof. Dr. Jaekel und Dr. Janensch.

III. Bibliothek.

Neben den Fortsetzungen der wichtigsten Zeitschriften und periodisch erscheinenden Abhandlungen wurden, soweit es die beschränkten Mittel gestatteten, auch Einzelwerke aus dem Gebiete der Geologie und Paläontologie erworben.

Eine sehr dankenswerte Bereicherung erfuhr die Bibliothek auch in diesem Jahre durch eine größere Anzahl von Geschenken. Außer den bereits oben aufgeführten, aus dem Institute selbst hervorgegangenen Arbeiten gingen als Geschenke ein von: Geh. Rat Branco 3 Werke, Prof. Jaekel 1 Werk, Dr. von Knebel 5 Werke, G. Brandes 2 Werke, Prof. Lissauer 1 Werk, Dr. Denckmann 4 Werke, Prof. Pompeckj 1 Werk, Hilgendorf jun. 7 Werke, Prof. Osborn 13 Werke, Jos. Kafka 1 Werk u. Dr. Stremme 2 topographische Kartenblätter.

Ferner wurden überwiesen: von der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 25 Werke, dem Königlichen Ministerium für geistliche und Medizinal-Angelegenheiten 38 Werke, der Kaiserlich Physikalisch-Technischen Reichsanstalt 60 Werke, der Direktion der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie 1 Werk, der Naturhistorischen Abteilung des Britischen Museums in London 3 Werke, dem Australian Museum in Sydney 1 Werk.

An Publikationen gingen aus dem Institute hervor:

W. Branco: Fragliche Reste und Fußfährten des tertiären Menschen. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

— Über H. Höfers Erklärung der starken Wärmezunahme im Bohrloche zu Neuffen. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

— Die angeblich menschlichen fossilen Fußspuren bei Warnambool, Viktoria und andere Spuren des angeblich fossilen Menschen in Australien. Zeitschr. f. Ethnologie. Berlin 1904.

O. Jaekel: Über die Bildung der ersten Halswirbel und die Wirbelbildung im allgemeinen. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

— Über sogenannte Lobolithen. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

— Über neue Wirbeltierfunde im Oberdevon von Wildungen. Zeitschrift d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

— Über ein Reptil aus dem Buntsandstein der Eifel. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

— Über einen Pentacriniden der deutschen Kreide. Sitzungsber. d. Ges. Naturforsch. Freunde 1904.

— Über den Schädelbau der Dicynodonten. Sitzungsber. d. Ges. Naturforsch. Freunde 1904.

— Über einen Torpediniden u. andere Fischreste aus dem Tertiär von Kamerun. Aus Beitr. z. Geol. v. Kamerun v. Dr. Ernst Esch. Stuttgart 1904.

O. Jaekel: Über den Schädelbau der Nothosaurier. Sitzungsber. d. Ges. Naturforsch. Freunde. Berlin 1905.

E. Philippi: Geologie der von der deutschen Südpolar-Expedition besuchten antarktischen Gebiete. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

— Über Windwirkungen, die ich auf der deutschen Südpolar-Expedition beobachten konnte. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

— Über Moorbildungen auf den Kerguelen. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

— Über untersenone Tone bei Warnstedt nördlich von Thale am Harz. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

— Über recente Facettengeschiebe von antarktischen Eisbergen. Zentralbl. f. Min. 1904.

W. Janensch: Über eine fossile Schlange aus dem Eocän des Monte Bolca. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

— Bemerkungen über den Skelettbau der Glyptodontiden. Ztschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

H. Stremme: Geologisches über die Entstehung der Steinkohlen. Chemiker-Ztg. 1904.

— Zur Frage der Eigenwärme bituminöser Gesteine. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

M. Blanckenhorn: Geologie der näheren Umgebung von Jerusalem. Zeitschr. d. deutsch. Palästina-Vereins 1905.

P. Oppenheim: Über Tertiärfossilien, wahrscheinlich eocänen Alters von Kamerun. Aus: Beiträge zur Geol. v. Kamerun v. E. Esch. Stuttgart 1904.

F. Solger: Die Fossilien der Mungokreide in Kamerun und ihre geologische Bedeutung, mit besonderer Berücksichtigung der Ammoniten. Aus: Beiträge zur Geol. v. Kamerun von E. Esch. Stuttgart 1904.

W. E. Schmidt: Über Metriorhynchus Jaekeli nov. sp. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. 1904.

IV. Museum.

Die ständig fortgeschrittene Vergrößerung des Instituts und seiner Aufgaben hat die vorhandenen Beamten in solchem Maße in Anspruch genommen, daß dieselben für die Ordnung und Durcharbeitung der Sammlungen des Geologisch-Paläontologischen Museums nur sehr wenig Zeit erübrigen konnten. Es wurde daher nur an der durchaus notwendigen Um- und Neuordnung der paläontologischen Schausammlung sowie an deren Erläuterung durch zahlreiche Erklärungen und Abbildungen gearbeitet, wogegen die bereits von Jahr zu Jahr hinaus-

geschobene Neuordnung der paläontologischen Hauptsammlung wieder fast ganz liegen bleiben mußte.

In der Schausammlung wurde von Prof Jaekel die Neuaufstellung der Echinodermen und Reptilien fortgeführt. Dr. Janensch arbeitete in der Schausammlung an der Ordnung der niedersten Tiere sowie der Schnecken und Cephalopoden. Dr. Stremme an der Aufstellung der Brachiopoden, Muscheln und Säugetiere. Außerdem sorgte Dr. Janensch für die Zusammensetzung und Aufstellung eines Skelettes von Glyptodon clavipes und in dankenswerter Weise als freiwillige Helfer Herr E. Schmidt für die Aufstellung des Skelettes von Metriorhynchus Jaekeli, sowie Herr Stappenbeck für diejenige von Peloneustes. Diese Stücke, sowie ein Skelett eines Ophthalmosaurus sind als große Schaustücke im Laufe des Jahres in der Schausammlung aufgestellt worden.

In der Hauptsammlung ordnete Prof. Jaekel die Placodermen neu, während Dr. Stremme die Ordnung der Brachiopoden etwas weiter führte. Als freiwillige Mitarbeiter beteiligten sich Herr Dr. von Knebel an der Ordnung der Krebse, Herr Rektor Hustedt an derjenigen der Bryozoen, Herr Hennig an der der Fische und die Herren Dr. Oppenheim und Dr. Blanckenhorn an der Durcharbeitung geologischer Suiten.

Eine Ordnung der geologischen Hauptsammlung, die aus Mangel an Raum provisorisch zum Teil in der Schausammlung Aufstellung gefunden hat, während der Rest an den verschiedensten Stellen des Instituts und Museums notdürftig untergebracht wurde, ist leider noch immer ausgeschlossen, da die hierzu notwendigen Räume, trotz des nicht großen Umfanges der Sammlung, fehlten.

Die Sammlungen wurden zu wissenschaftlichen Zwecken benutzt von den Herren:

Ahlburg, Aßmann, Böhm, Bergmann, Blanckenhorn, Cramer, Deisenberger, Dietz, Drevermann, Dschawachoff, Flegel, Frech, Hennig, Harder, Herrmann, Hauthal, Hofmann, Hilsheimer, von Huene, Jaentsch, John, Joksimowitsch, Köhne, Koken, Lands-

kröner, Lorenz, Müller, Oppenheim, Potonié, Reis, Rzehak, Fried. von Schmidt, E. Schmidt, Scupin, Schöndorf, Solger, Stolley, Stappenbeck, Steinwachs, Tschernyschew, Tewis, Wegner, Wüst.

An Geschenken gingen ein:

Eine umfangreiche und sehr wertvolle Bernsteinsammlung von Prof. Dr. Walter Simon, Königsberg.

Diluvialgeschiebe mit Gletscherschrammen von Herrn Geh. Rat Prof. Dr. F. E. Schulze.

Eine Sammlung allgemein-geologisch interessanter Objekte aus Ägypten von Herrn Prof. Dr. Schweinfurth.

Eine Sammlung aus den Süßwasserbildungen von Steinheim aus dem Nachlasse des Herrn Prof. Dr. J. Hilgendorf.

Ein Gipsabguß und Photographien der angeblich menschlichen Fußspuren bei Warnambool in Viktoria, Australien, von Herrn Sanitätsrat Dr. Alsberg zu Kassel.

An sonstigen Erwerbungen für die Sammlung sind besonders hervorzuheben: Reste und Abgüsse von Lophiodon sowie eine Sammlung von diluvialen Säugetierresten aus der Bukowina; Fische aus dem Oberdevon von Wildungen, dem Ober-Silur von Schottland und Oesel; Saurier und Fische aus dem Bathonien von Frankreich; Fisch- und Säugetierreste aus Ägypten. Echinodermen aus dem Silur von Böhmen. Ferner eine Sammlung von Schwämmen aus der nordwestdeutschen Kreide, eine solche paläozoischer Fossilien der Montagne noire, künstliche, angeblich menschliche und tierische Fußfährten aus Südwestafrika. Außerdem wurde die Ehrenbergische Sammlung, die bisher im Zoologischen Museum aufbewahrt wurde, dem diesseitigen Museum überwiesen, da sie größtenteils Präparate fossiler Formen enthält.

Professor Dr. Branco.

44. Das zoologische Museum.

(N4, Invalidenstr. 43)

Die Arbeiten des Bestimmens, Ordnens und Katalogisierens der Tiere waren in folgender Weise an die wissenschaftlichen Beamten und Hilfsarbeiter verteilt:

Zweiter Direktor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. E. v. Martens (bis Juli): Mollusken und Brachiopoden.

Kustos Prof. Dr. Hilgendorf (bis Juni): Fische.

Kustos Prof. Dr. Reichenow: Vögel.

Kustos Prof. Dr. Karsch: Lepidopteren.

Kustos Prof. Dr. Kolbe: Coleopteren und Neuropteren.

Kustos Prof. Dr. Weltner: Cirripedien, Coelenteraten, Spongien und Protozoen.

Kustos Prof. Dr. Tornier: Reptilien und Amphibien.

Kustos Prof. Matschie: Säugetiere.

Kustos Dr. Collin: Würmer.

Kustos Prof. Dr. Dahl: Arachnoiden.

Kustos Dr. Meißner: Echinodermen und Brachiopoden, Hilfsarbeiten beim Ordnen der Mollusken.

Kustos Dr. Thiele: Crustaceen und Pantopoden. Vom 1. Okt. an: Mollusken.

Assistent Dr. Kuhlgatz: Rhynchoten.

Assistent Dr. Enderlein: Hymenopteren, Pediculiden, Psociden, Mallophagen.

Assistent Dr. Obst: Coleopteren.

Assistent Dr. Verhoeff: Thysanuren, Dermapteren, Oothekarien, Physopoden, Ephemerinen, Perlarien, Isopteren.

Hilfsassistent Dr. Hartmeyer: Tunikaten und Bryozoen.

Hilfsassistent Dr. Grünberg: Dipteren und Odonaten.

Hilfsassistent Dr. Bergmann: Saltatorien, Phasmodeen und Collembolen.

Hilfsassistent Dr. Pappenheim: Fische und Crustaceen.

Das Abhäuten, Skelettieren und Ausstopfen von Wirbeltieren, das Einsetzen von Tieren und anatomischen Präparaten in Weingeist führten aus die Präparatoren Ludwig, Kastelan, R. Lemm, Bullemer, Reiche, die Hilfspräparatoren O. Lemm, Walther und die Lehrlinge Fr. Thurau und Jobelmann. Arthropoden präparierten der Präparator Ude, die Hilfspräparatoren G. Thurau, Klara Oelze, Heyn und Fr. Thurau.

Die Verwaltung der Zentralbibliothek war dem Kustos Dr. Meißner übertragen, die Aufsicht über das

photographische Laboratorium dem Kustos Prof. Dr. Tornier und dem Präparator Kastelan.

Durch den Tod verlor das Zoologische Museum am 5. Juli 1904 den Kustos Dr. Hilgendorf; am 14. August den zweiten Direktor Prof. E. v. Martens.

Arbeiten für die Schausammlung.

Säugetiere: Zu den ausgestopften Tieren kam ein Kaninchen, ein Gepard und ein Springaffe. Die vergleichend anatomischen Präparate wurden vermehrt durch Augenpräparate des Rindes, des Nervensystems des Hundes, durch Ohrenausgüsse und eine Auswahl von Hörnern, die den Hornwechsel bei Rindern und Antilopen zeigen.

Vögel: Eine Anzahl älterer Exemplare wurden durch besser ausgestopfte ersetzt und die ganze Sammlung durch mehrere neu aufgestellte Vögel, Nester und Eier vermehrt. Unter diesen sind hervorzuheben eine von Herrn O. Bock geschenkte Gruppe tunesischer Vögel und zwei, die Tätigkeit des amerikanischen Sammelspechts Melanerpes melanopogon zeigenden Stammstücke, die Herr Dr. Fischer in Santa Cruz in Californien schenkte.

Reptilien und Amphibien: Es wurden aufgestellt das Nervensystem einer Riesenschlange mit Erklärung und das Skelett eines Laubfrosches und einer Knoblauchkröte.

Fische: Ein mangelhaftes Exemplar von Alopias vulpes L. wurde durch ein gut konserviertes ersetzt.

Insekten: In der Schmetterlingssammlung wurden zahlreiche Lücken ausgefüllt und die Verbreitungskärtchen vermehrt. In zwei Kästen mit Spiegelböden wurden ausgewählte Schmetterlinge so befestigt, daß gleichzeitig die Oberseite und die Unterseite der Flügel gesehen werden kann.

Bei den Käfern wurde ein zwei Meter langes Stück einer alten Eiche von mehr als einem Meter Durchmesser, die im März 1905 auf der Pfaueninsel gefällt wurde, aufgestellt, um die Fraßgänge der Larve des großen Eichenbockkäfers, Cerambyx cerdo L., zu zeigen.

Die Verbreitungskärtchen der Hymenopterensammlung wurden ergänzt. Die biologischen Präparate

wurden durch drei Nester stachelloser Bienen Brasiliens vermehrt. In zwei Kästen wurden Dipteren, welche Überträger von Krankheiten (Malaria, Schlafkrankheit, Nagana) sind, mit Abbildungen und Erklärungen aufgestellt.

Bei den Rhynchoten wurde eine farbige Tafel mit starkvergrößerter Darstellung des Lebenszyklus einer Diaspine (Mytilaspis pomorum) nebst Erklärungen aufgestellt.

In drei Kästen wurden Insekten verschiedener Ordnungen zur Erläuterung ästhetischer Gesetze nebeneinander gestellt.

In der Abteilung der Arachniden wurde ein Fall von Mimikry zwischen einer Springspinne Ballus depressus und einem hartschaligen Rüsselkäfer Strophosomus capitatus aufgestellt.

Bei den Mollusken wurden vergrößerte Nachbildungen der Schalen des Schiffsbohrers Teredo navalis L., ein unregelmäßig gewachsener Hippopus maculatus L. und junge Sepien, die sich im Berliner Aquarium aus Eiern entwickelt hatten, aufgestellt.

Zu den Würmern kam ein Präparat von Chaetoderma productum Wir. und eine Zeichnung des Palolowurms.

In die Sammlung der Tunikaten wurde eine große Kolonie von Amoroucium conicum (Ol.) aus Rowigno eingefügt, die einige Zeit im Berliner Aquarium gelebt hatte.

Die Bestimmungen der Bryozoen wurden nachgeprüft und einige ältere Stücke durch bessere Exemplare ersetzt.

Die Coelenteratensammlung wurde durch zwei Steinkorallen, eine Heliopora und drei Hydroidpolypen vermehrt. Zwei Aquarelle eines Barriereriffes und eines Atolls und 36 photographische Vergrößerungen der Oberflächenbeschaffenheit von Steinkorallen wurden aufgestellt.

Arbeiten für die Hauptsammlung.

Säugetiere: Alle in Alkohol aufbewahrten Arten wurden nach Gattungen zusammengestellt, die Fledermäuse zum größeren Teil bestimmt und die Nagetierschädel umgeordnet.

In der Vogelsammlung wurden die Anatiden, Coroiden, Sturniden und sämtliche Fringilliden neu geordnet. Von den neuen Erwerbungen nahm insbesondere das Bestimmen und

Einordnen mehrerer Sammlungen aus Ostasien größere Zeit in Anspruch, ferner das Bestimmen der während der deutschen Südpolarexpedition gesammelten Vögel. Bei diesen Arbeiten ist eine Anzahl neuer Vogelarten gefunden und beschrieben worden.

Reptilien und Amphibien: Die durch die Neuanschaffung von Schränken im vorigen Jahre angefangene Umstellung der Sammlung wurde fortgesetzt und beendet. Es wurden die bisher aufgestellten Kolonialfaunen von Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Togo, Nordafrika, Bismarckarchipel, Neu-Guinea vervollständigt und eine neue von Deutsch-Südwestafrika aufgestellt. Das Umsetzen der Eidechsen und Schlangen aus festgeschlossenen Gläsern in Stopfengläser wurde fortgesetzt.

Für die Fischsammlung wurden die neuen Eingänge, hauptsächlich aus Afrika, zum Teil bestimmt und in die Sammlung eingeordnet. Dabei erfuhren die Selachier, Ganoiden und die indischen Cypriniden eine teilweise eingehendere Revision. Eine größere Sammlung aus japanischen Gewässern und von Formosa, die dem Museum von Professor Haberer zum Geschenk gemacht worden war, konnte nur oberflächlich durchgesehen werden. Die Fische der Sammlung (Deutsch-Ostafrika, I. Reise) wurden abschließend bearbeitet.

Schmetterlinge: Die Arbeiten bestanden in der Präparation vorwiegend afrikanischer Schmetterlinge aus den Kolonien; neben dem Materiale der Sammler indischer Falter, der Dr. Dr. Kreyenberg (Hongkong, Formosa) und M. Schmidt (SO.-Borneo), und den Sammlungen der Herren Baron Osten von der Leye und F. Wilms (aus Transvaal) handelt es sich vorzugsweise um die Ausbeute der Herren v. Berger, A. Diehl, v. Erffa, Glauning, Hösemann, v. Knobloch, Langheld, v. d. Marwitz, E. Nigmann, H. Paschen, H. Rudatis, Scheunemann, Schröder, Techow, Thierry, v. Waldow und G. Zenker. Ferner wurde die ganze Sammlung mehrfach auf Fraß durchgesehen und eine Anzahl neu präparierter Formen ihr einverleibt.

Eine Hauptarbeit bestand in der Inventarisierung der Mikrolepidopterensammlung Karl Hinneberg - Potsdam, von welcher 10 091 Stück mit Nummern versehen und in den Generalkatalog eingetragen wurden. Begonnen wurde die Anlegung

eines systematischen Katalogs der Schmetterlinge mit der Familie der Danaididen, welche bei diesem Anlaß vollständig umgeordnet wurden.

Zahlreiche aus den deutschen Kolonien eingehende, eingetauschte und gekaufte Käfer wurden präpariert, bestimmt, katalogisiert und eingeordnet. Die Bearbeitung der von C. von Erlanger dem Museum geschenkten Käfer aus Somali und Galla wurde fortgesetzt. Die neuerworbenen Neuropteren wurden präpariert und eingeordnet.

In der Dipterensammlung wurden die Ordnungsarbeiten der Syrphiden, Musciden und Culiciden gefördert. Das Material der westafrikanischen Culiciden diente als Grundlage zu einer faunistischen Zusammenstellung. Die afrikanischen Tabaniden wurden geordnet, zum Teil bestimmt und ein Zettelkatalog der bekannten Arten angelegt. Das Sammeln, Präparieren und Bestimmen einheimischer Dipteren wurde fortgesetzt. Das südamerikanische Anthomyiden-Material wurde von Prof. Dr. Stein-Genthin, das Loewsche Material der Gattung Lispe von Stadtbaurat Becker-Liegnitz bearbeitet.

Eine Anzahl neuer Hymenopteren wurde beschrieben, besonders aus den Familien: Braconidae, Ichneumonidae, Evaniiden und Stephaniden, darunter mehrere neue Gattungen und eine neue Subfamilie. Die Bearbeitung des Insektenmateriales der Südpolar-Expedition wurde begonnen und einige vorläufige Beschreibungen wurden veröffentlicht, unter diesen einige sehr interessante Käfer von den Crozetinseln. Geordnet wurde ein Teil der Apiden. Bestimmt wurden afrikanische Apiden durch Herrn H. Friese. Etikettiert wurde der größte Teil der Gerstaeckerschen Sammlung, fortgefahren in der Durchetikettierung der Hauptsammlung. Die Psociden, welche Prof. Dahl im Bismarckarchipel gesammelt hat, wurden bestimmt, einige neue Formen beschrieben.

Bei den Odonaten wurden neuerworbene Exemplare präpariert und eingeordnet. Von der Familie der Calopterygiden wurde ein Artenkatalog angelegt.

Die ganze Rhynchotensammlung wurde bei Gelegenheit der Einräumung neuer Schränke in übersichtlichere Reihenfolge gebracht. Die Etikettierung der Vorräte, ihre

Gruppierung nach Familien und die Umetikettierung der alten Sammlung wurde fortgesetzt. Präpariert wurde besonders die große afrikanische Ausbeute von Zenker.

Die Bestimmungsarbeiten bezogen sich u. a. hauptsächlich auf die Familien der Pyrrhocoriden und Lygaeiden und berücksichtigen zum Teil auch deren Larven. Von schwierigeren Formen wurden Dauerpräparate angefertigt. Für die Cocciden-sammlung wurden einheimische Arten gesammelt.

Als Beihilfe für monographische Arbeiten auswärtiger Entomologen wurden zusammengestellt die afrikanischen Halyiden sowie die Phrietusarten.

Orthopteren: Unter Vermehrung der Präparatensammlung wurde der Bau des Kopfes der Thysanuren, Dermapteren und anderer mit diesen Gruppen verwandter Formen eingehend untersucht und zur Begründung der Hauptabteilungen der Dermapteren benutzt. Prof. Sjöstedt-Stockholm bearbeitete die afrikanischen Termiten des Museums. Die Sammlung der Saltatorien, Phasmodeen und Collembolen wurde teilweis neu geordnet und bestimmt.

Myriopoden: Die Entwicklungsformen der Lithobiiden wurden untersucht, nachdem zahlreiche Exemplare der deutschen Arten in der Provinz Brandenburg gesammelt worden waren. Das vorhandene Material der Notostigmophoren wurde nach Gattungen, Arten und Entwicklungsstufen bearbeitet.

In der Arachnidenabteilung wurde mit der Durchbestimmung des mitteleuropäischen Materials fortgefahren und durch weitere Sammelreisen, einerseits nach dem Harz, dem Thüringerwald, Nordwestbayern, dem Schwarzwald, dem Kaiserstuhl und den Vogesen, zu andern Jahreszeiten als im Vorjahre, andererseits nach dem Fichtelgebirge, dem Böhmerwald, der bayerischen Ebene und Oberbayern im Herbste, das Material durch Einfügung weiterer Arten und von Individuen jeden Alters vervollständigt. Alle Eingänge wurden der Gattung und zum Teil der Art nach in die Sammlung eingereiht. In der Familie der Lycosiden wurden die vorhandenen mitteleuropäischen Arten durch vollkommene Verarbeitung der Literatur nach Möglichkeit auf die richtigen (ältesten)

Namen zurückgeführt. Bei diesen Arbeiten wurden Hunderte von Dauerpräparaten angefertigt.

In der Crustaceensammlung wurden die neuerworbenen Stücke teilweise bestimmt und systematisch eingeordnet. Der systematische Artenkatalog, besonders der Isopoden, wurde fortgesetzt. Die Bearbeitung der Arguliden wurde beendet. Wissenschaftlich durchgearbeitet wurden Schiropoden und Decapoden von Messina (Sammlung Hartmeyer und andere ältere) und die Leptostraceen der deutschen Südpolarexpedition. Begonnen wurde die Bestimmung der Cirripedien der deutschen Südpolarexpedition. Eine umfangreichere Sammlung von Dekapoden aus Ostasien konnte nur oberflächlich durchgesehen werden.

Mollusken. Prof. v. Martens bestimmte und katalogisierte viele neuerworbene Konchylien und bearbeitete die koreanischen Süßwassermollusken. Nach seinem Tode wurden die von ihm noch nicht beendeten Arbeiten zu Ende geführt, ein systematischer Katalog der beschriebenen Opisthobranchien und Chitonen angelegt und die Bearbeitung der Solenogastren und Mollusken der deutschen Südpolarexpedition begonnen. Daneben wurden die neuerworbenen Mollusken bestimmt und katalogisiert.

Für die Brachiopoden wurde ein besonderer Generalkatalog angelegt.

Die systematischen Kataloge der Würmer wurden weitergeführt, viele Oligochäten und Gephyreen bestimmt.

Mehrere von anderen Museen eingesandte Tunikatensammlungen wurden gegen Abgabe von Arten an das Berliner Museum bestimmt, die von Möbius bei Mauritius gesammelten Ascidien bearbeitet und die Bearbeitung der Ascidien der deutschen Südpolarexpedition begonnen.

Bei den Bryozoen wurde ein großer Teil des älteren bestimmten Materials mit freundlicher Unterstützung von Herrn Kluge aus Kasan nachuntersucht. Die im vorigen Jahre begonnene Revision der von Römer und Schandinn auf Spitzbergen gesammelten Bryozoen wurde beendigt, sowie das von Vanhöffen bei Grönland gesammelte Bryozoenmaterial und einige kleinere Ausbeuten von Helgoland durchbestimmt und eingeordnet.

Neuerworbene Echinodermen wurden bestimmt und eingeordnet, die älteren systematischen Kataloge vervollständigt und die Einrichtung eines solchen für Seeigel begonnen.

Coelenteraten, Spongien und Protozoen. Der größte Teil der neuerworbenen Objekte wurde bestimmt und eingeordnet und die Bearbeitung mehrerer Spongiensammlungen fortgeführt.

Vermehrung der Abteilungen.

Säugetiere: Deutsche Tiere wurden als Geschenk dargeboten von den Herren Gundermann, Heydebreck für die Hellermannschen Erben, Dr. Hirzheimer, Geh. Rat Sommerfeld und Dr. Speiser. Aus dem übrigen Europa wurden Tiere geschenkt von Lehmann, Staatsrat Pleske und Weishans; aus Deutsch-Ostafrika von A. Hauter, Missionsprediger O. Maaß, Hauptmann Merker, Assessor Methner, Leutnant Pfeiffer und Oberstleutnant Pfeiffer, Stabsarzt Dr. Philipps, Stabsarzt Dr. Stierling und Geh. Regierungsrat Dr. Stuhlmann; aus Deutsch-Südwestafrika von Leutnant von Erffa und Oberleutnant Techow; aus Kamerun von A. Diehl, Oberleutnant Förster, Hauptmann Glauning, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Dr. Riegler, Stift und aus dem Nachlaß des Herrn Leutnant Schulz; aus Togo von Mischlich, Oswald, Schröder und Oberleutnant Smend; aus anderen Gegenden Afrikas von G. Krause, Niedieck und Wiese; aus Amerika von P. Herbst, Dr. Katzenstein, Niedieck und Professor Dr. Strahl; aus Asien von Leutnant Filchner, M. Fleischer, Dr. Ginsberg, Kapitänleutnant Glaue, Dr. Haberer, Dr. Heck, Dr. Kreyenberg, Dr. Pagel, Apotheker Willems, Erich und Dr. Kurt Wolffhügel; aus der Südsee von Professor Dr. Preuß. Durch diese Geschenke ist die Sammlung von 49 Gebern um 443 Objekte vermehrt worden.

Durch Tausch wurden einige Säugetiere aus Afrika erworben.

Angekauft wurden 349 Säugetiere aus Deutschland, Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Spanien, Marokko, Kleinasien, vom Kaukasus, aus Turkestan, vom Himalaya, aus China, Nordborneo, Columbia, Venezuela, Bolivia, Peru und Brasilien.

Auf den Ankauf seltener größerer Säugetiere mußte wegen mangelnder Mittel verzichtet werden.

Die Vogelsammlung ist vermehrt um 700 Bälge, 1 Skelett, 13 Schädel, 6 Nester, 14 Eier und 5 in Weingeist aufbewahrte Vögel. Davon sind 284 Bälge gekauft, 5 durch Tausch erworben; alles übrige ist Geschenken zu verdanken und zwar den Herren Ltn. v. Erffa, Oberltn. Techow und Oberleutn. Volkmann Vögel aus Deutsch-Südwestafrika, Ltn. Filchner, Kapitänleutnant Glaue, Oberförster Haß, Marinestabsarzt Dr. Kreyenberg chinesische Vögel (besonders aus Tsingtau), Dr. Fleischer und Polizeirat Kuschel javanische Vögel, Dr. Haberer Vögel von Formosa, Dr. Hauchecorne Nester einheimischer Vögel, P. Herbst chilenische Eier, E. F. Lehmann in Kronstadt Vögel aus Siebenbürgen, Dr. Mansfeld und Dr. Riegler Vögel aus Kamerun, Amtsrat Nehrkorn (Braunschweig) eine Rodostethia rosea, Niedieck nordamerikanische Vögel, Prof. Dr. Preuß Vögel von Neuguinea, Ltn. Schultze Vögel von Adamaua, Oberltn. Smend eine Pitta aus Togo.

Reptilien und Amphibien schenkten: Berg-Lüdenscheidt (Pachryx defensor), Berliner Aquarium (verschiedenes), Bravermann (Schädel von Crotalus), Fleischer (Kriechtiere aus Java), Förster (aus Kamerun), Fruhstorfer (Annam), Glauning (Kamerun), Haberer (aus Ostasien und Brasilien), Hermes (Achrochordus javanicus), Krefft (verschiedenes), Lehmann (aus Siebenbürgen), Treffurth (Deutsch-Ostafrika). — Folgende Kolonien lieferten Objekte: Togo (Mischlich, Schröder, Smend); Tschadseegrenze (Glauning); Kamerun (Glauning, Hösemann, Mansfeld, Paschen, Riegler, Stift, Zenker). — Deutsch-Südwestafrika: Erffa, Küster, Merker, Schrödter, Techow. — Deutsch-Ostafrika: Treffurth; Neuguinea (Preuß). — Gekauft wurden Kriechtiere aus: Griechenland (Lorenz, Müller); Italien (Ewers); Pjatigorsk (Ryssel); Transkaspien (Wolowodo); Ceylon (Glaue); Annam (Fruhstorfer); Oran; Westafrika (Schnee); Ecuador (Rosenberg); Bolivia (Steindochner); Brasilien (Königswaldt); Auckland (Suter).

Fische schenkten Collin, Fischer, Fleischer, Haberer, von Königswald, Schäme, Schillings, Stieler; schickten aus den Kolonien Merker, Treffurth (Deutsch-Ostafrika),

von Erffa (†), Volkmann (Deutsch-Südwestafrika), Riegler, Zenker, Ziemann (Kamerun), Geo Schmidt, Schröder, Smend (Togo).

Die Vermehrung der Fischsammlung durch Kauf beschränkte sich auf osteuropäische und asiatische Arten, sowie einige Süßwasserfische von Kamerun; eine größere Sammlung von ebendaher (H. Paschen) konnte im Tausch gegen eine Sammelausrüstung erworben werden.

Die Schmetterlinge wurden vermehrt 1. durch Geschenke von H. Fruhstorfer (indoaustralisches und äthiopisches Gebiet), Haberer (Japan und Formosa), G. v. Königswald (Brasilien), Kreyenberg (China), Ed. Julius Lehmann (Siebenbürgen), Baron Ostmann von der Leye (Transvaal, Brasilien), F. E. Schramm (Nikaragua), G. Semper (Palau); 2. durch Tausch mit den Sammlern Max Bartel, E. Suffert, H. Tetens und Wichgraf; 3. durch Sendungen aus den Kolonien seitens der Herren A. Diehl, C. Foerster, E. Nigmann, C. Schröder und Schultze; 4. durch Ankäufe von G. Enderlein (aus England und der Schweiz), H. Fruhstorfer (Asien), H. Paschen (Kamerun), H. Rolle (Ostafrika, José Steinbach (Argentinien, Steudel (Ostafrika), H. Tetens (Indoaustralien), H. Thiele (paläarktisches Gebiet), M. Ude (Berlin) und Gustav Zenker (Kamerun); ferner durch Bewilligung außerordentlicher Mittel zur Erwerbung der umfangreichen Hesperidensammlung des Berliner Oberlehrers Prof. Dr. Otto Thieme und der berühmten Mikrolapidopterensammlung des verstorbenen Potsdamer Arztes Dr. Karl Hinneberg.

Die Käfersammlung wurde vermehrt durch 1. Geschenke aus dem paläarktischen Gebiete von Dr. Bergmann, Präparator Bullemer, Prof. Dr. F. Dahl, Dr. G. Enderlein, Dr. G. Hagemann, Oberförster Haß, Präparatorlehrling H. Jobelmann, Prof. H. Kolbe, E. Jul. Lehmann, Meder & Thiele, Staatsminister Dr. Studt, J. Thiele, Thiem, Thurau, Präparator M. Ude, Dr. C. Verhoeff; aus dem äthiopischen Gebiete von Ch. Alluand, Dr. W. Busse, A. Diehl, Schulinspektor J. N. Ertl, Oberleutn. Förster, H. Fruhstorfer, Dr. Ch. A. Le Doux, Hauptmann E. Nigmann, Freiherr Ostmann v. d. Leye, C. G. Schillings, Dr. Schröter, Oberst a. D.

A. Schultze, Leutn. A. Schultze, Staudinger & Bang, Haas, Chr. Sternberg, Bauführer E. Stift, Staatsminister Dr. Studt, Prof. Dr. Vosseler; aus dem indischen Gebiete von Prof. Dr. K. A. Haberer, Maler Fleischer; aus dem australischen Gebiete von der Kolonialabteilung des auswärtigen Amts, Prof. Dr. Preuß; aus dem neotropischen Gebiete von Richard Becker, von dem Botanischen Garten in Berlin, von G. v. Königswald, Freiherr Ostmann v. d. Leye, F. E. Schramm. 2. Durch Tausch aus dem paläarktischen Gebiete mit Dr. K. Daniel; aus dem äthiopischen Gebiete mit Schulinspektor Ertl, Dr. Horn, der Naturalienhandlung Rolle, der Naturalienhandlung Staudinger & Bang Haas; aus dem indischen Gebiete mit Dr. Horn; aus dem neotropischen Gebiete mit Dr. Horn und der Naturalienhandlung Rolle; durch 3. Sendungen aus den Kolonien: aus Afrika von Leutn. v. Berger, Leutn. v. Erffa, Hauptm. Glauning, Stabsarzt Dr. Hösemann, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Hauptm. Merker, Bezirksrichter Assessor Methner, Oberleutn. Küster, Stabsarzt Dr. Phillips, Dr. Riegler, Stationsassistent Schröder, Oberleutn. Smend, Oberleutn. Techow; aus Kiautschou von Kpt.-Leutn. Glaue; aus Neu-Guinea von Bezirkshauptmann Fritze; 4. durch Kauf aus dem paläarktischen Gebiete von: J. Bornmüller, H. Ewers, Dr. Grünberg, Königl. Hofgärtner Habermann, Naturalienhandlung Haferlandt u. Co., Peter Hutter, J. Kniephof, E. Ryssel, Präparator M. Ude, Dr. C. Verhoeff, Jäger Wolowodo; aus dem äthiopischen Gebiete von: A. Karasek, Naturalienhandlung Rolle, H. Paschen, Dr. Schnee, Naturalienhandlung Staudinger u. Bang Haas, Dr. Steudel F. Wichgraf, G. Zenker; aus dem indischen Gebiete von: E. Gutmann, Prof. Dr. Krieger, Dr. Pagel, Naturalienhandlung Rolle, Dr. Steudel, H. Tetens; aus dem neotropischen Gebiete von: Rolle, J. Steinbach, Uhle.

Neuropteren wurden geschenkt: aus Afrika von W. Busse, A. Diehl; aus Europa von J. Lehmann und E. v. Oertzen; aus dem Indischen Gebiet von Prof. Haberer; aus Südamerika von G. v. Königswald; durch Sendungen aus den afrikanischen Kolonien von Hauptm. Glauning, Stabsarzt Dr. Hösemann, Hauptm. Merker,

Dr. Riegler, Stationsassistent Schröder und Oberleutn. Techow. Gekauft wurden Arten aus Afrika, Europa, Ostindien und Südamerika.

Deutsche Hymenopteren schenkten: M. Bartels, Dr. Bergmann, Prof. Dr. Dahl, Dr. Enderlein, Heyn, Müller (Spandau), Dr. Obst, Thurau. Außerdeutsche Arten aus Siebenbürgen, Kamerun, Deutsch-Ostafrika, Formosa, Ceylon, Nikaragua schenkten: von Berger, Diehl, von Erffa, Dr. Fleischer, Dr. Fülleborn, Glaue, Glauning, Dr. Haberer, Dr. Hösemann, von Königswald, Küster, E. J. Lehmann, Dr. Mansfeld, Merker, Methner, Nigmann, Paschen, Dr. Philipps, Dr. Riegler, Schillings, Schröder, Dr. Schröter, Smend, Stift, Techow, Treffurth.

Gekauft wurden Hymenopteren aus: Deutschland, Krain, Transkaspien, Morea, Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Transvaal, Madagaskar, Philippinen, Sikkim, Borneo, Sumatra, Nord - Argentinien, Paraguay, Amadonas, Bolivien, Peru, Venezuela.

Mallophagen und Läuse schenkte Herr R. Lemm.

Gekauft wurden zwei Sammlungen deutscher Mallophagen und eine Sammlung von Flöhen (teils mikroskopische Präparate, teils in Alkohol), sowie einzelne Flöhe und Mallophagen aus Nord-Argentinien. Getauscht wurden Flöhe mit dem Tring-Museum bei London.

Die Hauptsammlung der Dipteren erhielt Geschenke aus verschiedenen Faunengebieten durch Bergmann, Diehl, Dönitz, v. Erffa, Fleischer, Glaue, Glauning, Grünberg, Haberer, Hösemann, v. Königswald, Kreyenberg, Lehmann, Merker, Riegler, Schillings, Schramm, Schröter, Techow, Treffurth, Ziemann, Zupitza. Eingetauscht wurden vom Dresdener Museum mehrere chinesische Dipteren gegen Tsetsefliegen.

Gekauft wurden Dipteren aus Deutschland, Siebenbürgen, Kamerun, Ostafrika, Madagaskar, Sikkim, Tukuman, Venezuela, Bolivia, Brasilien und Argentinien.

Odonaten aus verschiedenen Faunengebieten schenkten: Bergmann, Fleischer, Glaue, Glauning, Grünberg,

Haberer, v. Königswald, Kreyenberg, Lehmann, Merker, Schillings, Schröter, Suffert, Techow.

Gekauft wurden Odonaten aus Deutschland, Siebenbürgen, Bolivia, Tukuman, Venezuela, Brasilien, Argentinien.

Es schenkten europäische Rhynchoten Bergmann, Dahl, Fischer, Kuhlgatz, Lehmann, Obst, G. Thurau, Ude, Verhoeff, Zwick; asiatische: Fleischer, Haberer, Glaue; afrikanische: v. Berger, Diehl, v. Erffa, Glauning, Hösemann, Küster, Mansfeld, Merker, Methner, Nigmann, Paschen, Philipps, Riegler, Schillings, Schröder, Schröter, Smend, Steudel, Stift, Techow, Treffurth; amerikanische: G. v. Königswald; von den Südseeinseln Friz und Sander.

Eingetauscht wurden Rhynchoten aus Deutschland, Deutsch-Ostafrika und Madagaskar von Winter, Schouteden und Horvath.

Angekauft wurden Rhynchoten aus Deutschland, Krain, Kreta, Kaukasus, Transkaspien, Sikkim, Borneo, Madagaskar, Deutsch-Ostafrika, Moçambique, Südafrika, Kamerun, Kosta Rika, Bolivia, Amazona, Argentinien.

Paläarktische Collembolen schenkte Dr. Verhoeff; gekauft wurden Arten aus Krain und Argentinien.

Es schenkten Orthopteren: Berger, Bergmann, Diehl, v. Erffa, Fleischer, Förster, Fritz, Glaffe, Glasse, Glaue, Glauning, Haberer, Hösemann, v. Königswald, Küster, Lehmann, Mansfeld, Merker, Methner, Nigmann, Ostmann von der Leye, Philipps, Preuß, Riegler, Schillings, Schramm, Schröder, Schröter, Smend, Stift, Suffert, Techow, Treffurth, Zenker. Im Tausch wurden Saltatoria und Phasmodea aus Kamerun erworben.

Orthopteren wurden gekauft aus Brandenburg, Thüringen, Krain, Griechenland, Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Duala, Transvaal, Natal, Argentinien, Bolivien, Amazonas, Madagaskar, Sikkim, Java, Amurland, Sidney, Kreta, Kaukasus, Moçambique, Obidos, Paraná, Monrovia, Lome, Kolumbien, Turkestan.

Die Arachnidensammlung wurde vermehrt durch geschenktes Material aus Deutschland, Kronstadt, Südeuropa, Deutsch-Ostafrika, Togo, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, Ceylon, Formosa, Deutsch-China und Neu-Guinea,

und zwar wurde dieses Material geschenkt von den Herren Behnick, Dempwolff, Dönitz, v. Erffa, Förster, Fritsch, Glaue, Glauning, Haberer, Hösemann, Kreyenberg, Lehmann, Merker, Methner, Obst, Preuß, Schröder, Schröter, Stift, Techow, Ude, Verhoeff und Ziemann; durch Kauf aus Krain, Transkaspien und Bolivien.

Es schenkten Myriopoden die Herren Diehl, Fleischer, Förster, Haberer, Lehmann, Preuß, Schillings, Schramm, Schröter, Thiem, Verhoeff. Sendungen aus den deutschen Schutzgebieten machten die Herren Glaue, Glauning, Küster, Mansfeld, Paschen, Philipps, Riegler, Schröder, Smend, Stift, Techow, Treffurth.

Myriopoden wurden gekauft aus: Rheinland, Südtirol, Österreich, Bosnien, Krain, Griechenland, Kreta, Kaukasus, Duala, Madagaskar, Sikkim, Java, Bolivien.

Die Crustaceensammlung bereicherten durch Geschenke die Herren Budde-Lund, Collin, M. Fleischer, Haberer (ostasiatische Dekapoden), Keilhak (Cladoceren aus der Umgegend von Berlin), v. Königswald, Kreyenberg (Isopoden aus Tsingtau), E. J. Lehmann (dgl. aus Siebenbürgen), Samter und Weltner (Pommern), Stebbing; aus den afrikanischen Kolonien die Herren v. Erffa † (Südwestafrika), Methner, Merker, Schröter (Ostafrika), Riegler (Kamerun), Smend (Togo).

Die Molluskensammlung erhielt Geschenke von den Herren Dahl, Kobelt (Heliciden), v. Ihering (Ampullarien), v. Königswald (brasil. und kapres. Mollusken), Riemenschneider, Kreyenberg (chines. Süßwassermollusken) und aus dem Nachlaß von Möllendorffs (Philippinen-Schnecken). Von Herrn Glauning gingen einige Süßwasserschalen aus dem Tsadsee ein.

Gekauft wurden japanische Landschnecken, zahlreiche ostafrikanische Schalen, verschiedene Mollusken, hauptsächlich aus dem Indischen Ozean und südamerikanische Landschnecken.

Die Sammlung der Würmer wurde vermehrt durch Geschenke der Herren: Boas (Kopenhagen), Borchmann, Collin, Fleischer (Java), Fritsch, Grünberg, Haberer (Japan), Hartmeyer, Heck, Heinroth, Keyßelitz, Kolkwitz, Lemm, Ludwig, Marsson, Odhner (Stockholm), Schillings, Schmidt (Java),

Strauch, Ude, Wolffhügel. Getauscht wurde mit Prof. R. Blanchard (Paris). Kolonialsendungen gingen ein: aus Kamerun von den Herren Hauptm. Glauning, H. Paschen, Stabsarzt Dr. Ziemann; aus Deutsch-Ostafrika von Hauptm. Merker,, Dr. Schröter, Leutn. Treffurth; aus Neu-Guinea von Stabsarzt Dr. Dempwolff; aus Kiautschou von Kapitänleutn. Glaue und Stabsarzt Dr. Kreyenberg.

Angekauft wurden Würmer aus der Mark, Griechenland, Kreta, Kaukasus, Kamerun und Argentinien.

Die Tunikatenabteilung erfuhr wiederum einen reichen Zuwachs. Es wurde Material geschenkt bezw. eingetauscht von Roscoff, Bergen, Plymouth und aus dem Weißen Meer, von Japan und Südafrika. Getauscht wurde mit den Museen in Hamburg, Frankfurt a. M. und Amsterdam.

Bryozoen wurden angekauft aus Paraguay, geschenkt von Herrn Kluge und eingetauscht aus dem Museum in Kiel. Vermehrt wurde die Abteilung hauptsächlich durch die Aufnahme älteren, bisher nicht bestimmten und inventarisierten Materials.

Die Echinodermen wurden vermehrt durch geschenkte Holothurien und Schlangensterne aus Deutsch-Ostafrika und eine größere Zahl japanischer Arten. Gekauft wurden neuseeländische Arten.

Gekauft wurden 32 Coelenteraten von Japan, 18 Arten Steinkorallen von Singapore, 8 Meeresschwämme von Japan, je eine Art von Neuseeland und Neapel, sowie zwei Süßwasserspongien von Brasilien und Paraguay. Eingetauscht wurde ein Süßwasserschwamm aus Argentinien.

An Geschenken gingen ein: 33 wertvolle mikroskopische Präparate der amerikanischen Expedition des Albatroß von Prof. H. V. Wilson und eine ebenso wertvolle Sammlung von 350 mikroskopischen Präparaten von Dr. Thiele, beides Belege zu ihren Arbeiten über die Spongien der Albatroß-Sammlung, der Ausbeute von Prof. Plate in Südamerika und der Spongien der Nordsee. Ferner wurden geschenkt: 3 Hydroidpolypen der Nord- und Ostsee von Swenander und Weltner; Spongien vom Zoologischen Institut in Tübingen, von der Biolog. Anstalt in Helgoland, vom Museum in Kiel und von den Herren Kraemer, Plate, Thiele, Treffurth und dem Kustos der Abteilung.

Die Generalkataloge der Abteilungen enthielten am 15. März folgende Schlußnummern (in Klammern stehen die Schlußnummern für 1904):

Säugetiere 12 991 (12 882), Vögel 35 598 (35 473), Reptilien und Amphibien 18 472 (18 006), Fische 16 217 (16 201), Lepidopteren 61 111 (48 375), Coleopteren 78 443 (77 414), Neuropteren 1427 (1417), Hymenopteren 31 063 (30 537), Dipteren 13 891 (13 822), Odonaten 62, Rhynchoten 13 054 (12 952), Orthopteren (K I) 7650 (7542), Saltatoria, Phasmodea (K II) und Collembola 73 (22), Myriopoden 3895 (3783), Crustaceen 11 364 (11 165), Mollusken 55 628 (54 986), freilebende Würmer 3912 (3879), Entozoen 4339 (4339), Tunikaten 1182 (1038), Bryozoen 927 (803), Echinodermen 4363 (4345), Coelenteraten 4426 (4346), Spongien und Protozoen 3382 (3247).

Vermehrung der Bücher und Instrumente.

Die Bibliothek wurde durch Fortsetzung allgemein zoologischer und vieler, besonderen Tiergruppen gewidmeten Zeitschriften bereichert. Die größte und wertvollste Bereicherung erfuhr der Bücherschatz des Zoologischen Museums durch die umfangreiche bienenwirtschaftliche Bibliothek des am 2. September 1904 verstorbenen Gasanstaltdirektors Edward Drory, welche dessen Witwe im Januar 1905 dem Zoologischen Museum als Geschenk überwies, und durch den Ankauf eines Teils der Spezialbibliotheken der verstorbenen Kustoden von Martens und Hilgendorf. Von den zahlreichen Schriften, welche die Museumsbibliothek teils durch Kauf, teils durch Schriftentausch erhielt, sind hervorzuheben:

L. Breitfuß, Expedition für wissenschaftlich-praktische Untersuchungen an der Murman-Küste. Petersburg 1904. — S., Lo Bianco, Pelagische Tiefseefischerei der „Maja“ in der Umgebung von Capri. Jena 1904. — Th. Roosevelt, Jagden in amerikanischer Wildnis. Berlin 1905. — Proceedings of the Academy of Philadelphia. 1878—1891. — The Zoological Record. Vol. II 1865—XXVI 1889. — Videnskabelige Meddelelser fra den naturhistoriske Forening i Kjöbenhavn. 1884—1903. — Bihang til Kongl. Svenska Vetenskaps-Akademiens Handlingar. Bd. 23, 25—28, Stockholm 1898—1903.

— Journal of the marine biological Association of the United Kingdom. Vol. 1—7, Plymouth 1889—1904. — Journal of the Linnean Society (Zoology) Vol. XX—XXVIII, London 1886 bis 1903. — Report of the Fishery Board for Scotland. 4—17, Edinburgh u. Glasgow 1885—1898. — Proceedings of the Boston Society of Natural History. Vol. XXII—XXVI, Boston 1883—1893. — Trouessart, Cat. Mammalium Supplem. 3 Vol. — M. Weber, Die Säugetiere. — Elliot, The Land- and Sea-Mammals of Middle America and the West-Indies. — Ch. Kerremans, Monographie des Buprestides. 1904. — V. Wollaston, Coleoptera Atlantidum, London 1865. — E. Fernald, A Catal., of the Coccidae of the World. 1903. — Delage et Hérouard, Traité de Zoologie III. Echinodermes.

Im Schriftentausch steht das Zoologische Museum jetzt mit 120 wissenschaftlichen Anstalten. Das Heft 4 des II. Bandes der „Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin" gelangte zur Versendung.

Benutzung des Zoologischen Museums.

Die Zahl der Personen, welche die Erlaubnis zur Benutzung der Bibliothek des Zoologischen Museums erhielten, betrug 163. Zutrittskarten zur Schausammlung außer den Öffnungszeiten für das Publikum erhielten 13 Personen (Studierende, Lehrer, Künstler u. a.), Zutrittskarten zu der entomologischen und andern Abteilungen der Hauptsammlung 30 Personen. Über die Einrichtung und die Verwaltung des Zoologischen Museums erhielten nähere Auskunft 16 Personen (Museumsdirektoren, Kustoden, Architekten u.a.).

Die Säugetiersammlung nahmen in Anspruch 15 wissenschaftliche Anstalten, 7 Zeitschriftenverleger, 11 Künstler, 39 Gelehrte in 271 Fällen. In die Kolonien gehende Offiziere, Beamte und Naturaliensammler erhielten Unterweisungen zum Beobachten und Sammeln von Säugetieren. Schriftlich beantwortet wurden durch den Kustos 396 Anfragen von zwei Direktoren, 13 Museumsbeamten und 121 Privatpersonen.

Die Abteilung der Vögel wurde mit Gesuchen um Auskunft und Bestimmen von Vögeln von den Museen in Budapest, Hamburg, London, Stockholm und Tring in Anspruch ge-

nommen, mehrmals von der Berliner Marktpolizei und von dem Amtsgericht in Lüdenscheid, dem ein Gutachten ausgefertigt wurde. Ferner benutzten etwa 50 Personen in etwa 600 Fällen die Sammlung zu Studienzwecken oder erhielten Auskunft auf mündliche oder schriftliche Anfragen.

Die Sammlung der Reptilien und Amphibien wurde benutzt vom Aquarium, dem anatomischen, anatomisch-biologischen, paläontologischen Institut und dem Museum für Völkerkunde zu Berlin, von den Museen in Breslau, Danzig, Frankfurt a. M., Magdeburg, Münster, Basel, Amsterdam, Mailand, Budapest, Wien, von 38 Berlinern und 20 auswärtigen Deutschen, 20 ausländischen Zoologen, sowie mehreren Sammlern und Künstlern.

Die Fischsammlung benutzten das zoologische Institut der Kgl. Universität, die vorderasiatische Abteilung des Neuen Museums, die ägyptische Sammlung desgl., das paläontologische Institut der Universität Berlin und München. — Auskunft über Fische erhielten 12 einheimische und 2 auswärtige Personen.

Die Lepidopterensammlung wurde benutzt durch das Britische Museum und von 51 Personen 211 mal zu wissenschaftlichen Untersuchungen in Anspruch genommen.

Die Käfersammlung wurde benutzt 1. durch Berliner wissenschaftliche Anstalten: Hydro-therapeutische Anstalt der Universität, Geologische Landesanstalt, Paläontologisches Institut des Museums für Naturkunde, Zoologisches Institut der Universität, Biologische Abteilung des Reichsgesundheitsamts, Deutsches Entomologisches Nationalmuseum. 2. durch auswärtige wissenschaftliche Anstalten: Brüssel, Musée royal d'Histoire naturelle, Hamburg, Naturhistorisches Museum, London, British Museum (Natural History), München, Zoologisches Museum, Münster, Zoologisches Institut der Universität, Remagen, Staatliche Kommission für Reblausbekämpfung, Stettin, Pommersches Museum, Stockholm, Naturhistoriska Riksmuseum, Tring, Museum, Wien, k. k. Naturhistorisches Hofmuseum. Die Gesamtzahl der hiesigen Besucher und Benutzer (Naturforscher, Sammler, Reisenden usw.) der Sammlung betrug 153, die Ge-

samtzahl der auswärtigen Besucher und Benutzer der Sammlung 108.

Die Neuropterensammlung benutzten das Naturhistorische Museum in Wien, vier Berliner und ein auswärtiger Entomolog.

Die Hymenopterensammlung benutzten 24 deutsche und 3 auswärtige Entomologen.

Die Dipterensammlung wurde benutzt von dem Kaiserlichen Gesundheitsamt und der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, ferner wiederholt von dem Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg. Außerdem wurde sie in etwa 50 Fällen von hiesigen und auswärtigen Entomologen, Ärzten und Tropenreisenden in Anspruch genommen.

Die Odonatenabteilung wurde mehrfach vom hiesigen geologisch-paläontologischen Institut benutzt.

Die Rhynchotenabteilung wurde benutzt von der Landwirtschaftlichen Hochschule, dem Kaiserl. Gesundheitsamt, dem Kolonialwirtschaftlichen Komitee in Berlin, dem Städtischen Museum in Stettin und dem Ungarischen Nationalmuseum in Budapest; außerdem von 4 hiesigen, 3 weiteren deutschen und 3 außerdeutschen Forschern, zum Teil in zahlreichen Fällen.

Die Sammlung der Orthopteren benutzten acht Berliner und vier auswärtige Sammler und Forscher.

Die Abteilung der Arachniden benutzten 6 wissenschaftliche Institute, 12 Berliner und 10 auswärtige Forscher zu wiederholten Malen.

Die Myriopodensammlung benutzten das hiesige geologisch-paläontologische Institut, 2 Berliner und 1 auswärtiger Zoolog.

Die Abteilung der Crustaceen benutzten das Zoologische Institut und die vorderasiatische Abteilung des Neuen Museums zu Berlin, das Britische Museum, außerdem 4 Berliner und 2 auswärtige Zoologen.

Die Abteilung der Mollusken wurde benutzt von 10 Berliner, 6 deutschen und 9 ausländischen Forschern.

Die Abteilung der Würmer wurde benutzt von folgenden Berliner Anstalten: Berliner Marktpolizei, Leichenschauhaus, Prüfungsstelle für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung

und Zool. Institut; ferner von den Museen zu Hamburg und Königsberg i. Pr. Außerdem benutzten die Sammlung oder erhielten Auskunft: 12 Berliner Forscher und Sammler in etwa 50 Fällen, 12 andere Personen aus Deutschland in 33 Fällen und 10 außerdeutsche Zoologen in 26 Fällen.

Die Sammlung der Tunikaten wurde vom Naturhistorischen Museum in Hamburg, dem Institut für Meereskunde zu Berlin, zwei hiesigen und drei auswärtigen Forschern benutzt; die Bryozoensammlung von einem Berliner und zwei auswärtigen Zoologen.

Die Abteilung der Echinodermen benutzten 3 Berliner und drei auswärtige Zoologen.

Auskunft über Coelenteraten, Spongien und Protozoen erbaten sich das Museum in Lübeck, die Biologische Anstalt in Helgoland, sowie 9 hiesige und 2 auswärtige Zoologen.

Schriften, veröffentlicht im Rechnungsjahre 1904 von wissenschaftlichen Beamten und Hilfsassistenten.

K. Möbius: Die Lebensgemeinschaften im naturkundlichen Unterrichte. Natur und Schule, III, S. 289—292. — Die Formen und Farben der Insekten ästhetisch betrachtet. Sitzungsber. d. Pr. Akad. d. Wiss. 1905, V. S. 159—166.

E. von Martens: Über Conchylien vom Urmia-See. Sitzungsber. d. Ges. Nat. Fr. 1904, S. 18—19. — Verbreitungskärtchen von Landschnecken im Deutschen Reiche. Ebenda S. 123—133. — Koreanische Süßwasser-Mollusken. Zool. Jahrb. Suppl. 1905. S. 23—70.

Ant. Reichenow: Die Vögel Afrikas. Halbband V. — Übersicht der auf der deutschen Tiefsee-Expedition gesammelten Vögel. (Wissenschaftl. Ergebnisse der deutschen Tiefsee-Expedition. VIII. Bd.). — Zur Rettung zweier alteingebürgerten Namen (Orn. Monatsber. Nr. 1, 1904). — Neue afrikanische Arten (Orn. Monatsber. Nr. 2, 1904). — Neue Arten des Südpolargebietes (Orn. Monatsber. Nr. 3, 1904). — Neue Arten aus Ostafrika (Orn. Monatsber. Nr. 6, 1904). — Neue Vogelarten (Journ. f. Ornith. 1904. S. 133 u. 307). — Über den Begriff der Subspecies (Journ. f. Ornith. 1904. S. 309). — Die Unterschiede der in Deutschland vorkommenden Nucifragaformen (Journ. f. Ornith. 1904. S. 312).

H. J. Kolbe: Die morphologischen Verhältnisse der Artengruppen der afrikanischen Coleopterengattung Tefflus. (Berlin. Entom.

Zeitschrift 49. Bd., 1904, S. 117—158.) — Über die Lebensweise und die geographische Verbreitung der coprophagen Lamellicornier. Mit 3 Taf. (Zool. Jahrbücher. Suppl. VIII. 1905. S. 475—594.)

Samter und Weltner: Biologische Eigentümlichkeiten der Mysis relicta, Pallasiella quadrispinosa und Pontoporeia affinis, erklärt aus ihrer eiszeitlichen Entstehung. Zool. Anzeiger Bd. 27. 1904. S. 676.

Weltner: Die Spongien im International Catalogue of Scientific Literature. 1903. Redaktion des Archiv für Naturgeschichte.

Tornier: Bau und Betätigung der Kopflappen und Halsluftsäcke bei Chamaeleonen. Zool. Jahrbücher Abt. f. Anat. 1904. S. 1—40. — Entstehen und Bedeutung der Farbkleidmuster der Eidechsen und Schlangen. Sitzungsber. der Akad. d. Wiss. Berlin 1904. 28. Juli. — Experimentelle Ergebnisse über angeborene Bauchwassersucht, Spina bifida, Wasserkopfbildung, 3—6 Hintergliedmaßen, Vererbung von Pathologischem, Pseudoschwimmhäute usw. Gesellsch. Nat. Freunde. 1904. S. 165—168. — Über das Auffinden von Tropidonotus tessellatus (Laur.) in Mitteldeutschland. Gesell. Nat. Freunde. 1904. Nr. 9. — Entstehen der Farbkleidmuster und der Körperformen der Schildkröten. Sitzungsber. Gesellsch. Nat. Freunde. 1904. S. 297—307. — Wie lebt das Chamaeleon? „Aus der Natur“. 1905. S. 15—19.

P. Matschie: Bemerkungen über die Gattung Gorilla. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde. 1904. Nr. 3. S. 45—53. — Einige Bemerkungen über die Schimpansen. Ebenda. Nr. 4. S. 55—69. — Bilder aus dem Tierleben. 1904. Lfrg. 20—30. S. 305—480 mit 178 Abbildungen. 4°. Verlag der Union, deutsche Verlagsgesellschaft. Stuttgart. — Die elfte deutsche Geweihausstellung zu Berlin 1905. Das Weidwerk in Wort und Bild. 1905. XIV. Nr. 11. S. 169—210 mit 52 Abbildungen und 3 Tafeln. — Neuere Ergebnisse der Säugetierforschung. Monatshefte des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins. 1905. X. Nr. 2. S. 28—33. — Andersen und Matschie: Übersicht einiger geographischer Formen der Untergattung Euryalus. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde. 1904. Nr. 5. S. 71—83.

Ant. Collin: Bericht über die Rotatorien- und Gastrotrichenliteratur im Jahre 1896. In: Arch. f. Naturg. Bd. LXIII, Bd. II. Heft 3. 1904.

Friedr. Dahl: Über das System der Spinnen (Araneae) in: Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde in Berlin. S. 93—120. — Deszendenztheorie und Schule in: Arch. f. Rassen- und Gesellsch.-Biologie. Jahrg. 1. S. 428—29. — Welches Lehrbuch der Zoologie soll man dem Unterrichte in höheren Schulen zugrunde legen? in: Naturw. Wochenschr. N. F. Bd. 3. Nr. 49.

— Die biokönotische Stellung der Reptilien in: Nerthus, Jahrg. 6. — Karl August Möbius, ein kurzes Lebensbild, nach authentischen Quellen entworfen in: Zool. Jahrb. Suppl. 8. S. 1—22. — Die biokönotische Stellung der Vögel in: Nerthus, Jahrg. 6. — Beantwortung zahlreicher zoologischer Fragen in: Naturw. Wochenschr. N. F. Bd. 3 und 4.

M. Meißner: Bericht über die Brachiopoden-Literatur des Jahres 1895. Archiv f. Naturg. Jahrg. 1897. Bd. II. Heft 3.

J. Thiele: Über eine von Herrn O. Neumann gefundene Phyllopoden-Art. Zool. Jahrb. Syst., v. 20. p. 371—74. Taf. 13. — Die Leptostraken. Wissenschaftl. Ergebn. d. deutschen Tiefseeexpedition. v. 8. p. 1—26. Taf. 1—4. — Beiträge zur Morphologie der Arguliden. Mitteil. aus dem Zoolog. Museum Berlin. v. 2. Heft 4. (51 p., 4 Doppeltaf.) — Über einige stieläugige Krebse von Messina. Zoolog. Jahrb. Suppl. 8. p. 443—474. Taf. 14—16. — Die Kiesel- und Hornschwämme der Sammlung Plate. Zoolog. Jahrb. Suppl. — Um- und Neubearbeitung zoologischer Aufsätze für Brockhaus' Konversationslexikon.

Th. Kuhlgatz: Beitrag zur Kenntnis der Metamorphose geflügelter Heteropteren. Zool. Jahrb. Suppl. VIII. Festschr. Geh. Regr. Prof. Dr. K. Möbius, p. 595—616 und Fig. A—N. Jena 1905.

G. Enderlein: Paniscomima, eine neue von Herrn Baron von Erlanger aufgefundene Rhopalosomidengattung. Mit 1 Figur. Zoolog. Anz. Bd. 27. 1904. p. 464—466. — Homalothynnus, eine neue Thymidengattung. Mit 1 Figur. Zoolog. Anz. 27. Bd. 1904. p. 466—470. — Copeognathen. Referate. Zool. Zentralbl. XI. Bd. 1904. p. 84—89. — Eine Methode, kleine getrocknete Insekten für mikroskopische Untersuchung vorzubereiten. Zoolog. Anz. 27. Bd. 1904. p. 479—480. — Die von Herrn Prof. Dr. Friedr. Dahl im Bismarck-Archipel gesammelten Copeognathen, nebst Bemerkungen über die physiologische Bedeutung des Stigmasackes. Zoolog. Jahrb. Abt. f. Syst. 20. Bd. 1904. p. 105—112. Taf. 7. — Die Rüsselkäfer der Crozetinseln, nach dem Material der deutschen Südpolarexpedition. Mit 5 Figuren. Zoolog. Anz. 27. Bd. 1904. p. 668 bis 675. — Phthirocoris, eine neue von den Henicocephaliden gehörige Rhynchotengattung von den Crozetinseln und Sphigmocephalus nov. gen. Mit 5 Figuren. Zoolog. Anz. 27. Bd. 1904. p. 783—788. — Die Braconidengattung Braunsia Kriechb. Zoolog. Jahrb. Abt. f. Syst. 20. Bd. 1904. p. 429—452. — Lepidophthirus nov. gen., eine Laus der Elephantenrobbe von der Kergueleninsel. Mit 5 Figuren. Zoolog. Anz. 28. Bd. 1904. p. 43—47. — Neue afrikanische Arten der Ichneumonidengattung Acronus Tosq. 1896. Zoolog. Anz. 28. Bd. 1904. p. 65—69. — Läusestudien. I. Über die Morphologie, Klassi-

fikation und systematische Stellung der Anopluren nebst Bemerkungen zur Systematik der Insektenordnungen. Mit 15 Fig. Zoolog. Anz. 28. Bd. 1904. p. 121—147. — Läusestudien. II. Nachtrag. Mit 2 Figuren. Zoolog. Anz. Bd. 28. 1904. p. 220 bis 223. — Die Braconiden-Subfamilie Mimagathidinae m. Mit 7 Figuren. Zoolog. Anz. Bd. 28. 1905. p. 449—454. — Über die Klassifikation der Stephaniden. Mit 6 Figuren. Zoolog. Anz. Bd. 28. 1905. p. 473—477. — Thripomorpha paludicola n. g. n. sp., eine neue deutsche flügellose Fliege. Mit 1 Tafel und 4 Abb. im Text. Zoolog. Jahrb., Abt. f. Syst. 21. Bd. 1905. p. 447—450. Taf. 22. — Morphologie, Systematik und Biologie der Atropiden und Troctiden, sowie Zusammenstellung aller bisher bekannten rezenten und fossilen Formen. Mit 4 Tafeln und 11 Textfiguren. Results of the Swedish Zoological Expedition to Egypt and the White Nile 1901 under the Direction of L. A. Jägerskiöld. 1905. Nr. 18. p. 1—58. Taf. 1—4.

K. W. Verhoeff: Über einige Diplopoden aus Westpreußen. Bericht aus den Sitzungen d. westpreuß. bot. zoolog. Vereins Danzig 1904. XI. Bd. 3 S. 1 Abb. — Bronns Klassen und Ordnungen des Tierreichs. 69., 70. und 71. Lieferung. 1904. (Chilopoda, 3. Heft.) — Entwickelung im Ei. S. 77 bis 111 mit 2 Tafeln. — Mitteilungen über die Gliedmaßen der Gattung Scutigera (Chilopoda). Sitzungsber. d. Ges. nat. Fr. Berlin. 1904. Nr. 9. S. 198—236. — Über die Genitalzone der Anamorphen und Scutigeriden nach Bau und Entwickelung. Daselbst. Nr. 10. S. 239—242. Über Gattungen der Spinnenasseln (Scutigeriden). Daselbst. S. 245 bis 285. Nr. 10. — Über die Entwickelungsstufen der Steinläufer, Lithohiiden und Beiträge zur Kenntnis der Chilopoden. Zoolog. Jahrbücher 1905. Suppl. VIII. S. 195—298. Dazu 3 Tafeln und 1 Abb. — Über vergleich. Morphologie des Kopfes niederer Insekten, mit besonderer Berücksichtigung der Dermopteren und Thysanuren, nebst biologisch-physiologischen Beiträgen. Nova Acta d. kaiserl. deutschen Akad. d. Nat. Halle 1904. Bd. LXXXIV. Nr. 1. S. 1—127. Dazu 8 Tafeln.

R. Hartmeyer: Ascidien von Mauritius. Zool. Jahrb. Suppl. VIII. 1905. S. 383—406. T. 13.

K. Grünberg: Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen in der Carcinologie während der Jahre 1895, 96 und 97. Entomostraken. Arch. f. Naturgesch. v. 63. Bd. 2. Heft 3.

W. Bergmann: Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen in der Naturgeschichte der Echinodermen während des Jahres 1892. Archiv f. Nat. Jahrg. 1897. Bd. II. Heft 3. (1904.)

P. Pappenheim: Beiträge zur Kenntnis der Entwickelungsgeschichte von Dolomedes fimbriatus Clerck, mit besonderer

Berücksichtigung der Bildung des Gehirns und der Augen. Z. wiss. Zool. Bd. 74. S. 109—154. T. 7 u. 8. — Über die Acipenseridengattung Scaphirhynchus. S.-B. Ges. naturf. Fr. Berlin 1905. Nr. 1. S. 5—7. — Über Augenverlust und Schädelverbildung bei einem Fisch. Ebenda. S. 7 u. 8. — Über die biologische Bedeutung der Säge der sogenannten Sägefische. Ebenda. Nr. 3.

Der Direktor des Zoologischen Museums
Möbius.

45. Die Hausverwaltung des Museums für Naturkunde.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Die Besuchszeiten der Schausammlungen des Museums sind im Etatsjahre 1904 unverändert geblieben. Die Besucherzahl betrug 49 030. In dieser Zahl sind die Schüler von 189 Schulklassen mit enthalten, welche teils während, teils nach der öffentlichen Besuchszeit die Schausammlungen besichtigten.

An verschiedenen Sonntagen fanden Führungen von Arbeitervereinen durch wissenschaftliche Beamte des Museums durch die Schausammlungen statt.

Als größere Bauausführungen sind zu erwähnen die Einrichtung von zwei Arbeitszimmern im Dachgeschoß des östlichen Kopfbaues für das Geologisch-Paläontologische Institut und die Erweiterung der Türöffnung zum großen Hörsaale des Zoologischen Institutes.

Der Verwaltungsdirektor
Möbius.

46. Der Universitätsgarten.

(C 2, Universitätsgebäude.)

Die Verwaltung des Gartens war auch im verflossenen Jahre bestrebt, den Dozenten der Botanik an der Universität das nötige Demonstrationsmaterial und den Praktikanten des botanischen Instituts die zu untersuchenden pflanzlichen Objekte zu liefern. Außerdem bietet der Garten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Pflanzenformen für das Selbststudium und wird deshalb von den Studierenden fleißig besucht.

Prof. Dr. Schwendener.

47. Das botanische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

An den mikroskopischen Übungen, welche für Anfänger bestimmt sind und wöchentlich zweimal, vormittags von 9 bis 12 Uhr stattfinden, haben teilgenommen:

a) im S.-S. 1904: 15 Studierende,
b) im W.-S. 1904/05: 11 Studierende.

Von vorgerückteren Praktikanten haben im Institut gearbeitet:

a) im S.-S. 1904: 14 Studierende, 2 Damen und 3 Doktoren der Philosophie,
b) im W.-S. 1904/05: 12 Studierende, 1 Dame und 4 Doktoren der Philosophie.

Von Neuanschaffungen sind zu erwähnen: Ein Bücherregal, ein Sterilisationsapparat nach Koch, ein Planktonnetz, verschiedene kleinere physiologische und chemische Apparate, sowie eine Anzahl optischer Instrumente (Objektive, Okulare, Beleuchtungsapparate, Mikrometer).

Von baulichen Änderungen ist die Neueinrichtung eines Digestoriums und eines Tisches für chemische Arbeiten zu nennen. Die übrigen Neuerwerbungen beschränken sich auf Objekte von relativ geringem Werte. Dazu kommen die Fortsetzungen der periodischen Zeitschriften, sowie verschiedene neugekaufte Lehrbücher und Abhandlungen.

Als Assistent wirkt seit dem 1. Oktober 1903 der Privatdozent der Botanik Dr. Erwin Baur.

Prof. Dr. Schwendener.

48. Das pflanzenphysiologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 42.)

An den vom Direktor im S.-S. 1904 abgehaltenen praktischen Übungen in der Pflanzenphysiologie und Pflanzenpathologie nahmen 27 Herren und 2 Damen teil. Bei dem im W.-S. 1904/05 stattgefundenen botanisch-mikroskopischen Kursus für Anfänger waren die 67 verfügbaren Plätze durch 64 Herren und 3 Damen besetzt. 20 Herren, welche über diese Zahl hinaus sich gemeldet hatten, konnten kein Unterkommen finden. Außer dem ständigen Institutsassistenten, Herrn Dr. W. Mag-

nus, fungierten die Herren Dr. H. Seckt, Dr. Fr. Tobler, Dr. Buchwald und cand. phil. G. Schikorra aushilfsweise als Assistenten in den Kursen.

Von solchen, welche sich wissenschaftlichen Untersuchungen widmeten, arbeiteten im Sommer und im Winter je 5 Herren im Institute.

Im S.-S. hielt der Institutsassistent, Herr Privatdozent Dr. W. Magnus ein botanisches Repetitorium (11 Teilnehmer) und einen zweistündigen Anfängerkursus (6 Teilnehmer), im W.-S. derselbe ein zweistündiges Praktikum für Entwickelungsgeschichte der Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung feinerer Untersuchungsmethoden (7 Teilnehmer) in den Räumen des Institutes ab.

Für die Bestreitung der laufenden Ausgaben, insbesondere für die Vervollständigung der Lehrmittel, die Neuanschaffung von Mikroskopen und Apparaten und die Fortführung der Handbibliothek reichten die etatsmäßigen Mittel aus. Für Unterbringung der stark angewachsenen Handbibliothek wurde seitens des Rektorates der K. Landwirtschaftlichen Hochschule ein neuer, großer Schrank bewilligt.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen gingen im Rechnungsjahre 1904 aus dem Institute hervor:

L. Kny: Studien über intercellulares Protoplasma. II. (Bericht d. deutsch. botan. Gesellsch. XXII, 1904, p. 347 ff.)

— Studien über intercellulares Protoplasma. III. (Bericht d. deutsch. botan. Gesellsch. XXIII, 1905, p. 96 ff.)

Max Lewin: Über die Atmung keimender Samen unter Druck. (Bericht d. deutsch. botan. Gesellsch. XXIII, 1905, p. 100 ff.)

M. Lilienfeld: Über den Chemotropismus der Wurzel. (Bericht d. deutsch. botan. Gesellsch. XXIII, 1905, p. 91 ff.)

Im Drucke befindet sich:

E. Pantanelli: Absorptionstätigkeit der Wurzeln im Lichte und im Dunkeln. (Landwirtsch. Jahrbücher, herausgegeben von H. Thiel, Bd. 34. 1905.)

Der Direktor
L. Kny.

49. Das technologische Institut.

(NW 7, Bunsenstr. 1.)

Im Auditorium des Instituts wurden im Studienjahr 1904 folgende Vorlesungen gehalten:

Vom Institutsdirektor:

S.-S.: Technologie für Chemiker, 1. Teil, anorganische Stoffe mit Experimenten und Exkursionen; vierstündig.

W-.S.: 1. Technologie für Chemiker, 2. Teil, organische Stoffe; vierstündig.

2. Chemische Technologie für Juristen; zweistündig.

Im W.-S. hielt Privatdozent Dr. Roth eine einstündige Vorlesung über physikalisch-chemische Maßmethoden.

Die täglichen Übungen im Laboratorium betrafen analytische, synthetische und technische Chemie.

Als Assistenten waren tätig:

Prof. Dr. Otto Kühling für den Laboratoriumsunterricht;

Dr. Walter Vieweg für die Vorlesung.

Folgende Arbeiten wurden aus dem Institut veröffentlicht:

H. Wichelhaus: Die Einführung der Alkalischmelze von Sulfosäuren in die chemische Technik. (Die Chemische Industrie 27, 243.)

— Die Einführung der Alkalischmelze von Sulfosäuren in die chemische Technik. (Färberzeitung 15, 293.)

— Populäre Vorlesungen über chemische Technologie. II. Teil. Berlin 1904. Georg Siemens.

O. Kühling: Das Kaliumtetroxalat als Titersubstanz. (Chemikerzeitung 28, 596, 752.)

— Lehrbuch der Maßanalyse. II. Aufl. Stuttgart 1904. Ferdinand Enke.

— und Franz Falk: Über Laktambildung aus γ-Laktonen und die Festigkeit des Pyrrolidonkerns. (Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 38, 1215.)

W. Vieweg: Die deutsche chemische Unterrichts-Ausstellung in St. Louis. (Chemikerzeitung 28, 425.)

— Die Bestandteile unserer Atmosphäre. (Das Weltall 1904, 275, 302.)

— Über die chemische Industrie organischer Produkte in U. S. A.. (Chemische Zeitschrift 1904, Nr. 13, 14.)

G. Ornstein: Darstellung und Verhalten der β-Methyl- und α-Oxy-β-Methylcinchoninsäure. (Inaugural-Dissertation Berlin 1904.)

F. Falk: Über Laktamkondensationen aus γ-Laktonen und den Einfluß der Substituenten und ihrer Stellung auf die Beständigkeit des gebildeten Laktamringes. (Inaugural-Dissertation Berlin 1904.)

Der Direktor
H. Wichelhaus.

50. Die Universitätsbibliothek.

(NW 7, Dorotheenstr. 9/10.)

1. Allgemeines.

Auch im Jahre 1904 hat eine erhebliche Steigerung der Benutzung der Universitätsbibliothek stattgefunden. Die Zahl der abgegebenen Bestellzettel ist von 92 870 im Vorjahre auf 101 767 angewachsen. Das erste Hunderttausend der Bestellungen ist damit überschritten. Dementsprechend hat auch die Zahl der Verleihungen am Ort um rund 5000 zugenommen, die Zahl der Desiderien ist von 3276 auf 4061 gestiegen.

Die Benutzerzahl des Lesesaals hat sich dagegen nur um 1140 erhöht, was nicht auffällig ist, da die Aufnahmefähigkeit dieses Raumes nahezu erschöpft ist. Er bietet jetzt, nach der erfolgten Erweiterung, notdürftig 129 Lesern Platz, hat aber zeitweise weit mehr, bis 156 insgesamt, aufnehmen müssen. Unter diesen Umständen war es besonders erfreulich, daß eintretende Luftverderbnis durch die neu eingerichtete elektrische Ventilation stets schnell und merklich beseitigt werden konnte.

In Anbetracht der durch den gesteigerten Verleihbetrieb längst notwendig gewordenen Vermehrung der Arbeitskräfte ist es dankbar zu begrüßen, daß wenigstens die Einstellung eines sechsten Dieners in den Staatshaushaltsetat für 1905 sich hat ermöglichen lassen.

Das im Erdgeschoß der Bibliothek zur Bequemlichkeit der Benutzer eingerichtete automatische Büfett hat sich gut bewährt und ist lebhaft in Anspruch genommen worden.

Da die Eigenart der hiesigen Universitätsbibliothek in ihren guten Beständen an Universitätsschriften besteht, ist die Erwerbung von 1729 älteren Universitätsschriften (Dubletten) aus der Universitätsbibliothek in Halle, im Austausch gegen hiesige Dubletten, als sehr wertvoll zu betrachten. Das freundliche Entgegenkommen der Hallischen Bibliotheksver-

waltung in dieser Angelegenheit verdient dankbare Erwähnung, zumal sie bereit ist, diesen Austausch fortzusetzen.

2. Benutzung.

a) Bücherbestellung.

Jahr	Zahl der abgegebenen Bestellzettel	Erledigung der Bestellzettel							
		Bücher verabfolgt		Verliehen		Nicht benutzbar		Nicht vorhanden	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1903	92870	61018	65,7	20287	21,8	456	0,5	11109	12
1904	**101767**	**66859**	**65,6**	**24244**	**23,8**	**469**	**0,48**	**12695**	**12,4**

Von den als verliehen bezeichneten Werken wurden 4061 (1903: 3276) durch Eintragung in das Desiderienbuch belegt.

b) Benutzung im Lesesaal.

Jahr	Zahl d. Öffnungstage	Zahl der Benutzer	Tägl. Durchschnitt der Benutzer	Tägl. Durchschnitt im S.-S.	Tägl. Durchschnitt im W.-S.	Tägl. Durchschnitt in den Ferien	Höchste Zahl an 1 Tage
1903	285	69950	245	229	330	101	520
1904	**292**	**71090**	**243**	**237**	**322**	**98**	**512**

Die Zahl der im Lesesaal benutzten Druckschriften betrug (ohne die benutzten Bände der dort aufgestellten Handbibliothek):

Jahr	Werke	Bände
1903	10082	16209
1904	**10120**	**18161**

Für die Übungen eines Dozenten im S.-S. und eines im W.-S. wurden Apparate zum Gebrauch der Teilnehmer im Lesesaal aufgestellt und hiervon benutzt 901 Werke mit 1078 Bänden.

Die Zahl der im laufenden Jahr um 12 vermehrten Arbeitsplätze betrug 112, zu denen 17 Sessel ohne Tischplatz kamen. Die Gesamtzahl der Plätze (129) wurde 33 mal überschritten, und zwar im November 13 mal, im Dezember 6 mal, im Januar 8 mal, im Februar 6 mal. Die höchste Zahl der gleichzeitig Anwesenden (156) wurde 2 mal, am 25. November und am 5. Dezember erreicht.

c) Ausleihung am Ort.

Gesamtzahl der Entleiher und Verleihungen.

Jahr	Zahl der Entleiher	Zahl der verliehenen Werke	Zahl der verliehenen Bände
1903	5716	42890	53457
1904	**6126**	**47522*)**	**57345*)**

Zahl der Entleiher nach Entleiherklassen.

	S.-S. 1903	W.-S. 1903/04	S.-S. 1904	W.-S. 1904/05
Dozenten	76	62	58	51
Beamte der Universität und Behörden	70	45	75	75
Studierende	2720	3435	2922	3696
Der Universität nicht Angehörige	479	477	393	544
Summe	3345	4019	3448	4366

Welcher Prozentsatz der immatrikulierten Studierenden die Bibliothek benutzte, geht aus folgender Übersicht hervor:

	Theologen		Juristen		Mediziner		Philosophen		Studierende in Sa.	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
S.-S. 1903		64,8		51,7		41,0		49,8		49,8
W.-S. 1903/04		71,9		48,6		34,0		50,0		48,0
S.-S. 1904	**184**	**71,5**	**917**	**54,0**	**393**	**44,7**	**1428**	**49,1**	**2922**	**50,9**
W.-S. 1904/05	**254**	**79,8**	**1390**	**55,0**	**416**	**40,9**	**1636**	**48,3**	**3696**	**49.8**

Journalzirkel der Universität.

Die neuesten Hefte von 110 wissenschaftlichen Zeitschriften und 21 Zeitungen wurden im Sprechzimmer der Universität regelmäßig ausgelegt. Ein Zuschuß des Zirkels zu den Abonnementskosten gelangte im abgelaufenen Rechnungsjahr nicht zur Auszahlung.

---

*) Hierin sind die unter der Bedingung der Rückgabe am Morgen des nächsten Geschäftstages aus der Lesesaal- und Handbibliothek ausgeliehenen 3243 Werke mit 3672 Bänden enthalten (1903: 3141 Werke, 3625 Bände, 1902: 1784 Werke, 2042 Bände).

3. Vermehrung.

In das Zugangs-Verzeichnis wurden eingetragen:

1902	1903	**1904**	
5004	4237	**4818**	Nummern
14054	13734	**15736**	bibliogr. Bände

Hiervon entfallen auf:

	1902	1903	**1904**	
Universitätsschriften . .	6393	6665	**8738**	bibl. Bände
Schulschriften	1332	1259	**1258**	„

Es gingen ein:

1. als Geschenke:

795 Bände, 41 Universitätsschriften.

Namhaftere Spenden flossen der Bibliothek zu: Von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, der Königlichen Hausbibliothek, der Universität, der Akademie der Wissenschaften, der Königlichen Bibliothek, dem Kaiserlichen Gesundheitsamt, dem Museum für Naturkunde in Berlin; ferner von der Universitätsbibliothek zu Göttingen, den Stadtbibliotheken zu Danzig und zu Hamburg, der Académie Royale de Belgique, der Bibliothèque Royale de Belgique, der Bibliothèque de l'Académie Royale des Sciences, Stockholm, dem Bureau Central de Statistique de la Suède, dem Bureau du Conseil Permanent International pour l'Exploitation de la Mer, Copenhague, dem Musée Guimet, Paris, der Library of Congress, Washington, der Office of the Superintendent of Government Printing, Calcutta, der Asiatic Society of Bengal, der Jale University, New Haven und dem Alldeutschen Verband in Berlin.

Außerdem von den Herren: Adlard & Son, London, Hauptmann a. D. Dr. Bindewald, Berlin, Oberbibliothekar Dr. Blumenthal, Gr. Lichterfelde, Professor Dr. Bosse, Charlottenburg, Prof. Dr. Brandl, Berlin, A. v. Domitrovich, Schöneberg, Geh. Regierungsrat Dr. Erman, Breslau, Direktor Dr. Franke, Charlottenburg, Bibliothekar Dr. Friese, Berlin, C. B. Holinsnorth, London, Geh. Bergrat Prof. Dr. Klein, Charlottenburg, Prof. Dr. Lexer, Berlin, Dr. Heinrich Löwe,

Berlin, Prof. Dr. Mistriotis, Athen, Geh. Rat Prof. Dr. D. Schäfer, Steglitz.

In dankenswerter Weise haben ferner folgende Herren Professoren und Dozenten der hiesigen Universität eine Anzahl Berliner Dissertationen der Bibliothek als willkommene Tauschobjekte überwiesen:

Dr. G. Abelsdorff, Prof. Dr. G. Behrend, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. M. Bernhardt, Prof. Dr. L. v. Bortkiewicz, Prof. Dr. A. Brandl, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. W. Engelmann, Prof. Dr. A. Erman, Oberstabsarzt Dr. A. Hiller, Geh. Bergrat Prof. Dr. K. Klein, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. L. Kny, Prof. Dr. M. Laehr, Prof. Dr. M. Lenz, Prof. Dr. A. Loewy, Prof. Dr. P. W. Magnus, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. v. Michel, Dr. H. Neumann, Prof. Dr. M. Roediger, Prof. Dr. G. Roethe, Geh. Rat Prof. Dr. D. Schäfer, Prof. Dr. G. Schmoller, Prof. Dr. E. Seler, Dr. S. Strauch, Prof. Dr. J. H. van't Hoff.

2. Auf Grund des Ministerialerlasses vom 15. Oktober 1891, betreffend das Verhältnis der Anstaltsbibliotheken zur Universitätsbibliothek:

   127 Bände, 3 Universitätsschriften, 7 Schulschriften.

3. Durch Tausch:
   a) Durch den von der Bibliothek vermittelten Schriftenaustausch der hiesigen Universität mit anderen Universitäten und Unterrichtsanstalten:

      7089 Universitätsschriften, 1251 Schulschriften, 225 Bände anderer Werke.

   b) Von der Universitätsbibliothek in Halle gegen hiesige Dubletten: 1729 Universitätsschriften.

4. Als Pflichtexemplare:

   2939 Bände.

5. Durch Kauf:

   1654 Bände,

   davon

   528 Bände abgeschlossener Werke,
   1126 Bände von Zeitschriften und Fortsetzungen,

   ferner 13 Universitätsschriften.

Bestand der Bibliothek

(nach der Zählung vom 31. März 1899 und der seitdem durchgeführten Fortschreibung)

am 31. März 1904	am 31. März 1905	
178621	183749	Buchbinderbände,
173402	182140	Universitätsschriften,
32768	34026	Schulschriften.

4. Sächliche Ausgaben.

1. Im ganzen wurden für Bücherankauf ausgegeben:

a) für neue Bücher:	Mk.	2790,92
b) „ Fortsetzungen:	„	4418,26
c) „ Zeitschriften:	„	7029,48
d) „ Antiquaria:	„	1011,47
Summa	Mk.	15250,13

Für Einbände wurden im ganzen ausgegeben 6718 Mk. 68 Pf.

Der etatsmäßige Fonds für Bücherankauf und Einbände betrug 21 000 Mk.

Verausgabt wurden hiervon:

	14 953 Mk.	54 Pf.	für Anschaffung und
	6 718 „	68 „	„ Einbände.
Zusammen	21 672 Mk.	22 Pf.	

Zur Deckung der Mehrausgabe von 672 Mk. 22 Pf. wurde der im verflossenen Rechnungsjahre verbliebene Rest von 0,06 Mk. und 672 Mk. 16 Pf. aus den zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten verfügbaren Mitteln verwendet.

2. Von dem Erlöse aus dem buchhändlerischen Vertriebe des „Verzeichnisses der Berliner Universitätsschriften 1810 bis 1885“ war ein Rest von 9 Mk. 65 Pf. übertragen worden, der vollständig verbraucht wurde.

3. Zu Bücheranschaffungen wurden ferner verausgabt die Zinsen des Vermächtnisses des Professors Jaffé, sowie 59,48 Mark Übertrag aus dem vergangenen Jahre, mit zusammen 286 Mk. 94 Pf. Der Rest von 117 Mk. 54 Pf. wurde auf das nächste Jahr übertragen.

4. Zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten standen 8600 Mk. zur Verfügung. Verwendet wurden 7926 Mk. 31 Pf., 672 Mk. 16 Pf. wurden zur Deckung der unter Nr. 1 vermerkten Mehrausgabe verwendet, der Rest von 1,53 Mk. auf das nächste Jahr übertragen.

Die Summe aller sächlichen Ausgaben betrug 29 895 Mk. 12 Pf.

5. Revision des Bücherbestandes.

Die Zahl der im Laufe des Jahres aus der Lesesaalbibliothek abhanden gekommenen Werke betrug 12.

Revidiert wurde die Aufstellung der Abteilungen V, W und Y.

Die im Vorjahre begonnene Übertragung der Nummern des alphabetisch aufgestellten Zuwachses der Abteilungen Theologie, Rechtswissenschaft, Geschichte, Medizin, Allgemeines, Philosophie, Kunst und Militärwissenschaft in den alphabetischen Bandkatalog wurde fortgesetzt, konnte aber, da genügende Hilfskräfte nicht zu Gebote standen, noch nicht beendet werden. Erledigt wurden die Abteilungen Rechtswissenschaft, Allgemeines, Philosophie und Militärwissenschaft ganz, Theologie und Geschichte zum Teil.

6. Katalogisierung der Bibliothek.

Auch im abgelaufenen Rechnungsjahr konnte mit außerordentlichen Hilfskräften die Umarbeitung des alphabetischen Bandkataloges nach der Instruktion von 1899 fortgesetzt werden.

Vom Autorenkatalog wurden umgearbeitet	38	Bände
vom Anonymenkatalog „ „ „	8	„
zusammen	46	Bände.
Vom Autorenkatalog sind noch umzuarbeiten	163	Bände
vom Anonymenkatalog „ „ „	18	„
zusammen	181	Bände.

An umgearbeiteten Bänden sind vorhanden:

vom Autorenkatalog	436	Bände
vom Anonymenkatalog	128	„
zusammen	564	Bände.

Bei der Katalogisierung der vor 1817 erschienenen Universitätsschriften wurden auf 3921 Zetteln 2481 Schriften der Universitäten Halle, Heidelberg und Helmstedt aufgenommen.

Die Vergleichung der Bücherbestände mit den Zetteln des Gesamtkataloges erstreckte sich auf den Katalogabschnitt Baldh—Bodd, mit Ausnahme von 10 sehr umfassenden Artikeln, die als außerordentliche Sendungen in Umlauf gesetzt, aber noch nicht hierher gelangt sind. Es kamen zur Erledigung 289 Sendungen mit 45 173 Hauptzetteln. Die Besitzvermerke der hiesigen Bibliothek betrugen: 3844. Für nicht im Gesamtkatalog vertretene, aber hier vorhandene Werke wurden 232 Haupt-, 59 Verweisungs- und 17 Nachzügler-Zettel hinzugefügt. Ferner wurden 3 außerordentliche Sendungen der Auskunftstelle mit 15 Hauptzetteln erledigt, so daß die Gesamtzahl der Hauptzettel 45 188 betrug.

Von dem neu errichteten Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken wurden an die hiesige Universitätsbibliothek 129 Anfragen gerichtet. Es wurden als nicht vorhanden bezeichnet: 124 Werke, als vorhanden: 2 Werke. 3 Anfragen waren allgemeiner Natur.

7. Katalogisierung der Anstaltsbibliotheken der hiesigen Universität.

Durch Erlaß des vorgesetzten Ministeriums U I Nr. 5758 vom 1. Juni 1904 wurde die Fortführung dieser Arbeit bis auf weiteres eingestellt. Bis dahin sind noch in 4 Instituten 261 Werke auf 347 Zetteln aufgenommen worden. Außerdem waren 27 Fortsetzungen nachzutragen. Ferner wurde der alphabetische Zettelkatalog des germanischen Seminars nach der Instruktion von 1899 umgeordnet.

8. Persönliches.

Der Bibliothekar Dr. Simon ist seit dem 16. Oktober v. J. nach Langfuhr bei Danzig beurlaubt, um dort die Bibliothek der Technischen Hochschule einzurichten.

Der Hilfsbibliothekar der Königlichen Bibliothek zu Berlin Dr. Küster wurde am 1. April 1904 zum Bibliothekar an der hiesigen Universitätsbibliothek ernannt und zum 1. Mai

1904 in gleicher Eigenschaft an die Königliche Universitätsbibliothek in Münster versetzt.

Der Hilfsbibliothekar der Königlichen Bibliothek zu Berlin Dr. Bleich wurde unter Ernennung zum Bibliothekar am 1. Mai 1904 an die hiesige Universitätsbibliothek versetzt.

Der Hilfsbibliothekar Dr. Albert Schulz, beurlaubt zur Dienstleistung bei der Stadtbibliothek in Danzig, trat am 1. Oktober 1904 in seine Stellung an der hiesigen Universitätsbibliothek ein und wurde am 19. Dezember 1904 an die hiesige Königliche Bibliothek versetzt.

Der Hilfsbibliothekar der Königlichen Bibliothek zu Berlin Dr. Georg Schneider wurde am 19. Dezember 1904 in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universitätsbibliothek versetzt.

Als Volontär trat ein: Am 1. Juli 1904 Dr. phil. Heinrich Loewe. Der am 22. Juni 1903 als Volontär eingetretene (Kammergerichtsreferendar) Dr. jur. Walter Vogel erhielt die Genehmigung, sein zweites Volontärjahr an der Universitätsbibliothek zu Göttingen abzuleisten. Dem am 22. Juli 1903 eingetretenen Volontär, Referendar Dr. Franz Siebert wurde ein zweijähriger Urlaub bis Ende Juli 1906, behufs Übernahme der Stellung eines Dolmetscher-Aspiranten bei der Kaiserlichen Gesandtschaft in Peking, erteilt.

Der Volontär Dr. phil. Fritz Braem wird vom 16. Januar 1905 ab als Hilfsarbeiter am Deutschen Bureau der internationalen Bibliographie der Naturwissenschaften ausschließlich beschäftigt und ist damit von seiner Tätigkeit an der Universitätsbibliothek bis auf weiteres befreit.

Der Diener Rehbaum war vom 7. Februar bis zum Ende des Verwaltungsjahres erkrankt.

Berlin, den 17. April 1905.

Der Direktor:
Franke.

51. Die akademische Auskunftsstelle
(C 2, Universitätsgebäude)

wurde Mitte November 1904 mit der Aufgabe eingerichtet, eine Zentrale für alle Auskünfte zu bilden, die geeignet erscheinen, den Studierenden für ihre Studienzwecke förderlich

zu sein und insbesondere auch den ausländischen Studierenden ihren Aufenthalt in Berlin nutzbringend zu gestalten. Die Auskünfte erstrecken sich auf alle staatlichen, städtischen und privaten Anstalten, welche der Pflege von Wissenschaft und Kunst in der Reichshauptstadt dienen. Auch erhalten Studierende, welche andere Hochschulen besuchen wollen und Gelehrte, welche Studienreisen machen, sachgemäße Auskünfte.

Die Auskunftsstelle, zu deren Einrichtung das in Paris an der Sorbonne bestehende Bureau de renseignements scientifiques die Anregung gegeben hat, hat durch ein Rundschreiben des Herrn Rektors an alle wissenschaftlichen Institute des In- und Auslandes ein reichhaltiges Material gesammelt, das nach geographischen und sachlichen Gesichtspunkten geordnet ist und mit Hilfe dessen die meisten Auskünfte erteilt werden konnten. Wo das Material einen zuverlässigen Aufschluß nicht ergab, wurden die Fragesteller jedenfalls an die zuständige Stelle verwiesen. Auch wurde eine Bibliothek der wichtigsten Handbücher, Gesetzsammlungen, Prüfungsordnungen u. dergl. aufgestellt und eine Schreibgelegenheit eingerichtet. Ein aufliegendes Tagebuch unterrichtet über die täglich in Berlin stattfindenden wissenschaftlichen Vorträge, in besonderen Mappen ist das Material über Fortbildungs- und Ferienkurse, Studienreisen, Kongresse und Versammlungen zusammengestellt.

In den 4 $^1/_2$ Monaten ihres Bestehens von Mitte November bis zum 31. März wurde die Auskunftsstelle von deutschen und ausländischen Studierenden aller Berliner Hochschulen und besonders auch von ausländischen Gelehrten 2054 mal in Anspruch genommen (täglich 20—25 mal im Durchschnitt). Außerdem gingen schriftliche Anfragen aus allen Weltteilen ein, die eingehend beantwortet wurden. Die Gesamtzahl derselben betrug bis zum 31. März 310.

Der anfangs für die Zwecke der Auskunftsstelle verfügbare Raum erwies sich als unzureichend und wird in den Osterferien durch einen anstoßenden Raum erweitert.

Mit der Leitung beauftragt ist der Unterzeichnete, der von einem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter unterstützt wird.

Dr. W. Paszkowski.

52. Der Botanische Garten und das Botanische Museum.

A. Botanischer Garten.

I. Alter Garten.

a) Personalveränderungen: Anfang Juli 1904 siedelten der Inspektor W. Perring sowie der Türhüter nach dem neuen botanischen Garten in Dahlem über. Die in dem Vordergebäude des Gartens wohnenden Gartengehilfen bezogen die leerstehenden Gehilfenwohnungen des Palmenhauses. Dadurch wurde es ermöglicht, daß die nun frei gewordene Inspektorwohnung und mehrere Gehilfenwohnungen des Vordergebäudes zu Museumszwecken verwendet werden konnten.

b) Die baulichen Veränderungen beschränkten sich wiederum nur auf die allernotwendigsten Reparaturen. Viele alte überflüssig gewordene Mistbeetkästen wurden abgerissen und die noch brauchbaren Bretter nach Dahlem überführt und teilweise auch im alten Garten verwertet.

Von Gewächshauspflanzen wurden überführt: 1. das Cacteenrevier, 2. das Sukkulentenrevier, 3. eine Anzahl großer australischer Kalthauspflanzen in Kübeln und Töpfen zum Auspflanzen in das neue Winterhaus, 4. das Farnrevier, 5. die Bromeliaceen, 6. die Gattung Anthurium.

Die Erwerbungen des Botanischen Gartens waren im wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen: 600 Arten durch Tausch, Kauf oder als Geschenk von Handelsgärtnereien und Privatpersonen, sowie von Botanischen Gärten. Als Geschenkgeber sind besonders zu nennen: Prof. Arechavaleta Museo Nacional in Montevideo-Uruguay, Obergärtner Behnick-Berlin, Dr. M. Brenning-Berlin, Prof. Fric jun.-Paraguay, E. Hohnberg-Argentinien, Sekretär E. Kummerow-Charlottenburg, Dr. A. Kunze, Phoenix-Arizona, Frau Levy-Berlin W. 30, Motzstraße 63 II, Frau Ww. Muschert-Berlin N., Müllerstr. 11, C. Reiche-Santiago (Chile).

II. Neuer Garten in Dahlem.

a) Personalveränderungen: Der bisherige Assistent Dr. Graebner wurde vom 1. Juli 1904 ab zum Kustos ernannt. Der Sekretär Gutsche ist seit dem 1. Oktober 1904 behufs Hilfsleistung im Ministerium beurlaubt. Seine Geschäfte übernahm der bisherige Bureauhilfsarbeiter Stöwesand.

b) Baulichkeiten: Die vordere Gewächshausreihe der Schauhausgruppe wurde im August fertig gestellt und nahm im September die aus dem alten Garten überführten Pflanzen auf. Diese Schauhäuser enthalten: Der Pavillon E die Scitamineen, die tropischen baumartigen Liliaceen und andere Monocotyledonen, das Haus F.a die Bromeliaceen, das Haus F.b die niedrigen Farne, Pavillon G die hohen tropischen Farne, Pavillon H die Agaven und anderen mexikanischen Succulenten, Haus I.a die Kakteen, Haus I.b die Succulenten des Kaplandes und anderer afrikanischer Länder der gemäßigten Zone und der Pavillon I die baum-, strauch- und krautartigen Kappflanzen.

Von den Schauhäusern der oberen Terrasse sind die Häuser D (für Orchideen), K.a (für tropische Nutzpflanzen) und K.b (für australische Pflanzen) bis auf die Beschattungsvorrichtungen fertig, so daß ihre Benutzung im Laufe des Sommers 1905 zu erwarten ist.

Von den beiden großen hinteren Eckpavillons C und L sind die eisernen Gerüste mit Holzsprossen bekleidet und werden demnächst verglast. Der Baugrund des großen Palmenhauses ist ausgeschachtet und die Fundamente betonniert. Vom Viktoria regia-Haus sind die Grundmauern aufgeführt und die Gewölbe unter demselben teilweise fertig gestellt.

c) Gartenarbeiten: Die ökonomische, die pharmazeutische und die beiden biologisch-morphologischen Abteilungen I und II wurden bis auf die Blumenuhr der letzteren ausgeführt. Die Anlage dieser Blumenuhr kann erst dann stattfinden, wenn der in der Mitte derselben projektierte Sitzplatz mit Schutzdach von der Bauverwaltung fertig gestellt worden ist.

Mit den Erdarbeiten des vor den Schauhäusern projektierten großen Schmuckplatzes wurde begonnen.

d) Erwerbungen des Botanischen Gartens waren im wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen: 6877 Exemplare (die Zahl der wirklichen Arten ließ sich nicht genau fesstellen) durch Tausch, Kauf oder als Geschenk von Handelsgärtnern, Privatpersonen oder Botanischen Gärten. Als Geschenkgeber sind besonders zu nennen: Prof. Arechavaleta (Uruguay), Prof. P. Ascherson-Berlin, Dr. Bernatzky-Budapest, Prof. Charles E. Bersey-Nebraska, Frau Emma Bloker-Groß-Lichterfelde, Oberforstmeister von Blum-Lüneburg, Boehmer & Co.-Yokohama, J. Bornmüller-Weimar, Dr. M. Brenning (Berlin), Stud. Erich Broese-Berlin, Dr. L. Diels-Berlin, Prof. A. Engler-Dahlem, K. Fiebrig (Bolivien), Prof. Fric (Paraguay), M. Goldschmidt-Geisa (Thüringen), Dr. P. Graebner-Groß-Lichterfelde (Deutschland, Ungarn, Litorale, Dalmatien), H. Graef-Steglitz, Th. Hanbury-La Mortola, Prof. Harz-Bamberg, Alb. Hochstrasser-Cronberg a. Taunus, E. Hohnberg (Argentina), Jurenz-Schöneberg, Präsident Kelch und Frau-Charlottenburg, E. Kummerow-Charlottenburg, Dr. A. Kunze-Arizona, R. Landauer-Würzburg, Frau Levy-Berlin, Dr. Th. Loesener-Steglitz, Lüderwald-Swinemünde, Frau Maketanz-Sydow-Arosa, Oberlehrer J. G. Meyer-Brunkensen b. Alfeld, Frau Muschert-Berlin, Otto Neumann-Zehlendorf, Prof. C. Reiche (Chile), Kreistierarzt R. Ruthe-Swinemünde, Rittergutsbesitzer Ruhnke-Ruwen b. Berlinchen, Dr. R. Schlechter-Berlin, Graf von Schwerin-Wendisch-Wilmersdorf, Prof. E. Seler-Steglitz, C. Sprenger-Neapel, Baron von Tuerckheim (Guatemala), Dr. Weberbauer (Peru), Dr. A. Weisse-Zehlendorf, L. Winter-Bordighera. 2. Sameneingang: 6586 Prisen durch Tauschverkehr mit Botanischen Gärten, durch Ankauf von Handelgärtnereien und von folgenden Privatpersonen: Goldschmidt-Geisa, Hartmann (Cypern), G. Zenker-Kamerun, Uhlig-Brit.-Guyana, Dr. O. Burchardt-Teneriffa, W. Harris-Jamaika, Prof. Schweinfurth, Johannes-Kilimandscharo.

Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen: 764 Arten an 9 Botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen und 5916 Samenprisen.

Benutzung. Zu wissenschaftlichen Zwecken wurde das Material des Gartens außer von den Beamten des Gartens und Museums und der botanischen Institute Berlins von verschiedenen Gelehrten in Anspruch genommen.

Für das Belehrung suchende Publikum war der Garten während der Sommermonate an den Sonntag-Nachmittagen geöffnet. Der Besuch war ein außerordentlich lebhafter.

III. Botanische Zentralstelle für die Kolonien.

a) Durch Schenkung oder durch Kauf wurden erworben: 1. Sämereien tropischer Nutzpflanzen von den Botanischen u. Versuchsgärten in Hohenheim, Lissabon, Madrid, Valencia, La Mortala bei Ventimiglia, Rom, Palermo, Viktoria in Kamerun, Capetown, Amani in Ostafrika, Sibpur bei Calcutta, Madras, Saigon, Buitenzorg und Georgetown in Brit. Guiana, von den kaiserl. Gesandtschafts- bezw. Konsulatsbehörden in Colombo, Singapore, Manila, Mexiko und Valdivia, von der Agri-Horticultural Society in Madras, dem Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee in Berlin, der Mission scientifique Chari-lac in Paris und den Herren bezw. Firmen Professor Dr. Thoms, Professor Dr. Warburg, Professor Dr. Preuß, Dr. Schlechter und Joseph Klar in Berlin, Prof. Dr. Schweinfurth in Egypten, Prof. Dr. Uhlig in Ostafrika, Stationsassistent Schröder in Togo, Dr. Strunck, Dr. Winckler und Dr. Busse in Kamerun, Th. L. A. Runge, T. Ottolander, Prof Dr. Detmer und Dr. Winckler in Java, Dr. Hallier in Manila, Boehmer in Yokohama, H. Vachell in Westaustralien, Dr. Brenning in Berlin. — 2. Lebende Pflanzen, Zwiebeln und Knollen von den Botanischen Gärten in Buea und Viktoria in Kamerun, Sr. Kgl. Hoheit dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg von den Canaren, Herrn Dr. Bernegau von Madeira, Herrn F. Suck aus Borneo, den Kaiserl. Generalkonsulaten in Mexiko und Chile. — 3. Kolonialprodukte ver-

schiedener Art, Früchte, getrocknete Pflanzen usw. vom Biologisch-Landwirtschaftlichen Institut in Amani, Bezirksamtssekretär Keudel in Usambara, Prof. Dr. Uhlig vom ostafrikanischen Graben, Hauptmann Merker vom Kilimandscharo, der kathol. Missionsstation Neuwied auf Ukerewe, Leutnant Schultze, Dr. Winckler und Plantagenbesitzer Zenker aus Kamerun, Bezirksamtmann Senfft von den Karolinen, Kapitän Präger, Gouvernements-Apotheker Nebel und Kaiserl. Forstamt in Tsingtau, Dr. Heinrich Traun im Hamburg.

b) Es wurden verteilt: 1. Lebende Pflanzen in Ward'schen Kästen an die Botanischen Gärten in Buea und Viktoria in Kamerun und Amani in Ostafrika, an die Kaiserlichen Stationen Misahöhe und Sokodé in Togo, an die Westdeutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft und die Rheinische Handëi-Plantagen-Gesellschaft in Usambara, an die Agupflanzung in Togo, die Molivepflanzung in Kamerun und die große Venezuela-Eisenbahngesellschaft. — 2. Sämereien an die Versuchsgärten und Stationen bezw. Pflanzungen und Missionen von Viktoria, Buea und Suellaba in Kamerun, Lome, Sokodé und Misahöhe in Togo, Windhuk in Südwestafrika, Amani, Balangai, Kibonoto und Neuwied-Ukerewe in Ostafrika, Herbertshöhe im Bismarck-Archipel, Saipan auf den Marianen, Ponape und Yap auf den Karolinen, Apia und Safata auf Samoa, ferner an die Herren T. Ottolander und Grunewald auf Java, Th. L. A. Runge auf Sumatra und an die Botanischen Gärten in Saigon und Buitenzorg.

c) Es wurden Auskünfte erteilt bezw. Untersuchungen angestellt über Pflanzen, die sich zum Anbau im Kilimandscharogebiet eignen, über die Medizinal- und Nutzpflanzen der Massai, über die Medizinalpflanzen der Yap-Karolinen, über Kickxia-, Cinchona-, Eucalyptus- und Kampferkultur, über Guayule Kautschuk, über Stryphnodendron Barbatimao als Gärstoffproduzent, über Batatenkultur im Berliner Botanischen Garten, über das Fett von Butyrospermum Parkii, über ostafrikanische Gummiarten, über einen Baumwolle bezw. Öl liefernden Baum Nicaraguas, über Bezugsquellen von Jute-, Kampfer- und Eucalyptussamen, über Curcuma longa als Medizinalpflanze, über den Baumwoll-Kapselkäfer, über die Pilzschädlinge der Para-Kautschukbäume u. a. m.

d) Um das Interesse weiterer Kreise auf unsere Kolonien hinzulenken, wurde, wie in jedem Jahre so auch im verflossenen eine Ausstellung der hauptsächlichsten Kultur- und Nutzpflanzen der Tropen in einem besonders dazu hergerichteten Warmhause veranstaltet und in der Nähe desselben ein größeres Areal freien Landes mit Kolonialgewächsen bestellt, die bei uns im Laufe eines Sommers zur Reife kommen. Wie bisher wurden auch die für den Tropendienst seitens des Auswärtigen Amtes vorgemerkten Gärtner auf ihren künftigen Beruf praktisch und theoretisch vorbereitet, sowie eine größere Anzahl von Beamten und Privaten, die sich in unseren Kolonien zum Sammeln von Pflanzen oder Sämereien bereit erklärt hatten, mit einer dazu erforderlichen botanischen Ausrüstung versehen.

B. Botanisches Museum.

a) Personalveränderungen: Der bisherige Assistent Dr. Loesener wurde vom 1. April 1904 ab (zunächst am Garten, vom 1. Juli 1904 ab am Museum) zum Kustos ernannt. An Stelle des verstorbenen Prof. Schumann wurde vom Mai bis Dezember Dr. Wilms aushilfsweise beschäftigt. Am 1. Januar 1905 trat Dr. Krause als Assistent ein. Durch Erlaß vom 15. April 1904 wurde Dr. Gürke der Charakter als Professor verliehen.

b) Ordnungsarbeiten: Neugeordnet wurden im Herbarium die Laubmoose des Herbar Müller (bis zu Ende) und des Generalherbars (begonnen), die Gattungen Nephrodium, Polypodium, Elaphoglossum, sowie verschiedene kleinere Farnfamilien, die Amaryllidaceen, Chloranthaceen, Cyperaceen, Flacourtiaceen, Najadaceen, Piperaceen, Saururaceen, Zingiberaceen, einige Gramineengattungen, Potentilla, Strophanthus, das Neuguinea-Herbar, der Rest der westindischen Monochlamydeen und die Polypetalen bis zu den Anacardiaceen, sowie die Malvaceen, in der Museumsabteilung die Materialien zahlreicher Familien.

Eingereiht wurden eine große Anzahl von Pilzen, Teile der Metteniusschen, Kuhnschen und Hillebrandschen Farnsammlung, die Inserenden der Hepaticae, der meisten Monocotylen, sowie der Acanthaceen, Aizoaceen, Apocynaceen, Asclepiadaceen, Berberidaceen, Bignoniaceen, Borraginaceen, Campanula-

ceen, Cruciferen, Hydrophyllaceen, Moraceen, Nyctaginaceen, Phytolaccaceen, Ulmaceen, Urticaceen. Ferner wurde ein Teil der Herbarien Heldreich, Fritze und Hoffmann von den Dubletten befreit und zum Vergiften fertiggestellt.

Die Verteilung der Dubletten beschränkte sich auf die Flechten des Herbar von Flotow, die Englerschen Araceae exsiccatae und auf eine größere Sammlung westindischer Pflanzen für das Herbarium in Santiago de Cuba.

c) Bestimmungsarbeiten: Diese bezogen sich zunächst auf die Eingänge aus unseren Kolonien und den benachbarten Gebieten: Deutsch-Ostafrika (Merker), Tsadseegebiet (Schultz), Togo (Kersting), Kamerun (Zenker), Südwestafrika (Marloth), Angola (Goßweiler), Kapland (Diels), Karolinen (Senfft), Marianen (Fritz), Tsintaü (Praeger), China (Giraldi und Wilson), Australien (Reader), Neu-Kaledonien (Schlechter), Paraguay und Bolivien (Fiebrig), Peru (Jelski, Weberbauer), Ecuador (H. Meyer und Sodiro), Peru und Amazonasgebiet (Ule), Yukatan (Seler), Westindien (Baker, Broadway, Buch, Duss, Harris, Othmer, Suringar). Von kryptogamischen Sammlungen wurden noch bestimmt die Pteridophyten der Lehmann- und Stübelschen Pflanzen aus Columbien und Ecuador, Pilze aus Rußland, Ostafrika, Madagaskar, Japan, Neu-Kaledonien, aus dem Amazonasgebiet, von der Südpolar-Expedition, Flechten von Ostafrika und Madagaskar. Innerhalb der Familien wurden größere Durchbestimmungen bezw. Bearbeitungen vorgenommen, bei zahlreichen Farngattungen, bei den Acanthaceen, Amaryllidaceen, Campanulaceen, Combretaceen, Convolvulaceen, Cucurbitaceen, Gentianaceen, Liliaceen, Loganiaceen, Palmen, Polygonaceen, Restionaceen, Solanaceen, Strychnos, den westindischen Monochlamydeen und Eleutheropetalen. Mehrere neue Gattungen und zahlreiche neue Arten konnten aus diesen Materialien festgestellt und beschrieben werden. — Endlich wurden zahlreiche Bestimmungen und Kontroll-Untersuchungen an den im neuen botanischen Garten kultivierten Pflanzen ausgeführt.

d) Floristische Durcharbeitungen: Fortführung der Synopsis der mitteleuropäischen Flora (6 Liefe-

rungen), die Sapotaceen Afrikas, der zweite Teil der Flora von Portorico, die Flora von Kiautschou.

e) Monographische Bearbeitungen: Von dem Werke „Das Pflanzenreich" oder „Regni vegetabilis conspectus", welches der unterzeichnete Direktor im Auftrage der physikalisch-mathematischen Klasse der Kgl. Akademie der Wissenschaften seit 1900 herausgibt, sind im abgelaufenen Etatsjahre zwei neue Hefte erschienen. Sie enthalten die Betulaceae von Dr. H. Winkler und die Zingiberaceae von Prof. Dr. K. Schumann.

f) Herausgegeben wurden von den Beamten des Gartens und Museums, und zwar von dem Direktor A. Engler: Das Pflanzenreich (unter Mitwirkung von Dr. H. Harms) Heft 19—20; ferner die Natürlichen Pflanzenfamilien Heft 220 bis 222, Botan. Jahrbücher Bd. XXXIV Heft 2—5, Bd. XXXV Heft 1—4, Notizblatt Bd. IV Heft 34—35 und Appendix XIV und XV, Afrikanische Pflanzenfamilien Heft 8; von Prof. I. Urban: Flora Brasiliensis Heft 128, Symbolae antillanae Bd. IV Heft 2, Bd. V Heft 1, ferner zusammen mit Dr. P. Graebner: Festschrift zu Prof. P. Aschersons 70. Geburtstage; von Prof. G. Hieronymus und Prof. P. Hennings Hedwigia Bd. XLIII Heft 3—6, Bd. XLIV Heft 1—3; von Prof M. Gürke: Iconographia Cactacearum Heft 13—15; von Prof. E. Gilg (zusammen mit Dr. A. Weiße als Schriftführern): Verhandlungen des botanischen Vereins der Prov. Brandenburg Bd. 46.

In dankenswertester Weise förderten auch die Aufgaben des Museums durch freiwillige Mitarbeiterschaft die Herren P. Ascherson (mitteleuropäische Flora), P. Baccarini (Stackhousiaceen), W. Becker (Viola), A. Berger (Aloë), V. von Borbás (Stipa), J. Bornmüller (Poterium), A. Brand (Polemoniaceen), V. F. Brotherus (Laubmoose), F. Buchenau (Luzula), C. de Candolle (Piperaceen), R. Chodat (Polygalaceen), C. B. Clarke (Cyperaceen), A. Cogniaux (Cucurbitaceen), P. Dietel (Pilze), W. O. Focke (Rubus), R. E. Fries (Anonaceen), K. Fritsch (Gesneraceen), K. Giesenhagen (Asplenium), K. Goebel (Lebermoose), Gray-Herbarium (Erigeron), A. Heimerl (Nyctaginaceen), W. B. Hemsley (diverses),

O. Hoffmann (Compositen), E. Koehne (Lythraceen und dendrologisch wichtige Gewächse), F. Kränzlin (Calceolaria, Orchidaceen), G. Kükenthal (Carex), C. Lauterbach (diverse Neu-Guinea-Pflanzen), G. O. Malme (Asclepiadaceen), C. Mez (Bromeliaceen, Paniceen), F. Niedenzu (Malpighiaceen), G. L. Paris (Moose), F. Pax (diverses), J. Perkins (Flora der Philippinen), E. Pritzel (australische Pflanzen), L. Radlkofer (Sapindaceen), Reinbold (Algen), H. Roß (Urtica), K. Schindler (Halorrhagidaceen), H. Schinz (Lepidium), R. Schlechter (Flora von Neu-Guinea, Neu-Caledonien und Südafrika, Asclepiadaceen, Orchidaceen), C. Schneider (Berberis, Prunus), O. E. Schulz (Erythroxylaceen), von Seemen (Salix, Quercus usw.), Graf zu Solms-Laubach (Malvastrum), F. Stephani (Lebermoose), E. Strasburger (Alchimilla), V. Suringar (Rhododendron), E. Ule (Pflanzen des Amazonas und von Peru), O. Warburg (Monsun-Flora), H. Wolff (Umbelliferen).

g) Von anderweitigen Arbeiten sind hervorzuheben: Die Verteilung der Sammlungen von Zenker aus Kamerun, von Schlechter aus Afrika, von Fiebrig aus Paraguay und Bolivien, welche unter der Aufsicht von je einem Beamten ausgeführt wurde, die Katalogisierung der Pflanzen von Fiebrig-Bolivien und Weberbauer-Peru und verschiedener afrikanischer Sammler, die Fortführung der Bestimmungslisten afrikanischer und amerikanischer Sammlungen und des Zettelkatalogs über die afrikanische Flora, die Unterweisung der in die deutschen Kolonien abgehenden Gärtner und anderer Herren im Sammeln, Präparieren und Konservieren von Pflanzen und Pflanzenobjekten, die Besorgung der Ausrüstung für dieselben bez. für die botanischen Stationen in unsern Kolonien, zahlreiche Auskunftserteilungen an Botaniker und anderweitige Interessenten, auch aus dem handel- und gewerbetreibenden Publikum, besonders über die Abstammung und den Bau von Drogen und anderen Pflanzenstoffen, sowie gerichtliche Gutachten über Hausschwamm.

Von den wissenschaftlichen Forschungsreisenden, welche sich verpflichtet haben, das Hauptexemplar ihrer Sammlung dem Botanischen Museum zu überlassen, bereisten die Herren

G. Zenker Kamerun, Dr. Weberbauer Peru, Fiebrig Bolivien.

h) Außer den Beamten und Assistenten arbeiteten 28 Herren und 1 Dame während größerer Zeiträume ständig, 31 Herren vorübergehend im Botanischen Museum. An 43 Botaniker wurden Teile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

Da die Übersiedelung in das neue Botanische Museum in Dahlem vor zwei Jahren nicht stattfinden kann, so wurden bei dem überaus störenden Platzmangel weitere Teile der Sammlungen in die Gehilfenhäuser des neuen botanischen Gartens und in die Portier- und Inspektorwohnung des alten botanischen Gartens übergeführt. Die letztere nahm auch die kryptogamischen Sammlungen auf, welche bisher in den angemieteten Räumen der Häuser Grunewaldstr. 119—120 untergebracht waren.

Von Erwerbungen sind folgende aufzuführen:

1. Durch Schenkung; es lieferten:

Herr W. Becker: 69 Nummern aus der Schweiz und Tirol.

Herr Alwin Berger: 37 Nummern getrocknete Fettpflanzen. 43 Nummern Zapfen, Früchte usw.

Herr Korps-Stabsapotheker Bernegau: 10 frische Kakaofrüchte.

Herr S. Birger: 15 Nummern von den Falklandinseln.

Herr H. Bolus: 68 Nummern aus Südafrika.

Herr Prof. von Borbás: 110 Nummern aus Ungarn.

Herr Dr. A. Brand: 17 Symplocosarten von den Philippinen.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg: 495 Nummern Kryptogamen (ges. von den Herren Jaap, Lind, Lindau, Schultz, Vogel, Zschakke).

Herr Dr. Brenning: 56 Nummern aus Maranhão und Ceara nebst einer Anzahl Museumsgegenstände.

Herr Geheimrat Brieger: Hölzer von Strophanthus.

Herr W. E. Broadway: 120 Nummern aus Grenada und Trinidad (Herb. Krug et Urban).

Herr W. Buch: 130 Nummern aus Haiti (Herb. Krug et Urban).

Herr Buchanan: 212 Nummern aus Nyassa (Geschenk des Herrn Dr. R. Schlechter).

Herr Prof. F. Bucholtz: 60 Pilze aus Kursk.

Herr M. Buchs: 40 Pilze aus Schlesien.

Herr Dr. O. Burchard: 30 Nummern von den Kanarischen Inseln (Geschenk des Herrn Dr. Diels).

Herr T. F. Cheeseman: 31 Nummern von Neu-Seeland (Geschenk des Herrn Dr. Diels).

Herr P. A. Conrads: 97 Nummern aus Deutsch-Ostafrika (durch Herrn Prof. Dr. Uhlig).

Herr Deistel: 50 Nummern aus Kamerun.

Herr Dr. Dietel: 1271 Nummern Pilze (Krieger: Fungi saxon., v. Thümen: Mycoth. univers.).

Herr Père Duss: 44 Nummern Kormophyten und 32 Kryptogamen aus Guadeloupe nebst einigen Museumsgegenständen.

Herr R. Endlich: 631 Nummern und 23 Museumsgegenstände aus Mexiko.

Herr Prof. A. Engler: 18 Alkoholobjekte aus La Mortola.

Herr Direktor W. Fawcett: 254 Nummern aus Jamaica (Herb. Krug et Urban).

Herr Dr. F. Fedde: 61 Papaveraceen.

Herr F. Felippone: 27 Flechten aus Uruguay.

Herr K. Fiebrig: 1544 Nummern nebst einer Anzahl Museumsgegenstände und lebender Kakteen aus Bolivien.

Herr M. Fleischer: 20 Schaustücke von Moosen.

Herr R. Fries: 17 Labiaten aus Südamerika.

Herr Gustav Herpell in St. Goar sein Moosherbar (ca. 900 Species in ca. 4000 Standorten).

Herr E. W. D. Holway: 35 Nummern Uredineen aus Mexiko.

Herr Prof. Ikeno: 44 Pilze aus Japan.

Herren Kabát und Bubák: Fasc. III und IV der Fungi imperfecti (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).

Herr Prof. W. A. Kellermann: 40 Ohio-Fungi (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).

Herr Dr. Th. Koch: 99 Nummern aus dem Amazonasgebiete (Geschenk des Herrn Dr. Pilger).

Herr Dr. P. Kuckuck: 84 Meeresalgen von Istrien.

Herr P. Lámy: 41 Pilze aus Ungarn, 20 Pilze aus Thüringen.

Herr J. Lind: 67 Pilze aus Dänemark (Geschenk des Herrn Prof. Lindau).

Herr Prof. F. Ludwig: Präparate von Eichenschleimflüssen nebst den besuchenden Insekten.

Herr G. Malme: 69 Nummern aus Brasilien.

Herr Dr. R. Marloth: 120 Siphonogamen, 14 Flechten, 1 Pilz und verschiedene Museumsgegenstände aus Südafrika.

Frau C. von Martens: den botanischen Nachlaß ihres verstorbenen Mannes, des Geh. Regierungs-Rates Prof. E. von Martens.

Herr Hauptmann Merker: 561 Nummern aus Deutsch-Ostafrika.

Herr E. D. Merrill: 76 Nummern von den Philippinen.

Herr A. J. Moir: 22 Nummern aus Südwest-Australien.

Herr B. Othmer: Kleine Sammlung von Dominica und Trinidad (Herb. Krug et Urban).

Herr Kapitän R. Päßler: 12 Algen von der chilenischen Küste.

Herr Dr. O. Pazschke: 40 Pilzarten aus Brasilien und Nordamerika.
Herr P. Pobloth: eine Guttaperchasammlung von 60 Nummern.
Herr Praeger: 83 Pflanzen aus Tsingtau.
Herr F. M. Reader: 28 Nummern aus Australien.
Herr Dr. H. Rehm: Fasc. 33 der Ascomyceten (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).
Herr Prof. K. Reiche: verschiedene Museumsgegenstände aus Chile.
Herr Rektor C. Rensch: 205 Nummern verschiedener Herkunft.
Herr Oberlehrer P. B. Richter: 21 Versteinerungen.
Herr F. D. da Rocha: 57 Pilze aus Ceará.
Frau Gräfin Scheremeteff: 150 Pilze aus Rußland.
Herr C. A. Schillings: ca. 100 Nummern aus dem Kilimandscharogebiet.
Herr Dr. R. Schlechter: 488 Nummern aus Südafrika.
Herr Schröder: 64 Nummern aus Togo nebst verschiedenen Museumsgegenständen.
Herr Leutnant A. Schultze: einige Orchideen und Museumsgegenstände vom oberen Benue (Geschenk des Herrn Obersten Schultze).
Herr Dr. L. Schultze: 63 Nummern aus Klein-Namaland nebst einigen Flechten und Moosen.
Herr Oberförster Schulze: ein gedrehtes Buchenstammstück.
Herr Prof. Schweinfurth: verschiedene Museumsgegenstände.
Herr Prof. E. Seler: die botanische Ausbeute seiner letzten Reise nach Mexiko.
Herr Bezirksamtmann A. Senfft: 25 Nummern von den Karolinen nebst einigen Früchten.
Herr Prof. Spribille: 27 Nummern Rubi aus Posen und Schlesien.
Herr Th. Stuckert: 33 Acanthaceen aus Argentina (Geschenk des Herrn Prof. Lindau).
Herr P. Sydow: 20 neue Pilzarten.
Herr C. Uhlig: 210 Kryptogamen vom Kilimandscharo.
Herr A. Unger: 313 Nummern von den Liu-kiu-Inseln, 13 Photographien vom Fusiyama, 55 japanische Hölzer, 8 Sämereien.
Herr Dr. E. Vanhöffen: 9 Pilzarten von der Südpolarexpedition.
Herr Dr. Voeltzkow: 28 Phanerogamen und 176 Kryptogamen von Madagaskar, 209 Kapseln Kryptogamen von Mauritius.
Herr Dr. A. Weberbauer: 1300 Nummern aus Peru.
Herr C. Wercklé: 30 Nummern aus Costarica.
Herr Dr. Wilms: 69 Lebermoose.
Herr Dr. H. Winkler: 930 Nummern Herbarpflanzen aus Kamerun.
Herr G. Zenker: 650 Nummern aus Kamerun.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge:

Das Kaiserl. Konsulat in Bahia, Frl. E. Bahlsen, die Herren Prof. C. F. Baker, Dr. K. Braun, Dr. U. Dammer, Dr. Franck, Unterstaatssekretär Fritsch, M. Goldschmidt, Dr. Heilmann, Keudel, Prof. P. Magnus, E. Mansfeld, U. Martelli, Dr. A. Morrison, C. Pau, Prof. Plöttner, G. R. Shaw, G. Scharnke, W. Siehe, C. Sprenger, F. Tessendorf, Prof. E. Thomas, Ulbrich, Botanischer Garten in Victoria, Prof. F. Winkelmann.

2. Durch Tausch wurden Pflanzensammlungen und Museumsgegenstände erworben von den botanischen Museen des Arnold Arboretum in Mass., zu Bremen, Breslau, Buitenzorg, Kalkutta, Cambridge (Mass.), Chicago, Coimbra, Dublin, Grahamstown (Kapland), Hongkong, Kew, Kopenhagen, London (Brit. Museum), Montpellier, New York (Bot. Garten), Paris, São Paulo, St. Petersburg (Bot. Garten), Singapore, Stockholm, Sydney, Washington, Wien (Hofmuseum), sowie von den Herren E. W. D. Holway, G. E. Paris, H. Simmer.

Dagegen wurden Doubletten abgegeben an die botanischen Museen und Institute zu Bremen, Cambridge (Mass.), Chicago, Dublin, Kew, Kopenhagen, London (Brit. Museum), St. Louis, Santiago (Cuba), Turin, Washington, ferner an die Herren M. Gandoger, E. Holway, J. E. Kabát, B. Lámyi, U. Martelli, General G. E. Paris, Dr. Schlechter, H. Simmer, L. Sodiro.

3. Durch Kauf wurden aus den dafür ausgeworfenen Fonds des Museums teils größere interessante Pflanzensammlungen aus verschiedenen Ländern der Erde, teils Fortsetzungen von Exsiccaten erworben.

C. Bibliothek.

Von Erwerbungen sind folgende anzuführen:

1. Durch Schenkung oder Tausch; es lieferten:

Herr Albert: 5 Druckschriften.
Herr Direktor Barbosa Rodrigues: 3 Druckschriften.
Die Bentham Trustees: Icones plantarum.
Herr Dr. G. Bitter: 4 Druckschriften.
Herr Prof. A. Cogniaux: 25 Tafeln aus dem Dict. Icon. des Orchidées.

Herr Dr. L. Diels: 4 Druckschriften.
Herr Prof. A. Engler: 123 Zeichnungen neuer Araceen, 10 Familien des Pflanzenreichs und 10 Druckschriften.
Herr Dr. F. Fedde: 233 Druckschriften.
Herr Prof. E. Gilg: 5 Druckschriften.
Die deutsche botanische Gesellschaft: 2 Druckschriften.
Die Redaktion der Hedwigia: Von 12 Zeitschriften den laufenden Jahrgang.
Die Royal Gardens in Kew: Die neuen Hefte der Flora Capensis.
Herr Dr. S. H. Koorders: 4 Druckschriften.
Das botanische Museum in Kopenhagen: 4 Druckschriften.
Frau C. von Martens: 2 japanische Werke und 62 Blätter Abbildungen aus dem Nachlasse des verstorbenen Geh. Rates von Martens.
Herr Osterfeld: 5 Druckschriften.
Miß Dr. J. Perkins: 3 Tafeln Originalabbildungen philippinischer Scitamineen und 1 Druckschrift.
Herr Dr. R. Schlechter: 13 Tafeln aus der Flora des deutschen Schutzgebietes in der Südsee und 4 Tafeln Orchideen.
Frau Professor Schumann: 6 Druckschriften aus dem Nachlasse des verstorbenen Prof. Schumann.
Herr W. Siehe: 4 Photographien zweier Irisarten.
Herr A. Sudre: 4 Druckschriften.
Herr Staatsminister Freiherr von Thielmann: 47 Tafeln der Tabulae physiognomicae aus Martius' Flora Brasiliensis.
Herr Professor I. Urban: 6 Druckschriften.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge:

Die Academy of Science, Indianopolis, Herr Prof. Ascherson, die Bibliothek der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Bern, die Biologische Anstalt auf Helgoland, die Herren Professor J. Briquet, Dr. Brugger, Cleve, Dahlstedt, Fischer, R. Fries, Garber, Gagnepain, v. Hall, Harms, Hering, Higgins, Prof. Hoffmann, Johnson, die Kaiser Wilhelm-Bibliothek, Sir W. King, die Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, das Kolonialwirtschaftliche Komitee, das Kralsche Bakteriologische Laboratorium, die Herren Dr. Krause, Kümmerle, Lauterbach, Prof. Lindau, Dr. Lösener, Maiden, Merck, Milliken, Paris, Paulsen, Piccioli, Pilger, Ripper, Saccardo, Schimmel, Schulz, die Sociedad geografica zu Lima, die Herren Dr. Tendaresso, Trabut, Trealease, De Wildeman, Wolfe, Woloszcak, Wood, Zahlbruckner.

Das Notizblatt des Kgl. Botanischen Gartens und Museums wurde im Austausche von Zeitschriften usw. an 98 botanische Gärten, Institute und Privatpersonen geschickt.

2. Durch Kauf wurden aus dem dafür ausgeworfenen Etat des Gartens, des Museums und der Zentralstelle einige wichtigere neuere Werke sowie die Fortsetzungen von Zeitschriften erworben.

Eine Zählung des Bestandes der Bibliothek ergab, daß am 1. Januar 1905 vorhanden waren: 12 139 Bände selbständiger Werke und 14 794 Separata sowie 2133 Zeitschriften-Hefte. Es wurden 157 verschiedene periodisch erscheinende Schriften durch Kauf, Tausch oder Geschenk erhalten.

Die Bibliothek wurde auch im abgelaufenen Etatsjahre sehr stark, im Durchschnitt täglich 112 mal benutzt. Die Benutzung wird durch die infolge von Raummangel bedingte Verteilung auf 23 Räume in fünf weit voneinander liegenden Gebäuden sehr erschwert.

Bei der Kgl. Bibliothek wurden 381 Werke, welche in der Bibliothek des Kgl. Botanischen Gartens und Museums fehlen, bestellt. Es konnten hiervon aber nur 272 Werke in 413 Bänden erhalten werden.

D. Laboratorium.

Da in dem alten botanischen Museum nicht mehr genügend Platz für Praktikanten vorhanden ist, so wurden zur Abhaltung der mikroskopischen Kurse einige Zimmer im Gärtnerwohngebäude I des neuen botanischen Gartens provisorisch eingerichtet. An den Kursen, welche von Prof. Engler gemeinsam mit Prof. Gilg abgehalten wurden, nahmen im S.-S. 57, im W.-S. 69 Praktikanten teil. An den morphologischen Übungen des ersteren im W.-S. beteiligten sich 10 Studierende und an den mikroskopischen Untersuchungen der Nahrungs- und Genußmittel unter Leitung des Prof. Gilg 7 Praktikanten. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten unter Leitung des Prof. Engler nahmen 4 Herren vor.

E. Wissenschaftliche Arbeiten.

A. Engler: Erläuterungen zu den Nutzpflanzen der gemäßigten Zonen, 30 S., im Notizblatt des Kgl. Bot. Gartens. Appendix XIV.

— Führer durch die biologisch-morphologischen Abteilungen des Kgl. bot. Gartens, 66 S. mit 2 Plänen und 31 Abbildungen, im Notizblatt. Appendix XVI.

A. Engler: Sapotaceae in Monographien afrikanischer Pflanzenfamilien und Gattungen VIII, 88 S., gr. 4°, mit 34 Tafeln und 12 Figuren im Text.

— Über das Verhalten einiger polymorpher Pflanzentypen der nördlich gemäßigten Zone bei ihrem Übergang in die afrikanischen Hochgebirge, 14 S., in Festschrift zu P. Aschersons 70. Geburtstag.

— Plants of the Northern Temperate Zone in their Transition to the High Mountains of Tropical Africa, 18 S., in Annals of botany, XVIII, Oktober 1904.

— Über floristische Verwandtschaft zwischen dem tropischen Afrika und Amerika, sowie über die Annahme eines versunkenen brasilianisch-äthiopischen Kontinents, 52 S., in Sitzungsber. d. Kgl. preuß. Akad. d. Wiss., 9. Febr. 1905.

— Syllabus der Pflanzenfamilien. Vierte, umgearbeitete Auflage, 237 S.

— Burseraceae africanae III, Violaceae africanae II, 17 S., in Beiträgen zur Flora von Afrika XXVI, in Engl. Bot. Jahrb. XXXIV, S. 302—318.

I. Urban: Bibliographia Indiae occ., in Symb. ant. V p. 1—16.

— Celastraceae, ibidem p. 48—94.

— Sapotaceae, ibidem p. 95—176 (cum L. Pierre).

— Meliosma Donnellsmithii Urb., Bot. Gaz. XXXVII p. 214.

— Paul Friedrich August Ascherson, in Aschersons Festschrift p. I—III.

— Über einige Celastraceengattungen, ibidem p. 48—58.

— Zu Melilotus, in Acta Hort. Jurjev. p. 251—252.

— Flora portoricensis, in Symb. ant. IV p. 193—352.

K. Schumann: Praktikum für morphologische und systematische Botanik. Jena 1904. VIII und 610 S. mit 454 Figuren.

— Mais und Teosinte, in Aschersons Festschrift S. 137—157.

— Zingiberaceae, in „Das Pflanzenreich“, 458 S. und 52 Figuren.

— Tiliaceae, Sterculiaceae, Apocynaceae, Asclepiadaceae, Rubiaceae africanae, in Engl. Botan. Jahrb. XXXIV, S. 319—342.

P. Hennings: Einige neue Pilze aus Costa-Rica und Paraguay. Hedwigia XLIII, 3 S.

— Einige neue Pilze aus Japan I, II. l. c., 11 S.

— Fungi amazonici a cl. E. Ule collecti.. Hedwigia XLIII und XLIV, 123 S. Mit 3 Taf. und 66 Textfiguren.

— Fungi australienses II. Hedwigia XLIII, 2 S.

— Fungi S. Paulenses III. a. cl. Puttemans collecti, l. c., 13 S.

— Cudoniella Mildbraedii P. Henn. n. sp., l. c., 2 S. 1 Textfig.

— Einige von Herrn G. Feurich, Göda im Kgr. Sachsen, gesammelte Sphaeropsidaceen. l. c., 2 S.

— Doassansia Reuckauffii P. Henn. n. sp. auf Hydrocharis morsus ranae L. l. c., 1 S.

— Einige schädliche parasitische Pilze auf exotischen Orchideen unserer Gewächshäuser. Hedwigia XLIV, 10 S.

P. Hennings: Fungi Africae orientalis III. Englers botan. Jahrb. XXXIV, 18 S.
— Fungi japonici V. l. c., 14 S.
— Über die auf Hevea-Arten bisher beobachteten parasitischen Pilze. Notizbl. Kgl. bot. Gart. und Museums IV. Nr. 34. 6 S. mit 1 Taf.
— Die Gattung Aschersonia Mont. Festschrift f. P. Ascherson 1904, 4 S.
— Fungi Oranenses Hochreutineriani. Ann. du Conservatoire et du Jardin bot. Genève 1903—1904, 2 S.
— Ein Beitrag zur Pilzflora der Umgebung Christianias (Halbinsel Bygdoe). Nyt Magazin f. Naturvidensk. Christiania XLII, 1904, 26 S.
— Über sogenannte Hexenringe. Gartenflora LIII, 1904, 4 S.
— Ein neuer schädlicher Rostpilz auf Blättern eines Epidendrums aus Mexiko (Uredo Wittmackiana P. Henn. u. Klitz.). l. c., 2 S.
— Über leuchtende Hutpilze. Naturwissensch. Wochenschrift III, Nr. 36, 2 S.
— Fungi Paraënses II. Boletim do Museu Goeldi, Pará IV, 1904, 7 S.
— Zwei neue Cudonieen aus der Umgebung Berlins. Verhandl. Bot. Ver. Brandenb. XLVI, 1904, 5 S. 2 Textfig.
— Phaeosphaerella Marchantiae P. Henn. n. sp. l. c., 2 S.

G. Hieronymus: Plantae Lehmannianae. Pteridophyta. Englers Bot. Jahrb. XXXIV, p. 417—582.
— Polypodiorum species novae et non satis notae. Hedwigia XLIV, p. 78—105.
— Bemerkungen über Chlamydomyxa labyrinthuloides Archer und Chlamydomyxa montana Lancester. Hedwigia XLIV, p. 137 bis 157.
— Einige Berichtigungen zu der Abhandlung: Plantae Lehmannianae. usw. Pteridophyta. Hedwigia XLIV, p. 179—180.

M. Gürke: Bemerkungen zu den tropisch-afrikanischen Arten von Boottia und Ottelia in Festschrift zu Aschersons 70. Geburtstage.
— Blühende Kakteen. Bd. 1, Lief. 13—15, Taf. 49—60.
— Cereus Urbanianus Gürke et Weingart in Notizbl. bot. Garten und Mus. Berlin, IV, 2 S., und in Monatsschr. f. Kakteenkunde XV.
— Labiatae africanae VI in Englers bot. Jahrb. XXXVI, 17 S.

G. Volkens: Die Karolinen, Palau u. Marianen. Selbstverlag der Deutschen Kolonialgesellschaft, 24 S.
— Über einige Kulturerfolge in Togo. Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. und Mus. Nr. 36, 7 S.
— Karl Schumann. Ein Nachruf. Berichte des Bot. Ver. f. d. Prov. Brandenburg, 1904, 4 S.

U. Dammer: The species of Chamaedorea Willd. with simple leaves, in Gardeners Chronicle 1904, S. 202, 245—246.
— Eine neue Palme aus Guatemala, in Notizbl. des Kgl. botan. Gartens und Museums 1904, S. 157—158.
— Malortiea Türckheimii U. D. in Gardeners Chronicle 1905, S. 19.
— Solanaceae in R. E. Fries, Zur Kenntnis der alpinen Flora im nördlichen Argentinien, S. 104—106.

G. Lindau: Hyphomyceten für Rabenhorsts Kryptogamenflora, Heft 92—95, 256 S.
— Pilze. Bd. II von Sorauers Handbuch der Pflanzenkrankheiten, 1. Lief., 96 S.
— Einleitung zu den Eumyceten in Lafars Handbuch der technischen Mykologie. 71 S.
— Hilfsbuch für das Sammeln und Präparieren der niederen Kryptogamen. Berlin (Gebr. Bornträger). 78 S.
— Über das Vorkommen des Pilzes des Taumellolchs in altägyptischen Samen, in Sitzungsber. Kgl. Preuß. Ak. d. Wiss. Berlin 1904. 6 S.
— Beitrag zur Kenntnis eines im Wasser lebenden Discomyceten in Festschrift zu P. Aschersons 70. Geburtstag. 5 S.
— Aspergillus Strychni nov. spec. in Hedwigia XLIII. 2 S.
— Beobachtungen über Hyphomyceten I, in Verhandl. des Bot. Ver. d. Prov. Brand. 1905. 14 S.
— Zur Geschichte der Spitznuß und des Kühnauer Sees bei Dessau. Ein Beitrag zur Landeskunde von Anhalt, in Verhandl. des Bot. Ver. d. Prov. Brand. 1905. 19 S.
— Acanthaceae americanae III, in Bull. de l'Herb. Boissier 1904. 34 S.
— Acanthaceae americanae IV, in Bull. de l'Herb. Boissier 1905. 7 S.
— Über den Zeitpunkt der Zerstörung der Burgen Reine, Waldeser und Kühnau, in „Burgwart" 1905. 2½ S.

E. Gilg: Beiträge zur Kenntnis der Ochnaceae, besonders im Hinblick auf die neuste Bearbeitung dieser Pflanzenfamilie durch Van Tieghem, in Festschrift für P. Ascherson. 21 S.
— Cucurbitaceae africanae II, in Englers botan. Jahrb. XXXIV. 24 S.
— Warenkunde. Schule der Pharmazie Bd. V, 536 S. mit 216 Abbildungen (J. Springer 1905), gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Thoms.
— Marcgraviaceae und Loasaceae in Sodiro: Plantae ecuadorenses, Englers botan. Jahrb. 1904, Beibl. Nr. 78. 3 S.
— Weitere Beiträge zur Kenntnis der Gattung Strychnos, in Englers botan. Jahrb. XXXVI. 28 S. Gemeinsam mit Herrn Dr. Busse.
— Lehrbuch der Pharmakognosie. 368 S. mit 344 Abbildungen (J. Springer 1905).

Th. Loesener: Celastraceae Austral., in Engl. Bot. Jahrb. Vol. 35, Heft 2—3. 3 S.

— Kleinere Notizen in Plant. ecuador. III. in Engl. Jahrb. Vol. 34, Beibl. Nr. 78 und in Verhandl. des Botan. Ver. d. Prov. Brandenburg Vol. 46 (Vortrag über die Flora von Kiautschou).

P. Ascherson und P. Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Lieferung 31—36. 495 S.

P. Graebner und von Bentheim: Handbuch der Heidekultur. Leipzig 1904. 292 S.

P. Graebner: Kleinere Mitteilungen in Engl. botan. Jahrb., Naturwissenschaftliche Wochenschrift.

L. Diels: Die hochalpinen Floren Ostasiens, in Festschrift zu P. Aschersons 70. Geburtstage. Berlin. 12 S.

— und E. Pritzel: Fragmenta Phytographiae Australiae occidentalis. Beiträge zur Kenntnis der Pflanzen Westaustraliens, ihrer Verbreitung und ihrer Lebensverhältnisse, in Englers botan. Jahrb. XXXV, S. 55—662. Fig. 1—70.

— Zur Erforschungsgeschichte des Bellenden-Ker-Gebirges, Nord-Queensland, in Petermanns Geogr. Mitteil. 1904, Heft XII. 2 S.

— Über die Vegetationsverhältnisse Neu-Seelands, Vortrag, in Englers botan. Jahrb. XXXIV, S. 64—73, Taf I—III.

— Die primitivste Form von Lygodium, in Hedwigia XLIV, S. 133—136, mit Figur im Text.

— A few Remarks concerning the Forests of the Jarrah, Eucalyptus marginata, and other species of Eucalyptus, in The Indian Forester, January 1905. 5 S.

— (mit G. Schweinfurth): Vegetationstypen aus der Kolonie Eritrea, in Karsten und Schenck, Vegetationsbilder. II. Reihe, Heft 8, Taf. 55—60, mit Text. Jena 1905.

R. Pilger: Beiträge zur Kenntnis der monöcischen und diöcischen Gramineen-Gattungen, Engl. Jahrb. XXXIV (1904), pp. 377 bis 416, t. 5—6.

— Über Sorghum-Formen aus Togo, Notizblatt Nr. 35, Bd. IV (1904), pp. 139—151.

— Gramineae in L. Diels und E. Pritzel, Fragmenta Phytogr. Austr. occid., Engl. Jahrb. XXXV (1904), pp. 68—77.

— Gramineae in J. Perkins Fragm. Fl. Philipp. (1904), pp. 137 bis 140, 145—150.

— Podocarpus Koordersii in Koorders und Valeton, Boomsorten op Java X (1904), p. 268—269.

J. Mildbraed und E. Ulbrich: Zwei Exkursionen nach dem Lubow-See, in Verhandl. Botan. Ver. Brandenburg 1904, p. 204 bis 210.

Von anderweitigen Arbeiten, die ebenfalls im Botanischen Museum zum Abschluß gelangten, sind zu erwähnen:

F. Fedde: Was ist Platystemon leiocarpus Fischer et Meyer? Ber. D. Bot. Ges. XXII, pp. 92—95. Mit 1 Abb.
— Species novae generis Eschscholtziae, in Notizbl. Kgl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin IV, p. 153.
— Kritische Bemerkungen zu Dr. Leo Dergancs Änderungen der Nomenklatur der Primulaceae, Allg. Bot. Zeitschrift X, pp. 187 bis 188.
— Papaveraceae novae vel notabiles in Herbario Boissier et Barbey-Boissier versantes, Bull. Herb. Boiss. 2. sér. V, pp. 165 bis 171.

H. Harms (zusammen mit Prof. Dr. K. W. von Dalla Torre): Genera Siphonogamarum. Fasc. VI und Fasc. VII (bis Senecioneae). 160 S.
— Die Nomenklatur der Gattungen in F. J. Ruprechts Flora Ingrica, in Ascherson-Festschrift (1904), p. 302—326.
— Vorschlag zur Ergänzung der „Lois de la nomencl. bot. de 1867", in Notizbl. Bot. Gart. Berlin. Appendix XIII, ausgeg. 20. Juni 1904. 37 S.
— Anomopanax Harms, eine im Herbar. des Mus. Bot. Hort. Bogor. entdeckte neue Araliaceen-Gattung; außerdem Beschreibungen neuer Araliaceen von Celebes, in Ann. Jard. Buitenzorg 2. sér. IV (1904), p. 12—17.

E. Koehne: Ligustrum Sect. Ibota, in Festschrift zur Feier des 70. Geburtstages von P. Ascherson. Leipzig 1904. S. 182—208.

J. Perkins: Fragmenta Florae Philippinae. Contributions to the Flora of the Philippine Islands. Fasc. II—III.

R. Schlechter: Einige kleinere Beiträge in „Tropenpflanzer". 10 S.

O. E. Schulz: Über Trigonella coerulea (L.) Ser. und ihre Verwandten, in Festschrift zur Feier des 70. Geburtstages von P. Ascherson. Leipzig 1904. S. 168—181.

E. Ulbrich: Bericht über die vom Vereine zur Erforschung der Flora von Liebenwalde und der Duberow unternommenen Exkursionen und über den Ausflug nach Eberswalde, Abhandl. Bot. Vereins Prov. Brandenburg XLVI, S. 215—226.
— und J. Mildbraed: Zwei Exkursionen nach dem Lubow-See, ebenda XLVI, S. 204—210.

E. Ule: Blüteneinrichtungen von Amphilophium, in Festschrift zu P. Aschersons 70. Geburtstage, S. 547—551.
— Epiphyten des Amazonasgebietes, in Karsten und Schenck, Vegetationsbilder. Zweite Reihe, Heft 1.
— Kautschukgewinnung und Kautschukhandel am Amazonenstrome, in „Tropenpflanzer" Bd. VI, Beiheft 1. S. 1—71.

O. Warburg: Mehrere Familien in Perkins Fragmenta Florae Philippinae. Fasc. II und III. Leipzig 1904, 1905. 20 S.

O. Warburg: Mehrere Beiträge in „Tropenpflanzer" 1904 und 1905.
— Die Gattung Ficus im nicht tropischen Vorderasien, in Festschrift zur Feier des 70. Geburtstages von P. Ascherson. Leipzig 1904. S. 364—370.

Dissertationen aus dem Laboratorium des Botanischen Museums:

R. Schlechter: Pflanzengeographische Gliederung der Insel Neu-Kaledonien, in Englers bot. Jahrb. XXXV. 41 S.

K. Krause: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Aden, in Englers botan. Jahrb. XXXV. 72 S.

Der Direktor des Königl. Botanischen Gartens und Museums.

Prof. A. Engler.

58. Die königliche Sternwarte.

(SW 48, Enckeplatz 3a.)

Am 1. April trat Professor Dr. W. Foerster von der Direktion der Sternwarte zurück. Bis zum 1. Oktober war die Leitung provisorisch dem Observator Professor Dr. Knorre übertragen und ging dann auf den Unterzeichneten über. Ferner verließ am 1. Oktober der Observator Professor Dr. Battermann die Sternwarte, um die Leitung der Königsberger Sternwarte zu übernehmen. An den Arbeiten der Sternwarte beteiligten sich außer den Genannten und dem Leiter des physikalischen Laboratoriums Professor Dr. Goldstein zeitweilig noch die folgenden Herren: Dr. H. Paetsch, Dr. Hessen, Dr. Clemens und Dr. Liebmann. Die Übungen der Studenten an den Instrumenten der Sternwarte wurden im S.-S. von Prof. Dr. Battermann, im W.-S. von Dr. A. Marcuse abgehalten.

Am großen Meridiankreise wurden die Beobachtungen bis Ende August von Professor Dr. Battermann, von da ab von Dr. Hessen ausgeführt. Sie bezogen sich teils auf die schon früher begonnene Beobachtungsreihe von Mondsternen — im Anschluß an die letzten Arbeiten von Prof. Battermann über Sternbedeckungen —, teils auf Positionsbestimmungen von Sternen aus der Zone Wien-Ottakring, deren erneute Beobachtung wünschenswert erschien. Wie be-

reits im vorigen Jahresbericht erwähnt, werden die Beobachtungen durch die äußerst ungünstigen Luftverhältnisse namentlich im Süden sehr erschwert. Im ganzen wurden erhalten: 907 Durchgangsbeobachtungen und 768 Deklinationsbestimmungen, wozu noch die Aufstellungsbestimmungen und die von Dr. Hessen ausgeführten Zeitbestimmungen kommen. Im April und Mai beschäftigten Dr. Battermann auch Versuche über die günstigste gegenseitige Lage der Linsen des Objektivs, welche neue Berichtigungen und Bestimmungen der Konstanten des Instruments notwendig machten. Mit der Reduktion der Meridiankreisbeobachtungen waren Prof. Battermann und Dr. Hessen, kurze Zeit auch Dr. Liebmann beschäftigt.

Die Wiederaufstellung des alten neunzölligen Äquatoreals, welches während mehrerer Jahre auseinander genommen war, um von dem hiesigen Mechaniker Heele nach den Ideen und Vorschlägen von Professor Knorre einer Umarbeitung unterzogen zu werden, ist kürzlich erfolgt. Außer einigen Aufstellungsbestimmungen, die Professor Knorre ausgeführt hat, konnten jedoch noch keine Beobachtungen am Himmel gemacht werden, weil zunächst noch einige Mängel der technischen Ausführung zu beseitigen sind, bevor das Instrument zu fortlaufenden Beobachtungen verwertet werden kann.

An einzelnen Teilen der neuen Montierung wurden von Professor Knorre und unter dessen Leitung von Dr. Liebmann besondere Versuche und Messungen ausgeführt. Ferner hat Professor Knorre seine theoretisch-rechnerischen Untersuchungen über das Äquatoreal fortgesetzt und insbesondere die Theorie der Ausbalancierungen ausgearbeitet.

Herr Professor Goldstein setzte seine Untersuchungen über elektrische und ultraviolette Strahlungen im physikalischen Laboratorium der Sternwarte fort und veröffentlichte im Berichtsjahre folgende Abhandlungen:

1. Über diskontinuierliche Leuchtspektra fester organischer Körper. Verhandl. D. Physik. Ges. VI, p. 156.

2. Über die Emissionsspektra aromatischer Verbindungen. Ibidem VI, p. 185.

3. Über Sauerstoffentziehung durch Platin. Ber. D. Chem. Ges. XXXVII, p. 4147.
4. Über elektrische Entladungserscheinungen und ihre Spektra. Verhandl. D. Physik. Ges. VI, p. 315, repr.: Physik. Zeitschrift VI, p. 14.)
5. Untersuchung der Phosphoreszenz anorganischer Präparate. Verhandl. D. Physik. Ges. VII, p. 17.

Mit der Reduktion der älteren Beobachtungen von Foerster, Bruhns, Romberg am alten Berliner Meridiankreise ist während mehrerer Monate Dr. Clemens beschäftigt gewesen. Herr Dr. Paetsch übernahm die Aufsicht über die Bibliothek der Sternwarte und führte im Herbst eine gründliche Revision derselben aus. Außerdem war er auch bei einzelnen Verwaltungsgeschäften beteiligt.

Der Zeitdienst der Sternwarte hat unter der Leitung von Professor Battermann und Dr. Hessen in befriedigender Weise funktioniert. Eine wesentliche Entlastung im Zeitdienst ist im letzten Jahre dadurch eingetreten, daß die Regulierung der städtischen Sekunden-Normaluhren — mit Ausnahme einer Uhr in der Lindenstraße — seit dem vorigen Herbst von der Gesellschaft „Normalzeit“ übernommen ist, die ihrerseits die Zeit von der Sternwarte erhält.

Die Drucklegung der astronomischen Beobachtungen zu Berlin, 2. Serie, Band II und III, enthaltend die Zonenbeobachtungen der Zone Berlin A, unter der Redaktion von Geheimrat A. Auwers, wurde im laufenden Berichtsjahre beendet, und die Versendung dieses Werkes vorbereitet.

H. Struve.

54. Das astronomische Recheninstitut.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Personalbestand. Der bisherige Hilfsarbeiter Herr Dr. Riem ist am 1. April 1905 zum ständigen Mitglied ernannt worden.

Arbeiten des Instituts. Der Jahrgang 1907 des Jahrbuchs ist fertig gestellt und gedruckt worden. An Änderungen desselben seien hervorgehoben die Einführung des definitiven Auwersschen Fundamentalkatalogs der Fixsterne, zunächst mit Beschränkung auf die schon bisher gebrachten Sterne; ferner die Neubearbeitung des Koordinatenverzeich-

nisses der Sternwarten in bezug auf die Längen. Herr Geh. Rat Albrecht hat uns die Resultate seiner neuen Ausgleichung des europäischen Längennetzes in der dankenswertesten Weise schon vor ihrer Drucklegung zur Verfügung gestellt. Der Jahrgang 1908 ist vorbereitet worden. Die bedeutende Erweiterung, die derselbe durch Aufnahme der Ephemeriden von 125 Sternen des Südhimmels (darunter 9 Polsterne) erfährt, hat wegen der Berechnung der grundlegenden Tafeln eine außergewöhnliche Arbeitsleistung beansprucht, an der die Mehrzahl der Beamten, insbesondere Herr Professor Ginzel beteiligt ist. Herrn Geh. Rat Auwers sind wir für rechtzeitige Mitteilung der definitiven Angaben seines neuen Fundamentalkataloges zu großem Dank verpflichtet. In betreff der Verteilung der übrigen Arbeiten am Jahrbuch sind gegen den vorjährigen Bericht wesentliche Änderungen nicht eingetreten.

Auf dem Gebiete der kleinen Planeten haben nur die laufenden Arbeiten bewältigt werden können, und auch diese nur mit Mühe wegen des besonders im letzten Jahre wieder stark angewachsenen Materiales. Das Jahrbuch enthält 40 genaue Oppositionsephemeriden, hauptsächlich von Professor Neugebauer und Dr. W. Luther; die im Berichtsjahre erchienenen Nr. 24 und 26 der Veröffentlichungen enthalten 77 genäherte Ephemeriden, hauptsächlich von Professor Berberich und Dr. Neugebauer. Für 64 Planeten sind ausführliche oft langjährige Störungsrechnungen ausgeführt worden. Die Neuentdeckungen haben die Berechnung von mehr als 30 ersten Bahnen erfordert, darunter 18 von Professor Berberich.

Über ihre außerdienstliche wissenschaftliche Tätigkeit berichten die Mitglieder folgendes:

Herr Professor Lehmann hat den astronomischen und chronologischen Teil des vom Königlichen Statistischen Bureau herausgegebenen Preußischen Normalkalenders für 1906 bearbeitet und war an der Herstellung des vom Reichsamt des Innern herausgegebenen Nautischen Jahrbuchs für 1907 beteiligt.

Herr Professor Ginzel hat das Manuskript des I. Bandes des von ihm unternommenen Werkes „Handbuch der mathem. und technischen Chronologie“ soweit vorbereitet, daß es demnächst zum Druck gegeben werden kann. Der Band enthält eine Einleitung (3 Kapitel:

I. Erklärung der astron. Begriffe der technischen Chronologie, II. Astronomische, chronologische und archäologische Hilfsmittel, III. Die Zeitelemente nach ihrer historischen Entwicklung.). Ferner folgende Zeitrechnungsarten: I. Kapitel Babylonier, II. Ägypter, III. Mohammedaner (1. vorislamische, 2. mohammedanische Zeitrechnung), IV. Perser, V. Inder (1. Zeitrechnung der Veda, 2. nachvedische Periode, 3. Siddhântaperiode, 4. technische Chronologie der Inder), VI. Zeitrechnung in Tibet, Siam und Kambodja, Java, Bali, Sumatra, Timor, Melanesien, Nikobar, Zentralamerika (Alt-Mexiko); VII. Zeitrechnung in China und Japan. — Das Werk verarbeitet möglichst vollständig das archäologische Material, welches in neuerer Zeit uns durch Forschungen über das Zeitrechnungswesen der genannten Völker zugänglich geworden ist, berücksichtigt aber auch die Nachrichten der Klassiker; im Aufbau schließt es sich an die von L. Ideler (1825/26) in dessen gleichnamigen Werke gegebenen Grundlinien an.

Herr Professor Berberich hat mehrere Planeten mit interessanten Bahnverhältnissen (175, 324, 325, 334) weiter bearbeitet. Sodann hat er begonnen, für die Planeten mit gesicherten Bahnen von 10° zu 10° heliozentrischer Länge die Koordinaten $r \cos v$ und $r \sin v$ sowie die Zeiten zu berechnen und zu tabulieren, wann die betreffenden Planeten an den einzelnen Bahnpunkten standen oder stehen werden. Diese Tabellen (ähnlich den vor 20 Jahren von Marth in Monthly Notices gegebenen) werden die Ermittelung genäherter geozentrischer Örter für beliebige Zeiten erleichtern und können zu Untersuchungen über Bahnnähen und physische Zusammenkünfte von Planeten verwendet werden, wobei manche interessante Ergebnisse zu erwarten sind. Der Deutschen Physikalischen Gesellschaft hat er wieder die astronomischen Referate für die „Fortschritte der Physik", Jahrgang 1904, geliefert.

Herr Dr. Riem hat die Neubearbeitung des Planeten (458) Herzynia fortgesetzt und die Referate astronomischen Inhaltes für die Beiblätter zu den Annalen der Physik in der bisherigen Weise geliefert.

Herr Dr. Stichtenoth hat seine Neubearbeitung des Kometen 1802 fortgesetzt und sich an der Berechnung der Reduktionstafeln für die Südsterne des neuen Fundamentalkataloges beteiligt.

Herr Dr. Clemens setzte die Arbeiten zur Herstellung eines Sternkataloges aus älteren Meridianbeobachtungen der Berliner Sternwarte fort, ebenso die photometrischen Beobachtungen über kleine Planeten und veränderliche Sterne. Die Beobachtungsreihe über die Helligkeit der Mondphasen ist zum Abschluß gelangt.

Herr Dr. P. V. Neugebauer hat abgekürzte Tafeln der Sonne und der großen Planeten für historische und chronologische Zwecke konstruiert und in Heft 25 der Veröffentlichungen des Instituts herausgegeben. Ähnliche Tafeln für den Mond sind druckfertig hergestellt und werden demnächst erscheinen.

J. Bauschinger.

55. Das königliche meteorologische Institut.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Vorlesungen, und zum Teil auch Übungen, wurden von dem unterzeichneten Direktor, sowie von dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. Meinardus unter Benutzung der Hilfsmittel des Instituts abgehalten. Außerdem fand wöchentlich unter dem Vorsitz des Direktors ein Kolloquium statt, an dem die sämtlichen wissenschaftlichen Beamten des Zentralinstituts, einige ihm nahestehende Gelehrte und vorgeschrittenere Studierende teilnahmen. Hier gelangten die neuesten Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Meteorologie, der Luftelektrizität, des Erdmagnetismus und andere im Vordergrunde des Interesses stehende Fragen zur Erörterung.

Von der sonstigen Tätigkeit des Instituts, die freilich mit den Lehrzwecken an der Universität in keinem direkten Zusammenhange steht, mögen folgende Einzelheiten hervorgehoben werden.

Eine neue umfangreiche Arbeit erwuchs dem Institut durch die ihm vom vorgeordneten Ministerium gestellte Aufgabe der Untersuchung der schlesischen Sommerhochwasser hinsichtlich ihrer meteorologischen Bedingungen. Zugleich sollte angestrebt werden, die Regenbeobachtungen in den obersten Einzugsgebieten der Nebenflüsse der Oder für die Hochwasserprognose nutzbar zu machen.

Die zu dem Zwecke in Berlin, Breslau, Brünn und Wien geführten Verhandlungen führten dank dem Entgegenkommen der beteiligten Behörden zu einem befriedigenden Ergebnis, so daß schon mit dem Mai 1904 eine derartige Berichterstattung über starke Regenfälle an die Oderstrombauverwaltung in Breslau ins Leben treten konnte.

Im Juni wurde auch mit der genannten Untersuchung der früheren Oderhochwasser begonnen, die sich auf etwa 40 Fälle aus den Jahren 1888—1903 erstrecken wird. Es wurde deshalb eine eigene kleine Abteilung von drei wissenschaftlichen Hilfskräften gebildet und der schon bestehenden vom Geheimen Regierungsrat Hellmann geleiteten Abteilung II (Regenabteilung) angegliedert.

Außerdem erfolgte wiederum in den Wintermonaten eine eingehende Berichterstattung an alle Strombauverwaltungen

über die Ausdehnung und Mächtigkeit der Schneedecke, um jenen Behörden die Mittel an die Hand zu geben, die bei eintretender Schneeschmelze durch Hochwasser drohenden Gefahren rechtzeitig zu übersehen. Zudem brachte allwöchentlich der „Reichsanzeiger“ eine vergleichende Übersicht dieser Niederschläge in den verschiedenen Stromgebieten.

Ungeachtet mancher störenden Vorgänge wie sie der Neubau des aëronautischen Observatoriums bei Lindenberg im Kreise Beeskow-Storkow mit sich brachte, ließ sich doch der im Programm enthaltene Plan, die meteorologischen Zustände in größerer Erhebung über der Erdoberfläche durch Aufstiege von Drachen und Drachenballons vermittels Registrierapparate ununterbrochen zu verfolgen, lückenlos durchführen.

Die Beobachtungsergebnisse wurden auf telephonischem bezw. telegraphischem Wege dem Berliner Wetterbureau und der Deutschen Seewarte so bald als möglich übermittelt.

Ferner gelangten die Beobachtungsergebnisse im „Reichsanzeiger“, in der „Vossischen Zeitung“, im „Tag“ und in der „Deutschen Warte“ zur Veröffentlichung.

Abgesehen von den Vor- und Probeaufstiegen wurden die Registrierapparate 266 mal durch Drachen und 165 mal durch Drachenballons emporgetragen. Das Jahresmittel der mit Drachen erreichten Höhen, das im Vorjahre 1990 m betrug, ist im Berichtsjahre auf 2434 m, also um 444 m gestiegen.

Auch fand wiederum eine größere Zahl von Aufstiegen von bemannten und unbemannten Ballons statt, die nach internationaler Vereinbarung am ersten Donnerstag eines jeden Monats mit denen an anderen Orten gleichzeitig erfolgten.

Es wurden 16 Registrierballons aufgelassen und 7 Freifahrten ausgeführt, die neben den gewöhnlichen meteorologischen Zwecken auch der Lösung von luftelektrischen Fragen gewidmet waren. Bei dreien dieser Fahrten wurden Höhen über 5500 m erreicht.

An der von der Unterrichtsverwaltung in Verbindung mit der Weltausstellung in St. Louis veranstalteten Ausstellung von Erzeugnissen der Feinmechanik und Optik nahm das Institut regen Anteil, indem es außer darauf bezüglichen Zeichnungen und Entwürfen auch eine größere Zahl von Instrumenten, von

denen mehrere nach den Angaben von Institutsbeamten konstruiert waren, übersandte.

Über die gleichmäßige Tätigkeit im Beobachtungsnetze und an dem Observatorium zu Potsdam, sowie über Einzelheiten bezüglich des gesammelten Beobachtungsmaterials und der alljährlich erscheinenden umfangreichen Veröffentlichungen gibt der anderwärts erscheinende ausführliche Jahresbericht des Instituts näheren Aufschluß. Dr. von Bezold.

IX. Ministerial-Erlasse und -Bestimmungen.

Von den im Laufe des Rechnungsjahres 1904 von dem Herrn Unterrichtsminister erlassenen allgemeinen Anordnungen sind die folgenden hervorzuheben:

1. Durch den Erlaß vom 6. Januar 1905 sind die §§ 2 bis 4 der Vorschriften für die Studierenden der Landesuniversitäten vom $\frac{\text{1. Oktober 1879}}{\text{7. Februar 1894}}$ durch die folgenden ersetzt:

§ 2.

Zum Nachweise der wissenschaftlichen Vorbildung für das akademische Studium haben Angehörige des Deutschen Reiches außerdem dasjenige Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt beizubringen, welches für die Zulassung zu den ihrem Studienfach entsprechenden Berufsprüfungen in ihrem Heimatstaate vorgeschrieben ist; auf Grund ausländischer Reifezeugnisse dürfen Reichsangehörige nur dann immatrikuliert werden, wenn daraufhin ihre Zulassung zu den ihrem Studienfach entsprechenden Berufsprüfungen in ihrem Heimatstaate gesichert erscheint.

Genügt nach den bestehenden Bestimmungen für ein Berufsstudium der Nachweis der Reife für die Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt, so reicht das auch für die Immatrikulation au·

Die Fakultät, bei welcher der Studierende einzutragen ist, bestimmt sich durch das von ihm gewählte Studienfach.

§ 3.

Mit besonderer Erlaubnis der Immatrikulationskommission können Angehörige des Deutschen Reiches, welche ein nach § 2 Abs. 1 oder 2 genügendes Reifezeugnis nicht erworben, jedoch wenigstens dasjenige Maß der Schulbildung erreicht haben, welches für die Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist, auf vier Semester immatrikuliert und bei der Philosophischen Fakultät eingetragen werden.

Die Immatrikulationskommission ist ermächtigt, nach Ablauf dieser vier Semester die Verlängerung des Studiums um zwei Semester aus besonderen Gründen zu gestatten. Eine weitere Verlängerung ist nur mit Genehmigung des Ministers zulässig.

§ 4.

Ausländer können immatrikuliert und bei jeder Fakultät eingetragen werden, sofern sie sich über den Besitz einer Schulbildung ausweisen, welche der in § 3 bezeichneten für gleichwertig zu erachten ist.

X. Universitätsgrundstück.

In der Prozeßsache der Universität gegen die Stadtgemeinde Berlin wegen Zahlung einer Entschädigung für die zur Anlage der Straßenbahn enteignete Fläche ist das Erkenntnis I. Instanz auf die von der Beklagten eingelegte Berufung durch Erkenntnis des Königl. Kammergerichts vom 16. April 1904 dahin abgeändert, daß die Beklagte nur eine Jahresrente von 616,80 Mk. vom 1. Juli 1894 ab zu zahlen hat. Die Universität hat Revision eingelegt.

XI. Festlichkeiten und Programme.

1. Der ordentliche Honorarprofessor in der theologischen Fakultät Wirkliche Oberkonsistorialrat D. Dr. Brückner vollendete am 9. Mai 1904 das 80. Lebensjahr. Die Universität ließ durch den Rektor und die Dekane ihre Glückwünsche aussprechen.

2. Zu dem 50 jährigen Jubiläum der Universität Wisconsin am 5. Juni 1904 übersandte die Universität telegraphisch ihre Glückwünsche.

3. Ebenso zu dem 150 jährigen Jubiläum der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt am 1. Juli 1904.

4. Am 3. August 1904 feierte die Universität in hergebrachter Weise den Geburtstag ihres Königlichen Stifters. Die Festrede hielt der Rektor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Frhr. v. Richthofen über das Thema „Das Meer und die Kunde vom Meer“. Im Anschluß an die Rede verkündete der Rektor

die Urteile der Fakultäten über die Bewerbungsschriften, welche zur Lösung der für das Jahr 1904 gestellten Preisaufgaben eingereicht waren, sowie die Namen der Sieger und die neugestellten Preisaufgaben für das Jahr 1905.

5. Bei der Eröffnung der Technischen Hochschule zu Danzig am 6. Oktober 1904 wurde die Universität durch den Rektor und den Dekan der Philosophischen Fakultät vertreten.

6. Am 15. Oktober 1904 fand statutenmäßig die feierliche Übergabe des Rektorats an den neugewählten Rektor, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Hertwig, statt. Der neue Rektor hielt seine Antrittsrede über „Die Aufgaben anatomisch-biologischer Institute in Unterricht und Forschung“.

7. An der Feier der Enthüllung des Denkmals Kaiser Friedrichs III. am 18. Oktober 1904 nahm der akademische Senat teil.

8. Am 24. Oktober 1904 wurde das Denkmal des General-Feldmarschalls Grafen Roon enthüllt. Bei der Feier war auch die Universität vertreten.

9. Am 4. Januar 1905 feierte der außerordentl. Professor Dr. Ascherson sein 50jähriges Doktorjubiläum, zu dem ihm der Rektor und der Dekan der Philosophischen Fakultät die Glückwünsche der Universität überbrachten.

10. Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt der ordentl. Professor, Geheimer Medizinalrat Dr. Rubner, die Festrede über „Die Vorgeschichte der modernen Hygiene“.

11. Am 7. Februar 1905 vollendete der ordentl. Professor Geheimer Regierungsrat Dr. Möbius das 80. Lebensjahr. Der Rektor und die Dekane überbrachten die Glückwünsche der Universität.

12. Bei der Einweihung des neuen Domes am 27. Februar 1905 und

13. bei der Trauerfeier für den am 9. Februar 1905 verstorbenen Geschichtsmaler Wirklichen Geheimen Rat Adolf von Menzel in dem Neuen Museum war die Universität durch den Rektor und mehrere Mitglieder des Senats vertreten.

14. Am 13. März 1905 beging der Privatdozent Geheime Medizinalrat Professor Dr. Tobold, und

15. am 17. März 1905 der ordentl. Professor Geheime Medizinalrat Dr. König des 50 jährige Doktorjubiläum. Beiden Jubilaren wurden die Glückwünsche der Universität schriftlich übersandt.

2. Programme.

Die Programme zu den lateinischen Lektionskatalogen waren:

für das S.-S. 1904:

I. Vahlen De Sophoclis Electra;

für das W.-S. 1904/05:

I. Vahlen De Horatii carmine IV 4.

CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1905.

JAHRGANG XIX.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1906.

Inhalt.

I. Akademische Behörden.

1. Im Sommer-Semester 1905 bestand der akademische Senat

aus dem Rektor, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Hertwig,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Freiherr v. Richthofen,
„ „ Dekan der Theologischen Fakultät, Oberkonsistorialrat Professor D. Dr. phil. Kaftan,
„ „ Dekan der Juristischen Fakultät Geheimen Justizrat Professor Dr. Hellwig,
„ „ Dekan der Medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Orth,
„ „ Dekan der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. Erman,
„ „ Senator Geheimen Justizrat Professor D. Dr. Kahl,
„ „ Senator, Professor Dr. Paulsen,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. phil. et med. F. E. Schulze,
„ „ Senator Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. Rubner,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke.

2. Im Winter-Semester 1905/06 war der akademische Senat zusammengesetzt

aus dem Rektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Diels,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,

aus dem Proroktor, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Hertwig,
„ „ Dekan der Theologischen Fakultät, Professor D. Seeberg,
„ „ Dekan der Juristischen Fakultät, Professor Dr. Seckel,
„ „ Dekan der Medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Rubner,
„ „ Dekan der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. Bauschinger,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. phil. et med. Schulze,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Olshausen,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Kipp,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Hirschfeld.

II. Lehrkörper der Universität.

1. Todesfälle.

Durch den Tod hat die Universität im Rechnungsjahre 1905 die ordentlichen Professoren D. Dr. Baethgen, Dr. Schweigger, Dr. Freiherr v. Richthofen und Dr. Gusserow, die ordentlichen Honorar-Professoren D. Dr. Brückner und Dr. v. Leuthold, die außerordentlichen Professoren Dr. v. Winterfeld und Dr. Nitze, sowie die Privatdozenten Dr. Schultz, Dr. Rabl-Rückhard und Dr. Schelske verloren.

1. Der ordentliche Professor in der theologischen Fakultät, Konsistorialrat D. Dr. phil. Friedrich Baethgen war am 16. Januar 1849 in Lachem, Kreis Hameln, geboren. Am 17. Dezember 1877 erwarb er den Grad eines Lic. theol. bei der Theologischen Fakultät der Universität Kiel, an welcher

er sich am 2. Dezember 1878 habilitierte. Seine Promotion in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig erfolgte am 23. Dezember 1878. Am 1. April 1884 wurde er zum außerordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät der Universität Kiel ernannt, und am 1. April 1888 in gleicher Eigenschaft nach Halle a. S. versetzt. Am 25. Juni 1888 ernannte ihn die Theologische Fakultät der Universität Kiel zum Dr. theol. h. c. und am 1. April 1889 erfolgte seine Berufung als ordentlicher Professor in der Theologischen Fakultät an die Universität Kiel. Von hier aus wurde er am 1. April 1895 als ordentlicher Professor in der Theologischen Fakultät an die hiesige Universität versetzt. Er starb am 5. September 1905 in Rohrbach bei Heidelberg.

2. Der am 24. August 1905 in Berlin verstorbene ordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Geheimer Medizinalrat Dr. Karl Schweigger war am 29. Oktober 1830 in Halle a. S. geboren. Er promovierte am 23. August 1852 in Halle a. S. Am 20. März 1868 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen und am 7. Juni 1873 seine Berufung als ordentlicher Professor in der Medizinischen Fakultät an die hiesige Universität.

3. Am 6. Oktober 1905 verstarb in Berlin der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Geheimer Regierungsrat, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Direktor des Geographischen Instituts und des Instituts für Meereskunde Dr. med. et phil. Ferdinand Freiherr v. Richthofen. Am 5. Mai 1833 zu Karlsruhe in Schlesien geboren, promovierte er am 13. Februar 1856 an der Universität Berlin. Am 1. Januar 1877 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn. In gleicher Eigenschaft wurde er am 1. April 1883 nach Leipzig und von dort am 1. Oktober 1886 an die hiesige Universität berufen. Seine Promotion zum Dr. med. h. c. an der Universität Heidelberg erfolgte am 5. August 1886.

4. Der ordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät, Geheimer Medizinalrat Dr. Adolf Gusserow war am 8. Juli 1836 zu Berlin geboren, promovierte am 11. Juli 1859

und habilitierte sich am 20. Januar 1865 an der hiesigen Universität. Im Jahre 1866 folgte er einem Rufe als ordentlicher Professor an die Universität Utrecht und im Jahre 1867 nach Zürich. Am 1. April 1872 wurde er zum ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Straßburg ernannt und in gleicher Eigenschaft am 1. Oktober 1878 an die hiesige Universität berufen. Er starb am 6. Februar 1906.

5. Der ordentliche Honorarprofessor in der Theologischen Fakultät, Wirklicher Oberkonsistorialrat, Mitglied des Staatsrats und Probst zu Berlin, D. Dr. jur et phil. Benno Bruno Brückner war am 9. Mai 1824 zu Roßwein im Königreich Sachsen geboren und promovierte am 13. Juli 1848 in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig. Am 5. Jan. 1852 erteilte ihm die Theologische Fakultät der Universität Leipzig den Grad eines Lic. theol. h. c. Am 18. Oktober 1853 wurde er zum außerordentlichen Professor und im Jahre 1855 zum ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt. Am 23. September 1855 erteilte ihm die Universität Göttingen die Würde eines Dr. theol. h. c. und am 10. November 1883 wurde er von der Universität Halle auch zum Dr. jur. h. c. ernannt. Seine Berufung als ordentlicher Professor in der Theologischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 29. Mai 1869. Er starb zu Berlin am 2. Mai 1905.

6. Am 3. Dezember 1905 verstarb hierselbst der ordentliche Honorarprofessor in der Medizinischen Fakultät, Generalstabsarzt der Armee, Chef des Sanitätskorps und der Medizinal-Abteilung des Kriegsministeriums, Direktor der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen und Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Exzellenz Dr. Rudolf v. Leuthold. Er war am 20. Februar 1832 zu Zabeltitz geboren und promovierte am 22. März 1856 in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin. Seine Ernennung zum ordentlichen Honorarprofessor in der Medizinischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 7. Dezember 1901.

7. Der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Paul v. Winterfeld war am 20. August 1872 zu Tynwalde bei Loebau (Westpreußen) geboren, promo-

vierte am 11. März 1895 und habilitierte sich am 5. August 1899 an der hiesigen Universität. Seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 9. März 1904. Er starb hierselbst am 4. April 1905.

8. Der am 22. Februar 1906 zu Berlin verstorbene außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät, Geheimer Medizinalrat Dr. Maximilian Nitze war am 18. September 1848 zu Berlin geboren. Er promovierte am 7. August 1874 an der Universität Leipzig und habilitierte sich am 3. Dezember 1889 an der hiesigen Universität. Seine Ernennung zum außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der hiesigen Universität erfolgte am 11. August 1900.

9. Der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät, Professor Dr. Paul Schultz war am 7. Februar 1864 zu Oranienburg geboren. Er promovierte am 10. April 1889 und habilitierte sich am 1. August 1898 an der hiesigen Universität. Er starb hierselbst am 18. Juli 1905.

10. Am 10. Dezember 1905 verstarb zu Berlin der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät, Professor und Oberstabsarzt I. Kl. a. D. Dr. Hermann Rabl-Rückhard. Am 1. September 1839 zu Potsdam geboren, promovierte er am 6. Oktober 1862 und habilitierte sich am 2. Juli 1881 an der hiesigen Universität.

11. Der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Dr. Rudolf Schelske war am 16. August 1830 zu Marienburg geboren, promovierte am 8. April 1856 und habilitierte sich am 23. Juli 1864 an der hiesigen Universität. Er starb hier am 4. Februar 1906.

2. Abgang.

Der Privatdozent in der Theologischen Fakultät Lic. Dr. Karl Beth ist als außerordentlicher Professor an die Universität Wien berufen.

Der ordentliche Professor in der Juristischen Fakultät, Geheimer Justizrat Dr. Friedrich Schollmeyer ist zum Kurator der Universität Marburg ernannt worden.

Der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Erich Lexer ist zum ordentlichen Professor an der Universität Königsberg, die Privatdozenten in derselben Fakultät, Professoren Dr. Bernhard Heine und Dr. Oskar de la Camp sind zu außerordentlichen Professoren an den Universitäten Königsberg bezw. Marburg ernannt.

Folgende Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät sind befördert worden: zu ordentlichen Professoren: Professor Dr. Ernst Pringsheim und Dr. Siegfried Passarge an der Universität Breslau, Professor Dr. Hermann Oncken an der Universität Gießen und Prof. Dr. Friedrich Schumann an der Universität Zürich; zu außerordentlichen Professoren: Professor Dr. Hermann Traube, Dr. Hermann Starke und Dr. Walther Roth an der Universität Greifswald, Dr. Emil Watzinger an der Universität Rostock.

Der ordentliche Professor Geheimer Regierungsrat Dr. Emil Warburg ist zum Präsidenten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt ernannt, der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät, Regierungsrat Dr. Friedrich Zahn ist als I. Beigeordneter nach Düsseldorf und der Privatdozent in derselben Fakultät Dr. Georg Swarzenski als Direktor der Sammlungen des Städtischen Kunstinstituts nach Frankfurt a. M. berufen worden.

Der ordentliche Honorarprofessor in der Medizinischen Fakultät Dr. August Lucae ist von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden.

Der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät, Wirklicher Legationsrat Professor Dr. Karl Helfferich ist aus dem Lehrkörper der Universität ausgeschieden.

3. Berufungen, Ernennungen, Habilitationen.

A. Berufungen.

Der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Halle Hofrat Dr. Alois Riehl und der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Wien Hofrat Dr. Albrecht Penck sind zu ordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden. Dem Professor Dr. Penck

ist gleichzeitig die Direktion des Instituts und des Museums für Meereskunde, sowie des Geographischen Instituts übertragen. Der Geheime Justizrat Dr. Jacob Rießer hierselbst ist zum ordentlichen Honorarprofessor in der Juristischen Fakultät, der Generalstabsarzt der Armee Dr. Otto Schjerning zum ordentlichen Honorarprofessor in der Medizinischen Fakultät und der Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt Geheime Regierungsrat Dr. Emil Warburg zum ordentlichen Honorarprofessor in der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt.

Zu außerordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität wurden ernannt: der Geheime Regierungsrat, Abteilungsvorsteher am Meteorologischen Institut Professor Dr. Gustav Hellmann, der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät der Universität Marburg Dr. August Brauer, der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät der Universität Straßburg i. E. Dr. Erich Preuner und der Professor am hiesigen Luisengymnasium Dr. Karl Strecker.

Der Lehrer an der Kriegsakademie, Kaiserl. Russischer Hofrat, Prof. Peter Schalfejew ist zum Lektor der russischen Sprache ernannt worden. Der Oberlehrer am Prinz Heinrich-Gymnasium in Schöneberg Professor Dr. Max Schmidt ist mit der Abhaltung von Vorlesungen und Übungen bei der Philosophischen Fakultät über das Gebiet der lateinischen Stilistik beauftragt, und dem Magister Johannes Neuhaus aus Kopenhagen sind die Obliegenheiten eines Lektors der nordischen Sprache an der hiesigen Universität übertragen.

B. Ernennungen.

Es sind ernannt worden:

Der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Dr. Moritz Borchardt zum außerordentlichen Professor und der ordentliche Honorarprofessor in der Philosophischen Fakultät Dr. Theodor Schiemann zum ordentlichen Professor.

Dem ordentlichen Professor D. Dr. Harnack ist kommissarisch die Stelle des General-Direktors der Königlichen Bibliothek übertragen worden.

C. Habilitationen.

Als Privatdozenten habilitierten sich:

1. in der Theologischen Fakultät:

der Lic. theol. Leopold Zscharnack für Kirchengeschichte;

2. in der Juristischen Fakultät:

der Dr. jur. et phil. Otto Köbner für Kolonialrecht und Strafrecht;

3. in der Medizinischen Fakultät:

der Dr. med. et chir. Peter Bergell für Physiologie,
der Dr. med. et chir. Hermann Beitzke für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie,
der Dr. med. et chir. Bruno Salge für Kinderheilkunde;

4. in der Philosophischen Fakultät:

der Dr. phil. Franz Fischer für Chemie,
der Dr. phil. Leopold von Wiese und Kaiserswaldau für Staatswissenschaften,
der Dr. phil. Eugen Mittwoch für semitische Philologie,
der Dr. phil. Georg Baesecke für deutsche Sprache und Literatur,
der Dr. phil. Georg Misch für Philosophie,
der Dr. phil. Siegfried Valentiner für Physik,
der Dr. phil. Max Frischeisen-Köhler für Philosophie,
der Dr. phil. Felix Tannhäuser für Mineralogie und Petrographie,
der Dr. phil. Alfred Byk für Physik,
der Dr. phil. Max Hartmann für Zoologie,
der Dr. phil. Otto Schlüter für Geographie,
der Dr. phil. Hermann Großmann für Chemie.

4. Auszeichnungen.

Der ordentliche Professor in der Theologischen Fakultät D. Hermann Freiherr v. d. Goltz hat den Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Exzellenz erhalten. Die ordentlichen Professoren in der Medizinischen Fakultät Dr. Ernst Bumm und Dr. Theodor Ziehen, sowie die

außerordentlichen Professoren in derselben Fakultät Dr. Fritz Straßmann und Dr. Hans Thierfelder haben den Charakter als Geheimer Medizinalrat erhalten. Dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Karl Eduard Sachau ist der Charakter als Geheimer Oberregierungsrat (mit dem Range der Räte II. Klasse), dem ordentlichen Professor an derselben Fakultät Dr. Alois Riehl und den außerordentlichen Professoren in derselben Fakultät Dr. Friedrich Neesen und Dr. Siegmund Gabriel der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen. Der Privatdozent in der Juristischen Fakultät Dr. jur. et phil. Otto Köbner erhielt den Charakter als Wirklicher Admiralitätsrat (mit dem Range der Räte III. Klasse).

Die Privatdozenten in der Theologischen Fakultät: Lic. Dr. phil. Karl Schmidt, in der Medizinischen Fakultät: Dr. Oskar Spitta, Dr. Bernhard Heine, Dr. René du Bois-Reymond, Dr. Kurt Brandenburg, Dr. Erich Hoffmann, Dr. Heinrich Finkelstein, in der Philosophischen Fakultät: Dr. Arthur Rosenheim, Dr. Edmund Landau, Dr. Friedrich Franz Martens, Dr. Emil Aschkinaß, sowie die Lektoren Dr. Wilhelm Paszkowski und Dr. Franz Stolze haben das Prädikat „Professor“ erhalten.

Dem mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragten Professor Dr. phil. Johannes Imelmann ist der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen. Der ordentliche Honorarprofessor in der Medizinischen Fakultät Dr. Robert Koch ist zum Ehrenmitglied des Instituts für Infektionskrankheiten; der ordentliche Honorarprofessor in derselben Fakultät Dr. Bernhard Fränkel zum Mitglied der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen und der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Paul Drude zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften ernannt. Die außerordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät Dr. Erich von Drygalski und Dr. Ernst von Halle sind zu Abteilungsvorständen am Institut und Museum für Meereskunde, der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. Oskar Wulff zum Direktionsassistent bei den Königlichen Museen und der Privatdozent in derselben Fakultät Dr.

René du Bois-Reymond zum Abteilungsvorsteher am Physiologischen Institut ernannt worden.

Orden wurden verliehen:

Der Rote Adlerorden I. Klasse:

dem ordentlichen Honorarprofessor in der Juristischen Fakultät Dr. jur. et phil. Stölzel, Exzellenz.

Der Rote Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub:

dem ordentlichen Honorarprofessor Generalstabsarzt der Armee Dr. med. Otto Schjerning.

Der Rote Adlerorden III. Klasse mit der Schleife:

den außerordentlichen Professoren Dr. phil. Max Karl Ludwig Wittmack und Dr. phil. Gustav Hellmann.

Der Rote Adlerorden IV. Klasse:

den ordentlichen Professoren Dr. phil. Alois Brandl, Dr. phil. Friedrich Paulsen, dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. phil. Ludwig Claisen, den außerordentlichen Professoren Dr. med. August Wassermann und Dr. med. Albert Hoffa, sowie dem Privatdozenten Dr. phil. Walter Busse.

Der Stern zum Kronenorden II. Klasse:

den ordentlichen Professoren Dr. phil. Karl Möbius und Dr. phil. Reinhard Kekule v. Stradonitz.

Der Stern zum Kronenorden II. Klasse mit der Zahl 60:

dem ordentlichen Professor Dr. phil. Adolf Kirchhoff.

Der Kronenorden II. Klasse:

den ordentlichen Professoren D. Dr. med. et phil. Adolf Harnack und Dr. phil. Hermann Diels, sowie dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. phil. Wilhelm Münch.

Der Kronenorden III. Klasse:

dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. med. Gustav Fritsch und dem außerordentlichen Professor Dr. med. Karl Moeli.

Ferner erhielten:

der ordentliche Professor Dr. jur. Kahl den Stern zum Komturkreuz des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens und das Ehrenkreuz erster Klasse mit Eichenlaub und Lorbeer des Fürstlich Lippeschen Hausordens,

der ordentliche Professor Dr. jur. Gierke das Ehrenkreuz zweiter Klasse des Fürstlich Lippeschen Hausordens,

der ordentliche Professor Dr. phil. Wagner das Großoffizierkreuz des Königlich Rumänischen Ordens „Stern von Rumänien“,

der ordentliche Professor Dr. Branco das Komturkreuz des Kaiserlich und Königlich Österreichisch-Ungarischen Franz Josef-Ordens,

der ordentliche Professor Dr. phil. v. Wilamowitz-Moellendorff den Königlich Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst,

der ordentliche Professor Dr. phil. Roethe das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Königlich Schwedischen Nordsternordens,

der ordentliche Honorarprofessor Dr. jur. et phil. Stölzel, Exzellenz, das Komturkreuz I. Klasse des Herzoglich Anhaltinischen Hausordens Albrecht des Bären,

der ordentliche Honorarprofessor Dr. jur. Weiffenbach das Ehren-Groß-Komturkreuz des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig,

der außerordentliche Professor Dr. med. Wassermann das Kommandeurkreuz des Königlich Spanischen Ordens Isabella der Katholischen,

der außerordentliche Professor Dr. med. Hoffa das Kommandeurkreuz des Persischen Löwen- und Sonnen-Ordens,

der außerordentliche Professor Dr. phil. Seler das Ritterkreuz I. Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichsordens,

der außerordentliche Professor Dr. phil. Jaekel den Kaiserlich Russischen Annenorden III. Klasse,

der außerordentliche Professor Dr. phil. A. Orth den Fürstlich Waldeckschen Verdienstorden II. Klasse.

der Privatdozent Professor Dr. med. Georg Joachims-

t h a l das Ritterkreuz I. Klasse des Herzoglich Anhaltinischen Hausordens Albrecht des Bären,

der Privatdozent Prof. Dr. phil. W i n n e f e l d das Kommandeurkreuz des Großherrlich Türkischen Osmanié-Ordens,

der Privatdozent Prof. Dr. phil. B u c h n e r die Königlich Bayerische Prinz-Luitpold-Jubiläumsmedaille.

III. Beamte der Universität.

Dem Universitätssekretär Kanzleirat W e t z e l ist der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen worden.

Der Rendant und Quästor Rechnungsrat C l a u s ist mit dem Ende des Rechnungsjahres 1905 in den Ruhestand getreten. Aus diesem Anlaß wurde ihm der Charakter als Geheimer Rechnungsrat verliehen.

Der Kassierer der Universitätskasse und Quästurkontrolleur Rechnungsrat E c k a r t und der Kassenbuchhalter G e r l a c h sind verstorben.

Der Bureauassistent K u n z e wurde zum Sekretär am Königlichen Botanischen Garten und Museum ernannt.

Der Geheime expedierende Sekretär und Kalkulator im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Rechnungsrat R e i s h a u s ist mit der kommissarischen Verwaltung der Universitätskassen- und Quästurkontrolleurstelle und vom 1. April 1906 ab mit der kommissarischen Verwaltung der Stelle des Universitätskassen-Rendanten und Quästors, der Buchhalter B i t t e r h o f f vom gleichen Zeitpunkt ab mit der einstweiligen Verwaltung der Stelle des Universitätskassen- und Quästurkontrolleurs beauftragt worden.

Der Bureaudiätar Dr. jur. A l b r e c h t und der Zivilanwärter L a n g k u s c h sind als Hilfsarbeiter in der Universitätskasse, der ehemalige Vizefeldwebel W a h m k e ist als Bureauhilfsarbeiter angenommen.

Der Hilfsarbeiter Dr. jur. A l b r e c h t wurde später zum Kassensekretär ernannt.

Der Sicherheitsbeamte H o r l b o g e n ist aus dem Universitätsdienst ausgeschieden.

Der bisherige Hilfsgerichtsdiener L e s k e ist als Nachtwächter angenommen.

IV. Studierende der Universität.

1. Hörerzahl im Sommer-Semester 1905.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Winter-Semester 1904/1905 sind immatrikuliert gewesen 7410

Davon sind

a) verstorben 5

b) abgegangen 1. mit Exmatrikel 2758

2. auf Grund einer Anzeige . 101

c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen 52

d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879 236

e) gestrichen aus sonstigen Gründen . . . 24

zusammen 3176

Es sind demnach geblieben 4234

Dazu sind in diesem Semester gekommen 1660

Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher 5894

Die Theologische Fakultät zählt: Preußen . . 181; Nichtpreußen 55 — 236

	a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife: eines Gymnasiums	eines Real-gymnasiums	einer Ober-Realschule	ohne Reifezeugnis		
Die Juristische Fakultät zählt: a) Preußen	1187	156	37	—	1380	
b) Nichtpreußen					370	1750
Die Medizinische Fakultät zählt: a) Preußen	438	50	—	—	488	
b) Nichtpreußen					380	868
Die Philosophische Fakultät zählt: a) Preußen	1269	341	197	462	2269	
b) Nichtpreußen					771	3040
					sind obige	5894

Übertrag			5894
B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:			
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer	418		
Frauen	372	790	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		318	
3. Studierende der Technischen Hochschule .		2615	
4. Studierende der Bergakademie		238	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind		467	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .		400	
7. Studierende der Akademie der Künste . .		370	5198
Die Gesamtzahl der **Berechtigten** ist mithin . .			11092

Von diesen Berechtigten **hören** Vorlesungen:

AA. Von den immatrikulierten Studierenden:			
in der Theologischen Fakultät		235	
in der Juristischen Fakultät		1738	
in der Medizinischen Fakultät		857	
in der Philosophischen Fakultät		2920	
zusammen			5750
Vom Hören von Vorlesungen **dispensiert** sind:			
in der Theologischen Fakultät		1	
in der Juristischen Fakultät		12	
in der Medizinischen Fakultät		11	
in der Philosophischen Fakultät		120	
zusammen		144	
BB. Von den übrigen berechtigten Personen:			
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer	391		
Frauen	347	738	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		318	
3. Studierende der Technischen Hochschule .		29	

Übertrag 5750

4. Studierende der Bergakademie 12
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule 6
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . 1
7. Studierende der Akademie der Künste . . 2

zusammen 1106

Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin 6856

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	nach der Fakultät											Summe
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische								
				Alte und Neue Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
Ostpreußen	5	39	11	15	13	6	3	9	7	7	60	115
Westpreußen	4	68	34	43	16	4	6	14	23	10	116	222
Brandenburg	100	695	211	510	258	108	47	36	65	70	1094	2100
Pommern	12	59	27	65	20	5	6	11	13	5	125	223
Posen	8	84	49	50	14	7	11	30	7	10	129	270
Schlesien	11	110	32	48	23	13	5	13	13	11	126	279
Sachsen	8	64	18	46	24	13	6	12	5	12	118	208
Schleswig-Holstein . .	7	31	5	18	11	1	2	2	6	4	44	87
Hannover	5	51	19	54	16	7	12	5	8	6	108	183
Westfalen	4	59	28	30	20	6	7	5	3	11	82	173
Hessen-Nassau . . .	11	41	16	39	17	13	4	4	5	11	93	161
Rheinprovinz	6	78	38	72	29	27	14	7	6	19	174	296
Hohenzollern	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe . .	181	1380	488	990	461	210	123	148	161	176	2269	4318
Davon sind im Sommer-Semester 1905 immatrikuliert worden . .	44	367	98	227	85	32	34	48	52	47	525	1134

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	nach der Fakultät											Summe
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische								
				Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Kameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
I. Übrige Reichsländer:												
Anhalt	—	6	3	2	3	—	1	—	—	—	6	15
Baden	2	21	5	8	7	5	4	—	—	5	29	57
Bayern	7	52	10	15	5	8	5	5	2	5	45	114
Braunschweig	4	10	4	12	4	3	1	—	1	3	24	42
Bremen	1	8	2	5	3	1	1	—	—	1	11	22
Elsaß-Lothringen	1	12	2	4	3	1	—	—	—	6	14	29
Hamburg	1	14	6	14	11	5	1	—	2	4	37	58
Hessen, Großherzogtum	2	9	9	14	6	3	1	1	4	2	31	51
Lippe	—	1	3	3	1	—	—	—	1	—	5	9
Lübeck	1	7	—	3	—	—	—	1	—	—	4	12
Mecklenburg-Schwerin	1	12	4	17	9	—	2	—	5	4	37	54
Mecklenburg-Strelitz	1	4	—	4	1	1	—	—	—	—	6	11
Oldenburg	1	13	3	7	—	—	—	—	—	—	7	24
Reuß ältere Linie	—	—	—	2	2	1	1	1	—	—	7	7
Reuß jüngere Linie	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	2
Sachsen, Königreich	1	27	5	15	10	7	3	2	2	5	44	77
Sachsen, Großherzogtum	2	—	4	10	—	—	1	—	—	—	11	17
Sachsen-Altenburg	3	—	—	—	3	—	2	—	—	—	5	8
Sachsen-Koburg-Gotha	2	2	2	—	1	1	—	1	—	1	4	10
Sachsen-Meiningen	—	4	2	4	1	—	1	—	—	—	6	12
Schaumburg-Lippe	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Schwarzburg-Rudolst.	1	—	1	1	1	1	—	—	—	1	4	6
Schwarzburg-Sondersh.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Waldeck	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	4
Württemberg	1	32	23	9	4	1	—	—	1	4	19	75
Summe I	33	236	90	150	77	39	24	12	18	41	361	720
II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:												
Luxemburg	—	2	1	2	1	—	1	—	—	3	7	10
Österreich:												
a) Erzherzogtum	1	4	2	3	1	6	2	—	1	5	18	25
b) Böhmen	—	—	3	2	1	8	—	—	—	4	15	18
c) Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
d) Schlesien	—	2	1	—	—	1	—	—	—	2	3	6
e) Steiermark	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2	3
f) Tirol	—	1	—	1	—	2	—	—	—	1	4	5
Summe II	1	10	7	8	3	18	3	—	1	17	50	68

Land	nach der Fakultät											
				Philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	Summe
III. Übrige europäische Staaten:												
Belgien	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	2
Bulgarien	—	6	7	3	1	—	6	—	—	2	12	25
Dänemark	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	3	4
Frankreich	1	—	—	4	—	2	—	—	—	3	9	10
Griechenland	—	6	2	—	1	—	—	—	—	2	3	11
Großbritannien u. Irland	3	1	5	4	—	4	1	—	—	6	15	24
Italien	1	4	3	1	—	1	—	—	—	5	7	15
Montenegro	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Niederlande	—	1	4	1	—	1	—	—	1	1	4	9
Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum dtsch. Bunde gehörig):												
a) Bosnien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
b) Bukowina	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	3
c) Dalmatien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
d) Galizien	—	—	1	7	—	2	—	—	—	9	18	19
e) Siebenbürgen	5	2	—	2	2	—	—	—	—	1	5	12
f) Ungarn	1	30	10	10	1	4	1	—	1	5	22	63
Portugal	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	4
Rumänien	—	5	4	2	1	5	10	—	—	3	21	30
Rußland	2	39	183	11	15	35	21	1	4	32	119	343
Schweden u. Norwegen	—	1	3	2	—	2	1	—	—	3	8	12
Schweiz	5	8	8	6	1	7	—	—	—	5	19	40
Serbien	—	5	5	—	3	1	4	—	—	2	10	20
Spanien	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Türkei	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	6
Summe III	19	113	248	54	26	65	47	2	6	82	282	662
IV. Außereuropäische Länder:												
Afrika	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3
Amerika	2	2	22	17	7	6	4	—	2	19	55	81
Asien	—	8	9	3	1	2	8	—	—	6	20	37
Australien	—	—	3	—	—	1	—	—	—	1	2	5
Summe IV	2	11	35	21	8	9	12	—	2	26	78	126
Hierzu Summe III	9	113	248	54	26	65	47	2	6	82	282	662
„ II	1	10	7	8	3	18	3	—	1	17	50	68
„ I	33	236	90	150	77	39	24	12	18	41	361	720
Haupt-Summe	55	370	380	233	114	131	86	14	27	166	771	1576
Davon sind im Sommer-Semester 1905 immatrikuliert worden:	25	164	139	80	36	41	35	5	16	85	298	626

2. Hörerzahl im Winter-Semester 1905/1906.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Sommer-Semester 1905 sind immatrikuliert gewesen 5894

Davon sind

a) verstorben	14	
b) abgegangen 1. mit Exmatrikel	1645	
2. auf Grund einer Anzeige	70	
c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen	63	
d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879	267	
e) gestrichen aus sonstigen Gründen	64	
zusammen		2123
Es sind demnach geblieben		3771
Dazu sind in diesem Semester gekommen		3857
Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher		7628

Die theologische Fakultät zählt: Preußen	221	
Nichtpreußen	118	339

	a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife: eines Gymnasiums	eines Realgymnasiums	einer Oberrealschule	ohne Reifezeugnis		
Die Juristische Fakultät zählt:	1750	217	66	—	2033	
	b) Nichtpreußen				562	2595
Die Medizinische Fakultät zählt: a) Preußen	544	72	—	—	616	
	b) Nichtpreußen				489	1105
Die Philosophische Fakultät zählt: a) Preußen	1434	402	228	555	2619	
	b) Nichtpreußen				970	3589
					sind obige	7628

	Übertrag	7628
B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:		
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer 672		
Frauen 674	1346	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .	315	
3. Studierende der Technischen Hochschule .	2683	
4. Studierende der Berg-Akademie	289	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind	755	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .	416	
7. Studierende der Akademie der Künste . .	389	6193
Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . .		13821
Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:		
AA. Von den immatrikulierten Studierenden:		
in der Theologischen Fakultät	337	
in der Juristischen Fakultät	2575	
in der Medizinischen Fakultät	1101	
in der Philosophischen Fakultät	3494	
zusammen		7507
Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind:		
in der Theologischen Fakultät	2	
in der Juristischen Fakultät	20	
in der Medizinischen Fakultät	4	
in der Philosophischen Fakultät	95	
zusammen	121	
BB. Von den übrigen berechtigten Personen:		
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer 636		
Frauen 665	1301	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .	315	
3. Studierende der Technischen Hochschule .	39	

Übertrag 7507

4. Studierende der Bergakademie 10
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule 25
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . . 4
7. Studierende der Akademie der Künste . . . 3

zusammen 1697

Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin 9204

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	nach der Fakultät											Summe
	evangelisch-theologische	juristische	medizinische	philosophische								
				Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Kameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
Ostpreußen	8	74	18	31	15	6	2	12	9	8	83	183
Westpreußen	7	97	37	45	17	3	9	17	26	10	127	268
Brandenburg	112	849	247	530	260	95	51	41	82	101	1160	2368
Pommern	17	88	25	65	25	9	8	13	10	7	137	267
Posen	6	102	62	52	14	9	9	43	18	11	156	326
Schlesien	12	158	41	45	31	12	5	19	15	23	150	361
Sachsen	14	97	27	65	33	11	10	10	7	18	154	292
Schleswig-Holstein . .	3	61	11	31	11	4	3	4	6	3	62	137
Hannover	8	99	25	82	17	7	10	9	9	11	145	277
Westfalen	13	137	40	49	14	4	6	8	4	12	97	287
Hessen-Nassau . . .	13	72	26	49	23	17	8	6	3	11	117	228
Rheinprovinz	8	199	57	103	38	24	15	10	7	33	230	494
Hohenzollern	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Summe . .	221	2033	616	1147	498	202	136	192	196	248	2619	5489
Davon sind im Winter-Semester 1905/1906 immatrikuliert worden	90	1111	264	450	172	72	60	98	60	93	1005	2470

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	nach der Fakultät											Summe
				philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
I. Übrige Reichsländer:												
Anhalt	—	10	4	7	4	—	1	—	—	3	15	29
Baden	12	32	9	24	9	5	7	1	—	5	51	104
Bayern	14	61	30	26	8	11	6	5	4	11	71	176
Braunschweig	4	17	5	14	4	3	3	—	1	4	29	55
Bremen	1	10	4	8	4	1	—	—	—	2	15	30
Elsaß-Lothringen	2	23	2	8	3	—	—	—	1	8	20	47
Hamburg	1	29	8	15	9	5	1	—	1	5	36	74
Hessen, Großherzogtum	2	18	12	16	14	3	1	1	2	4	41	73
Lippe	1	3	2	2	3	—	—	—	3	—	8	14
Lübeck	1	11	—	4	1	—	—	1	—	1	7	19
Mecklenburg-Schwerin	3	15	7	26	11	1	2	—	5	8	53	78
Mecklenburg-Strelitz	1	6	1	8	1	—	—	—	—	—	9	17
Oldenburg	1	16	6	8	2	—	—	—	—	1	11	34
Reuß ältere Linie	1	2	—	2	1	1	—	1	—	—	5	8
Reuß jüngere Linie	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3
Sachsen, Königreich	4	41	20	15	9	6	2	1	3	8	44	109
Sachsen, Großherzogt.	3	7	3	10	1	1	1	—	1	—	14	72
Sachsen-Altenburg	3	—	2	3	1	—	2	—	—	—	6	11
Sachsen-Koburg-Gotha	3	5	2	1	1	1	—	—	—	—	3	13
Sachsen-Meiningen	1	3	3	5	—	—	—	—	—	3	8	15
Schaumburg-Lippe	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	2	4
Schwarzburg-Rudolst.	—	—	2	2	1	1	—	—	—	1	5	7
Schwarzburg-Sondersh.	—	2	—	1	2	1	—	—	—	—	4	6
Waldeck	1	3	—	1	—	—	—	1	—	—	2	6
Württemberg	1	54	22	13	8	1	2	—	1	9	34	111
Summe I	60	370	146	220	97	42	29	11	22	73	494	1070
II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:												
Luxemburg	—	—	—	4	2	—	—	—	—	1	7	7
Österreich:												
a) Erzherzogtum	—	2	—	2	1	1	3	—	—	3	10	12
b) Böhmen	1	3	4	1	1	9	—	—	—	2	13	21
c) Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
d) Mähren	—	3	1	—	1	1	—	—	—	1	3	7
e) Schlesien	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
f) Steiermark	—	1	—	1	—	1	1	—	—	1	4	5
g) Tirol	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
Summe II	1	11	5	9	5	13	4	—	—	9	40	57

Land	nach der Fakultät											Summe
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	philosophische								
				Alte und Neue Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Kameralien und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
III. Übrige europäische Staaten:												
Belgien	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	3	4
Bulgarien	—	9	4	4	1	1	4	—	—	3	13	26
Dänemark	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Frankreich	—	1	—	13	—	1	—	—	—	1	15	16
Griechenland	—	5	4	—	—	1	—	—	—	3	4	13
Großbritannien und Irland	6	5	—	7	1	4	—	—	—	5	17	28
Italien	1	3	4	2	—	1	2	—	—	4	9	17
Montenegro	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Niederlande	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	3	5
Norwegen	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	4
Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutsch. Bunde geh.):												
a) Bosnien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
b) Bukowina	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
c) Dalmatien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
d) Galizien	—	1	3	7	1	3	2	—	1	14	28	32
e) Siebenbürgen	4	4	2	2	1	—	—	—	—	1	4	14
f) Ungarn	5	38	8	8	3	3	1	—	2	12	29	80
Portugal	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Rumänien	—	9	4	5	1	8	6	—	—	5	25	38
Rußland	15	43	214	3	26	30	17	1	4	50	131	403
Schweden	—	—	3	2	—	1	2	—	—	2	7	10
Schweiz	19	44	20	13	2	7	—	—	—	8	30	113
Serbien	—	5	5	—	2	2	3	—	—	3	10	20
Spanien	—	—	6	—	—	1	—	—	—	1	2	8
Türkei	1	1	4	—	—	—	1	—	—	—	1	7
Summe III	52	172	285	69	38	63	40	2	8	116	336	845
IV. Außereuropäische Länder:												
Afrika	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	3
Amerika	5	1	45	22	10	16	5	—	2	26	81	132
Asien	—	8	6	2	1	2	5	—	—	5	15	29
Australien	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	3	3
Summe IV	5	9	53	26	11	19	10	—	2	32	100	167
Hierzu Summe III	52	172	285	69	38	63	40	2	8	116	336	845
„ II	1	11	5	9	5	13	4	—	—	9	40	57
„ I	60	370	146	220	97	42	29	11	22	73	494	1070
Haupt-Summe	118	562	489	324	151	137	83	13	32	230	970	2139
Davon sind im Winter-Semester 1905/06 immatrikuliert worden	91	424	307	226	93	51	47	5	15	128	565	1387

V. Promotionen.

1. Ehrenpromotionen.

Zum Doktor der Theologie:

Köhler, David, D., aus Berlin, General-Superintendent der Kurmark, Pfarrer der hiesigen Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, am 10. August 1905.

Zum Doktor beider Rechte:

Wachler, Ludwig, aus Berlin, General-Staatsanwalt beim Kammergericht, Geheimer Oberjustizrat, am 2. September 1905.

2. Promotionen.

Zu Lizentiaten der Theologie

sind promoviert worden:

1. Küchler, Friedrich, Dr. phil., aus Triest, Österreich, am 17. Januar 1906.
2. Freiherr von Soden, Hans, aus Berlin, am 17. Januar 1906.

Zu Doktoren beider Rechte

sind promoviert worden:

1. Beckmann, Theodor, aus Bremen, Dissert.: Die Straftat eines Deutschen im Konsulargerichtsbezirke und den Schutzgebieten insbesondere die Vielehe in der Türkei, am 9. Juni 1905.
2. Ruge, Ludwig, aus Berlin, Dissert.: Das Wegnahmerecht (jus tollendi), am 19. Juni 1905.
3. Stiel, Paul, aus Berlin, Dissert.: Die Piraterie. Beiträge zum internationalen Seerecht, am 4. August 1905.
4. Gierke, Otto, aus Breslau, Dissert.: Der Verzicht des Fideikommißbesitzers, am 4. August 1905.
5. Lent, Friedrich, aus Nöschenrode a. H., Dissert.: Die Anweisung als Vollmacht und im Konkurse, am 23. November 1905.

Zu Doktoren der Medizin

sind promoviert worden:

1. Noll, Friedrich, aus Hof Alteteich (Kreis Rotenburg a. d. Fulda), Dissert.: Ein Beitrag zur Kasuistik der Labyrinthnekrosen, am 6. April 1905.
2. von Stabel, Kurt, aus Crossen a. O., Dissert.: Über abszedierende gonorrhoische Epididymitis und deren Pathogenese und Ätiologie, am 10. April 1905.
3. Eckard, Bruno, aus Frankfurt a. O., Dissert.: Über die Zunahme der Herzerkrankungen in der deutschen Armee und über ihre Ursachen, am 15. April 1905.
4. Issakowitsch, Predrag, aus Zajetschar (Serbien), Dissert.: Der heutige Stand der Frage über die Verwandtschaft zwischen Rinder- und Menschentuberkulose, am 15. April 1905.
5. Vogelsberger, Ernst, aus Duisburg, Dissert.: Über die Anwendung eines neuen Serums bei Diphtherie, am 15. April 1905.
6. Weisbach, Hermann, aus Obernigk (Kreis Trebnitz), Dissert.: Über die Schußverletzungen des Magens, am 15. April 1905.
7. Dalmer, Max, aus Zerbst (Anhalt), Dissert.: Über Diphtherie im deutschen Heere (1882—1902), am 20. April 1905.
8. Taube, Elise, aus Finsterwalde (Lausitz), Dissert.: Rückenmarksaffektionen im Gefolge von Schwangerschaft und Puerperium mit Einschluß der unter denselben Verhältnissen auftretenden Neuritis und Polyneuritis, am 20. April 1905.
9. Schroth, Erhard, aus Glumbowitz (Schlesien), Dissert.: Über die Perityphlitis in der Armee und die Erfolge der operativen Behandlung, am 22. April 1905.
10. Bethke, Fritz, aus Schneidemühl, Dissert.: Über die Prophylaxe der Fußkrankheiten in der Armee, am 27. April 1905.
11. Goebel, Anton, aus Fulda, Dissert.: Über die Nachkrankheiten des Hitzschlages, am 1. Mai 1905.

12. Rupp, Johannes, aus Bojanowo (Kr. Rawitsch), Dissert.: Über Echinokokkus im Beckenbindegewebe, am 1. Mai 1905.

13. Wiedel, Paul, aus Bockenem (Hannover), Dissert.: Über einen Fall von geschwürig zerfallenem Gummi im Kehlkopf bei einem kongenital-syphilitischen Kinde von sechs Monaten, am 1. Mai 1905.

14. Altschul, David, aus Bobruisk (Rußland), Dissert.: Über Ovariotomie bei Kindern, am 4. Mai 1905.

15. Tollkühn, Max, aus Königsberg i. Pr., Dissert.: Über Erysipelas im deutschen Heere (1882—1902), am 4. Mai 1905.

16. Höring, Felix, aus Neresheim (Kgr. Württemberg), Dissert.: Einiges über den Zusammenhang zwischen inneren Krankheiten und Augen-Erkrankungen, am 13. Mai 1905.

17. Moehring, Kurt, aus Teuchern (Kreis Weißenfels), Dissert.: Über ein seltenes Symptomenbild bei angeborenem Herzfehler, am 13. Mai 1905.

18. Schwalm, Erich, aus Königsberg i. Pr., Dissert.: Über die kriegschirurgische Bedeutung der Knieschüsse, am 13. Mai 1905.

19. Dubossarsky, Josef, aus Kertsch (Rußland), Dissert.: Zur Kenntnis der familiären und hereditären Tabes dorsalis, am 25. Mai 1905.

20. Wittenberg, Wilhelm, aus Duisburg, Dissert.: Über den Epignathus und seine Genese, am 25. Mai 1905.

21. Eltester, Otto, aus Düsseldorf, Dissert.: Über syphilitische Geschwülste der Leber, am 31. Mai 1905.

22. Krause, Arthur, aus Mainz, Dissert.: Die chronische Steifigkeit der Wirbelsäule, am 19. Juni 1905.

23. Neumann, Rafael, aus Mitau (Rußland), Dissert.: Die Transplantation nicht bösartiger Gewebe, am 17. Juni 1905.

24. Mangelsdorf, Erich, aus Gütersloh, Dissert.: Über einen Fall von Hautmelanomen des Oberschenkels bei gleichzeitig bestehendem Cystadenoma sarcomatodes beider Ovarien, am 21. Juni 1905.

25. Chaikis, Schulim (Haikis, Salomon), aus Janoff (Rußland), Dissert.: Was lehrt das Röntgenverfahren über die Lösung der kroupösen Pneumonie?, am 24. Juni 1905.

26. Wirth, Joseph, aus Berlin, Dissert.: Über zwei Fälle von Glioma retinae mit Besonderheiten, am 24. Juni 1905.

27. Bockeloh, Karl, aus Lüdinghausen i. W., Dissert.: Über Nabelschnurvorfall, am 27. Juni 1905.

28. Wolpert, Raphael, aus Astrachan, Dissert.: Über die Häufigkeit und Entstehung des Aortenaneurysma, am 27. Juni 1905.

29. Auerbach, Elias, aus Ritschenwalde, Dissert.: Die Innervation der Hirngefäße, am 1. Juli 1905.

30. Biermann, Johannes, aus Brandenburg a. H., Dissert.: Über fusiforme Bazillen und Spirochaeten bei Angina, am 1. Juli 1905.

31. Fritzsche, Gustav, aus Spornitz, Dissert.: Über Beeinflußbarkeit von Halluzinationen und Wahnideen bei Geisteskranken durch Wachsuggestion, am 1. Juli 1905.

32. Keiner, Hermann, aus Dortmund, Dissert.: Medikamentös-therapeutische Erfahrungen bei kroupöser Pneumonie, am 1. Juil 1905.

33. Knödler, Arthur, aus Urmeny (Ungarn), Dissert.: Die Unterbindung und die Resektion der Vena femoralis unterhalb des Ligamentum Poupartii, am 5. Juli 1905.

34. Weyer, Erhard, aus Danzig, Dissert.: Über zwei neue Fälle von Luxatio pedis sub talo, am 7. Juli 1905.

35. Hahn, Gustav, aus Berlin, Dissert.: Über Angina Vincenti, am 13. Juli 1905.

36. Misch, Martin, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Gelenkfortsätze des menschlichen Hinterhauptes und der Varietäten in ihrem Bereiche, am 13. Juli 1905.

37. Rasch, Hermann, aus Berlin, Dissert.: Die bimanuelle Impression des vorangehenden Kopfes bei plattem Becken, am 13. Juli 1905.

38. Fleischhut, Rudolf, aus Fischen (Bayern), Dissert.: Über die Schußverletzungen der Lunge in der Friedenspraxis und deren Behandlung, am 17. Juli 1905.

39. Kellmann, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Zur Frage der künstlichen Unterbrechung der Schwangerschaft wegen Lungentuberkulose, am 17. Juli 1905.

40. Joachim, Hans, aus Neu-Ruppin, Dissert.: Geburten bei Uterus duplex, am 19. Juli 1905.

41. Golling, Gerhard, aus Posen, Dissert.: Über Verletzungen der Arteria meningea media, am 27. Juli 1905.

42. Jähnigen, Georg, aus Magdeburg, Dissert.: Über Verletzungen des Magens durch Geschosse, am 27. Juli 1905.

43. Götting, Hermann, aus Berlin, Dissert.: Über Hernien der Linea alba, am 29. Juli 1905.

44. Gudowitsch, Franz, aus Stefanowo-Uzekmeni (West-Rußland), Dissert.: Über die Stokes-Adams'sche Krankheit, am 29. Juli 1905.

45. Lepski, Chaim, aus Smela (Rußland), Dissert.: Zur Phosphortherapie der Rachitis, am 29. Juli 1905.

46. Strisower, Sophie, aus Soroki (Rußland), Dissert.: Die Beziehung der trophischen Störungen bei Tabes zu den Sensibilitätsstörungen, am 29. Juli 1905.

47. Weck, Wolfgang, aus Saargemünd, Dissert.: Die Intelligenzprüfung nach der Ebbinghaus'schen Methode, am 29. Juli 1905.

48. Langenbeck, Karl, aus Berlin, Dissert.: Zur Kasuistik des malignen Chorionepithelioms, am 2. August 1905.

49. Dotschkow, Straschimir Iw., aus Konstantinopel, Dissert.: Sklerodermie und Raynaudsche Krankheit, am 5. August 1905.

50. Haehner, Alfred, aus Düsseldorf, Dissert.: Über die rationelle Beköstigung der Soldaten im Frieden und im Kriege, am 5. August 1905.

51. Wendriner, Herbert, aus Breslau, Dissert.: Über Unfälle durch den elektrischen Starkstrom, am 8. Aug. 1905.

52. Engel, Emil, aus Berlin, Dissert.: Kindliche Knochenbrüche unter der Geburt, am 11. August 1905.

53. Rosenthal, Oskar, aus Würzburg, Dissert.: Über die Infektion des Bindehautsackes und ihre Bedeutung für die

Allgemeininfektion; die Brillen als Infektionsschutz und als Infektionsüberträger, am 11. August 1905.

54. Hoffmann, Walther, aus Berlin, Dissert.: Die klinischen Symptome der adhäsiven Perikarditis, am 28. Aug. 1905.

55. Müller, Walther, aus Zerbst, Dissert.: Das Verhalten der Langerhansschen Inseln beim Diabetes mellitus (Kasuistischer Beitrag), am 12. Oktober 1905.

56. Peschic, Swetofar, aus Nisch in Serbien, Dissert.: Zur Ätiologie der Poliomyelitis acuta infantum, am 28. November 1905.

57. Noack, Erich, aus Berlin, Dissert.: Intelligenzprüfungen bei epileptischem Schwachsinn, am 12. Dezember 1905.

58. Kohle, Max, aus Berlin, Dissert.: Über drei Fälle von Pubiotomie, am 20. Dezember 1905.

59. Richter, Max, aus Berlin, Dissert.: Über die in den letzten 12 Jahren in der Armee vorgekommenen Vergiftungen, am 22. Dezember 1905.

60. Lemberk, Moses, aus Odessa (Süd-Rußland), Dissert.: Die Beziehungen des erblichen Diabetes mellitus zu anderen Krankheiten, am 23. Dezember 1905.

61. Nemirowsky, Jakob, aus Elisawetgrad (Süd-Rußland), Dissert.: Die prophylaktische Wendung bei engem Becken, am 23. Dezember 1905.

62. Wechselmann, Adolf, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des Uroroxein und seines klinischen Verhaltens, am 18. Januar 1906.

63. Rommeler, Gustav, aus Mülheim a. d. Mosel, Dissert.: Über Schußverletzungen der Leber, am 30. Januar 1906.

64. Schneider, Erich, aus Straßburg i. E., Dissert.: Eigenartiger Geburtsverlauf bei Zwillingsgeburt mit Foetus papyraceus, am 30. Januar 1906.

65. Wolf, Karl, aus Hildesheim, Dissert.: Säuregrad und Keimgehalt bei gewöhnlicher und bei pasteurisierter Milch, am 30. Januar 1906.

66. Zerner, Hans, aus Berlin, Dissert.: Hysterische Erscheinungen im sekundären Stadium der Syphilis, am 30. Januar 1906.

67. Dehmel, Karl, aus Langenbielau, Dissert.: Ein Beitrag zur Bakteriologie des Leichenblutes, am 28. Februar 1906.

68. Dietrich, Wilhelm, aus Schwebda bei Kassel, Dissert.: Vier Fälle von perforierender Uterusruptur, am 28. Februar 1906.

69. Schnizer, Ernst, aus Ludwigsburg in Württemberg, Dissert.: Schädeltuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der Therapie nach König, am 28. Februar 1906.

70. Sorge, Fritz, aus Ilmenau, Dissert.: Kasuistischer Beitrag zur Kenntnis des Situs viscerum inversus, am 28. Febr. 1906.

71. Schor, Jakob, aus Britschany in Rußland, Dissert.: Über die Einwirkung der Röntgenstrahlen auf Leukämie, Pseudoleukämie und malignes Lymphom, am 9. März 1906.

72. Steinberg, Leo, aus Britschany in Rußland, Dissert.: Über drei Fälle von verkalktem Myom, am 9. März 1906.

73. Brogsitter, Karl, aus Ahrweiler (Rheinl.), Dissert.: Der Kochsalzstoffwechsel und die kochsalzarme bezw. -freie Diät in ihrer theoretisch experimentellen Begründung und praktisch therapeutischen Verwertung mit besonderer Berücksichtigung der einschlägigen Verhältnisse bei Nierenkranken, am 16. März 1906.

74. Brand, Erwin, aus Kladno (Böhmen), Dissert.: Zur Kenntnis der Diabetes mellitus im Kindesalter, am 16. März 1906.

75. Boit, Ernst, aus Werneuchen bei Berlin, Dissert.: Über Anatomie und Ätiologie der Mola hydatidosa und ein Beitrag zur Kenntnis von der partiellen Traubenmole, am 20. März 1906.

76. Koehler, Hans, aus Eberswalde (Brandenb.), Dissert.: Säbelhiebverletzungen im Felde, am 23. März 1906.

77. Evert, Hermann, aus Wittenberg, Dissert.: Tuberkulose des Oesophagus, am 23. März 1906.

78. Schönhals, Paul, aus Ermsleben a. Harz, Dissert.: Über die Ursachen der Neurasthenie und Hysterie bei Arbeitern, am 26. März 1906.

79. Reetz, Hugo, aus Schönlanke (Posen), Dissert.: Altes und Neues über Kohlenoxydvergiftung, am 26. März 1906.

80. Martius, Karl, aus Merseburg, Dissert.: Vergleichende Untersuchungen über den Wassergehalt des Gesamtblutes und des Blutserums, am 26. März 1906.

81. Weller, Hugo, aus Osterode a. Harz, Dissert.: Beiträge zur Frage der doppelseitigen Ovariotomie in der Schwangerschaft, am 30. März 1906.

Zu Doktoren der Philosophie

sind promoviert worden:

1. Berendts, Georg, aus Sonnenburg i. d. Neumark, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Pyrophosphate, am 6. Mai 1905.
2. Beyer, Bruno, aus Berlin, Dissert.: Über den Gebrauch von „tout“ im Alt- und im Neufranzösischen, am 6. Mai 1905.
3. Blach, Samuel, aus Gudensberg (Hessen-Nassau), Dissert.: Die Schriftsprache in der Londoner Paulsschule zu Anfang des 16. Jahrhunderts (Bei Colet, Lily, Linaere, Grocyn), am 6. Mai 1905.
4. Dammann, Hans, aus Marienwalde i. d. Neumark, Dissert.: Über den Wasserhaushalt des Bodens, am 6. Mai 1905.
5. Hoffmann, Ernst, aus Berlin, Disset.: De Aristotelis Physicorum libri septimi origine et auctoritate pars prior, am 6. Mai 1905.
6. Spranger, Eduard, aus Gr. Lichterfelde (Berlin), Dissert.: Die erkenntnistheoretischen und psychologischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft. 1. Abschnitt. (Erkenntnistheorie und Geschichte), am 6. Mai 1905.
7. Wegener, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Die gleichzeitigen Drachenaufstiege in Berlin und Hald (Jütland) vom Sommer 1902 bis zum Frühjahr 1903, am 6. Mai 1905.

8. G r o ß , Karl Josef, aus Berlin, Dissert.: Sulzers „Allgemeine Theorie der Schönen Künste", am 20. Mai 1905.

9. O e s t e r r e i c h , Traugott K., aus Stettin, Dissert.: Kant und die Metaphysik (Teil I und II), am 20. Mai 1905.

10. W a p l e r , Paul, aus Lenzen a. d. Elbe, Dissert.: Die geschichtlichen Grundlagen der Weltanschauung Schopenhauers, am 20. Mai 1905.

11. E i n b e c k , Hans, aus Metz, Dissert.: Über das 1^2-Aminoäthyl-2-Oxy- und -2-methoxybenzol. Synthese des Benzyldimethoxyisochinolinjodmethylats, am 2. Juni 1905.

12. G a e d i c k e , Reinhold, aus Berlin, Dissert.: Über die anormale Löslichkeitsbeeinflussung der schwach dissoziierten Benzoësäure durch Nichtelektrolyte, speziell durch eine Anzahl homologer gesättigter einwertiger Alkohole, am 2. Juni 1905.

13. H a d a n k , Karl, aus Kesselsdorf, Dissert.: Die Schlacht bei Cortenuova am 27. November 1237, am 2. Juni 1905.

14. H ü b e n e r , Erhard, aus Tacken (Priegnitz), Dissert.: Die deutsche Wirtschaftskrisis von 1873 (Teil I), am 2. Juni 1905.

15. M ü l l e r , Wilhelm, aus Wismar (Meckl.-Schwerin), Dissert.: Beiträge zur Kraniometrie der Neu-Britannier, am 2. Juni 1905.

16. S c h u l t z e , Johannes, aus Groß-Krausnigk (Brandenburg), Dissert.: Die Urkunden Lothars III. Kapitel V. die Fälschungen, am 2. Juni 1905.

17. T h i e l e , Albrecht, aus Dorum, Dissert.: Über Derivate des γ-Amidobutylaldehyddiäthylacetals und das Pyrrolidin, am 2. Juni 1905.

18. T h o n e t , Richard , aus Bistritz a. H. (Mähren), Dissert.- Beitrag zur Kenntnis der Aurin-Farbstoffe, am 2. Juni 1905.

19. H o r k h e i m e r , Paul, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Beitrag zur Kenntnis des Cytisins, am 17. Juni 1905.

20. B u n z l , Felix, aus Wien, Dissert.: Über Versuche zur Synthese von Fluorenabkömmlingen, am 24. Juni 1905.

21. Haß, Martin, aus Margonin (Posen), Dissert.: Die Landständische Verfassung und Verwaltung in der Kurmark Brandenburg während der Regierung des Kurfürsten Johann Georg (1571—1598). (I. Abschnitt, I. Kapitel), am 24. Juni 1905.

22. Koebe, Paul, aus Luckenwalde, Dissert.: Über diejenigen analytischen Funktionen eines Arguments, welche ein algebraisches Additionstheorem besitzen, am 24. Juni 1905.

23. Palme, Anton, aus Posen, Dissert.: J. G. Sulzers Psychologie und die Anfänge der Dreivermögenslehre, am 24. Juni 1905.

24. Pohl, Rudolf, aus Berlin, Dissert.: De Graecorum madicis publicis, am 24. Juni 1905.

25. Raske, Karl, aus Berlin, Dissert.: Die Überführung der β-Vinylacrylsäure in Aminosäuren. Über einige Polypeptide, Derivate der a-Aminobuttersäure, am 24. Juni 1905.

26. Sachs, Ludwig, aus Wien, Dissert.: Über magnesiumorganische Verbindungen, am 24. Juni 1905.

27. Denk, Bruno, aus Görwihl (Kreis Waldshut, Baden), Dissert.: Über das Zirkoniumjodid sowie über die Zirkonhalogenammoniakverbindungen, am 8. Juli 1905.

28. Friedlaender, Paul, aus Berlin, Dissert.: Argolica. Quaestiones ad Graecorum historiam fabularem pertinentes. Kap. I—III, am 8. Juli 1905.

29. Koelker, Wilhelm F., aus Toledo (Ohio, Amerika), Dissert.: Über Leucylisoserin, am 8. Juli 1905.

30. Lewent, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Das Altprovenzalische Kreuzlied, am 8. Juli 1905.

31. Lütgens, Rudolf, aus Hamburg, Dissert.: Oberflächentemperaturen im südlichen Indischen Ozean 1901—1903, 8. Juli 1905.

32. Neimann, Ernst, aus Neidenburg, Dissert.: I. Synthese von Diaminokorksäure und Diaminosebacinsäure. II. Neue Synthese von Diaminen. III. Über gelatinöse anorganische Baryumsalze, am 8. Juli 1905.

33. Sommermeyer, Julius, aus Zwingenberg (Hessen), Dissert.: Preußen und die Kampagne von 1794 gegen Frankreich, am 8. Juli 1905.

34. Weil, Gotthold, aus Berlin, Dissert.: Die Behandlung des Hamza-Alif im Arabischen, besonders nach der Lehre von Az-Zamahšarî und ibn Al-Anbârî, am 8. Juli 1905.

35. Gerngroß, Otto, aus Wien, Dissert.: Das 5-Methylpyrimidin und eine neue Synthese des Thymins, am 15. Juli 1905.

36. Gorton, Frederick R., aus Ypsilanti, Michigan, U. S. A., Dissert.: Über das Minimumpotential bei Spitzenentladung in Chlor, Brom und Jod und die Empfindlichkeit von Spitzen, am 15. Juli 1905.

37. Plaut, Georg, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Zur Kenntnis der Isonitrosoketone, am 15. Juli 1905.

38. Wackernagel, Martin, aus Basel, Dissert.: Darstellung und Idealisierung höfischen Lebens in den Holzschnittwerken Kaiser Maximilians I. (Kapitel III), am 19. Juli 1905.

39. Hardegen, Friedrich, aus Barmen, Dissert.: Imperialpolitik König Heinrichs II. von England, Abschnitte I—VII, am 22. Juli 1905.

40. van der Leeden, Rudolf, aus Preßbaum (Niederösterreich), Dissert.: Über die Umwandlung von Isonitrosoketonen in Ox-diazine, am 22. Juli 1905.

41. Lieck, Albert, aus Berlin, Dissert.: Über einige Derivate des Phtalazins, am 22. Juli 1905.

42. Lucht, Paul, aus Stettin, Dissert.: Lautlehre der älteren Lazamonhandschrift, I. Teil, am 22. Juli 1905.

43. Hamann, Hermann, aus Sammenthin in Brandenburg, Dissert.: Die literarischen Vorlagen der Kinder- und Hausmärchen und ihre Bearbeitung durch die Brüder Grimm. (Teil I. Einleitung. Die Vorlagen zur I. Auflage), am 29. Juli 1905.

44. Hilpert, Siegfried, aus Straßburg i. E., Dissert.: Chemische Lichtwirkungen. Über Reaktionen des 4-Amido-2-nitrostilbens, am 29. Juli 1905.

45. J u n i u s , Adolf, auf Hörde i. W., Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Molybdate, am 29. Juli 1905.

46. P f a f f , August, aus Berlin, Dissert.: Über Thebaïnon, ein aus Thebain durch Reduktion entstandenes Keton, am 29. Juli 1905.

47. R é m i , Herman, aus Wien, Dissert.: Zur Kenntnis der Chinasäure, am 29. Juli 1905.

48. S c h u l z , Max, aus Berlin, Dissert.: Über einige neue α-Cyanbenzyl- und -methyl-Aniline und aus solchen dargestellte α-Carbonamide und μ-Cyanazomethine, am 29. Juli 1905.

49. T o m i n s k i , Paul, aus Danzig, Dissert.: Die Anatomie des Orchideenblattes in ihrer Abhängigkeit von Klima und Standort, am 29. Juli 1905.

50. W e g n e r , Theodor, aus Emsdetten (Westf.), Dissert.: Die Granulatenkreide des westlichen Münsterlandes I. Geologischer Teil, am 29. Juli 1905.

51. W i t t e , Hans, aus Wolfenbüttel (Braunschweig), Dissert.: Über den gegenwärtigen Stand der Frage nach einer mechanischen Erklärung der elektrischen Erscheinungen. Erster Abschnitt: Begriff, Grundlagen, Einteilung, am 29. Juli 1905.

52. F i s c h e r , Ernst, aus Konitz (Westpreußen), Dissert.: Die geschichtlichen Vorlagen zur Dialektik in Kants Kritik der reinen Vernunft, am 5. August 1905.

53. G r a n d k e , Hans, aus Bärwalde i. d. Neumark, Dissert.: Das Berliner Schneidergewerbe im neunzehnten Jahrhundert. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Großstadt. I. Kapitel, am 5. August 1905.

54. H o f m e i s t e r , Adolf, aus Rostock (Mecklenburg), Dissert.: Markgrafen und Markgrafschaftee im Italischen Königreich in der Zeit von Karl dem Großen bis auf Otto den Großen (774—962). Allgemeiner Teil, I.—III. Kapitel, am 5. August 1905.

55. I d e l s o n , Wladimir, aus Rostow a. Don (Rußland), Dissert : Beiträge zur Frage der Besteuerung der Versicherung, insbesondere in Deutschland, am 5. August 1905.

56. M ü n c h, Wilhelm, aus Metz, Dissert.: Zur Bestimmung der absoluten oder kosmischen Bewegung unseres Planetensystems durch vervollständigte Aberrationsmessungen, am 5. August 1905.

57. R a d u c a n u, Jon, aus Bukarest (Rumänien), Dissert.: Die Rumänischen Staatschulden. (Abschnitt V: Die gegenwärtige Lage der Staatsschulden), am 5. August 1905.

58. R ü h l, Alfred, aus Königsberg i. Pr., Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der morphologischen Wirksamkeit der Meeresströmungen. Teil I, am 5. August 1905.

59. S c h m i d t, Wilhelm, aus Schoeller (Rheinprovinz), Dissert.: De Anonymi Laurembergiani Introductione Anatomica, am 5. August 1905.

60. S t a c h e l, Paul, aus Stettin, Dissert.: Seneca und das deutsche Renaissancedrama. Studien zur Literatur- und Stilgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts. (Einleitung; Kapitel II, Anfang), am 5. August 1905.

61. v. W e d e l, Christiane, aus Berlin, Dissert.: Symbola ad Clementis Alexandrini stromatum librum VIII. interpretandum, am 5. August 1905.

62. W o l f f, Gertrud Paula, aus Pankow (Berlin), Dissert.: Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Flechtenapothecien, am 5. August 1905.

63. A n d r e a e, Friedrich, aus Magdeburg, Dissert.: Preußische und Russische Politik in Polen von der Taurischen Reise Katharinas II. (Januar 1787) bis zur Abwendung Friedrich Wilhelms II. von den Hertzbergischen Plänen (August 1789), am 12. August 1905.

64. B u n t e, Karl, aus Karlsruhe, Dissert.: I. Zur Geschichte der Konstitution der Harnsäure. II. Synthese aromatisch substituierter Harnsäure und Harnsäurederivate, am 12. August 1905.

65. C h r i s t o p h e l s m e i e r, Karl, aus Henstorf in Lippe-Detmold, Dissert.: Der vierte August 1789. Kapitel 1, am 12. August 1905.

66. Dermietzel, Paul, aus Barmen im Rheinland, Dissert.: Studien über die Gemeindeverwaltung und den Gemeindehaushalt in Barmen, sowie über die Verwaltung des Amtes Beyenburg um die Wende des 16. Jahrhunderts, als Vorstudien zu einer Geschichte der Garnnahrung im Wuppertal. (Kapitel III und IV), am 12. August 1905.

67. Drummond, J. Douglas, aus Bradford, Yorks (England), Dissert.: Studien zur Kriegsgeschichte Englands im 12. Jahrhundert, am 12. August 1905.

68. Findeklee, Waldemar, aus Herbsleben (Thüringen), Dissert.: Isochinolinderivate aus 1-3-4 Methylphtalsäure, am 12. August 1905.

69. Hochstetter, Franz, aus Potsdam, Dissert.: Die wirtschaftlichen und politischen Motive für die Abschaffung des britischen Sklavenhandels im Jahre 1806 bis 1807. (Teil I—IV), am 22. August 1905.

70. Ritter Borosini von Hohenstern, Victor, aus Wiener Neustadt (Österreich), Dissert.: Wirtschaftliche Zustände im Mesabi-Gebiet in Minnesota unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Eveleth und der Bergarbeiter am 12. August 1905.

71. Kattwinkel, Paul, aus Wermelskirchen (Rheinpr.), Dissert.: Über die Einwirkung von Ammoniumpersulfat und anderer Oxydationsmittel auf die Tolunitrile, am 12. August 1905.

72. Regener, Erich, aus Schleusenau bei Bromberg, Dissert.: Über die chemische Wirkung kurzwelliger Strahlung auf gasförmige Körper, am 12. August 1905.

73. Rosendahl, Karl Otto, aus Minnesota (Nordamerika), Dissert.: Die nordamerikanischen Saxifraginae und ihre Verwandtschafts-Verhältnisse in Beziehung zu ihrer geographischen Verbreitung, am 12. August 1905.

74. Sarow, Wilfried, aus Petersdorf bei Woldegk i. M., Dissert.: Über die Konstitution der schwefligen Säure und iher Derivate. Versuche über das Sulfamid, am 12. August 1905.

75. W i n t e r, Friedrich, aus Helmsdorf bei Teuplitz, Dissert.: Eine Synthese des 3-Methylhypoxanthins, am 12. August 1905.

76. D i c k h o f f, Emil, aus Barmen-Elberfeld, Dissert.: Das zweigliedrige Wort-Asyndeton in der älteren deutschen Spache. Teil I, am 15. August 1905.

77. B a e s k e, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Oldcastle-Falstaff in der englischen Literatur bis zu Shakespeare. (Teil I: bis zum Beginn der Reformation), am 28. September 1905.

78. H e s s e n, Kurt, aus Thorn a. W., Dissert.: Die rechnerische Bearbeitung der Messungen von Monddistanzen, am 30. September 1905.

79. M i c h a e l, Otto, aus Berlin, Dissert.: Der Stil in Thomas Kyds Originaldramen, am 6. Oktober 1905.

80. P a e t z e l, Walther, aus Berlin, Dissert.: Die Variationen in der altgermanischen Allitterationspoesie. (Teil 1), am 6. Oktober 1905.

81. B a c k h a u s, Johannes, aus Stöbritz, Prov. Brandenburg, Dissert.: Die Corveyer Geschichtsfälschungen des 17. u. 18. Jahrhunderts. Teil I. Paullini, am 11. Oktober 1905.

82. S t o e ß e l, Erich, aus Berlin, Dissert.: Die Schlacht bei Sempach, am 11. Oktober 1905.

83. W i s k e, Friedrich, aus Barum (Braunschweig), Dissert.: Über Georges Gourdons Gedichtsammlung „Chansons de geste“ und ihre Quellen, am 11. Oktober 1905.

84. G ü n t h e r, Ernst, aus Irchwitz (Reuß ä. L.), Dissert.: Die revisionistische Bewegung in der deutschen Sozialdemokratie, am 28. Oktober 1905.

85. G ü r t l e r, Friedrich, aus Fraustadt in Posen, Dissert.: Über interzellulare Haarbildungen, insbesondere über die sogenannten inneren Haare der Nymphaeaceen und Menyanthoideen, am 28. Oktober 1905.

86. R a u l f, Franz, aus Münster in Westfalen, Dissert.: Kapitalismus und Genossenschaftswesen im deutschen Getreidehandel, am 28. Oktober 1905.

87. Ulbrich, Eberhard, aus Berlin, Dissert.: Über die systematische Gliederung und geographische Verbreitung der Gattung Anemone L. (Abschnitt II und V), am 28. Oktober 1905.

88. Witt, Gustav, aus Berlin, Dissert.: Untersuchung über die Bewegung des Planeten (433) Eros, am 28. Oktober 1905.

89. Hefermehl, Ernst, aus Frankfurt, Dissert.: Prolegomenon in scholia veterrima quaesunt de Itiadis libro Φ specimen. Studia in Apollodori περὶ δεῶν fragmenta genevensia, am 11. November 1905.

90. Keysselitz, Gustav, aus Großenhain (Königreich Sachsen), Dissert.: Generations- und Wirtswechsel von Trypanoplasma borreli Laveran und Mesnil. (Aus dem Zoologischen Institut zu Berlin), am 11. Novmeber 1905.

91. Lachnėr, Johannes, aus Berlin, Dissert.: Thomas Prischuchs Gedichte auf das Konzil von Konstanz. (Kapitel I—III), am 11. November 1905.

92. Stappenbeck, Richard, aus Salzwedel, Dissert.: Über Stephanospondylus n. g. und Phanerosaurus H. v. Meyer, am 11. November 1905.

93. Thiel, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Versuche zur Darstellung eines Schwefeltetrafluorides. Zur Kenntnis des Phosphorpentasulfides, am 11. November 1905.

94. Hamburger, Arthur, aus Berlin, Dissert.: Über die Restabschätzung bei asymptotischen Darstellungen der Integrale linearer Differentialgleichungen zweiter Ordnung, am 25. November 1905.

95. Hartung, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Hardenberg und die Preußische Verwaltung in Ansbach-Bayreuth. 1792 bis 1806. (1. und 2. Kapitel), am 25. November 1905.

96. Kühn, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Die Entwicklung der Bündnispläne Cola di Rienzos im Jahre 1347, am 25. November 1905.

97. Liebmann, Julius, aus Barmen, Dissert.: Beiträge zu einer universelleren Anwendung der Querlibelle für die

Kontrolle der fundamentalen Sternörter, am 25. November 1905.

98. Behrend, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Über den Verfasser des „Eselkönigs". Ein Beitrag zur Tierdichtung im Elsaß, am 9. Dezember 1905.

99. Colling, Jakob F., aus Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Dissert.: Das Bewegungsgewebe der Angiospermen-Staubbeutel, am 9. Dezember 1905.

100. Fraenkel, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Griechische Denominativa in ihrer geschichtlichen Entwicklung und Vebreitung. Buch I, am 9. Dezember 1905.

101. Friedemann, Hermann, aus Riga (Rußl.), Dissert.: Die Götter Griechenlands. Von Schiller bis zu Heine, am 9. Dezember 1905.

102. Graber, Erich, aus Charlottenburg, Dissert.: Die Urkunden König Konrads III. Kapitel I: Die Kanzlei. Kapitel III: Die Datierung, am 9. Dezember 1905.

103. Heidrich, Ernst, aus Nakel (Provinz Posen), Dissert.: Geschichte des Dürerschen Marienbildes. Kapitel I u. II, am 9. Dezember 1905.

104. Meyer, Victor J., aus Berlin, Dissert.: Über den Thioharnstoff und seine Verbindungen mit den Salzen zweiwertiger Metalle, am 9. Dezember 1905.

105. Schewe, Karl, aus Berlin, Dissert.: Schopenhauers Stellung zu der Naturwissenschaft, am 9. Dezember 1905.

106. Schönewald, Albert, aus Schwedt a. O., Dissert.: Über die Einwirkung von Sauerstoff auf aliphatische Amine bei Gegenwart von Kupfer. Ein Beitrag zur Kenntnis der elektrolytischen Nitritbildung, am 9. Dezember 1905.

107. von Schönthan, Hans, aus Berlin, Dissert.: Darstellung und Eigenschaften von Salzen der Nitrilodithiophosphorsäure, am 9. Dezember 1905.

108. Sielisch, Johannes, aus Klein-Schönebeck, Dissert.: Über die Kondensation von Methyläthylketon mit Oxalester, am 9. Dezember 1905.

109. S u p f, Friedrich, aus Roth am Sand in Bayern, Dissert.: Synthesen des α-Benzylisochinolins und Versuche, dieses in ein Phenanthrenderivat überzuführen, am 9. Dezember 1905.

110. S c h o t t, Paul, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Posidippi epigrammata collecta et illustrata, am 16. Dezember 1905.

111. S c h ü t z e, Wilhelm, aus Marxdorf bei Jahnsfelde i. M., Dissert.: Zur physiologischen Anatomie einiger tropischer Farne, besonders der Baumfarne, am 16. Dezember 1905.

112. J ü n g e r m a n n, Emil, aus Lüdenscheid i. Westfalen, Dissert.: Über Derivate des Isoamylanthrons, am 23. Dezember 1905.

113. N e u h a u s, Erich, aus Wilmersdorf bei Berlin, Dissert.: Die friderizianische Kolonisation im Netze- und Warthebruch. (Abschnitt I und II), am 23. Dezember 1905.

114. S i e b e r t, Werner, aus Osnabrück, Dissert.: Zur Kenntnis der Modifikationen des Arsens und Antimons, am 23. Dezember 1905.

115. S c h m i d t, Karl, aus Berlin, Dissert.: Margareta von Anjou vor und bei Shakespeare. I. Kapitel: Lancasterfreundliche Chroniken der Rosenzeit, am 23. Dezember 1905.

116. v o n V i l l k o f f, Alexander, aus Chripunowo (Provinz Nischny-Nowgorod, Rußland), Dissert.: Die Lage der russischen Bauernwirtschaft, am 23. Dezember 1905.

117. W e b e r, Hermann, aus Wittenberg, Dissert.: Einfluß von Substituenten auf die Beständigkeit des Pyrrolidonringes, am 23. Dezember 1905.

118. W o d s a k, Felix, aus Langenau (Kreis Danzig), Dissert.: Die Schlacht bei Kortryk, 11. Juli 1302, am 23. Dezember 1905.

119. B a n g, Martin, aus Friedenau in Brandenburg, Dissert.: Die Germanen im römischen Dienst bis zum Regierungsantritt Constantins I. I. Teil, am 5. Januar 1906.

120. E h r e n b e r g, Alfred, aus Zweenfurth in Sachsen, Dissert.: Über die Abhängigkeit der Siedepunkte einiger

organischer Basen von ihrer chemischen Zusammensetzung und von ihrer Konstitution, am 13. Januar 1906.

121. Jacobsthal, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Anwendungen einer Formel aus der Theorie der quadratischen Reste, am 13. Januar 1906.

122. Mathuse, Otto, aus Berlin, Dissert.: Über abnormales sekundäres Wachstum von Laubblättern, insbesondere von Blattstecklingen dicotyler Pflanzen, am 13. Januar 1906.

123. Wenke, Karl, aus Berlin, Dissert.: Anatomie eines Argynnis paphia-Zwitters nebst vergleichend anatomischen Betrachtungen über den Hermaphroditismus bei Lepidopteren, am 13. Januar 1906.

124. Wirth, Adolf, aus Czarnikau, Dissert.: Über die Einwirkung von Metallcyanwasserstoffsäuren auf Uranylsalze, am 13. Januar 1906.

125. von Bloedau, Karl August, aus Bromberg, Dissert.: Grimmelshausens Simplicissimus und seine Vorgänger. Beiträge zur Romantechnik des siebzehnten Jahrhunderts. Abschnitt I—IV, am 3. Februar 1906.

126. Bode, Günther, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Über das Kathodengefälle und den Potentialgradienten in Sauertoff und in den Halogenen Chlor, Brom und Jod, am 3. Februar 1906.

127. Christiani, Wilhelm Arnold, aus Testama (Livland), Dissert.: Über das Eindringen von Fremdwörtern in die russische Schriftsprache des 17. und 18. Jahrhunderts, am 3. Februar 1906.

128. von der Heide, Richard, aus Regensburg (Bayern), Dissert.: Spiegelbildisomerie bei Carbonsäuren des Cyclopropans, am 3. Februar 1906.

129. Heintschel, Erwin, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kondensation des Oxyhydrochinons mit Aldehyden, am 3. Februar 1906.

130. Jacobsohn, Felix, aus Insterburg (Ostpreußen), Dissert.: Die Einwirkung von flüssigem Ammoniak auf einige Metallsäureanhydride, am 3. Februar 1906.

131. R o t h , Heinrich, aus Kandel (Rheinpfalz), Dissert.: Über Chloromethylmorphimethin. Umwandlung des α-Methylmorphimethins in β-Methylmorphimethin, am 3. Februar 1906.

132. S c h m i d t , Wilhelm Erich, aus Bromberg, Dissert.: Der oberste Lenneschiefer zwischen Letmathe und Iserlohn, am 3. Februar 1906.

133. T h ü r n a u , Karl, aus Berlin, Dissert.: Geister in der englischen Literatur des 18. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte der Romantik. Teil I, am 3. Februar 1906.

134. V o g e l , Walther, aus Dresden, Dissert.: Die Normannen und das Fränkische Reich bis zur Gründung der Normandie (799—911). I. Kapitel, am 3. Februar 1906.

135. H o f f m a n n , Robert, aus Ludwigshafen a. Rh., Dissert.: I. Untersuchung über Äthylthiomethylmorphimethin. II. Synthese des 8-Methylphenanthrens. III. Einwirkung von Benzylchlorid auf N-Methylchinolon, am 17. Februar 1906.

136. L o k y s , Georg, aus Forst (Lausitz), Dissert.: Die Kämpfe der Araber mit den Karolingern bis zum Tode Ludwigs II. Einleitung; Abschnitt I und II, 1.), am 17. Februar 1906.

137. M i c h a e l i s , Franz, aus Berlin, Dissert.: Über den Dimethyl- sowie den Diäthylaminobenzaldehyd und ihr Verhalten gegen magnesiumorganische Substanzen, am 17. Februar 1906.

138. B a t h , Wolfgang, aus Charlottenburg, Dissert.: Die Geschmacksorgane der Vögel. (Teil I der Arbeit: Die Geschmacksorgane der Vögel und Krokodile), am 3. März 1906.

139. C h i c o s , Stefan, aus Bukarest (Rumänien), Dissert.: Die Staatsmonopole in Rumänien. (I. Teil: Das Salzmonopol), am 3. März 1906.

140. F e d e r e r , Max, aus Kohljanowitz (Böhmen), Dissert.: Über α-α_1-Diamino-azelaïnsäure, α-β-Diamino-buttersäure und α-Oxy-β-amino-buttersäure, am 3. März 1906.

141. Saudé, Emil, aus Potsdam, Dissert.: Die Grundlagen der literarischen Kritik bei Joseph Addison, am 3. März 1906.

142. Skalweit, August, aus Hannover, Dissert.: Die ostpreußische Domänenverwaltung unter Friedrich Wilhelm I. und das Retablissement Litauens. (Erstes Buch, erster Teil, 5. und 6. Kapitel), am 3. März 1906.

143. Wirthwein, Heinrich, aus Darmstadt, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des Titans und Vanadins, am 3. März 1906.

144. Ahlers, Wilhelm, aus Pollitz in der Altmark, Dissert.: Über Acetyl-hydrocotarnin-essigsäure, am 17. März 1906.

145. Czeppau, Richard, aus Ratibor (Schlesien), Dissert.: Die Schlacht bei Crécy (26. August 1346). Ein Beitrag zur Kriegsgeschichte des späteren Mittelalters, am 17. März 1906.

146. Dember, Harry, aus Leimbach in der Grafschaft Mansfeld, Dissert.: Über den lichtelektrischen Effekt und das Kathodengefälle an einer Alkali-Elektrode in Argon, Helium und Wasserstoff, am 17. März 1906.

147. Freund, Wilhelm, aus Babitz (Böhmen), Dissert.: Über das Anhydrid und Anil der Oxalessigsäure, am 17. März 1906.

148. Graf, Hugo, aus Hanau a. M., Dissert.: Über das Antimonpentafluorid und das Arsenpentafluorid, am 17. März 1906.

149. Großmann, Wilhelm, aus Bromberg (Posen), Dissert.: Frühmittelenglische Zeugnisse über Minstrels (zirka 1100 bis zirka 1400), am 17. März 1906.

150. Kaselitz, Oskar, aus Halle a. S., Dissert.: Über Kondensationsprodukte substituierter Ortho-Diamine mit Alloxan und dessen Derivaten, am 17. März 1906.

151. Losanitsch, Milivoj S., aus Belgrad (Serbien), Dissert.: Zur Kenntnis der Omidoaldehyde, am 17. März 1906.

152. Mohr, Friedrich, aus Augustenburg, Insel Alsen, Dissert.: Die Schlacht bei Rosebeke am 27. November

1382. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Kriegsgeschichte, am 17. März 1906.

153. Mulert, Botho, aus Königsberg i. Pr., Dissert.: Über den Einfluß der Substituenten auf Bildung und Zersetzung von Derivaten alkylierter Cinchoninsäuren und über die Isomerie des α-Oxy-β-Alkylcinchoninsäureesters, am 17. März 1906.

154. Patzig, Egbert, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Über Reduktions- und Additionserscheinungen aromatischer Nitrokörper, am 17. März 1906.

155. Timmermann, Walter, aus Hannover, Dissert.: Entlöhnungsmethoden in der Hannoverschen Eisenindustrie. Kapitel I—IV, am 17. März 1906.

156. Warburg, Otto, aus Freiburg i. Br., Dissert.: Über Derivate des Glycocolls, Alanins und Leucins. Über die l-Brompropionsäure und das l-Alanylglycin, am 17. März 1906.

157. Wischnitzer, Marcus, aus Rowno (Rußl.), Dissert.: Die Universität Göttingen und die Entwicklung der liberalen Ideen in Rußland im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts. (Kapitel 2 und 5), am 17. März 1906.

3. Preise.

Bei der am 3. August 1905 stattgehabten Preisverteilung

erhielten:

1. den Königlichen Preis der Studierende der Theologie Roland Schütz aus Kassel für die Bearbeitung der theologischen Preisaufgabe:

   „Schillers ethische Prinzipien sollen mit denen Kants verglichen und der Zusammenhang beider mit den ethischen Motiven der Reformation Luthers soll nachgewiesen werden.“

2. den Königlichen Preis der Studierende der Rechtswissenschaft Karl Kormann aus Karlsruhe für die Bearbeitung der juristischen Preisaufgabe:

   „Welche Bedeutung kommt den nach katholischem Kirchenrecht bestehenden Beschränkungen der Veräußerung von

res ecclesiasticae nach deutschem bürgerlichen Rechte zu? Haben die Beschränkungen nur noch kirchliche oder auch staatliche Geltung? Wenn letzteres zutrifft, sind sie Veräußerungsverbote im Sinne des § 134 oder des § 135 BGB.? oder enthalten sie eine Beschränkung der Vertretungsmacht der kirchlichen Organe? Welche Rechtsfolge (insbesondere auch für den redlichen Erwerber) hat eine den kirchlichen Vorschriften nicht entsprechende Veräußerung nach den verschiedenen denkbaren Auffassungen dieser Vorschriften?"

3. den Städtischen Preis für 1903 der Studierende der Rechtswissenschaft Richard Marcus aus Posen für die Bearbeitung der juristischen Preisaufgabe:

   „Der rechtliche Charakter der Generalsynode in der evangelischen Landeskirche Preußens."

4. den Königlichen Preis der Studierende der Medizin Nuchim-Kiwa Zwonitzki aus Zwenigorodka in Rußland für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe:

   „Historisch-kritische und experimentelle Untersuchung über die Beteiligung der zentripetalen Hautnerven an der Wärmeregulierung durch die Gefäßnerven der Haut."

5. den Königlichen Preis der Studierende der Philosophie Paul Boelk aus Berlin für Bearbeitung der mathematisch-astronomischen Preisaufgabe:

   „Darstellung und Prüfung der Merkurstheorie des Ptolemäus",

6. und den auf Bitte der Fakultät von dem Herrn Minister in erfreulicher Weise zur Verfügung gestellten zweiten Königlichen Preis für Bearbeitung derselben Preisaufgabe der Studierende der Philosophie Karl Schumacher aus Minden,

7. den Städtischen Preis der Studierende der Philosophie Emil Glückert aus Bonn für die Bearbeitung der philosophischen Preisaufgabe:

   „Die Philosophie der Geschichte von Wegelin, einem Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften im Zeitalter Friedrichs des Großen, soll dargestellt und die historischen Beziehungen dieser Geschichtsphilosophie zu den

Vorgängern und den zeitgenössischen Mitarbeitern auf diesem Gebiet sollen entwickelt werden.“

8. den Preis der Grimm-Stiftung der Studierende der Philosophie August Griesebach aus Berlin für die Bearbeitung der für die Preisperiode 1903—1905 gestellten Aufgabe:

   „Es sollen die Rathäuser der deutschen Renaissance (bis 1620) beschrieben und ihr Stil im allgemeinen wie die lokalen Sondercharaktere dargelegt werden.“

9. und eine „lobende Erwähnung“ der Studierende der Philosophie Friedrich Hoeber aus Frankfurt a. M. für die Bearbeitung derselben Preisaufgabe.

Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1905/06.

Für das nächste Studienjahr stellt die Theologische Fakultät folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

   „Die moderne Anschauung, die Jesus und Paulus als ersten und zweiten Stifter des Christentums zusammenstellt, soll auf ihre Voraussetzungen geprüft und auf ihre geschichtliche Berechtigung untersucht werden.“

2. für den Städtischen Preis:

   „Die Ordnung der kirchlichen Armenpflege durch die gegenwärtig gültigen Verfassungen der evangelischen Landeskirchen Deutschlands soll dargestellt und inbezug auf ihre Leitgedanken und ihre Zulänglichkeit geprüft werden.“

Die Juristische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

   „Der rechtliche Charakter der Zwangsversteigerung.“

2. für den Städtischen Preis:

   „Unter welchen Voraussetzungen ist nach geltendem Recht die Beleidigung von Personengesamtheiten sowie die Beleidigung von Einzelpersonen durch eine Gesamtbezeichnung möglich?“

Bei der Behandlung der Aufgabe ist die Rechtsprechung der deutschen Gerichte vor und nach 1871 genau zu berücksichtigen.

3. für den aus dem Vorjahr zur Verfügung gebliebenen Städtischen Preis:

„Der Begriff der abhanden gekommenen Sache nach älterem und heutigem deutschen Recht."

Die Medizinische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

„Die Fakultät verlangt eine vergleichende Prüfung der verschiedenen Methoden für die Registrierung des arteriellen Druckes beim lebenden Menschen."

2. für den Städtischen Preis für 1906:

„Über die Pulsverlangsamung der Puerperen und ihre Ursache. Die Ansichten des Verfassers sind durch Beobachtungen und Experimente zu stützen."

3. für den Städtischen Preis für 1905 die nicht bearbeitete Aufgabe nochmals:

„Das Eindringen von Typhusbazillen aus dem Boden in lebende Pflanzen ist mehrfach auf Grund von Experimenten behauptet worden, ohne indes bis jetzt allgemein Anerkennung zu finden.

Die Frage soll einer eingehenden kritischen Besprechung unterzogen und durch entscheidende Experimente einer Lösung entgegengeführt werden."

Die Philosophische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

A. Für die Königlichen Preise:

1. eine philosophische:

„Der Unterschied der Begriffe des Denkens und des Erkennens in der kritischen Philosophie ist zu entwickeln und seine grundlegende Bedeutung für die kantische Erkenntnistheorie und Metaphysik darzulegen."

2. eine historische:

„Die Angaben Machiavellis über das Kriegswesen seiner Zeit, insbesondere das schweizerische, sind systematisch zusammenzustellen und auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen.“

3. eine philologische:

Die Fakultät wiederholt die vorjährige Aufgabe, die keinen Bearbeiter gefunden hatte, in eingeschränkter Form:

„Die Übersetzungstechnik des deutschen Neuen Testaments im Codex Teplensis soll untersucht und insbesondere seine syntaktische und stilistische Abhängigkeit von der Vulgata dargestellt werden.“

B. Für den Städtischen Preis:

„Verlangt werden Beiträge zur näheren Kenntnis der Helmholtzschen Konvektionsströme.“

C. Für den Preis der Grimm-Stiftung für die Periode 1905 bis 1907:

„Wilhelm Grimms Verhältnis zur Romantik.“

VI. Stiftungen, Geschenke und sonstige Zuwendungen.

Die am 3. April 1905 verstorbene Frau Geheime Regierungsrat Professor Weinhold, Anna geb. Ellger hat die hiesige Universität testamentarisch zu ihrer alleinigen Erbin eingesetzt mit der Auflage, aus den Mitteln des etwa 100 000 Mk. betragenden Nachlasses eine Weinhold-Stiftung zu errichten, welche in der Richtung der Hilfskasse an bedürftige Hinterbliebene von Professoren der Berliner Universität Unterstützungen gewährt.

Die landesherrliche Genehmigung zur Annahme der Erbschaft ist erteilt worden.

VII. Verleihung von Stipendien.

1. Sommer-Semester 1905.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1.	aus dem von Schützeschen Fonds 5 Freitische zu je 60 Mk.	300,— Mk.
2.	aus dem Körnerschen Fonds 2 Freitische zu je 60 Mk.	120,— „
3.	aus der Bendemann-Stiftung 1 Stipendium von	120,— „
4.	aus der von Guretzky-Stiftung zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen	163,10 „
5.	aus der Horn-Stiftung 12 Unterstützungen, 1×20, 1×25, 1×30, 3×40, 6×50 Mk.	495,— „
6.	aus der Moser-Stiftung 1 Stipendium von 150,50 Mk. (2. Hälfte) .	75,25 „
7.	aus der Boeckh-Stiftung 1 Stipendium von 450 Mk. (2. Hälfte) . .	225,— „
8.	aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung 2 Stipendien à 127,50 Mk. (2. Hälfte) . .	127,50 „
9.	aus der Beuth-Stiftung 3 Stipendien à 1200 Mk. (1. Hälfte) . .	1800,— „
10.	aus der Bethge-Stiftung 8 Freitische zu je 60 Mk.	480,— „
11.	aus dem Neanderschen Freitischfonds 2 Freitische zu je 60 Mk.	120,— „
12.	aus der Sara Levy-Stiftung 2 Stipendien zu je 91 Mk. (1. Hälfte) . .	91,— „
13.	aus der Paderstein-Stiftung 1 Stipendium von 945 Mk. (1. Hälfte) . .	472,50 „
14.	aus der Bursch-Stiftung 1 Stipendium von 300 Mk. (2. Hälfte) . .	150,— „
15.	aus der v. Gansauge-Stiftung 1 Stipendium von 568,50 Mk. (1. Hälfte) .	284,25 „
		5023,60 Mk.

	Übertrag	5023,60 Mk.
16.	aus der Eisenstein-Stiftung	
	1 Stipendium von 344,50 Mk. (1. Hälfte) .	172,25 „
17.	aus der Schöpke-Stiftung	
	1 Stipendium von 380,50 Mk. (1. Hälfte) .	190,25 „
18.	aus der Twesten-Stiftung	
	1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) . .	600,— „
19.	aus der Grimm-Stiftung	
	1 Prämie von	497,— „
20.	aus der Marckwald-Stiftung	
	6 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . .	900,— „
21.	aus der Magnus-Stiftung	
	2 Stipendien von 1200 Mk. (2. Hälfte) . .	1200,— „
22.	aus der Muir-Stiftung	
	1 Stipendium von	150,— „
23.	aus der Stiftung Stipendium Laurentianum	
	2 Stipendien zu je 240 Mk. (1. Hälfte) . .	240,— „
24.	aus der Mendelssohn-Stiftung	
	8 Stipendien von je 670 Mk. (1. Hälfte) .	2680,— „
25.	aus der Karl Twesten-Stiftung	
	1 Stipendium von 300 Mk. (2. Hälfte) . .	150,— „
26.	aus der Köpke-Stiftung	
	1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) .	600,— „
27.	aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung	
	4 Stipendien, 1×381, 3×254 Mk. . . .	1143,— „
28.	aus der Adolf Arnstein-Stiftung	
	4 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . .	600,— „
29.	aus der Eduard Gerhard-Stiftung	
	1 Stipendium von 900 Mk. (2. Hälfte) . .	450,— „
30.	aus der Düsterhoff-Stiftung	
	1 Stipendium von 334 Mk. (1. Hälfte) . .	167,— „
31.	aus der Müller-Stiftung	
	2 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) . .	600,— „
32.	aus der Rohrbach-Stiftung	
	1 Stipendium von	285,— „
33.	aus dem Kirchenkollektengelderfonds	
	a) 22 Freitische zu je 60 Mk., 1 zu 30 Mk.	1350,— „
		16 998,10 Mk.

Übertrag 16 998,10 Mk.

b) Zu Prämien an 12 Studierende der Theologie je 30 Mk. . . . . 360,— „
c) Zu Unterstützungen an 10 Studierende der Theologie . . . . 301,25 „
d) Zu außerordentlichen Unterstützungen 1×120 Mk. . . . . 120,— „

34. Stiftung für studierende Griechen
1 Stipendium von 500 Mk. (2. Hälfte) . . 250,— „

35. Kurmärkischer Stipendienfonds
13 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . 1950,— „

36. König Wilhelm-Stipendium
8 Stipendien zu je 150 Mk. (1. Hälfte) . 600,— „

37. aus der Albrecht-Stiftung
1 Stipendium von 150 Mk. (2. Hälfte) . . 75,— „

38. aus der Fidicin-Stiftung
2 Stipendien von je 309,75 Mk. . . . . 619,50 „

39. aus der Ferdinand Piper-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 3000,— „

40. aus der Immanuel Munk-Stiftung
1 Stipendium von 420 Mk. (1. Hälfte) . . 210,— „

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

41. aus dem prinzlichen Freitischfonds
7 Freitische zu je 60 Mk. . . . . 420,— „

42. aus dem allgemeinen Freitischfonds
28 Freitische zu je 60 Mk. . . . . 1680,— „

43. aus der Simon-Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) . . 600,— „

44. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 82,75 „

45. aus der Agathon Benary-Stiftung
2 Stipendien von je 150 Mk. . . . . . . 300,— „

46. aus dem Staatsschuldschein-Prämienstipendienfonds
3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . . 420,— „

27 986,60 Mk.

Übertrag 27 986,60 Mk.

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

16 Stipendien zu je 315 Mk. . . . . . 5040,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin
1 Stipendium von . . . . 600,— „
7 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . . 2100,— „
4 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) . . 1200,— „

II. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande
„Nichts“.

III. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
9 Stipendien, 1×200, 1×400, 2×500, 1×600, 1×700, 1×800, 1×1500, 1×1800 7000,— „

IV. Stipendien bezw. Unterstützungen zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben
2 Stipendien zu je 500 Mk. . . . . . . 1000,— „

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

21 Stipendien zu je 900 Mk. (1. Hälfte) . 9450,— „

Summe für das S.-S. 1905 54 376,60 Mk.

2. Winter-Semester 1905/06.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1. aus dem von Schützschen Fonds
7 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . 525,— „

525,— Mk.

		Übertrag	525,— Mk.
2.	aus dem Körnerschen Fonds		
	3 Freitische zu je 75 Mk.		225,— „
3.	aus der Bendemann-Stiftung		
	1 Stipendium von		120,— „
4.	aus der von Guretzky-Stiftung		
	zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen		163,10 „
5.	aus der Horn-Stiftung		
	9 Unterstützungen, 1×20, 1×30, 7×50 Mk.		400,— „
6.	aus der Moser-Stiftung		
	1 Stipendium von 150,50 Mk. (1. Hälfte)		75,25 „
7.	aus der Boeckh-Stiftung		
	1 Stipendium von 450 Mk. (1. Hälfte)		225,— „
8.	aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung		
	1 Stipendium von 127,50 Mk. (1. Hälfte)		63,75 „
9.	aus der Beuth-Stiftung		
	3 Stipendien zu je 1200 Mk. (2. Hälfte)		1800,— „
10.	aus der Bethge-Stiftung		
	9 Freitische zu je 75 Mk.		675,— „
11.	aus dem Neanderschen Freitischfonds		
	2 Freitische zu je 75 Mk.		150,— „
12.	aus der Sara Levy-Stiftung		
	2 Stipendien zu je 91 Mk. (2. Hälfte)		91,— „
13.	aus der Paderstein-Stiftung		
	1 Stipendium von 945 Mk. (2. Hälfte)		472,50 „
14.	aus der Burschschen Stiftung		
	1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte)		150,— „
15.	aus der Kuczynski-Stiftung		
	1 Stipendium von		419,— „
16.	aus der v. Gansauge-Stiftung		
	1 Stipendium von 568,50 Mk. (2. Hälfte)		284,25 „
17.	aus der Eisenstein-Stiftung		
	1 Stipendium von 344,50 Mk. (2. Hälfte)		172,25 „
18.	aus der Schöpke-Stiftung		
	1 Stipendium von 380,50 Mk. (2. Hälfte)		190,25 „
19.	aus der Twesten-Stiftung		
	1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte)		600,— „
			6801,35 Mk.

Übertrag 6801,35 Mk.

20. aus der Marckwald-Stiftung
6 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . 900,— „
21. aus der Magnus-Stiftung
2 Stipendien zu je 1200 Mk. (1. Hälfte) . 1200,— „
22. aus der Muir-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 150—, „
23. aus der Stiftung Stipendium Laurentianum
2 Stipendien zu 240 Mk. (2. Hälfte) . . 240,— „
24. aus der Mendelssohn-Stiftung
8 Stipendien zu je 670 Mk. (2. Hälfte) . . 2680,— „
25. aus der Karl Twesten-Stiftung
1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . . 150,— „
26. aus der Dr. Paul Schulze-Stiftung
3 Stipendien zu je 900 Mk. . . . . 2700,— „
27. aus der Köpke-Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „
28. aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung
4 Stipendien, 1×381, 3×254 Mk. . . 1143,— „
29. aus der Adolf Arnstein-Stiftung
4 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . . 600,— „
30. aus der Eduard Gerhard-Stiftung
1 Stipendium von 900 Mk. (1. Hälfte) . . 450,— „
31. aus der Düsterhoff-Stiftung
1 Stipendium von 334 Mk. (2. Hälfte) . . 167,— „
32. aus der Müller-Stiftung
2 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . . 600,— „
33. aus dem Kirchenkollektengelderfonds
a) 21 Freitischgelder zu je 75 Mk., 3 zu 37,50 Mk. . . . . 1687,50 „
b) Zu Unterstützungen an 10 Studierende der Theologie . . . . 301,25 „
c) Zu außerordentlichen Unterstützungen 2×120, 3×150 Mk. . . . . 690,— „
34. Stiftung für studierende Griechen
1 Stipendium von 500 Mk. (1. Hälfte) . . . 250,— „
35. Kurmärkischer Stipendienfonds
13 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . 1950,— „

Übertrag 23 260,10 Mk.

23 260,10 Mk.

36. König Wilhelm-Stipendium
8 Stipendien von je 150 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „
37. Albrecht-Stiftung
1 Stipendium von 150 Mk. (1. Hälfte) . . 75,— „
38. aus der Stolle-Stiftung
zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten 800,— „
39. aus der Immanuel-Munk-Stiftung
1 Stipendium von 420 Mk. (1. Hälfte) . . 210,— „
40. aus der Dr. Elsa Neumann-Stiftung
1 Preis von . . . . 1000,— „

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

41. aus dem prinzlichen Freitischfonds
8 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . 600,— „
42. aus dem allgemeinen Freitischfonds
26 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . 1950,— „
43. aus der Simon-Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . . 600,— „
44. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 82,75 „
45. aus der Agathon Benary-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 150,— „
46. aus der Bier-Stiftung
1 Unterstützung von . . . . 183,10 „
47. aus dem Staatsschuldschein-Prämien-stipendienfonds
3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . . . 420,— „

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 315 Mk. . . . . . 5040,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin

34 970,95 Mk.

Übertrag 34 970,95 Mk.

1 Stipendium von . . . . 600,— „
4 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . . 1200,— „
5 Stipendien von je 600 Mk. (1. Hälfte) . . 1500,— „

II. Stipendien für Ärzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande
„Nichts“.

III. Stipendien für Ärzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
„Nichts“.

IV. Stipendien bezw. Unterstützung zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben, z. B. Ausschreiben einer Preisaufgabe über ein wichtiges medizinisches Problem
16 Stipendien, 1×200, 1×250, 2×300, 1×350, 1×400, 1×500, 4×600, 2×1000 1×2000 Mk. . . . . 8700,— „

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
20 Stipendien zu je 900 Mk. (2. Hälfte) . . 9000,— „

Summe für das W.-S. 1905/06 55 970,95 Mk.
Hierzu: Summe für das S.-S. 1905 54 376,60 Mk.

Gesamtsumme für 1. April 1905/06 110 347,55 Mk.

VIII. Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

1. Das theologische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

I. In der alttestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars wurden im S.-S. 1905 gelesen c. 1—6 des Propheten Sacharja. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder be-

trug 30; außerdem beteiligten sich 3 außerordentliche Mitglieder.

Im W.-S. 1905/06 wurden gelesen c. 9—14 des Propheten Sacharja. An den Übungen nahmen teil 16 ordentliche Mitglieder; die Zahl der außerordentlichen betrug ebenfalls 16.

Schriftliche Arbeiten wurden von mehreren Mitgliedern eingereicht. Senior der Abteilung war im S.-S. cand. theol. Heinrich Stosch, für den Schluß des Semesters stud. phil. Paul Kube. Auch in der ersten Hälfte des W.-S. war stud. Kube Senior; nach seiner dauernden Erkrankung († 21. März) vertrat ihn stud. phil. Rudolf Boeckler.

Graf Baudissin.

II. In der neutestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars fanden im Laufe des S.-S. 1905 elf Sitzungen statt, an welchen 30 ordentliche, 10 außerordentliche Mitglieder und 11 Hospitanten teilnahmen. Gegenstand der exegetischen Übungen waren der zweite Timotheusbrief und der Titusbrief.

Im Laufe des W.-S. 1905/06 wurden 16 Sitzungen abgehalten, an welchen 30 ordentliche, 20 außerordentliche Mitglieder und 13 Hospitanten teilnahmen. Gegenstand der Besprechung waren die Kapitel 1—9 des Hebräerbriefes.

Senioren des Seminars waren im S.-S. cand. min. Martin Wachsmann und im W.-S. Domkandidat Heinrich Koch.

Weiß.

III. In der kirchengeschichtlichen Abteilung wurden im S.-S. 1905 im Seminar die Konfessionen Augustins gelesen und besprochen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 13, und etwa ebenso groß war die Zahl der regelmäßigen Hörer. Die ordentlichen Mitglieder bearbeiteten schriftlich Themata, die vom Direktor gestellt waren und sich auf Augustin oder auf die Voraussetzungen seiner Theologie bezogen.

Im W.-S. 1905/06 wurden die Werke des Sulpicius Severus gelesen und besprochen. Die schriftlichen Arbeiten der 17 ordentlichen Mitglieder bezogen sich auf die Lektüre. Etwa 15 Hörer besuchten außerdem die Übungen regelmäßig. An Interesse und Fleiß haben es die Mitglieder in beiden Semestern

nicht fehlen lassen. Senior war Lic. Frhr. von Soden, dem das Seminar für seine gediegenen Referate und seinen vorbildlichen Fleiß zu besonderem Danke verpflichtet ist.

Harnack.

2. Das praktisch-theologische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

I. In der homiletischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars wurden in allwöchentlich zweistündigen Sitzungen die im regelmäßigen Wochengottesdienst des Seminars von den älteren Mitgliedern über aufgegebene Texte gehaltenen Predigten durchgesprochen. Die jüngeren Mitglieder wurden mit Analysen, Dispositionen und Predigtentwürfen über gegebene Texte, mit der Ausführung einzelner Aufgaben aus der homelitischen Topik und Referaten über Musterpredigten aus allen Zeitaltern der Kirche befaßt, und diese Leistungen ebenfalls besprochen. Die Zahl der ordentlichen eingeschriebenen Mitglieder betrug im Sommersemester 26, im Wintersemester 38.

II. In der katechetischen Abteilung wurden im Sommer 1905 11 Katechesen gehalten über Abschnitte aus Matth. 5 u. 6 und Jakob 3, sodann 6 Referate über die christliche Lehre vom Sonntag, die Schrift von Heuck Zum Religionsunterricht an höheren Schulen, die Elsässischen Katechismen des 16. Jahrh., die Vorschläge von Smend für den evangel. Unterricht an den höheren Schulen in Elsaß-Lothringen und über die Fragen: Soll der Katechismus-Unterricht bleiben? und Wie sind die Wundererzählungen zu behandeln? Im Winter 1905/06 fanden 19 Katechesen statt, 3 über Gemeindegottesdienst, -Gesang, Bußtag, 4 über alttestamentliche, 12 über neutestamentliche, die Person Jesu Christi betreffende Texte, schließlich wurden Referate über den Vortrag von Lobstein, Wahrheit und Dichtung in unserer Religion, vorgetragen. Einmal wurde beim Religionsunterricht der ersten Klasse hospitiert. Im Sommer waren 17, im Winter 24 als ordentliche Mitglieder eingeschrieben. Die Übungen wurden wie bisher in der Schule hinter der Garnisonkirche gehalten.

3. Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Im Etatsjahr 1905/06 wurden die Bestände der Sammlung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel vermehrt. Der Zuwachs erstreckte sich in der Hauptsache auf literarische Neuigkeiten. Freilich gestattete das Einkommen des Instituts nicht, alle wünschenswerten Raritäten anzuschaffen. Unter diesen Umständen wurden einige der Sammlung geschenkweise überlassenen Bücher mit doppeltem Dank begrüßt. Solche Geschenke liefen ein von dem vorgesetzten Kgl. Ministerium, dem Herrn Professor Monsignore Bulić in Spalato und dem Unterzeichneten. Ferner wurden angeschafft zwei Bronzelampen und sechs Schreibgriffel, Erzeugnisse der koptischen Kunst, die Herr Prof. Lic. Dr. Karl Schmidt während seines Aufenthaltes in Kairo für das Institut anzukaufen die Freundlichkeit hatte.

In der üblichen Weise fanden auch im Berichtsjahre die von mir geleiteten seminaristischen Übungen über ausgewählte Kunstdenkmäler aus der Zeit des christlichen Altertums und Mittelalters in den Räumen der Sammlung statt. Im S.-S. wurden die symbolischen Darstellungen Jesu und im W.-S. die Entwicklungsgeschichte des Christusbildes behandelt. Dabei knüpften die Besprechungen jeweils an schriftliche Arbeiten an, die einzelne Teilnehmer lieferten. Wie seit Jahren waren auch in den beiden verflossenen Semestern die Übungen recht gut besucht. Für dieselben inskribierten sich im Sommer 1905 25 Herren, darunter ein Pastor und zugleich Dr. phil., ein katholischer Priester und ein Predigtamtskandidat, und im Winter 1905/06 31 Herren, darunter ein Architekt. Von mir angeregt und durch die Hilfsmittel der Sammlung gefördert, wurden im Laufe des Berichtsjahres zwei archäologische Monographien fertig gestellt, und zwar im Druck „Der Nimbus und verwandte Erscheinungen in der frühchristlichen Kunst“ von Dr. Adolf Krücke und im Manuskript eine Arbeit über die Domtür des Bischofs Bernard von Hildesheim von Predigtamtskandidat Franz Dibelius, womit der Verfasser im Februar 1906 „magna cum laude“ zum Dr. phil. promovierte.

Nikolaus Müller.

4. Das juristische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

a) Für römisches Recht.

Im S.-S. 1905 leitete Prof. Dr. Seckel das romanistische Seminar. Die mündlichen Übungen hatten zumeist solche Digestenfragmente zum Gegenstand, an denen die Methode der Interpolationenforschung gezeigt werden konnte (z. B. D. 24, 3, 22 §§ 7, 8; D. 45, 1, 1 § 4; D. 42, 6); insbesondere wurde die sog. rei vindicatio utilis näher untersucht. Für die schriftlichen Arbeiten der Teilnehmer waren teils einzelne Quellenstellen, teils Sondermaterien vornehmlich des klassischen Privat- und Prozeßrechts als Themata gewählt. Die eingereichten Arbeiten (Passivlegitimation bei der Erbschaftsklage, sog. dinglicher Anspruch, ius postliminii, Subsidiarität der actio de dolo, Haftung des Vertragsschuldners für anfängliches Unvermögen, beneficium separationis, Vererblichkeit und Übertragbarkeit gewisser Gestaltungsrechte, Rechtsstellung der Frau im ältesten Intesttaterbrecht, Verpflichtungen des Fiduciars, Rechte des Haussohns am castrense peculium usw.), die zum Teil wohlgelungen waren, wurden zensiert und teils in den Übungen, teils privatim mit dem Verfasser besprochen. Die (beschränkte) Mitgliederzahl betrug 23; darunter waren 7 Doktoren und Referendare.

Seckel.

Im W.-S. 1905/06 hielt der Unterzeichnete Übungen im römischen Recht unter Berücksichtigung des gemeinen Rechts und des Reichsrechts. Zugelassen waren 18 Teilnehmer, denen Themata zur schriftlichen Bearbeitung gegeben wurden, ferner 32 Herren, die sich nur an den mündlichen Übungen beteiligten. Die schriftlichen Arbeiten behandelten materiellrechtliche und prozeßrechtliche Fragen, zum Teil schwierigere Pandektenstellen. Die Bearbeitungen gingen in der Mehrzahl so zeitig ein, daß sie noch zum Gegenstand von mündlichen Besprechungen im Kreise der Teilnehmer gemacht werden konnten. Außerdem wurde die Rechtskraftlehre an der Hand der Quellenstellen behandelt. Das Interesse und der Fleiß der Teilnehmer war sehr lobenswert.

Hellwig.

b) Für kanonisches Recht.

An den von Prof. Hübler geleiteten Übungen des kirchenrechtlichen Seminars haben sich im Sommerhalbjahr 1905 vierzehn Studierende mit regem Eifer beteiligt.

Es wurden ausgewählte Stellen aus den Quellen des neueren Kirchenrechts, insbesondere aus den Konkordaten und Zirkumskriptionsbullen des 19. Jahrhunderts, exegetisch erörtert. Von den älteren Rechtsquellen kam das Concord. Wormatiense von 1122 und das viel umstrittene c. Si episcopus a paganis zu eingehender Besprechung.

Das kanonistische Seminar stand im Wintersemester 1905/06 unter der Leitung von Professor DDr. Kahl. Es wurden 16 Teilnehmer zugelassen. Nach einigen Vorträgen des Seminarleiters über Geschichte der Quellen und Literatur des kirchlichen Rechts wurden ausgewählte Stellen des Corpus Juris Canonici über Staat und Kirche, sowie über Gebiete des kirchlichen Strafrechts gelesen und interpretiert. Interesse und Fleiß der Teilnehmer waren außerordentlich lobenswert.

c) Für Strafrecht.

Im S.-S. 1905 wurde im Seminar für Strafrecht über das Tötungsverbrechen in der Geschichte des französischen Rechts, über den Notstand, über den strafbaren Versuch, über das polnisch-schlesische Strafrecht des 12. und 13. Jahrhunderts, über die Delikte des Depot-Gesetzes, sowie über rechtsvergleichende Themata z. B. die Stellung der Frau in Japan, gearbeitet. Auch wurde Carolina gelesen.

Im W.-S. 1905/06 wurde wie gewöhnlich über vergleichende Rechtswissenschaft und Handelsrecht gearbeitet und zwar: über holländisches Handelsrecht, italienisches Konkursrecht, über Handelsgesellschaften und Gesamtschuld im Deutschen Recht, über die englischen Aktien-Gesellschaften und über die Stellung der feindlichen Untertanen in Rechtsgeschäften des englischen Rechtes.

Soweit die Arbeiten sich eignen und genügend ausgearbeitet sind, werden sie in der einen oder anderen Weise dem Drucke übergeben. So Handelsmann, Die Strafe im polnisch-schlesischen Rechte im 12. und 13. Jahrh. in der Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft, Bd. 18 S. 209 ff.

Josef Kohler.

d) Für Zivilprozeßrecht.

Zu den seminaristischen Übungen des Unterzeichneten waren 10 Herren zugelassen, denen Themata zur schriftlichen Bearbeitung gestellt waren (Prozeßhandlung und Rechtsgeschäft, Stellvertretung im römischen und heutigen Recht, die Urteilsnichtigkeit in geschichtlicher Entwicklung und im heutigen Recht, Konstitutive Urteile, Begriff der Streitbefangenheit, Klage auf Abänderung des Urteils, der Prozeßgründungsakt usw.). Außerdem erhielten 17 Herren die Erlaubnis zur Teilnahme an den mündlichen Besprechungen, die zum Teil die eingelieferten Arbeiten, zum Teil andere Fragen zum Gegenstande hatten. Fleiß und Interesse der Teilnehmer verdienten alles Lob.

Hellwig.

5. Das Seminar für Deutsches Recht.

(C2, Universitätsgebäude.)

1. An den Übungen im S.-S. 1905 haben 23 Mitglieder teilgenommen. Es wurde das erste Buch des Sachsenspiegels unter Vergleichung mit dem Schwabenspiegel und anderen Rechtsquellen und ein Teil des dritten Buches des Sachsenspiegels gelesen. Eine schriftliche Arbeit über den gerichtlichen Zweikampf im Sachsenspiegel wurde eingeliefert und besprochen.

Otto Gierke.

II. An den Übungen des W.-S. 1905/06 haben fünf Mitglieder teilgenommen. Gelesen wurde die Lex Frisiorum. Schriftliche Arbeiten wurden nicht eingeliefert.

Heinrich Brunner.

III. Herr Professor D. Karl Zeumer hat keine Übungen abhalten können, da er wegen Krankheit beurlaubt war.

6. Das kriminalistische Seminar.

(Charlottenburg 4, Kantstr. 30.)

An den Übungen beteiligten sich im S.-S. 1905 24 ordentliche (im Vorjahr 39) und 20 (im Vorjahr 14) außerordentliche, im W.-S. 1905/06 40 ordentliche (im Vorjahr 55) und 33 außerordentliche (im Vorjahr 19) Teilnehmer. Es hat sich

mithin eine nicht unbeträchtliche Verschiebung zuungunsten der ordentlichen und zugunsten der außerordentlichen Teilnehmer vollzogen.

Im S.-S. 1905 wurden 9, im W.-S. 1905/06 8 Plenarsitzungen abgehalten, mit anschließender, meist sehr angeregten Debatte. Daneben ist in den Sektionen teilweise sehr fleißig gearbeitet worden. Eine besonders erfreuliche Tätigkeit entfaltet seit dem W.-S. 1905/06 die kriminal-psychologische Sektion. Sie hat sich die Aufgabe gesetzt, ihre Teilnehmer in die Psychologie und Psychiatrie einzuführen und weiterzubilden. Der Arbeitsplan erstreckt sich auf zwei Semester. Im abgelaufenen W.-S. wurde zunächst von einem Fachmann eine Reihe von einleitenden Vorträgen über Psychologie gehalten, an die sich jedesmal eine längere lebhafte Diskussion schloß. Den zweiten Teil der Winterarbeit bildeten Vorträge aus verschiedenen Teilen der Kriminalpsychologie. Unter diesen wurde besonderes Interesse der „Tatbestandsdiagnostik" engegengebracht. Der dogmatisch-kriminalpolitischen Sektion hatte der Unterzeichnete die Aufgabe gestellt, die Entstehungsgeschichte des ersten Entwurfes eines deutschen Strafgesetzbuches (1849) und dessen Bedeutung festzustellen. Die Nachforschungen in den verschiedenen staatlichen Archiven Berlins haben das Ergebnis geliefert, daß die bisher völlig unbekannte Entstehungsgeschichte in ihren wichtigsten Abschnitten aufgehellt ist. Die Veröffentlichung des nur in ganz wenigen Exemplaren vorhandenen Entwurfes, mit einer geschichtlichen und einer dogmatischen Einleitung, soll im Herbst dieses Jahres erfolgen. Im übrigen hat sich die Sektion hauptsächlich mit der Durcharbeitung der bisher erschienenen Bände der „Rechtsvergleichenden Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts" befaßt. — Die philosophische-rechtsgeschichtliche Sektion hat die im letzten Bericht geschilderten Untersuchungen über die strafrechtlichen Anschauungen der Aufklärungsperiode fortgesetzt. — Die übrigen Sektionen sind zu abschließenden Arbeiten nicht gelangt.

In den Abhandlungen des Seminars ist erschienen:

Lehmann, Zur Reform des Reichsstrafgesetzbuchs (Allgemeiner Teil).
Berichte über die Literatur der Jahre 1902 — 1904 (herausgeg. im Auftrag der kriminalpolitischen Sektion des Seminars).

Dochow, Die Kriminalität des Amtsbezirks Heidelberg.

Die Seminarbibliothek ist seit dem 1. April 1905 um 768 Nummern (gegen 921 des Vorjahrs) vermehrt worden; der Zuwachs beruht zum weitaus größeren Teil auf Einstellung von im Privateigentum verbliebenen Werken.

Es wurden im S.-S. 83, (gegen 98), im W.-S. 1905/06 101 (gegen 151) Seminarkarten ausgestellt. Die Bibliothek wurde auch im abgelaufenen Jahr vielfach, besonders in den Ferienwochen, von deutschen und außerdeutschen Strafrechtslehrern, in erster Linie für rechtsvergleichende Arbeiten, benutzt.

v. Liszt.

7. Das Philologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Übungen des philologischen Seminars haben im S.-S. 1905 Professor Kirchhoff und der Unterzeichnete geleitet, der erstere, indem er des Hyperides Rede für Euxenippus erklären ließ, der letztere mit lateinischer Interpretation des Lucretius, und mit Abhaltung von Disputationen über eingereichte schriftliche Arbeiten.

Im W.-S. 1905/06 hat die Übungen des philologischen Seminars der Unterzeichnete allein geleitet, indem er des Horatius Carmen-Seculare und Oden des 4. Buches lateinisch interpretieren ließ und Disputierübungen über eingereichte schriftliche Arbeiten abhielt.

Teil genommen haben an den Übungen im S.-S. 1905 12 ordentliche und 31 außerordentliche, im W.-S. 1905/06 18 ordentliche und 53 außerordentliche Mitglieder.

Vahlen.

8. Das psychologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Im Sommer 1905 waren 40, im folgenden Winter 35 Teilnehmer der Übungen eingeschrieben. Die theoretischen Übungen, vom Unterzeichneten geleitet, bezogen sich im Sommer auf die erkenntnistheoretischen Grundlagen der Psychologie mit besonderer Rücksicht auf Lipps' „Leitfaden der Psychologie“, im Winter auf ästhetische Fragen (Wohlgefälligkeit von Linien und Figuren, dramatische Einfühlung, Definitionen des Schönen

bei Kant). In den experimentellen Übungen behandelte im Sommer Prof. Schumann die Raumwahrnehmung, besonders die Tatsachen des Horopters und die Kriterien der Tiefenschätzung; im Winter wurden von Dr. v. Hornbostel die Erscheinungen des Farbengebietes durchgenommen. Außerdem wurde, wie früher, von Prof. Schumann ein Einführungskursus in die experimentelle Psychologie, und wurden von Dr. K. L. Schaefer Vorlesungen über die anatomisch-psychologischen Grundlagen der Psychologie und über Tonempfindungen im Institut abgehalten.

Zu Anfang Oktober erhielt der bisherige Assistent Prof. Dr. Friedr. Schumann eine ehrenvolle Berufung als Ordinarius der Philosophie an die Universität Zürich, welcher er zum 15. Oktober Folge leistete. Seiner langjährigen Tätigkeit seit der Begründung des psychologischen Seminars (1894), insbesondere in Hinsicht der Erweiterung unserer Apparatensammlung und der Leitung der experimentellen Übungen und Arbeiten, gedenkt der unterzeichnete Direktor mit warmer Anerkennung. Die Stelle des Assistenten ist seit dem 15. Oktober v. J. Herrn Dr. Erich v. Hornbostel übertragen.

C. Stumpf.

9. Das Institut für Altertumskunde.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Die Zahl der Bibliotheksbenutzer belief sich im S.-S. 1905 auf 294 (6 Damen), im W.-S. auf 429 (10 Damen) gegen 245 und 329 im Vorjahr. Der Bücherbestand wuchs entsprechend den zur Verfügung stehenden Mitteln, sowie durch Schenkungen; hervorgehoben sei die Liberalität der Clarendon Preß, die eine vollständige Serie der Bibliotheca Oxoniensis dem Institut übersandte mit dem Versprechen, auch die weiteren Erscheinungen derselben nachzuliefern. Von der Archäologischen Gesellschaft wurde eine große Zahl von Winckelmanns Programmen der Bibliothek durch gütige Vermittlung des Herrn Dr. Brückner überwiesen. Die Bibliotheksgeschäfte haben sich gegen die Vorjahre erheblich vergrößert, zumal da nach dem Aufhören der Katalogisierung durch die Beamten der Universitätsbibliothek die früheren Interimszettel im Katalog allmählich

ersetzt werden müssen. Bei dieser wie bei den übrigen Aufgaben der Bibliotheksverwaltung standen dem Bibliothekar Dr. Helm die Herren stud. phil. Neustadt und Kranz, seit September an des ersteren Stelle Herr stud. phil. Knörrich zur Seite. Die Geschäftsführung des Instituts hatte Professor Hirschfeld, der im März von Prof. Meyer vertreten wurde.

Folgende Übungen fanden im Institut oder im Zusammenhang mit dem Institut statt:

I. Historische Abteilung. a) Unter Leitung von Professor Hirschfeld S.-S. Über die scriptores historiae Augustae (Teilnehmer 25), W.-S. Über Ciceros Briefe (Teilnehmer 46). b) Unter Leitung von Prof. Meyer S.-S. Über ältere römische Geschichte (Teilnehmer 46); W.-S. Über ausgewählte Abschnitte der hellenistischen Zeit (Teilnehmer 71).

II. Philologische Abteilung (Proseminar) in drei Kursen. Im ersten behandelte im S.-S. Prof. von Wilamowitz Catull c. LXI, während Prof. Diels die eingereichten Arbeiten besprach; im W.-S. übernahm Prof. von Wilamowitz die Besprechung der Arbeiten, Prof. Diels ließ Theognidea interpretieren. In kursorischer Lektüre wurden unter Leitung von Prof. Wentzel im S.-S. Augustins Confessiones, im W.-S. Statius' Thebais gelesen. Ordentliche Mitglieder hatte der erste Kurs im S.-S. 10, im W.-S. 13. Die Aufnahme erfolgte auf Grund einer ausreichend befundenen lateinischen Arbeit aus dem Gebiete der klassischen Philologie.

Im zweiten (S.-S. 24, W.-S. 24 ordentliche Mitglieder) und im dritten (S.-S. 106, W.-S. 184 ordentliche Mitglieder) wurde in vereinigter Sitzung im S.-S. Homers Ilias, im W.-S. Xenophons Symposion behandelt; die Leitung wechselte zwischen den beiden Direktoren. Die Arbeiten des zweiten Kurses besprach Prof. Wentzel, die grammatisch-stilistischen Übungen hielt Dr. Helm ab; die kursorische Lektüre im S.-S. Cicero de fin. V, im W.-S. Platons Gesetze leitete im ersten Semester Prof. Diels, im zweiten Prof. von Wilamowitz.

Der dritte Kursus las kursorisch im S.-S. Plinius' Briefe, im W.-S. Tacitus' Historien unter Leitung von Dr. Helm. Die Stilübungen wurden von Prof. Imelmann und Professor M. Schmidt abgehalten. Da die große Anzahl der Teil-

nehmer den Fortschritt in diesen Übungen sehr erschwerte, so traten den beiden Herren seit Neujahr mit Genehmigung des vorgesetzten Ministeriums die Herren Prof. Dr. Kirchner Oberlehrer Dr. Fritze zur Seite.

Die Teilnehmerzahl aller 3 Kurse betrug im S.-S. 140 ordentliche, 105 außerordentliche (im Vorjahre 134 und 58), im W.-S. 221 ordentliche, 138 außerordentliche (im Vorjahre 188 und 77) Mitglieder; als außerordentliche Mitglieder gelten alle, die nicht an sämtlichen Veranstaltungen eines Kurses teilnehmen.

Das Institut wurde außerdem für historische Übungen und Übungen für Papyruskunde von Prof. Lehmann und Dr. P. M. Meyer benutzt.

Hirschfeld,
geschäftsführender Direktor.

10. Das historische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Prof. Schäfer besprach an Arbeiten einzelner Mitglieder: Die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern, den limes Sorabicus, den friesischen Handel der Karolingerzeit, den Ungarn-Einfall von 937, den Patriarchat des Erzbischofs Adalbert von Bremen, die promissio regis von Tribur (1076), die Abtswahl zu Fulda 1148—50, die Regensburger Hergänge im Oktober 1155, die Trierer Doppelwahl von 1183, die roncalischen Felder, die Hamburger Zollprivilegien von 1262/63, die älteste Wasserverbindung zwischen Elbe und Trave, die Schlacht bei Detern (1426). Dazwischen wurden im W.-S. 1905/06 die Wahl Gregors VII. und Briefe des 1. Buches von Gregors Registrum behandelt.

Prof. Lenz behandelte im S.-S. Rankes Geschichtschreibung; im W.-S. wurden ausgewählte Kapitel aus der Geschichte Napoleons erörtert und zum Schluß die Tage von Gastein August 1863.

Prof. Delbrück nahm die Schlacht bei Crecy durch und behandelte im Anschluß an die jüngst erfolgte Veröffentlichung des Wrangelschen Tagebuches eingehend das Problem der Konvention von Tauroggen.

Prof. Tangl hielt im S.-S. 1905 kritische Übungen über die Zeit Gregors VII. und die Reihe der Schenkungsurkunden

der Kaiser an die Päpste. Im W.-S. 1905/06 las und interpretierte er das IV. und V. Buch der Chronik Thietmars von Merseburg unter Heranziehung der neu erschienenen Faksimile-Ausgabe und untersuchte die Überlieferung und Echtheit der Urkunden Karls d. Gr. über die Diözesanabgrenzung zwischen Salzburg und Aquileja. — In den paläographisch-diplomatischen Übungen für Archivaspiranten, an denen teilzunehmen auch einzelnen auf dem Gebiete der historischen Hilfswissenschaften bereits Vorgeschrittenen gestattet war, wurden in beiden Semestern Fragen der Textkritik, Schrift und Altersbestimmung erörtert und schriftliche Arbeiten einzelner Teilnehmer besprochen. Zusammenhängende kritische Übungen galten den aus der Auktion Meyer-Cohn im Auftrag der Unterrichtsverwaltung erworbenen Papsturkunden für Brondolo und den Urkunden Karls d. Gr. und Friedrich Barbarossas für Aachen. — Zu besonderem Dank ist der diplomatisch-paläographische Apparat dem Kgl. Archivar Herrn Dr. Louis Erhardt für gütige Zuwendung zahlreicher Probedrucke der „Kaiserurkunden in Abbildungen“ aus dem Nachlasse des Geh. Archivrates Dr. Golmert verpflichtet.

Prof. Hintze behandelte in der ersten Hälfte des S.-S. die Vorgeschichte, Begründung und weitere Ausbildung des brandenburgischen Geheimen Rates im 16. und 17. Jahrhundert in gemeinschaftlichen Erörterungen der Quellenzeugnisse; in der zweiten Hälfte wurden Arbeiten aus dem Gebiete der preußischen Verwaltungsgeschichte besprochen. — Im W.-S. 1905/06 wurden in den ersten Monaten des Semesters gemeinschaftliche Untersuchungen über die Entwicklung der Ministerialverfassung in Preußen, Frankreich und England angestellt; den Mittelpunkt bildete die Entstehung des französischen Ministeriums von 1791 aus dem alten Conseil d'Etat und die Beeinflussung der Steinschen Reform durch das französische Vorbild. In den letzten Wochen des Semesters wurden Arbeiten über andere Probleme der vergleichenden Verfssungs- und Verwaltungsgeschichte besprochen.

Prof. Breysig ließ in beiden Semestern Urkunden zur Geschichte Brandenburgs im 17. Jahrhundert lesen und auslegen. Auf Grund der ursprünglichen Berichte in Boas' Secret Societies, Rinks Tales, Schoolcrafts Researches wurden die

Fragen des Übergangs von der Horden- zur Geschlechterverfassung bei den Kolumbianern, der Umbildung von Tier- und Menschensagen in Natursagen bei Kolumbianern, Eskimo, Algerikin und Irokesen untersucht. In jedem Halbjahr wurden Aufgaben und Ziele der Geschichtsforschung erörtert. Von gewissen selbständigen Arbeiten der Mitglieder wurden zwei ältere wiederholt besprochen, vier neue in die Wege geleitet.

Prof. R. Schmitt legte im S.-S. 1905 den historischen Übungen das Buch von Clausewitz: Nachrichten über Preußen in seiner großen Katastrophe zugrunde und erörterte die Ursachen, welche das Unglück des Jahres 1806 verschuldeten. Im W.-S. 1905/06 wurden die Gefechte von Nachod, Trautenau und Gitschin 1866 besprochen.

Prof. Sternfeld erörterte im S.-S. 1905 die Chronik des Richard v. S. Germano; im W.-S. 1905/06 wurde das Hauptwerk des Pierre Dubois gelesen und daran Arbeiten über Bonifaz VIII. und Philipp den Schönen geknüpft. Im theoretischen Teile wurden Fragen der Kritik behandelt und die Ordnung des Quellenmaterials eingeübt.

Dr. Roloff behandelte im W.-S. 1905/06 zunächst den Sturz der Stuarts im Jahre 1688, insbesondere die päpstliche Politik, danach Fragen zur deutschen Verfassungsgeschichte im 15. Jahrhundert.

Dr. Struck hielt im S.-S. 1905 Übungen über die Versammlung der französischen Notabeln im Jahre 1787 und über die Idee der Dezentralisation in Frankreich im XVIII. Jahrhundert.

Dr. Norden hielt in beiden Semestern Übungen zur Einführung in das Studium des Mittelalters und behandelte in einem allgemeinen Teile die Quellenkunde (Heuristik), sowie die allgemeinen Hilfskenntnisse (Paläographie und Chronologie); in einem besonderen Teile gab er einen Überblick über die wichtigsten historiographischen Quellen, vornehmlich der deutschen Geschichte, als Anleitung zur Lektüre von Wattenbach und Lorenz. Als Beispiel wurde im Sommer Helmold, im Winter Otto v. Freysing, Gesta Frid. gelesen und kritisch behandelt. In einem zweiten Kapitel wurde eine nähere Charakterisierung der Quellengattung der Urkunden und der Urkundenlehre gegeben.

Dr. Krabbo gab in seinen Übungen für Anfänger zur Einführung in die Geschichte des Mittelalters im W.-S. 1905/06 zunächst einen kurzen Überblick über die hauptsächlichsten Quellenpublikationen zur Geschichte des deutschen Mittelalters und besprach dann einzelne kleinere kritische Fragen, vornehmlich aus der Stauferzeit.

Die Zahl der Teilnehmer betrug im S.-S. 173, im W.-S. 246.

In den Inventarkatalog der Bibliothek wurden neu eingetragen Jahr 1905 Nr. 1—338.

Die geographische Lehrmittelsammlung wurde von Nr. 249 bis 253 fortgeführt. D. Schäfer.

11. Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Das Seminar hatte im Sommer 1905 188, im Winter 1905/06 232 Mitglieder.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Rechnungsjahres um 650 Werke mit 901 Bänden vermehrt.

M. Sering,
z. Zt. geschäftsführender Direktor.

I. Bericht des Prof. Dr. Ad. Wagner.

Meine Übungen haben im staatswissenschaftlich-statistischen Seminar im Sommer 1905 in gewohnter Weise wöchentlich zweistündig stattgefunden. Zahl der Teilnehmer ca. 60, worunter einige Damen, viele Ausländer, besonders Osteuropäer, und neben Studierenden eine Anzahl Doktoren und Beamte. Es wurden folgende Themata in meist größeren schriftlichen Arbeiten, von denen einige zu Dissertationen bestimmt waren, im Seminar behandelt: Das Warenlombardgeschäft, die Besteuerung der Privatversicherung, die Staatsmonopole in Rumänien, die Besteuerung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die Bedeutung des Aufsichtsrats in der Aktiengesellschaft, Leplay und die industrielle Arbeiterfrage, Rodbertus' agrarpolitische Anschauungen und Lehren, Bulgariens agrarische Verhältnisse, städtisches Finanz- und besonders Steuerwesen, namentlich in Preußen, Ricardo und die Grenznutzentheorie, Prinzipielles über die Grundlagen von v. Thünen's isoliertem Staat.

Bei Gelegenheit meines 70. Geburtstags wurde mir von früheren Seminarmitgliedern ein kleines Kapital zur Verfügung gestellt, mit der Zweckbestimmung, aus dem Zinsertrage für gute Arbeiten im Seminar in Barem oder in Büchern Spenden zu erteilen, an frühere oder jetzige Seminarmitglieder, Frauen nicht ausgeschlossen. Die Verleihung steht mir während meiner Amtsdauer zu. Ich habe daraufhin zum ersten Male der Frau Marie Schwab, geb. Köglmayr, einer Bayerin, für ihre, auch im Druck erschienene Arbeit „Chamberlains Handelspolitik" diese Spende verliehen.

II. Bericht des Prof. Dr. Schmoller.

Ich habe die Übungen im staatswissenschaftlichen Seminar im W.-S. 1905/06, wie früher, am Montag von 6—8 Uhr gehalten. Ich hatte 65 Mitglieder angenommen, darunter zahlreiche ältere Doktoren, Bankbeamte, Postbeamte, Referendare, Assessoren, eine Reihe Ausländer und Mitglieder der staatswissenschaftlichen Vereinigung. Mein Assistent, Herr Dr. Spiethoff, hat mich in der Leitung dabei wesentlich, wie bisher, unterstützt, hauptsächlich die Arbeiten über Bankwesen überwacht. Es kamen Arbeiten über russisches, amerikanisches, österreichisches Bankwesen, die deutschen Effektenbanken, über den Berliner Geldmarkt usw. ganz oder teilweise zum Vortrag. Im übrigen suchte ich die Arbeiten auf die Entlöhnungsmethoden in der deutschen Metallwarenindustrie und auf das Kartellwesen zu konzentrieren. Ich sprach selbst an den ersten Abenden über die neuere Kartell- und Trustentwicklung, es folgten Arbeiten über das Buchhändlerkartell, das Kalikartell, den Stahlwerksverband. Mehrere von den Kartell- und Lohnungsarbeiten, wie von den Bankarbeiten sind für die Promotion und Publikation reif geworden. Der Rest der Arbeiten war hauptsächlich der Sozial- und Handelspolitik, dem Gewerkschaftswesen der Sozialdemokratie, der sozialen Versicherung gewidmet. Doch fehlte es auch an abstrakt theoretischen Arbeiten nicht; z. B. kam eine vor über die Grenznutzentheorie und Ricardo, eine über die Preisbewegung der verschiedenen Warengattungen (eine sehr scharfsinnige Arbeit, welche ich demnächst in meinem Jahrbuche veröffentliche).

III. Bericht des Prof. Dr. Böckh.

Die Übungen in der Anwendung der statistischen Methodik auf die Aufgaben der elementaren und der wissenschaftlichen Statistik sind von mir, und zwar in der durch das System gebotenen Reihenfolge fortgesetzt worden. Indem die einzelnen Stadien statistischer Arbeit durchgegangen werden, werden die hierbei in Betracht kommenden Regeln und Gesetze unter Zuhilfennahme von statistischen Materialien und unter graphischer und rechnerischer Behandlung so demonstriert, daß die Teilnehmer möglichst zu selbständiger Bearbeitung statistischer Aufgaben und zur Lösung statistischer Probleme befähigt werden. Wieweit dies bei der Kürze der gegebenen Zeit zu erreichen und namentlich, welcher Teil der Übungen der elementaren Tätigkeit zuzuweisen ist, hängt wesentlich von der Persönlichkeit der Teilnehmer ab, ihrem bisherigen Bildungsgange, der Richtung ihrer geistigen Interessen und dem Grade ihrer praktischen Gewandtheit. Wenn hierbei nicht selten das Zusammenkommen sehr abweichender Elemente Schwierigkeiten bietet, so war dagegen in diesem Wintersemester der Teilnehmerkreis so günstig zusammengesetzt, daß der elementare Teil wesentlich eingeschränkt werden konnte. Eine passende Ergänzung bietet der Einblick in die Tätigkeit statistischer Ämter, und es ist dankend hervorzuheben, daß von seiten des Herrn Präsidenten des statistischen Landesamts die Besichtigung ebenso gestattet worden ist, wie schon bisher die der drei städtischen Ämter durch die Direktoren derselben.

Die Zahl der Teilnehmer an den Übungen war im Sommer- wie im Wintersemester 6. Unter denen des S.-S. war ein Rumäne, unter denen des Winters zwei Ausländer aus Rußland und Nordamerika. Unter den Inländern war im S.-S. ein früherer Offizier, im W.-S. ein Bergrat und ein Marinebeamter a. D., zwei Teilnehmer waren bereits an statistischen Ämtern praktisch beschäftigt.

IV. Bericht des Prof. Dr. Sering.

An meinen Übungen nahmen im Sommer des Berichtsjahres 63 Mitglieder (darunter 3 Damen, 14 Ausländer), im Winter 80 (darunter 2 Damen, 15 Ausländer) teil. Viele von

ihnen hatten die üblichen Universitätsstudien bereits abgeschlossen. Dahin gehören aus dem Wintersemester: 15 Staatsbeamte (5 von der Gewerbeaufsicht, 1 Staatsanwalt a. D., 2 Assessoren, 3 Referendare, 3 Beamte der Post und des Kaiserlich Statistischen Amtes), 1 früherer Offizier, 13 Industrielle, Kaufleute, Bankbeamte, Ingenieure, 10 Landwirte, die bereits ihr Diplom-, Lehrer- oder Doktor-Examen gemacht hatten, 1 Großgrundbesitzer, 2 katholische Geistliche, 2 russische Privatdozenten, 1 norwegischer Lizentiat. Jedes Mitglied übernahm die Bearbeitung eines seinem Interessenkreise und seiner Vorbildung entsprechenden Themas, die Arbeiten wurden privatim durchgesprochen, eine Auslese gelangte zum Vortrag und zu gemeinsamer Besprechung. Mehrere Mitglieder promovierten auf Grund solcher im Seminar begonnenen Arbeiten. Auf gemeinschaftlichen Exkursionen wurden besichtigt: die Borsigwerke in Tegel; das Rittergut Putlitz-Laaske in der Priegnitz; die Berliner Luxuspapierfabrik von Albrecht & Meister; die Heimarbeitsausstellung.

An neuerdings erschienenen Druckschriften aus dem Kreise der Seminarmitglieder seien erwähnt:

Dissertationen:

Swart, Agrarverfassung und Erbrecht in Ostfriesland,
Raducanu, Die rumänischen Staatsschulden,
von Borosini, Wirtschaftliche Zustände im Mesabigebiet in Minnesota, unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Eveleth und der Bergarbeiter,
von Vilkoff, Die Lage der russischen Bauernwirtschaft,
Raulf, Kapitalismus und Genossenschaftswesen im deutschen Getreidehandel. Münster 1905.

In den staats- und sozialwissenschaftlichen Forschungen (herausg. von Schmoller und Sering) erschienen:

Jeidels, Das Verhältnis der deutschen Großbanken zur Industrie,
Frisch, Die Organisationsbestrebungen der Arbeiter in der deutschen Tabakindustrie,
Hochstetter, Die wirtschaftlichen und politischen Motive für die Abschaffung des britischen Sklavenhandels im Jahre 1806/07,
Gertrud Dyhrenfurth, Ein schlesisches Dorf und Rittergut,
Alice Salomon, Die Ursachen der ungleichen Entlohnung der Männer- und Frauenarbeit.

12. Das germanische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Die altdeutsche Abteilung des Seminars untersuchte im S.-S. Vulfilas Übersetzungstechnik an ausgewählten Stücken der Paulinischen Briefe und interpretierte die Skeireins; im W.-S. wurden die Gedichte Oswalds von Wolkenstein gelesen, wobei besonders auch ihre formale und musikalische Seite berücksichtigt wurde. Außerdem wurden die Arbeiten der Mitglieder besprochen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug in beiden Semestern 28; die der außerordentlichen Teilnehmer belief sich im Sommer auf 32, im Winter auf 40.

Die moderne Abteilung beschäftigte sich im Sommer mit der Lyrik Klopstocks und Goethes, im Winter mit ausgewählten Dichtungen Heines, die interpretiert oder zusammenfassend nach Filiation, Stil, Metrik betrachtet wurde. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder war die gleiche wie in der anderen Abteilung; die der außerordentlichen betrug im Sommer 45, im Winter 63. Dazu kamen Hospitanten. Schriftliche Arbeiten wurden besprochen.

In dem deutschen Proseminar wurden im Sommer die Lieder Neidharts von Reuental gelesen (158 Teilnehmer); im Winter fanden für den Anfängerkursus gotische Übungen statt (312), die Fortgeschrittenen lasen Laurembergs Scherzgedichte (143).

Die Bibliothek des Seminars wurde beschenkt durch das Kgl. Ministerium, durch Frl. Beumer, sowie durch die Herren Lektor Dr. Delmer, Dr. Fries, Dr. Jahn, cand. Eckertz und die Direktoren.

Das Amt des Amanuensis ging mit dem Schluß des Wintersemesters 1905/06 auf Herrn stud. Fritz Bergemann über.

Roethe. Erich Schmidt.

Prähistorischer Apparat.

An den Übungen zur deutschen Archäologie beteiligten sich im S.-S. 8, im W.-S. 10 Herren.

Im Sommersemester wurde die Kultur der frühesten Eisenzeit, d. h. der sog. Hallstattzeit (1000—500

vor Chr.) und der sog. Latène-Zeit (500 vor Chr. bis Chr.) Mitteleuropas und Skandinaviens, sowie als Quelle die Latène-Zeit Frankreichs durchgearbeitet.

Im Wintersemester wurden einerseits die Eigentümlichkeiten der provinzialrömischen Kultur an Rhein und Donau, andrerseits die ethnologischen und kulturellen Verhältnisse der West-, Ost- und Nordgermanen während der ersten Jahrhunderte nach Christus behandelt.

Die Vermehrung des Bücherbestandes des Apparates geschah in der Hauptsache durch Geschenke des Unterzeichneten. Dem vorgesetzten Ministerium wird der Erwerb des Werkes: Salin, Die altgermanische Tierornamentik, verdankt. Außerdem wurden einzelne Werke und Abhandlungen von den Herren Universitäts-Professor Dr. Furtwängler in München, Dr. Hackmann in Helsingfors, Rektor Dr. Ohlenschlager in München, Gymnasial-Professor Dr. Georg Wolff in Frankfurt a. M., von der Römisch-Germanischen Kommission des Kais. deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt a. M., von der Berliner Anthropologischen Gesellschaft geschenkt.

Von der Vaterländischen Abteilung des Kgl. Museums für Völkerkunde ging eine wertvolle Auswahl charakteristischer Tongefäße, Scherben, Bronzen ein.

Die Sammlung der Diapositive wurde diesmal besonders stark vermehrt, zumal auf dem Gebiet der Stammeskunde der Indogermanen und Germanen, sowie der provinzialrömischen und der germanischen Kultur der Kaiserzeit.

Kossinna.

13. Das Seminar für romanische Philologie

(NW 7, Dorotheenstr. 94 I)

zählte im S.-S. 11 ordentliche Mitglieder (darunter eine Dame), von denen 1 ihm im dritten, 6 im zweiten Semester, 4 zum ersten Male angehörten. Da eine große Zahl von Studierenden die Erlaubnis erhalten hatte als Zuhörer den Übungen beizuwohnen, wurden diese nicht im Seminarlokal, sondern in einem Auditorium des Universitätsgebäudes abgehalten. Den Gegenstand der Übungen bildeten verschiedenen Zeiten und Gattungen angehörende Textstücke aus der altfranzösischen Chrestomathie

von Bartsch, deren allseitige Erklärung unter gleichmäßiger Beteiligung aller Mitglieder des Seminars ausgeführt wurde. Von den 11 Mitgliedern des S.-S. blieben für den Winter nur 6, wozu ein neues hinzutrat; eines mußte krankheitshalber bald nach Beginn der gemeinsamen Arbeit Berlin und damit das Seminar verlassen; einige wenige Studierende waren als Zuhörer zugelassen. Die Übungen hatten diesmal altprovenzalische Dichtung zum Gegenstande, die nur zu Anfang der Chrestomathie von Appel entnommen wurde, während später die Seminaristen die Texte aus diplomatischen Abdrücken durch kritische Bearbeitung selbst zu gewinnen hatten. — Ein ansehnliches Geldgeschenk, das dem Direktor des Seminars aus Anlaß seines 70. Geburtstages von ehemaligen Schülern zur Verwendung für die Bibliothek der Anstalt überreicht wurde, ermöglichte die Erwerbung einiger wertvoller Werke, die sich sonst schwerlich hätte verwirklichen lassen.

An den Übungen des Lektors Prof. Dr. Pariselle beteiligten sich im Sommer 8 ordentliche Mitglieder des Seminars und außerdem 6 in der Vorbereitung für das Oberlehrerinnenexamen begriffene Damen. Gelesen und interpretiert wurde Le Barbier de Séville von Beaumarchais; in Einzelvorträgen wurde dieses Stück und die Entwicklung der französischen Komödie im XVIII. Jahrhundert behandelt.

Im Wintersemester ließ Prof. Dr. Pariselle in seinen Übungen, an denen sich 5 Seminaristen und 6 außerordentliche Mitglieder, darunter 5 Damen, beteiligten, Tartarin de Tarascon von Alphonse Daudet lesen, womit die Besprechung zahlreicher Punkte der neufranzösischen Syntax sich verband. Als Stoff zur Übersetzung aus dem Deutschen diente Ludwig Fuldas Lustspiel Die wilde Jagd.

An den italienischen Übungen des Lektors Prof. Dr. Hecker nahmen im Sommersemester 8 ordentliche Mitglieder und 3 Gasthörer teil. Es wurde die Novelle „Fortezza“ von De Amicis zum Teil ins Deutsche übersetzt, zum Teil durch Umschreibung in italienischer Sprache erklärt. Es wurde hierbei besonderer Nachdruck auf die Aussprache gelegt. Im Wintersemester 1905/06 nahmen 4 ordentliche Mitglieder und 5 Gasthörer teil. In den ersten 2 Monaten wurde Vergas „Cavalleria rusticana“ durchgenommen und zu elementarer Konver-

sation benutzt. Nach Weihnachten bis zum Schluß des Semesters wurden Sprechübungen in Anlehnung an Heckers Piccolo Italiano (2. Ausg.) veranstaltet. Im besonderen wurde das Kap. „Città“ eingehend behandelt. Auch bei diesen Übungen fand die Aussprache stets sorgfältige Beachtung. Tobler.

14. Das Seminar für englische Philologie.

(NW 7, Dorotheenstr. 94.)

Im S.-S. stieg die Zahl der Seminarbenützer auf 215; von diesen waren 31 ordentliche Mitglieder.

Die Übungen der wissenschaftlichen Abteilung bezogen sich auf das Mittelenglische, mit Zugrundelegung von Fr. Kluges Lesebuch. In der praktischen Abteilung las Herr Lektor Delmer Merediths „Egoist“, verband die Lektüre mit phonetischen Transskriptionen, ließ in englischer Sprache Vorträge halten über literarische und geschichtliche Themen und darüber auch mehrfach Essays schreiben. — Im Proseminar bereitete er 27 Hörer zum Eintritt in das Seminar und in die Sprechkurse vor. Um dem großen Andrange zu den letzteren zu genügen, wurden 6 Sprechkurse eingerichtet.

Seminarbenützer stellten sich im W.-S. 1905/06 231 ein; 24 von ihnen konnten als ordentliche Mitglieder angenommen werden. Die Zahl der im Seminar aufgestellten Werke stieg auf 5300; die Gepflogenheit, jedem ordentlichen Mitglied eine Abteilung der Bibliothek zur wöchentlichen Revision zu überweisen, hat sich auch bei so erhöhten Anforderungen bewährt. Shakespeares „Richard II.“ war der Gegenstand der Übungen in der wissenschaftlichen Abteilung. Herr Lektor Delmer in der praktischen Abteilung gab kurze Vorträge über englische Geschichte von 1688 bis zur Gegenwart, woran sich jedesmal eine Besprechung in englischer Sprache schloß, von Zeit zu Zeit auch die Abfassung eines englischen Essay. Daneben wurde Merediths „Amazing Marriage“ gelesen. — An den Übungen des Proseminars nahmen 25 Hörer teil. — Zu den Sprechkursen gesellte sich noch eine außerordentliche Gelegenheit für die Seminarbenutzer, Englisch zu hören, indem Herr Prof. Scott Clark, von Chicago-Evanston, zwei Vorträge hielt über die von ihm seit vielen Jahren gepflegte Methode, Essays schreiben zu lehren. Brandl.

15. Das mathematische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Während des S.-S. 1905 haben 15 Mitglieder, während des W.-S. 1905/06 haben 13 Mitglieder an den Übungen des Seminars teilgenommen.

Die Übungen wurden, wie bisher, wöchentlich einmal, Mittwochs von 5—7 beziehungsweise bis 8 Uhr, im Auditorium 28 abgehalten und von den Professoren Schwarz, Frobenius und Schottky abwechselnd geleitet.

Die Mitglieder des Seminars hielten Vorträge über frei gewählte oder von den Direktoren vorgeschlagene Themata aus den verschiedenen Disziplinen der Mathematik.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben für die Seminarbibliothek ist durch Verfügung des Herrn Ministers vom 30. März 1905 (U. I Nr. 5737) für das Rechnungsjahr 1905 ein Zuschuß von 450 Mk. bewilligt worden.

Die Direktion des mathematischen Seminars.
H. A. Schwarz. Frobenius. Schottky.

16. Das Seminar für die Ausbildung der Studierenden im wissenschaftlichen Rechnen.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Prof. Bauschinger behandelte im S.-S. 1905 mit 7 Teilnehmern die mechanische Quadratur und ließ zur Einübung die speziellen Störungen eines Kometen nach der Enckeschen Methode und die Störungen eines kleinen Planeten nach der Methode der Variation der Konstanten berechnen. Im W.-S. 1905/06 wurden vor 12 Studierenden die Einrichtungen zur Berechnung der Fixsternephemeriden besprochen und durch Beispiele erläutert. Bauschinger.

17. Das Seminar für historische Geographie.

(W 64, Behrenstr. 70.)

Im S.-S. 1905 veranstaltete Dr. Roloff „historisch-geographische Übungen zur Entwicklung des Territoriums Brandenburg in der Askanierzeit“ mit 16 Teilnehmern, der Unterzeichnete „Übungen zur Geographie Griechenlands im Altertum“

mit 7 Teilnehmern. Da Dr. Roloff leider verhindert war, seine Tätigkeit am Seminar fortzusetzen, war der Unterzeichnete genötigt, im Wintersemester nur antike Geographie (Geographie von Italien) zu behandeln. Die Zahl der Teilnehmer betrug 6. Seit 1. April 1905 befindet sich das Seminar Behrenstraße 70.

W. Sieglin.

18. Das musikhistorische Seminar.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Das im April 1905 gegründete Institut hat im Januar 1906 eigne Räume in der Alten Bauakademie bezogen und daselbst eine Sammlung von Noten und Büchern erhalten, die zur Hälfte aus der Königlichen Bibliothek gehörenden und gütigst leihweise überlassenen Dubletten besteht.

Die Zahl der Mitglieder ist auf 12 beschränkt, die Übungen finden Donnerstags von 5—7 Uhr statt.

Im S.-S. wurden die literarischen Quellen der Geschichte des deutschen Lieds im 17. Jahrhundert, insbesondere die Romane der Zeit untersucht und Stücke von Albert, J. G. Staden und Sperontes mit Akkompagnement versehen, daneben geeignete Themen geschichtlichen und ästhetischen Charakters in Form von Extemporalien behandelt.

Die praktischen Arbeiten des W.-S. bestanden in der für den Vortrag nötigen Einrichtung wichtiger Abschnitte aus Peris „Euridice“ und Monteverdis „Orfeo“, in Übungen in der Thema- und Satzäthetik an Werken S. Bachs und W. Mozarts und in Versuchen Stil und Zeit unbenannter Kompositionen zu bestimmen. Die von einzelnen Mitgliedern gehaltenen Hauptvorträge behandelten Hillers Singspiele, spanische Instrumentaltrakate des 16. Jahrhunderts und die Schweizer Liedkomposition am Ende des 18. Jahrhunderts.

Hermann Kretzschmar.

19. Das Seminar für osteuropäische Geschichte und Landeskunde.

(W 64, Behrenstr. 70.)

An den vom Direktor Prof. Schiemann geleiteten Übungen nahmen im S.-S. 1905 6 Mitglieder teil, 8 im W.-S. 1905/06.

Gegenstand der Übungen im S.-S. waren die englisch-russischen Verträge von 1825—1895 unter besonderer Berücksichtigung der asiatischen Grenzverträge.

Im W.-S. 1905/06 wurden die russischen Verfassungsprojekte von 1801—1821 untersucht. Prof. Dr. Kretschmer trug im W.-S. 1905/06 Geographie des russischen Reiches vor.

Prof. Dr. Ballod im S.-S. las über russische Agrarverhältnisse und ihren Einfluß auf Deutschland, sowie über Rußland in Asien, im W.-S über russische Finanz- und Verkehrsfragen. In beiden Semestern leitete Lektor Prof. Schalfejew Sprachübungen für Anfänger und Fortgeschrittnere, wobei zum erstenmal auch Übungen im Altslavischen stattfanden.

Die Bibliothek des Seminars konnte infolge einer einmaligen Willigung von 5000 Mk. erheblich vergrößert werden. Sie wuchs zudem durch eine Reihe von Schenkungen von Prof. Schiemann, der Petersburger Akademie der Wissenschaften, Herrn Dr. Bergengrün.

Das Direktorium des Seminars.
Prof. Dr. Schiemann.

20. Das Seminar für Orientalische Sprachen.

(NW 7, Dorotheenstr. 6.)

Das Seminar zählte:

a) im S.-S. 1905: 161 Mitglieder — darunter 19 Postbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache — und 9 Hospitanten. An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten Kursus im Chinesischen nahmen 5, im Russischen 19, im Spanischen 20 und an der Vorlesung über Konsular- und Kolonialrecht 28 Personen teil. Gesamtzahl der Seminarbesucher: 233 Personen;

b) im Wintersemester 1905/06: 304 Mitglieder — darunter 9 Post- und 8 Eisenbahnbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache — und 29 Hospitaninnen. An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten Kursus im Chinesischen nahmen 14, im Russischen 64, im Spanischen 59 und an der Vorlesung über Konsular- und

Kolonialrecht 33 Personen teil. Gesamtzahl der Seminarbesucher: 480 Personen.

Der Lehrkörper bestand:

a) Im Sommersemester 1905 aus 27 Lehrern und 10 Lektoren.

Zu Anfang des Sommersemesters wurde der Privatdozent an der Universität München Herr Dr. P. Darmstaedter mit der Wahrnehmung der Funktionen eines Lehrers für die politische und wirtschaftliche Geschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika von dem vorgeordneten Ministerium beauftragt und unter gleichzeitiger Ernennung zum Professor für die Dauer eines Jahres zu einer Studienreise nach Nordamerika beurlaubt. Zum selben Termine übernahm Herr Missionar Westermann mit seinem Lehrgehilfen Gottfried Anipatse auf die Dauer von 1½ Jahr den Unterricht im Ephe im Seminar. Mitte Mai wurde der Lehrer des Englischen, Herr Prof. Dr. K. Lentzner, dem Lehrkörper des Seminars durch einen plötzlichen Tod entrissen. Seinen Unterricht übernahm während des Semesters Herr L. Hamilton. Im Juni 1905 verlieh Seine Exzellenz der Herr Unterrichtsminister dem Lehrer afrikanischer Sprachen, Herrn Pastor Meinhof, das Prädikat „Professor". Mitte Juli traf der von der an den Hof des Königs Menelik entsandten Kaiserlichen Mission engagierten Herr Aleka Taje aus seiner Heimat Ifag in Abessinien ein und übernahm die Funktionen eines Lektor des Amharischen und Äthiopischen. Mit Ende des Semesters schied der Lehrer für die wirtschaftlichen Verhältnisse in den Kolonien, Herr Wirklicher Legationsrat Prof. Dr. Helfferich, und der Lektor des Suaheli, Herr Mtoro Bin Muenyi Bakari, aus dem Seminardienst.

Während der Herbstferien 1905 verlor der Lehrkörper des Seminars durch den Tod des Lehrers des Neugriechischen, Prof. Dr. J. Mitsokatis, eines seiner ältesten Mitglieder.

b) im Wintersemester 1905/06 aus 26 Lehrern und 12 Lektoren.

Mit Beginn des Wintersemesters wurde ein Parallel-

kursus im Japanischen eingerichtet, welcher den Herren H. Plaut und Dr. Itchikawa übertragen wurde. Ferner traten an Stelle des ausgeschiedenen Suaheli-Lektors Mtoro die Lehrgehilfen Suedi bin Farjallah und Tabubin Uledi aus Bagamoyo in den Seminardienst. Zu Anfang des Jahres 1906 übernahm für den beurlaubten Lektor Sid Abdel-Wahhab Bu-Bekr Herr Privatdozent Dr. G. Kampffmeyer aus Halle den Unterricht in der marokkanischen Klasse und Herr P. Klentze für den erkrankten Lehrer des Russischen den Unterricht in der russischen Klasse.

In der Seminarbibliothek trat zu Beginn des S.-S. an Stelle des in den Dienst des Königlichen Museums für Völkerkunde übernommenen stud. jur. F. Lessing Fräulein Hildegard Brauer als Hilfsarbeiterin in den Bibliotheksdienst ein.

Der Seminarunterricht erstreckte sich:

a) im Sommersemester 1905 auf 13 Sprachen:
Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Türkisch, Suaheli, Haussa, Bantu-Lautlehre, Ephe, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Russisch und Spanisch
und 6 Realienfächer:
wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropenhygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Kolonien und Kolonialpolitik, sowie Kolonial- und Konsularrecht;

b) im Wintersemester 1905/06 auf 20 Sprachen:
Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Amharisch, Äthiopisch, Persisch, Türkisch, Suaheli, Guzerati, Hindustani, Haussa, Bantu-Lautlehre, Herero, Duala, Ephe, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Russisch und Spanisch
und 6 Realienfächer:
wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropenhygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der deutschen westafrikanischen Kolonien, sowie Kolonial- und Konsularrecht.

Der Unterricht wurde erteilt:

a) im S.-S. 1905 zwischen 7 Uhr morgens und 9 Uhr abends;

b) im W.-S. 1905/06 zwischen 8 Uhr morgens und 9 Uhr abends.

Ferienkurse fanden während der Herbstferien 1905 vom 15. September bis 14. Oktober und während der Osterferien 1906 vom 15. März bis zum 14. April statt.

Zum statutenmäßigen Termin im Sommer 1905, sowie zu außerordentlichen Terminen im Dezember 1905 und Februar 1906 brachten die nachstehend verzeichneten Mitglieder durch Ablegung der Diplom-Prüfung vor der Königlichen Diplom-Prüfungskommission ihre Seminarstudien zum vorschriftsmäßigen Abschluß:

1. Friedrich Mohr, stud. jur., im Chinesischen;
2. Georg Riegner, Leutnant a. D., im Chinesischen;
3. Erich Voigt, stud. jur., im Chinesischen;
4. Hans Schumann, Kaufmann, im Chinesischen;
5. Friedrich Thilo, stud., jur., im Chinesischen;
6. Gotthold Borchert, stud. jur., im Chinesischen;
7. Gustav Heinicke, stud. jur., im Japanischen;
8. Georg Frenzel, stud. jur., im Marokkanisch-Arabischen;
9. Walter Holstein, stud. jur., im Türkischen;
10. Nikolaus Möhring, Referendar, im Chinesischen;
11. Fritz Holzhauer, Referendar, im Chinesischen;
12. Alex Tigges, Referendar, im Chinesischen;
13. Heribert Schwörbel, Referendar Dr. jur., im Türkischen;
14. Rudolf Altenkirch, stud. phil., im Neugriechischen

Am 31. Juli 1905 fand die Entlassung der für die Zeit vom 15. Oktober 1904 bis Ende Juli 1905 dem Seminar zur Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache überwiesenen 18 Post- und Telegraphenbeamten statt.

Der Direktor

Sachau, Geheimer Ober-Regierungsrat.

21. Der archäologische Apparat.

(C2, Universitätsgebäude.)

Der archäologische Lehrapparat ist in der herkömmlichen Weise durch Bücher und Vorlegeblätter vermehrt worden. Der Apparat war an jedem Wochentag zwei Stunden lang den Studierenden zugänglich. Den Herren Dozenten stand die Benutzung nach Belieben frei.

R. Kekule von Stradonitz.

22. Das Institut und Museum für Meereskunde.

(NW 7, Georgenstr. 34/36.)

A. Das Institut.

Das Personal des Instituts bestand im Berichtsjahr 1905 aus dem Direktor, Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Freiherr von Richthofen, den beiden Abteilungsvorstehern, Prof. Dr. E. v. Drygalski und Prof. Dr. E. von Halle und dem Kartographen Dr. M. Groll. Als Direktorial-Assistent fungierte auch für das Institut der Kustos des Museums Dr. P. Dinse, welchem zugleich die Verwaltung der Bibliothek oblag, worin er bis zum 31. Dezember 1905 von Fräulein K. Zimmermann, Inhaberin einer Assistentenstelle des Museums, unterstützt wurde. Mit photographischen Arbeiten ist Fräulein K. Eigenbrodt beschäftigt gewesen. Nach dem am 6. Oktober 1905 erfolgten Tode des Direktors hatte am Schlusse des Berichtsjahres der Unterzeichnete vertretungsweise die Leitung. Bureauarbeiten versah der Bureau-Assistent des Museums A. Seidel, die Hilfeleistungen bei den Vorlesungen und Übungen erfolgten wechselweise durch den Hausverwalter und die Diener des Museums.

Die Lehrtätigkeit des Instituts bestand in Universitätsvorlesungen und Übungen, sowie in öffentlichen Vorträgen.

Die Universitätsvorlesungen und Übungen wurden von dem Direktor, den beiden Abteilungsvorstehern, dem Privatdozenten Dr. W. Meinardus, dem Kartographen Dr. M. Groll, sowie im Sommersemester im Auftrage des Direktors von dem Kustos W. Stahlberg abgehalten. Wesentlich meereskundlichen Inhalts waren darunter

die Vorlesungen von Prof. E. v. Drygalski über „Allgemeine Meereskunde“, von Prof. Dr. E. von Halle über „Geschichte und Nationalökonomie des Seewesens“, und von Dr. W. Meinardus über „Den Kreislauf des Wassers“, alle drei im Wintersemester 1905/06, sowie ein Kursus zur Einführung in den Gebrauch wissenschaftlicher, nautischer und ozeanologischer Instrumente und Apparate, welchen der Kustos W. Stahlberg im Auftrage des Direktors im Sommersemester 1905 abhielt. Derselbe war von 5 Studierenden besucht. Teilweise meereskundlichen Inhalts waren die kartographischen Übungen, welche Dr. M. Groll in beiden Semestern abhielt und an denen 16 bezw. 15 Studierende teilnahmen, sowie das geographische Kolloquium, welches der Unterzeichnete zugleich in Vertretung des Direktors des Geographischen Instituts im Wintersemester 1905/06 übernommen hatte und dem 42 Mitglieder angehörten.

Eine besonders hervorzuhebende Erweiterung erfuhr die unterrichtliche Wirksamkeit des Instituts im Berichtsjahre durch die erstmalige Veranstaltung einer Studienfahrt. Dieses neue Unterrichts-Unternehmen ist dem Wunsche entsprungen, die in Berlin naturgemäß nur theoretische Tätigkeit des Instituts während der Sommerzeit nach der praktischen Seite hin zu ergänzen. Auf Anweisung des Direktors wurde dasselbe von den Kustoden des Museums, und zwar wesentlich von den Herren Dr. P. Dinse und Dr. L. Brühl, organisiert und fand in den Tagen vom 29. Mai bis 2. Juni 1905 statt. Es beteiligten sich auf dem von dem Institut gecharterten Dampfer „Freia“ der Stettiner Reederei von J. F. Braeunlich & Co. 62 Studierende und Beamte des Instituts (52 Herren und 10 Damen). Nach einem kurzen Aufenthalt in Stettin, welcher einer Besichtigung des dortigen Freihafengebiets und der Werft des „Vulcan“ galt, wurden Swinemünde, die Küsten Rügens bei Binz und Saßnitz und schließlich die Insel Bornholm besucht. In den angelaufenen Hafenorten und an den während der Fahrt berührten Küsten und Inseln wurde jede Gelegenheit benutzt, die geographisch oder geologisch, volkswirtschaftlich oder technisch interessanten Tatsachen zu demonstrieren und durch Vorträge zu erläutern; daneben wurde aber auch großes Gewicht auf Übungen während der Zeiten der Seefahrt selbst gelegt, um

den Teilnehmern den Gebrauch des Rüstzeuges der nautischen Praxis und der wissenschaftlichen Forschung zur See vorzuführen. Besonderen Dank schuldet das Institut für Vorträge während dieser Reise Herrn Hafenbaudirektor Weyland und dem Syndikus der Stettiner Kaufmannschaft Herrn Dr. Meister; von den Fahrtteilnehmern beteiligten sich nach Bestimmung des Direktors an der Unterweisung die Kustoden Stahlberg, Baschin und Dr. Brühl, sowie Herr Dr. Fr. Solger.

Neben dieser akademischen Lehrtätigkeit veranstaltete das Institut wiederum im Wintersemester des Berichtsjahres einen Zyklus öffentlicher Vorträge für ein größeres Publikum. Die Organisation und geschäftliche Leitung desselben war, wie in den Vorjahren, von dem Direktor dem Kustos Dr. Dinse übertragen. Das Interesse des Publikums an diesem Unternehmen ist wiederum in höchst erfreulicher Weise gestiegen, wie das Wachstum der durchschnittlichen Besucherzahl von 214 auf 277 erweist. Häufig konnte der große Hörsaal des Instituts die Zahl der Besucher nicht fassen, so daß einzelne Vorträge einmal oder zweimal wiederholt werden mußten. Gesprochen haben die Herren: Kustos O. Baschin-Berlin über die Wellen des Meeres; Kustos Dr. L. Brühl-Berlin über Lachs und Aal, zwei Wanderfische unserer Meere, und über Biologie und Wirtschaftsgeschichte des Herings; Kustos Dr. P. Dinse-Berlin über eine „Meteor“-Fahrt ins Mittelmeer; Marinebaumeister Joh. Dix-Berlin über die Modellschleppversuche und ihre Bedeutung für den Entwurf von Schiffen; Kustos Prof. Dr. Ehrenbaum-Helgoland über die Fortpflanzung der Seefische; Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Theobald Fischer-Marburg über morphologische und physikalische Verhältnisse des Mittelmeeres; Konsistorialrat Goedel-Wilhelmshaven über den deutschen Wert unserer Seemannssprache; Abteilungsvorsteher des Instituts Prof. Dr. E. von Halle-Berlin über das Verhältnis der Kriegsmarine zur Handelsmarine; Dr. Alois Kraus-Frankfurt a. M. über die geographischen Grundlagen des Seeverkehrs; Professor Dr. M. Lenz-Berlin über die Bedeutung der Seebeherrschung für die Politik Napoleons; Vize-Admiral z. D. Freiherr von Maltzahn-Göttingen über Nelson und die Seeschlacht bei Trafal-

gar; Prof. Dr. William Marshall-Leipzig über die fabelhaften Tiergestalten des Meeres; Kustos Prof. Dr. Pfeffer-Hamburg über die Lebensbedingungen der Tiefseetiere; Prof. Dr. L. Plate-Berlin über die Bahama-Inseln und ihre Tierwelt; Gerichtsassessor H. Ramelow-Berlin über deutsche Schiffahrt, Handel und Kolonisation in Brasilien; Professor Dr. E. Schellwien-Königsberg i. Pr. über die Bernsteinküste und die Kurische Nehrung; Direktor Dr. Franz Schulze-Lübeck über Küstenskizzen aus Marokko; Regierungsrat Dr. Seibt-Berlin über Deutschland und die Völkerwanderungen der Gegenwart; Kustos W. Stahlberg-Berlin über die Bezeichnung der Schiffahrtsstraßen (Tonnen, Baken, Leuchtfeuer, Signalstationen) und über Farbe und Spiegelungen auf dem Meer; Prof. Dr. Karl Thieß-Danzig über Schutz und Fürsorge für die deutschen Auswanderer; Professor Dr. Alfred Voeltzkow-Berlin über Ceylon und die Perlfischerei; Dr. Karl Wenke-Berlin über die Lebensbedingungen der Tiefseetiere; Kapitän zur See a. D. R. Wittmer-Berlin über das deutsche Seekriegswesen in Umrissen; Assistent Dr. G. v. Zahn-Berlin über Fahrten an den Küsten der Adria. Außerdem fand eine Führung unter Leitung des Kustos Dr. L. Brühl durch das Berliner Aquarium und eine Besichtigung der Königlichen Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau auf der Schleuseninsel im Tiergarten unter Führung der Herren Geheimer Baurat Eger und Marine-Baumeister Joh. Dix statt.

Die Direktion ist allen diesen Herren, die um die behandelten Gebiete wissenschaftlicher Forschung, technischen Wirkens und wirtschaftlichen Schaffens zum Teil hervorragende Verdienste haben, zu lebhaftem Dank verpflichtet für die Bereitwilligkeit, mit der sie der Einladung zur Beteiligung an den öffentlichen Vorträgen gefolgt sind.

Zur Inangriffnahme der für die Lehrtätigkeit des Instituts ferner geplanten fachwissenschaftlichen Fortbildungskurse ist es auch im Berichtsjahre noch nicht gekommen.

Die Bibliothek des Instituts hat im Berichtsjahr durch Ankäufe und Geschenke einen Zuwachs von 269 Werken mit 445 Bänden erhalten, so daß ihr Bestand am 1. April d. J. 2032 Werke mit 3474 Bänden beträgt. Die Kartensammlung

wurde um 334 Karten und Kartenwerke vermehrt, wodurch ihr Bestand auf 1111 Nummern gebracht wurde. Die Katalogisierung derselben ist noch nicht durchgeführt worden. Im Institut selbst wurden von dem Kartographen Dr. M. Groll außer kleineren Arbeiten die große Wandkarte der Balkanhalbinsel und des westlichen Asiens einschließlich des nordöstlichen Afrika im Maßstabe 1 : 500 000 vollendet, eine Fischereikarte der Nordsee, Karten der Deutschen Bucht mit Plan von Cuxhaven, Hafen- und Stadtpläne von Stettin, Kiel, Kiautschou, Tsingtau und San Francisco auf Grund des neuesten Quellenmaterials hergestellt, sowie Küstenkarten von Amoy und der Jangtse-Mündung, je 2 Weltkarten der Temperaturverteilung der Erde und an den Oberflächen der Ozeane und eine Karte für die Verteilung des Salzgehalts an der Oberfläche des Weltmeeres. Die nach einigen dieser Vorlagen angefertigten reliefartigen Glaspläne haben im Museum Aufstellung gefunden. Gegen Ende des Jahres wurde die Anfertigung einer großen Wandkarte des Amerikanischen Mittelmeeres im Maßstab 1 : 2 000 000 begonnen. Die Zahl der Wandkarten des Instituts ist durch diese Neuanfertigungen auf 29 gestiegen.

Einen besonders starken Zuwachs hat wiederum auch die Sammlung von Anschauungsmitteln erfahren. Zur Erläuterung der öffentlichen Vorträge des Instituts wurden 266 Glasbilder und 322 Photographien neu beschafft; daneben wurde eine große Anzahl von Diapositiven im Institut selbst durch Frl. K. Eigenbrodt hergestellt. Die Sammlung der Glasbilder zählt zurzeit etwa 2500 Nummern.

Mit der Anlage einer besonderen Sammlung sonstiger Lehrmittel ist auch im Berichtsjahr noch nicht begonnen worden. Zu Unterrichtszwecken wurden vielmehr die Sammlungen des Museums benutzt.

Von den Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des Geographischen Instituts sind im Berichtsjahr zwei Hefte, das siebente und achte der Reihe, herausgegeben worden. Das eine enthält eine Arbeit von Dr. L. Mecking über die „Eistrift aus dem Bereich der Baffin-Bai beherrscht von Strom und Wetter“, das andere „Beiträge zur Kenntnis der morphologischen Wirksamkeit der Meeresströmungen“ von Dr. Alfred Rühl. Die Veröffentlichung zweier

weiterer Hefte, des neunten und des zehnten der Reihe, ist am Schluß des Berichtsjahres noch in Angriff genommen worden. Das eine wird eine Arbeit von Frl. Dr. H. Wiszwianski über die „Faktoren der Wüstenbildung“, das andere eine Abhandlung von Dr. G. v. Zahn über „Die Stellung Armeniens im Gebirgsbau von Vorderasien, unter besonderer Berücksichtigung der türkischen Teile“ enthalten.

Von Arbeiten der wissenschaftlichen Meereskunde, welche teilweise im Institut gemacht, aber an anderen Stellen veröffentlicht wurden, ist einer Reihe von Vorträgen und Abhandlungen der Deutschen Südpolar-Expedition zu gedenken, deren Mitarbeiterzahl gegenwärtig auf über 70 gestiegen ist und deren Tätigkeit besonders auf ozeanologischem, kartographischem, bakteriologischem und instrumentellem Gebiete die Arbeiten des Instituts vielfach eng berührt und durchdrungen hat, gleichwie ihre Bestände an Instrumenten, Sammlungen und Anschauungsmaterial dem Institut dauernd nutzbar gemacht wurden.

Am Schluß des Berichtsjahres wurde dem Unterzeichneten die Eröffnung auch des Museums für Meereskunde übertragen, welche am 5. März 1906 in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Seiner Durchlaucht des Fürsten von Monaco, von Vertretern verschiedener Bundesstaaten, Ihrer Exzellenzen des Herrn Kultusministers und des Herrn Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts, sowie zahlreicher hoher Behörden des Reiches und des Staates, des Rektors der Universität, des akademischen Lehrkörpers, der Studentenschaft, sowie zahlreicher Gäste stattfand.

Der Direktor des Instituts für Meereskunde.
In Vertretung: v. Drygalski.

B. Das Museum.

Am 6. Oktober 1905 schied infolge eines Schlaganfalles der Direktor des Museums, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Freiherr v. Richthofen aus dem Leben. Durch Verfügung des Herrn Kultusministers wurde für die zweite Hälfte des Berichtsjahres der Unterzeichnete mit der vertretungsweisen Leitung des Museums beauftragt.

Im Personal des Museums sind eine größere Anzahl von Veränderungen eingetreten. Der Kustos Professor Dr. L. Plate schied schon im April infolge seiner Berufung zum ordentlichen Professor an der Königlichen Landwirtschaftlichen Hochschule aus dem Museum aus. Die von ihm innegehabte dritte Kustodenstellung wurde am 1. Januar 1906 mit dem bisherigen Assistenten Dr. L. Brühl neubesetzt. Die Beaufsichtigung der Biologischen Abteilung des Museums wurde Anfang Oktober dem schon früher im Museum als Assistent beschäftigt gewesenen Dr. K. Wenke auftragsweise übertragen. Das seit dem 1. April 1904 mit der Verwaltung der einen etatsmäßigen Assistentenstelle beauftragte und auch als bibliothekarische Hilfsarbeiterin in der Institutsbibliothek beschäftigte Fräulein K. Zimmermann schied am 31. Dezember auf ihren Antrag aus. Der bisherige Bureauhilfsarbeiter Seidel wurde am 1. August 1905 zum Bureauassistenten ernannt. Die im Staatshaushaltsplan neugeschaffene fünfte Dienerstelle wurde mit dem Hilfsdiener Herzlieb besetzt.

Auf einem durch die Gnade Seiner Majestät des Kaisers und Königs gewährten Freiplatz des Dampfers „Meteor" der Hamburg-Amerika Linie konnte im Oktober und November des Jahres der Kustos Dr. Dinse an einer Fahrt über Lissabon, Madeira, Teneriffa und Gibraltar nach Genua teilnehmen.

Schon während der ersten Hälfte des Berichtsjahres waren die Arbeiten zur Einrichtung des Museums so weit gefördert worden, daß ein naher Termin für die Eröffnung desselben in Aussicht genommen werden konnte. Auch durch den Tod des Direktors erlitt die Ausführung der von ihm seit langem entworfenen oder gebilligten Pläne keine Verzögerung. So konnte gegen Ende des Monats Februar auf Wunsch des vorgesetzten Ministeriums das Museum als eröffnungsfähig gemeldet werden. Aus Anlaß der am 5. März in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers und Königs stattgefundenen feierlichen Eröffnung wurden den Kustoden Dr. Dinse und Stahlberg der Rote Adler-Orden IV. Klasse, dem Hausverwalter Achsel das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen, während der Bureauassistent Seidel durch das Geschenk einer goldenen Busennadel ausgezeichnet wurde. Dem Institut überwies Seine Majestät zu diesem Tage eine von dem Bildhauer F. Pfannschmidt ange-

fertigte Porträtbüste Allerhöchstihrer Person in Admiralsuniform zur Aufstellung in den Räumen des Museums.

Während des Monats März war das Museum an drei Mittwochen dem Besuche des Publikums geöffnet: die hohe Besuchziffer dieser drei ersten Öffnungstage (301, 585, 712) zeugt von dem großen Interesse, welches die Sammlungen des Museums allgemein erregen. In Zukunft werden die Räume des Museums an vier Tagen jeder Woche (davon an einem Tage für den Besuch von Schulen und Vereinen) offen gehalten werden.

Von größeren Erwerbungen des Museums während des Berichtsjahres seien erwähnt:

1. Für die Reichs-Marine-Sammlung:

Das Modell einer Hanse-Kogge aus dem 15. Jahrhundert; eine Nachbildung des Wikingerschiffes des Museums in Christiania; 17 Ölgemälde des Marinemalers Arenhold, welche die Entwicklung des Segel-Kriegsschiffes darstellen; Modelle von Werftfahrzeugen und Booten für die große Museumsgruppe: Linienschiffs-Division im Hafen vor Anker.

2. Für die Historisch-volkswirtschaftliche Sammlung:

a) Für die Gruppe „Schiffbau“: Längsschnitt durch S. M. Linienschiff „Braunschweig“; Querschnitt durch S. M. Linienschiff „Wörth“; Querschnitt durch den Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“; Querschnitt durch S. M. Gedeckte Korvette „Elisabeth“; Modell des Vorschiffs S. M. Gedeckte Korvette „Elisabeth“; Modell der Segeljacht „Commodore“; Modell eines Schwimmdocks.

b) Für die Gruppe „Schiffsmaschinenbau“: Modelle der Backbord-Maschine des Schnelldampfers „Deutschland“; einer neueren Torpedobootsmaschine; der Bugspillanlage eines Großen Kreuzers; einer Rudermaschine für Große Kreuzer; einer Rudermaschine für Torpedoboote; eines Schaufelrades; eines Telemotors; einer Luftpumpe mit Balanzier; einer Umsteuerung nach dem System Marshall; einer Umsteuerungsmaschine nach dem System Brown; eines doppelseitigen Manövrierventils mit Wasserabschneider; eines Manövrierventils nach dem System Strnad; eines Drucklagers moderner Konstruktion; eines Schulz-

Thornycroft-Kessels; eines Speisewasserreglers für Schulz-Kessel.

c) Für die Gruppe „Seeverkehr“: ein Signalflaggen-Alphabet und verschiedene Kontorflaggen deutscher Schiffahrts-Gesellschaften; ein großer Raketen-Apparat; ein Cordessches Gewehr mit Leine zu Signalschüssen; Modelle der verschiedenen Formen von Rettungsbooten.

d) Für die Gruppe „Küsten- und Hafenwesen“: Modelle eines Wasserstandszeigers; eines Windsemaphors; eines Hammerkrans; eines Portaldrehkrans; des Feuerschiffes „Fehmarnbelt“; eines Eisbrechers „Pommern“; Querschnittzeichnungen von Hafenanlagen in Hamburg und Cuxhaven; Ölgemälde von Heinr. Hellhoff und Müller Brieghel von dem Bau des Leuchtturms auf dem Rotesand und dem Feuerschiff „Borkum Riff“. Außerdem wurde die Anfertigung eines großen Modells der Hafenanlagen eines Teils des Hamburger Kaiser Wilhelms-Hafens im Maßstab 1 : 100 mit Zustimmung des Kuratoriums in Auftrag gegeben.

3. Für das Instrumentarium und die Ozeanologische Sammlung:

a) Für das Instrumentarium: Ekmans Schlammröhre; Nansens und Ekmans Strommesser; ein Floriankompaß; ein Deviationsmodell nach Neumayer; Rotch's Apparat zur Bestimmung von Richtung und Stärke des Windes auf fahrendem Schiff; ein Barocyklonometer nach Algué; Abbildungen und Schnittzeichnungen von Lotmaschinen und Fluidkompassen und einer Zeitballeinrichtung.

b) Für die Ozeanologische Abteilung: ein binokulares Mikroskop für die stereoskopische Betrachtung von Meeresgrundproben; Glaskarten von der Kieler Bucht, der Deutschen Bucht der Nordsee, der Kiautschou-Bucht und der Häfen von Tsingtau und San Francisco.

4. Für die Biologische und Fischerei-Sammlung.

a) Für die Biologische Sammlung: ein großer Teil der zoologischen Sammlungen des Professors Dr. L. Plate von den Bahama-Inseln.

b) Für die Gruppe „Nutzbare Produkte des Meeres“: Schildpatt-, Perlmutter- und Korallen-Erzeugnisse; Produkte von Krebstieren des Meeres; verschiedene Konchylien und Schwämme; Fabrikate und Handelsobjekte aus Bernstein, Ambroid und Celluloid; eine Sammlung älterer und neuerer Walfanggeräte; Kopien alter Bilder vom Walfang; eine Sammlung von Modellen von Garneelen-Fanggeräten. Der Bilderschmuck der Abteilung erhielt eine Vermehrung durch den Ankauf dreier großer Wandgemälde von Carl Saltzmann: „Walfang an der Küste Norwegens“; „Pelikan-Brutstätten auf den Guano-Inseln der peruanischen Küste“; „Granatfischerei an der Oldenburgischen Küste“.

c) Für die Fischerei-Abteilung: Fünf Modelle von Helgoländer Fischerbooten; Modell eines Stralsunder Zeesenbootes; zwei weitere Modelle zur Darstellung der Entwicklung des Hochseefischkutters; eine naturgetreue Nachbildung der Kajüte eines Hochseefischewers; Modell einer Fischräucherei und -Braterei; Modell eines Fischerhauses von Finkenwärder.

Für Überweisungen, Leihgaben und Geschenke, sowie für sonstigen freundlichen Rat und Unterstützung, ist die Direktion zu Danke verpflichtet:

1. Für die Reichs-Marine-Sammlung bezw. die Gruppe „Schiffbau und Schiffsmaschinenbau“: den verschiedenen Behörden und Verwaltungsstellen der Kaiserlichen Marine für die Überweisungen von Schiffsmodellen, Schiffs-, Artillerie-, Torpedo- und Minen-Inventarien; der Königlichen Zeughausverwaltung für die Überweisung verschiedener Geschützrohre und Lafetten; der Firma Friedrich Krupp, Aktien-Gesellschaft für die Modelle eines Gefechtsmastes, eines Klinkenaufzuges, einer Dreizylindermaschine zum Antrieb der Turmdrehvorrichtung auf Panzerschiffen und eines aufgeschnittenen Schrapnels mit Füllung; dem Verlagsbuchhändler Herrn Lehmann in München für das Geschenk zweier Ölgemälde, von 19 Stichen aus Werners „Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte“ und verschiedener Photographien und Handzeichnungen; dem Herrn Bildhauer G. Haun in Groß-Lichterfelde für die Schenkung der Modelle der Bugzier S. M. Linienschiff „Deutschland“ und S. M. Großer Kreuzer „Prinz Adalbert“; Herrn Kapitän zur See a. D. Mensing und der Firma

Schaeffer und Budenberg in Magdeburg-Buckau für einen Umdrehungszähler nach Mensing; Herrn Kontre-Admiral Scheeler für die Schenkung einer Kadettenkiste und eines Kleidersackes für Kadetten; der Witwe des Admirals Brommy für die Überweisung eines Briefbeschwerers aus dem Holz des dänischen Linienschiffes „Christian VIII.“

2. Für die Historisch-volkswirtschaftliche Sammlung: der Direktion der Hamburg-Amerika Linie für die Überweisung des Inventars einer Passagierkabine; der Direktion der Stettiner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft „Vulcan“ in Stettin für die Leihgabe des Modells des Schnelldampfers „Kronprinz Wilhelm“ des Norddeutschen Lloyd; einer großen Anzahl deutscher Reedereifirmen für die Überweisung ihrer Kontorflaggen und Bilder ihrer Schiffe; der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen für die Schenkung einer Anzahl Medaillen, Diplome und Bilder; den Wasserbauinspektionen zu Hamburg und Cuxhaven und der Direktion der Norddeutschen Maschinen- und Armaturenfabrik in Bremen für freundliche Förderung der Arbeiten des Museums; der Firma Julius Pintsch in Berlin für die Schenkung verschiedener Apparate zur Befeuerung von Seezeichen; den Norddeutschen Seekabelwerken, Aktiengesellschaft, in Nordenham für die Leihgabe eines Modells ihres neuesten Kabeldampfers „Großherzog von Oldenburg“, einer Telegraphenboje und verschiedener Anker und Kettenteile; der Direktion der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft in Hamburg für das Geschenk eines Ölbildes ihres Tankdampfers „Prometheus“; für die Überweisung von Bildern von ihnen angefertigter Krananlagen den Firmen: Aktiengesellschaft für Eisenindustrie und Brückenbau (vormals Johann Caspar Harkort) in Duisburg, Benrather Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft in Benrath bei Düsseldorf, Duisburger Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vormals Bechem & Keetmann in Duisburg, Duisburger Maschinenfabrik J. Jaeger in Duisburg, Aug. Klönne in Dortmund und Ludwig Stuckenholz in Wetter a. d. Ruhr.

3. Für das Instrumentarium und die Ozeanologische Sammlung: der Deutschen Südpolar-Expedition, den Herren Prof. Dr. v. Drygalski in Berlin, Geh. Medizinalrat Dr. Halling in Glückstadt, W. Ludolph in Bre-

merhaven, C. Plath in Hamburg, Kapitän zur See a. D. Mensing in Berlin und den Firmen Carl Bamberg in Friedenau, F. L. Löbner in Berlin und den Norddeutschen Seekabelwerken, Aktien-Gesellschaft, in Nordenham.

4. Für die Biologische und Fischerei-Sammlung: Herrn Prof. Dr. R. du Bois Reymond in Berlin für die Schenkung des Modelles des Forschungsdampfers „Johannes Müller" der Zoologischen Station in Neapel, aus dem Nachlaß von Emil du Bois Reymond; Herrn Hermann Schoede in Berlin für die Leihgabe zahlreicher antiker und moderner Kunstgegenstände aus Potwal- und Walroßzähnen, aus Schildpatt, Perlmutter und anderen Meeresprodukten; Herrn M. Weishaus in Berlin für Erzeugnisse aus Fischbein; Herrn Heinrich Strauß, in Firma Gebrüder Friedländer in Berlin für echte Perlen in verschiedenen Farben; Herrn Ferdinand Worlée in Hamburg für eine Sammlung kleiner Perlen, die als Arzneimittel verwendet werden; Herrn Kustos Otto Baschin in Berlin für die Schenkung des Modells eines Grönländer-Kajaks und einer „Seekokosnuß"; Herrn Marinemaler Geo Wolters in Blankenese für die Schenkung eines Ölgemäldes „Aussegelnde Fischkutter auf der Elbe"; der Firma Gebrüder Jakob in Berlin-Stettin für ein von Hans Hartig in Dresden ausgeführtes Gemälde „Das Aallager in Caseburg am Stettiner Haff", Modelle von Seequatzen und eines Fischtransport-Dampfers; den Norddeutschen Netzwerken G. m. b. H. in Itzehoe für Modelle eines Heringsnetzes und eines sog. Bundgarns von der Insel Rügen; der Flaggendruckerei Franz Reinicke in Hannover für eine Darstellung der Flaggensprache zwischen Fischereikreuzer und Fischerfahrzeug und zahlreichen Fischerei-Reedereien der deutschen Nord- und Ostseeküste für die Hergabe ihrer Kontorflaggen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben die Gnade gehabt, dem Museum als Leihgabe ein Allerhöchstihnen als Geschenk der Firma Samuel Mason in Birmingham überreichtes Medaillon zu überweisen, welches aus der Pumpenstange des Dampfers „Sirius" hergestellt ist, der im April 1838 als erster Personendampfer den Atlantischen Ozean von Cork nach New-York kreuzte.

In Vertretung:
Dr. P. Dinse, Kustos.

23. Das Geographische Institut.

(NW 7, Georgenstr. 34—36.)

Das Berichtsjahr brachte dem Geographischen Institut einen überaus schweren Verlust durch den am 6. Oktober 1905 erfolgten Tod seines Begründers und langjährigen Direktors, Geheimen Regierungsrats, Prof. Dr. Ferdinand Freiherrn von Richthofen. Mehr als alle anderen Behörden und Korporationen hat das Geographische Institut Veranlassung, sein Andenken in Dankbarkeit hochzuhalten, denn keine war so innig mit der Person des Verewigten verwachsen, wie gerade das Geographische Institut. Seiner Freigebigkeit verdankt es einen großen und wertvollen Teil der Sammlungen. Etwa 1000 Bände, darunter viele lange Serien von wichtigen Zeitschriften, zahlreiche Karten und andere Sammlungsgegenstände von hohem wissenschaftlichen Wert sind Geschenke des verstorbenen Direktors.

Mehr aber als durch materielle Gaben hat er dadurch zum Besten des Instituts gewirkt, daß er jederzeit seine ganze Persönlichkeit in den Dienst desselben stellte, und daß er ihm den Stempel seines Geistes aufprägte. Seinem segensreichen Wirken und seinem nie versagenden Interesse allein hat das Geographische Institut die hohe Stellung zu verdanken, die es zurzeit unter allen ähnlichen Institutionen einnimmt.

Den Benutzern des Instituts, die sich mit Ernst der wissenschaftlichen Geographie widmeten, hat er nicht nur als Lehrer und Meister stets beratend und fördernd bei allen Arbeiten zur Seite gestanden, sondern er ist ihnen auch ein gütiger, immer hilfsbereiter Gönner und Freund gewesen. Alle, die jemals Beziehungen zum Geographischen Institut gehabt haben, werden dem edlen, hochgesinnten Manne unauslöschliche Dankbarkeit bewahren.

Durch die Bewilligung eines Betrages für Assistenzleistungen seitens des vorgesetzten Ministeriums war es möglich in Herrn Dr. G. v. Zahn dem Institut eine geeignete Hilfskraft zuzuführen, die in den verschiedenen Zweigen des Dienstes, namentlich bei der Vorbereitung der Vorlesungen und Übungen wertvolle Unterstützung leistete.

Fräulein E. Julitz, die im Institut fünf Jahre hindurch als Hilfsarbeiterin tätig war, schied auf ihren Antrag im Februar aus und wurde durch Fräulein I. Meyer ersetzt.

Die Büchersammlung wurde um 217 Bände, darunter 95 Zeitschriftenbände vermehrt.

Die Kartensammlung erhielt einen Zuwachs von 3 Atlanten und 70 Kartenblättern. Die im vorigen Jahresberichte erwähnte große Karte von Vorderasien wurde vollendet und eine Karte von Rußland auf geschieferter Leinwand angefertigt.

Für die Instrumentensammlung wurde ein Repetitionstheodolit beschafft.

Die Lehrtätigkeit im Institut hat durch den Tod des Direktors eine Unterbrechung nicht erlitten, indem das Geographische Colloquium durch Herrn Professor v. Drygalski, wie auf Seite 88 berichtet, die geographischen Übungen durch den Unterzeichneten fortgeführt wurden.

		S.-S.	W.-S.
Teilnehmer am geographischen Colloquium:	Herren	48	38
	Damen	6	4
Teilnehmer an den geographischen Übungen für Anfänger:	Herren	18	72
	Damen	4	2
Teilnehmer an den geographischen Übungen für Vorgeschrittenere:	Herren	14	14
	Damen	3	3
Eingeschriebene Benutzer des Instituts:	Herren	90	130
	Damen	12	10

Über einen Teil der in früheren Jahren an dieser Stelle angeführten Übungen findet sich der Bericht diesmal in der Chronik des Instituts für Meereskunde.

Es fanden drei geographische Ausflüge statt: Am 14. Mai 1905 nach Woltersdorfer Schleuse und Rüdersdorf (29 Teilnehmer), 9. Juli nach Reinickendorf, Blankenfelde, Lübars, Hermsdorf und Tegel (14 Teilnehmer) und am 23. Juli nach Groß-Schönebeck, Schorfheide, Eichhorst, Werbellinsee und Joachimsthal (14 Teilnehmer). Bei den beiden letztgenannten Exkursionen hat Herr Dr. F. Solger in zuvorkommenster Weise bei der Vorbereitung und Führung mitgewirkt. An der Anfang Mai von dem Institut für Meereskunde veranstalteten

sechstägigen Studienfahrt in die Ostsee beteiligten sich 37 Angehörige des Geographischen Instituts, so daß ein mehrtägiger Ausflug dieses Instituts allein in dem gleichen Semester nicht mehr angängig war.

Während des Berichtsjahres gingen aus dem Institut die folgenden Schriften hervor:

O. Baschin: Bibliotheca Geographica. Herausgegeben von der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Bd. X. Jahrgang 1901. XVI—571 S. Berlin, W. H. Kühl.

H. Fischer: Über den Erdkunde-Unterricht in den Vereinigten Staaten von Amerika. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, 1905. S. 758—770.

S. Passarge: Die Buschmänner der Kalahari. Mitteilungen von Forschungsreisenden und Gelehrten aus den Deutschen Schutzgebieten. Berlin 1905. Bd. 18, S. 194—292. Mit Abbildungen, 2 Tafeln und 1 Karte.

W. Schjerning: Über mittelabstandstreue Karten. Abhandlungen der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien. Bd. 5, Nr. 4. 36 S. Mit 3 Kartentafeln.

F. Solger: Die Moore in ihrem geographischen Zusammenhange. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. 1905. S. 702—717.

— Über fossile Dünenformen im Norddeutschen Flachlande. Verhandlungen des XV. Deutschen Geographentages zu Danzig 1905. Berlin 1905. S. 159—172. Mit Abbildungen, 1 Tafel und 1 Karte.

— Über interessante Dünenformen in der Mark Brandenburg. Monatsberichte der Deutschen Geologischen Gesellschaft. Berlin 1905. S. 179—190.

In Vertretung: Baschin.

24. Der Apparat für Vorlesungen über Neuere Kunstgeschichte.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Bestände an Photographien und Diapositiven sind nach den vorhandenen Mitteln ergänzt worden; im besondern ist eine größere Anzahl von Lichtbildern zur Geschichte des Kunstgewerbes angeschafft worden.

Die Bibliothek wurde um 113 Bände vermehrt.

Wölfflin.

25. Die klinischen Anstalten.

a) Chirurgische Klinik und Poliklinik.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

In der durch den Unterzeichneten geleiteten Klinik kamen im vergangenen Rechnungsjahre folgende Personalveränderungen vor:

Der 4. Assistent Dr. Schöne ist ausgeschieden. Neuangestellt als Assistent wurde der bisherige Kustos des Bandagenkabinetts Dr. Schultze und als wissenschaftlicher Assistent für anatomisch-pathologische Untersuchungen Dr. med. Sticker.

Die Reihenfolge der Assistenten ist demnach folgende:

I.	Assistent	Prof. Dr. Borchardt,
II.	„	Dr. Bockenheimer,
III.	„	Dr. Coenen,
IV.	„	Dr. Guleke,
V.	„	Dr. Nolte,
VI.	„	Dr. Schultze,
VII.	„	Dr. Sticker.

Zur Klinik kommandiert ist Stabsarzt Dr. Rumpel.

Aus dem Vorjahre blieben in der Klinik 166 Patienten im Bestande. Im Laufe des Jahres wurden 2248 Patienten neu aufgenommen und im ganzen 58 997 Verpflegungstage verbraucht.

Von den Kranken starben im Jahre 1905/06 184, entlassen wurden 2086, so daß am 1. April 1906 ein Bestand von 144 Kranken verblieben ist. Auf 8 Stationen wird die Pflege der Kranken durch Schwestern des Viktoriahauses, auf 3 Stationen durch Wärter bezw. Wärterinnen ausgeübt. In der Poliklinik kamen 21 146 Kranke zur Behandlung und zwar 12 192 männlichen und 8954 weiblichen Geschlechts.

Der Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik.
E. von Bergmann.

b) Klinik und Poliklinik für Augenkranke.

(N 24, Ziegelstr. 5/9.)

In der Universitätsklinik für Augenkranke waren vier Assistenten angestellt, nämlich die Herren Dr. Helbron, Dr. Hethey, Dr. Koll und Dr. Köllner. Für den am

1. September 1905 ausgeschiedenen Herrn Dr. Koll rückte Herr Dr. Köllner in die dritte Assistentenstelle ein, während die freigewordene vierte durch Herrn Dr. Curt Adam besetzt wurde. Außerdem waren die Marinestabsärzte Herr Dr. Podesta und Herr Dr. Tacke sowie der Stabsarzt von der Kaiser Wilhelms-Akademie Herr Dr. Schley zur Klinik kommandiert; dieser wurde am 1. September 1905 durch den Stabsarzt von der Kaiser Wilhelms-Akademie Herrn Dr. Collin abgelöst.

In der Poliklinik wurden 15 537 Kranke behandelt, davon waren 7339 männliche und 8198 weibliche. In der Klinik waren aufgenommen: 990 Kranke, und zwar 447 männliche und 543 weibliche (Frauen und Kinder).

Die Zahl der Zuhörer betrug im S.-S. 1905 45 Praktikanten, 2 Auskultanten, 20 Ärzte, und im W.-S. 1905/06 8 Praktikanten, 6 Auskultanten und 25 Ärzte.

Wissenschaftliche Arbeiten.

J. v. Michel: Herausgeber des Jahresberichtes über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde und der Zeitschrift für Augenheilkunde. (Mitherausgeber bei letzterer: Prof. Dr. Kuhnt-Königsberg.)
— Referent für pathologische Anatomie in der Zeitschrift für Augenheilkunde.
— Anatomischer Befund bei ophthalmoskopisch sichtbaren markhaltigen Nervenfasern der Netzhaut. Zeitschr. f. Augenheilk. XIII. S. 305.
— Metastatische Aderhautgeschwulst bei vermeintlicher Hodgkinscher Krankheit. Ebenda. XIV. S. 421.
— 1. Tetanus nach Augenverletzung. 2. Periphlebitis der Vena centralis retinae. (Berlin. Ophth. Gesellsch. Sitzung vom 19. Oktober.) Zentralbl. f. prakt. Augenheilk. Nov. und Vereinsbeilage der deutschen med. Wochenschr. S. 1909.
— Über das Vorkommen von Amyloid am Augapfel und an den Augengefäßen. Zeitschr. f. Augenheilk. XV. S. 13.
— Pathologisch-anatomische Befunde bei spontan oder traumatisch erworbenen Linsenverschiebungen. v. Leutholds Gedenkschrift Bd. II.

J. Helbron: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde. Abschnitte: Horn- und Lederhaut, Glaskörper, Uvea.
— Referent für Mikroorganismen in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

J. Helbron: Über die Kroenleinsche Operation. Vortrag auf dem Deutschen Chirurgen-Kongreß 1905.
— Zur Kroenleinschen Operation. — Verlag von S. Karger, Berlin.
P. Hethey: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Augenheilkunde. Abschnitt: Augenlider.
H. Köllner: Über die Bedeutung des Alypins für die Augenheilkunde. Berlin. klin. Wochenschr. Nr. 43.
C. Adam: Bedeutung, Vorkommen und Diagnose der Chorioidealtuberkel. Med. Klinik Nr. 56.
— Die Behandlung tuberkulöser Augenerkrankungen mit Tuberkulin. Ebenda Nr. 54.
— Ein Fall von Abducenslähmung nach Lumbalanästhesierung. Münch. med. Wochenschr. 1906. Nr. 8.
— Über normale und anormale Netzhautlokalisation bei Schielenden. Vortrag in der Berlin. ophthalm. Gesellschaft. Februar.
Schley: Über Häufigkeit und Sehschärfe des Astigmatismus. Deutsche militärärztl. Zeitschr. Nr. 6.
Collin: Zur Kenntnis und Diagnose der angeborenen Farbensinnstörungen. Hirschwald, Berlin.
— und Nagel: Erworbene Tritanopie (Violettblindheit). Zeitschrift f. Sinnesphysiologie. 42. 1.
A. Gutmann: Beitrag zur Ätiologie und Statistik der primären Iritis. Deutsche med. Wochenschr. Nr. 42.
Münch: Über die Innervation der Stromazellen der Iris. Zeitschr. f. Augenheilk. XIV. S. 130.

Prof. Dr. v. Michel.

c) Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten.

(N 24, Ziegelstr. 5 - 9.)

Im Jahre 1905/06 wurden in der Klinik 286, in der Poliklinik 9112 Kranke behandelt. Die Angaben über die Zahl der zur Ausführung gelangten Operationen, sowie der Studierenden und Ärzte, welche die Ohrenklinik besucht haben, werden im klinischen Jahrbuch 1905/06 veröffentlicht werden.

Folgende Personalveränderungen kamen im vergangenen Rechnungsjahre vor: Der erste Assistent Dr. Heine erhielt am 70. Geburtstag des Geheimrat Lucae den Professor-Titel, gegen Ende des Jahres wurde er als außerordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Ohrenheilkunde nach Königsberg berufen. Der bisherige zweite Assistent Dr. Großmann schied aus seiner Stellung aus, in die Dr. Sessous einrückte. Dritter Assistent wurde der bisherige Volontär Dr. Claus.

Veröffentlichungen:

August Lucae: Zur Prüfung des Sprachgehörs unter Angabe eines neuen Phonometers. Arch. f. Ohrenheilkunde Bd. 64.

— Über Fehlerquellen bei der Untersuchung Schwerhöriger nebst einigen physiologisch-akustischen Bemerkungen. Deutsche med. Wochenschr. 1906 Nr. 9.

Bernhard Heine: Über die Behandlung der akuten eitrigen Mittelohrentzündung mittels Stauungshyperämie nach Bier. Verhandl. der Deutschen otolog. Gesellsch. 1905 und Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 28.

— Zur Kenntnis der subduralen Eiterungen. Lucae-Festschrift 1905 bei Jul. Springer, Berlin.

— Die Prognose der otogenen Meningitis. Berliner klin. Wochenschrift 1906 Nr. 4.

— Isoform zur Nachbehandlung der Radikaloperation. Zeitschr. für Ohrenheilkunde Bd. 51 Heft 2.

Fritz Großmann: Über Mittelohreiterungen bei Diabetikern. Lucae-Festschrift 1905. Springer, Berlin.

— Zum 70. Geburtstage August Lucaes. Münchener med. Wochenschrift 1905.

Henri Sersons: Über Veränderungen des Augenhintergrundes bei otitischen intrakraniellen Komplikationen, Lucae-Festschrift 1905. Springer, Berlin.

Der Direktor der Kgl. Universitätsklinik und
Poliklinik für Ohrenkrankheiten.
I. A. Dr. Sessous.

d) Klinisches Institut für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.
(N 24, Artilleriestr. 20.)

Oberarzt der Klinik blieb der Privatdozent Dr. Henkel. Der anatomische Assistent Dr. Ihl schied aus, desgleichen schieden aus: Dr. Seegert, Dr. Amos und mit dem 31. März 1906 Dr. Prüsmann.

Anatomischer Assistent wurde mit dem 1. April 1906 Dr. Jolly. Zu dem gleichen Termine traten neu ein Dr. Sieber und Dr. Brinkmann. Dr. Ruge wurde erster Assistent. Der Marine-Stabsarzt Dr. Esch war weiter, wie bisher, zur Klinik kommandiert.

In der Klinik kamen vor 1151 Entbindungen. Es wurden aufgenommen 73 Eklamptische. In der geburtshilflichen Poliklinik wurde bei 2607 Fällen Hilfe geleistet. Es betraf dieselbe 1624 Geburten reifer und frühreifer Kinder, 681

Aborte und 232 andere geburtshilfliche Fälle (Dammrisse, Blutungen der Nachgeburtsperiode, Plazentarretentionen).

In der Klinik wurden 869 gynäkologische Kranke behandelt. An Operationen wurden ausgeführt 95 vaginale Uterusexstirpationen, 312 Laparotomien und 161 andere Operationen, zusammen 568 Operationen.

Im Ambulatorium kamen neu in Behandlung 7636 Fälle und taxationsweise 12—14 000 alte Fälle. Sektionen wurden ausgeführt bei 53 Frauen und 6 Kindern.

Außer dem Direktor hielten Vorlesungen in der Klinik Professor Dr. Koblanck und Privatdozent Dr. Henkel, Oberarzt der Klinik. Von diesem wurden in den Herbst- und Osterferien auch Kurse für Ärzte gegeben.

Die Zahl der Studierenden betrug im Sommersemester 1905: 61, im Wintersemester 1905/06: 105. Zöglinge der Kaiser Wilhelm-Akademie fehlten in diesem Jahre.

An literarischen Arbeiten gingen aus der Klinik hervor:

Olshausen: Zur Kaiserschnittlehre. Zentralbl. f. Gyn. 1906. Nr. 1.
— Über Pruritus vulvae und andere Genitalneurosen. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 56. p. 614.

Henkel: Gynäkologische Diagnostik. Berlin 1905.
— Über die Pubiotomie. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. 1905.
— Beitrag zur Klinik und zur chirurgischen Behandlung chronisch entzündlicher Adnexerkrankungen. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 55. p. 329.
— Einiges über die Pubiotomie. Zentralbl. f. Gyn. Nr. 8.

Ihl: Eine seltene Mißbildung des Urogenitalsystems eines totgeborenen Mädchens. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 55. p. 373.

Seegert: Welche Ventrifixationsmethoden führten zu Geburtsstörungen und zu Ileus? Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 55. p. 383.

Jolly: Über Geburt und Trennung von Xiphopagen. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 55. p. 401.
— Hebelklemme zum Öffnen und Ausheben der Michelschen Wundspangen. Zentralbl. f. Chir. 1905, Nr. 51.

Prüsmann: Die Spontanruptur in der alten Kaiserschnittnarbe. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 55. p. 415.
— Über den prophylaktischen Gebrauch des Ergotin bei der Geburt. Münch. med. Wochenschr. 1905. p. 68.

Amos: Zur Pathologie der Thrombose der vena mesenterica superior. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 55. p. 430.

Gauß: Zange am Steiß. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 55. p. 502.

Esch: Zur Eklampsie ohne Anfälle. Zentralbl. f. Gyn. Nr. 10, 1906.
H. Ruge: Über Vulvaaffektionen und ihre gynäkologische Bedeutung. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 56. p. 30.

Ferner folgende Dissertationen:

E. Engel: Kindliche Knochenbrüche unter der Geburt. 11. 8. 1905.
H. Rasch: Die bimanuelle Impression des vorangehenden Kopfes bei plattem Becken. 13. 7. 1905.
H. Joachim: Geburten bei uterus duplex. 19. 7. 1905.
M. Kohle: Über 3 Fälle von Pubiotomie. 20. 12. 1905.
E. Schneider: Eigenartiger Geburtsverlauf bei Zwillingsgeburt mit foetus papyraceus. 30. 1. 1906.
E. Boit: Über Anatomie und Ätiologie der Mola hydatidosa. 20. 3. 1906.

Der Direktor.
Dr. R. Olshaußen.

e) Poliklinisches Institut für innere Medizin.

(N 24, Ziegelstr. 18/19.)

Nachdem der im Sommer 1902 begonnene Neubau des Poliklinischen Instituts für innere Medizin, Ziegel- und Monbijou-Str., im Sommer 1905 vollendet war, wurde die Medizinische Universitäts-Poliklinik aus den bisher innegehabten Mietsräumen Luisenstr. 18 in den Neubau nach Schluß des Sommersemesters verlegt. Die Poliklinik mußte wegen des Umzugs für das Publikum 10 Tage geschlossen bleiben und wurde am 21. August 1905 wieder eröffnet.

Auf die mit der Poliklinik jetzt verbundene stationäre Klinik des Instituts wurden am 16. Oktober die ersten Kranken aufgenommen.

Die verschiedenen im Institut gehaltenen Vorlesungen und Kurse nahmen Ende Oktober bezw. in den ersten Tagen des November ihren Anfang.

In dem ärztlichen Personal der Poliklinik ist insofern eine Veränderung eingetreten, als zum Vorsteher des sehr vergrößerten Laboratoriums Herr Privatdozent Dr. P. F. Richter, früher wissenschaftlicher Assistent der nunmehr eingegangenen dritten Medizin. Klinik der Charité, ernannt worden ist.

Der stationären Klinik ist als Assistent Herr Stabsarzt Dr. Géronne seitens der Militär-Medizinal-Abtei-

lung überwiesen worden. Zur Aushilfe für die Poliklinik und stationären Klinik waren beständig 4 bis 5 Medizinal-Praktikanten beschäftigt.

Von den in der Poliklinik neu zur Behandlung gekommenen Patienten waren:

Männer . . .	3835
Frauen . . .	4041
Kinder	1538
zusammen	9414.

Hiervon entfallen auf die 7 Monate seit der Eröffnung des neuen Instituts 2372 Männer, 2430 Frauen und 983 Kinder, zusammen 5785 Patienten.

Auf die stationäre Klinik wurden aufgenommen 117 Patienten, von denen 11 starben. Vorlesungen und Kurse wurden außer von dem Direktor gehalten von den Herren Dr. Mosse, Dr. Alfr. Wolff und von dem Vorstand des Laboratoriums Herrn Privatdozenten Dr. P. Fr. Richter.

Außerdem wurde das Auditorium des Instituts zu Vorlesungen benutzt von dem Direktor der Hydrotherapeutischen Anstalt, Herrn Geheimrat Professor Dr. Brieger, sowie von den Herren Professoren Mendel, Bernhardt, Posner, Liepmann und in den Abendstunden von verschiedenen ärztlichen Gesellschaften zu Vorträgen und Demonstrationen.

Literarische Veröffentlichungen, welche in dem Berichtsjahre aus dem Institut hervorgingen, sind die folgenden:

H. Senator: 1. Über subkutane Eisen- und Eisenarseneinspritzungen. Charité-Annalen XXIX.

2. Zur Frage der Anaemia splenica. Fol. haematol. 1905 Juli.
3. Bäder, Heilquellen, Kurorte in: Gesundheit, ihre Erhaltung usw. Stuttgart 1905.
4. Neue Untersuchungen über die Beschaffenheit des Harns und des Stoffwechsels bei Tetanus. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 44.
5. Über die Messung der Hauttemperatur. Münch. med. Wochenschrift 1905 Nr. 49.
6. Die Geschichte, Aufgabe und Bedeutung der Medizin-Universitäts-Poliklinik in Berlin. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 50.
7. Über therapeutische Indikationen. Zentralbl. f. d. gesamte Therapie 1905, Dezember.

8. Über die Formen der Nephritis und die diagnostische Bedeutung der Albuminurie. Berliner klin.-therap. Wochenschr. 1906 Nr. 1. 2.

Assistent Dr. Croner: Therapie an den Berliner Universitätskliniken. Berlin 1906. III. Aufl.

Assistent Dr. Mosse: 1. Zwei Fälle von vasomotorisch-trophischer Neurose. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 27.

2. Bemerkungen über Herstellung und Deutung von Knochenmarksschnittpräparaten. Zentralbl. f. allg. Pathol. und pathol. Anatomie 1905 Nr. 21.

3. Über Pyrodinvergiftung bei Hunden. Deutsche dem. Wochenschrift 1906 Nr. 4 u. 5.

4. a) Akrocyanosis chron; b) Idiopathische Hautatrophie; c) Fibrinurie; d) Vierhügelblutung. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 9.

5. Zur Symptomatologie der Paralysis agitans. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 10.

Assistent Dr. Alfr. Wolff-Eisner: 1. Über das Heufieber (Catarrhus aestivus) und über die beabsichtigte Sammelforschung. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 21.

2. Das Heufieber und seine Serumbehandlung. Berliner klin.-therap. Wochenschr. 1905 Nr. 29.

3. Über Ermüdungs- und Reduktionstoxine. Zentralbl. f. Bakteriologie usw. XL. 1906. 5.

4. Zur Differentialdiagnose des Heuasthmas. Deutsche med. Wochenschr. 1906 Nr. 4.

5. Die Endotoxinlehre. Münchener med. Wochenschr. 1906 Nr. 5.

6. Über Eiweißimmunität und ihre Beziehung zur Serumkrankheit. Zentralbl. f. Bakteriologie. XL. 1906. Nr. 3.

7. Über aktive Lymphocytose und Lymphocyten. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 9 u. 10.

Vorsteher des Laboratoriums Dr. P. F. Richter: 1. Experimentelles über die Nierenwassersucht. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 9.

2. Stoffwechseluntersuchungen bei ausgedehnter Darmresektion. Charité-Annalen 1905.

3. Stoffwechsel und Stoffwechselkrankheiten. Lehrbuch. Berlin, Hirschwald. 1906.

Dr. Hans Schmidt, Zur Kenntnis der Hefegärung. Ztschr. f. exp. Path. u. Therapie 1905. I.

Dr. Walter Wolff, Über Schmierseifenbehandlung tuberkulöser Erkrankungen. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 23.

Dr. Erik Ekgren, Über den Einfluß der Sauerstoffbäder auf Pulsfrequenz und Gefäßtonus. Ztschr. f. klin. Med. 1905. LVII.

Dr. M. Georgopulos, Über den Einfluß des Wassergehalts des Blutes auf die Dimensionen der roten Blutkörperchen. Ztschr. f. klin. Med. 1906. LVIII.

Dr. V. Petitti, Über die Ausnutzung der verschiedenen Zuckerarten bei Diabetikern. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 6.

H. Winkler, Über Ergebnisse von Magenuntersuchungen bei Frauenkrankheiten. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 33. (S. Dissert.)

Dissertationen:

Wolf Daniel: Über sog. „essentielle Wassersucht". Berlin 1905.

J. Dubossarsky: Zur Kenntnis der familiären und hereditären Tabes dorsalis. Berlin 1905.

R. Wolpert: Über die Häufigkeit und Entstehung des Aortenaneurysmas. Berlin 1905.

Fr. Gudowitsch: Über die Adams-Stokesche Krankheit. Berlin 1905.

H. Winkler: S. oben. Berlin 1905.

Der Direktor
H. Senator.

f) Poliklinik für Hals- und Nasenkranke.

(NW6, Luisenstr. 13a.)

Die Poliklinik hatte im Jahre 1905 einen Zugang von 5873 Patienten. Im Lehrplan und beim Personal sind keine Veränderungen eingetreten.

Professor B. Fränkel,
Geheimer Medizinalrat.

g) Poliklinik für orthopädische Chirurgie.

(NW6, am Zirkus 9.)

In den Personalverhältnissen fand keine Veränderung statt (Assistenten Dr. C. Helbing und Dr. L. Rauenbusch).

Die Zahl der neu in die Behandlung tretenden Patienten betrug während des Berichtsjahres 1905/06 3012.

Aus der Poliklinik gingen folgende Veröffentlichungen hervor:

A. Hoffa: Lehrbuch der orthopädischen Chirurgie. 5. Aufl.

— und Blencke: Die orthopädische Literatur. Stuttgart, F. Enke. 1905.

— Die orthopädische Behandlung der Lähmungen. Deutsche med. Wochenschr. 1905 Nr. 30.

— Die Behandlung des Malum coxae senile. Therapie der Gegenwart, Jan. 1906.

— Über die traumatische Entzündung des Kniegelenkes. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 1.

A. Hoffa: Die angeborene Coxa vara. Deutsche med. Wochenschr. 1905 Nr. 32.
— Die Bekämpfung der Knochen- und Gelenktuberkulose im Kindesalter. Sonderabdruck aus Tuberculosis, 1905.
— Die Post-Graduale Medical Schools in Amerika. Zeitschr. f. ärztliche Fortbildung, 1905, Nr. 15.
— Die Röntgenographie in der Orthopädie. Zeitschr. f. ärztliche Fortbildung, 1905, Nr. 9.
C. Helbing: Über Wesen und Behandlung des Plattfußes. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 13.
— Über den Metatarsus varus. Deutsche med. Wochenschr. 1905 Nr. 33.
— Die moderne Behandlung der tuberkulösen Spondylitis. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 46 u. 47.
L. Rauenbusch: Über Gallertkrebs der weiblichen Harnblase. Virchows Arch. Bd. 182.
— Bruch des Processus lateralis tuberis calcanei neben einem typischen Rißbruch des Fersenbeinhöckers. Monatsschr. f. Unfallheilk. 13. Jahrg.
G. A. Wollenberg: Die Arterienversorgung von Muskeln und Sehnen. Zeitschr. f. orthopäd. Chirurgie, 14. Bd.
— Über die Kombination der angeborenen Hüftgelenksverrenkung mit anderen angeborenen Deformitäten. Zeitschr. f. orthopäd. Chirurgie, 15. Bd.
— Der Gehverband bei Frakturen der unteren Extremitäten. Zeitschr. f. ärztliche Fortbildung, 1905.
J. Fränkel: Über den Fuß der Chinesin. Zeitschr. f. orthopäd. Chirurgie, 14. Bd.
— Zur Behandlung von Handversteifungen mit dem Bierschen Saugapparat. Zeitschr. f. diätet. u. physikalische Therapie Bd. 9.
— Sehnenoperation bei progressiver Muskelatrophie. Berliner med. Gesellsch. 25. Oktober 1905.
F. Selberg: Über den Abriß der Streckaponeurose der Finger. Münchener med. Wochenschr. 1906 Nr. 14.

Der Direktor
Professor A. Hoffa.

h) Poliklinik für Lungenleidende.
(NW 6, Luisenstr. 8.)

Der Zugang an Kranken im Berichtsjahre vom 1. April 1905 bis 1. April 1906 betrug:

Männer	5370
Frauen und Kinder . . .	6082
Summa	11452.

Als Assistenten an der Poliklinik waren tätig die Herren Dr. Kaminer, Dr. Belgardt, Dr. Ernst Meyer; ferner haben sich wiederholt längere Zeit auswärtige und hiesige Ärzte an den Untersuchungen beteiligt.

Vorlesungen wurden gehalten von dem Unterzeichneten:

1. Lungenkrankheiten mit praktischen, mikroskopischen, bakteriologischen Übungen.
2. Bakteriologie mit praktischen Übungen.

In den Oster- resp. Herbstferien wurden Kurse gehalten für Ärzte von dem Unterzeichneten über Lungenkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Frühdiagnose der Tuberkulose, von Dr. Meyer über Perkussion und Auskulation, von Dr. Belgardt über Bakteriologie.

Die zu Demonstrationszwecken angelegte pathologische und besonders die Röntgensammlung ist auch in diesem Jahre erheblich vermehrt worden.

Veröffentlichungen aus der Poliklinik:

M. Wolff: „Über initiale Lungentuberkulose". Vortrag auf dem Röntgenkongreß.

— Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen 1906.

Ernst Meyer: und Siegfried Kaminer: „Experimentelle Untersuchungen über die Bedeutung des Applikationsortes für die Reaktionshöhe bei diagnostischen Tuberkulininjektionen." Vortrag auf dem XXII. Kongreß für innere Medizin 1905.

Der Direktor
Professor M. Wolff.

i) Die Hydrotherapeutische Anstalt.

(N 24, Ziegelstr. 18/19.)

Seit dem 10. Oktober 1905 ist die Anstalt von der Charité in das Gebäude des Poliklinischen Instituts verlegt worden. Daselbst sind der Anstalt zugewiesen der größte Teil des Erdgeschosses als Behandlungsräume für Hydro- und Elektro-Therapie, sowie für die Poliklinik und das Laboratorium, der IV. Stock als stationäre Abteilung und einige Räume im I. Stock zur Unterbringung der mechanotherapeutischen Apparate.

Die Poliklinik der Anstalt war im Berichtsjahre von 3652 Patienten (1769 Männern und 1883 Frauen) besucht.

Im Badepavillon wurden während des Berichtsjahres 20 797 Prozeduren ausgeführt.

Auf der stationären Abteilung wurden 137 Patienten (92 Männer und 45 Frauen) behandelt.

An Stelle des am 31. März 1906 ausscheidenden Herrn Dr. Kaiserling tritt Herr Kölle. Die im Oktober 1905 neu errichtete Assistentenstelle wurde Herrn Dr. Roßbach übertragen. Außerdem ist noch Herr Stabsarzt Uhlich vom 1. Oktober 1905 als Assistent zur Anstalt kommandiert.

Vorlesungen und Kurse wurden vom Leiter der Anstalt, sowie von dem Mitarbeiter, Herrn Privatdozent Dr. Frankenhäuser in der gleichen Weise wie im vergangenen Jahre abgehalten.

Den Krankenkassen stand die Anstalt in hydro- und balneotherapeutischen Dingen wiederum als Berater zur Seite.

Auch die Ausbildung von Badedienern und Badefrauen geschah in größerem Umfange wie früher.

Der Unterricht in der Hydrotherapie und den ihr verwandten Zweigen der physikalischen Therapie erfährt vom Sommer 1906 eine beträchtliche Erweiterung dadurch, daß nunmehr die Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie (zehntes Semester) offiziell mein Kolleg über Allgemeine Therapie unterbesonderer Berücksichtigung der Hydrotherapie mit demonstrativen und praktischen Übungen am Krankenbett besuchen werden.

Wissenschaftliche Arbeiten:

L. Brieger: Zur Eröffnung der neuen Universitätsanstalt f. Hydrotherapie in Berlin. Med. Klinik 1905 Nr. 53.

— Über Hydrotherapie bei Magenkrankheiten. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 44 a.

— Bericht über die ärztliche Tätigkeit der hydrotherapeutischen Anstalt der Universität vom 1. April 1903 bis 31. März 1904. Charité-Annalen.

— Über Schutzimpfung gegen Typhus und Cholera. Verhandl. des deutschen Kolonialkongresses 1905 S. 182.

— und Krebs: Die Behandlung mit Wasser und Massage. Die Gesundheit, Bd. I S. 278—305. Berlin, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft.

Oberstabsarzt Dr. Bassenge und Dr. Martin Mayer: Zur Schutzimpfung gegen Typhus. Deutsche med. Wochenschr. 1905 S. 697.

— Dr. Pascal Josef v. Ferro, ein Hydrotherapeut im XVIII. Jahrhundert. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 20.

Stabsarzt Dr. Kellermann: Über die Ausscheidung des Jods im Schweiß und Urin. Zeitschr. f. exp. Pathol. und Therapie, II. Bd. S. 686.
— Über die perkutane Resorbierbarkeit des Jods. Ibid. S. 416.
Stabsarzt Dr. Uhlich: Temperaturmessung in elektrischen Lichtbädern. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 12.
Privatdozent Dr. Frankenhäuser: Über die Ziele und Grenzen der Balneotherapie in den Wohnorten der Patienten. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 15.
— Studien über die Beziehungen zwischen der Badekur und der Klimakur. Balneolog. Zeitung, XVI. Jahrg. Nr. 11.
— Untersuchungen über die perkutane Einverleibung von Arzneistoffen durch Elektrolyse und Kataphorese. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therapie Bd. II S. 256.
Dr. August Laqueur: Die therapeutische Verwendung der Licht- und Wärmestrahlen. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 16.
— Zur Verwendung von Wechselstrombädern in der Therapie der Herzkrankheiten. Therapie der Gegenwart 1905, Mai.
— Über den Einfluß der Bierschen Stauung auf die baktericide Kraft des Blutes. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therapie Bd. I S. 670.
— Zur physikalischen Behandlung der gonorrhoischen Gelenkerkrankungen. Berliner klin. Wochenschr. 1905 Nr. 23.
— Einige Bemerkungen zur physikalischen Therapie der Neurasthenie. Ibid. 1905 Nr. 38.
— Die Anwendung der physikalischen Heilmethoden in der Therapie des akuten Gelenkrheumatismus. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 11.
Dr. Krause: Vergleichende Untersuchungen über Pfeilgift-Glycoside und andere Glycoside der Digitalisgruppe mit Hilfe des Brechungsexponenten und der Dispersion. Zeitschr. f. Pathol. u. Therapie Bd. I S. 680.
— Untersuchungen über Pfeilgifte aus unseren afrikanischen Kolonien. Verhandl. des deutschen Kolonialkongresses 1905 S. 264.
Stabsarzt Dr. Boeder: Zur therapeutischen Verwendung der Heißluftdusche. Zentralbl. f. die gesamte Therapie XXIII. Jahrg. 1905 S. 169.
D. R. Freund: Über Abyssinin und seinen Vergleich mit einigen Digitalispräparaten. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therapie Bd. I S. 557.
Dr. Ernst Sommer: Über Ischias-Behandlung mittels physikalisch-therapeutischer Heilmethoden. Zeitschr. f. diät.-physik. Therapie Bd. IX S. 488.
— Über Ischias. Würzburger Abhandlungen aus dem Gesamtgebiet der praktischen Medizin VI. Bd. 4. Heft.

Wladyslaw Schoeneich: Experimentelle Untersuchungen über Beschaffenheit des Blutserums unter verschiedenen Lebensbedingungen. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therapie Bd. II S. 419.

Brieger.

k) Die Mechanotherapeutische Anstalt.

(W 66, Wilhelmstr. 92/93.)

1. Im Sommersemester 1905 wurde von dem Unterzeichneten ein praktisch-theoretischer Kursus der Mechanotherapie abgehalten und von drei Teilnehmern besucht.

2. Im W.-S. 1905/06 nahmen an dem gleichen Kurse drei Studierende teil. An einem Publikum über ausgewählte Kapitel der Mechanotherapie beteiligten sich 5 Herren.

3. An den praktischen Übungen und Krankenvorstellungen nahm längere oder kürzere Zeit hindurch eine größere Anzahl hiesiger und auswärtiger Ärzte, Assistenten medizinischer Intsitute u. dergl. teil.

4. Von einem der Assistenten des medico-mechanischen Instituts wurden außerdem Kurse in Heilgymnastik und Massage abgehalten; im S.-S. wurden 3 Pflegeschwestern, im W.-S. 2 Ärzte, 2 Bademeister, 1 Turnlehrer und 1 Sanitätssergeant, sowie 4 Pflegeschwestern, 7 Turnlehrerinnen und 3 Hebammen unterrichtet.

5. Der Anstalt wurden im Berichtsjahre wieder eine Anzahl von Patienten seitens verschiedener Universitätskliniken und Polikliniken zur unentgeltlichen Behandlung überwiesen. Die betr. Patienten sind in den nachfolgenden Zahlen mit einbegriffen, welche das gesamte, für die Zwecke der mechanotherapeutischen Anstalt verwertete Krankenmaterial des Berliner medico-mechanischen Instituts darstellen. Es wurden durchschnittlich täglich folgende Personen behandelt.

im April	1905:	208,	im Oktober	1905:	178,
„ Mai	„	185,	„ November	„	202,
„ Juni	„	151,	„ Dezember	„	161,
„ Juli	„	125,	„ Januar	1906:	185,
„ August	„	115,	„ Februar	„	212,
„ September	„	152,	„ März	„	149.

Sanitätsrat Dr. G. Schütz.

l) Die Massageanstalt.

(NW6, Luisenstr. 3.)

Assistenzarzt blieb Dr. Martin Gehrcke bis gegen den Schluß des Berichtsjahres.

Im Sommer- und im Winterhalbjahre wurden vom Leiter der Anstalt gehalten:

1. je ein theoretisch-praktischer Kursus über Massage und Heilgymnastik, wöchentlich zweimal, einstündig;
2. im Sommer- und im Winterhalbjahre je 3 vierwöchige praktische Massagekurse für Vorgeschrittene, viermal wöchentlich, eineinhalbstündig;
3. im April und im Oktober 1905 und im März 1906 je ein vierwöchiger Ferienkursus über Massage für praktische Ärzte, viermal wöchentlich, eineinhalbstündig.

Im Sommerhalbjahre praktizierten 8 Studierende und hospitierten 24 Ärzte.

Im Winterhalbjahre praktizierten 11 Studierende und hospitierten 61 Ärzte, darunter kommandiert zur Anstalt: 10 Sanitätsoffiziere, und zwar 6 des Gardekorps und 4 des 3. Armeekorps.

Im Berichtsjahre praktizierten hiernach 19 Studierende und hospitierten 85 Ärzte.

Außerdem wurden als Masseure ausgebildet 26, als Masseurinnen 72 Personen.

Vom Assistenten der Anstalt ist in der ersten Hälfte des Winterhalbjahres auf Veranlassung des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen ein Kursus über die Nachbehandlung der Unfallverletzten in der ärztlichen Praxis gehalten worden, einmal wöchentlich, eineinhalbstündig.

In der mit der Anstalt verbundenen Poliklinik wurden im Berichtsjahre behandelt 1312 Kranke, und zwar 715 männliche und 597 weibliche Personen, außerdem wurden aus dem Vorjahre 96 Kranke übernommen. Die Gesamtzahl der gegebenen einzelnen Massagesitzungen betrug 20 857.

Veröffentlichungen:

J. Zabludowski: Massage im Dienste der Kosmetik. Berlin 1905 bei August Hirschwald.

— Ein neues Klavier, ein Prophylaktikum gegen Klavierspieler-

erkrankung jugendlicher Individuen. Deutsche med. Wochenschrift 1905 Nr. 49, Vereinsbeilage. Leipzig bei Georg Thieme.

J. Zabludowski: Die Behandlung der chronischen Obstipation. Zeitschr. f. ärztliche Fortbildung 1905 Nr. 13 und 14. Jena bei Gustav Fischer.

— Der Massageunterricht an der Universität Berlin. Vortrag, gehalten auf dem Internationalen Kongreß für Physikotherapie zu Lüttich 1905. Zeitschr. f. diät. und physikal. Therapie 1905/06 Bd. IX. Leipzig bei Georg Thieme.

Der Leiter
Professor J. Zabludowski.

m) Das zahnärztliche Institut.
(NW7, Dorotheenstr. 40.)

In dem Personal, welches an dem zahnärztlichen Institut angestellt ist, sind Änderungen nicht eingetreten.

Studierende der Zahnheilkunde waren an der hiesigen Universität immatrikuliert:

während des S.-S. 1905 212,
außerdem 10 Hospitanten;
während des W.-S. 1905/06 251,
außerdem 7 Hospitanten.

Das zahnärztliche Staatsexamen bestanden:
während des S.-S. 1905 23,
während des W.-S. 1905/06 20.

Auf den drei Abteilungen, aus welchen das Institut besteht, gestaltete sich die Tätigkeit im letztvergangenen Jahre folgendermaßen (Tabelle 1, 2 und 3).

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus dem Institut hervor:

Prof. Miller: Die präventive Behandlung der Zähne. Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde.

— Pathologische Prozesse an Zähnen außerhalb der Mundhöhle. Ebendas.

— Weitere Studien über die Frage der relativen Immunität gegen Zahncaries. Ebendas.

— Einige neuere Theorien über die Caries der Zähne. Ebendas.

Dr. Dieck: Mikrophotographische Aufnahmen mit ultravioletten Strahlen und ihre Bedeutung für die Untersuchung der Hartgewebe von Zahn und Knochen. Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde 1906 Heft 1.

Prof. Albrecht: Beitrag zur Nasenprothese. Odontolog. Blätter Jahrg. X S. 148, und Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde, Februarheft 1906.
— Nasenprothesen. Odontolog. Blätter Jahrg. X u. Fortsetzungen S. 244 ff.
Dr. Hoffendahl: Adhäsionsplatten aus Silberfolie für obere Ersatzstücke. Korrespondenzblatt für Zahnärzte, Oktober 1905.
— Fälle aus der Praxis aus dem zahnärztlichen Institut der Königlichen Universität Berlin. Ebendas., Januar 1906.

Der Direktor
Professor Dr. Busch.

Tabelle 1.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1905/06 in der Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten ausgeübten Tätigkeit.

Jahr	Monat	Die Poliklinik wurde aufgesucht von folgender Zahl von Patienten	Von diesen Patienten wurde bei folgenden Zahlen die lokale Anästhesie eingeleitet
1905	April	443	88
-	Mai	777	130
-	Juni	624	108
-	Juli	787	114
-	August	77	10
-	September . . .	349	65
-	Oktober	722	144
-	November . . .	627	136
-	Dezember . . .	380	69
1906	Januar	714	132
-	Februar	643	122
-	März	722	134
	Summe	6865	1252

Auch während des vergangenen Jahres wurde zum Zweck der schmerzlosen Zahnextraktion fast ausschließlich die lokale Anästhesie durch Einspritzung verschiedener Mittel in das Zahnfleisch angewandt. Da diese Methode in 1252 Fällen zur Aus-

führung kam, so fand sie in 18,2 Prozent sämtlicher Fälle statt. Etwa $^{9}/_{10}$ der die Anästhesie verlangenden Patienten waren weiblichen Geschlechts.

Tabelle 2.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1905/06 auf der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde ausgeführten Zahnfüllungen.

Jahr	Monat	Gold-	Zinn-gold-	Amal-gam-	Zement-	Proviso-rische	Por-zellan-	Logan-kronen-
		Füllungen						
1905	April . . .	198	40	159	99	58	40	4
-	Mai	217	30	199	68	121	37	1
-	Juni . . .	141	34	234	94	96	28	1
-	Juli	295	39	359	176	126	67	4
-	August . .	7	—	2	8	—	4	—
-	September	49	3	73	32	30	10	2
-	Oktober .	144	26	189	100	87	29	2
-	November	137	32	158	99	90	36	2
-	Dezember	77	11	141	65	54	20	3
1906	Januar . .	136	11	238	135	88	25	—
-	Februar .	179	29	218	110	101	34	2
-	März . . .	158	56	229	123	89	30	2
	Summe	1738	311	2199	1109	940	360	23

Alles zusammen wurden somit 6680 Füllungen ausgeführt, um kranke Zähne vor der fortschreitenden Verderbnis zu schützen.

Tabelle 3.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1905/06 im zahnärztlichen Institut der Königlichen Universität Berlin in der Abteilung für Zahnersatz angefertigten Zahnersatzstücke usw.

Jahr	Monat	Ganze Gebisse	Ober- und Unterstücke 10—19 Zähne	Partielle Stücke 1—9 Zähne	Obturatoren	Stiftzähne, Kronen und Brücken	Richtmaschinen	Verschlußplatten für den Oberkiefer	Bemerkungen
1905	April .	8	24	11[1]	—	2 St. 2 Kr. 1 K.m.Z.	2	1	[1]) Darunter ein Metallstück.
-	Mai . .	13	25	13[1]	—	3 St. 3 Br. 6 Kr.	2	2	[1]) Darunter 1 Goldplatte u. 3 Resektionsstücke. Außerdem: 1 Kieferbruch mittels Kautschukschiene geheilt.
-	Juni . .	14	15	12	4	1 St. 6 Kr.	2	2	
-	Juli . .	12	30[1]	25	3	7 St. 4 Kr. 2 Br.	2	9	[1]) Darunter 1 Resektionsstück. Außerdem: 1 Kieferbruch mittels Kautschukschiene geheilt.
-	August	—	—	—	—	—	—	—	
-	Septbr.	5	2	9	—	—	1	—	1 Kieferbruch mittels Kautschukschiene geheilt.
-	Oktbr. .	9	36[1]	20	—	2 St. 6 Kr. 2 Br.	5	1	[1]) Darunter 1 Resektionsstück.
-	Novbr.	10	16[1]	24[2]	1	3 St. 3 Kr. 3 Br.	7	—	[1]) Darunter 4 Resektionsstücke. [2]) Darunt. 2 Metallstcke. u. 1 Goldpl.
-	Dezbr. .	6	17	21[1]	—	5 Kr.	1	—	[1]) Darunter 1 Goldplatte mit Kronen und Goldkappen.
1906	Januar .	7	31	19	1	4 St. 1 Kr.	5	1	
-	Februar	14[1]	29[2]	19	3	6 St. 6 Kr. 4 Br.	—	1	[1]) Darunter 1 Resektionsstück. [2]) Darunter 3 Resektionsstücke und 2 Goldplatten.
-	März . .	10	34	15[1]	3	6 St. 4 Kr.	1	1[2]	[1]) Darunter 1 Goldplatte. [2]) Luxation.
	Summe	108	259	188	15	34 St. 43 Kr. 15 Br.	28	18	Außerdem wurden vier künstliche Nasen angefertigt.

Von den neu hinzugetretenen Studierenden wurden angefertigt: 311 partielle Metallstücke, 230 partielle Kautschukstücke, 35 ganze Ober- und Unterstücke und 112 Stiftzähne, Kronen und Brücken.

B. Mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehende klinische Institute.

Die von den Direktoren der mit dem Charité-Krankenhause in Verbindung stehenden klinischen Institute:

a) Erste medizinische Klinik mit Poliklinik,
b) Zweite medizinische Klinik mit Poliklinik,
c) Chirurgische Klinik,
d) Chiurgische Poliklinik,
e) Gynäkologische Klinik,
f) Gynäkologische Poliklinik,
g) Geburtshilfliche Klinik,
h) Geburtshilfliche Poliklinik,
i) Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
k) Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
l) Klinik für Kinderkrankheiten,
m) Poliklinik für Kinderkrankheiten,
n) Klinik für psychische und Nervenkrankheiten,
o) Poliklinik für Nervenkrankheiten,
p) Klinik für Hals- und Nasenkrankheiten mit Poliklinik,
q) Klinik für Ohrenkrankheiten mit Poliklinik,
r) Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten

erstatteten Berichte sind in den Charité-Annalen des Jahres 1905 veröffentlicht.

26. Institut für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen.

(NW 6, Luisenstr. 3.)

Der Personalbestand blieb während des Berichtsjahres unverändert.

Wie bisher las der Unterzeichnete in beiden Semestern: Über die Aktinographie in Verbindung mit den übrigen physikalischen Untersuchungsmethoden und leitete experimentelle, physikalisch-diagnostische, sowie therapeutische Arbeiten.

Während des Berichtsjahres fanden im ganzen 1446 Aufnahmen von Kranken mit Hilfe der X-Strahlen statt, und zwar

wurden die meisten Patienten aus der Klinik für Nervenkranke der Charité von Prof. Ziehen und der Hydrotherapeutischen Anstalt des Professor Brieger, sowie von dem zahnärztlichen Institut und der Massage-Anstalt der Universität zur Röntgenuntersuchung dem Unterzeichneten überwiesen.

Die nach St. Louis zur Weltausstellung für die Unterrichts-Abteilung gesandten Aktinogramme aus dem Gesamtgebiete der Medizin konnten später der staatlichen Sammlung ärztlicher Lehrmittel im Kaiserin Friedrichhause für den Fortbildungs-Unterricht zur Verfügung gestellt werden.

Aus dem Institute gingen während des Berichtsjahres folgende wissenschaftliche Arbeiten hervor:

1. B. Fränkel: Über Hyperostosis des Oberkiefers nach Untersuchungen mit X-Strahlen. Verhandl. der Berliner med. Gesellschaft, Sitzung am 7. Februar 1906.
2. Dr. Crzellitzer: Über die Sichtbarkeit der Röntgenstrahlen. Physikal. Zeitschr. 1905 Nr. 11. Verhandl. der Deutsch. Röntgengesellschaft Bd. I.
3. E. Grunmach: Über die diagnostische Bedeutung der Röntgenstrahlen für die Zahnheilkunde. Berliner zahnärztl. Gesellschaft, Sitzung am 4. Dezember 1905. Odontolog. Blätter 1906 Nr. 19 u. 20.
4. Derselbe: Ergebnisse der Magenuntersuchung mit Hilfe der Röntgenstrahlen. Berliner med. Gesellschaft, Sitzung am 10. Januar 1906.
5. Derselbe: Über den Zahnwechsel unter normalen und abnormen Bedingungen im Röntgenbilde. Berliner physiol. Gesellschaft, Sitzung am 2. Februar 1906.
6. Derselbe: Über seltene Leiden des Oberkiefers nach Untersuchungen mit Röntgenstrahlen. Verhandl. der Deutschen Röntgengesellschaft Bd. II.
7. Derselbe: Über Wirkungen der Röntgentherapie bei malignen Tumoren. Verhandl. der Deutschen Röntgengesellschaft Bd. II.
8. Derselbe: Über den Tantal-Vakuum-Apparat zur Röntgenforschung. Verhandl. d. Deutschen Röntgengesellschaft Bd. II.

Der Direktor
Prof. Dr. E. Grunmach.

27. Das anatomische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Personenveränderungen.

Im W.-S. 1905/06 wurde der Stabsarzt Herr Dr. Rieck zum Institut kommandiert.

Im Winter fungierte als Heizer A. Kruse und im Institut für Kunstanatomie trat J. Klatt als Diener ein.

Vorlesungen und Übungskurse.
S.-S. 1905.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer.

1. Öffentlich: Anatomie der Hernien (242 Hörer).
2. Privatim: Topographische Anatomie (131 Hörer).
3. „ (mit Dr. Fr. Kopsch) Mikroskopischer Übungskursus (55 Teilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow.

1. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (136 Hörer).
2. „ Topographische Präparierübungen (12 Teilnehmer).
3. Topographische Anatomie für weibliche Studierende (12 Hörerinnen.)

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause.

1. Öffentlich: Anatomie der Menschenrassen (60 bis 70 Hörer).
2. Privatim: Kraniologische Übungen (15 Teilnehmer).

IV. I. Assistent Privatdozent Dr. Fr. Kopsch.

1. Privatim: (mit Prof. Dr. W. Waldeyer) Mikroskopischer Übungskursus (55 Teilnehmer).
2. Privatim: Übungen in der mikroskopischen Technik (7 Teilnehmer).
3. Privatim: Anatomie des Kopfes für Studierende der Zahnheilkunde (44 Hörer).
4. Privatim: Grundzüge der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie des Zentralnervensystems mit praktischen Übungen (19 Teilnehmer).

W.-S. 1905/06.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer.

1. Öffentlich: Gefäßlehre (601 Hörer).
2. Privatim: Systematische Anatomie (595 Hörer).
3. „ Präparierübungen (599 Teilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow.

1. Öffentlich: Anatomische Vorträge für Nicht-Mediziner (80 Hörer).
2. Privatim: Osteologie und Syndesmologie (214 Hörer).
3. „ Präparierübungen für weibliche Studiernde (46 Teilnehmerinnen).
4. An der Kgl. akadem. Hochschule f. d. bildenden Künste: Anatomie (32 Hörer).

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause.

Öffentlich: Gerichtliche Anatomie (50—60 Hörer).

IV. 1. Assistent, Privatdozent Dr. Fr. Kopsch.

1. Privatim: Anatomie der Sinnesorgane (28 Hörer).
2. „ Übungen in der mikroskopischen Anatomie und der mikroskopischen Technik (9 Teilnehmer).
3. Privatim: Grundzüge der makroskopischen und mikrospischen Anatomie des Zentralnervensystems mit praktischen Übungen (35 Teilnehmer).

An den Präparierübungen, welche vom Anstaltsvorstande, den beiden Prosektoren (Prof. Dr. H. Virchow, I. Prosektor und Dr. G. Brösike, II. Prosektor) und von Prof. Dr. W. Krause geleitet wurden, nahmen 599 Praktikanten teil, einschließlich 150 Studierender der Kaiser-Wilhelm-Akademie und rund 50 Studierender der Zahnheilkunde. Jeder Praktikant bearbeitete durchschnittlich 6—7 Präparate.

Beim Unterrichte auf dem Präpariersaale waren ferner tätig die beiden Herren Assistenten Privatdozent Dr. Fr. Kopsch und Dr. F. Hein, die Herren Stabsärzte Dr. Helm und Dr. Rieck, die Herren Volontär-Assistenten Dr. Frohse, Dr. Bartels und die Herren Demonstratoren candd. med. Abromeit, Schilling, Becker, Tietz, Topuse und Neuhaus. Bei den von Herrn Professor H. Virchow geleiteten Präparierübungen für weibliche Studierende assistierte Fräulein Dr. med. Cords.

Bei der Verteilung der Präparate waren die Herren cand. med. Grabowski und cand. med. Broese tätig.

In der Sammlung wurden aufgestellt 57 Präparate. Ferner wurden die 1200 Schädel, größtenteils Rassenschädel, die

das anatomische Institut besitzt, von Prof. Geh. Med.-Rat Dr. W. Krause nach geographischen Gesichtspunkten katalogisiert. Zunächst hat jeder Schädel ein Zählblatt in Folio erhalten, auf welchem seine Ausmessung nach der Frankfurter Verständigung eingetragen, die über den Schädel vorliegenden Angaben in der Literatur, namentlich auch die Nummer, die der Schädel im alten Katalog hatte, bemerkt sind. Dieses System gestattet nötigenfalls eine bequeme Neuordnung nach etwaigen anderen Prinzipien, ein beliebiges Wegnehmen einzelner Zählblätter und Eintragung von Neuerwerbungen. Bisher sind zehn Bände dieses Zettelkataloges angefüllt, so daß auf jeden Band etwa 120 Zählblätter kommen.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

1. Von dem Unterzeichneten und Professor Dr. Virchow eine Anzahl Bücher.
2. Von Herrn Dr. Bockenheimer u. Dr. Fr. Frohse ein Exemplar des von ihnen herausgegebenen „Atlas der typischen chirurgischen Operationen“.
3. Von Herrn Zahnarzt Dr. Dieck einen menschlichen Schädel mit präparierten Zähnen in situ.
4. Von Herrn Professor Dr. W. Nagel (Berlin) 3 Exemplare von Ornithorrhynchus paradoxus.
5. Von Herrn Professor C. M. Jackson (Columbia University, Missouri) sein Werk: „The Topography of the Pancreas in the human fetus“.
6. Von Herrn Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Franz Eilhard Schulze (Berlin) eine Anzahl mikroskopischer Präparate und 2 Photogramme, betreffend den Bau der Lunge.

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus der Anstalt hervor:

a) Aus der vom Unterzeichneten und Prof. Dr. Krause geleiteten Laboratoriumsabteilung (6 Laboranten):

1. W. Waldeyer: Bericht über die Fortschritte in der anatomischen Technik. In Fr. Merkels und R. Bonnets Ergebnissen der Anatomie und Entwicklungsgeschichte für 1905.
2. Derselbe: Gehirne südwestafrikanischer Völker. Sitzungsber. der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften 1906 Nr. 1.

3. W. Waldeyer: Einiges über Hernien. Gedenkschr. für Rudolph v. Leuthold. Berlin 1906.
4. J. Misch: Beiträge zur Kenntnis der Gelenkfortsätze des menschlichen Hinterhaupts und der Varietäten in ihrem Bereiche. Diss. inaug. Berlin, M. Günther. Gr. 8. 110 S, 1 Tafel und mehrere Textfiguren.
5. W. Krause: Jahresbericht über die Anatomie der Sinnesorgane in Schwalbes Jahresbericht für Anatomie für: 1902 Bd. VIII Abt. 3 S. 679—685; 1903 Bd. IX Abt. 3 S. 834—839; 1904 Bd. X Abt. 3 S. 812—819.
6. Derselbe: Jahresbericht über Anatomie und Histologie in Waldeyer u. Posner, Jahresbericht über die Fortschritte der Medizin im Jahre 1904 S. 1—77.
7. Derselbe: Handbuch der Anatomie d. Menschen. 8. Leipzig. 4. (Schluß) Abt. S. 681—919.

b) Aus der von Prof. H. Virchow geleiteten Laboratoriumsabteilung:

Prof. H. Virchow: 1. Weitere Mitteilungen über Füße von Chinesinnen. Zeitschr. f. Ethnologie 37. Bd. S. 546—567 mit 4 Taf. und 2 Textfiguren.
2. Derselbe: Vorlage eines Kopfes, der zur Hälfte aus dem Schädel, zur Hälfte aus der Gesichtsmaske besteht. Zeitschr. f. Ethnologie 37. Bd. S. 781—783 mit 1 Textfigur.
3. Derselbe: Weitere Bemerkungen über den Lidapparat des Elefanten. Sitzungsber. der Gesellsch. naturf. Fr. Jahrg. 1905 S. 189—194.
4. Derselbe: Artikel „Sehorgan" in Schwalbes Jahresberichten über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte, III. Abt. S. 819—851.

c) Unter Leitung desselben:

D. Tretjakoff: Die vordere Augenhälfte des Frosches. Zeitschr. f. wissensch. Zool. Bd. 80 S. 327—410 mit 3 Taf. und 19 Textfiguren.

d) Von Dr. Bartels:

1. Herausgabe des zweiten Bandes der 8. Auflage des Werkes von H. Ploß (Bearbeitung von Max Bartels): Das Weib in der Natur- und Völkerkunde. Leipzig, Griebens Verlag (L. Fernau), 1905, 880 S., 8° — auf Grund des vom Herausgeber druckfertig hinterlassenen Manuskriptes. Hierzu eine biographische Einleitung mit Literaturverzeichnis als Vorwort.
2. Gemeinsam mit Dr. R. Fuchs: Über die Bedeutung des Bartels'schen Brauchbarkeitsindex. Eine Antwort. Zeitschr. f. Morph. u. Anthrop. Bd. IX S. 118—137.

3. Regelmäßige Beiträge aus der anatomisch-anthropologischen und ethnologischen Literatur zum Internat. Zentralblatt für Anthropologie (herausgegeben von Dr. Buschau).

e) Von Herrn Dr. Frohse:

1. Bockenheimer und Frohse: Atlas typischer chirurgischer Operationen.
2. Fr. Frohse: Die Aponeurosis palmaris und digitalis der menschlichen Hand mit besonderer Berücksichtigung ihrer Funktion. Arch. f. Anat. u. Physiol. 1906.

An Unterrichtskursen wurden in der anatomischen Anstalt, außer den genannten noch abgehalten:

1. Zwei Operationskurse für Studierende von den Herren Professoren Exzellenz Dr. v. Bergmann u. Hildebrand.
2. Drei Operationsübungskurse für Militärärzte während der Oster- und Herbstferien von denselben.
3. Drei anatomische Übungskurse für Militärärzte in den Oster- und Herbstferien vom Anstaltsvorstand und Professor Dr. H. Virchow.
4. Augenärztliche und chirurgische Operationskurse der Herren Prof. Dr. Silex u. Prof. Dr. M. Borchardt.
5. Ein Teil der anatomischen und zahnärztlichen Staatsprüfungen vom Anstaltsvorstande, sowie die chirurgischen Staatsprüfungen von den Herrn Professoren Exzellenz Dr. E. v. Bergmann und Hildebrand.

Als ein besonders wichtiges und erfreuliches Ereignis in der Chronik der Berliner Anatomischen Anstalt muß der Beginn des Neubaues der Präpariersäle bezeichnet werden. Durch Verlegung der Inspektorwohnung in ein neuerbautes Gartenhaus wurde das Dachgeschoß für den Aufbau von vier neuen großen Präpariersälen mit Oberlicht und hohem Seitenlicht frei. Es steht zu hoffen, daß diese Säle zu Beginn des Wintersemesters 1906/07 in Benutzung genommen werden können.

Der Direktor der anatomischen Anstalt.
Waldeyer.

28. Das Anatomisch-biologische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Am Ende des W.-S. 1905/06 hat Herr Dr. Berg seine Stelle als Assistent niedergelegt. Sein Nachfolger ist Herr Dr. Weißenberg geworden, welcher schon während seines praktischen Jahres am Institut tätig war.

Folgende Vorlesungen und Kurse wurden von dem Unterzeichneten abgehalten:

a) im Sommersemester:

1. Allgemeine Anatomie, vierstündig.
2. Die Zelle und ihr Leben publice.
3. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie, täglich.
4. Embryologischer Kurs.

b) im Wintersemester:

1. Entwicklungsgeschichte und vergleichende Anatomie des Menschen und der Wirbeltiere, fünfstündig.
2. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie.
3. Embryologischer Kurs.

Ferner gaben der Unterzeichnete und der Prosektor Prof. Dr. Krause gemeinsam sowohl im Sommer- als im Wintersemester einen histologisch-technischen Kurs für Geübtere und leiteten gemeinsam die wissenschaftlichen Untersuchungen in den beiden Laboratorien.

Der Prosektor des Instituts Prof. R. Krause und der Privatdozent H. Poll lasen:

R. Krause im S.-S.:

Anatomie des Auges und Ohres, zweistündig.

Im W.-S.:

Der feinere Bau des Nervensystems, zweistündig.

H. Poll im S.-S.:

Vergleichende Anatomie: Verdauungs-, Atmungs- und Kreislaufsorgane, zweistündig.

Einführung in die experimentelle Morphologie, einstündig.

W.-S. 1905/06:

Vergleichende Anatomie: Fortpflanzung- und Exkretionsorgane, zweistündig.

Alte Fragen und neue Versuche zur Entwicklungslehre, einstündig.

An der Unterweisung der Studierenden in den mikroskopischen Kursen beteiligten sich neben dem Anstaltsvorstand die Herren: Prosektor Prof. Dr. R. Krause, Privatdozent H. Poll, Assistent Dr. Berg, die Medizinalpraktikanten Weißenberg und Gutherz, ferner als Koassistenten die cand. med. Neumann, Blanck, Pflugbeil und als Demonstratoren Fräulein von Litzmann, Frau Thimm und die stud. und cand med. Clemm, Krüger, Rohde, Meinhardt, Langes, Less, Stenger, Pieper, Messerschmidt, Eisenhardt, Braunert.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten sind aus dem anatomisch-biologischen Institut hervorgegangen.

1. Oskar Hertwig: Handbuch der vergleichenden und experimentellen Entwicklungslehre der Wirbeltiere. Herausgegeben in Verbindung mit anderen Gelehrten. Lieferung 23—26.
2. Derselbe: Allgemeine Biologie. Jena 1906. Zweite Auflage des Lehrbuchs „Die Zellen und die Gewebe".
3. Derselbe: Lehrbuch der Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Wirbeltiere. Jena 1906. Achte Auflage.
4. Derselbe: Das Bildungsbedürfnis und seine Befriedigung durch deutsche Universitäten. Rede zur Gedächtnisfeier des Stifters der Berliner Universität König Friedrich Wilhelm III. in der Aula derselben am 3. August 1905 gehalten. Berlin 1905. Auch als Broschüre erschienen in Fischers Verlag. Jena 1905.
5. Derselbe und H. Poll: Über den Bau des Karzinoms der Mäuse und über die Übertragung desselben durch Transplantation. Sitzungsber. der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften 1906.
6. R. Krause: Die Endigung des Nervus acusticus im Gehörorgan des Flußneunauges. Sitzungsber. der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften, Sitzung vom 30. November 1905.
7. Derselbe und S. Klempner: Untersuchungen über den Bau des Zentralnervensystems der Affen. Zeitschr. f. Morph. und Anthropol. Bd. IX 1905.
8. Derselbe und M. Mosse: Zentralblatt für normale Anatomie und Mikrotechnik Bd. II. Wien und Berlin 1905.
9. H. Poll: Die vergleichende Entwicklungsgeschichte der Nebennierensysteme der Wirbeltiere. Hertwigs Handbuch der Entwicklungslehre Bd. II Teil 1. Jena 1905.
10. Derselbe: Zur Lehre von der Nebennierenverpflanzung. Verhandl. der Physiol. Gesellschaft zu Berlin, Jahrg. 1905/06 Nr. 1 und Med. Klinik 1905 Nr. 55.

11. H. Poll: Der Geschlechtsapparat der Mischlinge von Cairina moschata (L.) ♂ und Anas boschas var. dom. L. ♀. Sitzungsberichte der Gesellschaft naturf. Freunde Nr. 1 Jahrg. 1906.
12. Dr. med. Krauß: Der Zusammenhang zwischen Epidermis und Cutis bei Sauriern und Krokodilen. Arch. f. mikroskop. Anat. und Entwickl. Bd. LXVII 1905/06.
13. Dr. Alfred Bidder, Sanitätsrat: Osteobiologie. Arch. f. mikroskop. Anat. und Entwickl. Bd. 68. 1906.
14. B. Joeckel: Ein neuer Durchlüftungsapparat für Aquarien. Sitzungsber. der Gesellschaft naturf. Freunde, Jahrg. 1906 Nr. 2 und 3.

Der Direktor
Hertwig.

29. Das physiologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 35.)

In den Personalbestand des Instituts wurden durch den Tod zwei schmerzliche Lücken gerissen. Am 18. Juli 1905, kaum zwei Jahre nach seiner Ernennung zum Vorsteher der speziell-physiologischen Abteilung, starb nach kurzem Krankenlager, 41 Jahre alt, Prof. Dr. Paul Schultz. Am 5. August endete unter tragischen Umständen der Assistent an der mikroskopisch-biologischen Abteilung Dr. Max Borchert seine verheißungsvoll begonnene wissenschaftliche Laufbahn.

Zum Vorsteher der speziell-physiologischen Abteilung wurde, unter Verleihung des Professortitels, Dr. René du Bois-Reymond ernannt. Für die von ihm bis dahin, in Ersatz des am 1. April abgegangenen Dr. H. Piper, eingenommene Stellung eines Assistenten an der physikalischen Abteilung des Instituts wurde Dr. Roswell P. Angier gewonnen. Als Assistent an der mikroskopisch-biologischen Abteilung trat Dr. Auburtin ein, der bereits im Jahre 1898 in gleicher Stelle vorübergehend tätig war.

Der Vorsteher der mikroskopisch-biologischen Abteilung, Geheimrat Fritsch kehrte im August wohlbehalten von seiner im Herbst 1904 angetretenen wissenschaftlichen Reise um die Welt zurück. Dem Vorsteher der chemischen Abteilung, Prof. Dr. Thierfelder, wurde der Titel eines Geheimen Medizinalrats verliehen. Der Assistent der speziell-physiologischen Abteilung Dr. G. F. Nicolai weilte mehrere Wochen in

St. Petersburg, um sich im Laboratorium von Prof. J. Pawlow mit den dortigen Einrichtungen und Methoden für aseptische Vivisektionen vertraut zu machen. Immer dringender erweist sich das Bedürfnis, die schon seit Jahren beantragten und im Plan fertig vorliegenden Baulichkeiten für aseptische Operationen zur Ausführung zu bringen.

Der Unterzeichnete las im Sommersemester (in Gemeinschaft mit Prof. Nagel) den zweiten Teil der Physiologie des Menschen (animalische Funktionen) und öffentlich allgemeine Physiologie, im Wintersemester (in Gemeinschaft mit Geheimrat Thierfelder) den ersten Teil der Physiologie des Menschen (vegetative Funktionen mit Inbegriff der tierischen Wärme). In seinem Privatlaboratorium arbeitete vorübergehend Dr. med. Rehfisch.

In beiden Semestern wurde, gleichzeitig in allen vier Abteilungen des Instituts, an zwei Wochentagen unter spezieller Leitung der Abteilungsvorsteher und Assistenten das große physiologische Praktikum abgehalten.

Der Unterzeichnete veröffentlichte:

1. Ein Verfahren zur Steigerung des Unterschieds in der physiologischen Wirksamkeit von Schließungs- und Öffnungsinduktionsströmen. Sitzungsber. d. Königl. Preuß. Akad. d. Wissenschaften vom 13. Juli 1905.
2. Ein Brief von Iohannes Müller an F. C. Donders. Gedenkschrift für Dr. Rud. von Leuthold. II. Bd. S. 589—592. Berlin, Hirschwald, 1906.
3. Archiv für Anatomie und Physiologie. Physiologische Abteilung. Jahrg. 1905, Lief. 3—6, Supplementband 1905, Jahrg. 1906, Lief. 1 u. 2.

Der Direktor
Th. W. Engelmann.

1. Mikroskopisch-biologische Abteilung.

Die von dem Abteilungsvorsteher ausgeführte, zu wissenschaftlichen Zwecken unternommene Weltreise hielt ihn vom 9. Oktober 1904 bis 9. August 1905 von Berlin fern.

In der Abteilung vertrat ihn während dieser Zeit Dr. Borchert, welchen er indessen, wie bereits vorstehend erwähnt, nicht lebend wiedersehen sollte, da er wenige Wochen vor der Rückkehr des Unterzeichneten plötzlich starb.

Es möge hier nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß Dr. Borchert ein befähigter und außerordentlich pflichttreuer Beamter war. Mit großem Eifer und gutem Erfolg übte er die Lehrtätigkeit aus und fand doch noch genügende Zeit zu eigenen, eingehenden, wissenschaftlichen Arbeiten, welche durch seinen vorzeitigen Tod leider unerledigt bleiben müssen. Die Abteilung betrauert den schmerzlichen Verlust und wird Dr. Borchert stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Zur Übernahme der laufenden Arbeiten stellte sich Herr Dr. Auburtin, Königl. Stabsarzt a. D., welcher schon in früheren Jahren in der Abteilung zeitweise als Assistent tätig war, zur Verfügung. Auf Antrag des Unterzeichneten wurde er alsdann im Beginn des Wintersemesters zum Nachfolger für den verstorbenen Dr. Borchert ernannt.

Der Abteilungsvorsteher nahm seine Lehrtätigkeit wieder auf mit der öffentlichen Vorlesung: Der Mensch im Lichte der Descendenzlehre, welche er vor 169 Zuhörern vortrug.

Die mikroskopischen Übungen wurden durch Herrn Dr. Auburtin unter Leitung des Abteilungsvorstehers abgehalten.

Eine rege Beteiligung fand auch in diesem Semester das physiologische Praktikum.

Mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten sich in der Abteilung die Herren Dr. Gmeinder, Dr. Pinkus, Dr. Abelsdorf, Prof. Dr. Katz, Prof. Dr. Riess, Dr. Lewandowsky, Dr. Weber, Dr. Lewin, Dr. Lewinsohn.

Noch während der Abwesenheit des Abteilungsvorstehers verließ ein umfangreicher Aufsatz von ihm, nämlich:

1. Bau und Lebenstätigkeit des gesunden menschlichen Körpers. Als erster Teil des populären, medizinischen Werkes: Die Gesundheit (Deutsche Verlagsges. Union, Stuttgart), die Presse.
2. Ferner ein Aufsatz in der Monatsschrift für praktische Medizin: Die Heilkunde: Kranke und Krankenhäuser im tropischen Osten. IX. Jahrg. 8. Heft 1905.
3. Das Mikroskop und der photographische Apparat in Neumayers Anleitung zu wissenschaftlichen Untersuchungen auf Reisen. III. Auflage bei Jänecke Hannover (soeben erschienen).
4. Dr. Passarges „Buschmänner der Kalahari“ referiert von G. F. in der Berliner Zeitschr. für Ethnologie.

Es gingen außerdem aus der Abteilung an wissenschaftlichen Arbeiten hervor durch:

Prof. Dr. Katz: 1. Die sogenannte Otosklerose bei der Katze. Arch. für Ohrenheilkunde 1906.

2. Derselbe und Dr. W. Berent: Herdweise graue Degeneration im Akusticusstamm als anatomischer Befund bei akuter Ertaubung.

Dr. Lewinsohn: Über die hinteren Grenzschichten der Iris in v. Gräfes Archiv für Ophthalmologie LXII, 3.

Dr. Abelsdorff: Bemerkungen über das Auge der neugeborenen Katze, im besonderen die retinale Sehzellenschicht. Archiv für Augenheilkunde Bd. 53.

Professor Gustav Fritsch
als Abteilungsvorsteher.

2. Speziell-physiologische Abteilung.

Im vergangenen Berichtsjahre hat der Abteilungsvorsteher Prof. Paul Schultz während des Sommers experimentell-physiologische Übungen und Untersuchungen geleitet, publice „Über Stimme und Sprache" gelesen, und gemeinschaftlich mit dem Direktor und den übrigen Abteilungsvorstehern das Praktikum über Physiologie gehalten.

Im Wintersemester las der Unterzeichnete: „Grundzüge der Physiologie für Studierende der Zahnheilkunde", zweistündig, daneben publice „Über die physiologischen Wirkungen der Kultur auf den Menschen", leitete Experimentaluntersuchungen im Laboratorium und hielt gemeinschaftlich mit dem Direktor und den übrigen Abteilungsvorstehern das Praktikum über Physiologie. Ferner hielt Dr. Nicolai einen privaten Kursus über Physiologie des Nervensystems. Bei den Arbeiten im Laboratorium und bei den Demonstrationen im Praktikum leistete mit Genehmigung des Direktors während des Wintersemesters Fräulein Raïssa Golant Dienste als Volontärassistentin.

Die Untersuchungen über totale Pankreasexstirpation wurden während des ganzen Jahres fortgesetzt, konnten jedoch nicht zum Abschluß gebracht werden, weil bei der beschränkten Möglichkeit aseptischer Operation und geeigneter Pflege der operierten Tiere diese nur in wenigen Fällen hinreichend lange am Leben zu erhalten waren.

Es arbeiteten im Laufe des Jahres in der Abteilung folgende Herren:

Abelsdorff, Lewandowsky, Wolf, Brandenburg, Wessely, Rehfisch, Hooker, Seidel, Bial, Grabower, Barth, Katzenstein, Zuelzer, Hartog, Beyer, Weber, Manasse.

Das Laboratorium wurde außerdem mehrfach vorübergehend von Studierenden in Anspruch genommen, die mit der Bearbeitung von Preisaufgaben beschäftigt waren.

Aus der Abteilung sind im Berichtsjahr folgende Mitteilungen veröffentlicht:

Paul Schultz: Über die angebliche refraktäre Periode der Darmmuskulatur der Warmblüter. Arch. f. Anat. u. Physiol. Physiol. Abt. 1905 Suppl. S. 23.
— Gehirn und Seele. Herausgegeben von H. Beyer. Leipzig 1906.

R. du Bois-Reymond: Zur Physiologie des Springens. Arch. f. Anat. u. Physiol. Physiol. Abt. Suppl. S. 329.
— Über die Wirkung des Luftdrucks auf die Gelenke. Verh. d. Physiol. Gesellchaft. Berlin 1905/06. V. S. 23.
— Jahresbericht über die Physiologie (mit Ausnahme der Physiologischen Chemie und Sinnesphysiologie) in Virchow-Hirsch' Jahresbericht.
— Jahresbericht über die Physiologie des peripherischen Nervensystems in Mendels Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Neurologie und Psychiatrie.
— Jahresbericht über die Physiologie in Nitzes urologischem Jahresbericht.
— mit O. v. Fürth und A. Kreidl: Zentralbl. f. Physiol. Bd. XIX.

Dr. G. F. Nicolai: Paul Schultz zum Gedächtnis. Vortrag im Auftrage des Vorstandes der physiologischen Gesellschaft zu Berlin. Verhandl. d. Physiol. Gesellsch. zu Berlin 1905/06. I. S. 1.
— Der Einfluß der Spannung auf die einzelnen Komponenten der Erregbarkeit des Skelettmuskels. I. Der bathmotrope Einfluß. Arch. f. Anat. u. Physiol. 1905. Physiol. Abt. S. 493.
— Über Ungleichförmigkeiten in der Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Nervenprinzips, nach Untersuchungen am marklosen Riechnerven des Hechtes. Arch. f. Anat. u. Physiol. 1905. Physiol. Abt. Supp. S. 341.

Dr. Wessely: Der Flüssigkeits- und Stoffwechsel des Auges, mit besonderer Berücksichtigung seiner Beziehungen zu allgemein

9*

physiologischen Fragen. Ergebnisse der Physiologie IV. 1905. S. 565.

Dr. Rehfisch: Klinische und experimentelle Erfahrungen über Reizungen des Herzvagus. Berl. klin. Wochenschr. 1905. Nr. 47 und 48.

Dr. M. Bial: Über den Befund von gepaarter Glukuronsäure in der Galle. Hoppe-Seylers Zeitschr. f. Physiol. Chemie XLV. 3/4. S. 258.

G. Emanuel: Über die Wirkung des Ammoniaks auf den Nerven. Arch. f. Anat. u. Physiol. Physiol. Abt. 1905. S. 482.

Professor R. du Bois-Reymond,
Abteilungsvorsteher.

3. Chemische Abteilung.

Während des S.-S. 1905 hielt der Unterzeichnete folgende Vorlesungen bezw. Kurse ab:

1. Spezielle physiologische Chemie.
2. Praktischer Kursus der Chemie für Mediziner.
3. Praktischer Kursus der physiologischen Chemie.
4. Praktischer Kursus der Chemie für die Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie.
5. Physiologisches Praktikum (chemischer Teil).

Während des W.-S. 1905/06 fanden dieselben Kurse statt. Der Unterzeichnete las außerdem während des Monats November: Physiologische Chemie (als Teil der Vorlesung des Herrn Geheimrat Engelmann über Physiologie des Menschen).

Im Laufe des Berichtsjahres wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

J. Meinertz: Zur Chemie der Phosphorleber. Zeitschr. f. physiol. Chemie 44 S. 371.

— Zur Kenntnis des Jekorins. Ebenda 46 S. 376.

R. Bünz: Über das Vorkommen von Cholesterinestern im Gehirn. Ebenda 46 S. 47.

H. Thierfelder: Über das Cerebron. Ebenda 44 S. 366.

— Phrenosin und Cerebron. Ebenda 46 S. 518.

Prof. H. Thierfelder,
Abteilungsvorsteher.

4. Physikalische Abteilung.

In der physikalischen Abteilung haben im S.-S. 1905 außer dem unterzeichneten Vorsteher und dem Assistenten Privat-

dozent Dr. du Bois-Reymond gearbeitet: Herr Dr. Angier (als Volontärassistent) und Fräulein Dr. Garkawy; im W.-S. 1905/06 außer dem Vorsteher und dem Assistenten Dr. Angier die Herren Dr. Simon, Dr. Guttmann, Dr. Schlesinger, Dr. Watt, Dr. Boswell und Frau Lilienfeld.

Der Abteilungsvorsteher hielt im S.-S. folgende Vorlesungen und Kurse:

1. Spezielle Physiologie der Sinnesorgane (als Teil der Vorlesung des Herrn Geheimrat Engelmann über Physiologie des Menschen) im Monat Juli.
2. Praktischer Kursus der Sinnesphysiologie für Mediziner.
3. Kolloquium über Fragen der physiologischen Optik.

Im W.-S. 1905/06:

1. Vergleichende Physiologie des Gesichtssinnes.
2. Einführung in die Methoden der physiologischen Optik.
3. Praktischer Kursus der Sinnesphysiologie für Mediziner.

Der Assistent der Abteilung im S.-S. 1905 Privatdozent Dr. R. du Bois-Reymond übernahm mit Beginn des W.-S. die durch den Tod des Prof. P. Schultz erledigte Stelle des Abteilungsvorstehers an der speziell-physiologischen Abteilung; an seine Stelle trat der seitherige Volontärassistent Dr. Roswell P. Angier.

Aus der Abteilung sind im Berichtsjahre folgende Arbeiten veröffentlicht worden:

1. Mehrere Bände von dem Handbuch der Physiologie des Menschen. Herausgegeben und teilweise verfaßt von W. Nagel.
2. Tafeln zur Prüfung des Farbenunterscheidungsvermögens. Herausgegeben von demselben. 2. und 3. Aufl.
3. Jahresbericht über Physiologie des Gesichtssinnes im v. Michelschen ophthalmologischen Jahresbericht. Derselbe.
4. Über Kontraktilität und Reizbarkeit des Samenleiters. Engelmanns Archiv f. Physiol. 1905, Suppl. Derselbe.
5. Untersuchungen über die Wiedergabe periodischer Bewegungen durch die Königschen Flammen. Ebenda. Derselbe.
6. Beitrag zur Kenntnis der Kohlensäureabsorption im Blutserum. Skandinav. Arch. f. Physiol. 1905. Derselbe.
7. Über das Niesen. Bericht der physiol. Gesellschaft in Berlin. Derselbe.
8. Einige Beobachtungen über die Farbensinnsstörungen im Netz-

hautzentrum bei retrobulbärer Neuritis. Klin. Monatsbl. f. Augenheilk. 43. 1. Derselbe.

9. Dichromatische Fovea, trichromatische Peripherie. Zeitschr. f. Sinnesphysiol. 39. Derselbe.
10. Über die Bleichung des Sehpurpurs durch Lichter verschiedener Wellenlänge. Ebenda. Derselbe und H. Piper.
11. Erworbene Tritanopie (Violettblindheit). Ebenda Bd. 41. Derselbe und Collin.
12. Bd. 38—40 der Zeitschrift f. Psychologie und Physiologie der Sinne. Herausgegeben von demselben mit H. Ebbinghaus.
13. Untersuchungen über das elektromotorische Verhalten der Netzhaut bei Warmblütern. Engelmanns Arch. f. Physiol. 1905, Suppl. Von H. Piper.
14. Die Schätzung von Bewegungsgrößen bei Vorderarmbewegungen. Zeitschr. f. Sinnesphysiol. Von R. P. Angier.
15. Beobachtungen an einem Fall von totaler Farbenblindheit des Netzhautzentrums im einen und von Violettblindheit des anderen Auges. Ebenda. Von H. Piper.
16. Ein Fall von Grünblindheit (Deuteranopie) mit ungewöhnlichen Komplikationen. Ebenda. Von A. Guttmann.
17. Die Störungen der Adaptation und des Gesichtsfeldes bei Hemeralopie. Arch. f. Ophthalmol. Von P. Heinrichsdorff.
18. Über die Beziehungen zwischen Flächengrößen und Reizwert leuchtender Objekte bei formaler Beobachtung. Beiträge zur Augenheilkunde. Von L. Löser.

Prof. Wilibald Nagel,
Abteilungsvorsteher.

30. Das neurobiologische Laboratorium.

(W 35, Magdeburgerstr. 16.)

Personalien:

Dr. Warncke schied am 1. April 1905, Dr. Wolff am 1. Juni 1905 als Mitglied aus dem Institut aus. An Stelle der Photographin Frl. Rohde trat der Lichtdrucker Riedel. Am 15. Februar 1906 trat Frl. Schmidt als Präparatorin ein. Einen Arbeitsplatz hatten dauernd die Herren Dr. Warncke, Dr. Hafsahl, Prof. Liepmann, vorübergehend Dr. Faworski (Rußland), Dr. Kölpin (Bonn) inne.

Arbeiten des Laboratoriums:

Das Museum erfuhr einen ähnlichen Zuwachs wie in den früheren Jahren. Ebenso wurden die in den vorhergehenden

Berichten erwähnten systematischen Arbeiten fortgestezt. Auch die neurobiologisch-psychologischen Demonstrationsabende fanden wie früher statt.

Vom Journal für Psychologie und Neurologie erschienen Bd. 5 Heft 2—6 und Bd. 6.

Veröffentlicht wurden folgende Mitteilungen.

O. Vogt: Die myelogenetische Gliederung des Cortex cerebelli. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 5.

— Das Pantomikrotom des Neurobiologischen Laboratoriums. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 6.

K. Brodmann: Beiträge zur histologischen Lokalisation der Großhirnrinde Vierte Mitteilung. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 5.

— Physiologische Differenzen der vordern und hintern Zentralwindung. Autorreferat Neurol. Zentralbl. 1905.

— und M. Bielschowsky: Zur feineren Histologie und Histopathologie der Großhirnrinde. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 5.

M. Bielschowsky: Die histologische Seite der Neuronenlehre. Journ. f. Psych., u. Neur. Bd. 5.

A. Faworsky: Ein Beitrag zum Bau des Bulbus olfactorius. Journ. f. Psych. u. Neur. Bd. 6.

M. Wolff: Über außerembryonale nervöse Elemente. Anat. Anzeiger Bd. 26.

O. Vogt.

31. Das Pathologische Institut.

(NW 6, Charité-Krankenhaus.)

Wie es im vergangenen Jahre angekündigt worden war, ist das Hauptgebäude des Pathologischen Institutes im Laufe des April 1905 bezogen und eingerichtet worden, so daß mit dem neuen Sommersemester die Laboratorien eröffnet und der große Mikroskopier-Saal für den mikroskopischen Kursus in Benutzung genommen werden konnten. Der letzte Teil der Neubauten, Obduktionshaus und Stall, sind so weit gefördert, daß im Laufe des S.-S. 1906 die Übergabe seitens der Bauverwaltung stattfinden kann. Damit ist dann die großartige, von Rudolf Virchow geplante Neuanlage zu Ende geführt und das alte Institut, dessen Gründung gerade 50 Jahre zurückliegt, wird völlig vom Erdboden verschwinden, um weiteren Neubauten des Charité-Krankenhauses Platz zu machen.

Ein jährlicher Bericht über die Arbeiten im Leichenhause wird von nun an in den Charité-Annalen erscheinen.

Von Veränderungen im Personalbestand des Institutes sind zu vermerken:

Der Assistent Herr Dr. Koch ist als Prosektor an die städtischen Krankenanstalten in Elberfeld berufen worden, dagegen ist Herr Medizinal-Praktikant O. von Möller am 1. Oktober 1905 als Assistent neu eingetreten. Leider mußte Herr Prosektor Prof. O. Israel im Dezember einen, noch andauernden, Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nehmen; als Hilfsassistent ist daraufhin der appr. Arzt Herr Dr. Rosenthal eingetreten.

Die Volontäre Herren Nast-Kolb, Przygode, Solms und Bloch sind im Laufe des Jahres abgegangen, neu eingetreten ist außer Herrn Rosenthal noch Herr Dr. Aaronson.

Der Assistent Herr Dr. Beitzke hat sich im Wintersemester 1905/06 für pathologische Anatomie und allgemeine Pathologie habilitiert.

Lehrtätigkeit.

S.-S. 1905:

Orth: Allgemeine Pathologie, allgemeine Ätiologie, mikroskop. und Demonstrationskursus.

O. Israel: Spezielle pathologische Anatomie, Sektionskursus.

Kaiserling: Patholog.-anat. Propädeutik und Anleitung zu selbständiger Herstellung mikroskop. Präparate.

Bickel: Patholog. Experimentalphysiologie, Arbeiten im Laboratorium.

Salkowski: Physiolog. u. pathol. Chemie, prakt.-chem. Kursus für Mediziner (mit Neuberg), Arbeiten im Laboratorium.

Neuberg: Chemisches und Physiologisches über Eiweiß und Zucker, praktischer Kursus (mit Salkowski).

W.-S. 1905/06:

Orth: Spezielle patholog. Anatomie, diagnost. Übungen, mikroskop. und Demonstrationskursus.

Israel: Allgemeine Pathologie (wegen Erkrankung des Herrn Israel hat Herr Kaiserling die Vorlesung abgehalten).

Kaiserling: sonst wie im S.-S.

Bickel: wie im S.-S.

Salkowski: desgl.

Neuberg: Die chemischen Vorgänge im Tierkörper, Chemie der Eiweißkörper, prakt. Kursus (mit Salkowski).

Außerdem hat Herr Prof. Kaiserling einen Fortbildungskurs für praktische Ärzte abgehalten, sowie dem Samariter-Verein zwei Vorlesungen mit Demonstrationen im Museum gehalten; in den beiden Ferien wurden die üblichen Ferienkurse abgehalten.

Veröffentlichungen:

Das von dem Direktor herausgegebene, von Herrn Prof. Israel redigierte Virchows Archiv für pathol. Anat. usw. ist in vier neuen Bänden erschienen.

Orth: Relations of pathology to other sciences. Amer. Med. IX, 309.

— Die Morphologie der Krebse und die parasitäre Theorie. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 11 und 12.

— Erläuterungen zu den Vorschriften für das Verfahren der Gerichtsärzte usw. Berlin, Hirschwald.

— Hitzschlag, Sonnenstich oder Gehirnschlag, Obergutachten. Amtl. Nachr. d. Reichs-Vers.-Amts 1905 Nr. 7 S. 474.

— Tod im Bade — Folge einer Unfallverletzung, Obergutachten. Ebenda S. 477.

— Über primäre Darmtuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 50 (Sitzb. d. Berl. med. Ges.).

— Über chronische Nierentuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 52 (Stzb.).

— Über Morbus Brightii. Verhandl. der Deutsch. path. Gesellsch. 1905 S. 109.

— Beitrag zur Kenntnis der Kallusbildung. v. Leuthold - Gedenkschrift II. 1906.

— Die Entstehung und Verbreitung der Tuberkulose. Deutsche Revue, Januarheft 1906.

— Über Exsudatzellen im allgemeinen und Exsudatzellen bei verchiedenen Formen von Meningitis im besonderen. Deutsche med. Wochenschr. 1906 Nr. 2.

Israel: Die biogenetische Theorie der Geschwülste u. d. Ätiol. d. Carc. Berl. klin. Wochenschr. 1905 S. 350.

— Über aktive Lymphocytose und den Mechanismus der Emigration. Ebenda S. 529.

Kaiserling: Der neue Universalprojektionsapparat des pathol. Museums. Sitzungsber. der Gesellsch. der Char.-Ärzte vom Februar 1906.

Koch: Beschreibung einer Sirenomele, Char.-Ann. XXIX S. 410.

Beitzke: Neuere Arbeiten über Narbenbildung und Regeneration. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 19.

— und Bickel: Zur pathologischen Physiologie des Kleinhirns im Anschluß an die Beobachtung eines Patienten mit Konglomerattuberkeln in beiden Kleinhirnhemisph.ren. Char.-Ann. 29. Jahrg.

Beitzke: Über den Weg der Tuberkelbazillen von der Mund- und Rachenhöhle zu den Lungen. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 31.

— Über Vererbung und Vererblichkeit in der Pathologie. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 36.

— Über einen Fall von multipler abdominaler Fettgewebsnekrose. Wiener klin. Rundschau 1905 Nr. 45.

— Über den Nachweis von Bakterien im Blut und seine Bedeutung. Berl. klin. Wochenschr. 1906 Nr. 3.

— und Neuberg: Zur Kenntnis der Antifermente. Virch. Arch. Bd. 183.

— und Rosenthal: Zur Unterscheidung der Streptokokken mittels Blutnährböden. Vortrag, gehalten in der Gesellschaft der Char.-Ärzte am 2. Februar 1906.

Davidsohn: Spirochätenfärbung mit Kresylviolett. Berl. klin. Wochenschr. Nr. 31 1905.

— Aneurysma der Arteria profunda femoris, durch einen Reitknochen hervorgerufen. Berl. klin. Wochenschr. Nr. 40 1905.

— Chorion-Epitheliom und Magenkrebs, eine seltene Kombination zweier bösartiger Geschwülste. Char.-Ann. Bd. XXIX 1905.

— Muskuläre Lungencirrhose. Char.-Gesellschaft am 1. 2. 1906.

— Dura mater - Sarkom mit Rarefizierung des Schädeldachs und Kalkmetastase in Lunge, Nieren, Magen und linkem Vorhof des Herzens. Verein f. innere Medizin am 19. 3. 1906.

Kuhn: Feinblasige Rasselgeräusche über den vorderen unteren Lungenkanten (Burghartsches Symptom) als Frühsymptom der Lungenschwindsucht Deutsche militärärztliche Zeitschr. Mai 1905.

— Tabes und Paralyse in Beziehung zur Quecksilberbehandlung der Syphilis. Allgemeine med. Zentralzeitung 1905 Nr. 38.

— Gesundheitspolizeiliche Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Vierteljahrsschrift für gerichtl. Medizin und öffentl. Sanitätswesen 3. Folge XXX 1.

— Ein walnußgroßer Gummiknoten der Lunge. Char.-Annalen XXIX Jahrg.

Bruhns: Über Aortenerkrankung bei congenit. Syph. Berl. klin. Wochenschr. 1906 Nr. 8 und 9.

Kirchner: Paraffin-Injektionen in menschl. Gewebe. Virch. Arch. 182 S. 339.

Morgenroth: Über die Wiedergewinnung von Toxin aus seiner Antitoxinverbindung. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 50.

Nakai: Über die Entstehung der elast. Fasern im Organ usw. Virch. Arch. 182 S. 153.

H. Evert: Tuberkulose d. Ösophagus. Diss. Berlin. 23. 3. 1906.

W. Müller: Das Verhalten der Langerhansschen Inseln beim Diabetes mellitus. Diss. Berlin. 12. 10. 1905.

E. Saul: Beiträge zur Morphologie der pathogenen Mikroorganismen; Diphterie- und Pseudodiphteriebazillen. Münch. med. Wochenschr. 1905 Nr. 10.

— Untersuchungen zur Ätiologie der Tumoren. Vortrag, gehalten im Verein f. innere Med. am 19. März 1906.

Bickel: Notiz über die Resistenz des Pepsins gegen niedrige Temperaturen. Deutsche med. Wochenschr. 1905.

— mit K. Sasaki: Experimentelle Untersuchungen über den Einfluß von Affekten auf die Magensaftsekretion. Deutsche med. Wochenschr. 1905.

— mit S. Kascher: Über die Oberflächenspannung von Körpersäften unter physiologischen und pathologischen Bedingungen. Deutsche med. Wochenschr. 1905.

— Notiz zu dem Aufsatze: Über den Fußsohlenreflex und das Babinskische Phänomen bei tausend Kindern der ersten Lebensjahre von Engstler. Wiener klin. Wochenschr. 1905 Nr. 27 und 28.

— mit P. Bergell: Experimentelle Untersuchungen über die physiologische Bedeutung der Radioaktivität der Mineralwässer. Verhandl. des Kongr. für innere Medizin 1905 und Zeitschr. für klinische Medizin 1905.

— Experimentelle Untersuchungen über den Einfluß der Kochsalzthermen auf die Magensaftsekretion. Verhandl. des Kongr. für innere Medizin 1905.

— Experimentelle Untersuchungen über den Einfluß der Mineralwässer auf die sekretorische Magenfunktion. Berliner klin. Wochenschr. 1906.

— Experimentelle Untersuchungen über den Einfluß von Alkalien und Säuren auf die sekretorische Funktion der Magenschleimhaut. Berliner klin. Wochenschr. 1905.

— mit Beitzke: Zur pathologischen Physiologie des Kleinhirns im Anschluß an die Beobachtung eines Patienten mit Konglomerattuberkel in beiden Kleinhirnhemisphären. Char.-Ann. 1905.

H. Meier: Über eine Verbesserung des Mettschen Verfahrens zur Bestimmung der verdauenden Kraft von Flüssigkeiten. Berl. klin. Wochenschr. 1906.

K. Sasaki: Untersuchungen über die elektrische Leitfähigkeit der Ascitesflüssigkeiten bei experimentell erzeugter Niereninsuffizienz. Virchows Archiv 1906.

Th. Hoppe: Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung einiger Stomachica auf die Magensaftsekretion. Berl. klin. Wochenschr. 1905.

K. Sasaki: Experimentelle Untersuchungen über den Einfluß des Digalens auf das Froschherz. Berl. klin. Wochenschr. 1905

— Experimentelle Untersuchungen über den osmotischen Druck des reinen Magensaftes unter verschiedenen Bedingungen. Berl. klin. Wochenschr. 1905.

T. Sasaki: Experimentelle Untersuchungen über den Einfluß des Tees auf die Magensaftsekretion. Berl. klin. Wochenschr. 1905.

P. Fraenckel: Die Wasserstoff-Ionenkonzentration des reinen Magensaftes und ihre Beziehungen zur elektrischen Leitfähigkeit und zur titrimetrischen Acidität. Zeitschr. f. exp. Path. u. Therap. Bd. I.

K. Helly: Die Wirkungsweise des Pachypodiins, eines afrikanischen Pfeilgiftes. Zeitschr. f. exp. Path. u. Therap. 1905.

R. Freund: Über Abyssinin und sein Vergleich mit einigen Digitalispräparaten. Zeitschr. f. exp. Path. u. Therap. 1905.

Kellermann: Über die Beeinflussung des Leitungswiderstandes des menschlichen Körpers für den galvanischen Strom durch hydrotherapeutische Prozeduren. Zeitschr. f. exp. Path. u. Therap. 1905.

K. Sasaki: Experimentelle Untersuchungen über die Bedeutung der Extraktivstoffe des Fleisches für die Magenverdauung. Deutsche med. Wochenschr. 1905. Verhandl. des Kongr. für innere Medizin 1905.

P. Grosser: Untersuchungen über den Magensaft der Wiederkäuer. Zentralbl. f. Physiologie 1905.

L. Pincussohn: Über eine neue Magenflasche. Zentralbl. für Physiologie 1905.

Bergell und Dörpinghaus: Zur Chemie der Krebsgeschwülste. Deutsche med. Wochenschr. 1905.

— Über die Untersuchung der Eiweißpräparate. Med. Klinik 1905.

H. Meier: Versuche über Behandlung des Tetanus mit Brom, zugleich ein Beitrag zur Frage über die Todesursache beim Tetanus. Med. Klinik 1905.

K. Helly: Demonstration eines Hundes mit Gallenfistel. Verhandl. der physiol. Gesellschaft zu Berlin 1905.

— Demonstration von Hunden mit Pawlowschem Magenblindsack und Pankreastfistel. Verhandl. der Berliner med. Gesellschaft 1905.

Rheinboldt: Zur Entfettungstherapie. Zeitschr. f. klin. Medizin Bd. 58 1906.

E. Salkowski: Über die Gärungsprobe zum Nachweis von Zucker im Harn. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 44 a.

— Zur Kenntnis der alkoholunlöslichen bezw. colloidalen Stickstoffsubstanzen im Harn. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 51 und 52.

C. Neuberg: Synthese von Oxy- und Diaminosäuren. II. Mitt. Zeitschr. f. physiol. Chem. Bd. 45 S. 92—110.

— Eine neue Synthese der Diamine; das. S. 1111—121.

— Zur Bestimmung der Glucuronsäure; das. S. 183.

— Notiz über den Nachweis von Fructose neben Glucosamin. Das S. 500.

C. Neuberg: Über einige Resultate der modernen Eiweißforschung für die Physiologie und Pathologie. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 37.

— Die Hydrierung des Cholesterins. Ber. d. deutsch. chem. Ges. Bd. 39 Heft 5.

— und Albu: Lehrbuch der Physiologie und Pathologie des Mineralstoffwechsels. Berlin 1906. Verlag von Julius Springer.

— und Beitzke: Zur Kenntnis der Antifermente. Virchows Archiv 183 S. 169.

— und Grosser: Eine neue schwefelhaltige Substanz aus dem Hundeharn. Zentralbl. f. Physiol. 19 Nr. 10.

— und Loewy: Jahresbericht über physiologische und pathologische Chemie im Jahre 1904. Virchows Jahresber.

— und Strauß: Zur Frage der Zusammensetzung des Reststickstoffs im Blut und serösen Flüssigkeiten. Berl. klin. Wochenschrift 1906 Nr. 9.

— und Wohlgemuth: Zur Frage des Vorkommens von Aminosäuren im normalen Harn. Medizin. Klinik 1906 Nr. 9.

— und P. Mayer: Über Cystin. II. Mitt. Ztschr. f. physiol. Chemie Bd. 44 S. 472.

— — Über d-, l- und r-Proteïncystin. Das. S. 498.

— und A. Manasse: Die Isolierung der Aminosäuren. Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch. Bd. 38 S. 2359—2366.

J. Wohlgemuth: Zur Kenntnis des Phosphorharns. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 44. 428.

— Über das Nucleoproteïd der Leber. 4. Mitt. Das. S. 530.

— Über den Sitz der Fermente im Hühnerei. Das. S. 540.

— Über das Verhalten stereoïsomerer Substanzen im Tierkörper. Ber. d. deutsch. chem. Ges. 38. 2064.

W. Czernecki: Zur Kenntnis des Kreatins und Kreatinins im Organismus. Zeitschr. f. physiol. Chem. Bd. 44 S. 294—309.

P. Grosser: Über das Verhalten von zugeführtem Indol und Skatol im Organismus. Das. S. 321—335.

— Über den Magensaft der Wiederkäuer. Zentralbl. f. Physiol. 19 Nr. 9.

H. G. Wells: Über den Transport von jodiertem Fett bei Phosphorvergiftung. Zeitschr. f. physiol. Chem. 45 S. 412.

E. Rosenberg: Über den Umfang der Eiweißverdauung im menschlichen Magen unter normalen und pathologischen Bedingungen. Zeitschr. f. klin. Medizin 56 Heft 5 und 6.

G. L. Basso: Über die Autolyse der Placenta. Arch. f. Gynäkolog. 76 Heft 1.

J. Lewinski: Über die Verdeckung des Traubenzuckers und Glucosamins durch andere in Lösung befindliche Körper. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 5.

P. Mayer: Über das Verhalten des Lecithins zu den Fermenten. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 35.

H. Ury: Über einiges praktisch Wichtige der Fäcaluntersuchung. Berl. klin. therap. Wochenschr. 1905 Nr. 46.

— Zur Methodik des quantitativen Nachweises von Fäulnis und Gährungsprodukten in den Faeces. Arch. f. Verdauungskrankheiten. 11. Heft 3.

Ernst Neimann: Synthese von Diaminokorksäure und Diaminen. Über gelatinöse anorganische Bariumsalze. Berlin 1905. L. Schumacher.

Max Federer: Über Diaminoazelainsäure, Diamino- und Oxyaminobuttersäure. Über eine neue Methode zur Spaltung von Racemkörpern. Berlin 1906. L. Schumacher.

Der Institutsdirektor
J. Orth.

32. Das Pharmakologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 34a.)

Es wurden folgende Vorlesungen gehalten:

Von dem Direktor:

1. Über die Heilmittellehre und die Rezeptierkunst.
2. Über neue Heilmittel.
3. Praktische Übungen im Laboratorium in Gemeinschaft mit Professor Dr. Langgaard und Dr. Spiegel.

Von Professor Dr. Langgaard:

Über das chemische und physikalische Verhalten der wichtigsten Arzneimittel.

Von Dr. Spiegel:

Über die Beziehungen zwischen chemischer Konstitution und physiologischer Wirkung.

Veröffentlichungen des Institutes:

O. Liebreich: Zur Frage der Borwirkungen.

— Das Elektrophaneroskop, eine neue Form des Phaneroskopes. Eine pharmakodynamisch-diagnostische Studie (v. Leuthold-Festschrift I. Band).

A. Langgaard: Über Protosal.

Th. A. Maaß: Pharmakologische Untersuchungen über ein neues Diuretikum, Thephorin.

— Fortschritte auf dem Gebiete der Narkose.

E. M. Kurdinowski: Experimentelle Studien über die Einwirkungen einiger Arzneistoffe auf den Uterus.

Aus der chemischen Abteilung:

L. Spiegel: Bildung höherer Eiweißkörper aus Peptonen.
— Weitere Mitteilungen über das Yohimbin; 2. Abhandlung: Die Methylierung der Yohimbinsäure.
— Über Radium.
— Versuche über den Einfluß von Borsäure und Borax auf den menschlichen Organismus.

A. Utermann: Über Kondensation von Fuchsin mit Phenol und phenolartigen Körpern.
— Über die Reduktion des o-, p-Dinitrophenylpiperidin.

H. Kaufmann: Über einige Derivate des 4-Amino-2-Kresoläthyläthers und des 4-Amino-2-Kresolglykoläthers.
— Versuche zur Darstellung eines Nitrophenoläthers mit tertiärem Radikal.

Der Direktor
Liebreich.

33. Die Hygienischen Institute.
(N 4, Hessische Str. 3/4.)

Personal: Geh. Medizinalrat Professor Dr. Rubner, Direktor; Privatdozent Professor Dr. Ficker, Abteilungsvorsteher; Privatdozent Professor Dr. Wolpert, Oberassistent, die Assistenten Dr. Peters und Dr. Brunner ausgeschieden und durch die Assistenten Dr. Nawiasky und Dr. Nissle ersetzt; Dr. Friedemann Assistent; Assistenten: Dr. Riegel, Marinestabsarzt, Dr. Berghaus, Dr. Cristian, Oberarzt. Hausverwaltung: Rechnungsrat Papke, Bureau-Assistent Matte.

An Vorlesungen wurden gehalten:

a) Sommersemester:

Der Hygiene zweiter Teil; zweimal wöchentlich je zwei Stunden.

Hygienische Demonstrationen und Exkursionen einmal wöchentlich.

Hygienisch-bakteriologische Übungen für Studierende und Ärzte; zweimal wöchentlich je zwei Stunden.

Theoretischer Impfunterricht.

Wohnungshygiene mit Demonstrationen; einmal wöchentl.

Schulhygiene für Mediziner; einmal wöchentlich.

Führungen durch das Hygiene-Museum; einmal wöchentl.
Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere; täglich von 9—4 Uhr.

Kurse:

Hygienischer Kursus einschließlich bakteriologischer Übungen für Studierende und Ärzte; zweimal wöchentlich.
Ein vierwöchentlicher bakteriologischer Kursus für Studierende der Kaiser Wilhelm-Akademie.
Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.
Desgleichen einer für Stabsärzte.
Ein dreimonatlicher bakteriologischer Kursus für Marinestabsärzte.
Impfkursus.
Zwei Fortbildungskurse für Medizinalbeamte.
Ein Fortbildungskursus für Staatsbeamte.
Ein Fortbildungskursus für Lehrer.
Ein Fortbildungskursus der Gewerbehygiene für Ärzte.

b) Wintersemester:

Der Hygiene erster Teil; zweimal wöchentlich je zwei Stunden.
Über Impfung als Einleitung zu den praktischen Übungen.
Über Gewerbehygiene mit Demonstrationen und Exkursionen; einmal wöchentlich.
Über Wohnungshygiene; einmal wöchentlich.
Über Schulhygiene für Nichtmediziner; einmal wöchentl.
Klinische Bakteriologie mit Demonstrationen; einmal wöchentlich.
Hygienisch-bakteriologische Übungen für Anfänger; zweimal wöchentlich je zwei Stunden.
Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere; täglich von 9—4 Uhr.

Kurse:

Hygienisch-bakteriologischer Kursus einschließlich bakteriologischer Übungen für Studierende und Ärzte; zweimal wöchentlich.
Zwei vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Ärzte.

Impfkursus.

Ein vierwöchentlicher bakteriologischer Kursus für Studierende der Kaiser Wilhelm-Akademie.

Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.

Desgleichen einer für Stabsärzte.

Ein hygienischer Fortbildungskursus für städtische Baubeamte.

Desgleichen einer für Lehrer.

Arbeiten im Laboratorium:

Die Belegung der Arbeitsplätze war im Sommer- und Wintersemester gut.

Die neu eingerichtete klinisch-bakteriologische Untersuchungsstation wurde seitens der hiesigen Krankenhäuser, insbesondere der Universitätskliniken in hohem Maße in Anspruch genommen.

Für die Kreiarztkandidaten ist ein besonderes Laboratorium eingerichtet worden. Zu den stattfindenden Prüfungen werden die nötigen Präparate, Chemikalien und Utensilien usw. geliefert.

Die Bibliothek, sowie das Museum wurden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel ergänzt. Ein Teil der in den neuen Museumsräumen nicht unterzubringenden Modelle usw. ist mit Genehmigung des Herrn Ministers anderen Hochschulen wie in Berlin, Aachen und Danzig überwiesen.

An wissenschaftlichen Areiten gingen aus dem Institut hervor:

Rubner: Die Wohnung und ihre Beziehung zur Tuberkulose.
— Rede, gehalten zur Eröffnung des neuen Hygienischen Instituts.
— Die Bedeutung von Gemüse und Obst in der Ernährung.
— Wohnungsfürsorge für Tuberkulöse.
— Betrachtungen zur Krankenhaushygiene.
— Über den Alkoholismus.
— Über das Eindringen der Wärme in feste Objekte und Organteile tierischer Herkunft.
— Untersuchungen über die Erwärmung poröser Objekte durch gesättigte Wasserdämpfe bei künstlich erniedrigter Siedetemperatur.
— Die wissenschaftlichen Grundlagen einer Desinfektion durch vereinigte Wirkung gesättigter Wasserdämpfe und flüchtiger Desinfektionsmittel bei künstlich erniedrigtem Luftdruck.

Rubner und Ficker: Berichte über die hygienische Literatur des Jahres 1904.

Ficker: Über die Biedertsche Mehlhauser Czaplewkische Methode zum Auffinden vereinzelter Tuberkelbazillen.

— Über den Einfluß des Hungers auf die Bakteriendurchlässigkeit des Intestinaltraktus.

— Zur Rotzdiagnostik.

Wolpert: Zur Frage der Wirkung retro-inspirierter Luft.

— Beiträge zum Sammelwerk „Enzyklopädie der Hygiene".

— Die Tageskurven der Wasserdampfabgabe.

— Über die Nachwirkung körperlicher Arbeit auf die Wasserdampfabgabe beim Menschen.

Christian: Zum Nachweis fäkaler Verunreinigung von Trinkwasser.

Berghaus: Die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Bazillus faecalis alcaligenes und dem Typhusbazillus.

— Der Bazillus faecalis alcaligenes.

Nißle: Blutuntersuchungen bei mit Trypanosomen geimpften Tieren.

— Blutparasiten und Erythroetolyse.

Friedemann: Neuere Fortschritte auf dem Gebiet der Wasserreinigung.

— Neuere Fortschritte auf dem Gebiet der Tropenhygiene.

— Die Bekämpfung des Malariafiebers.

Hoffmann: Zum Wachstum von Tuberkelbazillen auf 10 prozentige Glyzerin-Kartoffeln.

Hilgermann: Wasserstoffsuperoxyd als Desinfektions- und Reinigungsmittel für das Friseurgewerbe.

— Die Bakteriendurchlässigkeit der normalen Magen- und Darmschleimhaut im Säuglingsalter.

Wolffi: Säuregrad und Keimgehalt bei gewöhnlicher und pasteurisierter Milch.

Willimsky: Über das Verhalten der aeroben Keime gegenüber der absoluten Sauerstoffentziehung.

Nowak: Über die Grenzen der Verwendbarkeit des Malachitgrünagars zum Nachweis der Typhusbazillen im Stuhl.

Peters: Über den Gewichtsverlust des Fischfleisches beim Dünsten.

Rosenblatt: Zur Kenntnis der zur Gruppe der Tuberkelbazillen gehörenden säurefesten Mikroorganismen.

Die feierliche Einweihung des neuen Instituts fand in Gegenwart der Vertreter des Ministeriums und der Universität am 2. Mai 1905 statt, während am 3. November 1904 bereits die erste Vorlesung dort abgehalten worden war.

Der Hörsaal enthält neben reichlichen Fensterplätzen zur Aufstellung von Demonstrationsobjekten 220 Sitzplätze. An ihn schließen sich das Vorbereitungszimmer, sowie Räume für

den Direktor und für Respirations- und Stoffwechselversuche an. Daneben liegt die chemische und physikalische Abteilung. Im 2. Stockwerk sind die Räume für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Bakteriologie. Im 3. Stockwerk und Dachgeschoß sind die wertvollen Museumssammlungen untergebracht, auch liegen im Nordostflügel des 3. Stockwerkes die Räume für Arbeiten mit Pest und Cholera. Im Dachgeschoß befinden sich außerdem die photographischen Räume. Auf dem Mittelbau des Daches ist eine Plattform zum Arbeiten in freier Luft vorgesehen. In den Parterreräumen sind das Verwaltungsbureau, die Bibliothek, ein kleiner Hörsaal, Zimmer für Prüfungen, die klinisch-bakteriologische Untersuchungsstation, Badezimmer und Werkstatt untergebracht.

Die Keller dienen zum Aufbewahren von Vorräten und Utensilien und für besondere Arbeiten mit giftigen Gasen; auch eine elektrisch betriebene Zentrifuge ist hier aufgestellt. Bedürfnisanstalten und Waschräume sind zweckentsprechend in den verschiedenen Stockwerken verteilt. Das ganze Gebäude ist mit Zentralheizung — Niederdruck-Dampfheizung — versehen und wird durch elektrisches Licht und Auergaslicht beleuchtet. Ein elektrisch betriebener Fahrstuhl vermittelt den Verkehr zwischen den einzelnen Stockwerken.

Ein besonderes Stallgebäude, welches in Abteilungen für gesunde und im Versuch befindliche getrennt ist, dient zur Aufnahme der Versuchstiere. Ein Anbau hat einen Korischen Verbrennungsofen.

Die Gesamtkosten, einschließlich der Kosten für die apparative Einrichtung belaufen sich auf rund 700 000 Mark.

Der Direktor der Hygienischen Institute
Rubner.

34. Die praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde.

(NW 6, Hannoverschestr. 6.)

Bei dem Personal der Anstalt sind folgende Änderungen eingetreten:

Der bisherige I. Assistent Privatdozent Dr. Curt Strauch schied infolge seiner Ernennung zum 4. Königlichen Gerichtsarzt für den Stadtbezirk Berlin aus. I. Assistent wurde

Dr. Arthur Schulz, II. der bisherige außeretatsmäßige Assistent Dr. Hugo Marx. An seine Stelle trat der bisherige Volontärassistent der 2. Medizinischen Klinik, Dr. Paul Fränckel. Volontärassistent der Anstalt war im Berichtsjahre Dr. Otto Leers.

In den Vorlesungen und Kursen der Anstalt trat insofern eine Veränderung ein, als der Unterzeichnete die bis dahin gemeinsam für Juristen und Mediziner gehaltene theoretische Vorlesung über gerichtliche Medizin infolge der Zunahme der medizinischen Hörer teilte und seit dem W.-S. 1905/06 eine theoretische Vorlesung für Juristen in der Universität am Montag und Donnerstag von 1—2, eine gleiche, aber mehr demonstrativ gestaltete für Mediziner Dienstags und Freitags in denselben Stunden im Hörsaal der Unterrichtsanstalt hält.

Die zur deutschen Unterrichtsausstellung in Saint Louis geschickte Sammlung von stereoskopischen Photographien ist dem Kaiserin Friedrich-Hause überlassen worden.

Veröffentlicht wurde in dem Berichtsjahr aus dem Institut:

F. Straßmann: Die Umänderung des „Regulativs“. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin 3. Folge Band 29.
— Die verminderte Zurechnungsfähigkeit. Ibidem Band 30.
— Die preußischen Vorschriften für die gerichtsärztliche Leichenuntersuchung. Beiheft I zum Reichs-Medizinalkalender 1906.
— Gerichtsärztliche Wünsche in bezug auf die bevorstehende Reform der Strafprozeßordnung. Offizieller Bericht der 4. Hauptversammlung des deutschen Medizinalbeamtenvereins.

H. Marx: Zur Diagnose des Ertrinkungstodes. Berl. klin. Wochenschrift 1905 Nr. 23.
— und Hermann Hoffmann: Zur Kenntnis des Quinquaudschen Zeichens. Berl. klin. Wochenschr. 1905 Nr. 19.

Otto Leers: Zur Kasuistik der Verletzungen der weiblichen äußeren Genitalien durch Sturz oder Stoß. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin 3. Folge Band 30.
— Zur Lehre von den traumatischen Neurosen. Heft 205 (Doppelheft der Berliner Klinik, Juli 1905).

Kurt Ollendorff: Krankheit und Selbstmord. Greifswalder Dissertation 1905.
— Beitrag zur Technik des Marx-Ehrnroothschen Verfahrens zur forensischen Unterscheidung von Menschen- und Tierblut. Zeitschrift für Medizinalbeamte 1905 Heft 14.

Karl Dehmel: Ein Beitrag zur Bakteriologie des Leichenblutes. Berliner Dissertation 1906.

Hugo Reetz: Altes und Neues über Kohlenoxdvergiftung. Berl. Dissertation 1906.

F. Straßmann.

35. Die Sammlung chirurgisch-geburtshilflicher Instrumente und Bandagen.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

Die Sammlung umfaßt gegenwärtig 2130 Nummern, von denen im Rechnungsjahre 1905 5 Nummern hinzugekommen sind.

36. Die staatliche Sammlung ärztlicher Lehrmittel.

(NW 6, Luisenplatz 2—4.)

Bis Mitte Februar 1906 befand sich die Sammlung in den vom Königlichen Kultusministerium zur Verfügung gestellten Räumen Dorotheenstr. 95/96. Am 16. Februar erfolgte die Übersiedelung nach dem neu erbauten Kaiserin Friedrich-Hause für das ärztliche Fortbildungswesen, in welchem das zweite Obergeschoß zur Aufnahme der Lehrmittel dient. Neu hinzugekommen ist eine Abteilung von Lehrmitteln für den Unterricht in der Krankenpflege, über deren Einrichtung im nächsten Jahresberichte weitere Angaben folgen werden. Die Sammlung ist ferner durch die nachfolgend aufgeführten Objekte vermehrt worden:

Gruppe A:

9 Knochenpräparate, teils trocken, teils in Pickscher Konservierungsflüssigkeit (Ausstellungsobjekte von der Weltausstellung in St. Louis 1904). Geschenk von Geh. Hofrat Prof. Dr. M. Fürbringer, Direktor des Anatomischen Instituts der Universität Heidelberg.

4 Gehirnquerschnitte, Formolpräparate, gefärbt in neutr. Karmin (Ausstellungsobjekte von der Weltausstellung in St. Louis 1904). Geschenk von Geh. Hofrat Prof. Dr. Fürbringer-Heidelberg.

Situs des Halses und der Brustorgane bei einem neugeborenen Kinde. Geschenk von Dr. Hansberg-Dortmund.

9 Gehirnpräparate, behandelt mit Alkohol absol., Terpentin und Paraffindurchtränkung (Ausstellungsobjekte von der Weltausstellung in St. Louis 1904). Geschenk von Prof. Dr. Schwalbe, Direktor des Anatomischen Instituts der Universität Straßburg.

Gruppe B.:

20 Präparate in Gläsern aus den Untergruppen c, e, f, g, i, k. Geschenke teils von Prof. Dr. von Hansemann, Prosektor am städt. Krankenhaus am Friedrichshain in Berlin, teils von Dr. Hansberg-Dortmund.

Gruppe C.:

ca. 200 Präparate aus dem Gebiete der normalen Histologie. Teils Geschenke von Prof. Dr. Stöhr, Vorsteher der Anatomischen Anstalt der Universität Würzburg, teils angefertigt unter Leitung von Prof. Dr. Benda, Prosektor am städt. Krankenhause am Urban in Berlin.

ca. 120 Präparate aus dem Gebiete der Augenheilkunde. Geschenk von Dr. B. Pollack-Berlin.

20 Präparate aus dem Gebiete der Bakteriologie. Geschenk von Dr. Piorkowski-Berlin.

Gruppe D.:

Die Oskar Lassarsche Stiftung ist soweit vervollständigt worden, daß sie jetzt ca. 1000 Moulagen umfaßt, die in einem besonderen Saale untergebracht sind. Herr Prof. Lassar-Berlin hat sich bereit erklärt, diese Sammlung auch in Zukunft in einer der Bestimmung für Lehrzwecke entsprechenden Weise fortdauernd zu ergänzen.

21 Moulagen aus dem Gebiete der Chirurgie (Ausstellungsobjekte von der Weltausstellung in St. Louis 1904). Geschenk von weil. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. von Mikulicz-Radecki, Direktor der Chirurgischen Univertätsklinik in Breslau.

Zerlegbares Ohrmodell (Gehörorgan eines dreijährigen Knaben, hergestellt nach dem Bornschen Plattenmodellierverfahren, 15fache Vergr.). Geschenk von Dr. Sello-Berlin.

ca. 60 Gipsmodelle aus dem Gebiete der Zahn- und Mundkrankheiten (Redressement forcé und Kieferregulierungen). Geschenk von Zahnarzt Dr. phil. Kunert-Breslau.

Gruppe E.:

Es sind Bücher bezw. Tafeln oder Atlanten gestiftet von: Dr. Albers-Schönberg, Hamburg, Zahnarzt Dr. Cohn-Berlin, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Helferich-Kiel, Prof. Dr. Kutner-Berlin, Zahnarzt Dr. Mamlok-Berlin, Dr. P. Meißner-Berlin, weil. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. von Mikulicz-Radecki-Breslau, Zahnarzt Dr. Ritter-Berlin. Ferner haben sich nachstehende Verlags-Firmen in dankenswerter Weise bereit erklärt, für die Sammlung geeignete Bücher, Zeitschriften und bildliche Darstellungen (Atlanten usw.) zu stiften: Ferd. Encke-Stuttgart, Wilh. Engelmann-Leipzig, Gustav Fischer-Jena, A. Stuber-Würzburg, Georg Thieme-Leipzig, Friedr. Vieweg-Braunschweig, C. W. Vogel-Leipzig.

Gruppe G.:

48 stereoskopische Photographien aus dem Gebiete der gerichtlichen Medizin nebst 2 Stereoskopen (Ausstellungsobjekte von der Weltausstellung in St. Louis 1904). Geschenk von Prof. Dr. F. Straßmann, Direktor der Kgl. Universitäts-Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde in Berlin.

Projektionsmodell, Modell nach Dr. Heine (Ausstellungsobjekt von der Weltausstellung in St. Louis 1904). Geschenk von Prof. Dr. Uhthoff, Direktor der Universitäts-Augenklinik Breslau.

Gruppe J.:

Gegenstände für die Entnahme von Material für die bakteriologische Untersuchung. — Verbrennbare Kartonspucknäpfe, -fläschchen usw. — Tafeln zur Demonstration der Übertragung der Tuberkulose beim Sprechen, Husten, Niesen, sogenannte Tröpfcheninfektion (Ausstellungsobjekte von der Weltausstellung in St. Louis 1904). Ge-

schenk von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Flügge, Direktor des Hygienischen Instituts der Universität Breslau.

Tornister mit Desinfektionsanzug usw. (Desinfektorenausrüstung). Geschenk Sr. Exzellenz des Herrn Kultusministers.

Demonstration der trockenen Aufbewahrung gefärbter Paraffinschnitte bei nachträglicher Schnittfärbung. Geschenk von Geh. Hofrat Prof. Dr. Fürbringer-Heidelberg.

Gruppe M.:

Amputation eines Unterschenkels (nach v. Bergmann für Kinematograph). Geschenk von Dr. Doyen in Paris.

ca. 100 Diapositive aus dem Gebiete der Frauenleiden und 30 aus dem Gebiete der Geburtshilfe. Geschenk von Dr. Abel-Berlin.

ca. 200 Dianegative aus dem Gebiete der orthopädischen Chirurgie. Geschenk von Prof. Dr. Joachimsthal-Berlin.

12 kolorierte Diapositive aus dem Gebiete der Hautleiden und Syphilis, angefertigt von H. Kasten-Berlin.

Eine Anzahl kolorierter Diapositive aus dem Gebiete der Hals- und Nasenkrankheiten. Geschenke von San.-Rat Dr. Keimer-Düsseldorf.

Der Vorsteher der Sammlung
Prof. Dr. R. Kutner.

37. Das chemische Institut.

(N 4, Hessischestr. 1—3.)

Während des Jahres 1905/06 wurden im chemischen Institut folgende Übungen und Vorlesungen abgehalten:

Abderhalden, E., Dr., S.-S.: I. Biologische Tagesfragen; II. Eiweißchemie.

— W.-S.: Biologische Tagesfragen.

Biedermann, R., Prof. Dr., S.-S.: Technische Chemie; I. Teil: Die anorganischen Stoffe. — Steinkohlenteer und seine Derivate, insbesondere Teerfarbstoffe.

— W.-S.: Technische Chemie; II. Teil: Die organischen Stoffe.

Claisen, L., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., S.-S.: Organische Experimentalchemie.

Diels, O., Dr., S.-S.: Einführung in die Arbeitsmethoden der organischen Chemie.

— W.-S.: Chemie der aliphatischen Verbindungen (Einführung in das Studium der organischen Chemie).

Emmerling, O., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Praktisch chemischer Kursus für Mediziner.

— W.-S.: Über Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und chemische und biologische Wasseruntersuchung mit Experimenten und Demonstrationen.

Fischer, E., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr.: Leitung praktisch chemischer Arbeiten im S.-S. in Gemeinschaft mit den Herren Prof. Gabriel, Prof. Pschorr und den Privatdozenten Dr. Stock und Dr. Diels; im W.-S. in Gemeinschaft mit den Herren Prof. Gabriel, Prof. Pschorr und den Privatdozenten Dr. Stock, Dr. Diels und Dr. F. Fischer.

— W.-S.: Anorganische Experimentalchemie.

Fischer, F., Dr., W.-S.: Einführung in die theoretische und präparative Elektrochemie.

Gabriel, S., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., W.-S.: Quantitative und qualitative chemische Analyse.

van't Hoff, J. H., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie.

von Ihering, A., Reg.-Rat, S.-S. und W.-S.: Maschinenkunde für Chemiker verbunden mit Übungen.

Meyerhoffer, W., Prof. Dr., S.-S.: Phasenlehre nebst technischen Anwendungen.

Pschorr, R., Prof. Dr., S.-S.: Über cyklische Amine mit Einschluß der Alkaloïde.

Sachs, F., Dr., S.-S.: Analyse und Konstitutionsbestimmung organischer Verbindungen.

— W.-S.: Anwendung der Farbstoffe (praktische Übungen).

Stock, A., Dr., S.-S.: Kolloquium über anorganische Chemie.

— W.-S.: Repetitorium der anorganischen Chemie.

Die Vorlesung über Experimentalchemie wurde im S.-S. von 208, im W.-S. von 301 Hörern besucht, wobei die Ange-

hörigen der Kaiser Wilhelms-Akademie mit 80 bezw. 71 Teilnehmern einbegriffen sind.

Im Laboratorium arbeiteten während des S.-S. 159 Praktikanten auf ganzen und 45 auf halben Plätzen, während des W.-S. 186 Praktikanten auf ganzen und 46 auf halben Plätzen.

Als Abteilungsvorsteher wirkten die Herren Prof. Dr. S. Gabriel, Prof. Dr. R. Pschorr. Der Privatdozent Dr. A. Stock war provisorisch mit der Führung der Abteilungsvorsteherstelle betraut und wurde im März 1906 zum Abteilungsvorsteher ernannt.

Es waren tätig:

als	a) im S.-S.	b) im W.-S.
1. Assistent:	Privatdozent Dr. O. Diels.	Privatdozent Dr. O. Diels.
2. „	Dr. A. Stähler.	Dr. A. Stähler.
3. „	Dr. H. Leuchs.	Dr. H. Leuchs.
4. „	Dr. R. Kempf.	Privatdozent Dr. F. Fischer.
5. „	Dr. R. Fischer.	Dr. F. Reuter.
6. „	Dr. F. Reuter.	Dr. H. Kusel.
7. „	Dr. H. Kusel.	Dr. W. Axhausen.
8. „	Dr. W. Axhausen.	Dr. A. Pfaff.

Hilfsassistenten waren bis 1. Okt.: Dr. O. Isay, cand. phil. Weichhold und Wintgen; vom 1. Oktober bis 1. April 1906: Dr. A. Lieck, cand. phil. Weichhold u. Blumenthal.

Im W.-S. war Dr. Stähler beurlaubt, um sich bei Prof. Richards in Cambridge, Mass. U. S. A. mit den Methoden der Bestimmung von Atomgewichten bekannt zu machen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Tätigkeit im Institut sind in einer Reihe von Dissertationen und in folgenden Abhandlungen niedergelegt.

Abderhalden, E.: Klinische Eiweißuntersuchungen. Zeitschr. f. exp. Pathologie und Therapie II. Bd. 642.

— und E. R. Le Count (Chicago): Die Beziehungen zwischen Cholesterin, Lecithin und Cobragift, Tetanustoxin, Saponin und Solanin. Zeitschr. f. exp. Pathologie u. Therapie II. Bd. 200.

— — Die Monoaminosäuren des Keratins aus Gänsefedern. Zeitschr. f. physiol. Chemie 46, 40.

Abderhalden, E. und F. Pregl (Graz): Über einen im normalen menschlichen Harn vorkommenden schwer dialysierbaren Eiweißabkömmling. Zeitschr. f. physiol. Chemie 46, 20.

— — Die Monoaminosäuren des kristallisierten Eieralbumins. Zeitschr. f. physiol. Chemie 46, 24.

— und P. Rona: Über die Verwertung der Abbauprodukte des Caseïns im tierischen Organismus. Zeitschr. f. physiol. Chemie 44, 198.

— und O. Rostocki (Würzburg): Die Monoaminosäuren des Edestins aus Baumwollsamen und dessen Verhalten gegen Magensaft. Zeitschr. f. physiol. Chemie 44, 265.

— und Samuely, F.: Die Zusammensetzung des „Gliadins" des Weizenmehles. Zeitschr. f. physiol. Chemie 44, 276.

— und Béla Reinbold: Die Monoaminosäuren des „Edestins" aus Sonnenblumensamen und dessen Verhalten gegen Pankreassaft. Zeitschr. f. physiol. Chemie 44, 284.

— und A. Schittenhelm: Ausscheidung von Tyrosin und Leucin in einem Falle von Cystinurie. Zeitschr. f. physiol. Chemie 45, 468.

— und Ternuchi, Y.: Die Zusammensetzung von aus Kiefernsamen dargestelltem Eiweiß. Zeitschr. f. physiol. Chemie 45, 473.

— und Herrik, J. B.: Beitrag zur Kenntnis der Zusammensetzung des Conglutins aus Samen von Lupinus. Zeitschr. f. physiol. Chemie 45, 479.

— und H. Gideon Wells (Chicago): Die Monoaminosäuren des Keratins aus Pferdehaaren. Zeitschr. f. physiol. Chemie 46, 31.

— und Rostocki, O.: Beitrag zur Kenntnis des Bence-Jonesschen Eiweißkörpers. Zeitschr. f. physiol. Chemie 46, 125.

— und Rona, P.: Das Verhalten des Glycyl-l-Tyrosins im Organismus des Hundes bei subkutaner Einführung. Zeitschr. f. physiol. Chemie 46, 176.

— — Die Zusammensetzung des „Eiweiß" von aspergillus niger bei verschiedener Stickstoffquelle. Zeitschr. f. physiol. Chemie 46, 179.

— und Samueli, F.: Das Verhalten von Cystin, Dialanylcystin und Dileucylcystin im Organismus des Hundes. Zeitschr. f. physiol. Chemie 46, 187.

— — Beitrag zur Frage nach der Assimilation des Nahrungseiweiß im tierischen Organismus. Zeitschr. f. physiol. Chemie 46, 193.

Diels, O.: Bemerkungen zu der Abhandlung der Herren A. Hantzsch und Hugo Bauer: Über Cyanursäurederivate. Ber. 38, 1186.

— und Bunzl, F.: Über Versuche zur Synthese von Fluoren-Abkömmlingen. Ber. 38, 1486.

Diels, O. und Plaut, G.: Über die Verwendbarkeit der Oximäther für Kondensationen. Ber. 38, 1917.
— und van der Leeden, R.: Über die Kondensation von Isonitrosoketonen mit Aldoximen: Bildung von Oxdiazinen (I. Mitteilung). Ber. 38, 3357.
— und Wolf, B.: Über Carboxäthylisocyanat. Ber. 39, 686.
— — Über das Kohlensuboxyd I. Ber. 39, 689.
— und Abderhalden, E.: Zur Kenntnis des Cholesterins (III. Mitteilung). Ber. 39, 884.
— und Sielisch, J. und Müller, E.: Über Methyl-1-cyclopentantrion-(2. 4. 5). Ber. 39, 1328.
— und Abderhalden, E.: Über die Hydrierung des Cholesterins. Ber. 39, 1371.

Findeklee, W.: Isochinolinderivate aus 1. 3. 4-Methyl-phtalsäure. Ber. 38, 3542.
— Über Nitro-m-toluylsäuren. Ber. 38, 3553.

Fischer, E.: Synthese von Polypeptiden XI. Lieb. Ann. 340, 123.
— und Kautsch, K.: Synthese von Polypeptiden XII. Ber. 38, 2375.
— und Suzuki, U.: Zur Kenntnis des Cystins. Zeitschr. f. physiol. Chemie 45, 405.
— Synthese von Polypeptiden XIII: Chloride der Aminosäuren und Polypeptide und ihre Verwendung zur Synthese. Ber. 38, 2914.
— und Abderhalden, E.: Über das Verhalten verschiedener Polypeptide gegen Pankreassaft und Magensaft. Zeitschr. f. physiol. Chemie 46, 52.
— Einwirkung von Hippurylchlorid auf die mehrwertigen Phenole. Ber. 38, 2928.
— und Raske, K.: Verwandlung der β-Vinylacrylsäure in Diaminovaleriansäure. Ber. 38, 3607.
— und Warburg, O.: Spaltung des Leucins in die optischaktiven Komponenten mittels der Formylverbindung. Ber. 38, 3997.
— und Suzuki, U.: Synthese von Polypeptiden X. Polypeptide der Diamino- und Oxyaminosäuren. Ber. 38, 4173.
— und v. Mering, J.: Über Proponal, ein Homologes des Veronal. Medizinische Klinik 1905, 52, 1.
— — Über eine neue Klasse von jodhaltigen Mitteln. Medizin. Klinik 1906, 7, 1.
— und Schmitz, W.: Synthese der α-Aminosäuren mittels der Bromfettsäuren, Ber. 39, 351.
— und Ach, F.: Verwandlung des Kaffeins in Paraxanthin, Theophyllin und Xanthin. Ber. 39, 423.
— Synthese von Polypeptiden XIV. Ber. 39, 453.
— Untersuchungen über Aminosäuren, Polypeptide und Proteine. Ber. 39, 531.

Fischer, E. und Abderhalden, E.: Bildung eines Dipeptids bei der Hydrolyse des Seidenfibroïns. Ber. 39, 752.
— und Kaas, C.: Einwirkung von Hippurylchlorid auf α-Methylindol. Ber. 39, 1276.
Fischer, F.: Über eine für chemische Zwecke geeignete Quecksilberbogenlampe mit Quarzeinsatz. Ber. 38, 2630.
— und Braehmer, F.: Über die Bildung des Ozons durch ultraviolettes Licht. Ber. 38, 2633.
— Die chemische Übertragbarkeit der Metallpotentiale und der chemische Lösungsdruck der Metalle. Zeitschr. f. physikal. Chemie 52, 55.
— Über blaue Aluminiumverbindungen an der Aluminiumanode. Zeitschr. f. anorg. Chemie 43, 341.
— und Braehmer, F.: Die Umwandlung des Sauerstoffs in Ozon bei hoher Temperatur und die Stickstoffoxydation. Ber. 39, 940.
Gabriel, S.: Notizen über Bromdihydrouracil. Ber. 38, 1689.
— γ-Nitropropylphtalimid. Ber. 38, 1693.
— Über einige Abkömmlinge des β-Aminoaethyl- und γ-Aminopropyl-Alkohols. Ber. 38, 2390.
— Über Nitrosoderivate einiger sauerstoffhaltiger Imidokörper. Ber. 38, 2405.
— Über Diaminoäthyläther. Ber. 38, 3411.
— und Colman, J.: Zur Kenntnis des Chinazolins. Ber. 38, 3559.
Gerngroß, O.: Über 5-Methylpyrimidin. Ber. 38, 3394.
— Über eine Synthese des Thymins. Ber. 38, 3408.
Houben, J.: Über die Einwirkung von Alkylmagnesium-Haloïden auf Amine, Ammonium- und Amin- und Hydrazinsalze und über eine neue Darstellungsweise von Kohlenwasserstoffen. Ber. 38, 3017.
— Synthese von Karbonsäuren II. Ber. 38, 3796.
— Synthese von Aldehyden mit Hilfe von Ameisensäure. Chem.-Zeitung 29 Nr. 49.
Kempf, R.: Oxydationen mit Silberperoxyd. I. Die Oxydation von Oxalsäure. Ber. 38, 3963.
— Oxydationen mit Silberperoxyd II. Die Bildung von Salpetersäure aus Ammoniumsulfat. Ber. 38, 3966.
— Oxydation von Ammoniak mittels Alkalipersulfat in alkalischer Lösung. Ber. 38, 3972.
Leuchs, H.: Synthese von Oxypyrrolidinkarbonsäuren (Oxyprolinen). Ber. 38, 1937.
Lieck, A.: Einwirkung von Hydrazin auf m-Tolylisocumarin. Ber. 38, 3853.
— Über einige Phtalazine. Ber. 38, 3918.
Pschorr, R. und Einbeck, H.: Über das 1^2-Aminoäthyl-2-oxybenzol und dessen Methyläther. Ber. 38, 2067.

Pschorr, R. und Knorr, L.: Über den Abbau des Morphothebains zu stickstofffreien Penanthrenderivaten. Ber. 38, 3153.
— Über das Thebaïnon, ein durch Reduktion von Thebaïn entstandenes Keton. Ber. 38, 3160.
— und Knorr, L.: Spaltungsprodukte des Thebaïnons. Ber. 38, 3172.
— und Haas, W.: Spaltung des Thebaïns durch Benzoylchlorid. Ber. 39, 16.
— Roth, H. und Tannhäuser, F.: Umwandlung von α-Methylmorphimethin in die β-Verbindung durch Erhitzen. Krystallographisches Verhalten der beiden Isomeren. Ber. 39, 19.
Sachs, F. und Bargellini, G.: Über die Kondensation von Flavindulin mit Methylenverbindungen. Ber. 38, 1742.
— und Craveri, M.: Kondensationen mit 1.2-Naphtochinonsulfonsäure-(4) (Ehrlich-Hertersche Reaktion). Ber. 38, 3685.
— und Hilpert, S.: Über Nitrostilbene. Ber. 39, 899.
Semmler, F. W.: Zusammensetzung des ätherischen Öls der Eberwurzel (Carlina acaulis L.). Ber. 39, 726.
— und Mc. Kenzie: Abbau und Synthese des Buccokampfers (Diosphenols) $C_{10}H_{16}O_2$. Ber. 39, 1158.
Stähler, A. und Denk, B.: Zur Kenntnis der Zirkonhalogenverbindungen. Ber. 38, 2611.
— Zur Kenntnis des Titans II. (zum Teil gemeinsam mit H. Wirthwein). Ber. 38, 2619.
— und Scharfenberg, W.: Beitrag zur quantitativen Bestimmung des Wismuts und seiner Trennung von Kupfer, Kadmium, Quecksilber und Silber. Ber. 38, 3862.
— und Wirthwein, H.: Über die Vanadinsesquisulfate. Ber. 38, 3978.
Stock, A.: Über zwei Modifikationen der Töplerschen Quecksilberluftpumpe. Ber. 38, 2182.
— und Siebert, W.: Die Modifikationen des Antimons. Ber. 38, 3837.
— und Thiel, K.: Zur Kenntnis des Phosphorpentasulfides. Ber. 38, 2719.
Wölbling, H.: Einwirkung von Hydrazin auf β-Desoxybenzoïn-o-carbonsäure resp. deren Lacton (3-Phenylisocumarin). Ber. 38, 3845.

Der Direktor des Instituts
E. Fischer.

38. Das physikalisch-chemische Institut.

(NW 7, Bunsenstr. 1.)

Bei Beginn des Berichtsjahres ging die Leitung des bisherigen zweiten chemischen Instituts an den Unterzeichneten

über und zugleich wurde, übrigens ganz im Sinne der im Institut während der letzten Jahre befolgten Arbeitsrichtung, für dasselbe die Bezeichnung „physikalisch-chemisches Institut“ festgesetzt (Ministerialerlaß U. I. Nr. 8391 vom 13. April d. J.).

Der Apparat des Instituts konnte durch einen einmaligen Zuschuß von 10 000 Mk. nach der elektrischen Seite hin vervollständigt und besonders noch für die Zwecke des physikalisch-chemischen Praktikums weiter ausgestaltet werden. Ferner wurde eine Anzahl Arbeitsplätze mit Gleichstrom von 10, 110 und 220 Volt versorgt und auch für das Arbeiten mit niedrig gespanntem Wechselstrom zum Betriebe elektrischer Öfen Vorkehrung getroffen.

Während des Jahres 1905/06 wurden in dem Institute folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

vom Institutsdirektor Prof. Dr. W. Nernst im S.-S.: Einführung in die thermodynamische Behandlung chemischer Prozesse; im W.-S.: Physikalische Chemie.

vom Prof. Dr. H. Landolt im S.-S.: Anorganische Erperimentalchemie.

von dem a. o. Prof. Dr. H. Jahn im W.-S.: Theorie der Gase.

von dem Privatdozenten Prof. Dr. W. Marckwald im S.-S.: Stereochemie, im W.-S.: Analytische Chemie.

von dem Privatdozenten Prof. Dr. W. Meyerhoffer im W.-S.: Chemische Kinetik.

von dem Privatdozenten Dr. W. Roth im S.-S.: Elektroanalyse, im W.-S.: Einführung in die mathematische Behandlung chemischer und physikalischer Probleme.

Die täglich abgehaltenen praktischen Arbeiten umfaßten 1. Das anorganisch-chemische Praktikum. 2. Physikalisch-chemische Übungen. 3. Physikalisch-chemische Arbeiten.

Als Assistenten wirkten die Herren Privatdozent Dr. W. A. Roth, Dr. H. v. Wartenberg und Dr. K. Jellinek. Es arbeiteten in dem Institute ferner Prof. Dr. H. Landolt und die Privatdozenten Prof. Dr. W. Marckwald und Prof. Dr. H. Traube (bis August 1905).

Aus dem Institute gelangten während des Jahres April 1905/06 folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

aktivität des Radiotellurs. Jahrbuch der Radioakt. und Elektronik II. Bd. Heft 2. 1905.

H. Landolt: Untersuchungen über die fraglichen Änderungen des Gesamtgewichtes chemisch sich umsetzender Körper. Sitzungsberichte der preuß. Akad. vom 15. Febr. 1906.

A. Magnus: Ein neues Widerstandsgefäß zur Bestimmung des Leitvermögens von Flüssigkeiten. Verhandl. der deutschen physik. Ges. VIII. Jahrg. Nr. 1. 1906.

W. Marckwald: Über Radiotellur und Polonium. Jahrbuch der Radioakt. u. Elektr. II. Heft 2. 1905.

— Über Aktinium und Emanium. Berl. Ber. 38, 2264. 1905.

— und K. Herrmann: Über die Fluoreszenz der Luft in den Strahlen des Radiotellurs. Verhandl. d. deutsch. physik. Ges. VII. Nr. 11. 1905.

— H. Greinacher und K. Herrmann: Über die Radioaktivitätskonstante des Radiotellurs. Jahrbuch der Radioakt. u. Elektr. II. Heft 2. 1905.

W. Nernst: Über die Berechnung chemischer Gleichgewichte aus thermischen Messungen. Gött. Nachr. 1906 Heft 1.

— Physikalisch-chemische Betrachtungen über den Verbrennungsprozeß in den Gasmotoren. Berlin, J. Springer, 1905.

— und H. v. Wartenberg: Über den Schmelzpunkt des Platins und Palladiums. Verhandl. d. deutsch. physik. Ges. VIII Nr. 4. 1906.

A. W. Roth und H. Henkel: Chemische und physikalische Methoden zur Analyse verdünnter rein wässeriger Glyzerinlösungen. Zeitschr. f. angewandte Chemie XVIII, 1936. 1905.

O. Sackur: Die anodische Auflösung von Wasserstoff und seine Passivität. Zeitschr. f. phys. Chemie 54, 641. 1906.

O. F. Tower: Die Einwirkung des Stickstoffs auf Wasserdampf. Berl. Ber. 38, 294. 1905.

H. v. Wartenberg: Das Molekulargewicht des Silberdampfes. Berl. Ber. 39, 381. 1906;

außerdem die Dissertation:

Joachim: Überführungszahlen in Alkohol-Wassergemischen.

Der Direktor
W. Nernst.

39. Das pharmazeutische Institut.

(Steglitz-Dahlem.)

Während des Jahres 1905/06 wurden im pharmazeutischen Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Thoms, H., Prof. Dr.: Pharmazeutische Chemie, und zwar im S.-S. der organische, im W.-S. der anorganische Teil.

Thomas, H., Prof. Dr.: Nahrungsmittelchemie und Harnanalyse im S.-S.;
— Toxikologische Chemie im W.-S.;
— im S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Traube.

Traube, W., Prof. Dr.: Über chemische Analyse im S.-S. und W.-S.

Gilg, E., Prof. Dr.: Pharmakognosie im S.-S. und W.-S.

An den praktischen Übungen beteiligten sich im S.-S. 166, im W.-S. 212 Studierende; die Vorlesungen über pharmazeutische Chemie wurden im S.-S. von 153, im W.-S. von 186, die Nahrungsmittelchemie und Harnanalyse von 64, die toxikologische Chemie von 115 Studierenden besucht.

Bei der Ausbildung der Praktikanten wurde der Leiter des Instituts unterstützt von dem Oberassistenten Herrn Privatdozenten Prof. Dr. W. Traube, von den Assistenten Herren Dr. G. Fendler, Dr. C. Mannich, Dr. J. Herzog, Dr. A. Schönewald, den Hilfsassistenten Herren L. Diesfeld, Lucius, Vogelsang, Kuhn, Steinbach. Als Privatassistenten wirkten die Herren Dr. Nithack und Dr. R. Fischer. An den wissenschaftlichen Arbeiten beteiligten sich außerdem die Volontärassistenten Herren Oberstabsapotheker a. D. Dr. Lenz und Dr. Göhl.

Das mit dem deutschen Apothekerverein getroffene Abkommen, neu auftauchende Arzneimittel, Spezialitäten und Geheimmittel auf ihre chemische Zusammensetzung und ihr chemisches Verhalten zu prüfen, bestand auch im Berichtsjahre fort. Als Assistent für diese Abteilung war bis Oktober 1905 Herr Dr. Fr. Zernik, dann Herr Dr. J. Kochs tätig.

Die Unterbeamtenstellen waren besetzt durch den Hausinspektor Eichentopf, den Maschinisten Ostrowski, der im September 1905 durch den Oberfeuermeister a. D. Rau ersetzt wurde, den Heizer Mattern, die Diener Montiage, Weinhold, Rahn I und die Hilfsdiener Rahn II und Rahn III.

Die für sämtliche Assistenten, Praktikanten und Unterbeamte getroffene Versicherung gegen Berufsunfälle wurde in dem Berichtsjahre dreimal in Anspruch genommen: es hatten sich zwei Praktikanten und der Maschinist leicht verletzt. Die

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Stuttgart zahlte Entschädigungen in Höhe von 250 Mk. aus. Die an die Versicherungs-Gesellschaft seitens der Versicherten des Instituts geleisteten Prämien betrugen

im S.-S. 1905 . . . 370 Mk.
im W.-S. 1905/06 . . 464 Mk.

Im S.-S. unternahm das Institut einen Ausflug zur Besichtigung der Kalkwerke in Rüdersdorf und wohnte dort dem gewaltigen Schauspiel eines Bergsturzes bei. Es nahmen gegen 120 Studierende an dem Ausfluge teil.

Die bereits im Sommer 1904 auf dem zum Institut gehörenden Gartengrundstücke vorgenommenen Kulturversuche von Arzneiflanzen, insbesondere der Anbau von Mohn für die Gewinnung von Opium, wurden im Sommer 1905 fortgesetzt. Es wurden Kulturen von türkischem, persischem Mohn und verschiedenen Spielarten deutschen Mohns angelegt und die hiervon gewonnenen Opiumsorten einer vergleichenden Prüfung auf ihren Gehalt an Alkaloiden, insbesondere an Morphin und Codeïn unterworfen. Diese Versuche haben bereits schon jetzt wichtige Schlußfolgerungen für eine Mohnkultur in unseren Breitegraden zwecks Opiumgewinnung ergeben und sollen auch in dem kommenden Sommer 1906 noch fortgesetzt und voraussichtlich zum Abschluß gebracht werden. Außerdem wurden Freilandkulturen mit Tabak (Nicotiana Tabacum und Nicotiana rustica) unter Verwendung bestimmt zusammengesetzter Nährlösungen vorgenommen. Es wurde vergleichend der Einfluß geprüft, den Ammonsalze, Nitrate, Naturstickstoffdüngung und stickstoffarme Düngung im sterilen Sandboden auf den Nikotingehalt der genannten Tabaksorten ausübt. Auch diese Versuche können als abgeschlossen noch nicht angesehen werden.

Über das Ergebnis der Untersuchung des ätherischen Öles, welches aus den auf dem Institutsgrundstück aus französischer Petersilie gezogenen Samen gewonnen wurde, soll demnächst berichtet werden.

Die wissenschaftliche Tätigkeit des Instituts zeigt sich in den in den laufenden chemischen und pharmazeutischen Zeitschriften veröffentlichten Arbeiten, welche überdies zusammengefaßt sind in den fortan bei der Firma Urban & Schwarzen-

berg in Berlin-Wien erscheinenden „Arbeiten aus dem Pharmazeutischen Institut der Universität Berlin".

Der dritte Band dieser Arbeiten aus dem Berichtsjahre 1905 enthält die folgenden 84 Abhandlungen:

I. Synthetische anorganisch-chemische Arbeiten.

1. W. Traube und A. Biltz: Die Gewinnung von Nitriten und Nitraten durch elektrolytische Oxydation des Ammoniaks bei Gegenwart von Kupferhydroxyd.
2. A. Schönewald: Zur Kenntnis der elektrolytischen Nitritbildung.
3. — Über die Einwirkung von Sauerstoff und Kupfer auf organische Basen.

II. Synthetische organisch-chemische Arbeiten.

4. W. Traube und W. Nithack: Über die Einwirkung von Aldehyden auf Orthodiamine der Pyrimidinreihe.
5. W. Traube und F. Winter: Synthese des 3-Methylhypoxanthins.
6. F. Winter: Über einige Derivate des 4. 5-Diamino-6-oxy-2-thiopyrimidins.

III. Chemisch-pharmakognostische Arbeiten.

7. H. Thoms: Die Verwendung der Kaliumwismutjodidlösung zur Bestimmung von Alkaloiden.
8. — Zur Gerbstoffforschung. I.
9. J. Herzog: Über Caryophyllin.

IV. Arbeiten über die Darstellung galenischer Präparate.

10. J. Herzog: Über die verschiedenen Extraktionsmethoden für Drogen zur Gewinnung von Tinkturen und Extrakten.
11. — Die Herstellung dickflüssiger Extrakte ohne Eindampfen.

V. Arbeiten aus der Abteilung für die Untersuchung von Arzneimitteln, Spezialitäten und Geheimmitteln.

12. J. Kochs: Die neuen Arzneimittel des Jahres 1905.
13. G. Fendler: Über die Untersuchung von Lecithinen des Handels.
14. F. Zernik: Maretin.
15. — Bioferrin.

16. F. Zernik: Stovaïn.
17. — Isopral.
18. — Eumydrin.
19. — Thermiol.
20. G. Fendler: Floricinpräparate.
21. F. Zernik: Urocitral.
22. — und Jonnescu: Zur Wirkung des Exodins.
23. R. Lucius: Über Darstellung und Prüfung des Chininum arsenicicum.
24. C. Mannich: Über ein mit Parachloracetanilid verfälschtes Phenacetin.
25. F. Zernik: Nordyl-Tropfen.
26. — Pink-Pillen.
27. — Slankal.
28. G. Fendler: Fucol.
29. H. Thoms: Dalloff Thé contre l'obésité.
30. F. Zernik: Antipositin.
31. — Vials tonischer Wein.
32. — Antiépileptique Uten.
33. — Kaiser-Borax.
34. — Dr. med. Frankes Gallensteinmittel.
35. — Alvatunder.
36. — Melioform.
37. — Leukrol.
38. — Hämostypticum Brüninghausen.
39. — Kuhnkes Mittel gegen Kälberruhr.
40. — Oliophen.
41. — Pastor Felkes Pflanzentonikum.
42. — Capsula duplex stomachica Bouri.
43. A. Sörmann: Bioson.
44. F. Zernik: Steiners Orientalisches Kraftpulver.
45. — Jodvasogen und Jodvasoliment.
46. — Uricedin „Stroschein".
47. — Müglitzol.
48. — Smiths Gloria Tonic.
49. — Lazarus-, Gicht- und Rheumatismus-Seife.
50. — Nalicin.
51. — August Schraders Pflaster.
52. — Winthers Nährsalze.
53. — Frickes Rheumatikon.
54. — Retterspitzwasser.
55. J. Kochs: Cyllin.
56. — Dr. A. Oetkers Salicyl.
57. — Dr. Zinssers Lysol-Pillen.
58. — Eusemin.
59. — Anticelta Tablets.

60. J. Kochs: Migraenol.
61. — Kaiser-Natron.
62. — Antidiabetikum Stock.
63. — Elektricum.
64. — Reichels Wacholderextrakt.
65. — Körbers Heilpräparat für Lungentuberkulose.
66. — Stegés Kräuterwein.
67. — Hebesin.
68. — Thymidol.
69. — Dr. med. Lausers Magenpulver.
70. — Dr. med. Lausers Hustentropfen.
71. — Perox o cop.

VI. Arbeiten aus der Abteilung für die Untersuchung von Nahrungs-, Genußmitteln und technischen Produkten.

72. G. Fendler und C. Mannich: Über den Nachweis von Methylalkohol in Spirituspräparaten.
73. — Zur Kenntnis des Sekretes von Butyrospermum Parkii (der sogenannten Karite-Gutta).
74. — Zur Kenntnis des Pottwaltranes.
75. — Bericht über die Untersuchung von kautschukhaltigen Früchten und daraus gewonnenem Kautschuk.
76. — und O. Kuhn: Über das fette Öl der Samen von Manihot Glaziovii.
77. J. Kochs: Untersuchung verschiedener Seifen.
78. G. Fendler: Mistelkautschuk.
79. Walter: Untersuchungen des natürlichen Mineralwassers Carabaua.
80. G. Fendler: Über den Nachweis fremder Farbstoffe in Fetten.
81. — Über den Nachweis der Borsäure.

VII. Apparate.

82. W. Lenz: Über einen neuen Dampf- und Druckperkolator.
83. — Zwei kleine Arbeitsgeräte f. Schmelzpunktbestimmungen.
84. H. Thoms: Ein Reagenzglashalter f. Demonstrationszwecke.

Der kommissarische Direktor.
Thoms.

40. Das physikalische Institut.
(NW 7, Reichstagsufer 7/8.)

Während des Jahres 1905/06 wurden im physikalischen Institut die folgenden Vorlesungen und Übungen abgehalten: Dr. E. Aschkinaß, S.-S. Über sichtbare und unsichtbare

Strahlen und ihre Beziehungen zur Elektrizität und zum Magnetismus.

Prof. E. Blasius, S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen für Anfänger (gemeinsam mit Prof. Drude).

— S.-S. und W.-S.: Übungen im Anschluß an das physikalische Praktikum.

Prof. P. Drude, S.-S.: Experimentalphysik I. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme).

— W.-S.: Experimentalphysik II. Teil (Optik u. Elektrizität).

— S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen und Arbeiten im Laboratorium

a) für Geübtere,

b) für Anfänger (gemeinsam mit Prof. Blasius),

c) für Pharmazeuten (gemeinsam mit Dr. Starke),

d) Physikalisches Kolloquium.

Dr. E. Gehrcke, S.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der Optik, unter besonderer Berücksichtigung der neuen Forschungen.

Dr. E. Grüneisen, W.-S.: Akustik.

Dr. F. F. Martens, S.-S.: Spektralanalyse, Dispersionslehre, Photometrie (experimentell).

Prof. E. Pringsheim, S.-S.: Physik der Sonne, mit Experimenten.

Prof. H. Starke, S.-S.: Über die elektrischen Entladungen und ihre Begleiterscheinungen (Kathoden-, Röntgenstrahlen usw.).

— Experimentalphysik I. Teil (Mechanik, Wärme) für Studierende der Bergakademie.

— W.-S.: Experimentalphysik II. Teil (Optik, Elektrizität) für Studierende der Bergakademie.

Prof. E. Warburg, S.-S.: Elektronentheorie.

— W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der theoretischen Physik.

Die Vorlesung über Experimentalphysik wurde im S.-S. von 160, im W.-S. von 273 Hörern besucht. Dazu kommen noch von den Angehörigen der Kaiser Wilhelms-Akademie 175 Hörer im W.-S. 1905/06.

Die Übungen für Anfänger wurden im S.-S. von 113, im W.-S. von 125 Teilnehmern besucht, die Übungen für Pharmazeuten im S.-S. von 27, im W.-S. von 49. An den Arbeiten für Geübtere beteiligten sich im S.-S. 19, im W.-S. 18 Praktikanten.

Als Assistenten waren tätig im S.-S. die Herren Dr. Starke, Dr. Martens, Dr. Kiebitz, Dr. Zahn, Dr. Meyer und Bode, im W.-S. die Herren Dr. Kiebitz, Dr. Zahn, Dr. Meyer, Dr. Bode, Dr. Regener und Pohl.

Neu eingerichtet wurde im S.-S. eine zweite Mechanikerstelle, die mit Herrn Obst besetzt wurde. Am 30. Januar starb der langjährige erste Diener Herr Kabisch.

Die physikalische Sammlung wurde neugeordnet und zwar derart, daß eine besondere Abteilung für den Vorlesungsgebrauch und eine andere für die für wissenschaftliche Untersuchungen bestimmten Apparate eingerichtet wurde. Die Mechaniker-Werkstatt wurde, da die bisherigen Räumlichkeiten nicht genügten, in einen größeren Raum verlegt.

Im Institut fanden während beider Semester die Sitzungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, sowie die der Mathematischen Gesellschaft und des Zweigvereins Berlin der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik statt.

Die folgenden wissenschaftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 1. April 1905 bis zum 31. März 1906 im physikalischen Institut beendigt und veröffentlicht:

G. Bode: Über Messungen des Kathodengefälles und des Potentialgradienten in Sauerstoff und den Halogenen, Chlor, Brom und Jod. Phys. Zeitschr. 6, S. 618. 1905.

— Über das Kathodengefälle und den Potentialgradienten in Sauerstoff und den Halogenen Chlor, Brom und Jod. Diss. Berlin 1906.

H. Dember: Über den lichtelektrischen Effekt und das Kathodengefälle an einer Alkali-Elektrode in Argon, Helium und Wasserstoff. Diss. Berlin 1906.

P. Drude: Über Eichung von Wellenmessern, insbesondere des Slabyschen Multiplikationstabes. Elektrotechnische Zeitschrift 1906.

— 8 Kapitel in Winkelmanns Handbuch der Physik (Optik).

K. Herrmann: Ergänzungen zu der Arbeit des Herrn Greinacher: „Über die Ursache des Voltaeffektes“ nach gemeinsam mit Herrn Greinacher angestellten Versuchen. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 7, S. 443. 1905.

F. Kiebitz: Ein Apparat zur Demonstration des Boyle-Mariotteschen Gesetzes. Zeitschr. f. d. phys. u. chem. Unterricht 19, S. 24. 1906.

F. F. Martens: Elf Abschnitte in der Neuauflage der Landolt-Börnsteinschen Tabellen.
— Verschiedene Kapitel in Winkelmanns Handbuch der Physik (Optik).

T. Noda: Über die Zersetzung des Kohlendioxydes durch die Spitzenentladung; mitgeteilt von E. Warburg. Ann. d. Phys. 19, S. 1. 1906.
— Dämpfung eines Kondensatorkreises mit einem Zusatzkreise; mit einem Nachsatz von P. Drude. Ann. d. Phys. 19, S. 715. 1906.

R. Pohl: Über das Leuchten bei Ionisation von Gasen. Zur Deutung der Versuche des Herrn Walter. Ann. d. Phys. 17, S. 357. 1905.
— Über das Eigenlicht des Radiumbromids (im Anschluß an gemeinsam mit Herrn B. Walter angestellte Versuche). Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 8, S. 11. 1906.

E. Regener: Über die chemische Wirkung kurzwelliger Strahlen. Diss. Berlin 1905.
— Über eine verkürzte selbsttätige Quecksilberluftpumpe nach dem Sprengelschen System. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 7, S. 223. 1905.

Der Direktor
P. Drude.

41. Das Institut für theoretische Physik.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Vorlesungen im S.-S. behandelten die theoretische Optik, vor 117 Zuhörern, die im W.-S. die Theorie der Wärme, speziell Wärmestrahlung, vor 118 Zuhörern.

Im Anschluß an die Vorlesungen wurden in jedem Semester mathematisch-physikalische Übungen abgehalten, in welchen schriftliche Arbeiten über bestimmte, aus den vorgetragenen Gebieten genommene Themata aufgegeben und besprochen wurden. Die Zahl der an den Übungen teilnehmenden Studierenden betrug im Sommer 58, im Winter 38.

Der Direktor
M. Planck.

42. Das zoologische Institut.

(N4, Invalidenstr. 43.)

Im Beamtenstande des Institutes sind folgende Änderungen zu verzeichnen:

Für den am 1. April 1905 ausgeschiedenen dritten Assistenten Dr. C. Thesing trat für die Zeit bis zum 1. Oktober 1905 der cand. med. G. Keysselitz ein; nach dessen Abgang wurde Dr. H. Schubotz dritter Assistent.

Das Instrumentarium wurde vermehrt durch Anschaffung einer neuen stereoskopisch-photographischen Kamera nach Dr. Scheffer nebst Zubehör von R. Fueß-Steglitz, sowie dreier Stereoskope.

Die Bibliothek wuchs um 19 Werke (Nr. 1620—1638), die Wandtafelsammlung um 27 Stücke (Nr. 1632—1658); ein Modell der Honigbiene von Osterloh (Nr. 424) wurde angekauft; 161 Demonstrationspräparate (Nr. 5242—5402) wurden zum größten Teile im Institute hergestellt, bezw. angekauft, und der Unterrichtssammlung einverleibt. Die Sichtung und Neuinventarisierung der Sammlung von Studienmaterial (mit zirka 8000 Nummern) wurde fortgeführt.

Folgende Vorlesungen wurden in den Räumen des Institutes unter Benutzung der Hilfsmittel desselben abgehalten:

Im Sommerhalbjahre:

Prof. F. E. Schulze: Über die Cnidaria und Ctenophora. Zweimal wöchentlich, privatim.

Dr. Deegener: Einführung in die Kenntnis der Insekten. Einmal wöchentlich, privatim.

Im Winterhalbjahre:

Prof. F. E. Schulze: Allgemeine Zoologie, unter besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Anatomie. Fünfmal wöchentlich, privatim.

Prof. Moebius: Über die äußeren Lebensbedingungen und die Lebensweise der Tiere. Zweimal wöchentlich, privatim.

Dr. Deegener: Grundzüge der Entwicklungsgeschichte der wirbellosen Tiere. Einmal wöchentlich, privatim.

Unter Leitung des Direktors und mit Unterstützung der Assistenten fanden statt:

Im Sommerhalbjahre:

Zootomischer Kursus (38 Teilnehmer). Zweimal wöchentlich, privatim.

Mikroskopisch-zoologischer Kursus II. Teil (6 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (12 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Im Winterhalbjahre:

Mikroskopisch-zoologischer Kursus I. Teil (19 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (13 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Im Sommerhalbjahre fanden jede zweite Woche mit den Hilfsmitteln des Institutes ausgerüstete Exkursionen unter Leitung des Herrn Dr. Deegener statt.

Ferner hielt Herr Dr. Deegener zweimal wöchentlich einen Fortbildungskursus für Seminarlehrer ab.

Im Winterhalbjahre veranstaltete Herr Prof. Tornier, Kustos am Museum für Naturkunde im Januar 4 Vorträge über „Experimentelles über Regeneration und Entwicklungsmechanik" für die „Städt. Veranstaltungen zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes in den höheren Lehranstalten".

Ferner hielt Herr Prof. Jaekel in den Räumen des Institutes einen sechsstündigen Vortragszyklus über „die Entwicklung der Tierwelt" vor der „Deutschen Gesellschaft für volkstümliche Naturkunde".

Desgleichen fand im kleinen Hörsaal ein zehnstündiger Vortragszyklus des Herrn Dr. C. Thesing über „Allgemein interessante Kapitel aus der Biologie" vor Hörern der Humboldt-Akademie statt.

Ebendort hielt die „Gesellschaft Naturforschender Freunde" im Januar und Februar je zwei Abendsitzungen.

Folgende Publikationen sind im Laufe des Berichtsjahres aus dem Institute hervorgegangen:

Schulze, F. E.: Die Xenophyophoren, eine besondere Gruppe der Rhizopoden, mit Tf. I—VIII. — Wissenschaftl. Ergebn. d. Dtsch. Tiefsee-Expedition. 1905. Bd. XI.

— Beiträge zur Anatomie der Säugetier-Lunge. Sitzungsber. d. Kgl. Preuß. Akademie d. Wissensch. 1906. VI.

— Cytorhyctes luis Siegel: Berl. Klin. Wochenschr. 1905. Nr. 21.

— Jahresberichte über „Das Tierreich". — Berichte über die wissensch. Unternehmungen der Akad. d. Wissensch. 1905 S. 134 u. 1906 S. 91.

Schulze, F. E.: Herausgabe des „Tierreich". 22. Lfg.: Heliconiidae, bearbeitet von H. Stichel und Riffarth; 23. Lfg.: Turbellaria acoela, bearbeitet von L. v. Graff.

Siegel, J.: Vorführung eines sekundär-syphilitischen Makaken. Sitzungsber. d. Ges. Naturforsch. Freunde. Berlin 1906 Nr. 1.
— Kurze Mitteilung über Cytorhyctes variolae (vaccinae). Ebendort 1905 Nr. 8/9.
— Neue Untersuchungen über die Ätiologie der Syphilis. Münchener Med. Wochenschrift. 1905 Nr. 28 u. 29.
— Weitere Untersuchungen über die Ätiologie der Syphilis. Ebendort. 1906 Nr. 2.
— Untersuchungen über die Ätiologie der Pocken, der Maul- und Klauenseuche, des Scharlachs und der Syphilis. Medizin. Klinik 1905 Nr. 18.

Kirchhoffer, O.: Untersuchungen über eucone Käferaugen. Sitzungsber. d. Gesellsch. Naturforsch. Freunde zu Berlin. 1905 Nr. 5.

Bath, W.: Untersuchungen über die Geschmacksorgane einiger Vögel. Sitzungsber. d. Gesellsch. Naturforsch. Freunde zu Berlin. 1905 Nr. 10.
— Über das Vorkommen von Geschmacksorganen in der Mundhöhle von Crocodilus niloticus. Laur. Zoolog. Anz. Bd. XXIX Nr. 11.
— Die Geschmacksorgane der Vögel. Von der philosophischen Fakultät gekrönte Preisarbeit. Auch als Inaug.-Diss. erschienen.
— Über Kaulquappen in Fangblasen der Utricularia. — Sitzungsber. d. Ges. Naturforschender Freunde 1905 Nr. 5.

Wenke, R.: Anatomie eines Argynnis paphia-Zwitters nebst vergleichend-anatomischen Betrachtungen über den Hermaphroditismus bei Lepidopteren. — Inaug.-Diss. Berlin 1906.

Keysselitz, G.: Generations- und Wirtswechsel von Trypanosoma borreli Lav. u. Mesn. — Inaug.-Diss. Berlin 1905.

Jancke, K.: Über Cytorhyctesbefunde. — Münch. Med. Wochenschrift 1905 Nr. 45.

Der Direktor
Prof. Franz Eilhard Schulze.

43. Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum.

(N4, Invalidenstr. 43.)

I. Mineralogisch-petrographisches Institut.

Durch Neuanschaffung wurde der Bestand der zum Unterricht in der Mineralogie, Kristallographie und Petrographie dienenden Sammlungen vermehrt.

An Instrumenten, die für Arbeits- und Unterrichtszwecke bestimmt sind, wurde folgendes erworben:

Ein Universaltheodolithgoniometer mit vier Kreisen und vier Fernrohren nach C. Klein, ein Mikroskop nach Hirschwald mit gleichzeitig drehbaren Nicols, auch zur Untersuchung undurchsichtiger Objekte eingerichtet, ein Erhitzungsmikroskop für elektrischen Betrieb, ein Babinetscher Kompensator, ein Akkumulator, sowie vereinzelte andere Nebenapparate zu bereits vorhandenen Instrumenten.

1305 Stück Dünnschliffe von Mineralien, Meteoriten und Gesteinen wurden durch den Präparator und die Diener angefertigt.

Die Institutsbibliothek wurde durch Ankäufe von Büchern und Karten, sowie durch Geschenke nachfolgender Herren und Institute bereichert:

Belowsky (Berlin), v. Fedorow (Moskau), Jaeger (Zaandam, Holland), Klein (Berlin), Koch (Nicolassee bei Berlin), Königl. geol. Landesanstalt und Bergakademie (Berlin), Romberg (Berlin), Smithsonian Institution (Washington), Tannhäuser (Berlin), von Wolff (Berlin).

Vorlesungen über Mineralogie und Kristallographie, sowie Petrographie wurden vom Direktor, über kristalline Schiefer und Edelsteinkunde von Dr. von Wolff, über Edelsteine und technisch wichtige Mineralien von Dr. Belowsky gehalten.

Praktika für Anfänger und Fortgeschrittene fanden in derselben Weise wie in früheren Jahren statt und zwar in jedem Semester ein mineralogisches Praktikum und eins zur Unterweisung im Gebrauch der Instrumente. Im Sommer ferner kam ein petrographisches Praktikum hinzu. Außerdem nahmen die wissenschaftlichen Arbeiten im Institut ihren Fortgang.

Am 18. Januar 1905 habilitierte sich der Assistent am Institut und Museum, Dr. F. Tannhäuser, an der Universität.

Von den im Institut angefertigten Arbeiten sind folgende erschienen:

C. Klein in E. Cohen: „On the Meteoric Stone, which fell at the Mission Station of St. Mark's Transkei on January 3. 1903." By Prof. Cohen of Greifswald. Revised and annotated after the author's death by C. Klein, Berlin. With Plates I, II and III. Annals of the South African Museum Vol. V., 1906.

C. Klein in E. Cohen: „Studien über Meteoriten, vorgenommen auf Grund des Materials der Sammlung der Universität Berlin.“ Abhandlg. der Königl. Preuß. Akademie d. Wiss. vom Jahre 1906. Mit 3 Tafeln.

M. Belowsky: „Beiträge zur Petrographie des westlichen Nordgrönlands“. Zeitschr. d. Deutschen geol. Gesellschaft Bd. 58. 1905.

F. von Wolff: „Bericht über die Ergebnisse der petrographisch-geologischen Untersuchungen des Quarzporphyrs der Umgegend von Bozen“. Sitzungsber. d. Königl. Preuß. Akademie d. Wiss. 1905.

— „Kristallographische Bestimmung des d-Alanins“ in E. Fischer: „Synthese von Polypeptiden.“ XIV. Berichte d. deutsch. chemischen Gesellschaft. Jahrg. XXXIX, Heft 2. 1906.

F. Tannhäuser in R. Pschorr, H. Roth und F. Tannhäuser: „Umwandlung von a-Methylmorphimethin in die β-Verbindung durch Erhitzen. Kristallographisches Verhalten der beiden Isomeren.“ Berichte d. deutsch. chemisch. Gesellschaft. Jahrgang XXXIX, Heft 1. 1906.

Außerdem sind von F. Tannhäuser die jungvulkanischen Gesteine aus dem Gebiete der Argentinischen Republik bearbeitet worden, so daß mit dieser demnächst im Neuen Jahrbuch für Mineralogie usw. erscheinenden Publikation die Untersuchung der seit längerer Zeit in Bearbeitung befindlichen argentinischen Gesteine vollendet ist.

II. Mineralogisch-petrographisches Museum.

Am 1. April 1905 trat der cand. phil. Karl Leitz aus Karlsruhe als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter ein.

Die Etikettierung und Durchsicht der mineralogischen Hauptsammlung rückte in diesem Jahre von Biotit—Norddeutschland bis Hornblende—Süd-Amerika vor; es wurden im ganzen 34 Schränke mit 400 Schubladen, sowie 10 dazu gehörige Hochvitrinen bearbeitet.

Außerdem wurden folgende Gesteinssuiten, die teils angekauft, teils aus dem Museum überwiesen sind, behandelt:

450 Gesteine aus China (die mit dem geologischen Intitut in den Stücken geteilte Sammlung von Richthofen), kleinere Suiten aus Deutsch-Ostafrika, aus Island und aus Persien.

Aus den Fonds und den außerordentlichen Zuschüssen der hohen Staatsregierung wurde auch in diesem Jahre die Meteoritensammlung erheblich vermehrt.

Die Mineraliensammlung wurde durch folgende Ankäufe bereichert:

Disthen und Staurolith vom St. Gotthard, Wagnerit von Werfen, Mineralien diverser Fundpunkte.

Folgende Geschenke sind dem Museum überwiesen worden:

Porphyre aus der Gegend von Bozen (Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften, von Wolff), Gesteine aus der Gegend von Predazzo und von Monzoni (Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften, Romberg), Gesteine aus China (geologisch-paläontologisches Institut), Gesteine aus Brasilien, Venezuela, Colombia (Dr. Th. Koch, Nicolassee bei Berlin), Gesteine aus Island (Prof. Lehmann-Filhés, Berlin), Nickelhaltiges Eisen, gefunden Magdeburg 1831 (Professor Rinne, Hannover), Kupfer auf Rotheisenerz, Vares, Bosnien (Stud. G. Silberstein, Berlin), Hornblendeporphyrit aus Kleinasien (Graf von Schweinitz, Charlottenburg), Gesteine aus Persien (A. F. Stahl, Warschau), Gesteine aus Deutsch-Ostafrika (Prof. Uhlig, Dar-es-Salâm).

Der Direktor
C. Klein.

44. Das geologisch-paläontologische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Personalia.

Am 1. April 1905 erfolgte die Umwandlung der Hilfsassistentenstelle in eine Assistentenstelle. Sie wurde mit dem bisherigen Hilfsassistenten Egon Fr. Kirschstein besetzt.

II. Institut.

Folgende Vorlesungen und Übungen wurden gehalten:

a) Im Sommersemester 1905:

Prof. Branco: Paläontologie I, Wirbellose, vierstündig.
— Paläontologische und geologische Übungen, zweistündig.
— zusammen mit Prof. Jaekel: Anleitung zu selbständigen Arbeiten, täglich, fünfstündig.

Prof. Jaekel: Deszendenzlehre mit besonderer Berücksichtigung der Stammesgeschichte der Tiere, vierstündig.
— Entstehung der Wirbeltiere, einstündig.

Prof. Jaekel: Anleitung zu mikroskopischen Studien in Geologie und Paläontologie, zweistündig.
Dr. Philippi: Das Klima der Vorwelt, einstündig.
— Geologische Exkursionen.

b) im Wintersemester 1905/06.

Prof. Branco: Geologie, vierstündig.
— Geologische und paläontologische Übungen, zweistündig.
— zusammen mit Prof. Jaekel: Anleitung zu selbständigen Arbeiten, täglich, achtstündig.
— zusammen mit Prof. Jaekel und Dr. Potonié: Geologische und paläontologische Kolloquia, zweistündig.
Prof. Jaekel: Paläontologie II, Wirbeltiere, vierstündig.
— Osteologisches Praktikum, zweistündig.
Dr. Philippi: Sedimentbildungen der Gegenwart, besonders am Boden der Tiefsee, einstündig.
Dr. Stille: Über Grundwasser und Quellen, einstündig.

Die Zahl der Teilnehmer am Kolloquium betrug 60, die der Praktikanten, welche teils schon mit Dissertationen beschäftigt waren, teils sich darauf vorbereiteten, in beiden Semestern 20. Die Übungen waren von 38 Studierenden besucht.

Geologische Exkursionen wurden unternommen nach Rüdersdorf, Pommern und Rügen (fünf Tage), Senftenberg, Freienwalde.

Als Geschenke für Lehrzwecke erhielt das Institut: 1 Wandtafel vom Westpreußischen Provinzialmuseum in Danzig; 2 isländische Skizzen von Herrn Dr. von Knebel; 1 Photographie von Herrn Dr. Stille; 35 Photographien von Herrn Professor Dr. Schellwien in Königsberg.

Mit selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten waren im Institute dauernd beschäftigt die Herren Dr. Blanckenhorn, Rektor Hustedt, Dr. von Knebel, Dr. Oppenheim, Dr. Philippi.

An Publikationen gingen aus dem Institut hervor:

W. Branco und E. Fraas: Das kryptovulkanische Becken von Steinheim. Abh. d. Kgl. preuß. Akad. d. Wissensch. 1905.
O. Jaekel: Über die primäre Gliederung des Unterkiefers. Sitzungsbericht d. Gesellsch. naturf. Freunde 1905.

O. Jaekel: Über die Bedeutung der Wirbelstacheln der Naosauriden. Ztschr. d. deutsch. geol. Gesellsch. 1905.

— Über die Ursache der Eiszeiten. Ebenda 1905.

— Über die Mundbildung bei den Wirbeltieren. Sitzungsber. d. Gesellsch. naturf. Freunde 1906.

E. Philippi: Reiseskizzen aus Südafrika:
1. Kap-Kolonie und Transvaal.
2. Rhodesia.
Geogr. Zeitschr. 1905.

— Über Grundproben und geologisch-petrographische Arbeiten der deutschen Südpolarexpedition. Verh. d. XV. dtsch. Geogr. Tages in Danzig 1905.

— Über Pseudoeolithe von der Halbinsel Jasmund auf Rügen. Ztschr. d. Dtsch. geol. Gesellsch. 1905.

— Über Muschelkalkfossilien aus Toulon. Ebenda 1905.

— Über den Fund von Facettengeschieben im norddeutschen Diluvium. Zentralbl. f. Mineralogie usw. 1905.

W. Janensch: Über Archaeophis proavus Massal., eine fossile Schlange aus dem Eocän des Monte Bolca. Beitr. zur Paläont. und Geologie Österreich-Ungarns und des Orients 1906.

H. Stremme: Die Eigenwärme der Kohlen. Naturwissensch. Wochenschr. 1906.

M. Blanckenhorn: Über die letzten Erdbeben in Palästina und die Erforschung etwaiger künftiger. Ztschr. d. deutsch. Palästina-Vereins 1905.

— Über das Alter norddeutscher Eolithfunde. Zeitschr. für Ethnologie 1905.

W. v. Knebel: Vorläufige Mitteilung über die Lagerungsverhältnisse glazialer Bildungen auf Island und deren Bedeutung zur Kenntnis der diluvialen Vergletscherungen. Zentralbl. f. Min. usw. 1905.

— Der Nachweis verschiedener Eiszeiten in den Hochflächen des Innern Islands. Zentralbl. f. Min. usw. 1905.

— Studien auf Island im Sommer 1905. Globus 1905.

— Höhlenkunde mit Berücksichtigung der Karstphänomene. Verlag von Vieweg in Braunschweig 1906.

P. Oppenheim: Beiträge zur Kenntnis des Eocän in Ägypten. II. Teil. Schluß der Bivalven, Gastropoden, Cephalopoden. Palaeontographica XXX. 3. 1906.

— Beiträge zur Geologie der Balkanhalbinsel. Ztschr. d. Dtsch. geol. Gesellsch. 1906.

W. E. Schmidt: Der oberste Lenneschiefer zwischen Letmathe und Iserlohn. Ztschr. d. Dtsch. geol. Gesellsch. 1905. Dissert. 1906.

F. Schöndorf: Die Grorother Mühle, ein lehrreiches Profil des unteren Tertiärs des Mainzer Beckens. Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde 1905.

R. Stappenbeck: Die osthannöversche Kiesmoränenlandschaft. Ztschr. d. Dtsch. geol. Gesellschaft 1905.
— Über Stephanospondylus n. g. und Phanerosaurus K. v. Meyer. Ebenda 1905. Dissertation.
Th. Wegner: Die Granulatenkreide des westl. Münsterlandes. Ebenda 1905. Dissertation.
R. Zang: Über Coleoptera Lamellicornia aus dem baltischen Bernstein. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde 1905.
— Coleoptera Longicornia aus der Berendtschen Bernsteinsammlung. Sitzungsber. d. Ges. naturforsch. Freunde 1905.

III. Bibliothek.

Die beschränkten Mittel, die fast vollständig durch das Abonnement auf die fortlaufenden Zeitschriften und periodisch erscheinenden Abhandlungen aufgebraucht wurden, gestatteten auch in dem verflossenen Rechnungsjahr nur in geringem Maße die Erwerbung von Einzelwerken aus dem Gebiete der Geologie und Paläntologie.

Außer den aus dem Institut selbst hervorgegangenen Arbeiten erhielt die Bibliothek während des Rechnungsjahres 1905 folgende Geschenke: von Dr. O. P. Hay 4 Werke, Geh. Rat Möbius 1 Werk, Dr. Philippi 3 Werke, Prof. Potonié 1 Werk, Dr. Wegner 1 Werk, Oberbergrat Wepfer 1 Werk.

Ferner wurden überwiesen: von der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 52 Werke, dem Königlichen Ministerium für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten 29 Werke, der Kaiserlich Physikalisch-Technischen Reichsanstalt 102 Werke, dem Mineralogisch-petrographischen Institute 1 Werk, dem Zoologischen Museum 1 Werk, der Geognostischen Abteilung des Königlich Bayerischen Oberbergamts in München 1 Werk, dem Königlichen Naturalienkabinett zu Stuttgart 3 Werke, der Commission géologique de Finlande in Helsingfors 2 Werke, der Universität Jassy in Rumänien 1 Werk.

IV. Museum.

In der paläontologischen Schausammlung wurden eine Bernsteinsammlung neu ausgestellt und die Abteilungen der Wirbellosen sowie von den Wirbeltieren die Säugetiere mit Erklärungen und erläuternden Abbildungen versehen.

Die geologische Hauptsammlung, die trotz ihres nur ziemlich geringen Umfanges leider infolge Raummangels sehr ungünstig in verschiedenen Räumlichkeiten des Institutes, z. T. auf Korridoren, z. T. in der paläontologischen Schausammlung, z. T. im Keller, untergebracht ist, mußte infolge des Zuganges einer größeren Sammlung von Sedimentgesteinen, die vom mineralogischen Museum überwiesen wurden, neu geordnet werden.

In der paläontologischen Hauptsammlung wurde die Neuordnung der Brachiopoden beendigt, die der Gastropoden fortgeführt und die der Lamellibranchiaten und Cephalopoden begonnen.

Auch in diesem Jahre erfuhren die Sammlungen einen bedeutenden Zuwachs.

An Geschenken gingen ein:

Ein kostbares Fell von Grypotherium Darwini aus der Höhle Ultima Esperanza, Patagonien von Herrn Bankier Felix Simon in Berlin.

Die Originale und Präparate zur Arbeit „über den Bau von Eozon canadense“ von Herrn Geh. Rat Prof. Dr. Möbius.

Eine umfangreiche Sammlung aus dem Nachlaß des verstorbenen früheren Assistenten Herrn Georg Brandes in Quedlinburg.

Fische aus dem Oberdevon von Wildungen, geammelt mit den Mitteln der Jagor-Stiftung, von Herrn Prof. Dr. Jaekel.

Tertiäre Schwämme aus Algier von Herrn Dr. Zeise.

Facettengeschiebe von der Insel Rügen von Herrn Dr. Philippi.

Modelle isländischer Vulkane von Herrn Dr. von Knebel.

Kleinere Geschenke wurden überwiesen von Frau verw. Obermedinzinalrat Dr. Schönfeld, den Herren Dr. Einbeck, R. Herrmann, E. F. Kirschstein, L. Müller, Dr. Philippi, Dr. Stille, sämtlich in Berlin und Herrn H. Wenke in Hirschberg.

Von käuflichen Erwerbungen ist besonders zu nennen: Ein Campylognathus sp. aus Holzmaden, eine Sammlung präparierter Kreideschwämme vom Oberg, eine Sammlung von Rudisten aus Südfrankreich, gefaltete Schieferstücke.

Die Sammlungen wurden zu wissenschaftlichen Arbeiten benutzt, außer von Studierenden, von den Herren:

Abel, v. Arthaber, G. Böhm, J. Böhm, Bracht, Dacqué, Enderlein, Fraas, Frech, Gagel, Gorjanović-Kramberger, Gothan, Hahne, Hengstenberg, Holm, Hörich, Jackson, Knottnerus-Meyer, P. G. Krause, Krumbeck, Lorenz, Menzel, B. v. Nordenskjöld, Pavlow, Potonié, Schellwien, Solger, Stille, K. Walther, F. E. Weiß, Wiegers, Zeise.

Professor Dr. Branco.

45. Das zoologische Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Personalveränderungen.

1. Wissenschaftliche Beamte. Am 1. Januar 1906 legte Geh. Rat Prof. Möbius die Leitung des Museums nieder, und an seine Stelle trat Prof. Dr. August Brauer (Marburg). Zu gleicher Zeit wurden die Obliegenheiten eines zweiten Direktors Prof. Dr. Reichenow übertragen. Der bisherige freiwillige Hilfsarbeiter Dr. Bergmann gab am 1. Januar seine Stellung auf. Der bisherige freiwillige Hilfsarbeiter Dr. Pappenheim wurde unter Ernennung zum Assistenten mit der Verwaltung der Abteilung der Fische am 1. Februar beauftragt; da die Kustosstelle für Crustaceen immer noch nicht besetzt wurde, so mußte Dr. Pappenheim auch diese Abteilung übernehmen. Als freiwilliger Hilfsarbeiter trat Dr. Roßbach ein und wurde in der Abteilung der Säugetiere beschäftigt. Dr. Hartmeyer führte gemeinsam mit Dr. Michaelsen (Hamburg) vom April bis zum Dezember eine Forschungsreise nach Westaustralien (Hamburger Südwestaustralische Forschungsreise) aus und kehrte mit reichen Resultaten zurück; ein großer Teil des gesammelten Materials wird dem Zoologischen Museum zufallen.

2. Präparatorenabteilung. Es starb am 3. Aug. 1905 der Präparator Reiche; an seine Stelle trat der bisherige Hilfspräparator O. Lemm. Als Lehrlinge wurden aufgenommen R. Fischer und W. Glasmacher.

3. Diener. Der Diener Sölter ist am 16. Mai 1905 gestorben.

Arbeiten für die Schausammlung.

Säugetiere: Es sind neu aufgestellt worden ein Rothirsch, ein Nebelpanther, ein Panda, eine Dickschwanzmaus, ein Iltis, ein Gnu und eine weiße Hausratte. Die vergleichend-anatomischen Präparate erhielten eine Vermehrung durch 9 neue, die das Auge eines Finwales, Schnitte durch die Hand und die Speiseröhre eines solchen Tieres, die Ohrmuskulatur des Rehes, die Backentaschen des Hamsters und des Schweinsaffen vor Augen führen.

Vögel: Ältere Präparate wurden durch neue ersetzt. Die aufgestellten Vögel wurden durch eine Anzahl noch nicht vertretener Arten vermehrt; namentlich wurde die vaterländische Sammlung durch eine Anzahl Jugendkleider der deutschen Vögel ergänzt. In der systematischen Sammlung ist ein von Seiner Majestät dem Kaiser geschenkter Gänsegeier von Abazzia aufgestellt worden. Ferner wurde die Schausammlung durch anatomische Präparate vermehrt.

Reptilien und Amphibien: Es wurden die Schlangen, einheimischen Tiere und eine Anzahl Eidechsen in geeignetere Gläser umgesetzt.

Fische: Ein unansehnlich gewordenes Exemplar des Eishais [Acanthorhinus carcharias (Gunn.)] wurde durch ein frisch präpariertes ersetzt, welches dem Museum von der Firma O. Gundermann geschenkt worden war.

Insekten: In der Schmetterlingssammlung wurden die Verbreitungskärtchen wiederum vermehrt. Es sind lebende Raupen von Urapteryx sambucaria, Actias luna, Caligula japonica und Saturnia caecigena gepflegt und ausgestellt worden.

Präpariert und gespannt wurden eine Anzahl Hymenopteren zu Ergänzungen.

Arachniden: Mit der beabsichtigten Aufstellung der mitteleuropäischen Spinnen nach Biocönosen konnte noch nicht begonnen werden, weil es an Hilfskräften fehlt. Die dem Präparator übergebenen Objekte blieben wegen Überlastung desselben liegen.

In der Krebssammlung wurden Präparate von Mysis relicta Lovén, Pallasiella quadrispinosa (G. O. Sars) und Pontoporeia affinis Lindstr., aus dem Madü- und Dratzigsee, die Vertreter einer eiszeitlichen Reliktenfauna, aufgestellt, die das Museum Professor Dr. Weltner und Dr. Samter verdankt.

In der Sammlung der Würmer wurde ein Darmstück des Seiwals mit zahlreichen anhaftenden Echinorhynchus turbinella Dies., gesammelt von Prof. M. Braun bei Island, aufgestellt.

Die Sammlung der Coelenteraten und Protozoen wurde um 2 Protozoen, 1 Süßwasserqualle, 1 Hydroidpolypen und 10 Steinkorallen (dabei 2 mit Weichteilen) vermehrt.

Arbeiten für die Hauptsammlung.

Säugetiere: Der immer fühlbarer werdende Platzmangel veranlaßte mehrfache Umräumungen, die einen erheblichen Teil der Arbeiten in Anspruch nahmen. Neu geordnet wurden die Schädel der Katzen, Hunde, Marder, Hyänen, Bären, Wildschweine und Elefanten, die Gehörne der Kuhantilopen, Elenantilopen, Kuduantilopen, Buschböcke, Wasserböcke und Gnus. Für die meisten dieser Säugetiergruppen sind systematische Verzeichnisse der Bestände aufgenommen worden. Die Durchsicht und Ordnung der Affen- und Fledermäusesammlung wurde fortgesetzt, die wissenschaftlichen Bestimmungen der Antilopengehörne konnten geprüft und sicher festgelegt werden.

Von den neuen Eingängen blieb nur ein geringer Teil unbestimmt.

Vögel: Neben den laufenden Arbeiten, unter denen besonders Bestimmen und Einordnen größerer Sammlungen aus Tsingtau, Kamerun, Südwestafrika, Ecuador u. Panama längere Zeit in Anspruch nahmen, wurden die Gruppen der Sylviidae und Procellariidae umgeordnet. Die 1899 begonnene eingehende Bearbeitung des gesamten aus Afrika vorhandenen Balgmaterials ist zum Abschluß gebracht und das Ergebnis im 6. Bande der vom Verwalter der Abteilung herausgegebenen „Vögel Afrikas“ niedergelegt.

R e p t i l i e n u n d A m p h i b i e n: Es wurden alle bisher aus Deutsch-Ostafrika eingelieferten Eidechsen und Schlangen und der größte Teil der Frösche bestimmt; ferner alle Eidechsen und Schlangen aus China; alle Individuen der Gattung Xenopus usw.

Die Umsetzarbeiten dagegen und die Einordnung des neubestimmten Materials mußten seit dem Tode des Präparators Reiche im August völlig liegen bleiben, da ein Präparator nicht zur Verfügung war. Mit dem Nachfüllen von Spiritus wurde begonnen.

Für die F i s c h s a m m l u n g wurde ein Teil der neuen und unbearbeiteten älteren Eingänge, hauptsächlich aus den afrikanischen Kolonien, bearbeitet und in die systematische Sammlung eingeordnet. Hierbei mußten zahlreiche ältere Eingänge nachuntersucht und teilweise neu bestimmt werden. Die ausschließlich afrikanische Familie Mormyridae erfuhr dabei eine eingehende Revision; auch wurden hier einige Präparate (Schädel u. a.) und Radiographien angefertigt. Ebenso wurden die afrikanischen Characiniden durchgesehen. Mit einer faunistischen Zusammenstellung konnte, hauptsächlich nach dem von Zenker gesammelten reichen Material, für Kamerun begonnen werden. Eine erhebliche Vermehrung erfuhr die systematische Sammlung durch die Katalogisierung des Restes der von Prof. Plate in Chile gesammelten und durch Hofrat Dr. Steindachner-Wien bearbeiteten Fische. Die teilweise durch Prof. Hilgendorf bearbeitete Ausbeute von Prof. Haberer von Japan und Formosa wurde nach Wien zur Bestimmung geschickt. Die Sammlung von Skeletten mußte einer Umstellung unterzogen werden, um für die Aufstellung der Bryozoen Raum zu gewinnen.

S c h m e t t e r l i n g e: Präpariert wurde der Rest der Ausbeute des Dr. M. S c h m i d t im Sultanat Kutei (S. O. Borneo), ferner ein Teil der Ausbeute von F. K u m m e r o w aus Valencia (Venezuela) und das Gros der Ausbeute des Prof. V o e l t z k o w auf Madagaskar.

Viele Neueingänge und zahreiche ältere Supplemente wurden der geordneten Sammlung einverleibt. Nach H a m p s o n sind die H a d e n i n a e, nach T h i e m e die P e d a l i o d e s neu geordnet worden.

Mehrfach wurde die ganze Sammlung auf Austrocknung der Spiritusobjekte und auf Insektenfraß durchgesehen. Aller Sorgfalt ungeachtet konnte jedoch nicht verhindert werden, daß einiger Schaden entstand; im neuen Hause der Invalidenstraße, in welchem die Insektensammlung mit der Wirbeltiersammlung in zu nahe Beziehung gebracht worden ist, zeigt sich leider immer wieder ein neuer, viel schlimmerer Schädling als der alte Feind Anthrenus, nämlich die Larve eines großen Dermestes, der offenbar von Wirbeltierhäuten oder -Knochen auf die trockenen Insekten übergeht, da im alten Museum im Universitätsgebäude, woselbst die Insektensammlung in einem von der übrigen Sammlung vollkommen getrennten Flügel untergebracht stand, dieses gefährliche Raubinsekt als Schädling der Insektensammlung niemals zur Beobachtung gekommen ist.

Eine der Hauptarbeiten bestand in der Inventarisierung des Restes der wertvollen Hinebergschen Sammlung paläarktischer Mikrolepidopteren, gegen 11 000 Nummern.

Die zahlreichen durch Tausch, Geschenk oder Kauf erworbenen Käfer wurden, soweit es möglich war, präpariert, bestimmt, katalogisiert und in die Sammlung eingeordnet. Infolge der geringen Zahl von Hilfskräften mußte aber ein Teil der Eingänge unerledigt bleiben. Außerdem wurden ältere Bestände der Sammlung von neuem durchgearbeitet.

Die neu hinzugekommenen Neuropteren wurden der Sammlung zum größten Teil eingefügt, einige Gattungen wurden umgeordnet und ergänzt.

In der Dipterensammlung wurden neue Eingänge präpariert, eingeordnet und zum Teil bestimmt. Die Ordnungsarbeiten bei den Stratiomyiden, Tabaniden, Syrphiden und Musciden wurden gefördert, ebenso die faunistische Bearbeitung der afrikanischen Tabaniden. Die blutsaugenden Musciden wurden revidiert, eine neue Gattung und mehrere neue Stomoxys-Arten aus Afrika wurden beschrieben. Ferner wurden die Oestriden revidiert und zwei neue afrikanische Formen beschrieben. — Prof. Dr. Stein-Genthin bearbeitete die afrikanischen Anthromyiden, Stadtbaurat Becker-Liegnitz revidierte das paläarktische Material der Gattung Usia.

In der Odonatensammlung wurden neue Eingänge präpariert und eingeordnet; mit der Bearbeitung der Voeltzkowschen Ausbeute von Madagaskar sowie mit der Durchbestimmung der zahlreichen, während der letzten Zeit angekauften südamerikanischen Odonaten wurde begonnen.

In der Hymenopterensammlung wurde eine Anzahl Braconiden beschrieben. Geordnet wurden einige Gruppen der Apiden und Braconiden. Ein großer Teil der Supplemente wurde auf die einzelnen Familien verteilt und eingeordnet. Die ganze Sammlung wurde bei Gelegenheit des Eintreffens neuer Schränke neu gruppiert. Bearbeitet wurden ferner durch Herrn Schulz die Trigonaliden der Sammlung.

Eine Anzahl Psociden aus Japan wurden bearbeitet.

Die Neuordnung der alten Rhynchotensammlung sowie die Durchetikettierung und Ordnung der Vorräte nach Gruppen wurde fortgesetzt. Zahlreiche Rhynchoten wurden bestimmt, zum Teil Pflanzenschädlinge aus deutschen Kolonien. Die von Prof. Jacobi in Tharandt durchgearbeiteten indo-australischen Cercopiden wurden eingeordnet, ebenso die von Dr. Melichor in Wien bearbeiteten Ceylon-Rhynchoten. — Präpariert wurden außer einer Anzahl kleinerer Sendungen besonders die Ausbeuten von L. Conradt aus Chinesisch-Turkestan, von Dr. Fülleborn und Hauptmann Merker aus Deutsch-Ostafrika und von J. Steinbach aus Argentinien.

In die Abteilung der Orthopteren wurde die Untersuchung der Dermapteren fortgesetzt. Termiten wurden bestimmt durch Herrn J. Desnaux, Eremiaphilen durch Dr. Werner. Es erhielten ferner zu Studienzwecken Plecopteren Prof. Klapalek, Dermapteren M. Burr und Dr. Verhoeff, Termiten Prof. Wasmann, Embien Dr. Friederichs.

Myriopoden: Die Bearbeitung der Notostigmophoren nach Gattungen, Arten und Entwickelungsstufen wurde fortgesetzt. Die Scolopendromorpha wurden, unter Vermehrung der Präparatensammlung, studiert mit Rücksicht auf Entwickelungsformen, auf Verwandtschaft und Bau der wichtigsten Gruppen. Die systematische Behandlung der Juliden wurde fortgeführt. Die Glomeriden wurden zusammenfassend untersucht, mit besonderer Berücksichtigung

der Variationen und die Hemianamorphose dieser Gruppe begründet.

Arachniden. Die Durchbestimmung des mitteleuropäischen Spinnen-Materials wurde fortgesetzt, indem die Bearbeitung der Lycosiden zum Abschluß gebracht wurde. Die Vervollständigung des Materials durch eigenes Sammeln wurde ebenfalls fortgesetzt. Es wurden mit Unterstützung der Königlichen Akademie der Wissenschaften Reisen in Deutschland unternommen und zwar nach Jena, dem Frankenwald, dem fränkischen Jura, Oberbayern, dem Böhmerwald, der Gegend von Regensburg, dem Fichtelgebirge, nach Hela bei Danzig und nach der Gegend von Tilsit, Augstumal und Memel, teilweise zu verschiedenen Jahreszeiten. Außerdem wurden die neuen Eingänge der Familien und teilweise der Gattung und Art nach bestimmt und in die Sammlung eingereiht. Unter diesem Material erforderte besonders eine ausgedehnte Sammlung von K. Fiebrig in Paraguay längere Zeit.

In der Krebssammlung wurden die neuen Eingänge katalogisiert und teilweise bestimmt und systematisch eingeordnet. Hierbei wurde das Telphusidenmaterial aus Deutsch-Ostafrika, soweit es bearbeitet war, etikettiert.

Sämtliche in offenen Kästen liegende Cirripedien wurden abgestaubt und in verschließbare Pappkästen gesetzt, um sie vor Staub zu schützen.

Bestimmungsarbeiten wurden in drei Fällen ausgeführt und an zwei Personen Auskunft über Systematik und Literatur gegeben.

Die neu erworbenen Mollusken wurden z. T. katalogisiert und eingeordnet, eine Bestimmung der Chitonen begonnen und ein systematischer Zettelkatalog der beschriebenen Arten weitergeführt (marine Gastropoden). Eine Bearbeitung von Solenogastres der Valdivia-Expedition wurde beendet und eine solche von Chitonen und Bivalven derselben Expedition, sowie der von der Südpolar-Expedition gesammelten Solenogastres und Mollusken begonnen.

Der begonnene General-Katalog für die Brachiopoden wurde fortgesetzt und bis zum derzeitigen Bestand zu Ende geführt. Durch das freundliche Entgegenkommen von Prof. Blochmann (Tübingen), der aus Anlaß der ihm zur Be-

arbeitung überwiesenen Brachiopodenausbeute der „Valdivia“-Expedition unsere Sammlung einer Superrevision unterziehen will, wird eine Neuordnung der Gruppe stattfinden.

Würmer: Zahlreiche Oligochaeten von Ostpreußen und Island (gesammelt von Prof. M. Braun-Königsberg i. Pr.) wurden für denselben bestimmt. Die Bearbeitung der Gephyreenausbeute mehrerer Sammler wurde begonnen, außerdem die Eingänge z. T. bestimmt, die systematischen Kataloge weiter gführt und vielen Zoologen, Reisenden und anderen Interessenten Auskunft und Anleitung gegeben.

Tunikaten: Eine Kollektion Ascidien von Monaco wurde durchbestimmt und die Doubletten für das Museum zurückbehalten. Die Ascidien von Helgoland wurden im Manuskript beendet. Die Bearbeitung der Ascidien der Valdivia wurde fortgesetzt. Der systematische Zettelkatalog bis auf die Gegenwart weitergeführt.

Mit Rücksicht auf den beschränkten Platz wurde die Bryozoen-Sammlung aus ihren bisherigen Schränken in Glasschränke, die bis dahin zur Aufbewahrung einer Sammlung von Fischskeletten gedient hatten, umgeordnet. Dr. Kluge setzte seine Durcharbeitung des arktischen und subarktischen Bryozoenmaterials fort und führte auch außerdem zahlreiche Revisionen in der Sammlung aus.

Echinodermen: Die eingeleitete Neuordnung der See-Igel nach dem Mortensenschen System wurde wegen der Meinungsverschiedenheiten zwischen A. Agassiz und Mortensen sistiert, und die frühere Ordnung wieder hergestellt. Die Neueingänge wurden bestimmt und katalogisiert und die systematischen Kataloge weitergeführt. Die Bearbeitung der Habererschen, Plateschen und Voeltzkowschen Ausbeute wurde in Angriff genommen.

Coelenteraten, Spongien und Protozoen: Außer den laufenden Arbeiten der Bestimmung und Einreihung der eingegangenen Objekte wurden sämtliche Spongien und kleinere Korallen in verschließbare Pappkästen gesetzt, um sie vor Staub zu schützen. Die Protozoen, Spongien und Coelenteraten der Sammlung Voeltzkow aus dem indischen Ozean wurden sortiert, in Gläser gesetzt und etikettiert.

Die große Sammlung von L. Schultze (Jena) aus Deutsch-Südwestafrika und Kapland wurde, soweit vom Sammler keine anderen Bestimmungen getroffen waren, aus Formol in Alkohol umgesetzt und die übrigen Gläser mit frischem Alkohol versehen.

Vermehrung der Abteilungen.

Die Säugetiersammlung wurde durch Geschenke wieder reich bedacht. Seine Exzellenz der Oberjägermeister Herr Freiherr von Heintze-Weißenrode bot als Gabe Seiner Majestät des Kaisers einen Rothirsch aus dem Wildpark dar. Seine Hoheit der Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg schenkte einen Rothirsch aus Mecklenburg, Seine Exzellenz der Herr Kultusminister Dr. Studt ein schwarzes Reh. Deutsche Tiere wurden ferner als Geschenk dargeboten von den Herren Telegraphensekretär Auel, Förster W. Becker, Lehrer Bock, Rittergutsbesitzer von Bredow, Forstmeister Dittmar, Amtsgerichtsrat Ehmcke, Rittergutsbesitzer von Ernst, Diener Gnörich, Lehrer Heinsen, Dr. Hilzheimer, Präparator Lemm, Redakteur Löns, Präparator Ludwig, Rittergutsbesitzer Rödenbeck, Dr. Römer, Lehrer Strüh, Oberstleutnant Wedemeyer.

Aus dem übrigen Europa wurden Tiere geschenkt von den Herren Prof. Dr. Braun, De Pauw, Florstedt, Dr. Hilzheimer und Lithograph Lehmann, aus Deutsch-Ostafrika von Seiner Hoheit dem Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg und den Herren Dr. Borgert, Fuchs, Fortassessor Gieseler, Leutnant Lademann, Dr. Mollison, Hauptmann von Prittwitz, Pastor Röhl, Dr. Stolowsky und Frau Ansorge-Prince; aus Deutsch-Südwestafrika von den Herren Leutnant von Erffa, Exzellenz von Trotha; aus Kamerun von den Herren Oberleutnant von Bülow, Leutnant Jacob, Hauptmann Langheld, Dr. Mansfeld, Leutnant von Örtzen, Baumeister Planer, Dr. Strunck, Umlauff und von der Biologischen Abteilung des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes; aus Togo von den Herren Wirklichen Legationsrat Dr. Gleim, Dr. Kersting,

Stationsassistent Mucke und Leutnant Rieck; aus anderen Gegenden Afrikas von Seiner Hoheit dem Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg und den Herren Blumenthal, Marchese Doria, Baron von Gordon, Dr. Grote und Huebner; aus Amerika von den Herren Dr. Hornung, Krigar, Prof. Dr. Plate, Missionar Schramm, Weishaus, von Wissel und Wood; aus Asien von Seiner Hoheit dem Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg und den Herren Marchese Doria, Kapitänleutnant Glaue, Geheimer Rechnungsrat Grunack, Dr. Kreyenberg, Neschiwof; aus der Südsee von den Herren H. auf der Heiden und Bezirksamtmann Fritz.

Durch diese Geschenke ist die Sammlung von 66 Gebern um 698 Gegenstände vermehrt worden.

Durch Tausch wurden einige Fledermäuse und Antilopengehörne erworben.

Angekauft worden sind 234 Säugetiere aus Deutschland, Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Kreta, Sardinien, aus dem Eismeer, aus Kleinasien, Turkestan, Tibet, Malakka, Sumatra, Australien, Brasilien, Bolivia, Peru, Venezuela und Panama.

Die Vogelsammlung ist um 1851 Bälge vermehrt worden. Gekauft wurden in größerer Anzahl Bälge von Venezuela, Panama, Borneo, Turkestan und Madeira. Der überwiegend größere Teil des Zuganges ist Geschenken zu verdanken und zwar von folgenden Gebern: Dr. Borgert, Vögel aus Ostafrika; Oberförster Haß, Vögel aus Tsingtau; Leutnant Jacob, mehrere Sammlungen von Kamerun; P. Kothe, Bälge westpreußischer Vögel; cand. P. Krüger, mecklenburgische Vögel; O. Leege, Vögel der Nordseeinsel Juist; Lithograph Lehmann, Vögel aus Siebenbürgen; Stabsarzt Dr. Mansfeld, eine Sammlung von Ossidinge in Nord-Kamerun; Seine Hoheit Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, ostafrikanische Vögel; O. Neumann, Bälge nordostafrikanischer Arten; Neunzig, märkische Vögel; Prof. Dr. Plate, Vögel von den Bahamainseln; v. Örtzen, eine Sammlung aus Kamerun; v. Prosch, eine Vogelsammlung von Porto Alegre; Dr. Rechenbach, Bälge von Shanghai und Tsingtau; Konsul Streich, zwei Lanius fuscatus aus China; Frl. Dr. Snethlage, ein Paar Hypocnemis vidua von Para; Frau Stübel,

nachgelassene Sammlung des Reisenden Dr. Stübel aus Ecuador; Dr. Strunk, Vögel von Kamerun; Exzellenz v. Trotha, Sammlung aus Südwestafrika; stud. W. Willig, Dunenjunges oder Totanus totanus von Spiekeroog; Prof. Dr. Wolfhügel ein Leistes superciliaris; W. Zinke, Albino von Hirundo rustica.

Reptilien und Amphibien schenkten: Bullemer (Lacerta muralis aus Trient); Prof. Brauer (Rept. u. Amph. v. d. Seychellen); Prof. Dr. Conwentz (Kreuzotter a. Deutschl.); Gartendirektor Leube (Tropidonotus tessellatus aus Gera-Reuß); Ingenieur R. Hermann (Rept. u. Amph. a. Oberbayern); Dr. med. Krefft (verschiedenes); Lithograph Lehmann (Kronstadt); Dr. v. Mehely (Lacerta horvathi n. sp.); Dr. Pappenheim (Amph. aus Tirol); Reichelt (a. Sumatra); Stieler (verschiedenes); Dr. Franz Werner (Reptilien-Typen aus Deutsch-Ostafrika); Stabsarzt Dr. Schelle (Deutsch-Ostafrika); Stabsarzt Dr. Mansfeld, Dr. Monke, Hauptmann Langheld, H. Paschen, Dr. Riegler, Schwarz, Zenker (Kamerun); Exzellenz von Trotha (Südwest-Afrika); Leutnant Filchner, Kapitänleutnant Glaue (China); Bezirksamtmann Fritz (Marianen).

Durch Tausch wurden vom Wiener Hofmuseum mehrere Schildkröten erworben.

Gekauft wurden Reptilien und Amphibien aus Europa, Britisch-Ostafrika, Brasilien, Paraguay, Buenos-Ayres, Transkaspien.

Fische oder ichtyologische Objekte schenkten die Herren: Prof. Brauer (Seychellen), Prof. Braun (Island), Flanderky (Rovigno), Kapitänleutnant Glaue (Tsingtau und Korea), Gundermann (Nordsee), Heynacher (Hawai), Dr. Kluge (Schweden), Dr. med. Krefft (Nordamerika), Matte (Ostindien, Nordamerika), Dr. Monke (Kamerun), Nathan, Prof. Plate (Bahamainseln), Reichelt (Sumatra), Stieler, Tietz (Bahia), die Wasserwerke der Stadt Berlin.

Aus den Kolonien wurden Fische überwiesen von den Herren Bezirksamtmann Fritz (Saypan), Dr. Grote (Engl. Ostafrika), Hauptmann Langheld, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Dr. Riegler (Kamerun), Exzellenz v. Trotha (Deutsch-Südwestafrika).

Gekauft wurden Sammlungen aus dem Kaukasus, von Japan, Brasilien und Kamerun.

Die Schmetterlings-Sammlung wurde vermehrt 1. durch Geschenke seitens der Herren v. Erlanger (Schoa, Galla, Somali), Prof. Dr. Plate (Bahamainseln), M. Ude (Rehberge) und Frl. Virginie Witt (Manaos, Brasilien); 2. durch Sendungen aus den Kolonien: Ausbeute von Leutnant v. Erffa (Südwestafrika); 3. durch Ankäufe: paläarktischer Formen von M. Bartel, Dr. G. Enderlein, Heinicke, M. Ude, Thiel, neotropischer von A. C. Jensen, Fr. Kummerow, H. Tetens, M. Ude, äthiopischer von H. Paschen und Missionar W. Thiel, neotropischer von A. C. Jensen, Fr. Kummerow, H. Tetens und M. Ude. Die wertvollste Akquisition aber ist eine Sammlung der Metamorphosen von ca. 80 Arten der verschiedensten Familien, in S. Bernardino (Paraguay) durch G. Schimpf zusammengebracht.

Die Coleopteren-Sammlung wurde vermehrt 1. durch Geschenke: aus dem paläarktischen Gebiete von Lehrer Ahlwarth, Dr. Bergmann, R. Fischer, Oberlehrer Gerhardt, Präparatorlehrling Glasmacher, Kapitänleutnant Glaue, Prof. Kolbe, Lithograph E. J. Lehmann, K. Meyer, Dr. Obst, Dr. Pappenheim, Rübsaamen, Thurau sen., Präparator Ude; aus dem äthiopischen Gebiete von Lehrer Ahlwarth, Dr. Borgert, Dr. Grote, Hauptmann Klifoot, Stabsarzt Dr. Riegler, Romberg, F. Seiner, Gutsbesitzer G. Thier; aus dem neotropischen Gebiete von Prof. Dr. Dammer, Dörpfeld, Prof. Dr. Plate, v. Prosch, Richter, Dr. Schnee, Missionar Schramm, Seine Exzellenz der Herr Kultusminister Dr. Studt, Gutsbesitzer G. Thier; 2. durch Tausch: aus dem paläarktischen Gebiete von Lehrer Ahlwarth, Escalera, Hauptm. Thierry, Dr. Verhoeff; aus dem äthiopischen Gebiete von Lehrer Ahlwarth, Bovie, Kreisschulinspektor Ertl, Prof. Sjöstedt, Seine Exzellenz der Herr Kultusminister Dr. Studt; aus dem indischen Gebiete von Konservator Ritsema, Gutsbesitzer G. Thier; aus dem neotropischen Gebiete von Lehrer Schmidt; 3. durch Sendungen aus den Kolonien: in China von Kapitänleutnant Glaue, Dr. Rechenbach; in der Südsee von Bezirksamtmann Senft, Bezirksamtmann Fritz; in Afrika von Oberleutnant Abel, Leutnant Jacob, Hauptmann Langheld, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Dr. Monke, Hauptmann von Prittwitz und Gaffron, Dr. Riegler,

Generalleutnant v. Trotha; 4. durch Kauf: aus dem paläarktischen Gebiete von H. Rolle, M. Ude; aus dem äthiopischen Gebiete von H. Paschen, H. Rolle, Missionar W. Thiel, W. Tiesler; aus dem indischen Gebiete von H. Rolle, R. Rouyer; aus dem australischen Gebiete von H. Rolle; aus dem neotropischen Gebiete von F. Kummerow, Michaelis, H. Rolle und G. Schimpf.

Die Neuropteren-Sammlung wurde vermehrt: 1. durch Geschenke: aus dem paläarktischen Gebiete von Dr. Bergmann, Lithograph Lehmann, Thurau sen; aus dem äthiopischen Gebiete von Dr. Grote, F. Seiner, Suffert; aus dem neotropischen Gebiete von Frl. Virginie Witt; aus dem nearktischen Gebiete von Prof. Dr. Plate; 2. durch Tausch: aus dem paläarktischen Gebiete von Dr. C. Verhoeff; aus dem australischen Gebiete von Pastor Fitzner; 3. durch Sendungen aus den Kolonien: in China von Kapitänleutnant Glaue, Dr. Rechenbach; in Afrika von Leutnant Jacob, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Hauptmann v. Prittwitz und Gaffron, Generalleutnant v. Trotha; in Australien von Bezirksamtmann Fritz; 4. durch Kauf: aus dem paläarktischen Gebiete von M. Ude; aus dem äthiopischen Gebiete von H. Paschen; aus dem indischen Gebiete von H. Rolle; aus dem neotropischen Gebiete von F. Kummerow, Michaelis, H. Rolle; aus dem nearktischen Gebiete von H. Rolle.

Dipteren aus verschiedenen Faunengebieten schenkten die Herren Dr. Bergmann, Geheimrat Prof. Dr. Dönitz (Kaiserl. Gesundheitsamt), v. Erlanger, Dr. Grote, Dr. Grünberg, Lithograph Lehmann, Dr. Pappenheim, Prof. Dr. Plate, stud. Schaposchnikoff, Missionar Schramm, F. Seiner.

Aus den Kolonien sandten Dipteren: aus Afrika die Herren Oberleutnant Abel, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Hauptmann v. Prittwitz und Gaffron, Dr. Riegler, Exzellenz v. Trotha, aus Tsingtau die Herren Kapitänleutnant Glaue und Dr. Rechenbach, von den Marianen Bezirksamtmann Fritz.

Gekauft wurden Dipteren aus Deutschland, Südspanien, Kaukasus, Kamerun, Portugiesisch- und Britisch-Ostafrika, Brasilien, Neu-Seeland.

Odonaten aus verschiedenen Gebieten schenkten die Herren Dr. Bergmann, Dr. Grote, Dr. Pappenheim, Missionar Schramm, Seine Exzellenz der Herr Kultusminister Dr. Studt.

Aus den Kolonien sandten Odonaten: aus Afrika die Herren Oberleutnant Abel, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Hauptmann v. Prittwitz und Gaffron, Dr. Riegler; aus Tsingtau die Herren Kapitänleutnant Glaue und Dr. Rechenbach; von den Marianen Bezirksamtmann Fritz.

Gekauft wurden Odonaten aus Deutschland, Cuba und Brasilien.

Geschenkt wurden Hymenopteren von den Herren Oberleutnant Abel, Professor Brauer, Bezirksamtmann Fritz, Kapitänleutnant Glaue, Dr. Grote, Litograph Lehmann, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Geh. Rat Prof. Dr. Moebius, Dr. Pappenheim, Prof. Dr. Plate, Hauptmann von Prittwitz und Gaffron, von Prosch, Dr. Rechenbach, Dr. Riegler, stud. Schaposchnikow, Missionar Schramm, Suffert, Thurau, Exzellenz von Trotha.

Getauscht wurden Hymenopteren aus Deutschland, Italien und Griechenland, sowie außerdeutsche Puliciden.

Gekauft wurden Hymenopteren aus Deutschland, Kaukasus, Deutsch-Ostafrika, Brit. Ostafrika, Portug. Ostafrika, Kamerun, Madagaskar, sowie aus Südamerika, besonders von Santa Katharina, Paraguay, Argentinien und Neu-Seeland.

Es schenkten europäische Rhynchoten: Lithograph Lehmann, Dr. Pappenheim und W. Vieth; asiatische: Kapitänleutnant Glaue und Dr. Rechenbach; afrikanische: Oberleutnant Abel, Prof. Brauer, Freiherr von Erlanger, Dr. Grote, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Dr. Monke, Hauptmann von Prittwitz von Gaffron, Dr. Riegler, F. Seiner, Seine Exzellenz der Herr Kultusminister Dr. Studt, E. Suffert, Generalleutnant von Trotha; amerikanische: Pastor Pfitzner, Prof. Dr. Plate, Missionar Schramm, Dr. Speiser, Seine Exzellenz der Herr Kultusminister Dr. Studt; australische: Bezirksamtmann Fritz, Kaiserl. Biologische Anstalt in Dahlem, Bezirksamtmann Senft.

Angekauft wurden Rhynchoten aus Deutschland, Palästina, Deutsch-Ostafrika, Portugiesisch-Ostafrika, Mada-

gaskar, Südwestafrika, Kamerun, Argentinien, Brasilien, Venezuela, Bismarckarchipel, Neu-Seeland.

Eingetauscht wurden Rhynchoten vom Rhein, aus den Alpen, Italien, Ungarn, den Balkanstaaten, Griechenland, Teneriffa.

Orthopteren wurden geschenkt von den Herren Dr. Bergmann, Prof. Dr. Brauer, Frh. v. Erlanger, Leutnant Filchner, Dr. Grote, Lithograph Lehmann, Dr. Monke, Dr. Pappenheim, Prof. Dr. Plate, Missionar Schramm, Dr. v. Schultheß-Rehberg, Seiner Exzellenz der Herr Kultusminister Dr. Studt und der Kaiserl. Biologischen Anstalt.

Eingetauscht gegen Myriapoden wurden Plecopteren.

Gekauft wurden Orthopteren aus Kamerun, Deutsch-Ostafrika, Portugisisch-Ostafrika, Brasilien, Venezuela, Sumatra, Neu-Seeland.

Sendungen aus den Schutzgebieten erfolgten durch die Herren Leutnant Jakob, Hauptmann Langheld, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Dr. Riegler (aus Kamerun), Exzellenz v. Trotha (Deutsch-Südwestafrika), Hauptmann v. Prittwitz von Gaffron (Deutsch Ostafrika), Kapitänleutnant Glaue (Kiautschou), Bezirksamtmann Senft (Karolinen).

Myriapoden wurden geschenkt von den Herren Prof. Brauer, Prof. Dahl, Leutnant Filchner, Geheimrat Prof. Dr. Fritsch, Dr. Grote, Lithograph Lehmann, Dr. Pappenheim, Missionar Schramm, Seiner Exzellenz der Herr Kultusminister Dr. Studt, Ude, Dr. Verhoeff.

Gekauft aus: Deutschland, Österreich-Ungarn, Bosnien, Griechenland, Italien, Kamerun, Deutsch-Ostafrika, Venezuela, Neu-Seeland.

Sendungen aus den Schutzgebieten machten die Herren Oberleutnant Abel (Deutsch-Ostafrika), Stabsarzt Dr. Mansfeld (Kamerun), Kapitänleutnant Glaue und Dr. Rechenbach (Tsingtau), Exzellenz v. Trotha (Deutsch-Südwestafrika), Bezirksamtmann Fritz (Marianen).

Die Arachnidensammlung wurde vermehrt teils durch Geschenke der Herren Prof. Brauer, Geheimrat Prof. Dönitz, Frh. v. Erlanger, Bezirkshauptmann Fritz, Kapitänleutnant Glaue, Dr. Grote, Hoffmann, Leutnant Jakob, Hauptmann

Langheld, Lithograph Lehmann, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Geh. Rat Prof. Dr. Möbius, Dr. Monke, Prof. Dr. Plate, Prof. Potonié, Hauptmann v. Prittwitz, Dr. Rechenbach, Stabsarzt Dr. Riegler, Rübsaamen, Schick, Missionar Schramm, F. Seiner, Seine Exzellenz der Herr Kultusminister Dr. Studt, Suffert, Exzellenz v. Trotha, Ude, Prof. Voeltzkow, von Wissel und durch eigenes Sammeln. Das so dem Museum zugegangene Material stammt aus Deutschland, Siebenbürgen, Nordafrika, Ostafrika, Kamerun, Südwestafrika, Madagaskar, Deutsch-China, Japan, Sumatra, von den Marianen aus Nicaragua, Brasilien und von den Bahamas.

Angekauft wurde Material aus der Tatra, von Ostafrika, Auckland, Brasilien und namentlich ein umfangreiches von K. Fiebig in Paraguay gesammeltes Material.

Die Krebssammlung vermehrten durch Geschenke die Herren: Kapitänleutnant Glaue (Tsingtau und Korea), Heynacher (Hawai), Lithograph Lehmann (Kronstadt in Siebenbürgen), Redakteur Löns (Hannover), Hoflieferant Micha (Berlin), schenkte Entwicklungsstadien und Rassevertreter des Flußkrebses, Prof. Dr. Plate (Bahamasinseln), Dr. Samter und Prof. Weltner (Dratzig- und Madüsee).

Gekauft wurden Krebse aus Siebenbürgen, dem Kaukasus; desgleichen aus Brasilien und Neuseeland.

Die Molluskensammlung erhielt Geschenke von Turton (eine wertvolle Sammlung südafrikanischer Konchylien), Prof. Dr. A. Brauer (einige Mollusken von den Seychellen), Frau Geheimrat Prof. Dr. v. Richthofen (südosteuropäische Land- und Süßwasserschnecken und Konchylien aus dem Indischen Ozean), Prof. Plate (Schalen von den Bahamas, sowie Perlen und ein von den Eingeborenen getrocknetes Tier von Strombus gigas), Prof. Dr. Vayssière (Cypraea- und andere Arten), Prof. Dr. Brusina (Mittelmeer-Mollusken), Prof. Dr. Kobelt (Helix-Arten), Paschen (Kamerun-Mollusken), v. Wissel (brasilianische Landschnecken).

Gekauft wurden eine große Sammlung europäischer Bivalven und Chitonen vom Marchese di Monterosato, eine Sammlung nordafrikanischer und spanischer Land- und Meereskonchylien, einige Helix-Arten von Wohlberedt, Höhlenschnecken

von Paganetti-Hummler und verschiedene Konchylien von Sowerby & Fulton.

Durch Geschenke bereicherten die Sammlung der Würmer die Herren: Dr. Bergmann, Polizeitierarzt Borchmann, Prof. Dr. Brauer, Prof. Dr. Braun, Dr. Collin, R. Fischer, Prof. Dr. Kolkwitz, Lithograph Lehmann (Kronstadt), R. Lemm, Ludwig, Geh. Rat Prof. Dr. Möbius, Dr. Obst, Dr. Pappenheim.

Aus den Kolonien gingen Würmer ein: aus Togo durch die Herren Baumann, Missionar Härtter und Oberleutnant Smend, aus Kamerun durch Herrn Marine-Oberstabsarzt Dr. Ziemann, von den Karolinen durch Herrn Bezirks-Amtmann Senft.

Gekauft wurden Würmer von Brasilien, Kamerun und Neu-Seeland.

Tunikaten wurden geschenkt von Prof. Dr. Brauer (Seychellen), Prof. Dr. Plate (Bahamas) und Dr. Kluge (weißes Meer), gekauft von Prof. Suter (Neuseeland).

Bryozoen wurden gekauft von Prof. Suter (Neuseeland).

Die größte Vermehrung erfuhr die Echinodermen-Abteilung durch die Rücksendung der an Prof. Döderlein ausgeliehenen und von ihm bestimmten Echinoideen- und Crinoideen-Ausbeute der von Drs. Römer & Schaudinn heimgebrachten arktischen Sammlung.

Geschenkt wurden Seesterne (Kometenformen) von den Seychellen von Prof. Brauer.

Getauscht wurde mit dem Museum in Kopenhagen (Tiefsee-Echinoideen).

Gekauft wurden Brasilianische Echinodermen.

Die Sammlung der Brachiopoden erhielt Zuwachs durch Geschenke der Herren Prof. Haberer und Prof. Dr. Plate und besonders durch den Ankauf der Mollusken-Sammlung „Montersato“.

Geschenkt wurden: von Geheimrat Prof. Dr. F. E. Schulze 2 Protozoen; von Prof. Dr. Brauer, von der Städt. Wasserleitung Berlin, von Dr. Hartmeyer, Dr. Borgert und Prof. Weltner Spongien, Geheimrat Prof. Dr. G. R. Hertwig und Prof. Weltner Süßwasserquallen, Prof. Dr. Brauer Hydroidpolypen, Gorgoniden und Korallen mit Bohrgängen, Prof. Dr. Bürger ein Cirripathesstück. Siphonophoren von Spitzbergen

durch Drs. Roemer und Schaudinn. Spongien und Coelenteraten von den Bahamainseln durch Prof. Dr. Plate.

Es wurden Spongien und Coelenteraten gekauft von Prof. Suter (Neuseeland), Karasek (Tanger), Lismaea (Bahamainseln), Dr. Hartmeyer (Westaustralien), Biologische Anstalt auf Helgoland.

Die Generalkataloge der Abteilungen enthielten am 20. März folgende Schlußnummern (in Klammern stehen die Schlußnummern für 1904):

Säugetiere 13 133 (12 991), Vögel 35 758 (35 473), Reptilien und Amphibien 18 805 (18 472), Fische 16 330 (16 217), Lepidopteren 73 405 (61 111), Coleopteren 79 602 (78 443), Neuropteren 1476 (1427), Dipteren 14 209 (13 891), Odonaten 62, Hymenopteren 31 191 (31 063), Rhynchoten 13 174 (13 054), Myriapoden 4020 (3895), Orthopteren 7665 (7650), Crustaceen 11 391 (11 364), Mollusken 55 794 (55 629), freilebende Würmer 4005 (3912), Entozoen 4357 (4339), Tunikaten 1200 (1182), Bryozoen 927 (927), Brachiopoden 516 (489), Echinodermen 4449 (4363), Coelenteraten 4490 (4426), Protozoen und Spongien 3450 (3382).

Vermehrung der Bücher und Instrumente.

Die Bibliothek wurde durch Fortsetzungen allgemein zoologischer und vieler, besonderen Tiergruppen gewidmeten Zeitschriften bereichert. Von den zahlreichen Schriften, welche die Museumsbibliothek teils durch Kauf, teils durch Schriftentausch erhielt, sind hervorzuheben:

Ritters geographisch statistisches Lexikon. I. Bd. IX. Auflage. Leipzig 1905. — E. Wasmann, Instinkt und Intelligenz im Tierreich. III. Auflage. Freiburg i. B. 1905. — Annalen des K. u. K. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien. Bd. I—X. 1886—1895. — Wissenschaftliche Ergebnisse einer zoologischen Expedition nach dem Baikal-See. Kiew und Berlin 1905. — Andrees Allgemeiner Handatlas. V. Auflage. Bielefeld und Leipzig 1906. — Verhandlungen des Deutschen Kolonialkongresses 1905 zu Berlin. Berlin 1906. — A. Frank, Dr. Johannes Leunis' Synopsis der Pflanzenkunde. Bd. I—III. Hannover 1883—1886. — H. Dauthenay, Répertoire de Cou-

leurs. Bd. I und II. Paris 1905. — Stielers Handatlas, IX. Auflage. Gotha 1905.

Im Schriftentausch steht das Zoologische Museum jetz mit 129 wissenschaftlichen Anstalten. Das 1. Heft des 3. Bandes der „Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin" gelangte zur Versendung.

Benutzung des Zoologischen Museums.

Die Zahl der Personen, welche die Erlaubnis zur Benutzung der Bibliothek des Zoologischen Museums besitzen, betrug 191. Zutrittskarten zur Schausammlung außer den Öffnungszeiten für das Publikum erhielten 28 Personen (Studierende, Lehrer, Künstler u. a.), Zutrittskarten zu der entomologischen und andern Abteilungen der Hauptsammlung 44 Personen.

In der Säugetiersammlung haben 15 fremde Zoologen an 81 Tagen wissenschaftliche Untersuchungen angestellt, 21 Forschungsreisende erhielten ausführliche Anleitungen zum Beobachten und Sammeln von Säugetieren, 405 wissenschaftliche Anfragen wurden mündlich beantwortet, 408 solche mußten schriftlich erledigt werden. Insgesamt haben Auskunft erhalten: 5 Behörden, 31 wissenschaftliche Beamte von Museen und Instituten, 14 Künstler, 10 Zeitschriftenverleger, 181 sonstige Fragesteller in 915 Fällen.

Die Abteilung der Vögel wurde mit Gesuchen um Auskunft, Bestimmen oder leihweises Überlassen von Bälgen in Anspruch genommen von den Museen in Budapest, Hamburg, Liverpool, Magdeburg, Para, Petersburg, Stockholm, Tring und Wien und von den zoologischen Gärten in Berlin und Köln. Ferner wurde die Sammlung fast täglich, oft von mehreren Personen, benutzt und in mehr als 500 Fällen Auskunft auf mündliche oder schriftliche Anfragen erteilt.

Die Sammlung der Reptilien und Amphibien wurde benutzt vom Aquarium, anatomisch-biologischen Institut, paläontologischen Institut, Landwirtschaftlichen Hochschule, Museum für Völkerkunde, Zoolog. Institut, Pflanzenphysiol. Institut, Vorderasiatischen Abteil des alten Museums, Institut für Tropenhygiene, Museum in Danzig, Frankfurt a. M., Magdeburg, Münster, Basel, Wien, Budapest, München, 35 Berliner

und 21 auswärtigen Deutschen, 15 auswärtigen Zoologen und mehreren Händlern und Künstlern.

Die Fischsammlung benutzten: die Akademie der Wissenschaften in Berlin, das anatomisch-biologische, das paläontologische Institut der Universität, das Museum für Völkerkunde, die vorderasiatische Abteilung des Neuen Museums, die Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, das Seemannskrankenhaus und Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg, das K. K. Naturhistorische Hofmuseum zu Wien, das Britische Museum (Natural History) in London, sowie ferner 25 einheimische Besucher in 41 Besuchen.

Benutzt wurde die Lepidopterensammlung zu wissenschaftlichen Zwecken vom British Museum (London) und dem Musée Royale d'Histoire Naturelle de Belgique (Bruxelles), ferner von dem Oberlehrer Prof. Dr. Otto Thieme, zu künstlerischen Zwecken von dem Zeichner Flanderky, dem Maler H. Burgeff u. a.

Zu Bestimmungszwecken besucht wurde die Sammlung von etwa 50 Besuchern in rund 250 Besuchen.

Die Coleopterensammlung wurde benutzt: 1. durch Berliner wissenschaftliche Anstalten: Kaiserl. biologische Anstalt in Dahlem, Königl. Gärtnerlehranstalt in Dahlem, Botanische Zentralstelle für die Kolonien am Königlichen botanischen Garten, Landwirtschaftliche Hochschule, Königliches Museum für Völkerkunde, Paläontologisches Museum der Universität, Zoologisches Institut der Universität, Geologische Landesanstalt, Hygienisches Institut der tierärztlichen Hochschule, Köngl. Institut für Infektionskrankheiten.. 2. durch auswärtige wissenschaftliche Anstalten: Amani, biologisch-landwirtschaftliches Institut, Brüssel, musée royal d'histoire naturelle, Dresden, Königl. naturhistorisches Museum, Fiel (Portugal), Museum d. Collegio, Hamburg, Naturhistorisches Museum, Leiden, museum van naturalijke historie, München, zoolgogische Sammlung des bayerischen Staates, Petersburg, muséum impérial de l'Académie des sciences, Remagen, staatliche Kommission für Reblausbekämpfung, Stockholm, geologiska byran, Stockholm, naturhistoriska riksmuseum, Tring, zoological museum, Wien, biologische Versuchsanstalt II. Prater, Vivarium.

3. durch hiesige Besucher, Naturforscher, Sammler, Reisende, Künstler, Geschäftsleute u. a. (45 Personen mit 250 Besuchen). 4. durch auswärtige Naturforscher, Sammler usw. (40 Personen mit 65 Besuchen oder Benutzungsfällen).

Die Neuropterensammlung wurde benutzt: 1. durch auswärtige wissenschaftliche Anstalten: K. K. zoologisches Hofmuseum in Wien. 2. durch hiesige Naturforscher, Sammler, Reisende, Künstler, Geschäftsleute usw. (3 Personen mit 7 Besuchen). 3. durch auswärtige Naturforscher, Sammler usw. (6 Personen mit 24 Besuchen oder Benutzungsfällen).

Die Dipterensammlung wurde mehrfach benutzt von der Landwirtschaftlichen Hochschule und vom Institut für Infektionskrankheiten in Berlin, ferner mehrfach vom Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg.

Ferner benutzten die Sammlung 3 hiesige und 3 auswärtige Herren in insgesamt 18 Besuchen.

Benutzt wurde die Hymenopterensammlung von 10 hiesigen Besuchern (46 Besuche) und von 12 auswärtigen Besuchern (14 Besuche). Die Puliciden wurde von 2 außerdeutschen Besuchern benutzt.

Die Rhynchotensammlung wurde benutzt von dem Zoologischen Institut, dem Anatomisch-Biologischen Institut, der Kaiserl. Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft und dem Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee in Berlin, dem Städtischen Museum in Stettin und dem Britischen Museum in London; außerdem von 12 hiesigen, 3 weiteren deutschen und 6 außerdeutschen Forschern, zum Teil zu wiederholten Malen.

Die Myriapodenabteilung wurde benutzt: vom Museum für Völkerkunde, dem Berliner zoologischen Institut und zwei hiesigen Zoologen, von auswärts 7 Mal durch 4 Zoologen.

Die Orthopterenabteilung KI wurde benutzt vom Museum für Völkerkunde, dem Kaiserl. Biologischen Institut, von 4 hiesigen (10mal) und 9 auswärtigen Herren.

Die Abteilung der Arachniden benutzten 7 wissenschaftliche Institute, 10 Berliner und 14 auswärtige Forscher.

Die Abteilung der Crustaceen benutzten die Akademie der Wissenschaften, das zoologische, das geologisch-paläontologische Institut, das Institut für Meereskunde, die vorderasiatische Abteilung des Neuen Museums; ferner die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft zu Frankfurt a. M., die „Ecole supérieure de Pharmacie de l'Université" zu Paris, das Britische Museum (Natural History) zu London, das Zoologische Museum in Turin. Ferner benutzten die Sammlung oder erhielten Auskunft 4 hiesige und 3 auswärtige Gelehrte oder Künstler.

Die Tunikatenabteilung wurde durch 1 Berliner und 2 auswärtige Gelehrte benutzt.

Die Molluskenabteilung wurde von 12 Berliner, 5 deutschen und 8 ausländischen Forschern, zum Teil mehrfach, benutzt.

Die Abteilung der Würmer wurde in Anspruch genommen durch folgende Berliner Anstalten: Auswärtiges Amt, Zoologisches Institut, Prüfungsstelle für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung, Pathologisches Institut der Tierärztlichen Hochschule und Berliner Marktpolizei, ferner vom Zoologischen Museum in Königsberg i. Pr., Naturalienkabinett in Stuttgart und dem Regierungshospital in Duala (Kamerun). Außerdem benutzten die Abteilung 13 Berliner Forscher usw. in etwa 40 Fällen, 9 andere Personen aus Deutschland in 34 Fällen und 9 außerdeutsche Zoologen in 20 Fällen.

Die Abteilung der Bryozoen wurde benutzt durch einen auswärtigen Gelehrten.

Die Echinodermensammlung wurde von 9 Berliner Gelehrten und Künstlern und von 2 deutschen und 1 ausländischen Forscher benutzt.

Die Abteilung der Brachiopoden wurde durch einen hiesigen und einen auswärtigen Gelehrten benutzt.

In den Abteilungen Protozoen, Spongien und Coelenteraten wurden Bestimmungsarbeiten ausgeführt sowie Auskunft erteilt für zwei wissenschaftliche Anstalten (Berlin und Bremen) und 12 Personen.

Schriften, veröffentlicht im Rechnungsjahre 1905 von wissenschaftlichen Beamten und Hilfsassistenten:

Ant. Reichenow: Die Vögel Afrikas. Halbband VI. — Benennung der äußeren Teile des Vogelkörpers und Messung (Ornith. Monatsber. 1905 S. 43—47). — Neue afrikanische Arten (Ornith. Monatsber. 1905 S. 24—26). — Drei neue Girlitze aus Nordafrika (Ornith. Monatsber. 1905 S. 146—147). — Beschreibung neuer Arten (Ornith. Monatsber. 1905 S. 179 bis 182). — Über die Arten der Gattung Garrulus (Journ. f. Ornith. 1905 S. 424—425).

H. Kolbe- Dynastiden aus Kamerun, gesammelt von Herrn Prof. Dr. Yngve Sjöstedt. (Arkiv f. Zoologie Bd. 2 Nr. 18, 1905, S. 1—20.) — Die Lebensweise des Dermestes bicolor und des Tenebrio in Taubenschlägen. (Iesektenb.rse 22. Jahrg. Nr. 47 S. 187.) — Über einige interessante Lamellicornier u. Tenebrioriden Afrikas. (Berliner Ent. Zeitschr. 49. Bd. S. 282—302.) — Zwei schädliche Käfer auf Orchideen. (Gartenflora, 55. Jahrg. Heft 1 S. 5.) — Aus dem Leben der Dungkäfer (coprophagen Lamellicornier). Mit 15 Abbildungen. (Aus der Natur, I. Jahrg. S. 641—648, 678—685, 722—729.) — Über Erich Wasmanns „Moderne Biologie". (Naturwiss. Wochenschr., N. F. — IV. Bd. S. 423—427.) — Die postglacialen Insektenreste aus Toppeladugurd in Schweden, enthalten in „De senglaciale lagren vid Toppeladugard" von Nils Olof Holst. (Geol. Fören. Förhandl. Stockholm, Nr. 239 Bd. 28 S. 67—68.)

W. Weltner: Über den Tiefenschlamm, das Seeerz und über Kalksteinaushohlungen im Madüsee. Archiv f. Naturg. 71 Jahrg. Berlin 1905. — Notiz zu: L. Keilhack, Zur Cladocerenfauna des Madüsees in Pommern. Daselbst. — Redaktion des Archiv für Naturgeschichte.

G. Tornier: Schildkröten und Eidechsen aus Nordostafrika und Arabien. Zool. Jahrb. Bd. 22, 1905, S. 365—388. — An Knoblauchskröten experimentell entstandene überzählige Hintergliedmaßen. Archiv f. Entwickl.-Mech. d. Org., 1905, Bd. XX, S. 76 bis 124. — Über westpreußische Kreuzottern. Jahresbericht des westpreußischen Provinzialmuseums, 1906. — Pseudophryne vivipara n. sp. ein lebendig gebährender Frosch. Sitzungsber. K. preuß. Akad. d. Wiss. XXXIX, 1905. — Experimentelles und Kritisches über tierische Regeneration (Sitzungsber. Ges. nat. Freunde, 1906.) Teil I: Sind die Anschauungen der tierembryonalen Mosaik- u. Regulationtheorie vereinbar. Teil II: Experimentelles über Regenerat-Entstehen. Teil III: Experimentelles über Auslösung der Regeneratkräfte. Teil IV: Experimentelles über den Kampf der Gewebe im Regenerat. Teil V: Regenerelle Altersunterschiede am Froschlarvenschwanz.

P. Matschie: Eine Robbe von Laysan. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde, 1905, S. 254—262. — Einige anscheinend neue Meer-

katzen. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde, 1905, S. 262—276. — Otolemur badius, eine neue Art afrikanischer Halbaffen. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde, 1905, S. 277—279. — Merkwürdige Gorilla-Schädel aus Kamerun. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde, 1905, S. 279—283. — Mammalia, Bericht für 1895. Archiv für Naturgeschichte, Jahrg. 1898, Bd. II Heft 1. 1905, 1—210.

Ant. Collin: Jahresbericht über Rotatoria und Gastrotricha für 1897. —Dasselbe für 1898. — Jahresbericht über Brachiopoda für 1896 und 1897. — Jahresbericht über Vermes exkl. Eutozoa für 1893 (zusammen mit Dr. Bergmann); sämtlich im Arch. f. Naturgesch. Jahrg. 1898 und 1899, Bd. II. — Beitrag zur Lumbriciden-Fauna Ostpreußens. In: Schrift. Physikal.-Ökonom. Gesellsch. Königsberg i. Pr. XLVI, 1905.

Friedr. Dahl: Können die Spinnen hören und riechen in: Naturw. Wochenschr. N. F. Bd. 4 S. 309—310. — Anpassungsfarben bei Krabbenspinnen, ebenda S. 597—599. — Die Tierwelt Schleswig-Holsteins IV. 7. — Schwimmvögel in: Die Heimat, Jahrgang 15 S. 281—300. — Übersicht der Nester der in Norddeutschland brütenden Vögel, ebenda Jahrg. 16. — Das System der Araneen in: Zool. Anzeiger Bd. 29 S. 614—619. — Die physiologische Zuchtwahl im weiteren Sinne in: Biol. Zentralbl. Bd. 26 S. 1—15. — Beantwortung zahlreicher zoologischer Fragen in: Naturw. Wochenschr. N. F. Bd. 4 und 5.

M. Meißner: Bericht über die Brachiopoden-Literatur der Jahre 1898 und 1899. Archiv f. Naturg.

J. Thiele: Über die Leptostraken der deutschen Südpolarexpedition. D. Südpolar-Exped. Bd. 9 S. 61—68, Taf. 2. — Betrachtungen über die Phylogenie der Crustaceen-Beine. Zeitschr. wiss. Zool., v. 82 S. 445—471, Taf. 26, 27. — Bemerkung über die Gattung Photinula. Nachrichtbl. D. malakozool. Ges., v. 38 S. 12—15.

Th. Kuhlgatz: Schädliche Wanzen und Zikaden der Baumwollstauden. Mitteil. Zool. Mus. Berlin Bd. III Heft 1 S. 27—114, Taf. 2—3. Berlin 1905. — Über die Capside Deimatostages contumax n. g. n. sp., die westafrikanische Kakao-„Rindenwanze“. Zool. Anzeig. Bd. XXX, Nr. 1/2, 20. März 1906, S. 28—35, Fig. 1—4. — Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Rhynchoten während des Jahres 1900. Archiv f. Naturgesch. 1901, Bd. II Heft 2. Berlin 1905.

G. Enderlein: Zur Klassifikation der Evaniiden. Zoolog. Anz. Bd. 28, 1905, S. 699—716. Mit 2 Fig. — Die Laufkäfer der Crozet-Inseln, nach dem Material der Deutschen Südpolar-Expedition. Zoolog. Anz. Bd. 28, 1905, S. 716—722. — Die Plecopteren Feuerlands. Zoolog. Anz. Bd. 28, 1905, S. 809—815. Läusestudien III. Zur Morphologie des Läusekopfes. Mit 5 Fig. Zoolog. Anz. Bd. 28, 1905, S. 626—638. — Conwentzia pineticola

nov. gen. nov. spec., eine neue Neuroptere aus Westpreußen. Mit 2 Textfig. 26. Ber. der Westpr. Bot. zool. V. Danzig, 1905, S. 10—12. — Eine neue Fliegengattung von den Falklands-Inseln. Mit 2 Fig. Zoolog. Anz. Bd. 29 S. 69—72. — Ein neuer zu den Coniopterygiden gehöriger Neuropteren- Typus aus der Umgebung von Berlin. Mit 1 Fig. Wien. Entomolog. Zeit., 24. Jahrg., 1905, S. 197—198. — Pringleophaga, eine neue Schmetterlingsgattung aus dem antarktischen Gebiet. Mit 5 Fig. Zoolog. Anz., 1905, S. 119—125. — Eine neue Copeognathe von den Falklands-Inseln. Zool. Anz. Bd. 29, 1905, S. 126—127. Ein neuer Floh vom dreibindigen Gürteltier. Mit 6 Fig. Zoolog. Anz. Bd. 29, 1905, S. 137—142. — Läusestudien IV. Über einen auffälligen Sexualdimorphismus bei Polyplax spinulosa (Burm.). Mit 4 Fig. Zoolog. Anz. Bd. 29, 1905, S. 192—194. — Rhammura, eine neue Braconidengattung mit außerordentlich langem Legerohr des Weibchens. Zoolog. Anz. Bd. 29, 1905, S. 195—198. — Einige Bemerkungen zur Kenntnis der Trigonaliden. Mit 1 Fig. Zoolog. Anz. Bd. 29, 1905, S. 198—200. — Neue Braconiden aus dem indischen und afrikanischen Gebiet. Entomol. Zeit. Stettin, 1905, S. 227—236. — Klassifikation der Neuropteren-Familie Coniopterygidae. Zool. Anz. Bd. 29, 1905, S. 225—227. — Zwei neue beschuppte Copeognathen aus dem Bernstein. Mit 6 Fig. Zoolog. Anz. Bd. 29, 1905, S. 576—580. — Läusestudien V. Schuppen als sekundäre Atmungsorgane, sowie über eine neue antarktische Echinophthiriiden-Gattung. Mit 4 Fig. Zoolog. Anz. Bd. 29, 1906, S. 659—665.

P. Obst: Die Buprestiden-Ausbeute aus Deutsch- und Englisch-Ostafrika von Oscar Neumann in den Jahren 1893—94. Zool. Jahrbücher, Syst., Bd. 22 Heft 4, 1905, S. 421—432.

K. Verhoeff: Vergleichend-morphologische Studien über die coxopleuralen Körperteile der Chilopoden, mit besonderer Berücksichtigung der Scolopendromorpha, ein Beitrag zur Anatomie und Systematik derselben, nebst physiologischen und phylogenetischen Mitteilungen. (Im Druck.) Nova Acta d. kais. deutschen Akad. d. Nat. Halle 1906. — Zur Morphologie, Systematik und Hemianamorphose der Scutigeriden. Sitzungsberichte Ges. nat. Freunde, 1905, Nr. 2 S. 9—60, dazu 1 Tafel und 3 Abb. — Dr. H. G. Bronns Klassen und Ordnungen des Tierreichs, wissenschaftlich dargestellt in Wort und Bild. Chilopoda, Fortsetzung: IV. Heft, Leipzig 1905, S. 113—174, dazu 2 Tafeln. Teil IV B, b. Hemianamorphose bei den Lithobiiden, c. dieselbe bei den Scutigeriden. — Über Ceratosoma pectiniger Bröl. Zoolog. Anz. Bd. XXIX Nr. 7, Juli 1905, S. 223—224. — Über einige Japyx des Berliner zoologischen Museums. Daselbst S. 163—165. — Über Scutigeriden, 5. Aufsatz. Daselbst Juni 1905, S. 73—119. — Über Scutigeriden,

6. Aufsatz, Variabilität und Thereuonema-Arten. Tarsen mit sprungweiser Abänderung. Daselbst September 1905, S. 353 bis 371. — Anmerkungen zu den Tafelwerken von C. L. Koch, „Die Myriapoden" und A. Berlese (F. Silvestri) „Acari, Miriapodi e Scorpiones italiani". Zur Klärung einiger Diplopoden-Gruppen und über einen neuen Juliden. Notizen zu einigen neueren Arbeiten von C. Attems und über zwei neue Polybothrus. Daselbst November 1905, S. 497—514. — Über Diplopoden, 4. (24.) Aufsatz. Zur Kenntnis der Glomeriden, zugleich Vorläufer einer Glomeris-Monographie: Beiträge zur Systematik, Geographie, Entwickelung, vergleich. Morphologie und Biologie. 2 Taf. Arch. f. Naturgesch. S. 107—226.

K. Grünberg: Zur Kenntnis der Culicidenfauna von Kamerun und Togo. Zool. Anz., v. 29, S. 377—390. — Crustacea, Bericht für 1898—1900, Leptostraca, Isopoda, Amphipoda, Entomostraca; Trilobita usw. Arch. Naturg., 1899, v. 2, Heft 3 S. 279—386. — Mollusca, Bericht für 1894. Entwickelungsgeschichte, Anatomie und Physiologie. l. c., 1898, v. 2, Heft 1 S. 319—376. — Mollusca, desgl. für 1895. Entwickelungsgeschichte, Anatomie und Physiologie. l. c., S. 377—417. — Über zweiflüglige Insektenarten als Schmarotzer bei Menschen und Säugetieren. Verh. d. Deutsch. Kolonialkongr. 1905, S. 60 bis 67.

P. Pappenheim: Altes und Neues von den Sägefischen. Aus der Natur, I. Jahrg. 1905, Heft 13 S. 397—402. — Ein neuer „pseudo"-elektrischer Fisch aus Kamerun, Mormyrus tapirus sp. n. Sitzungsber. Ges. natf. Frd. Berlin, Nr. 8/9, Jahrg. 1905, S. 217—219.

Der Direktor.
A. Brauer.

46. Die Hausverwaltung des Museums für Naturkunde.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Die Besuchszeiten der Schausammlungen des Museums für Naturkunde sind im Etatsjahr 1905 unverändert geblieben.

Die Besucherzahl betrug 59 000. In dieser Zahl sind die Schüler von 245 Schulklassen mit enthalten, welche teils während, teils nach der öffentlichen Besuchszeit die Schausammlungen besichtigten.

An verschiedenen Sonntagen fanden Führungen von Arbeitervereinen durch wissenschaftliche Beamte des Museums durch die Schausammlungen statt.

An bemerkenswerten baulichen Änderungen ist nur die Erweiterung der Beleuchtungsanlagen sowie die Aufstellung eines Digestoriums im Geologisch-Paläontologischen Institut hervorzuheben.

Der ordentliche Professor, Geheimer Regierungsrat Dr. phil. Möbius hat mit dem 14. Oktober 1905 die Geschäfte als Verwaltungsdirektor des Museums für Naturkunde niedergelegt. Vom genannten Zeitpunkt ab wurde der ordentliche Professor, Geheimer Bergrat Dr. phil. Klein durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 14. Oktober 1905 zum Verwaltungsdirektor ernannt.

Nach dem am 5. April 1905 erfolgten Ableben des Rechnungsrats Stutzbach wurde der bisherige Bureauhilfsarbeiter Schmidt am 1. August 1905 als Bureauassistent angestellt, sowie der als Bureauhilfsarbeiter bei der Königlichen Charité beschäftigte Militäranwärter Ellfeldt am 1. Mai 1905 als Bureauhilfsarbeiter angenommen und nach Ablauf einer sechsmonatlichen Probedienstzeit als solcher übernommen.

Der Pförtner Blauert wurde mit dem 1. Oktober 1905 infolge Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt. Bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst wurde ihm von des Kaisers und Königs Majestät das Allgemeine Ehrenzeichen Allergnädigst verliehen. An seiner Stelle ist der Diener Reinicke vom Zoologischen Museum hierselbst ernannt und für den mit Ende September 1905 ausgeschiedenen Militäranwärter Ostrowski ist der Militäranwärter Baer als Heizer angenommen worden.

Der auf seinen Wunsch mit Ende Februar 1906 entlassene Wächter Hinze ist durch den Militäranwärter Hoffmann ersetzt worden.

Der Verwaltungsdirektor
C. Klein.

47. Der Universitätsgarten.

(C 2 Universitätsgrundstück).

Die Verwaltung des Gartens war auch im verflossenen Jahre bestrebt, den Dozenten der Botanik an der Universität das nötige Demonstrationsmaterial und den Praktikanten des

botanischen Instituts die zu untersuchenden pflanzlichen Objekte zu liefern. Außerdem bietet der Garten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Pflanzenformen für das Selbststudium und wird deshalb von den Studierenden fleißig besucht.

Prof. Dr. Schwendener.

48. Das botanische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

An den mikroskopischen Übungen, welche für Anfänger bestimmt sind und wöchentlich zweimal, vormittags von 9 bis 12 Uhr stattfinden, haben teilgenommen:

a) im S.-S. 1905: 18 Studierende,
b) im W.-S. 1905/06: 16 Studierende.

Von vorgerückteren Praktikanten haben im Institut gearbeitet:

a) im S.-S. 1905: 15 Studierende, 1 Dame und 4 Doktoren der Philosophie,
b) im W.-S. 1905/06: 16 Studierende, 3 Damen und 4 Doktoren der Philosophie.

Von wichtigeren Neuanschaffungen sind zu erwähnen: zwei Mikroskope von Zeiß (574 Mk.), ein Mikrotom (226 Mk.), ein Flaschenregal (40 Mk.), 7 botanische Wandtafeln (70 Mk.), ferner einige Objektive, Okulare, Mikrometer usw. und verschiedene physiologische und chemische Apparate.

Es mußten ferner drei zweistieflige Luftpumpen repariert und gereinigt werden (Reparaturkosten 173 Mk.); ebenso bedurfte die chemische Wage einer sorgfältigen Instandsetzung (46 Mk.).

Außerdem war es notwendig, 16 Fenster des Instituts mit neuen Rouleaux zu versehen (171 Mk.).

Zu diesen ungewöhnlichen Auslagen für Neuanschaffungen und Reparaturen, die allein den Betrag von etwa 1300 Mk. erreichen, kommen dann noch die Fortsetzungen der periodischen Zeitschriften, sowie verschiedene neuangekaufte Lehrbücher und Abhandlungen.

Als Assistent wirkt seit dem 1. Oktober 1903 der Privatdozent der Botanik Dr. Erwin Baur.

Prof. Dr. Schwendener.

49. Das pflanzenphysiologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 42.)

An den vom Direktor im S.-S. 1905 abgehaltenen praktischen Übungen in der Pflanzenphysiologie und Pflanzenpathologie nahmen 36 Herren und 3 Damen teil. Bei dem im W.-S. 1905/06 stattgefundenen mikroskopischen Kursus für Anfänger waren die 67 verfügbaren Plätze durch 61 Herren und 6 Damen besetzt. 27 Herren, welche sich über diese Zahl hinaus gemeldet hatten, konnten kein Unterkommen finden. Außer dem ständigen Institutsassistenten, Herrn Privatdozenten Dr. W. Magnus, fungierten die Herren cand. philos. Schikorra, Dr. J. Buchwald, Dr. Fr. Gürtler und Dr. G. Gaßner aushilfsweise als Assistenten in den Kursen.

Von solchen, welche sich wissenschaftlichen Untersuchungen widmeten, arbeiteten im S.-S. 6, im W.-S. 7 Herren im Institut.

Im S.-S. 1905 hielt der Institutsassistent Herr W. Magnus einen zweistündigen mikroskopischen Anfängerkursus (28 Teilnehmer), im W.-S. 1905/06 ein mikroskopisches Praktikum für Entwicklungsgeschichte der Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung feinerer Untersuchungsmethoden (9 Teilnehmer) in den Räumen des Instituts ab.

Für die Bestreitung der laufenden Ausgaben, insbesondere für die Vervollständigung der Lehrmittel, die Neuanschaffung von 3 Mikroskopen, eines Milli-Volt- und Ampèremeter von Siemens & Halske und anderer Apparate und für die Fortführung der Handbibliothek reichten die etatsmäßigen Mittel aus.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen gingen im Etatsjahr 1905 aus dem Institut hervor:

L. Kny: Über künstliche Spaltung der Blütenköpfe von Helianthus annuus. Mit 4 Textfig. (Naturw. Wochenschr. 1905, S. 737 ff.)
— Über Empfindung im Pflanzenreiche. Mit 31 Textfig. (Naturwissenschaftl. Wochenschr. 1905, S. 369 ff.)
W. Magnus: Über Regeneration im Pflanzenreiche. (Naturw. Wochenschr. 1906.)
Fr. Gürtler: Über interzellulare Haarbildungen, insbesondere über die sogenannten inneren Haare der Nymphaeaceen und Menyanthoideen (Berliner Inaugural-Dissertation) 1905.

M. Lilienfeld, Über den Chemotropismus der Wurzel, mit 23 Textfiguren. (Beihefte zum Botan. Zentralblatt XIX. 1 (1905), S. 131 ff.

Im Drucke befinden sich:

W. Magnus: Über die Formbildung der Hutpilze, mit 6 Tafeln. (Archiv f. Bionthologie, herausgegeben v. d. Gesellschaft naturf. Freunde zu Berlin I (1906).

G. Gassner: Über den Galvanotropismus der Wurzeln. (Botan. Zeitung 1906, I.)

Der Direktor
L. Kny.

50. Das technologische Institut.

(NW 7, Bunsenstr. 1.)

Im Auditorium des Instituts wurden im Studienjahr 1905 folgende Vorlesungen gehalten:

Vom Institutsdirektor:

S.-S.: Technologie für Chemiker, 1. Teil, anorganische Stoffe mit Experimenten und Exkursionen; vierstündig.

W.-S.: 1. Technologie für Chemiker, 2. Teil, organische Stoffe; zweistündig.

2. Chemische Technologie für Juristen; zweistündig.

Die täglichen Übungen im Laboratorium betrafen analytische, synthetische und technische Chemie.

Als Assistenten waren tätig:

Professor Dr. Otto Kühling für den Laboratoriumsunterricht;

Dr. Walter Vieweg für die Vorlesung.

Folgende Arbeiten wurden aus dem Institut veröffentlicht:

H. Wichelhaus: Einwirkung des Phosphors auf organische Verbindungen. (Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 38, 1725.)

O. Kühling: Über Kondensationsprodukte des Alloxans mit gesättigten Ketonen. (Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 38, 3003.)

— Notiz über die Einwirkung von verdünnter Salpetersäure auf Guajakolsäure. (Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft 38, 3007.)

W. Vieweg: Die Chemie auf der Weltausstellung in St. Louis 1904. (Sammlung chemisch-technischer Vorträge, Stuttgart 1905, Ferd. Enke.)

H. Weber: Einfluß von Substituenten auf die Beständigkeit des Pyrrolidonringes. (Inaugural-Dissertation, Berlin 1905.)

B. Mulert: Über den Einfluß der Substituenten auf Bildung und Zersetzung von Derivaten alkylierter Cinchoninsäuren und über die Isomerie des α-Oxy-β-äthylcinchoninsäureesters. (Inaugural-Dissertation, Berlin 1906.)

O. Kaselitz: Über Kondensationsprodukte von substituierten ortho-Diaminen mit Alloxan und dessen Derivaten. (Inaugural-Dissertation, Berlin 1906.)

Der Direktor
H. Wichelhaus.

51. Die Universitätsbibliothek.

(NW 7, Dorotheenstr. 9/10.)

1. Allgemeines.

Im abgelaufenen Verwaltungsjahre ist die Zahl der abgegebenen Bestellzettel von 101 767 auf 107 264 gestiegen, die Benutzung des Lesesaales gegen das Vorjahr etwas herabgegangen, doch belief sich die höchste Zahl der Benutzer eines Tages noch auf 500, die tägliche Durchschnittszahl der Benutzer auf 231,85. Das Verhältnis der immatrikulierten Studierenden, welche die Bibliothek benutzt haben, zu ihrer Gesamtzahl betrug 51,2 und 50,7 % gegen 50,9 und 49,8 % im Sommer- bezw. Winter-Semester 1904. Die Zahl der in die Bibliothek neu aufgenommenen bibliographischen Bände hat sich von 15 736 (1904) auf 17 670, also um fast 2000 erhöht, woran die Pflichtexemplare mit einem Mehr von rund 500 Bänden (2939 zu 3399) beteiligt sind.

Auch in diesem Jahre hat die Abteilung der älteren Universitätsschriften eine sehr dankenswerte außerordentliche Bereicherung um 2923 Nummern durch die freundliche Überlassung von Dubletten dieser Art seitens der Universitätsbibliothek in Halle erfahren. Ferner darf mit Dank hervorgehoben werden, daß das abermalige Rundschreiben des Senates der Universität vom 15. Februar 1906 an die Herren Universitätslehrer, das die Überlassung überflüssiger Dissertationen an die Bibliothek zu Zwecken des Austausches mit anderen Hochschulen dringend empfahl, von bemerkenswertem Erfolg begleitet gewesen ist, so daß die Möglichkeit einer weiteren Vervollständigung der wichtigen und für die hiesige Universitätsbibliothek besonders bedeutungsvollen Gruppe der Universitätsschriften, auch des Auslandes, damit gegeben ist.

Den gesteigerten Bedürfnissen der Benutzer und der dadurch vermehrten Arbeitslast trägt der Staatshaushaltsetat für 1906 dadurch in erfreulicher Weise Rechnung, daß der Bücherfonds der Bibliothek dauernd um 2000 Mk. erhöht und zur Bewältigung einzelner jetzt von wissenschaftlichen Beamten ausgeführten Arbeiten mehr technischer Art eine Sekretärstelle begründet worden ist.

2. Benutzung.

a) Bücherbestellung.

Jahr	Zahl der abgegebenen Bestellzettel	Erledigung der Bestellzettel							
		Bücher verabfolgt		Verliehen		Nicht benutzbar		Nicht vorhanden	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1904	101767	66859	65,6	24244	23,8	489	0,48	12695	12,4
1905	**107264**	**67136**	**62,6**	**22826**	**21,3**	**562**	**0,5**	**16693**	**15,6**

Von den als verliehen bezeichneten Werken wurden 4556 (1904: 4061) durch Eintragung in das Desiderienbuch belegt.

b) Benutzung im Lesesaal.

Jahr	Zahl d. Öffnungstage	Zahl der Benutzer	Tägl. Durchschnitt der Benutzer	Tägl. Durchschnitt im S.-S.	Tägl. Durchschnitt im W.-S.	Tägl. Durchschnitt in den Ferien	Höchste Zahl an 1 Tage
1904	292	71090	243	237	322	98	512
1905	**286**	**66308**	**231,85**	**209,8**	**322,28**	**99,12**	**500**

Die Zahl der im Lesesaal benutzten Druckschriften betrug (ohne die benutzten Bände der dort aufgestellten Handbibliothek):

Jahr	Werke	Bände
1904	10120	18161
1905	**11111**	**18792**

Für die Übungen einiger Dozenten wurden sowohl im S.-S. als auch im W.-S. Apparate zum Gebrauch der Teilnehmer im Lesesaal aufgestellt, und zwar im S.-S. 4, im W.-S. 3. Die Gesamtzahl der aus diesen Apparaten benutzten Bücher betrug für beide Semester zusammen 367 Werke mit 516 Bänden.

Die Zahl der Arbeitsplätze im Lesesaal blieb die gleiche wie im Geschäftsjahr 1904, nämlich 112 Tischplätze und 17

Sessel ohne Tischplätze. Die Gesamtzahl der 129 Plätze wurde 25 mal überschritten, und zwar im November 1905 7 mal, im Dezember 1905 und Januar und Februar 1906 je 6 mal.

Die höchste Zahl der zu gleicher Zeit im Lesesaal anwesenden Besucher wurde am 15. November erreicht; sie betrug 162.

c) Ausleihung am Ort.

Gesamtzahl der Entleiher und Verleihungen.

Jahr	Zahl der Entleiher	Zahl der verliehenen Werke	Zahl der verliehenen Bände
1904	6126	47522	57345
1905	**6185**	**45879** *)	**58230** *).

Zahl der Entleiher nach Entleiherklassen.

	S.-S. 1904	W.-S. 1904/05	S.-S. 1905	W.-S. 1905/06
Dozenten	58	51	63	**69**
Beamte der Universität und Behörden	75	75	73	67
Studierende	2922	3696	3017	3869
Der Universität nicht Angehörige	393	544	555	484
Summe	3448	4366	3708	**4489**

Das Verhältnis der die Bibliothek benutzenden immatrikulierten Studierenden zu der Gesamtzahl aller Immatrikulierten veranschaulicht folgende Tabelle:

	Theologen		Juristen		Mediziner		Philosophen		Studierende in Sa.	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
S.-S. 1904	184	71,5	917	54,0	393	44,7	1428	49,1	2922	50,9
W.-S. 1904/05	254	79,8	1390	55,0	416	40,9	1636	48,3	3696	49,8
S.-S. 1905	**167**	**70,8**	**930**	**53,1**	**321**	**37,0**	**1599**	**52,6**	**3017**	**51,2**
W.-S. 1905/06	**218**	**62,8**	**1424**	**54,9**	**331**	**30,0**	**1901**	**53,0**	**3869**	**50,7**

*) Einbegriffen sind die über Nacht (von 7 Uhr abends bis zum Morgen des nächsten Geschäftstages) aus der Lesesaal- und Handbibliothek ausgeliehenen Bücher, nämlich 1426 Werke mit 1635 Bänden (1904: 3243 Werke mit 3672 Bänden).

d) Auswärtiger Leihverkehr.

Nach auswärts wurden ausnahmsweise verliehen:
6 Werke in 7 Bänden.
Von auswärts wurden entliehen:
6 Werke in 10 Bänden.

Journalzirkel der Universität.

Im Sprechzimmer der Universität wurden die neuesten Hefte von 103 wissenschaftlichen Zeitschriften regelmäßig ausgelegt. Zu den Abonnementskosten derselben schoß der Zirkel 400 Mk. zu, welcher Beitrag sich auf die beiden letzten Geschäftsjahre erstreckt.

3. Vermehrung.

In das Zugangsverzeichnis wurden eingetragen:

	1903	1904	**1905**
Nummern	4237	4818	**5150**
bibliogr. Bände	13734	15736	**17670**

Hiervon entfallen auf:

	1903	1904	**1905**
Universitätsschriften (bibliogr. Bände) . .	6665	8738	**9434**
Schulschriften (bibliogr. Bände)	1259	1258	**1256**

Es gingen ein:

1. als Geschenke:

1542 Bände, 29 Universitätsschriften, 26 Schulschriften.

Namhaftere Spenden flossen der Bibliothek zu: Von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, der Königlichen Hausbibliothek, der Universität, der Akademie der Künste, der Akademie der Wissenschaften, sämtlich in Berlin, der Freiherrlich Karl von Rothschildschen öffentlichen Bibliothek in Frankfurt a. M., der Großherzoglichen Bibliothek in Weimar, der Königlichen Bibliothek in Berlin, der Königlichen und Universitäts-Bibliothek in Königsberg, der Bibliothek der technischen Hochschule in Darmstadt, dem Wissenschaftlich-Humanitären Komitee in

Berlin, der Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften zu Marburg. Ferner von der Handelskammer in Liegnitz, der Technischen Hochschule, Dresden, der Kaiser Wilhelm-Akademie, Berlin, der Kaiser Wilhelm-Bibliothek, Posen, dem Komitee für die Fritz Hönig-Ehrung, Köln, dem Kunstgewerbe-Museum, Berlin, dem Großherzoglich Badischen Statistischen Landesamt, der Landes- und Stadtbibliothek, Düsseldorf, der Nassauischen Landesbibliothek, Wiesbaden, der Schweizerischen Landesbibliothek, Bern, dem Landeshauptmann von Pommern, dem Landeshauptmann von Ostpreußen, dem Landeshauptmann von Westpreußen, dem Oberbürgermeister von Coblenz, dem Regierungspräsidenten von Potsdam, der K. K. geologischen Reichsanstalt, der Königlichen Strafanstalt, Moabit, den Universitätsbibliotheken zu Basel, Breslau, Göttingen, Greifswald und Leipzig, den Stadtbibliotheken zu Danzig, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Mainz und Nürnberg, dem Verein für die bergbaulichen Interessen in Dortmund, dem Historischen Verein, Essen, dem Naturwissenschaftlichen Verein Studierender der Universität Jena, der Verwaltung der Lesehalle, Bremen, dem Vogtländischen Altertumsforschenden Verein zu Hohenleuben, der Académie Royale de Belgique, dem Bengal Secretariat Book Depot, Calcutta, der Clinical Society, London, der Bibliothèque Royale de Belgique, der Bibliothèque de l'Académie des Sciences, Stockholm, der American Pharmaceutical Association, dem Bureau Central de Statistique de la Suède, dem Bureau du Conseil Permanent International pour l'Exploration de la mer, Copenhague, dem Bureau international de la paix, Bern, dem Statistischen Bureau, Budapest, der Commission géodésique Néerlandaise, dem Directorio do Museu Goeldi, dem Musée Guimet, Paris, der Library of Congress, Washington, dem Observatoire Royale de Belgique, Brüssel, dem Office of the Superintendent of Government Printing, Calcutta, der Asiatic Society of Bengal, der Clinical Society, London, der Royal Historical Society, London, der Pathological Society of London, dem Kgl. Utrikes Departementet, Stockholm, dem Alldeutschen Verband, Berlin, der Yale University, New Haven.

Außerdem von folgenden Herren und Damen: Aug. F. Ammann, Seeburg b. Kreuzlingen, Professor K. L. Barthels, Honnef, O. Becker, Bonn, Professor P. Bertini, Padua, H. R. Bishop, New-York, J. Block, Bonn, W. Braumüller, Wien, F. A. Brockhaus, Leipzig, Carlotta Ceradini, Mailand, Amtsgerichtsrat Conrad, Mühlhausen, A. v. Domitrovich, Schöneberg, Geheimer Regierungs-Rat Dr. Erman, Breslau, Direktor Dr. Franke, Charlottenburg, Fräulein I. Franke, Charlottenburg, Fabrikbesitzer Heinrich Freese, Berlin, Professor M. Gerin, Nevers, Superintendent Gleim, Ziegenhain, Frau Professor Grabau, Groß-Lichterfelde, G. Grote, Verlagsbuchhändler, Berlin, Dr. P. Hirsch, Bibliothekar, Berlin, Geh. Rat Professor Dr. Hirschfeld, Berlin, U. Hoepli, Mailand, Professor Holland, Oxford, Lic. theol. P. Jacoby, Berlin, Generalarzt Dr. Kern, Berlin, H. Kienzl, Graz, Geh. Bergrat Professor Dr. Klein, Charlottenburg, Professor Dr. Kuntze, Stralsund, Oberbibliothekar Dr. P. Ladewig, Essen, Dr. F. Lüdtke, Bromberg, E. Meyer, stud. hist., Rostock, Frau Helene Militsch-Wassilieff, Berlin, Professor Dr. Paszkowski, Berlin, P. D. Sakellarios, Athen, K. Wessely, Linz.

Ferner haben zahlreiche hiesige Universitätslehrer, wie bereits im Vorjahre, der Bibliothek Berliner Dissertationen als Tauschobjekte überwiesen. Es waren, soweit die Namen dieser Geschenkgeber feststellbar waren, folgende Herren:

Dr. G. Abelsdorff, Prof. Dr. L. v. Bortkiewicz, Prof. Dr. A. Brandl, Prof. Dr. H. Delbrück, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. H. Diels, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. W. Engelmann, Prof. Dr. A. Erman, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. K. Günther, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. G. Hettner, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. O. Heubner, Geh. Ober-Reg.-Rat Prof. Dr. B. Hübler, Prof. Dr. I. Jastrow, Geh. Reg.-Rat Dr. R. Kekulé von Stradonitz, Geh. Justizrat Prof. Dr. T. Kipp, Geh. Bergrat Prof. Dr. K. Klein, Prof. Dr. J. Knoblauch, Prof. Dr. A. Köhler, Prof. Dr. A. Langgaard, Prof. Dr. C. F. Lehmann-Haupt, Prof. Dr. A. Loewy, Prof. Dr. P. W. Magnus, Prof. Dr. A. Mag-

nus-Levy, Prof. Dr. Edmund Meyer, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. J. v. Michel, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. K. Moebius, Dr. Franz Müller, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. F. Neesen, Dr. H. W. Poll, Prof. Dr. M. Roediger, Prof. Dr. G. Roethe, Reg.-Rat Dr. E. Rost, Dr. J. Ruge, Prof. Dr. G. Schmoller, Prof. Dr. W. Schulze, Prof. Dr. E. Seckel, Prof. Dr. E. Seler, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. H. Senator, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. C. Stumpf, Prof. Dr. H. Winckler, Prof. Dr. M. Wolff.

Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank der Bibliotheksverwaltung abgestattet.

2. Auf Grund des Ministerialerlasses vom 15. Oktober 1891, betreffend das Verhältnis der Anstaltsbibliotheken zur Universitätsbibliothek:

   47 Bände und 7 Schulschriften.

3. Durch Tausch:

   a) Durch den von der Bibliothek vermittelten Schriftenaustausch der hiesigen Universität mit anderen Universitäten und Unterrichtsanstalten:

      6479 Universitätsschriften, 1222 Schulschriften, 301 Bände anderer Werke.

   b) Von der Universitätsbibliothek in Halle gegen hiesige Dubletten: 2923 ältere Universitätsschriften.

4. Als Pflichtexemplare:

   3399 Bände, 2 Universitätsschriften.

5. Durch Kauf:

   1738 Bände,

   davon

   459 Bände abgeschlossener Werke,

   1279 Bände von Zeitschriften und Fortsetzungen,

   ferner 1 Universitätsschrift und 1 Schulschrift.

Bestand der Bibliothek

(nach der Zählung vom 31. März 1899 und der seitdem durchgeführten Fortschreibung)

am 31. März 1905	am 31. März 1906	
183 749	188 948	Buchbinderbände,
182 140	191 574	Universitätsschriften,
31 026	35 282	Schulschriften.

4. Sächliche Ausgaben.

1. Im ganzen wurden für Bücherankauf ausgegeben:

a)	für neue Bücher:	Mk.	2498,08
b)	„ Fortsetzungen:	„	4989,67
c)	„ Zeitschriften:	„	8262,97
d)	„ Antiquaria:	„	1098,85
	Summa	Mk.	16849,57

Für Einbände wurde im ganzen ausgegeben 7710,76 Mk. Der etatsmäßige Fonds für Bücherankauf und Einbände betrug 21000 Mk.

Verausgabt wurden:

	14403 Mk.	74 Pf.	für Anschaffung und
	7710 „	76 „	„ Einbände.
Zusammen	22114 Mk.	50 Pf.	

Zur Deckung der Mehrausgabe von 1114 Mk. 50 Pfg. wurde der im verflossenen Rechnungsjahre gebliebene Rest von 1,53 Mk. und 1112 Mk. 97 Pfg. aus den zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten verfügbaren Mitteln verwendet.

2. Zu Bücheranschaffungen wurden ferner verausgabt, die Zinsen des Vermächtnisses des Professors Jaffé, die Beiträge des Universitätslesezirkels für 1904 und 1905, sowie 117 Mk. 54 Pfg. Übertrag aus dem vergangenen Jahre mit zusammen 631 Mk. 48 Pfg. Der Rest von 106 Mk. 51 Pfg. wurde auf das nächste Jahr übertragen.

3. Zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten standen 8600 Mk. zur Verfügung. Verwendet wurden 7486 Mk. 99 Pfg., 1112 Mk. 97 Pfg. wurden zur Deckung der unter Nr. 1 vermerkten Mehrausgaben herangezogen, der Rest von 0,04 Mk. auf das nächste Jahr übertragen.

4. Zur Herstellung eines Neudruckes des Verzeichnisses der Lesesaal- und Handbibliothek, sowie zur Vervollständigung der Lesesaalbibliothek wurden durch Ministerialerlaß vom 20. Oktober 1905 3000 Mk. bewilligt. Die Fertigstellung des Verzeichnisses wird im Mai d. J. erfolgen.

5. Revision des Bücherbestandes.

Die Zahl der im Laufe des Jahres aus der regelmäßig alle 4 Wochen revidierten Lesesaalbibliothek abhanden gekommenen Werke betrug 14.

Der außerhalb des Lesesaales stehende Teil der Handbibliothek wurde ebenfalls einer eingehenden Revision unterworfen.

Die in den Vorjahren begonnene Übertragung der Nummern des alphabetisch aufgestellten Zuwachses der Abteilungen Theologie und Geschichte in den alphabetischen Bandkatalog wurde in diesem Jahre beendet. Zu übertragen bleibt nunmehr von den numerierten Beständen dieser Art nichts mehr.

6. Katalogisierung der Bibliothek.

Auch im abgelaufenen Rechnungsjahr wurde mit außerordentlichen Hilfskräften die Umarbeitung des alphabetischen Bandkatalogs nach der Instruktion von 1899 fortgesetzt.

Vom Autorenkatalog wurden umgearbeitet	44	Bände
vom Anonymenkatalog „ „ „	9	„
zusammen	53	Bände.
Vom Autorenkatalog sind noch umzuarbeiten	119	Bände
vom Anonymenkatalog „ „ „	9	„
zusammen	128	Bände.
An umgearbeiteten Bänden sind vorhanden:		
vom Autorenkatalog	542	Bände
vom Anonymenkatalog	160	„
zusammen	702	Bände.

Die gleiche Umarbeitung wurde bei dem alphabetischen Zettelkatalog der Universitäts- und Schulschriften mit hierzu vom vorgesetzten Ministerium bewilligten außerordentlichen Mitteln bis zum Buchstaben T fortgeführt.

Bei der Katalogisierung der vor 1817 erschienenen Universitätsschriften wurden auf 5560 Zetteln 2978 Schriften der Universitäten Helmstedt, Herborn und Jena aufgenommen.

Die Vergleichung der Bücherbestände mit den Zetteln des Gesamtkataloges erstreckte sich auf den Katalogabschnitt Bode—

Catk mit Ausnahme von 7 Artikeln, die als außerordentliche Sendungen in Umlauf gesetzt, aber noch nicht hierher gelangt sind. Von den in Umlauf befindlichen außerordentlichen Sendungen wurden im Laufe des Berichtsjahres hier 4 bearbeitet: Beschreibung, Beiträge, Bemerkungen, Bibliotheca. Im ganzen kamen zur Erledigung: 304 Sendungen mit 55 582 Hauptzetteln. Die Besitzvermerke der hiesigen Bibliothek betrugen: 4350. Für nicht im Gesamtkatalog vertretene, aber hier vorhandene Werke wurden 260 Haupt-, 87 Verweisungs- und 21 Nachzügler-Zettel hinzugefügt.

Vom Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken wurden an die hiesige Universitätsbibliothek 223 Anfragen gerichtet. 3 von den erledigten Auskünften bezogen sich auf Anfragen allgemeiner Natur. Als nicht vorhanden wurden 208, als vorhanden 12 Werke bezeichnet.

7. Persönliches.

Der Bibliothekar Dr. Simon, beurlaubt zur Einrichtung der Bibliothek der Technischen Hochschule in Langfuhr bei Danzig, wurde bei seiner Rückkehr an die Königliche Bibliothek zu Berlin versetzt.

Der Hilfsbibliothekar Dr. Georg Schneider wurde am 21. März d. J. zum Bibliothekar an der hiesigen Universitätsbibliothek vom 1. April 1906 ab ernannt.

Der Volontär Dr. phil. Heinrich Loewe bestand am 26. August 1905 die bibliothekarische Fachprüfung.

Als Volontäre traten ein: Am 25. April 1905 der Referendar a. D. Dr. Gustav Rieken; am 29. April 1905 Dr. phil. Otto Vanselow; am 18. Mai 1905 Dr. phil. Ulrich Zymalkowski.

Der Expedient John Krause war vom 26. Februar, der Hilfsdiener Franz Klein seit dem 5. Januar bis zum Ende des Verwaltungsjahres erkrankt.

Berlin, den 20. April 1906.

Der Direktor:
Franke.

52. Die akademische Auskunftsstelle.

(C 2, Universitätsgebäude.)

Die Akademische Auskunftsstelle, über deren Einrichtungen und Aufgaben in der vorjährigen Chronik berichtet ist, ist im laufenden Rechnungsjahre weiter ausgebaut worden.

Sie besteht gegenwärtig aus 10 Abteilungen.

Die erste Abteilung umfaßt Berlin mit seinen sämtlichen Hochschulen und sonstigen Instituten, die der Pflege von Wissenschaft und Kunst dienen: Akademien, Bibliotheken, Museen, Laboratorien, Kliniken, Krankenhäuser. Man findet dort für jedes Institut die Aufnahmebedingungen, Personal- und Vorlesungsverzeichnisse, Benutzungsordnungen, Statuten, Jahresberichte u. dgl. Voran geht die Universität mit ihren sämtlichen Einrichtungen; daran schließen sich in alphabetischer Folge die wissenschaftlichen Anstalten der Universität, vom Apparat für neuere Kunstgeschichte an bis zum Zoologischen Institut und Museum.

Die zweite Abteilung umfaßt Deutschland mit seinen sämtlichen Universitäten, Technischen und anderen Hochschulen, Akademien, in alphabetischer Folge nach dem Namen des Ortes von Aachen bis Würzburg.

Die dritte Abteilung enthält sämtliche ausländische Hochschulen, die amerikanischen Universitäten und größeren Colleges, die Universitäten und Akademien Großbritanniens, Frankreichs, Belgiens, Hollands, Dänemarks, Schwedens, Norwegens, der Schweiz, Italiens, Österreichs.

Die vierte Abteilung vereinigt die gelehrten Gesellschaften, und zwar zunächst Berlins. Es ist jedoch in Aussicht genommen, diese Abteilung auf sämtliche gelehrten Gesellschaften Deutschlands und des Auslandes auszudehnen. In dieser Abteilung befinden sich Mitteilungen über Zwecke und Aufgaben der Gesellschaften, Mitgliederlisten, Tagesordnungen und Publikationen.

Die fünfte Abteilung berücksichtigt die einzelnen Berufe und enthält Studienanleitungen der deutschen und außerdeutschen Hochschulen, Prüfungsordnungen der deutschen Staaten, des Auslandes usw., Anstellungsbedingungen, offene Stellen für Praktikanten, Assistenten und Lehrer.

Die sechste Abteilung enthält alle Nachweisungen, welche den Ausländer vom Standpunkte seines Landes aus interessieren können. Sie ist nach Ländern geordnet und macht Angaben über Botschaft und Konsulat, Kirche, Wohlfahrtseinrichtungen usw. Ferner findet sich darin ein Verzeichnis sämtlicher Gesellschaften und Klubs, welche Ausländer, die sich in Berlin aufhalten, als Gäste empfangen. Auf Grund dieser Nachweisungen ist es möglich, dem Ausländer, der fremd in Berlin ankommt, den Anschluß an seine Landsleute zu vermitteln.

Die siebente Abteilung enthält eine Zusammenstellung sämtlicher wissenschaftlichen Ferienkurse im In- und Auslande für Ärzte und Lehrer, Techniker und Künstler.

Die achte Abteilung umfaßt sämtliche Fortbildungskurse allgemeiner Art, welche von den verschiedenen Vereinigungen veranstaltet werden. Dort finden sich beispielsweise die Programme der Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung, der Humboldt-Akademie, der Lessing-Hochschule, der Freien Hochschule, des Viktoria-Lyceums, des Vereins der Berliner Hochschullehrer und dergleichen mehr. Die Einrichtung dieser Abteilung hat sich besonders für diejenigen wertvoll erwiesen, welche wegen unzureichender Vorbildung oder aus anderen Gründen nicht in der Lage sind, die Vorlesungen an der Universität oder einer der übrigen Hochschulen zu hören.

Die neunte Abteilung umfaßt alle Bestimmungen, welche sich auf das Frauen-Studium beziehen. Bei den verschiedenen in Deutschland darüber bestehenden Verordnungen ist diese Zusammenstellung, die auf Grund amtlicher Mitteilungen der Hochschulen erfolgt ist, von großem Werte für alle diejenigen Frauen, welche aus dem einen oder dem andern Grunde von der Aufnahme in die Berliner Universität ausgeschlossen werden müssen.

Die zehnte Abteilung endlich umfaßt Preisaufgaben, welche von den verschiedenen Hochschulen und Akademien, städtischen Behörden und Vereinen gestellt werden. Endlich unterrichtet eine besondere Mappe über wissenschaftliche Versammlungen und Kongresse.

Dieses Material wird durch eine Nachschlage-Bibliothek ergänzt, welche größere systematische Zusammenstellungen über den gesamten wissenschaftlichen Betrieb enthält: Darstellungen zur Geschichte der Universitäten und Akademien, der höheren Lehranstalten und Kunstinstitute, die gesetzlichen Bestimmungen über die höheren Schulen und Stipendien, Nachschlagebücher zur Biographie der Gelehrten im In- und Auslande, die Gesetzessammlungen der österreichischen, schweizerischen, amerikanischen, englischen und französischen Hochschulen, Werke über die verschiedenen Studien und endlich die amtlichen Zeitschriften, die sich auf den höheren Unterricht im allgemeinen beziehen. Auch enthält die Bibliothek die gedruckten Kataloge sämtlicher Bibliotheken in Berlin, ferner eine nach Wissenschaften geordnete Sammlung von Buchhändler- und Antiquariatskatalogen, mit Hilfe deren es möglich ist, den Studierenden wenigstens eine vorläufige Orientierung über die wichtigsten Hand- und Lehrbücher in ihrem besonderen Fach zu geben. Eine weitere Ergänzung des gedruckten Materials bildet ein alphabetischer Katalog sämtlicher Berliner Hochschullehrer mit Angabe ihres Lebenslaufes, ihrer Schriften, ihrer Sprechstunden, ihrer Vorlesungen, des Ortes und des Beginnes derselben. Vermöge dieses Kataloges ist den Studierenden das oft mühselige Suchen nach den Anschlägen am schwarzen Brett erspart. Sodann ist ein systematischer Katalog in Bearbeitung, welcher nachweist, an welchen Instituten in Berlin über einen bestimmten Gegenstand vorgetragen wird.

Die Auskunftsstelle wurde im abgelaufenen Jahre von nahezu 10 000 Besuchern in Anspruch genommen; dazu liefen 675 schriftliche Anfragen ein, welche eingehend beantwortet wurden.

Prof. Dr. W. Paszkowski,
Leiter der Akademischen Auskunftsstelle.

53. Der Botanische Garten und das Botanische Museum.

A. Botanischer Garten.

Personalveränderungen: Der Direktor Prof. A. Engler war zu einer Studienreise nach Süd- und Ostafrika, Java und Britisch-Indien vom 26. Juli 1905 bis 2. Mai

1906 beurlaubt. Ihn vertrat während dieser Zeit der Unterdirektor Prof. Urban.

Durch Erlaß vom 21. Dezember 1905 wurde dem Kustos Dr. Dammer der Charakter als Professor verliehen.

Der Sekretär Gutsche war auch während des Jahres 1905 behufs Hilfsleistung im Ministerium beurlaubt; seine Geschäfte verrichtete der Bureauhilfsarbeiter Stöwesand, welcher durch Erlaß vom 4. April 1905 vom 1. November 1904 ab als Bureauassistent angestellt wurde.

Vom 1. April 1905 ab ist im Botanischen Museum eine besondere Kasse eingerichtet, welche die Bezeichnung „Kasse des Königlichen Botanischen Gartens und Museums der Universität Berlin" führt; ihr ist die Erledigung der Kassengeschäfte für den Botanischen Garten, das Botanische Museum und das Pharmazeutische Institut in Dahlem übertragen. Zum Kassenführer wurde der bisherige Universitätskassen-Buchhalter Gerlach und nach dessen am 10. April 1905 erfolgten Tode der frühere Bureauassistent beim Universitätssekretariat Kunze ernannt.

I. Alter Garten.

Die baulichen Veränderungen beschränkten sich, wie schon seit mehreren Jahren, auf die allernotwendigsten Reparaturen derjenigen alten Gewächshäuser, die noch in Benutzung sind.

Nach Dahlem wurden die Pflanzen aus folgenden Revieren übergeführt: 1. die Orchidaceen aus den zwei Abteilungen des Orchideenhauses, sowie aus Nr. 38, 2. die tropischen Nutzpflanzen aus Nr. 18—19, 3. der größere Teil der tropischen Dikotyledonen aus Nr. 36, 4. tropische Monocotyledonen etc. aus Nr. 25, 26, 27, sowie verschiedene tropische Wasserpflanzen aus dem Palmenhause. Zugleich siedelte Ende September 1905 der Obergehilfe Behnick nach dem neuen Garten in Dahlem über.

Die beiden freigewordenen Abteilungen des Orchideenhauses wurden mit empfindlichen australischen und asiatischen Kalthauspflanzen besetzt, nachdem vorher ein Teil der Heizrohre herausgenommen worden war. Ebenso wurden sämtliche Heizrohre aus den Häusern Nr. 18—19, 25, 26, 27 und 38 zur weiteren Benutzung nach Dahlem übergeführt.

Die Pflanzen des Palmenhauses wurden einer gründlichen Reinigung unterworfen, zum Teil auch in neue Kübel verpflanzt oder, um sie für den künftigen Transport nach Dahlem vorzubereiten, wenigstens mit neuen Kübelmänteln versehen. Außerdem fand eine Umsetzung vieler Palmen statt, um denselben mehr Licht und Luft zukommen zu lassen.

Am 1. August 1905 wurde der größere, mittlere und südöstliche Teil des Gartens vom Finanzministerium übernommen und als Sportpark verpachtet.

Die Erwerbungen waren im wesentlichen folgende: Lebende Pflanzen 44 Arten durch Tausch, Kauf oder als Geschenk von Handelsgärtnereien und Privatpersonen, sowie von Botanischen Gärten. Als Geschenkgeber sind besonders zu nennen: Obergehilfe Behnick-Berlin, Conrads-Neuwied (C. Afrika), Frau Geheimrat Reuleaux-Berlin, Paul Rudolph-Berlin, Frl. M. Rodemann-Berlin, W. Vorwerk-Berlin.

II. Neuer Garten in Dahlem.

a) Personalveränderungen: Der bisherige Rechnungsführer für die Neuanlage des Gartens, Schuster, wurde am 1. April 1905 als Obergehilfe angestellt und demselben die Rechnungsführung und die schriftlichen Arbeiten im Gartenbureau übertragen.

b) Baulichkeiten: Von den Schauhäusern der oberen Terrasse wurden die Häuser D für Orchideen Ende August, L. a für tropische Nutzpflanzen Ende September in Benutzung genommen; auch der hintere große Eckpavillon C konnte trotz der sehr verspäteten Fertigstellung Ende November noch in Gebrauch genommen werden, weil es bei dem milden Wetter möglich war, die dafür bestimmten hohen tropischen Dicotylen und die höchsten Nutzpflanzen in großen geschlossenen Möbelwagen in der Zeit vom 29. November bis 12. Dezember aus dem alten Garten überzuführen.

Vom Victoria regia-Hause sind die gebogenen Eisenträger mit Holzsprossen bekleidet. Im großen Palmenhause ist die Entwässerungsvorrichtung vollendet und mit der Aufstellung der Gerüste zur Aufrichtung der Eisenträger begonnen worden.

c) Gartenarbeiten: Im Herbst 1905 wurde in der pflanzengeographischen Abteilung das mitteleuropäische Wald-

gebiet gründlich rajolt und mit Waldstauden neu bepflanzt. Die dort aufgehobenen Rasen wurden als Belag der abschüssigen kahlen Wand hinter den kleinen Gewächshäusern verwendet. Die beabsichtigte Anlage des großen Schmuckplatzes vor den Schauhäusern konnte noch nicht ausgeführt werden, weil für die nach denselben hinaufführende Treppe von der Bauverwaltung ein anderes Projekt aufgestellt worden ist.

d) Erwerbungen des Botanischen Gartens waren im wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen: 758 Arten in 32 224 Exemplaren durch 68 Ankäufe, 46 Geschenke und 23 Tauschgeschäfte mit anderen staatlichen oder privaten Sammlungen. Von Geschenkgebern sind besonders zu nennen: Dr. von Degen-Budapest, Finzelberg-Halensee (durch Herrn Prof. Gilg), M. Goldschmidt-Geisa, Frau Dr. Graebner-Gr. Lichterfelde, Dr. Paul Graebner-Gr. Lichterfelde, Pastor Hülsen-Boehne b. Rathenow, Gustav Hundt-Berlin, Prof. Dr. Keilhack-Berlin, Lehrer K. Koch-Lankwitz, Exzellenz Kraul- Wilmersdorf, Dr. Krause-Berlin, Hydrotherapeutisches Institut, W. Lange-Steglitz, Prof. Lindau-Berlin, Dr. Marloth-Kapstadt, Lehrer F. Roemer-Polzin, Frau Baurat Schwarzkopff-Wilmersdorf, Professor Dr. Schweinfurth-Berlin, Walter Stoeßel-Dessau, Obergärtner H. Strauß-Berlin, Tessendorf-Charlottenburg, Exzellenz von Trotha-Südwestafrika, Alf. Unger-Yokohama, Oberstabsarzt Winter-Gotha. 2. Samen: 7579 Prisen durch Tausch und Kauf von Botanischen Gärten, Instituten, Privaten und Handelsgärtnereien.

Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen 348 Arten in 1381 Exemplaren an zehn Botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen und 6059 Samenprisen.

Benutzung: Zu wissenschaftlichen Zwecken wurde das Material des Gartens außer von den Beamten des Gartens und Museums und der Botanischen Institute Berlins von verschiedenen Gelehrten in Anspruch genommen.

Für das Belehrung suchende Publikum war der Garten während der Sommermonate an den Sonntag-, Dienstag-, Mittwoch- und Freitag-Nachmittagen geöffnet. Der Besuch war ein außerordentlich lebhafter.

III. Botanische Zentralstelle für die Kolonien.

a) Durch Schenkung oder durch Kauf wurden erworben: 1. Sämereien tropischer Nutzpflanzen von den Botanischen und Versuchsgärten in Paris, La Mortola bei Ventimiglia, Rom, Palermo, Madrid, Viktoria und Buea in Kamerun, Buitenzorg auf Java, Singapore und Sibpur bei Calcutta, von den kaiserl. Konsulaten in Durango in Mexico, S. Paulo in Brasilien und Fremantle in Australien, von dem Agricultural Department in Washington, dem kaiserl. Bezirksamt in Tanga, dem Etat indépendant du Congo, dem Museum für Völkerkunde und dem Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee in Berlin, ferner von den Herren bezw. Firmen Joseph Klar und Loeser u. Wolff in Berlin, de Freitas in Hamburg, Dr. Hermann Meyer in Leipzig, Deistel, Greven und Dr. Winkler in Kamerun, Dr. Busse, Graf Zech und Dr. Kersting in Togo, Generalleutnant v. Trotha in Südwestafrika, Rettich, Scheffler und Hauptmann v. Prittwitz u. Gaffron in Ostafrika, Kapitänleutnant Glaue in Tsingtau, Prof. Preuß in Neu-Guinea, A. Murphy in Neu-Süd-Wales, William Brothers in Ceylon, Prof. Engler in Buitenzorg, Runge in Sumatra, Grunewald und Ottolander in Java, A. Unger in Yokohama und Louis Dörnfeld in S. Paulo-Brasilien. — 2. Lebende Pflanzen, Zwiebeln und Knollen von Godefroy-Lebeuf und dem Jardin colonial in Paris, William Brothers in Ceylon, Generalleutnant v. Trotha und Bezirksamt Swakopmund in Südwestafrika, Prof. Engler von Süd- und Ostafrika, Ceylon, Singapore und Buitenzorg. — 3. Kolonialprodukte verschiedener Art, Früchte, getrocknete Pflanzen usw. vom kaiserl. Gouvernement, Dr. L. Schultze und Generalleutnant v. Trotha in Südwestafrika, von den Herren Deistel, Greven, Leutnant Schultze und der Nordwest-Kamerun-Gesellschaft in Kamerun, Dr. Kersting und Graf Zech in Togo, dem Biologisch-Landwirtschaftlichen Institut Amani, Hauptmann v. Prittwitz u. Gaffron, Pflanzungsbesitzer Hedde in Ostafrika, den

Bezirksamtmännern Senfft, Berg und Fritz von den Karolinen und Marianen, Frau Landeshauptmann Brandeis von den Marshall-Inseln, Dr. Vaupel in Samoa und von der Forst-Akademie in Eberswalde.

b) Es wurden verteilt: 1. Lebende Pflanzen in Ward'schen Kästen an die Botanischen und Versuchsgärten in Viktoria und Buea in Kamerun, Sokodé und Misahöhe in Togo, Amani in Ostafrika und Simpsonhafen in Neu-Guinea, ferner an die Molive-Pflanzungsgesellschaft und Pflanzungsbesitzer Räthke in Kamerun, an das Kaiserl. Gouvernement und die Togo-Gesellschaft in Togo, an die Sigi-Pflanzungsgesellschaft in Ostafrika, an die Neu-Guinea-Kompagnie und Konsul Flörke in Nicaragua. — 2. Sämereien an die Versuchsgärten und Stationen bezw. Pflanzungen und Missionen von Buea, Duala und Viktoria in Kamerun, Lome, Misahöhe und Sokodé in Togo, Windhuk und Okahandja in Südwestafrika, Amani, Kibonoto und Neuwied-Ukerewe in Ostafrika, Herbertshöhe, Simpsonhafen, Parapatava, Monumbo und Stephansort in Neu-Guinea, Apia in Samoa, Saipan, Yap und Ponape auf den Karolinen und Marianen, ferner an die Herren Th. L. A. Runge auf Sumatra, Ottolander und Grunewald auf Java, Clar in Paraguay, Oberländer in Argentinien und an die Botanischen Gärten in Buitenzorg und Saigon.

c) Es wurden Auskünfte erteilt bezw. Untersuchungen angestellt über: Lemongrasöl, Aussaat-Methoden von Ficus elastica, Schellack erzeugende Bäume, Wachsgewinnung von Copernicia cerifera, Pfeilgiftpflanzen, Kultur des Balatabaumes, der Ricinusstaude, verschiedener Futtergräser, der Sojabohne, des Canaigre und des Barbatimaobaumes, über Nutzpflanzen Neu-Irlands, Tonkinstäbe, Stryphnodendron Barbatimao und Eucalyptus occidentalis als Gerbstoffgewächse, Wurzelkautschuk, über den Wert ostafrikanischer Gummisorten, Nutzhölzer, Gerberrinden und mannigfacher Nutzpflanzen aus Togo, über Kautschukpflanzen von den Marianen, über den Wert der Karite-Gutta u. a. m.

d) Eine Anzahl von Gärtnern, welche sich für den Dienst in unseren Kolonien hatten vormerken lassen, erhielten eine praktische und theoretische Vorbereitung für ihren künftigen Beruf. Zwölf Beamte und Private, die nach unseren Kolonien

ausreisten oder dort schon tätig waren, empfingen botanische Ausrüstungen, um der Zentralstelle durch Sammeln und Präparieren von Pflanzen, Sämereien und Museumsobjekten nützlich sein zu können. Eine Ausstellung lebender Nutzgewächse der Tropen in einem besonders dazu hergerichteten Warmhause des botanischen Gartens und eine anläßlich des Kolonialkongresses veranstaltete Ausstellung der hauptsächlichsten Landesprodukte unserer Schutzgebiete diente dazu, die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf die Bestrebungen der Zentralstelle hinzulenken.

B. Botanisches Museum.

a) Personalveränderungen: Der Assistent Dr. Mildbraed wurde vom 1. Oktober 1905 ab zur Ableistung seiner Militärpflicht auf ein Jahr beurlaubt. Die Stellvertretung desselben übernahm Dr. Ulbrich.

b) Ordnungsarbeiten: Neugeordnet wurde ein Teil des Algenherbars, die Araceen (z. T.), die Droseraceen, die Gattungen Eugenia und Knautia, die Gramineen (z. T.), Sterculiaceen, Theophrastaceen, Zingiberaceen, die westindischen Celastraceen und Tiliaceen (z. T.), in der Museumsabteilung die Materialien zahlreicher Familien, eine chinesische Drogensammlung und das Gallenherbar.

Eingereiht wurde eine große Anzahl von Algen, Pilzen, Flechten, Pteridophyten (diese besonders durch den freiwilligen Hilfsarbeiter Herrn Oberstleutnant G. Brause), die Inserenden der Aceraceen, der südamerik. Compositen, Gramineen (z. T.), Hippocastanaceen, Linaceen, Palmen, Rhamnaceen, Rutaceen, Saxifragaceen, Solanaceen, Vitaceen, Zygophyllaceen, der bis dahin gesondert aufbewahrten ostasiatischen Sammlungen aus China und Japan. Ferner wurde ein großer Teil der Herbarien Heldreich und Fritze von den Doubletten befreit und zum Vergiften fertiggestellt.

c) Bestimmungsarbeiten: Diese bezogen sich in erster Linie auf die südamerikanischen, besonders andinen Sammlungen des Museums (Fiebrig, Sodiro, Ule, Weberbauer, z. T. auch Hassler, Lehmann, H. Meyer, Stübel), sodann auf die Eingänge aus unseren Kolonien und den benachbarten Gebieten: Togo (Busse, Kersting, Schlechter, Graf Zech), Liberia (Dinklage),

Tsadsee (Chevalier), Kamerun (Busse, Schultze), Deutsch-Südwestafrika (Dinter, L. Schultze, von Trotha), Südafrika (Engler), Deutsch-Ostafrika (Institut Amani, Holtz, von Prittwitz und Gaffron), Tsingtau (Nebel), Samoa (Vaupel, bestimmt durch Herrn Dr. Lauterbach), ferner von Zentralchina (Wilson), Osttibet und Kansu (Filchner), Siam (Hosseus), Neu-Kaledonien (Schlechter), Australien (Reader), Spitzbergen (Schnee), Britisch Guayana (Bartlett), Westindien (Baker, Broadway, Fawcett, von Goës, Pringle, Rijgersmaa, Suringar). Von kryptogamischen Sammlungen wurden noch bestimmt Pilze aus Deutschland, Serbien, Rußland, Kamerun, den ostafrikanischen Inseln, Ostafrika, Neu-Guinea, Java, Japan, Peru, Kerguelen, tropische Flechten, südamerikanische Farne. Auch innerhalb der Familien wurden zahlreiche Durchbestimmungen bezw. Bearbeitungen vorgenommen. Mehrere neue Gattungen und sehr viele neue Arten konnten aus obigen Materialien festgestellt und beschrieben werden. — Endlich wurden zahlreiche Bestimmungen und Kontroll-Untersuchungen an den im neuen botanischen Garten kultivierten Pflanzen ausgeführt.

d) Floristische Durcharbeitungen: Fortführung der Synopsis der mitteleuropäischen Flora (5 Lieferungen: 37—41).

e) Monographische Bearbeitungen: Von dem Werke „Das Pflanzenreich“ oder „Regni vegetabilis conspectus“, welches der unterzeichnete Direktor im Auftrage der physikalisch-mathematischen Klasse der Kgl. Akademie der Wissenschaften seit 1900 herausgibt, sind im abgelaufenen Etatsjahre vier neue Hefte erschienen. Sie enthalten die Araceae-Pothoideae von Prof. A. Engler, die Primulaceae von Prof. F. Pax und Dr. R. Knuth, die Halorrhagaceae von Dr. K. Schindler, die Aponogetonaceae von Dr. K. Krause.

f) Herausgegeben wurden von den Beamten des Gartens und Museums, und zwar von dem Direktor A. Engler: Das Pflanzenreich (unter Mitwirkung von Dr. H. Harms) Heft 21 bis 24, ferner die Natürlichen Pflanzenfamilien Heft 223—224 und Nachtrag III Heft 1, Botan. Jahrbücher Bd. XXXV Heft 5, XXXVI Heft 1—5, XXXVII Heft 1—4, XXXVIII Heft 1,

XXXIX Heft 1, Notizblatt Bd. IV Heft 36—37; von Prof. I. Urban: Flora Brasiliensis Heft 129 und 130 (Schluß); von Prof. G. Hieronymus: Hedwigia Bd. XLIV Heft 4—6, Bd. XLV Heft 1—3; von Prof. E. Gilg (zusammen mit Dr. A. Weiße als Schriftführern): Verhandlungen des botanischen Vereins der Prov. Brandenburg Bd. 47.

In dankenswertester Weise förderten auch die Aufgaben des Museums durch freiwillige Mitarbeiterschaft die Herren P. Ascherson (mitteleuropäische Flora), W. Becker (Viola), A. Berger (Aloë, Kniphofia), A. Brand (Polemoniaceen, Symplocaceen), J. Briquet (Labiaten), V. F. Brotherus (Laubmoose), F. Buchenau (Juncaceen), C. de Candolle (Meliaceen, Piperaceen), R. Chodat (Polygalaceen), C. B. Clarke (Cyperaceen), A. Cogniaux (Orchidaceen), H. Dahlstedt (Taraxacum), Domin (Koeleria), W. O. Focke (Rubus), R. E. Fries (Anonaceen, Compositen, Malvaceen), K. Fritsch (Gesneraceen), J. S. Hagen (Fissidens), H. Hallier (Convolvulaceen), A. von Hayek (Verbenaceen), A. Heimerl (Nyctaginaceen), W. B. Hemsley (Sapium), A. Hill (Malvastrum), O. Hoffmann (Compositen), G. von Janczewski (Ribes), R. Keller (Hypericum), H. Klebahn (Uredineen), E. Koehne (Lythraceen und dendrologisch wichtige Gewächse), F. Kränzlin (Calceolaria, Orchidaceen), G. Kükenthal (Carex), C. Lauterbach (Plantae Samoanae), C. Lemmermann (Cyanophyceen), W. Lorch (Polytrichum), G. O. Malme (Xyridaceen, Morrenia), C. Mez und seine Schüler (Bromeliaceen, Caryophyllaceen, Cornaceen, Myrsinaceen, Paniceae, Phytolaccaceen), J. Murr (Chenopodium), National Museum in Budapest (Borraginaceen), F. Niedenzu (Malpighiaceen), C. H. Ostenfeld (Aspidium, Nephrodium), F. Pax und seine Schüler (Euphorbiaceen, Fraxinus, Knautia), J. Perkins (Flora der Philippinen, Styracaceen), E. Pfitzer Orchidaceen), E. Pritzel (australische Pflanzen), L. Radlkofer (Sapindaceen), O. Reiser (Heliosperma), B. L. Robinson (Eupatorieen), P. A. Saccardo (Romulea), H. Schinz (Gramineen), R. Schlechter (Flora von Neu-Guinea, Neu-Caledonien und Südafrika, Asclepiadaceen, Orchidaceen), C. Schneider (Berberidaceen, Rosaceen), C. Schröter (Scirpus), O. E. Schulz (Erythroxyla-

ceen), von Seemen (Salix, Quercus usw.), H. Solereder (Caesalpinioideen), Graf zu Solms-Laubach (Haylockia), T. A. Sprague (Bignoniaceen), O. Stapf (Andropogon), F. Stephani (Lebermoose), V. Suringar (Rhododendron), E. Ule (Pflanzen des Amazonas und von Peru), F. Valeton (Zingiberaceen), E. Warming (Podostemonaceen), H. Wolff (Umbelliferen), A. Zahlbruckner (Lobeliaceen).

g) Von anderweitigen Arbeiten sind hervorzuheben: Die Verteilung der Sammlungen von Zenker aus Kamerun, von Schlechter aus Südafrika, von Fiebrig aus Paraguay und Bolivien, welche unter der Aufsicht von je einem Beamten ausgeführt wurde, die Katalogisierung der Pflanzen von Fiebrig-Bolivien und Weberbauer-Peru und verschiedener afrikanischer Sammler, die Fortführung der Bestimmungslisten afrikanischer und amerikanischer Sammlungen und des Zettelkatalogs über die afrikanische Flora, Anfertigung eines Registers über die in den Jahren 1898—1903 beschriebenen neuen afrikanischen Pflanzenarten, die Unterweisung der in die deutschen Kolonien abgehenden Gärtner und anderer Herren im Sammeln, Präparieren und Konservieren von Pflanzen und Pflanzenobjekten, die Besorgung der Ausrüstung für dieselben bez. für die botanischen Stationen in unsern Kolonien, zahlreiche Auskunftserteilungen an Botaniker und anderweitige Interessenten auch aus dem handel- und gewerbetreibenden Publikum, besonders über die Abstammung und den Bau von Drogen und anderen Pflanzenstoffen, sowie gerichtliche Gutachten über Hausschwamm.

Von den wissenschaftlichen Forschungsreisenden, welche sich verpflichtet haben, das Hauptexemplar ihrer Sammlung dem Botanischen Museum zu überlassen, bereisten die Herren G. Zenker Kamerun, Dr. Weberbauer Peru.

h) Außer den Beamten und Assistenten arbeiteten 34 Herren und 3 Damen während größerer Zeiträume ständig, 32 Herren und 1 Dame vorübergehend im Botanischen Museum. An 62 Institute und Botaniker wurden Teile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

Von Erwerbungen sind folgende aufzuführen:

Herr Gärtnereibesitzer Carl Graef in Steglitz schenkte das reichhaltige Moosherbar seines verstorbenen Vaters Dr. Graef in 40 Mappen mit über 5000 Standorten.

Herr Prof. F. W. J. Heuser in New-York das Herbar seines verstorbenen Vaters Dr. Paul Heuser (22 Fascikel nordamerikanischer und grönländischer Pflanzen).

Herr Kreistierarzt Dr. Rud. Ruthe in Swinemünde schenkte sein Phanerogamenherbar; nach seinem Tode überwies die Witwe dem Museum auch sein wertvolles und umfangreiches Moosherbar, welches in 170 Mappen etwa 30 000 Standorte enthält.

Es lieferten ferner:

Das biologisch-landwirtschaftliche Institut in Amani: 331 Nummern nebst einigen Museumsgegenständen aus Deutsch-Ostafrika (ges. von den Herren Braun und Prof. Zimmermann).

Herr O. Ames: 94 Nummern nordamerikanischer Pflanzen, besonders Orchideen.

Herren C. Arvet-Touvet und G. Gautier: Fasc. XV u. XVI der Hieraciotheca Gallica et Hispanica.

Herr Prof. C. F. Baker: 1516 Nummern aus Cuba (Herb. Krug et Urban).

Herr A. W. Bartlett: 208 Arten in 378 Exemplaren aus Britisch-Guyana (durch Herrn Prof. Dammer).

Herr Alwin Berger: 32 Nummern getrockneter Fettpflanzen aus La Mortola.

Frau Kath. Brandegee: 10 Nummern seltener kalifornischer Pflanzen.

Frau Brandeis: verschiedene Museumsgegenstände von den Marshallinseln.

Herr W. E. Broadway: 50 Nummern aus Grenada (Herb. Krug et Urban).

Herr M. Buchs: 55 Pilze aus Schlesien und Österreich.

Herr Reg.-Rat Dr. W. Busse: zahlreiche Museumsgegenstände von Java, Togo und Kamerun.

Herr E. B. Copeland: 26 seiner neuen Farnarten (geschenkt von Fräulein Dr. J. Perkins).

Herr Prof. U. Dammer: 24 Palmenarten und 1 Cyclanthacee versch. Herkunft.

Herr Deistel: 232 Nummern aus Kamerun.

Herr Dr. L. Diels: 10 seltene Arten aus den Dolomiten Südtirols.

Herr Dr. F. Dietel: 256 Exemplare aus Thümens Mycotheca universalis und 136 Arten aus Kriegers Fungi saxonici.

Herr Prof. H. Dingler: 24 Umbelliferen aus dem Orient (Geschenk des Herrn H. Wolff).

Herr M. Dinklage: 36 Nummern aus Liberia.

Herr R. Endlich: 525 Herbarpflanzen und 24 Museumsgegenstände aus Mexiko.

Herr Prof. A. Engler: zahlreiche Herbar- und Schaupflanzen, sowie Museumsgegenstände von Kapland (mit Herrn Dr. R. Marloth), Deutsch-Ostafrika, Ceylon, Singapore.

Herr A. W. Evans: 22 westindische Lebermoose.
Herr Direktor W. Fawcett: 276 Nummern aus Jamaica (Herb. Krug et Urban).
Herr Dr. F. Fedde: 24 seltene Papaveraceen aus Nordamerika.
Herr G. Feurich: 22 Pilze aus Sachsen.
Herr Leutnant W. Filchner: 123 Nummern aus China und Tibet.
Herr W. V. Fitzgerald: 40 neue Arten aus Südwest-Australien (Geschenk des Herrn Dr. L. Diels).
Herr M. Fleischer: 50 Moose vom indischen Archipel.
Herr A. von Goës: Pflanzen von St. Barthélemy (Herb. Krug et Urban).
Herr Prof. P. Hennings: 600 märkische Pilze.
Herr Prof. G. Hieronymus: 152 Kryptogamen und 30 Gallen von dem Zittauer Gebirge und dem Allgäu.
Herr Dr. G. Hochreutiner: 17 Nummern Museumsgegenstände.
Herr Dr. Holtz: sehr zahlreiche Museumsgegenstände aus Deutsch-Ostafrika.
Herr Prof. Dr. S. Ikeno: 30 japanische Pilze.
Herren Kabát und Bubák: Fasc. V und VI der Fungi imperfecti (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).
Herr Bezirkshauptmann Dr. Kersting: 173 Herbarpflanzen, 110 Holzarten und verschiedene andere Museumsgegenstände.
Herr W. Kirschstein: 17 seltenere Ascomyceten aus der Mark.
Herr Prof. F. Körnicke: Zahlreiche Varietäten von Getreide-Arten.
Herr Dr. S. H. Koorders: 117 Pilzarten aus Java.
Herr Alex. Kuhn: 270 Nummern aus Südafrika (Geschenk des Kolonialwirtschaftlichen Komitees durch Herrn Prof. O. Warburg).
Herr A. Le Rat: 977 Nummern Herbarpflanzen und 40 Nummern Museumsgegenstände aus Neu-Caledonien (Geschenk des Herrn Dr. Schlechter).
Herr Dr. A. Ludwig: 23 Herbarpflanzen und 12 Photographien seltener Chenopodium-Arten.
Herr E. D. Merrill: 40 Nummern von den Philippinen.
Herr Garteninspektor A. F. Moller: 560 Pilze aus Portugal.
Herr N. Nambu: 10 Pilze aus Japan.
Herr Dr. E. O. Nyman: 75 Pilze aus Java und Neu-Guinea.
Herr Kapitän R. Päßler: 15 Algen von der Westküste Amerikas.
Herr Dr. O. Pazschke: Centurie XXXV der Fungi europaei (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).
Herr Piller: 40 Pilze aus der Umgebung von Leipzig.
Herr C. G. Pringle: 70 Nummern Plantae cubenses (Herb. Krug et Urban).
Herr Hauptmann von Prittwitz und Gaffron: 195 Nummern Herbarpflanzen, eine Anzahl Pilze und einige Museumsgegenstände aus Kilimatinde (Ostafrika).

Herr W. Raap: 51 Kryptogamen aus Neu-Granada.
Herr Prof. N. Ranajević: 400 Pilzarten aus Serbien.
Herr F. M. Reader: 30 Nummern aus Australien.
Herr Dr. H. Rehm: Fasc. 34—36 der Ascomyceten (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).
Herr Prof. C. Reiche: verschiedene Museumsgegenstände und Sämereien aus Chile.
Herr Dr. H. E. Rijgersmaa: Pflanzen von St. Martin (Herb. Krug et Urban).
Frau Gräfin Scheremeteff: 400 Pilze aus Rußland.
Herr Dr. R. Schlechter: 402 Nummern aus Südafrika, 438 Nummern von Singapore und Borneo, 15 Nummern von Togo.
Herr Dr. L. Schultze: 2 Herbarpflanzen und 60 Nummern in Alkohol aus Deutsch-Südwestafrika.
Herr Prof. E. Seler: 445 Nummern aus Mexiko.
Herren A. B. Seymour und F. S. Earle: 50 Economic Fungi (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).
Herr H. Simmer: 150 Nummern Algen aus Tirol.
Herr J. A. Soulié: 1100 Nummern aus Ost-Tibet (Geschenk des Herrn L. de Vilmorin in Paris).
Herr W. F. R. Suringar:: zahlreiche Pflanzen aus Niederländisch-Westindien (Herb. Krug et Urban).
Kaiserl. Gouvernement zu Togo: verschiedene umfangreichere Museumsgegenstände.
Herr Generalleutnant von Trotha: 205 Nummern Herbarpflanzen und verschiedene Museumsgegenstände.
Herr Dr. F. Vaupel: 112 Nummern aus Samoa.
Herr Prof. Voeltzkow: 52 Nummern Steinflechten von den Comoren, 5 Gläser mit Myxomyceten, 26 Gläser mit Pilzen, 8 Gläser mit Flechten, 55 Gläser mit Algen, 2 Gläser mit Lebermoosen von Madagaskar, Mauritius, den Comoren usw.
Herr Dr. A. Weberbauer: 1000 Nummern aus Peru.
Herr Prof. R. von Wettstein: 16 Selaginellen und 12 Eriocaulonaceen (diese durch Herrn Dr. Ruhland) von Brasilien.
Herr Dr. H. Winkler: 421 Nummern Phanerogamen, 24 Kryptogamen, 139 Museumsgegenstände von Kamerun.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge:

Die Herren Prof. P. Ascherson, Prof. Beyer, Ing. Böken, Dörnfeld, Bot. Garten zu Dresden, Herr Père Duss, Forstakademie zu Eberswalde, Regierungsrat Fritz, Legationsrat Gerstmeyer, Professor E. Gilg, Greven, Hall, Harper, Hedde, Hellwig, Dr. Hosseus, Professor Hennings, Dr. von Ihering, Versuchsanstalt für Landeskultur in Kamerun, Herren Dr. K. Kronthal, K. W. Krieger, Dr. Kuntze, Professor F. Kurtz, Professor Lindau, Dr. Loesener, Dr. Mildbraed, Dr. C. F. Millspaugh, Prof. A. Möller, Sir D. Morris, Dr. Päßler, Prof. Penzig, Be-

zirksamt Ponape, Prof. Preuß, W. Retzdorff, Riedel, Dr. C. O. Rosendahl, C. Schoute, Leutn. Schultze, Prof. Schweinfurth, Senfft, W. Siehe, Simon, Kaiserl. Gouvernement in Deutsch-Südwestafrika, Baron von Türckheim, A. Unger, Prof. O. Warburg, Graf Zech, Zimmermann.

2. Durch Tausch wurden Pflanzensammlungen und Museumsgegenstände erworben von den botanischen Museen zu Buitenzorg, Calkutta, Cambridge (Mass.), Halle, Kew, London (Brit. Museum), Neapel (Bot. Garten), Paris, St. Petersburg (Akademie), Sydney, Washington (Div. of Agrost.), Zürich, sowie von den Herren J. Cardot, C. G. Pringle, P. Richter, J. D. Smith, P. Sydow.

Dagegen wurden Doubletten abgegeben an die botanischen Museen und Institute zu Cambridge (Mass.), Hannover, Hongkong, Kew, London (Brit. Museum), Paris, Serajevo, Washington (Div. of Agrost.), Wien (Hofmuseum), ferner an die Herren Prinz R. Bonaparte, J. Cardot, R. Schlechter, L. Sodiro, P. Sydow.

Herr Prof. Hennings lieferte märkische Pilze bez. Algen für die Exsiccaten-Sammlungen von Kabát und Bubák, O. Pazschke, H. Rehm und P. Richter.

3. Durch Kauf wurden aus den dafür ausgeworfenen Fonds des Museums teils größere interessante Pflanzensammlungen aus verschiedenen Ländern der Erde, teils Fortsetzungen von Exsiccaten erworben.

C. Bibliothek.

Von Erwerbungen sind folgende anzuführen:

1. Durch Schenkung oder Tausch; es lieferten:

Herr Prof. C. F. Baker: 2 Landschaftsphotographien aus Cuba.
Die Bentham Trustees: Icones Plantarum.
Die Bibliothek der Kgl. Akademie der Wissenschaften in Stockholm: 9 Druckschriften.
Das British Museum in London: Banks, Illustrations of Australian plants. vol. III.
Herr J. Cardot: 15 Druckschriften.
Herr Dr. L. Diels: 14 Druckschriften.
Herr Prof. A. Engler: 9 Druckschriften.
Herr Dr. F. Fedde: 108 Druckschriften.
Herr Carl Graef: 9 Werke und eine Anzahl Sonderabzüge aus dem Nachlasse seines Vaters, Dr. Graef.

Die Redaktion der Hedwigia: von 12 Zeitschriften den laufenden Jahrgang.

Herr Prof. Hennings: Sydows Monographia Uredinearum.

Herr Dr. Th. Loesener: Rio et Achával, Geografia de la Provincia de Córdoba.

Herr Maiden: Fortsetzung der Critical Revision of the Genus Eucalyptus.

Freifrau A. von Maltzan: Einen Brief von A. von Chamisso und eine Abschrift des Gedichts Salas y Gomez.

Das Kgl. Preuß. Ministerium für Kultus usw.: Die internationale geologische Karte von Europa und zwei Druckschriften.

Herr Dr. Karl Müller: Monographie der Lebermoosgattung Scapania.

Herr Pammel: 7 Druckschriften.

Herr Gärtner W. Passarge: einen kolorierten großen Plan und 7 Photographien des alten botanischen Garten.

Frl. Dr. Perkins: Fragmenta Florae philippinensis II et III, Stefani, Karpathos und 3 Druckschriften.

Herr Rehder: 6 Druckschriften.

Frau Kreistierarzt Ruthe: die botanische Bibliothek ihres verstorbenen Mannes, bestehend aus 12 Werken und 265 Sonderabdrücken.

Herr Capt. John Donnell Smith: 46 Tafeln zentralamerikanischer Pflanzen, ein Werk und 2 Druckschriften.

Das Transvaal Agricultural Department: 5 Serien Druckschriften.

Herr Dr. Ulbrich: 6 Druckschriften.

Herr A. Unger: Atlas der japanischen Vegetation.

Herr Prof. I. Urban: 120 Tafeln aus Martius' Flora Brasiliensis: Orchidaceae III.

Das National-Museum in Washington: 58 Druckschriften.

Herr Dr. E. de Wildeman: 65 Tafeln und 3 Werke.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge:

Die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, das K. deutsche Auswärtige Amt, die Herren Beck, Coste, Coulter, Drummond, Duthie, das Département d'Agriculture de Buitenzorg, die Herren Greenman, Gest, Harms, die Harvard University, Herr Jeffrey, die botanischen Institute in Stockholm und Utrecht, die Herren Johnson, Kossowitch, Lipski, Litwinow, Möbius, Murbeck, Pearson, Pit, Reiche, Rick, Rosendahl, Schellenberg, Schwarzbart, Schmidt, Siehe, die Smithsonian Institution, die Herren Sudre, Thiselton-Dyer, Thompson, Trelease, Vorwerk, von Wettstein, Wickson, Wood.

Das Notizblatt des Kgl. Botanischen Gartens und Museums wurde im Austausche von Zeitschriften usw. an 98 botanische

Gärten, Institute und Privatpersonen geschickt.

2. Durch Kauf wurden aus dem dafür ausgeworfenen Etat des Gartens, des Museums und der Zentralstelle einige wichtigere neuere Werke, sowie die Fortsetzungen von Zeitschriften erworben.

Der Gesamtzuwachs der Bibliothek belief sich auf 654 Nummern.

Die Bibliothek enthielt Ende März 1905: 321,38 laufende Meter Oktav, 92,15 laufende Meter Quart, 13,50 laufende Meter Klein-Folio, 10,80 laufende Meter Groß-Folio, sowie 259 Kartons für laufende Zeitschriften. Letztere wurden im abgelaufenen Etatsjahre neu geordnet.

Die Bibliothek wurde auch im abgelaufenen Etatsjahre sehr stark benutzt. Das Fehlen einer größeren Anzahl von teuern und oft gebrauchten Werken in der Bibliothek hat sich infolge der neuen Benutzungsordnung der Kgl. Bibliothek, aus welcher diese Werke entliehen werden müssen, sehr störend bemerkbar gemacht.

D. Laboratorium.

Da in dem alten botanischen Museum nicht mehr genügend Platz für Praktikanten vorhanden ist, so wurden zur Abhaltung der mikroskopischen Kurse wie im Vorjahre einige Zimmer im Gärtnerwohngebäude I des neuen botanischen Gartens provisorisch eingerichtet. An den Kursen, welche im Sommersemester von Prof. Engler gemeinsam mit Prof. Gilg, im Wintersemester infolge der Reise des ersteren von Prof. Dr. Gilg allein abgehalten wurden, nahmen im S.-S. 75, im W.-S. 102 Praktikanten teil. An den von Dr. Diels abgehaltenen morphologischen Übungen im W.-S. beteiligten sich 10 Studierende (darunter 2 Damen) und an den mikroskopischen Untersuchungen der Nahrungs- und Genußmittel unter Leitung des Prof. Gilg 15 Praktikanten. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten unter Leitung des Prof. Engler mit Unterstützung des Prof. Dr. Lindau nahmen 3 Herren vor.

E. Wissenschaftliche Arbeiten.

A. Engler: Beiträge zur Kenntnis der Araceae. X. 18. Araceae novae, in Englers botan. Jahrb. XXXVII, S. 110—143.

— Ulearum nov. gen., in Englers botan. Jahrb. XXXVII, S. 95, 96.

A. Engler: Cyanastraceae africanae, in Englers botan. Jahrb. XXXVIII, S. 88.
— Thismia Winkleri, ebenda S. 89—91.
— Podostemonaceae africanae II, ebenda S. 94—98.
— Tridesmostemon, eine neue afrikanische Gattung der Sapotaceae, ebenda S. 99—101.

I. Urban: Eine neue Art und Varietät aus der Gattung Wormskioldia, in Notizbl. Nr. 36 S. 173—174.
— Vitae itineraque collectorum botanicorum, notae collaboratorum biographicae, Florae Brasiliensis ratio edendi chronologica, systema, index familiarum in Martii Flora Bras. vol. I pars I S. 1—268.

P. Hennings: Dritter Beitrag zur Pilzflora des Gouvernements Moskau, in Hedwigia XLV, S. 22—33.
— Fungi Africae orientalis IV, in Englers botan. Jahrb. XXXVIII, S. 102—118.
— Fungi camerunenses IV, l. c., S. 119—129.
— Fungi japonici VI, l. c. XXXVII, S. 156—166.
— Verzeichnis der bei Lanke auf der Wanderversammlung des botan. Vereins beobachteten Pilzarten, in Verhandl. Botan. Ver. der Prov. Brandenb. XLVII, S. IX—XII.
— Beitrag zur Pilzflora von Lanke, l. c., S. 211—222.
— Onygenaceae, Elaphomycetaceae, Terfeziaceae, Tuberaceae. Kryptogamenfl. der Mark Brandenburg VII, S. 88—95, 150 bis 163.
— Eine schädliche Uredinee auf Orchideen unserer Gewächshäuser, in Gartenflora LIV, Heft 19, 1 S.
— Pilze. Usteri, Beiträge zur Kenntnis der Philippinen und ihrer Vegetation mit Ausblicken auf Nachbargebiete. Zürich 1905, S. 65, 136 usw.

G. Hieronymus: Aspleniorum species novae et non satis notae, in Hedwigia XLIV, S. 193—198 mit Taf. VI.
— Selaginellaceae in C. H. Ostenfeld, A List of Plants collected in the Raheng District, Upper Siam by Mr. E. Lindhard. Bull. de l'Herb. Boissier 2. sér. t. V, S. 721—724.
— Plantae a claro Constantino de Jelski collectae: Compósitae, in Engl. botan. Jahrb. XXXVI, S. 458—513.

M. Gürke: Verschiedene Aufsätze über Kakteen, in Monatsschrift für Kakteenkunde XV.
— Neue Kakteen aus dem botan. Garten in Dahlem, in Notizblatt des Kgl. bot. Gart. u. Mus. zu Berlin IV, 183—185.
— Blühende Kakteen (Iconographia Cactacearum). Heft 16 bis 20. 4°.
— Herausgabe der Monatsschrift für Kakteenkunde XV. 1905.

G. Volkens: Über eine neue afrikanische Basellacee, Basella paniculata Vlks., in Englers botan. Jahrb. XXXVIII, S. 80—82.

G. Volkens: Übersicht über die wichtigsten Kautschuksorten des Handels und die sie erzeugenden Pflanzen. Verhandlungen des deutsch. Kolonialkongresses 1905, 13 S.

— Die Orchideen des Kilimandscharo. Orchis. Monatsschrift der deutschen Gesellschaft für Orchideenkunde Nr. 1, 10 S.

U. Dammer: Zwei neue amerikanische Palmen, in Englers botan. Jahrb. XXXVI, Beibl. 80 S. 31—33.

— Solanaceae ecuadorenses, l. c. XXXVI, S. 384—388.

— Pteroxygonum Dammer et Diels, l. c. XXXVI, Beibl. 82 S. 36.

— Solanaceae americanae, l. c. XXXVII, S. 167—171.

— Solanaceae africanae, l. c. XXXVIII, S. 57—60.

— Polygonaceae africanae, ibid. S. 61.

— Liliaceae africanae, ibid. S. 62—66.

— Palmae von Neu-Caledonien, l. c. XXXIX, S. 20—22.

— Kinetostigma Dammer, in Notizbl. bot. Gartens und Museums zu Berlin, Heft 36 S. 171—173.

— Species of Chamaedorea with pinnate leaves, in Gardeners Chronicle 1905 II, S. 42—44.

G. Lindau: Pilze, in Sorauers Handbuch der Pflanzenkrankheiten, Heft 2 und 3. 176 S.

— Hyphomyceten, in Rabenhorsts Kryptogamenflora, Heft 95—98. 256 S.

— Mehrere kleinere Ascomycetenfamilien, in der Kryptogamenflora der Mark Brandenburg VII. 10 S.

— Acanthaceae africanae VII, in Englers botan. Jahrb. 6 S.

— Acanthaceae andinae, in Fedde, Repertor. 3 S.

— Acanthaceae, in Lauterbach-Schumann, Nachtrag zur Flora der deutschen Schutzgebiete. $4^1/_2$ S.

— Diagnose einer Acanthaceae, in Verh. des Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. 1905. 1 S.

E. Gilg: Gentianaceae andinae, in Fedde, Repertorium II. 25 S.

— Eine neue Art der Gattung Sebaea, Sect. Belmontia, in Englers botan. Jahrb. XXXVIII. 2 S.

— Über den behaupteten Parallelismus der Silenaceen (Caryophyllaceen) und der Gentianaceen, und über neuere Systembildungen, l. c. XXXVI. 15 S.

Th. Loesener: Über die bisher wenig bekannte südmexikanische Gattung Rigiostachys, in Verh. d. Bot. Ver. Brandenburg. XLVII, S. 35—62. (Zusammen mit H. Solereder, Erlangen.)

— Plantae a clariss. Ed. et Caec. Seler in Yucatan collectae, in Englers botan. Jahrb. XXXVI, Beibl. Nr. 80. S. 11—30. (Zusammen mit C. F. Millspaugh, Chicago.)

— Über die Gattung Olmediella Baill., in Notizbl. d. Kgl. Gart. u. Mus. Nr. 36. S. 175—181.

— Celastraceae et Hippocrateaceae andinae novae, in Fedde, Repertorium I. S. 161—164.

Th. Loesener: Aquifoliaceae andinae novae, ebenda. S. 164—167.

— Aquifoliaceae u. Celastraceae von Neu-Caledonien, in Englers botan. Jahrb. XXXIX, S. 156 ff.

— Kleinere Mitteilungen, Celastraceae ecuador., in Englers botan. Jahrb. XXXVI, S. 380; Aquifol. u. Labiatae aus der Hylaea, in Verhdl. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg XLVII, S. 155 und S. 187; Aquifol., Celastr., Hippocr. in K. Schumann und K. Lauterbach, Nachträge zur Flora d. Deutsch. Schutzgeb. d. Südsee. 1905. S. 303.

P. Ascherson und P. Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Lieferung 37—41. 421 S.

P. Graebner: Potamogetonaceae in Kirchner, Loew, Schröter, Lebensgeschichte der Blütenpflanzen Mitteleuropas. Lieferung 5 (erste Hälfte). 89 S.

— Kleinere Arbeiten in Englers botan. Jahrb., Gartenflora, Naturwissenschaftl. Wochenschrift.

L. Diels: Beiträge zur Flora des Tsin ling shan, und andere Zusätze zur Flora von Zentral-China, in Englers botan. Jahrb. XXXVI, Beibl. Nr. 82. S. 1—138.

— Kleinere Beiträge in „Aus der Natur" und „Naturwissenschaftliche Wochenschrift".

— und R. Knuth: Eine neue bemerkenswerte Primel aus Zentral-China, Primula Filchnerae, in Englers botan. Jahrb. XXXVI, Beibl. Nr. 82. S. 139—142.

R. Pilger: Nachträge III (Ergänzungsheft II) der Nat. Pflanz.-Familien. I. Heft. 96 S.

— Ein neuer andiner Podocarpus in Fedde, Repert. I. 1 S.

— Gramineae andinae I. Bambuseae, l. c. I. 8 S.

— Beiträge zur Flora der Hylaea nach den Sammlungen von E. Ule in Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XLVII. 92 S.

— Zwei unbeschriebene Santalaceen des Herbarium Boissier, in Bull. Herb. Boissier, 2. Ser. VI. 2 S.

A. Engler et K. Krause: Ein neuer Aponogeton aus Südwestafrika, in Englers botan. Jahrb. XXXVIII. 2 S.

K. Krause mit Unterstützung von A. Engler: Aponogetonaceae. Pflanzenreich (IV. 13). 24 S.

— Oenotheraceae novae Austro-americanae, plerumque peruvianae, in Fedde, Repert. I. 7 S.

— Novae species andinae Rutacearum, l. c. II. 2 S.

E. Ulbrich: Über die systematische Gliederung und geographische Verbreitung der Gattung Anemone L., in Englers botan. Jahrb. XXXVII, S. 172—334, mit 37 Abb. und 3 Karten.

— Additamenta astragalogica, l. c. XXXV, S. 679—681.

— Über einige neue Ranunculaceen Ostasiens, l. c. XXXVI, Beiblatt Nr. 80, S. 1—6 mit 1 Figur.

E. Ulbrich: Über die systematische Gliederung und geographische Verbreitung der Gattung Anemone L. (Nachträge und Berichtigungen), in Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg, XLIII. Jahrgang. S. 1—38.
— Leguminosae andinae I., in Fedde, Repertorium II. S. 1—13.
— Über eine Form von Pinus silvestris L. (f. monticola Schroeter) mit viele Jahre lang ausdauernden Nadeln. Verh. bot. Vereins Prov. Brandenb. XLVII (1905) S. XXXII—XXXIV.
— Berichtigung in Kneuckers Allg. bot. Zeitschr., Heft 2, Jahrg. 1906. 1 S.

Von anderweitigen Arbeiten, die ebenfalls im Botanischen Museum zum Abschluß gelangten, sind zu erwähnen:

F. Fedde: Die geographische Verbreitung der Papaveraceae, in Englers botan. Jahrb. XXXVI, Beibl. Nr. 81, S. 28—61.
H. Harms: Uleanthus novum genus, in Verh. Bot. Ver. Brandenburg XLVII, S. 150.
— Über einige wichtigere Akazien des tropischen Afrika, in Notizbl. Nr. 37, S. 189.
— Über eine Dolichos-Art des trop. Afrika, l. c. S. 233.
— Zwei neue Gattungen der Leguminosen, in Englers botan. Jahrb. XXXVIII, S. 74.
— Bolusanthus, novum genus Leguminosar., in Fedde, Repert. II, S. 14.
— Beschreibungen neuer Arten von Leguminosen, Meliaceen, Araliaceen, in Verh. Bot. Ver. Brandenburg XLVII, in Englers botan. Jahrb. XXXVI und XXXIX, in Lauterbach, Nachtr. Fl. Schutzgeb.
J. Perkins: Monimiaceae in Beiträge zur Flora der Hylaea nach den Sammlungen von E. Ule, in Verhandl. Bot. Ver. Prov. Brandenb. XLVII, S. 138—147.
— Monimiaceae in Nachträge zur Flora der Deutschen Schutzgebiete in der Südsee, von K. Schumann und K. Lauterbach, III, S. 268—269.
— Styracaceae americanae novae in Fedde, Repertorium II, S. 6 bis 26.
— Monimiaceae andinae, l. c. II, S. 153—156.
R. Schlechter: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Neu-Kaledonien, in Englers botan. Jahrb. XXXIX, S. 1—160.
— Orchidaceae Africanae, inprimis Africae occidentalis, l. c. XXXVIII, S. 1—25.
— Asclepiadaceae Africanae, l. c. XXXVIII, S. 26—56.
— Zwei neue Orchideen, in Notizbl. des Kgl. Botan. Gart. u. Mus. Berl. IV, S. 170—171.
— Orchidaceae novae et criticae, in Fedde, Repertor. II, S. 81—86.
O. von Seemen: Cupuliferen in dem Herbar zu Buitenzorg, in Bull. Départ. Agriculture aux Indes néerlandaises Nr. 1. 14 S.
— Eine neue Weide aus Japan, in Fedde, Repert. I, S. 173. 2 S.

E. Ule: Die Kautschukpflanzen der Amazonas-Expedition und ihre Bedeutung für die Pflanzengeographie, in Englers botan. Jahrb. XXXV, Heft 5.
— Aristolochiaceae, Violaceae, in Beiträge zur Flora der Hylaea, l. c. XXXVI, Heft 4.
— Ameisenpflanzen. l. c. XXXVII, Heft 3.
— Aristolochiaceae, Violaceae. Beitrag zur Flora der Hylaea. in Abh. Bot. Ver. Brandenb. XLVII. 1905.
— Blumengärten der Ameisen am Amazonenstrome, in Karsten-Schenck, Vegetationsbilder, Dritte Reihe. Heft 1.
— Über Blumengärten der Ameisen am Amazonenstrome, in Verh. Gesellsch. D. Naturforscher und Ärzte. Breslau 1905.
— Wechselbeziehungen zwischen Ameisen und Pflanzen, in Flora XCIV, Heft 3.
— Bananen als Volksnahrung in Ostperu, in Tropenpflanzer Nr. 12. 1905.

O. Warburg: Generis Ficus species et varietatès novae africanae, in Englers botan. Jahrb. XXXVI, S. 210—212.
— Australische Ficus-Arten, in Fedde, Repert. I, S. 72—78.
— Neu-Kaledonische Ficus-Arten. l. c. S. 78—82.
— Myristicaceae costaricenses. l. c., S. 71—72.
— Die Landwirtschaft in den deutschen Kolonien, in Verh. des deutschen Kolonialkongresses (1905), S. 587—600.
— Die Kautschukmisteln, in Tropenpflanzer (1905), S. 633—647.
— Ergebnisse und Aussichten der kolonialen Landwirtschaft, in Tropenpflanzer 1906, S. 1—15.

Dissertationen aus dem Laboratorium des Botanischen Museums:

C. O. Rosendahl: Die nordamerikanischen Saxifragineae und ihre Verwandtschaftsverhältnisse in Beziehung zu ihrer geographischen Verbreitung, in Englers botan. Jahrb. 87 S. und 2 Tafeln.

E. Ulbrich: Über die systematische Gliederung und geographische Verbreitung der Gattung Anemone L. (Abschnitt II und V), in Englers botan. Jahrb. XXXVII. 53 S.

Der Direktor des Königlichen Botanischen Gartens und Museums.
Prof. A. Engler.

54. Die königliche Sternwarte.

(SW 48, Enckeplatz 3a.)

Die seit dem Oktober 1904 durch die Berufung von Prof. Battermann nach Königsberg erledigte Observatorstelle wurde am 1. April durch Dr. L. Courvoisier besetzt. An

Stelle von Dr. K. Hessen, der eine Anstellung im internationalen Breitendienst erhielt, trat am 1. Juli cand. astr. J. Hölling als Assistent der Sternwarte ein.

An Instrumenten wurden angeschafft: ein unpersönliches Mikrometer von Repsold für den großen Meridiankreis, ferner ein Marine-Boxchronometer, das hauptsächlich für Übungszwecke der Studierenden bestimmt ist.

Am großen Meridiankreise, der während der letzten Jahre nur zu gelegentlichen Beobachtungen und zur Ausfüllung einiger Lücken in früheren Reihen gedient hatte, wurde im Mai eine größere Arbeit, die Neubeobachtung der A. G. Zone + 70° bis + 75° Decl. (Dorpat) in Angriff genommen, welche durch die Zweifel, die sich an die früheren Dorpater Beobachtungen dieser Zone knüpfen, nahe gelegt worden war und sich zudem besonders für den hiesigen Meridiankreis eignete. Mit der Ausführung dieser Beobachtungen wurde Dr. Courvoisier betraut, dem in der ersten Zeit Dr. Hessen, von Ende Juni an Herr Hölling bei den Beobachtungen assistierten. Bald nach dem Eintreffen des neuen Mikrometers und nach einigen vorbereitenden Untersuchungen konnten Ende Mai die Beobachtungen beginnen, welche von da ab bis zum Schluß des Berichtsjahres folgende Ausbeute lieferten:

im	Mai	an	5	Abenden	5	Zonen
„	Juni	„	13	„	13	„
„	Juli	„	13	„	13	„
„	August	„	16	„	16	„
„	Oktober	„	11	„	16	„
„	November	„	8	„	14	„
„	Dezember	„	7	„	11	„
	zusammen	an	73	Abenden	88	Zonen.

Die Gesamtzahl aller Beobachtungen, einschließlich der Fundamentalsterne, beträgt in runder Zahl 5000 in beiden Kordinaten. Von den ca. 3500 Zonensternen konnten bis zum Schluß des Jahres etwas mehr als die Hälfte dem Programm gemäß je zweimal (einmal in jeder Lage des Instruments) beobachtet werden.

Außer den Zonenbeobachtungen sind am großen Meridiankreise im Anfange des Jahres von Dr. Hessen, später von Dr. Courvoisier noch ca. 330 Positionsbestimmungen er-

langt worden, die sich teils auf Mondbedeckungssterne für Prof. B a t t e r m a n n, teils auf schwache Sterne der Zone Wien-Ottakring beziehen.

Die rechnerische Tätigkeit der Beobachter am Meridiankreise erstreckte sich vorwiegend auf die Vorbereitung und Bearbeitung der Zonenbeobachtungen. Gegen Ende des Jahres konnte mit der Reduktion der Durchgangsbeobachtungen auf den Schraubenanfang und mit der Ableitung der Refraktion begonnen werden, und es steht zu hoffen, daß die vorläufige Reduktion der Zonen gleichzeitig mit den Revisionsbeobachtungen der Sterne etwa in Jahresfrist beendet sein wird.

Am 9-zölligen Äquatoreale konnten auch im vergangenen Jahre, außer einigen Versuchsreihen und Aufstellungsbestimmungen, noch keine regelmäßigen Beobachtungen ausgeführt werden, wegen manigfacher Abänderungen, die an wesentlichen Teilen des Instruments notwendig wurden. Vor allem genügte die Uhrwerksbewegung nicht den bei Präzisionsmessungen zu stellenden Anforderungen, auch ließen die Einrichtungen für die Einstellung und Feinbewegung des Instruments viel zu wünschen übrig. Professor K n o r r e beschäftigte sich im vergangenen Jahre vornehmlich mit Untersuchungen über die Aufstellung des Instruments und mit der Prüfung des neuen Universalmikrometers von Heele. Im Zusammenhange damit wurden von ihm und Herrn cand. astr. K r o n die periodischen und fortschreitenden Fehler der Mikrometerschraube näher untersucht. Ferner sind von Professor K n o r r e auf meinen Wunsch einige Messungsreihen zur Bestimmung der Unregelmäßigkeiten der Uhrwerksbewegung ausgeführt. Gelegentliche Beobachtungen am Instrumente, die hauptsächlich die Prüfung einzelner Teile desselben bezweckten, hat auch der Unterzeichnete angestellt.

Die Herren Dr. H e s s e n und H ö l l i n g unterstützten mich bei einigen Rechnungen, die sich teils auf meine früheren Beobachtungen, teils auf die Untersuchung der Bahn von Phoebe bezogen.

Herr Professor G o l d s t e i n setzte seine Untersuchungen über Strahlungen im physikalischen Laboratorium der Sternwarte fort, über deren Ergebnisse er binnen kurzem an anderer Stelle berichten wird.

Für den Zeitdienst der Sternwarte wurden neben den durch die Zonenbeobachtungen gelieferten Uhrkorrektionen noch 38 Zeitbestimmungen am großen und kleinen Meridiankreise von den Herren Dr. Courvoisier, Dr. Hessen und Hölling gemacht. Im September blieb die luftdichte Uhr Tiede 400 infolge von Ölverdickung stehen und mußte vom Uhrmacher der Firma Tiede einer gründlichen Reinigung unterzogen werden. Seitdem hat sich ihr Gang befriedigend gehalten. Die Uhrvergleichungen sind in der ersten Hälfte des Jahres von Dr. Hessen, später von Herrn Hölling besorgt worden, die Übermittelung der Zeitsignale größtenteils vom Kastellan der Sternwarte F. Becker. Die Vorausberechnung des Standes der Pendeluhr Tiede 3, welche der Zeitbestimmung zugrunde gelegt wird, erfolgt seit dem Juli unter Berücksichtigung des ziemlich veränderlichen Schwingungsbogens des Pendels und gestaltet sich dadurch wesentlich leichter und sicherer.

Die Aufsicht über die Bibliothek der Sternwarte hatte auch im vergangenen Jahre Herr Dr. Paetsch übernommen.

H. Struve.

55. Das astronomische Recheninstitut.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Im Personalstand sind Änderungen nicht eingetreten, doch muß hier mit Dank der Mitwirkung der Herren Dr. Sternberg aus Moskau und Dr. G. Abetti aus Florenz gedacht werden, die sich längere Zeit im Institut aufhielten und regen Anteil an den Arbeiten nahmen.

Arbeiten des Instituts. Der Jahrgang 1908 des Jahrbuchs ist fertiggestellt und gedruckt worden. Derselbe hat eine bedeutende Erweiterung durch die Ausdehnung der Fixstern-Ephemeriden auf den Südhimmel erfahren, indem das Verzeichnis der mittleren Örter um 303 Nummern vermehrt wurde und 123 Ephemeriden scheinbarer Örter hinzutraten. An den Arbeiten hierfür waren hauptsächlich die Herren Professor Ginzel und Dr. Clemens beteiligt. Im übrigen sind Änderungen in der Verteilung der Arbeiten gegen früher nicht eingetreten. Der Jahrgang 1909 ist vorbereitet worden.

Auf dem Gebiete der kleinen Planeten konnten nur die laufenden Arbeiten bewältigt werden, teils wegen des immer umfangreicher werdenden neuen Materials, teils weil Professor Berberich wegen Übernahme des „Astronomischen Jahresberichts“ zunächst etwas entlastet werden mußte. Das Jahrbuch enthält 44 genaue Ephemeriden, hauptsächlich von Prof. Neugebauer und Dr. W. Luther; die im Berichtsjahr erschienenen Nr. 28 und 29 der Veröffentlichungen enthalten 86 Ephemeriden, hauptsächlich von Dr. P. V. Neugebauer. Die Neuentdeckungen erforderten die Berechnung von etwa 30 ersten elliptischen Bahnen, deren Mehrzahl Prof. Berberich ausführte.

Über ihre außerdienstliche wissenschaftliche Tätigkeit berichten die Mitglieder folgendes:

Herr Professor Lehmann hat den astronomischen und chronologischen Teil der vom Königlichen statistischen Landesamt herausgegebenen Kalendermaterialien für 1907 bearbeitet und war an der Herstellung des vom Reichsamt des Innern herausgegebenen Nautischen Jahrbuchs für 1908 beteiligt.

Von Herrn Professor Ginzel ist der im letzten Jahresberichte erwähnte I. Band des „Handbuch der math. und technisch. Chronologie“ vor kurzem (Leipzig, J. C. Hinrichs) erschienen. Verfasser war im abgelaufenen Jahre mit den Korrekturen dieses Werks und mit den zugehörigen Revisionsrechnungen beschäftigt. Ferner sind Vorarbeiten für den II. und III. Band gemacht worden.

Herr Professor Berberich hat Rechnungen für einige interessantere Planeten (175, 325, 334) ausgeführt und zahlreiche Rückrechnungen neuer Planeten zwecks Aufsuchung etwaiger älterer Aufnahmen unternommen, die bei 522, 528, 537, 542, 545, 550, 554, 566, 568 von Erfolg begleitet waren. Ferner hat er die Referate astrophysikalischen Inhaltes für den Jahrgang 1905 der „Fortschritte der Physik“ geliefert. Endlich hat er die Redaktion des von Wislicenus begründeten „Astronomischen Jahresberichtes“ übernommen und den Band VII, enthaltend die Literatur von 1905, vollendet.

Herr Dr. Peters hat die Herstellung des neuen Fundamentalkatalogs der Fixsterne begonnen. Alle Vorarbeiten sind erledigt, so daß der Katalog für 1900 mit Unterstützung seitens des Recheninstituts in einem Jahre druckreif vorliegen wird.

Herr Dr. Riem hat die Berechnung des Planeten 458 Herzynia weitergeführt und die Vereinigung der 5 ersten Erscheinungen vorgenommen, von denen jede durch Beobachtungen gesichert ist. Ferner hat er die Referate astronomischen Inhaltes für die „Beiblätter zu den Annalen der Physik“ in der bisherigen Weise weitergeführt.

Außerdem hat er seine längeren Untersuchungen über das Problem der Sintflut in einer Abhandlung zusammengefaßt, die unter dem Titel „Die Sintflut, eine ethnographisch-naturwissenschaftliche Untersuchung" bei Kielmann in Stuttgart erschienen ist.

Herr Dr. Stichenoth beschäftigte sich hauptsächlich mit Kometenerscheinungen aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts; unter anderen wurden auch Beobachtungen behandelt, welche Schwerdt in Speyer ausgeführt hat.

Herr Dr. Clemens setzte die Beobachtungen auf dem Bambergschen Observatorium in Friedenau fort. Sie betrafen teils eine neue Reihe von Mondmessungen, die sich hauptsächlich auf die Phasen zwischen Vollmond und Neumond erstreckt und bei der auch photographische Methoden angewandt werden, teils die Verfolgung besonders schwieriger veränderlicher oder der Veränderlichkeit verdächtiger Sterne, bei denen durch Stufenschätzungen keine genügenden Resultate zu erlangen sind. Im Druck sind erschienen: „Die Helligkeitsschwankungen der Iris 1904 (A. N.), „Über die relative Helligkeit der Mondphasen" (A. N.), „Ein Instrument zur Bestimmung von korrespondierenden Sonnenhöhen" (Z. f. J.).

Von Herrn Dr. Neugebauer sind die im vorigen Jahresbericht erwähnten abgekürzten Mondtafeln für chronologische Zwecke als Veröffentlichung Nr. 27 erschienen.

J. Bauschinger.

56. Das königliche meteorologische Institut.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Vorlesungen und zum Teil auch Übungen wurden von dem unterzeichneten Direktor, sowie von dem Abteilungsvorsteher Geheimen Regierungs-Rat Professor Dr. Hellmann, der im Oktober als a. o. Professor in den Lehrkörper der Universität eintrat, und dem ständigen Mitarbeiter Dr. Meinardus unter Benutzung der Hilfsmittel des Instituts abgehalten. Außerdem fand wöchentlich unter dem Vorsitz des Direktors ein Kolloquium statt, an dem die sämtlichen wissenschaftlichen Beamten des Zentralinstituts, einige ihm nahe stehende Gelehrte und vorgeschrittenere Studierende teil nahmen.

Hier gelangten die neuesten Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Meteorologie, der Luftelektrizität, des Erdmagnetismus und andere im Vordergrunde des Interesses stehende Fragen zur Erörterung.

Von der sonstigen Tätigkeit des Instituts mögen folgende Einzelheiten hervorgehoben werden.

Eine weitgehende Förderung erfuhren die Arbeiten des Instituts infolge einer namhaften Zuwendung des Herrn Dr. von Martius, welche es ermöglichte, anläßlich der am 30. August in Europa sichtbaren Sonnenfinsternis eine Expedition auszurüsten und nach Burgos in die Totalitätszone zu entsenden.

Der größere Teil des während eines mehr als dreiwöchentlichen Aufenthalts daselbst gesammelten Materials ist von den beiden wissenschaftlichen Mitgliedern der Expedition, den Herren Prof. Dr. Lüdeling und Dr. Nippoldt, bereits bearbeitet worden und sollen die Beobachtungsergebnisse in den Veröffentlichungen des Potsdamer Observatoriums zum Abdruck gelangen. Herrn Dr. von Martius aber sei auch an dieser Stelle für die hochherzige Spende der wärmste Dank ausgesprochen.

An den Sitzungen des in der Zeit vom 9. bis 14. September in Innsbruck tagenden Internationalen Meteorologischen Komitees nahmen außer dem berichterstattenden Direktor auch die beiden Abteilungsvorsteher, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Hellmann und Professor Dr. Ad. Schmidt, teil. Bezüglich der dort von diesen Herren gemachten Vorschläge, sowie der anderen zur Besprechung gelangten Einzelheiten muß auf das ausführlicher gehaltene Protokoll verwiesen werden, dessen Drucklegung vorbereitet wird.

Eine sehr beträchtliche Mehrbelastung erwuchs dem Institut dadurch, daß es wiederholt zu umfangreichen Vorarbeiten für einen im Sommer 1906 einzurichtenden allgemeinen Wetternachrichtendienst herangezogen wurde. Die Grundzüge dieser bei den kommissarischen Beratungen unerwarteterweise dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten unterstellten Organisation sind im hiesigen Institut auf der Basis der gleichfalls hier ausgearbeiteten „Denkschrift über die Organisation eines Wetternachrichtendienstes“ vom 1. Juni 1903 entworfen worden. Dagegen muß ausdrücklich hervorgehoben werden, daß das Institut für Einzelheiten der schließlich getroffenen Abmachungen, wie z. B. für Auswahl der Orte mit Wetterdienststellen und deren Leiter, sowie für die Form der Wetterkarten nicht verantwortlich gemacht werden kann.

Im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die der Stadt Potsdam und ihrer Umgebung, sowie dem geplanten elektrischen Treidel-

betrieb an dem Teltowkanal aus den vom Magnetischen Observatorium gestellten Bedingungen entsprangen, war das Institut bereits im vorhergehenden Jahre beim vorgeordneten Ministerium wegen der Errichtung einer Hilfsstation für magnetische Feinregistrierungen unter gleichzeitiger wesentlicher Milderung der Schutzvorschriften für die Potsdamer Hauptanstalt vorstellig geworden. Nachdem dieser Vorschlag die grundsätzliche Zustimmung der vorgesetzten Behörde gefunden hatte, wurden während des Berichtsjahres die wichtigsten Vorbereitungen zu seiner Verwirklichung, wie die Wahl eines geeigneten Platzes und Ausarbeitung der Pläne für das Stationsgebäude und für das Instrumentarium, durchgeführt.

Nach vielen Bemühungen gelang es, eine etwa 13 km südlich vom Potsdamer Observatorium am Nordufer des Seddiner Sees dicht bei der Königlichen Oberförsterei Kunersdorf im Walde gelegene Örtlichkeit ausfindig zu machen, die nach gründlicher Prüfung aller in Betracht kommenden Umstände endgültig gewählt wurde.

Die Kosten für die Baulichkeiten und die instrumentellen Einrichtungen ergaben sich im Voranschlage zu 41 500 M.

Damit der Bau des Stationsgebäudes und der Instrumente schon vor der gesetzlichen Festlegung des Etats begonnen werden konnte, stellte die Teltowkanal-Bauverwaltung, der im Interesse der baldigen Eröffnung des Treidelbetriebes an der Milderung der Schutzvorschriften besonders gelegen war, den bezeichneten Betrag bedingungslos zur Verfügung.

Auf einen dahingehenden Antrag des berichterstattenden Direktors erfolgte im Berichtsjahre die Abtrennung des Aeronautischen Observatoriums vom Institut.

Die Errichtung eines neuen, von Berlin räumlich weit entfernten Observatoriums mit mehreren Wohnhäusern und Dienstgebäuden mit komplizierten maschinellen Einrichtungen ließ Verwaltungsschwierigkeiten ernster Art befürchten, deren Vermeidung nur durch eine selbständige Geschäftsführung an Ort und Stelle möglich schien.

Anfang April siedelte die Abteilung nach dem neuerbauten Observatorium in Lindenberg, Kreis Beeskow-Storkow, über, zu dessen Direktor der Abteilungsvorsteher Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A ß m a n n ernannt wurde.

Trotz der durch die Übersiedelung bedingten Störungen ließ sich der im Programm des Aeronautischen Observatoriums enthaltene Plan, die meteorologischen Zustände in größerer Erhebung über der Erdoberfläche durch Aufstiege von Drachen und Drachenballons vermittelst Registrierapparate ununterbrochen zu verfolgen, lückenlos durchführen.

Über die Tätigkeit im Beobachtungsnetze und an dem Observatorium zu Potsdam, sowie über Einzelheiten bezüglich des gesammelten Beobachtungsmaterials und der im Berichtsjahre ausgeführten Veröffentlichungen gibt der anderwärts erscheinende Jahresbericht des Instituts näheren Aufschluß.

Der Direktor.
v. Bezold.

IX. Ministerial-Erlasse und -Bestimmungen.

Von den seitens des Herrn Unterrichtsministers erlassenen allgemeinen Anordnungen sind die folgenden hervorzuheben:

1. Die nachstehenden Statuten der Neander-Stiftung sind bestätigt worden:

§ 1.

Die Neander-Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Studierenden der Theologischen Fakultät die durch Krankheit verursachten Ausgaben, soweit dieselben nicht durch den Allgemeinen Krankenverein der Universität gedeckt werden können, zu erleichtern und, sofern die vorhandenen Mittel es gestatten, durch Unterstützung für dringende Lebensbedürfnisse Krankheiten vorzubeugen.

§ 2.

Der Senat der Königlichen Universität verwaltet die Stiftung, deren Sitz in Berlin ist, nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Das Stiftungsvermögen von 16 500 Mark ist in derselben Weise wie Mündelvermögen nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches anzulegen.

§ 3.

Zur Bewerbung berechtigt sind sämtliche Studierende der Theologischen Fakultät der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität, sofern sie ihre Bedürftigkeit glaubhaft nachweisen können.

§ 4.

Zur Prüfung der Gesuche und zur Beschlußfassung über die zu erteilenden Unterstützungen wird eine Kommission bestellt, welche aus dem jedesmaligen Dekan beziehungsweise Prodekan der Theo-

logischen Fakultät als Vorsitzenden und zwei Professoren der nämlichen Fakultät besteht, welche von dieser auf Lebenszeit gewählt werden.

Die Gesuche der Studierenden sind an den Dekan einzureichen.

§ 5.

Am Beginn jeden Dekanatsjahres erhält der Dekan von der Universitätskasse eine Angabe über die Höhe der im abgelaufenen Jahre eingegangenen Zinsen des Stiftungsfonds. Diese allein können zur Verteilung gelangen; der Stiftungsfonds ist unangreifbar. Nicht zur Verteilung gelangte Zinsbeträge werden am Schluß des Dekanatsjahres zum Stiftungsfonds geschlagen.

§ 6.

Der Dekan nimmt die Unterstützungsgesuche der Studierenden entgegen und führt die Beschlußfassung der Kommission herbei. Er legt am Schluß jeden Etatsjahres der Fakultät und dem Senat einen Nachweis der im Verlauf des Jahres erteilten Unterstützungen vor.

§ 7.

Von der Berücksichtigung ausgeschlossen sind Krankheiten, welche Folge eines ungesetzlichen oder unsittlichen Verhaltens sind.

§ 8.

Unterstützungen für dringende Lebensbedürfnisse (§ 1 am Ende) können, wenn Krankheit nicht vorliegt, nur bis zur Höhe eines Einzelbetrages von 50 Mk. und eines Gesamtbetrags von 150 Mk. im Laufe eines Jahres gewährt werden.

Berlin, den 25. Juni 1904.

Rektor und Senat
der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität.
v. Richthofen.

2. Nach längeren Vorverhandlungen ist zwischen dem Herrn Minister, dem Präsidenten der Harvard-Universität zu Cambridge, Mass., U. S. A., Herrn Eliot und der hiesigen Universität das Abkommen getroffen worden, daß zum Beginn des vereinbarten Professorenaustausches zunächst der Professor der Harvard-Universität Francis G. Peabody im Winter-Semester 1905/06 an der hiesigen Universität Vorlesungen halten solle. Dies ist geschehen. Siehe XI Nr. 9.

X. Universitätsgrundstück.

In der Prozeßsache der Universität gegen die Stadtgemeinde Berlin wegen Zahlung einer Entschädigung für die zur Anlage der Straßenbahn enteignete Fläche ist das Erkenntnis des Kammergerichts vom 16. April 1904 auf die von der Universität eingelegte Revision durch Erkenntnis des Reichsgerichts vom 23. Mai 1905 aufgehoben und die Sache zu anderweiter Verhandlung und Entscheidung an das Berufungsgericht zurückverwiesen.

XI. Festlichkeiten und Programme.

1. Festlichkeiten.

1. Der ordentliche Professor Geheime Justizrat Dr. Dernburg beging am 21. April 1905 das 50 jährige Jubiläum als ordentlicher Professor. Bei der Abwesenheit des Jubilars wurden die Glückwünsche der Universität schriftlich übermittelt.

2. Am 9. Mai 1905, dem hundertjährigen Todestage Schillers, veranstaltete die Universität in dem von Sr. Majestät dem Kaiser und König hierzu zur Verfügung gestellten Opernhause eine Gedächtnisfeier. Derselben wohnte als Vertreter Sr. Majestät Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz bei. Die Festrede hielt Professor Dr. Erich Schmidt.

3. Am 5. Juni 1905 überreichte eine Deputation des Senats, bestehend aus dem Rektor und den Dekanen der Theologischen und Juristischen Fakultät, Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen und seiner hohen Verlobten zu der bevorstehenden Vermählung eine Glückwunsch-Adresse.

4. Am 3. August 1905 feierte die Universität in hergebrachter Weise den Geburtstag ihres Königlichen Stifters. Die Festrede hielt der Rektor Geheime Medizinalrat Professor Dr. Hertwig über „Das Bildungsbedürfnis und seine Befriedigung durch deutsche Universitäten“. Im Anschluß an die Rede verkündete der Rektor die Urteile der Fakultäten über die Preisschriften, sowie die Namen der Sieger und die neu gestellten Preisaufgaben für das Jahr 1906.

5. Am 15. Oktober 1905 fand statutenmäßig die feierliche Übergabe des Rektorats an den neugewählten Rektor Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Diels statt. Dieser hielt seine Antrittsrede über: „Die Zepter der Universität“.

6. Am 20. Oktober 1905 beging der ordentliche Honorar-Professor Geheime Regierungsrat Dr. Boeckh sein 60 jähriges Dienstjubiläum. Der Rektor und der Dekan der Philosophischen Fakultät überbrachten die Glückwünsche der Universität.

7. Bei der Enthüllung des Moltke-Denkmals am 26. Oktober 1905 und

8. bei der Gedenkfeier für den Professor Frhrn. von Richthofen am 29. Oktober 1905 vertrat der Rektor die Universität.

9. Am 30. Oktober 1905 hielt Professor Peabody in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers und Königs in der Aula seine Antrittsvorlesung.

10. Am 6. Januar 1906 vollendete der Professor Geheime Regierungsrat Dr. Kirchhoff das achtzigste Lebensjahr. Dem Jubilar wurden die Glückwünsche des Senats schriftlich übersandt.

11. Am 25. Januar 1906 feierte die Landwirtschaftliche Hochschule das 25 jährige Jubiläum. Die Universität wurde durch den Rektor vertreten.

12. Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar 1906 hielt Professor Dr. Roethe die Festrede über: „Deutsches Heldentum“.

13. Zu dem 60 jährigen Doktor-Jubiläum des Professors Geh. Reg.-Rats Dr. Kirchhoff überbrachte am 4. Februar 1906 der Rektor die Glückwünsche der Universität.

14. Ihre Kaiserlichen und Königlichen Majestäten begingen am 27. Februar 1906 die Feier der Silbernen Hochzeit. Bei dem Empfang der Deputation der Landesuniversitäten am 25. Februar war die hiesige Universität durch den Rektor und den Dekan der Medizinischen Fakultät vertreten.

15. Am 27. Februar 1906 überreichte eine aus dem Rektor und den Dekanen bestehende Deputation Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Eitel-Friedrich und seiner durchlauchtigsten Braut zu der bevorstehenden Vermählung eine Glückwunsch-Adresse.

16. Am 1. März 1906 wohnte der Rektor der Einweihung des Kaiserin Friedrich-Hauses und

17. am 5. März 1906 der in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers und Königs erfolgten Einweihung des Museums für Meereskunde bei.

2. Programme.

Die Programme zu den lateinischen Lektions-Katalogen waren:

für das S.-S. 1905:

Ioannis Vahleni de Vergilii carmine bucolico commentatio.

für das W./S. 1905/06:

Ioannis Vahleni Adnotatones Tullianae.

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a S.

CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1907.

JAHRGANG XXI.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1908.

Inhalt.

I. Akademische Behörden.

1. Im Sommer-Semester 1907 bestand der akademische Senat

aus dem Rektor, Ober-Konsistorialrat Professor D. Dr. Kaftan,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Diels,
„ „ Dekan der Theologischen Fakultät, Professor D. Dr. Graf von Baudissin,
„ „ Dekan der Juristischen Fakultät, Geheimen Justizrat Professor Dr. Brunner,
„ „ Dekan der Medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Heubner,
„ „ Dekan der Philosophischen Fakultät, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Pischel,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Kipp,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Hirschfeld,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. von Michel und
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Stumpf.

2. Im Winter-Semester 1907/08 war der akademische Senat zusammengesetzt

aus dem Rektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Stumpf,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Ober-Konsistorialrat Professor D. Dr. Kaftan,
„ „ Dekan der Theologischen Fakultät, Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat und Generaldirektor der

Königlichen Bibliothek Professor D. Dr. Harnack,

aus dem Dekan der Juristischen Fakultät, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke,

„ „ Dekan der Medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Kraus,

„ „ Dekan der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. Brandl,

„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Hellwig,

„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. von Michel,

„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Schmidt,

„ „ Senator, Geheimen Justizrat Prof. D. Dr. Kahl und

„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Planck.

II. Lehrkörper der Universität.

1. Todesfälle.

Im Rechnungsjahre 1907 hat die Universität durch Tod die ordentlichen Professoren Dr. Dernburg, D. Dr. phil., jur., med. Zeller, Dr. Kirchhoff und Dr. Klein, den ordentlichen Honorarprofessor Dr. Boeckh, die außerordentlichen Professoren Dr. Mendel, Dr. Hoffa, Dr. Litten und Dr. Lassar sowie die Privatdozenten Professor Dr. von Tobold, Professor Dr. Schüller, Professor Dr. Oppert und Dr. von Knebel verloren.

1. Am 23. November 1907 verstarb hierselbst der ordentliche Professor in der Juristischen Fakultät, Geheime Justizrat Dr. Heinrich Dernburg. Er war am 3. März 1829 in Mainz geboren, promovierte 1850 in Gießen und habilitierte sich 1851 in Heidelberg. Nachdem er 1854 in Zürich zum außerordentlichen Professor und kurze Zeit danach zum ordentlichen Professor daselbst ernannt war, wurde er 1862 in gleicher Eigenschaft an die Universität Halle und 1873 an die hiesige Universität berufen.

2. Am 19. März 1908 verstarb zu Stuttgart der Senior der Universität, ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät, Wirkliche Geheime Rat, D. Dr. phil, jur., med. Eduard Zeller, Exzellenz. Er war am 22. Januar 1814 zu Kleinbottwar in Württemberg geboren, habilitierte sich 1840 in der Theologischen Fakultät der Universität Tübingen und wurde 1847 zum Ordinarius an der Universität Bern ernannt. Nachdem er 1849 in gleicher Eigenschaft an die Universität Marburg berufen war, trat er hier zur Philosophischen Fakultät über, um dann 1862 als ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät nach Heidelberg überzusiedeln. Von hier wurde er 1872 in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen.

3. Am 27. Februar 1908 verstarb hier der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät, Geheime Regierungsrat Dr. Adolf Kirchhoff. Er war am 6. Januar 1826 zu Berlin geboren, promovierte hierselbst am 4. Februar 1846 und wurde, nachdem er von 1846 bis 1865 als Lehrer am hiesigen Joachimsthalschen Gymnasium tätig gewesen war, zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt.

4. Am 23. Juni 1907 starb zu Berlin der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät, Geheime Bergrat Dr. Karl Klein. Am 15. August 1842 zu Hanau geboren, promovierte er 1868 in Heidelberg und habilitierte sich 1869 in der dortigen philosophischen Fakultät. Nachdem er daselbst 1873 zum außerordentlichen Professor ernannt war, wurde er 1877 als ordentlicher Professor nach Göttingen berufen und 1887 in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität versetzt.

5. Am 5. Dezember 1907 verstarb hierselbst der ordentliche Honorarprofessor in der Philosophischen Fakultät, Geheime Regierungsrat Dr. Richard Boeckh. Er war am 28. März 1824 zu Berlin geboren, wurde 1881 zum außerordentlichen Professor und 1895 zum ordentlichen Honorarprofessor in der hiesigen Philosophischen Fakultät ernannt.

6. Am 23. Juni 1907 starb hier der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät, Geheime Medizinalrat Dr. Emanuel Mendel. Er war am 28. Oktober 1839 zu Bunzlau in Schlesien geboren, promovierte 1860 in Berlin und wurde,

nachdem er sich 1873 hierselbst habilitiert hatte, 1884 zum außerordentlichen Professor in der hiesigen Medizinischen Fakultät ernannt.

7. Am 31. Dezember 1907 verstarb in Cöln der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät, Geheime Medizinalrat Dr. Albert Hoffa. Am 31. März 1859 in Richmond (Südafrika) geboren, promovierte er 1883 in Freiburg i. B. und habilitierte sich 1886 in Würzburg, woselbst er 1897 zum außerordentlichen Professor befördert wurde. Im Jahre 1901 wurde er in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen.

8. Am 31. Mai 1907 starb zu Berlin der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Moritz Litten. Am 10. August 1845 zu Elbing geboren, promovierte er 1869 zu Berlin, habilitierte sich hierselbst 1876 und wurde 1900 zum außerordentlichen Professor in der hiesigen Medizinischen Fakultät ernannt.

9. Am 21. Dezember 1907 starb hierselbst der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Oskar Lassar. Er war am 11. Januar 1849 in Hamburg geboren, promovierte 1872 in Würzburg und habilitierte sich 1880 an der hiesigen Universität, woselbst er 1902 zum außerordentlichen Professor ernannt wurde.

10. Am 22. Dezember 1907 starb hier der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Geheime Medizinalrat Professor Dr. Adelbert von Tobold. Am 22. November 1827 zu Flatow in Westpreußen geboren, promovierte er hier 1855 und habilitierte sich hierselbst im Jahre 1865.

11. Am 19. Juni 1907 starb zu Berlin der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Professor Dr. Max Schüller. Er war am 4. Januar 1843 zu Molsdorf im Herzogtum Sachsen-Koburg-Gotha geboren, promovierte 1869 an der Universität zu Jena, habilitierte sich zunächst 1876 an der Universität Greifswald und 1883 an der hiesigen Universität.

12. Am 16. März 1908 starb hierselbst der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. Gustav Oppert. Geboren am 30. Juli 1836 zu Hamburg, promovierte er 1860 an der Universität Halle und habilitierte sich 1895 an der hiesigen Universität.

13. Mitte Juli 1907 verstarb auf einer Forschungsreise auf Island infolge eines Unglücksfalles der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. Walther von Knebel. Am 13. April 1880 zu Jauer in Schlesien geboren, promovierte er 1902 hierselbst und habilitierte sich im Februar 1907 an der hiesigen Universität.

2. Abgang.

Der außerordentliche Professor in der Juristischen Fakultät Dr. Paul Sokolowski ist zum ordentlichen Professor an der Universität Königsberg und der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Karl Geldner zum ordentlichen Professor an der Universität Marburg ernannt.

Folgende Privatdozenten sind befördert worden:

In der Medizinischen Fakultät: Die Professoren Dr. Max Henkel und Dr. Walter Stoeckel zu ordentlichen Professoren an der Universität Greifswald und der Privatdozent Dr. Leo Mohr zum außerordentlichen Professor an der Universität Halle.

In der Philosophischen Fakultät: die Professoren Dr. phil. et med. Narziß Ach und Dr. Albert Werminghoff zu ordentlichen Professoren an der Universität Königsberg.

Der bisherige Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Dr. Emil Abderhalden ist zum etatsmäßigen Professor an der hiesigen Tierärztlichen Hochschule und der bisherige Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. Ferdinand von Wolff zum etatsmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Danzig ernannt.

Der ordentliche Professor Dr. Bernhard Hübler ist von seinen amtlichen Verpflichtungen in der Juristischen Fakultät, der ordentliche Professor Dr. Ernst von Leyden von seinen amtlichen Verpflichtungen in der Medizinischen Fakultät und der Kaiserliche Regierungsrat von Ihering von seinem Lehrauftrage in der Philosophischen Fakultät entbunden.

Der Privatdozent Lic. theol. Georg Stosch hat aus Anlaß seiner Ernennung zum Oberpfarrer in Neuwedell in der Neumark seine Stellung als Privatdozent in der Theologischen Fakultät der hiesigen Universität aufgegeben.

3. Berufungen, Ernennungen, Habilitationen.

A. Berufungen.

Der ordentliche Professor D. Adolf Deißmann in Heidelberg ist zum ordentlichen Professor in der hiesigen Theologischen Fakultät und der Privatdozent Lic. Dr. Hugo Greßmann in Kiel zum außerordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt.

Die ordentlichen Professoren Dr. August Bier in Bonn, Dr. Arthur Heffter in Marburg und Dr. Wilhelm Hiß in Göttingen sind in gleicher Eigenschaft in die hiesige Medizinische Fakultät sowie der ordentliche Professor Dr. Theodor Liebisch in Göttingen in gleicher Eigenschaft in die hiesige Philosophische Fakultät versetzt.

Der Propst an St. Petri zu Berlin, Ober-Konsistorialrat D. Kawerau ist zum ordentlichen Honorarprofessor in der Theologischen Fakultät und der Abteilungsvorsteher am Meteorologisch-Magnetischen Observatorium bei Potsdam Professor Dr. Adolf Schmidt zum ordentlichen Honorarprofessor in der Philosophischen Fakultät ernannt.

Der bisherige außerordentliche Honorarprofessor in Bonn Dr. Rudolf Klapp ist als außerordentlicher Professor in die hiesige Medizinische Fakultät versetzt.

B. Ernennungen.

Bei der Universität sind ernannt worden:

I. Zum ordentlichen Professor:

Der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Gustav Hellmann. Gleichzeitig ist derselbe zum Direktor des hiesigen Meteorologischen Instituts bestellt.

II. Zum ordentlichen Honorarprofessor:

Der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Alfred Goldscheider.

III. Zu außerordentlichen Professoren:

Die Privatdozenten in der Juristischen Fakultät: Dr. Hermann Fürstenau und Professor Dr. Otto Köbner; in der Medizinischen Fakultät: die Professoren Dr. René du Bois-Reymond und Dr. Martin Ficker; in der

Philosophischen Fakultät: Dr. Rudolf Helm und Dr. Gottfried Zoepfl.

C. Habilitationen.

Als Privatdozenten habilitierten sich:

1. in der Medizinischen Fakultät:

der Dr. med. et phil. Ernst Friedmann für Physiologie;
der Dr. med. Edgar Gierke für Pathologie und pathologische Anatomie,
der Dr. med. August Hildebrandt für Chirurgie,
der Dr. med. Georg Jürgens für innere Medizin,
der Dr. med. Paul Kroemer für Geburtshilfe und Gynäkologie,
der Dr. med. Wilhelm Lange für Otologie und Rhinologie,
der Dr. med. Leo Langstein für Kinderkrankheiten,
der Dr. med. Wilhelm Liepmann für Geburtshilfe und Gynäkologie,
der Dr. med. Leo Mohr für innere Krankheiten,
der Dr. med. Julius Morgenroth für Pathologie und pathologische Anatomie,
der Dr. med. Georg Nicolai für Physiologie,
der Dr. med. Victor Schmieden für Chirurgie,
der Dr. med. Rudolf Staehelin für innere Medizin,
der Dr. med. et phil. Anton Steyrer für innere Medizin,
der Dr. med. Ernst Weber für Physiologie und
der Dr. med. Gustav Albert Wollenberg für Chirurgie (Orthopädie).

2. in der Philosophischen Fakultät:

der Dr. phil. Friedrich Bidlingmaier für Geophysik,
der Dr. phil. Peter Claußen für Botanik,
der Dr. phil. Otto Franke für Sinologie,
der Dr. phil. Otto Hahn für Chemie,
der Dr. phil. Fritz Henning für Physik,
der Dr. phil. Erich Ladenburg für Physik,
der Dr. phil. Carl Mannich für pharmazeutische Chemie,
der Dr. phil. Kurt Regling für Münzkunde,
der Dr. phil. Paul Sander für Verfassungs-, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Finanzgeschichte,

der Dr. phil. Friedrich Solger für Geologie,
der Dr. phil. Arthur Spiethoff für Staatswissenschaften,
der Dr. phil. Arthur Stähler für Chemie,
der Dr. phil. Hans von Wartenberg für Chemie und
der Dr. phil. Waldemar Zimmermann für Staatswissenschaften.

Die früheren Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät Professor Dr. Wilhelm Dibelius in Posen und Dr. Ulrich Behn hierselbst, die aus der Liste der Privatdozenten gestrichen waren, sind auf Beschluß der genannten Fakultät in dieselbe wieder aufgenommen.

4. Auszeichnungen.

Dem ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät, Ober-Konsistorialrat D. Dr. Julius Kaftan ist der Rang der Räte zweiter Klasse verliehen.

Dem ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät D. Dr. Bernhard Weiß und dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Ernst von Leyden ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Exzellenz" sowie dem ordentlichen Honorarprofessor in der Medizinischen Fakultät Dr. Robert Koch der Charakter als Kaiserlicher Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Exzellenz" verliehen.

Dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät Geheimen Regierungsrat Dr. Adolf Engler ist der Charakter als Geheimer Ober-Regierungsrat mit dem Range der Räte zweiter Klasse verliehen.

Die ordentlichen Professoren in der Medizinischen Fakultät Dr. Otto Hildebrand und Dr. Wilhelm His, die außerordentlichen Professoren Dr. Adolf Baginsky, Dr. Heinrich Fasbender, Dr. Fedor Krause, Dr. Hans Virchow und Dr. Ludwig Warnekros sowie der Privatdozent in derselben Fakultät Professor Dr. David v. Hansemann haben den Charakter als Geheimer Medizinalrat erhalten. Den ordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät Dr. Adolf Erman, Dr. Hermann Kretzschmar, D. Dr. Max Lenz, Dr. Albrecht Penck, Dr. Max Planck, Dr. Gustav Roethe und Dr. Heinrich Rubens

sowie dem außerordentlichen Professor in derselben Fakultät Dr. Max Friedländer ist der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen.

Den Privatdozenten in der Juristischen Fakultät: Dr. Ernst von Moeller; in der Medizinischen Fakultät: Dr. Emil Abderhalden, Dr. Albert Albu, Dr. Bernhard Bendix, Dr. Peter Bergell, Dr. Ludwig Blumreich, Dr. Philipp Bockenheimer, Dr. Karl Bruhns, Dr. Abraham Buschke, Dr. Sigmund Gottschalk, Dr. Heinrich Grabower, Dr. Josef Helbron, Dr. August Hildebrandt, Dr. Arnold Hiller, Dr. Felix Klemperer, Dr. Paul Krömer, Dr. Adolf und Dr. Paul Lazarus, Dr. Leonor Michaelis, Dr. Hugo Neumann, Dr. Heinrich Poll, Dr. Bernhard Rawitz, Dr. Max Westenhöffer, Dr. Victor Schmieden; in der Philosophischen Fakultät: Dr. Rudolf Eberstadt, Dr. Jakob Meisenheimer, Dr. Richard Joseph Meyer, Dr. Franz Sachs, Dr. Leopold Spiegel und Dr. Johannes Wolf ist das Prädikat „Professor“ beigelegt.

Es sind ernannt worden:

Der außerordentliche Professor in der Juristischen Fakultät Dr. Otto Köbner zum Wirklichen Admiralitätsrat und vortragenden Rat im Reichsmarineamt.

Der ordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Geheime Medizinalrat Dr. August Bier zum etatsmäßigen Mitgliede des Wissenschaftlichen Senats bei der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen und zum ordentlichen Mitgliede der Königlichen wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen.

Der ordentliche Professor in derselben Fakultät Geheime Medizinalrat Dr. Wilhelm His zum etatsmäßigen Mitgliede des Wissenschaftlichen Senats bei der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen.

Der außerordentliche Professor in derselben Fakultät Geheime Ober-Medizinalrat Dr. Kirchner zum außeretatsmäßigen Mitgliede des Wissenschaftlichen Senats bei der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen und

Die Privatdozenten in derselben Fakultät Professor Dr.

Karl Kaiserling und Dr. Karl Kißkalt zu Abteilungsvorstehern bei dem Pathologischen bezw. Hygienischen Institut.

Der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Ernst von Halle im Nebenamt zum Honorarprofessor in der Abteilung für allgemeine Wissenschaften der hiesigen Königlichen Technischen Hochschule.

Der außerordentliche Professor in derselben Fakultät Dr. August Brauer zum Verwaltungsdirektor des hiesigen Museums für Naturkunde.

Bei dem durch den Staatshaushaltsetat für 1907 bei der hiesigen Universität begründeten Indogermanischen Seminar sind die ordentlichen Professoren Geheimer Regierungsrat Dr. Pischel, Geheimer Regierungsrat Dr. Zimmer, Dr. Brückner und Dr. Wilhelm Schulze zu Direktoren ernannt. Letzterer ist zum geschäftsführenden Direktor dieses Seminars bestellt.

Orden wurden verliehen:

Der Stern zum Roten Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub:
dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. jur. Julius Weiffenbach.

Der Rote Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub und der Königlichen Krone:
dem ordentlichen Professor Dr. jur. Bernhard Hübler.

Der Rote Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub:
den ordentlichen Professoren Dr. phil. et med. Franz Eilhard Schulze und Dr. phil. Adolf Wagner.

Der Rote Adlerorden III. Klasse mit der Schleife:
dem ordentlichen Professor Dr. med. August Bier, dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. med. Hermann Munk, dem außerordentlichen Professor Dr. med. Karl Moeli, den Privatdozenten Dr. med. Ernst Grawitz und Dr. phil. Karl von Buchka.

Der Rote Adlerorden IV. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. phil. Heinrich Wölfflin, den außerordentlichen Professoren D. Dr. phil. Hermann

Strack, Dr. jur. et phil. Otto Köbner, Dr. med. Fritz Williger und Dr. med. Max Wolff sowie den Privatdozenten Dr. med. Alexander Langgard, Dr. phil. Eduard Buchner, Dr. phil. Ludwig Plate, Dr. phil. Otto Reinhardt und Dr. phil. Georg Volkens.

Der Stern zum Königlichen Kronenorden II. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. med. Robert Olshausen.

Der Königliche Kronenorden II. Klasse mit dem Stern:
dem ordentlichen Professor D. Dr. phil. Paul Kleinert.

Der Königliche Kronenorden II. Klasse:
den ordentlichen Professoren Dr. med. Otto Heubner, Dr. med. Julius von Michel, Dr. med. Max Rubner und Dr. phil. Adolf Tobler.

Der Königliche Kronenorden III. Klasse:
den ordentlichen Professoren D. Otto Pfleiderer und Dr. phil. Erich Schmidt, dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. phil. Emil Warburg, den außerordentlichen Professoren Dr. med. Anton Ewald, Dr. med. Albert Hoffa und Dr. phil. Friedrich Neesen sowie den Privatdozenten Dr. phil. August Döring und Dr. med. Albert Guttstadt.

Ferner erhielten:

der ordentliche Professor D. Dr. jur. Kahl den Fürstlich Lippischen Hausorden mit der Krone,

der ordentliche Professor Dr. jur. von Liszt den Königlich Serbischen St. Savaorden zweiter Klasse mit dem Stern,

der ordentliche Professor Dr. med. Heubner das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Königlich Norwegischen Ordens vom heiligen Olaf,

der ordentliche Professor Dr. med. von Leyden, Exzellenz, das Kommandeurkreuz erster Klasse des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen,

der ordentliche Professor Dr. med. Passow das Komturkreuz erster Klasse des Königlich Schwedischen Nordsternordens,

der ordentliche Professor Dr. phil. Engler das Kom-

mandeurkreuz zweiter Klasse des Königlich Schwedischen Nordsternordens,

der ordentliche Professor Dr. phil. Helmert den Kaiserlich Japanischen Orden des heiligen Schatzes dritter Klasse,

der ordentliche Professor Dr. phil. Paulsen den Kaiserlich Russischen St. Stanislausorden zweiter Klasse,

der ordentliche Professor Dr. phil. Penck den Kaiserlich Russischen St. Stanislausorden zweiter Klasse,

der ordentliche Professor Dr. phil. et jur. Sachau das Großoffizierkreuz des Ordens der Königlich Italienischen Krone,

der ordentliche Honorarprofessor Dr. med. Fränkel das Offizierkreuz des Französischen Ordens der Ehrenlegion,

der ordentliche Honorarprofessor Dr. phil. Schmidt das Ritterkreuz erster Klasse des Königlich Norwegischen Ordens vom heiligen Olaf,

der außerordentliche Professor Dr. med. Hoffa das Großoffizierkreuz des Persischen Löwen- und Sonnenordens,

der außerordentliche Professor Dr. med. Kirchner den Kaiserlich Russischen St. Stanislausorden zweiter Klasse und

der Privatdozent Professor Dr. phil. Dade das Ritterkreuz des Großherzoglich Mecklenburgischen Hausordens der Wendischen Krone.

III. Beamte der Universität.

Der Bureauhilfsarbeiter bei dem Universitätssekretariat Wahmke und der Bureauhilfsarbeiter bei der Universitätskasse Langkusch sind als Bureauassistenten angestellt.

Der Kassensekretär Dr. jur. Albrecht ist zum Universitätskassen-Buchhalter und der Bureauassistent Köhler zum Kassensekretär ernannt.

Der Hausinspektor Bothe und der Pedell Finke sind in den Ruhestand getreten; letzterem wurde aus diesem Anlaß das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Dem Pedell Mühlsteff sind die Geschäfte des Kastellans bei der Universität übertragen.

Der Sicherheitsbeamte Hellmer hat aus Anlaß des Krönungs- und Ordensfestes das Allgemeine Ehrenzeichen erhalten.

Die Militäranwärter Schön und Kniep sind als Hilfspedelle eingetreten.

IV. Studierende der Universität.

1. Hörerzahl im Sommer-Semester 1907.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Winter-Semester 1906/1907 sind immatrikuliert gewesen		7741
Davon sind		
a) verstorben	3	
b) abgegangen 1. mit Exmatrikel	2994	
2. auf Grund einer Anzeige	59	
c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen	50	
d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879	158	
e) gestrichen aus sonstigen Gründen	39	
zusammen		3303
Es sind demnach geblieben		4438
Dazu sind in diesem Semester gekommen		1691
Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher		6129

Die Theologische Fakultät zählt:	Preußen	188	
	Nichtpreußen	51	239

	a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife: eines Gymnasiums	eines Realgymnasiums	einer Oberrealschule	ohne Reifezeugnis		
Die Juristische Fakultät zählt:	1222	187	55	—	1464	
	b) Nichtpreußen				352	1816
Die Medizinische Fakultät zählt: a) Preußen	443	80	14	—	537	
	b) Nichtpreußen				339	876
Die Philosophische Fakultät zählt: a) Preußen	1283	345	244	503	2375	
	b) Nichtpreußen				823	3198
					sind obige	6129

Übertrag 6129

B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:

1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer 449
   Frauen 449 898
2. Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . 352
3. Studierende der Technischen Hochschule . 2184
4. Studierende der Bergakademie 172
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind 719
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . 354
7. Studierende der Akademie der Künste . . 376 5055

Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . . 11184

Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:

AA. Von den immatrikulierten Studierenden:

in der Theologischen Fakultät 239
in der Juristischen Fakultät 1791
in der Medizinischen Fakultät 864
in der Philosophischen Fakultät 3070
zusammen 5964

Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind:

in der Theologischen Fakultät . . . . . . —
in der Juristischen Fakultät 25
in der Medizinischen Fakultät 12
in der Philosophischen Fakultät 128
zusammen 165

BB. Von den übrigen berechtigten Personen:

1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer 470
   Frauen 436 906
2. Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . . 352
3. Studierende der Technischen Hochschule . 21

	Übertrag	5964
4. Studierende der Bergakademie	5	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule	9	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .	1	
7. Studierende der Akademie der Künste . .	1	
zusammen		1295
Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin		7259

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	Nach der Fakultät											Summe
				Philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
Ostpreußen	7	52	21	29	11	3	5	12	9	7	76	156
Westpreußen	9	54	31	38	20	5	5	22	25	15	130	224
Brandenburg	103	748	254	510	270	80	79	32	72	100	1143	2248
Pommern	14	63	29	48	14	9	8	12	10	7	108	214
Posen	3	85	45	40	21	7	5	31	22	9	135	268
Schlesien	8	114	32	53	25	11	9	19	13	19	149	303
Sachsen	13	80	18	41	38	5	14	5	7	10	120	231
Schleswig-Holstein . .	9	17	11	17	13	4	2	1	5	8	50	87
Hannover	5	59	20	50	15	5	8	6	6	9	99	183
Westfalen	6	53	22	44	14	6	7	5	7	7	90	171
Hessen-Nassau . . .	9	50	22	37	21	14	5	5	5	4	91	172
Rheinprovinz	2	89	32	72	33	23	18	8	4	25	183	306
Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
Summe . .	188	1464	537	979	495	172	165	158	186	220	2375	4564
Davon sind im Sommer-Semester 1907 immatrikuliert worden . .	41	419	128	235	127	37	48	52	54	48	601	118

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	nach der Fakultät											Summe
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische								
				Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
I. Übrige Reichsländer:												
Anhalt	2	5	4	5	5	—	—	—	—	1	11	22
Baden	3	16	3	21	4	2	4	2	—	2	35	57
Bayern	10	30	15	11	7	5	5	3	2	10	43	98
Braunschweig	2	8	1	13	2	2	1	2	1	4	25	36
Bremen	1	13	2	5	4	2	—	—	—	1	12	28
Elsaß-Lothringen	1	8	4	6	4	1	—	—	1	3	15	28
Hamburg	2	25	5	9	7	5	3	—	2	5	31	63
Hessen, Großherzogtum	2	11	7	10	7	4	1	—	2	—	24	44
Lippe	—	—	2	1	—	—	—	—	2	—	3	5
Lübeck	2	2	1	2	1	—	—	—	—	3	6	11
Mecklenburg-Schwerin	2	7	11	18	5	1	5	—	9	6	44	64
Mecklenburg-Strelitz	—	5	—	3	1	—	—	—	2	1	7	12
Oldenburg	1	16	2	10	1	—	—	—	—	1	12	31
Reuß ältere Linie	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3	4
Reuß jüngere Linie	—	1	–	2	--	1	—	—	—	1	4	5
Sachsen, Königreich	2	24	15	18	6	8	6	2	2	4	46	87
Sachsen, Großherzogtum	—	5	1	9	1	3	—	—	—	2	15	21
Sachsen-Altenburg	1	1	—	3	—	1	—	—	—	3	7	9
Sachsen-Koburg-Gotha	—	3	2	2	2	—	1	—	—	—	5	10
Sachsen-Meiningen	—	1	—	4	—	—	—	—	—	1	5	6
Schaumburg-Lippe	2	1	1	—	1	—	1	—	—	—	2	6
Schwarzburg-Rudolst.	1	1	1	4	—	1	—	—	—	—	5	8
Schwarzburg-Sondersh.	—	1	4	1	1	1	—	—	—	—	3	8
Waldeck	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	2	5
Württemberg	1	32	10	13	8	1	2	2	—	8	34	77
Summe I	36	218	92	171	68	39	29	12	23	57	399	745
II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:												
Luxemburg	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	3	4
Österreich:												
a) Erzherzogtum	1	2	1	5	2	5	2	1	1	4	20	24
b) Böhmen	—	2	—	3	—	4	—	—	—	4	11	13
c) Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
d) Mähren	—	2	5	1	1	—	—	—	—	1	3	10
e) Schlesien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
f) Steiermark	1	1	—	—	—	1	1	—	—	2	4	6
Summe II	2	9	6	10	4	10	4	1	1	12	42	59

Land	Nach der Fakultät											Summe
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische								
				Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
III. Übrige europäische Staaten:												
Belgien	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	1	4
Bulgarien	—	8	6	1	2	3	5	—	1	3	15	29
Dänemark	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	3	5
Frankreich	—	—	1	11	—	—	—	—	—	1	12	13
Griechenland	—	3	8	1	—	1	2	—	—	1	5	16
Großbritannien u. Irland	2	5	3	5	1	6	1	—	—	8	21	31
Italien	—	3	3	3	—	—	2	—	—	1	6	12
Niederlande	—	—	2	3	—	—	—	—	1	4	8	10
Norwegen	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	2
Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum dtsch. Bunde gehörig):												
a) Bosnien	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2
b) Bukowina	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
c) Galizien	—	3	—	3	—	1	—	—	—	16	20	23
d) Siebenbürgen	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2	4
e) Ungarn	1	26	2	5	1	4	4	—	—	6	20	49
Portugal	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Rumänien	1	10	2	6	—	11	11	—	—	10	38	51
Rußland	3	26	154	15	17	22	20	—	2	32	108	291
Schweden	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	4	5
Schweiz	2	11	6	9	1	5	—	—	—	13	28	47
Serbien	—	5	3	—	—	1	4	—	—	2	7	15
Spanien	—	2	10	—	—	—	4	—	—	1	5	17
Türkei	—	—	3	—	—	—	1	—	—	2	3	6
Summe III	10	106	213	66	23	58	55	—	5	103	310	639
IV. Außereuropäische Länder:												
Afrika	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Amerika	3	8	22	12	1	12	3	—	—	20	48	81
Asien	—	11	6	5	1	3	9	—	—	4	22	39
Australien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Summe IV	3	19	28	17	2	17	12	—	—	24	72	122
Hierzu Summe III	10	106	213	66	23	58	55	—	5	103	310	639
„ II	2	9	6	10	4	10	4	1	1	12	42	59
„ I	36	218	92	171	68	39	29	12	23	57	399	745
Haupt-Summe	51	352	339	264	97	124	100	13	29	196	823	1565
Davon sind im Sommer-Semester 1907 immatrikuliert worden:	15	157	88	77	29	36	34	6	13	47	242	502

2. Hörerzahl im Winter-Semester 1907/1908.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Sommer-Semester 1907 sind immatrikuliert gewesen 6129

Davon sind

a) verstorben	1	
b) abgegangen 1. mit Exmatrikel	1714	
2. auf Grund einer Anzeige .	51	
c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen	100	
d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879	213	
e) gestrichen aus sonstigen Gründen . . .	56	
zusammen		2135
Es sind demnach geblieben		3994
Dazu sind in diesem Semester gekommen		3715
Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher		7709

Die theologische Fakultät zählt: Preußen . .	232	
Nichtpreußen	83	315

	a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife: eines Gymnasiums	eines Realgymnasiums	einer Oberrealschule	ohne Reifezeugnis		
Die Juristische Fakultät zählt:	1694	273	81	—	2048	
	b) Nichtpreußen . . .				590	2638
Die Medizinische Fakultät zählt: a) Preußen	588	107	21	—	716	
	b) Nichtpreußen				342	1058
Die Philosophische Fakultät zählt: a) Preußen	1500	403	272	499	2674	
	b) Nichtpreußen				1024	3698
					sind obige	7709

Übertrag 7709

B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:

1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer	690		
Frauen	777	1467	
2. Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		354	
3. Studierende der Technischen Hochschule .		2324	
4. Studierende der Berg-Akademie		109	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind		983	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .		385	
7. Studierende der Akademie der Künste . .		422	6044

Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . . . 13753

Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:

AA. Von den immatrikulierten Studierenden:

in der Theologischen Fakultät	311	
in der Juristischen Fakultät	2618	
in der Medizinischen Fakultät	1051	
in der Philosophischen Fakultät	3598	
zusammen		7578

Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind:

in der Theologischen Fakultät	4
in der Juristischen Fakultät	20
in der Medizinischen Fakultät	7
in der Philosophischen Fakultät	100
zusammen	131

BB. Von den übrigen berechtigten Personen:

1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer	644	
Frauen	753	1397
2. Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		354
		1751

zu übertragen 7578

Übertrag 7578

	1751	
3. Studierende der Technischen Hochschule . .	20	
4. Studierende der Bergakademie	7	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule	9	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .	2	
7. Studierende der Akademie der Künste . . .	1	
zusammen		1790

Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin 9368

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	Nach der Fakultät											
				philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	Summe
Ostpreußen	7	67	25	38	14	3	5	8	11	8	87	186
Westpreußen	13	69	40	48	25	7	8	22	25	11	146	268
Brandenburg	108	906	304	563	286	82	78	35	77	84	1205	2523
Pommern	24	100	29	61	15	9	8	10	14	10	127	280
Posen	3	114	57	60	22	8	7	32	25	9	163	337
Schlesien	11	151	39	62	26	8	9	16	15	17	153	354
Sachsen	14	116	21	67	33	7	11	—	7	5	130	281
Schleswig-Holstein . .	14	48	11	25	13	3	3	1	4	5	54	127
Hannover	12	96	36	77	22	7	6	3	8	11	134	278
Westfalen	6	108	44	64	19	4	7	4	9	6	113	271
Hessen-Nassau . . .	15	94	40	59	22	14	9	4	3	4	115	264
Rheinprovinz	5	179	70	136	38	21	15	9	8	18	245	499
Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2
Summe . .	232	2048	716	1260	535	173	166	144	208	188	2674	5670
Davon sind im Winter-Semester 1907/08 immatrikuliert worden	113	1084	309	470	156	62	56	40	65	64	913	2419

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	Nach der Fakultät											Summe
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische								
				Alte und Neue Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
I. Übrige Reichsländer:												
Anhalt	1	8	3	6	5	1	1	1	—	—	14	26
Baden	4	43	6	27	15	7	4	—	2	7	62	115
Bayern	17	82	26	23	11	10	7	5	3	9	68	193
Braunschweig	2	14	1	12	2	1	2	2	2	5	26	43
Bremen	—	24	—	14	4	1	—	—	—	—	19	43
Elsaß-Lothringen . .	2	13	6	21	6	1	1	—	—	2	31	52
Hamburg	2	39	7	15	9	5	2	—	—	4	35	83
Hessen, Großherzogtum	5	23	10	14	9	3	3	—	3	4	36	74
Lippe	1	4	3	5	1	—	—	1	1	—	8	16
Lübeck	2	2	—	3	2	—	1	—	—	4	10	14
Mecklenburg-Schwerin	—	13	9	35	4	1	5	—	9	3	57	79
Mecklenburg-Strelitz .	—	5	—	5	—	—	—	—	2	—	7	12
Oldenburg	1	18	4	16	1	1	—	—	—	—	18	41
Reuß ältere Linie . .	1	—	—	1	1	1	—	1	—	—	4	5
Reuß jüngere Linie .	—	3	—	6	1	1	—	—	—	1	9	12
Sachsen, Königreich .	3	41	19	31	6	5	7	1	1	3	54	117
Sachsen, Großherzogt. .	3	5	2	10	6	3	—	—	2	3	24	34
Sachsen-Altenburg . .	—	3	3	5	—	—	—	—	—	—	5	11
Sachsen-Koburg-Gotha	—	6	4	3	3	—	—	—	—	—	6	16
Sachsen-Meiningen . .	—	5	1	6	4	—	1	—	—	—	11	17
Schaumburg-Lippe . .	1	1	1	2	1	—	1	—	—	—	4	7
Schwarzburg-Rudolst. .	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	3	8
Schwarzburg-Sondersh.	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	3	6
Württemberg	2	59	11	19	6	2	5	4	—	5	41	113
Summe I . .	48	416	118	283	98	44	40	15	25	50	555	1137
II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:												
Luxemburg	—	7	2	3	1	—	1	—	—	1	6	15
Österreich:												
a) Erzherzogtum . .	1	3	3	5	4	7	1	1	—	5	23	30
b) Böhmen	—	2	1	6	1	5	—	—	—	4	16	19
c) Mähren	1	1	3	1	—	—	1	—	—	1	3	8
d) Krain	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2
e) Schlesien . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1
f) Steiermark . . .	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	4	5
g) Tirol	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Summe II . .	3	15	9	18	7	13	3	1	—	13	55	82

Land	Nach der Fakultät											
				Philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	Summe
III. Übrige europäische Staaten:												
Belgien	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	1	5
Bulgarien	—	10	4	2	3	2	4	—	2	2	15	29
Frankreich	—	1	—	17	—	1	—	—	—	—	18	19
Griechenland	—	7	7	1	—	2	3	—	—	3	9	23
Großbritannien und Irland	2	6	3	6	—	6	1	—	—	4	17	28
Italien	1	—	5	2	—	3	4	—	—	—	9	15
Niederlande	—	—	2	5	—	—	—	—	1	3	9	11
Norwegen	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2
Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutsch. Bunde gehörig):												
a) Bosnien	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2
b) Bukowina	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
c) Galizien	—	5	1	7	—	2	4	—	—	10	23	29
d) Siebenbürgen	3	7	2	1	—	2	—	—	—	1	4	16
e) Ungarn	4	31	6	4	2	4	4	—	—	10	24	65
Portugal	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Rumänien	—	5	—	3	—	7	15	—	—	7	32	37
Rußland	7	30	121	16	18	25	20	—	3	25	107	265
Schweden	—	2	1	—	—	—	2	—	—	—	2	5
Schweiz	8	34	7	11	3	4	—	—	—	10	28	77
Serbien	—	6	4	—	1	—	5	—	—	1	7	17
Spanien	—	—	5	—	—	—	2	—	—	1	3	8
Türkei	—	1	3	1	—	—	1	—	—	4	6	10
Summe III	25	145	180	77	27	58	67	—	8	81	318	668
IV. Außereuropäische Länder:												
Afrika	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3
Amerika	7	3	26	33	5	7	8	—	—	19	72	108
Asien	—	10	8	7	3	2	6	—	—	4	22	40
Australien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Summe IV	7	14	35	40	8	11	14	—	—	23	96	152
Hierzu Summe III	25	145	180	77	27	58	67	—	8	81	318	668
" II	3	15	9	18	7	13	3	1	—	13	55	82
" I	48	416	118	283	98	44	40	15	25	50	555	1137
Haupt-Summe	83	590	342	418	140	126	124	16	33	167	1024	2039
Davon sind im Winter-Semester 1907/08 immatrikuliert worden	68	441	199	268	88	58	71	8	15	80	588	1296

V. Promotionen.

1. Ehrenpromotionen.

Zu Doktoren der Theologie

sind promoviert:

1. S c h u l t z e, Julius Leopold, Professor und Pfarrer am Königlichen Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin, am 8. Dezember 1907.
2. G e n n r i c h, Paul, Konsistorialrat, ordentlicher Professor in der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Breslau, am 24. Dezember 1907.

2. Promotionen.

Zu Lizentiaten der Theologie

sind promoviert:

1. K n o t e, Ferdinand Maria, aus Bayern, am 13. Juni 1907.
2. S t o s c h, Johannes, aus Rosenthal i. Sa., am 27. November 1907.
3. D i b e l i u s, Martin, aus Dresden, am 6. März 1908.

Zu Doktoren beider Rechte

sind promoviert:

1. K o r m a n n, Karl, aus Ober-Mörlen (Hessen), Dissert.: Die kirchenrechtlichen Veräußerungsbeschränkungen beim katholischen Kirchengut und das bürgerliche Recht, am 30. Mai 1907.
2. C o u l i n, Alexander, aus Hessen-Nassau, Dissert.: Der gerichtliche Zweikampf im altfranzösischen Prozeß, am 20. Juni 1907.
3. S a b e r s k y, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Der Inlands- und Auslandsbegriff der Reichsgesetze in seiner Anwendung auf das Verhältnis von Mutterland und Schutzgebieten, am 20. Juni 1907.
4. G r o s s e, Walther, aus Magdeburg, Dissert.: Die Erledigung des Rechtsstreits ohne Urteil, am 8. Juli 1907.
5. M a - D o - Y ü n, aus Tschau Yan (China), Dissert.: Der Eintritt des Chinesischen Reiches in den völkerrechtlichen Verband, am 18. Juli 1907.
6. M a r x, Robert, aus Berlin, Dissert.: Die Wirkungen des Erbverzichts auf deutschrechtlicher Grundlage, im ge-

meinen Recht und Bürgerlichen Gesetzbuch, am 17. Februar 1908.

7. Rauch, Jakob, aus Höchst a. M., Dissert.: Separatio perpetua und Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft, am 17. Februar 1908.

Zu Doktoren der Medizin

sind promoviert:

1. Kutner, Hersch-Ber, aus Jekaterinoslaw (Rußland), Dissert.: Über Fibrinurie, am 20. April 1907.
2. Schwarz, Lea, geb. Bessmertnaja, aus Witebsk (Rußland), Dissert.: Untersuchung der Nachgeburtsteile eineiiger Drillinge, am 3. Mai 1907.
3. Mitchnik-Ephrussi, Charlotte, aus Kischineff (Rußland), Dissert.: Über Nekrose der Uterusmyome, am 10. Mai 1907.
4. Yudice, Federico, aus San Salvador, C.-A., Dissert.: Statistische Erhebungen über die Häufigkeit des Trippers beim Manne und seine Folgen für die Ehefrau und Kinderzahl, am 13. Mai 1907.
5. Scholz, Werner, aus Braunschweig, Dissert.: Über die Abgrenzung zonaler Sensibilitätsstörungen, am 16. Mai 1907.
6. Braune, Karl, aus Miltitz (Kgr. Sachsen), Dissert.: Protahierte Delirien bei fieberhaften Erkrankungen, am 27. Mai 1907.
7. Grune, Otto, aus Dessau (Herz. Anhalt), Dissert.: Konservative Behandlung der Hydronephrose, am 27. Mai 1907.
8. Rabinowitsch, Sarah, aus Pensa (Rußl.), Dissert.: Untersuchungen zur internen Behandlung des Ulcus ventriculi, am 28. Mai 1907.
9. Rachmilewitsch, Esfira, aus Wolkowysk (Rußl.), Dissert.: 100 Fälle von abdominaler Exstirpation des carcinomatösen Uterus mit Beckenausräumung, am 28. Mai 1907.
10. Lubowski, Paul, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des Verlaufs der Tuberkulose im Kindesalter, am 30. Mai 1907.

11. Ginzburg, Chaim-Jankel, aus Wilkowischken (Rußl.), Dissert.: Aetiologie und Therapie des „Caput obstipum musculare“, am 5. Juni 1907.
12. Müller, Hans, aus Butzbach (Oberhessen), Dissert.: Über das Vorkommen von Hemiataxie ohne Sensibilitätsstörungen bei halbseitigen Kleinhirnerkrankungen und die Differentialdiagnose gegenüber ähnlichen hysterischen Krankheitsbildern, am 14. Juni 1907.
13. Ullmann, Paul, aus Potsdam, Dissert.: Über protahierte hysterische Dämmerzustände, am 14. Juni 1907.
14. Petersen, Karl, aus Gleidingen (Kreis Hildesheim), Dissertation: Das traumatische Malum Pottii und seine Differentialdiagnose gegenüber dem Spätgibbus der traumatischen Spondylitis, am 25. Juni 1907.
15. Retzlaff, Karl, aus Berlin, Dissert.: Die diagnostische Bedeutung der Pupillenstarre und der Pupillenträgheit für die Erkennung von Nerven- und Geisteskrankheiten, am 25. Juni 1907.
16. Snoy, Friedrich, aus Bromberg, Dissert.: Die Nervenschwäche der Feuerwehrleute nach Rauchvergiftung, am 25. Juni 1907.
17. Bilim, Nikolai, aus Sienkoff (Rußl.), Dissert.: Über das Vorkommen von Lymphocyten in den Gefäßen tuberkulöser Lymphdrüsen, am 29. Juni 1907.
18. Kraft, Adolph, aus Märkisch-Friedland, Dissert.: Die Dercumsche Krankheit, am 6. Juli 1907.
19. Rozenblatt, Henryka, aus Warschau, Dissert.: Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung des Kochsalzes und des doppelkohlensauren Natron auf die Magensaftsekretion, am 6. Juli 1907.
20. Bloch, Sarra, aus Vilna (Rußl.), Dissert.: Peroneussehnenluxation, am 12. Juli 1907.
21. Ilieff, Ilija, aus Schumla (Bulgar.), Dissert.: Über die Sterblichkeit der rachitischen Kinder nach Beobachtungen in der Univ.-Klinik für Kinderkrankheiten zu Berlin, am 12. Juli 1907.
22. Hildebrand, Erich, aus Schönebeck (Elbe), Dissert.: Psychogene Lähmungen, am 13. Juli 1907.
23. Kohler, Rudolf, aus Würzburg, Dissert.: Über den

Einfluß der Außentemperatur auf die Zuckerausscheidung, am 18. Juli 1907.

24. Behrens, Franz, aus Hildesheim, Dissert.: Über inter- und submuskuläre Lipome, am 25. Juli 1907.
25. Feldberg, Vera, aus Starokonstantinow (Rußl.), Dissertation: Über Uterusmyom als Geburtshindernis, am 26. Juli 1907.
26. Bourmoff, Theodor, aus Nowa-Mochala (Bulg.), Dissertation: Die Blutbeschaffenheit bei Lungentuberkulose, am 30. Juli 1907.
27. Herzfeld, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Über die Bedeutung der molekularen Konzentration von Flüssigkeitsergüssen für die Resorption derselben, am 31. Juli 1907.
28. Keller, Herbert, aus Katharinenstadt (Rußl.), Dissert.: Zur Kasuistik des Typhus exanthematicus, am 31. Juli 1907.
29. Kascher, Sara, aus Warschau, Dissert.: Die Oberflächenspannung von Körpersäften unter normalen und pathologischen Bedingungen, am 2. August 1907.
30. Dreybladt, Hermann, aus Livland, Dissert.: Über das Pseudoadenoma adamantinum mit besonderer Berücksichtigung der Diagnose und Therapie, am 14. August 1907.
31. Dr. rer. nat. Eisenmann, Arnold, aus Warschau, Dissertation: Zur Kenntnis des chemischen Verhaltens der Toxine, am 14. August 1907.
32. Marimón, Juan, aus Mayaguez (Span.), Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Darmbewegungen, am 14. August 1907.
33. Pabow, Erich, aus Dorpat, Dissert.: Zur Prognose der Otitis media im Säuglingsalter, am 14. August 1907.
34. Ressel, Adolf, aus Jutroschin (Kr. Rawitsch), Dissert.: Über fäkale Verunreinigungen auf Obst und Gemüse, am 14. August 1907.
35. Miljaeff, Bertold, aus Woronesch (Rußl.), Dissert.: Über Endocarditis Gonorrhoica, am 28. September 1907.
36. Itzina, Fruma, geb. Liebmann, aus St. Tschernigow (Rußl.), Dissert.: Zur chirurgischen Behandlung der Basedowschen Krankheit, am 18. Oktober 1907.

37. Kosakow, Izchok, aus Elisabethgrad (Rußl.), Dissert.: Die konservative Behandlung der entzündlichen Adnextumoren, am 26. Oktober 1907.
38. Sudarski, Nissel (Nissan), aus Wischtinetz (Rußl.), Dissert.: Atresia hymenalis und ihre Folgezustände, am 26. Oktober 1907.
39. Leipuner, Esther, aus Suwalki (Rußl.), Dissert.: Zur chirurgischen Behandlung des Ileus, am 2. November 1907.
40. Priwin, Richard, aus Schwerin (Warthe), Dissert.: Über die Behandlung der Kniescheibenbrüche mittels Naht, am 7. November 1907.
41. Hirschfeld, Ludwig, aus Warschau (Rußl.), Dissert.: Untersuchungen über die Hämaglutination und ihre physikalischen Grundlagen, am 21. November 1907.
42. Loubser, Johannes, aus Mesech (Kapland), Dissert.: Implantationsgeschwülste der Bauchdecken nach Ovariotomien, am 6. Dezember 1907.
43. Markowitsch, Schlioma, aus Witebsk (Rußl.), Dissertation: Beitrag zur Kenntnis der psychischen Störungen und Psychosen bei Chorea Minor, am 6. Dezmber 1907.
44. Rochlin, Jakob, aus Rostow am Don (Rußl.), Dissert.: Entfernung der Fremdkörper aus dem Magen durch Gastrotomie, am 6. Dezember 1907.
45. Kron, Nikolai, aus Riga (Livland), Dissert.: Die Basedowsche Krankheit und das Geschlechtsleben des Weibes, am 10. Dezember 1907.
46. Murachowsky, Leon, aus Mohilew (Rußl.), Dissert.: Über eine Mißbildung: Hemicrania mit amniotischen Strängen, am 10. Dezember 1907.
47. Perzel, Michael, aus Irkutsk (Rußl.), Dissert.: Beitrag zur Erkenntnis und Behandlung der Choledochussteine, am 10. Dezember 1907.
48. Trojanowsky, Wladimir Wolf, aus Pawlograd (Rußland), Dissert.: Meniskusluxation im Kniegelenk, am 10. Dezember 1907.
49. Warschawsky, Solman, aus Ekaterinodar (Rußl.), Dissert.: Beitrag zur Hafer- und Kartoffelkur bei Diabetes Mellitus, am 10. Dezember 1907.

50. D e c k e r , Gerhard, aus Magdeburg, Dissert.: Über einen Fall von Hydramnion bei eineiigen Zwillingen, am 19. Dezember 1907.
51. W e i s b e i n , Hermann, aus Bromberg, Dissert.: Beiträge zur Behandlung der Placenta praevia mittels vaginalen Kaiserschnittes, am 19. Dezember 1907.
52. Z ü r n , Gerhard, aus Riemberg (Schles.), Dissert.: Über Blutdruckschwankungen, am 19. Dezember 1907.
53. A r o n s o n , Samuel, aus Suwalki (Rußl.), Dissert.: Das primäre Carcinom der Papilla Vateri, am 20. Dezember 1907.
54. E y s e n , Johannes, aus Hamburg, Dissert.: Über die Behandlung des traumatischen pulsierenden Exophthalmus, am 8. Januar 1908.
55. R o s e n b e r g , Michael, aus Rußland, Dissert.: Differentielle Diagnose der hysterischen Pseudoneuralgien mit besonderer Berücksichtigung der Glossodynie, am 9. Jan. 1908.
56. L e w i t a n , Itzik , aus Rußland, Dissert.: Fieber bei subcutanen Knochenfrakturen, am 16. Januar 1908.
57. I s r a e l , Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Über die diagnostische Bedeutung der bakteriologischen Knochenmarkuntersuchung der Leiche, am 18. Januar 1908.
58. S c h r e c k e r , Erich, aus Seehausen (Altmark), Dissert.: Bauchnaht nach Laparatomie, am 18. Januar 1908.
59. H a e b e r l i n , Johannes, aus Unterkochen (Württemberg), Dissert.: Zwei Fälle von aleukämischer Lymphombildung am Herzen, am 21. Januar 1908.
60. K a n t o r , Miron, aus Rußland, Dissert.: Die Behandlung der Kniegelenktuberkulose in der Königl. Chir. Klinik zu Berlin von 1888—1903, am 21. Januar 1908.
61. H e i n e c k e , Friedrich, aus Menslage (Hannover), Dissertation: Beiträge zur Behandlung der Spina ventosa mittels freier Autoplastik, am 25. Januar 1908.
62. H i r s c h f e l d - K a s s m a n n , Hanna, aus Rußland, Dissert.: Beitrag zur vergleichenden Morphologie der weißen Blutkörperchen, am 1. Februar 1908.
63. K o s s w i g , Reinhard, aus Hannover, Dissert.: Über Anästhesie im Feldzuge, am 6. Februar 1908.

64. L i n d e m a n n , Ernst, aus Mergentheim (Württemberg), Dissert.: Über extragenitale Ulcera mollia, am 6. Februar 1908.

65. S c h m i d t , Herbert, aus Namslau (Schles.), Dissert.: Über die chemische Zusammensetzung minderwertigen Schlachtfleisches, am 6. Februar 1908.

66. T h o n , Walter, aus Londorf (Kr. Gießen), Dissert.: Über Therapie der Ischias mit besonderer Berücksichtigung der Infiltrationsmethode, am 13. Februar 1908.

67. K o b e l t , Philippus, aus Neinstedt a. Harz, Dissert.: Ein Beitrag zu den Septumdefekten der Kammerscheidewand des Herzens neben anomaler Stellung der arteriellen Gefäßstämme, am 21. Februar 1908.

68. A v s a r k i s s o f f , Alexander, aus Coutais (Kaukasien), Dissert.: Pathologisch-anatomische Studien zur Genese der Coryza syphilitica, am 6. März 1908.

69. v o n S l a t o w , Georg, aus Kiew, Dissert.: Diffuses Gliom der Medulla oblongata im Kindesalter, am 6. März 1908.

70. P o s n e r , Hans L., aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Azoospermie, am 7. März 1908.

71. M e r a b i a n , Georg, aus Tiflis (Kaukasus), Dissert.: Meningitis tuberculosa, am 10. März 1908.

72. R a b i n o w i t s c h , Sophie — Sossia, aus Moskau, Dissertation: Über den Gang der Schwellenempfindlichkeit bei Dunkeladaptation und seine Abhängigkeit von der vorausgegangenen Belichtung, am 10. März 1908.

73. R o p c e a , Horia, aus Calarasi (Rumänien), Dissert.: Zur Kenntnis der Tuberkulose des Unterkiefers, am 13. März 1908.

74. M i n z , Abraham, aus Kischinew (Rußland), Dissert.: Über Toxolecithide, am 13. März 1908.

75. K r u e g e r , Richard, aus Germersheim (Rhein), Dissert.: Die chirurgische Behandlung der Basedow-Krankheit, am 27. März 1908.

76. P e c h o w i t s c h , Gersch, aus Moskau, Dissert.: Resultate der operativen Behandlung der Bauchfelltuberkulose, am 27. März 1908.

Zu Doktoren der Philosophie

sind promoviert:

1. Gadow, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Neuausgabe des mittelenglischen Streitgedichtes Eule und Nachtigall mit Einleitung und Wortschatz, am 4. Mai 1907.
2. Herse, Wilhelm, aus Posen, Dissert.: Kurmainz am Vorabend der Revolution, am 4. Mai 1907.
3. Hossfeld, Max, aus Berlin, Dissert.: Johannes Heynlin aus Stein. Ein Kapitel aus der Frühzeit des deutschen Humanismus, am 4. Mai 1907.
4. Kühl, Wilhelm, aus Greifenberg in Pommern, Dissert.: Der jährliche Gang der Bodentemperatur in verschiedenen Klimaten. Versuch einer einheitlichen Darstellung vermittelst des Temperaturintegrals, am 4. Mai 1907.
5. Zippel, Otto, aus Greiz i. V., Dissert.: Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte von Thomsons „Winter". Nebst historisch-kritischer Ausgabe der „Seasons", am 4. Mai 1907.
6. Eiten, Gustav, aus Lehe in Hannover, Dissert.: Das Unterkönigtum im Reiche der Merowinger und Karolinger, am 18. Mai 1907.
7. Petsch, Reinhold, aus Stettin, Dissert.: Verfassung und Verwaltung Hinterpommerns im 17. Jahrhundert bis zur Einverleibung in den brandenburgischen Staat, am 18. Mai 1907.
8. Süßkind, Elias, aus Krakau in Galizien, Dissert.: Darstellung substituierter tertiärer Alkohole mittels der Grignardschen Reaktion, am 18. Mai 1907.
9. Hoffmann, Alfred, aus New York, Dissert.: Untersuchungen in der Sesquiterpenreihe, über Cedren, am 1. Juni 1907.
10. Kirchhoffer, Otto, aus Augsburg, Dissert.: Untersuchungen über die Augen pentamerer Käfer, am 1. Juni 1907.
11. Meth, Paul, aus Berlin, Dissert.: Über die allgemeinen Jupiterstörungen von (138) Tolosa, am 1. Juni 1907.
12. Szász, Joseph, aus Nagyvarad in Ungarn, Dissert.: Die ungarische Landwirtschaft der Gegenwart mit besonderer

Berücksichtigung der Extensität und Intensität ihres Betriebes, am 1. Juni 1907.

13. William, Johannes, aus Crussow in Brandenburg, Dissert.: Diogenes Oenoandensis Fragmenta, am 1. Juni 1907.

14. Belgard, Martin, aus Graudenz in Westpreußen, Dissertation: Parzellierung und innere Kolonisation in den sechs östlichen Provinzen Preußens 1875—1906, am 15. Juni 1907.

15. Berthold, Erich, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis der Reaktionsfähigkeit der 1,2-Naphtochinon-4-Sulfosäure, am 15. Juni 1907.

16. Eucken, Arnold, aus Jena in Sachsen-Weimar, Dissert.: Über den stationären Zustand zwischen polarisierten Wasserstoffelektroden, am 15. Juni 1907.

17. Kalischer, Erwin, aus Berlin, Dissert.: Conrad Ferdinand Meyer in seinem Verhältnis zur italienischen Renaissance, am 15. Juni 1907.

18. Kerl, Otto, aus Hildesheim, Dissert.: „Voranschläge" der Genauigkeit beim trigonometrischen Punkteinschalten, am 15. Juni 1907.

19. Mayer, August, aus Darmstadt, Dissert.: Jusepe de Ribera, am 15. Juni 1907.

20. Ruß, Ernest, aus Jassy in Rumänien, Dissert.: Die postembryonale Entwicklung des Darmkanals bei den Trichopteren. (Anabolia laevis. Zett.), am 15. Juni 1907.

21. Wellmann, Erich, aus Berlin, Dissert.: Abstammung, Beruf und Heeresersatz in ihren gesetzlichen Zusammenhängen. Eine theoretische und praktische Untersuchung, am 15. Juni 1907.

22. Knopp, Konrad, aus Friedenau bei Berlin, Dissert.: Grenzwerte von Reihen bei der Annäherung an die Konvergenzgrenze, am 22. Juni 1907.

23. Dr. theol. Hazuka, Wenzel, aus Hracholusk in Böhmen, Dissert.: Beiträge aus den Altbabylonischen Rechtsurkunden zur Erklärung des Hammurabi-Kodex, am 29. Juni 1907.

24. Jacobs, Walter, aus New York, Dissert.: Über die

optisch-aktiven Formen des Serins, Isoserins und der Diaminopropionsäure, am 29. Juni 1907.

25. Marx, Fritz, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Untersuchungen in der Zuckerreihe, am 29. Juni 1907.
26. Meyer, Lothar, aus Slawentzitz in Schles., Dissert.: Der ewige Roggenbau (Immergrün) seine Bedingungen und seine Rentabilität. Auf Grund sechsjährigen Anbaues in Klein-Eichholz und sonstiger Erfahrungen, am 29. Juni 1907.
27. Schwarzschild, Otto, aus Barmen, Dissert.: Die Großstadt als Standort der Gewerbe mit besonderer Berücksichtigung von Berlin, am 29. Juni 1907.
28. Alafberg, Fritz, aus Kronach (Bayern), Dissert.: Wolfgang Heribert von Dalberg als Bühnenleiter und als Dramatiker, am 13. Juli 1907.
29. Beckh, Hermann, aus Nürnberg, Dissert.: Ein Beitrag zur Textkritik von Kālidāsas Meghadūta, am 13. Juli 1907.
30. Brüne, Friedrich, aus Usseln in Waldeck, Dissert.: Studien über den Einfluß des Klimas auf das Gedeihen von Moorwiesen und Moorweiden, am 13. Juli 1907.
31. Gaedecke, Karl, aus Wittenberge, Dissert.: Das Füllgewebe des mechanischen Ringes, am 13. Juli 1907.
32. Herrmann, Paul, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Nitride, am 13. Juli 1907.
33. Kempe, Martin, aus Stettin, Dissert.: Beitrag zur Kenntnis optisch-aktiver Polypeptide und über einige Derivate des Tryptophans, am 13. Juli 1907.
34. von Müller, Hermann, aus Berlin, Dissert.: Zur Synthese des Papaverins, am 13. Juli 1907.
35. Sonn, Adolf, aus Gr.-Rüde in Schleswig-Holstein, Dissertation: Zur Kenntnis der Pyrazine, am 13. Juli 1907.
36. Spangenberg, Otto, aus Rodenberg in Hessen-Nassau, Dissert.: I. Zur Konstitution des Apomorphins. II. Zur Kenntnis des Thebainols, am 13. Juli 1907.
37. Vogelsang, Joseph, aus Werden a. d. Ruhr, Dissert.: Zur Kenntnis der Agaricinsäure, am 13. Juli 1907.
38. Bratu, Trajan, aus Resinari in Siebenbürgen, Dissert.: Fouqués Lyrik, am 27. Juli 1907.

39. Croiset van der Kop, Anna Catharina, aus Haag in Holland, Dissert.: Altrussische Übersetzungen aus dem Polnischen. I. De Morte Prologus, am 27. Juli 1907.
40. Frank, Paul, aus Cöln a. Rh., Dissert.: Über Salze und Doppelsalze des Zirkoniums, am 27. Juli 1907.
41. Grüneberg, Hans, aus Berlin, Dissert.: Der Phosphorstickstoff P_3N_5, am 27. Juli 1907.
42. Hintze, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Petrographie der älteren Gesteine des Deutschen Schutzgebiets Kamerun, am 27. Juli 1907.
43. Kabel, Paul, aus Berlin, Dissert.: Die Sage von Heinrich V. bis zu Shakespeare, am 27. Juli 1907.
44. Marian, Joan, aus Calafat in Rumänien, Dissert.: Ein Beitrag zur Untersuchung der Grundrentennatur. Darstellung und Kritik der Rodbertusschen Theorie der Grundrente, am 27. Juli 1907.
45. Mendelssohn-Bartholdy, Paul, aus Charlottenburg, Dissert.: Über Derivate von Imiden zweibasischer Säuren, am 27. Juli 1907.
46. Monosson, Salman, aus St. Petersburg, Dissert.: Über Derivate der hydrierten Naphtonsäuren, am 27. Juli 1907.
47. Bier, Hermann, aus Hannover, Dissert.: Das Urkundenwesen und die Kanzlei der Markgrafen von Brandenburg aus dem Hause Wittelsbach 1323—1373, am 5. August 1907.
48. Herzfeld, Ernst, aus Celle in Hannover, Dissert.: Pasargadae. Aufnahmen und Untersuchungen zur persischen Archäologie, am 5. August 1907.
49. Jürgens, Victor, aus Ostrow in Rußland, Dissert.: Zur Kenntnis der m-Toluylsäure, am 5. August 1907.
50. Voitinovicĭ, Artur, aus Botasinĭ in Rumänien, Dissert.: Hydrolyse des Keratins aus Horn und Wolle sowie des Ichtylepidins, am 5. August 1907.
51. Andrees, Hans, aus Charlottenburg, Dissert.: Der Einfluß des Flügeladjutanten Freiherrn Ludwig von Wrangel auf die Konvention von Tauroggen, am 10. August 1907.
52. Ascher, Erich, aus Berlin, Dissert.: I. Untersuchungen

in der 3-Kohlenstoffreihe. II. Chemische Untersuchungen über den Krebs, am 10. August 1907.

53. Busch, Henri, aus Hamburg, Dissert.: Synthese von 3. 4. 8-Trimethoxyphenanthren. Oxydation von β-Methylmorphimethin, am 10. August 1907.

54. Lederer, Franz, aus Berlin, Dissert.: Die Ironie in den Tragödien Shaksperes, am 10. August 1907.

55. Marx, Hans, aus Viersen in Rheinland, Dissert.: Über die thermischen Bildungsbeziehungen zwischen Ozon, Stickoxyd und Wasserstoffsuperoxyd, am 10. August 1907.

56. Moers, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des Glyzerinaldehyds, am 10. August 1907.

57. Nachmann, Adolf, aus Stirbey in Rumänien, Dissert.: Kondensation von Phenylphenanthrophenazoniumchlorid (Flavindulin) mit Methylengruppen, am 10. August 1907.

58. Siedersleben, Erich, aus Berlin, Dissert.: Die Schlacht bei Ravenna (11. April 1512), am 10. August 1907.

59. Späte, Friedrich, aus Dresden, Dissert.: Die Bituminierung. Ein Beitrag zur Chemie der Faulschlammgesteine, am 10. August 1907.

60. Stursberg, Otto, aus Bath in England, Dissert.: Das Caitanyacaritāmṛta des Kṛṣṇadāsa Kavirāja. Eine altbengalische Lebensgeschichte Caitanyas, am 10. August 1907.

61. Kreitz, Wilhelm, aus Petershagen in Pommern, Dissertation: Untersuchungen über die Schale verschiedener Kartoffelsorten und ihre Beeinflussung durch Bodenverhältnisse, Feuchtigkeit und Düngung, am 14. August 1907.

62. Lerch, Rudolf, aus Torgau a. E., Dissert.: Der Besitzwechsel bei den großen Gütern in Schleswig-Holstein, am 14. August 1907.

63. Loebel, Heinrich, aus Görlitz, Dissert.: Über Halogenverbindungen des Urans, am 14. August 1907.

64. Wenke, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Die Augen von Apus productus, am 14. August 1907.

65. Dr. theol. Bastgen, Hubert, aus Cochem, Dissert.:

Geschichte des Domkapitels zu Trier im Mittelalter, am 21. September 1907.

66. Engel-Reimers, Charlotte, aus Hamburg, Dissert.: Die Berliner Filzschuhmacherei, am 21. September 1907.

67. Gülland, Albert, aus Rockstedt in Thüringen, Dissertation: Das Klima von Swakopmund, am 21. September 1907.

68. Mueller, Max, aus Berlin, Dissert.: Die Schlacht bei Benevent 26. Februar 1266, am 21. September 1907.

69. Stehmann, Wilhelm, aus Fehrbellin, Dissert.: Die mittelhochdeutsche Novelle vom Studentenabenteuer, am 21. September 1907.

70. Hambruch, Paul, aus Hamburg, Dissert.: Wuvulu und Aua (Maty- und Durour-Inseln). Auf Grund der Sammlung F. E. Hellwig aus den Jahren 1902 und 1904, am 5. Oktober 1907.

71. Grabski, Paul, aus Berlin, Dissert.: Geschichtliche Entwicklung der Handelskammern in Preußen bis zur Königlichen Verordnung vom 11. Februar 1848, am 12. Oktober 1907.

72. Meyerheim, Georg, aus Massow in Pommern, Dissertation: Über Kohlensuboxyd, am 12. Oktober 1907.

73. Ranke, Friedrich, aus Lübeck, Dissert.: Sprache und Stil im Wälschen Gast des Thomasin von Circlaria, am 12. Oktober 1907.

74. Salomon, Richard, aus Berlin, Dissert.: Studien zur normannisch-italischen Diplomatik, am 12. Oktober 1907.

75. Haupt, Carl, aus Ohlau in Schlesien, Dissert.: Über die Bildung von Pyrrolidonverbindungen aus Laevulinsäureester, Blausäure und meta-Derivaten des Anilins, am 26. Oktober 1907.

76. Heyderhoff, Julius, aus Düsseldorf, Dissert.: Der bergische Volksmann Johann Friedrich Benzenberg. Ein rheinischer Liberaler im vormärzlichen Preußen 1777 bis 1846, am 26. Oktober 1907.

77. Hübner, Hugo, aus Mosbach in Baden, Dissert.: Über in β-Stellung phenylierte Abkömmlinge des Chinolins, am 26. Oktober 1907.

78. Zechlin, Erich, aus Lüneburg, Dissert.: Lüneburgs Hospitäler im Mittelalter, am 26. Oktober 1907.
79. Delbrück, Konrad, aus Berlin, Dissert.: Diazoessigester und m-Xylol. Ein Beitrag zur Chemie der Kohlenstoffsiebenringe, am 23. November 1907.
80. Dittberner, Walter, aus Berlin, Dissert.: Issos. Ein Beitrag zur Geschichte Alexanders des Großen, am 23. November 1907.
81. Geßler, Albert, aus Reutlingen (Württemberg), Dissertation: Über Leitfähigkeit, Dichte und Zähflüssigkeit geschmolzener Salze, am 23. November 1907.
82. Joester, Karl, aus Potsdam, Dissert.: Die Föhnerscheinungen im Riesengebirge, am 23. November 1907.
83. Klausner, Gertrud, aus Berlin, Dissert.: Die drei Diamanten des Lope de Vega und die Magelonen-Sage, am 23. November 1907.
84. Kraemer, Adolf, aus Berlin, Dissert.: Versuche zur Darstellung der α-Amino-γ δ-Dioxyvaleriansäure. Oxydation des Glycylglycins, am 23. November 1907.
85. Lachmann, Richard, aus Hamburg, Dissert.: Der Bau des Jackel im Obervintschgau, am 23. November 1907.
86. Leiser, Heinrich, aus Thorn, Dissert.: Zur Theorie der elektrolytischen Chromabscheidung vom Standpunkte der Strukturisomeriehypothese der Chromsalze. Über die elektrolytische Reduktion des dreiwertigen Chroms, am 23. November 1907.
87. Reiche, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Gesetze der Kompression einer Hohlraumstrahlung durch eine „semipermeable" Platte, am 23. November 1907.
88. Respondek, Georg, aus Königshütte, O.-Schles., Dissertation: Definitive Bahnbestimmung des Kometen 1849. III, am 23. November 1907.
89. Richter, Oskar, aus Nürnberg, Dissert.: Zur Kenntnis des Myristicins, am 23. November 1907.
90. Steingroever, Joseph, aus Brüssel, Dissert.: Synthese einiger Polypeptide mit Beziehung zu dem Isobutyldiketopiperazin, am 23. November 1907.
91. Westram, Reinhold, aus Preußisch-Börnecke (Quedlinburg), Dissert.: Über Bortrichlorid und seine Verbin-

dungen mit sauerstoffhaltigen organischen Substanzen, am 23. November 1907.

92. Blumenthal, Herbert, aus Berlin, Dissert.: Synthese und Derivate der α-Amino-γ-oxy-buttersäure, am 21. Dezember 1907.

93. Böcking, Alex, aus Brebach (Saar), Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des Methylcyclopentantrions, am 21. Dezember 1907.

94. Brunetti, Wladimir, aus Weißkirchen (Ungarn), Dissert.: Neue Derivate aus Amidonaphtholen und Naphthylendiaminen, am 21. Dezember 1907.

95. Feigl, Johann, aus Hamburg, Dissert.: Über neue Verbindungen von Aminosäuren und Ammoniak, am 21. Dezember 1907.

96. Dr. med. Glaser, Curt, aus Leipzig, Dissert.: Hans Holbein der Ältere, am 21. Dezember 1907.

97. Helft, Ernst, aus Halberstadt, Dissert.: Beiträge zur Frage der technischen Ausgestaltung der deutschen Einkommenbesteuerung, am 21. Dezember 1907.

98. Klempau, Friedrich, aus Hamburg, Dissert.: Über Pfeilerbewegungen auf der Berliner Sternwarte, am 21. Dezember 1907.

99. Klemt, Franz, aus Berlin, Dissert.: Über den Bau und die Entwicklung einiger Solanaceenfrüchte, am 21. Dezember 1907.

100. Mihaileanu, Peter, aus Focsani (Rumän.), Dissert.: De comprehensionibus relativis apud Ciceronem, am 21. Dezember 1907.

101. Müller, Paul, aus Berlin, Dissert.: Zur Beurteilung der Persönlichkeiten im Feldzuge von 1815, am 21. Dezember 1907.

102. Naumann, Robert, aus Gießen, Dissert.: Experimentelle Bestimmung und theoretische Berechnung kleiner Dampfdrucke von Jod und Metalljodiden, am 21. Dezember 1907.

103. Rolle, Johannes, aus Berlin, Dissert.: Über halogensubstituierte Tropeine, am 21. Dezember 1907.

104. Schroeder, Kurt, aus Langen-Aue bei Zeitz, Dissert.: Platonismus in der englischen Renaissance vor und bei

Lyly, nebst Neudruck von Sir Thomas Eliot's „Disputacion Platonike" of that knowlage whiche maketh a wise man, 1533, am 21. Dezember 1907.

105. Stracke, Albert, aus Arolsen, Dissert.: Die Bevölkerungsverhältnisse des Fürstentums Waldeck auf agrargeschichtlicher Grundlage, am 21. Dezember 1907.

106. Weigert, Martin, aus Berlin, Dissert.: Die sozialpolitischen Einrichtungen im Berliner Braugewerbe, ihre Entwicklungsgeschichte und Wirksamkeit, am 21. Dezember 1907.

107. Willner, Kurt, aus Wüstewaltersdorf (Schlesien), Dissert.: Studien über die Schmelzflußelektrolyse der Erdalkalichloride, am 21. Dezember 1907.

108. Arnold, Hans Richard, aus Berlin, Dissert.: Über chlorierte Ester der Schwefelsäure, insbesondere über Monochlormethylsulfat, am 30. Dezember 1907.

109. Fischer, Otto, aus Reutlingen, Dissert.: Die altdeutsche Malerei in Salzburg, am 30. Dezember 1907.

110. Hermann, Rudolf, aus Berlin, Dissert.: Die östliche Randverwerfung des fränkischen Jura. Ein neuer Beitrag zur Kenntnis ihres Verlaufes und ihres Alters, am 30. Dezember 1907.

111. Pollinger, Osias, aus Jassy (Rumänien), Dissert.: Über einige ungesättigte Phenoxysäuren, am 30. Dezember 1907.

112. Rötgers, Kurt, aus Essen (Ruhr), Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des Schwefelstickstoffs. Die Dissoziationstemperaturen der Manganoxyde $Mn O_2$ und $Mn_2 O_3$ in Luft- und Sauerstoff-Atmosphäre, am 30. Dezember 1907.

113. Schwebs, Paul, aus Berlin, Dissert.: Die brandenburgische Marine im Seekriege 1676, am 30. Dez. 1907.

114. Bachem, Johannes, aus Cöln, Dissert.: Sächsische Plastik vom frühen Mittelalter bis nach Mitte des 13. Jahrhunderts, am 18. Januar 1908.

115. Böttcher, Willy, aus Bromberg, Dissert.: Der feste gelbe Phosphorwasserstoff und seine Reaktion mit flüssigem Ammoniak, am 18. Januar 1908.

116. Kamienstschikoff, Nicolai, aus Postdue, Insel Sachalin (Rußland), Dissert.: Die Bahnverbesserung des

Planeten Eunomia (15) und Tafeln der Eunomia für 1900 bis 1950, am 18. Januar 1908.

117. Promnitz, Kurt, aus Breslau, Dissert.: Bismarcks Eintritt in das Ministerium, am 18. Januar 1908.

118. Schwarz, Hugo, aus Groß-Seelowitz in Mähren, Dissertation: Über die Wirbelsäule und Rippen holospondyler Stegocephalen (Lepospondyli Zitt.), am 18. Januar 1908.

119. Thiele, Waltharius, aus Zehlendorf, Dissert.: De Severo Alexandro Imperatore, am 18. Januar 1908.

120. Anders, Erwin, aus Lüben, Dissert.: Schwarzenbergs Disposition für den 14. Oktober 1813, am 8. Febr. 1908.

121. Bosdorf, Erich, aus Potsdam, Dissert.: Entstehungsgeschichte von Fieldings „Joseph Andrews", am 8. Februar 1908.

122. Henning, Walter, aus Berlin, Dissert.: Die Erinnerungen des Grafen Chaptal an Napoleon I., am 8. Februar 1908.

123. Hübner, Walter, aus Bernau (Mark), Dissert.: Der Vergleich bei Shakspere, am 8. Februar 1908.

124. Kartzke, Georg, aus Berlin, Dissert.: Die Reimsprache des Miror for Magistrates (1587), am 8. Februar 1908.

125. Markau, Karl, aus Berlin, Dissert.: Dämpfung elektrischer Schwingungen in Kondensatorkreisen, welche statt der Luft-Funkenstrecke eine Cooper-Hewittsche Quecksilberbogenlampe enthalten, am 8. Februar 1908.

126. Ochs, Felix, aus Mailand, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des Urethans, am 8. Februar 1908.

127. Steinbach, Wilhelm, aus Schroda, Dissert.: Über einige Carbonsäuren des Guanins und Xanthins, am 8. Februar 1908.

128. Stooff, Hans, aus Berlin, Dissert.: Über die Bromierung des Vanillins und der α-Homovanillinsäure, am 8. Februar 1908.

129. Weigert, Walter, aus Brandenburg a. H., Dissert.: Über magnesiumorganische Verbindungen, am 8. Februar 1908.

130. Bulthaupt, Fritz, aus Bremen, Dissert.: Milstäter Genesis und Exodus, am 29. Februar 1908.

131. Dassow, Johannes, aus Culsow in Pommern, Dissert.: Friedrich II. von Preußen und Peter III. von Rußland, am 29. Februar 1908.

132. Engel, Hubert, aus Berlin, Dissert.: Spensers Relativsatz, am 29. Februar 1908.

133. Geller, Léon W., aus Focsani (Rumänien), Dissert.: Über einige N-Methylen- und N-Methylenverbindungen organischer Basen, am 29. Februar 1908.

134. Kiekebusch, Albert, aus Waßmannsdorf, Kreis Teltow, Dissert.: Der Einfluß der römischen Kultur auf die germanische im Spiegel der Hügelgräber des Niederrheins. Nebst einem Anhang: Die absolute Chronologie der Augenfibel, am 29. Februar 1908.

135. Koelker, Arthur H., aus Toledo, Ohio (U. S. A.), Dissert.: Die Leucyl-Leucine und ihre Anhydride, am 29. Februar 1908.

136. Kränzlin, Gottfried, aus Lichterfelde bei Berlin, Dissert.: Anatomische und farbstoffanalytische Untersuchungen an panaschierten Pflanzen, am 29. Febr. 1908.

137. Lienemann, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Die Belesenheit von William Wordsworth, am 29. Februar 1908.

138. Lorenz, Borislav, aus Arangyelowatz in Serbien, Dissertation: Die Philosophie André-Marie Ampères, am 29. Februar 1908.

139. Maas, Robert, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis der γ-Aldehydosäuren speziell ihrer Anhydride, am 29. Februar 1908.

140. Stephan, Erich, aus Braunfels a. L., Dissert.: Über Dimethylketol und seine Verwandlung in eine Triose, am 29. Februar 1908.

141. Thamm, Walter, aus Berlin, Dissert.: Das Relativpronomen in der Bibelübersetzung Wyclifs und Purveys, am 29. Februar 1908.

142. Wendt, Johannes, aus Danzig, Dissert.: Die allgemeinen Störungen erster Ordnung des Kometen 1889^{V}, 1896^{VI}, 1903^{V} (Brooks) durch den Saturn, am 29. Februar 1908.

143. Buder, Johannes, aus Berlin, Dissert.: Untersuchungen zur Statolithenhypothese, am 14. März 1908.
144. Esau, Abraham, aus Tiegenhagen in Westpreußen, Dissert.: Widerstand und Selbstinduktion von Solenoiden für Wechselstrom, am 14. März 1908.
145. Felser, Heinrich, aus Riga in Livland, Dissert.: Zur Kenntnis der Oxyproline und über die Synthese von N-Methyloxyprolinen (Oxyhygrinsäuren), am 14. März 1908.
146. Fischer, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Senatus Romanus, qui fuerit Augusti temporibus, am 14. März 1908.
147. Hoppe, Willy, aus Berlin, Dissert.: Erzbischof Wichmann von Magdeburg, am 14. März 1908.
148. Keilhack, Ludwig, aus Wilmersdorf bei Berlin, Dissertation: Zur Cladocerenfauna der Mark Brandenburg, am 14. März 1908.
149. Lehmann, Emil, aus Ittenheim im Elsaß, Dissert.: Petrographische Untersuchungen an Eruptivgesteinen von der Insel Neupommern unter besonderer Berücksichtigung der eutektischen Verhältnisse pyroxen-andesitischer Magmen, am 14. März 1908.
150. Mihajlowitsch, Stanoje, aus Belgrad in Serbien, Dissert.: Das Grundrentenproblem (die Grundrente als Einkommen), am 14. März 1908.
151. Musil, Robert, aus Klagenfurt (Kärnten), Dissert.: Beitrag zur Beurteilung der Lehren Machs, am 14. März 1908.
152. Nef, Albert, aus St. Gallen, Dissert.: Das Lied in der deutschen Schweiz im letzten Drittel des 18. und am Anfang des 19. Jahrhunderts, am 14. März 1908.
153. Pechel, Rudolf, aus Güstrow in Mecklenburg, Dissert.: Prolegomena zu einer kritischen Wernickeausgabe, am 14. März 1908.
154. Peters, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des 2-Methylcumarins, am 14. März 1908.
155. Pier, Mathias, aus Nackenheim in Hessen, Dissert.: Specifische Wärme und Dissociationsverhältnisse von Chlor, am 14. März 1908.
156. Seegert, Bruno, aus Berlin, Dissert.: Über die Dis-

persion ultraroter und ultravioletter Strahlen in einigen Flüssigkeiten, am 14. März 1908.

157. W i b i r a l , Robert, aus Wien, Dissert.: Kapitalkonzentration im Brauereigewerbe, am 14. März 1908.

3. Preise.

Bei der am 3. August 1907 stattgehabten Preisverteilung erhielten:

1. den Königlichen Preis der Studierende der Rechte Victor S ö h n e r aus Karlsruhe für die Bearbeitung der juristischen Preisaufgabe:
   „*Der Zeugenbeweis im römischen Zivilprozeß.*“
2. eine „ehrende Erwähnung“ der Studierende der Rechte Ernst E c k s t e i n aus Göttingen für die Bearbeitung der aus dem Vorjahre wiederholten juristischen Aufgabe für den Königlichen Preis:
   „*Der rechtliche Charakter der Zwangsversteigerung.*“
3. eine „ehrende Erwähnung“ der Studierende der Rechte Erich O t t o aus Neukünkendorf für die Bearbeitung der juristischen Aufgabe für den Städtischen Preis:
   „*Geschichte des Stapelrechts.*“
4. den Städtischen Preis der Studierende der Rechte Karl H a m m e l e y aus Reutlingen für die Bearbeitung der vorjährigen Preisaufgabe:
   „*Unter welchen Voraussetzungen ist nach geltendem Recht die Beleidigung von Personengesamtheiten sowie die Beleidigung von Einzelpersonen durch eine Gesamtbezeichnung möglich?*“
5. den Königlichen Preis der Studierende der Medizin Willi L a n g e aus Konstantinopel für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe:
   „*Durch vergleichende Untersuchungen soll die Histiogenese der Herzmuskulatur besonders im Hinblick auf die noch strittige Frage, ob das Muskelgewebe ein Syncytium darstellt oder in Zellterritorien zerlegbar ist, genauer festgestellt werden.*“

6. den Städtischen Preis der Studierende der Medizin Kurt Magerstedt aus Berlin für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe:

„*Untersuchungen zur normalen und pathologischen Anatomie des Wurmfortsatzes.*"

7. den Königlichen Preis der Studierende der Philosophie Kurt R. Schröder aus Berlin für die Bearbeitung der philosophischen Preisaufgabe:

„*Textverhältnisse und Entstehungsgeschichte von Marlowes Faust.*"

8. den Königlichen Preis der Studierende der Philosophie Georg Albrecht aus Berlin für die Bearbeitung der naturwissenschaftlichen Preisaufgabe:

„*Es sollen im Anschluß an die Abhandlung Haberlandts über die Lichtsinnesorgane der Pflanzen weitere Untersuchungen über Verbreitung und Funktion der Epidermispapillen sowie der linsenförmigen Membranverdickungen in der Epidermisaußenwand angestellt werden. Als Ziel ist dabei ins Auge zu fassen: auf Grund mikroskopischer und experimentell-physiologischer Befunde die Kenntnis der Einrichtungen zur Perzeption des Lichtes und ihre Bedeutung für die Orientierungsbewegungen der Blätter zu vervollständigen.*"

9. den Königlichen Preis der Studierende der Philosophie Alexander Krüger aus Berlin für die Bearbeitung der aus dem vorigen Jahre wiederholten philosophischen Preisaufgabe:

„*Der Unterschied der Begriffe des Denkens und des Erkennens in der kritischen Philosophie ist zu entwickeln und seine grundlegende Bedeutung für die kantische Erkenntnistheorie und Metaphysik darzulegen.*"

10. den Städtischen Preis der Studierende der Philosophie Felix Schulze aus Leipzig für die Bearbeitung der Preisaufgabe:

„*Unter dem Titel Epidemien ist eine angeblich hippokratische Schrift überliefert, aus der sich die Bücher 1 und 3 als*

ein relativ echtes und zusammengehöriges Werk aussondern. Der Rest soll auf seine Komposition und seine Herkunft untersucht werden.“

11. Je einen halben Preis der Grimm-Stiftung den Studierenden der Philosophie Siegfried Aschner aus Breslau und Willi Neumann aus Okollo für die Bearbeitung der Preisaufgabe:

    „Wilhelm Grimms Verhältnis zur Romantik.“

Die Preisaufgaben für das Jahr 1907/08.

Für das nächste Studienjahr stellt die Theologische Fakultät folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

   „Der übertragene Gebrauch der Ausdrücke für „Vater“ und „Sohn“ im Alten Testament.“

2. die Fakultät wiederholt die vorjährige Aufgabe für den Königlichen Preis:

   „Die Christologie Richard Rothes soll im Rahmen seiner theologischen Gesamtanschauung dargestellt und beurteilt werden.“

3. für den Städtischen Preis:

   „Die Art der Frömmigkeit und der Theologie Paul Gerhardts soll aus seinen Liedern dargestellt und geschichtlich gewürdigt werden.“

Die Juristische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

   „Die Umbildung des interdictum quorum bonorum im spätrömischen und mittelalterlichen Rechte.“

2. für den Städtischen Preis:

   „Die Draufgabe (arrha) im älteren deutschen Rechte.“

3. für den aus dem Vorjahr zur Verfügung gebliebenen Städtischen Preis:

   „Die Eigenart der Personalgemeinden nach evangelischem Kirchenrecht geschichtlich und dogmatisch nachgewiesen.“

Die Medizinische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

   „Es soll die Muskelfaserverschiebung, die beim Wachstum und bei der Entleerung des graviden Uterus eintritt, an dem einfach gebauten Organe kleiner Säugetiere studiert und beschrieben werden.“

2. für den Städtischen Preis:

   „Untersuchungen über die verschiedenen Eiweißkörper, die bei Erkrankungen der Nieren durch den Harn ausgeschieden werden.“

Die Philosophische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

A. Für die Königlichen Preise:

1. eine philosophische:

   „Kritische Übersicht der bisherigen Untersuchungen zur Psychologie der Aussage.“

2. eine historische:

   „Die Angaben der griechischen Inschriften und Schriftsteller über die Geschlechter (γένος, γενεά, πάτρα, πατριά) und ihre Organisation sollen gesammelt und verarbeitet werden. Ein Eingehen auf die einzelnen mit Namen bekannten Geschlechter wird nicht gefordert.“

B. Für den Städtischen Preis:

„Das Newtonsche Potential eines nicht homogenen Polyeders ist in solchen Fällen zu bestimmen, wo die Dichtigkeit des Körpers als ganze Funktion der cartesischen Koordinaten gegeben ist.“

C. Für den Preis der Grimm-Stiftung für die Periode 1907 bis 1909:

„Die Baumzeichnung in der deutschen Graphik des 15. und 16. Jahrhunderts.“

VI. Stiftungen, Geschenke und sonstige Zuwendungen.

1. Das am 7. Januar 1876 verstorbene Fräulein Zerline Helfft hat nach ihrem am 20. Januar 1876 eröffneten Testament vom 26. Juni 1875 ihre Geschwister zu Vorerben, die hiesige Universität aber zur Nacherbin mit der Auflage eingesetzt, daß die Zinsen des ererbten Kapitals zur Unterstützung armer Studenten der Medizin verwendet werden sollen. Der jedesmalige Dekan der Medizinischen Fakultät soll die Verwendung im einzelnen bestimmen. Die landesherrliche Genehmigung zur Annahme der Stiftung ist der Universität bereits durch Allerhöchsten Erlaß vom 15. Juli 1876 erteilt worden. Nachdem die Geschwister des Fräulein Helfft jetzt sämtlich verstorben sind, ist der Universität der Stiftungsbetrag in Höhe von 50 940,10 Mk. ausgezahlt worden.

2. Herr Otto Kirchhoff in Leipzig hat die Marmorbüste seines verstorbenen Bruders, des ordentlichen Professors Geheimen Regierungsrats Dr. Adolf Kirchhoff, die letzterem von seinen Schülern zum 70. Geburtstage gestiftet war, der Universität als Geschenk überwiesen. Die Büste hat vorläufig im Philologischen Seminar der Universität Aufstellung gefunden.

VII. Verleihung von Stipendien.

1. Sommer-Semester 1907.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1.	aus dem von Schützeschen Fonds 5 Freitische zu je 60 Mk.	300,— Mk.
2.	aus dem Körnerschen Fonds 2 Freitische zu je 60 Mk.	120,— „
3.	aus der Bendemann-Stiftung 1 Stipendium von	120,— „
4.	aus der von Guretzky-Stiftung zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen	163,10 „
		703,10 Mk.

Übertrag 703,10 Mk.

5. aus der Horn-Stiftung
   5 Unterstützungen, 1×30, 1×40, 1×50, 1×60, 1×70 Mk. . . . . 250,— „
6. aus der Moser-Stiftung
   1 Stipendium von 150,50 Mk. (2. Hälfte) . 75,25 „
7. aus der Schweigger-Stiftung
   1 Stipendium von 444,75 Mk. (1. Hälfte) 222,37 „
8. aus der Boeckh-Stiftung
   1 Stipendium von 450 Mk. (2. Hälfte) . . 225,— „
9. aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung
   2 Stipendien à 127,50 Mk. (2. Hälfte) . . 127,50 „
10. aus der Beuth-Stiftung
   3 Stipendien à 1200 Mk. (1. Hälfte) . . 1800,— „
11. aus der Bethge-Stiftung
   8 Freitische zu je 60 Mk. . . . . 480,— „
12. aus dem Neanderschen Freitischfonds
   2 Freitische zu je 60 Mk. . . . . 120,— „
13. aus der Sara Levy-Stiftung
   2 Stipendien zu je 91 Mk. (1. Hälfte) . . 91,— „
14. aus der Paderstein-Stiftung
   1 Stipendium von 945 Mk. (1. Hälfte) . . 472,50 „
15. aus der Bursch-Stiftung
   1 Stipendium von 300 Mk. (2. Hälfte) . . 150,— „
16. aus der v. Gansauge-Stiftung
   1 Stipendium von 518 Mk. (1. Hälfte) . . 259,— „
17. aus der Eisenstein-Stiftung
   1 Stipendium von 344,50 Mk. (1. Hälfte) . 172,25 „
18. aus der Schöpke-Stiftung
   1 Stipendium von 380,50 Mk. (1. Hälfte) . 190,25 „
19. aus der Twesten-Stiftung
   1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) . . 600,— „
20. aus der Hammer-Stiftung
   1 Stipendium von 875 Mk. (1. Hälfte) . . 437,50 „
21. aus der Grimm-Stiftung
   2 Stipendien zu je 248,50 Mk. . . . . . 497,— „
22. aus der Droysen-Stiftung
   1 Stipendium . . . . 300,— „

7172,72 Mk.

Übertrag 7172,72 Mk.

23. aus der Marckwald-Stiftung
6 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . 825,— „

24. aus der Magnus-Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „

25. auf der Muir-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 150,— „

26. aus der Stiftung Stipendium Laurentianum
1 Stipendium von 240 Mk. (1. Hälfte) . . 120,— „

27. aus der Mendelssohn-Stiftung
8 Stipendien von je 670 Mk. (1. Hälfte) . 2680,— „

28. aus der Köpke-Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) . 600,— „

29. aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung
4 Stipendien, 1×381, 3×254 Mk. . . . 1143,— „

30. aus der Adolf-Arnstein-Stiftung
4 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . . 600,— „

31. aus der Düsterhoff-Stiftung
1 Stipendium von 334 Mk. (1. Hälfte) . . 167,— „

32. aus der Müller-Stiftung
2 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) . . 600,— „

33. aus der Rohrbach-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 285,— „

34. aus dem Kirchenkollektengelderfonds
a) 25 Freitische zu je 60 Mk. . . . . . 1500,— „
b) Zu einmaliger Beihilfe 1×75 Mk. . . 75,— „
c) Zu außerordentlichen Unterstützungen
2×100, 4×120, 1×300 Mk. . . . . 980,— „
d) Zu Prämien an 12 Studierende der Theologie je 30 Mk. . . . . 360,— „

35. aus der Stiftung für studierende Griechen
1 Stipendium von 500 Mk. (2. Hälfte) . . 250,— „

36. aus dem Kurmärkischen Stipendienfonds
15 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . 2250,— „

37. aus dem König Wilhelm-Stipendium
9 Stipendien zu je 150 Mk. (1. Hälfte) . 675,— „

21032,72 Mk.

Übertrag 21032,72 Mk.

38. aus der Albrecht-Stiftung
1 Stipendium von 150 Mk. (2. Hälfte) . . 75,— „

39. aus der Fidicin-Stiftung
2 Stipendien von je 301 Mk. . . . . . . 602,— „

40. aus der Piper-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 3000,— „

41. aus der Immanuel Munk-Stiftung
1 Stipendium von 420 Mk. (1. Hälfte) . . 210,— „

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

42. aus dem prinzlichen Freitischfonds
7 Freitische zu je 60 Mk. . . . . 420,— „

43. aus dem allgemeinen Freitischfonds
28 Freitische zu je 60 Mk. . . . . 1680,— „

44. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von 165,50 Mk. (1. Hälfte) . 82,75 „

45. aus der Agathon Benary-Stiftung . . . . 150,— „

46. aus der Bier-Stiftung
2 Beihilfen 1×30, 1×60 Mk. . . . . . 90,— „

47. aus dem Staatsschuldschein-Prämien-Stipendienfonds
3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . . 420,— „

48. aus der Neander-Stiftung
3 Unterstützungen, 2×150, 1×200 . . . 500,— „

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 660 Mk. (1. Hälfte) . 5280,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin
4 Stipendien von je 600 Mk. . . . . . 2400,— „
3 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) . . 900,— „
2 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . . 600,— „

37442,47 Mk.

Übertrag 37442,47 Mk.

II. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande 1×750 Mk. . . . . 750,— „

III. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
6 Stipendien, 1×250, 2×400, 1×500, 1×1000, 1×1800 Mk. . . . . 4350,— „

IV. Stipendien bezw. Unterstützungen zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben
10 Stipendien, 2×200, 1×300, 3×400, 2 zu je 500Mk., 2 zu 600 Mk. . . . . . 4100,— „

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
21 Stipendien zu je 900 Mk. (1. Hälfte) . 9450,— „

Summe für das S.-S. 1907 56092,47 Mk.

2. Winter-Semester 1907/08.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1. aus dem von Schützeschen Fonds
6 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . 450,— Mk.
2. aus dem Körnerschen Fonds
2 Freitische zu je 75 Mk. . . . . . . 150,— „
3. aus der Bendemann-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 135,— „
4. aus der von Guretzky-Stiftung
zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen 163,10 „
5. aus der Horn-Stiftung
8 Unterstützungen, 2×40, 2×50, 1×60, 2×70, 1×75 Mk. . . . . 455,— „

1353,10 Mk.

Übertrag 1353,10 Mk.

6. aus der Schweigger-Stiftung
   1 Stipendium von 444,75 Mk. (2. Hälfte) 222,38 „
7. aus der Boeckh-Stiftung
   1 Stipendium von 450 Mk. (1. Hälfte) . . 225,— „
8. aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung
   2 Stipendien von 127,50 Mk. (1. Hälfte) 127,50 „
9. aus der Beuth-Stiftung
   3 Stipendien zu je 1200 Mk. (2. Hälfte) . 1800,— „
10. aus der Bethge-Stiftung
   9 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 675,— „
11. aus dem Neanderschen Freitischfonds
   2 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 150,— „
12. aus der Sara Levy-Stiftung
   1 Stipendium von 91 Mk. (1. Hälfte) . . 45,50 „
13. aus der Paderstein-Stiftung
   1 Stipendium von 945 Mk. (2. Hälfte) . . 472,50 „
14. aus der Burschschen Stiftung
   1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . . 150,— „
15. aus der Kuczynski-Stiftung
   1 Stipendium von . . . . 419,— „
16. aus der v. Gansauge-Stiftung
   1 Stipendium von 518 Mk. (2. Hälfte) . 259,— „
17. aus der Eisenstein-Stiftung
   1 Stipendium von 344,50 Mk. (2. Hälfte) . 172,25 „
18. aus der Schöpke-Stiftung
   1 Stipendium von 380,50 Mk. (2. Hälfte) 190,25 „
19. aus der Twesten-Stiftung
   1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . . 600,— „
20. aus der Hammer-Stiftung
   1 Stipendium von 875 Mk. (2. Hälfte) . . 437,50 „
21. aus der Marckwald-Stiftung
   6 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . . 900,— „
22. aus der Magnus-Stiftung
   2 Stipendien zu je 1200 Mk. (1. Hälfte) . 1200,— „
23. aus der Muir-Stiftung
   1 Stipendium von . . . . 150,— „

9548,98 Mk.

	Übertrag	9548,98	Mk.
24.	aus der Schwarz-Stiftung		
	1 Stipendium von 400 Mk. (1. Hälfte) . .	200,—	„
25.	aus der Stiftung Stipendium Laurentianum		
	2 Stipendien zu 240 Mk. (2. Hälfte) . .	240,—	„
26.	aus der Mendelssohn-Stiftung		
	8 Stipendien zu je 670 Mk. (2. Hälfte) . .	2680,—	„
27.	aus der Karl Twesten-Stiftung		
	1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . .	150,—	„
28.	aus der Dr. Paul Schulze-Stiftung		
	5 Stipendien zu je 900 Mk.	4500,—	„
29.	aus der Köpke-Stiftung		
	1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) .	600,—	„
30.	aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung		
	4 Stipendien, 1×381, 3×254 Mk. . . .	1143,—	„
31.	aus der Adolf Arnstein-Stiftung		
	3 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . .	450,—	„
32.	aus der Eduard Gerhard-Stiftung		
	1 Stipendium von 900 Mk. (1. Hälfte) . .	450,—	„
33.	aus der Düsterhoff-Stiftung		
	1 Stipendium von 334 Mk. (2. Hälfte) . .	167,—	„
34.	aus der Müller-Stiftung		
	2 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . .	600,—	„
35.	aus dem Kirchenkollektengelderfonds		
	a) 25 Freitischgelder zu je 75 Mk. . . .	1875,—	„
	b) Zu einmaligen Beihilfen an Studierende der Theologie 1×50, 1×100, 1×40 Mk.	190,—	„
	c) Zu außerordentlichen Unterstützungen 1×100, 3×180, 1×200 Mk.	840,—	„
36.	aus der Stiftung für studierende Griechen		
	1 Stipendium von 500 Mk. (1. Hälfte) . .	250,—	„
37.	aus dem Kurmärkischen Stipendienfonds		
	14 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) .	2100,—	„
38.	aus dem König Wilhelm-Stipendium		
	7 Stipendien von je 150 Mk. (2. Hälfte) .	525,—	„
39.	aus der Albrecht-Stiftung		
	1 Stipendium von 150 Mk. (1. Hälfte) . .	75,—	„
		26583,98	Mk.

Übertrag 26583,98 Mk.

40. aus der Stolle-Stiftung
1 Stipendium . . . . 1000,— „
41. aus der Immanuel Munk-Stiftung
1 Stipendium von 420 Mk. (1. Hälfte) . . 210,— „
42. aus der Dr. Elsa Neumann-Stiftung
1 Preis von . . . . 1000,— „

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:
43. aus dem prinzlichen Freitischfonds
7 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 525,— „
44. aus dem allgemeinen Freitischfonds
34 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 2550,— „
45. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von 165,50 Mk. (2. Hälfte) . 82,75 „
46. aus der Agathon Benary-Stiftung
1 Stipendium von . . . . 150,— „
47. aus der Lippert-Stiftung . . . . 1800,— „
48. aus der Bier-Stiftung
2 Beihilfen 1×55, 1×100 Mk. . . . . . 155,— „
49. aus der Neander-Stiftung
1 Unterstützung . . . . 87,70 „

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 660 Mk. (2. Hälfte) . 5280,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin
3 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . . 900,— „
6 Stipendien von je 600 Mk. (1. Hälfte) . 1800,— „
II. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande, 1×750, 1×1500 Mk. . . . . 2250,— „

44374,43 Mk.

Übertrag 44374,43 Mk.

III. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten 2×300, 1×500, 2×800, 1×1000 Mk. . . 3700,— „

IV. Stipendien bezw. Unterstützungen zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben
4 Stipendien 1×500, 2×800, 1×1000 Mk. 3100,— „

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
21 Stipendien zu je 900 Mk. (2. Hälfte) . 9450,— „

Summe für das W.-S. 1907/08	60624,43 Mk.
Hierzu: Summe für das S.-S. 1907	56092,47 „
Gesamtsumme für 1. April 1907/08	116716,90 Mk.

VIII. Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

1. Das theologische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

I. In der alttestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars wurden im S.-S. 1907 gelesen aus dem Buche Jesaja c. 56—61, 4. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 12, die der außerordentlichen 19. Senior der Abteilung war stud. theol. Theodor Wiegand.

Im W.-S. 1907/08 wurden gelesen c. 12—18 aus dem Deuteronomium. An den Übungen nahmen teil 15 ordentliche Mitglieder; als außerordentliche Mitglieder waren eingeschrieben 6 Studierende. Senior war Dr. phil. Martin Flashar.

Graf Baudissin.

II. In der neutestamentlichen Abteilung (Leiter Wirkl. Geh. Rat Prof. D. Weiß, Exzellenz) fanden im Laufe des S.-S. 1907 zehn Sitzungen statt, an denen 32 ordentliche und 6 außerordentliche Mitglieder teilnahmen. Gegenstand der exegetischen Übungen waren einzelne synoptische Abschnitte, die das Verhältnis der Synoptiker zueinander beleuchten. Senior war Domkandidat Heinrich Koch.

Im Laufe des W.-S. 1907/08 wurden dreizehn Sitzungen abgehalten, an denen sich 30 ordentliche und 6 außerordentliche Mitglieder beteiligten. Die Übungen des vorhergehenden Semesters über ausgewählte synoptische Abschnitte wurden fortgesetzt. Senior war Kandidat Winter. In der letzten Sitzung am 27. Februar 1908 nahm der Direktor Wirkl. Geh. Rat Prof. D. Weiß, Exzellenz, Abschied vom Seminar.

I. A.: Deißmann.

III. In der kirchengeschichtlichen Abteilung (Sektion für alte Kirchengeschichte, Harnack) wurde im S.-S. 1907 das 4. Buch der Kirchengeschichte des Eusebius gelesen und besprochen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 15, und etwa 10 Hörer besuchten außerdem die Sitzungen. Die ordentlichen Mitglieder bearbeiteten schriftlich Themata, die vom Direktor gestellt waren und sich auf die Lektüre bezogen.

Im W.-S. wurde das Apologeticum Tertullians gelesen und besprochen. Die schriftlichen Arbeiten der 17 ordentlichen Mitglieder bezogen sich größtenteils auf die Lektüre. Etwa 25 Hörer besuchten außerdem die Sitzungen. An Interesse und Fleiß haben es die Mitglieder in beiden Semestern nicht fehlen lassen. Senior war cand. theol. Scholz.

Harnack.

IV. In der Abteilung für neuere Kirchengeschichte wurde im S.-S. 1907 der Augsburger Reichstag behandelt. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 14.

Im W.-S. 1907/08 wurde der Regensburger Reichstag von 1540 mit wiederum 14 ordentlichen Mitgliedern behandelt.

Da die auf die einzelnen Stunden von den Mitgliedern zu liefernden Referate ihnen eine beträchtliche Arbeit auferlegten, wurde von weiteren Arbeiten abgesehen. Die Leistungen waren durchaus befriedigend. Senior des Seminars war in beiden Semestern cand. theol. E. Fischer. Holl.

2. Das praktisch-theologische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

I. An den Übungen der homiletischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars nahmen im S.-S.

1907 40, im W.-S. 1907/08 47 Studierende als ordentliche eingeschriebene Mitglieder teil, zu denen im Sommer 5, im Winter 3 regelmäßige Hospitanten traten. Im Sommer fanden 13, im Winter 16 Predigtgottesdienste der Abteilung statt, bei denen von älteren Seminarmitgliedern selbstverfaßte Predigten über gegebene Texte zum Vortrag gelangten. Diese wurden in den regelmäßigen Wochensitzungen des Seminars durchgesprochen. Außerdem wurden in den Sitzungen von den jüngeren Seminarmitgliedern Predigtentwürfe über aufgegebene Texte, sowie Referate über bedeutende Predigten aus den verschiedenen Zeitaltern der Kirche erstattet und ebenfalls durchgesprochen; auch vom Dirigenten problematische Fragen der Predigttheorie zur Diskussion gestellt. Kleinert.

II. In den Übungen der katechetischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars, die wie bisher in der Gemeindeschule hinter der Garnisonkirche Mittwochs 11 bis 1 Uhr stattfanden, wurden im S.-S. 1907 Katechesen auf Grund von Abschnitten der Bergpredigt und des Jakobusbriefes gehalten. Hinzukamen Referate über: Aufgabe des Konfirmandenunterrichts, Reform desselben, das Historienbuch, Wahrheit und Dichtung in der Religion (im Anschluß an Lobsteins gleichnamigen Artikel in Zeitschr. für Theol. und Kirche 1904). Im W.-S. 1907/08 wurden weitere Abschnitte aus dem Jakobusbrief, Prophetengestalten und Stufen aus Jesu Lebensgang behandelt, außerdem Referate über Quellen zur Geschichte des biblischen Unterrichts im 16. Jahrhundert, nach dem 3. Band des Quellenwerkes von Reu, und die dazu gehörigen Rezensionen vorgetragen. Auch zu den Katechesen wurden schriftliche Rezensionen verlangt. In einer Religionsstunde des Herrn Rektors der Schule zu hospitieren, wurde freundlich von ihm gestattet. Die Zahl der Mitglieder war im Sommer 16, im Winter 35 (5 außerordentliche). Simons.

3. Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Der Zuwachs des Instituts im Etatsjahr 1907/08 erstreckte sich nur auf neue literarische Veröffentlichungen. Mittel zum

Ankauf von Sammlungsgegenständen konnten nicht erübrigt werden. Besondere Erwähnung verdienen einige Büchergeschenke, die dem vorgesetzten Königl. Ministerium und Monsignore Bulić in Spalato zu verdanken sind.

Die von mir geleiteten seminaristischen Übungen über ausgewählte Kunstdenkmäler aus der Zeit des christlichen Altertums und Mittelalters fanden in den Räumen der Sammlung statt. Im S.-S. 1907 ließ ich für die Übungen Abhandlungen über plastische Denkmäler ausarbeiten, im W.-S. 1907/08 wurden den Interpretationen vorwiegend Miniaturmalereien zugrunde gelegt. An den Übungen beteiligten sich im S.-S. 24 Herren, darunter ein Lic. theol. aus Rußland, ein Graduierter aus Amerika, ein Rektor einer höheren Schule und drei Kandidaten der Theologie, im W.-S. 28 Herren, darunter zwei Stadtvikare, ein Pfarramtskandidat und drei Kandidaten der Theologie. Mit den Hilfsmitteln der Sammlung arbeiteten die Kandidaten der Theologie Erich Becker und Alfred Wiesenhütter archäologische Monographien aus, und zwar über die ihnen von mir gestellten Themata „Moses in der frühchristlichen Kunst“ und „Die Landschaft und die landschaftlichen Motive in der frühchristlichen Kunst“.

Nikolaus Müller.

4. Das juristische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

a) Für römisches Recht.

Im S.-S. 1907 leitete der Unterzeichnete die romanistischen Übungen. Mündlich wurden wiederum Digestenfragmente behandelt, teils um die Methode der klassischen Juristen, teils um die Methode der modernen Interpolationenforschung zu zeigen. Insbesondere wurden Ausschnitte aus folgenden Lehren behandelt: Pfandrecht und Fiducia (Versuch der Erklärung von D. 13, 7, 41 interp. aus dem Rechte der Fiducia, vergl. Paul. Sent. 2, 17 § 15), Actio iudicati und Translatio iudicii de peculio vel de in rem verso (D. 5, 1, 57; D. 9, 4, 35 interp.; D. 15, 1, 3 § 11; D. 15, 3, 10 pr. interp., § 1 interp., § 2—3 a; D. 15, 3, 15 interp.; D. 46, 1, 10 § 2 interp.), Fälligkeit des Bürgenregresses (D. 17, 1, 38 § 1 interp.; D. 46, 1, 45 interp.),

Klagenkonsumption (D. 13, 5, 18 § 3 interp.), Bonorum possessio contra tabulas und Vermächtnisbelastung (D. 37, 4, 8 § 5; D. 37, 5, 10 § 2) usw. Zur schriftlichen Bearbeitung wurden teils einzelne Quellenstellen, teils dogmatische Themata vornehmlich aus dem klassischen Privat- und Prozeßrecht aufgegeben. Mit der Bearbeitung oder wenigstens mit der Einlieferung blieben diesmal mehr Teilnehmer im Rückstand als früher. Die eingelieferten Arbeiten betrafen: die Restitution des verlorenen Anfangs eines Papinianischen Responsum (Pap. fr. 14 ed. Seckel et Kuebler, Jurispr. anteiustiniana p. 433), das alternative Vermächtnis (D. 30, 47 § 3 interp.), Arbiter und arbitrium im älteren Prozeß, die Rechte des Vaters an den bona adventicia des Hauskinds, Retentionsrecht und exceptio doli, den Impensenanspruch bei mala fides superveniens (D. 6, 1, 37 interp.), die Zession der scheinbar inhaltlos gewordenen actio pigneraticia contraria (D. 21, 2, 38) usw. Die Zahl der zugelassenen Teilnehmer betrug 56; ihr Fleiß im Besuche der Sitzungen und ihr Interesse an den meist recht schwierigen mündlichen Übungen waren lobenswert. Seckel.

Der Unterzeichnete hat, der Ankündigung im vorigen Berichte gemäß, sein Seminar auf eine einjährige Dauer eingerichtet und damit günstige Erfahrungen gemacht. Im W.-S. 1907/08 wurden die bemerkenswertesten Stellen aus dem Titel de rei vindicatione gelesen. Gleichzeitig fertigten die Teilnehmer des Seminars größere wissenschaftliche Arbeiten, welche am Ende des Semesters und in den Osterferien einliefen. Der Besprechung dieser Arbeiten wird das gegenwärtige Semester gewidmet. Kipp.

b) Für kanonisches Recht.

Zu dem kanonistischen Seminar, welches im W.-S. 1907/08 unter Leitung von Professor D. Dr. Kahl abgehalten wurde, waren 30 ordentliche Teilnehmer zugelassen. Neben konversatorischer Aussprache über Einzelfragen aus dem Gebiete der rechtlichen Ordnung der religiösen Kindererziehung und aus der Quellengeschichte des Kirchenrechts bildeten den Hauptgegenstand der Übungen die Lektüre und Erklärung ausgewählter Stellen des Corpus Juris Canonici. Letztere betrafen

das Eherecht, das Verhältnis von Staat und Kirche und das Strafrecht. Für mündliche Referate blieb bei der größeren Zahl der Teilnehmer nur vereinzelt Raum. Fleiß und Interesse waren zu loben.

Kahl.

c) Strafrecht.

In den Seminarübungen im S.-S. 1907 und W.-S. 1907/08 wurde wiederum eine Reihe von Problemen des Strafrechts, Handelsrechts und der vergleichenden Rechtswissenschaft erörtert; z. B. wurde gearbeitet über das Recht von Tibet, über die cilizischen Handelsverträge, über die Meliorations-Hypothek, über das Sondervermögen des Einzelkaufmanns, über vergleichendes Arbeiterversicherungsrecht, über die internationale Förderung wissenschaftlicher Erkenntnis, über südindisches Recht. Es wurden einige schätzenswerte Studien angefertigt, andere sind noch in der Ausarbeitung begriffen, so daß immer mehr zu hoffen ist, daß ein fester Stab wissenschaftlicher Arbeiter für die Dauer gewonnen wird. Noch sei hingewiesen auf das von dem Kolonialamt geförderte Unternehmen der Sammlung und Exzerpierung der Berichte über afrikanische Rechte, welches zwar selbständig läuft, aber insofern mit dem Seminar in Zusammenhange steht, als dabei auch solche jüngeren Kräfte beteiligt sind, die in meinen Seminarübungen gearbeitet haben.

Josef Kohler.

5. Das Seminar für Deutsches Recht.

(C2, Universitätsgebäude.)

In den von mir im Seminar für Deutsches Recht abgehaltenen Übungen im S.-S. 1907 wurden unter Zugrundelegung der Lektüre des Sachsenspiegels mittelalterliche Rechtsquellen interpretiert. Es beteiligten sich daran 20 Teilnehmer. Schriftliche Arbeiten wurden vier angefertigt: über das Verhältnis von Landrecht und Lehnrecht nach Eikes Auffassung; über den Beweis durch Augenschein; zwei über das Gericht des Bauermeisters im Sachsenspiegel.

O. Gierke.

An den von mir geleiteten Übungen haben im W.-S. 1907/08 14 Herren teilgenommen. Gelesen wurden Stellen der Lex Salica. Schriftliche Arbeiten wurden nicht eingeliefert.

H. Brunner.

6. Das kriminalistische Seminar.

(Charlottenburg 4, Kantstr. 30.)

An den Übungen beteiligten sich im S.-S. 1907 26 ordentliche (im Vorjahr 23) und 21 (im Vorjahr 31) außerordentliche Teilnehmer; im W.-S. 1907/08 32 (im Vorjahr 28) ordentliche und 36 (im Vorjahr 46) außerordentliche Teilnehmer. Die beiden Gruppen der Teilnehmer sind also im Berichtsjahr ungefähr gleich stark gewesen.

Im S.-S. 1907 wurden 7, im W.-S. 1907/08 9 Plenarsitzungen mit Vorträgen der Teilnehmer und anschließender, meist sehr angeregter Debatte abgehalten. Daneben haben auch in dem abgelaufenen Jahr die einzelnen Sektionen eine teilweise sehr erfreuliche, selbständige Tätigkeit entfaltet, die unter der bewährten Leitung älterer, meist promovierter Teilnehmer stand. Die kriminal-psychologische Sektion hat im S.-S. einen psychiatrischen, im W.-S. einen psychologischen Kursus veranstaltet, die beide von hervorragenden Fachmännern abgehalten wurden und sich eines sehr starken Zuspruchs erfreuten. Sehr tätig waren auch die dogmatisch-kriminalpolitische und die historisch-philosophische Sektion, die zahlreiche Sitzungen mit Vorträgen und Referaten der Mitglieder abhielten, und verschiedene Vorträge für das Plenum vorbereiteten.

Von den im Seminar angefertigten wissenschaftlichen Arbeiten sind verschiedene inzwischen der Öffentlichkeit übergeben worden. Zwei von ihnen, von denen die erste in Berlin, die zweite in Prag als Habilitationsschrift angenommen worden ist, seien an dieser Stelle ausdrücklich erwähnt: Delaquis, Die Rehabilitation im Strafrecht 1907. Tesař, Die symtomatische Bedeutung des verbrecherischen Verhaltens. Ein Beitrag zur Wertungslehre im Strafrecht (in den Abhandlungen des kriminalistischen Seminars V_3) 1907. Andere sind als Doktordissertationen verwertet oder in Zeitschriften zum Abdruck gelangt.

Im abgelaufenen W.-S. hat eine Reihe von Herren, die sich auf die akademische Laufbahn vorbereiteten, im Seminar gearbeitet; darunter mehrere Deutsch-Österreicher.

Die Seminarbibliothek, die am 1. April 1907 16 480 Bände (davon die größere Hälfte Privateigentum) zählte,

ist im Laufe des Berichtsjahres um 724 Bände gewachsen; von diesen entfallen auf das S.-S. 1907 352, auf das W.-S. 1907/08 372 Bände. Die Anfertigung des revidierten Zettelkatalogs (nach dem System Glogowsky) ist bis zum Buchstaben P fortgeschritten und dürfte noch im Kalenderjahr 1908 zu Ende geführt werden.

Es wurden im S.-S. 1907 103 (gegen 95 im Vorjahr), im W.-S. 1907/08 137 (gegen 109 im Vorjahr) Teilnehmerkarten ausgestellt. Die Benutzung der Bibliothek ist auch im abgelaufenen Jahr eine sehr rege gewesen; sie hat auch durch die Ferien nur eine ganz kurze Unterbrechung erfahren, die durch die gründliche Reinigung der Räume und durch die Revision des Bücherbestandes notwendig gemacht wurde.

Prof. Dr. v. Liszt.

7. Das Philologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die lateinische Interpretation leitete in beiden Semestern Prof. Vahlen, und zwar behandelte er im S.-S. Juvenals Satiren, im W.-S. Horaz' Epoden. Die griechische Interpretation lag im S.-S. in den Händen von Prof. Norden (Hesiods Erga), im W.-S. von Prof. v. Wilamowitz (Thukyd. VIII). Die Besprechung der Arbeiten übernahm im S.-S. Prof. v. Wilamowitz, im W.-S. Prof. Diels.

Die Aufnahme fand nur auf Grund einer philologischen Arbeit in lateinischer Sprache statt, die als genügend beurteilt wurde. So nahmen im S.-S. 12, im W.-S. 11 ordentliche Mitglieder an den Übungen teil; außerdem war für die griechische Interpretation und die Arbeiten eine Dame als ordentliches Mitglied zugelassen. — Die Geschäftsführung übernahm für das ganze Jahr Prof. Vahlen.

8. Das psychologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

An den theoretischen Übungen, die wie bisher von dem Unterzeichneten geleitet wurden, nahmen im Sommer 43, im Winter 55 Mitglieder teil. Den Gegenstand der Besprechungen bildeten zuerst die Beziehungen zwischen Psychologie und Ästhetik nach neueren Darstellungen (Meumann, Landmann-

Kalischer, Groos), dann das Zählen bei Naturvölkern, die pathologischen Störungen des Ich-Bewußtseins (nach K. Österreich), die Statistik der psychischen Erblichkeit (nach Heymans), die Psychologie des Denkens (nach v. Kries und Bühler).

Außerdem hielt der Assistent Dr. H. Rupp, der am 1. April 1907 in die Stelle des nach Königsberg berufenen Prof. Dr. N. Ach eingetreten ist, im Sommer für 9 Teilnehmer einen praktischen Kurs über psychophysische Methodik, Sinnes- und Gedächtnisforschung. Im Winter wurden von ihm unter gelegentlicher Mitwirkung des Direktors in wöchentlich zwei Stunden praktische Übungen gehalten, die von 52 Teilnehmern besucht waren. Ausführlich wurde dabei die experimentelle Gedächtnisforschung, kursorisch die Untersuchung der Ton-, Farben- und Raumwahrnehmungen behandelt.

Endlich wurden in beiden Semestern wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener, teils theoretischer, teils experimenteller Art, ausgeführt. Die Beteiligung an den experimentellen Arbeiten ist in den letzten 3—4 Semestern erheblich gewachsen. Mit Rücksicht darauf sind vom Kgl. Ministerium in dankenswerter Weise Mittel für besondere Anschaffungen bewilligt und bauliche Änderungen zu besserer Ausnutzung der Räume angeordnet worden. Prof. Dr. C. Stumpf.

9. Das Institut für Altertumskunde.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Die Zahl der Bibliotheksbenutzer stieg im S.-S. 1907 auf 402 (im Vorjahr 369), während im W.-S. eine kleine Abnahme gegen das Vorjahr, von 501 auf 485, zu konstatieren war. Da im Oktober ein früher dem Historischen Seminar gehöriges Zimmer hinzukam, so war es möglich, eine ganze Anzahl von neuen Arbeitsplätzen einzurichten und dadurch dem bisher fühlbaren Mangel abzuhelfen. Bei der Verwaltung der Bibliothek wurde der Bibliothekar Prof. Helm von den Herren stud. phil. Szlatolawek und Remin, im Wintersemester an Stelle des letzteren von Herrn Goetzky unterstützt. Die Geschäftsführung hatte Prof. Norden.

Im Institut fanden folgende Übungen statt:

I. Historische Abteilung unter Leitung von Professor Meyer S.-S. Epigraphische Übungen (Teilnehmer 72), W.-S.

Übungen über Alkibiades (Teilnehmer 90). Die unter der Leitung von Prof. Hirschfeld stattfindenden Übungen mußten im S.-S. wegen Erkrankung des Leiters abgebrochen werden und konnten auch im W.-S. nicht stattfinden.

II. Philologische Abteilung (Proseminar) in zwei Kursen (Ober- und Unterstufe). In der Oberstufe ließ im S.-S. Prof. Diels Sallusts bell. Jugurth. lesen, Prof. Wentzel besprach die eingelieferten Arbeiten und behandelte Dionys de comp. verb., während Prof. Helm die Stilübungen abhielt. Im W.-S. wurde bei Prof. Norden Hesiods Theogonie, bei Prof. Wentzel Petron gelesen, die Besprechung der Arbeiten und die Stilübungen lagen in den Händen derselben Dozenten wie im S.-S. Die Aufnahme erfolgte nur auf Grund einer lateinischen und griechischen Klausurarbeit. Die Zahl der ordentlichen Teilnehmer betrug im S.-S. 18, im W.-S. 23. Die Unterstufe des Proseminars (S.-S. 173, W.-S. 202 ordentliche Mitglieder) war in zwei Abteilungen geteilt. Die erste las im S.-S. bei Prof. Diels Plutarch de aud. poet., bei Prof. Wentzel Tacitus Agricola, im W.-S. bei Prof. Norden Seneca apocol., bei Prof. Wentzel Herondas; die zweite las im S.-S. bei Prof. von Wilamowitz Apollodors Bibliothek, bei Prof. Helm Terenz Andria, im W.-S. bei Prof. Diels Griech. Lyriker, bei Prof. Helm Apuleius metam. In beiden Hälften fanden regelmäßig Stilübungen statt, welche die Professoren Imelmann, Schmidt, Kirchner und Oberlehrer Dr. Fritze leiteten; im S.-S. war Prof. Kirchner durch Prof. Viereck vertreten.

Außer den ordentlichen Mitgliedern nahmen im S.-S. 124, im W.-S. 181 außerordentliche Mitglieder an den Übungen nach ihrer eigenen Auswahl teil.

Im Institut hielt außerdem Prof. Lehmann-Haupt historische Übungen ab.

Norden,
geschäftsführender Direktor.

10. Das historische Seminar.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Das Seminar wurde im Oktober von Dorotheenstraße 5 nach Schinkelplatz 6 in den dritten Stock der alten Bauakademie verlegt und kam so in den Besitz größerer Räumlichkeiten, die manche Verbesserung im äußeren Betriebe ermöglichten.

Prof. Schäfer hat fast ausschließlich Übungsarbeiten zur Beurteilung vorgelegt, die von Mitgliedern des Seminars eingeliefert wurden, im S.-S. 1907 die Gefangennahme Waldemars des Siegers, die Schlacht bei Bornhöved, die Egerer Bulle von 1213, die Wahl Richards von Cornwallis und Alfons' von Kastilien, den Zug Lothars gegen Böhmen im Februar 1126, im W.-S. 1907/08 den Slaveneinfall gegen Ende der Regierung Ottos II., Bonithos liber ad amicum über Tribur und Canossa, die Abtswahl in Fulda 1148—1150 und das erste Auftreten der Ungarn in Italien. Zwischendurch sind allgemeinere Fragen behandelt worden.

Prof. Lenz war im S.-S. von der Verpflichtung, die Übungen des Seminars (Abteilung für Neuere Geschichte) zu leiten, befreit. Im W.-S. wurde zunächst das Colloquium von Marburg 1529 untersucht, später Übungen über Rankes Geschichtsschreibung angestellt.

Prof. Delbrück behandelte im S.-S. 1907 die Schlacht bei Lowositz, im W.-S. 1907/08 die Schlacht bei Marengo.

Prof. Tangl legte den Übungen des S.-S. ausgewählte Briefe aus dem Register Innocenz' III. „super negotio Romani imperii“ zugrunde. Im W.-S. 1907/08 wurde, ausgehend von einer Überlieferungs- und Textkritik der Urkunde Ludwigs d. Fr. für die römische Kirche, die ganze römische Frage behandelt und zu den neuen Forschungen von Schnürer und Ulivi über das angeblich im sogenannten Fragmentum Fantuzzianum überlieferte Versprechen Pippins zu Quierzy Stellung genommen.

In den Übungen für Archivaspiranten wurden Neuerscheinungen der Literatur auf dem Gebiete der historischen Hilfswissenschaften kritisch besprochen, darunter des näheren die neuen Fortsetzungen des Archivio paleografico Italiano. An der Hand von Originalen und schwierigeren Faksimiles wurden palaeographische Übungen angestellt; außerdem wurden die Grundsätze der Edition spätmittelalterlicher deutscher Texte erörtert.

Prof. Hintze behandelte im S.-S. das Politische Testament Friedrichs d. Gr. von 1752 (auf Grund von Korrekturabzügen der Acta Borussica) unter Hinzuziehung des einschlägigen Materials aus den bisher gedruckten Bänden der Acta

Borussica und aus den Oeuvres de Frédéric le Grand. In der zweiten Hälfte des Semesters wurden Arbeiten über Gegenstände der preußischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte des 19. Jahrhunderts besprochen.

Im W.-S. wurden zunächst die Politischen Testamente des Großen Kurfürsten (1667) und Friedrich Wilhelms II. in ähnlicher Weise behandelt; dann wurde die Geschichte des Generaldirektoriums nach den drei Instruktionen von 1723, 1748 und 1786 durchgenommen und ein Referat über das Politische Testament von 1752 erstattet. In der zweiten Hälfte des Semesters wurden Arbeiten über die Geschichte Friedrichs d. Gr., hauptsächlich politische und Kriegsgeschichte, besprochen.

Prof. Breysig besprach in jedem der beiden Halbjahre Fragen aus der inneren Staatsgeschichte Brandenburg-Preußens im 17. Jahrhundert, führte Untersuchungen zur vergleichenden Verfassungsgeschichte des Geschlechterstaats bei den amerikanischen Urzeitvölkern und leitete methodische Erörterungen. Eine Anzahl kürzerer, mehrere umfassende Arbeiten der Mitglieder wurden vorgelegt und beurteilt.

Prof. R. Schmitt legte im S.-S. 1907 Friedrichs d. Gr. Mémoires pour servir à l'histoire de la maison de Brandebourg seinen Übungen zugrunde. Im W.-S. 1907/08 wurden politische und militärische Fragen aus dem letzten Kriegsjahr des siebenjährigen Krieges (1762) erörtert.

Prof. Sternfeld besprach im S.-S. einige wichtige Fragen der historischen Kritik und gab Nithars 2. und 3. Buch zur Lektüre, wobei u. a. die Verwandtschaft dieser Quelle mit dem sog. Astronomus geprüft wurde. — Im W.-S. wurden Themata aus der Zeit der Amerikanischen Unabhängigkeits-Erklärung gestellt. Die Verkündung der Menschenrechte, wie sie zuerst in der Virginia-Bill erscheint, wurde in ihren Ursprüngen verfolgt, die leitenden Männer Adams, Jefferson u. a. charakterisiert, die Einflüsse von Locke, Rousseau, Oatis, Payne ermittelt; endlich wurde die Sklavenfrage zur Zeit des englischen Krieges besprochen.

Dr. Roloff behandelte im S.-S. 1907 die Entstehung des Krieges von 1870, im W.-S. 1907/08 Probleme zur Napoleo-

nischen Geschichte: Bruch des Friedens von Amiens; Entthronung der spanischen Bourbonen; Kontinentalsperre.

Dr. v. Sommerfeld hielt im S.-S. 1907 historische Übungen nicht ab. In den Übungen des W.-S. 1907/08 wurden die Stellung Steins und Hardenbergs zum Kabinett Friedrich Wilhelms III. und andere Fragen aus der inneren Geschichte Preußens von 1786—1807 untersucht.

Dr. Rieß hat im S.-S. 1907 Historische Übungen zur Einführung in das Studium der Werke Rankes mit besonderer Heranziehung der Römischen Päpste, im W.-S. 1907/08 aber keine historischen Übungen gehalten.

Dr. Krabbo hielt im S.-S. 1907 und im W.-S. 1907/08 historische Übungen für Anfänger, zur Einführung in das Studium des Mittelalters, ab. Im S.-S. 1907 wurde zunächst ein Überblick über die wichtigsten Quellen und Hilfsmittel für die Geschichte des deutschen Mittelalters gegeben; dann gelangten einzelne diplomatische Fragen, meist dem 12. Jahrhundert entnommen, zur Behandlung. Die Übungen des W.-S. 1907/08 mußten wegen der großen Teilnehmerzahl in zwei Parallelkursen abgehalten werden. Zunächst wurden Itinerarfragen erörtert, dann praktische Übungen in der Anfertigung von Regesten gemacht und schließlich wurde ein kurzer Überblick über die historische Chronologie mit Übungen im Auflösen mittelalterlicher Datierungen gegeben.

Dr. Caspar hat in seinen Übungen zu den deutschen Geschichtsquellen des früheren Mittelalters nacheinander die Vita Karoli des Einhard, die Vita Brunonis archiepiscopi Coloniensis des Ruotger und die Vita Heinrici IV imperatoris behandelt, teils in gemeinsamer Interpretation des Textes, teils in Einzelreferaten, teils in kritischen Erörterungen von Einzelfragen im Anschluß an die Texte.

Dr. Haake hat im W.-S. 1907/08 Übungen zur Einführung in das Studium der neueren Geschichte abgehalten. Es wurden zuerst allgemeine methodologische und quellenkritische Fragen besprochen, dann die Wahl Augusts des Starken zum König von Polen und die Rheinfeldzüge von 1691 und 1694 auf Grund der bekannten und neuen Quellen erörtert und zum Schluß die Règle pour la postérité Augusts des Starken ge-

lesen und verglichen mit den politischen Testamenten des Großen Kurfürsten und Friedrich Wilhelms I.

Die Zahl der ausgegebenen Mitgliedskarten betrug im S.-S. 1907 272, im W.-S. 1907/08 330.

In den Inventarkatalog der Bibliothek wurden neu eingetragen 1907: 1—317.

Die geographische Lehrmittelsammlung wurde von Nr. 261 bis 270 fortgeführt. Prof. D. Schäfer.

11. Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Das Seminar hatte im S.-S. 1907 223, im W.-S. 1907/08 278 Mitglieder.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Rechnungsjahres um 1431 Werke mit 2132 Bänden vermehrt.

M. Sering,
z. Zt. geschäftsführender Direktor.

I. Bericht des Prof. Dr. A. Wagner.

Im S.-S. 1907 wurden meine Übungen im staatswissenschaftlich-statistischen Seminar in wöchentlich 2 Stunden in üblicher Weise abgehalten. Teilnehmerzahl gegen 60, einige davon nur zeitweise. Zusammensetzung der Teilnehmer ähnlich wie bisher. Durchgenommen wurden 18 meist größere schriftliche Arbeiten einzelner Mitglieder, namentlich aus dem Gebiete des Kredit- und Bankwesens und der theoretischen Nationalökonomie.

II. Bericht des Prof. Dr. G. Schmoller.

Ich habe die Übungen im staatswissenschaftlichen Seminar im W.-S. 1907/08, wie früher, am Montag von 6—8 Uhr gehalten. Ich hatte von den sich Meldenden 75 Mitglieder angenommen, von welchen einige vor Ende des Semesters austraten. Mit weitaus der Mehrzahl wurde je eine bestimmte wissenschaftliche Arbeit ausgemacht und wiederholt besprochen. Zum Abschluß kam wenigstens ein Teil derselben. An den 16 Seminarabenden wurden die besten und zeitig fertiggestellten, wenigstens teilweise, verlesen und dann besprochen. Von den besseren Arbeiten, die meist zu Dissertationen oder sonst zur Veröffentlichung bestimmt waren, erwähne ich:

Assessor Dr. Friedmann: Das Problem der gewerkschaftlichen Haftung in England und seine Lösung durch das Gesetz vom 21. 12. 1906.

Syndikus H. E. Krüger: Über die ethische Grundlage der Nationalökonomie.

stud. P. Goehts: Über den gegenwärtigen Berliner Wasserverkehr.

stud. L. Feuchtwanger: Die Reformen im deutschen Armeewesen im Reformationszeitalter.

Dr. Honigmann: Die Stellung der französischen Parlamente zu den Physiokraten im 18. Jahrhundert.

stud. Fritz Schuhmann: Die württembergische Banknotenfrage 1847—1901.

stud. H. Sukatschek: Das besoldete Beamtentum in der alten deutschen Stadt.

stud. A. Martens: Über Lohnzahlungssysteme.

Frl. Swan: Die schwedische Handelspolitik von 1500 bis zur Gegenwart.

Dr. Claus: Das russische Bankwesen.

stud. Liste: Die neuste Entwicklung in der Arbeitsorganisation des deutschen Buchdruckergewerbes.

stud. E. Marx: Die Entwicklung der deutschen Kohlenpreise unter dem Einfluß des Kartells.

Herr Universitätspräsident Hadley aus New-Haven war in einer Sitzung als Gast anwesend.

III. Bericht über die Übungen des verstorbenen Prof. Dr. Böckh.

Das staatswissenschaftlich - statistische Seminar hat im diesem Jahre den Tod seines ausgezeichneten Lehrers und Direktors, des Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. Böckh, zu beklagen. Er starb am 5. Dezember 1907. Drei Tage vorher hatte er die letzte Seminarübung in seiner Wohnung abgehalten. Nach dem von einem seiner Söhne übersandten Bericht nahmen im Sommersemester 8, im Wintersemester 10 Mitglieder an Böckhs Übungen teil. Darunter waren je 3 Ausländer (aus Österreich, Italien, Spanien, Rußland).

Die Weiterführung der Übungen wurde Herrn Dr. Reinhold Jaeckel, der dem Verstorbenen öfters assistiert hatte, übertragen. Dr. Jaeckel hielt, am 10. Januar d. J. beginnend, bis zum Schlusse des Semesters 9 Übungen ab. Er

legte im Sinne des Verstorbenen das Hauptgewicht auf die Einführung in die praktischen Probleme der Statistik, besonders der Bevölkerungsstatistik. Zur Erläuterung und weiteren Durchdringung des Stoffes fanden 3 Ausflüge statt, und zwar in die statistischen Ämter des Reiches, der Stadt Berlin und der Stadt Charlottenburg. M. Sering.

IV. Bericht des Prof. Dr. Sering.

Im Sommer des Berichtsjahres nahmen an meinen Übungen 71, im Winter 81 Mitglieder (darunter 1 Dame, 13 Ausländer — meist Südosteuropäer) teil. Viele von ihnen hatten die üblichen Universitätsstudien bereits abgeschlossen oder längere Zeit sich praktisch im wirtschaftlichen Leben betätigt. Dahin gehören aus dem W.-S.: 14 Staatsbeamte (1 Regierungsrat, 1 Oberlehrer [Philologe], 2 Assessoren, 3 Gerichts-, 2 Gewerbereferendare, 1 Postinspektor, 3 Oberpostpraktikanten, 1 Bauinspektor), je 2 Ingenieure und Offiziere a. D., je 1 Architekt, Landmesser, Redakteur, Kaufmann, Konsul a. D., Genoss.-Beamter, ausländischer Lic. der Rechte. Jedes Mitglied übernahm die Bearbeitung eines seinem Interessenkreise und seiner Vorbildung entsprechenden Themas; die Arbeiten wurden privatim durchgesprochen, eine Auslese gelangte zum Vortrag und zur Diskussion im Plenum. Auf gemeinsamen Ausflügen wurden besichtigt: die Siemens-Schuckert-Werke am Nonnendamm, das Rittergut des Herrn C. Böckmann in Dahlwitz bei Rangsdorf, die Wohnhäuser des Beamten-Wohnungsvereins in Boxhagen-Rummelsberg, das Kabelwerk Niederschönweide der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.

Aus dem Seminar gingen folgende Druckschriften hervor:

Belgard, Martin: Parzellierung und innere Kolonisation in den 6 östlichen Provinzen Preußens. 1875—1906. Leipzig. Dunker & Humblot.

Heller, Marie: Das Submissionswesen in Deutschland. Jena. Gustav Fischer.

Koch, Waldemar: Die Konzentrationsbewegung in der deutschen Elektroindustrie. Dissertation.

Schwarzschild, Otto: Die Großstadt als Standort der Gewerbe. Mit besonderer Berücksichtigung von Berlin. Conrads Jahrb. III. Folge 33. Bd.

Stracke, Albert: Die Bevölkerungsverhältnisse des Fürstentums Waldeck auf agrargeschichtlicher Grundlage. Dissertation.

Szasz, Joseph: Die ungarische Landwirtschaft der Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Extensität und Intensität ihres Betriebes. Dissertation.

Wellmann, Erich: Abstammung, Beruf und Heeresersatz in ihren gesetzlichen Zusammenhängen. Leipzig. Duncker & Humblot.

Wibiral, Robert: Kapitalskonzentration im Brauereigewerbe. Dissertation.

Wilson, Albert Edgar: Gemeinwirtschaft und Unternehmungsformen im Mormonenstaat. Dissertation und Jahrb. f. Gesetzg. und Volksw., herausg. v. Gust. Schmoller, 31. Jahrg. Leipzig.

M. Sering.

12. Das germanische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Die altdeutsche Abteilung des Seminars behandelte im S.-S. kleinere Gedichte des 11. und 12. Jahrhunderts (Memento mori, Siebenzahl, Paternoster u. a.) kritisch und grammatisch; im W.-S. wurde das 7. Buch des Wolframschen Parzival gelesen, mit Chrestiens Perceval verglichen und namentlich auf inneren Zusammenhang (Motivierung, Komposition) und künstlerische Absicht hin untersucht. Für beide Übungen wurden, soweit tunlich, die Handschriften in Original oder Photographie herangezogen. Außerdem kamen die Arbeiten der Mitglieder zur Besprechung. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug im S.-S. 44, im W.-S. 52, die der außerordentlichen im S.-S. 20, im W.-S. 21.

Die moderne Abteilung beschäftigte sich im S.-S. mit einzelnen oder zusammenfassenden Interpretationen älterer Volkslieder, vornehmlich aus dem „Venusgärtlein"; im W.-S. wurden Goethesche Jugendwerke mündlich und schriftlich erörtert. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder war die gleiche wie in der älteren Abteilung; die der außerordentlichen betrug im Sommer 39, im Winter 49. Dazu kamen Hospitanten und einige auf Grund von Probearbeiten zugelassene studierende Frauen.

Das germanische Proseminar trieb im S.-S. vergleichende Lektüre des mittelniederländischen Reinaert und des

mittelniederdeutschen Reinke Vos (89 Teilnehmer); im W.-S. wurden ausgewählte Kapitel des gotischen Johannesevangeliums gelesen (200 Teilnehmer).

Die Bibliothek des Seminars wurde beschenkt durch das vorgesetzte Ministerium, sowie durch die Herren Dr. Alafberg, Dr. Jul. Elias, Prof. Dr. Herm. von Fischer (Tübingen), Dr. Fries, Dr. Teuchert und durch die Direktoren. Für paläographische Zwecke wurde eine Sammlung von Photographien nach deutschen Handschriften des Mittelalters angelegt, die dank der Billigkeit des Prismenverfahrens schon annähernd 100 Blätter umfaßt. Außerdem wurde mit der Anschaffung historischer Wandkarten zur Geschichte des deutschen Mittelalters begonnen.

Eine besonders wertvolle Bereicherung dankt das Seminar Frau Geheimrat Scherer, die aus dem Nachlaß Wilhelm Scherers eine große Anzahl von handschriftlichen Vorarbeiten und Materialien überwies, sehr geeignet, ein Bild von der fruchtbaren und lebensvollen Arbeitsweise des großen Gelehrten zu geben, der unser Seminar einst begründet hat.

Zur Unterstützung des Unterrichts in den modernen germanischen Sprachen schenkte endlich das vorgesetzte Ministerium einen Phonographen mit Zubehör, der bisher von Lektor Dr. Neuhaus für seine dänischen und schwedischen Übungen verwendet wird.

Das Amt des Amanuensis bekleidete während beider Semester stud. phil. Siegfr. Mauermann.

Roethe. Erich Schmidt.

Prähistorischer Apparat.

Die Zahl der Teilnehmer an den Übungen zur deutschen Archäologie betrug im Sommer 10, im Winter 13.

Im Sommer wurde die paläolithische Kultur und die Menschenrassen Europas, die früh- und spätneolithische Kultur Mitteleuropas, sowie die indogermanische Frage, soweit die Steinzeit hierbei beteiligt ist, behandelt. — Im Winter wurden die gesamten Kulturverhältnisse des mittel- und nordeuropäischen Bronzealters, sowie wiederum die einschlägigen Kapitel der indogermanischen Frage vorgenommen.

Der Bücherbestand konnte aus Mangel an Mitteln

wiederum nur durch Geschenke vermehrt werden. Außer dem Unterzeichneten sind als Geber zu nennen die Herren Oberstleutnant Dahm, Museumsdirektor Seger in Breslau, Lehrer Vonderau in Fulda und Gutmann in Mülhausen i. E., Professor Fabricius in Freiburg i. Br., Museumsassistent Kemke in Königsberg i. Pr., Oberlehrer Baldes in Birkenfeld, Konservator v. Weinzierl in Teplitz, Dr. Kiekebusch in Karlshorst.

Auch die Sammlung an Diapositiven konnte diesmal nicht vermehrt werden, da der gesamte Fonds für die Ankäufe des vorigen Rechnungsjahres verbraucht worden ist.

Kossinna.

18. Das Seminar für romanische Philologie.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

hatte im Sommer 12 Mitglieder, worunter eine Dame. Von ihnen gehörte eines, der Senior Herr Pubanz, ihm im siebenten, zwei im dritten, vier im zweiten Semester an, die übrigen waren neu aufgenommen. Als Zuhörer waren 23 Herren und 4 Damen zugelassen. Die Übungen, die für dieses Semester dem Altfranzösischen galten, hatten die von dem Direktor herausgegebenen „Sprichwörter des gemeinen Mannes“ zum Gegenstande, die zu einem ansehnlichen Teile allseitig erklärt wurden und Anlaß zu mancherlei Erörterungen gaben. Im W.-S. wurde nach Aufnahme dreier neuer und Austritt dreier früherer Mitglieder mit zwölfen, worunter eine Dame, Provenzalisch getrieben. Zuhörer wohnten nur in ganz geringer Zahl bei, wie das bei der diesmaligen Beschaffenheit der Seminararbeit nicht anders sein konnte. Es wurde nämlich eine nicht unbeträchtliche Zahl verschiedenen Gattungen angehöriger Trobadorlieder aus der rohen Gestalt, in der sie durch diplomatische Abdrücke von Handschriften zugänglich waren, in inhaltlich, grammatisch und metrisch annehmbare Form gebracht und dann interpretiert, woran sich natürlich nur die wenigen beteiligen konnten, denen durch das Seminar und durch die öffentlichen Bibliotheken das erforderliche Material zur Verfügung stand. Von allen Beteiligten wurde die nämliche Arbeitsleistung gefordert, von Anfertigung von Dissertationen durch einzelne wie immer abgesehen.

An den neufranzösischen Übungen des Lektors Dr. Pariselle beteiligten sich im S.-S. 9 ordentliche Mitglieder des Seminars, sowie 3 Hospitanten. Interpretiert wurden die beiden ersten Bücher der Fabeln von La Fontaine. An die Interpretation schlossen sich mündliche und schriftliche Übungen. Ins Französische übersetzt wurde: Ernst Wichert, Ein Schritt vom Wege, Akt I und II.

Im W.-S. las der Lektor Dr. Pariselle mit 6 Mitgliedern des Seminars, denen sich zwei in der Vorbereitung zum Oberlehrerinnen-Examen begriffene Damen anschlossen, Molière, Les Femmes savantes. Übersetzt wurden aus Moltke, Der Krieg von 1870/1871, ausgewählte Stellen, die Gelegenheit zur Einübung wichtiger stilistischer Besonderheiten der französischen Sprache boten.

Zu den von dem Lektor Prof. Dr. Hecker geleiteten italienischen Übungen des S.-S. 1907 fanden sich 4 ordentliche Mitglieder (darunter 1 Dame) ein. Es wurde Wildenbruchs „Das edle Blut“ (Ausg. 1897, S. 1—16, 41—48, 65—72) ins Italienische übertragen. Die Übersetzung diente als Ausgangspunkt für Streifzüge in das Gebiet der Phraseologie und das der Grammatik. Außerdem wurde den Teilnehmern ab und zu Gelegenheit zur Abfassung kurzer familiärer Briefe gegeben.

Den Übungen des W.-S., an denen sich 8 ordentliche Mitglieder (darunter 1 Dame) sowie eine Gasthörerin beteiligten, wurde das XXXIII. Kapitel der Promessi Sposi zugrunde gelegt. Neben der Interpretation wurde in beträchtlichem Maße die Lautlehre berücksichtigt. Mit besonderem Nachdruck wurde nach fehlerfreier und idiomatischer Aussprache gestrebt. Alle Hauptschwierigkeiten derselben wurden gestreift, einzelne sogar an der Hand von E. Levis „Come si pronunzia?“ berichtigend und ergänzend ausführlich durchgenommen.

Prof. Dr. Tobler.

14. Das Seminar für englische Philologie.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Im S.-S. betrug die Zahl der Seminarbenutzer 214, unter diesen 14 ordentliche Mitglieder.

In der wissenschaftlichen Abteilung wurden mittelenglische Übungen gehalten und namentlich die Technik kritischer Ausgaben eingeübt. In der praktischen Abteilung wiederholte

Lektor Delmer die englische Syntax und leitete an zu Vorträgen über englische Geschichte von Milton bis Goldsmith in englischer Sprache. — Am Proseminar des Lektor Delmer nahmen 27 Herren teil, wie immer wurden phonetische Übungen betrieben. Außerdem wurden 4 Sprechkurse gehalten. Zum Ferienkursus nach Edinburg zogen 20 Seminarbenützer.

Im W.-S. meldeten sich 233 Seminarbenützer, von denen 19 als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden konnten; 26 betätigten sich im Proseminar. Die Übungen in der wissenschaftlichen Abteilung bezogen sich auf englische Volkspoesie. Lektor Delmer in der praktischen Abteilung ließ Vorträge über englische Geschichte in der Zeit von Burns und Byron halten, im Anschluß an eine gleichzeitig gelesene Vorlesung über die Literatur dieser Periode. — An fünf Sprechkursen nahmen 6 Damen und 27 Herren teil.

Prof. Dr. Brandl.

15. Das mathematische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Während des S.-S. 1907 haben 20 Mitglieder, während des W.-S. 1907/08 haben 22 Mitglieder an den Übungen des Seminars teilgenommen.

Die Übungen wurden Mittwochs von 5—8 Uhr im Auditorium 28 abgehalten und von den Professoren Schwarz, Frobenius und Schottky abwechselnd geleitet.

Die Mitglieder hielten Vorträge über frei gewählte oder von den Direktoren vorgeschlagene Themata aus den verschiedenen Disziplinen der Mathematik.

Für die Seminarbibliothek hat der Herr Minister durch Verfügung vom 12. April 1907 (U. I Nr. 5814) in dem Rechnungsjahr 1907 einen Zuschuß von 450 Mk. bewilligt.

Die Direktion des mathematischen Seminars.
H. A. Schwarz. Frobenius. Schottky.

16. Das Seminar für die Ausbildung der Studierenden im wissenschaftlichen Rechnen.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Im S.-S. 1907 behandelte Prof. Bauschinger mit 5 Teilnehmern die Interpolationsrechnung und mechanische Integration, wobei zahlreiche Beispiele gerechnet wurden.

Im W.-S. 1907/08 wurde mit 5 Studierenden die Präzession und Nutation theoretisch und praktisch durchgenommen und dabei besonderes Gewicht auf den Einfluß der Eigenbewegung der Fixsterne auf die Reduktion gelegt.

Prof. Dr. J. Bauschinger.

17. Das Seminar für historische Geographie.

(W 64, Behrenstr. 70.)

Da der Direktor Professor Sieglin im S.-S. wie im W.-S. krankheitshalber Urlaub nehmen mußte, fielen die Übungen der Abteilung für historische Geographie des Altertums während dieser Zeit aus.

In der Abteilung für historische Geographie des Mittelalters interpretierte Prof. Dr. K. Kretschmer im S.-S. die Geographica der beiden ersten Bücher der Kirchengeschichte Adams von Bremen. Es nahmen 4 Herren an den Übungen teil. Derselbe besprach im W.-S. Gegenstände der Historischen Geographie des nördlichen Europa (Skandinavien, Ostseeländer). Es hatten sich 3 Herren gemeldet, von denen dann 2 erkrankten. — In der Abteilung für orientalische Geographie behandelte Prof. Dr. Winkler, der für das erste Halbjahr beurlaubt war, im W.-S. die historische Geographie von Palästina. Die Zahl der Teilnehmer betrug 6.

Für den erkrankten Direktor:
K. Kretschmer.

18. Das musikhistorische Seminar.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Das musikhistorische Seminar zählte im S.-S. 1907 wie im W.-S. 1907/08 zwölf ordentliche und sechs außerordentliche Mitglieder, unter diesen zwei Damen, und im Sommer zwei, im Winter einen Ausländer. Die Beschränkung der Gesamtzahl der Mitglieder auf 18 (gegenüber 24 im Vorjahre) erschien auch aus räumlichen Rücksichten wünschenswert.

Für die Donnerstags von 5—7 unter Leitung des Unterzeichneten abgehaltenen Übungen waren die ordentlichen Mitglieder zu je einem Referat und je einer selbständigen Arbeit über ein frei gewähltes oder gegebenes Thema verpflichtet. Die

außerordentlichen Mitglieder dagegen nur zu je einem Referat, das in der Regel als Prüfungsarbeit für Neueintretende galt.

Im Sommer-Semester wurde meist über kritische Neuausgaben alter Musik, insbesondere über die Denkmälerpublikationen referiert, während einige größere, sich auf mehrere Übungen erstreckende Arbeiten: die Textunterlage in Werken der a capella-Periode, Abschnitte aus der Geschichte der Klaviermusik, die ältere Orchestersuite, polnische Lautenisten, exotische Musik (zum Teil mit erläuternden Beispielen) behandelten.

Im Winter-Semester mußten die Donnerstagsübungen wegen Krankheit des Unterzeichneten von Anfang Januar ab ausfallen. Bis zum 9. Januar kamen jedoch eine Reihe von Referaten über wichtige musikwissenschaftliche Neuerscheinungen und je eine selbständige Arbeit aus dem Gebiete der Instrumentenkunde und aus der Geschichte des Violinspiels zum Vortrag.

In beiden Semestern schlossen gelegentliche Extemporalien an das Kolleg an.

Sonnabends von 8—10 führte Prof. Dr. Wolf in die musikalische Schriftenkunde ein und schloß daran die Lektüre musiktheoretischer Schriften des Mittelalters.

Im Sommer-Semester wurden vornehmlich die Buchstaben-Tonschriften behandelt und zwar zunächst die griechische Vokal- und Instrumentalnotation des Altertums, erklärt an Hand von Faksimilien. Die Dasian-Notation führte zum Mittelalter über. Dann wurden das Wesen der Boetianischen Notation, die Tonschriftenversuche des Oddo und Hucbald, die Hilfsschriften des Romanus (?) und des Hermannus Contractus dargelegt und an Beispielen geübt. Den Schwerpunkt der Übungen bildete die Einführung in die Orgel-, Lauten-, Geigen-, Cithernen-, Guitarren-, Klavier- und Flöten-Tabulaturen, wobei reiche Übertragungen aus den bereitwilligst zur Verfügung gestellten Originalhandschriften und -drucken der Musikabteilung der Königl. Bibliothek wesentlich zustatten kam. Die Überweisung mehrerer einwandfreier, noch nicht veröffentlichter Übertragungen an die Seminarbibliothek war jedem Mitgliede zur Pflicht gemacht worden. — Aus der mittelalterlichen Musiktheorie wurden die Guidonischen Schriften, besonders der Micrologus, sowie bruchstückweise die des Berno und Hermannus

Contractus erklärt. Eine treffliche Guido-Handschrift der Münchener Universitätsbibliothek bildete die Grundlage der Interpretation und vermittelte zugleich neben anderen Originalmanuskripten die Grundzüge der lateinischen Paläographie.

Das Winter-Semester war den Akzent-Tonschriften des Mittelalters gewidmet. Ausgehend von der byzantinischen Neumation, wurde an Hand der Paléographie musicale der Benediktiner von Solesmes und einer Reihe von Originalhandschriften der Königl. Bibliothek die Neumenlehre der lateinischen Kirche ihren Grundzügen nach dargelegt und, der Entwicklung der nota romana folgend, zur Mensuralnotation übergegangen, deren Entwicklungsphasen vom 12.—16. Jahrhundert ein reiches Kopien- und Photographienmaterial von Originalhandschriften deutscher, englischer, französischer und italienischer Bibliotheken erläuterte. Zahlreiche Übertragungen wurden ausgeführt, von denen wiederum einige mustergültige der Seminarbibliothek einverleibt werden konnten.

Für die (fortgesetzte) Lektüre und Textkritik wichtiger musiktheoretischer Schriften des Mittelalters waren ausgewählt: die Discantus positio vulgaris, die ars cantus mensurabilis Franconis, die ars nova Philippi de Vitriaco und die ars motettorum eines Anonymus des 14. Jahrhunderts.

Prof. Dr. Kretzschmar.

19. Das Seminar für osteuropäische Geschichte und Landeskunde.

(W 64, Behrenstr. 70.)

Die Mitgliederzahl betrug sowohl im S.-S. 1907 wie im W.-S. 1907/08 20.

An den vom Direktor geleiteten Übungen nahmen im Sommer 7 und im Winter 9 Herren teil. Im S.-S. wurde „Herbersteins Moscowitische Reise“, im W.-S. Dokumente zur Geschichte Peters des Großen gelesen. Die von einigen Seminarmitgliedern gelieferten Arbeiten und Referate behandelten ebenfalls Gegenstände aus der russischen Geschichte.

Die Sprachübungen des Lektors Prof. Schalfejew fanden diesmal infolge der stetig wachsenden Teilnehmerzahl in drei Kursen statt.

Die Bibliothek konnte ständig vermehrt werden. Eine Bereicherung verdankt das Seminar dem kaiserlich russischen Hofrat P. von Bötticher in Berlin, der der Bibliothek einige Bücher überwies. Auch dem Herrn Geh. Reg.-Rat Professor Dr. A. Wagner, sowie den Herren Prof. Dr. O. Hötzsch in Posen, Dr. Wischnitzer und Dr. R. Salomon in Berlin sei an dieser Stelle für ihre Geschenke gedankt.

Neu angeschafft wurde eine Reihe von Werken über die russische Geschichte und Geographie; die vorhandenen Zeitschriften wurden fortgesetzt und um einige neue vermehrt.

Prof. Dr. Schiemann.

20. Das indogermanische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Einrichtung des durch den Staatshaushaltsetat für 1907 begründeten indogermanischen Seminars mußte bis in den Anfang des Sommer-Semesters 1908 verschoben werden, da vorher keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung standen.

Prof. Dr. Wilhelm Schulze.

21. Das Seminar für Orientalische Sprachen.

(NW7, Dorotheenstr. 6.)

Das Seminar zählte:

a) im S.-S. 1907: 197 Mitglieder — darunter 6 Post- und 7 Eisenbahnbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache und 5 Hospitantinnen. Gesamtzahl der Seminarbesucher 202 Personen;

b) im W.-S. 1907/08: 302 Mitglieder — darunter 10 Post- und 4 Eisenbahnbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache und 20 Hospitantinnen. Gesamtzahl der Seminarbesucher 322 Personen.

Der Lehrkörper bestand:

a) im S.-S. 1907 aus 26 Lehrern und 12 Lektoren.

Mit Anfang des Semesters wurde der Lehrer für die wirtschaftliche Geschichte Nordamerikas Professor Dr. Darmstaedter an die Universität Göttingen

als außerordentlicher Professor berufen. Zur selben Zeit traten die Suaheli-Lehrgehilfen Saleh bin Omar und Makinyo Makanyaga aus Tanga in Deutsch-Ostafrika in den Dienst des Seminars. Ferner wurde der diplomierte Schüler der türkischen Klasse cand. jur. Kurt Kamke vertretungsweise mit der Abhaltung türkischen Unterrichts und der Verwaltung der Geschäfte der vakanten türkischen Lehrerstelle beauftragt. An Stelle des früheren Hilfslehrers des Russischen Klentze trat Baron Reinhold von der Osten-Sacken in den Lehrkörper ein. Am Schlusse schieden der Lehrer des Arabischen Professor Dr. Paul Schwarz und der Lektor des Amharischen Aleka Taje aus dem Lehrkörper des Seminars. Letzterer kehrte in seine Heimat Abessinien zurück.

b) im W.-S. 1907/08 aus 27 Lehrern und 14 Lektoren.

Zu Beginn des W.-S. wurde der Privatdozent an der Universität Greifswald Dr. Friedrich Giese zum etatsmäßigen Lehrer des Türkischen und der Privatdozent an der Universität Halle Dr. Georg Kampffmeyer zum kommissarischen Lehrer arabischer Dialekte ernannt. Beiden Herren wurde gleichzeitig das Prädikat eines Königl. Professors beigelegt. Der Lehrkörper für das Chinesische wurde durch Eintritt der Herren Chiang Chao-Yuo, Wang Hung-Ming und Wang Kung-Ming als Lektorgehilfen verstärkt, und an Stelle des ausgeschiedenen Lektors des Abessinischen und Amharischen Aleka Taje wurde der Privatdozent für semitische Sprachen an der Universität Dr. Eugen Mittwoch mit der Abhaltung des Unterrichts in dieser Sprache beauftragt. Zu gleicher Zeit übernahm Hauptmann a. D. Hans Ramsay die bisher vom Professor Dr. Lippert über Landeskunde von Kamerun und Professor Dr. Carl Uhlig die bisher vom Professor Dr. Velten über Landeskunde von Deutsch-Ostafrika gehaltene Vorlesung. Ferner wurde der Gymnasial-Oberlehrer Adolf Lane aus Saratow in Rußland mit den Funktionen eines Hilfs-

lehrers des Russischen, der Privatdozent Dr. Franz Finck mit der Vertretung ozeanischer Sprachen und von Neujahr 1908 ab der Missionar Diedrich Westermann mit der Abhaltung des Eweunterrichts beauftragt. Schließlich wurde der Kaiserl. Konsul a. D. Dr. Georg Schulze ermächtigt, im Seminar Vorlesungen über Konsularrecht und Konsulatsgeschäfte zu halten.

Der Seminarunterricht erstreckte sich:

a) im S.-S. 1907 auf 22 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Amharisch, Äthiopisch, Persisch, Türkisch, Suaheli, Guzerati, Hindustani, Haussa, Fulbe, Ewe, Nama, Herero, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Rumänisch, Russisch und Spanisch

und 6 Realienfächer:

wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropenhygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der deutschen westafrikanischen Kolonien, deutsche Kolonien;

b) im W.-S. 1907/08 auf 17 Sprachen:

Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Amharisch, Persisch, Türkisch, Suaheli, Haussa, Fulbe, Ewe, Nama, Herero, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Russisch und Spanisch

und 7 Realienfächer:

wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropenhygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Kamerun, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, deutsche Kolonien sowie Konsularrecht und Konsulargeschäfte.

Der Unterricht wurde erteilt:

a) im S.-S. 1907 zwischen 7 Uhr morgens und 8 Uhr abends,
b) im W.-S. 1907/08 zwischen 8 Uhr morgens und 8 Uhr abends.

Ferienkurse fanden während der Herbstferien 1907 vom 15. September bis 14. Oktober und während der Osterferien 1908 vom 15. März bis 14. April statt.

Zum etatsmäßigen Termin im Sommer 1907 und zum außerstatutenmäßigen Termin im Frühling 1908 brachten die nachstehend verzeichneten Mitglieder des Seminars durch Ablegung der Diplomprüfung vor der Königlichen Diplom-Prüfungskommission ihre Seminarstudien zum vorschriftsmäßigen Abschluß:

1. Heinz Buchenthaler, Oberleutnant, im Chinesischen,
2. Hans Taubert, Oberleutnant, im Chinesischen,
3. Wilhelm Hesse, stud. jur., im Chinesischen,
4. Arthur Hösel, stud. jur., im Chinesischen,
5. Egon Kruckow, stud. jur., im Chinesischen,
6. Walter Strzoda, stud. jur., im Chinesischen,
7. August Balser, stud. jur., im Chinesischen,
8. Gottfried Dehio, stud. jur., im Chinesischen,
9. Eugen Neumann, stud. jur., im Chinesischen,
10. Hans Hülsen, stud. jur., im Chinesischen,
11. Erich von Wurmb, stud. jur., im Chinesischen,
12. Erwin Stroetzel, Referendar, im Chinesischen,
13. Kurt Berger, stud. jur., im Japanischen,
14. Victor Riesenfeld, stud. jur., im Japanischen,
15. Jacob Wolffsohn, stud. jur., im Japanischen,
16. Walter Dirks, stud. jur., im Japanischen,
17. Ernst Gierlich, stud. jur., im Japanischen,
18. Alexander von Falkenhausen, Oberleutnant, im Japanischen,
19. Werner Rabe von Pappenheim, Oberleutnant, im Japanischen,
20. Fritz Hartog, Oberleutnant, im Japanischen,
21. Fritz Kämmerling, Oberleutnant, im Japanischen,
22. Paul Prieß, stud. jur., im Arabisch-Ägyptischen,
23. Herbert Diel, stud. jur., im Arabisch-Marokkanischen,
24. Alfred Freundt, stud. jur., im Arabisch-Marokkanischen,
25. Johannes Haake, stud. jur., im Arabisch-Marokkanischen,

26. Reinhold Oertelt, Referendar, im Arabisch-Marokkanischen,
27. Gerhard Guertler, stud. jur., im Türkischen,
28. Kurt Ziemke, stud. jur., im Türkischen,
29. Feodor Fiedler, Referendar, im Türkischen,
30. Paul Ebert, Dr. jur., Referendar, im Türkischen,
31. Paul Kutzner, Lehrer, im Russischen,
32. Franz Lencer, Eichmeister, im Russischen,

Am 31. Juli 1907 fand die Entlassung des diesjährigen Kursus der dem Seminar zur Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache überwiesenen 13 Post- und Eisenbahnbeamten statt.

Prof. Dr. Sachau.

22. Der archäologische Apparat.

(C2, Universitätsgebäude.)

Der archäologische Lehrapparat ist in der üblichen Weise durch Bücher, Bilderwerke und Vorlegeblätter vermehrt worden. Zur Benutzung stand er an Wochentagen des Abends regelmäßig zwei Stunden offen, den Studierenden, die vorzugsweise archäologische Studien treiben, gegen besondere Erlaubniskarten auch am Tage.

Prof. Dr. Kekule von Stradonitz.

23. Das Institut und Museum für Meereskunde.

(NW 7, Georgenstr. 34/36.)

I. Das Institut.

Während des Berichtsjahres sind im Personal des Instituts folgende Veränderungen eingetreten: Die Funktionen eines Abteilungsvorstandes der geographisch-naturwissenschaftlichen Abteilung des Instituts übernahm der als außerordentlicher Professor nach Berlin berufene bisherige Privatdozent der Geographie an der Universität Wien Dr. Alfred Grund. Der Abteilungsvorstand der historisch-volkswirtschaftlichen Abteilung Wirklicher Admiralitätsrat Professor Dr. E. von Halle hat den Herrn Kultusminister um seine Enthebung von seiner bisherigen Stellung beim Institut gebeten. Die eine beim Institut bestehende Assistentenstelle wurde am 1. April 1907

mit dem Dr. phil. Walter Vogel aus Dresden besetzt. Der bisherige Hilfsdiener Passow rückte am 1. April 1907 in eine etatsmäßige Dienerstelle ein; die sechste Dienerstelle wurde am 1. Juli 1907 mit dem Hilfsdiener Schumann besetzt.

Der Kartograph und Lektor für Kartographie an der Universität Dr. M. Groll war infolge einer Erkrankung, die einen längeren Kuraufenthalt im Süden notwendig machte, während des größten Teils des Jahres von Berlin abwesend. Der Kustos Dr. L. Brühl wurde in Anerkennung seiner Mitwirkung bei der Organisation der Internationalen Ausstellung in Mailand 1906 durch Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse ausgezeichnet.

Während der Sommerferien benutzte der unterzeichnete Direktor die Gelegenheit eines Aufenthaltes in England zur Besichtigung und zum Studium der meereskundlichen Sammlungen der Museen in London und Greenwich, sowie der englischen Anstalt für marine-biologische Forschung zu Plymouth. Der Abteilungsvorstand Prof. Dr. Grund nahm an dem Kursus für meereskundliche Forschung in Bergen in Norwegen teil. Kustos W. Stahlberg und Assistent Dr. K. Wenke erhielten eine Beihilfe, um einen Ferienaufenthalt an der Nordsee zum Studium der physikalischen Verhältnisse der Wattküste und der Tier- und Pflanzenwelt dieses Gebiets ausnutzen zu können, ebenso Kustos Dr. Brühl eine Beihilfe für eine Reise nach Schleswig-Holstein, Jütland und den dänischen Inseln zur Vorbereitung der Ausgestaltung einer Museumsgruppe, die die Entwickelung des Motorbetriebs in der Seefischerei darstellen soll. Assistent Dr. Vogel bereiste im Auftrage des Instituts die deutschen Küsten der Nordsee zwecks Studiums der Fahrzeugtypen und Beschaffung von Modellen derselben.

In regelmäßigen Zwischenräumen fanden während des Berichtsjahres gemeinsame Sitzungen der Beamten des Instituts und Museums statt, in denen die Angelegenheiten des Ausbaues und der weiteren Vermehrung der Sammlungen des Museums besprochen und gefördert wurden.

Die akademische Lehrtätigkeit des Instituts konnte auch im Berichtsjahre nicht in wünschenswertem Umfange stattfinden, da der Vorstand der historisch-volkswirt-

schaftlichen Abteilung des Instituts eine Lehrtätigkeit an demselben nicht ausübte. So beschränkte sich der akademische Unterricht auf die Pflege der Wissensgebiete der geographisch-naturwissenschaftlichen Abteilung.

Das vom Direktor abgehaltene geographische Kolloquium beschäftigte sich jeweils in der ersten Zusammenkunft des Monats mit Gegenständen aus dem Gebiet der Meereskunde. Der Abteilungsvorstand Prof. Dr. Grund hielt folgende Vorlesungen ab: im S.-S. Die Mittelmeerländer (dreistündig) und Der Ozean (einstündig), im W.-S. Allgemeine Meereskunde (dreistündig) und Geschichte der Polarforschung (einstündig); an seinen Übungen auf dem Gebiet der Erd- und Meereskunde beteiligten sich im S.-S. 50, im W.-S. 27 Studierende. Die von ihm und dem Direktor geleiteten Arbeiten auf dem Gebiet der Erd- und Meereskunde waren im S.-S. von 8, im W.-S. von 10 Studierenden besucht. Die Übungen zur Einführung in den Gebrauch wissenschaftlicher nautischer Instrumente und Apparate, die im Auftrage des Direktors Kustos W. Stahlberg abhielt, fanden nur im S.-S. statt: es beteiligten sich an ihnen 4 Studierende. Die kartographischen Übungen mußten wegen Erkrankung des Kartographen Dr. M. Groll in beiden Semestern ausfallen. Neuangegliedert wurde der unterrichtlichen Betätigung des Instituts die Unterweisung in der Theorie und Praxis der geographischen Ortsbestimmung, die der Privatdozent Professor Dr. A. Marcuse auf Anregung des Direktors in den Räumen des Instituts übernahm: an den von ihm geleiteten Übungen beteiligten sich im W.-S. 12 Studierende.

Ein fühlbarer Mangel für den Unterricht in der Meereskunde war bisher das Fehlen eines ozeanographischen Laboratoriums, in dem die Studierenden in der Benutzung ozeanologischer Instrumente und Apparate und der Ausführung meereskundlicher Arbeitsmethoden unterwiesen werden konnten. Im Berichtsjahre wurde durch den Abteilungsvorstand Prof. Dr. Grund ein Arbeitsplan für praktische Übungen auf diesem Gebiet ausgearbeitet und die Einrichtung von Arbeitsräumen hierfür in die Wege geleitet; die bauliche Einrichtung und die Ausstattung dieser Räume wird im S.-S. 1908 erfolgen.

In den Rahmen der akademischen Tätigkeit des Instituts

fällt auch die dritte Exkursion des Instituts für Meereskunde, die vom 26. Juli bis 5. August unter Leitung des Direktors und des Prof. Dr. Grund stattfand. Die Fahrt, an der 15 Studierende teilnahmen, ging in diesem Jahre in das Küstengebiet der Provinzen West- und Ostpreußen.

Neben dieser akademischen Lehrtätigkeit veranstaltete das Institut im Wintersemester wiederum einen Zyklus öffentlicher Vorträge für ein größeres Publikum. Das Interesse für diese Veranstaltung des Instituts erwies sich auch in diesem Winter als ein erfreulich reges: die 33 Vorträge waren insgesamt von 7726, im Durchschnitt also ein jeder von 234 Personen besucht. Gesprochen haben die Herren: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Th. Fischer-Marburg über die Häfen von Marokko; Professor Dr. S. Günther-München über die Beteiligung der Deutschen am Zeitalter der Entdeckungen; Prof. Dr. R. Woltereck-Leipzig über Tierische Wanderungen im Meere; Assistent Dr. K. Wenke-Berlin über die Fauna des Wattenmeeres; Assistent Dr. W. Brennecke-Hamburg über die Forschungsreise S. M. S. „Planet"; Prof. Dr. C. Schilling-Bremen über die Wegweiser der Meeresstraßen; Kustos W. Stahlberg-Berlin über das Reich des Todes im Meere; Kustos Dr. P. Dinse-Berlin über die Polarfahrten Henry Hudsons 1607—1611; Dr. P. Neubaur-Berlin über den Norddeutschen Lloyd in 50 jähriger Entwickelung; Kontreadmiral z. D. Holzhauer-Berlin über Kohlenversorgung und Flottenstützpunkte; Professor Dr. Otto Krümmel-Kiel über Flaschenposten, treibende Wracks und andere Triftkörper in ihrer Bedeutung für die Enthüllung der Meeresströmungen; Prof. Dr. G. Schott-Hamburg über die Entdeckungsgeschichte des Atlantischen Ozeans und die Erforschungsgeschichte des Atlantischen Ozeans; Geheimer Admiralitätsrat P. Koch-Berlin über Vierzig Jahre Schwarz-Weiß-Rot; Ober-Studienrat Prof. Dr. K. Lampert-Stuttgart über Entwickelung und Bedeutung der Süßwasserforschung; Dr. Fr. Bidlingmaier-Berlin über Ebbe und Flut; Assistent Dr. W. Vogel-Berlin über die Seefahrt des Apostels Paulus; Prof. Dr. H. Hergesell-Straßburg über Ozeanographische und meteorologische Forschungen an Bord

der Jacht Seiner Hoheit des Fürsten von Monaco; Kapitän zur See a. D. R. Wittmer über Große und Kleine Kreuzer; Privatdozent Dr. E. Leß-Berlin über Sturmwarnungen, ihre Grundlagen, bisherigen Erfolge und die Möglichkeit ihrer weiteren Vervollkommnung; Dr. Georg Wegener-Berlin über den Yangtsekiang als Straße des Weltverkehrs; Postrat O. Klaus-Berlin über die Post auf dem Weltmeere; Professor Dr. K. Kretschmer-Berlin über die Nautik der Italiener im Mittelalter und ihre Hilfsmittel; Prof. Dr. Fr. Heincke-Helgoland über Fischereiwissenschaftliche Arbeiten auf hoher See; Wirklicher Admiralitätsrat Prof. Dr. E. von Halle-Berlin über die Company of Merchant Adventurers und der Ausgang ihrer Niederlassung in Hamburg 1807; Dr. G. W. von Zahn-Berlin über eine Ozeanfahrt: Die Tätigkeit des Proviantmeisters; Prof. Dr. C. Gottsche-Hamburg über die Geschichte der Elbemündung; Privatdozent Dr. G. Roloff-Berlin über die französische Kolonialpolitik vor der Revolution und in der modernen Zeit; Kustos Dr. L. Brühl-Berlin über die Neufundland-Fischerei — ein politisches Streitobjekt; Prof. Dr. O. Pettersson-Stockholm über Meeresströmungen.

Außer diesen 33 Einzelvorträgen fand während der Monate Januar bis März noch ein volkstümlicher Vortragskursus von 6 Vorträgen über Allgemeine Meereskunde statt, der hauptsächlich für Arbeiter, Gewerkschaftsmitglieder und volksbildende Vereine veranstaltet war. Die Vorträge hatte Dr. G. W. v. Zahn übernommen. Der Erfolg auch dieses Vortragsunternehmens war ein recht erfreulicher: die Vorträge waren im Durchschnitt von 360 Personen besucht.

Auch im Berichtsjahre hat das Institut, einer Anregung Seiner Majestät des Kaisers Folge gebend, seine Vortragsunternehmen auf geeignete größere Städte ausgedehnt und seine wissenschaftlichen Kräfte und seine Unterrichtsmittel im Interesse der allgemeinen Verbreitung maritimer Kenntnisse auch außerhalb Berlins verwertet. Wie im Vorjahre in Dresden, so haben in diesem Jahre Vortragszyklen, und zwar von je vier Vorträgen, in Stuttgart, Stettin und Danzig stattgefunden. In Stuttgart geschah die Veranstaltung unter Mitwirkung des Württembergischen Goethebundes, in Stettin in Gemeinschaft

mit der dortigen Polytechnischen Gesellschaft und in Danzig im Zusammenwirken mit der Naturforschenden Gesellschaft. Es haben gesprochen der unterzeichnete Direktor über Der Meeresraum und seine Wasserfüllung und Prof. O. L. zur Straßen-Leipzig über Das Tierleben des Meeres bezw. der Tiefsee an allen drei Orten, Kustos W. Stahlberg über Die Bewegungen des Meeres in Stettin und Danzig, Kustos Dr. L. Brühl über Die Schätze des Meeres in Stettin, Privatdozent Dr. Fr. Bidlingmaier-Berlin über das Eis des Meeres in Danzig, Prof. Dr. K. Thieß-Danzig über die Organisation des Weltverkehrs und Prof. Dr. F. Rachfahl-Gießen über das deutsche Volk und das Meer im Laufe der Geschichte in Stuttgart. In Stuttgart war jeder der Vortragsabende von durchschnittlich rund 1000, in Stettin von 300, in Danzig von 325 Personen besucht.

Insgesamt hat mithin das Institut für Meereskunde in dem letztvergangenen Wintersemester in Berlin und außerhalb 51 Vorträge veranstaltet und durch diese rund 16 000 Hörern die Bekanntschaft mit der Meereskunde oder einzelnen Teilfragen auf diesem Gebiet vermitteln können.

Die Direktion ist sowohl den Herren Vortragenden, wie den genannten auswärtigen Gesellschaften zu lebhaftem Danke verpflichtet für die Bereitwilligkeit, mit der sie der Einladung zur Beteiligung an den öffentlichen Vorträgen gefolgt sind und die Bestrebungen des Instituts gefördert haben.

Die Bibliothek des Instituts hat im Berichtsjahr durch Ankäufe und Geschenke einen Zuwachs von 288 Werken mit 402 Bänden erhalten, so daß ihr Bestand am 1. April 1908 2538 Werke mit 4172 Bänden beträgt. Die Kartensammlung wurde um 332 Karten vermehrt, wodurch ihr Bestand auf 2145 Blätter gebracht wurde. In dieser Zahl ist jedoch nicht einbegriffen eine große Anzahl deutscher Admiralitätskarten, die von der Kaiserlichen Marine als wertlos ausgemustert und dem Institut überwiesen, von diesem als Unterrichts- und Arbeitsmaterial verwendet werden. Die Katalogisierung der Kartensammlung wurde in den ersten Monaten des Berichtsjahres von dem Kartographen Dr. Groll zu Ende geführt.

Die Sammlung von Anschauungsmitteln

wurde im letztvergangenen Jahre durch den Ankauf von 170 Glasbildern und 50 Photographien vergrößert; außerdem wurde wiederum eine sehr große Anzahl von Diapositiven im Institut selbst durch Frl. K. Eigenbrodt hergestellt. Die Sammlung der Glasbilder ist zurzeit auf etwa 4200 zu schätzen; der Bestand der Photographiesammlung weist am 1. April 1908 2070 Blätter auf.

Von sonstigen Unterrichtsmitteln wurden ein Induktionsglobus und ein Libellenquadrant mit elektrischer Feldbeleuchtung angeschafft. Für die öffentlichen Vorträge und die akademischen Unterrichtszwecke wurden vielfach die Gegenstände der Sammlungen des Museums benutzt; doch wurde gegen Ende des Berichtsjahres auch die Beschaffung eines besonderen Gebrauchsinstrumentars für ozeanologische Zwecke und für die Übungen zur astronomischen Ortsbestimmung in die Wege geleitet.

Für Zuwendungen an Bibliothek und Kartensammlung ist das Institut u. a. zu Dank verpflichtet: Herrn Dr. J. Hjort in Bergen, Herrn Prof. Dr. von Halle-Berlin, Herrn Regierungsrat Kuhlwein-Berlin, den Direktionen der Hamburg-Amerika Linie in Hamburg, des Norddeutschen Lloyd in Bremen, des Germanischen Lloyd in Berlin, dem Deutschen Seefischerei-Verein zu Berlin, dem Kaiserlichen Statistischen Amt, der Direktion der Deutschen Seewarte in Hamburg, dem Reichsamt des Innern, verschiedenen Departements und Verwaltungsstellen des Reichs-Marine-Amts, dem Handelsstatistischen Bureau in Hamburg, dem Bremischen Statistischen Amt und der Senatskanzlei zu Lübeck.

Regelmäßige Austauschbeziehungen bestanden während des Jahres mit 33 Behörden, wissenschaftlichen Körperschaften und Schriftleitungen von Zeitungen.

Von den Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des Geographischen Instituts sind im Berichtsjahre weitere Hefte nicht erschienen; doch wurden mehrere vom Institut angeregte oder geförderte wissenschaftliche Arbeiten soweit gefördert, daß für das kommende Jahr die Fortführung dieser Veröffentlichung durch einige umfangreiche Hefte erwartet werden kann. Von der im vorigen Jahresbericht erwähnten neuen Veröffentlichungsreihe des Instituts,

die unter dem Titel „Meereskunde, Sammlung volkstümlicher Vorträge zum Verständnis der nationalen Bedeutung von Meer und Seewesen“ eine Auswahl der im Institut gehaltenen öffentlichen Vorträge enthalten soll, sind im Berichtsjahre 12 Hefte des ersten und 9 Hefte des zweiten Jahrganges im Druck erschienen. Die Schriftleitung dieser Publikation des Instituts besorgte der Kustos Dr. Dinse.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Direktors und der Beamten des Instituts sind zu nennen:

Prof. Dr. Albr. Penck (im Verein mit Prof. Dr. Ed. Brückner): Die Alpen im Eiszeitalter. Leipzig. Lieferung 8 B. 1907, Lieferung 9 A. 1908.

— Das Museum für Meereskunde zu Berlin. (Meereskunde. Jahrg. 1 Heft 1.) Berlin 1907. 36 S.

— Wolfgang Lazius-Karten von Österreich und Ungarn. Zeitschrift d. Gesellsch. f. Erdkunde 1907. S. 76—86.

— Die Entstehung der Alpen. Ebenda. 1908. S. 5—19.

— Klima, Boden und Mensch. Schmollers Jahrbuch f. Gesetzgebung usw. XXXI. 1907. S. 139—152.

— Die Hundertjahrfeier der geologischen Gesellschaft. London. Internationale Wochenschr. f. Wissensch., Kunst und Technik. Berlin 1907, November.

— Antrittsrede, gehalten in der öffentlichen Sitzung d. k. preuß. Akademie d. Wissenschaften. 4. Juli 1907. Sitzungsber. d. k. preuß. Akademie d. Wissenschaften. 1907. Halbband 2. S. 634—640.

— Der Drakensberg und der Quathlambabruch. Ebenda. Halbband 1. 1908. S. 230—258.

— Die Aufgabe der Geographie. Tijdschr. v. h. kon. nederlandsch aardrijkskundig Genootschap Amsterdam. (2) XXV. 1908. S. 118—122.

Dr. L. Brühl: Fischwirtschaft für märkische Landwirte. Der „Landbote“. Jahrg. 28. Nr. 47/48. Prenzlau 1907.

— Die Maschenweite der Netzkehlen in der preußischen Fischereigesetzgebung. Fischerei-Zeitung, Neudamm. Bd. 11. 1908.

— Die Fischerei auf der Allgemeinen Ausstellung zu Werder a. H. Fischerei-Zeitung, Neudamm. Bd. 10. 1907.

— Schriftleitung der Mitteilungen des Fischerei-Vereins für die Provinz Brandenburg. 1907. Heft 1—5.

Dr. P. Dinse: Die Anfänge der Nordpolarforschung und die Eismeerfahrten Henry Hudsons. (Meereskunde. Jahrg. 2. H. 2.) Berlin 1908. 28 S.

Kustos W. Stahlberg: Auf einem deutschen Kabeldampfer bei einer Kabelreparatur in der Tiefsee. (Meereskunde. Jahrg. 1. Heft 6.) Berlin 1907. 38 S.

Kustos W. Stahlberg: Der Hamburger Hafen und das Modell des Hamburger Hafenbetriebes im Museum für Meereskunde. (Meereskunde. Jahrgang 1. Heft 10.) Berlin 1907. 30 S.

— Der Hamburger Hafen, seine Gliederung und sein Betrieb. Mit einer Karte des Hafens. (Meereskunde. Jahrg. 1. Heft 11.) Berlin 1907. 35 S.

Dr. W. Vogel: Nordische Seefahrten im früheren Mittelalter. (Meereskunde. Jahrg. 1. Heft 7.) Berlin 1907. 40 S.

— Zur nord- und westeuropäischen Seeschiffahrt im früheren Mittelalter. Hansische Geschichtsblätter. Bd. 13. 1907. S. 153—205. Berlin 1907.

— Das Institut für Meereskunde in Berlin. „Flagge". Zeitschrift für Seewesen und Seeverkehr. Jahrg. 2. Nr. 10, Oktober. Wien 1907.

II. Das Museum.

Wie im Vorjahre war auch während des Berichtsjahres das Museum an drei Tagen einer jeden Woche, nämlich an den Sonnabenden und Montagen je 5, an den Sonntagen je 3 Stunden für den allgemeinen Besuch des Publikums offengehalten. An den Dienstagen war es dem Besuche von Schulklassen freigegeben; außerdem wurde, zunächst versuchsweise, die Einrichtung getroffen, Dienstag und Mittwoch der Schulferien als besondere Ferienbesuchstage für die Schuljugend und ihre Angehörige zu bestimmen. Die Gesamtbesucherzahl betrug 147 637 Personen; in dieser Zahl sind die 140 Lehrer von etwa 120 Schulklassen mit 4101 Schülern und 4526 Mitglieder von Vereinen einbegriffen.

Eine besondere Ehrung erfuhr das Museum durch den Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen, Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Eitel-Friedrich und der Prinzessin Viktoria Luise, Ihrer Hoheiten der Prinzessinnen Helene und Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und Seiner Durchlaucht des Fürsten von Monaco.

An verschiedenen Abenden der Wochentage und an einigen Sonntagen vor und nach der Besuchszeit fanden Führungen von Vereinen durch wissenschaftliche Beamte des Instituts durch die Sammlungen statt; von diesen Führungen sind besonders zu nennen diejenigen für die Mitglieder des Haupt-Ausschusses des Deutschen Flotten-Vereins für Berlin und die Mark

Brandenburg (an 7 Abenden), des Vereins deutscher Maschinen-Ingenieure (an 3 Abenden), für die Mitglieder der Zentralstelle für Volkswohlfahrt (an 3 Sonntagen), des Vereins für volksbildende Unterhaltung (an 12 Sonntagen), der Polytechnischen Gesellschaft in Stettin, des Deutschen Metallarbeiterverbandes, des Deutschen Gruben- und Fabrikbeamten-Verbandes, des Vereins für Handel und Gewerbe in Potsdam, der Deutschen Gesellschaft für volkstümliche Naturkunde und der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg. Außerdem besuchten das Museum noch die Mitglieder des XIV. Internationalen Kongresses für Hygiene und Demographie, die Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß unter Führung ihres Hauptmanns, Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Eitel-Friedrich, einzelne Kompagnien und Bataillone des 2. Garde-Regiments zu Fuß und des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1, sowie die Pionier-Versuchskompagnie.

Die sonstigen Arbeiten im Museum bestanden in der Aufstellung neu hinzugekommener Objekte und der Vorbereitung des Erwerbes oder der Anfertigung weiterer Ergänzungsstücke für die Sammlungen des Museums. Daneben wurde die Etikettierung der Museumsobjekte mit gedruckten Etiketten gefördert und auch die Neuinventarisation des Bestandes der einzelnen Sammlungen weitergeführt.

Von größeren käuflichen Erwerbungen des Museums während des Berichtsjahres sind zu erwähnen:

1. Für die Historisch-volkswirtschaftliche Sammlung:

a) Für die Gruppe „Schiffbau“: Modelle der Entwässerungseinrichtung des Linienschiffes „Deutschland“, von Querschnitten durch das Linienschiff „Braunschweig“ und den Kl. Kreuzer „Königsberg“, Halbmodelle der Jachten „Vineta“ und „Medusa“ und ein Baugerüst einer attischen Triere.

b) Für die Gruppe „Schiffsmaschinenbau“: Modelle der Raddampfmaschine der Kaiserlichen Jacht „Kaiseradler“, der Turbinenanlage des Kl. Kreuzers „Lübeck“, einer Parsons-Turbine, einer Stephensonschen Kulissensteuerung, einer Rundlauf-Umsteuerungsmaschine, einer Klug-Steuerung mit Rider-

schem Expansionsschieber, eines Frischwassererzeugers (System Pape u. Henneberg), eines Speisewasserreglers von Belleville, eines Zylinderkessels (Einender), eines Wasserrohrkessels (System Schulz) mit einer Feuerung, eines Dürr-Kessels, eines Schütte-Kessels, eines Yarrow-Kessels, eines Lokomotiv-Kessels und eines Belleville-Kessels.

c) Für die Gruppen „Seeverkehr, Hafen- und Küstenwessen“: Modell eines Vollschiffes von 1862 und das Material an Modellschiffchen und Flaggen für die Darstellung der Verteilung der deutschen Handelsflotte über das Weltmeer.

2. Für das Instrumentarium und die Ozeanologische Sammlung:

a) Für das Instrumentarium: Mehrere alte Oktanten, ein Oktant für Nachtbeobachtung nach Hilgendorf, ein Nachtbeobachtungsinstrument nach Kohlschütter, ein Vermessungsquintant, ein Kimmtiefenmesser nach Pulfrich, eine Thomson-Peilvorrichtung, Parallellineale, ein aufgeschnittenes Modell des Fluidkompasses M 03 der Kaiserlichen Marine, ein Universalneigungsmesser, Spiritus- und Quecksilber-Klinometer, ein Rotationszähler, ein künstlicher Horizont, ein elektrisch anzeigendes Schiffslog, ein Jachtlog, Thomsons Depth Recorder und Bassnets und Wigzells Lotapparate.

b) Für die Ozeanologische Sammlung: Eine italienische Kompaßkarte aus dem 15. Jahrhundert und eine in drei Atlanten gebundene Sammlung deutscher Admiralitätskarten.

3. Für die Biologische und Fischerei-Sammlung:

a) Für die Biologische Sammlung: Stopfpräparate zur Darstellung der Vogelfauna des Wattenmeers.

b) Für die Gruppe „Nutzbare Produkte des Meeres“: Verschiedene Gegenstände zur Veranschaulichung der Verwendung von Meeresprodukten.

c) Für die Fischerei-Sammlung: Modelle eines Kutters zum Garnelenfang mit vollständiger Einrichtung im Maßstab 1: 20, eines Längsdurchschnitts durch eine ältere Ostsee-Quase von Kiel mit Motor im Maßstab 1: 20, eines Längsschnitts durch

einen dänischen Kutter zum Fang mit der Snurrewaade mit Motor und Beiboot im Maßstab 1:20, eines patentierten Heringsschleppnetzes und 6 Zeichnungen „Entwickelung der Takelage und Besegelung der deutschen Fischkutter von der Elbe".

Für Überweisungen, Leihgaben und Geschenke, sowie für sonstige freundliche Unterstützung und Rat ist die Direktion zu Dank verpflichtet:

1. Für die Reichs-Marine-Sammlung: dem Reichs-Marine-Amt und verschiedenen Behörden und Verwaltungsstellen der Kaiserlichen Marine für die Überweisungen von Modellen des Minendampfers „Nautilus" und eines Torpedoboots der Serie S 75/81, zweier Prachtgeschütze der Kaiserlichen Jacht „Kaiseradler", einer Dynamo-Maschine für Scheinwerfer, von Schiffsinventarien zur Vervollständigung der Einrichtung der Schiffskammern, des stehenden Gutes eines Kriegsschiffmastes, einer großen Anzahl photographischer Vergrößerungen von Aufnahmen von Schiffen und Schiffbauten, mehrerer hundert Blatt Zeichnungen alter Kriegsschiffe und anderer Pläne, Bilder, Diplome und Gedenkblätter; Herrn Verlagsbuchhändler J. F. Lehmann in München für eine Photographie des Martin Behaim-Denkmals in Nürnberg; Herrn Gewerbe-Inspektor Kuchenbuch in Stendal für ein Erinnerungsstück an die Beteiligung der Königlichen Jacht „Grille" am Gefecht von Jasmund (14. April 1864); der Verwaltung des Freiherrlich von Leesenschen Fideikommisses Treben bei Schwetzke (Posen) für einen Vager (Nachtwimpel) des dänischen Linienschiffes „Christian VIII." und der Aktiengesellschaft Weser in Bremen für die Leihgabe eines Modells des Gr. Kreuzers „Gneisenau".

2. Für die Historisch-volkswirtschaftliche Sammlung: Dem Bauamt der Freien und Hansestadt Lübeck für die Überweisung des alten Reedelichts von Travemünde; dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten für die Schenkung einer Engströmschen Nebelsignalkanone; dem Senat der Freien Hansestadt Bremen für die Schenkung eines Modells des bremischen Weserkahns „Dorothea", sowie eines Bildes „Die Ankunft des Dampfers „Washington" in Bremerhaven am 19. Juni 1847; der Firma Arthur Koppel und

Hermann Bachstein in Berlin für die Überweisung von zwei Modellen einer geplanten Hafenanlage für Swakopmund; Herrn J. W. Klawitter in Danzig für die Schenkung verschiedener Klotzmodelle und Halbmodelle von seiner Firma gebauter Schiffe und eines Halbmodells des bei Baumgart in Westpreußen 1894 aufgefundenen Wikingerbootes im Maßstab 1: 20; Herrn G. Koelling in Königsberg i. Pr. für die Schenkung eines Modells der Segeljacht „Freiheit" im Maßstab 1: 25 und Herrn Kurt Holborn für die Schenkung seines Ölgemäldes: Hafen von Hammerhavn auf Bornholm.

3. Für das Instrumentarium und die Ozeanologische Sammlung: Der Kaiserlichen Werft in Kiel für die Überweisung einiger Kompasse und Kompaßrosen; Herrn Andreas Hofer für die Schenkung eines alten Fernrohrs; Herrn C. Plath in Hamburg für die Schenkung eines Kurskorrektors „Palinurus"; Herrn Kontre-Admiral Winckler für die Schenkung mehrerer Original-Stabkarten der Marshall-Insulaner; der deutschen Tiefsee-Expedition für einige Photographien von Eisbergen und antarktischen Küstenansichten und Herrn Ed. Weiß in Zug für eine Originalphotographie einer Wasserhose.

4. Für die Biologische und Fischerei-Sammlung: Herrn Schwammimporteur A. Lewin in Berlin für die Schenkung einer Museumsgruppe „Schwammtaucher im Griechischen Meere", eines Hais (Carcharias), zweier Kieselhornschwämme (Poterion) und eines großen Bahama-Pferdeschwamms; der Firma Joh. C. Tecklenborg A.-G. in Geestemünde für die Schenkung des Bildes eines Längsdurchschnittes durch einen Fischdampfer und Herrn Hermann Schoede in Berlin für die Überlassung einer sehr reichhaltigen Sammlung von Objekten zur Veranschaulichung der Verwertung von Meeresprodukten an den Küsten des Indischen und Stillen Ozeans.

Prof. Dr. Albrecht Penck.

24. Das Geographische Institut.

(NW 7, Georgenstr. 34—36.)

Durch den Staatshaushaltsetat für das Etatsjahr 1907 wurde die Stelle eines Assistenten bewilligt, die dem bereits

seit dem Vorjahre im Geographischen Institut beschäftigten cand. phil. O. Quelle übertragen wurde.

An Mobiliar wurden zwei große Doppel-Kartenschränke, zwei Pultvitrinen mit Aufsatz und ein Zeitschriftenregal mit Katalogkästen beschafft.

Die Büchersammlung wurde um 225 Werke in 237 Bänden, die Zeitschriftensammlung um 120 Bände vermehrt. Vom Königlichen Meteorologischen Institut wurde in dankenswerter Weise eine größere Zahl von Bänden meteorologischer Beobachtungsergebnisse aus verschiedenen Ländern der Bibliothek dem Geographischen Institut überwiesen.

Die Kartensammlung wurde durch Ankauf und Geschenke um 1642 Blatt, durch Leihgaben des Direktors um 126 Blatt und 5 Atlanten vermehrt. Zu erwähnen sind von angekauften größeren Kartenwerken insbesondere: Die Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1: 200 000 (117 Blatt), Carte topographique du Grand-Duché de Luxembourg 1: 50 000 (15 Blatt), Folios of the U. S. Geol. Survey (139 Hefte), Geologische Spezialkarte von Baden 1: 25 000 (33 Blatt), Topographische Karte von Baden 1: 25 000 (56 Blatt), Levate di Campagna del Regno d'Italia 1 : 25 000 und 1: 50 000 (370 Blatt), Carta dell' Eritrea 1: 100 000 (35 Blatt), Bartholomew: Survey Atlas of England & Wales in zwei Exemplaren.

Von größeren Geschenken seien genannt: Seitens des Survey Department von Ägypten: 27 Blatt der Topographical Map of Egypt 1: 50 000, sowie 41 Blatt verschiedener anderer Kartenwerke. Von Carl Zeiß, Jena: drei aus photogrammetrischen Aufnahmen konstruierte Karten unter Glas und Rahmen. Vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein eine Reihe wertvoller Einzelkarten. Von Herrn Geheimrat Prof. Dr. G. Hellmann Jahrbücher des K. K. hydrographischen Zentral-Bureaus Jahrgang 1 bis 5.

Der Zettelkatalog der Kartensammlung wurde fertiggestellt.

Die morphologische Sammlung wurde in den mit Aufsätzen versehenen Pultvitrinen in zweckmäßiger und übersichtlicher Weise untergebracht. Die Photographie-

sammlung wurde geordnet und der Benutzung zugänglich gemacht. Beide Sammlungen wurden dadurch wesentlich erweitert, daß der Direktor seine eigene, 2232 Blatt umfassende Sammlung von Photographien, sowie seine ganze morphologische Sammlung dem Geographischen Institut als Leihgabe überwies. Käuflich erworben wurden 55 Blatt Photographien. Durch Anfertigung von Diapositiven wurde die Diapositivsammlung auf 1590 Stück gebracht.

An Instrumenten wurden 2 Planimeter, 1 Kurvimeter, 2 Kompasse und 1 Meßtisch mit Zubehör beschafft.

Im Berichtsjahre wurden die folgenden Vorlesungen abgehalten:

Sommersemester:

Prof. Penck: Morphologie der Erdoberfläche, 4 stündig; Die Alpen im Eiszeitalter, 2 stündig.

Prof. Penck und Prof. Grund: Arbeiten auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde, 18 stündig; Geographisches Colloquium, 2 stündig.

Prof. Grund: Geographie der Mittelmeerländer, 3 stündig; Übungen auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde, 2 stündig.

Wintersemester:

Prof. Penck: Geographie von Europa, 4 stündig; Die Lufthülle der Erde, 2 stündig.

Prof. Penck und Prof. Grund: Arbeiten auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde, 18 stündig; Geographisches Colloquium, 2 stündig.

Prof. Grund: Entdeckungsgeschichte der Polargebiete, 1 stündig; Übungen auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde, 2 stündig.

Die Frequenz gestaltete sich wie folgt:

	S.-S.	W.-S.
Geographisches Colloquium	47	66
Übungen auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde	50	27
Arbeiten auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde	8	10
Eingeschriebene Benutzer des Instituts	126	113

Im Sommersemester wurde unter der Leitung des Direktors eine zehntägige Pfingst-Exkursion in die schwäbische

Alb und das Ries unternommen, an der sich 16 Studierende beteiligten. Im Wintersemester wurde am 26. Januar eine Exkursion in den Grunewald mit 30 Studierenden unternommen; am 28. Februar wurde das aëronautische Observatorium zu Lindenberg mit 17 Studierenden besucht. Ferner wurden Übungen im Gelände-Aufnehmen ausgeführt, deren Leitung Herr Dr. F. Jäger übernahm. Es wurden am 15. Dezember, 19. Januar, 2. Februar und 1. März zu diesem Zweck Ausflüge in die Umgebung von Berlin veranstaltet, an denen sich 8 bis 14 Studierende beteiligten.

Veröffentlichungen:

A. Penck: Siehe den Bericht des Instituts für Meereskunde.

O. Baschin: Bibliotheca Geographica. Jahresbibliographie der gesamten geographischen Literatur. Herausgegeben von der Gesellschaft für Erdkunde. Bd. XII. Jahrg. 1903. XVI, 518 Seiten. Berlin, W. H. Kühl. 1907.

— Die geographische Verteilung des Luftdrucks und deren Änderung vom Sommer zum Winter. Zeitschr. d. Gesellschaft f. Erdkunde zu Berlin, 1905, S. 246—253.

— Die Verteilung des Luftdrucks über den Ozeanen. Annalen d. Hydrogr. u. Maritimen Meteorol., Berlin, 1907, Bd. 35, S. 496—500.

— Die Wellen des Meeres. Meereskunde, Berlin, 1907, Bd. 1, Heft 12. 38 Seiten.

Prof. Dr. Albrecht Penck.

25. Der Apparat für Vorlesungen über Neuere Kunstgeschichte.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Sammlungen wurden den vorhandenen Mitteln gemäß erweitert. Von wichtigeren Erwerbungen sind zu nennen das von S. Exzellenz dem Herrn Kultusminister dem Apparat überwiesene Werk: Die Armee Friedrichs des Großen von Adolph Menzel, sowie die von Colvin herausgegebenen Handzeichnungen alter Meister in Oxford.

Der vom Ministerium während des Sommersemesters auf vier Monate beurlaubte Assistent wurde durch Dr. Ernst Heidrich vertreten.

Prof. Dr. Wölfflin.

26. Die klinischen Anstalten.

(N 24, Ziegelstr. 5—11.)

a) Chirurgische Klinik und Poliklinik.

Der stellvertretende Direktor der Klinik, Professor Dr. Borchardt, wurde am 4. Mai 1907 von der Leitung der Klinik entbunden und als dirigierender Arzt am Rudolf Virchow-Krankenhaus angestellt. Als Direktor der Klinik wurde der ordentliche Professor, Geheimer Medizinalrat Dr. Bier aus Bonn hierher berufen.

Die Reihenfolge der Assistenten war folgende:

I.	Professor	Klapp,
II.	„	Schmieden,
III.	Assistenz-Arzt	Dr. Dönitz,
IV.	„	Dr. Schultze I,
V.	„	Dr. Josepf,
VI.	„	Dr. Baetzner,
VII.	„	Dr. Schliep,

Außeretatsmäßige wissenschaftliche Ärzte Dr. Härtel. Dr. Schultze II. Außeretatsmäßiger orthopädischer Arzt Dr. Fränkel.

Vorsteher der wissenschaftlichen Abteilung Oberassistent Dr. Sticker.

Kommandiert zur Klinik ist Stabsarzt Dr. Rumpel.

Aus dem Vorjahre blieben in der Klinik 100 Patienten im Bestande. Im Laufe des Jahres wurden 2925 Patienten neu aufgenommen und im ganzen 57 691 Verpflegungstage verbraucht. Von den Kranken starben im Jahre 1906/07 192, entlassen wurden 2683, so daß am 1. April 1908 ein Bestand von 150 Kranken verblieben ist. Der septischen und Isolierstation wurde ebenfalls eine Viktoriaschwester überwiesen, so daß jetzt auf 10 Stationen die Pflege der Kranken durch Schwestern des Viktoriahauses, auf 1 Station durch Wärter ausgeübt wird.

In der Poliklinik kamen 19 863 Patienten zur Behandlung, und zwar 11 422 männlichen und 8441 weiblichen Geschlechts.

Prof. Dr. Bier.

b) Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten.
(N 24, Ziegelstr. 5/9.)

In der Universitätsklinik für Augenkranke waren vier etatsmäßige Assistenten angestellt, Privatdozent Dr. Helbron, Dr. Hethey, Dr. Köllner und Dr. Adam, außerdem als außeretatsmäßige Dr. Gutmann und Dr. Lichtenstein. Am 1. April 1907 wurde an Stelle des Marinestabsarztes Dr. Tacke, dessen Kommando abgelaufen war, der Marinestabsarzt Dr. Skladny kommandiert. Ferner waren zur Klinik kommandiert die Stabsärzte an der Kaiser Wilhelms-Akademie Dr. Collin und Dr. Napp. Am 5. Juli 1907 erhielt Privatdozent Dr. Helbron das Prädikat „Professor" und schied am 1. August 1907 aus seiner klinischen Stellung aus. Vom 1. August waren als etatsmäßige Assistenten Dr. Hethey, Dr. Köllner, Dr. Adam und Dr. Diehl angestellt. Am 15. November 1907 wurde Herrn Dr. Hethey der Oberarzt-Titel verliehen. Am 1. März 1908 wurde der Stabsarzt Dr. Collin abkommandiert und an seine Stelle trat der Stabsarzt an der Kaiser Wilhelms-Akademie Dr. Langenhan.

In der Poliklinik wurden 15 910 Kranke behandelt, davon waren männliche 7906 und weibliche 8004. In der Klinik waren aufgenommen 951 Kranke, und zwar männliche 408, weibliche 543 (Frauen und Kinder).

Die Zahl der Zuhörer betrug S.-S. 1907 in der Klinik 53 Praktikanten, im Augenspiegelkurs 44 Studierende, sowie 62 Ärzte, im W.-S. 1907/08 73 Praktikanten in der Klinik, 45 Studierende im Augenspiegelkurs, sowie 69 Ärzte. Während der Universitätsferien wurden von dem Direktor der Kgl. Universitätsklinik für Augenkrankheiten mehrere militärärztliche Kurse abgehalten.

Wissenschaftliche Arbeiten.

J. v. Michel: Coccidien der Lidhaut. (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralbl. f. prakt. Augenheilk. S. 328.
— Über halbseitige Gesichtshypertrophie. (Berlin. Ophth. Gesellschaft). Ebd. S. 269.
— Über die pathologisch-anatomischen Veränderungen der Blutgefäße des Augapfels bei Syphilis. Zeitschr. f. Augenheilk. XVIII. S. 295.

J. v. Michel: Herausgeber des Jahresberichtes über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde, Mitherausgeber der Zeitschrift für Augenheilkunde und der Münchener medizinischen Wochenschrift.

— Referent für pathol. Anatomie in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

— Referent für verschiedene Abschnitte des Jahresberichts der Ophthalmologie.

J. Helbron: Die Tuberkulose des Auges und ihre Behandlung. Berlin. klin. Wochenschr. Nr. 28.

— Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde. Abschnitte: Mikroorganismen-Immunisierung; Augenoperationen.

— Referent für Mikroorganismen in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

P. Hethey: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Augenheilkunde. Abschnitte: Hornhaut und Lederhaut, Glaskörper, Regenbogenhaut, Ciliarkörper, Aderhaut, Glaukom.

H. Köllner: Ein Fall von Basisfraktur. (Berlin. Ophth. Gesellschaft). Zentralbl. f. prakt. Augenheilk. S. 113.

— Konvergenz-, Sphinkter- und Akkommodationskrampf bei traumatischer Hysterie. (Berlin. Ophth. Gesellsch.). Ebd. S. 359.

— Erworbene Violettblindheit (Tritanopie) und ihr Verhalten gegenüber spektralen Mischungsgleichungen (Raleigh - Gleichung). Zeitschr. f. Sinnesphysiol. Bd. 42. S. 281.

— Über den Einfluß der Refraktionsanomalien auf die Farbenwahrnehmung, besonders auf die Beurteilung spektraler Gleichungen. Zeitschr. f. Augenheilk. XVIII. S. 430.

— Unvollkommene Farbenblindheit bei Sehnervenerkrankung. Zeitschr. f. Sinnesphysiologie Bd. 42, S. 15.

— Zur Ätiologie der Abducenslähmung, besonders der isolierten Lähmung. Deutsche med. Wochenschr. 1908, Nr. 5.

— Die klinische Diagnose der erworbenen Violettblindheit. (Berlin. Ophth. Gesellsch.). Zentralbl. f. prakt. Augenheilk.

— Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Augenheilkunde, Abschnitt: Augenlider.

C. Adam: Pulsierender Exophthalmos. (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 359.

— Eine neue Behandlungsmethode der Blennorrhoea adultorum mittels Bleno-Lenicetsalbe. Münch. med. Wochenschr. S. 2132 und (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 329.

C. Adam: Über Schädigungen der Augen durch die Ophthalmoreaktion und die hierdurch bedingten Kontraindikationen. Medizin. Klinik. Nr. 6.

— Über die Behandlung der Augenblennorrhoe bei Erwachsenen und Kindern mittels der Bleno-Lenicetsalbe. Therapeutische Monatshefte. März.

— Weitere günstige Erfahrungen über die Behandlung der Blennorrhoea adultorum mittels Bleno-Lenicitsalbe. Münch. med. Wochenschr. Nr. 11.

— Referent im Jahresbericht über Leistungen und Fortschritte in der Augenheilkunde. Abschnitt: Orbita und Nebenhöhlen.

— Die Bedenken des Augenarztes gegen die Ophthalmoreaktion. (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 43.

Collin: Erfahrungen mit den Behringschen Tulosepräparaten bei der Behandlung tuberkulöser Augenerkrankungen. Münch. med. Wochenschr. S. 1761 und Ber. über die 34. Vers. der Ophth. Gesellsch. S. 227.

— Über Nachteile und Gefahren der konjunktivalen Tuberkulinreaktion. Medizin. Klinik Nr. 5.

— und Nagel: Erworbene Tritanopie (Violettblindheit). Zeitschrift für Sinnesphysiologie II. Abt. Bd. 41 S. 74.

Napp: Über die Beziehungen der Mikuliczschen Erkrankung zur Tuberkulose. Zeitschr. f. Augenheilk. XVII S. 513 und (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 112.

— Untersuchungen über den Bakteriengehalt der Bindehautsäcke von Staroperierten bei Anwendung apytischer Verbände. Zeitschrift f. Augenheilk. XVIII S. 198 und (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 208.

— Über den Befund von „Mucor stolonifer“ im Bindehautsack. (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 12 (1908).

A. Gutmann: Mikuliczsche Krankheit in ihrer Beziehung zur Lues. Berlin. klin. Wochenschr. Nr. 36 und (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 113.

— Äußere Augenerkrankungen in ihrer Beziehung zu Nasenleiden. Deutsche med. Wochenschr. S. 798 und 889.

— Patholog. anatom. Präparate von Karunkelgeschwülsten. Berlin. Ophth. Gesellsch.

— Zu den Geschwülsten der caruncula lacrymalis. Zeitschr. f. Augenheilk. XIX H. 1.

Lichtenstein: Lochbildung im Sehnerven. (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 112.

Prof. Dr. v. Michel.

c) Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

Im Jahre 1907/08 wurden in der Klinik 300, in der Poliklinik 10 845 Kranke behandelt.

Die Vorlesungen und Kurse wurden in der Ohrenklinik der Charité abgehalten.

Folgende Personalveränderungen kamen im vergangenen Rechnungsjahre vor: Der zweite Assistent Dr. Rudeloff schied am 1. April aus seiner Stellung aus. An seine Stelle trat Dr. Schneider. Die dadurch freigewordene dritte Assistentenstelle erhielt der bisherige Volontär Dr. Feldmann. Dieser wurde beim Ausscheiden Dr. Schneiders am 1. November zweiter Assistent. In die dritte Assistentenstelle rückte der bisherige Volontär Dr. Hantschel auf.

Veröffentlichungen aus den Kliniken:

Neu herausgegeben wurden die „Beiträge zur Anatomie, Physiologie, Pathologie und Therapie des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes von A. Passow und K. L. Schäfer.

A. Passow: Über den Verschluß der Knochenwunden nach Antrum-Operationen. Beiträge zur Anatomie, Physiologie, Pathologie und Therapie des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes von A. Passow und K. L. Schäfer. Bd. I. Heft 1. 1908.

K. L. Schäfer: Über neuere Untersuchungen zugunsten der Helmholtzschen Resonanzhypothese. Vortrag, gehalten auf der 16. Vers. der Deutschen otolog. Ges. in Bremen 17. Mai 1907.

— Ein neuer Universal-Resonator. Vortrag i. d. Berliner otolog. Ges. geh. in der Novembersitzung 1907.

— Über das Prof. F. A. Schulzesche Monochord zur Bestimmung der oberen Hörgrenze. Vortrag i. d. Berliner otolog. Ges. geh. in der Sitzung am 6. März 1908.

— Tabellen der Schallgeschwindigkeit und Tonwellenlängen in der Luft bei verschiedenen Temperaturen. Beiträge zur Anat., Physiol., Pathol. und Therapie des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes von A. Passow und K. L. Schäfer. Bd. 1. Heft 1. 1908.

Lange: Otitische Thrombose des Sinus cavernosus. Charité-Annalen 31. Jahrg.

— Beiträge zur pathologischen Anatomie der vom Mittelohr ausgehenden Labyrinthentzündungen. Beiträge zur Anat., Physiol., Pathol. und Therapie des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes von A. Passow u. K. L. Schäfer. Bd. I. Heft 1 u. 2.

W a g e n e r: Kristalle und Riesenzellenbildung bei Mittelohreiterungen. Verhandlungen der Deutschen otolog. Ges. 1907. S. 138.

C l a u s: Luische Erkrankung der Parotis. Berl. klin. Wochenschr. Nr. 31. S. 982. 1907.

Prof. Dr. P a s s o w.

d) Klinisches Institut für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

(N 24, Artilleriestr. 18.)

Das Ärztepersonal änderte sich folgendermaßen: Der Oberarzt der Klinik, Professor H e n k e l, wurde als ordentlicher Professor und Direktor der gynäkologischen Klinik an die Universität Greifswald zum 1. Oktober 1907 berufen.

An seine Stelle trat als Oberarzt der bisherige anatomische Assistent der Klinik Dr. J o l l y.

Erster Assistent der Klinik wurde Dr. D o h m e y e r. Die übrigen Assistenten waren: Dr. L e m b a c h, Dr. H o r s t, Dr. R u p p r i c h t.

Anatomischer Assistent wurde Dr. K l i n g e r. Zur Klinik kommandiert wurde am 1. April 1907 der Marine-Stabsarzt Dr. M ö h l m a n n.

Es kamen in der Klinik 1260 Entbindungen vor, unter denen sich 47 durch Enklampsie komplizierte befanden.

In der geburtshilflichen Poliklinik wurde bei 2105 Fällen Hilfe geleistet. Es betraf dies 1386 Geburten reifer und frühreifer Kinder, 476 Aborte und 243 andere geburtshilfliche Fälle (Placentarretentionen, Blutungen in der Nachgeburtsperiode, Dammnähte).

In der Klinik wurden 883 Kranke behandelt. An größeren Operationen wurden ausgeführt: 276 Laparotomien, 79 vaginale Uterusexstirpationen und 126 andere Operationen, zusammen 481 Operationen.

Im Ambulatorium kamen 7967 Fälle und etwa 16 000 alte Fälle zur Behandlung.

Sektionen wurden ausgeführt: 10 bei Frauen und 12 bei Kindern.

Außer dem Direktor hielt Vorlesungen in der Klinik der Oberarzt Dr. H e n k e l. In den Herbst- und Osterferien wurden von dem jedesmaligen Oberarzt Kurse für Ärzte gegeben.

Die Zahl der Studierenden betrug einschließlich der von der Kaiser Wilhelms-Akademie Kommandierten im S.-S. 1907: 95, im W.-S. 1907/08: 153.

An literarischen Arbeiten gingen aus der Klinik folgende hervor:

Olshausen: Zur Frage der Operationen des Uteruskrebses. Verh. d. deutschen Ges. f. Gyn. Bd. XII, 1908, S. 714.

— Zur Ätiologie der retroflexio uteri puerperalis. Zentralbl. f. Gyn. 1908 Nr. 1.

— Über die Geburt bei engem Becken und ihre Behandlung. Berl. klin. Wochenschr. 1908 Nr. 1.

— Retroflexion and its treatment. Folia therapeutica. London, vol. II Nr. 1 pag. 8.

Henkel: Über die nach Entfernung des carcinomatösen Uterus auftretenden Recidive und über die Behandlung des inoperablen Uteruscarcinoms. Zeitschr. f. Gebh. und Gyn. 59 S. 467.

Jolly: Hohe Zange bei Gesichtslage. Zentralbl. f. Gebh. 1907 Nr. 50.

— Über den Mechanismus der Stieltorsion von Ovarientumoren. Zeitschr. f. Gebh. und Gyn. 60 S. 87.

Horst: Thiopinol ein neues lösliches Schwefelpräparat; seine Anwendungsformen und Indikationen in der Gynäkologie. Therapie der Gegenwart 1907 Heft 12.

— Zur Ätiologie der Lähmungen im Gebiet des plexus brachialis bei Operationen in Beckenhochlagerung. Zentralbl. f. Gyn. 1907 Nr. 49.

Dr. Teller: Über das Vulva-Carcinom. Zeitschr. f. Gebh. und Gyn. Bd. 61 S. 309.

Dr. Prüsmann: Über Inversio Uteri post abortum. Zeitschr. f. Gebh. und Gyn. Bd. 60 S. 152.

Prof. Dr. R. Olshausen.

e) Poliklinisches Institut für innere Medizin.

(N 24, Ziegelstr. 18/19.)

Im W.-S. 1907/08 hat auf Verfügung des vorgesetzten Ministeriums Herr Geheimrat Prof. Dr. Goldscheider in dem poliklinischen Institut mit Benutzung seines Kranken-Materials einen medizinisch-propädeutischen Kursus begonnen. Als Assistent mit dem besonderen Auftrage der Hilfeleistung bei diesem Kursus ist der praktische Arzt Dr. med. Hans Schirokauer angestellt worden.

Demnach besteht jetzt das ärztliche Personal des Medizinisch - Poliklinischen Instituts außer dem unterzeichneten Direktor aus den Assistenten für die Poliklinik, nämlich: Prof. Dr. M. Mosse, Dr. R. Milchner, Dr. H. Schmidt, Dr. A. Bischoff, Dr. H. Schirokauer und Volontärassistent Dr. C. Gerhartz, dem Assistenten der klinischen Station Stabsarzt Dr. Schnütgen und dem Vorsteher des Laboratoriums Prof. Dr. P. F. Richter.

Außer den Vorlesungen und Kursen des unterzeichneten Direktors, des Leiters der hydrotherapeutischen Abteilung Geh.-Rat Prof. Dr. Brieger, des Geh.-Rat Prof. Dr. Goldscheider, des Leiters der Füllabteilung des Zahnärztlichen Instituts, Prof. Dr. Dieck und der Assistenten des Instituts hält seit Oktober 1907 mit Genehmigung des vorgesetzten Ministeriums Herr Privatdozent Dr. Gutzmann ein Ambulatorium für Sprachkrankheiten ab mit Benützung des Hörsaals nebst dem dazu gehörigen Vorbereitungszimmer.

Hörsaal und Vorbereitungszimmer werden auch noch in den Abendstunden von verschiedenen medizinischen Gesellschaften für ihre Sitzungen benutzt.

Der Zugang von neuen Kranken betrug in der Poliklinik:

Männer	4186
Frauen	4225
Kinder	2009
zusammen:	10420

In die klinische Station wurden neu aufgenommen: 380 Patienten. Gestorben sind im Laufe des Berichtsjahres 35, darunter 7 bereits sterbend eingelieferte Personen.

Wissenschaftliche Arbeiten:

H. Senator: Über den innerlichen Gebrauch der Seife als Heilmittel. Medizinische Woche 1907 Nr. 14.
— Albuminurie in Eulenburgs Real-Enzyklopädie 4. Aufl. 1908. I.
— Albumosurie. Ebenda. II.
— Azoturie. Desgl. II.
— Die Zuckerkrankheit bei Eheleuten usw. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 4.
— Chylurie in Eulenburgs Real-Enzyklopädie. 1908. IV.

Prof. Dr. M. Mosse: Über perniziöse Anämie. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 26.

— Zur Kenntnis einiger seltener Störungen bei der Basedowschen Krankheit. Ebenda.

— Chronische myeloide Leukämie. Ebenda Nr.

— Adipositas dolorosa. Berliner klin. Wochenschr.

— Über Polycythämie mit Urobilinikterus. Deutsche med. Wochenschr. 1908 Nr.

Dr. R. Milchner: Zur Kenntnis der Syringomyelie. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 14.

Dr. Hans Schmidt: Über einen Fall von progressiver Muskelatrophie usw. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 40.

Dr. Gerhartz: Zur Frage des Stethoskops. Deutsches Archiv f. klin. Med. XC. 1907.

— Kritisches zur Morbiditätsstatistik der Lungentuberkulose. Medizin. Klinik 1907 S. 528.

— Regulation im Atmungsapparat. Ebenda S. 654.

— Die Lungenheilstätten. Kritisches Übersichtsreferat mit Vorschlägen usw. Ebenda S. 1465 und 1496.

— Über den Einfluß der Röntgenstrahlen auf Fermente. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 12.

Dr. Schirokauer: Über den Salzstoffwechsel bei experimenteller Nierenwassersucht. Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 64.

Stabsarzt Dr. Schnütgen: Über Sarasonsche Ozetbäder. Therapie der Gegenwart 1907 Nr. 4.

— Die Beschaffenheit der im Harn bei M. Brightii vorkommenden Leukozyten. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 45.

— Über die Behandlung des Magengeschwürs nach Senator. Therapie der Gegenwart 1907 Nr. 6.

— Über das Verhalten der Leukozyten des Blutes usw. Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 64.

— Über Ernährung mit eisenhaltiger Kuhmilch. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 47.

Prof. P. F. Richter (mit Prof. Korányi): Handbuch der physikalischen Chemie und Medizin. I. Leipzig 1907.

— Über den Einfluß der Röntgenstrahlen auf Fermente. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 12.

Dr. Demetrius Gasis (Athen): Über die Wirkung der Röntgenstrahlen auf experimentelle Leukozytose. Therapie der Gegenwart 1907 Nr. 10.

— Über die Unterscheidung verschiedener Pflanzeneiweiße usw. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 7.

N. Kron: Die Basedowsche Krankheit und das Geschlechtsleben des Weibes. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 50/51 (siehe Dissertation).

Dr. F. Eichler: Über adrenalinähnliche Wirkung des Serums Nierenkranker, Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 46.

Dr. H. Silbergleit: Über Radiogen. Ebenda 1908 Nr. 1.

Dr. R. Kohler: Zur Frage der quantitativen Eiweißbestimmung mit Hilfe der elektr. Leitfähigkeit. Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 65.

Dr. L. Neufeld: Über Kehlkopfveränderungen bei Akranegalie. Ebenda.

Dissertationen:

H. B. Kutner: Über Fibrinurin. 1907. April.

R. Kohler: Über den Einfluß der Außentemperatur auf die Zuckerausscheidung. 1907. Juli.

A. Kraft: Die Dercumsche Krankheit. 1907. Juli.

J. Taubmann: Ikterus im Frühstadium der Syphilis. 1907. August.

C. Hertzell: Über den Stand der Frage von der klin. Bedeutung der Eosinophilie. 1907. Dezember.

N. Kron: Die Basedowsche Krankheit (s. oben).

Der Direktor.
Prof. H. Senator.

f) Poliklinik für Hals- und Nasenkranke.

(NW6, Luisenstr. 13a.)

Im Berichtsjahre sind in dem Personalbestande Veränderungen dadurch herbeigeführt worden, daß der langjährige Assistent Dr. A. Alexander aus seiner Stellung ausgeschieden ist. Professor Dr. Edmund Meyer wurde am 1. April 1907 zum Leiter der Poliklinik ernannt, Dr. Georg Finder rückte in die etatsmäßige Assistentenstelle ein.

Zur Poliklinik kommandiert war bis zum 1. Dezember 1907 der Königl. Stabsarzt Dr. Aulicke, an seine Stelle trat an genanntem Tage der zur Kaiser Wilhelm-Akademie kommandierte Königl. Sächsische Stabsarzt Dr. Richter. Fünf Volontärärzte waren ferner während des ganzen Jahres in der Poliklinik tätig.

Gleichzeitig mit der Leitung der Poliklinik hat Professor Dr. Meyer die Abhaltung der praktischen rhino-laryngologischen Übungen für Fortgeschrittenere übernommen.

Die Frequenz der Poliklinik betrug im Berichtsjahr 6937 Patienten, was einer Zunahme um 825 gegen das Vorjahr entspricht. Da auf Anregung des Königl. Kultus-Ministeriums

seit Ende Juli 1907 zunächst versuchsweise als Entschädigung für die baren Auslagen pro Woche 25 Pfennige von den Patienten erhoben werden, so ist die Zunahme der Frequenz im zweiten Halbjahre um 365 Kranke insofern von Wichtigkeit, als sie beweist, daß der erhobene Beitrag den Patienten nicht lästig ist. Irgendwelche Nachteile haben sich aus dieser Einrichtung bisher nicht ergeben.

Professor Dr. B. Fränkel.

g) Poliklinik für orthopädische Chirurgie.

(NW6, Luisenstr. 3.)

Die Anstalt hat am 31. Dezember 1907 ihren Direktor, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Albert Hoffa, durch den Tod verloren; mit der Leitung der Königl. Universitätspoliklinik ist vom Ministerium bis auf weiteres der Unterzeichnete beauftragt worden.

An Personalveränderungen ist das Ausscheiden der Assistenten Dr. J. Fränkel und Dr. L. Rauenbusch zu erwähnen; an deren Stelle traten Dr. Böse und Glaessner.

Am 1. Mai 1907 wurde die bisher am Zirkus Nr. 9 part. befindliche Poliklinik nach der Luisenstr. 3 in die Königl. Charité verlegt. Dort befindet sich in den Parterreräumlichkeiten die orthopädische Werkstätte, im ersten Stock sind die Räume für die Abfertigung der Patienten und der Turnsaal, das zweite Stockwerk enthält Hörsaal, Operationsräume, ferner die aus ca. 5000 Bänden bestehende, durch Schenkung an die Poliklinik überkommene Privatbibliothek des verstorbenen Geh.-Rat Hoffa und die Sammlung von Knochenpräparaten und medikomechanischen Apparaten.

Vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 wurden in der Anstalt 2284 Patienten behandelt.

I. V.: Dr. Carl Helbing.

h) Poliklinik für Lungenleidende.

(NW6, Luisenstr. 8, Portal V.)

Der Zugang an Kranken im Berichtsjahre vom 1. April 1907 bis 1. April 1908 betrug:

Männer	5408
Frauen und Kinder . .	5500
Summa	10 908

Als Assistenten an der Poliklinik waren tätig die Herren Dr. Belgardt, Dr. Ernst Meyer, Dr. Sternberg, außerdem haben sich wiederholt längere Zeit auswärtige und hiesige Ärzte an den Untersuchungen in der Poliklinik beteiligt.

Vorlesungen wurden gehalten von dem Unterzeichneten:

1. Lungenkrankheiten mit praktischen, mikroskopischen und bakteriologischen Übungen.
2. Bakteriologie mit praktischen Übungen.

In den Ferien wurde von dem Unterzeichneten ein Kurs für Ärzte über Lungenkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Frühdiagnose der Tuberkulose gehalten.

Auch in diesem Jahre ist die zu Demonstrationszwecken angelegte pathologische und Röntgensammlung erheblich vermehrt worden.

Veröffentlichungen aus der Poliklinik:

M. Wolff: Cutane, conjunctivale und subcutane Tuberkulininjection. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 6.

— Ursachen der Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit. Sitzungsbericht der Berl. med. Gesellsch. im März 1908.

Prof. Dr. M. Wolff.

i) Die Hydrotherapeutische Anstalt.

(N 24, Ziegelstr. 18/19.)

Die Poliklinik der Anstalt war im Berichtsjahre von 5713 Patienten (3246 Männern und 2467 Frauen) besucht.

In den Behandlungsräumen für Hydrotherapie wurden während des Berichtsjahres 39 060 Prozeduren ausgeführt.

Auf der stationären Abteilung wurden 200 Patienten (114 Männer und 86 Frauen) behandelt.

In den bisherigen Lehrplan wurde noch die Massage in Monatskursen aufgenommen, da sich hierfür ein dringendes Bedürfnis herausstellte.

Als Assistenten waren an der Anstalt während des Rechnungsjahres tätig die Herren: Stabsarzt Dr. Riedel, Dr. Fürstenberg, Dr. Güterbock, Dr. Wittenberg.

Veröffentlichungen:

L. Brieger: Hydrotherapie und innere Krankheiten. Vortrag, gehalten auf der 79. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. Zeitschr. f. physik. und diät. Therapie XI. Bd. S. 453.

— La thérapeutique physique et l'hydrologie ont le droit d'être classées parmi les matières obligatoires d'enseignement et d'examen pour le doctorat. Des cours spéciaux de perfectionnement doivent être institués, pour la specialisation des medicins qui désirent s'adonner à l'exercice de physiotherapie et de l'hydrologie dans les cabinets privés et dans les établissements publics Thèse VII, gehalten auf dem internationalen Kongreß für physikalische Therapie zu Rom am 10. Oktober 1902. Zentralbl. f. die gesamte Therapie XXV. Jahrg. S. 561.

— Demonstration der neuen hydrotherapeutischen Anstalt der Kgl. Universität. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 15.

— Die neue hydrotherapeutische Anstalt der Universität Berlin. Klin. Jahrb. 18 Bd. S. 475.

— Some niews of the hydrotherapeutic treatment of a few constitutional diseases. Fol. therapeutica, London 1907 S. 55.

L. Brieger und M. Krause: Neuer Beitrag zur Konzentrierung des Diphtherieserums. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 30.

— Untersuchung einer neuen Fettfrucht Njore-Njole aus Kamerun. D. Tropenpflanzer 1908 12. Jahrg. Nr. 2 S. 83.

— Bemerkung zu dem Aufsatz von Dr. Diesing. Arch. f. Schiffs- und Tropenhygiene Bd. XI. 1907.

Stabsarzt Dr. Riedel: Der Kopfschmerz und seine physikalische Behandlung. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 20 S. 627.

— Die hydrotherapeutische Anstalt der Universität Berlin. Berl. akadem. Wochenschr. 1907 Nr. 33.

— Untersuchungen über die künstliche Radiumemanation. Vortrag, gehalten auf dem Balneologen-Kongreß zu Breslau März 1908. Med. Klinik IV. Jahrg. Nr. 12 S. 405.

Dr. Alfred Fürstenberg: Über spezifische Praecipitinbildung nach Menschenkotinjektionen. Berliner klin. Wochenschr. Nr. 2 S. 56.

— Zur hydriatischen Behandlung der rheumatischen Erkrankungen. Vortrag, gehalten auf dem Balneologen-Kongreß zu Breslau März 1908. Med. Klinik IV. Jahrg. Nr. 13 S. 443.

Dr. M. Krause: Die Gewinnung von Schlangengift zur Herstellung von Schutzserum. Arch. f. Schiffs- und Tropenhygiene Bd. XI 1907 S. 219.

— Tier- und Pflanzengifte in den deutschen Kolonien. Arch. f. Schiffs- und Tropenhygiene Bd. XI 1907 S. 650.

Dr. M. Krause: Die Chemie des Schlangengiftes und Herstellung von Schlangengiftserum. Arch. f. Schiffs- und Tropenhygiene Bd. XII 1908 S. 12.

Oberstabsarzt z. D. Dr. Bassenge und Dr. M. Krause: Zur Gewinnung von Schutzstoffen aus pathogenen Bakterien. Deutsche med. Wochenschr. 1907 Nr. 30.

Oberstabsarzt z. D. Dr. Bassenge: Über das Wesen, die Wirksamkeit und Haltbarkeit des nach der Briegerschen Schüttelmethode hergestellten Typhusschutzstoffes. Deutsche med. Wochenschr. 1907 Nr. 23 S. 915.

— Über eine bakteriologisch interessante Eigenschaft des Lecithins. Deutsche med. Wochenschr. 1908 Nr. 4 S. 139.

Privatdozent Dr. Frankenhäuser: Über Jontophorese. Zeitschr. f. physik. u. diät. Therapie 1907/08 XI. Bd. Heft 1 S. 16.

— Über die Entwicklung der Balneologie in den letzten Jahrzehnten. Berl. klin. Wochenschr. 1908 Nr. 9 S. 454.

Marinestabsarzt Dr. Weber: Über Immunisierungs- und Behandlungsversuche bei Trypanosomenkrankheiten. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therap. Bd. IV S. 576.

Sanitätsrat Dr. Marcus (Pyrmont): Vergleichende Untersuchungen über die Wirkung des Trinkens von destilliertem Wasser bei einem Falle von chron. Nierenentzündung. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 14.

— Untersuchungen bei zwei Fällen von Gicht. Deutsche med. Wochenschr. 1907 Nr. 29 S. 1175.

Dr. Disselhorst: Über Quecksilberausscheidung bei Syphilitikern. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 39.

Dr. Hermann Jastrowitz, Medizinalpraktikant: Zur Bilanz des Stoffwechsels bei Sclerodermie. Zeitschr. f. exp. Path. u. Therap. Bd. IV S. 419.

C. C. Fischer, Medizinalpraktikant: Über hydrotherapeutische Behandlung des Asthma bronchiale. Zeitschr. f. physik. u. diät. Therap. Bd. XI S. 141.

Prof. Dr. Brieger.

k) Die Mechanotherapeutische Anstalt.

(W 66, Wilhelmstr. 92/93, Architektenhaus.)

Im Sommer- und im Wintersemester wurde von dem Unterzeichneten ein praktisch-theoretischer Kursus der Mechanotherapie (Heilgymnastik und Massage) abgehalten und von 5 Teilnehmern besucht. Außerdem wurden einzelne Monatskurse, dreimal wöchentlich 1—1½ Stunden, abgehalten.

An den praktischen Übungen und Krankenvorstellungen nahmen längere oder kürzere Zeit hindurch hiesige und auswärtige Ärzte teil.

Von den Assistenten des medikomechanischen Instituts wurden außerdem Kurse im orthopädischen Turnen und in der Massage gegeben und von 19 Teilnehmern besucht, unter denen sich Ärzte, Arztfrauen, Krankenpflegerinnen und Turnlehrerinnen befanden.

Der Anstalt wurden im Berichtsjahre wieder zahlreiche Patienten seitens verschiedener Universitätskliniken und Polikliniken, sowie durch Schul- und Armenärzte zur unentgeltlichen Behandlung überwiesen. Diese Patienten sind in den nachfolgenden Zahlen mit einbegriffen, welche das gesamte, für die Zwecke der mechanotherapeutischen Anstalt verwertete Krankenmaterial des Berliner medikomechanischen Instituts darstellen. Es wurden durchschnittlich täglich folgende Personen behandelt:

im	April	1907:	176,	im	Oktober	1907:	135,
„	Mai	„	158,	„	November	„	164,
„	Juni	„	143,	„	Dezember	„	155,
„	Juli	„	96,	„	Januar	1908:	162,
„	August	„	107,	„	Februar	„	170,
„	September	„	120,	„	März	„	188.

Wissenschaftliche Arbeiten:

Dr. C. Ruppin, Nachuntersuchungen über die Böhmsche Theorie der „habituellen“ Skoliose.

Sanitätsrat Dr. G. Schütz.

l) Das zahnärztliche Institut.

(NW7, Dorotheenstr. 40.)

In dem Personal, welches an dem zahnärztlichen Institut angestellt ist, sind folgende Veränderungen eingetreten: Vor Beginn des S.-S. 1907 schieden aus: der Direktor des zahnärztlichen Instituts und Leiter der chirurgischen Abteilung Professor Dr. Busch und der Leiter der Abteilung für zahnärztliche Technik Professor Dr. Warnekros, sowie Zahnarzt Dr. Hoffendahl als provisorischer Leiter der Technik.

Die Stelle des Direktors der chirurgischen Abteilung und

geschäftsführenden Direktors des Instituts wurde durch Prof. Dr. Williger und die Stelle des Leiters der technischen Abteilung durch Professor Dr. Schröder besetzt.

Als Leiter der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde trat an Stelle des die chirurgische Abteilung übernehmenden Professors Dr. Williger Professor Dr. Dieck.

Ferner schieden die Assistenten Zahnarzt Wobersin und Zahnarzt Lubowski aus. An Stelle des ersten trat Zahnarzt F. Brusendorff, an Stelle des letzten Zahnarzt Lipschitz.

Neu eingestellt wurden die Assistenten: Zahnarzt Schweitzer und Zahnarzt Wendt in der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde, während Zahnarzt Dr. Hahn (dieser als Oberassistent) und Zahnarzt D. Meyer in die Abteilung für zahnärztliche Technik eintraten.

Studierende der Zahnheilkunde waren an der hiesigen Universität immatrikuliert:

während des S.-S. 1907 228,
außerdem 7 Hospitanten;
während des W.-S. 1907/08 243,
außerdem 9 Hospitanten.

Das zahnärztliche Staatsexamen bestanden:

während des S.-S. 1907 23 Kandidaten,
während des W.-S. 1907/08 21 Kandidaten.

Auf den drei Abteilungen, aus welchen das Institut besteht, gestaltete sich die Tätigkeit im letztvergangenen Jahre folgendermaßen (Tabelle 1, 2 und 3).

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus dem Institut hervor:

Professor Dr. F. Busch: Die Extraktion der Zähne. 3. Auflage. Berlin, A. Hirschwald.

Professor Dr. Dieck: Das Zahnärztliche Institut an der Universität Berlin und das Studium der Zahnheilkunde. Berliner akadem. Wochenschr. Nr. 26.

— Referat in Virchows „Jahresbericht der gesamten Medizin“. Abschnitt „Zahnkrankheiten“.

— W. D. Miller †. Nachruf in der Deutschen zahnärztlichen Wochenschrift Nr. 31 und in der Deutschen med. Wochenschrift Nr. 41.

Professor Dr. Dieck: W. D. Miller. Ein Lebensbild. Gedächtnisrede nebst Verzeichnis sämtlicher Publikationen des Verstorbenen. Korrespondenzblatt für Zahnärzte, Januar 1908.
— Lehrbuch der konservierenden Zahnheilkunde von W. D. Miller. In 4. Auflage herausgegeben. Leipzig, Georg Thieme 1908.

Professor Dr. Schröder: Der Induktionsstrom und seine Verwendung in der zahnärztlichen Praxis. Deutsche Zahnheilkunde in Vorträgen, Heft 2. Thieme, Leipzig.

Dr. Hahn: Nach welchen Prinzipien hat die Aufstellung ganzer Zahnreihen bei ganzen Gebissen zu erfolgen. Korrespondenzblatt für Zahnärzte, Heft IV 1907. C. Ash u. Sons, Berlin.

I. Assistent Zahnarzt Schellhorn: Über Verwachsungen des weichen Gaumens mit der hinteren Rachenwand, ihre chirurgische und prothetische Behandlung. Öster.-Ungar. Vierteljahrsschrift, Heft 2. Weiß, Wien.

Professor Dr. F. Williger: Das Trikresol-Formalin und die Buckleysche Theorie. Deutsche zahnärztliche Wochenschrift 1907, Heft 27.

Der geschäftsführende Direktor
Prof. Dr. Williger.

Tabelle 1.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1907/08 in der Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten ausgeübten Tätigkeit.

Jahr	Monat	Anzahl der Patienten	Betäubungen	
			lokale	allgemeine
1907	April	425	89	—
-	Mai	412	78	33
-	Juni	549	151	35
-	Juli	615	224	22
-	August	191	60	9
-	September	294	62	18
-	Oktober	626	153	22
-	November	596	146	30
-	Dezember	389	129	22
1908	Januar	571	192	34
-	Februar	530	195	27
-	März	638	235	18
	Summe	5836	1714	270

Tabelle 2.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1907/08 auf der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde ausgeführten Zahnfüllungen.

Jahr	Monat	Gold-	Zinngold-	Amalgam-	Zement-	Provisorische	Porzellan-	Logankronen-
		Füllungen						
1907	April . . .	79	9	171	92	75	20	5
-	Mai	115	24	168	93	96	25	3
-	Juni . . .	159	27	303	188	176	59	1
-	Juli	217	45	380	251	167	59	6
-	August . .	8	—	22	26	4	4	1
-	September	27	15	68	30	37	14	—
-	Oktober .	85	31	162	75	70	41	2
-	November	104	23	224	151	143	33	1
-	Dezember	106	17	175	127	92	57	—
1908	Januar . .	110	25	207	143	115	20	3
-	Februar .	184	41	285	177	137	42	8
-	März . . .	123	29	166	68	79	15	3
	Summe	1317	286	2331	1421	1191	389	33

Insgesamt wurden somit 6968 Füllungen ausgeführt, um kranke Zähne vor der fortschreitenden Verderbnis zu schützen.

Tabelle 3.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1907/08 im zahnärztlichen Institut der Königlichen Universität Berlin in der Abteilung für Zahnersatz angefertigten Zahnersatzstücke usw. für Patienten.

Jahr	Monat	Ganze Gebisse	Ober- und Unterstücke 10—19 Zähne	Partielle Stücke 1—9 Zähne	Obturatoren	Diverse Stiftzähne, Kronen und Brücken.	Richtmaschinen	Verschlußplatten für den Oberkiefer	Bemerkungen
1907	April .	5	14	3	—	3 Kr. 2 Br.	—	—	
-	Mai . .	8	21	9[1]	2	2 Kr.	3	—	[1]) Darunter 1 Resektionsstück.
-	Juni . .	18	32[1]	19	2	19 Kr. 2 Br. 6 St.	—	—	[1]) Darunter 2 Resektionsstücke.
-	Juli . .	20	48	23	—	14 Kr. 3 Br. 4 St.	12	1	1 Kieferbruch geh.
-	August	—	—	—	—	—	—	—	
-	Septbr.	6	19	14	1	3 Kr. 1 Br.	1	—	2 Kieferbrüche geheilt.
-	Oktbr. .	10	13[1]	15[2]	1	7 Kr. 3 St.	—	—	[1]) Darunter 1 Goldplatte. [2]) Darunter 1 Resektionsstück.
-	Novbr.	14	38[1]	14[2]	2	7 Kr. 2 B. 3 St.	1	—	[1]) Darunter 2 Resektionsstücke, 2 Goldplatten. [2]) Darunt. 1 Goldpl., 2 Kieferbr. geh., 1 Resektionsst.
-	Dezbr. .	20	26[1]	14[2]	1	28 Kr. 6 Br.	—	—	[1]) Darunter 2 Metallstücke. [2]) Darunt. 1 Metallst.
1908	Januar .	13	23[1]	10[2]	2	10 Kr. 5 Br.	—	—	[1]) Darunter 1 Resektionsstück. [2]) Darunt. 2 Metallst.
-	Februar	14	20	28[1]	2	38 Kr. 6 Br. 6 St.	2	1	[1]) Darunter 2 Goldpl., 1 Resektionsst. 1 Kieferbruch geheilt.
-	März . .	19	23[1]	18[2]	2	5 Br. 23 Kr. 3 St.	2	1	[1]) Darunter 1 Goldst. [2]) „ 2 Goldst., 1 Metallstück.
	Summe	147	277	167	15	32 Br. 154 Kr. 25 St.	21	3	

27. Institut für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen.

(NW 6, Luisenstr. 3.)

Während des Berichtsjahres blieb der Personalbestand unverändert.

Wie bisher wurden in beiden Semestern Vorlesungen: Über die Aktinographie in Verbindung mit den übrigen physikalischen Untersuchungsmethoden gehalten, sowie experimentelle, physikalisch-diagnostische und therapeutische Arbeiten mittels X-Strahlen vom Unterzeichneten geleitet.

Es fanden während des Berichtsjahres im ganzen 1580 Aufnahmen von Kranken mit Hilfe der Röntgenstrahlen statt, und zwar wurden die meisten, lehrreichen Krankheitsfälle aus den Charité-Kliniken für Nerven- und psychische Kranke sowie aus der Abteilung für Krebsforschung, ferner aus der Orthopädisch-chirurgischen und Hydrotherapeutischen Anstalt, endlich aus dem Zahnärztlichen Institut der Universität zur Röntgen-Untersuchung und Behandlung dem Unterzeichneten überwiesen.

Für die deutsche Medizinschule in Shanghai konnten zahlreiche, instruktive Diapositive von Aktinogrammen aus dem Gesamtgebiete der Medizin im Institute hergestellt und bereits an den Bestimmungsort abgesandt werden.

Während des Berichtsjahres gingen aus dem Institute folgende, wissenschaftliche Arbeiten hervor:

1. A. Bickel und E. Grunmach: Über einen seltenen Fall von Steinhusten und den dabei mittels X-Strahlen festgestellten Lungenbefund. Verhandl. der zwanglosen Demonstrationsgesellschaft November v. J. und Berliner klin. Wochenschrift Nr. 1 1908.
2. Dieselben: Über die Röntgenuntersuchung des Magen-Darmkanals nach Gastroenterostomie bei Carcinoma ventriculi. Verhandl. der zwanglosen Demonstrationsgesellschaft November vorigen Jahres.
3. E. Grunmach: Zur Diagnostik der Speiseröhren- und Magenleiden mittels der stereoskopischen Aktinographie. Verhandlungen der Naturforscherversammlung zu Dresden.
4. Derselbe: Über den Nachweis der Drüsenverkalkung im Lungenhilus mit Hilfe der Röntgenstrahlen. Verhandl. der zwanglosen Demonstrationsgesellschaft November v. J.
5. Derselbe: Über die Behandlung des Magencarcinoms mittels X-Strahlen. Verhandl. der Deutschen Röntgengesellsch. 1908.

6. E. Grunmach: Über Asthma gastricum im Röntgenbilde. Verhandlungen der Deutschen Röntgengesellschaft 1908.
7. Derselbe: Zur Differentialdiagnose von wirklichen und scheinbaren Magentumoren nach Untersuchung mittels X-Strahlen. Verhandl. der zwanglosen Demonstrationsgesellschaft November v. J.
8. Derselbe: Über den Universal-Präzisionsapparat zur Krankenuntersuchung mittels Röntgenstrahlen. Verhandl. der Deutschen Röntgengesellschaft 1908.

Prof. Dr. E. Grunmach.

28. Das anatomische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Personalveränderungen.

Im W.-S. 1907/08 wurde der Stabsarzt Dr. Friedheim zum Institut kommandiert, der Stabsarzt Dr. Scholz blieb. Als Heizer wurde Virgils angestellt.

Vorlesungen und Übungskurse.

S.-S. 1907.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer.

1. Öffentlich: Anatomie der Hernien (224 Hörer).
2. Privatim: Topographische Anatomie (239 Hörer).
3. „ (mit Dr. Fr. Kopsch): Mikroskopischer Übungskursus (81 Teilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow.

1. Privatim: Skelettlehre (108 Zuhörer).
2. „ Topographische Anatomie für weibliche Studierende der Medizin (11 Zuhörer).
3. Privatim: Topographische Präparier-Übungen (19 Teilnehmer).

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause.

1. Öffentlich: Anatomie der Menschenrassen (70 bis 80 Hörer).
2. Privatim: Schädel- und Beckenmessungen (8 bis 12 Hörer).

IV. I. Assistent Privatdozent Dr. Fr. Kopsch.

1. Privatim: Anatomie des Kopfes (51 Hörer).
2. „ Anatomie des Zentralnervensystems (20 Hörer).
3. Privatim: Übungen in der mikroskopischen Technik (6 Teilnehmer).
4. Privatim (mit Prof. Dr. W. Waldeyer): Mikroskopischer Übungskursus (81 Teilnehmer).

W.-S. 1907/08.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer.

1. Öffentlich: Gefäßlehre (595 Hörer).
2. Privatim: Systematische Anatomie (388 Hörer).
3. „ Präparier-Übungen (639 Teilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow.

1. Öffentlich: Anatomische Vorträge für Nicht-Mediziner (etwa 80 Zuhörer).
2. Privatim: Skelettlehre (189 Zuhörer).
3. „ Präparier-Übungen für weibliche Studirende (26 Teilnehmer).
4. Als Lehrer der Anatomie an der Königl. akademischen Hochschule für die bildenden Künste: Anatomie für Künstler (33 Zuhörer).

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. Krause.

Öffentlich: Gerichtliche Anatomie (50—60 Hörer).

IV. I. Assistent Privatdozent Dr. F. Kopsch.

1. Privatim: Anatomie der Sinnesorgane (34 Hörer).
2. „ Anatomie des Zentralnervensystems (22 Hörer).
3. Privatim: Übungen in der mikroskopischen Technik (9 Teilnehmer).

Unter den 639 Teilnehmern an den Präparier-Übungen befanden sich 593 mit vollem, 46 mit halbem Präparierkurs. In der Zahl sind eingeschlossen 150 Zöglinge der Kaiser Wilhelm-Akademie und 49 Studirende der Zahnheilkunde. Die Übungen wurden geleitet von dem Anstaltsvorstande, den beiden

Prosektoren (Prof. Dr. H. Virchow und Dr. G. Brösike) und Prof. Krause. Beteiligt an dem Unterricht waren ferner die Assistenten Dr. Kopsch, Dr. Hein, Dr. Frohse, der Volontärassistent Dr. Bartels, die Stabsärzte Dr. Scholz und Dr. Friedheim, sowie als Demonstratoren die Kandidaten der Medizin Denck, Grabowski, Keller, Rabinowitsch, Räther, Sünder, Wolff.

Bei der Verteilung der Präparate war der cand. med. Herr Lange tätig. Es wurden 4332 Präparate gefertigt, so daß auf den einzelnen Präparanten nahezu 7 Präparate kamen.

Von den 26 Teilnehmern an den Präparier-Übungen für weibliche Studierende erkrankte gleich im Anfange eine und schied aus; zwei machten Ergänzungspräparate zu einem früheren Kurse. Von den verbleibenden 23 gehörten 13 dem ersten Kurse, 7 dem zweiten Kurse an, 3 studierten Zahnheilkunde. Von den 13 Präparanten des ersten Kurses wurden 69 Präparate angefertigt, also durchschnittlich $5^1/_3$ Präparate; von den 7 Präparanten des zweiten Kurses 65 Präparate, also durchschnittlich 9 Präparate; von den drei Studierenden der Zahnheilkunde zusammen 19 Präparate, also durchschnittlich deren 6. An der Leitung der Übungen beteiligten sich die Herren Dr. Cilimbaris, früherer Prosektor am Anatomischen Institut in Athen, und cand. med. Grabowski.

Die Präparate für die Vorlesung über Anatomie für Künstler wurden durch den cand. med. Grabowski hergestellt.

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus der Anstalt hervor:

a) Von Prof. Dr. H. Virchow.

1. „Die Wirbelsäule des Löwen nach Form zusammengesetzt“; in: Sitzungsber. der Gesellsch. naturf. Freunde Jahrg. 1907 S. 43 bis 69 mit 7 Figuren.
2. Referat: „de Terra Beiträge zu einer Odontographie der Menschenrassen“; in: Internat. Monatsschr. Bd. 24 S. 276—279.
3. „Über die tiefen Rückenmuskeln des Menschen. Vorschläge zur Abänderung der Bezeichnung und Beschreibung derselben“; in: Verhandl. der Anatom. Gesellsch. auf der 21. Versammlung in Würzburg 1907 S. 91—111 mit 7 Abbild.

4. „Eine nach Form zusammengesetzte kyphotische Wirbelsäule"; Vortrag; in: Berliner klin. Wochenschr. 1907, 24 Seiten mit 10 Figuren.
5. „Ein menschliches Gebiß mit ungewöhnlich langen Zahnwurzeln"; in: Zeitschr. f. Ethnologie 39. Jahrg. S. 747—749 mit 2 Figuren.
6. „Zwei Diapositive von hohlen Eckzähnen von Anthropoiden"; in: Zeitschr. f. Ethnologie 39. Jahrg. S. 749—752 mit 2 Figuren.
7. „Stand der Rudolf Virchow-Stiftung für das Jahr 1907"; in: Zeitschr. f. Ethnologie 39. Jahrg. S. 978—994 mit 1 Figur.
8. „Ein nach Form zusammengesetztes Thoraxskelet zur Demonstration der Lage der Ebenen der Herzklappen"; Vortrag; in: Berliner klin. Wochenschr. 1908, 7 Seiten mit 1 Figur.
9. „Über ein in situ fixiertes Aneurysma der Aorta ascendens"; Vortrag; in: Berliner klin. Wochenschr. 1908, 5 Seiten mit 1 Figur.
10. „Kopf eines Guajaki-Mädchens"; in: Zeitschr. f. Ethnologie 40. Jahrg. S. 117—120 mit 2 Figuren.
11. „Über das Einsetzen der Zähne nach Form"; in: Zeitschr. f. Ethnologie 40. Jahrg. mit 2 Figuren.
12. „Sehorgan"; in: Schwalbes Jahresbericht für 1906.

b) Von Dr. Fr. Kopsch.

Lehrbuch der Anatomie, Abt. III bis IV. Leipzig, Georg Thieme.

c) Von Dr. Hein zusammen mit Dr. Gerstenberg.

Anatomische Beiträge zur Rückenmarksanästhenie; in: Zeitschr. für Geburtshilfe und Gynäkologie Bd. 61.

d) Von Dr. Bartels.

1. Fortpflanzung, Wochenbett und Taufe in Brauch und Glauben der weißrussischen Landbevölkerung. (Nach Angaben von Frau O. Bartels-Koslowka.) Zeitschr. f. Volkskunde 1907 S. 160—171.
2. Modifikation der sogenannten Rekordspritze für anatomische Injektionen, speziell für Lymphgefäß-Injektion. Anat. Anz. 1907 Bd. 30 S. 613—620, 2 Abbild.
3. Zum Verständnis der Verbreitungsmöglichkeiten des Zungenkrebses. Anat. Anz. 1907 Bd. 31 S. 330—334, 1 Tafel.
4. Tuberkulose (Wirbelkaries) in der jüngeren Steinzeit. Arch. f. Anthr. 1907 N. F. Bd. VI S. 243—255, 1 Tafel.
5. Über die Lymphgefäße des Pankreas III. Die regionären Drüsen des Pankreas beim Menschen. Arch. f. Anatomie u. Physiol., Anat. Abt. 1907 S. 267—280, 1 Tafel.
6. Regelmäßige Berichte über Arbeiten aus dem Gebiet der Anatomie, Anthropologie und Ethnologie für Buschans Internat. Zentralblatt f. Anthropologie.

7. Referate: W. Müller-Wismar, Kraniologie der Neu-Britannier (Zeitschr. f. Ethnologie 1907); Alfred Martin, Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen (Zeitschr. f. Volkskunde 1907); F. v. Luschan, Sammlung Bäßler, Schädel von polynesischen Inseln (Int. Monatsschr. f. Anatomie und Physiol. 1907); H. Stahr, Die Rassenfrage im antiken Ägypten (Deutsche Literatur-Zeitung 1908).

Der sog. „Sternsaal" wurde im Laufe des Sommers neu hergerichtet, um von nun an als Präpariersaal für die weiblichen Studierenden und außerdem wie bisher für Operations-Übungen zu dienen.

Das Repetitionsmuseum wurde im Erdgeschoß des westlichen Flügels untergebracht und in Benutzung genommen.

Von dem Repetitionsmuseum wurde ein Raum abgetrennt und zweckentsprechend ausgestattet, um für anthropometrische Untersuchungen unter Leitung des Herrn Prof. Krause zu dienen.

Prof. Dr. Waldeyer.

29. Das anatomisch-biologische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Im Berichtsjahr 1907 sind im Personalbestand des anatomisch-biologischen Instituts keine Veränderungen eingetreten. — Aus Anlaß der in Berlin tagenden 22. Versammlung der anatomischen Gesellschaft wurden die Unterrichtsräume einer gründlichen Renovierung unterzogen. Auch hielt die Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin im Auditorium des Instituts mehrere Sitzungen ab. — Aus den Mitteln der Anstalt konnte eine Anzahl optischer Instrumente neu angeschafft werden. Prof. Rudolf Burckhard, wissenschaftlicher Direktor der zoologischen Station in Rovigno, schenkte dem Institut, an welchem er früher mehrere Jahre als Assistent tätig war, ein halbes Jahr vor seinem leider so früh erfolgten Tode eine größere Sammlung menschlicher Embryonen. Ferner erhielt das Institut eine in Java gemachte Sammlung von Embryonen verschiedener Säugetiere durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. Moszkowski. Beiden Herren spricht der Unterzeichnete seinen herzlichen Dank aus.

Folgende Vorlesungen und Kurse wurden von dem Unterzeichneten abgehalten:

a) im Sommersemester:

1. Allgemeine Anatomie (Histologie), vierstündig.
2. Cellularbiologie, öffentlich.
3. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie, täglich.
4. Embryologischer Kurs.

b) im Wintersemester:

1. Entwicklungsgeschichte und vergleichende Anatomie des Menschen und der Wirbeltiere, fünfstündig.
2. Einführung in die Biologie, öffentlich, für Hörer aller Fakultäten im Universitätsgebäude.
3. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie, vierstündig.
4. Embryologischer Kurs.

Ferner leiteten der Unterzeichnete und der Prosektor Prof. Dr. R. Krause gemeinsam die wissenschaftlichen Untersuchungen und die Arbeiten zur Ausbildung in der mikroskopischen Technik für Geübtere in den beiden Laboratorien.

Der Prosektor des Instituts Prof. Dr. R. Krause und der Privatdozent Prof. Dr. H. Poll lasen:

R. Krause im S.-S.:

1. Anatomie des Auges und Ohres, privatim.
2. Das Mikroskop, öffentlich.

Im W.-S.:

Feinerer Bau des Nervensystems, privatim.

H. Poll im S.-S.:

1. Vergleichende Anatomie mit praktischen Übungen, privatim.
2. Über Zeugung und Vererbung, unentgeltlich.

Im W.-S.:

Vergleichende Anatomie mit praktischen Übungen, privatim.

An der Unterweisung der Studierenden in den mikroskopischen Kursen beteiligten sich neben dem Anstaltsvorstand die Herren: Privatdozent Professor H. Poll, Assistent Dr.

Weißenberg, ferner die Koassistenten, die stud. med. Wittich, Siegfried und Frydrichowicz, als Demonstratoren die cand. med. und stud. med. Zillmer, Stricker, Stahl, Poniemunski, Höhner, Keller, Stegmann, Matterne, Frenzel, Erfurt, Raether, Erich Sergeois, Bruno Sergeois, Neufeld und Fräulein Friedrich.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten sind aus dem anatomisch-biologischen Institut hervorgegangen:

1. Oskar Hertwig und Heinrich Poll: Zur Biologie der Mäusetumoxen. Experimentelle Untersuchungen. Abhandl. der Königl. preuß. Akademie der Wissenschaften 1907.
2. Derselbe: Russische Übersetzung des Lehrbuchs „Die Elemente der Entwicklungslehre" nach der dritten deutschen Auflage 1907.
3. Derselbe: Besprechung von R. Ficks „Vererbungsfragen, Reduktions- und Chromosomenhypothesen, Bastardregeln" im biophysikalischen Zentralblatt Bd. III Nr. 4 S. 107. 1907.
4. R. Krause: Zentralblatt für normale Anatomie und Mikrotechnik Bd. IV.
5. Derselbe und L. Szymonowicz: Lehrbuch der Histologie, II. Auflage. Würzburg, A. Stubers Verlag.
6. H. Poll: Gibt es Nebennieren bei Wirbellosen? Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde Nr. 1 Jahrgang 1908.
7. Derselbe: Ein Fall von Diphtherie des Dünndarms bei einem Nachtreiher (Nycticorax). Sitzungsber. d. Gesellsch. naturf. Freunde Nr. 3 1908.
8. Derselbe und W. Tiefensee: Mischlingsstudien: Die Histiologie der Keimdrüsen bei Mischlingen. Sitzungsber. d. Gesellschaft naturforsch. Freunde Jahrg. 1907.
9. Dr. Richard Weißenberg: Über die quergestreiften Zellen der Thymus. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 70 1907 S. 193.
10. Derselbe: Zur Biologie und Morphologie einer in der Kohlweißlingsraupe parasitisch lebenden Wespenlarve (Apanteles glomeratus [L.] Reinh.) Sitzungsber. d. Gesellsch. naturforsch. Freunde 1908.
11. Dr. Paul Röthig: Die Entwicklung des Mesoderms bei der Eule, dem Kiebitz und der Möve. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 70 1907 S. 768.
12. Dr. H. E. Schmidt: Über den Einfluß der Röntgenstrahlen

auf die Entwicklung von Amphibieneier. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 71 1908 S. 248.

13. cand. med. Eduard Boecker: Zur Kenntnis des Baues der Placenta von Elephas indicus. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 71 1908 S. 297.
14. Dr. Heinrich Kerb: Regeneration und Überwinterung bei Ascidien. Sitzungsber. d. Gesellsch. naturforsch. Freunde 1907.
15. Derselbe: Beiträge zur Frage der Überwinterung der Ascidien. Arch. f. mikroskop. Anat. 1908.
16. Dr. Meitzner: Die Pars inferior labyrinthi des Hühnchens. Inauguraldissertation. Marburg 1907.

Prof. Dr. Hertwig.

30. Das physiologische Institut.

(NW. 7, Dorotheenstr. 35.)

Im Personalbestand des Instituts traten folgende Änderungen ein:

Dr. Auburtin wurde als Assistent der mikroskopisch-biologischen Abteilung durch Dr. Klett ersetzt.

An Stelle des zweiten chemischen Assistenten Dr. Max Stern trat Dr. Johannes Feigl und an Stelle von Dr. G. F. Nikolai, für den eine eigene Assistentenstelle begründet wurde, Herr Kurt Henius als Assistent der physikalischen Abteilung.

Der seit Jahren dringend begehrte Anbau einer Baracke für aseptische Operationen mußte leider wegen des Neubaues des physikalisch-chemischen Instituts aufgeschoben werden.

Der Direktor las im Sommerhalbjahr 1907 in Gemeinschaft mit Prof. Nagel Physiologie des Menschen (animalische Funktionen), im Winterhalbjahr 1907/08 den anderen Teil der menschlichen Physiologie (vegetative Funktionen mit Einschluß der Lehre von der tierischen Wärme) in Gemeinschaft mit Prof. Thierfelder.

In beiden Halbjahren wurde in Gemeinschaft mit den vier Abteilungsvorstehern das physiologische Praktikum abgehalten.

Der Direktor veröffentlichte:

1. „Das physiologische Institut der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.“ Berliner akadem. Wochenschr. 1907 Nr. 30.

2. „Über die Bedeutung der Schwannschen Zellen für das Leben der peripherischen Nerven.“ Sitzungsber. der Königl. preuß. Akademie der Wissenschaften vom 18. Juli 1907.
3. „Archiv für Anatomie und Physiologie, physiologische Abteilung“, Jahrg. 1907 nebst Supplementband.

Prof. Th. W. Engelmann.

1. Mikroskopisch-biologische Abteilung.

Im laufenden Geschäftsjahr 1907 wurden die Arbeiten auf der Abteilung durch den im Sommer erfolgenden Austritt des Herrn Dr. Auburtin, welcher zum Oktober durch Herrn Dr. Klett ersetzt wurde, stark beeinflußt.

Der praktische Kursus der menschlichen Histologie fand nur eine mäßige Beteiligung.

Das physiologische Praktikum dagegen war voll besetzt nach Maßgabe der vorhandenen Räumlichkeiten und wurde regelmäßig besucht.

Der Abteilungsvorsteher war in der Lage seine zeitraubenden Retinauntersuchungen in erfreulicher Weise zu fördern und führte dieselben zu einem vorläufigen Abschluß, so daß die ausführliche Veröffentlichung unter dem Titel: Bau und Leistungsfähigkeit der menschlichen Netzhaut demnächst in Druck gegeben werden soll. Sie wird die Ergebnisse einer durch 14 Jahre fortgesetzten Beschäftigung mit dem Gegenstand enthalten. Die durch die Verhältnisse gebotene Verzögerung wirkte auf den Umfang und die Bedeutung der Arbeit günstig ein, insofern zahlreiche wertvolle Zuwendungen von Untersuchungsmaterial aus dem Auslande, besonders aus Afrika, dadurch Verwendung finden konnten.

Den auswärtigen Kollegen, welche sich dabei hilfreich erwiesen, soll auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank gewidmet werden.

Im W.-S. las der Abteilungsvorsteher wieder: „Der Mensch im Lichte der Abstammungslehre“, öffentlich.

Den Kursus für Histologie hielt Dr. Klett ab.

Auch im Wintersemester war das physiologische Praktikum gut besucht.

Mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten sich in der Abteilung Prof. Dr. Rieß, Prof. Dr. Katz, Dr. Lewin-

sohn, Dr. Beyer, Dr. Cowl, Dr. Samter, Dr. Lachmann, Frl. Hopfe.

Der Abteilungsvorsteher veröffentlichte folgende Aufsätze:

1. Vergleichende Untersuchungen der Fovea centralis des Menschen. Vorläufige Mitteilung. Anatom. Anzeiger XXX Heft 17/18.
2. Ergänzende Notiz zu der in Nr. 17/18 XXX abgedruckten vorläufigen Mitteilung über die Fovea centralis des Menschen.
3. Comparative Histology of the human fovea centralis.
4. Ein Besuch auf den Andamanen. Globus Bd. XCII Nr. 12.
5. Ägypten und der Nil. „Weltcourier" 1907.
6. Nachklänge zum evangelisch-sozialen Kongreß in Straßburg. „Kraft und Schönheit" 1907.
7. „Was dürfen wir von der Zukunft erwarten?" Festschrift des Vereins für Körperkultur.
8. Besprechung von: Parkinson, „Dreißig Jahre in der Südsee". I. Zeitschr. f. Ethnologie Heft 4 und 5. II. Zeitschr. f. Ethnologie Heft 6.

Herr Dr. Beyer gab eine

„Übersicht über die Fortschritte auf dem Gebiet der vergleichenden Anatomie des Mittelohrs." Beitr. z. Anat., Phys., Pathol. und Ther. von Passow und Schäfer Bd. 1 Heft 1—2.

Herr Dr. W. Cowl:

Über den umgekehrten Induktionsschlag und das Elektrodynamometer. Vortrag, geh. i. d. IV. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellschaft. Verhandl. d. Gesellsch. Bd. IV 1908.

Prof. Gustav Fritsch.

2. Speziell-physiologische Abteilung.

Der Unterzeichnete leitete während des Sommer- und Winterhalbjahres experimentell-physiologische Arbeiten, daneben las er zweistündig „Grundzüge der Physiologie für Studierende der Zahnheilkunde und einstündig im Sommer „Physik und Physiologie der Leibesübungen", im Winter „Über die physiologischen Wirkungen der Kultur auf den Menschen", und beteiligte sich an der Leitung des Physiologischen Praktikums. Herr Privatdozent Dr. Nicolai leitete während des Winters Arbeiten über tierische Elektrizität am Saitengalvanometer, las daneben einstündig über „Gehirn und Seele", hielt ein Colloquium über das Gesamtgebiet der Physiologie mit Übungen

und beteiligte sich an der Leitung des Physiologischen Praktikums.

Im vergangenen Berichtsjahre ist in der Speziell-physiologischen Abteilung nur insofern eine Änderung eingetreten, als Herr Dr. Nicolai, der früher die Einrichtung und den Betrieb des Einthovenschen Saitengalvanometers als Assistent der Abteilung ausgeführt, und inzwischen damit weiter gearbeitet hatte, eine besondere Anstellung erhalten hat.

Es arbeiteten in der Abteilung im Sommersemester folgende Herren und Damen: Rodewaldt, Snyder, Kalischer, Gigon, Marimon, Seidemann, Abelsdorff, Wessely, Müller, Golant, Cahn, Grabower, Nagelschmidt, Rehfisch, Zeller.

Im Wintersemester: Wolff, Lewi, Lewinson, Müller, Frank, Kalischer, Lewandowsky, Levinsohn, Schindler, Ziegner, Ehrmann, Rehfisch, Rosenthal, Grabower, Zeller.

Außerdem wurde mehrfach das Laboratorium vorübergehend zu einzelnen Versuchen in Anspruch genommen.

Aus den in der Abteilung ausgeführten Untersuchungen sind folgende Veröffentlichungen hervorgegangen:

Prof. Dr. R. du Bois-Reymond: Physiologie des Menschen und der Säugetiere. Hirschwald. 1908.
- — Jahresbericht über die Physiologie (mit Ausnahme der Physiologischen Chemie und der Physiologie der Sinnesorgane) in den Jahresberichten von Virchow-Hirsch.
- — Bemerkung über die Innervation des Retractor bulbi. Anat. Anz. XXXI 2/3.
- — Arzt und Sport. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 1.
- — Jahresbericht über die Physiologie in Nitzes Urologischem Jahresbericht.
- — gemeinschaftlich mit Dr. Franz Müller: Der Einfluß der Viskosität auf die Blutströmung und das Poiseuillesche Gesetz.
- — gemeinschaftlich mit Prof. A. Kreidl und Prof. O. v. Fürth: Bd. XXI des Zentralblattes für Physiologie.

Privatdozent Dr. E. Weber: Über die Ursache der Blutverschiebung im Körper bei verschiedenen psychischen Zuständen. Arch. f. Anat. und Physiol. Physiol. Abt. 1907 S. 293.
- — Ein Nachweis von intracraniell verlaufenden gefäßerweiternden und -verengenden Nerven für das Gehirn. Zentralblatt f. Physiol. XXI 8 S. 237.
- — Neue Beobachtungen über Volumschwankungen des mensch-

lichen Gehirns bei bestimmten Einwirkungen. Monatsschr. f. Psychol. und Neurol. XXII 3 S. 218.

Privatdozent Dr. E. Weber: Physiologische Parallelversuche an Mensch und Tier. Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Nicolai: Die physiologische Methodik zur Erforschung der Tierpsyche. Leipzig. Joh. Ambr. Barth. 1907.
— Die Gestalt einer deformierten Manometermembran experimentell bestimmt. Arch. f. Anat. und Physiol. Physiol. Abt. 1907 S. 129.
— Jahresbericht über Physiologie des peripherischen Nervensystems in Mendels Neurologischem Jahresbericht.
— Kapitel Kreislauflehre in Nagels Handbuch.
— gemeinschaftlich mit Geh.-Rat F. Kraus: Über das Elektrocardiogramm unter normalen und pathologischen Verhältnissen. Berliner klin. Wochenschr. 1907 S. 765 und 811.

Privatdozent Dr. G. Abelsdorff und Dr. K. Wessely: Demonstrationen zur vergleichenden Physiologie des intraocularen Flüssigkeitswechsels. Sitzungsber. der Ophthalmolog. Gesellschaft. Heidelberg. 1907.

Dr. M. Bial: Versuche über die Abscheidung gebundener Glucuronsäure in die Galle. Zentralbl. f. Physiol. XXI, 23 S. 751.

Dr. P. Grosser: Über das Verhalten des Chinins im Organismus. Biochem. Zeitschr. VIII, 1, S. 98.

Dr. G. Zuelzer: Experimentelle Untersuchungen über den Diabetes. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 16.

Dr. H. Seidel: Über die physiologischen Grundlagen und die praktische Brauchbarkeit des Überdruckverfahrens zur Ausschaltung der Pneumothorax-Folgen. Mitteil. a. d. Grenzgeb. d. Med. und Chir. XVII, 5, S. 668.

Dr. C. D. Snyder: Der Temperaturkoeffizient der Geschwindigkeit der Nervenleitung. Arch. f. Anat. und Physiol. Physiol. Abt. 1907 S. 113.
— Der Temperaturkoeffizient des überlebenden Sinus des Froschherzens bei extremen Temperaturen und bei zunehmendem Alter des Präparates. Arch. f. Anat. und Physiol. Physiol. Abt. 1907 S. 118.

Dr. K. Wessely: Experimentelle Untersuchungen über den Augendruck sowie über qualitative und quantitative Beeinflussung des intraocularen Flüssigkeitswechsels. Wiesbaden. J. F. Bergmann. 1908.

Dr. E. Rehfisch: Über die Ursprungsstelle der Ventrikelkontraktion. Ein Beitrag zur Lehre von der Reizleitung im Herzen. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 34.

Dr. Th. Weyl: Toxicologischer Vergleich zwischen Chinosol, Lysol und Kresol. Vierteljahrsschrift f. ger. Med. und öffentl. Sanitätswesen XXXIV, 1.

Dr. O. Kalischer: Zur Funktion des Schläfenlappens des Großhirns. Eine neue Hörprüfungsmethode bei Hunden; zugleich ein Beitrag zur Dressur als physiologische Untersuchungsmethode. Sitzungberichte der Kgl. pr. Akad. d. Wissensch. Phys. math. Kl. 1907, X, S. 204.

— Einige Bemerkungen über meine Dressurmethode. Zentralbl. f. Physiol. XXI, 18, S. 585.

— und Privatdozent Dr. M. Lewandowsky: Über die Anwendung der Dressurmethode zur Bestimmung der Leitung im Rückenmark. Zentralbl. f. Physiol. XXI, 21, S. 687.

J. Marimon: Beiträge zur Kenntnis der Darmbewegungen. Inaug.-Dissertation.

Prof. Dr. R. du Bois-Reymond.

3. Chemische Abteilung.

Während des S.-S. 1907 hielt der Unterzeichnete folgende Kurse ab:

1. Praktischer Kursus der Chemie für Mediziner.
2. Praktischer Kursus der physiologischen Chemie.
3. Praktischer Kursus der Chemie für die Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie.
4. Physiologisches Praktikum (chemischer Teil).

Während des W.-S. 1907/08 fanden dieselben Kurse statt. Der Unterzeichnete las außerdem während des Monats November: Physiologische Chemie (als Teil der Vorlesung des Herrn Geheimrat Engelmann über Physiologie des Menschen).

Am 1. Oktober 1907 schied der zweite Assistent Dr. M. Stern aus und wurde durch Dr. J. Feigl ersetzt. Zu derselben Zeit wurde der Hilfsdiener Püschel fest angestellt.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden veröffentlicht:

Richard Cohn: Kalk, Phosphor und Stickstoff im Kindergehirn. Deutsche med. Wochenschr. 1907 Nr. 48.

Ernst Oberndörffer: Über den Stoffwechsel bei Akromegalie. Zeitschr. f. klin. Med. 65, Heft 1 und 2.

Alfred Argyris: Zur Kenntnis des Neurokeratins. Zeitschr. f. physiol. Chemie 54, S. 86.

G. Moruzzi: Versuche zur quantitativen Gewinnung von Cholin aus Lecithin. Ebenda 55, S. 352.

M. Stern und H. Thierfelder: Über die Phosphatide des Eigelbs. Ebenda 53, S. 370.

H. Thierfelder (und M. Rubner): Drei Gutachten der wissenschaftlichen Deputation, betreffend die Änderung der Grundsätze für die Verpflegung der Gefangenen in den Gefängnissen der Justizverwaltung. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätswesen 35, Heft 1.

Prof. Dr. H. Thierfelder.

4. Physikalische Abteilung.

Im S.-S. 1907 wurden vom Abteilungsvorsteher folgende Vorlesungen und Kurse gehalten: Physiologie der Sinnesorgane (als Teil der Vorlesung von Professor Engelmann über Physiologie des Menschen); Colloquium über Fragen der Sinnesphysiologie; Arbeiten im Laboratorium; Physiologisches Praktikum. Außerdem im Mai ein vom Komitee für ärztliches Fortbildungswesen veranstalteter 10 stündiger Kursus über die Farbenblindheit, ihre Bedeutung und Erkennung.

Im W.-S. 1907/08 las der Abteilungsvorsteher: Physiologie der Stimme und Sprache; Methodik physiologisch-optischer Untersuchungen; Arbeiten im Laboratorium; Physiologisches Praktikum.

Der Assistent der Abteilung, Dr. Nicolai, habilitierte sich im Herbst 1907; er las im Wintersemester: Gehirn und Seele; Colloquium der Physiologie.

Dr. Nicolai schied am 1. Januar 1908 aus der Abteilung aus. An seine Stelle trat Medizinalpraktikant Kurt Henius, der schon seit dem 1. November die Funktionen eines Assistenten übernommen hatte.

In der Abteilung waren außer dem Vorsteher und den Assistenten tätig im S.-S. 1907: die Herren Boltunow und Langfeld, sowie Frl. Rabinowitsch, vorübergehend auch die Herren Dr. Köllner, Dr. May und Dr. Kalischer. Im Wintersemester: die Herren Boltunow, Koffka, Langfeld, Dr. Feilchenfeld, Dr. Loeser, Dr. Katzenstein, Dr. Fujita und Frl. von Maltzew, vorübergehend Herr Dr. Köllner.

Veröffentlicht wurden im Berichtsjahr folgende Arbeiten:

Der Vorsteher gab heraus:

1. Zeitschrift für Sinnesphysiologie, Bd. 42.
2. Handbuch der Physiologie des Menschen, Bd. IV, Teil 2.

und veröffentlichte folgende Arbeiten:

3. Zur Nomenklatur der Farbensinnstörungen. Zeitschr. für Sinnesphysiol. Bd. 42.
4. Erwiderung an Herrn Sivèn betreffs Santonineinwirkung im Auge. Ebenda.
5. Eine Vorrichtung zur Veranschaulichung der Farbenuntüchtigkeit bei Bahnbediensteten. Zeitschr. f. Bahnärzte Bd. 2 Nr. 10.
6. Problematisches in der Physiologie der Stimmlippen. Zentralblatt f. Physiologie.
7. Über Sichtbarkeit der Röntgenstrahlen für Totalfarbenblinde. Verhandl. ophthalmol. Gesellsch.
8. Über die Gefahren der Farbenblindheit im Eisenbahn- und Marinedienst. Ebenda.
9. Über Pupillenweite und Lichtempfindlichkeit. Ebenda.
10. Über die Sehschärfe in farbigem Licht. Ebenda.
11. Über experimentelle Überführung trichromatischen Farbensinnes in dichromatischen. Engelmanns Archiv.
12. Dr. Nicolai und Dr. Feilchenfeld: Über Blendungsschmerz. Verhandl. ophthalmol. Gesellsch.
13. Dr. Feilchenfeld: Über das Wesen des Schmerzes. Zeitschrift f. Sinnesphysiol. Bd. 42.
14. Derselbe: Über den Blendungsschmerz. Ebenda.
15. Dr. Vaughan und Boltunow: Über die Verteilung der Empfindlichkeit für farbige Lichter auf der helladaptierten Netzhaut. Ebenda.
16. Dr. Köllner: Unvollkommene Farbenblindheit bei Sehnervenerkrankung. Ebenda.
17. Dr. May: Ein Fall totaler Farbenblindheit. Ebenda.
18. Dr. Meßmer: Über die Dunkeladaptation bei Hemeralopie. Ebenda.
19. Dr. Köllner: Erworbene Violettblindheit. Ebenda.
20. Langfeld: Lichtempfindlichkeit und Pupillenweite.
21. Boltunow: Über die Sehschärfe im farbigen Licht.

Prof. Dr. Wilibald Nagel.

31. Das neurobiologische Laboratorium.

(W 35, Magdeburgerstr. 16.)

Personalien:

Das bisherige Mitglied Dr. M. Bielschowsky wurde offiziell als Assistent anerkannt. Einen Arbeitsplatz hatten die Herren Dr. Oesterreich, Dr. Warncke, Dr. Haf-

sahl, Prof. Liepmann, Dr. Snessarew (Rußland), Dr. Mauß, Dr. Zunino (Genua), Dr. Doinikow (St. Petersburg), Dr. Nikitin (St. Petersburg) und Dr. Nielßen (Warschau) inne. Außerdem erhielt auch in diesem Jahre Dr. Kohnstamm (Königstein) Präparate des Instituts geliehen.

Arbeiten des Laboratoriums:

Die bisherigen systematischen Arbeiten des Instituts sind im letzten Jahre soweit gediehen, daß sie auf die Myeloarchitektonik der Großhirnrinde ausgedehnt werden konnten. Ferner wurde ein erster Versuch einer feineren Histoanalyse eines Rindenabschnitts mit Hilfe der Silberreduktionsmethoden unternommen.

Vom Journal für Psychologie und Neurologie erschienen Bd. 9 und 10.

Folgende Mitteilungen wurden fertiggestellt:

K. Brodmann: Beiträge zur histologischen Lokalisation der Großhirnrinde. VI. Mitteilung. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. X.

— —, VII. Mitteilung. Die cytoarchitektonische Cortexgliederung der Halbaffen. Erscheint im Journ. f. Psych. und Neur.

M. Bielschowsky: Über die fibrilläre Struktur der Ganglienzellen. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. X.

— Über sensible Nervenendigungen in der Haut zweier Insektivoren. Anat. Anzeig. Bd. XXXI.

— und G. Brühl: Über die nervösen Endorgane im heutigen Labyrinth der Säugetiere. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 71.

K. Oesterreich: Die Entfremdung der Wahrnehmungswelt und die Depersonnalisation in der Psychasthenie. Schluß. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. IX.

P. Hafsahl: Über den Beginn der Silberreifung der Neurofibrillen im Rückenmark der Säuger. Erscheint im Journ. f. Psych. und Neur.

— —, Zur Histogenese der Lamina tangentialis der Hirnrinde. Erscheint im Journ. f. Psych. und Neur.

P. Snessarew: Zur Kenntnis der Nervenfaserung im Riechhirn des Frosches. Erscheint im Journ. f. Psych. und Neur.

Außerdem der anatomische Teil folgender Arbeiten:

H. Liepmann: Zwei Fälle von Zerstörung der unteren linken Hirnwindung. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. IX.

— und O. Maas: Fall von linksseitiger Agraphie und Apraxie bei rechtsseitiger Lähmung. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. X.

Dr. O. Vogt.

32. Das pathologische Institut.

(NW 6, Charité-Krankenhaus.)

In dem Personal des Instituts sind folgende Änderungen eingetreten: Herr Dr. Davidsohn ist zum 1. Oktober abgegangen und an seine Stelle ist Herr Dr. E. Gierke eingetreten, welcher bald darauf als Privatdozent, der er schon in Freiburg i. Br. gewesen war, übernommen wurde. Herr Prof. Kaiserling mußte wegen Erkrankung wiederholt längeren Urlaub nehmen, wodurch die Anstellung von Hilfskräften nötig wurde. Als Volontäre sind die Herren Dr. Dr. Friedemann, Bucky, Wittneben, Ulrichs, Guerara, Salomon eingetreten, außerdem die Medizinal-Praktikanten Ceelen, Warnekros, Heßberg.

In der Lehrtätigkeit des Institutspersonals ist eine erwähnenswerte Änderung nicht eingetreten. Von der Tätigkeit des Personals wie der Laboranten hat eine große Zahl von Veröffentlichungen aus allen Abteilungen Zeugnis abgelegt. Eine größere Publikation, in der bis auf eine nur Arbeiten aus dem Institut enthalten sind, ist als Beiheft zu Virchows Archiv, Bd. 190 unter dem Titel Tuberkulosestudien erschienen.

Ein Bericht über das Leichenhaus wird in üblicher Weise in den Charité-Annalen erscheinen, ein Bericht über die wissenschaftliche Tätigkeit in den 3 Jahren 1905—1907 ist in Vorbereitung.

Prof. Dr. Orth.

33. Das pharmakologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 34 a.)

Die Direktorialgeschäfte wurden in Vertretung des erkrankten Direktors Geheimen Medizinalrats Prof. Dr. Liebreich durch den I. Assistenten Privatdozenten Prof. Dr. Langgaard geführt. — Dem II. Assistenten Privatdozenten Dr. Spiegel ist der Professortitel verliehen worden. — Am 27. Oktober 1907 starb der langjährige I. Diener und Pförtner Kunstmann. Die Stelle ist mit dem bisherigen Hilfsdiener Paul Stechow besetzt worden.

Es wurden folgende Vorlesungen gehalten:

Von Professor Dr. Langgaard:

Über Arzneimittellehre und Rezeptierkunst.

Von Dr. Spiegel:

Chemie der Alkaloide.

Veröffentlichungen des Institutes:

Aus der physiologischen Abteilung:

A. Langgaard: Über Atoxyl.
— und Th. A. Maaß: Über racemischen Kampfer.
Th. A. Maaß: Chloräthyl als Inhalationsanaestheticum.
— Über Thephorin.
— Arsen als Gift und als Heilmittel.
— Neuere pharmakologische Forschungsmethoden.
A. Gizelt: Versuche mit Natriumarsenyltartrat.

Aus der chemischen Abteilung:

L. Spiegel: Beziehungen der Phenole zur Schwefelsäureausscheidung.
— Zur Kenntnis der Weigertschen Elastinfarbstoffe.
— Eine Fälschung von Yohimbintabletten in Rußland.
— Über die Konsistenz der für künstliche Prothesen empfohlenen Paraffine.
— Chemische Bemerkungen über Sterilisation der Metallinstrumente.
— Über Fluorenperhydrür.
— Einwirkung von Hydrazinhydrat auf Dinitrophenyl-piperidin.
— und P. Spiegel: Über stickstoffhaltige Derivate der Trichloressigsäure.
— und H. Kaufmann: Über die Reduktion des Dinitrophenylpiperidins.

Der stellvertretende Direktor
Prof. Dr. A. Langgaard.

34. Das hygienische Institut.

(N 4, Hessische Str. 3/4.)

Der Personalbestand des Hygienischen Instituts im Rechnungsjahr 1907 war folgender: Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Rubner, Direktor; Prof. Dr. Ficker, Abteilungs-Vorsteher; Dr. Kißkalt, Abteilungs-Vorsteher; Assistenten: Dr. Friedemann, Dr. Grafe, Dr. Nawiasky, Dr. Thomas, Dr. von Budkewicz; vom Militär-Sanitätskorps: Stabsarzt Dr. Berghaus, Stabsarzt Dr. Böhnke, Oberarzt Dr. Christian, Marinestabsarzt Dr. Riegel, Marinestabsarzt Praefcke.

Es schieden aus: Dr. Nawiasky und Dr. Graefe sowie die Militärärzte Dr. Berghaus und Dr. Riegel.

Hausverwaltung: Rechnungsrat Papke und Bureauassistent und Kanzlist Matte.

Es wurden gehalten im Sommersemester:

a) Vorlesungen:

Der Hygiene II. Teil, zweimal wöchentlich je 2 Stunden.

Über Impfung als Einleitung zu den praktischen Übungen.

Hygienische Demonstrationen und Exkursionen, einmal wöchentlich.

Wohnungshygiene mit Demonstrationen, einmal wöchentlich.

Führungen durch das Hygiene-Museum, einmal wöchentlich.

Schulhygiene für Mediziner, einmal wöchentlich.

b) Kurse.

Hygienischer Kursus, einschließlich bakteriologischer Übungen für Ärzte und Studierende, zweimal wöchentlich je 2 Stunden.

Zwei vierwöchentliche bakteriologische Kurse für Ärzte, täglich 9—4 Uhr.

Ein bakteriologischer Anfängerkurs für Studierende, einmal wöchentlich 2 Stunden.

Ein vierwöchentlicher bakteriologischer Kursus für Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie.

Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.

Desgleichen einer für Stabsärzte.

Impfkursus.

Zwei Fortbildungskurse für Medizinalbeamte.

Ein hygienischer Fortbildungskursus für Lehrer.

c) Praktikum.

Arbeiten im Laboratorium, täglich von 9—4 Uhr.

Wintersemester:

a) Vorlesungen.

Der Hygiene I. Teil, zweimal wöchentlich je 2 Stunden.

Über Impfung als Einleitung zu den praktischen Übungen.

Über Gewerbehygiene mit Demonstrationen und Exkursionen, einmal wöchentlich.

Über Wohnungshygiene, einmal wöchentlich.

Über Schulhygiene, für Nichtmediziner, einmal wöchentlich.

Über klinische Bakteriologie mit Demonstrationen, einmal wöchentlich.

b) Kurse.

Hygienischer Kursus einschließlich bakteriologischer Übungen für Studierende und Ärzte, zweimal wöchentlich je 2 Stunden.

Zwei vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Ärzte, täglich 9—4 Uhr.

Impfkursus.

Bakteriologischer Anfängerkursus, einmal wöchentlich je 2 Stunden.

Ein vierwöchentlicher bakteriologischer Kursus für Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie.

Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.

Desgleichen einer für Stabs- und Oberstabsärzte.

Ein hygienischer Fortbildungskursus für Baubeamte.

Desgleichen einer für Lehrer.

Ein Fortbildungskursus für deutsche Psychiater.

Desgleichen einer für städtische Naturwissenschaftslehrer.

Ein dreimonatlicher Fortbildungskursus für Marinestabsärzte.

c) Praktikum.

Arbeiten im Laboratorium, täglich von 9—4 Uhr.

Sämtliche vorhandene Arbeitsplätze waren sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester besetzt. Um allen Ansprüchen zu genügen, sind provisorische Plätze eingerichtet und nach deren Besetzung mußten weitere sich Meldende auf spätere Kurse verwiesen werden. Die klinisch-bakteriologische Abteilung wurde von hiesigen Kliniken und Krankenhäusern in erhöhtem Maße in Anspruch genommen.

Die Bibliothek und die Sammlungen wurden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel vermehrt, auch war der Besuch der Sammlungen ein recht lebhafter.

Vom 23.—29. September 1907 tagte in Berlin der XIV. Internationale Kongreß für Hygiene und Demographie,

verbunden mit einer Hygiene-Ausstellung im Reichstagsgebäude, die ein vollständiges und recht übersichtliches Bild von dem heutigen Stande der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiete der Hygiene gab. Dem Unterzeichneten als Vorsitzenden des Ausstellungskomitees gelang es, eine große Anzahl Personen, Firmen, Institute usw. zu dieser Ausstellung heranzuziehen. Nach Schluß der offiziellen Ausstellung wurde dieselbe auch dem Publikum gegen eine geringe Eintrittsgebühr zugängig gemacht. Die Vorarbeiten zum Kongreß nahmen die Kräfte sämtlicher Herren des Instituts in erhöhtem Maße in Anspruch, so daß es mir ein Bedürfnis ist, an dieser Stelle allen Mitarbeitern des nach Wunsch und Erwarten gelungenen Werkes meinen Dank auszusprechen.

Folgende Arbeiten gelangten während des Jahres zur Publikation:

Rubner: Der Verkehr und die Verkehrsschäden.
— Zur Kenntnis des Sielwassers.
— Chemische und biologische Klärung der Abwässer.
— Elementaranalytische Bestimmung des Stickstoffs im Wasser.
— Die Rauchplage in den Großstädten.
— Das Wachstumproblem und die Lebensdauer.
— und Ficker: Berichte über die hygienische Literatur des Jahres 1906.

Ficker: Über die Resistenz von Bakterien gegenüber dem Trocknen.
— und Wassermann: Hygienischer Führer durch Berlin.
— und Rosenblatt: Argas miniatus und Hühnerspirillose.

Kißkalt: Beobachtungen an einer Wasserleitung.
— Die Wärmeabgabe des Menschen in ungleichmäßig temperierten Räumen.
— Untersuchungen über die Ernährung in verschiedenen Speiseanstalten.

Berghaus: Über die Ammoniakbildung bei einigen Bakterienarten.
— Über die Wirkung der Kohlensäure, des Sauerstoffes und des Wasserstoffes auf Bakterien bei verschiedenen Druckhöhen.

Riegel: Zitronensäure und Sonnenstrahlen als Desinfektionsmittel für Trinkwasser für militärische Zwecke.

Christian: Kritisches und Experimentelles zur Autandesinfektion.
— Ein Universal-Dampfdesinfektions-Apparat System Rubner.
— Die biologische Wirkung der Desinfektion durch vereinigte

Wirkung gesättigter Wasserdämpfe und flüchtiger Desinfektionsmittel bei künstlich erniedrigtem Luftdruck.

Christian: Über die Leistungsfähigkeit einiger neuzeitlicher Desinfektionsarten.
— Aphoristische Betrachtungen über einige praktisch und theoretisch wichtige Punkte der Desinfektionslehre.
— Die Hygiene-Ausstellung Berlin 1907.

Friedemann: Über Staubbeseitigung.
— Neuere Fortschritte auf dem Gebiet der Desinfektion mit gasförmigen Substanzen.
— Über ein komplexes Hämolysin der Bauchspeicheldrüse.
— Über passive Überempfindlichkeit.
— Über Opsonine und die bakteriotropen Stoffe.
— und Isaac: Mitteilung über den prozentualen Eiweißstoffwechsel, Immunität und Überempfindlichkeit.

Grafe: Die Wärmetönung bei der fermentativen Spaltung der Eiweißkörper und des Leims.

Nawiasky: Über die Ernährung einiger Spaltpilze in peptonhaltigen Nährböden.
— Das spezifische Gewicht gekochter und roher Fleischarten.
— und Korschun: Über eine Methode zur Bestimmung der Härte des Wassers.

Korschun: Über eine Methode zur Bestimmung geringer Stickstoffmengen und die Verwendung dieser Methode für die Untersuchung der Verunreinigung des Wassers durch organische Substanzen.

Schuppius: Milchleukozytenprobe nach Trommsdorf.

Lange, R.: Über das Eindringen von Bakterien in das Hühnerei durch die Schale.

Friese: Kritische und experimentelle Studien zur Aggressinfrage.

Bürgi: Über Bakterienagglutination durch normale Sera.

Hirschfeld: Über die Hämagglutination und ihre physikalischen Grundlagen.

Vial: Über Verwendbarkeit chemisch reiner Malachitgrünpräparate als Nährbodenzusatz bei der Untersuchung von Typhusstühlen.

Lubenau: Über das Koffeïn-Anreicherungsverfahren zum Nachweis von Typhusbakterien in Stuhl und Wasser. Die Eigelbnährböden als Ersatz des Serums zur Kultur von Diphtherie- und Tuberkelbazillen.

Reichert: Beobachtungen der Geißeln von Bakterien im ungefärbten Zustande mit Hilfe des Spiegelkondensors.

Thiel: Diphtheriebazillen auf flüssigem Lakmus-Nutrose-Nährboden. Ein Beitrag zur Diphtheriediagnose.

Popowski: Eine Methode zur Bestimmung von kleinsten Mengen

Kohlenstoff, insbesondere des Kohlenstoffs der organischen Substanzen im Wasser.

Neumann: Über die Untersuchung von Typhusstühlen mittels Malachitgrün-Nährböden.

Sachs-Mücke: Können lebende Dysenteriebazillen die Eiwand des frischen Hühnereis durchwachsen?

Der Direktor des Hygienischen Instituts
Prof. Dr. Rubner,
Geheimer Medizinalrat.

35. Praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde.

(NW 6, Hannoverschestr. 6.)

In den Personalverhältnissen der Anstalt ist im Berichtsjahr insofern eine Änderung eingetreten, als der bisherige I. Assistent der Anstalt, Dr. Hugo Marx, zum 1. Oktober aus dieser Stellung ausschied, da er zum Königlichen Gerichtsarzt für den Kreis Teltow ernannt worden war. An seiner Stelle wurde der bisherige II. Assistent, Dr. Paul Fränkel, I. Assistent. Die Stelle des zweiten Assistenten erhielt der bisherige außeretatsmäßige Assistent Dr. Otto Leers.

In bezug auf die Vorlesungen und Kurse, die im Institut gehalten wurden, trat in diesem Jahre eine Änderung nicht ein. Die Ausführungen des vorjährigen Berichts gelten in diesen wie in den sonstigen Punkten auch jetzt noch.

Veröffentlicht wurde im vergangenen Jahre:

F. Straßmann: Der Familienmord in gerichtlich psychiatrischer Beziehung. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin, 3. Folge, Bd. 35.

— Das Verhalten des ärztlichen Sachverständigen vor Gericht. Ärztliche Sachverständigenzeitung 1908 Nr. 1.

— La Punition de l'Avortement en Allemagne. Annales de la Société de Médecine légale de Belgique 1908.

F. Straßmann, A. Schulz und H. Marx: Das Neißer-Sachssche Verfahren zur forensischen Unterscheidung von Menschen- und Tierblut. Klinisches Jahrbuch 1908.

H. Marx: Einführung in die gerichtliche Medizin für praktische Kriminalisten. Berlin 1907. A. Hirschwald.

— Praktikum der gerichtlichen Medizin. Berlin 1907. A. Hirschwald.

H. Marx: Über die Grenzzahlen und die Lebensfähigkeit Neugeborener. Zeitschr. f. Medizinalbeamte 1907 Nr. 11.
— Ein handliches Obduktionsmikroskop. Zeitschr. f. Medizinalbeamte 1907 Nr. 21.
— Praktische Kriminalpsychologie. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 21.
— Zur Lehre vom Verblutungstod. Ebenda Nr. 38.
— Haft- und Terminsfähigkeit. Ebenda Nr. 49.
P. Fraenckel: Der gegenwärtige Stand des forensischen Spermanachweises. Beilage zur Zeitschr. f. Medizinalbeamte 1907.
— Zum mikroskopischen Nachweis von Blutspuren. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin, 3. Folge, Bd. 35.
O. Leers: Über Trinkwasser vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. Friedreichs Blätter 1907.
— Über den Stand und die Handhabung der Fürsorgeerziehung in Preußen. Archiv für Kriminalanthropologie Bd. 27.
— Zur forensischen Beurteilung des Exhibitionismus. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin Bd. 34.
— Über akutes Erstickungsemphysem der Lungen. Ebenda Bd. 35.
— Luftembolie beim Tode durch Ertrinken. Ärztliche Sachverständigenzeitung 1907.

Prof. Dr. F. Straßmann.

36. Die staatliche Sammlung ärztlicher Lehrmittel.

(NW 6, Luisenplatz 2—4.)

[Kaiserin Friedrich-Haus für das ärztliche Fortbildungswesen.]

Die Lehrmittelsammlung hat im letzten Jahre eine wesentliche Erweiterung dadurch erfahren, daß eine umfangreiche Sammlung von historischen Apparaten, Instrumenten usw. aus dem Gebiete der Chirurgie, die in der chirurgischen Universitätsklinik aufbewahrt wurde, auf persönlichen Wunsch des dahingeschiedenen Prof. E. von Bergmann und unter Zustimmung des Kgl. Kultusministeriums in den Besitz der staatlichen Sammlung ärztlicher Lehrmittel überging; sie wurde hier der mediko-historischen Abteilung angegliedert. Die Aufstellung der umfangreichen Instrumentensammlung ist noch nicht beendet. Ferner sind in der mediko-historischen Abteilung hinzugekommen: eine Anzahl von Plaketten und Medaillen, darunter eine Semmelweisplakette als Geschenk von Herrn Prof. Dr. E. von Groß-Budapest; mehrere Kupferstiche, Porträts, Photographien, alte amtliche Verordnungen usw.; die Nachbildung einer Skulptur aus dem Bamberger Dom

(Steinschnitt bei Kaiser Heinrich darstellend), verschiedene alte Instrumente usw. — Auch der Bestand der Kranken-pflege-Abteilung ist durch eine größere Anzahl von Objekten, die käuflich erworben wurden, ergänzt worden. — In den übrigen Abteilungen der Lehrmittelsammlung sind folgende neue Objekte zu verzeichnen:

Die Gruppe für pathologische Anatomie ist wesentlich erweitert worden durch Einstellung einer größeren Anzahl von Präparaten, die Herr Geheimrat von Hansemann der Sammlung gestiftet hat. Der Moulagen-abteilung hat der inzwischen verstorbene Geheime Medizinalrat von Tobold eine Zusammenstellung von 81 selbstgefertigten Präparaten aus dem Gebiete der Laryngologie überwiesen. Eine Zuwendung von Herrn Geheimrat Schwabach besteht in einer Anzahl von Moulagen aus dem Gebiete der Ohrenheilkunde. Ferner sind 25 dermatologische usw. Moulagen, die bisher nicht vertreten waren, käuflich erworben worden. Die Gruppe E ist durch 40 in Öl gemalte laryngologische Tafeln, eine Stiftung von Herrn Sanitätsrat Dr. Hennig in Königsberg, bereichert worden. Eine größere Anzahl von Diapositiven (makroskopischen und mikroskopischen) ist im photographischen Atelier des Kaiserin Friedrich-Hauses, zum Teil unter Mitwirkung des Herrn Prof. Dr. Benda, angefertigt worden. 56 farbige Diapositive aus dem Gebiete der Laryngologie hat Herr Oberstabsarzt von Tobold aus dem Nachlaß seines dahingeschiedenen Vaters der Sammlung überwiesen.

Die Benutzung der Sammlung ist im Vergleich mit dem Vorjahr wiederum wesentlich reger geworden.

Prof. Dr. R. Kutner.

37. Das chemische Institut.

(N 4, Hessischestr. 1—3.)

Während des Jahres 1907/08 wurden im chemischen Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Prof. Dr. E. Abderhalden, S.-S.: Chemie und Physiologie der Eiweißstoffe.

— W.-S.: Biologische Tagesfragen.

Prof. Dr. R. Biedermann, S.-S.: Technische Chemie, I. Teil: Die anorganischen Stoffe.

Prof. Dr. O. Diels, S.-S.: Die wichtigsten Arbeitsmethoden der organischen Chemie.

— W.-S.: Einführung in die organische Chemie (aliphatische Verbindungen).

Prof. Dr. O. Emmerling, S.-S.: Chemische und mikroskopische Wasseruntersuchung, Wasserreinigung und Abwässerbeseitigung.

— W.-S.: Gärungschemie mit Experimenten und Demonstrationen.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. E. Fischer, S.-S. und W.-S.: Leitung praktischer chemischer Arbeiten in Gemeinschaft mit den Herren Geheimrat Prof. Gabriel, Prof. Pschorr, Prof. Stock, Prof. Diels und Dr. F. Fischer.

— W.-S.: Anorganische Experimentalchemie.

Dr. F. Fischer, S.-S.: Einführung in die physikalische Chemie.

— Einführung in die Elektrochemie. Ergänzungen zum analytischen Praktikum.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. S. Gabriel, S.-S.: Organische Experimentalchemie.

Dr. O. Hahn, W.-S.: Die Radioaktivität.

Prof. Dr. J. H. van't Hoff, W.-S.: Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Chemie.

Dr. Köthner, W.-S.: Periodizität und periodisches Gesetz.

Prof. Dr. R. Pschorr, S.-S.: Chemie der Alkaloide.

— W.-S.: Einführung in die Chemie der aromatischen Verbindungen (Benzolreihe).

Prof. Dr. Th. W. Richards, S.-S.: Bestimmung der physikalisch-chemischen Konstanten. Praktische Übungen in der Bestimmung der physikalisch-chemischen Konstanten für Geübtere.

Prof. Dr. F. Sachs, S.-S.: Chemie der Farbstoffe.

— W.-S.: Färbereichemische Übungen.

Prof. Dr. A. Stock, S.-S.: Kolloquium über anorganische Chemie.

— W.-S.: Repetitorium der anorganischen Chemie.

Die Vorlesung über Experimentalchemie wurde im S.-S. von 261, im W.-S. von 315 Hörern besucht, wobei die Angehörigen der Kaiser Wilhelms-Akademie mit 71 bezw. 83 Teilnehmern einbegriffen sind.

Im Laboratorium arbeiteten während des S.-S. 138 Praktikanten auf ganzen und 53 auf halben Plätzen, während des W.-S. 169 Praktikanten auf ganzen und 76 auf halben Plätzen.

Als Abteilungsvorsteher wirkten die Herren Prof. Dr. S. Gabriel, Prof. Dr. R. Pschorr und Prof. Dr. A. Stock.

Es waren tätig:

als	a) im S.-S.	b) im W.-S.
1. Assistent:	Prof. Dr. O. Diels.	Prof. Dr. O. Diels.
2. „	Dr. A. Stähler.	Dr. A. Stähler.
3. „	Dr. H. Leuchs.	Dr. H. Leuchs.
4. „	Dr. F. Fischer.	Dr. F. Fischer.
5. „	Dr. W. Axhausen.	Dr. W. Axhausen.
6. „	Dr. A. Pfaff.	Dr. W. Schöller.
7. „	Dr. H. Tappen.	Dr. A. Sonn.
8. „	Dr. F. Gomolka.	Dr. A. Kraemer.

Hilfsassistenten waren bis 1. Oktober: Dr. A. Lieck, cand. phil. H. Alders, cand. phil. H. Goerges; im W.S.: Dr. A. Lieck, cand. phil. A. Köllisch, cand. phil. H. Roesner.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Tätigkeit im Institut sind in einer Reihe von Dissertationen und in folgenden Abhandlungen niedergelegt:

E. Abderhalden: Neuere Ergebnisse auf dem Gebiete der Eiweißforschung mit besonderer Berücksichtigung biologischer Probleme.

— und B. Bloch: Untersuchung über den Eiweißstoffwechsel, ausgeführt an einem Alkaptonuriker.

— B. Bloch und P. Rona: Abbau einiger Dipeptide des Tyrosins und Phenylalanins bei einem Fall von Alkaptonurie.

— und H. Deetjen: Weitere Studien über den Abbau einiger Polypetide durch die roten Blutkörperchen und die Blutplättchen des Pferdeblutes.

— und C. Funck: Beitrag zur Kenntnis der beim Kochen von Casein mit 25 prozentiger Schwefelsäure und mit starker Salzsäure entstehenden Spaltungsprodukte.

E. Abderhalden und A. Gigon: Vergleichende Untersuchung über den Abbau des Edestins durch Pankreassaft allein und durch Magensaft und Pankreassaft.

— — Weiterer Beitrag zur Kenntnis des Verlaufes der fermentativen Polypeptidspaltung.

— — und E. S. London: Das Verhalten von α-Alanin im Organismus des Hundes unter verschiedenen Bedingungen.

— und M. Guggenheim: Versuche über die Wirkung der Tyrosinase aus Russula delica auf Tyrosin, tyrosinhaltige Polypeptide und einige andere Verbindungen unter verschiedenen Bedingungen.

— und Y. Hämäläinen: Die Monoaminosäuren des Avenins.

— und K. Kautsch: Vergleichende Untersuchungen über die Ausscheidung von Jod bei Verabreichung von Jodkalium und von Sajodin.

— und M. Kempe: Beitrag zur Kenntnis des Tryptophans und einiger seiner Derivate.

— — Synthese von Polypeptiden XX: Derivate des Tryptophans.

— und A. H. Koelker: Weiterer Beitrag zur Kenntnis des Verlaufes der fermentativen Polypeptidspaltung unter verschiedenen Bedingungen.

— und M. Kempe: Vergleichende Untersuchung über den Gehalt von befruchteten Hühnereiern in verschiedenen Entwicklungsperioden an Tyrosin, Glykokoll und Glutaminsäure.

— und Kornel v. Körösy und E. S. London: Weitere Studien über die normale Verdauung der Einweißkörper im Magendarmkanal des Hundes.

— und E. S. London und C. Voegtlin: Abbau des Diglycylglycins und der Biuretbase im Magendarmkanal des Hundes.

— und L. Michaelis: Der Verlauf der fermentativen Polypeptidspaltung.

— und B. Oppler: Weiterer Beitrag zur Frage nach der Verwertung von tief abgebautem Eiweiß im Organismus des Hundes.

— — Über das Verhalten einiger Polypeptide gegen Blut-Plasma und -Serum vom Pferde.

— und O. Prym: Studien über Leberautolyse.

— — und E. S. London: Über die Resorptionsverhältnisse von in den Magendarmkanal eingeführten Monoaminosäuren.

— und P. Rona: Weiterer Beitrag zur Frage nach der Verwertung von tief abgebautem Eiweiß im Organismus des Hundes.

— — Das Verhalten von Blutserum und Harn gegen Glycyl-l-Tyrosin unter verschiedenen Bedingungen.

— und C. Voegtlin: Studien über den Abbau des Caseins durch Pankreasferment.

E. Abderhalden und A. Voitinovici: Weitere Beiträge zur Kenntnis der Zusammensetzung der Proteine.
— — Hydrolyse des Keratins aus Horn und aus Wolle.
H. Decker und Th. v. Fellenberg: Über Phenylpyrylium und höhere homologe und isologe Pyryliumringe.
— — Synthese von Derivaten des Phenopyryliums.
— und G. Dumant: Über Phenolbetaine aus Papaverin.
O. Diels und K. Linn: Zur Kenntnis des Cholesterins.
— und P. Blumberg: Über das Kohlensuboxyd.
— und F. Ochs: Überdie Bromierung des Urethans.
— und E. Sasse: Zur Kenntnis der Oxdiazine (II).
— und H. Stein: Über Trisbenzoylcyanid.
— und E. Stephan: Über Dimethylketol (I).
— und M. Stern: Über Diacetylmonoxim und eine Spaltung seiner Benzoylverbindung (Beitrag zur Theorie der Beckmannschen Umlagerung).
— — Über die Kondensation von Oxalester mit Dimethylalkohol.
E. Fischer: Synthese von Polypepetiden XVII.
— Die Chemie der Proteine und ihre Beziehungen zur Biologie.
— Über Spinnenseide.
— Synthese von Polypeptiden XIX.
— und P. Blanck: Derivate des Phenylalanins.
— und J. Schenkel: Derivate des inaktiven Vatins.
— und W. Schrauth: Aufspaltung von Diketopiperazinen und Dipeptide des Tyrosins.
— und A. H. Koelker: Isomere Leucyl-leucine und deren Anhydride.
— Synthese von Polypeptiden XXI: Derivate des Tyrosins und der Glutaminsäure.
— Optisch aktives Trimethyl-α-propiobetain (α-Homobetain).
— Schmelzpunkt des Phenylhydrazins und einiger Hydrazone.
— Organische Synthese und Biologie.
— Synthese von Polypeptiden XXIII.
— und E. Abderhalden: Über das Verhalten einiger Polypeptide gegen Pankreassaft.
— — Bildung von Polypeptiden bei der Hydrolyse der Proteine.
— und E. Koenigs: Synthese von Polypeptiden XVIII: Derivate der Asparaginsäure.
— und K. Raske: Umwandlung des l-Serins in d-Alanin.
— — Verwandlung des l-Serins in aktives natürliches Cystin.
— und H. Scheibler: Zur Kenntnis der Waldenschen Umkehrung.
— und W. Schöller: Synthese von Polypeptiden XXII: Derivate des Phenylalanins.
— und F. Wrede: Bestimmung der Verbrennungswärme orga-

nischer Verbindungen mit Benutzung des Platinwiderstandsthermometers.

S. Gabriel: Über einige synthetisch verwertbare Derivate des Glycins und seiner Homologen.

— Über ω-Bromacetophenonorthokarbonsäure.

— Über einige synthetisch verwertbare Derivate der Aminosäuren.

— Wandlungen der Aminoketone.

— und J. Colman: Über einige Ankömmlinge der γ-Aminobuttersäure.

— und A. Sonn: Übergang von der Chinoxalin- zur Pyrazinreihe.

O. Hahn: Die Strahlung der Thoriumprodukte.

— Über die Muttersubstanz des Radiums.

J. Houben und W. Brassert: Über Chinonoximkarbonsäure.

— und H. Doescher: Über den Hydropinenkarbonsäurealdehyd.

— und H. R. Arnold: Über Chlormethylsulfat.

— und H. Führer: Über Alkylglykolchlorhydrinäther und ihre Umwandlungen.

— und H. Pohl: Über Carbithiosäuren III.

V. Jürgens: Zur Kenntnis der Metatoluylsäure.

R. Kempf: Ein Vorbasungsapparat zur Demonstration der Wassersynthese.

H. Leuchs und W. Manasse: Isomerie des Carboxaethylglycylglycinesters.

F. Mauthner: Die Synthese des Trimethylgallusaldehyds.

P. Mendelssohn-Bartholdy: Über Derivate von Imiden zweibasischer Säuren.

R. Pschorr: Zur Konstitution des Apomorphins. Ein Beitrag zur Konstitutionsfrage des Morphins.

— und H. Busch: Synthese des 3, 4, 8 Trimethoxyphenanthren.

— und H. Einbeck: Zur Konstitution des Morphins. Über die Konstitution des Oxymethyl-morphimethins.

— — und O. Spangenberg: Abbau des Apomorphins zum 3, 4, 8 Trimethoxyphenanthren.

— und O. Spangenberg: Oxydation des Tribenzoylapomorphins.

— und O. L. Halle: Zur Konstitution des Morphothebainons.

F. Sachs und E. Appenzeller: Über einige neue Derivate des Tetramethylenphenylendiamins.

— — Über den Tetramethyl-2, 4-Diamidobenzaldehyd.

— und W. Brunetti: Über einige neue Derivate des 2, 4-Dinitrobenzaldehyds.

— und O. Herold: Über Triketone IV.

— und W. Weigert: Zur Kenntnis des p-Dimethylaminobenz-

aldehyds VI und VII. Einwirkung von magnesiumorganischen Verbindungen auf p- Dimethylaminobenzaldehyd.

F. W. Semmler: Zur Kenntnis der Bestandteile ätherischer Öle.
— Über die im ostindischen Sandelholzöl vorkommenden Sesquiterpene.
— Dihydroterpinen, Carvomenthen.
— Untersuchung des Pileaöls.
— Anlagerung von Halogenwasserstoff usw. an einfache ungesättigte, bizyklische Systeme.
— Derivate des Sabinens und Konstitution des Sabinens.
— Zusammensetzung des Apapanaöls (Eupatorium triplinerve Vahl bezw. Eupatorium Apapana Vent).
— und K. Bartelt: Weitere Untersuchungen über die Teresantalsäure $C_{10} H_{14} O_2$; ein neuer Norkampfer und seine Derivate.
— Weitere Derivate des Santens und Darstellung eines neuen bizyklischen, gesättigten Systems, des Bicyclo (2, 2, 2) Oktans.
— — Über die Abtrennung des Kampfers $C_{10} H_{16} O$ aus kampferhaltigem Fenchon.
— — Über das Santen $C_9 H_{14}$.
— — Teresantalsäure, ihre Derivate und Konstitution.
— — Aufklärung der Konstitution des Umbellulons $C_{10} H_{14} O$.
— — Derivate und Konstitution des Santens.
— — Konstitutionsaufklärung des Santens.
— und A. Hoffmann: Untersuchungen über das Sesquiterpen Cedren.

A. Sonn: Über Benzoylaminoaceton.

A. Stäkler: Über die Trennung von Wismut und Quecksilber nach der Natriumphosphatmethode.

A. Stock: Poröse Materialien als Ersatz von Hähnen beim Arbeiten mit Gasen.
— Über den Hittorfschen Phosphor. Bemerkungen zu einer Arbeit des Herrn G. Linck.
— und H. Grüneberg: Über den Phosphorstickstoff.
— und W. Scharfenberg: Zur Kenntnis der Schwefelphosphorverbindungen. 2. Mitteilung.
— — Über das Phosphorpentasulfid.
— und F. Wrede: Die Bildungswärme des Phosphorstickstoffs.
— — Die Bildungswärme des Antimonwasserstoffs.

Prof. Dr. E. Fischer.

38. Das physikalisch-chemische Institut.

(NW 7, Bunsenstr. 1.)

Die regelmäßigen praktischen Arbeiten im Institut bestanden in: 1. dem anorganisch-chemischen Praktikum, 2. den

physikalisch-chemischen Übungen und 3. den physikalisch-chemischen Arbeiten.

An Vorlesungen wurden gehalten:

vom Institutsdirektor Prof. Nernst im S.-S.: Anorganische Experimentalchemie, Entwicklung der neueren Atomistik; im W.-S.: Physikalische Chemie, Thermodynamik chemischer Prozesse, und durch das ganze Jahr Physikochemisches Kolloquium.

vom a. o. Prof. Bodenstein im S.-S.: Chemische Kinetik; im W.-S.: Elektrochemie.

vom Privatdozenten Prof. Marckwald im S.-S.: Stereochemie; im W.-S.: Analytische Chemie.

vom Privatdozenten Prof. Löb im S.-S.: Elektrochemie I (anorganischer Teil); im W.-S.: II (organischer Teil).

vom Privatdozenten Dr. Byk im W.-S.: Photochemie.

Als Abteilungsvorsteher fungierte a. o. Prof. Bodenstein, als Assistenten Privatdozent Dr. v. Wartenberg, Dr. Weigert (bis Herbst 1907), Dr. Pier und Privatdozent Dr. Behn (vom Herbst 1907 ab). Außerdem arbeitete Privatdozent Prof. Marckwald wie bisher im Institut.

Im Berichtsjahre wurde ein Erweiterungsbau bestehend aus zwei gegen das pharmakologische Institut verlaufenden Flügeln in Angriff genommen und soweit gefördert, daß er im S.-S. 1908 wird in Benutzung genommen werden.

Aus dem Institut gelangten während des Berichtjahres folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

Max Bodenstein und Colin G. Fink: Heterogene katalytische Reaktionen IV: Kinetik der Kontaktschwefelsäure. Zeitschr. f. phys. Chem. 60, 1. 1907.

— — Dasselbe V: Allgemeine Bemerkungen. Zeitschr. f. phys. Chem. 60, 46. 1907.

— und Karl Wolgast: Reaktionsgeschwindigkeit in strömenden Gasen. Zeitschr. f. phys. Chem. 61, 422. 1907.

— und Georges Dunant: Die Dissoziation des Kohlenoxychlorids. Zeitschr. f. phys. Chem. 61, 437. 1907.

— Notiz über die Zersetzung von Jodwasserstoff im Licht. Zeitschrift f. phys. Chem. 61, 447. 1907.

Arnold Eucken: Über den stationären Zustand zwischen polarisierten Wasserstoffelektroden. Zeitschr. f. phys. Chem. 59, 72. 1907.

W. Markwald: Radioaktive Stoffe mit besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Heilkunde, Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung 4 Nr. 9. 1907.

— und L. Karczag: Über das sogenannte Ditolanhexachlorid. Ber. d. D. Chem. Ges. 40, 2994. 1907.

— Über das Atomgewicht des Tellurs. Ber. d. D. Chem. Ges. 40, 4730. 1907.

— und B. Keetmann: Notiz über das Ionium. Ber. d. D. Chem. Ges. 41, 49. 1908.

W. Nernst: Über das Ammoniakgleichgewicht. Zeitschr. f. Elektrochemie 1907, 521.

— Zur Theorie der elektrischen Reizung. Arch. f. d. ges. Physiol. 122, 275. 1907.

— Zur Theorie der galvanischen Polarisation: Anwendung zur Berechnung der Reizwirkungen elektrischer Ströme. Sitz.-Ber. d. Kgl. pr. Akad. d. Wiss. 1908, 9. Januar.

Gerhard Preuner: Die Entladung des Anions der Essigsäure. Zeitschr. f. phys. Chem. 49, 670. 1907.

— Dissoziation des Schwefelwasserstoffs. Zeitschr. f. anorg. Chem. 55, 279. 1907.

H. Sirk: Über die langsame Vereinigung von Chlor und Wasserstoff in der Wärme. Zeitschr. f. phys. Chemie 61, 545. 1907.

Kurt Vogel v. Falkenstein: Das Gleichgewicht des Deaconprozesses. Zeitschr. f. phys. Chem. 59, 313. 1907.

H. v. Wartenberg: Über das Cyan-, Cyanwasserstoff- und Acetylengleichgewicht. Zeitschr. f. anorg. Chem. 52, 299. 1907.

— Der Schmelzpunkt des reinen Wolframs. Ber. d. D. Chem. Ges. 40, 3287. 1907.

— Zur Berechnung von Kohlenwasserstoffgleichgewichten. Zeitschrift f. phys. Chem. 61, 366. 1907.

— Einige Dampfdichtebestimmungen bei sehr hohen Temperaturen. Zeitschr. f. anorg. Chem. 56, 320. 1907.

Fritz Weigert: Studien über die Wirkung der Depolarisatoren. Zeitschr. f. phys. Chem. 60, 513. 1907.

— Über chemische Lichtwirkungen I: Das Phosgengleichgewicht unter dem Einfluß der Bestrahlung. Drud. Ann. 24, 55. 1907.

— Dasselbe II: Photochemisch sensibilisierte Gasreaktionen und eine Theorie der katalytischen Lichtwirkung. Drud. Ann. 24, 243. 1907.

Und die Dissertationen:

Hans Karplus: Beiträge zur Theorie der Löslichkeitsbeeinflussung.

Robert Naumann: Experimentelle Bestimmung und theoretische Berechnung kleiner Dampfdrucke von Jod und Metalljodiden.

Richard Riken: Studien über Löslichkeitsbeeinflussung.

Prof. Dr. W. Nernst.

39. Das pharmazeutische Institut.

(Dahlem bei Steglitz.)

Während des Jahres 1907/08 wurden im pharmazeutischen Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Thoms, H., Prof. Dr.: Pharmazeutische Chemie, und zwar im S.-S. der organische, im W.-S. der anorganische Teil.
— Nahrungsmittelchemie im S.-S.
— Toxikologische Chemie im W.-S.
— Praktische Übungen in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Traube im S.-S. und W.-S.

Traube, W., Prof. Dr.: Über chemische Analyse im S.-S. und W.-S.

Busse, Dr. W., Kaiserl. Regierungsrat: Bakteriologie für Pharmazeuten im S.-S. und W.-S.

Mannich, Dr. C., Privatdozent: Repetitorium der pharmazeutischen Chemie im S.-S. und W.-S.

An den praktischen Übungen beteiligten sich im S.-S. 174, im W.-S. 163 Studierende; die Vorlesungen über pharmazeutische Chemie wurden im S.-S. von 151, im W.-S. von 155, die Nahrungsmittelchemie von 33, die toxikologische Chemie von 63 Studierenden besucht.

Bei der Ausbildung der Praktikanten wurde der Direktor des Instituts unterstützt von dem Oberassistenten Privatdozenten Prof. Dr. W. Traube, von den Assistenten Dr. G. Fendler, Privatdozent Dr. C. Mannich, Dr. J. Herzog, Dr. Nithack, Dr. F. Zernik, Dr. Steinbach, den Hilfsassistenten Kuhn, Steinbach, Prieß, Hennig, Herzog II. Als Privatassistenten wirkten Dr. Winter, Dr. Krafft. An den wissenschaftlichen Arbeiten beteiligten sich außerdem die Volontärassistenten Oberstabsapotheker a. D. Dr. Lenz, Dr. Bandke, Neumann, Liedtke.

Dr. Lenz hielt im W.-S. einen praktischen Kursus über Harnanalyse, Blut- und Magensaftuntersuchungen ab.

Vor den oberen Klassen des Gymnasiums in Steglitz und den Angehörigen der Schüler sprach der Direktor des Instituts am 30. Januar 1908 in einem Experimentalvortrag über „Zucker und Alkohol als Nahrungs- und Genußmittel“.

Im S.-S. wurde der langjährige Assistent des Instituts Dr. C. Mannich als Privatdozent für pharmazeutische Chemie in die philosophische Fakultät der Universität aufgenommen. Im Herbst 1907 schied der erste Assistent Dr. G. Fendler, welcher seit dem Bestehen des Instituts die nahrungsmittelchemische Abteilung desselben geleitet hat, aus, um als Abteilungsvorstand in das neu errichtete hygienische Institut der Stadt Berlin einzutreten.

Die Unterbeamtenstellen waren besetzt durch den Hausinspektor Eichentopf, den Maschinisten Oberfeuermeister a. D. Rau, den Heizer Mattern, die Diener Montiage, Weinhold, Rahn I, die Hilfsdiener Rahn II und Hoppe.

Die für den Direktor, die Assistenten, Praktikanten und Unterbeamten getroffene Versicherung gegen Berufsunfälle wurde auf neuer Grundlage mit der Allgemeinen Versicherungsgesellschaft in Stuttgart abgeschlossen. Diese zahlte Entschädigungen in Höhe von 184,25 Mk. an 4 Praktikanten aus. Die an die Versicherungsgesellschaft seitens der Versicherten des Instituts geleisteten Prämien betrugen:

im S.-S. 1907 . . .	394,— Mk.
im W.-S. 1907/08 . .	203,45 Mk.

Das mit dem Deutschen Apotheker-Verein getroffene Abkommen, neu auftauchende Arzneimittel, Spezialitäten und Geheimmittel auf ihre chemische Zusammensetzung und ihr chemisches Verhalten zu prüfen, bestand auch im Berichtsjahre fort. An die für diese Arbeiten eingerichtete Abteilung wandten sich wiederholt Polizeiverwaltungen Nord- und Süddeutschlands um Auskunft über die Zusammensetzung der überhandnehmenden Geheimmittel. Mit diesen Arbeiten waren betraut Dr. Zernik, Dr. Kochs, Dr. Lenz, Dr. Lucius, O. Kuhn.

In dem Versuchsgarten des Instituts wurden von neuem Anbauversuche mit Mohn zwecks Opiumgewinnung vorgenommen. Die letztjährigen Arbeiten erstreckten sich besonders auf die Feststellung, welchen Einfluß die Zusammensetzung des Bodens auf die Produktion an Opiumalkaloiden ausübt. Insbesondere wurde untersucht, welche Art Stickstoffdüngung sich

für die Ausbeute an Opiumalkaloiden am vorteilhaftesten erweist. Des weiteren wurden umfangreiche Versuche ausgeführt, um festzustellen, ob eine Alkaloidgewinnung aus den unreifen Mohnfrüchten mit Umgehung der Opiumgewinnung praktische Vorteile bietet. Diese Frage konnte auf Grund der erhaltenen Resultate verneint werden. Von Wichtigkeit ist ferner der erbrachte Nachweis, daß auch die junge Mohnpflanze schon vor der Blüte bereits die typischen Opiumalkaloide enthält, jedoch wiegt darin das Narkotin vor, während die Menge des Morphins demgegenüber stark zurücktritt. Auch flüchtige Alkaloide konnten in der jungen Mohnpflanze aufgefunden werden. Die im Sommer 1908 in Aussicht genommenen Versuche einer Mohnanpflanzung sollen die Entscheidung herbeizuführen suchen, inwieweit die A. Pictetsche Ansicht bei den Alkaloiden der Mohnpflanze zu Recht besteht, daß die flüchtigen Basen Pyrrolidin und Methylpyrrolin als Protoalkaloide zu betrachten sind. Nach Abschluß dieser Arbeiten soll zusammenfassend über die Anbauversuche im Jahre 1907 und 1908 berichtet werden.

Die sonstige wissenschaftliche Tätigkeit des Instituts zeigte sich in den in den laufenden chemischen und pharmazeutischen Zeitschriften veröffentlichten Arbeiten, welche überdies zusammengefaßt sind in den bei Urban & Schwarzenberg in Berlin-Wien erscheinenden „Arbeiten aus dem Pharmazeutischen Institut der Universität Berlin“. Der fünfte Band dieser Arbeiten aus dem Berichtsjahre 1907 enthält die folgenden 89 Abhandlungen:

I. Arbeiten aus der Abteilung für die Untersuchung von Arzneimitteln, Spezialitäten und Geheimmitteln.

1. F. Zernik: Bericht über die Tätigkeit der Abteilung.

A. Arzneimittel.

2. F. Zernik: Die wichtigsten neuen Arzneimittel des Jahres 1907.

Im Institut ausgeführte Untersuchungen neuerer Arzneimittel:

3. F. Zernik: Alformin.
4. — Antirheumol.
5. — Bismutum bisalicylicum.

6. F. Zernik: Bismutum bitannicum.
7. — Bromural.
8. — Citrocoll.
9. — Coryfin.
10. — Cystopurin.
11. — Epileptol.
12. — Escalin-Pastillen.
13. — Formidin.
14. — Jodofan.
15. — Jodofan, Zusammensetzung desselben.
16. — Lenicet und Eston, Subeston, Formeston.
17. — Migrophen.
18. — Monotal.
19. — Novaspirin.
20. — Paralysol.
21. — Pyrenol und Natrium thymico-oxybenzoicum.
22. — Sullacetin.
23. — Theolactin.
24. — Vesipyrin.
25. — Vinopyrin.

B. Spezialitäten und Geheimmittel.

26. F. Zernik: Albukoin.
27. W. Lenz und R. Lucius: Anton Ambrun Wassersuchtmittel.
28. J. Kochs: Amrita.
29. — Anjuna-Balsam.
30. F. Zernik: Apotheker Zieglers „Specificum“ gegen Gelbsucht und Gallensteine.
31. — Assmanns Keuchhustenmittel.
32. W. Lenz und R. Lucius: Boran-Sommersprossencream.
33. J. Kochs: Broyella nostra.
34. — Cacaol.
35. W. Lenz und R. Lucius: Cacaosin.
36. J. Kochs: Caerusantal-Kapseln.
37. — Eggose.
38. — Epilepsie-Pillen.
39. — Equirin.
40. F. Zernik: Filodentol-Bertagnolli.
41. — Fluinol.
42. J. Kochs: Glyco-Thymoline.
43. W. Lenz und R. Lucius: Hair-Grower.
44. — Hernia-Präparate.
45. — Insensibilisatum.
46. — Kellers Kräutertee.
47. — Kleins Antiperiostin.

48. J. Kochs: Kurpfuscher-Pulver.
49. W. Lenz und R. Lucius: Lamma-Pulver.
50. F. Zernik: Levathin.
51. W. Lenz und R. Lucius: Lumbagin.
52. F. Zernik: Oxien.
53. J. Kochs: Paracelsus-Schlafbinde.
54. W. Lenz und R. Lucius: Parisol.
55. F. Zernik: Pfeffermanns Kohlensäure-Umschlag (Tibin-Kataplasma).
56. W. Lenz und R. Lucius: Pohls Familientee.
57. — Pohls Gesundheits-Rheumatismus-Tee.
58. — F. Zernik: Pohls Hercules Nähr- und Kraftdessert.
59. W. Lenz und R. Lucius: Porasol.
60. O. Kuhn: Rays Nervol und Rays Darm- und Leberpillen.
61. W. Lenz und R. Lucius: Restaurol.
62. J. Kochs: Rheuma-Tabakolin.
63. W. Lenz und R. Lucius: Schweizer Gichtsalbe.
64. F. Zernik: Stomagen.
65. O. Kuhn: Tee Purin.
66. W. Lenz und R. Lucius: Toral.
67. F. Zernik: Visnervin.
68. J. Kochs: Visvit.
69. W. Lenz und R. Lucius: Vitulosal.
70. — — Weiße Jodtinktur.
71. J. Kochs: Welt-Anaesthetikum.

II. Organisch-chemische Arbeiten.

72. Adolf Schüler: Über Biphenylderivate aus Oxyhydrochinontrimethyläther und über die Einwirkung von Salpetersäure auf Oxyhydrochinontrimethyläther.
73. H. Thoms und A. Schüler: Erfahrungen über das Verhalten von Salpetersäure gegen Phenoläther.
74. Oskar Richter: Zur Kenntnis des Myristicins.
75. Reinhold Lucius: Über die Darstellung quartärer Ammoniumbasen mittels Alkali aus Additionsprodukten tertiärer Amine mit Alkylenbibromiden.
76. Wilhelm Traube: Über die Reduktion des Oxalesters.
77. Carl Mannich und V. H. Hançu: Über die Tautomerie zyklischer Monoketone.
78. — — Darstellung von Adipinsäure aus Cyclohexanol.
79. J. Herzog I.: Diphenylharnstoffchlorid als Reagens für Phenole.
80. H. Thoms und J. Vogelsang: Zur Kenntnis der Agaricinsäure.
81. Franz Herrmann: Zur Kenntnis des Rottlerins.

III. Arbeiten aus der Abteilung für die Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln, technischen und Produkten aus den Kolonien.

82. Carl Mannich: Einleitender Bericht über die Tätigkeit dieser Abteilung.
83. Georg Fendler: Zur Beurteilung des gelbgefärbten Kokosfettes.
84. — Beiträge zum Nachweis von Kokosfett in Butter und Schweinefett.
85. C. Mannich und J. Herzog II: Zur Kenntnis der Karite-Gutta.
86. Georg Fendler: Untersuchung der Milchsäfte von Artocarpus incisa und Excoecaria agallocha.
87. — und O. Kuhn: Neue Studien über Kautschuk und Kautschukuntersuchung.
88. — — Zur Bestimmung des Kautschuks als Tetrabromid.

IV. Apparate.

89. W. Lenz: Die Elementaranalyse nach Carrasco-Plancher.

Prof. Dr. Thoms.

40. Das physikalische Institut.

(NW 7, Reichstagsufer 7/8.)

Während des Jahres 1907/08 wurden im physikalischen Institut die folgenden Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Prof. E. Aschkinaß, S.-S.: Die Radioaktivität (mit Experimenten).

Prof. E. Blasius, S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen für Anfänger, I. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme, Optik) (in Gemeinschaft mit Prof. Wehnelt).

— S.-S. und W.-S.: Übungen im Anschluß an das physikalische Praktikum.

— S.-S.: Praktischer Kursus für Mediziner.

Dr. E. Gehrcke, S.-S.: Theorie der Wechselströme.

— W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der Optik, unter besonderer Berücksichtigung neuerer Forschungen.

Dr. E. Grüneisen, S.-S.: Absolute Messungen.

Dr. F. Kiebitz, W.-S.: Elektrische Wellen und ihre Anwendung in der drahtlosen Telegraphie.

Prof. H. Rubens, S.-S.: Experimentalphysik, I. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme).
— W.-S.: Experimentalphysik, II. Teil (Elektrizität und Optik).
— S.-S. und W.-S.: Arbeiten im physikalischen Laboratorium für Geübtere (in Gemeinschaft mit Prof. Wehnelt).
— S.-S. und W.-S.: Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik.
— S.-S. und W.-S.: Physikalisches Kolloquium (in Gemeinschaft mit Prof. Planck).

Prof. E. Warburg, S.-S. und W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der theoretischen Physik.

Prof. A. Wehnelt, S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen für Anfänger, II. Teil (Elektrizität und Magnetismus) (gemeinsam mit Prof. Blasius).
— S.-S. und W.-S.: Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten.
— S.-S. und W.-S.: Arbeiten für Geübtere (gemeinsam mit Prof. Rubens).
— W.-S.: Einführung in die Elektrotechnik, für Studierende aller Fakultäten.
— S.-S.: Theoretische und experimentelle Ergänzungen zum physikalischen Praktikum, II. Teil.

Die Vorlesung über Experimentalphysik wurde im S.-S. von 260, im W.-S. von 268 Hörern besucht. Dazu kommen noch von den Angehörigen der Kaiser Wilhelms-Akademie 70 Hörer im S.-S., 85 im W.-S. Die Übungen für Anfänger wurden im S.-S. von 83, im W.-S. von 117 Teilnehmern besucht, die Übungen für Pharmazeuten im S.-S. von 21, im W.-S. von 40 Teilnehmern. An den Arbeiten für Geübtere beteiligten sich im S.-S. 15, im W.-S. 16 Praktikanten.

Als Assistenten waren tätig im S.-S. die Herren Dr. Ladenburg, Dr. Meyer, Dr. v. Baeyer, Dr. Regener, Dr. Bode, Dr. Pohl, als Hilfsassistent Herr Westphal, im W.-S.: Dr. Ladenburg, Dr. v. Baeyer, Dr. Regener, Dr. Bode, Dr. Pohl, Dr. Franck, als Hilfsassistent Herr Westphal.

An Stelle des Dieners Michel wurde am 27. Juni der Hilfsdiener Thiele eingestellt.

Bauliche Veränderungen größeren Umfangs wurden in diesem Jahre nicht ausgeführt.

Im Institut fanden während beider Semester die Sitzungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, sowie der Mathematischen Gesellschaft, der Röntgenvereinigung und des Zweigvereins Berlin der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik statt.

Die folgenden Arbeiten wurden von April 1907 bis April 1908 im physikalischen Institut beendigt und veröffentlicht:

O. v. Baeyer: Über langsame Kathodenstrahlen. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 10, S. 96. 1908.

J. Franck und R. Pohl: Die Ionenbeweglichkeit in Helium. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 194. 1907.

— — Zur Frage nach der Geschwindigkeit der Röntgenstrahlen. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 10, S. 117. 1908.

E. Ladenburg: Über Anfangsgeschwindigkeit und Menge der photoelektrischen Elektronen in ihrem Zusammenhange mit der Wellenlänge des auslösenden Lichtes. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 504. 1907. Phys. Zeitschr. 8, S. 590. 1907.

K. Markau: Dämpfung elektrischer Schwingungen in Kondensatorkreisen, welche statt der Luft-Funkenstrecke eine Cooper-Hewittsche Quecksilberbogenlampe enthalten. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 700. 1907. Diss. Berlin 1908.

E. Meyer: Die Absorption der α-Strahlen in Metallen. Phys. Zeitschrift 8, S. 425. 1907.

— und E. Regener: Über Schwankungen der radioaktiven Strahlung und eine Methode zur Bestimmung des elektrischen Elementarquantums. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 10, S. 1. 1908. Ann. d. Phys. 25, S. 757. 1908.

R. Pohl: Die Bildung von Gasblasen in den Wänden erhitzter Entladungsrohre. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 306. 1907.

E. Regener: Über Zählung der α-Teilchen durch die Szintillation und die Größe des elektrischen Elementarquantums. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 10, S. 78. 1908.

H. Rubens und E. Ladenburg: Über die lichtelektrische Erscheinung an dünnen Goldblättchen. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 749. 1907.

— — Das Reflexionsvermögen des Wassers. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 10, S. 226. 1908. Berliner Akademieberichte 1908, S. 274.

B. Seegert: Über die Dispersion ultraroter und ultravioletter Strahlen in einigen Flüssigkeiten. Diss. Berlin 1908.

A. Wehnelt: Über die Wehnelt-Kathode im hochgradigen Vakuum. Phys. Zeitschr. 9, S. 134. 1908.

Prof. Dr. Rubens.

41. Das Institut für theoretische Physik.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Vorlesungen im S.-S. behandelten Die Mechanik deformierbarer Körper, vor 126 Zuhörern, die im W.-S. Die Theorie der Elektrizität und des Magnetismus, vor 127 Zuhörern.

Im Anschluß an die Vorlesungen wurden, wie bisher, in jedem Semester mathematisch-physikalische Übungen abgehalten, in welchen schriftliche Arbeiten über bestimmte, den vorgetragenen Theorien entnommene Themata aufgegeben und besprochen wurden. Die Zahl der an den Übungen teilnehmenden Studierenden betrug im S.-S. 47, im W.-S. 87.

An wissenschaftlichen Arbeiten, ausgeführt im Bereiche des Instituts, wurden in der Zeit vom 1. April 1907 bis 1. April 1908 die folgenden veröffentlicht:

M. Laue: Die Entropie von partiell kohärenten Strahlenbündeln. Ann. d. Phys. 23, S. 1.

— Dasselbe. Nachtrag. Ann. d. Phys. 23, S. 795.

— Die Mitführung des Lichts durch bewegte Körper nach dem Relativitätsprinzip. Ann. d. Phys. 23, S. 989.

— Zur Cohnschen Elektrodynamik. Ann. d. Phys. 23, S. 991.

— Thermodynamische Betrachtungen über Interferenzerscheinungen. Ber. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 606.

K. v. Mosengeil†: Theorie der stationären Strahlung in einem gleichförmig bewegten Hohlraum. Ann. d. Phys. 22, S. 867.

M. Planck: Zur Dynamik bewegter Systeme. Sitzungsber. d. k. preuß. Akad. d. Wiss. vom 13. Juni 1907, S. 542.

— Nachtrag zur Besprechung der Kaufmannschen Ablenkungsversuche. Ber. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 301.

— Zur Theorie der Dispersion. Physik. Zeitschr. 8, S. 906.

F. Reiche: Gesetze der Kompression einer Hohlraumstrahlung durch eine „semipermeable“ Platte. Diss. Berlin 1907.

Prof. Dr. M. Planck.

42. Das zoologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Der Beamtenstand des Institutes erfuhr folgende Änderungen: Für den am 1. Mai 1907 ausgeschiedenen Dr. Hermann Schubotz trat als II. Assistent Dr. Ernst Hammer ein, welcher am 1. April 1908 durch Dr. Ludwig Keilhack ersetzt werden wird. Zur Unterbringung der bisher sehr beengten Wandtafelsammlung war die Beschaffung von drei neuen Wandtafelschränken (Kap. I Nr. 2180—2182) notwendig, zu welcher die Mittel durch Ministerialerlaß vom 17. Dezember 1907 gewährt wurden. Die Schränke fanden im Sammlungssaal für Wirbeltiere ihren Platz.

Aus dem Eigentum der „Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin" wurde dem Institute eine Anzahl Möbel überwiesen.

An neuen Instrumenten wurden aus etatsmäßigen Mitteln beschafft: Ein Luftpumpenstiefel (Kap. I Nr. 2129), ein Manometer (2130), zwei Stereoskope (2142, 2143), zehn Kurs-Mikroskope, mittleres Stativ von Leitz (2155—2164), fünf Mikrotome, Modell Schanze-Altmann (2165, 2166, 2183, 2184, 2185), ein großer Thermostat von P. Altmann (2175) und ein Spiegelkondensor für Dunkelfeldbeleuchtung, Modell Reichelt-Wien (2179). Hierzu kamen die alljährlichen Ergänzungen des Handinstrumentariums.

Die Bibliothek erfuhr durch Ankauf und Schenkungen einen Zuwachs von 65 Einzelwerken (Kap. II Nr. 1671—1735) und 52 Bänden von Zeitschriften und Lieferungswerken; die Wandtafelsammlung wuchs um 11 Stücke (Kap. III Nr. 1676 bis 1686); 40 Demonstrationspräparate (Kap. V Nr. 5592 bis 5631) wurden teils im Institute hergestellt, teils gekauft; ferner wurde ein Modell des fazettierten Insektenauges nach P. Grützner (Kap. IV Nr. 425) angeschafft. Der Bestand an Studienmaterial wuchs um 119 Nummern. Eine Gipsbüste von Gegenbaur, nach Entwürfen von Prof. Seffner-Leipzig, wurde erworben und im kleinen Hörsaal aufgestellt.

Die auf photographischem Wege hergestellten Stereoskopbilder niederer Tiere, einzelner Organteile usw., welche seit einigen Jahren im Institute angefertigt werden, wurden zu einer

übersichtlichen Sammlung zusammengestellt, welche ein wertvolles Unterrichts- und Forschungsmaterial abgibt.

Während des Sommersemesters war der Institutsdirektor beurlaubt und wurde von dem ersten Institutsassistenten, Dr. Paul Deegener, vertreten.

Es lasen im Institute unter Benutzung von dessen Lehr- und Hilfsmitteln:

Im Sommerhalbjahre 1907.

Prof. Möbius: Ästhetische Betrachtung der Tiere. Einmal wöchentlich, öffentlich.

Prof. Brauer: Anatomie der Säugetiere. Zweimal wöchentlich, privatim.

Prof. Heymons: Einführung in die Kenntnis der Süßwasserfauna. Mit zoologischen Exkursionen. Einmal wöchentlich, privatim.

— Übungen im Bestimmen einheimischer Insekten. Einmal wöchentlich, öffentlich.

Dr. Deegener: Einführung in die Gewebelehre wirbelloser Tiere. Einmal wöchentlich, privatim.

Dr. Hartmann: Tierische Parasiten des Menschen und der Haustiere. II. Metazoa. Einmal wöchentlich, privatim.

Im Winterhalbjahre 1907/08.

Prof. F. E. Schulze: Allgemeine Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Anatomie. Fünfmal wöchentlich, privatim.

Prof. Brauer: Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, I. Teil. Zweimal wöchentlich, privatim.

Prof. Heymons: Einführung in die Entwickelungsgeschichte der wirbellosen Tiere. Einmal wöchentlich, privatim.

— Fauna Deutschlands, I. Säugetiere und Vögel. Mit Übungen im Bestimmen. Einmal wöchentlich, privatim.

Dr. Deegener: Naturgeschichte der Insekten, mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Formen. Einmal wöchentlich, privatim.

— Zoologisches Kolloquium. Einmal wöchentlich, privatissime und unentgeltlich.

Dr. Hartmann: Die Protozoen als Parasiten und Krankheitserreger. Einmal wöchentlich, privatim.

Folgende Kurse und Praktika wurden im Laufe des Berichtsjahres abgehalten:

Im Sommerhalbjahre 1907.

Makroskopisch-zootomischer Kurs (40 Teilnehmer). Zweimal wöchentlich, privatim.

Mikroskopisch-zoologischer Kurs, II. Teil (14 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (10 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Im Winterhalbjahre 1907/08.

Mikroskopisch-zoologischer Kurs, I. Teil (20 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (14 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

An wissenschaftlichen Publikationen sind aus dem Institute hervorgegangen:

Deegener, P.: Die Entwickelung des Darmkanales der Insekten während der Metamorphose. II. Teil: Malacosoma castrensis L. Zoolog. Jahrb. Vol. XXVI Heft 1.

Berndt, W.: Über das System der Acrothoracica. Arch. f. Naturgeschichte 73. Jahrg. Bd. I Heft 2. 1907.

Schubotz, H.: Bemerkungen über Intercellularsubstanz und Cuticula der Amphibienlarven. Arch. f. Biontologie Bd. I Heft 2/3.

— Pycnothrix monocystoides nov. gen. nov. spec., ein neues ciliates Infusor aus dem Darm von Procavia (Hyrax) capensis Pall. — Aus: L. Schultze, Forschungsreise im westlichen und zentralen Südafrika, i. d. Jahren 1903/05. Denkschr. d. Medizin.-Naturwiss. Gesellsch. Bd. XIII. Jena 1908.

Marshall, Wm. S. u. H. H. Severin: Über die Anatomie der Gespenstheuschrecke Diapheromera femorata Say. Arch. f. Biontologie Bd. I Heft 2.

Kirchhöffer, O.: Untersuchungen über die Augen pentamerer Käfer. Teil II: Käfer ohne Kristallkegel. Inaug.-Dissert. Berlin 1907.

Ruß, E. L.: Über die postembryonale Entwickelung des Mitteldarmes bei den Trichopteren. (Anabolia laevis Zett.) Zoolog. Anzeiger Bd. XXXI Heft 23.

— Die postembryonale Entwickelung des Darmkanales bei den Trichopteren. (Anabolia laevis Zett.) Inaug.-Dissertation. Berlin 1907.

Ruß, E. L.: Die Entwickelung des Darmkanales der Trichopteren. Zoolog. Jahrb. Abt. f. Anatomie Bd. XXV Heft 4.

Wenke, W.: Die Augen von Apus productus. Inaug.Dissertation. Berlin 1907.

Keilhack, L.: Zur Cladocerenfauna der Mark Brandenburg. Mitteilungen a. d. Museum Berlin. 1908. III. Bd. 4. Heft.

Philippi, E.: „Spermatophoren" bei Fischen. Verh. d. deutsch. Zoolog. Gesellsch. 1907.

Siegel, J.: Beiträge zur Syphilis-Frage. Zentralbl. f. Bakteriologie usw. XLIII 5, 6; XLV 3—5; XLVI 4.

Jancke: Desgleichen. Berliner klin. Wochenschr. 1907, 1, 2; Med. Klinik 1907, 17; Therap. Monatshefte 1908, Februar.

Saling, Th.: Desgleichen. Zentralbl. f. Bakteriologie XLIV, 4; Fortschritte der Medizin 1907, 16; Wiener klin. Rundschau 1907, 9—10; Berliner klin. Wochenschr. 1907, 9—10.

Prof. F. E. Schulze.

43. Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Mineralogisch-petrographisches Institut.

Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum verlor am 23. Juni 1907 durch den Tod des Geheimen Bergrats Prof. Dr. C. Klein seinen Direktor, unter dessen Leitung beide in den Jahren 1888/89 aus der Universität in das neuerbaute Museum für Naturkunde übergeführt wurden und im Verlauf der Jahre zu hoher Blüte gelangt sind. Am 27. Juni fand in der Wohnung des Verstorbenen unter allgemeiner Beteiligung der hohen Behörden, des Lehrkörpers der Universität und zahlreicher Schüler eine Trauerfeier statt und am Tage darauf wurde er in seinem Geburtsorte Hanau beigesetzt.

Durch das hohe Ministerialreskript vom 12. Juli 1907 wurde der Unterzeichnete mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors beauftragt, die er bis zum 31. März 1908 durchführte. An Stelle des Verstorbenen wurde vom 1. April 1908 ab der ordentliche Professor der Mineralogie an der Universität Göttingen, Geheimer Bergrat Prof. Dr. Liebisch, zum Direktor des Instituts und Museums ernannt.

Eine weitere Veränderung im Personal des Instituts erfolgte durch den Abgang der beiden Assistenten. Der bis-

herige erste Assistent, Dr. Ferdinand von Wolff, verließ das Institut im Mai, um einem Ruf als ordentlicher Professor an die Königliche Technische Hochschule in Danzig zu folgen, während der zweite Assistent, Dr. Felix Tannhäuser, eine Assistentenstelle an der Königlichen Technischen Hochschule in Charlottenburg annahm.

Während des Jahres 1907/08 wurden im mineralogisch-petrographischen Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

a) Im Sommersemester 1907:

Prof. Klein: Elemente der Mineralogie und Kristallographie nebst einem kurzen Abriß der Petrographie, fünfstündig.
— Mineralogische Übungen an Modellen und Mineralien, zweistündig.
— Mineralogische Übungen an Instrumenten, zweistündig.
— Arbeiten im mineralogisch-petrographischen Institut für Fortgeschrittene, täglich siebenstündig.

Infolge der Krankheit und des im Juni erfolgten Todes des Prof. Klein hatte der unterzeichnete Kustos am Institut und Museum, Privatdozent Dr. Belowsky, die angezeigten Vorlesungen und Übungen für Prof. Klein übernommen.

Dr. Belowsky: Technisch wichtige Mineralien, zweistündig.
Dr. Tannhäuser: Anleiten zum Bestimmen von Mineralien, besonders auf chemischem Wege (Lötrohr- und chemische Analyse), zweistündig.

b) Im Wintersemester 1907/08:

Dr. Belowsky: Mineralogie und Kristallographie, fünfstündig.
— Mineralogische Übungen an Modellen und Mineralien, zweistündig.
— Mineralogische Übungen an Instrumenten, zweistündig.
— Arbeiten im mineralogisch-petrographischen Institut für Fortgeschrittene, täglich siebenstündig.
— Edelsteinkunde, zweistündig.
Dr. Tannhäuser: Lagerstättenlehre (Erze, Kohlen, Steinsalz, Petroleum), zweistündig.

Auf Anregung der Berliner Handwerkskammer wurden mit Genehmigung Seiner Exzellenz des Herrn Kultusministers für die Berliner Juweliere 3 Kurse an je 6 Sonntagen abgehalten, von denen der erste ein Vortragskursus für die selbständigen Juweliere, der zweite daran anschließend ein praktischer Übungskursus und der dritte eine Wiederholung des ersten für die Juweliergehilfen darstellte. Alle drei waren zahlreich besucht. Es ist ein weiterer Ausbau dieser Kurse für das nächste Wintersemester in Aussicht genommen.

Wie in früheren Jahren wurden im mineralogisch-petrographischen Institut die für den Unterricht in der Mineralogie, Kristallographie und Petrographie dienenden Sammlungen durchgesehen und ergänzt sowie durch Neuanschaffungen vermehrt.

An Instrumenten für Arbeits- und Unterrichtszwecke wurden neu angeschafft: ein Paar Babinet-Keile ohne Fassung, ein Doppelkreissystem, ein Projektionstisch für den Projektionsapparat für Diapositive sowie ein dazu gehöriger Widerstand und Ausschalter, ein Hygrometer nach Daniell, ein kleiner Heißluftmotor und eine Ausstattung für die chemischen Untersuchungen in der Petrographie.

Aus dem Nachlaß der am 7. Mai 1907 verstorbenen Frau Dr. Félicie Ewald, geb. du Bois-Reymond erhielt das Institut durch Herrn Geheimrat Prof. Dr. Ewald in Berlin ein älteres Mikroskopgoniometer mit Dichroskop und Nebenteilen in Kasten und ein Mikroskop ohne Polarisationsvorrichtung nach Amici mit 4 Okularen und 5 Objektiven in Kasten.

Der Werkzeugvorrat wurde durch einen großen Schraubstock, eine Bohrmaschine, einen Schleifstein mit Fußbetrieb und mehrere kleinere Werkzeuge ergänzt.

Die Vermehrung der Dünnschliffsammlungen wurde fortgesetzt, und es wurden 1330 Stück Dünnschliffe von Mineralien, Meteoriten und Gesteinen — die letzteren besonders aus Predazzo und Korea — durch den Präparator und die Diener angefertigt.

Die im Sommer- und Wintersemester abgehaltenen Praktika waren gut besucht; auch die Übungs- und Repetiersammlungen wurden in gewohnter Weise benutzt. Die wissenschaft-

lichen Arbeiten und Dissertationen im Institut nahmen ihren Fortgang.

Von den im Institut angefertigten Arbeiten sind folgende erschienen:

F. Tannhäuser: „Ergebnisse der petrographisch-geologischen Untersuchungen des Neuroder Gabbrozuges in der Grafschaft Glatz.“ Sitzungsber. d. Königl. preuß. Akademie d. Wiss. 1907.

A. Hintze: „Beiträge zur Petrographie der älteren Gesteine des deutschen Schutzgebiets Kamerun.“ Jahrb. der Königl. preuß. Geolog. Landesanstalt für 1907.

Die Bibliothek wurde im laufenden Jahre einer vollständigen Umordnung unterzogen. Da der bisherige zur Verfügung stehende Raum für sie zu klein geworden war, so wurde er durch Entfernung einer Querwand bedeutend vergrößert, so daß nun auch einige Regale neu aufgestellt werden konnten. Abgesehen von den fortlaufenden Ergänzungen durch Zeitschriften und besonders wichtige Veröffentlichungen wurde die Bibliothek durch die Geschenke nachfolgender Herren und Institute bereichert: Commission Géologique de la Finlande (Helsingfors), A. Gwinner (Berlin), A. Hintze (Berlin), K. S. Howard, G. F. Kunz (New-York), F. Seemann (Wien), Smithsonian Institution (Washington), Société Portugaise de Sciences Naturelles (Lissabon), F. Tannhäuser (Berlin), H. S. Washington (New-York), F. von Wolff (Langfuhr-Danzig), Zoologisches Museum (Berlin).

Der im zweiten Geschoß des Vordergebäudes gelegene Saal wurde an das geologisch-paläontologische Institut und Museum abgegeben; die darin aufgestellten Schränke mußten auf dem Institutskorridor und den Treppenabsätzen untergebracht werden.

II. Mineralogisch-petrographisches Museum.

Am 1. Juni 1907 schied der bisherige Hilfsarbeiter, Dr. phil. Rudolf Cramer, aus und es trat an seine Stelle am 1. Juli cand. phil. Alfred Hintze aus Chile. Da derselbe jedoch am 1. Oktober zur Absolvierung seines Militärdienstes uns wieder verlassen mußte, so trat am 15. Oktober der cand. phil. Georg Silberstein aus Berlin für ihn ein.

Die Etikettierung und Durchsicht der mineralogischen Hauptsammlung wurde weiter fortgeführt und rückte vom Apo-

phyllit bis zum Natrolith, Tepler Gebirge, vor; es wurden im ganzen 13 Schränke mit 143 Schubladen sowie die dazu gehörigen Hochvitrinen fertiggestellt. Die weitere Arbeit war der Durchsicht und Etikettierung einer reichhaltigen Sammlung von Mineralien und Gesteinen aus Mexiko gewidmet, welche der cand. phil. Georg Silberstein während seines Besuches des Geologenkongresses in Mexiko im Jahre 1906 gesammelt hatte und die vom Museum erworben worden war.

Für die Mineraliensammlung wurden ferner folgende Erwerbungen gemacht: ein großes Schaustück Nephrit von Jordansmühl, Schlesien, eine Suite Thorianitkristalle von Hinidum pattuwa, Ceylon, und verschiedene andere Mineralien diverser Fundpunkte.

Auch die Meteoritensammlung hat einen Zuwachs zu verzeichnen, indem neben einigen guten Stücken von Uberaba, India Rico und Yanhuitlan auch eine große Platte von dem Meteoreisen „El Inca“ von Lagunas, Pampa de Tamarugal, Chile, und ein großes Stück von dem Meteorstein von Elm Creek, Nord-Amerika, erworben werden konnten.

Für die petrographische Sammlung wurden folgende Gesteinssuiten für das Museum angekauft: 227 Eruptivgesteine des Christianiagebietes nach Prof. Dr. Brögger nebst den dazu gehörigen Dünnschliffen; 26 Gesteine aus dem Tammersfors-Gebiet, Finland; 13 Gesteine von Dunedin, Neu-Seeland; 8 Gesteine von Norra-Kärr, Schweden.

Als Geschenke wurden dem Museum überwiesen: Boracite von Egeln bei Staßfurt (Dr. M. Belowsky, Berlin), Markasit von der Insel Hiddensee bei Rügen (A. Burghoff, Wilmersdorf), ein großes Schaustück Meerschaum von Sari-Su bei Eski-Chehir, Kleinasien (A. Gwinner, Berlin), Enhydros von Santa Eugenia, Uruguay (A. Gwinner, Berlin), künstlicher Korund von Savoyen (A. Gwinner, Berlin), rohe Rubine von Ceylon (W. Müller, Berlin), Kalkstein vom Varzin-Berg, Gazelle-Halbinsel, Neu-Britannien (Museum für Völkerkunde), Granitkontakt mit Glimmerschiefer vom Wege von der Riesenbaude zum Schneekoppengipfel (G. Silberstein, Berlin), Pyroxenfels von Harzburg, Harz (G. Silberstein, Berlin).

I. V.: Kustos Dr. M. Belowsky.

44. Das geologisch-paläontologische Institut und Museum.
(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Personalia.

Der bisherige erste Assistent Dr. Janensch wurde am 1. April 1907 an Stelle des nach Greifswald berufenen Prof. Dr. Jaekel zum Kustos und gleichzeitig der Assistent Dr. Stremme zum ersten Assistenten ernannt. — Der Assistent Kirschstein wurde vom 1. Juni 1907 ab auf ein Jahr beurlaubt, um als Geologe an der ostafrikanischen Forschungsreise S. Hoheit des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg teilnehmen zu können. Mit seiner Vertretung wurde der cand. geol. Hermann betraut, der kurze Zeit darauf sein Doktorexamen bestand. — Am 10. Juli fand der Privatdozent und frühere Assistent Dr. von Knebel auf einer mit Unterstützung der Kgl. Akademie der Wissenschaften unternommenen geologischen Forschungsreise nach Island beim Vulkan Askja leider seinen Tod. Sein trauriges Geschick teilte mit ihm der Maler Max Rudloff, der seit längerer Zeit im Institut mit Zeichnen und Modellieren für dasselbe tätig gewesen war. — Der inzwischen zum Doktor promovierte Assistent Dr. Hermann trat am 1. Januar 1908 eine Stelle als Assistent bei der staatlichen Stelle für Naturdenkmalspflege an. Er wurde in der Vertretung des Assistenten Kirschstein durch den cand. geol. Kronecker ersetzt. — Im Januar 1908 habilitierte sich der frühere Assistent und jetzige wissenschaftliche Hilfsarbeiter am märkischen Museum Dr. Solger.

Den bereits seit Jahren im Institut mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten Herren Dr. Oppenheim und Dr. Blanckenhorn wurde der Professortitel verliehen.

II. Institut.

Folgende Vorlesungen und Übungen wurden abgehalten:

a) im Sommersemester 1907:

Prof. Branca: Paläontologie, vierstündig.
— Fossile Säugetiere, zweistündig.
— Anleitung zu selbständigen Arbeiten in Geologie und Paläontologie, täglich achtstündig.

Dr. Stille: Methodik geologischer Untersuchungen im Felde, praktische Übungen von drei- bis vierwöchiger Dauer während der akademischen Ferien.

b) im Wintersemester 1907/08:

Prof. Branca: Geologie, vierstündig.
— Geologisch-paläontologische Übungen, zweistündig.
— Selbständige Arbeiten in Geologie und Paläontologie, täglich achtstündig.
— Geologisch-paläontologische Colloquia zusammen mit Prof. Potonié, zweimal monatlich.

Dr. Stille: Palaeogeographie, zweistündig.
— Quellenkunde, einstündig.

Die geologischen und paläontologischen Übungen wurden von 36 Studierenden besucht. An den im Wintersemester abgehaltenen Kolloquien nahmen durchschnittlich 31 Studierende und Fachgelehrte teil.

Im Mai 1907 fand unter Leitung des Privatdozenten Dr. v. Knebel eine eintägige Exkursion nach Groß-Räschen bei Senftenberg und eine achttägige nach dem Siebengebirge und der Eifel statt. Im März unternahm Privatdozent Dr. Stille eine viertägige Exkursion nach dem Teutoburger Walde.

Wie in dem vorhergehenden Jahre wurde auch in dem verflossenen das Demonstrationsmaterial um zahlreiche Skelette, Modelle, Tafeln und Tabellen vermehrt.

An Veröffentlichungen gingen aus dem Institute hervor:

W. Branca und E. Fraas: Die Lagerungsverhältnisse bunter Breccie an der Bahnlinie Donauwörth-Treuchtlingen und ihre Bedeutung für das Riesproblem. Abhandl. der Pr. Akad. der Wiss. 1907.

W. Branca: Fossile Flugtiere und Erwerb des Flugvermögens. Abhandlung d. Pr. Akad. d. Wiss. 1908.
— Sind alle im Innern von Ichthyosauren liegenden Jungen ausnahmslos Embryonen? Abhandl. d. Pr. Akad. d. Wiss. 1908.
— Vorläufiger Bericht über die Ergebnisse der Trinil-Expedition der Akademischen Jubiläums-Stiftung der Stadt Berlin. Sitzungsber. d. Pr. Akad. d. Wiss. 1908.
— Vulkane und Spalten. Congrès géologique international, Mexico 1907.

Stremme: Die Bituminierung. Monatsber. d. geol. Ges. 1907.
— Über Kaolinbildung. Zeitschr. prakt. Geologie 1908.
— und Späte: Die Verwitterung der brennbaren organogenen Gesteine (Kaustobiolithe). Zeitschr. angew. Chemie 1907.

Hennig: Über einige Pycnodonten vom Libanon. Zentralbl. f. Mineralogie usw. 1907.
— Über Macropetalichthys n. sp. Ebenda.

R. Hermann: Verwitterungsformen des Dolomites im fränkischen Jura. Aus der Natur 1907.
— Die östliche Randverwerfung des fränkischen Jura. Monatsbericht d. geol. Ges. 1907.
— Über das Vorkommen hohler Zähne bei fossilen und lebenden Tieren. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde 1907.
— Pliosaurus sp. aus dem Ornatenton des fränkischen Jura.
— Weitere Beobachtungen über Zahndefekte bei fossilen und lebenden Tieren. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde 1907.
— Die östliche Randverwerfung des fränkischen Jura. Zeitschr. d. geol. Ges. 1908. Dissertation.

Blanckenhorn: Die Hedschazbahn auf Grund eigener Reisestudien. Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde 1907.

Oppenheim: Über von Herrn A. von Le Coq gesammelte Heterastridien vom Karakorumpasse (Kleintibet). Zentralbl. f. Mineral. usw. 1907.
— Noch einmal über Kerunia corunta May.-Eym. aus dem Eocän Ägyptens. Ebenda.

W. von Knebel †: Der vulkanische Aufbau der Insel Gran Canaria. Globus 1907.
— Der Vulkanismus. 1907.

Spethmann: Die Lübecker Mulde und ihre Terrassen. Zentralbl. f. Mineral. usw. 1907.

III. Bibliothek.

Die im vorigen Berichtsjahre begonnene umfassende Revision und die Weiterführung des Zettelkataloges wurden erheblich gefördert, wenn auch noch nicht zu Ende geführt. Der Zettelkatalog ist bis zum Buchstaben O nachgeholt.

Auch in diesem Jahre erhielt die Bibliothek einen wertvollen Zuwachs an Büchern. Etwa 1000 Bände, namentlich ältere Werke, wurden ihr aus der aufgeteilten Bibliothek der Gesellschaft naturforschender Freunde überwiesen.

Außer den fortlaufenden Anschaffungen von Neuerscheinungen an Einzelwerken und Zeitschriften erhielt das Institut aus Überweisungen 62 Werke von der Physikalisch-Technischen

Reichsanstalt, Berlin; 9 Werke vom Kgl. Kultusministerium, Berlin; 18 Hefte von der Kgl. Landesanstalt f. Gewässerkunde, Berlin; 66 Hefte und Atlanten von der Akademie der Wissenschaften, Berlin; 3 Werke vom Kgl. Zoologischen Museum, Berlin; 6 Hefte von Geologiska Kommissionen i Finland, Helsingfors; 2 Hefte von Dansk Geologisk Forening, Kopenhagen; 1 Werk von Minister Controlling Northern Territory, Adelaide (S.-Australien); 3 Kartenblätter und 1 Werk von Geological Commission of the Cape of Good Hope, Kapstadt; 1 Werk von der städt. Salinenverwaltung Theodorshalle, Bad Kreuznach; 1 Werk vom Kgl. bayr. Oberbergamt in München; 1 Werk von der Universität Grenoble, Frankreich; 3 Hefte von Sociedade Portuguêsa de Sciencias Naturais, Lissabon. Ferner von Privatdozent Dr. Stille, Berlin, 16 Werke und 1 Karte, Direktor Dr. Martin in Oldenburg 9 Werke, Frau Dr. Ewald, Berlin, 7 Werke, Geheimrat Prof. Dr. Branca und Dr. R. Hermann, Berlin-Danzig, je 6 Werke, Dr. H. Stremme, Berlin, 4 Werke, Frl. von Grumbkow, Berlin, 3 Werke, Prof. Dr. Jaekel, Greifswald, Prof. Dr. Tornquist, Königsberg, Prof. Dr. Oppenheim, Dr. R. Hennig, Assistent Kronecker, Berlin, je 2 Werke, Prof. Dr. Blanckenhorn, Prof. Dr. Potonié, Prof. Dr. Virchow, Berlin, Hauptmann Kranz, Deutz, Dr. Strüblin, Liestal, Kustos Dr. Janensch, Dr. Ahlburg, Dr. Gothan, Dr. Werth, stud. Spethmann, M. v. Komocowicz, Dr. Späte, Berlin, Dr. Schöndorf, Greifswald, je 1 Werk.

IV. Museum.

In der paläontologischen Schausammlung wurde die Neuordnung und die Herstellung der Erläuterungen und Abbildungen beendigt.

In der paläontologischen Hauptsammlung wurde die Ordnung der Lamellibranchiaten und Gastropoden fortgeführt und die der Fische beendet.

An besonders wertvollen Geschenken gingen ein:

Eine sehr umfangreiche Sammlung von Säugetieren der Pampasformation Boliviens, enthaltend Mastodon, Equus, Macrauchenia, Lestodon, Glyptodon u. a., von Herrn Ingenieur W. Herrmann, dem Leiter der Pilcomajo-Expedition.

Eine Sammlung Wirbeltiere aus dem Fajum Ägyptens mit Arsinoitherium Palaeomastodon, einem großen Panzer von Testudo Ammon vom Geological Survey von Ägypten.

Eine überaus große Sammlung fossiler Säuger usw. aus der diluvialen Lagerstätte des Pithecanthropus erectus bei Trinil auf Java, von Frau Professor Selenka, der Leiterin der mit Unterstützung der Jubiläumsstiftung der Stadt Berlin unternommenen Trinil-Expedition.

Geschenke wurden ferner überwiesen von den Herren Prof. Dr. Brauer, Prof. Dr. Gagel, Gregorovius-Karlshorst, Dr. R. Hermann, Dr. Janensch, Oberlehrer Müller-Aarhus, Oberlehrer Praus-Heinzendorf, Reg.-Rat Dr. Schnee, Dr. Stremme, ferner von der Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung Potsdam, der Grubenverwaltung Groß-Räschen und dem Senckenbergischen Museum zu Frankfurt a. M.

Unter den käuflichen Erwerbungen sind bemerkenswert: Ein Ichtyosaurus quadriscissus mit 11 Embryonen, ein Unterkiefer von Palaeomastodon, ein Schädel von Anthracotherium illyricum, ein großer Gillicus, Fische aus der oberen Kreide des Libanon und eine Sammlung von Stammstücken von Equisetum.

Sammlungsgegenstände wurden zu wissenschaftlichen Untersuchungen ausgeliehen an die Herren:

Abel, Aßmann, G. Böhm, J. Böhm, Delhaes, Dienst, Enderlein, Finckh, Frech, Gothan, Jaekel, Lotz, Müller, Oppenheim, Richter, Stromer von Reichenbach, Till, Tornquist, Ulmer, Wegner, Wüst, Wysogorski.

Prof. Dr. Branca.

45. Das zoologische Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Personalveränderungen.

1. Wissenschaftliche Beamte. Am 27. Januar 1908 starb der Kustos Dr. M. Meißner. An seiner Stelle wurde der bisherige Assistent Dr. Robert Hartmeyer zum Kustos ernannt und übernahm außer den bisher von ihm verwalteten Bryozoen und Tunicaten auch noch die Echino-

dermen. Der Kustos Dr. Collin erhielt den Titel „Professor". Als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter trat E. Strand aus Christiania, als Hilfsarbeiterinnen Frl. E. Völker und K. Aders ein. Zeitweise waren die Herren Dr. Keilhack, Stitz und Fr. Schumacher als Hilfsarbeiter, der erstere in der ichthyologischen, die letzteren in der entomologischen Abteilung tätig.

Im August kehrte Dr. Hartmeyer von seiner sehr erfolgreichen Reise nach Westindien und den Tortugas-Inseln zurück. Prof. Dr. Heymons nahm im August als Delegierter des Staates am VII. Internationalen Zoologenkongreß in Boston teil. Dr. Pappenheim beteiligte sich im August und September an dem Kursus für Meeresforschung in Bergen.

2. Der Hilfsarbeiter W. Krause wurde zum Verwaltungssekretär ernannt.

3. Präparatoren. Der Präparator R. Lemm wurde zum Oberpräparator, Hugo Schmidt aus Darmstadt und der bisherige Hilfspräparator A. Spaney zum Präparator ernannt. Die Hilfspräparatorin Oelze schied aus, dafür trat Frl. Schmidt ein.

4. Diener. Der Diener Dewitz schied aus, und für ihn trat der früher an der Charité angestellte Diener Hetzel ein.

Vermehrung der Bücher und Instrumente.

Bibliothek. Die Bibliothek erhielt einen außerordentlich großen Zuwachs durch die Schenkung einer sehr großen Anzahl von Zeitschriften und Einzelwerken seitens der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin. Unter den Büchern befinden sich sehr viele alte, seltene und sehr wertvolle zoologische Werke und ältere Vereinszeitschriften, die zum Teil dem Museum ganz fehlten oder nur in einzelnen Bänden vorhanden waren. Ferner wurden der Bibliothek etwa 550 Werke aus der Bibliothek des verstorbenen Kustos Dr. Meißner, weiter andere von den Herren Prof. Brauer, Prof. Matschie und Prof. Collin als Geschenk überwiesen.

Vom Staate war eine größere Summe zum Binden von Büchern und zur Ergänzung von Zeitschriften und Lieferungs-

werken bewilligt. Es wurden unter anderen angeschafft oder ergänzt: Bibliotheca zoologica, Fauna und Flora von Neapel, Entomological Magazine, Proceedings of the Academy of Nat. Sc. Philadelphia.

Als Leihgabe wurde dem Museum die Bibliothek der deutschen Südpolarexpedition durch ihren Leiter, Herrn Prof. Dr. v. Drygalski in München überwiesen.

Infolge der großen Vermehrung der Bücher mußten mehrere Regale auf einem Vorplatz aufgestellt, und weiter das Arbeitszimmer des Direktors für die Bibliothek in Anspruch genommen werden.

Im Schriftentausch steht das Zoologische Museum jetzt mit 146 wissenschaftlichen Anstalten. Zum Versand gelangten Heft 3 und 4 des III. Bandes der „Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin".

Instrumente und Apparate: Aus Mangel an Mitteln konnten größere Instrumente nicht angeschafft werden.

Arbeiten für die Schausammlung.

Säugetiere: In dem westlichen Treppenhause wurde eine große Gruppe von Robben und Vögeln des südlichen Eismeeres aus der Ausbeute der deutschen Südpolar-Expedition aufgestellt; sie hat später durch eine neu ausgestopfte Roß'-Robbe eine wertvolle Ergänzung erfahren.

Im östlichen Treppenhause wurden ebenfalls erhebliche Veränderungen vorgenommen. Der große Schrank enthält nunmehr ausschließlich Hirsche der nördlichen Gebiete: außer drei schon früher aufgestellten deutschen Rothirschen und einem mittelasiatischen Rehbock einen gewaltigen Elch aus Alaska und ein Renntier aus dem Cassiar-Gebirge, beide neu aufgestellt und beide Geschenke des Herrn Paul Niedieck, ferner ein Knochengerüst des irländischen Riesenhirsches, welches dem Museum ebenfalls geschenkt ist.

Auch die Wände des Treppenhauses wurden nur für Hirschgeweihe bestimmt. Neben Zusammenstellungen von Geweihen aller Hirschgattungen, von Entwickelungsstufen der Geweihe europäischer Arten und von einigen besonders auffallenden Mißbildungen sind dort Rehkronen und Edelhirschgeweihe aus sehr

verschiedenen Gegenden zu zwei übersichtlich geordneten Gruppen vereinigt worden; sie geben einen Überblick der vielen verschiedenen Arten dieser Hirsche.

Die früher an diesen Wänden aufgehängten Gehörne von Wildrindern, Wildziegen und Wildschafen wurden in dem westlichsten Langhaus-Saale untergebracht.

Ferner sind die anatomischen Präparate der Wale im Lichthofe in einem besonderen Schranke vereinigt worden.

Neu aufgestellt wurde ein Narwal-Schädel mit 2 Zähnen, welchen das Museum als Geschenk erhielt.

Als Leihgaben fanden Aufstellung: der Kopf eines großen afrikanischen Elefanten, von Herrn Professor Schillings dargeboten, und ein ausgestopfter Riesen-Gorilla mit seinem Knochengerüst und, zum Vergleich, einem Menschengerippe, von Herrn Professor Dr. Hans Meyer für ein Jahr überlassen.

Im März 1908 begannen die umfangreichen Arbeiten, welche die bevorstehende Aufstellung eines Diplodocus im Lichthofe nötig machen. Die Mehrzahl der dort bisher aufgestellt gewesenen ausgestopften Tiere und einige Knochengerüste mußten in einem dazu errichteten Holzschuppen auf dem Hofe untergebracht werden.

Die Vogelsammlung konnte um einige ausgezeichnete junge und alte Exemplare vom Lämmergeier, Steinadler und vom sibirischen Uhu, sowie um eine Gruppe von Haematopus vermehrt werden; alle Stücke sind Geschenke.

Von Amphibien wurden 2 Exemplare der Pseudophryne vivipara Trn., des einzigen bisher bekannten lebendig gebärenden Frosches und Larven desselben aufgestellt.

Die systematische Aufstellung der Fische erfuhr einige Umstellungen. Die anatomischen Präparate wurden nach Möglichkeit aus der allgemeinen Sammlung herausgenommen und in einem besonderen Schranke vereinigt. Das Präparat eines Neunauges wurde durch ein besser konserviertes Exemplar ersetzt. —

Die Schausammlung der Schmetterlinge wurde mehrfach auf Insektenfraß durchgesehen und bei diesen Gelegenheiten wurden schlechte Stücke durch bessere ersetzt und andere notwendige Veränderungen vorgenommen.

In der Hymenopterenabteilung kamen zur Aufstellung ein großes Nest von Melipona ruficrus Latr., ein Nestbau von Trigona molesta Puls., in einem hohlen Baumstamm, ein Nest von Azteca mülleri Em., in einem Cecropiastamm befindlich; sämtlich aus Brasilien stammend. Ferner wurde aufgestellt der Teil eines Stammes von einem Birnbaum, der von der schwarzen Holzameise, Lasius fuliginosus Latr., zerfressen wurde. Das letztgenannte Stück ist ein Geschenk des Herrn Rittergutsbesitzers Dr. von Dallwitz in Tornow.

Coleopteren: Der Bestand der Schausammlung ist unverändert geblieben, bis auf die Aufstellung der in den Kolonien schädlichen Käfer.

In der Schausammlung wurde bei den Rhynchoten neu aufgestellt ein Rindenstück der Rotbuche mit einer Kolonie der weißflockigen Buchenschildlaus (Cryptococcus fagi).

Von Orthopteren wurde in der Schausammlung eine Fangheuschrecke (Mantis) mit Eikokon aufgestellt; daneben ein durch Medianschnitt zur Demonstration der Eikammern auseinander geklappter Eikokon. Außerdem ein „Wandelndes Blatt" (Phyllium) nebst einem von der Heuschrecke angefressenen Eriophyllum-Blatt. Ferner wurde ein riesiges und einige kleinere Termitennester aus Brasilien aufgestellt.

Ein Teil der Crustaceensammlung wurde neu geordnet.

Es wurden zwei große Hautstücke des Buckelwals mit Coronula diadema und Conchoderma auritum aufgestellt und die ganze Cirripediensammlung in einen anderen Schrank eingeordnet.

Die Schausammlung wurde um 4 Spongien und 14 Cölenteraten, darunter ein Prachtstück einer Pilzkoralle und vier Wachstumsformen von Steinkorällen, vermehrt. Fünf die Objekte erklärende Zeichnungen wurden aufgestellt. Eine Vitrine mit Korallen wurde inwendig dunkelbraun gestrichen, um ein besseres Abheben der Korallen vom Untergrunde zu erzielen und die Oberflächenstruktur und Schönheit der Objekte besser zur Geltung zu bringen.

Arbeiten für die Hauptsammlung.

Säugetiere: Die durch den Raummangel verursachten Schwierigkeiten machen sich immer unangenehmer bemerklich. Um neue umfangreiche Eingänge unterbringen zu können, mußten viele ausgestopfte Tiere und alle Affen-Skelette frei in den Gängen aufgestellt werden. Da auch jetzt schon wieder alle verfügbaren Schränke überfüllt sind, so mußte damit begonnen werden, die ganze kostbare Skelettsammlung in Pappkästen verpackt auf dem Boden aufzuspeichern, damit für die Aufbewahrung der Felle etwas mehr Raum zur Verfügung steht.

Über 300 neue Sendungen wurden soweit hergerichtet, etikettiert und bestimmt, daß sie unter die Gattungen eingereiht werden konnten. Leider war es aber nicht möglich alle Eingänge zu erledigen, weil ein beträchtlicher Teil der Arbeitszeit des Verwalters durch Beantwortung von wissenschaftlichen Anfragen in Anspruch genommen worden ist.

Vögel: Um Raum für neue Eingänge zu gewinnen, mußten die aufgestellten Vögel in mehreren größeren Schränken zusammengerückt und doppelreihig gestellt werden. Mit dem Aufstellen eines neuen Balgschrankes war das Umordnen und zum Teil auch erneutes Durchbestimmen der Gruppen Fringillidae, Ploceidae, Muscicapidae, Nectariniidae, Pycnonotidae, Alaudidae und Zosteropidae verbunden. Die Neuetikettierung der Gruppe Muscicapidae wurde begonnen. Bestimmt wurden größere Sammlungen aus Ruanda in Mittelafrika, von der Insel Ukerewe im Viktoria Njansa, vom Rio Benito im spanischen Kongo, von Kleinasien, Ceylon und Tsingtau, von Bolivien, Ekuador und Venezuela, wobei etwa 40 neue Arten beschrieben werden konnten. Ferner ist eine bereits vor mehreren Jahren vom Kieler Museum erworbene Kolibrisammlung bestimmt worden.

Reptilien und Amphibien: Durch die eifrige freiwillige Mitarbeit der Herren Dr. Fritz Nieden und Dr. Richard Sternberg wurde der größte Teil der früheren und diesjährigen Einläufe bestimmt, z. B. alles aus Kamerun, ferner die Schlangen von ganz Afrika u. a. m. Leider stand der Sammlung ein Präparator nur etwa 4 Wochen zur Verfügung und auch der Diener mußte soviel anderweitig be-

schäftigt werden, daß das Einrangieren in die Sammlung mit den Bestimmungsarbeiten durchaus nicht Schritt gehalten hat. Auch alte Gläser konnten deshalb in diesem Jahr gar nicht weiter ausrangiert werden.

In der Fischsammlung wurden die überaus reichen Neueingänge in die Sammlung eingereiht, wenn möglich, in systematischer Reihenfolge, in allen anderen Fällen in faunistischer Anordnung. Dabei konnte auch ein Teil der älteren Eingänge bearbeitet werden. Durch die Einstellung neuer Schränke wurde eine Neuaufstellung der Cyclostomen, Elasmobranchier, Teleostomen, Dipneusten und Plectognathen erforderlich. Die bisher im Keller aufbewahrten älteren Bestände wurden, soweit brauchbar, in neue Gläser gebracht und in die Hauptsammlung überführt. Das Amphioxusmaterial wurde an die Tunicatensammlung abgegeben. Die von dem Verwalter der Abteilung zur Bearbeitung übernommene Sammelausbeute des Herrn Oberleutnant W. Filchner (deutsche Tibet-Expedition 1903—1905) wurde bestimmt und eingeordnet, fortgeführt die Bearbeitungen des von Herrn Prof. L. Schultze-Jena in Südwestafrika und des von der deutschen Südpolar-Expedition 1901/03 gesammelten Materials. Für die Kaiserl. Medizinschule in Shanghai wurde eine Lehrsammlung zusammengestellt. Mit der Bearbeitung des sehr umfangreichen Materials, welches Herr Stabsarzt Dr. Fülleborn aus dem Nyassasee heimgebracht hat, wurde durch Dr. Ludwig Keilhack begonnen und die Bestimmung der Mormyriden, Characiniden, Cypriniden, Siluriden und Anguilliden abgeschlossen. Die Abteilungsbibliothek der Fische erfuhr eine Revision.

Die Hauptarbeiten für die Hauptsammlung der Lepidopteren bestanden: 1. in mehrmaliger Durchsicht alles Vorhandenen auf Insektenfraß und andere Schäden; 2. in Präparierung von rund 8000 Stück gekaufter oder geschenkter Sammlungen der Herren P. Aloys Conrads (Neuwied, Ukerewe), Botaniker Dinter (Okahandja), Geheimrat Prof. Dr. W. Dönitz (Viktoria Njansa), Fiebrig (Paraguay), E. H. Förster (Moschi Maranga), Hauptmann Glauning (Bamenda), Grauer (Uganda), W. Grashoff (W. Sumatra), Dr. Gruner (Island), Kustos Dr. Hartmeyer (Trini-

dad), Dr. Krämer (Hermit-Inseln), Kummerow (Venezuela), Oberleutnant Küster (Kilimatinde), A. Maas (Sumatra), Paul Niedieck (Kleinasien), Paschen (Longji), Rohrbeck (Deutsch-Ostafrika), H. Scheffler (Kibwezi), F. G. Schramm (Nicaragua), Franz Seiner (Sambesi und Betschuanaland), Leutnant Trefurth (Tabora), Prof. Dr. Vosseler (Amani), Leutnant Wintgens (Ruanda) und der Firma Zobrys und Wolter (Java); 3. in versendungsmäßiger Verpackung von Doubletten: a) der zurückgewünschten Doubletten einer Ausbeute des Herrn Dr. Uhlig für Karlsruhe (299 Stück); b) des ganzen, dem Museum nach der Bearbeitung durch Chr. Aurivillius und Arn. Pagenstecher nicht mit einverleibten Restbestandes der Ausbeute Voeltzkows auf Madagaskar und den ostafrikanischen Inseln (1159 Stück); davon gingen an Herrn Prof. Aurivillius nach Stockholm 60 Stück, an Herrn Geh. Sanitätsrat A. Pagenstecher nach Wiesbaden 67 Stück, ferner an die Museen in Stuttgart 359, Lübeck 212, Wien 182, München 148 und Karlsruhe 131 Stück; 42 Stück Doubletten des Museums wurden dem Herrn Kustos Collin für das Gymnasium in Insterburg zur Verfügung gestellt; 4. in Inventarisierung und Einordnung der brauchbaren Stücke der Voeltzkowschen Ausbeute (jetzt 77 296—78 140 des Generalkatalogs), in Fortsetzung der Inventarisierung der Peter Maaßenschen Sammlung und vieler einzelner Stücke. Neben diesen Arbeiten ging die Bedienung und Befriedigung des besuchenden und ratholenden Publikums einher, sowie die Durchbestimmung einer großen, von Prof. Vosseler dem Museum überlassenen Sammlung von Amani-Lepidopteren, deren Liste bereits 238 Arten aufweist und von denen nur noch ein Teil der Mikros als bestimmungsbedürftig zurückgestellt werden mußte.

Die Kollektion Lindt aus Deutsch-Südwestafrika wurde bestimmt, ferner das übrige aus Deutsch-Südwestafrika und angrenzenden Gebieten vorhandene Material (Seiner, Techow, Borchmann usw.) zum Zweck einer faunistischen Übersicht zusammengestellt. Die neuen Arten aus der Kollektion Grauer (Uganda) wurden durchgearbeitet und beschrieben, ferner eine Anzahl neuer Arten aus verschiedenen

afrikanischen Sammelausbeuten (Vosseler, Conrads) beschrieben.

In der Hymenopterenabteilung wurden unter der Mitwirkung des Hilfsarbeiters E. Strand die gesamten bisher noch ungeordneten Vorräte nach größeren systematischen Gruppen getrennt und hiermit der künftigen Bearbeitung besser zugänglich gemacht. Diese zeitraubende Arbeit erforderte umfangreiche Umräumungen und Neuaufstellungen. Ein großer Teil der noch aus früheren Jahren stammenden Kollektionen ist bei dieser Gelegenheit präpariert und eingereiht worden. Auch wurde damit begonnen, bei den noch in den früheren Beständen befindlichen Insekten jedes einzelne Exemplar mit Fundortsetikette und soviel als möglich mit Namen zu versehen.

Ferner ist bei verschiedenen Gruppen mit der Durchbestimmung und definitiven Einordnung der Anfang gemacht worden. Zum Abschluß gebracht wurde diese Arbeit bisher für die Familie der Siriciden durch Frau Prof. Heymons. Der Mitarbeit von Herrn Dr. Friese ist es zu verdanken, daß ein sehr großer Teil der Bienensammlung kritisch gesichtet und durchbestimmt ist. Herr Lehrer Stitz hat die gesamten noch unbestimmten Vorräte von Formiciden zoogeographisch geordnet, das im Alkohol befindliche bestimmte Material aufgestellt und etikettiert und mit der Ordnung der in der Sammlung befindlichen präparierten Ameisen begonnen.

Dipteren: In der Hauptsammlung wurden die Ordnungsarbeiten bei den Muscarien weiter gefördert; die Sapromyciden wurden fertig geordnet, die Tetanoceriden und Hydromyciden wurden nach der neuern Literatur durchbestimmt und geordnet. Ferner wurde die Durchbestimmung der afrikanischen Asiliden gefördert, die Gattung Hyperechia monographisch bearbeitet und einige neue Arten beschrieben; ferner wurden die Vorarbeiten zu einer monographischen Bearbeitung der afrikanischen Leptogaster- und Microstylumarten erledigt. Die Culiciden wurden teilweise nach neuen Gesichtspunkten umgeordnet, besonderer Wert wird auf die Vervollständigung dieser Gruppe gelegt. Mit einer Revision des Chironomidenmaterials wurde begonnen.

Neue Eingänge wurden präpariert und teilweise eingeordnet, eine Anzahl kleinerer Sendungen wurde bestimmt.

Herr Stadtbaurat Th. Becker-Liegnitz erhielt das Chloropiden-Material der Loewschen Sammlung zur Bearbeitung, Herr B. Lichtwardt-Charlottenburg revidierte unsere Nemestriniden-Sammlung und beschrieb einige darin befindliche neue Arten, Herr Dr. B. Wandolleck-Dresden erhielt sukzessiv und gattungsweise den größten Teil unserer wertvollen Acroceriden-Sammlung zur kritischen Durchsicht gelegentlich einer monographischen Bearbeitung dieser Gruppe.

Das außerordentliche Anwachsen der Hauptsammlung der Coleopteren durch Sendungen aus den Kolonien, auch durch Ankäufe und Schenkungen, verursachte angestrengte Arbeitsleistungen. Die Arbeiten wurden durch die vorhandenen Arbeitskräfte und zeitweise hinzugetretenen Hilfskräfte teilweise bewältigt. Die laufenden Arbeiten nahmen aber so sehr in Anspruch, daß sehr notwendige andere Arbeiten, nämlich das Katalogisieren und Einordnen des umfangreichen Materials in die Sammlung immer wieder größtenteils zurückgestellt werden mußten.

Zu den größeren laufenden Arbeiten gehörte die Ordnung des Schultzeschen Materials aus Südwestafrika, dessen Versendung an Bearbeiter, sowie die Abgabe von Doubletten, die Feststellung der für das Museum zu behaltenden Stücke der zahlreichen Arten und des an Prof. Dr. Schultze zurückzugebenden Materials dieser umfangreichen und wertvollen Sammlung.

Dasselbe trifft größtenteils auch für die von Prof. Dr. Voeltzkow dem Museum überwiesene Sammlung aus Madagaskar und den benachbarten, wie auch von anderen ostafrikanischen Inseln zu.

Ein Teil der Arbeitszeit wurde auch für die Bearbeitung der Käfer Sr. Exz. des Herrn Ministers Dr. von Studt aufgewendet.

Viele Anfragen von Instituten und Privaten wurden beantwortet. Außerdem wurden Ansichts- und Determinationssendungen und Tauschsendungen erledigt oder vorbereitet für die demnächstige Erledigung.

Kleinere Gruppen von Gattungen und Arten wurden von Prof. K o l b e und Dr. O b s t bearbeitet und publiziert. Die schon seit Jahren in Vorbereitung befindliche Bearbeitung der südchilenischen und feuerländischen Coleopteren wurde auf Grund des von Prof. Dr. M i c h a e l s e n beigebrachten Materials erledigt (übrigens meist durch Hausarbeit) und von K o l b e in einer Abhandlung niedergelegt.

Die Museumszeit wurde ferner vielfach von einheimischen und auswärtigen Besuchern in Anspruch genommen.

Folgende Entomologen u. a. haben Coleopteren aus der Museumssammlung entliehen (meist zum Zwecke der Bearbeitung): Prof. Dr. Chr. Aurivillius in Stockholm, Dr. Max Bernhauer in Grünburg (Österreich), Lehrer F. Borchmann in Hamburg, J. Bourgeois in Markirch (Elsaß), F. Flanderky in Berlin, E. Fleutiaux Nogent-sur-Marne (Frankreich), Direktor L. Ganglbauer in Wien, Direktor A. Grouvelle in Paris, Dr. Max Hagedorn in Hamburg, Prof. Dr. R. Heymons in Berlin, Ingenieur Hintz in Berlin, Dr. W. Horn in Berlin, Dr. K. Jordan in Tring, Ch. Kerremans in Brüssel, Apotheker Kuhnt in Friedenau, Photograph Kühn in Berlin, Arthur M. Lea in Hobart (Australien), Konservator P. Lesne in Paris, G. A. K. Marshall in London, Dr. F. Ohaus in Hamburg, H. d'Orbigny in Paris, Dr. L. Péringuey in Kapstadt, Direktor M. Pic in Digoin (Frankreich), Dr. M. Régimbart in Evreux (Frankreich), C. Schaufuß in Meißen, Kustos S. Schenkling in Berlin, Lehrer J. Schilsky in Berlin, E. P. Stebbing in Dehra Dun U. P. (Indien), Chr. Sternberg in Stralsund, Hans Wagner in Zürich, Lehrer J. Weise in Nieder-Schönhausen.

N e u r o p t e r e n: Bearbeitet wurden Teile der Sammlung durch die Herren G. U l m e r in Hamburg, Dr. A. T h i e n e m a n n in Münster und Dr. v a n d e r W e e l e in Leiden.

Von einigen Instituten wurde zur Determination ihres Materials die Hilfe des Museums in Anspruch genommen.

Auch mehrere Besucher beschäftigten sich mit der Durchsicht der Sammlung oder Bestimmung von Arten.

R h y n c h o t e n. Die Aufstellung der Alkoholbestände, für welche ein neuer geräumiger Schrank zur Verfügung stand, und ihre Gruppierung nach Familien wurde beendigt. Dabei wurde zahlreiches Material determiniert. Innerhalb der

trockenen Bestände wurde die Durchetikettierung und Bestimmung fortgesetzt. Bei diesen Arbeiten half während des Monats Juli Herr Fr. Schumacher-Oranienburg. Während eines Besuches im Museum bestimmte Herr Schmidt-Stettin zahlreiche Fulgoriden, Herr Delcourt-Paris Notonectiden. Viele Rhynchoten wurden von auswärtigen Spezialisten bearbeitet. — Präpariert wurden Sendungen aus Java, Sumatra, Turkestan, Ceylon, Madagaskar, Deutsch-Ostafrika, Portug.-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Paraguay, Bolivia, Ecuador, Nikaragua, Neu-Guinea.

In der Orthopteren-Sammlung wurde die Durchetikettierung der trockenen Bestände fortgesetzt und ihre Gruppierung nach Familien beendigt. Das Alkoholmaterial wurde ganz durchetikettiert und seine definitive Aufstellung nach Subfamilien und geographischen Gebieten abgeschlossen. Bei diesen Arbeiten halfen nacheinander die Herren stud. La Baume und stud. Klatt. Umfangreiche Bestände der Sammlung wurden zur Durcharbeitung an Spezialisten übergeben. Außerdem bestimmte Herr Dr. Werner-Wien während eines kurzen Aufenthaltes im Museum zahlreiche Mantiden, Herr Malcolm Burr-Dover zahlreiche Dermapteren. — Präpariert wurden Orthopteren-Ausbeuten aus Java, Sumatra, Turkestan, Ceylon, Madagaskar, Deutsch-Ostafrika, Portug.-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Argentinien, Bolivia, Ekuador, Nikaragua, Neu-Guinea.

In der Hauptsammlung der Odonaten wurden neue Eingänge präpariert und eingeordnet. Bestimmt wurde eine Kollektion Odonaten vom Taurus.

Die Myriopoden-Sammlung wurde neu aufgestellt und von ihr ein Zettelkatalog angefertigt.

Arachniden: Die schon im Vorjahr begonnene Durcharbeitung der Laterigraden wurde fortgesetzt und mit einer kleinen Monographie einer schwierigen Gruppe von Kleinformen (Synaema) zum vorläufigen Abschluß gebracht. Ferner wurde eine kleine Gruppe ameisenförmiger Spinnen aus der Familie der Clubioniden bearbeitet. Die Erforschung der Spinnenfauna Deutschlands wurde durch eine Reise in die Lüneburger Heide, den Deister, Süntel, Teutoburger Wald, das hohe Venn, die Eifel, das Nahegebiet und an die Ost- und Westküste

Schleswig-Holsteins fortgesetzt. Die Lycosiden der Ausbeute wurden ausgesucht und in die jetzt im Druck befindliche Schrift über diese Familie noch nachträglich eingefügt. Die Eingänge wurden, wie in früheren Jahren bis auf die Familie, vielfach auch bis auf die Gattung und Art sortiert und der Sammlung eingeordnet.

Crustaceen: Durch Umbau der Schränke wurde der für Aufstellung der Krebse und Myriopoden vorgesehene Raum um das Doppelte etwa vergrößert. Infolgedessen mußte die ganze Sammlung neu aufgestellt werden. Herr G. Budde-Lund bestimmte die Ausbeute von Prof. Voeltzkow an Landisopoden von Madagaskar.

Ascidien: Der systematische Zettelkatalog wurde fortgeführt. Die Bearbeitung der Ascidien der „Valdivia" und von Dr. L. Schultze nahezu beendet, die der „Gauß" in Angriff genommen. Eine große, von der Plymouth-Station gesammelte Kollektion wurde durchgesehen und eine Liste darüber angefertigt. Eine Revision sämtlicher Ascidien-Gattungen auf Grund der internationalen Nomenklaturregeln wurde im Manuskript vollendet. Die Gruppen Enteropneusta, Phoronis und Amphioxus wurden übernommen und als „Chordata" mit den Tunicaten vereinigt.

Bryozoen: Das unbearbeitete Material wurde nach faunistischen Gesichtspunkten neu geordnet und inventarisiert. In der Abteilung arbeitete auch während eines Teiles des vergangenen Jahres Herr Dr. Kluge aus Kasan mit großem Erfolg.

Mollusken: Die Katalogisierung und Neuaufstellung der Schalen wurde fortgesetzt, Neuerwerbungen eingeordnet. Eine Bearbeitung der Chitonen wurde gefördert und eine westindische Sammlung (Dr. Hartmeyer) bestimmt.

Echinodermen: Die umfangreichen, noch nicht aufgenommenen Bestände wurden katalogisiert und, soweit möglich, wenigstens bis zur Gattung bestimmt. Von der Ophiuriden-Sammlung wurde ein Präsenzkatalog aufgenommen und dieselbe nach modernen Gesichtspunkten neu aufgestellt.

In der Abteilung Würmer wurden die allgemeinen systematischen Kataloge vervollständigt und der Zettelkatalog der Würmer des Museums weiter fortgeführt. Die Eingänge

wurden, soweit angängig, bestimmt, katalogisiert und eingeordnet, sowie zahlreichen Forschern usw. Rat bei Bearbeitungen und Bestimmungen erteilt.

Coelenteraten: Die eingegangenen Objekte wurden bestimmt, katalogisiert und eingeordnet. Zur Bestimmung wurden zahlreiche mikroskopische Präparate angefertigt. Die Sammlung der Edelkorallen von Westafrika und Japan wurde neu bestimmt, die Gorgoniden und Antipathiden, welche wegen Platzmangels nicht mehr einzeln aufgestellt werden konnten, übereinanderliegend in Pappkästen magaziniert, die Steinkorallen, soweit angängig, ebenfalls in Pappkästen untergebracht. Zahlreiche Korallen wurden gereinigt, gebleicht und, um sie vor Staub zu schützen, in Kästen gelegt und mit der Aufstellung größerer Korallen auf Postamente begonnen.

Die Ctenophoren wurden von Frau Dr. Hoppe-Moser revidiert und zum Teil neu bestimmt.

Vermehrung der Abteilungen.

Die Sammlungen haben in diesem Jahre durch den nicht hoch genug anzuerkennenden Ankauf der berühmten Dr. Staudingerschen Sammlung exotischer Schmetterlinge, die durch das Geschenk der nearktischen Schmetterlinge seitens der Staudingerschen Erben noch ergänzt wurden, einen so wertvollen und umfangreichen Zuwachs erhalten wie seit vielen Jahrzehnten nicht. Der große Wert der Sammlung liegt nicht nur in dem Umfang (etwa 200 000 Exemplare, 70 000 bis 75 000 Arten) und in der vorzüglichen Erhaltung, sondern auch in der gründlichen wissenschaftlichen Durcharbeitung durch den als Lepidopterologen allseitig hoch geschätzten Dr. O. Staudinger und in der großen Anzahl von Originalen (10—20 %). Für das Museum hat der Ankauf der Sammlung dadurch noch erhöhten Wert, daß sein Material, das etwa 16 000 Arten umfaßte, aus sehr alter Zeit stammt und daher viele Arten enthält, die in der Staudingerschen Sammlung fehlen, oder in den afrikanischen Kolonien gesammelt ist, aus denen jene Sammlung ebenfalls wenig besitzt. So ergänzen sich beide Sammlungen in bester Weise und die Zahl der Dubletten ist verhältnismäßig sehr gering. Die Schmetterlingssammlung des Museums dürfte jetzt in bezug auf Großschmetter-

linge eine der reichsten und wertvollsten Sammlungen der Welt sein.

Eine andere bedeutende Bereicherung verdankt das Museum Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Ed. Simon, der den Ankauf des Teiles der O. Neumannschen Säugetier-Sammlung ermöglichte, welcher im vorigen Jahre nicht erworben werden konnte und durch die große Zahl von Originalen großen wissenschaftlichen Wert hat.

Säugetiere: Auch in diesem Jahre ist die Säugetier-Sammlung wieder sehr gewachsen.

Außer der soeben genannten Bereicherung konnten wesentliche Lücken durch das verständnisvolle Eintreten eines anderen hochherzigen Gönners ausgefüllt werden.

Die Zahl der neu erworbenen Gegenstände beträgt 2746; darunter befinden sich wiederum sehr viele große Tiere, namentlich Antilopen; aber auch die Sammlung der Geweihe und Gehörne ist in erfreulicher Weise vermehrt worden.

Aus Deutschland haben folgende Herren Säugetiere als Geschenke übergeben: Dr. Berger, Dr. Collin, Landgerichtsrat Ehmcke, Bureau-Assistent Ellfeldt, Hauptmann Fromm, Oberlehrer Geisenheyner, Dr. Hermann, Holzhausen, Apotheker Kaiser, Professor Dr. Kleine, Seine Exzellenz der Wirkliche Geheime Rat Koch, Förster Krüger, cand. zool. Kothe, Höhlenwart Leißner, Oberpräparator R. Lemm, Präparator O. Lemm, Redakteur Löns, Oberpräparator Ludwig, Rittergutsbesitzer Pohl, Gerichtsarzt Dr. Strauch, Dr. Thienemann, Präparator Walther, Oberstleutnant Wedemeyer, H. Wenke durch Konservator Krause, Hauptmann von Werther, ferner Frau Paula Kilgus und der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz.

Aus dem übrigen Europa wurden Säugetiere geschenkt von den Herren Dr. Duerst, Dr. Gruner, Nissen Kampf, Dr. Koseroff, Lithograph Lehmann, Professor O. Neumann, Präparator Pfitzenmeyer, Dr. Schiebel, Dr. Träger, P. Wasmuth.

Aus Deutsch-Ostafrika verdankt das Museum folgenden Herren wesentliche und willkommene Zuwendungen: Feldwebel Biallowons, Dr. Förster, Oberleutnant Gudovius, Dr. Jäger, Feldwebel Münzner, Dr. Philipps, Major von Prittwitz-Gaffron, Forstassessor Rohrbeck, Pastor Röhl, Professor Dr.

Sjöstedt, Oberleutnant Schwartz, Stabsarzt Dr. Stierling, Stabsarzt Dr. Stolowski, Leutnant Wintgens.

Aus Deutsch-Südwestafrika haben folgende Herren wertvolle Tiere geschenkt: F. Kunze, Dr. Knuth, Major Maercker, Feldprediger Seewald, Hauptmann Wobring.

Aus Kamerun sind durch folgende Herren sehr willkommene Geschenke gespendet worden: Oberleutnant Adametz, Stabsarzt Dr. Freyer, Hauptmann Förster, Hauptmann Glauning (†), Tiermaler Heims, Regierungsarzt Professor Dr. Haberer, Dr. Hösemann, Oberleutnant Jacob, Bezirksamtmann Krücke, Oberleutnant von Oertzen, Paschen, Dr. Riegler, Oberleutnant Strümpell, F. Ulrich, G. Zenker.

Aus Togo haben die Herren Richers, Oberleutnant Rieck und Kaiserlicher Gouverneur Graf von Zech sehr erwünschte Arten zum Geschenk gemacht.

Aus Kiautschou hat Herr Oberförster Haß seltene Arten geschenkt, aus Neuguinea Herr Schoede, aus Neu-Mecklenburg Herr Regierungsarzt Dr. Hoffmann, von den Inseln Truk und Luf Herr Marine-Oberstabsarzt Professor Dr. Krämer, von Samoa Herr Regierungsarzt Dr. Schwesinger.

Ferner ist die Sammlung durch Geschenke aus anderen Gebieten, welche nicht deutsche Schutzgebiete sind, ebenfalls wesentlich bereichert worden: aus Afrika durch die Direktion der Sammlung ägyptischer Altertümer um Mumien-Skelette; durch Herrn Dr. Grote um Tiere vom Sinai, durch die Herren Dr. Escherich und Dr. Luchsinger um abessinische Arten, durch Herrn Teßmann um solche aus dem Hinterlande von Gabun und durch Herrn Professor Dr. Voeltzkow um madagassische Arten. —

Aus Amerika ist die Ausbeute der von Herrn Ingenieur Hermann geleiteten „Pilcomajo-Expedition" durch diesen Herrn und Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. von Hansemann geschenkt worden. Außerdem hat Herr Dr. Träger Arten aus Brasilien, Herr Dr. Hartmeyer solche aus Westindien, Herr Marquese Doria solche aus Venezuela und Peru, Herr Dr. Hornung solche aus Kalifornien, Herr Paul Niedieck solche aus Alaska und Herr Lehrer Hantzsch solche aus Labrador geschenkt.

Aus Asien sind in diesem Jahre sehr wertvolle Sammlungen dem Museum als Geschenke überwiesen worden. Vor allem müssen die prächtigen Reihen von Geweihen und Gehörnen aus Mittelasien erwähnt werden, welche ein für die Wissenschaft begeisterter Gönner gespendet hat. Ferner sind wertvolle Säugetiere geschenkt worden von den Sunda-Inseln durch die Herren Dr. Halberstädter, Dr. Mozkowski, Dr. Pagel und Frau Hirt (durch gütige Vermittlung des Herrn Professor Dr. Heck); von Hinterindien durch Herrn Marquese Doria; von Ceylon durch Herrn Schoede; von China durch die Herren Oberleutnant Filchner, Dr. Gerstein, Oberförster Haß, Dr. Rechenbach und von der Direktion des Museums für Natur- und Heimatkunde zu Magdeburg; aus dem Altaigebiet durch die Herren Carl Hagenbeck, Dr. von Lecoq und Wache; aus dem Himalaja durch Herrn Hauptmann Roth; aus Kleinasien durch die Herren Niedieck und Hilgert.

Durch geschenkweise Überlassung von Photographien machten sich verdient die Herren Carl Hagenbeck, Major Maercker, Dr. Sokolowsky, Thomas und Umlauff.

Durch Tausch sind Tiere aus Hinterindien, Kamerun, Deutsch-Ostafrika und Europa erworben worden.

Angekauft wurden 465 Gegenstände aus Deutschland, aus der Dobrudscha, aus Rußland, Kleinasien, Mittelasien, Sumatra, Borneo, Celebes, Formosa, Mittelamerika, Venezuela, Guiana, Bolivien, Brasilien, Uganda, Britisch-Ostafrika, Portugiesisch-Zambesia, Deutsch-Ostafrika, Kamerun.

Vögel: Eine vorgenommene Zählung der gesamten Vogelsammlung ergab am 1. April 1907 den Bestand von 61 164 Vögel, wovon 29 057 aufgestellt, 32 107 in Bälgen. Hinzugekommen sind im Laufe des Rechnungsjahres 1907 3580 Vögel, 68 Eier, 9 Skelette und eine Anzahl Skeletteile subfossiler Vögel von Madagaskar und Mauritius. Vier Fünftel dieser Zugänge sind Geschenken zu verdanken, und zwar größere Sammlungen aus verschiedenen Teilen Europas, aus Mittelasien und von Neuseeland einem Freunde des Museums, ferner aus Kleinasien Herrn Niedieck, aus China den Herren Dr. Gerstein, Dr. Rechenbach und Oberleutnant v. Veltheim, aus Tsingtau Herrn Oberförster Haß, von Ceylon Herrn H.

Schoede, von Sumatra Herrn Dr. Moszkowski, von Island Herrn Dr. Gruner.

Im größeren Umfange gingen wieder Geschenke aus den afrikanischen Schutzgebieten ein, und zwar schickten Sammlungen aus Togo Herr Oberleutnant Richers, aus Kamerun Herr Oberleutnant Adamez, Dr. Guillemain und Dr. Stolowsky, aus Deutsch-Ostafrika Seine Hoheit der Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, die Herren P. Conrads, Dr. E. H. Förster, Münzner und Prof. Dr. Sjöstedt. Herr Teßmann schenkte Vögel vom Rio Benito, die Herren Dr. Escherich und Luchsinger solche aus Abessinien.

Eine umfangreiche Vogelsammlung aus Bolivien ist Herrn Ingenieur Herrmann und Herrn Geheimrat Prof. Dr. von Hansemann zu verdanken. Einen seltenen Paradiesvogel aus Deutsch-Neuguinea schenkte Herr Prof. F. Förster in Bretten. Fernere Geschenke sind dargeboten von Fräulein Marjur-Dickert (München) und den Herren Prof. Dr. Burckhardt, Dr. v. Dallwitz (Wusterhausen), Oberarzt Freyer, F. v. Falz-Fein (Askania-Nova, Süd-Rußland), Oberstabsarzt Dr. Gengler (Metz), Prof. Dr. Haberer, Apotheker G. Kaiser, E. Stresemann (Dresden), B. Volz.

Gegen wissenschaftliches Bestimmen einer Sammlung wurden Vögel von Hainan vom Zoologischen Institut der Universität Marburg erworben.

Von den käuflichen Erwerbungen sind hervorzuheben: Vögel aus Kibwesi in Ostafrika von H. Scheffler, von Nordost-Sumatra von E. Heinze, von Turkestan von O. Bamberg, von Formosa und Neuguinea von Rosenberg, aus Britisch-Nord-Borneo von Dr. Pagel, von Panama von A. Boutet, aus Bolivien von J. Steinbach, aus Ekuador von W. Schröter, aus Birma von E. Gerrard.

Reptilien und Amphibien: Geschenkt wurde Verschiedenartiges durch den seither leider verstorbenen Prof. Dr. Burckhardt-Basel. — Kriechtiere aus Europa schenkten: Schriftsteller Hermann Löns (aus Hannover), Lehrer Hilsheimer (aus Hannover), Korvettenkapitän Glaue (aus Marburg), Apotheker Kaiser (aus Oberfranken), Lithograph Ed. Jul. Lehmann (aus Kronstadt), Prof. Dr. Heymons (aus Tirol), Prof. Dr. Mehetz (aus Ungarn), ein Freund des Museums (aus Nord-

deutschland und der Schweiz). — Asiatische Kriechtiere schenkten: Paul Niedieck (aus Kleinasien), Dr. von Lecocq (aus Chinesisch - Turkestan), Dr. Berger (Ganges), Dr. Pagel (aus Nordborneo), Dr. Rechenbach (aus Sumatra), Dr. Moszkowski (aus Java, Sumatra und Neu-Mecklenburg), E. Heinze (aus Nord-Sumatra), Frau Baronin von Maltzan (aus Indonesien), Prof. Körner (von den Karolineninseln). — Kriechtiere aus Afrika schenkten: Dr. Eckert (aus Marokko), Prof. Dr. Sjöstedt (vom Kilimandscharo), Assessor Rohrbeck, Oberleutnant Lademann, F. Kunze, Feldwebel Bialowons, Dr. Stolowsky, Dr. E. H. Förster, Dr. Jäger (aus Deutsch-Ostafrika), Oberarzt Freyer (vom Tschadsee), H. Paschen, Ernst Heims, Dr. Guillemain, Leutnant Jacob (aus Kamerun); Prof. Vanhoeffen (aus Kapland), Prof. Dr. Voeltzkow (aus Madagaskar und Ostafrika), Dr. Kasper und Franz Seiner (aus Südwestafrika). — Kriechtiere aus Südamerika schenkte Ingenieur Hermann (aus Bolivia).

Eingetauscht wurden Kriechtiere aus Deutsch-Südwestafrika mit Dr. Knuth.

Gekauft wurden Kriechtiere aus Norwegen, Griechenland, Kleinasien, Zentralasien, Britisch-Nord-Borneo, Spanisch-Guinea, Neu-Guinea, Ceylon, West-Java, Britisch-Ostafrika (8 Sendungen), Portugiesisch-Ostafrika, Kamerun, Nieder-Guiana, Chile, Venezuela, Paraguay und Brasilien.

F i s c h e: Die wertvollste Bereicherung erfuhr die Abteilung der F i s c h e durch die Überweisung einer größeren Sammlung von Nilfischen seitens der Egyptischen Regierung, die dem Museum durch gütige Vermittelung des Herrn G. A. Boulenger F. R. S. zuging; ihm verdankt das Museum auch die wissenschaftliche Bestimmung. Außerdem erhielt die Sammlung reichen Zuwachs durch Geschenke oder durch Überweisung seitens der Herren: Liz. der Zoologie Ågren-Lund (eine Sammlung von Jungfischen der Ostsee), Königlicher Polizeitierarzt Borchmann-Berlin (einheimische und importierte Marktfische), G. A. Boulenger F. R. S.-London (Kotypen einer neuen P e t e r s i u s a r t), Prof. R. Burckhardt (†) - Basel (eine Sammlung anatomischer Präparate), Missionar Conrads P. (Fische von Deutsch-Ostafrika), Grund-Berlin (ein Cyprinodont aus Nordamerika), Oberlehrer Dr. Gruner-Berlin (Fische von Island), Dr. Guillemain (Fische aus Kamerun), Apotheker Hil-

gert-Niederingelheim (eine Quappe), Fischgroßhandlung Gebr. Jacob-Berlin (zahlreiche Marktfische), Dr. Jäger (Fische von Deutsch-Ostafrika), Fischgroßhandlung Lindenberger-Berlin (amerikanische Zander), Prof. Lönnberg-Stockholm (skandinavische Meeresfische), Fischzüchtereibesitzer Matte-Berlin (Aquarienfische aus Afrika und Nordamerika), Mertens (Fische von Borneo), Herr Niedieck (Flußfische aus Lykaonien), Dr. Pagel (Fische von Borneo), Frau Reichelt-Berlin (zahlreiche Aquarienfische aus Südamerika und Afrika), Herr Schoede-Berlin (Fische von Ceylon, Indien, Neuguinea, Ostasien), Prof. Sjöstedt - Stockholm (Fische von der schwedischen Kilimandjaro-Expedition 1905—1906), Stieler-Berlin (Sammlung von Aquarienfischen), Dr. Wenke-Berlin (Fische vom Wattenmeer), Gutsbesitzer Wendroth, Mitglied des Abgeordnetenhauses (Aquarelle von hawaischen Fischen), Oberlehrer Dr. Westphal-Apenrade (einen Ostseefisch mit Schädelpathologie).

Gekauft wurden Fische von den Herren: Fiebrig (Paraguay), stud. phil. Fofonoff (Rußland), Grauer (Uganda), Paschen (Kamerun), Sauter (Südformosa), Schaawe (Schleswig-Holstein), Scheffler (Britisch-Ostafrika), Tiesler (Portugiesisch-Ostafrika), Zenker (Kamerun), ferner von der Biologischen Station Bergen (Norwegen).

Die Vermehrung der Lepidopteren-Sammlung erfolgte I. durch Geschenke der Herren Oberleutnant Adametz (Boscho), P. Aloys Conrads (Neuwied), Botaniker Dinter (Okahandja), Dr. E. H. Förster (Kilimandscharo), Hauptmann Glauning (Bamenda), Dr. Gruner (Island), Ingenieur Hermann (Bolivien), Dr. Knuth (Rehoboth), Paul Niedieck (Kleinasien), Direktor Camillo Schaufus (Zürich und San Paulo), H. Schoede (Ceylon und Japan), F. E. Schramm (Nicaragua), Pfarrer Seewald (Deutsch-Südwestafrika), Franz Seiner (Sambesi und Betschuanaland), Leutnant Wintgens (Ruanda) und durch die Kaiserliche Biologische Reichsanstalt. II. Durch Ankäufe: den größten Zuwachs erhielt die Abteilung durch Ankauf der berühmten Exoten-Sammlung des verstorbenen Dr. Otto Staudinger-Dresden-Blasewitz — gegen 200 000 Stück mit zahlreichen Typen und Unicis. Ankäufe kleinerer Angebote betreffen die folgenden Faunengebiete: 1. das paläarktische Faunengebiet: Deutschland (A. H. Faßl & Heinicke), Japan (Jos.

Schedel); 2. das indomalayische Faunengebiet: Westjava (Zobrys-Wolter), Süd-Formosa (H. Sauter), Tibet (H. Tetens); 3. das äthiopische Faunengebiet: Usambara (H. Rolle), Kibwezi (G. Scheffler), Schirati (Konrad Schauer), Portugiesisch-Ostafrika (W. Tiesler), Britisch-Ostafrika (Hübner), Longji (H. Paschen), Transvaal (Dr. Fritz Wilms); 4. das neotropische Faunengebiet: Argentinien (Jensen - Harup), Bolivien (José Steinbach und H. Tetens), Chile (C. Scheding), Paraguay (Karl Fiebrig) und Surinam (C. Heller).

Hymenopteren wurden geschenkt von den Herren Oberleutnant Adametz aus Kamerun, Oberarzt Dr. Claus aus Deutsch-Ostafrika, Prof. Dr. Dahl aus Deutschland, Dinter aus Deutsch - Südwestafrika, Exzellenz Koch vom Viktoria-Nyansasee, C. van Douwe aus Java, Dr. Förster aus Deutsch-Ostafrika, Oberarzt Freyer aus Kamerun, Hauptmann Glauning aus Kamerun, Oberlehrer Dr. Gruner aus Island, Dr. Guillemain aus Kamerun, Dr. Hartmeyer aus Westindien und Südwestaustralien, Oberförster Haß aus China, Ingenieur Herrmann aus Bolivien, Prof. Dr. Heymons aus Nordamerika und von den Bermudas-Inseln, Prof. Dr. Heymons und Dr. Samter aus Transkaspien, Turkestan und Transkaukasien, von Frau Prof. Heymons aus Asien, Mexiko und Nordamerika, von den Herren Präparator Heyn aus Deutschland, Dr. Jaeger aus Deutsch-Ostafrika, Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer von den Hermitinseln, Dr. Kuhlgatz aus Deutschland, von Frau Baronin von Maltzan aus Malakka, von dem Museum in Para aus Brasilien, von den Herren Dr. Moszkowski aus Java und Sumatra, P. Niedieck aus Kleinasien, C. A. Purpus aus Mexiko, Dr. Rechenbach aus China, Forstassessor Rohrbach aus Deutsch-Ostafrika, H. Schoede aus Ceylon, Neu-Guinea und Japan, Schramm aus Nicaragua, F. Seiner aus Südwestafrika, Dr. Siltala aus Finland, Präparator Spaney aus Deutschland, Steinbach aus Argentinien, Bauleiter Stift aus Kamerun, Lehrer Stitz aus Deutschland, Leutnant Trefurth aus Kamerun, Präparator Ude aus Deutschland, Prof. Dr. Vanhöffen aus Deutschland, Prof. Dr. Ziemann aus Kamerun.

Angekauft wurden Hymenopteren aus Rußland, Kleinasien, Java, Borneo, Indonesien, Formosa, Ostafrika, Kamerun, Süd- und Zentralamerika.

Die Sammlung von Psociden, Mallophagen, Pediculiden und Puliciden erfuhr Zuwachs teils durch Geschenke der Herren W. Glasmacher, Dr. Grünberg, Dr. Hartmeyer, Dr. Knuth, J. Lehmann, Präparator R. Lemm, H. Schoede, Seiner, Stichler, teils durch Ankäufe aus Rußland, Formosa, Südamerika und Britisch-Ostafrika.

Gallen wurden dem Museum als Geschenk überlassen von den Herren Dr. Collin aus Tirol, Prof. Dr. Heymons aus Nordamerika, Prof. Dr. Heymons und Dr. Samter aus Transkaspien und Turkestan, Präparator Heyn aus Berlin, C. Schaufus von verschiedenen Fundorten, Prof. Dr. Vanhöffen aus Ostpreußen. Durch Ankauf wurden Gallen erworben aus Paraguay, Bolivien, Brasilien und Venezuela.

Dipteren schenkten die Herren C. van Douwe (Java), Dr. Gruner (Island), Prof. Dr. Heymons (Nordamerika), Kustos Prof. Dr. Karsch (Pera), Frau Baronin v. Maltzan (Malakka), die Herren Niedieck (Taurus), Schaufus (Reinsberg), Schoede (Ceylon, Japan), Missionar Schramm (Nicaragua) und F. Seiner (Sambesi).

Aus den Kolonien sandten Dipteren: aus Deutsch-Ostafrika die Herren Oberarzt Dr. Claus, Dr. Foerster, Dr. Jaeger, Forstassessor Rohrbeck, Leutnant Trefurth, Prof. Dr. Uhlig; aus Kamerun Herr Dr. v. Faber, Oberarzt Dr. Freyer (Tsad-See), Hauptmann Glauning, Dr. Guillemain, Leutnant Jacob, H. Paschen, Prof. Dr. Ziemann; aus Deutsch-Südwestafrika Herr Botaniker Dinter, Dr. Knuth, F. Seiner.

Gekauft wurden Dipteren aus Britisch-Ostafrika, Java, Formosa, Japan, Zentralasien, Australien, Surinam, Bolivien, Argentinien, Paraguay, Chile.

Das zoologische Institut der Universität Graz erhielt einige Tsetse-Fliegen im Tausch gegen Würmer.

Coleopteren: I. Vermehrung durch Geschenke: 1. aus der paläarktischen Region: von den Herren Adolf Andres, Prof. Dr. Dahl, Kaiserl. biolog. Anstalt Dahlem, Dr. Gruner, Prof. Dr. R. Heymons, cand. Klatt, Prof. H. Kolbe, Dr. Th. Kuhlgatz, E. J. Lehmann, Paul Niedieck, Dr. P. Obst, H. Schoede, Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel, Oberförster Haß; 2. aus der indischen Region: von den Herren C. van Douwe, Frau Baronin von

Maltzahn, H. Sauter, H. Schoede, Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel; 3. aus der äthiopischen Region: von den Herren Obergärtner Behnick, Pater A. Conrads, Prof. Dr. U. Dammer, Dr. Guillemain, F. Kunze, Divisionspfarrer H. Seewaldt, Schriftsteller F. Seiner, Bauleiter E. Stift, Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel, Prof. Dr. Ziemann, Dr. Claus, Dr. E. H. Förster, Leutnant Jacob, Dr. Jäger, Forstassessor Rohrbeck, Dr. Stolowsky; 4. aus der australischen Region: von den Herren Dr. Hartmeyer, Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer, Dr. Sander, H. Schoede, Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel; 5. aus der neotropischen Region: von den Herren Richard Becker, J. D. Godman, Ingenieur Herrmann, Apotheker Kuhnt, C. Schaufus, F. E. Schramm, Ingenieur H. Schröter, Chr. Sternberg, Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel; 6. aus der nearktischen Region: von Herrn Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel.

II. Durch Tausch: 1. aus der paläarktischen Region: von den Herren Lehrer Ahlwarth und Dr. W. Horn; 2. aus der indischen Region: von Sr. Exzellenz dem Herrn Staatsminister Dr. v. Studt; 3. aus der äthiopischen Region: von den Herren Lehrer Ahlwarth, Dr. R. Gestro, Ingenieur Hintz, Dr. W. Horn, Paul Mangelsdorff, G. A. K. Marshall, Staatsminister Exzellenz Dr. von Studt; 4. aus der australischen Region: von den Herren Gouverneur R. von Bennigsen und Dr. W. Horn; 5. aus der neotropischen Region: von den Herren Richard Becker, Dr. W. Horn, Apotheker Kuhnt; 6. aus der nearktischen Region: vom Museum in Washington.

III. Vermehrung durch Kauf: 1. aus der paläarktischen Region: von den Herren R. v. Dombrowski, V. Fofonoff, H. Rolle, A. Tellalian; 2. aus der indischen Region: von den Herren E. Heinze, W. Mertens, H. Sauter, Zobrys und Wolter; 3. aus der äthiopischen Region: von den Herren Robert Böhme, Grauer, Huebner, H. Paschen, H. Rolle, K. Schauer, G. Scheffler, W. Tiesler, G. Zenker; 4. aus der australischen Region: von den Herren W. Mertens und H. Rolle; 5. aus der neotropischen Region: von den Herren Boutet, W. Eberhard, K. Fiebrig, C. Heller, Jensen-Haarup, F. Kummerow,

H. Rolle, C. Scheding, W. Schröter, J. Steinbach; 6. aus der nearktischen Region: von den Herren L. Igel, Kny-Scheerer & Co., H. Kusche.

Neuropteren: I. Vermehrung durch Geschenke: 1. aus der paläarktischen Region: von den Herren cand. Klatt, Prof. Kolbe, Paul Niedieck, Dr. Obst, H. Schoede, Dr. A. Thienemann; 2. aus der indischen Region: von den Herren H. Sauter und H. Schoede; 3. aus der äthiopischen Region: von den Herren Dr. Guillemain und F. Seiner; 4. aus der nearktischen Region: von Prof. Dr. R. Heymons.

II. Vermehrung durch Tausch: 1. aus der paläarktischen Region: von Herrn G. Ulmer; 2. aus der indischen Region: von Sr. Exzellenz Herrn Staatsminister Dr. v. Studt und Herrn G. Ulmer.

III. Vermehrung durch Sendungen aus den Kolonien, und zwar Afrikas, von den Herren Botaniker Dinter, Leutnant Jacob, Dr. Knuth, Oberveterinär Schmidt, Prof. Dr. Ziemann.

IV. Vermehrung durch Kauf: 1. aus der paläarktischen Region: von den Herren Dr. Enderlein, V. Fofonoff, H. Rolle; 2. aus der indischen Region: von den Herren Dr. Enderlein, H. Rolle, H. Sauter; 3. aus der äthiopischen Region: von den Herren Dr. Enderlein, Hübner, H. Paschen, K. Schauer, Scheffler und Dr. F. Wilms; 4. aus der australischen Region: von Herrn Dr. Enderlein; 5. aus der neotropischen Region: von den Herren Dr. Enderlein, K. Fiebrig, C. Heller, Jensen-Haarup, Steinbach; 6. aus der nearktischen Region: von den Herren Dr. Enderlein und L. Igel.

Rhynchoten: Es schenkten europäische Rhynchoten die Herren Dr. M. Gruner, Prof. Dr. R. Heymons, Dr. Th. Kuhlgatz, Dr. P. Obst, Fr. Schumacher, Präparator A. Spaney, Präparator M. Ude; asiatische: die Herren Th. Bartus, C. van Douwe, Oberförster Walter Haß, Dr. Moszkowski, Paul Niedieck, H. Schoede, Seine Exzellenz Staatsminister Dr. v. Studt sowie Frau Baronin v. Maltzan; afrikanische: die Herren Oberleutnant Adametz, Botaniker Dinter, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dönitz, Dr. v. Faber, Dr. E. H. Förster, Oberarzt

Dr. Freyer, Dr. Guillemain, Dr. Jaeger, Dr. Moszkowski, Hauptmann Ramsay, Forstassessor Rohrbeck, Oberveterinär Schmidt, Franz Seiner, Bauleiter Emil Stift, Leutnant Trefurth, Prof. Dr. E. Vanhoeffen, Prof. Dr. Ziemann; amerikanische: die Herren Dr. Guillemain, Ingenieur Herrmann (Pilcomayo-Expedition), Prof. Dr. R. Heymons, F. E. Schramm; Rhynchoten aus dem australisch-pacifischen Gebiet schenkten die Herren Regierungsarzt Dr. W. Hoffmann, Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer, Dr. Moszkowski und H. Schoede.

Angekauft wurden Rhynchoten aus Rußland, Japan, Formosa, Java, Deutsch-Ostafrika, Britisch-Ostafrika, Portug.-Ostafrika, Natal, Transvaal, Kamerun, Argentinien, Chile, Paraguay, Bolivia, Ecuador, Venezuela, Niederländ.-Guyana, Panama.

Im Tauschwege wurden erworben deutsche Rhynchoten von Herrn Fr. Schumacher.

Orthopteren wurden geschenkt aus Europa von den Herren Dr. M. Gruner, Prof. Dr. R. Heymons, Apotheker Kaiser, A. Kricheldorff, Dr. Th. Kuhlgatz, stud. W. La Baume, E. J. Lehmann, Dr. P. Obst, Fr. Schumacher, Präparator A. Spaney; aus Asien schenkten Orthopteren die Herren Th. Bartus, C. van Douwe, Oberförster Walter Haß, Dr. Moszkowski, Paul Niedieck, H. Schoede, Seine Exzellenz Staatsminister Dr. v. Studt sowie Frau Baronin v. Maltzan; aus Afrika: die Herren Oberleutnant Adametz, Regierungsrat Dr. W. Busse, Oberarzt Dr. med. H. Claus, P. A. Conrads, Botaniker Dinter, Seine Exzellenz Koch, Dr. v. Faber, Dr. E. H. Förster, Oberarzt Freyer, Dr. Guillemain, Dr. W. Horn, Dr. Jaeger, Abteilungsvorsteher Dr. Paul Knuth, F. Kunze, Stabsarzt Dr. Philipps, Hauptmann Ramsay, Forstassessor Rohrbeck, Oberveterinär Schmidt, Dr. Christoph Schröder, Divisionspfarrer der Schutztruppe H. Seewald, Franz Seiner, Leutnant Trefurth, Prof. Dr. Ziemann; aus Amerika: die Herren Dr. R. Hartmeyer, Prof. Dr. R. Heymons, Ingenieur Herrmann (Pilcomayo-Expedition), F. E. Schramm; aus dem australisch-pacifischen Gebiet: die Herren Regierungsarzt Dr. W. Hoffmann, Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer, Dr. Moszkowski, H. Schoede.

Eingetauscht wurden vom Nationalmuseum in Washington

ca. 100 determinierte nordamerikanische Orthopteren gegen eine entsprechende Anzahl afrikanischer. Ferner von Herrn Malcolm Burr-Dover 8 Dermapteren vom Kilimandscharo, Ceylon, Sikkim (darunter 7 Kotypen) gegen Dermapteren aus dem Mittelmeergebiet, Afrika, Sumatra, Paraguay.

Angekauft wurden Orthopteren aus Deutschland, Rußland, Kleinasien, Japan, Formosa, Java, Deutsch-Ostafrika, Britisch-Ostafrika, Portugiesisch-Ostafrika, Natal, Transvaal, Kamerun, Argentinien, Chile, Paraguay, Brasilien, Bolivia, Ecuador, Venezuela, Niederländisch-Guyana, Panama, Arizona.

Odonaten schenkten die Herren Seine Exzellenz Koch (Deutsch-Ostafrika), Prof. Dr. Heymons (Nordamerika), Prof. Krämer (Karolinen), Frau Baronin v. Maltzan (Malakka), die Herren Niedieck (Taurus), H. Schoede (Ceylon, Japan), Dr. F. Seiner (Sambesi und Britisch-Betschuanaland), Seine Exzellenz der Herr Minister Dr. v. Studt.

Aus den Kolonien sandten Odonaten aus Deutsch-Ostafrika die Herren Dr. Jaeger, Forstassessor Rohrbeck, Prof. Dr. C. Uhlig; aus Kamerun Herr Dr. Guillemain, Leutnant Jacob, Prof. Dr. Ziemann; aus Tsingtau Herr Oberförster Haß.

Gekauft wurden Odonaten aus Kamerun, Britisch-Ostafrika, Transvaal, Java, Formosa, Panama, Bolivia, Paraguay, Chile.

Myriopoden wurden geschenkt von den Herren: Dinter (Deutsch-Südwestafrika), Dr. Förster (Borneo), Dr. Gruner (Island), Dr. Guillemain (Kamerun), Heims (Kamerun), Ingenieur Herrmann (Bolivia), Prof. Dr. Heymons (Transkaspien und Nordamerika), K. Heyn (Schwäbische Alb), Leutnant Jacob (Kamerun), Dr. Knuth (Deutsch-Südwestafrika), Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer (Karolinen), F. Kunze (Deutsch-Südwestafrika), Dr. Magnus-Levy (Mexiko), von Frau Baronin von Maltzan (Malakka), und ferner von den Herren: W. Mertens (Indonesien), Dr. Moszkowski (Sumatra), P. Niedieck (Kleinasien), Dr. Obst (Finkenkrug bei Berlin), Forstassessor Rohrbeck (Deutsch-Ostafrika), H. Schoede (Ceylon und Neu-Guinea), Geheimrat Prof. Dr. Stuhlmann (Deutsch-Ostafrika), Prof. Dr. Ziemann (Kamerun).

Gekauft wurden Myriopoden von den Herren: V. Fofonoff (Rußland), Grauer (Deutsch-Ostafrika), C. Heller

(Surinam), Hübner (Britisch-Ostafrika), Paschen (Kamerun), Sauter (Japan), Schauer (Deutsch-Ostafrika), Scheffler (Britisch-Ostafrika), José Steinbach (Bolivien), Strand (Mexiko), W. Tiesler (Portugiesisch-Ostafrika), Dr. Verhoeff (Mittel- und Südeuropa), Zenker (Kamerun), Zobrys & Wolter (West-Java).

Die Arachnidensammlung wurde vermehrt durch Geschenke der Herren Prof. R. Burckhardt, Oberarzt Dr. Claus, Botaniker Dinter, Dr. E. H. Förster, Oberarzt Freyer, Dr. Gruner, Dr. Guillemain, Frau Hammerschlag, Ingenieur Herrmann, Prof. Dr. Heymons, Regierungsarzt Dr. W. Hoffmann, Leutnant Jacob, Dr. Jäger, A. C. Jensen, Dr. Knuth, Prof. Kolbe, F. Kunze, Dr. T. Kuhlgatz, Lithograph E. J. Lehmann, Ludwig, Prof. Dr. v. Luschan, Frau Baronin v. Maltzan, Dr. Moszkowski, Paul Niedieck, Dr. Obst, C. Scheding, Oberveterinär Schmidt, H. Schoede, F. E. Schramm, Prof. Dr. Schultze, Pfarrer Seewald, Fr. Seiner, Prof. Dr. Simroth, Dr. J. Thiele, A. Trefurth, Prof. Dr. Vanhoeffen, H. Viehmeyer, Walter, Fabrikdirektor O. Wohlberedt, Prof. Dr. Ziemann und vom Zoologischen Garten. Das geschenkte Material stammte aus Deutschland, Siebenbürgen, aus den Alpen, Trient, Albanien, Sardinien, Sicilien, Kleinasien, Island, Grönland, Nordamerika, Bermuda, Nicaragua, Peru, Chile, Bolivia, Argentinien, Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, Britisch-Betschuanaland, der Kapkolonie, Ceylon, Malakka, Sumatra, Java, Neu-Guinea, Neu-Mecklenburg und Queensland.

Angekauft wurde Material aus Britisch- und Portugiesisch-Ostafrika, Zentralasien, Japan, Formosa, Java, Surinam, Brasilien und Bolivia.

Durch Tausch erhielt das Museum Spinnen aus Finnland.

Crustaceen schenkten die Herren: Prof. Dr. Dahl (Amphipoden von Schleswig-Holstein), Dr. van Douwe (Ostracoden und Daphniden von Java), Ingenieur Herrmann (Aeglea von Pilcomayo), Prof. Dr. Heymons (Artemia von Sardinien und Transkaspien, Asseln von Transkaspien, Turkestan und den Vereinigten Staaten von Amerika), Leutnant Jakob (Decapoden und Argulus von Kamerun), Dr. Jaeger (Entomostraken von Deutsch-Ostafrika), Exzellenz Prof. Dr. Koch (Argulus von Deutsch-Ostafrika), Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer (Assel von Truk, Karolinen), P. Niedieck (Asseln von Klein-

asien), Dr. Obst (Asseln von Finkenkrug bei Berlin), Dr. Pappenheim (Dekapoden, Schizopoden und Amphipoden von Norwegen), Prof. Dr. Schiemenz (Schizopoden von Comacchio), H. Schoede (Decapoden, Amphipoden und Isopoden von Neu-Guinea, Japan und Ceylon), Prof. Dr. Vanhöffen (Daphniden von Schleswig-Holstein), Prof. Dr. Warburg (Asseln von Kamerun).

Im Tausch mit dem Naturhistorischen Museum in Basel wurden 3 Caridinaarten von Celebes erworben.

Gekauft wurden Crustaceen von den Herren: Hübner (Decapoden und Asseln von Deutsch-Ostafrika), Kummerow (Asseln von Venezuela), Pagel (Decapoden von Britisch-Nord-Borneo), Peltz (Telphusa von Transkaukasien), H. Sauter (die wichtigsten Vertreter der Crustaceenfauna von Formosa), Schauer (Decapoden und Asseln von Deutsch-Ostafrika), Scheding (Asseln von Chile), Scheffler (Asseln von Britisch-Ostafrika), Strand (Asseln von Norwegen), Dr. Verhoeff (Asseln von Südeuropa und Nordafrika), Zobrys & Wolter (Palaemon von West-Java).

T u n i k a t e n: Von der Tunikaten - Kollektion aus dem Kanal, die von der Plymouth-Station zur Bearbeitung eingesandt war, wurden zahlreiche Dubletten zurückbehalten. Geschenkt wurden Tunikaten von Herrn Prof. Dr. Brauer (Salpen und Appendicularien von den Seychellen), Herrn Dr. Hartmeyer (Salpen und Appendicularien aus Westindien), Herrn Dr. Pappenheim (Bergen), Herrn H. Schöde (Ceylon), getauscht mit Herrn Prof. Ritter (Berkeley), eine sehr wertvolle Kollektion von der Westküste Amerikas, gekauft von Herrn Kurator Gray (von Woods Hole und Portorico), Herrn H. Sauter (Süd-Formosa) und Herrn Suter (Neu-Seeland).

B r y o z o e n: Geschenkt wurden Bryozoen von Herrn Prof. Apellöf in Bergen (die seltene, noch nicht vertretene Gattung Rhabdopleura), Herrn Dr. H. Kluge (Dubletten verschiedener arctischer Sammlungen), Herrn Dr. Pappenheim (von Bergen) und Herrn Prof. Weltner (Süßwasserbryozoen), gekauft von Herrn Suter (Neu-Seeland).

E c h i n o d e r m e n: Vermehrt wurde die Abteilung durch die von Köhler (Lyon) bearbeiteten Ophiuren der Hamb.-südwestaustral. Forschungsreise. Geschenkt wurden Echinodermen

von Herrn H. Schöde (von Ceylon, Japan und Neu-Guinea), gekauft von Herrn Kurator Gray (Wood's Hole, Mass.), Herrn Dr. Pagel (Nord-Borneo) und Herrn H. Sauter (Süd-Formosa). Ferner wurde der Abteilung das von Herrn Dr. Pappenheim im Auftrage des Museums in Bergen gesammelte Echinodermen-Material überwiesen.

Die Mollusken sammlung erhielt Geschenke von den Herren Prof. Burkhardt (Neu-Caledonien), Schöde (Ceylon, Neu-Guinea), Dr. Hosseus (Siam) und Dr. Gruner (Island). Gekauft wurden eine größere Sammlung, meist Kotypen, von den Atlantischen Inseln, einige Mollusken von Formosa und von Borneo, endlich mehrere Schalen verschiedener Herkunft.

Würmer schenkten die Herren und Damen: Prof. Dr. Collin, Prof. Dr. Dahl, C. von Douve (Java), Oberveterinär Dudzus, Frau Fischer, Dr. E. H. Förster, Korvettenkapitän Glaue, Haferlandt & Co., Ingenieur Herrmann, Prof. Dr. Heymons, Dr. Jäger, Marineoberstabsarzt Prof. Dr. Krämer, Ed. Jul. Lehmann (Kronstadt, Siebenbürgen), Oberpräparator Lemm, Präparator Lemm II, Oberpräparator Ludwig, Frau Baronin von Maltzan, Dr. P. Obst, Dr. Pfeiler, Dr. W. Schmelzer (Dorpat), H. Schoede, Dr. Siltala (Helsingfors), Prof. Dr. H. Ude (Hannover), Prof. Dr. Vanhöffen, Dr. Wenke; ferner die Hamburger Südwestaustralische Expedition (Prof. Dr. Michaelsen und Dr. Hartmeyer) und die Kgl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung usw. (Frl. Dr. Zülzer). Kolonialsendungen gingen ein: aus Kamerun von den Herren Oberleutnant Jacob und Prof. Dr. Ziemann, aus Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika von Dr. Knuth. Gekauft wurden Würmer aus Norwegen, Rußland, England, Südafrika, Ostafrika, Kamerun, Japan, Sundainseln und Bolivien.

Coelenteraten wurden geschenkt von Herren Direktor Dr. Bolau, Prof. Dr. Burckhardt, Präparator Bullemer, von den Erben des verstorbenen Prof. Hilgendorf, Herrn Oberstabsarzt Prof. Dr. Kraemer, Herrn Schoede, Dr. Hartmeyer, Dr. Pappenheim.

Acraspede Medusen wurden überwiesen aus den Sammlungen von Dr. Hartmeyer und Professor Michaelsen (Westaustralien), Professor Kükenthal und Dr. Hartmeyer

(Barbados) und Dr. Hartmeyer (Tortugas); Craspedoten erhielt das Museum von Professor Dr. Brauer (Seychellen), Dr. Hartmeyer (Tortugas), Marineoberstabsarzt Professor Dr. Krämer (Neuseeland), Professor Vanhöffen (Mittelmeer, Nord- und Ostsee); Ctenophoren von Professor Dr. Hartlaub (Helgoland), Dr. Hartmeyer (Tortugas), Professor Dr. Vanhöffen (Ostsee).

Außerdem wurde die Sammlung vermehrt durch Überweisung der Ausbeute von der deutschen Südpolarexpedition und von der Expedition Professors Dr. L. Schultze.

Spongien schenkten die Herren: Superintendent Annandale, Dr. Brand, Dr. Hartmeyer, die Erben des verstorbenen Professor Hilgendorf, Dr. Keilhack, Oberstabsarzt Professor Dr. Kraemer, Professor von Lendenfeld, Frau Baron von Maltzahn, Herr Mertens, Herr Schoede, Professor Dr. Vanhöffen, Professor Dr. Weltner.

Eine wertvolle Sammlung von Hexactinelliden wurde vom Zoologischen Institut in Berlin, eine Anzahl Steinkorallen aus dem Roten Meer vom Institut für Meereskunde und eine Actiniensammlung vom Museum in Stockholm eingetauscht.

Protozoen schenkte Herr Prof. Dr. Brauer.

Sendungen aus den Kolonien: O.

Angekauft wurden Coelenteraten von den Herren Pater A. Conrads, Dr. Pagel, Sauter, Ingenieur W. Schroeder, Spongien von Herrn Dr. Pagel, Protozoen von Herrn Scheffler.

Benutzung des Zoologischen Museums.

Die Säugetiersammlung ist von 23 fremden Zoologen an 110 Tagen zu wissenschaftlichen Untersuchungen benutzt worden, 21 Forschungsreisende erhielten ausführliche Anweisungen zum Beobachten und Sammeln von Säugetieren. 530 wissenschaftliche Anfragen sind mündlich beantwortet worden, 611 mußten schriftlich erledigt werden. Dazu hat die Dienstzeit des Verwalters der Abteilung in diesem Jahre nicht ausgereicht. Insgesamt haben Auskunft erhalten 6 Behörden, 28 Beamte von Museen und Instituten, 12 Künstler, 10 Zeitschriftenverleger, 234 sonstige Fragesteller in 1272 Fällen.

In der Vogelabteilung wurde der Verwalter durch Erteilung von Auskunft in Anspruch genommen von den Museen in Hamburg, München, Para, Stockholm und Tring, den zoologischen Gärten in Berlin, Hamburg und Hannover, der Marktpolizei in Berlin und Königsberg und der Kgl. Steuerbehörde. Ferner ist mit Ausnahme der Monate Juli und August täglich in der Sammlung von Privatleuten gearbeitet worden und zwar von ungefähr 60 Personen in mehr als 500 Fällen. Wochen- und monatelang haben die Sammlung benutzt: Frl. Dr. Snethlage aus Para und die Herren Dr. Berger, Apotheker Jung, Prof. O. Neumann, stud. Schou und Graf Zedlitz-Trützschler.

Benuzt wurde die Kriechtierabteilung von folgenden Berliner Instituten: Aquarium, Anatomisch-Biol. Institut, Akademie der Wissenschaften, Kgl. Institut für Binnenfischerei, Geologisch-Paläontol. Institut, Landwirtschaftliche Hochschule, Museum für Meereskunde, Hydrotherapeutisches Institut, Zoologisches Institut. — Ferner von folgenden auswärtigen: Westpreußisches Provinzialmuseum, Museum Frankfurt a. M., Magdeburg, Münster, München, Wiesbaden, Basel, Turin, Wien, Budapest, Moskau. Ferner von 35 Berliner, 30 auswärtigen Deutschen, 12 auswärtigen Zoologen, mehreren Händlern und Künstlern, von fast allen außerdem mehrmals.

Die Abteilung der Fische wurde in Anspruch genommen von: der Kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, dem Kgl. Institut für Binnenfischerei, dem geologisch-paläontologischen Institut der Universität Berlin, dem Museum für Meereskunde, dem Museum für Völkerkunde, dem Kgl. Polizeipräsidium zu Berlin, den zoologischen Instituten der Universitäten Berlin und Leipzig, dem Britischen Museum (Natural History) zu London, dem k. k. Hofmuseum zu Wien, dem Naturhistorischen Museum zu Hamburg; außerdem von 31 hiesigen und auswärtigen Gelehrten, Künstlern und sonstigen Interessenten in 79 Fällen, und von einer Zeitschriftredaktion.

Die Lepidopterensammlung wurde in Anspruch genommen zu Publikationszwecken durch die Herren Eisenbahnsekretär H. Stichel-Berlin und Prof. Dr. A. Seitz-Frankfurt am Main; ersterer entlieh 22 Stück Nymphaliden auf 7 Monate, letzterer 8 Stück Synemon (Castniiden) auf 5 Monate. Behufs

farbiger Photographie benutzte die Abteilung mehrfach der bekannte Berliner Photograph F. Kühn (Unter den Linden 20). Der Maler P. Flanderky fertigte 14 farbige Abbildungen neuer, von Prof. Voeltzkow erbeuteter Formen an, deren Typen das Museum jetzt aufbewahrt.

Behufs Bestimmung ihrer dem Museum überlassenen Sammelausbeute nahmen die Tätigkeit der Beamten in Anspruch die Herren P. Aloys Conrads (Ukerewe) durch zwei Sendungen, Dr. Gruner (Island), Dr. Krämer (Hermit-Inseln), Paul Niedieck (Kleinasien), Franz Seiner (Sambesi und Betschuanaland) und Prof. Vosseler (Amani). Um Determination von Pflanzenschädlingen in den Kolonien (Togo, Panape) und im Auslande (Paraguay) ersuchte die Kaiserl. Biologische Reichsanstalt, von welcher auch Anfragen nach Literatur über Schädlinge gestellt wurden, die nach Möglichkeit Beantwortung fanden.

Sonst wurde die Abteilung von etwa 50 Einheimischen über hundertmal besucht und von rund 20 Auswärtigen zwanzigmal. Ein regelmäßiger und sehr willkommener Gast war in den letzten Monaten der Bulgare Alexander K. Drenowski, welcher eine genaue Vergleichung seines bulgarischen Lepidopterenmaterials mit den Stücken des Museums vornehmen will und zu dem Behufe auch die Museumsbibliothek fleißig benutzt.

Die Hymenopterensammlung wurde benutzt von 5 inländischen und 2 ausländischen Besuchern. Eine große Anzahl von Hymenopteren wurde verschiedenen auswärtigen Forschern zur Bearbeitung übergeben.

Die Dipterenabteilung wurde mehrfach benutzt von der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin, ferner in zwei Fällen vom Zoologischen Institut der Universität Greifswald, außerdem vom Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten zu Hamburg, vom städtischen Gesundheitsamt zu Stettin, vom städtischen Museum daselbst und vom Ungarischen Nationalmuseum zu Budapest.

Ferner benutzten die Sammlung 8 auswärtige und 10 hiesige Besucher in insgesamt ca. 40 Besuchen.

Coleopteren: Benutzung:

1. durch Berliner wissenschaftliche Anstalten: Königl. Gärtner-Lehranstalt in Dahlem, Königl.

Botanisches Museum in Dahlem, Kaiserl. Biologische Anstalt für Pflanzenschutz in Dahlem, Landwirtschaftliche Hochschule, Königl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung, Entomologisches Nationalmuseum;

2. durch auswärtige wissenschaftliche Anstalten: Capstadt, South African Museum; Genua, Museo Civico di Storia Naturale; Hamburg, Naturhistorisches Museum; Lima, Zoologisches Institut der Universität; London, British Museum of Natural History; Mexiko, Museo Nacional; Moskau, Zoologisches Museum der Kaiserlichen Universität; München, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates; Neustadt a. d. Haardt, Weinbau-Versuchsstation (Zoologische Abteilung); Paris, Musée d'Histoire Naturelle; Remagen, Staatliche Kommission für Reblausbekämpfung; São Fiel (Portugal), Museum d. Collegio; Shanghai, Deutsche Medizinschule; Stettin, Pommersches Museum; Stockholm, Naturhistorisk Riksmuseum; Stockholm, Geologiska Byro; Washington, United States Department of Agriculture, Bureau of Entomology; Wien, Biologische Versuchsstation; Wien, k. k. Naturhistorisches Hofmuseum.

Benutzung durch: 1. hiesige Naturforscher, Sammler, Reisende, Künstler, Geschäftsleute usw. 77 Personen, 265 Besuche; 2. auswärtige Naturforscher usw. 49 Personen, 120 Besuche.

Neuropteren: Benutzung der Abteilung 1. durch Berliner wissenschaftliche Anstalten: Königl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung; 2. durch auswärtige wissenschaftliche Anstalten: Zoologisches Museum der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg; 3. hiesige Naturforscher, Sammler, Reisende, Künstler, Geschäftsleute u. a. 15 Personen, 25 Besuche; 4. auswärtige Naturforscher usw. 6 Personen, 12 Besuche.

Die Rhynchotensammlung wurde von folgenden öffentlichen Instituten benutzt: Akademie der Wissenschaften, Landwirtschaftliche Hochschule, Kaiserl. Biologische Anstalt zu Dahlem bei Berlin, Städtisches Museum in Stettin, Staatliche Reblausbekämpfung, Kaiserl. Biologisch-Landwirtschaft-

liches Institut zu Amani in Deutsch-Ostafrika, Liverpool School of Tropical Medicine. Die Sammlung wurde ferner von 25 Zoologen und anderweitigen Interessenten, zum Teil zu wiederholten Malen, in Anspruch genommen. Es waren dies 11 Berliner, 5 auswärtige Deutsche, 9 Ausländer.

Die Orthopterensammlung nahmen folgende öffentliche Anstalten in Anspruch: die Akademie der Wissenschaften, die Tierärztliche Hochschule, das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg, das Städtische Museum in Stettin, das Kaiserl. Biologisch-Landwirtschaftliche Institut zu Amani in Deutsch-Ostafrika. Außerdem benutzten 28 Zoologen und Interessenten die Sammlung, zum Teil zu wiederholten Malen. Von diesen waren 13 aus Berlin, 4 aus dem übrigen Deutschland, 11 vom Ausland.

Die Odonatensammlung wurde in einem Falle zu photographischen Zwecken in Anspruch genommen.

Myriopoden erhielt Herr Dr. Graf Attems in Wien zur Untersuchung.

Die Arachnidensammlung benutzten verschiedene Institute und Museen. Außerdem 7 hiesige und 18 auswärtige Forscher.

Crustaceen wurden teils zur Bestimmung, teils als Vergleichsmaterial an die Herren G. Budde-Lund, Kopenhagen, Professor Dr. H. Lenz-Lübeck und Herrn Dr. E. Wolf-Frankfurt am Main versandt. Dr. Thiele hierselbst arbeitete über Phyllopoden des Museums.

Die Echinodermen-Abteilung wurde benutzt von der Geologischen Landesanstalt in Berlin, zwei hiesigen und einem auswärtigen Gelehrten.

Die Tunikaten-Abteilung wurde von vier auswärtigen Zoologen benutzt.

Die Bryozoen-Abteilung wurde von einem hiesigen und zwei auswärtigen Gelehrten benutzt.

Die Abteilung der Mollusken wurde von 11 Berliner, 11 deutschen und 9 ausländischen Forschern und Instituten, zum Teil wiederholt, benutzt.

Die Abteilung Würmer wurde benutzt von folgenden Berliner Anstalten: Augenklinik der Kgl. Charité, Hygienisches

Institut der Tierärztlichen Hochschule, Pathologisches Institut der Universität, Prüfungsstelle für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung, Zoologischer Garten; ferner vom Museum in Hamburg. Außerdem benutzten die Sammlung oder erhielten Auskunft und Rat: 24 Berliner Forscher, Sammler usw. in etwa 85 Fällen, 12 andere Personen aus Deutschland in 29 Fällen und 16 außerdeutsche Zoologen usw. in 37 Fällen.

Die Abteilungen der Coelenteraten, Schwämme und Protozoen wurden benutzt: durch Berliner wissenschaftliche Anstalten: Institut für Meereskunde, Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung, Landwirtschaftliche Hochschule, Paläontologisches Institut, Zoologisches Institut. Durch auswärtige Anstalten: British Museum, Naturhistorisches Museum in Hamburg, Zoologisches Institut in Breslau. Durch Personen: durch 18 Berliner in zahlreichen Fällen und durch 9 auswärtige Gelehrte.

Schriften, veröffentlicht im Rechnungsjahre 1906 von wissenschaftlichen Beamten und Hilfsassistenten:

A. Reichenow: Über den Namen Fringilla flammea L. (Journ. f. Orn. 1907 S. 156). — Über den Zug des Storches (ebenda S. 169). — Beschreibungen neuer Arten (ebenda S. 312, 470, 623 u. Orn. Monatsber. 1907 S. 4, 29, 51, 60, 146, 171 u. 200). — Über den Gattungsnamen Pomatorhynchus (Orn. Monatsber. 1907 S. 98). — Über Phoebetria cornicoides und Sterna antistropha (ebenda S. 135). — Vögel in: P. Niedieck, Kreuzfahrten im Beringsmeer. Berlin 1907, S. 248. — Schriftleitung des Journ. f. Ornithologie und der Orn. Monatsberichte.

H. Kolbe: „Dynastidae, Cetoniidae und Scarabaeidae“, in: L. Schultzes Forschungsreise im westlichen und zentralen Südafrika, 1903—1905. (Denkschriften d. mediz.-naturwiss. Gesellschaft in Jena Bd. XIII S. 121—132.) — Hamburger Magalhaensische Sammelreise: Coleopteren. Mit 3 Karten, S. 1—125. (Hamburg, L. Friederichsen & Co.) — Expedition Filchner nach China und Tibet 1903—1905 Bd. X I. Teil. Wissenschaftl. Ergebnisse: Zoologie und Botanik, Coleopteren (pars). Mit 1 Tafel. (Berlin, E. S. Mittler & Sohn.) — Neue myrmekophile Coleopteren Afrikas aus der Gruppe der Cremastochilinen. Annal. Soc. Ent. Belg. T. LI S. 363—369.) — Über einige Cetoniiden Afrikas. (Ebenda S. 370—375.)

R. Heymons: Die verschiedenen Formen der Insektenmetamorphose und ihre Bedeutung im Vergleich zur Metamorphose

anderer Arthropoden. Spengels Ergebnisse und Fortschritte der Zoologie Bd. I 1907. — Süßwasserhymenopteren aus der Umgebung Berlins. Deutsche Entomolog. Zeitschr. 1908. — Europäische Insektenschädlinge in Nordamerika und ihre Bekämpfung. Naturwissenschaftl. Zeitschr. f. Land- u. Forstwirtschaft 1908.

W. Weltner: Spongillidenstudien V. Zur Biologie von Ephydatia fluviatilis und die Bedeutung der Amöbocyten für die Spongilliden. Arch. f. Naturgesch. 73 1907. — Redaktion des Archiv für Naturgeschichte.

F. Dahl: Die mechanische Methode im Sammeln von Tieren in: Zool. Anz. Bd. 31 S. 917—919. — Was ist ein Instinkt? ebenda Bd. 32 S. 4—9. — Zur Systematik der Spinnen, ebenda S. 121 bis 126. — Das mechanische Sammeln als wissenschaftliche Forschungsmethode, ebenda S. 391—393. — Die Definition des Begriffs „Instinkt", ebenda S. 468—470. — Versuche über den Farbensinn bei einer Meerkatze in: Zool. Jahrbücher Abt. Syst. usw. Bd. 25 S. 329—338. — Ein Versuch, den Bau der Spinne physiologisch-ethologisch zu erklären, ebenda S. 339 bis 352. — Synaema marlothi, eine neue Laterigradenart und ihre Stellung im System in: Mitt. a. d. Zoolog. Museum Berlin Bd. 3 S. 369—395. — Der Vogelzug in: Naturw. Wochenschr. N. F. Bd. 6 S. 222. — Spezifische Energie der Nerven, ebenda S. 271 bis 272. — Über den biozentrischen Unterricht, ebenda S. 302 bis 303. — Eine scheinbar hohe Intelligenz bei Radnetzspinnen, ebenda S. 207 u. 319—320. — Libellenwanderungen, ebenda S. 416. — Zur Frage: Was ist Leben? ebenda S. 422—425. — Über die Leukozyten, ebenda S. 591—592. — Der Schlaf der Hasen, ebenda S. 607. — Über die Lebensweise der Pseudoskorpione, ebenda S. 639—640. — Höcker und Magen der Kamele, ebenda S. 670—672. — Die Kunstbauten der Blattschneider, ebenda S. 751—752. — Ameisenähnliche Spinnen, ebenda S. 767—768. — Spinnenfliegen, ebenda S. 799. — Fliegenlarven im Körper des Menschen, ebenda S. 799—800. — Rote Milbenlarven auf Feldheuschrecken, ebenda S. 814—815. — Fliegenlarven in Ameisenhaufen, ebenda S. 815. — Würmer bei Schmetterlingsraupen, ebenda Bd. 7 S. 47. — Die Grenze zwischen Naturwissenschaft und Metaphysik, ebenda S. 161 bis 164. — Die Redeschlacht in Berlin über die Tragweite der Abstammungslehre, Jena 1908, 16 S. — Der Grunewald bei Berlin, seine Geologie, Flora und Fauna, Jena 1907, S. 38—43. — Wie ist der Studierende in die Kenntnis der einheimischen Tiere einzuführen? in: Natur und Schule Bd. 6 S. 552—558. — Außerdem zahlreiche kleinere Antworten auf wissenschaftliche Fragen und Bücherbesprechungen in der Naturwissenschaftl. Wochenschrift.

E. Vanhöffen: Crustaceen aus dem kleinen Karajakfjord in Westgrönland. Zool. Jahrbücher Abt. f. Syst. Bd. 25 Heft 4 1907. — Die Familie der Narcomedusen. Zoologischer Anzeiger Bd. XXXII Nr. 6 17. Sept. 1907.

P. Matschie: Zwei anscheinend noch nicht beschriebene Arten des Bibers. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde Berlin 1907, 215—220, Taf. I und II. — Die wissenschaftliche Bezeichnung der sogenannten Altai-Hirsche. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde Berlin 1907, 221—228, Fig. 1—8. — Paul Niedieck: Kreuzfahrten im Beringmeer. Übersicht über die vom Verfasser auf seiner Reise gesammelten Tiere. A. Säugetiere. Berlin 1907, 233—247. — Über chinesische Säugetiere, besonders aus den Sammlungen des Herrn Filchner. Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition Filchner nach China und Tibet 1903—1906 X. 1. Teil 1. Abschnitt. Zoologische Sammlungen. Berlin 1908, 134—244, Taf. V—XXV. — Die vierzehnte deutsche Geweihausstellung zu Berlin 1908. Das Weidwerk in Wort und Bild XVII Nr. 12 1908 181—211 mit 40 Textbildern. — Die Ergebnisse der Wildmarkenforschung auf der Deutschen Geweihausstellung 1908. Monatshefte des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Vereins und der Deutschen Versuchs-Anstalt für Handfeuerwaffen XIII Nr. 5 1908 93—102 Fig. 1—15, St. Hubertus XXVI Nr. 11 1908 134—138 mit einer Tafel, Wild und Hund XIV Nr. 11 1908 181—185 Fig. 1—15, Deutsche Jäger-Zeitung XLVIII Nr. 37 1908 342—345.

G. Tornier: Über experimentell erzielte Kopf- und Vorderleibsvermehrung bei Axolotten und Fröschen. Gesell. nat. Freunde 1907 S. 71—81. — Experimentelles über Erythrosie und Albinismus der Kriechtiere. Sitzungsber. Gesell. nat. Freunde 1907 S. 81—89. — Experimentelles über Entstehen von Albinismus, Melanismus und Neotenie bei Fröschen. Ein neuer Beitrag zur Biotechnik. Zoolog. Anzeiger 1907 S. 284—288. — Vorläufiges über das Entstehen der Goldfischrassen. Sitzungsber. Gesell. nat. Freunde Febr. 1908. — Vorläufiges über experimentell erzielten Albinismus bei Axolottlarven. Sitzungsber. Gesellschaft nat. Freunde März 1908. — Amphibia et Rept. in wiss. Ergebnisse der Expedition Filchner in China und Tibet 1903—1905 Bd. I Abschnitt I S. 125.

R. Sternberg: Die Schlangenfauna von Kamerun (mit einer Bestimmungstabelle). Mitteil. aus d. zool. Museum in Berlin III. Bd. 4. Heft 1908 S. 399—432.

F. Nieden: Über einige westafrikanische Frösche. (Vorläufige Mitteilung.) Sitzungsber. Gesell. nat. Freunde 1907 Nr. 8. — Über einige westafrikanische Frösche. Zoologischer Anzeiger Bd. XXXII Nr. 22 1908 S. 651—662 3 Fig. — Die Amphibienfauna von Kamerun. Mitteil. aus d. zool. Museum Berlin III. Bd. 4. Heft 1908 S. 491—518.

Ant. Collin: Jahresbericht über Vermes für 1894 (zusammen mit Th. Saling). In: Arch. f. Nat. Jahrg. 67, Bd. II Heft 3 1907.

R. Hartmeyer: Reisebericht (II. Teil). In: Michaelsen und Hartmeyer: Die Fauna Südwest-Australiens, v. 1 Lfg. 1. Jena 1907. — Preliminary Report on the Ascidians of the Tortugas. In: Ann. Rep. mar. Labor. Tortugas (Publ. Carnegie Institution). Washington 1908.

Th. Kuhlgatz: Rhynchota. In: Filchner, wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition Filchner nach China und Tibet 1903 bis 1905 Bd. X Teil 1 S. 65—81. Berlin. — Das Königliche Zoologische Museum in Berlin. Berliner Akadem. Wochenschr. Nr. 31 S. 245—248. Berlin. — Außerdem Referate über Parasiten und Pflanzenfeinde. In: Zentralbl. f. Bakteriologie und Parasitenkunde Jahrg. 1907. Jena.

P. Obst: Expedition Filchner nach China und Tibet 1903—1905 Bd. X 1. Teil. Wissenschaftliche Ergebnisse: Zoologie und Botanik, Coleoptera, pars 1907. Berlin (E. S. Mittler & Sohn). — Die von Herrn Dr. L. Schultze in Süd- und Südwestafrika gesammelten Carabiden. Sep. a. L. Schultze, Forschungsreise im westl. u. zentral. Südafrika 1903—1905. (Denkschr. d. medizin.-naturwiss. Ges. Bd. XIII.) Jena 1908.

P. Pappenheim: Zur Systematik und Variationsstatistik der Mormyriden, hauptsächlich aus den deutsch-afrikanischen Schutzgebieten. Nach dem Material des Kgl. Zoologischen Museums zu Berlin, in: Mitteil. Zoolog. Mus. III. Bd. 3. Heft. — Ein Beitrag zur Osteologie des Fischschädels: Die Mormyriden-Gattung Campylomormyrus Blkr., in: Zool. Anz. Bd. XXXII Nr. 6. — Pisces, in: Wiss. Ergebnisse der Expedition Filchner nach China und Tibet 1903—1905 X. Bd. I. 1. Abschnitt S. 107 bis 124. — Ein zweiter Fall von Mopsköpfigkeit bei einem Lumpenus lampretiformis (Walb.) aus der Apenrader Föhrde, in: Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin Nr. 10 Jahrgang 1907.

K. Grünberg: Ein neuer Toxorhynchites aus Kamerun. Deutsche ent. Zeitschr. 1907 S. 405—406. — Einige neue afrikanische Heteroceren. l. c. S. 431—437 1 t. — Zur Kenntnis der Asilidengattung Hyperechia Schin. l. c. S. 515 bis 524 4 f. — Zwei neue afrikanische Heteroceren. Insekten-Börse 1907 v. 26. — Neue afrikanische Heteroceren nebst einigen synonymischen Bemerkungen. Berliner ent. Zeitschr. v. 52 S. 63—75 6 f. 1907. — Diptera, in: Wissenschaftl. Ergebn. d. Exped. Filchner nach China und Tibet v. 10 Teil 1. — Zwei neue Hesperiiden aus Deutsch-Ostafrika. Deutsche ent. Zeitschrift 1907 S. 577—578. — Zur systematischen Stellung der Epicopiiden. Epicopiopsis nov. gen. l. c. 1908 S. 107 bis 110 1 f.

Prof. Dr. A. Brauer.

46. Die Hausverwaltung des Museums für Naturkunde.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Die Besuchszeiten der Schausammlungen des Museums für Naturkunde sind im Etatsjahr 1907 unverändert geblieben.

Die Besucherzahl betrug 55 939. In dieser Zahl sind die Schüler von 233 Schulklassen mit enthalten, welche teils während, teils nach der öffentlichen Besuchszeit die Schausammlungen besichtigten, außerdem war am 8. Februar 1908 die Forstakademie zu Eberswalde mit 30 Teilnehmern zur Besichtigung der Sammlungen anwesend.

An verschiedenen Sonntagen fanden Führungen von Arbeitervereinen durch wissenschaftliche Beamte des Museums durch die Schausammlungen statt.

Von baulichen Veränderungen an den Museumsgebäuden sind die Entfernung einer Rabitzwand zwischen dem Entree und dem Bibliothekzimmer des Mineralogisch-petrographischen Instituts und Museums und die Errichtung eines Holzschuppens zwischen den Quergebäuden III und IV zu erwähnen. Der Schuppen dient zur Unterbringung von Sammlungsgegenständen, welche wegen der Aufstellung des Diplodocus (ein Geschenk des Herrn Carnegie an Seine Majestät den Kaiser) aus dem Lichthofe entfernt werden müssen. Im übrigen wurden neben der Instandsetzung der Heizanlage nur die durch die laufende Abnutzung bedingten Reparaturarbeiten ausgeführt.

Nach dem am 23. Juni 1907 erfolgten Ableben des Geheimen Bergrats Professor Dr. C. Klein ist durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 15. Juli 1907 der unterzeichnete Direktor des Zoologischen Museums zum Verwaltungsdirektor des Museums für Naturkunde ernannt.

Prof. Dr. A. Brauer.

47. Der Universitätsgarten.

(C 2, Universitätsgrundstück.)

Die Verwaltung des Gartens war auch im verflossenen Jahre bestrebt, den Dozenten der Botanik an der Universität das nötige Demonstrationsmaterial und den Praktikanten des

botanischen Institutes die zu untersuchenden Pflanzen zu liefern. Außerdem bietet der Garten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Pflanzenformen für das Selbststudium und wird deshalb von den Studierenden fleißig benutzt.

Prof. Dr. Schwendener.

48. Das botanische Institut.

(NW7, Dorotheenstr. 5.)

An den für Anfänger bestimmten mikroskopischen Übungen, welche wöchentlich zweimal vormittags von 9—12 stattfinden, haben teilgenommen:

a) im S.-S. 1907: 18 Studierende,
b) im W.-S. 1907/08: 14 Studierende.

Von vorgerückteren Praktikanten haben im Institute gearbeitet:

a) im S.-S. 1907: 12 Studierende, 1 Dame und 4 Doktoren,
b) im W.-S. 1907/08: 12 Studierende und 7 Doktoren.

Auch in diesem Berichtsjahre haben sich die Institutsräume wieder als zu klein erwiesen, es konnten von den Anfängern sowohl wie von den Fortgeschritteneren nicht alle sich Meldenden angenommen werden. Es ist deshalb mit Freude zu begrüßen, daß im letzten Semester dem Institute einige Räume, in denen bisher das historische Seminar untergebracht war, neu überwiesen worden sind. Es war jedoch nicht möglich, im Wintersemester schon die neuen Räume voll in Gebrauch zu nehmen, da für die vermehrten Arbeitsplätze das vorhandene Mobiliar und vor allem auch das Instrumentarium nicht ausreichte. Mittel zu der dringend notwendigen Ergänzung des Instrumentariums und zur Beschaffung der nötigsten Möbel konnten erst für das Rechnungsjahr 1908 in Aussicht gestellt werden.

Der ebenfalls im vergangenen Herbste dem Institute neu überwiesene Hörsaal konnte dagegen schon im Wintersemester in Gebrauch genommen werden und ist von den Privatdozenten Prof. Reinhardt, Prof. Holtermann und Dr. Baur zu ihren Vorlesungen benützt worden.

Infolge einer großen Zahl von umfangreichen, unvermeidlichen Reparaturen und Ersatzanschaffungen reichten im vergangenen Jahre die ordentlichen Mittel des Institutes zur Bestreitung aller Ausgaben nicht aus. Es ist jedoch dem Institute ein größerer außerordentlicher Zuschuß gewährt worden.

Assistent ist seit dem 1. Oktober 1903 Privatdozent Dr. Erwin Baur, Hilfsassistent seit dem 1. Oktober 1907 Privatdozent Dr. Peter Claußen.

Prof. Dr. Schwendener.

49. Das pflanzenphysiologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 42.)

Bei den vom Direktor im S.-S. 1907 abgehaltenen praktischen Übungen in der Pflanzenphysiologie und Pflanzenpathologie waren die 67 verfügbaren Plätze besetzt. Die 13 Herren, welche sich über diese Zahl hinaus gemeldet hatten, konnten kein Unterkommen finden. Zu dem im W.-S. 1907/08 vom Direktor geleiteten mikroskopischen Kursus für Anfänger, bei welchem die 67 Plätze ebenfalls besetzt waren, wurde zum ersten Male ein Parallel-Kursus unter Leitung des ersten Instituts-Assistenten, Herrn Privatdozenten Dr. W. Magnus, abgehalten, an welchem 52 Praktikanten teilnahmen. Außer den beiden ständigen Assistenten, von denen Herr Dr. W. Wächter am 1. Oktober 1907 neu eingetreten ist, fungierten die Herren Dr. Buder, Privatdozent Dr. Claußen, cand. prob. Hölzel und Wehsarg als Hilfsassistenten in diesen Kursen.

Von solchen, welche sich wissenschaftlichen Untersuchungen widmeten, arbeiteten im Sommersemester 8 Herren, im Wintersemester 10 Herren und 2 Damen im Institut.

Im Sommersemester hielt der erste Instituts-Assistent, Herr Dr. Werner Magnus, einen zweistündigen mikroskopischen Anfänger-Kursus (53 Teilnehmer), im Wintersemester ein mikroskopisches Praktikum für Entwickelungsgeschichte der Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung feinerer Untersuchungsmethoden (8 Teilnehmer), außerdem einen Mikroskopierkursus für Mitglieder des Berliner Lehrervereins (30 Teilnehmer) in den Räumen des Instituts ab.

Für die Bestreitung der laufenden Ausgaben, insbesondere für die Vervollständigung der Lehrmittel und die Fortführung der Handbibliothek reichten die etatsmäßigen Mittel aus.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen gingen im Rechnungsjahre 1907 aus dem Institute hervor:

L. Kny: Über das Dickenwachstum des Holzkörpers der Wurzeln in seiner Beziehung zur Lotlinie. Festschrift der Deutsch. bot. Gesellsch. zur Feier ihres 25 jährigen Bestehens 1907 S. 19—50.

— Carl Müller. Ber. d. Deutsch. botan. Gesellschaft, Generalversammlungsheft 1907 S. 40.

— Botanische Wandtafeln mit erläuterndem Texte, XI. Abteilung, Berlin 1908, Paul Parey, Tafeln 106—110; Text S. 471—493.

W. Magnus und H. Friedenthal: Über die Spezifizität der Verwandtschaftsreaktion der Pflanzen. Ber. d. Deutsch. botan. Gesellsch. 1907 S. 242.

— Über die Art-Spezifizität der Pflanzenzelle. Ebendaselbst S. 337.

K. Gaedecke: Das Füllgewebe des mechanischen Ringes. Berliner Doktor-Dissertation 1907.

A. Koltónski: Über den Einfluß der elektrischen Ströme auf die Kohlensäure-Assimilation der Wasserpflanzen. Greifswalder Doktor-Dissertation 1907, abgedruckt in den Beiheften zum Botan. Zentralblatte Bd. XXIII, 1. Abt., S. 204—242.

G. Lopriore: Über bandförmige Wurzeln. Nova Acta der Kaiserl. Leopoldin. Carolin. deutschen Akademie der Naturf. vol. 88 1908 4° mit 16 Tafeln. (Die Untersuchungen zu dieser Abhandlung sind nur zum Teil im Institute ausgeführt worden.)

W. Schuster: Die Blattaderung des Dicotylenblattes und ihre Abhängigkeit von äußeren Einflüssen, mit 4 Tafeln und 6 Textfiguren. Festschrift d. Deutsch. botan. Gesellsch. zur Feier ihres 25 jährigen Bestehens 1907 S. 194—237.

M. Tswett: Über die Spektrophotometrie der Chlorophylline und die Energetik des Chlorophylls. Ber. d. Deutsch. botan. Gesellschaft 1907 S. 388 (Untersuchungen nur z. T. im Institut ausgeführt).

W. Wollenweber: Das Stigma von Haematococcus. Ber. d. Deutsch. botan. Gesellsch. 1907 S. 316.

— Untersuchungen über die Algengattung Haematococcus mit 5 Tafeln und 12 Textfiguren. Festschrift d. Deutsch. botan. Gesellsch. zur Feier ihres 25 jährigen Bestehens S. 238—298.

Prof. Dr. L. Kny.

50. Das technologische Institut.

(NW 7; Bunsenstr. 1.)

Im Hörsaal des Instituts wurden im Studienjahr 1907 folgende Vorlesungen gehalten:

Vom Institutsdirektor:

S.-S.: Technologie für Chemiker, 1. Teil, organische Stoffe mit Experimenten und Exkursionen; vierstündig.

W.-S.: 1. Technologie für Chemiker, 2. Teil, organische Stoffe; zweistündig.
2. Chemische Technologie für Juristen; zweistündig.

Die täglichen Übungen im Laboratorium betrafen analytische, synthetische und technische Chemie.

Als Assistenten waren tätig:

Prof. Dr. O. Kühling für den Laboratoriumsunterricht.

Für die Vorlesung: im Sommersemester Dr. W. Vieweg, im Wintersemester Dr. O. Kaselitz.

Folgende Arbeiten wurden aus dem Institut veröffentlicht:

H. Wichelhaus: Vorlesungen über chemische Technologie. 2. Aufl. Berlin 1906.

— Technologie für Chemiker und Juristen an den deutschen Universitäten. Zeitschr. f. angewandte Chemie 21 (1908) S. 7.

O. Kühling und O. Berkold: Über den Einfluß von Cloridzusätzen auf die Reaktion zwischen Bariumkarbonat, Kohle und Stickstoff. Berichte der deutschen Chemischen Gesellsch. 41 (1908) S. 28.

H. Weber: Über Kondensationsprodukte aus Lävulinsäureester, Blausäure und in p-Stellung substituierten Anilinen. Berichte der deutschen Chemischen Gesellsch. 40, 4044.

H. Hübner: β-Phenylierte Abkömmlinge des Chinolins. Berichte der deutschen Chemischen Gesellsch. 41, 482.

— Über in β-Stellung phenylierte Abkömmlinge des Chinolins. Inaugural-Dissertation. Berlin 1907.

C. Haupt: Über die Bildung von Pyrrolidonverbindungen aus Lävulinsäureester, Blausäure und meta-Derivaten des Anilins. Inaugural-Dissertation. Berlin 1907.

Prof. Dr. Wichelhaus.

51. Die Universitätsbibliothek.

(NW 7, Dorotheenstr. 9/10.)

1. Allgemeines.

Im Berichtsjahre 1907 stand zum erstenmal der außerordentliche Zuschuß von 20 000 Mk. neben dem auf 29 000 Mk. erhöhten ordentlichen Anschaffungsfonds für Erwerbungen von Büchern zur Verfügung. Mit diesen reicheren Mitteln versehen, konnte die Bibliotheksverwaltung jetzt daran denken, nicht bloß die neuen Erscheinungen des Büchermarktes, auch des ausländischen, in größerem Umfange zu berücksichtigen, sondern namentlich auch mit der Ausfüllung der in den älteren Beständen vorhandenen zahlreichen Lücken den Anfang zu machen. Die im Jahre 1906 begonnene Erwerbung der Bibliothek des verstorbenen Privatgelehrten Marelle, hauptsächlich französische und englische Literatur, sowie Geschichte umfassend, wurde fortgesetzt. Auch mehrere langentbehrte größere Werke, wie der Katalog der Druckschriftenabteilung des British Museum in London, Siebmachers großes Wappenbuch, das Journal de l'anatomie et de la physiologie, Cooke, illustrations of british fungi, die Bibliotheek van meddelnederlandsche letterkunde u. a. wurden aus diesem Fonds erworben, daneben wurde ein Hauptgewicht auf die Ergänzung der Abteilung Deutsche Sprache und Literatur gelegt und hierbei in systematischer Weise verfahren mit Berücksichtigung literarischer Hilfsmittel und der Bestände der hiesigen Königlichen Bibliothek. Dieser Arbeit widmete sich besonders der Assistent Dr. Behrend mit bestem Erfolge und, so oft es erforderlich war, auch außerdienstlich, was mit Dank hervorgehoben werden muß. Die weitere planmäßige Ergänzung dieser Abteilung ist durch die gesammelten zahlreichen Literaturnachweise gesichert. Sie wird im Verwaltungsjahre 1908 einen wesentlichen Teil der fortzusetzenden Verbesserungen der Bücherbestände bilden. Hierfür ist ein weiterer außerordentlicher Zuschuß von 20 000 Mark in dem Staatshaushaltsetat für 1908 vorgesehen (zweite Rate).

Die Benutzungsstatistik des abgelaufenen Jahres weist eine

erhebliche Vermehrung der eingereichten Bestellzettel gegen das Vorjahr auf (um rund 10 000). Erfreulich ist, daß die Zahl der als „nicht vorhanden“ bezeichneten Werke abermals um 1,5 % zurückgegangen ist, was eine Abnahme dieser Fehlbestellungen gegen das Jahr 1905 um 4,7 % bedeutet. Zweifellos ein gutes Zeichen der zunehmenden Vollständigkeit des Büchervorrates. Bemerkenswert ist diesmal auch die große Zahl der geschenkten Werke (4123 Bände), die in Wirklichkeit noch um einige tausend Bände höher ist, weil dieser Zuwachs noch nicht vollständig inventarisiert werden konnte. An wertvollen Schenkungen sind besonders zu nennen: eine solche von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Oskar von Preußen (ca. 1500 Bände verschiedener Wissenschaftsgebiete, aus der Bibliothek des verstorbenen Prinzen Alexander von Preußen), eine Schenkung des Geheimen Oberregierungsrates Professor Dr. Hübler, die etwa 500 Bände meist älterer kirchen- und völkerrechtlicher Literatur umfaßt, sowie zwei größere Gaben der hiesigen Gesellschaft naturforschender Freunde und des Anatomischen Institutes der Universität Berlin, die aber noch nicht bearbeitet werden konnten. Die aus dem vorjährigen Vermächtnis des verstorbenen Geheimen Justizrates Professor Dr. Berner stammende Sammlung von strafrechtlichen Werken konnte in diesem Jahre der Bibliothek vollständig einverleibt werden.

Seit Oktober 1907 ist der Versuch gemacht worden, den akademischen Kreisen die Neuerwerbungen der Bibliothek in einer, ziemlich umfangreichen, Auswahl der wichtigeren Werke bekanntzugeben. Die Veröffentlichung ist in der von der Akademischen Auskunftsstelle herausgegebenen Zeitschrift „Berliner Akademische Nachrichten“ erfolgt und hat sich des Interesses der Benutzer um so mehr erfreut, als der Verleger 200 Exemplare jeder Nummer der Bibliothek zur unentgeltlichen Verteilung an die Interessenten zur Verfügung stellte.

Endlich sei hier anerkennend erwähnt, daß der Bibliothekar Dr. Georg Schneider im vergangenen Winter außerdienstlich in den Räumen der Bibliothek unentgeltliche Kurse über Bibliothekslehre und Bücherkunde mit praktischen Vorführungen abgehalten hat, an denen ein großer Teil der hier

beschäftigten Damen mit Erfolg teilgenommen hat. Die Kurse werden fortgesetzt werden.

2. Benutzung.

a) Bücherbestellung.

Jahr	Zahl der abgegebenen Bestellzettel	Erledigung der Bestellzettel							
		Bücher verabfolgt		Verliehen		Nicht benutzbar		Nicht vorhanden	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1906	106165	69583	65,5	22944	21,6	467	0,5	13171	12,4
1907	**116144**	**75926**	**65,3**	**26884**	**23,2**	**629**	**0,6**	**12705**	**10,9**

Von den als verliehen bezeichneten Werken wurden 5577 (1906: 4560) durch Eintragung in das Desiderienbuch belegt.

b) Benutzung im Lesesaal.

Jahr	Zahl d. Öffnungstage	Zahl der Benutzer	Tägl. Durchschnitt der Benutzer	Tägl. Durchschnitt im S.-S.	Tägl. Durchschnitt im W.-S.	Tägl. Durchschnitt in den Ferien	Höchste Zahl an 1 Tage
1906	285	72915	255,84	216,60	339,04	102,42	528
1907	**303*)**	**84506**	**278,89**	**278,05**	**375,54**	**133,07**	**610**

Die Zahl der Benutzer in den Abendstunden zwischen 7 und 9 Uhr betrug:

Jahr	½8 Uhr abends	½9 Uhr abends
1906	3975	2037
1907	**4559**	**2434**

Der tägliche Durchschnitt der Benutzer betrug:

Jahr	½8 Uhr abends	½9 Uhr abends
1906	27	14
1907	**15,05**	**8,03**

*) Die diesmal erheblich größere Zahl der Öffnungstage erklärt sich hauptsächlich aus dem Fortfall der Schließung der Bibliothek während der Reinigungswochen.

Die höchste Zahl an einem Tage betrug:

Jahr	1/2 8 Uhr abends	1/2 9 Uhr abends
1906	57	31
1907	**70**	**38**

Die Zahl der im Lesesaal benutzten Druckschriften betrug (ohne die benutzten Bände der dort aufgestellten Handbibliothek):

Jahr	Werke	Bände
1906	15525	22540
1907	**17452**	**26800**

Für die Übungen von Dozenten wurden im S.-S. 1 Apparat und im W.-S. 2 Apparate aufgestellt. Die Gesamtzahl der hieraus benutzten Werke und Bände betrug

364 Werke in 509 Bänden.

Die Zahl der Arbeitsplätze im Lesesaal beträgt 129.

Die Gesamtzahl der 129 Plätze wurde häufig erheblich überschritten. Die höchste Zahl der zu gleicher Zeit im Lesesaal anwesenden Besucher wurde am 12. November erreicht: sie betrug 195.

c) Ausleihung am Ort.

Gesamtzahl der Entleiher und Verleihungen.

Jahr	Zahl der Entleiher	Zahl der verliehenen Werke	Zahl der verliehenen Bände
1906	6777	45278	58950
1907	**7176**	**48991*)**	**63723*)**

*) Einbegriffen sind die über Nacht (von 9 Uhr abends bis zum Morgen des nächsten Geschäftstages) aus der Lesesaal- und Handbibliothek verliehenen Bücher, nämlich 1246 Werke in 1249 Bänden. Durch die Paketfahrtgesellschaft wurden auf 877 Bestellungen 638 Bände versandt.

Zahl der Entleiher nach Entleiherklassen.

	S.-S. 1906	W.-S. 1906/07	S.-S. 1907	W.-S. 1907/08
Dozenten	79	85	94	98
Beamte der Universität und Behörden	71	79	84	87
Studierende	3124	3941	3115	3870
Der Universität nicht Angehörige	594	687	791	832
Summe	3868	4792	4084	4887

Welcher Prozentsatz der immatrikulierten Studierenden die Bibliothek benutzt, geht aus folgender Übersicht hervor:

	Theologen		Juristen		Mediziner		Philosophen		Studierende in Sa.	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
S.-S. 1906	171	63,3	936	51,7	341	37,7	1676	55,4	3124	50,4
W.-S. 1906/07	239	65,7	1411	53,0	360	33,3	1931	52,9	3941	50,9
S.-S. 1907	**149**	**62,3**	**986**	**54,3**	**353**	**40,3**	**1627**	**50,8**	**3115**	**50,8**
W.-S. 1907/08	**181**	**57,5**	**1359**	**51,5**	**367**	**34,8**	**1963**	**53,1**	**3870**	**50,2**

Journalzirkel der Universität.

Im Sprechzimmer der Universität wurden die neuesten Hefte von 108 Zeitschriften regelmäßig ausgelegt. Der Zirkel leistete zu den Abonnementskosten einen Beitrag von 150 Mk.

d) Auswärtiger Leihverkehr.

Nach auswärts wurden ausnahmsweise verliehen:
35 Werke in 49 Bänden (1906: 12 Werke in 14 Bänden).
Von auswärts wurden entliehen:
13 Werke in 14 Bänden (1906: nichts).

e) Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken.

Vom Auskunftsbureau wurden an die hiesige Universitätsbibliothek 1784 (1906: 527) Anfragen gerichtet. Als nicht vorhanden wurden 1681 (1906: 490), als vorhanden 103 (1906: 37) Werke bezeichnet. Der Betrieb hat also gegen das Vorjahr eine Steigerung um mehr als das Dreifache, gegen 1905 (220 Anfragen) um mehr als das Achtfache erfahren.

f) Auskunftsstelle der Universitätsbibliothek.

Die Auskunftsstelle wurde an 303 Tagen 1006 mal (täglich durchschnittlich 3 mal) in Anspruch genommen. Die Höchstzahlen der Benutzer an einem Tage betrugen: 13 (am 18. April 1907) und 10 (am 17. und 26. Mai, 6. Juni, 6. und 12. November und 19. Dezember 1907).

Von diesen 1006 Fällen der Auskunfterteilung, mit welcher der Bibliothekar Dr. Bleich und der Hilfsbibliothekar Dr. Loewe beauftragt waren, bezogen sich 92 auf die Benutzung des systematischen Kataloges, die übrigen 914 auf die Benutzung des alphabetischen Kataloges, der im Lesesaal aufgestellten Handbibliothek, des im Beamtenzimmer zugänglichen bibliographischen Apparates sowie des Kataloges der Universitäts- und Schulschriften.

3. Vermehrung.

In das Zugangsverzeichnis wurden eingetragen:

	1905	1906	**1907**
Nummern	5150	6687	**10007**
Bibliogr. Bände	17717	17197	**23934**

Hiervon entfallen auf:

	1905	1906	**1907**
Universitätsschriften (bibliogr. Bände) . .	9434	7667	**6924**
Schulschriften (bibliogr. Bände)	1256	1295	**1320**

Es gingen ein:

1. als Geschenke:
   4126 Bände, 160 Universitätsschriften, 31 Schulschriften.

   Namhaftere Geschenke an Büchern gingen der Bibliothek zu: Von dem Auswärtigen Amt, dem Ober-Hofmarschallamt, dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, dem Ministerium des Innern, dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, dem Kriegsministerium, dem Reichspostamt, dem Kaiserlichen Gesundheitsamt, dem Königlichen Staatsarchiv, der Preußischen Zentral-Ge-

nossenschaftskasse, dem Landesdirektor der Provinz Hessen-Nassau, den Landeshauptmännern der Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern und Westfalen, den Universitäten in Berlin, Gießen und Greifswald, der Akademie der Wissenschaften in Berlin, dem Germanischen Museum in Nürnberg, dem Königlichen Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin, der Königlichen Bibliothek in Berlin, der Königlichen Hausbibliothek in Berlin, der Bibliotheksverwaltung des Herrenhauses, der Hauptbibliothek des Reichsmarineamtes, der Hof- und Staatsbibliothek in München, der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, den Universitätsbibliotheken in Gießen, Greifswald, Heidelberg, Marburg, Straßburg, Tübingen und Basel, der Herzoglichen Hofbibliothek in Dessau, der Stadtbibliothek in Berlin, der Öffentlichen Bücherhalle in Hamburg, den Ältesten der Kaufmannschaft in Berlin, der Direktion der Hamburg-Amerikalinie in Hamburg, der Deutschen graphologischen Gesellschaft in München, der Gesellschaft zur Beförderung des Gemeinnützigen in Basel, der Handelskammer in Bremen, dem Deutschen Notarverein in Halle, dem Oberbürgermeister in Düsseldorf, dem Ortsausschuß des 16. Deutschen Geographentages in Nürnberg, dem Deutschen Schulverein in Berlin, dem Verein Hamburger Rheder in Hamburg. Ferner von dem Bureau Central de Statistique de la Suède, Stockholm, dem Bureau du Conseil Permanent International pour l'exploration de la mer, Kopenhagen, dem Statistischen Bureau, Budapest, der Columbia University, New York, der Bodleian Library, Oxford, dem Ministère de l'Instruction Publique, Paris, dem Ministerio della Istruzione Pubblica, Rom, der Office of the Trustees of the Parse, Bombay, der Redaktion der Nederlandsch Tijdschrift voor Geneeskunde, Amsterdam, der Union des Étudiens Arméniens de l'Europe, Genf, der University of Toronto, Canada.

Außerdem von folgenden Herren und Damen: T. W. Balch, Philadelphia, Professor Dr. J. Barth, Berlin, John Bigham, Pittsburg, Baronesse von Bistram, Wiesbaden, J. Block, Mengeringhausen, M. von Boehn, Charlottenburg, Professor Dr. A. Brandl, Berlin, R. Campbell, London, Bibliothekar Dr. Daffis, Berlin, E. W. Dahlgren, Stockholm,

A. Dragon, Paris, L. R. Farnell, Oxford, H. Freese, Gotha, Geh. Justizrat Professor Dr. Gierke, Berlin, Dr. M. Grunwald, Berlin, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Heubner, Berlin, stud. G. Hoerner, Berlin, W. Hornig, Straßburg, Dr. R. Horsand, Lyon, Generalarzt Dr. Kern, Berlin, Geheimrat Professor Dr. Klein, Berlin, Geh. Justizrat Professor Dr. Kohler, Berlin, H. Konrad, Czernowitz, Geh. Regierungsrat Professor A. Lasson, Berlin, Professor Mayrhofer, Innsbruck, E. Merck, Darmstadt, Dr. R. Neuhauß, Gr. Lichterfelde, W. R. North, London, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Olshausen, Berlin, J. B. Peasley, Cincinnati, Bibliothekar Dr. Pfennig, Berlin, Dr. W. Pollack, Berlin, Dr. Rießer, St. Petersburg, Geheimrat Professor Dr. Roethe, Berlin, Bibliothekar Dr. Sass, Berlin, Dr. C. Schindler, Berlin, Professor Dr. Schneidemuehl, Berlin, Verlagsbuchhandlung E. Schweizerbart, Stuttgart, stud. Steinwart, Berlin, Geheimrat Rektor Professor Dr. Stumpf, Staatsminister Exz. Freiherr von Thielmann, Verlagsbuchhändler Dr. Toeche-Mittler, Berlin, Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Hans Virchow, Berlin, Professor K. Vollmöller, Tölz, E. Weißenborn, Papiermühle, A. Wrasmann, Osnabrück.

Ferner haben zahlreiche hiesige Universitätslehrer (57) der Bibliothek Dissertationen als Tauschobjekte überwiesen. Es waren, soweit die Namen dieser Geschenkgeber zur Kenntnis der Verwaltung kamen, folgende Herren:

Dr. G. Abelsdorff, Dr. A. Albu, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. P. Ascherson, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. M. Bernhardt, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Rich. Boeckh, Professor Dr. L. von Bortkiewicz, Prof. Dr. Aug. Brauer, Prof. Dr. Konr. Burdach, Geh. Reg.-Rat Dr. Daude, Prof. Dr. Hans Delbrück, Prof. Dr. M. Dessoir, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Wilh. Engelmann, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. B. Fraenkel, Prof. Dr. Max Friedländer, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. S. Gabriel, Geh. Just.-Rat Prof. Dr. O. Gierke, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. K. Günther, Dr. Heinr. Haike, Wirkl. Admiralitätsrat Prof. Dr. E. von Halle, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. G. Hettner, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. O. Heubner, Prof. Dr. A. Heusler, Geh. Reg.-Rat Professor Dr. O.

Hirschfeld, Geh. Ob. Reg.-Rat Prof. Dr. B. Hübler, Dr. L. Jacobsohn, Prof. Dr. J. Jastrow, Geh. Bergrat Professor Dr. K. Klein, Oberkonsist.-Rat Prof. D. P. Kleinert, Prof. Dr. J. Knoblauch, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. L. Kny, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. H. Landolt, Prof. Dr. A. Langgaard, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. K. Liebermann, Geh. Just.-Rat Prof. Dr. F. von Liszt, Prof. Dr. A. Magnus-Levy, Prof. Dr. Eugen E. Meyer, Prof. Dr. Rich. M. Meyer, Prof. Dr. E. Norden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. R. Olshausen, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. K. Pischel, Professor Dr. M. Planck, Prof. Dr. A. Rambeau, Prof. Dr. E. Remak, Prof. Dr. M. Roediger, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. G. Roethe, Prof. Dr. G. A. Salomon, Geh. Rat Prof. Dr. D. Schäfer, Prof. Dr. G. Schmoller, Prof. Dr. W. Schulze, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. S. Schwendener, Prof. Dr. E. Seckel, Prof. Dr. M. Sering, Prof. Dr. K. Strecker, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. C. Stumpf, Prof. Dr. A. Tobler, Prof. Dr. J. H. van't Hoff, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. H. Virchow.

Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen.

2. Auf Grund des Ministerialerlasses vom 15. Oktober 1891, betreffend das Verhältnis der Anstaltsbibliotheken zur Universitätsbibliothek:

   31 Bände, 233 Universitätsschriften.

3. Durch Tausch:

   Durch den von der Bibliothek vermittelten Schriftenaustausch der hiesigen Universität mit anderen Universitäten und Unterrichtsanstalten:

   6559 Universitätsschriften, 1280 Schulschriften, 197 Bände anderer Werke.

4. Als Pflichtexemplare:

   3339 Bände, 1 Universitätsschrift.

5. Durch Kauf:

   7918 Bände,

   davon

   5693 Bände abgeschlossener Werke,

820 Bände von Fortsetzungen,
1405 Bände von Zeitschriften,

ferner 50 Universitätsschriften und 9 Schulschriften.

Bestand der Bibliothek
(nach der Zählung vom 31. März 1899 und der seitdem durchgeführten Fortschreibung)

am 31. März 1907	am 31. März 1908	
196163	208350	Buchbinderbände,
199241	206165	Universitätsschriften,
36577	37897	Schulschriften.

4. Sächliche Ausgaben.

1. Im ganzen wurden für Bücherankauf ausgegeben:

a) für neue Bücher:	Mk.	6247,87
b) „ Fortsetzungen:	„	6354,65
c) „ Zeitschriften:	„	6554,27
d) „ Antiquaria:	„	17756,90
Summa	Mk.	36913,69

Für Einbände wurden im ganzen ausgegeben 13383,06 Mk. Der etatmäßige Fonds für Bücherankauf und Einbände betrug 29 000 Mk., außerdem waren 21 Pfg. noch aus dem Vorjahre zur Verfügung.

Verausgabt wurden von dem etatmäßigen Fonds:

	16 578 Mk.	46 Pfg.	für Anschaffung und
	10 451 „	67 „	„ Einbände.
Zusammen	27 030 Mk.	13 Pfg.	

Zur Deckung der Mehrausgaben bei den sächlichen Ausgaben wurden 1970 Mk. 05 Pfg. verwendet. Der Rest von 3 Pfg. wurde auf das nächste Jahr übertragen.

2. Zu Bücheranschaffungen waren ferner zur Verfügung die Beiträge des Universitätslesezirkels für 1907 mit 150 Mk., sowie 151 Mk. 50 Pfg. Zinsen aus dem Vermächtnis des Professors Jaffé, außerdem der aus diesen Mitteln aus dem Vorjahr übertragene Rest von 2 Mk. 10 Pfg., zusammen 303 Mk. 60 Pfg. Hiervon wurden 161 Mk. 09 Pfg. verausgabt, der Rest von 142 Mk. 51 Pfg. wurde auf das nächste Jahr übertragen.

3. Zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten standen 9335 Mk. zur Verfügung. Verwendet wurden 11305 Mk. 05 Pfg. Zur Deckung der Mehrausgaben wurden 1970 Mk. 05 Pfg. aus den zu Bücheranschaffungszwecken verfügbaren Mitteln verwendet.
4. Zur Ausfüllung von Lücken in den Bücherbeständen standen aus dem Vorjahr noch zur Verfügung 3266 Mk. 62 Pfg., außerdem der durch den Staatshaushaltsetat für 1907 bewilligte Zuschuß von 20 000 Mk., zusammen 23 266 Mk. 62 Pfg.

Verausgabt wurden hiervon:

	20 335 Mk.	23 Pfg.	für Anschaffung und
	2 931 „	39 „	„ Einbände.
Zusammen	23 266 Mk.	62 Pfg.	

5. Revision des Bücherbestandes.

Die Zahl der im Laufe des Jahres aus der regelmäßig alle vier Wochen revidierten Lesesaalbibliothek abhanden gekommenen Werke beträgt 5.

In dem außerhalb des Lesesaales stehenden Teil der Handbibliothek wurde bei der vorgenommenen Revision kein Werk vermißt.

6. Katalogisierung der Bibliothek.

An der Umarbeitung des alphabetischen Bandkataloges nach der Instruktion von 1899 nahmen teil: Oberbibliothekar Dr. Blau, der zugleich die Aufsicht über die Arbeiten führte, Bibliothekar Graf Rehbinder und Hilfsarbeiterin A. Hoppenworth.

Vom Autorenkatalog wurden umgearbeitet	69 Bände
vom Anonymenkatalog „ „	2 „
zusammen	71 Bände.

Es bleiben noch umzuarbeiten: 5 Bände des Anonymenkataloges. Auch sind noch einige Revisionsarbeiten an Bänden zu erledigen, die ganz im Anfang der Umarbeitung (1900) behandelt wurden, wo die Grundsätze noch weniger fest geregelt waren, als im weiteren Verlauf der Arbeiten. Bis zum 1. Juli 1908 wird aber auch diese letzte Durchsicht beendet sein, und es können dann die im Jahre 1902 zugunsten des alphabetischen

Kataloges unterbrochenen Arbeiten an dem systematischen Katalog wieder aufgenommen werden.

Von den Universitätsschriften vor 1817 wurden durch einen außerordentlichen Hilfsarbeiter auf 4585 Zetteln 2553 Schriften der Universitäten Ingolstadt, Kiel, Königsberg und Leipzig (bis zum Jahre 1710) und Nachzügler der in früheren Jahren erledigten Universitäten aufgenommen.

Die Vergleichung der Bücherbestände mit den Zetteln des Gesamtkataloges umfaßte den Katalogabschnitt Deduk bis Einfk, mit Ausnahme von 12 Artikeln, die als außerordentliche Sendungen in Umlauf gesetzt, aber noch nicht hierher gelangt sind.

Zur Erledigung kamen: 217 Sendungen mit 36 264 Hauptzetteln. Die Besitzvermerke der hiesigen Bibliothek betrugen 2707. Für nicht im Gesamtkatalog vertretene, aber hier vorhandene Werke wurden 256 Haupt-, 55 Verweisungs- und 500 Nachzüglerzettel hinzugefügt. Die Arbeiten nahmen die Dienstzeit eines Beamten fast in Anspruch.

7. Persönliches.

Dem Ober-Bibliothekar Dr. Blau wurde am 18. September 1907 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Der Bibliothekar Dr. Sass war während des ganzen Rechnungsjahres zur Beschäftigung im Bibliotheksdienste des Auswärtigen Amtes beurlaubt.

Der Assistent an der Königlichen und Universitäts-Bibliothek in Königsberg i. Pr. Dr. Leyh wurde unter Ernennung zum Hilfsbibliothekar am 1. November v. J. an die Berliner Universitäts-Bibliothek versetzt.

Der Assistent Dr. Vanselow wurde am 20. April 1907 an die Universitäts-Bibliothek in Kiel versetzt.

Der Volontär Dr. Behrend bestand am 13. Dezember 1907 die bibliothekarische Fachprüfung.

Der Volontär Dr. Zymalkowski schied am 10. Oktober 1907 nach abgelaufenem einjährigem Urlaub aus dem Bibliotheksdienste.

Als Volontäre traten in die Bibliothek ein:

Dr. August von Bloedau am 11. Oktober 1907,
Dr. Wilhelm Nickel am 11. Dezember 1907,
Dr. Ludwig Krähe am 10. Dezember 1907.

Der Buchhändler Richard Schubert wurde am 1. Oktober 1907 zu der vorschriftsmäßigen Probedienstleistung als Sekretäranwärter eingestellt.

Krankheiten sind im abgelaufenen Jahre bei dem Personal in zahlreichen Fällen vorgekommen, darunter auch leider solche von längerer Dauer.

Berlin, den 13. April 1908.

Der Direktor:
Franke.

52. Die akademische Auskunftsstelle.
(C 2, Universitätsgebäude.)

Die Zahl der während des Berichtsjahres erteilten mündlichen und schriftlichen Auskünfte hat sich gegen das Vorjahr beträchtlich gesteigert: die Gesamtzahl stellt sich auf 10 135, wovon 8915 auf die mündlichen Anfragen, 1220 auf die schriftlichen kommen.

In Interesse einer zuverlässigen und möglichst umfassenden Auskunfterteilung wurde das Auskunftsmaterial zum Teil erneuert, zum Teil wesentlich erweitert. Da die Promotionsbedingungen erfahrungsgemäß häufigen Änderungen unterliegen, wurden sie sämtlich von den zuständigen Stellen neu eingefordert. Dem Stipendienwesen wurde mit Rücksicht auf die rege Nachfrage, die sich auf diesem Gebiete bemerkbar machte, erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet; insbesondere wurden die von verschiedenen Universitäten veröffentlichten besonderen Zusammenstellungen gesammelt. Wiederholte Anfragen über die deutschen mittleren technischen Lehranstalten, gaben Veranlassung, das darüber vorhandene Material zusammenzutragen.

Die Nachschlagebibliothek wurde um etwa 50 Bände Neuerscheinungen vermehrt. Das entbehrliche Druckschriftenmaterial wurde an die Universitätsbibliothek abgegeben.

Die Redaktion des Vorlesungsverzeichnisses ist auch in diesem Jahre von dem Leiter der Akademischen Auskunftsstelle besorgt.

Eine Erweiterung des Geschäftsbereiches erfuhr die Akademische Auskunftsstelle durch die Übertragung der Verwaltung

der Roosevelt-Bibliothek. Die Benutzung eines alphabetischen Zettelkatalogs wurde vorläufig so geregelt, daß die Interessenten die von ihnen gewünschten Bücher in den Räumen der Akademischen Auskunftsstelle einsehen können.

Prof. Dr. W. Paszkowski.

53. Der botanische Garten und das botanische Museum.

(Dahlem bei Steglitz.)

A. Botanischer Garten.

Personalveränderungen: Der Direktor Prof. A. Engler wurde durch Allerhöchsten Erlaß vom 19. Juni 1907 zum Geheimen Oberregierungsrat ernannt.

Dem Inspektor Perring wurde, nachdem er wegen der Folgen eines Schlaganfalles um Pensionierung nachgesucht, durch Erlaß vom 20. Mai 1907 der Titel eines Gartenbaudirektors verliehen. Leider sollte er sich dieser Auszeichnung nicht mehr lange erfreuen; er starb bereits am 23. August 1907 infolge eines erneuten Schlaganfalls. Perring war erst 1877 in den Staatsdienst eingetreten, zuerst als Leiter des Universitätsgartens, dann seit dem 20. Dezember 1881 als Inspektor des Königlichen botanischen Gartens zu Berlin. Als solcher hat er der Verlegung des Gartens nach Dahlem seine ganze Arbeitskraft gewidmet und namentlich bei der Gestaltung der Gewächshausanlagen seine reichen Erfahrungen zur Geltung zu bringen gesucht.

An die Stelle von Perring trat am 1. Oktober 1907 der bisherige Inspektor des botanischen Gartens in Dresden Ledien mit dem Titel eines Oberinspektors.

Am 26. April 1907 starb der Sekretär Stöwesand. Für denselben ist seit dem 13. Mai 1907 der Militäranwärter Kohlmeyer zuerst aushilfsweise, vom 1. August an als Bureauhilfsarbeiter beschäftigt.

Dem Obergärtner Peters wurde am 23. Oktober 1907 der Charakter als Inspektor beim botanischen Garten verliehen.

I. Alter Garten.

Die baulichen Veränderungen betrafen eigentlich nur noch die Instandhaltung der Heizungen und Glasdächer der alten noch in Benutzung befindlichen Gewächshäuser.

Nach Dahlem wurde in den Monaten August bis November der ganze Rest der noch im alten Garten befindlichen Pflanzen übergeführt: die größeren Pflanzen des Palmenhauses, die sehr große Sammlung ostasiatischer Kalthauspflanzen und einige andere Gewächse. Zur Überführung der großen zum Teil wohl an 80 Jahre alten Palmen mußte eine eigne Kolonne aus Zimmerleuten der Firma Reimarus und Hetzel und dem bestgeschulten Personal des Gartens gebildet werden, mit deren Einübung der Garteninspektor Ledien am Königlichen Botanischen Garten zu Dresden, der für den Posten des Oberinspektors am neuen Garten in Dahlem in Aussicht genommen war, kommissarisch betraut wurde. Der Transport der teilweise über 15 m hohen Stämme wurde dann zum größten Teile im Monat September vom Obergärtner Strauß geleitet. Eine Hauptschwierigkeit lag darin, daß die Einzeltransporte mit Rücksicht auf den Verkehr immer erst nachts nach 2 Uhr, d. h. nach der Einstellung jeden Straßenbahnverkehres ausgeführt werden konnten. Die ungewöhnlich schwierigen Auf- und Abrüstungsarbeiten an den gewaltigen Bäumen verliefen dank der vortrefflichen Schulung der Zimmerleute ohne Unglücksfall.

Zur Überführung gelangte ferner noch eine sehr große Menge brauchbaren, älteren Materiales, so besonders zahlreiche hölzerne Palmenhausfenster, welche erst vor wenigen Jahren neu beschafft waren, und ein sehr brauchbarer, gut erhaltener Schuppen.

Die Nordostecke des Gartens mit dem Inspektorwohnhaus, dem Wirtschaftsgebäude und einigen Gewächshäusern wurde am 7. Mai 1907, der Rest des Gartens: die Nordwestecke mit dem alten Palmenhause und dem Direktorwohngebäude wurde am 19. Februar 1908 dem Kgl. Finanzministerium übergeben.

II. Neuer Garten in Dahlem.

a) Baulichkeiten: Mit dem Eintritt des kälteren Wetters kam auch der Bau des Palmenhauses in der Hauptsache zum Abschlusse, so daß die Palmen sogleich ausreichend warm gehalten und ausgepflanzt werden konnten. Auch das große Haus für die Asiaten (Thea japonica und Azalea indica usw.) konnte in Betrieb genommen werden (Haus N). Bis Ende des Rechnungsjahres wurde schließlich auch das Araceen-

haus (Haus B) soweit fertig, daß man an die Einrichtung und Bepflanzung gehen kann. Von den bisher geplanten Gewächshäusern ist demnach nur noch das Wasserpflanzenhaus unvollendet.

b) Gartenarbeiten: Der Schmuckplatz vor der Schauhausgruppe wurde fertiggestellt und am Rande mit Taxusbäumen bepflanzt, die der Terrasse des alten Palmenhauses entnommen waren. Dank der sorgsamen und umsichtigen Behandlung beim Ausgraben, Überführen und Einpflanzen unter der Leitung des Obergärtners Strauß versprechen diese Bäume trotz ihres mehr als 50 jährigen Alters ein gutes Fortkommen. Die Bepflanzung der Flächen am neuen botanischen Museum wurde zu Ende geführt.

Dem Obergärtner Strauß wurde die Revision der Namen der Gewächshauspflanzen und die Sorge für das Einlegen interessanterer Gewächse für das Herbar übertragen.

c) Erwerbungen des Botanischen Gartens waren im wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen: 820 Arten in 1517 Exemplaren durch 64 Geschenke und 40 Tauschgeschäfte mit anderen staatlichen und privaten Sammlungen. Von Geschenkgebern sind besonders zu nennen: Ballhause-Rixdorf, Berger-La Mortola, Dr. Bodewig-Köln, Boehmer & Co., Yokohama (Japan), J. Bornmüller-Weimar, Prof. Dammer-Dahlem, Dr. Diederich-Brandenburg, Dr. Endlich-Mexiko, Prof. Engler-Dahlem, A. Fiet-Gent, Student W. Fuhrmeister, Th. Goldschmidt, Dr. Graebner-Groß-Lichterfelde, Frau Dr. Graebner, W. Harris-Jamaika, Pastor Hülsen-Böhne, Professor Hieronymus-Steglitz, J. C. A. Kiesner-Berlin, A. Koschel-Charlottenburg, Prof. Kränzlin-Berlin, Bankbeamter Krüger-Wilmersdorf, Kunze-Steglitz, Ledermann-Brüssel, Dr. Lehmann-Dresden, Lindhorst-King William Town, Dr. Loesener-Steglitz, Maramesi Miro & fils-Bellagio, Gartenmeister Martens-Kolberg, F. G. Meyer-Schöneberg, Cand. O. Müller, Fräulein Müller, Nary-Halle a. S., Dr. Lange, Professor C. Reiche-Chile, W. Retzdorff-Friedenau, Fr. Römer-Polzin, Ch. Schnizer-Montevideo, Gärtner Siebold, Dr. Tessendorf-Schöneberg, Dr. Ulbrich-Dahlem,

Frau O. Voigtel-Berlin, Wallenhaupt-Steglitz, Prof. Warburg-Berlin, Weber-Steglitz. 2. Samen: 5930 Prisen durch Kauf und Tausch von Botanischen Gärten, Instituten, Privaten und Handelsgärtnereien.

Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen 747 Arten in 1924 Exemplaren an 57 Botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen und 6340 Samenprisen.

Benutzung: Zu wissenschaftlichen Zwecken wurde das Material des Gartens außer von den Beamten des Gartens und Museums und der Botanischen Institute Berlins von verschiedenen Gelehrten in Anspruch genommen.

Von zahlreichen Schulen wurde der Garten unter Führung ihrer Lehrer besucht.

Wissenschaftliche und Fachvereine besichtigten den Garten ebenfalls in größerer Anzahl.

Für das Belehrung suchende Publikum war der Garten während der Sommermonate an den Sonntag-, Dienstag-, Mittwoch- und Freitag-Nachmittagen geöffnet. Der Besuch war ein außerordentlich lebhafter.

III. Botanische Zentralstelle für die Kolonien.

a) Durch Schenkung oder durch Kauf wurden erworben: 1. Sämereien tropischer Nutzpflanzen von den Botanischen und Versuchsgärten von Marseille, Palermo, Florenz, Victoria in Kamerun, Amani in Ostafrika, Singapore, Sibpur bei Kalkutta, Saigon, Buitenzorg, vom Hortus Tenggerensis in Java und Sydney, vom Kaiserlichen Generalkonsulat in Rangoon, vom Kaiserlichen Konsulat in São Paulo in Brasilien, vom Board of Commissioners for Agriculture in Honolulu, ferner von den Herren bezw. Firmen J. Klar, Prof. Thoms und Dr. Bernegau in Berlin, Godefroy-Lebeuf in Paris, Prof. Weberbauer, Dr. Bücher, Dr. Mansfeld, Stössel, Zenker in Kamerun, Dr. Kersting in Togo, Dinter und Franzius in Südwestafrika, Ledermann im Kongostaat, Prof. Zimmermann und Dr. Braun in Ostafrika, Dörnfeld, Schumann und Ule in Brasilien, Dr. Körnicke, Dr. Fitting und Deistel in Java, Dr. Schlechter und

Runge in Sumatra, Boehmer u. Co. in Yokohama, Dr. Dittmar von den Philippinen. — 2. Lebende Pflanzen und Knollen von Vilmorin-Andrieux in Paris, von den Kaiserlichen Konsulaten in Mexiko und Colombo in Ceylon, von Deistel aus Java, Graf Zech aus Togo und der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft aus Ostafrika. — 3. Kolonialprodukte verschiedenster Art, Herbarpflanzen, Früchte, Hölzer, Fasern, Kautschukproben, Museums-Schauobjekte, teils trocken, teils in Alkohol vom Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee, der Neu-Guinea-Compagnie und den Herren Ludwig Scholz, Dr. Schulte im Hofe und Regierungsrat Dr. Busse in Berlin, der Auskunftsstelle für Auswanderer in Dresden, dem Verein schlesischer Papierfabrikanten in Breslau, dem Kali-Syndikat in Staßfurt, der Firma Bing und Jonas in Florenz, den Kaiserl. Gouvernements in Ostafrika, Togo, Kamerun, Südwestafrika und Neu-Guinea, der Versuchsanstalt für Landeskultur, Prof. Weberbauer, Dr. Bücher, Dr. Mansfeld, Dr. Pistner, Oberleutnant Achenbach, Zenker und der Bibundi-Gesellschaft in Kamerun, Dr. Kersting, Oberleutnant Mellen und Hauptmann v. Doering in Togo, den Herren Dinter, Seiner und Dr. Range in Südwestafrika, dem Biologisch-Landwirtschaftlichen Institut in Amani, Prof. Zimmermann, Dr. Mildbraed, Dr. Kandt, Major v. Prittwitz u. Gaffron, Oberleutnant Keil, Hauptmann v. Wangenheim, Dr. Jaeger und Oehler, der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft und der Gesellschaft Südküste in Ostafrika, den Herren Dr. Vaupel in Samoa, Oberförster Haß in Tsingtau, Prof. Dr. Kraemer von den Karolinen- und Hermit-Inseln, den Herren Wellmann und Goßweiler in Angola, Günther Teßmann in Span.-Guinea, Tiesler in Portug.-Ostafrika, Dr. Koernicke in Java und dem General-Konsulat in Rio de Janeiro.

b) Es wurden verteilt: 1. Lebende Pflanzen in Wardschen Kästen und Postpaketen an die Gouvernements von Südwestafrika und Neu-Guinea, an die Versuchsanstalt für Landeskultur in Kamerun, an das Regierungshospital in Duala, das Bio-

logisch-Landwirtschaftliche Institut in Amani, an die Deutsche Togo-Gesellschaft und die Herren Zenker in Kamerun, Dr. Kersting in Togo, J. M. Bauer in Südwestafrika und Fabrikdirektor Zimmermann in Laubegast bei Dresden. — 2. Sämereien an die Gouvernements von Togo, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Neu-Guinea und Samoa, an die Bezirksämter von Yaunde und Bamum in Kamerun, Sokodé in Togo und Yap auf den Karolinen, an die Versuchsanstalt für Landeskultur in Kamerun, das Biologisch-Landwirtschaftliche Institut in Amani, an die Missionen in Neuwied-Ukerewe in Ostafrika, Monumbo in Neu-Guinea, Ponape, Truck und Palau auf den Karolinen, an die Neu-Guinea-Compagnie, an die Rheinische Handei-Plantagengesellschaft, die Lindi Handels- und Plantagengesellschaft, die Usambara-Kaffeebaugesellschaft, die Ostafrika-Compagnie, die Kaffeepflanzung Sakarre, die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft, die Sigi-Pflanzungsgesellschaft, die Friedrich Hoffmann-Pflanzung, die Westdeutsche Handels- und Plantagengesellschaft, an die Pangani-Gesellschaft, die Kilimandjaro-Pflanzungsgesellschaft, die Gesellschaft Südküste, die Deutsch-Ostafrikanische Plantagengesellschaft, an die Deutsch-Englische Ostafrika-Compagnie, an die Deutsche Togogesellschaft, an die Herren Domke, Sauerbrunn und Rose in Ostafrika, Zenker in Kamerun, J. Classen in Swakopmund, Pastor Blecher in Friedrichshagen bei Berlin, Ottolander in Java, O. Klar in Paraguay, an die Botanischen Gärten in Peradeniya, Singapore, Sibpur bei Kalkutta, Saigon, Buitenzorg, Georgetown in Guiana und an den Board of Commissioners of Agriculture in Honolulu.

c) Es wurden Auskünfte erteilt, Gutachten abgegeben bezw. Untersuchungen angestellt über: den Wert und die Verwendungsmöglichkeit der hauptsächlichsten Nutzhölzer Togos und Ostusambaras, den Wert verschiedener Hölzer aus Kamerun, die Waldbestände Neu-Pommerns, die zweckmäßigste Ausnutzung der Wälder Kameruns und die Ausbildung von Förstern, über den Wert von Kautschukproben aus Togo, Kamerun und Ostafrika, den Kautschukgehalt zahlreicher Milchsäfte, die Rentabilität von Manihot-Pflanzungen, den Milchsaft der Kandelaber-Euphorbien, die Parameria-Kautschukliane, über Faserproben, die Zapupepflanze, die Kultur von Kampfer, Tiek-

holz, dornenlosen Opuntien, Sesam, des Rotangs, über die Aussichten des Tabakbaues im Kilimandjarogebiet, über Bäume in den Kolonien, die der Papier- und Lackindustrie brauchbare Harze liefern können, über Myrobalanen und Verwertung der Mangroven Ostafrikas, über Caravonica-Baumwolle, Togo-Baumwolle, Farbhölzer, Ochroma Lagopus, über die Anbaumöglichkeit japanischer Papierpflanzen in unseren Kolonien, über Pflanzen zur Dünenbefestigung in Südwestafrika, über verschiedene Nutzpflanzen der Station Ossidinge, die Verarbeitung der Carludovicafaser zu Hutstroh, über Bodenanalysen, Kakao-Trockenhäuser, heizbare Beete, die vegetabilische Herkunft zahlreicher ethnographischer Gegenstände aus dem Völkermuseum, über Erhaltung von Naturdenkmälern in unseren Kolonien, über das Salsifis-Gemüse, die Futterpflanze Comfrey, über Saatbezugsquellen, Schädlinge usw.

d) Von Gärtnern, welche theoretisch und praktisch für den Kolonialdienst vorbereitet waren, wurden drei vom Gouvernement für Kamerun, je einer vom Gouvernement für Ostafrika und Neu-Guinea angestellt. Zahlreiche Beamte, Offiziere und Private, die in die Kolonien ausreisten, empfingen eine botanische Ausrüstung, um für die Zentralstelle sammeln zu können. Wie in vorhergehenden Jahren wurden auch in diesem die Schauhäuser, welche die Kolonialpflanzen bergen, dem Publikum an bestimmten Tagen offengehalten und die hauptsächlichsten Kulturgewächse der Eingeborenen auf einem Freilandstück zu Beginn des Sommers ausgepflanzt. — An der Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung in Friedenau bei Berlin beteiligte sich die Zentralstelle dadurch, daß sie selber viele Produkte unserer Kolonien zur Schau brachte, die Sammlungen, welche von seiten der Gouvernements eingegangen waren, in sachgemäßer Weise präparierte und aufstellte und ein besonderes, von anderer Seite her zur Verfügung gestelltes 30 m langes Warmhaus mit den wichtigsten Nutzpflanzen der Tropen zur Besichtigung füllte.

B. Botanisches Museum.

a) Personalveränderungen: Der Assistent und Privatdozent Prof. Dr. Diels verblieb während des Etatsjahres

als Vertreter des beurlaubten außerordentlichen Professors der Botanik Dr. Kohl in Marburg. Ihn vertrat Dr. Ulbrich.

Dr. Pilger wurde am 18. Oktober 1907 im Nebenamt zum Dozenten an der Technischen Hochschule in Charlottenburg ernannt.

Dr. Mildbraed war seit dem 1. Mai 1907 zur Teilnahme an einer Forschungsreise des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg nach Ostafrika beurlaubt und wurde bis zum 1. November durch Dr. Beckmann, von da an durch Dr. Klemt vertreten.

Als Hilfsassistenten fungierten seit dem 1. Januar 1908 Dr. Leeke, Dr. Vaupel und cand. Herter.

Der Diener Puschmann erhielt am 1. April 1907 die neugegründete Stelle eines Präparators.

Als Unterbeamte wurden angestellt: Ziegler als Pförtner seit dem 1. Januar 1907, Amlang als Diener seit dem 1. Oktober 1907 und der Militäranwärter Heile als Hilfsdiener seit dem 22. April 1907.

b) Übersiedelung nach dem neuen Museum in Dahlem. Im Laufe des April 1907 wurden die letzten Sammlungen aus dem alten Museum abgeholt. Am 10. Juli übernahm das Finanzministerium das Gebäude.

c) Ordnungsarbeiten: Neugeordnet wurde ein Teil der Gallen, des Algenherbars (Schizophyceen und Exsiccaten), der Flechten (Beginn der Umordnung nach den natürl. Pflanzenfam.), der Pteridophyten (Fortführung der Umordnung und Ordnung verschiedener Gattungen unter Beihilfe des Herrn Oberstleutnant G. Brause), ferner die Alismataceae, Calceolaria, Chenopodiaceae, Convolvulaceae, Cycadaceae, Cyclanthaceae, Droseraceae, Erythroxylaceae, Hydrocharitaceae, Lentibulariaceae, Linaceae, Malvaceae, Meliaceae, Nymphaeaceae, Pandanaceae, Piperaceae, Polemoniaceae, Potamogetonaceae, Primulaceae, Rosaceae (z. T.), Styracaceae, Symplocaceae.

Die im vorigen Jahre begonnene Aufstellung, Einrichtung und Etikettierung der Schausammlung in der Museumsabteilung wurde kräftig gefördert. Auch die Drogensammlung wurde umgeordnet und aufgestellt.

Eingereiht wurde eine große Anzahl von Algen, Pilzen, Flechten, Pteridophyten (ein Teil des Herb. Kuhn) und zahl-

reiche Inserenden bei den phanerogamen Familien. Ferner wurde ein großer Teil der Herbarien von Bredow, Fritze, von Heldreich, Hoffmann, Ruthe, Spiemer und Woyte von den Doubletten befreit und zum Vergiften fertiggestellt.

d) Bestimmungsarbeiten: Diese bezogen sich in erster Linie auf die Eingänge aus unseren Kolonien und der benachbarten Gebiete: Kamerun (Chevalier, Zenker), Spanisch-Guinea (Teßmann), Angola (Goßweiler), Deutsch-Südwestafrika (Steiner), Deutsch-Ostafrika (Engler, Holtz, Jaeger, Mildbraed), Samoa (Vaupel, bestimmt durch Herrn Dr. Lauterbach), Westindien (Baker, Fawcett, Harris, Raunkiaer, Suringar), Flora der Anden (Fiebrig, Hauthal, Sodiro, Ule, Weberbauer), Brasilien (Ule). Von Kryptogamischen Sammlungen wurden noch bestimmt Pilze aus Deutschland, Rußland, Philippinen, Madagaskar, Kongostaat, Brasilien, Flechten aus Madagaskar und von den Anden, Farne aus Afrika, Ostindien und Java und besonders Selaginellen. Auch innerhalb der Familien wurden zahlreiche Bestimmungen bezw. Bearbeitungen vorgenommen, so besonders der afrikanischen Dipterocarpaceen, Flacourtiaceen und Nymphaeaceen. Mehrere neue Gattungen und sehr viele neue Arten konnten aus obigen Materialien festgestellt und beschrieben werden. — Endlich wurden zahlreiche Bestimmungen und Kontroll-Untersuchungen an den im neuen botanischen Garten kultivierten Pflanzen ausgeführt.

e) Floristische Durcharbeitungen: Fortführung der Synopsis der mitteleuropäischen Flora von Professor P. Ascherson und Dr. P. Graebner (11 Lieferungen).

f) Monographische Bearbeitungen: Von dem Werke „Das Pflanzenreich“ oder „Regni vegetabilis conspectus“, welches der unterzeichnete Direktor im Auftrage der physikalisch-mathematischen Klasse der Kgl. Akademie der Wissenschaften seit 1900 herausgibt, sind im abgelaufenen Etatsjahre fünf neue Hefte erschienen. Sie enthalten Calceolaria von Prof. Kränzlin, die Erythroxylaceae von O. E. Schulz, die Styracaceae von Dr. J. Perkins, die Potamogetonaceae von Prof. P. Ascherson und Dr. P. Graebner, die

Orchidaceae-Monandrae-Coelogyninae von Prof. E. Pfitzer und Prof. Fr. Kränzlin.

g) Herausgegeben wurden von den Beamten des Gartens und Museums, und zwar von dem Direktor Prof. Dr. A. Engler: „Das Pflanzenreich“ (unter Mitwirkung von Professor H. Harms) Heft 28—32, ferner „Die Natürlichen Pflanzenfamilien“ Heft 229—230 und Ergänzungsheft II 3. und 4. Lief.; Botanische Jahrbücher Bd. XL Heft 1—4; XLI Heft 1—3; Notizblatt Bd. IV Nr. 40—42; von Prof. G. Hieronymus: Hedwigia Bd. XLVI Heft 5—6 und Beiblatt, Bd. XLVII Heft 1—4; von Prof. M. Gürke: Monatsschrift für Kakteenkunde Bd. XVII Heft 4—12, Bd. XVIII Heft 1—3; von Professor U. Dammer: Orchis Bd. I Heft 10—12; von Prof. E. Gilg zusammen mit Prof. A. Weiße und Dr. Th. Loesener: Verhandl. des Botan. Vereins der Prov. Brandenburg Bd. 49; von Dr. R. Pilger (unter Mitwirkung von A. Engler) Nachtrag III zu dem Werke „Die Natürlichen Pflanzenfamilien“ (Ergänzungsheft II) Lieferung 3 und 4.

In dankenswerter Weise förderten auch die Aufgaben des Museums durch freiwillige Mitarbeiterschaft die Herren P. Ascherson (mitteleuropäische Flora), O. Beccari (Palmen), A. Brand (Polemoniaceen, Hydrophyllaceen), V. F. Brotherus (Laubmoose), C. de Candolle (Piperaceen), R. Chodat (Polygalaceen), A. Cogniaux (Melastomataceen, westindische Orchideen), F. Fedde (Papaveraceen), O. Hoffmann (Compositen), R. Knuth (Primulaceen, Geraniaceen), E. Koehne (Lythraceen und dendrologisch wichtige Gewächse), S. H. Koorders (javanische Pflanzen), F. Kränzlin (Orchidaceen), G. Kükenthal (Carex), C. Lauterbach (Plantae Samoanae), C. A. M. Lindman (Poa-Arten), A. Lingelsheim (Oleaceen), E. D. Merrill (Flora der Philippinen), C. Mez (Paniceen), K. Müller (Lebermoose), R. Muschler (Cruciferen, Flora von Ägypten), F. Niedenzu (Malpighiaceen), C. H. Ostenfeld (Acetabularia), F. Pax (Euphorbiaceen), L. Radlkofer (Sapindaceen), H. Schinz (Amarantaceen), C. Schneider (Rosaceen, Berberidaceen), O. E. Schulz (westind. Cestrum-, Physalis- und Citharexylon-Arten), O. von Seemen (Salix, Quercus usw.), F. A. Sprague (Bignoniaceen), E. Ule (Flora

von Brasilien), A. Weberbauer (Flora der Anden), H. Wolff (Umbelliferen).

h) Von anderweitigen Arbeiten sind hervorzuheben: die Verteilung der Sammlungen von Zenker aus Kamerun, von Schlechter aus Südafrika, von Fiebrig aus Paraguay und Bolivien, welche unter der Aufsicht von je einem Beamten ausgeführt wurde, die Katalogisierung der Pflanzen verschiedener afrikanischer und amerikanischer Sammler, die Fortführung der Bestimmungslisten dieser Sammlungen und des Zettelkatalogs über die afrikanische Flora, eine umfangreiche Doubletten-Verteilung, die Unterweisung der in die deutschen Kolonien abgehenden Gärtner und anderer Herren im Sammeln, Präparieren und Konservieren von Pflanzen und Pflanzenobjekten, die Besorgung der Ausrüstung für dieselben bezw. für die botanischen Stationen in unsern Kolonien, zahlreiche Auskunftserteilungen an Botaniker und anderweitige Interessenten auch aus dem handel- und gewerbetreibenden Publikum, besonders über die Abstammung und den Bau von Drogen und anderen Pflanzenstoffen.

Von den wissenschaftlichen Forschungsreisenden, welche sich verpflichtet haben, das Hauptexemplar ihrer Sammlung dem Botanischen Museum zu überliefern, bereisten die Herren G. Zenker Kamerun, Scheffler Britisch-Ostafrika.

i) Außer den Beamten und Assistenten arbeiteten 31 Herren und 4 Damen während größerer Zeiträume ständig, 42 Herren vorübergehend im Botanischen Museum. An 62 Institute und Botaniker wurden Teile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

Von Erwerbungen sind folgende aufzuführen:

Herr Prof. F. Kränzlin schenkte sein wertvolles Orchidaceen-Herbar.

Es lieferten ferner:

Frau Achenbach: 28 Nummern aus Kamerun.

Das biologisch-landwirtschaftliche Institut in Amani: 32 Nummern Nutzpflanzen nebst zahlreichen Museumsgegenständen und 91 Nummern Alkoholmaterial von der Kolonialausstellung in Friedenau-Schöneberg.

Herren C. Arvet-Touvet und G. Gautier: Fasc. XVII und XVIII der Hieraciotheca Gallica et Hispanica.

Herr J. S. Baagoë: 20 Arten Potamogeton.

Herr Prof. C. F. Baker: 61 Nummern aus Cuba (Herb. Krug et Urban).

Herr C. A. Ball: 22 Fruchtstände kultivierter Sorghum-Formen (durch Herrn Dr. R. Pilger).

Herr Th. Bartus: 2 Exemplare Battarea phalloides von der Turfan-Expedition.

Herr Alwin Berger: 14 Nummern aus La Mortola.

Herr Hauptmann von Besser: 20 Nummern Herbarpflanzen und ebensoviel Hölzer von Kamerun (geschenkt von Herrn L. Scholz).

Die biologisch-landwirtschaftliche Anstalt zu Dahlem: 12 Drogen aus Abessinien.

Herr Dr. Borsma: 59 Nummern pharmazeutischer Gegenstände aus Java (Geschenk des Herrn Prof. Koernicke).

Herr Dr. Brand: 18 seltene Polemoniaceen und 1 Cornacee.

Herr W. Buch: 41 Nummern, 4 Palmwedel und 2 Nummern Früchte aus Haiti (Herb. Krug et Urban).

Herr M. Buchs: 32 Pilze aus Schlesien.

Herr H. P. Chandler: 12 Nemophila-Arten aus Kalifornien (Geschenk des Herrn Dr. Brand).

Herr Aug. Chevalier: 1332 Nummern aus dem tropischen Afrika.

Herr Prof. A. Cogniaux: 66 Nummern Orchidaceen in Alkohol.

Herr E. B. Copeland: 67 Farne und Selaginellen von den Philippinen.

Herr A. R. Dahlgren: 90 Nummern Weiden aus Schweden (Geschenk des Herrn Hauptmann von Seemen).

Die Deutsch-ostafrikanische Gesellschaft: 40 Museumsgegenstände (von der Kolonialausstellung in Friedenau-Schöneberg).

Herr M. Dinklage: 99 Nummern aus Liberia.

Herr Major von Doering: 154 Nummern Herbarpflanzen aus Togo.

Herr Dr. Per Dusén: 38 Nummern aus Patagonien.

Herr A. Elenkin: Lichenes florae Rossiae fasc. II (Geschenk des Herrn Prof. Lindau).

Herr A. D. E. Elmer: 110 Pilze, 31 Selaginellen und Phanerogamen von den Philippinen.

Herr Dr. R. Endlich: 657 Nummern Pflanzen und 23 Museumsgegenstände aus Mexiko.

Herr Direktor W. Fawcett: 536 Nummern aus Jamaica (Herb. Krug et Urban).

Herr Franc: 91 Nummern aus Neu-Kaledonien (Geschenk des Herrn G. Bonati).

Herr Prof. E. Gilg: Verschiedene Museumsgegenstände und zahlreiche Drogen.

Herr J. Goßweiler: 1400 Nummern aus Angola.

Herr Dr. P. Graebner: 60 Nummern Herbarpflanzen und eine größere Anzahl von Objekten mit nicht parasitären Krankheiten forstlicher Holzgewächse.

Herr Forstmeister Greve: 25 Stammquerschnitte, Wurzeln, forstliche Gehölze im jugendlichen Zustande.

Herr Oberförster W. Hass: 255 Nummern aus der Prov. Schantung (China).

Herr Dr. Haßler: 5 Nummern Palmenmaterial, verschiedene Cacteen in Alkohol und 9 Herbarpflanzen aus Paraguay.

Herr Prof. R. Hauthal: eine größere Anzahl Pflanzen aus Peru, Bolivien und Argentina.

Herr Prof. P. Hennings: verschiedene Drogen.

Herr W. Herter: 67 Farne aus Brasilien und Uruguay, 26 Pilze aus Argentina.

Herr K. L. Heyden: 30 Längsschnitte von Nutzbäumen mit den parasitischen Polyporeen daran.

Herr Dr. C. C. Hosseus: 78 Arten aus Ceylon.

Herr Direktor Dr. Huber: 158 Pilze aus Brasilien.

Herren Dr. Jaeger und Oehler: zahlreiche Museumsgegenstände, trocken und in Alkohol.

Herr Prof. W. L. Jepson: 35 Pflanzen aus Kalifornien.

Herren Kabát und Bubák: Fasc. X der Fungi imperfecti (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).

Das Kalisyndikat zu Staßfurt eine größere Sammlung von Rohsalzen und deren Produkten nebst Photographien.

Das Kaiserliche Gouvernement von Kamerun: 23 Museumsgegenstände (von der Kolonialausstellung in Friedenau-Schöneberg).

Herr Leutnant Keil: 279 Nummern von Usumbura am Tanganyika-See.

Herr Bezirkshauptmann Dr. Kersting: 104 Nummern Herbarpflanzen und zahlreiche Museumsgegenstände.

Herr Dr. S. H. Koorders: 77 Nummern Phanerogamen von der Hochgebirgsflora von Java, 127 Pilzarten in 263 Exemplaren, getrocknet, 15 Gläser desgleichen in Alkohol und zahlreiche mikroskopische Präparate.

Herr Oberstabsarzt Prof. Kraemer: 105 Nummern Herbarpflanzen von den Truckinseln, 97 desgleichen von den Hermitinseln, viele Museumsgegenstände, Pilze und Algen, teils trocken, teils in Alkohol.

Herr Prof. F. Kurtz: 44 Nummern Gentiana, 5 desgleichen Draba, 1 Orchidacee, 1 Composite aus Argentina.

Herr Prof. G. von Lagerheim: 325 Nummern Schizophyceen und Algen, 618 Pilzarten aus verschiedenen Gegenden und Stenhammar's Lichenes Sueciae exs. 180 Nummern.

Herr Ledermann: 93 Nummern Herbarpflanzen aus dem Kongostaat und verschiedene Museumsgegenstände.

Herr E. Léveillé: 13 neue oder interessante Epilobien, meist aus Ostasien.

Herr J. Lind: 30 Pilze aus Dänemark (geschenkt von Professor Lindau).

Herr L. Loeske: 18 Laubmoose, 7 Lebermoose aus dem Harz.

Herr Dr. Mansfeld: 20 Nummern Herbarpflanzen und verschiedene Museumsgegenstände aus Kamerun.

Herr Dr. Marloth: verschiedene Museumsgegenstände aus Kapland.

Herr L. Maurer: ein Sortiment von Haselnüssen und 2 Beerenobstbilder.

Herr A. Meebold: 636 Nummern aus Ostindien.

Herr Oberleutnant Mellin: 121 Nummern Herbarpflanzen, ferner eine schöne Sammlung von Drogen der Eingeborenen nebst deren Stammpflanzen aus Togo.

Herr E. D. Merrill: 600 Pilze von den Philippinen.

Herr Dr. J. Mildbraed: 1423 Nummern Herbarpflanzen aus Deutsch-Ostafrika nebst 20 Museumsgegenständen.

Herr Prof. A. G. Nathorst: 78 Arten fossiler Pflanzen in 144 Exemplaren aus den arktischen Ländern und Skandinavien (aus dem phytopalaeontologischen Museum der Akademie zu Stockholm).

Herr Kapitän R. Paeßler: Meeresalgen von Chile.

Herr Perrier de la Bathie: 16 Arten aus Madagaskar (Geschenk des Herrn Prof. Jumelle).

Herr A. Puttemans: 302 Nummern Pilze aus S. Paulo (Brasilien).

Herr Prof. M. Raciborski: 200 Nummern polnischer Pflanzen.

Herr Dr. Range: 266 Nummern aus Deutsch-Südwestafrika.

Herr Medizinalrat Dr. H. Rehm: Fasc. 39—40 der Ascomyceten (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).

Herr Prof. C. Reiche: 28 Blattpilzarten und verschiedene Museumsgegenstände aus Chile.

Frau Gräfin Kath. Scheremeteff: 160 Pilze aus der Umgebung von Moskau.

Herr Prof. A. K. Schindler: 181 Nummern aus Honan und Tsingtau (Geschenk des Herrn Prof. C. Mez).

Herr C. K. Schneider: 475 Nummern aus Bulgarien und Serbien, 94 Nummern aus Ungarn.

Herr Seiner: 410 Nummern Herbarpflanzen und eine große Sammlung von Museumsgegenständen aus Brit.-Betschuanaland.

Herr Prof. E. Seler: eine große Sammlung aus Mexiko und Zentralamerika.

Herr N. D. Sokalsky: 24 Nummern Herbarpflanzen und ebensoviel Sämereien aus dem Alatau.

Herr W. F. R. Suringar: zahlreiche Pflanzen aus Niederländisch-Westindien (Herb. Krug et Urban).

Herr Th. Stuckert: 3 Acanthaceen und 17 Photographien von Pflanzen aus Argentina.

Herr P. Sydow: 178 Pilzarten aus Ostindien (darunter 85 Originalien) und 38 Phanerogamen verschiedener Herkunft.

Herr G. Teßmann: 147 Nummern aus Spanisch-Guinea.

Das Kaiserliche Gouvernement von Togo: 183 Nummern trockener Museumsgegenstände (von der Kolonialausstellung zu Friedenau-Schöneberg).

Herr E. Ule: 13 Museumsgegenstände trocken, 17 desgleichen in Alkohol aus Bahia.

Herr A. Unger: 70 Nummern aus Japan, 10 Koniferen aus Formosa und verschiedene Museumsgegenstände.

Herr Dr. A. Usteri: 24 Umbelliferen aus Brasilien.

Herr Dr. F. Vaupel: 57 Nummern aus Samoa.

Miss Anna Vickers: 209 Nummern Algen von Barbados (Geschenk von ihren Geschwistern).

Herr Prof. Voeltzkow: 27 Nummern aus Madagaskar.

Herr Leutnant Freiherr von Wangenheim: 43 Nummern aus dem Gebiete des Tanganyika-Sees.

Herr Prof. Weberbauer: 18 Moosarten und einige Museumsgegenstände aus Kamerun.

Herr Dr. F. Creighton Wellman: 91 Nummern aus Angola.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge:

Die Herren Aschoff, W. Becker, J. Bornmüller, Prof. Braun, Dr. H. Bücher, C. Bürbach, Reg.-Rat Dr. Busse, Auskunftsstelle für Auswanderer in Dresden, Herr Père Duss, Herr E. Eitner, Prof. A. Engler, Franzius, E. Heese, von der Heyde, Dr. Hillmann, John R. Johnston, Firma Klar, Kolonialwirtschaftliches Komitee, Kummerow, G. Lebeuf, Dr. Loesener, Märkisches Museum in Berlin, Prof. Murbeck, Prof. Nathorst, Prof. Neger, Neu-Guinea-Gesellschaft, Gouvernement von Deutsch-Ostafrika, Verein schlesischer Papierfabriken, Herr

Dr. Pistner, Kais. Konsulat in Rangoon, Generalkonsulat in Rio de Janeiro, Dr. H. Roß, Scholz, Arth. Schulz, Schürer, Prof. Schweinfurth, Alvaro da Silveira, St. Sommier, Kaiserl. Gouvernement von Deutsch- Südwestafrika, Herr G. Teßmann, Herr J. Thériot, Kaiserl. Gouvernement von Togo, Dr. E. Ulbrich, A. Vill, Prof. De Wildeman, Zenker, Prof. Zimmermann.

2. Durch Tausch wurden Pflanzensammlungen und Museumsgegenstände erworben von den botanischen Museen zu Breslau, Buitenzorg, Helsingfors, Kew bei London, St. Louis, Lund, Manila (Bureau of Science), New York, Paris, St. Petersburg (Akademie), St. Petersburg, (Botan. Garten), Serajevo, Stockholm, Sydney, Wien (Hofmuseum), Wien (Botan. Garten), Zürich, sowie von den Herren Prinz Roland Bonaparte, G. Bonati, M. G. C. Petitmengin, C. G. Pringle.

Dagegen wurden Doubletten abgegeben an die botanischen Museen und Institute zu Amani, Breslau, Brüssel, Buitenzorg, Calcutta, Greifswald, Helsingfors, Kew bei London, Kopenhagen, St. Louis, Manila, New York, Paris, S. Paulo, St. Petersburg (Akademie), St. Petersburg (Botan. Garten), Singapore, Stockholm, Washington, Wien (Hofmuseum), Wien (Botan. Garten), Zürich, ferner an die Herren F. Albert, Prinz R. Bonaparte, G. Bonati, Mrs. K. Brandegee, L. Buscalioni, E. E. Galpin, M. Gandoger, A. Grunow, F. Kurtz, M. G. C. Petitmengin, C. G. Pringle, M. Raciborski, J. D. Smith.

Herr Prof. Hennings lieferte märkische Pilze für die Exsikkaten-Sammlungen von Kabát und Bubák, sowie H. Rehm.

3. Durch Kauf wurden aus den dafür ausgeworfenen Fonds des Museums teils größere Pflanzensammlungen aus verschiedenen Ländern der Erde, teils Fortsetzungen von Exsikkaten erworben.

C. Bibliothek.

Von Erwerbungen sind folgende anzuführen:

1. Durch Schenkung oder Tausch; es lieferten:

Die Kgl. Preußische Akademie der Wissenschaften: Schultze, L., Aus Namaland und Kalahari. Zopf, W., Die Flechtenstoffe.

Die Kgl. Schwedische Akademie der Wissenschaften: Nathorst, A. G., Über abweichend gebildete Blätter der Rotbuche.

Das Kaiserliche deutsche Kolonialamt: 52 Druckschriften.

Die Bentham Trustees: Icones plantarum.

Das Département d'Agriculture in Buitenzorg: 12 Druckschriften.

Herr Prof. Dr. Diels: Den laufenden Jahrgang der Nature und 11 Druckschriften.

Herr Dr. Durand in Paris: 11 Druckschriften.

Herr Prof. A. Engler: 13 Druckschriften.

Herr Dr. F. Fedde: 547 Druckschriften.

Der Kaiserliche Botanische Garten zu St. Petersburg: 22 Druckschriften.

Der Botanische Garten der Kaiserlichen Universität zu St. Petersburg: Scripta botanica fasc. I—XV, XVII—XXIV.

Die Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin: Die botanische und ökonomische Abteilung ihrer Bibliothek, etwa 2000 Nummern.

Herr Güssow, H. T., in London: eine Photographie des Original-Specimen von Linnaea borealis.

Die Redaktion der Hedwigia: von 12 Zeitschriften den laufenden Jahrgang.

Herr Prof. Ikeno: 12 Photographien, Vegetationsansichten der Bonin-Inseln.

Herr Prof. Koehne: 15 Druckschriften.

Herr Dr. Koorders: 71 Druckschriften.

Herr Prof. Lindner: 3 Tafeln aus seiner „Mikroskopischen Betriebskontrolle".

Herr Prof. O. Müller: 324 Druckschriften.

Herr R. Muschler: 97 Druckschriften.

Herr Landesgeologe Dr. M. Schmidt: das sehr wertvolle Manuskript zu den Diatomeen-Tafeln seines Vaters (im ganzen 220 Tafeln).

Herr L. Scriba: 14 Stereoskopbilder von exotischen Cladonien.

Die Universitätsbibliothek in Upsala: 8 Druckschriften.

Herr Prof. Weber: 2 Moortafeln.

Herr Prof. De Wildeman: 70 Tafeln Kongopflanzen und 3 Druckschriften.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge:

Die Herren Adamović, Alfaro, Ascherson, Becker, Beckmann, Blankinship, Briosi, Briquet, Bro-

therus, Büsgen, Cavillier, Charlesworth, Comes, Dammer, Dode, Drude, Drummond, Engelhardt, Ewart, die Experiment-Station in Colorado, die Herren Fernald, Fernandez, Fischer, Gage, Gamble, der botanische Garten in Sydney, die Herren Gentil, Gilg, Graebner, Gravis, Gürke, Hamet, Harms, v. Hayek, Hetschko, Herter, O. Hoffmann, Hosseus, Howard, das Biologisch-Landwirtschaftl. Institut in Amani, das petrographische Institut der Smithsonian Institution, die Herren Jaap, Jumelle, Knischewsky, Krause, Kunze, Leavitt, Lindau, Litwinow, Lloyd, Loesener, Mac Curdy, Maiden, Marchesetti, Moesz, Moreland, Murbeck, das Botanische Museum in Kopenhagen, das Kolonialmuseum in Haarlem, das Zoologische Museum in Berlin, die Herren Niederlein, Pehr, Miss Dr. Perkins, die Herren Prain, Robinson, Rick, Rodriguez, Sargent, die R. Scuola superiore d'Agricolt. in Portici, die Herren Schuster, von Seemen, Trelease, Tscherning, Ulbrich, die California-Universität, die Universitätsdruckerei in Krakau, die Universität in Lausanne, die Universität von Missouri, die Herren Urban, Usteri, der botanische Verein der Provinz Brandenburg, die Herren Vierhapper, Volkens, Wagner, Weberbauer, Willis, Wolff, Wood.

Das Notizblatt des Kgl. Botanischen Gartens und Museums wurde im Austausch von Zeitschriften usw. an 106 botanische Gärten, Institute und Privatpersonen geschickt.

2. Durch Kauf wurden aus dem dafür ausgeworfenen Etat des Gartens, des Museums und der Zentralstelle 29 wichtigere neuere Werke, sowie die Fortsetzungen von Zeitschriften erworben. Außerdem wurden durch vom Ministerium besonders bewilligte Mittel die Bibliothek des verstorbenen Inspektors des Gartens Perring und einige dringend notwendige Werke angekauft, darunter Barker Webb et Berthelot, Histoire naturelle des Iles Canaries, Cooke, Illustrations of British Fungi, Harvey, Phycologia Britannica, Hemsley, Biologia Centrali-Americana, Ruiz et Pavon, Prodromus Florae Peruvianae und Flora Peruviana et Chilensis, Wallich, Plantae Asiaticae Rariores.

Der Gesamtzuwachs der Bibliothek, ohne die Werke der Bibliothek der Gesellschaft Naturforschender Freunde, belief sich auf 1580 Nummern, darunter allein 1367 Nummern durch Geschenke.

Aus der Bibliothek wurden innerhalb des Museums 2428 Bücher entliehen. Außerdem wurde die Bibliothek täglich an Ort und Stelle sehr stark benutzt. Diese starke Inanspruchnahme der Bibliothek machte es notwendig, daß seit dem Mai 1907 die Bibliothek außer den offiziellen Dienststunden noch täglich von 4 bis 6 und an zwei Tagen bis 7 Uhr geöffnet wurde.

Von der Königlichen Bibliothek wurden 570 Werke bestellt, von denen aber 107 nicht geliefert werden konnten, darunter 44 Werke, weil sie nicht vorhanden waren. Für 76 Werke mußte, weil sie längere Zeit ständig gebraucht wurden, eine Verlängerung der Leihfrist erbeten werden, die in 74 Fällen bewilligt wurde.

Von Arbeiten innerhalb der Bibliothek sind hervorzuheben: Die Überführung und Aufstellung der Bibliothek der Naturforschenden Freunde zu Berlin, die Ordnung der nicht botanischen Werke nach Disziplinen, die Neuordnung der Sonderabzüge, die Fortsetzung der Arbeiten am systematischen Kataloge.

D. Laboratorium.

Die Laboratoriumsräume waren vollständig besetzt.

An den von Prof. Engler gemeinsam mit Prof. Gilg abgehaltenen mikroskopischen Kursen nahmen teil im Sommer-Semester 1907 97, im Winter-Semester 1907/08 112 Praktikanten. An den im Wintersemester abgehaltenen morphologischen Übungen von Prof. Engler beteiligten sich 14 Praktikanten.

Ferner waren unter Leitung derselben dauernd mit eigenen wissenschaftlichen Untersuchungen beschäftigt 5 vorgeschrittene Studierende.

Es wurden endlich im Laboratorium von den Dozenten und Beamten des Museums noch folgende Kurse abgehalten:

Mikroskopische Untersuchung der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreich, von Professor Gilg (4 Studierende),

Mikroskopischer Kursus über Thallophyten von Professor Lindau (6 Studierende),

Kursus in Botanik bei den wissenschaftlichen Kursen zur Ausbildung von Seminarlehrern, von Dr. R. Pilger.

E. Wissenschaftliche Arbeiten.

A. Engler: Syllabus der Pflanzenfamilien. Eine Übersicht über das gesamte Pflanzensystem mit Berücksichtigung der Medizinal- und Nutzpflanzen nebst einer Übersicht über die Florenreiche und Florengebiete der Erde. — Fünfte umgearbeitete Auflage, 247 S. 8°.

— Linaceae, Campanulaceae, Rhizophoraceae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL S. 45—56, mit 2 Figuren im Text.

— Gnetaceae, Loranthaceae, Moraceae, Rhamnaceae, Pedaliaceae, Guttiferae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL S. 519—572 mit 7 Figuren im Text.

— Die Linné-Feiern in Schweden und Linnés Werk. — Internationale Wochenschrift für Wissenschaft und Technik 1907, S. 359—364, 409—414.

I. Urban: Martii Flora Brasiliensis, in Abh. Bot. Ver. Brandenburg IL, S. 1—6.

— Olacaceae (antillanae) in Symb. ant. V, S. 177—187.

— Compositarum genera nonnulla, ebenda S. 212—233, 250—286.

— Nova genera et species, ebenda S. 287—352.

— Turneraceae novae Uleanae, in Fedde Rep. IV, S. 129—137.

P. Hennings: Fungi, in De Wildeman Etudes Flore Bas- et Moyen-Congo II. Fasc. 2, 22 S. Fol.

— Verschiedene kleinere Arbeiten in Engl. Bot. Jahrb. XL usw.

G. Hieronymus: Plantae Stübelianae, Pteridophyta II. Teil, in Hedwigia XLVI, S. 322—364 mit Taf. III—VIII, III. Teil ebenda XLVII, S. 204—249 mit Taf. I—V (die Tafeln von Herrn G. Brause gezeichnet).

— Compositae andinae I, in Engl. Bot. Jahrb. XL, S. 352—394.

M. Gürke: 21 einzelne Aufsätze über Kakteen, in Monatsschrift für Kakteenkunde XVII, 45 S.

— Blühende Kakteen (Iconographia Cactacearum), Heft 24 und 25. 4°.

G. Volkens: Die Botanische Zentralstelle, ihre Zwecke und Ziele, in Jahrbuch der Vereinigung für angewandte Botanik, Bd. V, 18 S.

— Bericht über die Tätigkeit der Botanischen Zentralstelle im Rechnungsjahr 1906/07, in Denkschrift für die Entwicklung der deutschen Schutzgebiete, 1907, 13 S.

U. Dammer: Die Arten der Gattung Amblostoma, in Orchis I, 11.

G. Lindau in Sorauer, Handbuch der Pflanzenkrankheiten Bd. II Pilze. Heft V—VI (Schluß), 180 und VIII S.

— in Rabenhorsts Kryptogamenflora, Hyphomyceten, Lief. 104 bis 107, 256 S.

— Notiz über das Auftreten der Plasmopara viticola im Kapland, in Notizbl. d. K. bot. G. u. Mus. Nr. 42, S. 67—68.

— Index nominum omnium etc. quae Nylanderi Synopsis Lichenum complectitur. Berlin (W. Junk), 37 S.

— Diagnosen von Acanthaceen in Bull. Herb. Boissier 1907, S. 928 bis 929.

— mit P. Sydow: Thesaurus litteraturae mycologicae et lichenologicae. Berlin (Gebr. Bornträger), Vol. I, Pars I, 400 S.

E. Gilg: Pharmakognostisches Praktikum. Eine Anleitung zur mikroskopischen Untersuchung von Drogen und Drogenpulvern. 272 S. mit 140 Abb. Berlin 1907 (gemeinsam mit Prof. L. Koch-Heidelberg).

— Die Pharmakognosie als wissenschaftliche Disziplin und ihre Vertretung an den deutschen Hochschulen, in Jahresber. Ver. für angew. Bot. V, 14 S.

— Flacourtiaceae africanae, in Engl. Bot. Jahr. XL, 74 S. mit 3 Figuren im Text.

— Der Botanische Garten zu Dahlem bei Berlin, in Ber. Deutsch. Pharmaz. Gesellsch. XVII, 20 S. mit 13 Abb.

— Prähistorische Kultur- und Nutzpflanzen, Aufbau und Gliederung der Pflanze usw., in Hans Kraemer, „Der Mensch und die Erde“ Bd. III und IV, 320 S. mit etwa 500 Abb., zahlreichen farbigen und schwarzen Tafeln, Beilagen, Karten usw.

— Ernst Pfitzer. Ein Nachruf, in Engl. Bot. Jahrb. XL, 2 S.

— Die systematische Stellung der Gattung Hoplestigma und einiger anderer zweifelhafter Gattungen, ebenda XL, 9 S. mit 1 Abb.

Th. Loesener: Aquifoliaceae, Celastraceae und Hippocrateaceae in 3. Nachträge zu Engl. Nat. Pflanzenfam. II—IV, S. 197—202.

— Ein neues Elaeodendrum, in Engl. Bot. Jahrb. Bd. 40 S. 61.

— Monographia Aquifoliacearum. II. Allgemeiner Teil. In Nova Acta der Kaiserl. Leopold. Carol. Akademie Bd. 89. Halle 1908, 313 S. mit 11 Abb. im Text und 3 Karten.

— Über das Vorkommen von Kautschuk bei einigen ostafrikanischen Gymnosporia-Arten, in Notizbl. Nr. 42, S. 64—67.

P. Ascherson und P. Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora Bd. III, Lieferung 47, 48, 53, 54, 55, S. 561—934, Bd. VI 2, Lieferung 49—52, 56, 57, S. 161—656.

P. Graebner: Die Benennung der wilden Weinarten unserer Gärten, in Gartenflora LVII (1908) Heft 3, S. 1—8.

— Über einige nichtparasitäre Pflanzenkrankheiten des Sommers 1907, in Jahresber. der Ver. angew. Botanik 1907, S. 226—233.

P. Graebner: Potamogetonaceae in Kirchner, Loew und Schröter Lebensgeschichte der Blütenpflanzen Mitteleuropas Bd. I, S. 394—516.
— Najadaceae, ebendort S. 543—556.
— unter Mitwirkung von P. Ascherson (Seegräser): Potamogetonaceae, in Engl. Pflanzenreich Heft 31, S. 1—184.
— Kleinere Arbeiten in Naturw. Wochenschrift, Deutsche Literaturzeitung, Engl. Bot. Jahrb.

L. Diels: Anacardiaceae africanae IV, in Engl. Jahrb. XL, S. 86 bis 87.
— Alchemilla nova andina, l. c. S. 277.
— Scrophulariaceae in Engler-Prantl, Natürl. Pflanzenfam. Nachtrag, Ergänzungsheft II (1908), S. 310—315.
— Kleinere Beiträge in Feddes Rep. Bd. IV und in Naturwissenschaftl. Wochenschrift.

R. Pilger: Die natürlichen Pflanzenfamilien, Ergänzungsheft II, Lieferung 3—4, 187 S.
— Gramineae africanae VII, Santalaceae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL., 9 S.
— Eine neue Gattung der Aizoaceae, l. c. XL, 2 S.
— Gramineae, in Urban Symb. Antill. V, 2 S.

K. Krause: Note on Coffea Engleri, in Journ. of Botany XXXV (1907), S. 197—200.
— Linaceae andinae, in Engl. Bot. Jahrb. XL (1908), S. 277—278.
— Rubiaceae andinae, ebenda XL (1908), S. 312—351 mit 1 Fig.
— Rubiaceen, in Nachträge z. d. Nat. Pflanzenfam. II (1908), S. 326—330.
— Über die systematische Stellung der Gattung Brunonia, in Engl. Bot. Jahrb. XL (1908), Beibl. Nr. 93, S. 85—91.
— Rubiaceae neo-caledonicae, ebenda XL (1908), Beibl. Nr. 92, S. 36—45.

E. Ulbrich: Über die Vegetationsverhältnisse der nördlichen Niederlausitz in Verh. Bot. Ver. der Prov. Brandenburg IL (1907), S. 147—158.
— Über europäische Myrmekochoren, ebenda S. 214—241 mit 6 Figuren.
— Über den Plagesee bei Chorin und seine Umgebung, ebenda S. XXXV—XXXVII.
— und R. Pilger: Campanulaceae und Compositae, in Natürl. Pflanzenfamilien, Ergänzungsheft II (1908), S. 334—336, 337 bis 349.

Von anderweitigen Arbeiten, die ebenfalls im Botanischen Museum zum Abschluß gelangten, sind zu erwähnen:

P. Beckmann: Vochysiaceae novae austro-americanae, in Engl. Bot. Jahr. XL, 3 (1908), S. 279—281.

M. Brand: Novae species sinicae generis Symplocos, in Fedde Rep. Bd. III, S. 216—218.

F. Fedde: Eschscholtziae generis species novae, in Fedde Rep. Bd. III, S. 24—25, 75—76, 105, 183—185.
— Dendromeconis generis species novae, l. c. S. 245—246.
— Hesperomeconis generis duae species novae Californicae, l. c. S. 274—275.
— Meconellae generis species nova Californiae australis, l. c. S. 275.

H. Harms: Über Kleistogamie bei der Gattung Clitoria, Ber. d. Deutsch. Bot. Gesellschaft XXV Heft 3 (1907), 165—175 t. 5.
— Leguminosae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL (1907), 15—44.
— Passifloraceae, Araliaceae, in Engler-Prantl, Pflanzenfam., Ergänzungsheft II (1907), 234—235, 253—255.
— zusammen mit C. W. von Dalla Torre: Genera Siphonogamarum, Fasciculi X et XI.
— Carl von Linné. In Naturwissensch. Wochenschrift, Mai 1907.

W. Herter: Lycopodium Haeckelii nov. spec., in Feddes Repert. V (1908), S. 22.

C. C. Hosseus: Die Gewinnung des Teakholzes in Siam und seine Bedeutung auf dem Weltmarkte, in Jahrb. der Vereinigung der Vertreter der angew. Botanik, Jahrg. IV, S. 40—50.
— Kurzer Bericht über Vorkommen, Anbau und Gewinnung des Teakholzes in Siam, in Notizblatt Nr. 39, S. 279—284.
— Eine neue Rafflesiaceengattung aus Siam, in Engl. Bot. Jahrb. 1907, Heft I, S. 55—61, Tf. I, II.
— Die aus Siam bekannten Acanthaceen, ebenda S. 66—73.
— Zwei interessante siamesische Neuheiten im Kgl. Bot. Garten zu Dahlem, in Notizblatt Nr. 40, S. 213—218.
— Eine neue Gesneracee aus Siam, in Feddes Rep. IV, S. 291—292.
— Leguminosae novae siamenses, ebenda IV, S. 290—291.
— Das Teakholz in Siam, in Tropenpflanzer 1907, Beiheft 5, S. 378 bis 391.
— Beiträge zur Flora des Doi Sutäp, unter vergleichender Berücksichtigung einiger anderer Höhenzüge Nord-Siams (Vorl. Mitt.), Jahrb. der Vereinig. syst. Bot. und Pflanzengeogr. 1907.

R. Knuth: Geraniaceae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL, S. 62 bis 79.
— Die Gattung Hypseocharis, ebenda XLI, S. 170—174.
— Eine neue interessante Androsace aus Ost-Tibet, in Feddes Rep. III (1907), S. 84.
— Ein Beitrag zur Kenntnis der von Soulié gesammelten Primulaceen Szetschuans, in Engl. Bot. Jahr. XXXVIII, S. 340—342.

E. Koehne: Lythraceae ecuadorenses, in Engl. Bot. Jahrb. XL, Beibl. Nr. 91, S. 46—47.
— Lythraceae, Nachträge, ebenda XLI, Heft 2, S. 74—110.

E. Koehne: Vorweltliche und lebende Taxodien, in Mitteil. Deutsch. Dendrol. Gesellsch. XVI, S. 119—122.
— Neues von Forsythia, in Feddes Rep. IV (1907), S. 164—166.

S. H. Koorders: Botanische Untersuchungen über einige in Java vorkommende Pilze, besonders über Blätter bewohnende, parasitisch auftretende Arten, Verhandl. Kon. Akad. Wetensch. Amsterdam (Tweede Sectie) Deel XIII Nr. 4, 264 S.
— Kurze Übersicht über alle bisher auf Ficus elastica beobachteten Pilze, nebst Bemerkungen über die parasitisch auftretenden Arten, Notizblatt Bd. IV, Heft 40, S. 298—310.
— Bydrage Nr. 1 tot de kennis der Flora van Java, Versl. Natuurk. Afdeeling van 29. Februari 1908.

F. Kränzlin und E. Pfitzer: Orchidaceae monandrae Coelogyninae, Pflanzenreich Heft 32.

F. Kränzlin: Zahlreiche Beiträge zur Kenntnis der Orchideen, in „Orchis“.
— Scrophulariaceae-Antirrhinoideae-Calceolarieae, Pflanzenreich Heft 28. 128 S.
— eine neue Calceolaria aus Peru, in Feddes Rep. IV, S. 353.
— Amaryllidaceae et Iridaceae ecuadorenses, in Engl. Bot. Jahrb. XL, Beibl. Nr. 21, S. 39—42.
— Calceolaria, l. c. S. 50—51.
— Amaryllidaceae, Iridaceae, Loganiaceae austro-americanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL, 3.

W. Lorch: Torsionserscheinungen an den Stämmchen mehrerer Polytrichaceen und von Dicranum undulatum Ehrh. (Mit 1 Textfigur.) Berichte Deutsch. botan. Gesellsch. XXVI. Jahrg., Heft 1, Bd. XXVI a, S. 78—87.

R. Muschler: Plantae siamenses novae, in Feddes Rep. vol. III, S. 268—271.
— Cruciferae andinae, in Engl. Bot. Jahrb. vol. XL, S. 267—277.
— Cruciferae Sodiroanae, in Engl. Bot. Jahrb. vol. XL Beiblatt, S. 37—39.
— Enumération des algues de la Tripolitaine, in Bonnet et Durand Prodr. Flor. Lybicae, S. 235—248.
— Die Gattung Coronopus, in Engl. Bot. Jahrb. vol. XLI, S. 111 bis 147.
— Beiträge zur Flora von el-Tôr, in Verhdl. Bot. Ver. Provinz Brandenburg 1907, S. 66—146.

J. Perkins: Styracaceae, Pflanzenreich Heft 30. 111 S.
— Ein neues Alniphyllum und einiges über die systematische Stellung der Gattung, in Feddes Rep. IV, S. 1—2.

E. Pritzel: Vegetationsbilder aus dem mittleren und südlichen Griechenland, in Engl. Bot. Jahrb. XLI, S. 180—214.

R. Schlechter: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Natal, in Engl. Bot. Jahrb. XLI 1, S. 89—96.
— Beiträge zur Kenntnis der Asclepiadaceen des Monsungebietes, ebenda XL 3, Beibl. Nr. 92, S. 1—19.
— Beitr. zur Kenntnis der Flora von Neu-Kaledonien, ebenda S. 20—45.
— Orchidaceae novae et criticae. Decas IV—X, in Feddes Rep. III, S. 12—17, 45—51, 77—82, 106—111, 246—251, 276—280, 316—321.
— Über Hevea brasiliensis in Singapore, in Tropenpflanzer Bd. XI (1907), S. 133—141 u. a. Mitteil.

O. E. Schulz: Erythroxylaceae, Pflanzenreich Heft 29. 176 S.
— Erythroxylaceae, in Urban Symb. vol. V, S. 188—211.
— et R. Muschler: Cardamine ecuador., in Engl. Bot. Jahrb. XL, Beibl. Nr. 91, S. 44.

O. von Seemen: Salices novae, in Feddes Rep. V, S. 17—20.
— Eine neue Quercus-Art von den Philippinen, ebenda S. 21.
— Cupuliferen in dem Herb. Buitenzorg, in Bull. Départ. d'Agric. aux Indes Néerlandaises Nr. I 1906, S. 1—14.

E. Ule: Die Pflanzenformationen des Amazonasgebietes, in Engl. Bot. Jahrb. XL, S. 114—172, 398—443.
— Catinga und Felsformationen in Bahia, l. c. XL. Beibl., S. 39 bis 48.
— Vorläufige Mitteilung über 3 Kautschuk liefernde Manihot-Arten, in Notizblatt 5 Nr. 41.
— Kautschukgewinnung und Kautschukhandel in Bahia, l. c. Nr. 41 a.
— Die Kakteen im brasilianischen Staate Bahia, in Wochenschr. für Kakteenkunde XVIII, 2.

O. Warburg und R. Schlechter: Asclepiadaceae novae Asiae australis et orientalis, in Feddes Rep. III, S. 305—315, 339—347.

O. Warburg: Was lehrt uns die Statistik des Kautschuks? in Tropenpflanzer XI (1907), S. 65—69.
— Zum neuen Jahr, l. c. XII (1908), S. 1—23.

A. Weberbauer: Anzapfungsversuche an Kautschukbäumen im nördlichen Küstengebiete Kameruns, in Tropenpflanzer, Dezemberheft 1907.

O. Wolff: Umbelliferen, in Engler-Prantl, Natürl. Pflanzenfam. Nachtrag II.
— Umbelliferae ecuadorenses, in Engl. Bot. Jahrb. XL, 2, Beiblatt Nr. 91, S. 48—50.
— Umbelliferae andinae, in Engl. Bot. Jahrb. XL Heft 3.

Der Direktor des Königlichen Botanischen Gartens und Museums

Prof. A. Engler.

54. Die königliche Sternwarte.

(SW 48, Enckeplatz 3 a.)

Im Personal der Sternwarte sind im Berichtsjahre keine Änderungen eingetreten.

Über die Instrumente ist zu berichten, daß von der Firma Toepfer u. Sohn in Potsdam ein neues Zöllnersches Photometer mit Registriervorrichtung bezogen und an dem der Akademie der Wissenschaften gehörigen sechszölligen Merzschen Refraktor angebracht wurde. Da dieser Refraktor im Laufe der Zeit in einzelnen Teilen sehr abgenutzt war, wurde er im vergangenen Sommer auseinandergenommen und mit Genehmigung der Akademie in der Werkstatt von Toepfer u. Sohn einer gründlichen Reparatur unterzogen. Für den großen Meridiankreis ist ein neuer Gitterapparat, der vom Okular aus zu bedienen ist und eine rasche Auswechslung der Gitter ermöglicht, vom Mechaniker Halle verfertigt worden.

Die Beobachtungstätigkeit am großen Meridiankreise, welche wegen der starken Inanspruchnahme der beiden Beobachter durch die Reduktion der Zonenbeobachtungen etwas eingeschränkt werden mußte, bezog sich in erster Linie auf eine Reihe von Ergänzungs- und Revisionsbeobachtungen der A. G.-Zone 70° bis 75° (Dorpat), welche von Dr. Courvoisier und Dr. Hoelling wie bisher gemeinsam ausgeführt wurde. Ferner sind von Dr. Courvoisier die im letzten Bericht erwähnten Beobachtungen der Mondsterne und die Beobachtungen der Wien-Ottakringer Zone beendet, und gelegentliche Beobachtungen von Vergleichsternen und Ortsbestimmungen des Planeten Eros angestellt worden. In den Sommer- und Herbstmonaten beschäftigte ihn der Versuch, aus Rektaszensionen des Planeten Venus und heller Sterne in der Nähe der Sonne Zahlenangaben für die vermutete jährliche Refraktion zu erlangen. Ferner wurden von ihm an einigen Abenden im November durch fortgesetzte Messungen von korrespondierenden Höhen der Polarissima (B. D. 89° 37) mit Hilfe von Fundamentalsternen die Koordinaten dieses Sterns behufs späterer Verwendung bei verschiedenen Beobachtungen bestimmt. Die folgende kleine Tafel gibt eine Übersicht über die von Dr. Courvoisier erlangten Beobachtungen:

	Beob. Tage	Zonensterne	Mondsterne	Vergleichsterne	Tag beob.	Polarissima
Jan.	10	198	70	13		
Febr.	9	148	156	6		
März	13	53	214			
April	4	40		3		
Mai	4	43		12		
Juni	9	76			30	
Juli	2	63				
Aug.	7	80			8	
Sept.	16	32			134	
Okt.	18			40	120	
Nov.	8				7	4 Abende
Dez.	5	5		30	6	
Zusammen	105	738	440	104	305	

Von Dr. Hoelling, der bei den eben erwähnten Beobachtungen der Zonen- und Mondsterne durch die Kreisablesungen beteiligt war, ist außerdem im Sommer eine Beobachtungsreihe von Sternparallaxen am Meridiankreise begonnen worden. Es wurden dafür zunächst 6 Sterne mit starker Eigenbewegung, von denen jeder mit 4 benachbarten Sternen verglichen worden ist, ausgewählt und es ist eine Ausdehnung dieser Reihe auf eine größere Zahl von Sternen ins Auge gefaßt. Ferner sind von ihm die Koordinaten von 16 Sternen der A.-G.-Kataloge Bonn, Helsingfors und Cambridge auf Wunsch der Breslauer Sternwarte neu bestimmt worden.

Die Reduktion der Zonenbeobachtungen ist durch Dr. Courvoisier und Dr. Hoelling im Laufe des letzten Jahres soweit gefördert worden, daß bis zum Ende des Jahres die Herleitung der sämtlichen mittleren Örter für den Anfang des jeweiligen Beobachtungsjahres in α ganz, in δ nahezu beendet war. An der Berechnung der Reduktion auf den mittleren Ort hat auch in diesem Jahre Dr. H. Paetsch teilgenommen.

Am neunzölligen Refraktor sind von Dr. Guthnick die im Herbst 1906 begonnenen Messungen an den vier älteren Jupitertrabanten zum Zwecke der Festlegung ihrer Bahnebenen bis Mitte Mai fortgesetzt worden.

Im ganzen konnten während der Opposition 1906/07 an 61 Abenden 260 vollständige Verbindungen der Satelliten unter-

einander und außerdem 86 Messungen der Distanz allein zur Untersuchung gewisser systematischer Fehler erlangt werden. Während der Opposition 1907/08 sind bis Ende des Jahres noch 14 vollständige Verbindungen erhalten. Die andern von Dr. Guthnick am neunzölligen Refraktor ausgeführten Beobachtungen erstreckten sich auf Messungen von Doppelsternen (27 Abende), Ortsbestimmungen des Planeten Eros (8 Abende), Beobachtungen der Ring- und Trabantenphänomene am Saturnsystem (22 Abende; es konnten insbesondere 2 Austritte von Rhea, 4 von Dione, 1 von Tethys aus dem Schatten des Planeten beobachtet werden), ferner auf Messungen des Perseusbogens zur Ermittelung des Schraubenwerts des Mikrometers (11 Abende), Aufstellungsbestimmungen des Refraktors (2 Abende), und mikrometrische Parallelbestimmungen (48 Abende). Ferner ist von Dr. Guthnick eine genaue Untersuchung der periodischen und fortschreitenden Schraubenfehler am neuen Repsoldschen Mikrometer ausgeführt worden. Von dem Unterzeichneten wurden am neunzölligen Refraktor die Beobachtungen der Oberfläche von Jupiter fortgesetzt und im Frühjahr an 35 Abenden gegen 300 Örter von Flecken durch Mikrometeranschlüsse an die Ränder des Planeten festgelegt.

Das neue Zöllnersche Photometer von Toepfer wurde nach vorausgegangener Untersuchung des Instruments und Bestimmung der Intensitätsgleichung von Dr. Guthnick zu Helligkeitsmessungen des Planeten Eros und der Trabanten von Jupiter und Saturn benutzt. Im ganzen wurden an Eros (nebst Vergleichsternen) 3307, an den Saturnstrabanten 1024, an den Jupiterstrabanten 268 Einstellungen erhalten. An der Beobachtungsreihe von Eros beteiligte sich auch der Unterzeichnete.

Von andern im Berichtsjahre ausgeführten Arbeiten sind noch die folgenden zu nennen:

Herr Professor Goldstein setzte im physikalischen Laboratorium der Sternwarte seine Untersuchungen über optische und elektrische Strahlungen fort und veröffentlichte darüber folgende Abhandlungen:

1. Über zweifache Linienspektra chemischer Elemente. Verhandlungen der deutsch. Physik. Gesellschaft IX, 321; Physik. Zeitschrift VIII, 674.

2. **Über das Auftreten roten Phosphoreszenzlichtes an Geislerschen Röhren. Verhandlungen der deutsch. Physik. Gesellschaft IX, 598.**

Die Untersuchung der Bahnen im Uranussystem wurde von mir fortgesetzt, die Bearbeitung meiner Beobachtungen von Titan beendet. In diesen Arbeiten wurde ich anfangs von Dr. Hassenstein in Königsberg, später von Dr. Neugebauer unterstützt.

Von Dr. Guthnick ist die Bearbeitung seiner bisherigen Mikrometermessungen an den Jupiterstrabanten auf Grund der Souillartschen Theorie in Angriff genommen worden.

Dr. Courvoisier stellte im Laufe des Sommers Versuche zur Verminderung des Einflusses der Bodenunruhe auf den Quecksilberhorizont an, um die Anwendung des Nadirs am hiesigen Meridiankreise zu ermöglichen. Die Versuche sollen später noch fortgesetzt werden.

Der Zeitdienst wurde von Dr. Hoelling geleitet und funktionierte ohne Störungen in der bisherigen Weise. Außer den durch die anderen Beobachtungen gelieferten Uhrkorrektionen wurden von Dr. Courvoisier und Dr. Hoelling noch an 43 Tagen spezielle Zeitbestimmungen ausgeführt. Die Verwaltung der Bibliothek hatte auch im vergangenen Jahre Herr Dr. Paetsch übernommen.

An den Übungen auf der Sternwarte beteiligten sich im vergangenen Jahre 13 Studierende.

Prof. Dr. H. Struve.

55. Das astronomische Recheninstitut.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Personalstand. Die ständigen Mitglieder des Instituts führen vom 1. April 1907 an den Titel „Observator“. Der bisherige Hilfsarbeiter Dr. Stichtenoth ist am 1. April 1907 zum Observator ernannt worden.

Arbeiten des Instituts. Der Jahrgang 1910 des Berliner Jahrbuches wurde fertiggestellt und gedruckt, der Jahrgang 1911 vorbereitet; wesentliche Änderungen hat weder der Inhalt, noch die Verteilung der Arbeit erfahren, doch verdient die Hinzufügung einer Tabelle Erwähnung, welche die scharfe trigonometrische Reduktion der den Polen nahen Sterne

von verschiedenen Katalogepochen auf die des laufenden Jahres erleichtert.

Für die kleinen Planeten sind außer der Tafel der Oppositionsdaten (Prof. Neugebauer und Dr. Neugebauer) 33 scharfe Oppositionsephemeriden (größtenteils von Professor Neugebauer und Dr. W. Luther) und 64 Aufsuchungsephemeriden (in den Veröffentlichungen Nr. 32 und 34) mit den zugehörigen Störungsrechnungen hergestellt worden. Die Neuentdeckungen erforderten die Berechnungen von 30 elliptischen und einer ganzen Reihe Kreisbahnen, die größtenteils Herr Dr. Neugebauer ausgeführt hat. Herr Professor Berberich hat mehrere Bahnverbesserungen (Nr. 462, 466, 484, 514, 519, 542, 543, 545) vorgenommen und regelmäßig die neugemeldeten Heidelberger Entdeckungen auf etwaige Identitäten mit älteren Planeten geprüft.

Leider kann an die Publikation zusammenfassender Bearbeitungen, für die im Institut großes Material vorliegt, nicht gedacht werden, solange die schwachbestimmten Planeten und die Neuentdeckungen alle Kräfte des Instituts in Anspruch nehmen.

Über ihre außerdienstliche wissenschaftliche Tätigkeit berichten die Mitglieder folgendes:

Herr Prof. Lehmann hat den astronomischen und chronologischen Teil der vom Königlichen statistischen Landesamt herausgegebenen Kalendermaterialien für 1909 bearbeitet und war an der Herstellung des vom Reichsamt des Innern herausgegebenen „Nautischen Jahrbuchs“ für 1910 beteiligt.

Herr Prof. Ginzel hat den zweiten Band seines „Handbuchs der mathematischen und technischen Chronologie“ so weit gefördert, daß die Drucklegung desselben im Herbst 1908 beginnen kann.

Herr Prof. Berberich hat fast seine ganze Zeit auf die Herstellung des „Astronomischen Jahresberichtes“ verwendet, von dem im Juni 1907 Bd. VIII, die Literatur von 1906 enthaltend, erschienen ist, während Bd. IX mit der Literatur von 1907 gegenwärtig sich im Druck befindet und im Mai herauskommen wird.

Herr Dr. Peters hat den Druck des „Neuen Fundamentalkataloges des Berliner Jahrbuchs“ besorgt, der als Nr. 33 der Veröffentlichungen des Recheninstitutes erschienen ist. Außerdem hat er das Manuskript zu einer besonders eingerichteten großen „Multiplikationstafel“ hergestellt.

Herr Dr. Riem hat die Bearbeitung des Planeten (458) Herzynia auf dem laufenden erhalten und die Bahnverbesserung fortgesetzt. Ferner hat er in der bisherigen Weise die Referate astronomischen Inhaltes für die „Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie" verfaßt.

Herr Dr. Clemens hat einen großen Teil seiner Privattätigkeit der im vorigen Bericht erwähnten Aufstellung der mittleren Örter der Fundamentalebene für den Zeitraum von 1900—1925 gewidmet. Ferner hat er die zur Instrumentenkunde gehörigen Artikel des „Astronomischen Jahresberichtes" verfaßt, seine Messungen von Kirchenrichtungen zwecks Aufklärung über die magnetische Deklination und seine photometrischen Beobachtungen fortgesetzt.

Herr Dr. P. V. Neugebauer hat zahlreiche Bahnrechnungen von kleinen Planeten und Doppelsternen ausgeführt und ein Werk in Angriff genommen, welches für historische Untersuchungen die genäherten Positionen aller Sterne bis zur dritten Größe bis zum Jahre 4000 v. Chr. enthalten soll.

Prof. Dr. J. Bauschinger.

56. Das königliche meteorologische Institut.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Vorlesungen und zum Teil auch Übungen nebst Exkursionen wurden von dem unterzeichneten Direktor, sowie von dem Abteilungsvorsteher Professor Dr. Schmidt, der am 1. Oktober 1907 zum ordentlichen Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät ernannt wurde, abgehalten. Außerdem fand wöchentlich unter dem Vorsitz des Direktors ein Kolloquium statt, an dem sämtliche wissenschaftliche Beamte des Zentralinstituts, einige ihm nahestehende Gelehrte und vorgeschrittenere Studierende teilnahmen. Es gelangten hierbei die neuesten Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Meteorologie und des Erdmagnetismus sowie damit verwandte Fragen zur Erörterung.

Von der sonstigen Tätigkeit des Instituts, die mit den Lehrzwecken an der Universität in keinem direkten Zusammenhang steht, mögen folgende Einzelheiten hervorgehoben werden:

In erster Linie ist zu erwähnen die mit dem 1. Januar 1907 erfolgte Aufnahme eines regelmäßigen Betriebes der magnetischen Hilfsstation bei Seddin (etwa 13 km südlich vom Potsdamer Observatorium), wodurch der magnetische Dienst eine namhafte dauernde Vergrößerung erhielt, sowie die Einrichtung einer weiteren Beobachtungsstelle für luftelektrische

Registrierungen an der schon bestehenden meteorologischen Ergänzungsstation in der Nuthe-Niederung am Fuß des Telegraphenberges bei Potsdam.

Auch die am 2. September 1907 erfolgte Eröffnung der elektrischen Straßenbahn in Potsdam, deren Anlage seinerzeit mit die Veranlassung zur Einrichtung der magnetischen Hilfsstation bei Seddin gewesen war, darf als ein wichtiges Ereignis für das Institut bezeichnet werden, da eingehende Untersuchungen der von dieser Bahnanlage bedingten Störungen der magnetischen Instrumente auf dem Telegraphenberge das günstige Ereignis lieferten, daß diese Störungswirkung den vereinbarten Betrag von 1 γ nicht übersteigt.

Der internationalen meteorologischen Organisation, die sich seit dem Jahre 1872 in sehr erfreulicher Weise allmählich entwickelt und befestigt hat, ist seitens des Instituts ein schätzenswerter Dienst geleistet worden durch die Herausgabe der deutschen Ausgabe des „Internationalen Meteorologischen Kodex“. Im Auftrage des Internationalen Meteorologischen Komitees bearbeitet von G. Hellmann, Berlin, und H. H. Hildebrandsson, Upsala.

An den Sitzungen des in den Tagen vom 10. bis 12. September 1907 in Paris tagenden Internationalen Meteorologischen Komitees nahm der unterzeichnete Direktor als deutsches Mitglied des Komitees teil. Er wurde daselbst an Stelle des ausscheidenden Mitgliedes, des Direktors des Meteorologischen Observatoriums in Upsala, Herrn Professor Dr. H. H. Hildebrandsson, der in den Ruhestand getreten ist, zum Sekretär des Komitees gewählt. Bezüglich der auf der Konferenz gepflogenen Verhandlungen kann auf den amtlichen Bericht verwiesen werden, dessen deutsche Ausgabe der Berichterstatter besorgt hat und die Ende Februar 1908 im Druck erschienen ist.

Über die gesamte Tätigkeit im Beobachtungsnetze und an dem Observatorium bei Potsdam sowie über Einzelheiten bezüglich des gesammelten Beobachtungsmaterials und die alljährlich erscheinenden umfangreichen Veröffentlichungen gibt der im Verlag von Behrend u. Co., Berlin, erscheinende „Bericht über die Tätigkeit des Königlich Preußischen Meteorologischen Instituts im Jahre 1907“ (gr. 8° 75 S.) näheren Aufschluß.

Prof. Dr. Hellmann.

IX. Ministerial-Erlasse und -Bestimmungen.

Von den seitens des Herrn Unterrichtsministers erlassenen allgemeinen Anordnungen sind die folgenden hervorzuheben:

1. Nachstehende Satzungen der Casperschen Stiftung sind durch Erlaß vom 13. Januar 1908 — U. I. 19312 — von dem genannten Herrn Minister im Einverständnis mit dem Herrn Justizminister und dem Herrn Minister des Innern genehmigt worden:

Satzungen
der
Casperschen Stiftung.

Der zu Berlin am 24. Februar 1864 verstorbene Geheime Ober-Medizinalrat Professor Dr. Johann Ludwig Casper hat in seinem am 8. April 1860 errichteten, am 9. März 1864 eröffneten Testament seine Kinder und die Königliche Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin derart zu Erben eingesetzt, daß den Kindern in der Hauptsache der Nießbrauch des Nachlasses zugewendet und ihnen fideikommissarisch die Universität substituiert ist, welcher die Verpflichtung auferlegt ist, mit dem ihr zufallenden Vermögen eine „Caspersche Stiftung" zu errichten, deren Einkünfte zur Hälfte zu Stipendien für bedürftige und würdige Studierende und zu einem weiteren Viertel zur Gewährung von Jahresrenten an Töchter und Witwen von Professoren und Privatdozenten verwendet werden sollen, während das letzte Viertel der Einkünfte von der Universität der Berliner Armendirektion zur Zahlung von Jahresraten und Unterstützungen an ältere als vierzigjährige bedürftige unverheiratete Töchter von Beamten, Gewerbetreibenden und Handwerkern überwiesen werden soll.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. Juni 1864 ist der Universität zur Annahme dieser Erbschaft bezw. der durch dieselbe begründeten Casperschen Stiftung die landesherrliche Genehmigung erteilt worden.

Im § 4 des Testaments hatte der Erblasser den Wunsch ausgesprochen, daß seine Kinder für den Fall, daß sie ohne Hinterlassung von Abkömmlingen versterben sollten, ihr eigenes Vermögen gleichfalls der Casperschen Stiftung zuwenden möchten. In Erfüllung dieses Wunsches haben die drei ohne Hinterlassung von Kindern verstorbenen Töchter des Erblassers, das am 22. Juli 1894 verstorbene Fräulein Clara Casper, die am 23. April 1903 verstorbene verwitwete Frau Dr. Schläger, Elise geb. Casper, und das am 20. März 1904 verstorbene Fräulein Pauline Casper die Universität Berlin zur Nacherbin und Fräulein Pauline Casper dieselbe

Universität zur direkten Erbin mit der Auflage ernannt, den Erbteil der Casperschen Stiftung zuzuschlagen.

Nachdem der Universität auch zur Annahme der Pauline Casperschen Zuwendung durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. August 1905 die landesherrliche Genehmigung erteilt worden ist, sind nach Maßgabe der testamentarischen Bestimmungen des Erblassers für die Verwaltung der Casperschen Stiftung folgende

Satzungen

aufgestellt worden.

§ 1.

Die Stiftung führt den Namen

Caspersche Stiftung

und hat ihren Sitz in Berlin.

§ 2.

Die Verwaltung der Stiftung, deren Vermögen aus dem zu Berlin in der Bellevuestraße 16 belegenen Grundstück, verschiedenen Hypothekenkapitalien in Höhe von 260 000 Mark, einem Kapitalbetrage von etwa 500 000 Mark und einem von Professor Franz Krüger gemalten Ölbild des Testators besteht, wird von dem Senat der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität nach den für die Verwaltung von Mündelvermögen bestehenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches geführt.

§ 3.

Die zu dem Stiftungsvermögen gehörigen Dokumente, Wertpapiere und baren Bestände werden von der Universitätskasse unter der üblichen Kontrolle aufbewahrt. Zur Remunerierung der mit Erledigung der Verwaltungsgeschäfte beauftragten Beamten steht dem Senat ein Betrag von 800 Mark jährlich zur Verfügung, der beim Sinken des Geldwertes im Laufe der Zeiten von dem Senat entsprechend erhöht werden kann.

Mit der besonderen Verwaltung des zum Stiftungsvermögen gehörigen Grundstücks Bellevuestraße 16 wird bis zu einem etwaigen Verkaufe desselben vom Senat ein Beamter der Universität beauftragt, der diese Verwaltung nach den Anweisungen des Senats zu führen, die aus dem Grundstück fließenden Einnahmen nach Abzug der Unkosten pp. an die Universitätskasse abzuführen und dem Senat vierteljährlich Rechnung zu legen hat.

Für die mit dieser Verwaltung verbundene Mühewaltung erhält der Beamte aus den Gesamteinkünften der Stiftung eine jährliche Remuneration.*)

*) Die Bestimmungen der Absätze 2 und 3 des § 3 sind durch den inzwischen erfolgten Verkauf des Grundstücks gegenstandslos geworden.

§ 4.

Über die gesamten Einnahmen und Ausgaben der Stiftung führt die Universitätskasse besondere Rechnung. Sie hat bis zum 1. September jeden Jahres für das abgelaufene Rechnungsjahr vorschriftsmäßig Rechnung zu legen. Die Abnahme der Rechnung und die Entlastung erfolgt durch den Senat.

Am 15. Februar jeden Jahres hat die Kasse außerdem eine kurze Anzeige über die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben des laufenden Rechnungsjahres zu erstatten.

§ 5.

Die Verwendung der Gesamteinkünfte des Stiftungsvermögens, abzüglich der Verwaltungskosten, soll nach Maßgabe der testamentarischen Anordnungen des Stifters und der nachstehend unter I bis III getroffenen näheren Bestimmungen in der Weise erfolgen, daß

1. die beiden ersten Viertel der Gesamteinkünfte zu Stipendien für bedürftige und würdige Studierende der Universität verwendet werden,
2. ein Viertel bedürftigen und würdigen Töchtern und Witwen von Professoren und Privatdozenten der hiesigen Universität zufällt, und
3. das letzte Viertel der Berliner Armendirektion zur Unterstützung armer Berliner Töchter ausgeantwortet wird.

I.

Stipendien für Studierende.

Die Verleihung von Stipendien aus den beiden ersten Vierteln der Gesamteinkünfte des Stiftungsvermögens an Studierende erfolgt durch ein Kuratorium, welches aus dem jedesmaligen Rektor als Vorsitzendem, dem Universitätsrichter und den Dekanen der vier Fakultäten besteht. In Behinderungsfällen wird der Rektor im Vorsitz durch den dem Dienstalter nach ältesten Professor, welcher Mitglied des Kuratoriums ist, vertreten.

Die Verleihung geschieht nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:

1. Zur Bewerbung zugelassen ist jeder bei der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zur Zeit der Bewerbung mit einem zum Universitätsstudium berechtigenden Reifezeugnis immatrikulierte Studierende, der von bürgerlichen Eltern evangelischen Glaubens geboren und preußischer Untertan ist.
2. Dem Bewerber liegt es ob, den Nachweis zu führen, daß er einer Studienunterstützung bedürftig und würdig ist. Er hat zu diesem Behufe seine ökonomischen Verhältnisse glaubhaft darzulegen und seinen Fleiß und seine wissenschaftliche Befähigung durch genügende Zeugnisse darzutun. Bewerber,

welche sich im zweiten oder in einem späteren Studiensemester befinden, haben insbesondere ein Fleißzeugnis vorzulegen, welches ihnen auf Grund einer eingehenden Prüfung in ihrem Hauptfache von einem Fakultätsmitgliede oder einem von seiten des Dekans seiner Fakultät mit der Prüfung beauftragten außerordentlichen Professor ausgestellt ist.

3. Das dem Einzelnen zu gewährende Stipendium soll in der Regel nicht über 600 Mark betragen. Beim Sinken des Geldwertes im Laufe der Zeiten kann jedoch dieser Betrag von dem Kuratorium verhältnismäßig erhöht werden.

4. Das Stipendium wird auf ein vom 1. April ab zu rechnendes Jahr bewilligt, kann jedoch demselben Stipendiaten, sofern er sich bewährt, bis zum Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Studienzeit weiter verliehen werden.

5. Die Bewerbungen um die Stipendien sind schriftlich bis zum 1. Februar jeden Jahres unter Beifügung der zugehörigen Zeugnisse pp. bei dem Vorsitzenden des Kuratoriums einzureichen.

6. Die Verleihung der Stipendien wird in einer von dem Vorsitzenden des Kuratoriums im Laufe des Monats Februar eines jeden Jahres anzuberaumenden Sitzung beschlossen, zu welcher die Mitglieder des Kuratoriums eingeladen werden.

   Zur Beschlußfassung ist die Anwesenheit des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters und von mindestens zwei weiteren Mitgliedern des Kuratoriums erforderlich.

   Über die eingegangenen Bewerbungen wird durch Stimmenmehrheit entschieden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

   Die Sitzungsbeschlüsse werden zu Protokoll verlautbart.

7. Über die beschlossene Verleihung berichtet der Vorsitzende des Kuratoriums an den Senat. Derselbe prüft, ob die Verleihung den Statuten der Stiftung und den Universitätsgesetzen entspricht.

   Findet er Bedenken dagegen, so kann er von dem Kuratorium Bericht erfordern und nötigenfalls die Abfassung eines neuen Verleihungsbeschlusses in Gemäßheit der Ziffer 6 anordnen.

8. Die Auszahlung der Stipendien erfolgt in halbjährlichen, am 1. April und 1. Oktober fälligen Raten auf Anweisung des Rektors durch die Universitätskasse.

9. Die Stipendien gehen verloren:
   a) wenn der Beliehene die hiesige Universität vor Ablauf des Verleihungsjahres verläßt,
   b) nach dem Befinden und auf vom Senate zu bestätigenden Beschluß des Kuratoriums, wenn sich der Beliehene durch

eine gegen ihn rechtskräftig erkannte richterliche oder disziplinarische Strafe oder sonst für den weiteren Genuß der ihm bewilligten Unterstützung unwürdig gemacht hat.

10. Für den Fall, daß in einem Jahre wegen Mangels an geeigneten Bewerbern die zu Stipendien an Studierende bestimmten beiden ersten Viertel der Gesamteinkünfte des Stiftungsvermögens nicht voll verwendet werden oder sonst aus irgend einem Grunde die Auszahlung einzelner Raten (Ziff. 8) nicht erfolgen kann, sollen die verfügbar gebliebenen Bestände dem für die Berliner Armendirektion bestimmten Viertel der Gesamteinkünfte (s. oben § 5 Ziff. 3) hinzugefügt werden. Eine Kapitalisierung dieser Bestände soll nur dann stattfinden, wenn durch unerwartete Verluste das ursprüngliche Stiftungskapital verringert ist.

II.

Jahresrenten für Töchter und Witwen von Lehrern der Universität.

Die Verleihung von Jahresrenten aus dem dritten Viertel der Gesamteinkünfte der Stiftung an Töchter und Witwen von Lehrern der Universität erfolgt durch den Vorstand der bei der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität bestehenden Professoren-Witwen- und -Waisen-Versorgungsanstalt nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:

1. Die Renten werden solchen unverheiratet gebliebenen Töchtern von verstorbenen Professoren und Privatdozenten der hiesigen Universität gewährt, welche das vierzigste Lebensjahr vollendet haben und ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit durch ausreichende Zeugnisse nachzuweisen imstande sind.
2. Der Betrag der Rente wird von dem Vorstand der Professoren-Witwen- und -Waisen-Versorgungsanstalt in jedem einzelnen Fall unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse der einzelnen Bewerberin festgestellt, soll aber die Summe von 900 Mark nicht übersteigen.

   Beim Sinken des Geldwertes im Laufe der Zeiten kann jedoch dieser Höchstbetrag der Renten von dem Vorstand der Professoren - Witwen - und -Waisen - Versorgungsanstalt entsprechend erhöht werden.
3. Die Bewerbungen um die Renten sind schriftlich bis zum 1. Februar eines jeden Jahres unter Beifügung der zugehörigen Zeugnisse bei dem Vorstande der Professoren-Witwen- und -Waisen-Versorgungsanstalt einzureichen.
4. Die Verleihung der Renten wird in einer von dem Vorstand im Laufe des Monats Februar eines jeden Jahres anzuberaumenden Sitzung nach Maßgabe der für seine sonstigen Entscheidungen geltenden Vorschriften beschlossen.

5. Über die beschlossenen Verleihungen berichtet der Vorstand an den Senat. Derselbe prüft, ob die Verleihung den Satzungen der Stiftung entspricht.

   Findet er Bedenken dagegen, so kann er von dem Vorstande Bericht erfordern und nötigenfalls die Abfassung eines neuen Verleihungsbeschlusses anordnen.

6. Die Auszahlung der Renten erfolgt in halbjährlichen, am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres fälligen Raten auf Anweisung des Rektors durch die Universitätskasse.

7. Im Falle der Verheiratung einer der in Ziffer 1 erwähnten Rentenempfängerinnen oder eingetretener Lageverbesserung oder Unwürdigkeit derselben hört die Rente auf.

8. Sollten gar keine oder nicht eine ausreichende Zahl von hilfsbedürftigen Töchtern von Professoren oder Privatdozenten der hiesigen Universität zur vollen Verwendung des dritten Viertels der Stiftungseinkünfte vorhanden sein, so sollen auch bedürftige und würdige Witwen von Professoren und Privatdozenten der hiesigen Universität aus diesem Viertel Jahresrenten bis zum Betrage von 600 Mark erhalten.

9. Auch für die Bewerbungen um diese Unterstützungen sowie die Verleihung und die Auszahlung derselben gelten die in den Ziffern 3 bis 6 getroffenen Bestimmungen.

10. Eine einmal mit einer Jahresrente bedachte Witwe behält dieselbe bei fortdauernder Würdigkeit und Dürftigkeit bis zu ihrem Ableben oder ihrer Wiederverheiratung, selbst wenn mittlerweile Lehrertöchter Aspirantinnen geworden wären.

    Bei diesem zur Unterstützung von Töchtern und Witwen von Lehrern der Universität bestimmten Viertel der Stiftungseinkünfte dürfen verbleibende Beträge auf das folgende Jahr übertragen werden, auch kann vorkommendenfalls eine Kapitalisierung für später eintretende, Töchter und Witwen betreffende Notfälle eintreten.

    Die Anordnung einer solchen Kapitalisierung unterliegt dem Ermessen des Vorstandes der Professoren-Witwen- und -Waisen-Versorgungsanstalt.

III.

Unterstützungen von Berliner Töchtern.

Das vierte Viertel der Gesamteinkünfte der Stiftung wird mit den nach I Ziffer 10 etwa vorhandenen Überschüssen alljährlich am 24. Februar, als dem Todestage des Stifters, von dem Senat der Armendirektion zu Berlin ausgezahlt. Es sollen diese Hebungen die ersten zehn Jahre hintereinander kapitalisiert werden.

Die Revenuen aus der auf diese Weise erwachsenen Kapitalssumme und die künftigen von der Universität alljährlich zu zahlen-

den Beträge sollen eine Filialstiftung unter dem Namen „Dr. Casper's Töchterstiftung" bilden, die von der Armenverwaltung der Stadt Berlin verwaltet und dazu dienen soll, an über vierzigjährige, würdige und bedürftige unverheiratet gebliebene Töchter hiesiger verstorbener bürgerlicher Beamten, Gewerbetreibender und Handwerker evangelisch-christlichen Glaubens Jahresrenten von mindestens 300 Mark zu zahlen, solange dieselben unverheiratet, würdig und bedürftig bleiben.

Beim Sinken des Geldwertes im Laufe der Zeiten kann jedoch dieser Mindestbetrag von der Armenverwaltung der Stadt Berlin entsprechend erhöht werden. Auch können vorkommendenfalls an dergleichen Töchter vorübergehende außerordentliche Unterstützungen gewährt werden.

Die weiteren Modalitäten der Satzungen dieser Filialstiftung bleiben der Armendirektion vertrauensvoll anheimgestellt.

In keinem Falle aber hat dieselbe ein Recht zur Einmischung in die Verwaltung der Universitätsstiftung. Sie muß sich vielmehr lediglich damit begnügen, diejenige Summe alljährlich ohne Forderung einer Rechnungslegung in Empfang zu nehmen, welche ihr vom Senat der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu diesem Zwecke überwiesen wird.

§ 6.

Abänderungen dieser Satzungen können vom Senat jederzeit beschlossen werden, bedürfen aber der Genehmigung des vorgeordneten Ministeriums und, wenn es sich um Abänderung des Zwecks der Stiftung handelt, der Genehmigung des Königs.

Berlin, den 28. Februar 1907.

Rektor und Senat der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität
(L. S.) Kaftan.

2. Nach dem Bundesratsbeschluß vom 31. Januar 1907 können Studierende, die das Reifezeugnis auf einer deutschen Oberrealschule erworben haben, zu den ärztlichen Prüfungen zugelassen werden. Bei der Meldung haben diese nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse erworben an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht; andernfalls ist der Nachweis durch ein auf Grund einer Prüfung ausge-

stelltes Zeugnis des Leiters eines deutschen Gymnasiums oder eines deutschen Realgymnasiums zu erbringen.

3. Im W.-S. 1907/08 haben in weiterer Ausführung des deutsch-amerikanischen Gelehrtenaustausches nachstehende amerikanische Professoren als Gäste an der hiesigen Universität Vorlesungen gehalten:

a) der Präsident der Yale-Universität zu New-Haven Professor Dr. Artur Twining Hadley, welcher von den Trustees der Columbia-Universität zu New-York als zweiter Roosevelt-Professor abgeordnet war und in seinen Vorlesungen und Übungen die Volkswirtschaft und Sozialpolitik in den Vereinigten Staaten behandelt hat und

b) der Professor an der Harvard-Universität zu Cambridge, Mass., Dr. William Henry Schofield, der als Abgeordneter dieser Universität über die englische Literaturgeschichte gelesen hat.

X. Universitätsgrundstück.

In der Prozeßsache der Universität gegen die Stadtgemeinde Berlin wegen Zahlung einer Entschädigung für die zur Anlage der Straßenbahn enteigneten Fläche ist durch Zwischenurteil des Königlichen Kammergerichts vom 28. Februar 1908 festgestellt worden, daß diese Fläche als Land zu entschädigen ist, das unter Umständen zu Universitätszwecken bebaut werden kann.

XI. Festlichkeiten.

1. Am 20. Mai 1907 beging der ordentliche Professor Geheime Medizinalrat Dr. Olshausen das 50jährige Doktorjubiläum. Da er an diesem Tage von Berlin abwesend war, wurden ihm die Glückwünsche der Universität schriftlich übermittelt.

2. Aus Anlaß der 200jährigen Wiederkehr des Geburtstages Karl Linnés haben die Universität Upsala und die Akademie der Wissenschaften zu Stockholm am 23. und 24. Mai 1907 Gedenkfeiern veranstaltet. Als Vertreter der hiesigen Universität wohnte der ordentliche Professor Geheime Oberregierungsrat Dr. Engler diesen Feiern bei und überreichte der Universität Upsala eine Glückwunschadresse.

3. Am 20. Juni 1907 vollendete der ordentliche Professor Wirkliche Geheime Rat D. Dr. Weiß, Exzellenz, das 80. Lebensjahr. Die Universität ließ ihm zugleich auch zu seinem auf den 4. Juli 1907 fallenden 50 jährigen Professoren-Jubiläum durch den Rektor und die Dekane ihre Glückwünsche überbringen.

4. Am 22. Juli 1907 beging der ordentliche Professor Geheime Regierungsrat Dr. Wagner das 50 jährige Doktorjubiläum. Der Rektor und der Dekan der Philosophischen Fakultät überbrachten die Glückwünsche der Universität.

5. Der ordentliche Professor Dr. Tobler wurde am 31. Juli 1907, dem Tage seines 50 jährigen Doktorjubiläums, namens der Universität von dem Prorektor und dem Dekan der Philosophischen Fakultät begrüßt.

6. Bei der in den Tagen vom 31. Juli bis 3. August 1907 stattgefundenen 300 jährigen Jubelfeier der Universität Gießen wurde die hiesige Universität durch den Rektor vertreten.

7. Am 3. August 1907 feierte die Universität in hergebrachter Weise den Geburtstag ihres Königlichen Stifters. Der Rektor, Oberkonsistorialrat Professor D. Dr. Kaftan hielt die Festrede über „Die Einheit des Erkennens“. Im Anschluß an diese verkündete der Rektor die Urteile der Fakultäten über die Preisschriften sowie die Namen der Sieger und die für das Jahr 1908 neu gestellten Preisaufgaben.

8. Bei der 300 jährigen Jubelfeier des hiesigen Joachimsthalschen Gymnasiums am 23. und 24. August 1907 vertrat der Geheime Justizrat Professor Dr. Kipp die Universität.

9. Am 26. September 1907 wurde der Geologischen Gesellschaft zu London zur Feier ihres 100 jährigen Bestehens ein Glückwunschtelegramm zugesandt.

10. Am 15. Oktober 1907 fand statutenmäßig die feierliche Übergabe des Rektorats an den neugewählten Rektor Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Stumpf statt. Dieser hielt seine Antrittsrede über „Die Wiedergeburt der Philosophie“.

11. Am 30. Oktober 1907 hielten die Professoren Hadley und Schofield in Gegenwart Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen ihre Antrittsvorlesungen.

12. Am 31. Oktober 1907 beging der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Landolt sein 50 jähriges Professoren-Jubiläum. Der Rektor und der Dekan der Philosophischen Fakultät überbrachten ihm die Glückwünsche der Universität.

13. Der Geheime Medizinalrat Professor Dr. Tobold vollendete am 22. November 1907 das 80. Lebensjahr. Da er an dem Tage von Berlin abwesend war, wurden ihm die Glückwünsche der Universität schriftlich übermittelt.

14. In gleicher Weise wurden dem Oberkonsistorialrat Professor D. Dr. Kleinert zu seinem am 28. November 1907 stattgefundenen 50 jährigen Doktorjubiläum die Glückwünsche der Universität überbracht.

15. Bei der Grundsteinlegung des Kaiserin Auguste Viktoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche am 3. Dezember 1907 wurde die Universität durch den Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat Professor D. Dr. Harnack vertreten.

16. Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar 1908 hielt der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Erich Schmidt die Festrede über „Fichtes Reden an die deutsche Nation“.
